



REGESTEN ZUR SCHLESIISCHEN GESCHICHTE

1334—1337

NAMENS

DES VEREINS FÜR GESCHICHTE SCHLESIENS

UND

DER HISTORISCHEN KOMMISSION FÜR SCHLESIEN

HERAUSGEGEBEN

VON

KONRAD WUTKE

IN VERBINDUNG MIT

ERICH RANDT UND HANS BELLÉE

CODEX DIPLOMATICUS SILESIAE BAND XXIX

LIEFERUNG 5 (Schluß)

IM KOMMISSIONSVERLAG VON
FERDINAND HIRT
BRESLAU 1923

REGESTEN
ZUR SCHLESIISCHEN GESCHICHTE
1334—1337

NAMENS
DES VEREINS FÜR GESCHICHTE SCHLESIENS
UND
DER HISTORISCHEN KOMMISSION FÜR SCHLESIEN
HERAUSGEGEBEN
VON
KONRAD WUTKE
IN VERBINDUNG MIT
ERICH RANDT UND HANS BELLÉE

28
CODEX DIPLOMATICUS SILESIAE
BAND XXIX

IM KOMMISSIONSVERLAG VON
FERDINAND HIRT
BRESLAU 1923

TOBY SLYSH

Die zweite, etwa gleich starke Doppellieferung, deren Preis sich augenblicklich noch nicht feststellen läßt, wird voraussichtlich zu Anfang des nächsten Jahres erscheinen. Vorbestellungen zum Vorzugspreise bitten wir an das Staatsarchiv, Breslau 16, Tiergartenstraße 13, zu richten.

REGESTEN
ZUR SCHLESIISCHEN GESCHICHTE

1334—1337

—
NAMENS
DES VEREINS FÜR GESCHICHTE SCHLESIENS
UND
DER HISTORISCHEN KOMMISSION FÜR SCHLESIEN
HERAUSGEGEBEN
VON
KONRAD WUTKE
IN VERBINDUNG MIT
ERICH RANDT UND HANS BELLÉE

—
CODEX DIPLOMATICUS SILESIAE BAND XXIX
LIEFERUNG 1/2

—
IM KOMMISSIONSVERLAG VON
FERDINAND HIRT
BRESLAU 1922



8286 5

182.15 / XXIV

943.8

ZBIORY SLASKIE

182.15 / XXIV

Dem Andenken

an

W. Wattenbach und C. Grünhagen

Zu den vielen Verdiensten W. Wattenbachs in seiner Stellung als schlesischer Provinzialarchivar (1855—1861) um die Förderung der schlesischen Geschichtsforschung gehört auch der Plan und die erste Anlegung eines großen Regestenwerks zur schlesischen Geschichte von den ältesten Zeiten bis z. J. 1355, in dem bekanntlich Ober- und Niederschlesien durch die Goldne Bulle Kaiser Karls IV. v. 9. Okt. 1355 und durch die Willebriefe der deutschen Kurfürsten endgültig der Krone Böhmen einverleibt und damit dem deutschen Kulturkreis für alle Zeiten eingegliedert wurden. Wattenbachs Amtsnachfolger, Colmar Grünhagen, griff diesen Plan der Herausgabe des schlesischen Regestenwerks mit unverzagtem Mute auf und setzte ihn bald in die Wirklichkeit um, obgleich gerade die älteste schlesische Geschichte bis z. J. 1250 durch das überlieferte annalistische und chronikalische Material äußerst brüchig und durch die vielen gefälschten Urkunden so verdunkelt oder verzerrt war, daß es eigentlich erst der eingehendsten Sonderuntersuchungen in jedem einzelnen Falle bedurft hätte, um den Weg zur Darbietung einwandfreier Quellenunterlagen für Forschung und Darstellung frei zu machen und zu ebnen. Trotzdem muß man dem Geschick und der Arbeitsfreudigkeit Grünhagens zuerkennen, daß ihm die Anlage des Werkes gelungen ist und daß er erst die Bahn gebrochen hat, auf der das große Regestenwerk vorwärtschreiten, somit auch eine zielbewußte Quellenforschung einsetzen konnte¹⁾). Der erste Band der Regesten von 965—1250 erschien i. J. 1868 (in zweiter, teilweise umgearbeiteter und vermehrter Auflage 1884), Bd. II v. 1251—1280 i. J. 1875 und Bd. III v. 1281—1300 i. J. 1886, zusammen als Cod. dipl. Sil. VII, 1. 2. 3. Alsdann trat der Unterzeichnete als Mitarbeiter und Mitherausgeber ein; es folgten nun die Regesten v. 1301—1315 i. J. 1892 als Cod. dipl. Sil. XVI, die v. 1316—1326 i. J. 1898 als Cod. dipl. Sil. XVIII und die v. 1327—1333 i. J. 1903 als Cod. dipl. Sil. XXII.

Wenn nunmehr erst nach einer Zwischenzeit von 20 Jahren ein neuer Band Regesten in stattlichem Umfange f. d. J. 1334—1337 wieder erscheint, so liegt diese Verzögerung in der Hauptsache an dem Umstände, daß Grünhagen durch sein Scheiden aus dem Amte (1901) und bei seinem hohen Alter den Anreiz nicht mehr in sich fühlte, noch weiterhin der mühseligen und langwierigen Regestenarbeit obzuliegen. Erst nach Grünhagens Tode (gest. 28. Juli 1911) nahm der Unterzeichnete die Weiterführung der Regesten in vollem Umfange wieder auf und gedachte, mit dem Jahre 1340 den nächsten Band abzuschließen, zugleich von der Hoffnung getragen, das ganze Unternehmen bis z. J. 1355 noch selbst vollendet zu sehen. Als darauf vor zwei Jahren der Vorstand des Vereins für Geschichte Schlesiens auf vielfachen Wunsch

¹⁾ Vgl. auch O. Meinardus, Zu Colmar Grünhagens Gedächtnis, i. d. Zeitschr. f. Gesch. Schlesiens Bd. 46 (1912), S. 27/28.

den Entschluß faßte, einen neuen Band Regesten erscheinen zu lassen, hatte sich infolge des für uns unglücklichen Ausgangs des Weltkrieges die früher günstige Finanzlage des Vereins völlig verschoben; es hieß daher zunächst die bedeutenden Herstellungskosten aufbringen. Diese glaubte man durch einen namhaften Zuschuß seitens der Notgemeinschaft der deutschen Wissenschaft und durch die Beteiligung der soeben gegründeten Historischen Kommission für Schlesien an diesem Unternehmen gesichert. Um den Druck des fast abgeschlossenen Manuskripts und die Herausgabe des Bandes (in 5 Lieferungen) in möglichst kurzer Zeit zu bewerkstelligen, zumal wegen des unter den Druckschwierigkeiten geänderten Editionsplanes das Manuskript zum erheblichen Teil noch umgestaltet werden mußte, und um die Anfertigung der umfänglichen Orts-, Personen- und Sachregister nicht zu sehr verzögern zu lassen, erbaten sich in dankenswerter Weise die Staatsarchivare Herr Dr. E. Randt und Herr Dr. H. Bellée zur Mitarbeit an der Herausgabe, sowie zur Anlegung der Register. Unter diesen günstigen Umständen konnte nunmehr die Drucklegung mit tunlichster Beschleunigung vor sich gehen. Jedoch die Druckkosten stiegen mit jedem Bogen schneller, als jeder Voranschlag vorausgesetzt hatte. Wir mußten daher behufs Raumersparung zu immer weitergehenden Wortabkürzungen und Textzusammenziehungen (namentlich von S. 123 ab) greifen. Trotzdem drohte wiederholt die Gefahr, daß das ganze Werk unvollendet liegen gelassen werden müsse, wenn es nicht der Umsicht und der durchgreifenden Tatkraft des 1. Vorsitzenden der Hist. Komm. f. Schlesien, Herrn Univ.-Prof. Dr. Holtzmann, sowie der Geschicklichkeit der Vorstandsmitglieder unserer Hist. Komm., Herrn Stadtrat Jungfer und Herrn Syndikus Dr. Freymarck, gelungen wäre, immer neue Geldmittel flüssig zu machen, so daß der Druck nicht zu stocken brauchte; außerdem kamen uns verschiedene bewährte Förderer und Freunde unseres Unternehmens, wie Se. Eminenz der Herr Kardinal-Fürstbischof Dr. Bertram, der Gen.-Dir. d. preuß. Staatsarchive Herr Geh. Ob.-Reg.-Rat Prof. Dr. Kehr u. a. m. durch namhafte Zuschüsse zu Hilfe (vgl. darüber den 2. Geschäftsbericht der Hist. Komm. f. Schlesien v. 28. Febr. 1923), und schließlich bewilligte uns die Notgemeinschaft der deutschen Wissenschaft zur Ermöglichung des Drucks der umfänglichen Register einen ganz bedeutenden Betrag, so daß unser ganzes Werk doch noch glücklich zum gewünschten Abschluß gebracht werden konnte.

Allen unsern Freunden und Gönnern sagen wir darum auch an dieser Stelle unsern herzlichen Dank für ihre wirksame Unterstützung und Förderung des vorliegenden Bandes, der in vielen Beziehungen eine bedeutsame Bereicherung für die schlesische Geschichtsforschung der Jahre 1334—1337 bedeutet; denn er behandelt die Epoche der endgültigen Trennung Gesamtschlesiens vom polnischen Reiche, die Auflösung der schlesischen Fürstentümer an die Krone Böhmen und damit ihre Angliederung an das Deutsche Reich; er bringt viele Belege für die weitere Ausbreitung des deutschen Rechts und deutscher Kultur in Ober- und Niederschlesiens, die Einführung westlicher Verwaltungs- und Wirtschaftseinrichtungen in verschiedenen Teilen Schlesiens; er bietet schließlich eine Fülle neuer urkundlicher Unterlagen für die einzelnen schlesischen Fürstentümer, für die Kirchen-, Orts- und Familiengeschichte. Wir wollen hoffen und wünschen, daß trotz aller Ungunst der gegenwärtigen Verhältnisse es uns möglich sein wird, einen weiteren Band in nicht zu ferner Zeit folgen zu lassen. In dieser Zuversicht haben wir den gegenwärtigen Band als den ersten einer neuen Reihe

den Begründern des schlesischen Regestenwerks
gewidmet.

Pfingsten 1923

K. Wutke

o. J. o. T. o. O.¹⁾. Peter v. Alvernia, Nuntius des apostol. Stuhles i. Polen²⁾, bek., folgende Gelder für die päpstl. Kammer eingenommen zu haben: u. a. in Breslau vom Peterspfennig 4½ Mk. u. 3½ Gr. u. 2 Mk., ferner vom Archidiakon v. Oppeln 16 Mk. u. 2 Mk., ebenso vom H. Paul (Pf. v. Oppeln?) 85 Mk. u. nochmals ebensoviel, ebenso von den Ratmannen (v. Oppeln) 50 Mk. u. nochmals ebensoviel. Dagegen steht bei den Ausgaben u. a.: dem Peter v. St. Lorenz (Kirche zu Kasimierz i. Polen) gab er i. Breslau 30 Gr., einem Scholar aus Krakau, welcher ging, um die Breslauer u. die Lebuser zu zitieren, 60 Gr. — Aus den päpstl. Registern abgedr. i. d. Acta Cameræ Apostol. (Monum. Polon. Vatic.) ed. Joh. Ptašník I (1903), S. 329. **5279³⁾**

o. T. o. O. (Breslau). „Dy tuchmacher in der Nawenstat (Neustadt, Gegend um den Neumarkt) synt gewest widder den rath vor dem fursten (Herzog Heinrich VI. von Breslau, † 1335 Nov. 24). Dorumb synt etzliche enthoupt wurden und eyнем umb seynes alders willen wortorn⁴⁾ und eczliche in die achte gethan.“ — Bresl. Stadtarch. Handschr. Klose 25 Blatt 1a. Nur dieser neuere Auszug v. Kloses Hand a. e. von ihm als: Ex libro Hirsuta hillæ nuncupato bezeichneten Mschr., das jetzt nicht mehr vorh zu sein scheint. In d. noch vorh. Abschr. des verl. geg. Bresl. Stadtbuches v. 1328—1360 gen. Hirsuta hillæ von ca 1700 i. d. Handschr. Fol. 120 d. Fürstenst. Bibl., neuere Abschr. i. d. Bresl. Stadtbibl. Hs. G 3, fehlt diese Eintragung. **5280**

o. T. o. O. (Breslau). Die Ratmannen haben Ulman Clyngenwurchter u. Hinr. d. becken wegen Meineid aus der Stadt getrieben. — Bresl. Stadtarch. Auszug a. d. Bresl. Stadtbuch gen. Hirsuta hillæ fol. 3. **5281**

o. T. Ratibor. Vermutlich im dortigen Dominikanerkloster wird eine Handschrift über Krankheiten und deren Heilmittel, oder doch wenigstens deren letztes Stück (Blatt 124/136), welches in roter Tinte die Überschrift trägt: Incipit eura diversarum infirmitatum corporis et prius de capite, anscheinend von einem Deutschen (Bl. 92: der wilde Knobloch, gichtwurez) hergestellt: Scriptum in Rathibor M^oCCC^oXXXIII^o. — Handschr. d. 14. Jhs. i. Britischen Mus. zu London, Cottonsche Sammlung Add. 22668. Vgl. A. Warschauer, Mitteil. a. d. Handschriftensammlung d. Britisch. Mus. zu London, vornehm. zur Poln. Gesch. (Mitt. d. Preuß. Archivverw. 13, 1909), S. 18. **5282**

o. T. o. O. Thyllo v. Lubsschütz (Leobschütz), siebenter Propst der Kreuzherrnpropstei zu Neisse entzieht sich dem Gehorsam u. dem Rechte des Propstes zu Miechow i. Polen u. unterstellt seine Propstei zu Neisse mit den davon abhängigen Propsteien i. Frankenstein, Reichenbach u. Ratibor dem Propstei v. Zderas i. Prag. — Fuchsz series prepositorum Nissensem v. J. 1730 (nach Nakielski, Miechovia s. promptuarium antiquitatum mon. Miechow, Krakau 1654) ed. Stenzel i. Script. rer. Siles. II (1859), S. 387; vgl. auch Stenzels Gesch. Schlesiens I (1853), S. 176/177. Das Archivium Nissense des obengen. Fuchsz, Bresl. Staatsarch. Rep. 135 D 271, Cap. XIV, setzt dies Ereignis ins Jahr 1336. Die Miechower Annalen, Mon. Pol. Hist. II (1872), 884/885, bringen z. d. J. 1345 u. 1348 hierüber Nachrichten. **5283**

¹⁾ Bei der Datierung ist die Annahme des Herausgebers des benutzten Quellenwerks Ptašník übernommen worden. ²⁾ Über den päpstl. Kollektor P. v. Alvernia vgl. die Regesten z. schles. Gesch. f. d. J. 1327—1333 (Cod. dipl. Sil. Bd. XXII) laut Register S. 233. ³⁾ Die Regg. z. schles. Gesch. f. d. J. 1327—1333, s. vorher, endigten mit der Regestennummer 5278. ⁴⁾ = verkiesen, verzeihen. In der Urk. K. Wenzels v. J. 1395 heißt es: „Ouch empfahlen und gebieten wir . . . dem rate zu Bresslaw, der yezunt ist, das sie zu der zeite, als man der rate vorkeren sol, einen andern rate kyzen uf den tage, als gewöhnlichen ist, und keine benante lute, sie sind der geslechte oder nicht, zu gewissen zeiten“ etc. Cod. dipl. Sil. VIII, 97 u. Cod. dipl. Sil. XI, 160.

o. T. Schweidnitz. Konrad Agnetis erwirbt abermals einen Zins für die Aussätzigen auf dem Gehöft des Schulzen von Klein-Weistritz (Wistricz). — Ältestes Zinsbuch d. Stadt Schweidnitz i. Schweidnitzer Stadtarch. (vgl. Reg. 4901 a), fol. 18b/19. **5284**

o. T. Schweidnitz. Derselbe erwirbt den aussätzigen Frauen 1 Mk. Zins auf dem Gehöft des Nik. Nuwwirt, welches jetzt Konr. von Wygandisdorf (Weigelsdorf) innehaltet, von Heinr. Steffansbain, solange bis er einen andern Zins auf einem Erbgut erwirbt. — Ebenda. **5285**

o. T. Schweidnitz. Derselbe erwirbt den aussätzigen Frauen 1 Mk. Zins auf dem Gehöft des Lohgerbers Paul für 8 Mk., rückläufig um die gleiche Summe oder gegen einen andern sicheren Zins. Bürgen d. Sohn d. Paul, Hensil u. Peter Sinol. — Ebenda. **5286**

o. T. Krakau. Bei den Auflassungen etc. in gehegtem Gericht vor Vogt u. Schöffen werden u. a. folgende Personen mit schles. Namen aufgeführt: Joh. v. Rathibor m. Frau u. Sohn Heinrich, sowie für die Kinder des weil. Herm. v. Rathibor, Ny(colaus) Cruezburk (Kreuzburg) u. Jo(hann) Glaez (Glatz) als Krakauer Schöffen, weil. Gottfried v. Keczer (Katscher, Kr. Leobschütz). — Liber actorum, resignationum neonon ordinationum civitatis Cracoviae (Ältestes Krakauer Stadtbuch von 1300—1375) ed. Fr. Piekosiński, Mon. Pol. hist. IV (1877), S. 121/122. **5287**

o. T. o. O. Nanker, Bischof v. Breslau, bek., daß Konr. v. Reichenbach, Reichskrämer zu Breslau, einen Altar i. d. Kirche zu St. Elisabeth zu Ehren Peter, Paul u. Dorotheen gebaut u. für denselben 8 Mk. Zins auf des Hauses Lubke (Lübeck), Bürgers zu Breslau, Vorwerk oder Gut Neuenburg (Kleinburg, Kr. Breslau, vgl. Stenzel, Landb. Karls IV. 1842, S. 64, Anm. 291, Bork allodium de Lubek 10 $\frac{1}{2}$ mansorum)¹⁾ nahe der Stadt Breslau um 80 Mk. Prager Gr. gekauft hat. — Bresl. Stadtarch. PP 23. Nur i. e. Auszug a. d. Ende des 16. Jhs. **5288**

Jan. 8 (sesto id. Jan.). Neisse (act. et dat. in Nyza). Nanker, Bischof v. Breslau, bek., daß Willussus mit seiner Ehefrau Meczeza (Mechthild), Witwe des Thylusso, Schulzen v. Radzycowicz oder Stephani villa (Stephansdorf) i. bischöfl. Lande Neisse u. mit deren Kindern erster Ehe Peter, Jakob, Elisabeth, Margaretha u. Christina die Scholtisei bzw. das Gericht u. den dritten Pfennig aus diesem Gericht, $\frac{1}{4}$ Acker, die Mühle mit dem Gartenzins u. allen andern zur Scholtisei gehörenden Rechten um 66 Mk. an den Neisser Bürger Heynuss Kophmann erblich verkauft hat. Der Bischof bestätigt diese Auflassung zu freiem Besitz, jedoch unter Vorbehalt des ständigen Dienstes, wie dies das Gründungsprivileg besagt (vgl. die Urk. v. 1291 u. v. 19. Juli 1300, Regg. 2203 u. 2604). Z: H. Joh., Kustos v. Oppeln u. Bresl. Domherr, H. Heinr. Archidiakon v. Liegnitz, Peter Crispus bischöfl. Schatzmeister, Wrowyn Pf. v. Sandretz i. d. Krakauer Diözese u. die Neisser Bürger Herm. d. Schreiber, Andreas Wluzel (Fullschüssel) mit seinem Bruder Syfrid, Lybing, Franczco, Nik. Kolneri, Peter d. Notar u. a. v. — A. d. i. Neisser Stadtarch. befindl. Orig. B 85 m. d. wohlerhaltenen bischöfl. Siegel an grünen Fäden abgedr. bei Kastner, Dipl. Nissensia antiquiora. Programm Neisse 1852, S. 30. **5289**

Jan. 9 (V id. Jan.). Frankenstein. Bolko, Herzog v. Schlesien, H. v. Fürstenberg u. Münsterberg, bestätigt in Erwägung, daß die gesamte Fischerei in allen Flüssen u. Wasserläufen i. Umkreis einer ganzen Meile um Frankenstein u. von dem auf jener Seite von Wartha gelegenen Dorf villa Gerhardi (Giersdorf, Kr. Frankenstein) bis zum Wehr der Weinmühle (winmul) abwärts u. anderseits aufwärts von diesem Wehr bis zum gen. Dorfe von der ersten Gründung der Stadt an zu Fr. rechtmäßig frei von allen Diensten u. jeder Abgabe gehört habe, diese Fischereigerechtsame in ihrem ganzen Umfange u. verspricht, sie nie der Stadt zu entfremden. Z: die Ritter H. Reinhard v. Bischofsheim, H. Heinr. v. Rideburg, H. Petzeo v. Milcowitz (Mellowitz), H. Joh. v. Lutania (Littau?) u. Peter hzgl. Hofnotar. — Bresl. Staatsarch. Rep. 135 D 368 i (Städteprivilegiensammlung c. 1600), S. 315. Einf. Abschr. a. d. J. 1612 ebendas. F. Münsterberg O. A. Olbersdorf. Angef. b. Kopietz, Kirchengesch. d. F. Münsterberg etc. (1885), S. 485, wonach sich ehemals e. Abschr. auch i. Frankensteiners Ratsarch., das 1858 abbrannte, befunden hat. **5290**

¹⁾ Am Rande d. Vorlage steht „Burg, Nawenburg, Januschowicz“.

Jan. 11 (III id. Jan. p. a. XVIII). Avignon. Papst Johann XXII. providet Nik., Sohn des Andreas gen. Wulluschüssil (Fullschüssel) mit einem zur Kollatur des Bresl. Bischofs gehörenden Benefizium. Exekutoren: d. Bischof v. Meißen, Jakob v. Mutina Scholast. v. Toul u. d. Bresl. Kan. Heinr. v. Drogus. — Auszug a. d. Vatik. Registern i. Bresl. Staatsarch. Rep. 135 C 300. **5291**

Jan. 13 (a. d. achtentage n. d. obersten tag). Luxemburg. Johann, K. v. Böhmen u. Polen etc., begnadet die Gebr. Otto u. Otto v. Bergow zu Wehilen (Welyn) u. Seeberg u. a. dahin, daß sie u. ihre Nachkommen das Recht, unter welchem seine (des Königs) andern Landleute u. Mannen i. seinem Lande zu Budyssin (Bautzen) sitzen, haben sollen. Z.: Jesk Propst zu Wissegard, Kanzler v. Böhmen, Hans v. Clingenberch, Thiem v. Cholditz, Ulrich der edler Pfälz. — Bresl. Staatsarch. Urk. Dep. F. Oels. Abt. Nichtschlesisch. Orig. Perg. m. d. stark beschädigten Reitersiegel u. Rücksiegel d. Ausst. an grünroter Seidenschnur. Auszügl. abgedr. b. Emler, Reg. Boh. et Mor. IV, 848. **5292**

Jan. 20 (bb. Fab. et Seb. mart.). Breslau (act. et dat.). Heinrich, Herzog v. Schlesien, H. v. Breslau u. zu Glatz, bek., daß sein Bresl. Bürger Gyscho de Reste mit Zustimmung seiner Ehefrau Meezze (Mechthild) u. seiner Kinder sein Allod v. 3½ Hufen zu Strachwitz (Strachwitz, Kr. Breslau) mit allen Nutzungen dem Klarenkloster bei Breslau zu seinem u. seiner Vorfahren Seelenheil testamentsweise geschenkt u. dem Kl. zu Händen seines Prokurator Cristan aufgelassen hat. Der Hzg bestätigt diese Schenkung zu Erbbesitz. Z.: H. Jan v. Borsnitz, Ritter, H. Otto v. Donyn Bresl. Domherr, hzgl. Prokurator, Herm. v. Borsnitz, Andreas Radak, Konr. v. Borsnitz, Ticzko v. Rydeburg, Jescho v. Smolcz (Schmolz, Kr. Breslau), Lutko v. Culpe hzgl. Notar, Ausf. dieses. — Bresl. Staatsarch. Rep. 135 D 23, fol. 130 (Kopialbuch d. Bresl. Klarenk. a. d. XIV. Jahrh.). Vgl. auch Zeitschr. f. Gesch. Schlesiens VII, 50 Ann. 3. **5293**

Jan. 21 (duodec. kal. Febr.). Breslau (dat.). Bolco, Herzog v. Schlesien, H. v. Fürstenberg u. Münsterberg, bek., daß er zu seinem, seiner Gemahlin Gutha u. seiner Kinder Seelenheil dem Kl. Heinrichau folgende Freiheit gegeben hat. Er befreit dessen Schulzen u. die Scholtiseien i. Wysintal (Wiesental) u. Bertoldi villa (Berzdorf), desgl. die Kretschams in diesen zwei Dörfern, sowie ihre andern Kretschams i. d. Dörfllein Heinrichow, Musconiez (Moschwitz, Kr. Münsterberg) u. Czeslawicz (Zesselwitz), desgl. alle Mühlen i. Kl., i. Novacuria (Neuhof), Wysintal, Taschenberg, Czeslawicz, Schonewalde (Schönwalde, Kr. Frankenstein) u. d. Schustermühle zw. d. Kl. H. u. d. Stadt Münsterberg zugleich mit ihren Müllern von allem Schoß und allen Beden. Ferner soll das Kl. i. allen seinen zu deutschem Recht ausgesetzten Dörfern das ius militale besitzen, wie die Ritter es haben¹⁾. Wenn einzelne Hufen in diesen Dörfern verlassen u. wüst sind u. d. Kl. sie durch Kauf unter seinen Pflug bringt, so soll es von denselben nicht zur Entrichtung der Geschosse u. des Münzgeldes verpflichtet sein, solange es die Hufen besitzt. Z.: H. Heinemann u. H. Peregrin v. Petirzwalde, Merbot u. Joh. v. Hain, Nik. Kurdeboch, Nik. v. Dangilwicz, Arnold v. Rachenow u. Peter hzgl. Hofnotar. — Bresl. Diözesanarch. Urk. Pfarrarch. Heinrichau. Orig. Perg. m. d. an grüner Seidenschnur hängenden Reitersiegel d. Ausst. m. Adlerrücksiegel²⁾. Inhalt. b. Pfitzner, Gesch. d. Kl. Heinrichau S. 114. **5294**

Jan. 21 (12 kal. Febr.). Münsterberg. Bolco, Herzog v. Schlesien, H. v. Fürstenberg u. Münsterberg bek. aus Rücksicht auf den Johannitermeister Michael v. Tincia (Tinz) u. auf Bitten des Komturs Günter i. Pilavia (Beilau), daß alle Steuern i. Pilavia b. Kanth niemand anders als der hzgl. Protonotar eintreiben u. dem Landvogt i. Kanth oder wem es sonst üblich, übergeben soll. Z.: Friedr. Spigil, Reinhard v. Bischovisheim, Peczco v. Milcowicz (Mellowitz), Joh. Budow, Bernhard Rotuwicz, Herm. v. Strehlen Hofrichter, Apeczco v. Stephanshain u. Peter

¹⁾ Nach dem Ritterrecht entrichtete der Ritter den schuldigen Zehnten an eine selbstgewählte Kirche, vgl. Tzschoppe-Stenzel, Urkundensammlung etc. S. 55. ²⁾ Gleichzeitige Dorsualnotiz: Libertas villicacionum, molendinorum, thabernarum et mansorum iure theutonico locatorum.

hzgl. Hofnotar. — Großprioratsarch. zu Prag, Kommende Gr. Tinz u. Beilau No. 33. Orig. Perg. m. d. bekannten Reitersiegel d. Ausst. 5295

Jan. 21 (b. Agnetis). Guhrau (act. et dat. in Gora). Johann, Herzog v. Schlesien u. H. zu Steinau, bek., daß Br. Konrad v. Syez (Seitsch) — Ausf. B hat noch dazu: der Leubuser Mönch u. sein (d. H.) Kaplan — namens des Abtes Joh. v. Lubens (Leubus) u. Joh. v. Tannenbere einen Tausch dergestalt gemacht haben, daß Abt Joh. u. sein Konvent das Dorf Qwaricz (Quaritz) i. Glog. Territorium, welches Herzog Przymeo v. Schl. u. H. v. Glogau, des Ausst. Bruder, zu seinem Seelenheil dem gen. Kl. L. vermachte hatte (vgl. die Urk. v. 25. Juli 1331, Reg. 5033) dem Joh. v. T. gegen dessen Dorf Jaschrsein (Jästersheim) b. Guhrau gegeben hat. Sobald das Kl. vor dem Glog. Hauptmann Wolfram v. Panewitz (Panwitz) das Dorf Qu. aufgelassen hat, verzichten Joh. v. T. u. s. Gattin Margarethe, letztere auch ihres Leibgedinges wegen, auf jeden weiteren Anspruch auf Jäst. Der Hrzg bestätigt i. Namen eines Testaments für sich u. seinen weil. Bruder dem Kl. L. den Besitz v. Jäst. mit allen Nutzungen u. Rechten, vor allem mit der Gerichtsbarkeit über nicht tödliche Wunden u. deren Bußen, jedoch unter Vorbehalt der Gerichtsbarkeit über Haupt u. Tod u. der drei jährlichen wie i. den andern Dörfern üblichen Gerichtstage — Ausf. B läßt u. a. die Beschränkung hinsichtlich der hohen Gerichtsbarkeit u. der Dreidingtage weg. Z.: H. Nik. gen. Burggraf (sc. v. Dohna), Joh. v. Donyn, Peter v. Goryn (Gubren), Nik. Curzebok (Kurzbach), Peczeo v. Lodewigesdorf (Ludwigsdorf), Joh. v. Ledelow (Liedlau), Sbylutho v. Schyrna (Tschirn) u. H. Martin, hzgl. Kaplan u. Ausf. dieses. — Bresl. Staatsarch. Urk. Kl. Leibus 265 u. 266. An Ausf. A (266) hängt das bekannte Fußsiegel des Ausst. m. d. Adlerrückseiegel an grüner Seidenschnur, an Ausf. B, die von ganz anderer Hand geschrieben u. schon der Hand u. des mehrfach abweichenden Textes wegen höchst verdächtig ist, dasselbe Siegel, aber ohne Rücksiegel, an gelbresedafarbiger Seidenschnur. 5296

Jan. 28 (Quinta kal. Febr.). Breslau (dat.). Bolco, Herzog v. Schlesien, H. v. Fürstenberg u. Münsterberg, bek., daß er zur Zahlung seiner Schulden den dem Kl. Heinrichau benachbarten Klosterwald habe niederhauen wollen¹⁾, daß er aber, weil das hehre, dem Gottesdienst geweihte Stift ohne diesen Wald nicht bestehen könne, davon Abstand genommen habe. Er gelobt daher für sich u. seine Nachfolger dem Kl. H., nicht nur diesen Wald, sondern auch alle andern Klosterwälder u. die sonstigen Klosterbesitzungen völlig zu verschonen, damit es bei dem Herrn des Friedens für ihn u. seine Nachfolger um so getreuer Fürbitte einlege. Z.: Die Ritter Merboth v. Hain, Arnold v. Rachenow, Nik. Kurdeboch, Peregrin v. Petirzwalde, Joh. Budow u. Bernhard Rotuwicz, ferner Friczco Taluwicz, Zacharias v. Werde u. Peter hzgl. Hofnotar. — Bresl. Staatsarch. Urk. Kl. Heinrichau 90. Orig. Perg. m. d. an roter Seidenschnur häng. Reitersiegel d. Ausst. m. d. Adlerrückseiegel. Angef. b. Pfitzner, Gesch. d. Kl. Heinrichau S. 115 u. S. 335, Anm. 191. 5297

Jan. 30²⁾ (a. d. nestin suntage vor unser vrowen tag, als man di licht wyet). Seiferdan, Kr. Schweidnitz (geschen zu Syffridow in dem dorfe und ist gegeben dorselbst). Nylos von Syffridow³⁾ bek., daß er mit dem Rate seiner Freunde u. mit ihrem Willen seine Mühle zu Syffridow seinem Müller Tyceze, allen seinen Erbsassen (erbsezin) u. seinen rechten Nachkommen ewiglich u. zu ruhigem Besitz verkauft hat, jedoch unter gewissen Bedingungen wie einer jährl. Abgabe von 4 Malter Korn, Beihilfe bei der Ausbesserung d. Mühle u. d. Wehres etc. Z. bei d. Kauf: Hans, des Ausst. Bruder, Hans v. Swenkenvelt (Schwenkenfeld) und Heinr. Rosener, Mathys Hucksatil, Hans Gilselbrecht, Herm. Ditrichs, Mathys Rosener, Konrad Gilselbrecht, des Ausst. Bauern, u. andere biderbe Leute. — Bresl. Staatsarch. Rep. 55 Urk. Sandstift Breslau 31. Orig. Perg., dessen Schrift z. T. durch Feuchtigkeit verlöscht ist m. d. an grüner Seidenschnur

¹⁾ Vielleicht sollte das geschlagene Holz an das 20 km entfernt gelegene Bergwerk Reichenstein verkauft werden. ²⁾ Die Jahreszahl hinsichtlich der Einer ist nicht ganz sicher, da sie auf einer Rasur steht. ³⁾ Der Ausst. urk. im Plural Majestatis.

häng. Schildesiegel des Ausst. Im Schild ein Topfhelm, zu dessen beiden Seiten 2 Schaufeln stehen m. d. Umschrift SIGYLLUM NICOLAI . . .¹⁾. 5298

Febr. 1 (kal. Febr. a. p. 18). Avignon. Papst Johann XXII. beauftragt seinen nach Polen u. Preußen delegierten apostol. Gesandten Mag. Galhard de Carceribus, die von seinem früheren Gesandten Mag. Andreas de Verulis, päpstl. Schreiber u. Bresl. Domherrn, u. Peter v. Alvernia, Domherrn v. Noyon²⁾, begonnenen Geschäfte fortzuführen. — Aus d. päpstl. Registern abgedr. b. Theiner, Vet. Mon. Pol. et Lith. I, 354, wo auch weiteres in diesen Angelegenheiten. 5299

Febr. 2 (i. d. purif. s. Mar. virg. glor.). Breslau (dat.). Bolezlaus, Herzog v. Schlesien u. H. zu Liegnitz, bek., daß er wegen der vielfältigen Dienste seines getreuen Merboto von Hayn, dessen Tochter bei ihrem Eintritt in das Breslauer Klarenstift zu ihren Lebzeiten 2 Mk. Einkünfte auf den Gärten in der Judenstadt bei Liegnitz verschrieben hat, welcher Zins nach ihrem Tode an das gen. Stift kommen soll. Z.: Wyncecius v. Schylthberg, Joh. v. Rymberc, Dietrich v. Baruth, Pogusso v. Manow (Mohnau), Heinr. v. Landiscrone, Heinr. v. Thuchansdorf (Tausdorf) u. der hzgl. Notar Peter, Ausf. dieses. — Bresl. Staatsarch. Klarenstift Breslau 82. Orig. Perg. mit dem an rotgrüner Seidenschnur hängenden stark beschädigten Reitersiegel des Ausst.³⁾. Vgl. auch Reg. 5302. 5300

Febr. 2 (Quinta non. Febr.). Münsterberg (dat. Munstirberg). Bolco, Herzog v. Schlesien, H. v. Fürstenberg u. Münsterberg, bek., daß er wegen treu geleisteter Dienste Otto v. Kaldinburn (Kaltenbrunn, Kr. Schweidnitz), Joh. u. Schiban v. Kauth u. ihre Erben von aller Bede (de omni petacione), welche er auf die Schulzen in den geistlichen Dörfern zu legen pflegt, befreit habe, ebenso von der Herbergspflicht (de stacionibus que legir dicuntur) und der Pflichtleistung dafür (pignoratione). Z.: H. Arnold v. Petirzwald, Merboth v. Hain, Arnold v. Rachenow, Peregrin v. Petirzwald, Peczco d. Kämmerer, Joh. Budow u. Peter hzgl. Hofnotar. — Bresl. Diözesanarch. Chron. Urk. Orig. Perg., dessen Siegel gewaltsam abgerissen worden ist. 5301

Febr. 3 (terc. non. Febr.). Breslau. Merbotho⁵⁾ von Hayn verspricht seiner Tochter bei ihrer Aufnahme ins Breslauer Klarenstift, 2 Mk. Zins zu verschereiben, die nach ihrem Tode an das Kloster fallen sollen. O. Z. — Bresl. Staatsarch. Rep. 135 D 23 (Kopialbuch des Bresl. Klarenstifts a. d. 14. Jahrh.), fol. 52. Vgl. auch Reg. 5300. 5302

Febr. 6 (Esto mihi). Heinrichau (act. et dat. in Henrichow). Br. Winand, Abt d. Marienklosters z. Heinrichau, bek., daß er mit Wissen u. Rat seiner Ältesten dem fürsichtigen Mann Sidilmann, seinem Bauer in Bertoldi villa (Berzdorf, Kr. Münsterberg), das Gericht u. die Schultisei daselbst mit allen Rechten u. Nutzungen für 50 Mk. Prag. Gr. verkauft hat; u. zwar soll der Schulze haben den dritten Gerichtspfennig, 4 freie Hufen unter dem Pfluge u. eine gewisse kleine Wiese am Ende des Dorfes, so wie dies an ihn, den Abt, gekommen u. von ihm besessen worden ist; ferner 1 Mk. j. Z. auf dem Kretscham das., u. so oft der Kretschmer in gen. Kretscham brant, soll dieser einen Kübel Dünnpbier (unam tynam cervisie tenuis) u. an den einzelnen Sonntagen auf den Tisch für 2 Pf. Doppelbier (duas denariatas melioris cervisie) liefern⁶⁾, so wie es der Kretschmer z. Zt. schenken wird. Der Schulze soll ferner i. gen. Dorfe die Schlächterei u. die Bäckerei haben. Alles dies bestätigt der Abt ihm zu freiem Besitz ohne allen Dienst, nur daß er u. seine Nachfolger dem Kl. für den schuldigen Roßdienst jährl. 4 Mk. laufender Münze und das, wozu rechtmäßig jeder Schulze für die Dorfgemeinde verpflichtet ist, leisten sollen. Ein

¹⁾ Er gehört d. Geschlecht der v. Mesenau an, die im Schild ein S führen u. bei denen d. oben gen. Schildesiegel zur Helmzier geworden ist (vgl. Blažek, Abgest. Adel Pr. Schles. Bd. II Taf. 52). Auffällig ist im vorliegenden Falle, daß der Topfhelm im Schildhe steht. ²⁾ Vgl. Cod. dipl. Sil. XXII, nr. 5225 u. 5226. ³⁾ Gleichzeitige Dorsualnotiz: Super duarum marcarum redditus in ortis Iudeorum prope Legenicz. Dann eine weitere a. d. 2. Hälfte des 15. Jahrh.: Desir briff bekent, das her Merbotin tachter, iuncfrav dis closters, hot gehabit czw marg czins off den garthen in der stat der indey bey Legenicz czu yrem leben. ⁴⁾ ! Diese Datierung ist unmöglich, vielleicht Schreibfehler für quarta. ⁵⁾ Ego. ⁶⁾ Das Verbum finitum fehlt in der Vorlage.

Verkauf der Scholtisei soll mit Zustimmung des Abtes nur an einen rechtschaffenen Mann erfolgen. Für etwaige Verletzungen der Freiheit des Schulzen durch Auferlegung von Abgaben aus fürstlicher Macht soll das Kl. einzutreten nicht gehalten sein, wohl aber soll es bestrebt sein, ihn bei seiner verbrieften Freiheit zu erhalten. Z.: Gregor Prior, Bartholomäus Subprior, Winand ehemaliger Abt, Cristan Backmeister (fucarius), Konrad Pförtner, Johann Siechenmeister, Joh. v. Watzinrode (Weizenrodau, Kr. Schweidnitz), Mag. Richolf, Sidilmann Kellermeister, Nikolaus Cunis (?), Ausf. dieses, u. v. a. vom Konvent. — Bresl. Staatsarch. Rep. 135 D 185 (Diplomatar d. Kl. Heinrichau a. d. 14. Jahrh.), fol. 8.

5303

Febr. 9 (Aschermittwoch). Breslau. Zu Ratmannen werden gewählt Mathias v. Molnheim, Konrad Ulinbruch, Jak. Shertizan, Arnold Kusvelth, Dietr. v. Neumarkt, Arnold v. Liegnitz, Joh. v. Sidinberg u. Heinr. v. Troppau (de Oppavia), zu Schöffen Joh. v. Lubek, Dietr. Lange, Konrad v. Waczinrode, Dominikus d. Kürschners (pellifex), Gisco Glesil, Peter Brunonis, Jak. v. Opul (Oppeln), Gottfried d. Schreiber, Jak. v. Sittip, Nik. v. Neisse u. Joh. Salomonis. — A. d. Bresl. Ratslisten abgedr. v. Markgraf u. Frenzel i. Bresl. Stadtbuch (Cod. dipl. Sil. XI), S. 10. 5304

Febr. 9 (a. d. aschtagte). Bunzlau (dirre brif ist gegeben zu dem Bunczlaw). Heinrich, Herzog v. Schlesien, H. v. Fürstenberg u. zu dem Jauer, bek., daß vor ihm am 11000 Jungfrauntag (21. Okt.) 1330¹) sein getreuer Mann u. Diener Syffrit Rencker, Erbrichter zu Lewinberge (Löwenberg), seinem Schwager Heinrich Rencker das Erbgericht zu L. in der Stadt mit allen Nutzungen u. Fruchtbarkeiten verkauft hat, nämlich mit dem von ihm bewohnten Hof derselbst, dem Schrotamt in der Stadt L., den Schuhbänken, mit 2 Mk. j. Z. auf der Badstube, mit dem Erbgericht zu dem grosen Moyes (Nieder-Mois), mit e. Pferdedienst zu dem wennigen Moyes (Ober-Mois), mit e. Fleischbank zu L., mit 1 Mk. Zins auf den Fleischbänken an der Seite, die des Herrn Ludwig (v. Hakeborn?) war, mit einem halben Stein Unschlitt, „der do gevellet von ackers wegn“, mit $\frac{1}{2}$ Mk. Zins auf den Brotbänken u. mit $1\frac{1}{2}$ Vierdung Zins auf e. Hofe in der Judengasse. Der Hzg bestätigt diesen Verkauf u. verleiht Heinr. Rencker, dessen Erben, Knechtin (!) u. Söhnen, das vorgen. Erbgericht zu L. mit allen vorgen. Zugehörungen als ein rechtes Erbe frei u. ledig von allen Diensten. Außerdem bek. d. Hzg, daß der vorben. Heinr. Rencker ihm den Roßdienst, der auf dem Erbgericht zu L. stand, um 100 Mk. großer Königspfennige bar abgekauft hat. Z.: H. Kyttscholt v. Hoberge, Bolke v. Kyttelitz, Heinr. v. Vroburg, Syffrit v. Ruzindorf (Reussendorf), Wolfhart Copaczs, Nickel v. d. Wyese u. H. Joh. v. Gliwicz (Gleiwitz), hzgl. Landschreiber, Ausf. dieses. — Bresl. Staatsarch. Rep. 132 a Urk. Depos. Stadt Löwenberg Nr. 22 m. d. großen, wohl erhalt. Siegel des Hzgs m. d. Helm-rücksiegel an grünen Seidenschnüren; abgedr. b. Wesemann, Urk. d. Stadt Löwenberg, Progr. Löwenberg 1885, S. 18/19. 5305

Febr. 9 bzw. 17. Bunzlau (actum Bolez(lavia), die Cinerum, datum XIII kal. Marcii). Heinrich, Hzg v. Schlesien, H. v. Fürstenberg u. zu Jauer, bek., daß Frau Gerlingis, Witwe des weiland Heinr. v. Bach, u. ihre Tochter Katharina das Allod Houelins (Höfel), dicht bei Lewinberg, mit allen Rechten u. Zugehörungen, wie es durch Erbfolge von ihren Vorfahren an sie gekommen ist, dem Kloster zu Nuwenburg (Naumburg a. Qu.) u. den dort Gott geweihten Jungfrauen, der Priorin u. dem Konvent vom Orden Marie Magdalenen, testamentweise aufgelassen haben. Der Hzg bestätigt diese Auflassung u. verreicht dem Kl. den Besitz zu freiem Erbrecht, frei v. jeder Dienstlast, v. allen Geschossen, dem Münzgeld, den Beden, Kollektien, Steuern, allen Angarien u. Perangarien. Z.: Die Ritter Heinr. v. Waldow u. Apeckzo v. Rakewicz, Heinr. v. Vroburg, Kuntscho v. Lybintal, Gunther Rungo, Kunad v. Zcedlicz; ausgef. v. H. Joh. v. Gliwicz (Gleiwitz) hzgl. Hofnotar XIII kal. Mart. (17. Febr.). — Bresl. Staatsarch. Urk. Dep. Stadt Löwenberg

¹) an der elftusend meyde tag. Diese Urk. fehlt in den Regesten (Cod. dipl. Sil. XXII, S. 105).

Nr. 21. Orig. Perg., dessen Siegel jetzt fehlt¹⁾). Anführung bei Sutorius, Gesch. v. Löwenberg I (1784), S. 95 betr. die Besitzveränderungen von Höfel. 5306

Febr. 14 (Prox. sec. fer. p. dom. Invoc.). Freistadt (dat. et act. in Vrienstat). Heinrich, Hzg v. Schlesien, v. Glogau u. H. v. Sagan, bek., daß Johann gen. Grelle mit Zustimmung seines Oheims Reyneo gen. Grelle 4 Zinshufen in Yavia maiori villa (Groß-Eulan) b. Sprottau gleichen Distrikts, von denen der Sprottauer Erbrichter Joh. 2, die Witwe des Cunad, gen. Lybin, 1 u. Ludwig gen. Lybin mit der Witwe seines Bruders Mareward 1 besitzt u. von welchen Hufen der Zins zu Michael jährl. mit 18 Scheffel Dreikorn, nämlich 6 Weizen, 6 Gerste u. 6 Hafer entrichtet wird, seinen Schwester Margaretha, Katharina und Agathe, Nonnen St. Augustini im Maria Magdalenenkloster zu Sprottau, aufgelassen hat. Nach deren Tode schenkt er den Zins zu seinem und seiner Vorfahren Seelenheil dem Dorotheenaltar des gen. Klosters. Der Hzg bestätigt diese Verreichung unter Befreiung von jedem Dienste, der Fuhrlast, der Pfluglast (aratura), den Kollektionen, Exactionen, Petitionen, Angarien, Perangarien etc. Z.: Die hzgl. Kapläne H. Peter Propst de Lubano (Lauban), H. Tilo Pfarrer zu Meczschein (Metschelau, Kr. Sprottau) u. H. Werner Pfarrer zu Swebosin (Schwiebus), Ulmann v. Nosticz, Peczeo v. Deyr (Dyrhn), Nik. v. Kotewicz (Kottwitz) u. Joh. hzgl. Hofnotar u. a. — Bresl. Staatsarch. Urk. Jungfrauen Sprottau 44. Orig. Perg., von dessen Besiegung nur noch ein Rest der rotgrünen Seidenschur vorhanden²⁾. 5307

Febr. 16 (XIII kal. Marcii). Leubus (dat. Lubens). Stanizlaus, Pf. zu Rochlicz (Röchlitz, Kr. Goldberg-Hainau), bek. in der Erwägung der vielen Wohltaten, die ihm durch die Äbte u. die andern Brüder i. Lubens Zisterzienserordens Bresl. Diöz. von Kindheit an mit Speisung erwiesen worden sind u. die er nun vergelten möchte, daß dem Abt Joh. u. dem gen. Konvent seine Kirche in Rochlicz durch den ehrwürdigen Vater, Herrn Nanker, Bisch. v. Bresl., u. mit Zustimmung seines Bresl. Kapitels aufgeteilt u. gewisse Einkünfte, nämlich 58 Malter Gerste u. Hafer auf den Hufen der Stadt Goldberg u. auf den Alloden um gen. Stadt u. 24 Malter Gerste auf dem Dorfe Rochlicz, dem Kl. Leubus für die Ausübung gewisser frommer Werke einverleibt worden sind, wie der von dem Bisch. u. seinem Kapitel hierüber ausgestellte Brief deutlicher besagt³⁾, u. daß er nunmehr durch diesen Brief seine volle Zustimmung gibt, sowie für sich u. seine Nachfolger für immer auf jedwedes Recht verzichtet, da seine Kirche zu R. einen derartigen Überfluß an Gütern hat, daß er seinen angemessenen Lebensunterhalt haben, Gastfreundschaft (hospitalitem) halten, die bischöflichen Rechte u. die andern aufliegenden Lasten ertragen kann. Z.: H. Andreas Pfarrer v. Smogorow (Schmograu, Kr. Namslau), die Herren Peter Prior, Guderan Kämmerer, Johann Kellermeister u. a. m. v. Konvent. — Bresl. Staatsarch. Urk. Leubus 267. Orig. Perg⁴⁾ mit dem an Pergamentstreifen hängenden Siegel des Ausst., anscheinend das Haupt einer Heiligen (d. hl. Hedwig?) mit der Umschrift S. STAN ... PL. D. ROCHLICZ. 5308

Febr. 16 (Fer. IV p. Invoc.). Breslau (act. et dat.). Heinrich, Herzog v. Schlesien, H. v. Breslau u. zu Glatz, bek., daß vor s. Getr. Joh. v. Nays (Neuß), Vorsitzenden des Hofgerichts, im gehegten Ding der Bresl. Bürger Nik. Slup, Sohn des Heinr. Slup, eine Hälfsrede vorbrachte⁵⁾ und den Rechtsspruch erhielt, daß ihm das gemeine Recht über die Hälfte der Güter seines Vaters Heinr. Slup in Zechitnik (Scheitnig) durch die hzgl. Getreuen zuerkannt worden ist, wofür als

¹⁾ Dorsualnotiz des 16. Jahrh.: Obir das Hoffeleynn ganz frey an alle beschwerungen. ²⁾ Gleichzeitige Dorsualnotiz: Super quatuor mansos in Yavia ad altare Grellin. — Darunter späterer Vermerk: Anno domini M^o CCC^o X^oL^oquinto. IIII^o Idus Marcii dominus episcopus confirmavit donationem in presenti litera contentam et incorporavit iuribus ecclesie, presentibus Nicolao de Panewicz, Conrado de Ulo(k), Heinrico plebanu ad sanctum Petrum in Legnic(z), mag. Conrado Johannes (!) pistoris. ³⁾ Urk. v. 7. Juni 1329, C. d. Sil. XXII, Reg. 4554 u. weit. unt. 1334 Juni 1. ⁴⁾ Gleichzeitige Dorsualnotiz: Ratihabicio ecclesie in Rochlicz facta per plebanum coram abbatte et conventu. ⁵⁾ Volens ad occasionem legitimam audivisse, quod vulgariter dicitur hulfrede.

Boten erwählt wurden Nik. v. Sythyn (Sitten) und Joh. v. Richinbach. Z.: Nik. v. Sythyn, Joh. v. Richinbach, Nik. Conczatka, Werner v. Bureh, Tilo v. Buchtiez u. H. Otto v. Dony, hzgl. Protonotar, Ausf. dieses. — Bresl. Stadtarch. Urk. A 36 a. Orig. Perg. Von der Besiegung ist nur noch ein Rest von Pergamentstreifen vorhanden.

5309

Febr. 17 (dat. XIII kal. Marcii). Bunzlau. Heinrich, Herzog v. Schlesien, H. v. Fürstenberg u. zu Jauer, beurk. die Handlung v. 9. Febr. 1334; vgl. ob. Reg. Nr. 5306. 5310

Febr. 19 (Sabb. a. Reminiscere). Breslau. Nach dem Rechnungsbuch der Stadt Breslau (Henricus Pauper) betrogen laut Abrechnung der Ratmannen¹⁾ die Einnahmen von 4 Kolleken 1609 Mk. 5 Skot, vom ganzen Stadtzins 132 Mk. u. 1 Lot, von Strafen u. Innungsgeldern 49 Mk. u. 3 Skot, v. d. Tuchkammern 150 Mk., v. d. Erb vogtei 12 Mk., vom Juden Saldas 50 Mk., in Summa 2222 Mk. u. 1 Skot. Von den Ausgaben seien hervorgehoben: dem Herzog (Heinrich VI) 600 Mk. für 2 Kolleken u. dem zweifachen Münzgeld, 33 Mk. dem Herzog (sc. Heinrich VI) nach Kalys (Kalisch)²⁾, zur Ehrung der Herzöge u. Herren³⁾ 92 Mk., für gemeinsame Ausgaben 96 Mk. u. der Boten 87, für Bauten 161 Mk., für das neue Wehr⁴⁾ 68 Mk. weniger 2 Skot, für die Ziegelscheune u. die Roßmühle 76 Mk. u. 1 Vierung, für Söldner 120 Mk., für die Stadt diener 68 Mk., Schuldenablösung 181 Mk., für den Erwerb des Brenngadens 41 Mk.⁵⁾, für die Anlegung des Grabens bei Ohlau 41 Mk.⁶⁾. — Vgl. Cod. dipl. Sil. III ed. Grünhagen (1860), S. 59/60. 5311

Febr. 21 (Fer. sec. p. dom. Remin.). Kosel (dat. Kozle). Lestko, Herzog v. Ratibor, bek., daß die Stadt Kosel mit ihrem Territorium, die ihm sein Bruder⁷⁾ Wladislaw, Hzg v. Beuthen (dux Buthumiensis), für 4000 Mk. verpfändet hat, von demselben oder seinen Nachfolgern innerhalb 15 Jahren eingelöst werden könne. Stirbt er während dieser Zeit, so sollen Stadt u. Land an Wladislaw zurückfallen u. alle erhobenen Einnahmen jedweder Art von der Pfandsumme abgezogen werden. Den dann verbleibenden Überrest ver macht er seiner Schwester, der Herrin Offca, Nonne zu Ratibor. Die Einwohner von Stadt u. Land gelobt er ferner, bei ihren Rechten zu erhalten u. sie in ihrem Besitz nicht zu schmälern. Zur größeren Sicherheit dieses Vertrags, der von den strengsten Rittern H. Samborius u. H. Dietrich v. Snellewald erwirkt worden ist, läßt Lestko sein größeres Siegel durch H. Peter, seinen Kaplan u. Notar, Pfarrer von Wladislaw (Loslau), anhängen. Ausgef. von Svatko, Notar d. Herzogs Wladislaw. — Abgedr. a. d. ältesten Oeler Kopialbuch (14. Jahrh.) i. Bresl. Staatsarch. F. Oels III. 22. A, 207 bei Grünhagen u. Markgraf, Lehns- u. Besitzurkunden Schlesiens II, 418. Früherer Abdr. b. Sommersberg, Script. rer. Siles. I, 884 u. Lünig, Cod. Germ. dipl. II, 387. 5312

März 8 (Fer. tere. p. dom. Letare). Bunzlau (dat. in Bolezlavia). Heinrich, Herzog v. Schlesien, H. v. Fürstenberg und in Jauer, bek., daß Joh. v. Dony, Sohn des Buyle genannten weil. Heinr. v. Dony, das Dorf Hoendorf (Hobendorf, jetzt Kr. Goldb.-Hainau) im Jauerschen Distrikt an Otto v. Dony, Bresl. Domherrn u. Pfarrer zu Schweidnitz, verkauft hat. Der Hzg verkauft dem letztern alle seine hzgl. Rechte auf gen. Dorfe u. überträgt dieses ihm u. dem Joh. v. D., Sohne seines Bruders Heinr., mit allem Zubehör, allen Rechten u. Freiheiten, auch mit der obersten Gerichtsbarkeit. Z. die hzgl. Getr. H. Heinr. v. Waldow, Cunczeo v. Libintal, Jenchin de Rotis (Redern), Heinr. u. Hermann v. Czerczicz, Henczelin v. Bissophheim, Jesco v. Landis-crona u. Joh. v. Schelndorf, hzgl. Notar, Ausf. dieses. — Bresl. Diözesanarch. Urk. B 3. Orig. Perg.⁸⁾ mit dem an gelbgrünblauer Seidenschnur häng. Fußsiegel des Ausst. u. dem Helmrück-

¹⁾ d. h. seit dem Abrechnungstag f. das Etatsjahr 1333, s. C. d. Sil. XXII, S. 174. ²⁾ Über die Beweggründe zu dieser Reise vgl. Ann. 2 i. C. d. Sil. III, 60. ³⁾ Über diese Fürstenzusammenkunft in Breslau liegt nichts Näheres vor. ⁴⁾ Im Zusammenhange steht damit vielleicht die Urk. v. 31. Aug. 1334 s. das. ⁵⁾ Vgl. darüber C. d. Sil. XIII, 167. ⁶⁾ Vgl. die Urk. v. 19. Okt. 1334. ⁷⁾ ! Richtiger Vetter. Ihre Väter waren Brüder! ⁸⁾ Etwas spätere Dorsualnotiz: Privilegium ville Hoyndorf Othonis de Donin nostro capitulo ex eorum donacione a. d. M^o CCC^o XXX^o III^o]⁹⁾.

siegel. Abgedr. bei Lüning, Cod. Germ. Dipl. II, 235, bei Sommersberg, Script. rer. Sil. Acc. II, 47 u. bei Heyne, Dok. Gesch. d. Bisth. Breslau II, 378, Anm. 1. Vgl. auch das folgende Reg. 5313

März 18 (Fer sexta ante d. Palmarum). Käntchen, Kr. Schweidnitz (act. et dat. in Kentchyn, in predio nostro). Bolco, Herzog v. Schlesien, H. v. Fürstenberg u. zu Schweidnitz, bek., daß sein Getreuer Joh. v. Dony, Sohn des weil. H. Heinr. v. Dony, des Buyle genannten, das Dorf Hoendorph i. Weichb. Jauer (Hohendorf, jetzt Kr. Goldberg-Hainau) an H. Otto v. Dony, Bresl. Domherrn u. Pf. zu Schweidnitz, verkauft u. aufgelassen hat. Da Otto auch die hzgl. Rechte auf genanntem Dorfe vom Herzog gekauft hat, so überträgt dieser ihm (Otto) u. gen. Johann, Sohn seines Bruders Heinr., das Dorf erblich mit allem Zubehör, allen Rechten u. Freiheiten, nichts ausgenommen, auch mit der obersten Gerichtsbarkeit. Z.: Die beiden Ritter Jüngling (invenis) u. Keckelo Gebr. gen. v. Cyren, Konrad u. Joh. Gebr. gen. v. Porsnicz, Bartusch v. Betschow, Henschelin v. Rybnicz, Konrad v. Cyrenen gen. Jungeline, Joh. v. Lagow (Logau), H. Coppo, hzgl. Protonotar, Ausf. dieses. — Bresl. Diözesanarch. Urk. B 2. Orig. Perg.¹⁾ mit dem an grünroter Seidenschnur hängenden Fußsiegel des Ausst. Ungenauer Abdr. b. Lüning, Cod. Germ. Dipl. II, 338 u. b. Sommersberg, Script. rer. Siles. Acc. II, 48. Vgl. auch vorhergehende Reg. 5314

März 19 (i. vig. Palmarum). Breslau (act. et dat.). Heinrich, Herzog v. Schlesien, H. zu Breslau u. Glatz, schenkt zu seinem u. seiner Vorfahren Seelenheil seinen Werder bei Ransen (Ransern, Kr. Bresl.), wie er mit seinen Grenzzeichen zwischen dem Nonnenteiche des Bresl. Klarenstiftes u. dem Oderfluß gelegen ist, seiner lieben Tochter u. seinen geliebten Schwestern [sc. in Christo], nämlich Frau Anna, Äbtissin, u. den andern Jungfrauen das. mit freiem Recht zum Nutzen des Stifts. Z.: Thiz von Reideburgk, Lutold v. Lüben, Joh. Colner, Joh. Colmas, Hermann v. Widet von Schmotz (! Vielleicht ist zu lesen Hermann von Wraz [Auras] u. Jesko v. Schmolz) u. Luctio (! Lutco), hzl. Hofschreiber, Ausf. dieses. — Bresl. Stadtarch. Urk. X 3 ~~xxx~~ u. ~~yyy~~. Nur in 2 mangelhaften Abschr. d. 16. Jahrh. (2. Hälfte) erhalten, desgl. noch in weiteren Abschriften. 5315

März 20 (i. d. Palmar.). Lüttich (dat. in Leodio). Johann, K. v. Boehmen u. Polen, Graf v. Luxemburg, verreicht seinem lieben Getreuen, dem Bresl. Bürger Gysko de Wid²⁾, für die vielfach geleisteten Dienste u. besonders wegen der vorgestreckten 40 Mk. Einkünfte poln. Gewichts, welche er (Joh.) dem Hzg Heinr. v. Breslau, als er mit ihm über die Abtretung seines Fürstentums an ihn verhandelte, geschenkt hat, die Landvogtei (iudicium provinciale) in Breslau mit allen ihren Rechten, Nutzungen etc. zu vollem Eigentum, jedoch unter Vorbehalt eines Rücklösungsrechtes für 400 Mk. Silber obgen. Gewichtes. K. Joh. befiehlt daher allen seinen Bresl. Mannen u. Einwohnern, dem gen. Gysko u. dessen Erben in Angelegenheit des Landgerichts zu gehorchen. — A. d. i. Wiener Staatsarch. befdnl. Orig. auszüglich bei Emller, Reg. Boh. et Morav. IV, 10/11. 5316

März 20 (i. d. Palmarum). Breslau (act. et dat.). Heinrich, Herzog v. Schlesien, H. v. Breslau u. zu Glatz, bek., daß sein Getreuer Lutko von Waldaw sein Dorf Bretze (Bräsa) gen., i. Bresl. Distrikt nahe Wanger (Wangern) gelegen, mit allen Rechten u. Diensten, nämlich den Geschössern, Münzgeldern, Fuhrlasten, Angarien, Leistungen u. Perangarien, mit allen Nutzungen u. Zugehörungen u. besonders mit der Scholtisei das. u. mit allem Rechte u. der Herrschaft, das oberste Recht über Hals u. Hand jedoch ausgeschlossen, mit Zustimmung seiner anwesenden Gattin Margaretha, der er das Dorf als Leibgedinge geschenkt hatte, dem H. Joh. de Reste für 170 Mk.

¹⁾ Etwas spätere Dorsualnotiz: Privilegium Jo. de Donyn ville Hoyndorf districtus Jawerensis datum capitulo Wrat. per eundem Jo. a. d. M^o CCC^o tricesimo III^o. ²⁾ Über ihn vgl. Grünhagen, Die Herren von Reste, i. d. Zeitschr. f. Gesch. u. Alt. Schlesiens VII, 38 ff. Dem Autor war entgangen, daß der Name de Reste die lat. Form für v. Wyde ist, u. daß eben diese Familie sehr häufig auch unter ihrem deutschen Namen i. d. Urkunden vorkommt; die Nachrichten über sie hätten sich dadurch sehr vermehren lassen.

kgl. Gr. zu vollem Eigentum verkauft u. vor ihm aufgelassen hat. H. Joh. v. Reste u. seine Rechtsnachfolger sind verpflichtet, auf Erfordern des Hzgs oder seiner Offiziale vom Martinstage an volle 7 Wochen lang mit einem Streitroß jährlich zu dienen. Z.: H. Ritter Jan v. Borsnicz, Konrad v. Borsnicz, Jeschko v. Smoltz, Joh. v. Colmas, Konrad v. Falkinhayn, Lutold v. Loben, H. Otto v. Donyn, hzgl. Protonotar, Ausf. dieses. — Bresl. Staatsarch. Obergerichtsbuch Nr. 29 (früher F. Breslau III. 16. A), fol. 137 b. Abschr. d. 14. Jahrh., ferner ebendas. Nr. 48 (früher F. Breslau III. 11. A), fol. 69 b/70. Abschr. d. 16. Jahrh.).

5317

März 24 (i. d. Cene Domini). Posen (act. et dat.). Stephan, Bresl. Dechant u. Posener Domherr, ist Zeuge, als Joh., Bischof v. Posen, die Privilegien der Scholtisei zu Ostrow bei Gostyn erneuert. — Aus d. Privilegienbuch i. Posener Kapitelsarch. abgedr. i. Cod. dipl. Maj. Pol. II, 455. 5318

April 1 (Fer. sexta a. dom. Quasimod.). Goldberg (dat.). Bolezlaus, Herzog v. Schlesien u. H. v. Liegnitz, bestätigt zu seinem u. seiner Vorfahren Seelenheil dem Kl. Leibus die von seinem Ahnbern Hzg Boleslaw v. Schlesien a. 29. Juni 1274 gemachte Schenkung von 1 Mk. Goldes jährl. Zinses aus dem Goldbergwerk zu Goldberg (vgl. Schles. Reg. Nr. 1472) unter Inserierung der Urk. u. mit der Erweiterung, daß die Einnehmer seines Goldzehnten wöchentlich dem Kl. L. einen halben Skot Gold stets geben sollen. Z.: Jesco v. Berndorf, Gawin Abstacz, Joh. Rymberg, Joh. Cursbog (Kurzbach), Peczco v. Czedelicz, Joyst Erbvoigt v. Goldberg u. Gerlach hzgl. Hofnotar, Ausf. dieses. — Bresl. Staatsarch. Rep. 135 D 207, fol. 84 b (Kopialbuch d. Kl. Leibus a. d. XV. Jahrh.). Vgl. auch C. d. Sil. XX Nr. 28 u. 57.

5319

April 8 (Sexta fer. post Quasimodogen.). Schweidnitz. Vor dem gehegten Ding wird dem Stadtschreiber Johann namens der Stadt ein jährl. Zins v. 1 Mk. aufgelassen, den die Ratmannen Tilo Kallendorf, Konrad Agnetis, Joh. Croswicz, Peczco Strigon u. Joh. Koldicz i. d. Woche nach Quasimodogeniti (3. April) vom Gelde des H. Rudger Kolschin (s. weit. unt.) für 8 Mk. als ewigen Zins auf dem Gehöft der Witwe des Peccold C(T?)aczce u. ihres Schwiegersohns Heinr. auf solange erworben haben, bis ein gleich sicherer Zins von den Ratmannen erworben ist. Desgl. kaufen sie vom Gelde des H. Rudger, Pfarrers zu Kolschin (Körlschen, Kr. Reichenbach), für die Stadt einen Zins v. 3 Vierdung v. Tilo Ruwelin etc. wie vorher. — Ältestes Zinsregister d. Stadt Schweidnitz (vgl. Reg. 5284), fol. 8 b u. fol. 9.

5320

April 10 (III id. April. a. p. 18). Avignon. Papst Johann XXII. empfiehlt u. a. dem Bischofe v. Breslau seinen apostol. Gesandten Mag. Gualhardus de Careeribus. — Theiner, Vet. Mon. Pol. et Lith. I, 357.

5321

April 19 (XIII kal. May.). Reichenbach (act. Richinbach). Bolco, Herzog v. Schlesien u. H. v. Fürstenberg u. Münsterberg, gestattet mit Erlaubnis der Rathmannen von Kanth den Brüdern Joh. u. Schiban, Erbvägten in Kanth, u. ihren Erben die Anlage u. den Besitz einer Walkmühle (molendin. pro mundacione staminum quod walkmūl dicitur) am Flusse Pilavia (Weistritz) nahe der Mühle des Kanthner Gerichts. Z.: H. Arnold v. Petirzwalde, Herm. v. Strehlen hzgl. Hofrichter, Hanco Vogt v. Strehlen, Heinr. v. Wilkow, Konr. v. Ribenicz (Reibnitz), Apeczco v. Stephanbain u. Peter hzgl. Hofnotar. — Bresl. Diözesanarch. Urk. QQ 24. Orig. Perg. m. d. Reitersiegel d. Ausst. nebst Adlerrücksiegel an Pergamentstreifen.

5322

April 20 (vigesima die m. Aprilis). Luxemburg. Johann, K. v. Böhmen u. Polen, Graf v. Luxemburg, gewährt den Bürgern der Stadt Glogau wegen ihrer Zuneigung zur Königskrone u. wegen ihrer geleisteten Dienste das Recht, daß die Güter, welche sie i. Dorfe Neluba (Nilbau, Kr. Glogau) erworben haben oder noch erwerben möchten, zur Stadt gehören u. zu Stadtrecht liegen sollen. — Glogauer Stadtarch. Orig. Perg. m. d. zerbroch. Reitersiegel d. Kgs a. grüner Seidenschnur. Ungenauer Abdruck b. Minsberg, Gesch. der Stadt u. Festung Groß-Glogau I

¹⁾ An beiden Stellen steht die Jahreszahl 1304. Jedoch unterliegt es keinem Zweifel, wie schon aus dem Titel „Herr zu Glatz“ hervorgeht, daß die Zehner (vgl. auch 1334 Nov. 2) ausgelassen sind u. daß nur das Jahr 1334 gemeint sein kann, vgl. darüber auch Zeitschr. f. Gesch. Schlesiens VII, 37, Anm. 3.

(1853), S. 349. Auszüglich i. C. d. Sil. XXVIII (Die Inventare d. nichtstaatl. Arch. Schlesiens II. Kr. u. St. Glogau), S. 20 Nr. 60. 5323

April 22 (X kal. Maj.). o. O. Bolco, Herzog v. Schlesien, H. v. Fürstenberg u. Münsterberg, gibt dem Apeczco v. Steffanshain den halben Roßdienst auf seine Mühle u. seine 7 Hufen in Cirner (Tschiernau, Kr. Neumarkt) bei Kwant zurück. — Nur dieser Auszug a. d. XVI. Jh. a. 2 inzwischen verloren gegang. Landbüchern A minor. u. B II^{do} minor. i. Bresl. Staatsarch. Rep. 16 Repertor. Froben II, 324. 5324

April 24 (octavo cal. Maij). Groß-Tinz, Kr. Nimptsch (dat. et act. i. Tincia). Br. Michael v. Tinz, Prior d. Johanniterordens innerhalb d. Prov. Böhmen, bek., daß er mit Zustimmung seiner zum Generalkapitel versammelten Brüder der Kirche in Gunteri villa (Güntersdorf, Kr. Ohlau) zur Ausstattung u. Gründung 1½ Hufen Acker u. 14 Morgen Acker¹⁾ nahe dem Fischteich, die bisher zu seinem Hof in Olsna (Kl.-Oels, Kr. Ohlau) gehörten, frei v. allen Zinsen, Lasten etc. für immer geschenkt hat. Z.: Die Ordensbrüder Dietrich Komtur zu Brieg, Heinr. Komtur zu Prag, Heinr. Komtur zu Zittau, Günter Komtur zu Beilau u. Konrad Komtur zu Glatz, ferner Br. Kithlo von Kythlicz z. Z. Komtur zu Kl.-Oels u. a. v. — Großprioratsarch. zu Prag Kommende Groß-Tinz m. Beilau Nr. 34. Orig. m. d. Siegel d. Priors (i. Schilde 3 Jagdbörner) an roten Seidenfäden. Abschr. d. 18. Jh. i. Bresl. Staatsarch. Rep. 135 D 277 (Kopialb. d. Kommende Kl.-Oels), pag. 182. 5325

1334 Mai—1342. Kurzer Rechenschaftsbericht des Galhard de Carceribus über die von ihm namens der päpstl. Kammer i. d. Königr. Polen u. Ungarn gemachten Einnahmen und Ausgaben, nachdem er am 2. Mai 1334 von der Kurie nach Polen abgereist war (s. Reg. 5328). Zuerst berechnet er, an Rückständen von den sechsjährigen Zehnten aus Stadt u. Diözese Breslau 1682 Mark 11 Denare Silber nach Krakauer Gewicht eingenommen zu haben etc. — Aus d. Vatikan. Regist. abgedr. b. Ptašník, Acta Cam. Apostol. (Mon. Pol. Vatic.) I (1913), 413. 5326

Mai 1 (i. d. Phyl. et Jac. app.). Freistadt (dat. et act. Vrienstat). Heinrich, Herzog v. Schlesien, v. Glogau u. H. zu Sagan, verkauft m. Zustimmung seines Erstgeborenen Heinr. u. mit Rat seiner Getreuen seine Mühle vor d. Stadt Sagan links beim Sorauer Tor am Wasser gen. Bobyr²⁾ seinem teuern Gevatter Trutwin, Abt d. Marienkl. zu Sagan, u. d. Konvent das. für 100 Schock Gr. Pf. m. allen Rechten, wie er sie besessen hat, daß nämlich die dort Mahlpflichtigen von je 2 Scheffeln Malz eine Mahlmetze u. von jedem andern Scheffel Korn, Weizen, Roggen, Hafer auch eine Mahlmetze zu geben haben. Dem Mahlzwang dürfen die dazu Verpflichteten sich nicht entziehen, ebensowenig darf irgend jemand dieser Mühle zum Nachteil eine andere Mühle im Boberfluß oberhalb der „Kindermol“ oder unterhalb der am Ende des Dorfes Alt-Sagan gelegenen Mühle erbauen. Zum Nutzen der Mühle dürfen der Abt u. s. Nachfolger aus den herzogl. Heiden Holz, Reisig u. Rasen holen. Z.: Heinr. v. Kethinberg (verschrieben für Rechinberg?), Czabulo de Nytraz (Üchtritz), Ulmann v. Nostitz, Joh. v. Lausitz (de Lusatia), Peczco v. Deyr (Dyrhn) Antzyc gen., u. Joh. Pf. zu Wartinberg (Deutsch-Wartenberg, Kr. Grünberg), hzgl. Hofnotar u. Ausf. dieses, u. a. m. — Bresl. Staatsarch. Urk. Augustiner Sagan 66. Transsumt d. Bischofs Nanker v. J. 1337. 5327

Mai 2 (II die Maji). Avignon. Galhard de Carceribus etc., päpstl. Nuntius, reist nach Polen ab, wo er am 22. Aug. eintrifft, u. erhebt dort den päpstl. Zehnten innerhalb d. Diözese Krakau. U. a. gibt der Pf. v. Ossencim (Auschwitz) 3 Mk. — Theiner, Vet. Mon. Pol. et Lith. I, 438 ff. 5328

Mai 3 (fer. terc. i. Rogacionibus). Breslau (act. et dat. Wratz.). Bolezlaus, Herzog v. Schlesien u. H. v. Liegnitz, bek., daß seine Getreuen Cunad v. Borsnicz u. Hoyger v. Prittitz (Prittitz) ihren Gerstenzins, nämlich 9 Malter u. 8 Scheffel auf der Mühle am Schwarzwasser bei der Stadt

¹⁾ unum mansum cum dimidio manso agrorum et quatuordecim iugera agri que vulgariter nuncupantur morgen. ²⁾ prope valvam, ut itur Saroviam, a sinistris situatum super aquam dictam Bobyr.

Liegnitz u. 16 Malter Gerste auf 9 Hufen i. Dorfe Knoblowchsdorf (Knobelsdorf) i. Distr. Goldberg seiner geliebten Schwester Anna, Äbtissin, u. dem Klarenkl. b. Breslau zu Händen des Klosterprokurator Cristan verkauft u. aufgelassen haben. Der Hzg bestätigt auf Bitten seines Bruders Heinr. Hzgs v. Schles. H. v. Bresl. u. zu Glatz, die Auflassung dieses Zinses m. allem Rechte u. d. Herrschaftsrecht, nichts ausgeschlossen, im Namen eines Testaments zu seinem u. seiner Vorfahren Seelenheil. Z.: Die Ritter Stephan v. Parchwicz, Vincenz v. Schiltberg, Joh. Czamborii, Borutha v. Stachow u. Gnevemir s. Sohn; Mathias v. Molheym Bresl. Bürger u. Gerlach hzgl. Hofnotar, Ausf. dieses. — Bresl. Staatsarch. Rep. 135 D 23 (Kopialbuch des Bresl. Klarenklosters a. d. XIV. Jahrh.), fol. 86 b ff. 5329

Mai 5 (tercia non. Maii). Münsterberg (dat.). Bolko, Herzog v. Schlesien, H. v. Fürstenberg u. Münsterberg, bek., daß er bald nach seinem Regierungsantritt¹⁾ seinen getreuen Konsuln u. Bürgern v. Münsterberg für alle Zeiten ein völlig freies Wahlrecht der Konsuln, die stets Münsterberger Bürger sein müssen, gewährt habe, u. bestätigt dies. Z.: Die Ritter H. Friedrich Spiegel, Peczco von Mileowicz (Mellowitz), Joh. Budow, Reinhard v. Bischovisheim u. Bernhard Rotuwicz, ferner Friedr. Schoff u. Péter hzgl. Hofnotar. — Bresl. Staatsarch. Urk. Dep. St. Münsterberg Nr. 38 i. e. Vidimus d. Bresl. Rates v. J. 1619. 5330

Mai 7 (non. Maii). Graetz. Nikolaus, Herzog v. Troppau, erklärt, daß er den in Siffridezdorf (Seifersdorf) gelegenen u. dem Kl. Welehrad gehörigen Teich für das letztere wiederhergestellt habe, wobei er sich die Nutznießung für seine Lebzeiten vorbehält. — Aus e. Vidim. v. J. 1402 i. Kl. Welehrad abgedr. i. Cod. dipl. Morav. VII, 9 mit d. falschen Datum Mai 4, vgl. auch Fr. Kopetzky, Regesten z. Gesch. d. Herzogthums Troppau (Wien 1871) S. 66 Nr. 242. 5331

Mai 8 (i. octava Phil. et Jac.). Breslau (act. et dat.) auf dem Bischofshof. Bolezlaus, Herzog v. Schlesien u. H. zu Liegnitz, bek., daß vor ihm u. i. Gegenwart des ehrwürdigen Vaters H. Nenker, Bischofs v. Breslau, erschienen sind der gestr. Ritter H. Peter Poduska u. s. Sohn Paul einerseits u. Mag. Joh., Pf. zu Bresmir (Wüstebriese, Kr. Ohlau), anderseits u. bekannt haben, daß erstere letzterem u. seiner Kirche eine freie Hufe u. besonders einen Morgen (inger) für 2 Gärten ebendas. in u. von den Gütern in Bresmir i. Ohlauer Distr., welche der ehrwürdige Heinrich von Virbina (Würben), Bresl. Archidiakon, besessen hat, frei ohne allen Dienst u. Zahlung zu ewigem Besitz für 30 Mk. Gr. Prager Pf., welche sie bereits erhalten, verkauft haben, wobei der Käufer 100 Schafe m. e. Schafhütern auf den Weiden des ganzen Erbgutes Bresmir völlig frei halten darf. Verkäufer unterwerfen sich der kirchlichen Jurisdiktion u. Zensur, wenn sie wegen jener Hufe irgendwelche Beeinträchtigung versuchen wollen. Der Herzog genehmigt diese Auflassung u. investiert mit dieser von allen hzgl. Lasten u. Diensten freien Hufe den Mag. Joh. namens s. Kirche durch seinen hzgl. Hut. Z.: Die ehrwürdigen Herren H. Heinr. Archidiakon v. Bresl., Mag. Gosko Kantor das., Priczlaus v. Pogerella ebenfalls das. Kanonikus u. die hzgl. Getreuen der gestr. Ritter²⁾ H. Stephan v. Parchwicz, Zulco v. Kopicz (Koppitz, Kr. Grottkau), Nik. Ganske u. Wischo Mrokot hzgl. Hofnotar, Ausf. dieses. — Bresl. Staatsarch. Urk. Hedwigstift Brieg 14. Orig. Perg. m. d. an roter Seidenschnur häng. großen Reitersiegel d. Ausst. m. d. Helmrückseiegel. 5332

O. J. o. T. (nach Mai 8²⁾). Das Breslauer Domkapitel antwortet auf das Schreiben eines nicht genannten Archidiakons, der die Jurisdiktion des Kapitels nicht anerkennen wollte und diesem

¹⁾ Postquam nos ipse manutendo ducatum, terram et dominium nostrum gubernare, regere et defensare incepimus*, d. h. i. J. 1322; vgl. dazu Zeitschr. f. Gesch. Schlesiens Bd. 46, S. 165/166. ²⁾ Bei Grünhagen, Urk. d. St. Brieg (Cod. dipl. Sil. IX), Reg. 92 ist aus strenuo milite ein Ritter Scrimno (!) gemacht worden.

²⁾ Um dem undatierten Schreiben eine möglichst entsprechende Stelle anzusewünschen, ist der Termin „nach Mai 8“ gewählt worden, weil an diesem Tage zum ersten Male Heinrich v. Würben als Archidiakon auftritt (Härtel, Die Prälaten d. Bresl. Domstifts, Zeitschr. d. Ver. f. Gesch. Schles. 24, S. 284), der sehr wahrscheinlich mit dem Empfänger gemeint ist. Denn bald darauf hatte er weitere Differenzen wegen Militisch mit dem Bischof von

die Zolleinkünfte in Militsch verweigerte, auf die allein die Vikare angewiesen waren. Dem Vorwurf der Unwissenheit begegnet das Kapitel damit, daß zwar nicht alle von ihnen studiert hätten, aber doch einige, die über die Rechtsverhältnisse genau unterrichtet seien. Er möge zahlen und die armen Leute im Militzscher Gebiet mit ihren Klagen an das Kapitel verweisen. — Formelbuch des Arnold v. Protzan, hrsg. v. Wattenbach (Cod. dipl. Sil. V), S. 266. 5333

Mai 16 (ind. II die dec. VI^{ta} mens. Maii pont. pap. Joh. XXII). Prag (acta sunt hec Prage). Dyrslaus, Propst, u. Thomas, Archidiakon der Prager Kirche, bek., daß ihnen Br. Andreas, Propst der Nonnenkl. Maria Magdalena St. Augustini durch ganz Deutschland, eine Urk. d. Bischofs Hinko v. Olmütz v. 23. März (X kal. Aprilis) 1331 vorgelegt habe, in welcher derselbe die Vergebung der Pfarrstelle zu Dalecicz (Daleschitz i. Mähren) durch Jutta, Priorissin des dortigen Marien Magdalenenklosters, beglaubigt¹⁾, zur Bestätigung vorgelegt hat. Z.: Mag. Joh. Kanzler d. Bresl. Kirche, Thobias Scholast. d. Wischebrader Kirche, Mag. Franciscus, Benaco Pf. v. Kostomlath u. a. m. — Bresl. Staatsarch. Urk. Magdalenerinnen Sprottau 45. Orig. Perg. m. d. 2 Siegeln d. beiden Ausst. an Pergamentstreifen. 5334

Mai 22 (d. s. Trinit.). Prag (act. et dat.). Nikolaus, Herzog v. Troppau, schenkt dem deutschen Orden St. Marien das Patronat über die Pfarrkirche St. Martini in der Stadt Kyrnovia, zu Deutsch Jegerdorf (Jägerndorf) gen. Z.: Joh. Propst d. Wischehrader Kirche, erwähnter u. bestätigter Bischof v. Olmütz, Heinr. Propst v. Melnik, Michael Domb. zu Prag, Mag. Heinr. Kustos d. Olmützer Kirche, d. gestr. Ritter Tobias v. Benezchow (Beneschan), Sohn d. weil. H. Swoyszlaus, u. die Prager Bürger Johlin Jacobi, s. Bruder Polko u. Canezlin v. Tust (Taus), der Kuttenberger Bürger Nik. gen. Braubort u. Jakob gen. Schus. — A. d. Orig. i. Dresdener Hauptstaatsarch. auszügl. i. Reg. Boh. et Morav. IV, S. 18; abgedr. nach e. fehlerhaften Kopie v. J. 1676 i. Cod. dipl. Morav. Bd. VII, 12/13. 5335

Mai 22 (i. d. s. Trinit.). Prag. Br. Joh. gen. Schawinforst, Provinzialkomtur des Deutschen Ordens in Boehmen und Mähren, erklärt, mit dem Herzog Nik. v. Troppau wegen der Errichtung eines neuen Hospitals außerhalb der Stadt Oppavia (Troppau), damit der Ordens- u. Pfarrkirche das kein Schaden daraus erwünsche, sich dahin verglichen zu haben, daß d. Hzg u. s. Nachfolger das gen. Hospital einem Kaplan unterstellen können, der vom Pfarrer die Leitung (regimen) zu übernehmen verpflichtet ist u. als Zeichen seiner Unterwürfigkeit dem Pf. den dritten Teil des Opfers darzubieten hat. Wegen der Stunde des Gottesdienstes hat er den Rat des Pfarrers einzuhören, die Beerdigung soll dem Kaplan freistehen. — Orig. i. Wiener Deutsch-Ordens-Zentral-Archiv m. 2 Siegeln. Auszug i. Bresl. Staatsarch. a. d. Ordensrepertor i. d. Regestenzettelsammlung. 5336

Mai 23 (Fer. sec. i. oct. Pentec.). Brieg (act. et dat.). Bolezlaus, Herzog v. Schlesien u. H. i. Legnitz (Liegnitz), verreicht mit Zustimmung seiner Getreuen die völlige Freiheit auf einer Hufe im Dorfe Vrawinhayn (Frauenhain, Kr. Ohlau) seinem Getreuen Hermann von Vrawinhayn u. dessen Rechtsnachfolgern mit freiem Verfügungsrecht unter Befreiung von allen Kollektien, jedwem Geschoß, dem Münzgelde u. allen andern erdenklichen Angarien. Z.: H. Borutha v. Stachow, H. Vincenz v. Schiltberg, Nik. v. Schiltberg, Dirscho Mrokot, Nik. Chamborius gen. v. Schiltberg, Heinr. Brieger Hofrichter u. Wischo bzgl. Hofnotar. — Bresl. Staatsarch. Urk. Hedwigstift Brieg 15. Orig. Perg. m. d. bek. großen hzl. Reitersiegel. 5337

Mai 24 (nona kal. Junii). Breslau (act.). Bolco, Herzog v. Schlesien, H. v. Fürstenberg und Münsterberg, bek., daß er im Hinblick auf das jüngste Gericht sein oberstes Gericht in Bertholdi villa (Berzdorf) b. Münsterberg dem Abt v. Heinrichau u. dessen Konvent zum ewigen Besitz verreicht hat, dergestalt daß keiner seiner Hofrichter, Vögte, Włodare u. Offiziale in diesem Dorfe

Breslau (Kluge, Chronik der Stadt Militsch, S. 40). Wenn auch die Sammlung des A. v. Protzan²⁾ bereits für das Jahr 1332 als abgeschlossen gilt, so sind nach Wattenbach (Einleitung S. VI) noch spätere Eintragungen gemacht worden, wozu auch dieses Stück wegen seiner Wichtigkeit zu rechnen wäre.

¹⁾ Abgedr. i. Cod. dipl. Morav. VI, 321/322.

dem Gericht vorsitzen darf, sondern daß alle dort entstandenen Fälle der Abt oder s. Vogt richten soll, m. Ausnahme des Todeschläges an angesehenen Personen, für welche die Gerichtsstrafe sich auf über 10 Mk. beläßt; darüber behält der Hzg sich die Gerichtsbarkeit vor. Z.: H. Joh. Sezhamborii, Arnold, Heinemann u. Peregrin v. Petirswalde, Merboth v. Hain, Reinhard v. Bischovisheim u. Peter hzgl. Hofnotar. — Bresl. Staatsarch. Urk. Kl. Heinrichau 91. Orig. Perg. m. d. a. grüner Seidensehnur häng. Reitersiegel d. Ausst. mit d. Adlerrückseiegel¹⁾). **5338**

Mai 28 (Quinto kal. Junii). Schweidnitz (dat.). Konrad Agnetis, Tilo Calindorf (Kallendorf), Joh. Croschwitz (Kroischwitz), Johann Koldicz, Peter Strigun (Striegau), Rathmannen des gegenwärtigen Jahres, bek., daß sie mit Rat der Mehrheit der Ältesten ihrer Stadt 3 Hofstätten vom Ende der Mauer der Predigerbrüder an nach Osten zu und dann bis zu dem Gehöft, welches den gemauerten Keller hat, den gen. Predigerbrüdern frei von jedem Geschoß, Münzgeld (defectus monete), Nachtwachen, Wachtposten und allen andern Angarien, Solutionen, Kontributionen, Lasten und Perangarien für 4 Mk. Einkünfte u. für das Gehöft, welches unmittelbar an dem Gehöft der Frau Kylianisse nach Westen zu liegt, zu freiem Besitz verkauft haben. Gleichzeitig bekennen sie hiermit, daß auf Rat der damal. Ratmannen, sc. Gerhard Popponis, Friczco v. Polsnicz, Tilo v. Calindorf, Joh. Hulfrici, Nik. Koldicz u. der Mehrheit der Ältesten die gen. Brüder 2 Hofstätten oder Gehöfte hinter Gerhard Slegil beim Born nach Westen in der Straße u. bis zu ihrem Kloster nach Osten sich erstreckend mit 4 andern unmittelbar auf derselben Seite folgend zu gleichem Recht gekauft hatten. Für die Freiheit dieser 6 unmittelbar anstoßenden Hofstätten haben sie der gen. Stadt 1½ Mk. ewigen Zins gegeben, so daß sie nunmehr im ganzen der Stadt jährlich 5½ Mk. Zins zu entrichten haben. — Bresl. Staatsarch. Urk. Dominikaner Schweidnitz 4. Orig. Perg. m. d. a. Pergamentstreifen häng., beschädigt. Stadtsiegel, d. bekannten Greifensiegel.

Mai 29 (i. octava Trinit.). Landishut. Bolko, Herzog v. Schlesien, H. v. Fürstenberg u. Schweidnitz, bek., daß die Nonnen des Marienkl. i. Stregun (Striegau) vom Orden St. Benedicti u. ihr Propst den Fräulein (domicella) Agnes (?)²⁾ u. Katharina, Schwestern des Joh. Logow, 9 Vierung Zins, die auf den Gütern des Jenchin Moglin i. Dorfe Jerschow (Järischau) i. Striegauer Distr. lasten, verkauft u. vor ihm aufgelassen haben mit der Maßgabe, daß der Zins nach beider Tode an das Kl. zurückfällt. Schützer der Fräulein für ihren Zins ist ihr Bruder Joh. Logow. Der Hzg behält sich seinen hzgl. Dienst von diesen 9 Vierung vor. Z.: H. Hartmann v. Ronow, H. Kekillo v. Cirnen, Ruderger Wilberg, Henczelin Ribnitz (Reibnitz), Gunczelin Buchwalt, Konrad v. Cirnen Sohn d. H. Magnus u. Thammo Schellendorf hzgl. Notar, Ausf. dieses. — Bresl. Staatsarch. Urk. Benediktinerinnen Striegau 24. Orig. Perg. m. d. a. Pergamentstr. häng. bek. Fußsiegel d. Ausst.

5340

Juni 1 (kal. Junii). Breslau (dat.). Vor Nanker, Bischof v. Breslau, erscheinen Stanizlaus, Pf. zu Rochlicz (Röchlitz, Kr. Goldberg-Hainau) einerseits und Br. Peter v. Czulcz (Zülz), Mönch, Syndikus u. Prokurator des Zisterzienserklosters v. Lubens (Leubus), namens seines Klosters anderseits. Ersterer gibt seine volle Einwilligung zu der mit seiner Kirche durch den Bischof Nanker geschehenen Dismembration, wonach 82 Malter Getreidezins um Goldberg herum u. auf d. Dorfe Rochlicz dem Kl. Leubus für gewisse fromme Werke einverleibt worden sind³⁾). Der Bischof genehmigt diesen Verzicht u. die Auflassung, welche Br. Peter v. Czulcz namens s. Klosters annimmt, u. bestätigt sie kraft seiner bischöfl. Gewalt unter Anhängung seines Gerichtssiegels (sigillum nostrum ad causas). Z.: Die Herren Mag. Arnold v. Proزان (Protzan, Kr. Frankenstein), Mag. Goscho Dechant v. Wladyslaw (Leslau), Kanoniker d. Bresl. Kirche, Dominicus Kan. von Oppeln, Mag. Nycholaus von Ratibor u. a. m. — Bresl. Staatsarch. Urk. Leubus 268.

¹⁾ Gleichzeitige Dorsualnotiz: Super iudicio supremo in villa Bertoldi. ²⁾ In der Vorlage steht deutlich Apce mit einer Korrektur im p. Das wäre aber Apostolica, ein weibl. Vorname, der sonst nicht nachweisbar ist.

³⁾ Ausführlich wie i. Urk. v. 16. Febr. 1334, vgl. Reg. 5308.

Orig. Perg. m. d. a. Pergamentstr. häng. bischöf. Siegel. Unten ein kniender Bischof, betend zu dem auf einem Nimbus stehenden Johannes, der im Arme das Lamm Gottes trägt; rechts davon ein Schild mit einem Beil im Wappen (des Familienwappens des Bisch. Nanker a. d. Geschl. Oksa), links gleichfalls ein Schild mit den Bistumslielen. Die Umschrift lautet: \dagger S NANKERI EPI WRATISLAVIEN AD CÄS. Angef. bei Heyne, Dok. Gesch. d. Bist. Breslau I, 917. 5341

Juni 5 (nonis Jun. a. p. XVIII). Avignon. Papst Johann XXII. beauftragt den päpstl. Nuntius Galhard de Careeribus mit der Schlichtung des wegen des päpstl. Zehnten zwischen Peter de Alvernia, Kanoniker von Noyon u. päpstl. Nuntius, einer- und den Bresl. Domherren Nik. Banez u. Heinr. v. Drogus anderseits entstandenen Streits. — Auszüglich a. d. Vatikan. Registern i. Bresl. Staatsarch. Rep. 135 C 300. 5342

Juni 9 (4 id. Jun.). Ohlau. Boleslaw, Herzog v. Schlesien, H. zu Liegnitz, verkauft seinem Getreuen Peter Kosmatke für 110 Mk. $9\frac{3}{4}$ Hufen in Pampicz (Pampitz, Kr. Brieg), die den v. Ryzen gehört hatten, die dort auch das Patronat besaßen; von diesen Hufen hat der Schulze dieses Dorfes erblich zu Lehnrecht zu dienen. Z.: Wysco, Ramvold u. Nicuseo v. Schiltberg. — Auszügl. a. d. Kopialb. d. Brieger Hedwigsstifts i. d. Wiener Staatsbibliothek fol. 85, auszügl. i. Cod. dipl. Sil. IX (Urk. d. St. Brieg) S. 260 Nr. 1605. 5343

Juni 17 (sexta fer. p. Viti et Mod.). Schweidnitz. Die Ratmannen Tilo Kallendorf u. Konrad Agnetis u. ihre Genossen erwerben 1 Mk. j. Z. namens der Stadt von Lampert v. Wulbere¹⁾ auf dessen Gehöft u. erhalten ihn im gehegten Dinge z. H. ihres Stadtschreibers Johann aufgereicht. Z.: Der Vogt Joh., Sohn d. Lutko, Fr(iezzo) Polsnicz, Joh. Mulbere u. Konr. Kuchner, Schöffen, u. a. — Ältestes Zinsbuch der Stadt Schweidnitz (vgl. Reg. 5284) fol. 9 b. 5344

Juni 23 (a. d. abunde d. heyl. herren s. Joh. d. teuf.). Breslau. Die Ratmannen der Stadt Breslau bek., daß sie mit Rat u. Wissen der Ältesten u. Geschwornen mit dem ehr samen Mann H. Niclos Wirsing, Bürger zu Krakau, übereingekommen sind, daß sie mit ihm u. er mit ihnen an dem Wasser der Oder bei ihrer Stadt Breslau Mühlen bauen wollen u. was sie sonst vor Nutzen daran gewinnen möchten. Die Baustätten gibt die Stadt, desgl. von aller Arbeit halbe Kost und halbes Geld, desgl. bei Beschädigungen. Den Nutzen, der W. u. seinen Erben an dem Wasser werden mag, dürfen diese nicht in geistl. Hände bringen. Eigene Erde u. Reisicht gibt die Stadt umsonst, beim Kauf die Hälften, vom Dorf Czytenic (Scheitnig) herunter, soweit bis das Stadtgebiet wendet. Das Ufer, das gegenüber St. Vincenz liegt, haben Stadt u. W. auf halbe Kosten in Stand zu halten. — Bresl. Stadtarch. Liber Antiquarius Hs K 115 I, fol. 12. 5345

um Juni 24 (circa festum Joh. bapt.). Schweidnitz. Die Ratmannen Tilo Kallendorf, Johann Croswicz, Johann Koldicz u. Pecz Strigon verkaufen $\frac{1}{2}$ der Stadt gehörige Brotbank auf der Unterseite an Joh. v. Rychinbach zu Erbrecht unter d. Bedingung, daß er den ersten Schoß zu Michaelis noch nicht zu geben braucht, aber dann jeden Schoß, wie er von den andern Bänken erhoben wird, zugeben hat. — Ältestes Zinsbuch der Stadt Schweidnitz (vgl. Reg. 5284) fol. 10 ff. 5346

wie vorher. Schweidnitz. Johann Sybinseutil kauft eine Bank auf der oberen Seite der Bänke von den Ratmannen d. Stadt Konrad Agnetis, Joh. Croswicz u. ihren Genossen zu Erbrecht gegen e. jährl. Zins v. 1 Mk. u. Entrichtung des Schosses. — Ebendas. 5346 a

wie vorher. Schweidnitz. Die vorgen. Ratmannen verkaufen 2 Brotbänke auf der oberen Seite, bei Konrad Nuwedorf gelegen, seitens der Stadt an Concelin Verberc u. seinen Sohn [der Name ist ausgelassen] zu Erbrecht gegen e. jährl. Zins v. 1 Mk. von der Bank u. den von den andern Brotbänken üblichen Schoß. Desgl. verkaufen sie eine Brotbank auf der oberen Seite an Konrad Crucegarte etc. wie vorher. Desgl. kaufen sie $\frac{1}{2}$ Mk. jährl. Zins auf dem Gehöft des [der Vorname ist freigelassen] Pyrner. Desgl. kaufen sie $\frac{1}{2}$ Vierdung j. Z. auf dem Gehöft u.

¹⁾ Eine Abschr. d. 18. Jahrh. i. Bresl. Staatsarch. Jauer MSS. XIV, 484 hat Wlbrücke (Faulbrücke).

dem Hause des Thiecko Nynochny, hinter dem Gehöft des Thiecko Mönch (Monachi) für die Stadt. — Ältestes Zinsbuch der Stadt Schweidnitz i. Schweidnitzer Stadtarch. fol. 10 ff. **5346b**

Juni 24 (oct. kal. Julii). Strehlen (act. Strelin). Bolco, Herzog v. Schlesien, H. v. Fürstenberg u. Münsterberg, bek., daß er zur Ehre der höchsten Majestät, der ruhmvollen u. unbefleckten Jungfrau Maria u. d. Heil. Klara zu seinem u. s. Vorfahren Seelenheil 10 Mk. jährl. Einkünfte in Rudgeri villa (Riegersdorf) u. Gozenicz (Gurtsch?) b. Strehlen¹⁾, die der ehrbaren Jungfrau Alca auf Lebenszeit gegeben worden waren, den frommen Nonnen, die ein so demütiges u. treffendes Lob süß u. gefällig wie die Engel in der Höhe Gott singen, der Äbtissin Margaretha u. dem Nonnenkonv. i. Strehlen zugleich mit der commendabilis Jungfrau Sophia, Tochter d. Luthold v. Rubin, für das Kloster das. namens seiner erlauchten Tochter Margaretha übergeben hat. Der Zins von 10 Mk. Einkünften soll dem Kl. ewig verbleiben, jedoch²⁾ soll gen. Schwester Sophie davon 2 Mk. zu ihren Lebzeiten für ihre Bedürfnisse voraushaben. Z.: Die Ritter Peregrin v. Petirzwalde, Reinhard v. Bischovisheim, Peczco v. Milcowicz (Mellowitz) u. Joh. v. Budow, ferner Apeczco von Stephanskain³⁾, Heinr. Baba, Renczco v. Domancz⁴⁾ u. Peter hzgl. Hofnotar. — Bresl. Staatsarch. Urk. Klarenkloster Strehlen 20 u. 21. Beide Ausfertigungen unterscheiden sich nicht nur durch die Schrift (20 verdient den Vorzug), sondern auch durch mehrere Textänderungen u. Zusätze zu Nr. 21, deren wesentliche vermerkt worden sind. An beiden Ausf. hängt an Seidenfäden das hzgl. Reitersiegel m. d. Adlerrücksiegel. **5347**

Juni 25 (VII kal. Julii). Breslau (dat. et act.). Nanker, Bischof v. Breslau, bek., daß der fürsichtige Mann Vernko gen. Rothkendorf (weit. unt. Rokendorf geschrieben) seine 5 1/2 Hufen Acker im Allod Jescotel gen. (Jäschgüttel, Kr. Breslau) an den fürsichtigen Mann Godynus gen. Kaczensynder, Bresl. Bürger, u. dessen Brüder für ein Haus auf dem Elbing vertauscht u. aufgelassen hat. Z.: Mag. Gosco Dechant v. Wladyslaw (Leslau), Joh. Kustos v. Oppeln, Heinr. v. Virbna (d. Jüngere), Heinr. v. Jescotel (Jäschgüttel), Nik. v. Ratibor, Bresl. Domherren; Colmo de Potrouicz, Smylo de Croscina, Janco Ogella, bischöfl. Landsassen (terrigenae), Konr. gen. Bok, Bresl. Bürger, u. a. v. — Bresl. Diözesanarch. Urk. CC 12. Orig. Perg. m. d. langgestreckten bischöfl. Thronsiegel an gelbroten Seidenfäden. **5348**

Juni 27 (V kal. Jul.). Breslau (act. et dat.). Nanker, Bischof v. Breslau, antwortet der Priorin u. dem Konvent des Nonnenkl. St. Augustini zu Sprottau auf ihre Vorstellung, daß ihnen vom Fürsten H. Heinr., Hdg v. Schles., Glogau u. Sagan, das Patronatsrecht der Pfarrkirche zu Sprottau übertragen worden wäre⁵⁾, daß sie aber wegen des schlechten Zustandes des Landes nicht den notdürftigsten Unterhalt hätten u. deshalb bätten, die Einkünfte der gen. Pfarrer zu ihrem eigenen Nutzen verwenden zu dürfen, daß er (der Bischof), da auch der obgen. Hdg sich dafür verwendet hätte, mit Zustimmung seines Domkapitels dem Kloster die Einverleibung aller Pfarrreinkünfte erlaube; jedoch solle es den ständigen Kaplan od. Presbyter dieser Pfarrkirche mit dem notwendigen Lebensunterhalt versehen. Das Bestätigungsrecht für diese Stelle behält der Bischof sich vor. Z.: Heinr. v. Baruth Propst, Heinr. v. Wyrbna Archidiakon, Walther Scholastikus, Mag. Goschko Kantor a. d. Domkirche; Nik. Propst, Hermann v. Beczow Dechant, Nik. v. Banz Kantor a. h. Kreuz; Mag. Arnold de Proczano (Protzan), Heinr. v. Jeschcothel (Jäschgüttel), Mag. Stanislaus, Cunczco v. Schalecow, Stephan v. Wyrbna, Preczlaus v. Pogarella, Jakob de Posonio (Preßburg), sämtlich Bresl. Domherren u. a. m. im Kapitel Versammelte. — Bresl. Staatsarch. Urk. Magdalenerinnen Sprottau 46. Orig. Perg. m. d. an gelbgrüner Seidenschnur häng. spitzlängl. bischöfl. Thronsiegel u. d. a. roter Seidenschnur häng. spitzlängl. Kapitelsiegel. **5349**

¹⁾ Die zweite Ausfertigung hat hier noch den Einschub: Frei von allen u. jedweden hzgl. Geschossen (ex-accionibus). ²⁾ Dieser Zusatz findet sich nur in der zweiten Ausfertigung. ³⁾ In Ausf. 2 steht vorher noch Joh. de Indagine, ist aber wieder ausgestrichen. ⁴⁾ Diesen Zeugen hat nur Ausf. 2. ⁵⁾ Vgl. die Urk. v. 1. Febr. 1329, Schles. Reg. 4803.

Juni 27 (prox. sec. fer. p. f. b. Joh. bapt.). Neisse (datum Nyse). Die Neisser Schöffen Jakob de Morow (Mohrau, Kr. Neisse), Nikolaus Scriptoris, Godin de Stinavia (Steinau, Kr. Neustadt?), Joh. Shambor, Johann de Stregonia (Striegau), Sydelo Lybingi u. Nik. Cyzc (Zeitz) bek., daß im gehegten Ding unter dem Vorsitz ihres Landvogtes Zacharias Clavieri u. ihres Erbvogtes Nikolaus die Frau Katharina v. Crapicz (Krappitz) der Nonne Aluscha de Swetovia (Wette, Kr. Neisse) 1 Mk. Zinsen kgl. Pf. auf dem Erbe der Badstube in der Krämergasse gegenüber von Joh. Cleynn i. erbl. Verkauf aufgelassen hat. — Bresl. Staatsarch. Urk. Kreuzstift Neisse 64. Orig. Perg. m. d. Schöffensiegel a. Pergamentstr.¹⁾. 5350

Juni 30—Juli 6²⁾ (infra oct. b. apost. Petri et Pauli). Ratibor (dat. in Ratibor). Stiftungsurkunde der Literarischen Bruderschaft i. Ratibor zur Pflege d. Gottesdienstes u. d. Verehrung d. Jgfr. Maria. Die Mitglieder, Brüder u. Schwestern, teilen sich in „literati“ u. „layci“³⁾ u. verpflichten sich ohne Unterschied zu regelmäßiger Besuche des Gottesdienstes an bestimmten Festen u. zur Teilnahme an der Seelenmesse verstorbener Mitgl. Die Angelegenheiten der Bruderschaft werden i. gemeins. Beratung erledigt. Eine Abrechnung über Einnahme u. Ausgabe findet alljährl. statt. Für die Übertretung der Satzungen sind nach vorhergegangener erfolgloser Ermahnung Geldstrafen oder Wachsabgaben vorgesehen. — Nach dem i. Archiv d. Bruderschaft bef. Orig. abgedr. b. Schaffer, Gesch. e. schles. Liebfrauengilde (Ratibor 1883), S. 12. 5351

Juni 30 (d. commemor. s. Pauli). o. O. Heinrich, Herzog v. Schlesien, H. v. Breslau u. zu Glatz, genehmigt, daß Nik. v. Jenkowicz (Jenkowitz, Kr. Neum.) dem Maezco, weil Schulzen zu Sedula, ¼ Hufe Acker bei dem Allod Rinachow (Irrschnocke, Kr. Breslau)⁴⁾, so wie er sie vom Bischof (sc. Paul, Bischof v. Tiberias, vgl. 13. März 1321, Reg. 4104) gekauft, mit dem Weiderecht auf seinen 2 Allodialhufen aufgelassen hat. — Nur dieser Auszug d. XVI. Jahrh. a. d. 2 verloren gegangenen Landbüchern A min. u. B 2^{do} min. i. Bresl. Staatsarch. F. Breslau Obergerichtsbuch Nr. 238 (Repertor. Frobenianum II), 218. 5352

Juni 30 (II cal. Julii). Breslau i. Bischofshofe (act.). Nanker, Bischof v. Breslau, bek., daß weil. Mag. Konrad, Bresl. Domherr u. Offizial, einen Altar zu Ehren des h. Leichnams u. der 11000 Jungfrauen i. Bresl. Dome gegründet, ausgestattet u. mit zwei Ministern zu versorgen beabsichtigt hatte⁵⁾. Den einen hatte er noch zu seinen Lebzeiten angestellt, nämlich den Bresl. Domvikar Konrad. Zu der zweiten Stelle haben nun Mag. Arnold v. Protzan u. der bischöfl. Offizial Apetzco, beides Bresl. Domherren, den Bresl. Bürger Nik. v. Wacenrode (Weizenrodau) u. der Bresl. Domvikar Andreas als Testamentsvollstrecker des gen. Offizials Konrad den Kleriker Thilo, ehemals Notar derselben, vorgeschlagen. Der Bischof investiert nun diesen Thilo mit dieser Stelle per birretum u. setzt sein Einkommen auf 8 Mk. fest, nämlich 2 Mk. j. Z. auf Spelerdorph (Spillendorf, Kr. Neum.) u. Czultowicz (Zaugwitz, Kr. Neum.), die bereits der Stifter des Altars erworben hatte⁶⁾, u. 6 Mk., die erst noch erworben werden müssen. Z.: Heinr. Archidiakon v. Liegnitz, Joh. Kustos v. Oppeln u. Mag. Arnold v. Protzan, der Offizial Apeeczo v. Frankenstein, Bresl. Domherren, Andreas Vikar, der Bresl. Bürger Nik. v. Wacenrode, die obigen. Testamentsvollstrecker, der Bresl. Domherr Ilicius⁷⁾, der Vizedechant Jakob v. Trebnitz u. der Kapitelnnotar Johann, Bresl. Vikare, Peter bischöfl. Notar, Michael Diener des Mag. Arnold, Petzo Diener des Mag. Apetzco. — Bresl. Stadtbibl. Liber tornalis beneficiorum de collatione v. capituli⁸⁾ (Handschr. a. d. Anf. des 17. Jahrh.) M 1063, fol. 27. 5353

¹⁾ Vgl. W. Schulte, Die Siegel d. St. Neisse i. 20. Bericht d. Philomathie z. Neisse (1879) u. dessen Kleine Schriften (Darst. u. Qu. z. schles. Gesch. Bd. 23, Breslau 1918) S. 9. ²⁾ Obwohl die Urk. von 1343 datiert ist, nimmt Schaffer a. a. O. S. 16 f. einen Irrtum für 1334 an wegen des Ablaßbriefes P. Johs. XXII. von 1334 für die Marienkirche in Ratibor. Dieser Ablaß ist aber vom Okt. 22 datiert. ³⁾ „Gelehrte u. Ungelehrte“ nach Schaffer, a. a. O. S. 15. ⁴⁾ Rinachow = Irrschnocke, vgl. K. Karls IV. Landb. des Fürstentums Breslau ed. Stenzel Nr. 43 u. Knie, Topograph. v. Schlesien 2. Aufl. S. 261. ⁵⁾ Vgl. die Urk. v. 6. Sept. 1330, Reg. 4970. ⁶⁾ Vgl. die Urk. v. 18. Juli 1330, Reg. 4959. ⁷⁾ Im Text verschrieben Ibico, vgl. C. d. Sil. XXII, S. 251. ⁸⁾ Liber tornalis = liber turnarii d. h. des Domherrn, der die Woche in der Geschäftsführung hatte.

o. T. (p. a. XIX, doch vor 8. Juli). o. O. Papst Johann XXII. bevollmächtigt den Bischof von Breslau, die Einwohner des Kulmer Landes von den geistl. Strafen, die sie sich wegen Nichtentrichtung des Peterspfennigs zugezogen hatten, loszusprechen. — Muratori, Antiqu. Italicae etc. Bd. VI (1742), Sp. 147/148.

5354

Juli 13 (III yd. Jul. hora quasi sexta, ind. II^a). Breslau i. Hause des Ausst. (act. Wrat.). Vor dem Bresl. Kan. u. Offizial Apeczco erklärt Hzg Boleslaus (III) v. Schlesien u. zu Liegnitz in Vollmacht des Hzgs Bolco v. Schlesien u. H. v. Münsterberg, welche Vollmacht durch das Instrument des öffentl. Notars Nik. Conradi de Lemberg (v. Löwenberg) bewiesen wird, in der Klagsache mit dem anwesenden Br. Dietrich, Abte des Zisterzienserklosters Kamenz, daß der gen. Hzg Bolco, durch den Rat Übelgesinnter verführt, dem Abte, Konvent u. Kl. zu Kamenz durch Erbrechnung der Schlösser i. Kl. und dessen Scheunen, durch die Wegführung des Getreides u. anderer Sachen, durch tätliche Eingriffe, Verhaftung u. Vertreibung von Mönchen u. Laienbrüdern schwere Schäden u. Beleidigungen zugefügt hätte, weshalb er mit seinen Mitschuldigen auf Klage des Abtes durch den Bresl. Bischof Nauker mit der Exkommunikation, seine Familie mit dem Ausschluß von den Gnadenmitteln u. sein ganzes Land mit dem Interdikt belegt worden sei. Nachdem der Hzg zu heilsamerem Rate gelangt, habe er Frieden mit dem Abte u. d. Konvente gesucht. Der gen. Hzg Boleslaus als sein Bevollmächtigter gewährt u. schenkt dem Abte Dietrich für dessen Kl. auf 10 Jahre vom nächsten Michaelis an (29. Sept.) alles Herrschaftsrecht, die Landgerichtsbarkeit, das ungeschmälerte Hoheitsrecht (merum et mixtum imperium), soweit dies alles Hzg Bolko über d. Kl. u. dessen ganzen Besitz, worin dieser bestehe, beansprucht hat, so daß er keine Geschosse, Steuern, Münzgelder, Beden, Roßdienstgeld, Viehgeld usw., auch nicht zum Schutz des Landes oder aus Mangel an Nahrungsmitteln, erheben noch das Kl. u. dessen Besitzungen mit andern Verpflichtungen wie Beherbergung von Falken, Hunden, Jägern usw. belegen darf; vielmehr soll das Kl. völlige Freiheit genießen. Wird es darin von Fremden oder Einheimischen geschädigt u. gestört, u. kann der Abt aus eigener Kraft sie darin nicht wehren, so müssen die Ausschreitenden mit Geldstrafe belegt werden, wobei der Überschuß über 10 Mark an die hzgl. Kammer (fysco vel camere) fallen soll. Alle Gerichtssachen¹⁾, auch die auf Todesstrafe, darf kein Beamter des Hzgs, sondern muß jemand im Auftrag des Abtes richten; nur wenn die Verklagten zu mächtig sind, soll der Hzg von sich aus einen Richter dem des Abtes, aber ohne Anspruch auf die Gefälle, zur Unterstützung beigen. Weiter gelobt Hzg Boleslaus mit Zustimmung des Hzgs Bolko, dem Kl. während dieser 10 Jahre das uneingeschränkte Landgericht auf allen Dörfern u. sämtliche hzgl. Rechte zu überlassen, nichts davon zu entfremden oder zu verpfänden. Hierbei sind jedoch die hzgl. Rechte, welche vordem Hzg Bolko den edlen Männern Ritter Peter gen. Kämmerer (dicto Camerario), Ritter Budow u. Peczco Schof auf den Gütern des Kl. gemacht hatte, nicht einbegriffen. Ferner schenkt Hzg Boleslaus unter Einwilligung des Hzgs Bolko, wie er versicherte²⁾, dem Abte Dietrich für das Kl. auf immer den jährl. Zins von 3 Vierdung, die dem Hzg auf dem Städtchen Wartha als Münzgeld (ratione defectus monete) zustanden. Von all dem Vorgenannten soll das Kl. wahrer Besitzer sein, wie dies zum Zeichen der geschehenen Übergabe³⁾ der Hzg bekräftigte. Will das Kl. einen seiner Wirtschaftsbetriebe oder eins seiner Außenwerke (grangiam vel curiam) zu deutschem Recht aussetzen, soll es vom Aussetzungstage an auf 10 Jahre volle Freiheit von allen vorgenannten Lasten u. Abgaben haben. Ebenso erhält das Kl. ein völlig freies Veräußerungsrecht für jedweden Besitz an jedweden. Für alles Vorangegangene gelobt Hzg Bol. in Vertretung Hzg Bokos, daß dieser es getreulich halten und auch durch andere keine Zuwiderhandlung

¹⁾ Der Abdruck bei Pfotenhauer a. a. O. S. 119 Z. 1 v. ob. hat falsch . . . „applicari omnium tamen casum et omnes causas“ statt . . . „applicari. Omne tamen casum et omnes causas“. ²⁾ Ebendas. S. 119 Mitte fälschlich „asserunt“ statt „asseruit“. ³⁾ Ebendas. lies statt „in signum conditionis prefecte asseruit“ richtiger „in signum traditionis perfecte ipse asseruit“.

gestatten werde, wofür er den Hzg Bolko selbst, dessen Gattin Gutha¹⁾), dessen Sohn [Nikolaus]²⁾ und das ganze Land während der 10 Jahre der Strafgerichtsbarkeit des Gnesener Erzbischofs unterwirft. Es folgen nun noch verschiedene andere, bis ins Einzelne gehende Bestimmungen für die Fälle, daß der Hzg oder s. Helfershelfer trotzdem das Kl. beunruhigen u. schädigen sollten, und die dafür angesetzten Strafbestimmungen. Z.: Die gestrenge Herren, d. Ritter Merbot v. Hayn, Stephan v. Parchowicz (Parchwitz), speculum (Spiegel, sc. von Bettischau) u. Arnold v. Rachinow (Rachenau), Hanco Engilgeri, Mag. Franczco v. Goldberg, Advokat des Bresl. Konsistoriums, die frommen Brüder Tyceco v. Wartha u. Syghard, Mönche des Kl. Kamenz. Ausgefertigt vom kaiserl. öffentl. Notar Nikolaus, Sohn des weil. Heinrich v. Poutwynsdorph (Beutmannsdorf), Kleriker der Bresl. Diöz., beglaubigt vom kaiserl. öffentl. Notar Nikolaus Conradi v. Löwenberg, Kleriker der Bresl. Diöz. — Bresl. Staatsarch. Urk. Zisterzienser Kamenz Nr. 106. Orig. Perg. mit den an rotgrüner Seide häng. Siegeln des Hzgs Boleslaus III. v. Liegnitz-Brieg, des Hzgs Bolko II. v. Münsterberg, der Hzgin Gutha v. Münsterberg und des Bresl. Ofizials Apeczco v. Frankenstein. Abgedr. b. Pfötenhauer, Urk. d. Kl. Kamenz (C. d. Sil. X), S. 117/122, woselbst auch eine Beschreibung der 4 Siegel; auszügl. b. Frömrich, Gesch. des Kl. Kamenz (1817), S. 67 ff.

5355

Juli 13 (s. Marg. v. et m.). Schweidnitz (act. et dat.). Die diesjährigen Ratmannen zu Schweidnitz Cunzelin Agnetis, Tilo Callindorf, Johann Croschwitz (Kroischwitz), Johann Koldiez u. Peter v. Strigun (Striegau) bek., daß vor ihnen H. Johann gen. Baran, Pf. bei St. Elisabeth i. Breslau, in Vollmacht des Br. Johann, Meisters der Kreuzigerbrüder mit dem Stern, u. zugleich mit Einwilligung der ganzen Ordensprovinz Polen die 3 Anteile an der Mühle unterhalb der Weinberge des weiland Heinrich gen. v. Alczna (Alzenau, Kr. Brieg oder Kr. Goldberg-Haynau²⁾) an ihren Mitbürger Nik. den Müller unter folgenden Bedingungen verkauft hat: Nik. u. s. Nachfolger haben jährl. $7\frac{1}{2}$ Malter Korn von der ganzen Mühle dem Hospital u. dessen jeweiligen Komturen an näher festgestellten Terminen zu zahlen. Ist Teuerung, so daß er von der Metze das reine Korn nicht haben könnte, weil vielleicht der Scheffel Korn 1 Vierdung oder so herum kostet, dann soll er sich nach der unteren Hospitalmühle, wie dort gemahlen und für die Metze genommen wird, richten. Den gesamten Zins u. alle Abgaben an Geschoß u. Münzgeld hat Nik. zu tragen. Er darf keine Bauten an der Mühle zum Nachteil der anderen Mühle vornehmen, wie ihm auch seitens der Hospitalherren von dieser kein Abbruch geschehen darf. — Bresl. Staatsarch. Urk. Matthiasstift Breslau 109. Orig. Perg. m. d. bekannten Stadtsiegel (Greif) an Streifen.

5356

Juli 15 (divis. app. bb.). Breslau (dat. Wrat.). Die Ratmannen der Stadt Breslau bek., daß sie dem Br. Johann gen. Baran, ihrem Pf. von St. Elisabeth, wegen seiner Gutwilligkeit die drei Gehöfte, 1) bei Konrad gen. Bomgarth, 2) bei Joh. Margeravii u. 3) bei Tilo Thezener, die

¹⁾ † 1342, Witwe des Grafen Matheus von Trenz, vgl. Grotewald, Stammtaf. der schles. Fürsten IV, 6.
²⁾ Im Text steht incilium Bolconem filium ipsius, während der einzige Sohn Hzg Bolkos v. Mstbg doch Nikolaus hieß, vgl. Grotewald, Stammtaf. d. schles. Fürsten IV, 13. Pfötenhauer a. a. O. S. 120 Anm. 2 nimmt deshalb an, daß unter dem filius ipsius der Neffe, Hzg Bolko II. v. Schweidnitz, Grotewald IV, 9, zu verstehen sei. Indessen halte ich diese Annahme für unrichtig, da der Hzg Bolko v. Schw. mit dieser Angelegenheit nichts zu tun hatte, es auch weit. unt. i. d. Urk. noch einmal heißt contra ipsum (sc. ducem), conjugem, filium et terram per centuram ecclesiasticam procedere possit (sc. der Erzbischof v. Gnesen). Ich nehme daher an, daß der Schreiber dieser Urk. sich nur verschrieben hat, u. daß es statt Bolconem filium ipsius vielmehr Nicolauum filium ipsius heißen muß. Daß der etwa 12jährige Sohn Nikolaus bereits incilitus genannt wird — es fehlt dabei außerdem die Bezeichnung dux u. jede andere Titulatur wie dominus de Schweidnitz — darf nicht stören. Denn wenn Hzg Bolko II. v. Schweidnitz tatsächlich Bürgschaft für seinen gleichnamigen Oheim Bolko v. Mstbg übernommen u. sich dabei der kirchlichen Strafgefängnis des Erzbischofs v. Gnesen unterworfen hätte, so wäre er sicher i. d. Urk. neben Hzg Bolesl. v. Liegnitz mit als Garant aufgetreten u. hätte sein Siegel auch an die Urk. gehängt. Gleicher Ansicht ist auch Grotewald a. a. O. S. 45 Anm.

er zur Vergrößerung seines (Pfarr)hofes gekauft hat, von allen bisherigen städtischen Abgaben gegen Zahlung eines jährl. Zinses v. 20 Skot befreit haben. — Bresl. Stadtarch. Urk. Roppan 2^{vv.} Orig. Perg., von dessen Besiegung nur noch ein Rest des Streifens übrig ist. **5357**

um Juli 25 (c. festum b. Jac. ap.). Schweidnitz. Die Ratmänner der Stadt Schweidnitz verkaufen ein der Burg gegenüber liegendes städtisches Gehöft an Konrad v. Strigon für 12 Mk. in 2 Terminen zahlbar und gegen e. jährl. Zins v. 1 Mk. Bürg für die richtige Auszahlung der Kaufsumme ist Otto Vulleschuzil. — Schweidnitzer Ratsarch. Ältestes Zinsbuch der Stadt Schweidnitz fol. 11^b. **5358**

Juli 25 (s. Jac. ap.) Strigunie (Striegau). Bolko, Herzog v. Schlesien, H. v. Fürstenberg u. Schweidnitz, bestätigt das Testament des Ritters Konrad v. Cirnen (Tschirn), Kastellans v. Striegau, in welchem derselbe dem Komtur und dem Kreuzherrenkonvent zu Striegau 2 Hufen in Gebhareczdorf (Gäbersdorf, Kr. Striegau) zur Errichtung eines neuen Altars vermacht hat. Jede Hufe zahlt jährl. 2 Mk. Z.: Hartmann v. Ronow, Merbot v. Hayn, d. Junge Keklo v. Cirnen, Tammo v. Sidlicz (Seidlitz), Cunzlin und Jakob, Notare. — Großprioratsarch. z. Prag. Urk. Kommende Striegau Nr. 19. Orig. Perg. m. d. großen Siegel des Ausst. **5359**

Juli 25 (dys ist geschen und dirre briif gegeben an sencte Jacobis tage apostoly). Steinau a. O. (in der stat czu der Stynav). Johann, Herzog von Schlesien u. H. zu Steinau¹⁾, vergleicht sich mit Rate seiner Männer mit seinen Brüdern Hzg Heinrich v. Schlesien, H. zu dem Sagan, u. Hzg Konrad, H. von der Olsin (Oels)²⁾, und gelobt, ihnen und ihren Erben seine Lande, Städte und Häuser (Festen) mit allem Zubehör in keiner Weise zu entfremden; es wäre denn, daß er gefangen oder befehdet würde und von seinen Feinden Schaden erlitten. Müßte er deswegen eine Feste versetzen oder verkaufen, so solle er sie seinen Brüdern oder ihren Erben anbieten. Vermögen diese sie nicht zu lösen oder zu kaufen oder Geld darauf zu entleihen, so mag er sie mit Willen und Rat seiner Brüder einem andern versetzen oder verkaufen, jedoch unter Vorbehalt eines Lösungs- oder Rückkaufsrechts für sich, seine Brüder und ihre Erben. Vermacht er seinem ehelichen Weib ein Leibgedinge, so soll das ihm nicht an diesem Gelübde schaden. Bricht er dieses, daß er also seinen Brüdern oder ihren Erben sein Land entfremden wollte, so sollen diese seine Städte, Häuser und Lande einnehmen und Landherren, Bürger und Gemeine sich zu ihnen halten, bis er hinreichende Sicherheit für das Halten dieses Gelübdes gegeben hätte. Z.: Seine und seiner Brüder Männer H. Nyeuschin burkcrevyn (d. h. Burggraf sc. v. Dohna³⁾), H. Heinrich von Goryn (Guhren), Heinrich v. Heynchyn (Hänchen, Kr. Freystadt?), Jacusch v. Ploczk (Plock), Nykil v. Kotycz (Kottwitz), H. Hankin Pf. zu Wartinberg (Deutsch-Wartenberg, Kr. Grünberg), Ausf. dieses, Hannuz Grellyn, hzgl. Schreiber. — Glogauer Stadtarch. Orig. Perg., dessen Siegel jetzt fehlt⁴⁾. Nicht ganz fehlerfrei abgedr. b. Grünhagen u. Markgraf, Lehns- u. Besitzurkunden Schlesiens etc. I (1881), S. 135/136; auszüglich: Die Inventare der nichtstaatlichen Archive Schlesiens. II. Kreis und Stadt Glogau (Cod. dipl. Sil. XXVIII), ed. Wutke (1915), S. 20/21 Nr. 61. **5360**

Juli 25 (an s. Jacobstac dez czwelfbotin). Schweidnitz (geg. czur Swidnierz). Br. Heinrich, Prior zur Schweidnitz des Predigerordens, gibt mit seinem Konvent der Stadt Schweidnitz u. deren Ratleuten Cunczil Agneten, Tylen v. Kallendorf, Hannus Craschwicz, Hannus Koldiez, Peczen Strigun 1½ Mk. ewigen Zinses, die dem Kl. die Ratleute als ein Seelgerät von weil. Heinrich Polens wegen ewig zu geben schuldig waren (vgl. die Urk. v. 8. Sept. 1331, Reg. 5043), ferner 5 Mk. ewigen Geldes auf dem Erbzinse i. d. Stadt Schw. mit dem Recht, wie es H. Kylian v. Hugwicz (Haugwitz) selig gehabt und ihnen als Seelgerät beschieden hat, unter Einwilligung

¹⁾ Grotfend, Stammtaf. etc. II, 11. ²⁾ Grotfend a. a. O. II, 8 u. 9. ³⁾ Vgl. Cod. dipl. Sil. XXII, S. 242 s. v. Dohna. ⁴⁾ Minsberg, Gesch. d. Stadt u. Festung Groß-Glogau I (1853), S. 208*, erwähnt kurz diese Urk. und gibt dann eine ausführliche Beschreibung des Siegels, das also damals (um 1853) noch vorhanden war. Laut Umschrift nannte Johann sich noch heres Polonie, dux Slesie, dominus Stinavie.

der Gebr. H. Rudeger u. H. Heynich v. H., Söhne des H. Kylian, desgl. der Gebr. Hanke, Heynrich, Lütke u. Jakob, des weil. Erbvogetes Lütken Söhne, zu deren Erbe sie einst gehört hatten¹⁾). Diese 5½ Mk. Zinse gibt der Prior dem Rat im Austausch gegen 3 Hofstätten, die bei dem Kroischwitzer Tor (gegen dem Croschwiczen tor) liegen und an das Kloster stoßen, sowie gegen die Befreiung von allen städtischen Lasten wie Geschoß, Münzgeld, Wache u. von jedwedem Zwange für ihre Hofstätten, die bei Gerlach Slegil anfangen und von da an heruntergehen. Besiegelt von Br. Heinr. mit seinem Priorats- und mit dem Konventssiegel, von H. Rudger, von H. Heynich und von dem Vogt Hanke, der seiner Brüder Vormund ist. Z.: H. Heinr. v. Buchwalt, Burggraf zu Schweidnitz, H. Brunchin, Ritter, Gerhard Poppe, Nickel Koldicz, Hannus Gerlach, Jenchin v. Senicz u. Tylo, Schreiber u. Ausf. dieses. — Schweidnitzer Stadtarch. Orig. Urk. mit den 5 oben angegebenen Siegeln an Pergamentstreifen. Ferner gleichzeitige Abschr. i. ältesten Privilegienbuch ebendas. (Nr. 67), S. 118/121.

5361

Juli 29 (fer. sexta p. d. b. Jac. ap.). Breslau (dat. Wrat.). Hermann, Ritter, gen. von Reichenbach²⁾, verreicht, wenn auch schwach an Körper, doch gesunder Vernunft, den Jahreszins von 10 Mk., den er aus besonderer Gunst u. Schenkung des H. Nikolaus, gen. Quos, guten Angehendenkens weil. Abtes zu St. Marien auf dem Sande bei Breslau, sowie des gen. Klosters auf seinem (sc. d. H. v. R.) Dorfe bei Franckenstein, Petirwicz (Peterwitz) gen., bereits seit einer Reihe von Jahren besessen und erhoben hat, dem jetzigen Abt Konrad u. d. Konvent des gen. Kl. wegen seiner großen Gebrechlichkeit und wegen einiger anderer Ungelegenheiten mit dem Hinzufügen, daß nach seinem Abscheiden keiner seiner Söhne oder Nachkommen den Zins beeinträchtigen darf. Z.: Die fürsichtigen Männer, die Bresl. Bütger Nik. v. Wazinrode (Weizenrodan) u. Nik. Sityn, sowie H. Heinrich, Kaplan des Ausst., u. a. — Bresl. Staatsarch. Rep. 135 D 18 (Repert. Heliae, Kopialbuch des Bresl. Sandstifts a. d. Anfang d. 16. Jahrh.), pag. 52 i. e. Bestätigung v. J. 1372³⁾. Abgedr. i. Urkundenbuch z. Gesch. des Geschlechts der Grafen v. Reichenbach (1906), S. 49.

5362

1334 August—1342. Rechnungsablegung des päpstl. Nuntius Galhard de Carceribus über den von ihm in den polnischen Gebieten eingenommenen rückständigen sechsjährigen Zehnten auf Grund des Konzils von Vienne (v. J. 1311) und über den von ihm erhobenen Peterspfennig: Unter dem Domkapitel der Krakauer Kirche werden aufgeführt Joh., Kanzler v. Breslau⁴⁾, 13 Sk. u. 1 Qu. und Simon v. Marchow⁵⁾ 13 Sk. u. 1 Qu. Einnahmen im Dekanat Beuthen O.Schl. (Bithomiensis): Vom Pf. v. Woycowicz (Wojkowice i. Distrikt Bendzin) 14 Sk. u. 10 Pf., ferner von dem v. Bandin (Bendzin i. Polen) 2 Mk. u. 3 Pf., von dem v. Grodzecc (Grodziec i. Distrikt Bendzin) 10½ Sk. u. 7 Pf., von dem v. Cosseglow (Koziegłowy i. Distrikt Bendzin) 1 Mk. 3 Gr. u. 9 Pf., von dem v. Niculecicz (Mikultschütz, Kr. Beuthen) 3 Sk. Im Dekanat Auschwitz (Osswencimensis) der Pf. v. Auschwitz 3 Mk.; im Beuthener Dekanat der Pf. v. Symuna (Siemonia i. Distrikt Bendzin) 5 Sk., der v. Cargow (?) 6½ Sk., der v. Sevor (Siewierz i. Polen) 8 Sk., der v. St. Margareth (die Propsteikirche St. Margarethen zu Beuthen O.Schl.) 18 Sk., der v. Sancovicz (?)⁶⁾ 6 Sk., der v. Woycowicz (s. ob.) 10 Sk., der v. Bandzen (Bendzin i. Polen) 9 Sk., der v. Grozecz (s. ob.) 4½ Sk., der v. Camen (Kamin, Kr. Beuthen) 6 Sk., der v. Biscupiec (Biskupitz, Kr. Beuthen) 4½ Sk., der v. Cosseglov (s. ob.) 28 Sk., der v. Niculecicz (Mikultschütz, Kr. Beuthen) 3 Gr., der v. Czelacz (Czeladz i. Distrikt Bendzin) 5 Sk.; im Dekanat Zathor der

¹⁾ Die gleichzeitige Überschrift i. Privilegienbuch lautet daher auch: *Littera super donacione V marcarum super advocacia hereditaria in Swidnicza per fratres predicatoros.* ²⁾ Der Ausst. spricht i. Plur. Maj. ³⁾ Laut Text hing am Orig. das Siegel des Ausst. ⁴⁾ Bei R. Härtel, Die Prälaten des Breslauer Domstiftes bis z. J. 1500 (i. d. Ztschr. f. Gesch. Schlesiens Bd. 24 [1890], S. 289, wird er nicht aufgeführt, falls nicht ob. i. Text „cancelarius Wladislaviensis“ gelesen werden muß. ⁵⁾ Simon v. Marschow (Marschwitz) war zugleich (wenigstens i. d. Jahren 1329—1331) Bresl. Domh., vgl. Cod. dipl. Sil. XXII, Register S. 259. ⁶⁾ Siemianowitz, Kr. Beuthen O.Schl., das nach Michalkowitz hingehörte, dürfte wohl nicht in Betracht kommen.



Pf. de Zibothonis villa (?) 10 Sk., der v. Grabsicz (Graboszyce i. Galizien) 5 Gr., der v. Rudava (Rudawa i. Galizien) 12 Sk. Ferner hat der Krakauer Schatzmeister für Martin, Pf. v. Wanzow (Wansen) i. d. Bresl. Diözese, entrichtet 22 Mk. Gr. — Abgedr. a. d. Vatik. Reg. i. d. Acta Camereae Apost. (Mon. Pol. Vat.) Vol. I ed. Joh. Ptašník, S. 352 ff. Älterer fehlerhafter Abdruck b. Theiner, Vet. Mon. Pol. et Lith. I, 438 ff.

5363

Aug. 8 (sexta yd. Aug.). Neisse (act. i. Nyza). Nanker, Bischof v. Breslau, befreit seinem getreuen Neisser Bürger Hanco gen. Crapiez seine 3 Zinshufen i. bischöfl. Dorfe Regulicz (Rieglitz), i. s. bischöfl. Lande Neisse gelegen, die er infolge väterlicher Erbschaft besitzt, von allen bischöflichen Lasten (ab omnibus serviciis nobis debitis, angariis, vexacionibus et perangariis), jedoch unter der Verpflichtung der jährlichen Entrichtung von 1 Vierung u. des Feldzehnten. Z.: Mag. Goscho Bresl. Domkantor, Joh. Glog. Archidiakon u. bischöfl. Neisser Prokurator, Swenthopolko, Nik. u. Czarnotha, Oppelner Kanoniker, Apeczco v. Ledlow (Liedlau) Ritter, Smylo v. Croszyna, Zacharias bischöfl. Hauptmann, Hanco v. Ledlow, Janco Ogegla, Nik. Alberdorf, bischöfl. Landsassen, u. Peter bischöfl. Notar u. a. m. — Bresl. Staatsarch. Urk. Kreuzstift Neisse 65. Orig. Perg. m. d. bischöfl. Thronsiegel an violettroten Seidenschnur.

5364

Aug. 22 (XI kal. Sept.). Olmütz (act. et dat. i. Olomucz). Nikolaus, Herzog v. Troppau, befreit auf die Bitte des Abtes Stephan von Welehrad 2 diesem Kloster gehörige u. vordem von seiner Burg Grecz (Grätz) abhängige Lahne (Hufen) in Schuckowicz (Zalkowitz b. Kremsier) von jedem ihm zustehenden Rechte. — Aus e. Welehrader Codex des 14. Jahrh. abgedr. i. Cod. dipl. et epist. Morav. VII, 18; vgl. ferner Emler, Reg. Boh. et Mor. IV, 26.

5365

Aug. 22 (XI kal. Sept.). Münsterberg (dat.). Bolko, Herzog v. Schlesien, H. v. Fürstenberg u. Münsterberg, bek., daß er dem Ritter Heynmann v. Petirzwald in Anerkennung seiner vielfachen Verdienste seine (bzgl.) Lehnshhaft, die er auf dem Schulzen Kerling in Raduschendorf (Raschdorf, Kr. Frankenstein) und auf der Scholtisei das. hat¹⁾, sowie das Patronatsrecht über die Maternikirche zu Ober-Peilau, deren Präsentationsrecht ihm (d. H.) seit Alters zusteht, für alle Zeiten verliehen hat. Z.: Die Ritter H. Arnold v. Petirzwald, H. Heidan v. Gerlachsheim u. H. Heinrich v. Stercea, ferner Ulrich Lebinrod (Löwenrode), Gerhard u. Petzco v. Libenow (Liebenau, Kr. Münsterberg), Peczold Boczhorn u. Peter, hzl. Hofnotar. — Nach e. Abschr. von dem i. Peterswaldauer Archiv befindl. Orig. mit dem bekannten Reitersiegel des Ausst. an dunkelblauen Fäden (jetzt abgerissen) i. Bresl. Staatsarch. Rep. 135 D 373^o.

5366

vor Aug. 24. Schweidnitz. Peczco Strigon (Schweidnitzer Ratmann) empfing 8 Mk. vom Gelde des H. Rudger (sc. Pfarrer v. Költschen, vgl. ob. Nr. 5320) gegen 1 Mk. Zins auf seinem Gehöft. Wenn er am nächsten Bartholomäustag (24. Aug.) nicht zahlt, haftet er mit seinen Genossen, den Ratmannen. — Schweidnitzer Ratsarch. Ältestes Zinsbuch der Stadt Schweidnitz Litt. OO, fol. 9b.

5367

Aug. 31 (fer. quarta infra oct. b. Barth. ap.). Breslau (dat.). Der Rat der Stadt Breslau verträgt sich wegen seines Erbgutes Schitnick unter Vermittlung der Schiedsleute Gisco de Reste, Peter v. Glogau, Merboth des Mälzers u. Tilo Schwarz mit Abt Michael und dem Sandstift wegen des Rasenstechens in Scheitnig, der Reparatur der Wehre und des Fischfangs bei diesen Wehren. Für die Entnahme von Erde und Rasen sollen aus dem gemeinen Kasten der Mühle (situm in fossato)²⁾ der Stadt jährlich 3 Mk. gegeben werden. Den Weg bei den Wagner (viam sitam ante currifaces), der zur unteren Mühle führt, hat das Stift in Stand zu halten, der Müller dagegen bei Beschädigungen die beiderseitigen Ufer an den Brückenköpfen auf Kosten der Mühle. — Bresl. Staatsarch. Rep. 135 D 18, Repertorium Heliae (Kopialbuch a. d. Anfang des 16. Jahrh.), pag. 502.

5368

¹⁾ omagium, quod in Kerlingo sculteto in Ra. et scultecia ibidem habuimus. ²⁾ In der Urk. vom 17. III. 1325 (Reg. Nr. 4411) als situm in fossato ante civitatem Wratisl. super fluvio Olavia näher bezeichnet.

Sept. 5 (fer. sec. prox. a. d. nat. Mar. virg. glor.). Liegutz (act. i. Legnicz). Heinrich, Herzog v. Schlesien, H. von Fürstenberg u. zu Jauer, bek., daß vor ihm Witego de Sacco 2 Schock jährl. Zinses, die sein weil. Schwiegersohn Schiban¹⁾ dem Abt u. d. Kl. zu Lubens (Leibus) rechtmäßig verkauft hatte auf dem Dorfe Helmicsdorf (Klein-Helmsdorf) bei der Stadt Schönau, zu dessen Bezahlung die Schulzen in H. auf Grund des Roßdienstes verpflichtet sind, dem Abt u. Kl. zu Leibus mit seiner Einwilligung verreicht u. aufgelassen hat. Z.: H. Heinrich v. Waldow u. H. Hermann v. Sydlicz (Seidlitz), Heinrich v. Vroburg, Kunad u. Bernhard Gebr. v. Czedeliez (Zedlitz), Günter Rungó u. a. v. Ausgef. v. hzgl. Protonotar Joh. v. Gliwicz (Gleiwitz) pridie nonas Septembbris (4. Sept.!)²⁾. — Bresl. Staatsarch. Rep. 135 D 207 (Kopialbuch d. Kl. Leibus a. d. XV. Jahrh.), fol. 130. Spätere Abschr. ebendas. i. Leibus Proarchiv D 204, fol. 247. 5369

Sept. 9 (Vyd. Sept.). Breslau i. d. Kathedralkirche vor der Sakristeitür (act.). Apeczco v. Vrankynstein, Kan. u. Bresl. Offizial, bek., daß vor ihm erschienen sind der ehrenwerte Mann H. Heinr. v. Jescheutil, Pf. u. Bresl. Kan., u. der fromme Mann Br. Rychwyn, Syndikus des St. Matthiasklosters zu Breslau, und daß ersterer erklärte, sich für den vorliegenden Fall dem Urteilsspruch des Offizials unterwerfen zu wollen. Er lobte darauf für sich u. s. Nachfolger, in der Kirche zu Jescheutyl (Jäschgüttel, Kr. Breslau) bei Strafe der Exkommunikation die Lente und Einwohner des Allods Mocronos (Nieder- u. Oberhof, Kr. Breslau)³⁾, da das Allod kirchlich nach Jescheutyl gehört, mit der Beichte und allen kirchlichen Sakramenten als wahrer und rechtmäßiger Pfarrer zu versehen. Z.: Die fürsichtigen Männer Mag. Franczco v. Goldberg u. Mag. Andreas v. Raslowicz (Heidänichen)⁴⁾, Advokaten des Bresl. Konsistoriums, Heinr. v. Breslau u. Nik. v. Poutwynsdrph (Beuthmannsdorf)⁵⁾, öffentl. Notare, u. a. — Bresl. Staatsarch. Urk. Matthiastift Breslau 110. Orig. Perg. m. d. an Pergamentstreifen häng. Offizialsiegel in rotem Wachs. 5370

Sept. 9 (i. crast. nat. b. Mar. s. virg.). Striegau (act. et dat. i. Strigonia). Bolko, Herzog v. Schlesien, H. v. Fürstenberg u. zu Schweidnitz, bek., daß sein Getreuer Jenechin v. Mugelin mit Zustimmung seiner Ehefrau Katharina zu seinem und s. Vorfahren Seelenheil seinen i. Jerischau (Jarischau, Kr. Striegau) gelegenen Weinberg testamentarisch dem Abt Nik. vom Kl. Mariengnade, gemeinhin Grysow (Grüssau) gen., und dessen Konvent vermacht hat. Z.: Die Ritter H. Jüngling (iuvensis) u. H. Kekelo, Gebr. v. Cyrna, Tylko gen. Cyras, Bartusch v. Bezcowe, Frizco v. Ywanewiz (Jannowitz, Kr. Schönau?), Tammo Schellendorph, hzgl. Notar, u. a. v. — Bresl. Staatsarch. Urk. Kl. Grüssau 72. Orig. Perg. m. d. Fußsiegel des Ausst. an grünroten Seidenfäden. 5371

Sept. 12 (fer. sec. p. f. nat. b. Mar. virg.). St. Hubert i. d. Ardennen (dat.). Johann, K. v. Böhmen u. Polen, bestimmt wegen der treuen Dienste der Glatzer Ritterschaft u. der Unfruchtbarkeit des Landes, daß bei einer allgemeinen Steuer, Berna gen., wenn sie i. Königreich auferlegt wird, i. Glatzer Land von jeder Hufe nur 1 Vierdung, zu 16 Prager Gr. gerechnet, gegeben werden soll. — Geschichtsquellen der Grafschaft Glatz edd. Volkmer u. Hohaus, Bd. I, 53/54 u. Reg. Boh. et Mor. ed. Emler Bd. IV, 29. 5372

Sept. 12 (fer. sec. infra oct. b. Mar. nat. festi prox.). St. Hubert etc. wie vorher. Johann, K. etc. wie vorher, gestattet den Bürgern zu Glatz, welche das Stadtgericht von dem bisherigen Besitzer Friezko, gen. Vogt, gekauft haben, von dessen Gefällen 2 Pf. dem König u. 1 Pf. der Stadt gebühren, mit diesem Stadtgericht u. dem ihnen gebührenden dritten Pfennig nach Guttänder zu verfahren. — Aus e. Abschr. v. J. 1613 abgedr. i. d. Geschichtsquellen der Grafschaft Glatz edd. Volkmer u. Hohaus, Bd. II, 54/55. 5373

Sept. 12 wie vorher. St. Hubert etc. wie vorher. Johann, K. etc. wie vorher, bek., daß der Stadt Glatz von Alters her 60 Hufen Acker zugemessen waren, die z. T. zwischen dem Rotenberg und dem Eigengut (predium) Freudenaw u. z. T. jenseits des Flusses Neisse nach Polen

¹⁾ Schiban v. Dehr (Dyhrn)? ²⁾ Das datum wäre hier vor dem actum! ³⁾ Vgl. Stenzel, Laudb. des F. Breslau Anm. Nr. 22. ⁴⁾ Vgl. Cod. dipl. Sil. XX, 248 s. v. Heidänichen. ⁵⁾ Vgl. ebendas. S. 235 s. v. Beuthmannsdorf u. ob. Reg. 5355.

zu (versus partem Polonie, d. h. also Schlesien) liegen u. der kgl. Kammer zinsen, daß er aber, nachdem ihr Besitz zweifelhaft geworden ist, diese der Stadt Glatz unter der Bedingung schenkt, daß die Besitzer zwischen dem Rotenberg u. Freudenau sowie von der „Oberschar“ von jeder Hufe 3 Vierdung u. 1 Lot und von jenseits des Neisseflusses 3 Vierdung der kgl. Kammer zinsen, im übrigen aber an den Lasten u. Pflichten der Glatzer Bürgerschaft teilnehmen. — Aus e. Abschr. v. J. 1613 abgedr. i. d. Geschichtsqu. der Grafschaft Glatz Bd. I, 55/56. 5374

Sept. 12. St. Hubert etc. wie vorher. Johann, K. etc. wie vorher, bestätigt der Stadt Glatz das Recht des Fischfanges in der Neisse vom Rotenberg bis zum Dorfe Marisschau (Morischau), wo die Grenzen der Landschaft Glatz sind, und in der Weistritz vom Dorfe Schweidlerdorff (Schwedeldorf) bis zur Neisse. — Aus e. Abschr. v. J. 1613 abgedr. i. d. Geschichtsqu. der Grafsch. Glatz Bd. I, 56/57. 5375

Sept. 25 (an deme nehesten sunthage vor s. Mychelestag). Glogau (geschen i. d. sthat ezu Glogow). Die von den Landleuten des Weichbildes i. Lande zu Glogau sowohl von den Polen wie von den Deutschen gekornten Landleute Peter v. Suenkenveit, Pakoslav v. Zymoczyn (Simbsen, Kr. Glogau?), beide Ritter, Wenzcke von dem Tuwe (Tauer, Kr. Glogau), Hannus v. Nebczycz (Nieschwitz, Niebelschütz), Peter v. Goryn (Guhren), Hannus Unrw (Unruhe), Jeschke v. Roczyz (Rauschwitz oder Rietschütz, Kr. Glogau?) u. Otto v. Hwgwyec (Haugwitz) verpflichten sich gegenüber dem Bgmstr Nickel v. der Bressnitz (Briesnitz) u. den Glog. Ratleuten Ludwig Szwarcze, Dymthmar Kromer, Cunad Ungevuge, Hantke Wylhelm, Hantke Hennyng, Cunod v. Schonow (Schönau, Kr. Glogau) u. Peczeze Vetker (Wecker?), den Geschwornen, den Ältesten u. d. ganzen Gemeinde der St. Gl., sie gegen jedermann bei ihren Rechten zu schützen u. ihnen dieselben befördern zu helfen bei ihren Herren (sc. K. Joh. v. Böhmen u. Hzg Heinr. v. Glog.), alles der Stadt Schädliche ihr zu melden u. abzuwehren, mit ihnen auf eigene Kosten zu ihren Herren um Klage wegen Rechtsbruch zu reiten, ferner sie bei allem, das sie zu Rechte haben und mit ihren Handfesten u. Briefen beweisen können, zu belassen. — Glogauer Stadtarchiv. Orig. Perg. m. d. a. Pergamentstreifen häng. Siegel der Glog. Landschaft (im Felde heraldisch rechts der halbe schlesische Adler, heraldisch links der halbe böhmische Löwe mit den einander zugekehrten Schnittflächen u. m. d. Umschrift: S · TE(RRIGE)N(AR)U GLOG(O)VIEINSIŪ). Ganz ungenügender, fehlerhafter Abdruck aus den Tschirchnitzschen Annalen I, 281 bei Minsberg, Gesch. der Stadt u. Festung Glogau I (1853), S. 347/348, korrekter Abdr. dagegen b. Croon, Die landständische Verfassung von Schweidnitz-Jauer. Zur Gesch. des Ständewesens i. Schlesien (C. d. Sil. XXVII), S. 167/168. Vgl. auch Die Inventare der nichtstaatlichen Archive Schlesiens. II. Kreis u. Stadt Groß-Glogau (C. d. Sil. XXVIII) ed. Wutke (1915), S. 21 Nr. 62. 5376

Sept. 26 (fer. sec. p. f. b. Mathei ap.). o. O. Egidius, Abt de Arroasia (Arrouaise b. Bapaume), Johann, Abt de Nemore (Nemours?), Stephan, Abt de Mariolo (Maroeul b. Calais), Simon, Abt de Valenthenis (Valenciennes), u. Johann, Abt de Falenpin (Falempin), Diffinitoren des Ordens von Arrouaise, gestatten im Generalkapitel ihrem Mitabte, dem Abt des Marienklosters zu Sagan, wegen vieler erlittener Beschwerden auf 7 Jahre dem jährlichen Ordenskapitel fern zu bleiben. — Bresl. Staatsarch. Urk. Augustiner Sagan 61. Orig. Perg. Von den 5 Siegeln an Pergamentstreifen haben sich nur noch einige Reste erhalten, darunter am besten vom letzten. 5377

Sept. 29 (b. Mich.). Ratibor (act. et dat.). Peter, Erbherr v. Bencovicz (Binkowitz, Kr. Ratibor), Pf. v. Ribnik (Rybnik) u. Kan. zu St. Thomas auf dem Schloß Ratibor, verkauft mit Zustimmung s. Verwandten (de consensu meorum filiastrorum) Benco, Nik. u. Herbord an seine Nichte Verunca eine väterl. freie Hufe i. Dorfe Bencovicz (laut Umschrift des Siegels zu deutsch: Berendorf) zu freiem Erbrecht. Z.: Ritter Czeco, Ratiborer Hofrichter, u. Br. Jesco, Prokurator der Schwestern (sc. der Dominikanerinnen zu Ratibor), u. H. Stanizlaus, Schreiber desselben, u. a. — A. d. Orig. i. Bresl. Staatsarch. Urk. Dominikanerinnen Ratibor Nr. 23 m. d. Siegel des Ausst. (dasselbe zeigt ein Doppelbeil (bipennis) m. d. Umschr. S · D · PETRI DE BERENDORF) an

gelbgrünen Wollfäden, abgedr. v. Wattenbach i. C. d. Sil. II, S. 132/133. S. a. die folgende Urkunde. 5378

Sept. 29 (s. Mich.). Ratibor (act. et dat.). Lestko, Herzog v. Ratibor, bek., daß vor ihm Peter, sein Kaplan, gen. v. Bencovicz (Binkowitz, Kr. Ratibor), Erbherr das., Kan. v. St. Thomas i. Schloß zu Ratibor u. Pf. v. Rybnik, mit Zustimmung seiner Verwandten Benco, Nik. gen. Tursecz u. Herbord mit dem Beinamen Coberno seiner geliebten Nichte Veronca, Nonne im Jungfrauenkloster der Predigerbrüder bei Ratibor, eine freie väterl. Hufe i. Dorfe u. Erbgut Bencovice gen. verkauft und zu freiem Erbe aufgelassen hat. Z.: Dzeczeo, herzogl. Hofrichter, Br. Jashco, Prokurator des gen. Klosters und der Schwestern, H. Stanizlaus, Vikar des gen. Herrn Peter, u. H. Peter, Pf. v. Wladizlaw (Loslau, Kr. Rybnik), hzgl. Hofnotar, u. a. — A. d. Orig. i. Bresl. Staatsarch. Urk. Dominikanerinnen Ratibor Nr. 24 m. d. Adlerschild u. Helmsiegel des Ausst. an roten Seidenfäden abgedr. v. Wattenbach i. C. d. Sil. II, S. 133/134. S. auch die vorhergeh. Urk. 5379

Okt. 6 (sexta die Oct.). Krakau (dat. Cracovie). Peter v. Alvernia, Licent in legibus, Domherr v. Noyon, päpstl. Gesandter sowie Sammler des sechsjährigen Zehnten und des Peterspfennigs in den Provinzen Polens, bek., daß H. Nik., Pf. v. Oswensin (Auschwitz), für sich und die ihm untergebenen Pfarrer den restierenden Zehnten und den Peterspfennig bezahlt hat, mit Ausnahme des Pf. von Janussowic, der noch 1 Mk. schuldig ist u. dafür exkommuniziert wird. Die Losprechung von der Exkommunikation ist dem Dechanten v. Auschwitz übertragen. — I. e. Bestätigung des päpstl. Gesandten Gualhard de Carceribus v. 24. Nov. 1337 (s. das.) abgedr. b. Theiner, Vet. Mon. Pol. et Lith. I, 399. 5380

Okt. 7 (non Oct.). Ottmachau (act. et dat. i. Othmucha). Nanker, Bischof v. Breslau, bek., daß er auf die Bitte der Bürger seiner Stadt Neisse ihren Mitbürgern, den Gebr. Albert u. Nikolaus, gen. Wechter, ihren Erben u. Nachfolgern für alle ihre Güter, die sie zu Goraschovicz (Graschwitz, Kr. Ottmachau) u. Czupycz (heute nur noch die Zaupitzmühle b. Giesmannsdorf, Kr. Neisse, vorhanden, vgl. Knie, 2. Aufl., S. 87) i. bischöfl. Lande Neisse besitzen und von den Gebr. Jancho, Michael u. Stanislaw gen. Ogekla¹⁾ u. deren Schwester gekauft hatten, das deutsche Recht verliehen, u. sie durch sein Birett mit diesen Gütern investiert hat, so daß sie bei Klagen sich nicht vor dem polnischen Gericht, sondern nur vor dem deutschen u. zwar nur zu Ottmachau vor dem bischöfl. deutschen Richter zu verantworten haben. Z.: Die Bresl. Domherren Heinrich v. Wyrbna (Würben) Archidiakon, Nik. v. Bancez Kantor a. h. Kreuz u. Joh. Kustos v. Oppeln, die Neisser Bürger Hermann d. Schreiber, Heynussocho Koufmann u. Hanco v. Krapicz u. a. v. — Bresl. Staatsarch. Urk. Kollegiatstift Neisse 24. Orig. Perg., von dessen Besiegung sich nur die grünroten Seidenfäden erhalten haben. 5381

Okt. 14 (an deme vritage an s. Hedwigen abund der h. vrowen). Breslau. Die Bresl. Schöppen Hannos v. Lubec, Dietrich Lange, Konrad v. Wacz(inrode), Dominik Kursner, Gyske Glesil, Pecze Brünen (Brunonis, C. d. Sil. XI, 10), Jakob v. Opul, Gottfried Plessil (Gottfried Scriptor, C. d. Sil. XI, 10), Jakob v. Sittin, Niklas v. der Nysse u. Hannos Salomon bek., daß vor ihnen im gehegten Ding, als Jakob Schertilczan zu Gericht saß, Hanke Rosenstengil seinem ehel. Weibe Anna die halbe Fleischbank bei Hanke Ketirlin's Fleischbank unter den neuen Fleischbänken, sowie 20 Mk. aus seinem Vermögen nach seinem Tode zu freiem Besitz aufgelassen hat. Stirbt er vor ihr ohne Leibeserben (weris abir, daz her ane geburt virfure e denne sy), so soll sie sein gesamtes Vermögen besitzen, so lange sie Witwe bleibt, andernfalls fällt es an seine Verwandtschaft (newendegesten). Seinen freien Willen behält er sich jedoch vor. — Bresl. Stadtarch. Hs G I, 1 (Bresl. Schöffenbuch.), fol. 227. Eintragung z. J. 1352. 5382

¹⁾ Vgl. darüber C. d. Sil. VII. 3, Reg. 2613 u. C. d. Sil. XIV, S. 26, Anm. 290.

Okt. 14 (i. vig. s. Hedwigis). o. O. (act. et dat.). Ulrich v. Landisberg¹⁾ bek., daß er von dem berühmten Herzog Heinrich v. Glogau u. H. zu Sagan für sein Geld das oberste Recht, nämlich über Totschlag u. Gliederverstümmlung i. den Dörfern der Saganer Regularkanoniker Nyinwald (Neuwaldau, Kr. Sagan), Rychynbach (Reichenbach, Kr. Sagan), Sodlychdorf (Zedeldorf, Kr. Sagan) und Clepen (Kleppen, Kr. Sagan) gekauft hatte, und daß gen. Kanoniker i. Erwägung, daß sein Schutz ihnen nützlich sei, folgende Ordnung, die er auf den Rat seiner Getreuen abgeschlossen hat, mit ihm gemacht haben: Danach erhalten er u. s. rechtmäßigen Nachfolger i. den genannten Dörfern von jeder großen ausgesetzten Hufe zu Mich. 8 Skot u. zu Invoc. 7 Skot, von jeder kleinen Hufe zu Mich. 5 Skot u. zu Invoc. 4 Skot, wofür die Bewohner dieser Dörfer von allen andern Diensten, Angarien u. Beden (precaria) frei sein sollen. Außerdem sollen die Scholzen u. Feodalen der gen. Kanoniker, die in diesen Dörfern leben, von dem vorgenannten Zins u. allen andern Diensten frei sein; jedoch sind sie verpflichtet, diesen Zins für ihn u. s. Nachfolger einzusammeln und ihm zu überreichen. Z.: Die gestrengen u. ehrenwerten Männer Joh. Vitulus (Kelbchen), Heinr. v. Rechynbrc, Konrad v. Kaleruthe (Kalkreuth), Otto v. Predelan, Tylo Saccus (Sack) u. Heinrich de Quosso u. a. m. — Bresl. Staatsarch. Urk. Augustiner Sagan 62. Orig. Perg., von dessen Besiegung nur der Pergamentstreifen noch vorhanden ist. 5383

Okt. 16 (b. Galli conf.). o. O. (act.). Heinrich, Herzog v. Schlesien u. H. v. Breslau, verkauft an die Bresl. Bürger Nik., Konrad u. Heinrich Gebr. v. Waczinrode (Weizenrodau) wegen ihrer langjährigen treuen Dienste sein ganzes Geschoß, Münzgeld, Fuhrlast mit dem ganzen Dienste u. besonders den ¼ Reiterdienst für 65 Mk. auf den 4 Gütern Crolic (Krolikwitz, Kr. Breslau), Petircowicz (Peterwitz, Kr. Neumarkt), Garsinken (? nach Urk. v. 1336 Okt. 9, s. das., i. Bresl. Distrikt) u. auf Smelowicz (Schmellwitz, Kr. Neumarkt), im Umfang von 28 Hufen, frei von allen Dienstleistungen. Z.: Die Ritter H. Jan v. Borsniz, Heyger v. Prittitz u. Konrad v. Rideburk, ferner Albert v. Pak, Hermann v. Borsniz, Gisco Colner, Joh. v. Colmas u. a. m. — Bresl. Staatsarch. F. Breslau, Obergerichtsbuch Nr. 1 (Ältestes Bresl. Landb. A), fol. 5, Nr. 34. 5384

Okt. 19 (i. crast. b. Luce ev.). Posen. Stephan, Dechant von Breslau u. Posener Domherr, ist Zeuge u. gibt seine Einwilligung, als Joh., Bischof v. Posen, die Teilung gewisser der Posener Kirche unterstehender Güter genehmigt. — Aus d. i. Posener Kapitelsarch. befindl. Orig. abgedr. i. C. d. Maj. Pol. II, 464. 5385

Okt. 19 (mittwoche nach s. Lucas tac des ew.). o. O. (Ohlau). Die Ratmänner der Stadt zu der Olow Peter Westeval, Ulrich Schroter, Niklas Webir u. Niklas der Kinde bek., daß sie m. Rat u. Wissen ihres Erbvogetes Arnold, ihrer Geschworenen u. aller Ältesten von der Stadt wegen sich mit den Ratmännern der Stadt zu Breslau wegen des Grabens, den sie der Gunst der Fürsten verdanken u. der von Alters durch ihre städtische Viehweide aus der Oder in das Wasser der Ohle (Olow) ging, jetzt aber verstopft und verschlämmt war, gegen eine gewisse, ihnen zu ihrer Notdurft ausgezahlte Summe²⁾ geeinigt haben. Die Breslauer Ratmänner dürfen den Graben durch ihre Viehweide auf 24 Ellen erweitern, wie er vor Alters gewesen ist, ihn fegen u. schlämmen, so oft es erforderlich ist, damit das Wasser aus der Oder in die Ohle ewiglich ungehindert fließen kann. Ferner dürfen sie erforderlichenfalls einen Flügel 12 Ellen lang von dem Wehr des Grabens bis in die Oder u. dazu Reisig u. Rasen nach Bedarf aus der Stadtviehweide nehmen. Die Brücke, die über den Graben geht u. bisher mit Flechtwerk (hurden) u. mit Erde bedeckt war, so daß der Graben durch die hineinfallende Erde sich verstopfte, soll mit Dielen verwahrt werden, damit nichts mehr hineinfallen kann. Ebenso soll das Stadtvieh fortan von dem Graben abgehalten werden. — A. d. Orig. i. Bresl. Stadtarch. A 39, an dem an

¹⁾ Der Ausst. urk. i. Plur. Majest. ²⁾ Dorumme si uns habin gegeben ire pfennynge, der wir bedorft habin zu unsir stat not. Laut dem Bresl. Rechnungsbuch 41 Mk., vgl. ob. Reg. 5311 zum 19. Febr.

Seidenfäden das Ohlauer Stadtsiegel (ein Hahn m. d. Umschr. † S. VNIVERSITATIS · CIVIUM · OLAVIENSIO) hängt, abgedr. b. Korn, Bresl. Urkundenbuch Bd. I, S. 133. Vgl. auch C. d. Sil. Bd. XVII, S. 6.

5386

Okt. 21 (Freitag nach s. Gallentag). Landeshut (geg.). Bolko, Herzog in der Schlesie, H. auf Fürstenberg u. zur Schweidnitz, bek., daß er mit Rat seiner Mannen auf Bitte seiner Bürger zur Landeshute die von seinem Ältervater, weil Herzog Boleke von Lembergk (Boleslaw II, Hzg v. Schlesien u. Polen), der Stadt Landeshut bei ihrer Gründung (sc. i. J. 1249, Reg. Nr. 687) verliehenen Rechte erneuert u. vermehrt hat, sc. wegen der Ratskur, der Maße, der Wage, des Gewichts, des Speisekaufs, der Bestrafung der Übeltäter, der Teilnahme der Schultheißen an den drei großen ehelichen Dingen u. der Durchführung von ihren Beschlüssen mit Hilfe der Schultheißen u. ihrer Dorfschaften innerhalb der Weichbildgrenze, wegen des Erscheinens der Schultheißen mit je 2 Schöffen in der Stadt L. am Pfingstdienstag zur Rügung bei 10 Mk. Strafe, wegen des Biermaßes u. des Bierzwanges innerhalb der Bannmeile, desgl. der Ausübung des Fleischer-, Schuster-, Bäcker- u. Schneiderhandwerks, wegen des Kirmesbieres, wegen Einverleibung der fünfzig Hufen zu Vogelsdorf und Zieder ins Stadtrecht, wegen der Viehtrift, der freien Fischerei $\frac{1}{2}$ Ml. i. Umkreis der Stadt oberhalb bis an das Wehr zu Blasdorff, unterhalb bis zur Mündung des Lässig in den Bober, auf dem Zieder bis an die Lohbrücke, auf dem Lässig bis an die Grenze, wegen der Entrichtung von 20 Mk. Gr. Prager Münze poln. Zahl und 5 Mk. Münzgeld jährlich an den Landesherrn. Z.: Tilcke von Cziretz (?), H. Junge von Czirnien, Kyzolt v. Hoberg, Gunter Byir, Apetz v. Baumgarten, Petz Wasserrabe, Nickel v. Rohnaw u. H. Joh. v. Domantz, hzgl. Hofschreiber, u. a. v. — Aus e. Bestätigung v. J. 1650 i. Bresl. Staatsarch. Rep. 135 D 367 a abgedr. bei Tzschoppe u. Stenzel, Urkundensammlung etc. (1832), S. 537 ff. Ein zweiter älterer Abdruck b. W. Perschke, Gesch. der Stadt Landeshut (1829), S. 34 ff.

5387

Okt. 22. Avignon. Erzbischof Wilhelm v. Antibarien u. zwölf andere Bischöfe geben für die Besucher u. Wohltäter der St. Marienkirche zu Ratibor Indulgenz, welche Geltung haben soll, sobald die Einwilligung des Diözesanbischofs eingeholt ist. — Nur diese Angabe ohne näheres Zitat bei A. Weltzel, Gesch. der Stadt u. Herrschaft Ratibor, 2. Aufl. (1881), S. 631/632.

5388

Okt. 26 (fer. IV a. f. OO. SS.). Trebnitz. Konrad, Herzog v. Oels, bestätigt den Verkauf des Gutes Petrowitz bei Trebnitz durch Stenczko Hake an Apeczko v. Lutkow. — Abgedr. bei Sommersberg, Script. rer. Sil. III Access. II, 135, mit falschem Tages- u. Jahresdatum, vgl. 1337 Okt. 30.

5389

Okt. 29 (prox. sabb. p. Sym. et Jude app.). Breslau (act.). Heinrich, Herzog v. Schlesien u. H. v. Breslau, bek., daß Marussa, Witwe des Nik. v. Münsterberg, mit ihren Söhnen Hanico u. Nik. 26 Morgen (iugera) vom Allod Herdain i. Bresl. Distr., angrenzend an die 2 Hufen, welche zur Corpuschristikapelle gehören, den Breslauer Ratmannen zu Händen des Hospitals Corpus Christi für 20 Mk. verkauft hat, u. daß er (der Hzg) dem Bresl. Rat diesen Besitz frei von allen Geschossen, Beden, Fuhrlasten, Angarien u. Perangarien, Münzgeld etc. zu Lehnrecht bestätigt hat. Z.: Die Ritter Heinr. v. Rideburch (Reideburg) u. Albert v. Pak, Herm. v. Porsnicz (Borschnitz), Tizecho v. Rideburch, Konrad gen. Falkinhayn, Lutold, Jessco v. Smolcz (Schmolz), H. Otto v. Donin hzgl. Protonotar, qui hec habuit specialiter in commisso. Ausgef. von Konrad v. Mullinheim hzgl. Notar. — Bresl. Stadtarch. Urk. Heil. Leichnam. Orig. Perg. mit dem hzgl. Fußsiegel an grünroter Seidenschnur.

5390

Nov. 2 (fer. IV prox. p. f. OO. SS.). Breslau (act. et dat.). Heinrich, Herzog v. Schlesien, H. v. Breslau u. zu Glatz, bek., daß die Matrone Elisabeth mit Rat ihrer Brüder Joh. u. Nik., Gebr. v. Sittyn, ihre in Grunehubil (Grünhübel) i. Bresl. Distrikt gelegenen Güter, nämlich $\frac{1}{2}$ Gehöft u. 1 Hufe Ackerland mit allen Nutzungen u. Zugehörungen an den Bresl. Bürger Martin, Sohn des weil. Heinr. v. Woyzechsdorf (Woitsdorf), für 50 Mk. kgl. Gr. verkauft u. zu freiem Erbrecht aufgelassen hat. Z.: H. Schybechin v. Czesschow, Jeschco v. Schmolez, Joh. Cosmas,

Hanco Colneri, Henczco v. Schwarzhorn, Mag. Emerich d. Arzt, Lutho Culpe hzgl. Notar, Ausf. dieses. — Bresl. Staatsarch. F. Breslau Obergerichtsbuch 48 (früher III. 11 A), fol. 69¹). Abschr. d. 16. Jahrh. a. e. verloren gegangenen Landb. 5391

Nov. 6 (oct. id. Nov.). Alt-Sandez (act. et dat. in Antiqua Sandecz). Constancia, Nichte des K. Kasimir v. Polen, einst Herzogin v. Glogau, jetzt Professin im Klarenkloster zu Sandez²), setzt ihren Wald Pobyeduszca gen. zu deutschem und zwar zu Magdeburgischem Recht aus. Z.: nicht schlesisch. — Aus d. im Ossolinskischen Institut zu Lemberg befindl. Orig. abgedr. i. Acta castrensis et terrestre. Lemberg. VII, 5 ff. 5392

Nov. 10 (III yd. Nov.). Brieg (dat. Breg). Bolezlaus, Herzog v. Schlesien u. H. zu Liegnitz, bek., daß sein getreuer Protonotar Thammo v. Poschwitz (Poischwitz) an den Mag. Emericus (Arzt d. Hzgs) 1 $\frac{3}{4}$ Mk. jährl. Einkünfte auf folgenden Stellen vor seiner (d. H.) Stadt Grotkow (Grottakau): nämlich auf der Mühle des Konrad Vredewald 1 $\frac{1}{2}$ Mk., auf 3 $\frac{1}{2}$ Morgen Acker des Hermann von Neudorf 3 $\frac{1}{2}$ Skot, ferner auf 6 Morgen Acker des Fischers Jono 1 Vierdung u. auf d. Garten des Heinr. Coppindorf 1 $\frac{1}{2}$ Vierdung, ferner auf den Wiesen der Witwe des Gysilher 1 $\frac{1}{2}$ Vierdung u. auf 15 Morgen Acker des Heinr. Bolczeny 7 $\frac{1}{2}$ Skot u. dazu den Überrest der zu erhebenden Einkünfte verkauft u. vor ihm aufgelassen hat. Z.: Vincenz v. Schiltberg, Gnomir v. Stauschow, Nicuscho v. Schiltberg, Sulko v. Smedisdorf (Schmitzdorf, Kr. Nimptsch), Heinr. Brieger Hofrichter, Pöbko u. Gerlach hzgl. Hofnotar, Ausf. dieses. — Bresl. Staatsarch. Rep. 132^a Urk. Stadt Grottakau 13. Orig. Perg., von dessen Besiegung nur noch ein Rest der roten Seiden-schnur erhalten ist³. 5393

Nov. 19 (b. Eliz.). Gnesen (act. et dat. in Gnezna). Janislaus, Erzbischof v. Gnesen, bestätigt, daß sein Gnesener Kan. Boguslaus, Pf. v. Lowicz, das Kapitelsdorf Markvarce (Marchwacz b. Kalisch), um dessen Einkünfte zu verbessern, zu deutschem Recht, wie man es in Srzoda (Neumarkt) genießt, ausgesetzt hat. Und da ihm, d. Erzb., u. dem Boguslaus das Neumarkter Recht (Jura Szredensia) völlig unbekannt ist, so behalten sie sich dabei alle und jede Rechte vor, die den Nutzen u. die Ehre der Kanoniker betreffen. Z.: genannte Gnesener Kanoniker. — Aus d. i. Gnesener Kapitelsarch. befindl. Orig. abgedr. i. C. d. Maj. Pol. II, 466. 5394

Nov. 23 (IX kal. Dec.). Breslau (act. et dat.). Nanker, Bischof v. Breslau, bek., daß vor ihm Joh., gen. Czachur u. Heinr., Bürger v. Czerequicz (Zirkwitz, Kr. Trebnitz), 2 Hufen i. Dorfe Czachow (Zauche, Kr. Trebnitz) zu polnischem Rechte erblich seinem (d. B.) Diener Peter, gen. Colanda, verkauft u. aufgelassen haben. Peter u. s. Nachfolger haben von diesen 2 Hufen jährl. 1 Vierdung als Zehnten zu entrichten u. dem Bischofe bei seiner Anwesenheit i. Breslau auf Erfordern als Unterschenk zu dienen. Gerichtliche Verhandlungen bezüglich der 2 Hufen gehören vor den Bresl. bischöfl. Prokurator. Peter soll keine Gemeinschaft mit den Einwohnern des Dorfes haben. Er darf eine Mühle an dem Bächlein, welches zwischen den Dörfern Czachow u. Redlewo (Radelau, Kr. Trebnitz) fließt, anlegen lassen u. alles zu Erbrecht besitzen. Z.: H. Waldeco Bresl. Scholast., Mag. Gosco, H. Jasco Kustos v. Oppeln, Jasco v. Mankarsewicz (Mankowitz, Kr. Trebnitz), Peter bischöfl. Notar, Peter Vogt v. Czerequicz (Zirkwitz), Gnewoso v. Saniczecz (Sanditz, Kr. Trebnitz), Jakob Schulze v. Czachow (Zauche) u. a. m. — Bresl. Diözesanarch. AA 32. Orig. Perg. m. d. S. des Ausst. (genau wie a. d. Urk. v. 1334 Juni 1, vgl. Reg. 5341) an Pergamentstreifen. 5395

Nov. 30 (b. Andree ap.). Breslau (act. et dat.). Heinrich, Herzog v. Schlesien, H. v. Breslau u. zu Glatz, bek., daß vor ihm H. Heinrich Ritter von Bebersten (Biberstein) rechtskräftig erlangt

¹⁾ In der Datierung steht die Jahreszahl 1304. Es unterliegt jedoch keinem Zweifel, daß, wie aus der Titulatur Herr zu Glatz hervorgeht, die Zehner versehentlich, was wiederholt vorkommt, ausgelassen worden sind und daß nur das Jahr 1334 gemeint sein kann. Vgl. ob. 1334 März 20. ²⁾ Konstanze, T. d. Hzgs Bernhard v. Schweidnitz u. Gemahlin d. Hzgs Primko v. Glogau († 1331 Jan. 11), später Äbtissin des Klarenklosters von Alt-Sandez, vgl. Grotfend, Stammtaf. II 12 u. IV 11. ³⁾ Dorsualnotiz a. d. 15. Jahrh.: Non concernit civitatem.

hat, daß die ehrenwerte Matrone Frau Bertha, Witwe des weil. Ritters Gebhard, gen. v. Prusniez, u. alle Erben der Güter zu Prusniez (Prausnitz, Kr. Militsch), Söhne wie Töchter, mit ihm irgend einen Kaufvertrag nur unter Zuziehung von H. Otto v. Donyn, Ritter Albert v. Pak, Gebr. Hermann u. Konrad gen. v. Borsnicz, die der v. B. als seine Sonderboten vor ihm (d. Hzg) erwählte, abschließen dürfen. Jeden andern Vertrag erklärt der Herzog für ungültig. Z.: H. Otto v. Donyn, Ritter Albert v. Pak, Gebr. Herm. u. Konrad gen. v. Borsnicz, Joh. Scoppo¹⁾, Joh. v. Somyrfelt u. a. — Aus dem ältesten Oelser Kopalbuch i. Bresl. Staatsarch. F. Oels III. 22. A, 121 abgedr. i. d. Lehns- u. Besitzurkunden Schlesiens edd. Grünhagen u. Markgraf, II, 22/23. 5396

Dez. 1 (kal. Dec.). o. O. (Posen?). Pezko u. Woytusch de Suebusin (Schwiebus) sind unter den Zeugen, als Nik. Bechowyski, Palatin v. Posen, dem Kl. Paradies eine Auflassung bestätigt. — Aus e. Paradieser Privilegienbuch abgedr. i. C. d. Maj. Pol. II, 467. 5397

Dez. 2 (III non Dec.). Breslau (act. in domo nostra). Heinrich v. Wirbna (Würben), Bresl. Archidiakon, fundiert wegen seiner besondern Verehrung des h. Thomas v. Aquino u. d. h. Bernhard, der Bekenner u. Lehrer des wahren Glaubens, sowie d. h. Märtyrers Dionys u. der Jungfrau Barbara an dem Altar von Peter u. Johann Evangel. i. d. Bresl. Kathedralkirche für den zweiten Dienst 6 Mk. j. Z., die er in u. auf dem ganzen Erbgut Bresmir (Wüstebriese, Kr. Ohlau) erworben hat²⁾. Als ersten Minister hat er dem Bischof Nanker bereits den Vikar Andreas an der Bresl. Kirche präsentiert. Nach seinem Tode hat das Domkapitel von St. Johann das Präsentationsrecht, worüber er noch genauere Anweisung gibt. Z.: Die ehrwürdigen Männer H. Cunczko v. Schalcow u. H. Predslaus v. Pogorella, Breslauer Domherren, Heinrich Kaplan d. Ausst. u. a. — Bresl. Diözesanarch. Bresl. Vikarien-Kommunität. Orig. Perg.³⁾, dessen S. jetzt fehlt. 5398

o. J. o. T. (vor 1334 Dez. 4)⁴⁾. o. O. H(einrich), Herzog v. Schlesien, H. v. Breslau, empfiehlt dem Papste Jo(hann XXII.) mit diesem Briefe seinen Kaplan u. Hausgenossen, den Bresl. Kleriker Mag. T(homas)⁵⁾, der im kanonischen Recht erfahren ist und sich als Professor der Arzneikunst bewährt hat, weil er Gott im geistlichen Stande zu dienen wünscht und lediglich eine dürftige Prähbende in der Lebuser Kirche hat, in Anbetracht seiner Würdigkeit u. da er ihm selbst keine entsprechende Pfründe verleihen kann, für eine solche. Dadurch würde der Papst ihm (d. Hzg), der in seiner und der römischen Kirche Ergebenheit beharre, verpflichten. — A. e. Heinrichauer Formelbuch (Mitte des 14. Jahrh.) i. d. Bresl. Univ.-Bibl. abgedr. von Peiper i. d. Zeitschr. f. Gesch. Schlesiens Bd. XI (1871), S. 477/478. 5399

o. J. o. T. (vor 1334 Dez. 4). o. O. H(einrich), Herzog v. Schlesien u. H. v. Breslau, ersucht den König⁶⁾ von Jerusalem u. Sizilien, Grafen der Provence u. Forcalquier, Herrn von Piemont, den Vorzeiger dieses, seinen Kaplan u. Hausgenossen T(homas, s. vorher), beim Papste Jo(hann XXII.) vermöge seines Einflusses wegen Verleihung einer Pfründe zu empfehlen etc. wie vorher. — A. e. Heinrichauer Formelbuch etc. wie vorher a. a. O. S. 478/479⁷⁾. 5400

Dez. 13 (s. Lucie). Liegnitz (act. Legnitz). Bolezlaus, Herzog v. Schlesien u. H. zu Liegnitz, verkauft mit Rat seiner Getreuen an die Hainauer Ratmannen namens ihrer Stadt für 8 Mk. Gr. poln. Zahl seinen Kammerzins, s. Münzgeld u. s. Salzzins von 7½ Scheffel das. unter Vorbehalt

¹⁾ „1334. Joh. Scoppo, ein vornehmer Cavalier bey Herzoge Heinrichen zu Breslau und Glatz^a, Sinapius, Schles. Adel I (1720), S. 903, unter Schkopp. Skopp. Scopp. Derselbe kommt bereits 1320 Jan. 7 u. 8 bei Herzog Heinrich VI. als Z. vor, Regg. 4007 u. 4008. ^{b)} Vgl. ob. die Urk. v. 8. Mai 1334, Reg. 5332. ^{c)} Gleichzeitiger Dorsualvermerk: Dominus Henrieus archidiaconus Wrat. dedit sex marcas ad altare sanctorum Petri ac Johannis apostolorum. Darunter von späterer Hand: Sed non dicit ubi monendus. H. ^{d)} Todesdatum des Empfängers des Empfehlungsbriefes. Natürlich könnte letzterer auch noch kurze Zeit nach dem Tode des Papstes Johann XXII. geschrieben sein. ^{e)} Später als Bischof v. Sarepta Bresl. Weihbischof, vgl. Pfotenhauer, Zur Gesch. der Weihbischofes des Bisthums Breslau, i. d. Zeitschr. f. Gesch. Schlesiens Bd. 23, S. 248 ff., u. J. Jungnitz, Die Bresl. Weihbischofes (Breslau 1914), S. 16 ff. ^{f)} Robert 1309–1343. ^{g)} Dasselbst ist statt „Comiti provint et Suchalkir“ „comiti Provinc. et Folchalkir“ (Forcalquier, Dep. Basses-Alpes) zu lesen.

des Rückkaufsrechts für die gleiche Summe. Z.: Albert v. Pak, Dietrich v. Predil, Jesco v. Bern-dorf, Rulo Curzebog (Kurzbach), Gawin Abscacz (Abschätz), Joh. Kursebog u. Gerlach hzgl. Hofnotar. — Bresl. Staatsarch. Rep. 132^a Urk. Stadt Hainau 11. Orig. Perg., dessen Siegel jetzt fehlt. **5401**

Nach **1334 Dez. 20** u. vor 1341 April 10¹). Breslau. Nanker, Bischof v. Breslau, empfiehlt dem Papste Benedikt XI. den Herrn Johann aus der Bresl. Diözese mit der Bitte, dessen Anliegen, das dieser selbst mitteilen werde, günstig aufzunehmen. — Aus e. Heinrichauer Formel-buche i. d. Bresl. Univ.-Bibl. angef. v. Peiper i. d. Zeitschr. f. Gesch. Schles. Bd. XI (1871), S. 479. **5402**

Dez. 24 (vig. nativ. Xti.). Ottmachau (act. et dat. i. Othmucchow). Nanker, Bischof v. Breslau, bestätigt, daß Br. Gregor, Prior des Kl. Heinrichau, für dasselbe von den Neisser Erbvgötzen Nik. und Schimco $\frac{3}{4}$ eines Drittels von ihrer Mühle (Dorsualnotiz: Voytszmöle) bei der Neisser Jakobskirche für 260 M. Heller gekauft hat. Die dem Bischofe davon zu leistenden Dienste verbleiben bei den Vögten. Sollten diese jedoch die Vogtei aufgeben, dann hat der Abt gemäß seinem Anteil an der Leistung sich zu beteiligen. Ferner hat er kraft eines auf derselben Mühle haftenden testamentarischen Vermächtnisses des früheren Vogtes Johann, Vaters der jetzigenen Vögte, alljährlich an der Lieferung von 3 Schweinen für die Armen, jedes i. Werte v. 1 Vier-dung, desgl. von 1 Malter Roggen u. 1 Malter Weizen gebührend sich zu beteiligen. Seine Anteile darf der Abt nicht dauernd veräußern. Z.: Nik. v. Banez, Kantor am h. Kreuz, Preczlaus v. Pogrella u. Nikolaus v. Ratibor, (alle 3) Bresl. Kan., Joh. Archidiakon v. Glogau u. bischöfl. Prokurator zu Neisse, Heinr. Archidiakon v. Liegnitz, Nik. v. Gnoyno (Gnoyna, vgl. Reg. 5236) Kan. v. Krakau, Peter u. Nikolaus, Kanoniker von Oppeln, Pasco Pf. v. Milicz (Militsch), Peter Pf. v. Solnik (Gr.-Zöllnig, Kr. Oels), Peter Pf. v. Swemowicz (Schwammelwitz, Kr. Neisse), Peter bischöfl. Protonotar u. Ausst. dieses. — Bresl. Diözesanarch. QQ 1 u. 2. Orig. Perg. in 2 gleich-lautenden Ausfertigungen m. d. bischöfl. Thronsiegel an roten bzw. rotgrünen Seidenfäden. **5403**

vor **Dez. 25** (1335 ante nativ. Christi). Krakau. Vor Vogt u. Schöffen verklagt in gehegtem Gericht der Bresl. Bürger Albert v. Czindal (Zindel) unter Vorlegung von Bresl. Stadtbriefen den fürsichtigen Mann Wygand von Lupecz (Leobschütz) wegen ungerechten Besitzes von liegender und fahrender Habe. — Liber actorum, resignationum neconon ordinationum civitatis Cracoviae (Ältestes Krakauer Stadtbuch von 1300—1375) ed. Dr. Fr. Piekosinski, Mon. Pol. hist. IV (1877), S. 123 Nr. 1171. **5404**

nach **Dez. 25** (post nat. dom. 1335). Schweidnitz. Die Ratmannen der Stadt Schweidnitz Heymann Melcer, Welting Cesar, Joh. Gerlaci, Joh. Hulfricht u. Jakob Popko kaufen für die Stadt 2 Mk. Einkünfte auf dem Gehöft des Nik. Hacke, welches vorher dem Peczko Strigon gehört hatte, für 16 Mk. unter Anrechnung von 11 Mk., die Peczko noch von früher her der Stadt verpflichtet war, und gegen einen jährl. Zins von $\frac{1}{2}$ Mk. — Schweidnitzer Ratsarch. Ältestes Zinsbuch der Stadt Schweidnitz fol. 11^b/12. **5405**

Dez. 27 (an s. Johannestage in den weinacht heyl. tagen 1335). Prag. Konrad, gen. v. Leit-meritz, Bürger zu Prag, errichtet sein Testament: u. a. bescheidet er seinem Sohne Hanuesze, „der do gekart ist in das closter czum Breslaus“, 100 Schock wofür ein Zins von 10 Mk. jährl. gekauft werden soll. Von diesen erhält er 6 Mk. jährl. u. die andern 4 Mk. der Konvent für die Pfründe, die er da gekauft hat (unde der convent die vier mark fuer die pfreunde, dy her do kauft hat). Nach seinem Tode sollen die 10 Mk. ewiglich an das Kloster fallen zu einem Seelgerät für ihn, den Testator, und seine Altvordern²⁾. Z.: gen. Prager Bürger. — A. d. ältesten Prager Statutenbuch abgedr. bei Emler, Reg. Boh. et Mor. IV, 293 ff. **5406**

Dez. 28 (st. Innocentum 1335). Oels (act. Olsne). Die Ratmannen der Stadt Oels Nik. Cuttener, Cunad v. Crapicz, Cunad Wolkonis, Peter Klynchard, Joh. v. Trebnitz, Heyneo Gregorii bek.,

¹⁾ Regierungsantritt des Papstes Benedikt XI. u. Tod des Bischofs Nanker. ²⁾ Er stirbt 1339, vgl. Tomek, Gesch. v. Prag I, 349.

daß vor ihnen Ysintrudis, Tochter ihres weil. Vogtes Stephan, 1 Mk. Erbzins auf den Tuchkammern das. dem Fürsten Konrad, Hdg v. Schlesien u. H. zu Oels, verkauft u. aufgelassen hat. — Bresl. Staatsarch. F. Oels III. 22. A (Ältestes Oelser Kopialbuch a. d. 14. Jahrh.), S. 32. 5407

Dez. 30 (III kal. Jan. ind. sec. 1334, hora quasi tercia). Breslau (act. in domo habitacionis nostre). Konrad, Dr. deer., Bresl. Domherr u. Offizial, bestimmt von den von ihm erworbenen Einkünften für den Corpuschristi- u. 11000 Jungfrauenaltar i. d. Bresl. Kirche u. dessen Minister Konrad, bzw. dessen Nachfolger, 2 Mk. außer den bereits überwiesenen 6 Mk. zu freier Verwendung, ferner 5 Vierdung für die Lampe u. das Oel u. 4 Skot zur Verteilung an die Kirchendiener. Erweisen diese sich aber im Anzünden u. im Bewachen der Lampe nachlässig, dann soll der Vorsteher des Altars selbst dafür Sorge tragen u. d. 4 Skot für sich verwenden. Bei Strafe der Exkommunikation befiehlt er kraft seines Offizialats die genaue Befolgung dieser Bestimmungen. Z.: Nik. u. Woyteph (Woyeeph?) Familiare des Ausst. Ausgef. v. kaiserl. Notar Jakob, des weil. Peter v. Jelyn Sohn, Kleriker der Bresl. Diöz. u. mit seinem Notariatsiegel besiegt. — Bresl. Stadtarch. Liber tornalis beneficiorum de collacione v. capituli (Kopialbuch d. 17. Jahrh.), fol. 26^b. Überschrift: Jus patronatus huius altaris est domini episcopi. 5408

1335.

1335—1342. Rechnungsablegung des päpstl. Nuntius Galhardus de Carceribus über den von ihm eingenommenen, durch P. Clemens V. auf dem Konzil zu Vienne (1311) auferlegten, rückständigen sechsjährigen Zehnten i. d. Bresl. Diözese (wobei 12 kleine Pfennige für einen böhmischen Groschen u. 48 Groschen für eine Mark gerechnet¹ werden). Er bemerkt dabei, daß, als er i. J. 1335, wo er die Kammerrechte des Papstes i. Königreich Polen zu sammeln anfing, wegen des Kapitels u. des Klerus von Stadt u. Diözese Breslau unter großer Mühe, Gefahr u. Aufwand nach der Stadt Opul (Oppeln) in dieser Diöz. gekommen war, zwischen ihm als Offizial u. dem Bresl. Kan. Mag. Arnold als Prokurator des gen. Kapitels u. Klerus abgeschlossen wurde, daß, wenn jemand die Verringerung seiner Benefizien beschwört u. deshalb weniger zahlte, darüber Nachforschungen angestellt u. gegen die falsch Schwörenen nicht nur wegen Nachzahlung, sondern auch zur Bestrafung des Meineides u. mit Wegnehmen der Benefizien vorgeschritten werden könne. Auch versprach der damalige Bresl. Bischof Nanker († 1341) bei der Entdeckung solcher Schuldigen ihre Bestrafung und die Entziehung der Pfründe. Wenn deshalb bei den unten genannten Personen ein Meineid entdeckt würde, so könne, wie vereinbart, gegen sie mit Nachzahlung, Strafe u. Wegnahme vorgegangen werden. Deshalb habe er auch auf alle Quittungen den Vermerk: in allem unschädlich dem Rechte der römischen Kirche, gesetzt. — Zuerst kommt das **Archipresbyterat Breslau** (sedes): Der Altarist von St. Katharina (Kattern, Kr. Breslau²) 1 Vierdung u. 9 Pf., die Kirche v. Olthazin (Oltaschin, Kr. Bresl.) 2 $\frac{1}{2}$ Mk., 4 Skot u. 1 Quart, die de villa Conradi (Kunersdorf, Kr. Oels; ehemals Besitztum des Bresl. Sandstifts) 12 Skot, die de Gayo (Dürrgoy, Kr. Bresl.) wohl als Besitztum der Bresl. Domvikare, denn eine Kirche gab es in D. nicht, die v. Bresna (Bresa, Kr. Neumarkt) 15 Sk. u. 5 Pf., die Georgenkapelle i. d. Elisabethkirche [sc. zu Breslau] 16 Sk. weniger 3 Pf., die de villa Hermanni (Hermannsdorf, Kr. Bresl.) 2 Mk. u. 8 Sk., die de Canino Campo (Hundsfeld, Kr. Oels) 3 Sk. u. 1 Pf., die de villa Vigandi (Weigelsdorf, Kr. Oels) 8 Sk. u. 20 Pf., die v. Lesna (Lissa, Kr. Neumarkt, vor 1818 Kr. Breslau) 4 $\frac{1}{2}$ Mk., das St. Matthiashospital (das Elisabethhospital der Kreuzherren mit dem roten Stern zu St. Matthias i. Breslau) 7 Fert., die v. Wikenow (wohl irrtümlich

¹) Also sind hier polnische Gr. gemeint, von denen 48 auf 1 Mk. gingen. 1 Vierdung bzw. 1 fert. = $\frac{1}{4}$ Mk., 1 Lot = $\frac{1}{10}$ Mk., 1 Skot = $\frac{1}{24}$ Mk., 1 quarta = $\frac{1}{4}$ Skot bzw. $\frac{1}{2}$ Gr. ²⁾) Mit „altarista sancte Katharine“ kann der Altarist i. d. Katharinenkirche (Dominikanerinnenkirche) zu Breslau nicht gemeint sein, da diese Klosterkirche keine Altaristen hatte, sondern von den Dominikanern der nahen Adalbertkirche pastoriert wurde.

statt: Wicherow, Weicherau, Kr. Neumarkt)¹⁾ 16 Sk. u. 8 Pf., die de sancto Mauritio (die Pfarrkirche von St. Mauritius vor Breslau) 10 $\frac{1}{2}$ Sk., die v. Sobociez (Zottwitz, Kr. Ohlau) 6 Sk. u. 3 Pf., der Altarist der Marienmagdalenenkirche [sc. zu Breslau] 10 Sk. u. 2 Pf., der Abt von St. Vincenz (das Vincenzstift vor Breslau) 5 Quart u. 5 Pf., die Kirche v. Sorawina (Rotsürben, Kr. Breslau) 2 Sk., die [Johanniter-] Häuser Lossoviensis (zu Lossen, Kr. Brieg), Olesnensis (Klein-Oels, Kr. Ohlau), Strigoviensis (Striegau), Golthbergensis (Goldberg), Tinciensis (Groß-Tinz, Kr. Nimptsch) u. Lembergensis (Löwenberg) 140 Mk., das Brieger Haus (i. d. Stadt Brieg besaß der Johanniterorden die Pfarrkirche St. Nicolai mit Zubehör) 6 Mk. weniger 6 Sk. (also 5 $\frac{3}{4}$ Mk.). Die Altaristen an der St. Johanniskirche (Bresl. Domkirche): Jakob Augustini 1 $\frac{1}{2}$ Mk., der Altarist am Marienaltar 1 Mk. u. 16 Sk., der am Martinsaltar 3 Sk. u. 8 Pf., der am Adalbertsaltar 4 Sk., der am Katharinenaltar 4 Sk. u. 8 Pf., der Altarist des Archidiakons 7 Sk. weniger 1 Quart (also 6 $\frac{3}{4}$ Sk.). [Vermerk des Revisors dazu: Gebilligt, 165 Mk. 20 Sk. u. 10 Pf. Randbemerkung dazu von anderer Hand: richtig]. — Würden u. Präbenden a. d. **Bresl. Kirche**: Der Bresl. Dechant 21 Sk. u. 1 Qu., der Scholastikus 8 Mk. u. 7 Sk., der Kantor 11 Mk., der Kanzler 7 Vierdung u. 16 Pf., der Kustos 10 Mk. 6 Sk. u. 1 Qu., Mag. Peter Zila 1 Mk. u. 5 Sk., der v. Jeschoczel (der Bresl. Domh. Heinrich Pf. v. Jäschgütte, Kr. Bresl.)²⁾ 5 Mk. 9 $\frac{1}{2}$ Sk., Symon de Marcow (Simon v. Marschwitz, vgl. Reg. 5363 S. 21 Anm. 5) 5 Mk., 5 Sk. u. 1 Qu., Cuntzco v. Schalcow (der Bresl. Domb. Kunczko [Pfarrer?] von Schalkau, Kr. Bresl.) 5 Mk. u. 16 Sk., der Bresl. Domh. Jakob de Posnania³⁾ 6 Sk., Stephan de Wirbna (der Bresl. Domh. Stephan von Würben)⁴⁾ 9 Sk. weniger 4 Pf., Stanislaus (der Bresl. Domherr Mag. Stanislaus)⁵⁾ 3 Gr., Joh. de Brunsberg (Braunsberg i. Preußen)⁶⁾ 2 Mk. 6 Sk. u. 9 Pf., Jakob de Nyssa (Neisse i. Schl.)⁷⁾ 11 Sk. wen. 1 Qu. (also 10 $\frac{3}{4}$ Sk.), Bogufalus⁸⁾ 7 Sk. wen. 4 Pf., Albert v. Moglin⁹⁾ 6 Sk. wen. 8 Pf. Die Würden u. Präbenden a. d. **Bresl. Kreuzkirche**: Der Archidiakon Konrad 6 $\frac{1}{2}$ Mk. u. 3 Gr., Otto von Dayn¹⁰⁾ 4 Mk. 4 Sk. u. 9 Pf., Nik. v. Koskirdorf¹¹⁾ 3 Mk., Konrad von Vlog (Aulock) 5 Mk. u. 6 Sk., Joh. succentor¹²⁾ 2 Mk. 16 Sk. u. 1 Qu., der Pfarrer von Swidnitz (Schweidnitz)¹³⁾ bezahlte für den Vikar 3 Mk., Joh. de Ladimiria¹⁴⁾ 1 Mk., desgl. für den Vikar 3 Vierdung u. 20 Pf. [Vermerk des Revisors dazu: Gebilligt, 80 Mk. u. 2 Sk. weniger 4 Pf. Randbemerkung dazu von anderer Hand: richtig]. — Das **Archipresbyterat Brieg** (sedes Bregensis): Die Kirchen zu Olavia (Ohlau) 1 Mk., Stinavia (Polnisch-Steine, Kr. Ohlau) 16 Pf., Prandzin (Pramsen, Kr. Brieg) 4 Sk., Sonow (Schönau, Kr. Brieg) 5 Sk., Svenkinfelt (sicherlich verschrieben für Schoninfelt, Schönfeld, Kr. Brieg)¹⁵⁾ mit ihrer Filiale (Jenkwitz, Kr. Brieg?) zahlte 14 $\frac{1}{2}$ Sk., Panpierz (Pampitz, Kr. Brieg) 14 Sk., villa Bertoldi (Bärzdorf, Kr. Brieg) 3 Sk., Rosynhar (Rosenhain, Kr. Ohlau) 13 Sk., Heyda (Heidau, Kr. Ohlau) 1 $\frac{1}{2}$ Mk., der Altarist v. Maslowicz (Marschwitz, Kr. Ohlau)¹⁶⁾ 6 Sk., Ludnow (Linden, Kr. Brieg)¹⁷⁾ 1 $\frac{1}{2}$ Mk. u. 3 Qu., Grunivik (Grüningen, Kr. Brieg)¹⁸⁾

¹⁾ Daher bei Neuling, Schlesiens Kirchorte (2. Aufl. 1902), S. 337 zu ergänzen. ²⁾ Vgl. Cod. dipl. Sil. XXII, S. 250 sub Jäschgütte. ³⁾ Verschrieben für Posonio (Preßburg)? Vgl. C. d. S. XXXII, S. 266 sub Preßburg.

⁴⁾ Vgl. Cod. dipl. Sil. XXII, S. 280 sub Würben. ⁵⁾ Ebendas. S. 274 sub Stanislaus. ⁶⁾ Am 5. Aug. 1319 erhält Joh. v. Brunsberg eine päpstliche Provision mit einem Kanonikat der Bresl. Kirche, vgl. Schles. Reg. Nr. 3393.

⁷⁾ Der Bresl. Domherr Jakob v. Neisse kommt als Z. i. e. Bresl. Kapitelsurk. dd. Breslau 31. Aug. 1332 vor, Schles. Reg. Nr. 5144. ⁸⁾ Ein Bresl. Domherr namens Bogufal v. Covale (Kowal, Städtel i. Distrikt Włocławek) wird als Kaplan des Bischofs v. Wladislaw (Leslau, Kujawia i. Urk. v. 12. Mai u. 5. Nov. 1322 zu Avignon erwähnt, Acta Cam. Apost. (Monum. Pol. Vat.) I, 72 u. 286. ⁹⁾ Ein Bresl. Domherr dieses Namens ist sonst nicht nachweisbar (s. ob. Reg. 5371). Am 3. März 1324 erhält ein gew. Albert gen. Paluca durch päpstliche Provision eine Bresl. Domherrnstellte, vgl. Schles. Reg. Nr. 4323. ¹⁰⁾ Sonst unbekannt. Vielleicht verschrieben für Dony (Dohna); dann wäre es der Bresl. Domherr, Pf. v. Schweidnitz u. hzgl. Bresl. Protostolar Otto v. Dony, vgl. das Register; er ist allerdings als Bresl. Kreuzstiftskanonikus sonst nicht weiter bekannt.

¹¹⁾ Vielleicht Koschpendorf, Kr. Grottkau? ¹²⁾ Vgl. die Urk. v. 16. Jan. 1328, Schles. Reg. Nr. 4720. ¹³⁾ s. Anm. 10.

¹⁴⁾ Vgl. die Schles. Reg. Nrr. 4722 u. 5209. ¹⁵⁾ Vgl. Neuling, Schlesiens Kirchorte (2. Aufl.), S. 285. ¹⁶⁾ Vgl. Neuling a. a. O. S. 187; die Angabe bei Joh. Ptaśnik, Acta Cam. Apost. I, 471 „Maslowice, Maslowicz, villa distr. Bytom in Sil.“ ist unmöglich. ¹⁷⁾ Vgl. Neuling a. a. O. S. 172. ¹⁸⁾ Ebendas. S. 84.

7 Sk. wen. 7 Pf., Brozen (Briesen, Kr. Brieg)¹⁾ 16 Sk. wen. 2 Pf., Scapelnik (Tschöplowitz b. Brieg) $5\frac{1}{2}$ Sk. u. 3 Pf., Umorowicz (Vineemericz, Winzenberg b. Grottkau, vgl. C. d. S. XIV, 166 Anm. 9) 6 Sk. wen. 4 Pf., Grotkow (Grottkau) 7 Vierdung 1 Sk. wen. 1 Qu., Altgrottkau 5 Sk. u. 1 Qu., die ecclesia Boemorum (Böhmischedorf b. Brieg) $2\frac{1}{2}$ Sk., Michelow (Michelau b. Brieg) 6 Sk., Lewin (Löwen, Kr. Brieg) 6 Sk., Tarnow (Tharnau b. Grottkau) 6 Sk. wen. 3 Pf., villa Alberti (Olbendorf, Kr. Strehlen) 20 Sk., Marginow (Marienau b. Ohlau) $1\frac{1}{2}$ Mk. wen. 1 Qu., Bancow (Bankau b. Brieg) $10\frac{1}{2}$ Sk., Cindelo (Zindel b. Brieg) 1 Qu. — Das **Archipresbyterat Schweidnitz** (sedes Swidnicensis): die Kirche zu Swidnitz (Schweidnitz) $4\frac{1}{2}$ Sk., Wybrna (Würben b. Schw.) 1 Mk. wen. 3 Sk., Olsna (Oelse b. Freiburg) 17 Sk., Gola (Guhlau b. Schw.) 1 Mk. u. 5 Sk., Ostefanzang (Sasterhausen b. Striegau, vgl. Zeitschr. f. Gesch. Schles. VII, 294) 3 Sk., Zemessolovitz (Schmellwitz b. Schw., vgl. ebendas.) $1\frac{1}{2}$ Mk., Czobotha (Zobten) 1 Mk. u. 7 Pf., Wiravina (Gr.-Wierau b. Schw.) $3\frac{1}{2}$ Sk. [Vermerk des Revisors: gebilligt, 18 Mk. 6 Sk. u. 4 Pf., am Rande: richtig], das Nonnenkloster (der Benediktinerinnen) mit der Herzogskapelle i. Strigavia (Striegau) 9 Mk. wen. 1 Qu., die Kirche zu Gredes (Gräditz b. Schw.) 1 Mk. u. 5 Qu., Goglow (Goglow b. Schw.) 14 Sk., Zalezinbrun (Salzbrunn, Kr. Waldenburg) $1\frac{1}{2}$ Mk. wen. 1 Gr., das Hospital das. 1 Mk., die Kirche zu Wroburg (Freiburg) 10 Sk. wen. 1 Qu., Pascow (Puschkau b. Schw.) $\frac{1}{2}$ Mk., Weynsinrod (Weizenrodau b. Schw.) $22\frac{1}{2}$ Sk., villa Arnoldi (Nieder-Arnsdorf b. Schw.) 10 Sk., die capella leprosorum (jedenfalls das Aussätzigenpital zu Schw.) 8 Sk., die Kirche zu Bela (Langenbielau, Kr. Reichenbach) 11 Sk. u. 4 Pf., Laszano (Laasan, Kr. Striegau) 2 Mk. u. 1 Gr., villa Martini (Gr.-Merzdorf b. Schw.) 2 Mk. u. 3 Sk., Russca (Rauske, Kr. Striegau) 11 Sk. u. 3 Qu., die capella Crissoviensis (Kreisau b. Schw.) 20 Sk. u. 3 Pf., die Kirche zu Potrowicz (Peterwitz b. Schw.) 1 Mk. wen. 1 Qu., Strelitz (Strehlitz b. Zobten) 1 Mk., Sistradow (Seiferdau b. Schweidnitz) 4 Sk., Naslowicz (Naselwitz, Kr. Nimptsch) 1 Vierdung, die Kirche de Putrido Ponte (Faulbrück, Kr. Reichenbach) 1 Vierd., de Pizbini villa (Peiskersdorf b. Reichenbach) 16 Sk. wen. 1 Qu., Sifridi villa (Seifersdorf b. Reichenbach) 2 Mk. 8 Sk. u. 3 Pf., Zibotendorf (Seitendorf b. Waldenburg) 2 Mk., villa Gerardi (Hochgiersdorf b. Schw.) 1 Mk., villa Bertoldi (Bertholdsdorf, Kr. Reichenbach) 3 Vierdung, villa Floriani (Floriansdorf, Kr. Schw.) $21\frac{1}{2}$ Sk., Tanhussin (Tannhausen, Kr. Waldenburg) 1 Sk., Lussin (Lüssen, Kr. Striegau) 13 Sk. u. 3 Qu. [Vermerk des Revisors: gebilligt, 32 Mk. 13 Sk. u. 4 Pf., am Rande: richtig]. — Das **Archipresbyterat Trebnitz**: Alta ecclesia (Hochkirch, Kr. Trebnitz) $1\frac{1}{2}$ Mk. 3 Sk. u. 20 Pf., Barchow (Gr.-Bargen b. Milietsch) 7 Sk., Prusnicz (Prausnitz, Kr. Milietsch) 5 Sk. 4 Pf., Cirkwicz (Zirkwitz b. Trebnitz) 15 Sk., Miliecz (Milietsch) 5 Vierdung, Pastorowicz (Paschkerwitz b. Trebnitz) 1 Mk. u. 8 Pf. — Das **Archipresbyterat Nimptsch** (sedes Nemezensis): villa Henrici (Heidersdorf b. Nimptsch) 4 Sk., Heyrichswald (Heinrichswaldau b. Reichenstein) 4 Sk., Quidechindorf (Quickendorf, Kr. Frankenstein) 1 Mk., de Pilavia superiori (Ober-Peilau, Kr. Reichenbach) 4 Sk., de Pilavia inferiori (Nieder-Peilau, Kr. Reichenbach) 3 Sk., Frankinberg (Frankenberg, Kr. Frankenstein) 1 Mk., villa Gerardi (Giersdorf, Kr. Frankenstein) 16 Sk. wen. 8 Pf., villa Lamberti (Lampersdorf, Kr. Frankenstein) 17 Sk. wen. 8 Pf., Solecze (Stolz, Kr. Frankenstein) 19 Sk. wen. 8 Pf. [Vermerk des Revisors: gebilligt, 9 Mk. 3 Vierd. 1 Sk. u. 8 Pf., Randvermerk: richtig], villa Rudolphi (Rudelsdorf, Kr. Nimptsch) $2\frac{1}{2}$ Mk. $5\frac{1}{2}$ Sk. u. 9 Pf., Heyda (Schönheide, Kr. Frankenstein) $\frac{1}{2}$ Mk., villa Heydinriici (Heidersdorf, Kr. Nimptsch) $1\frac{1}{2}$ Mk., Seruez (rect. Senicz, Senitz, Kr. Nimptsch) 1 Mk., villa Gerlaci (Giralachsdorf, Kr. Reichenbach) $\frac{1}{2}$ Mk., villa Gulislai (rect. Zulislai, Zülzendorf, Kr. Nimptsch) 3 Vierd., Zigradowicz (Siegroth, Kr. Nimptsch) 7 Vierd. wen. 1 Gr., Czarcow (Karschau, Kr. Nimptsch) 7 Vierd. wen. 1 Gr., Dirsdorf (Dirsdorf, Kr. Nimptsch) 1 Mk. 4 Sk. 8 Pf., Panthenow (Panthenau, Kr. Nimptsch) 5 Mk. 4 Sk. u. 1 Qu., de Pomerio (Baumgarten, Kr. Frankenstein) 3 Mk. 2 Sk. 7 Pf., Olesna (Langenoels, Kr. Nimptsch) 1 Mk. $2\frac{1}{2}$ Sk., Knegnitz (Kl. Kniegnitz, Kr. Nimptsch)

1) Vgl. Neuling, Schlesiens Kirchorte (2. Aufl.) S. 34.

5 Vierd., Geruswalde (Gierichswalde, Kr. Frankenstein) $\frac{1}{2}$ Mk., villa Ditmari (Dittmannsdorf, Kr. Frankenstein) 1 Mk. 9 Sk. wen. 1 Pf., villa Mayfridi (Maifriedsdorf, Kr. Frankenstein) $\frac{3}{2}$ Sk., Welwricz (Wilschkowitz, Kr. Nimptsch) 5 Vierd., Wilchow (Wilkau, Kr. Nimptsch) $\frac{1}{2}$ Mk. [Vermerk des Revisors: gebilligt, 26 Mk. 16 Pf. am Rande: richtig]. — Das **Archipresbyterat Neumarkt** (sedes Noviforensis): Die Kirche de Novoforo (Neumarkt) 2 Mk., Parsnitz (Polnitz, Kr. Neumarkt?)¹⁾ 15 Sk. u. 2 Pf., Manow (Mohnau, Kr. Schweidnitz) 4 Sk. wen. 4 Pf., Sathonicz (Sachswitz b. Neum.) $\frac{2}{1}$ Mk., Cezarowicz (Zieserwitz b. Neum.) $\frac{1}{2}$ Mk., Coscelec (?) Coczemplocz, Kostenblut?)²⁾ $\frac{2}{1}$ Mk. u. 5 Sk., de Fonte (Borne b. Neum.) 14 Sk. wen. 1 Pf., Rogow (Rogau, Kr. Schweidnitz) 19 Sk. 3 Qu., Pirchino (Pirschen, Kr. Neum.) 20 Sk., Swanth (Bischdorf, Kr. Neum.) 2 Mk., Meczwow (Metschkau, Kr. Striegau) 14 Sk., Kemoltovicz (rect. Remolcouiez, Romolkwitz, Kr. Neum.) 1 Mk. 11 Sk. 10 Pf., Potrovicz (Gr. Peterwitz b. Neum.) $\frac{1}{2}$ Mk. 14 Pf., Kedzicz (rect. Kertzicz, Kertschütz b. Neum.) 1 Mk. 4 Sk., Sorbkowicz (Czobkowicz, Zopkendorf b. Neum.) 8 Sk., Pobricz (rect. Poszicz, Hohenposeritz b. Neum.) 1 Mk. wen. 20 Pf., Svidnicz (Polnisch-Schweinitz, Kr. Neum.) $\frac{1}{2}$ Mk., Monthwarin (= Warin in montibus, Wahren, Kr. Wohlau, bei Dyhernfurth, vor 1817 Kr. Breslau) 21 Sk., Sodgazovicz (?)³⁾ 7 Sk. wen. 4 Pf., Minkina (rect. Nimkina, Nimkau, Kr. Neum.) 7 Sk. wen. 8 Pf., das Hospital der aussätzigen Frauen (scil. vor Neumarkt) 5 Vierd. [Ann. des Revisors: gebilligt, 20 Mk. 3 Vierd. 4 Sk. u. 7 Pf., am Rande: richtig]. — Das **Archipresbyterat Neisse** (sedes Nissensis): Die Kirche zu Bela (Bielau, Kr. Neisse) 12 Sk., Kemuez (Kamitz, ebendas.) 15 Sk. u. 1 Qu., Carlovicz (Gr. Karlowitz b. Grottkau) 1 Mk., Calcow (Kalkau, Kr. Neisse) $\frac{2}{1}$ Mk., Novavilla (Gr. Neundorf, Kr. Neisse) 5 Vierd., Kemniez (Kamnig b. Grottkau) 5 Vierd. u. 1 Gr., der Prokurator des Hospitals (sc. des Kreuzherrnhospitals in Altstadt Neisse) 8 Sk., Kendewize (rect. Lendewize, Lindewiese, Kr. Neisse) 15 Sk., villa Bertoldi (Barzdorf, Kr. Neisse) $\frac{1}{2}$ Mk., villa Lamberti (Lammsdorf, Kr. Falkenberg) 6 Sk., Belicz (Bielitz, Kr. Falkenberg) 6 Sk., villa Stefani (Stephansdorf, Kr. Neisse) $\frac{11}{2}$ Sk. u. 2 Pf., villa Rasmanni (Rathmannsdorf, Kr. Neisse) $\frac{1}{2}$ Mk., Waldow (Altewalde, Kr. Neisse) für das Oppelner Kanonikat 3 Vierd., Paczcow (Patschkau) 1 Gr., Stinavia (Steinau, Kr. Neustadt) 2 Mk. $4\frac{1}{2}$ Sk., Keyserdorf (rect. Reynerdorf, Reinschdorf b. Neisse) 7 Vierd. u. 5 Qu., Gezendorf (Gierschdorf, Kr. Neisse) $\frac{1}{2}$ Mk., villa Hermanni (Hermsdorf, Kr. Neisse) 7 Gr., Copirnik (Köppernig, Kr. Neisse) $8\frac{1}{2}$ Sk., Kemuez (Kamitz, Kr. Neisse, bereits vorher) 2 Mk. 5 Qu. 3 Pf., villa Operti (Oppersdorf, Kr. Neisse) $\frac{1}{2}$ Mk., Nowath (Nowag, Kr. Neisse) $\frac{1}{2}$ Mk., die Kapelle der Vögte v. Neisse 2 Mk. $10\frac{1}{2}$ Sk. [Ann. des Revisors: gebilligt, 22 Mk. 8 Sk. u. 11 Pf., am Rande: richtig], Petirheide (Petersheide, Kr. Grottkau) 1 Mk., Brezin (Gr. Briesen, Kr. Grottkau) 1 Mk., Lobdow (Lobedau, Kr. Grottkau) 1 Mk. 5 Sk. u. 8 Pf., Bisscoszonth (Bischofswalde, Kr. Neisse) 3 Vierd., Jawornik (Jauernig i. Oest. Schl.) 1 Mk., de Secto Polonicali (rect. Suettow Pol., Polnisch-Wette, Kr. Neisse) 2 Mk. u. 9 Sk. — Das **Archipresbyterat Strehlen** (sedes Strelicensis): Die Kirche zu Strelin (Strehlen) 6 Mk., Prevorno (Prieborn, Kr. Str.) $\frac{1}{2}$ Mk., Baczin (Baitzen, b. Frankenstein) 6 Sk. wen. 1 Qu., villa Alberti (Obersdorf b. Münsterberg) 3 Qu., Cuncendorf (Kunzendorf, Kr. Münsterberg) 1 Mk., Berwald (Bärwalde, Kr. Münsterberg) 6 Sk., villa Arnaldi (Arnsdorf, Kr. Strehlen) 20 Sk., Canerdorf (rect. Cauerdorf, Köchendorf, Kr. Ohlau) 2 Sk. u. 3 Qu., Cirpitz (Türpitz, Kr. Strehlen) 5 Vierd. u. 3 Pf., villa Scriptoris (Schreibendorf, Kr. Strehlen) 2 Pf. [Ann. des Revisors: gebilligt, 18 Mk. $13\frac{1}{2}$ Sk. u. 7 Pf., am Rande: richtig], Jordansmol (Jordansmühl, Kr. Nimptsch) 2 Mk. u. 8 Pf. wen. 2 Sk.,

¹⁾ Theiner i. d. Mon. Pol. I, 371 las Porsnicz. Schade i. d. Zeitschr. f. Gesch. Schl. VII, 296 u. Neuling, Schlesiens Kirchorte (2. Aufl.), S. 236/237, haben dies mit Polnitz b. Neum. erklärt. Liest man Parsnicz, so kann man an Parchwitz denken, aber Parchwitz kommt i. d. sedes Legnicensis als Paczcowicz vor. An Peicherwitz b. Neum. ist wohl nicht zu denken? ²⁾ Schade a. a. O. S. 296 will an Gniefgau oder an Koslau b. Neum. denken, allein beide Orte waren nicht Kirchdörfer. Die Höhe der Zehntabgabe lässt das alte, große Kirchspiel Kostenblut wohl in Betracht ziehen. ³⁾ Schade a. a. O. S. 296 will es mit Magnitz erklären, welches ehemals Czobgart, Sobgar u. ähnlich hieß; indessen Magnitz liegt b. Domslau, Kr. Breslau u. war nie ein Kirchdorf.

Glivicz (Gleinitz b. Jordansmühl) 20 Sk. wen. 1 Qu., Gayo (Goy bei Ohlau) $\frac{1}{2}$ Mk., Cusmalze (Kühschmalz, Kr. Grottkau) 1 Mk. 10 $\frac{1}{2}$ Sk., Osla (= Osna, Gr. Nossen, Kr. Münsterberg) 11 Sk., de Pulcro Campo (Schönfeld, Kr. Strehlen) 3 Vierd. u. 1 Gr., Withovicz (Weigwitz, Kr. Ohlau) 5 Vierd., villa Emerici (Hemmersdorf, Kr. Frankenstein) 13 Sk., Broziez (Brosewitz, Kr. Ohlau) 21 Sk. u. 3 Qu., Hartha (Grünhartau, Kr. Nimptsch) 3 $\frac{1}{2}$ Mk. 1 Sk. u. 3 Qu., Strigindorf (Striegendorf, b. Grottkau) 1 Mk., Casrow (Karschau, Kr. Nimptsch) 5 Vierd. 3 Qu., Gulow (Gaulau, Kr. Ohlau) 1 Sk. u. 2 Pf., Mazin (rect. Karczin, Karzen, Kr. Nimptsch?)¹⁾ 1 Qu., villa Hermanni (Hermsdorf, Kr. Ohlau) 1 Mk. 9 Pf., villa Rudgeri (Riegersdorf, Kr. Strehlen) 3 Mk., villa Gerardi (Giersdorf, Kr. Frankenstein) 7 Vierd., Libnow (Liebenau, Kr. Münsterberg) 1 Mk. wen. 3 Pf., Boznow (rect. Roznow, Rosen, Kr. Strehlen) 1 Mk., die Nonnen (Klarissinnen) in Strehlen 5 Mk., villa Friderici (Friedersdorf, Kr. Strehlen) 1 Mk. [Anm. des Revisors: gebilligt, 27 Mk. 6 $\frac{1}{2}$ Sk. u. 10 Pf., am Rande: richtig]. — Die Würden u. Präbenden a. d. **Glogauer Kirche**: H. Jakob 1 Mk. u. 8 Sk. — Das **Archipresbyterat Glogau** (sedes Glogoviensis): Das Klarenkloster 2 Mk., de Lodoviczo (? Gr. Logisch b. Glogau?) 1 Mk., Grabek (Grabig, Kr. Glogau) 14 Sk. — Das **Archipresbyterat Bunzlau** (sedes Boleslaviensis): ecclesia de Majori Olsna (Alt-Oels, Kr. Bunzlau) 2 Mk. 3 Vierd. u. 1 Qu., de Lapidea ecclesia (Steinkirch b. Lauban?)²⁾ 1 Mk. — Das **Archipresbyterat Guhrau** (sedes Gorensis): ecclesia de Czermina (Gr. Tschirnau, Kr. Guhrau) 1 Mk. [Anm. des Revisors: gebilligt, 9 Mk. 16 Sk. u. 1 Qu., am Rande: richtig]. — Das **Archipresbyterat Steinau** (sedes Stinaviensis): ecclesia de Gzedlicz (Zedlitz, Kr. Steinau) 3 Vierd., villa Timonis (Tiemendorf, Kr. Steinau) 6 $\frac{1}{2}$ Sk., das Hospital z. h. Geist (sc. vor Steinau) 4 Mk. — Das **Archipresbyterat Liegnitz** (sedes Legnicensis): Sanctum Sepulcerum (die Kollegiatstiftskirche z. hl. Grabe i. Liegnitz) 1 Sk., die Kirche i. Renovice (rect. Benouicz, Bienowitz, Kr. Liegnitz, vor 1820 Kr. Lüben) 21 Sk. 16 Pf., Peccendorf (Petschkendorf, Kr. Lüben) 4 $\frac{1}{2}$ Sk., Bruchaczdorf (Brauchitschdorf, Kr. Lüben) 1 Gr., Trebnicz (rect. Sebnicz, Seebnitz, Kr. Lüben) 4 Sk. u. 1 Qu., Cunicz (Kunitz, Kr. Liegnitz) 2 $\frac{1}{2}$ Mk. 7 Sk., villa Henrici (Heinersdorf, Kr. Liegnitz) 1 Mk. wen. 1 Gr., Heyda (Heidau, Kr. Liegnitz) 1 Mk. u. 5 Gr., Paczcowicz (Parchwitz, Kr. Liegnitz) 2 Mk. 3 $\frac{1}{2}$ Sk., villa Sifridi (Seifersdorf, Kr. Liegnitz) 2 Sk. u. 1 Qu., Lobdow (Lobendau b. Haynau) 9 Sk., Ruffa ecclesia (Rothkirch, Kr. Liegnitz) 4 Mk., Crocziez (Kroitsch, Kr. Liegnitz) 4 Pf., villa Stimeri (rect. Emerici, Herbersdorf b. Polkwitz?)³⁾ 9 Sk., villa Conradi (Konradsdorf b. Haynau) 2 Sk., Weysendorf (? Meysendorf, Meesendorf b. Kanth, Kr. Neumarkt?)⁴⁾ 1 $\frac{1}{2}$ Mk., der Altarist des bischöf. Hofes (sc. i. Liegnitz) 20 Sk., Haynovia (Haynau) 2 Mk. 4 $\frac{1}{2}$ Sk. u. 1 Pf. [Anm. des Revisors: gebilligt, 22 Mk. 3 Vierd. 1 $\frac{1}{2}$ Sk. u. 9 Pf., am Rande: richtig], Bertoldi villa (Bärdsdorf b. Goldberg) 8 Sk., Coztovicz (Koischwitz, Kr. Liegnitz) 14 Sk. 9 Pf., Clebanovicz (Klemmerwitz, Kr. Liegnitz) 1 Vierd., Tenczil (Tentschel, Kr. Liegnitz) 3 Vierd. 8 Pf., Vyastd (Oyas, Kr. Liegnitz) 9 Pf., Alta ecclesia (Hochkirch, Kr. Liegnitz) 1 $\frac{1}{2}$ Mk. u. 1 Qu., Scriba (Kreibau b. Goldberg) 1 $\frac{1}{2}$ Mk. wen. 3 Qu., die Laurentiuskapelle zu Liegnitz 8 $\frac{1}{2}$ Mk. u. 2 $\frac{1}{2}$ Sk. — Das **Archipresbyterat Jauer** (sedes Jaworenensis): Die Kirche zu Javor (Jauer) 4 Mk. 8 Sk. 3 Qu., Slup (Schlaup, Kr. Jauer) 7 Vierd. 4 Sk. u. 1 Qu., Hermanni villa (Hermannsdorf, Kr. Jauer) 1 $\frac{1}{2}$ Mk. u. 5 Pf., Bertoldi villa (Bärdsdorf, Kr. Goldberg) 3 Vierd. u. 4 Qu., Riberti villa (Reppersdorf, Kr. Jauer) 5 Vierd., Martini villa (Merzdorf b. Jauer) 1 Mk. wen. 1 Gr., Heringiswalth (rect. Herwigiswalth, Hertwigswaldau, Kr. Jauer) 1 Mk. u. 1 Gr., Crenovicz (Gränowitz, Kr. Liegnitz)⁵⁾ 1 Mk. 3 Sk. u. 1 Qu., Poczin (Pombsen, Kr. Jauer) 2 $\frac{1}{2}$ Mk. wen. 1 Gr., Petrowiez (Peterwitz, Kr. Jauer) 1 Mk. 3 Sk. u. 1 Qu., Rogosen (Rosen, Kr. Striegau) 3 Mk. 20 Sk. 10 Pf.,

¹⁾ Vgl. Neuling, Schlesiens Kirchorte (2. Aufl.), S. 121/122. ²⁾ Heyne, Gesch. d. Bistums Breslau II, 117.

³⁾ So nach Schade i. d. Zeitschr. f. Gesch. Schl. VII, 298, jedoch wenig wahrscheinlich, auch Neuling a. a. O. S. 97 hat diese Vermutung Schades nicht aufgenommen. ⁴⁾ Meesendorf b. Kanth ist allerdings als Pfarrdorf nicht nachweisbar. Schade a. a. O. vermutete Weißenhof b. Liegnitz, allein ganz unwahrscheinlich. ⁵⁾ Vgl. Zeitschr. f. Gesch. Schl. IX, 416 u. Neuling a. a. O. S. 79.

Bergenkern (? Lerchenborn, Kr. Lüben?)¹⁾ 1 Mk. 1 Sk., Goberhardi villa (Gäbersdorf, Kr. Striegau) 7½ Mk., Czimir (Tschirnitz, Kr. Jauer) 7 Qu., Prowin (Profen, Kr. Jauer) 1 Mk. 4 Sk. wen. 1 Qu. [Vermerk des Revisors: gebilligt, 43 Mk. 23 Sk., am Rande: richtig], Mericz (Mertschütz, Kr. Liegnitz) 1 Mk. 14 Sk. 3 Qu., Huysdorf (Hausdorf, Kr. Bolkenhain) 20 Sk. wen. 1 Qu., Rostwog (Rohnstock, Kr. Bolkenhain) 1½ Mk. wen. 8 Pf., Symonis villa (Simsdorf, Kr. Bolkenhain) 22 Sk. wen. 7 Pf. — Das **Archipresbyterat Goldberg** (sedes Aurei Montis): Die Kirche zu Pobosthaym (Probsthain, Kr. Goldberg) 8 Pf., Nova ecclesia (Neukirch, Kr. Schönau) u. f. d. Präßende s. Crucis (i. Breslau?) 7 Mk. 8 Sk. u. 1 Qu., Peregrini villa (Pilgramsdorf, Kr. Goldberg) 5 Mk. 11 Sk. u. 11 Pf., Alberti villa (Ulbersdorf, Kr. Goldberg) 8 Sk., Adlongi villa (Adelsdorf b. Goldberg) 2 Mk. 13 Sk. u. 1 Qu., Modlici villa (Modelsdorf, Kr. Goldberg) ½ Mk. wen. 1 Qu., Alcina (Alzenau, Kr. Goldberg) 1 Sk. u. 1 Pf., Keyserwald (Kaiserswalda, Kr. Goldberg) 1 Mk. 15 Sk. u. 15 Pf. — Das **Archipresbyterat Neumarkt** (II. Teil, sedes Noviforensis): Die Kirche zu Moyes (Ober-Mois, Kr. Neumarkt) 3½ Mk. 1 Sk. u. 10 Pf., Pichnovicz (Peicherwitz, Kr. Neum.) 20 Sk., Budischow (Gr. Baudis, Kr. Liegnitz) 1 Mk. 4 Sk. 14 Pf. [Vermerk des Revisors: gebilligt, 28 Mk. 7½ Sk. u. 2 Pf., am Rande: richtig], Casca (rect. Cuseu, Koiskau, Kr. Liegnitz) 1 Mk. 15 Sk. 8 Pf., Ruya (Roin, Kr. Liegnitz) ½ Mk., Lassovicz (Leschwitz, Kr. Liegnitz) 15 Sk. u. 3 Qu., Wangrodin (Wangten, Kr. Liegnitz) 1½ Mk. 7 Gr., villa hospitalis (Spittelndorf, Kr. Liegnitz) 1 Mk. 7 Qu., Komeyda (Kamöse, Kr. Neum.) 3 Vierd., Stenthe (rect. Leuthe, Leuthen, Kr. Neum.) 16 Sk. u. 1 Qu., Kepthovald (wohl verschrieben f. Buchovald, Buchwald b. Neum.)²⁾ 3 Mk., Berdorf (Bendorf, Kr. Liegnitz) 10 Sk. 16 Pf., Piloscovicz (Pläswitz, Kr. Striegau) ½ Mk. 20 Pf., Poloscovicz (Poselwitz, Kr. Liegnitz) 10 Sk. 2 Pf. — Das **Archipresbyterat Hirschberg** (sedes Hirsbergensis): Die Kirche zu Hirsberg (Hirschberg) 3 Mk. 20 Sk., Cameczvalth (Kammerswalda, Kr. Schönau) 6 Sk. — Das **Archipresbyterat Löwenberg** (sedes Lembergensis): Das Kloster zu Libenthal (das Benediktinerinnenkloster zu Liebenthal, Kr. Löwenberg) 3 Sk. wen. 7 Pf., Finthensichen (wohl verschrieben f. Flachenseifen, Kr. Löwenberg) 1½ Mk. 5 Sk. [Verm. d. Revisors: gebilligt, 17 Mk. 6 Sk. wen. 3 Pf., am Rande: richtig]. — Das **Archipresbyterat Bolkenhain** (sedes Haynensis)³⁾: Die Kirche zu Hayn (Bolkenhain) 7½ Mk. 1 Sk. wen. 3 Pf., Hermanni villa (Hermsdorf b. Landeshut) ½ Mk. 10 Pf., Goezvini villa (Giesmannsdorf, Kr. Bolkenhain) 3 Mk. 2 Sk. 9 Pf., Poymo (rect. Pomerio, Baumgarten, Kr. Bolkenhain)⁴⁾ 1 Mk. 13 Sk. 8 Pf., Richenow (Reichenau, Kr. Bolkenhain) 4 Mk. 9 Sk. 3 Pf., Sifridi villa (Seifersdorf, Kr. Schönau) 2 Mk. 2 Gr. 4 Pf., Rudolphi villa (Rudelsdorf, Rudelstadt, Kr. Bolkenhain) 1 Mk. 4 Sk. 17 Pf., Wolvendorf (Wolmsdorf, Kr. Bolkenhain) ½ Mk. 19 Pf., Wernerdorf (Wernersdorf, Kr. Bolkenhain) 2 Mk. 2 Sk. u. 4 Pf., Grissow (die Klosterkirche zu Grüssau, Kr. Landeshut) 1 Mk. u. 1 Sk., Cunczendorf (Kunzendorf, Kr. Bolkenhain) 12 Sk. — Das **Archidiakonat Oppeln** (archidiacanton Opoliensis): Der Oppelner Archidiakon 2 Mk. 3 Sk., Jakob v. Neisse 9 Sk. u. 1 Qu., Werner 2 Mk. 7 Sk. 3 Qu., Sventhopolecus 3 Vierd., Konrad v. Münsterberg 1 Mk. 10½ Sk., Rudolf 4 Mk. wen. 8 Pf. — Das **Archipresbyterat Rosenberg** (sedes Rosenbergensis): Die Kirche zu Psalo (verschrieben für Olesno, zu deutsch Rosenberg?) 3 Sk., Lippo (Lippowe, Kr. Rosenberg) 8 Sk. u. 14 Pf. [Verm. d. Revisors: gebilligt, 35 Mk. 3 Vierd. 5 Sk. u. 9 Pf.]. — Das **Archidiakonat Groß-Strehlitz** (sedes Strelinensis): Die Kirche zu Camen (Groß-Stein b. Gr. Strehlitz) 1 Mk. 8 Sk. 15 Pf., Dolna (Dollna, Kr. Gr.-Strehlitz) 5 Sk. 3 Qu., der Prokurator des Abtes v. Gemelnicz (Himmelwitz, Kr. Gr.-Strehlitz) 3 Sk. — Das **Archipresbyterat Tost** (sedes Costensis, rect. Tostensis): Die Kirche zu Plussnitz (Gr. Pluschnitz, Kr. Gr.-

¹⁾ So Schade a. a. O. S. 298, indessen wenig wahrscheinlich, da der Name Lerchenborn damals noch nicht existierte, vgl. Neuling S. 165. ²⁾ Ebenso Neuling S. 38. ³⁾ Bei Schade a. a. O. S. 299 wird die sedes Haynensis irrtümlich mit Archipresbyterat Haynau erklärt. Bolkenhain hieß aber damals kurzweg noch Hain u. die in dieser sedes H. aufgeföhrten Ortschaften beweisen, daß es sich nur um den Kreis Bolkenhain, nicht Haynau handeln kann, außerdem wird die Kirche der Stadt Haynau bereits ob. unter der sedes Legnicensis aufgeführt. ⁴⁾ So auch Neuling S. 11.

Strehlitz) 2 Sk., Paczina (Patschin b. Tost) 5 Sk. 9 Pf., Magna villa (Langendorf, Kr. Tost) 3 Sk. — Das **Archipresbyterat Ujest** (sedes Vyasdensis): Die Kirche zu Lessnicz (Leschnitz, Kr. Gr.-Strehlitz) 20 Sk. wen. 1 Gr., Halossi (Salesche, Kr. Gr.-Strehlitz) 5½ Sk., Rokecz (Rokitsch, Kr. Kosel) 4 Sk. — Das **Archipresbyterat Gleiwitz** (sedes Glivicensis): Die Kirche zu Pilchowicz (Pilchowitz, Kr. Rybnik) 1 Mk. 6 Sk. 5 Qu., Lambag (Laband, Kr. Gleiwitz) 1 Mk. 2 Sk., Prissowicz (Preiswitz, Kr. Gleiwitz) 2 Sk., Rincolovicz (Ornontowitz, Kr. Pleß¹⁾) 6 Sk., Glivicz (Gleiwitz) ½ Mk., Stanovicz (Stanitz, Kr. Rybnik) 6 Sk. [Vermerk d. Revisors: gebilligt, 6 Mk. 20 Sk., am Rande: richtig]. — Das **Archipresbyterat Sohrau** (sedes Zarenensis): Die Kirche zu Goltmansdorf (Goldmannsdorf, Kr. Pleß) 13 Sk., villa Peregrini (Pilgramsdorf, Kr. Pleß) ½ Mk., Gdow (Godow, Kr. Rybnik) 5 Sk., Ribnica (Rybnik) 20 Sk., Boguslavicz (Boguschowitz, Kr. Rybnik) 7 Sk., Dambin (Dubensko, Kr. Rybnik) 5 Sk., Birkindorf (Brzezie, jetzt Hohenbirken, Kr. Ratibor²⁾) 1 Mk. — Das **Archipresbyterat Teschen** (sedes Tessinensis): Die Kirche zu Hankendorf (Heinzendorf b. Teschen) 8 Sk., villa Rudgeri (Riegersdorf b. Teschen) 3 Gr., villa Sifridi (Seibersdorf b. Teschen) 10 Sk., Zimoracz (Simoradz b. Teschen) 3½ Sk., Lipovecz (Lipowetz b. Skotschau) 2 Sk., Cuncendorf (Gr.-Kunzendorf b. Teschen) 12 Sk., Bemgard (Baumgarten b. Teschen) 5½ Sk., Lezna (Lischna b. Teschen) 4 Sk. wen. 1 Pf., villa Petri (Petersdorf b. Teschen) 4 Sk. u. 1 Qu., Bluda (Bludowitz b. Teschen) 3 Sk., der Abt v. Orlovia (Benediktinerkloster zu Orlau b. Teschen) 17 Sk. [Vermerk des Revisors: gebilligt, 6½ Mk. u. 17 Pf., am Rande: richtig]. — Das **Archipresbyterat Ratibor** (sedes Ratyboriensis): Die Kirche zu Psdrazeno (Pstrzonsna, Kr. Rybnik) 7 Gr., Lissek (Lissek, Kr. Rybnik) 1 Mk. 15 Sk., de sancto Nicolao (Altendorf b. Ratibor) 3 Vierd. — Das **Archipresbyterat Kosel** (sedes Coslensis): Die Kirche de Antiqua Cosla (Alt-Kosel) 3 Sk., villa Ditmari (Dittmerau, Kr. Leobschütz) 8½ Sk., Milicz (Militsch, Kr. Kosel) 7 Sk. 9 Pf., Grudin (Gr.-Grauden, Kr. Kosel) 10 Sk. u. 1 Qu., Constancin (Kostental, Kr. Kosel) 2 Mk. 2 Sk., Thuardava (Twardawa, Kr. Neustadt) 12 Sk., Ostrozin (Ostrosnitz, Kr. Kosel) 3 Vierd. — Das **Archipresbyterat Oberglogau** (sedes Glogoviensis): Die Kirche zu Lencovicz (Pauliner-Wiese b. Oberglogau)³⁾ 6½ Sk., villa Scriptoris (Schreibersdorf b. Oberglogau) 5 Sk., Crapicz (Krapitz, Kr. Oppeln) 2½ Sk. 3 Pf., Walocz (Walzen, Kr. Neustadt) 6½ Sk., Rogow (Rogau, Kr. Oppeln) 3 Sk., Sthinow (Schönau, Kr. Leobschütz) 11 Sk. u. 11 Pf., das Haus z. h. Geist (jedenfalls ein Hospital vor oder in Oberglogau)⁴⁾ ½ Mk. u. 1 Gr., Kepowa (Kerppen, Kr. Neustadt) 6 Sk. [Vermerk d. Revisors: gebilligt, 9 Mk. 7 Sk. u. 5 Pf., am Rande: richtig]. — Das **Archipresbyterat Zülz** (sedes Bolensis, reet. Solensis⁵⁾): Die Kirche zu Gastovia (= Gostonia, Simsdorf, Kr. Neustadt)⁶⁾ 4 Mk. 4 Sk. u. 20 Pf., Smolnad (Schnellewalde, Kr. Neustadt)⁷⁾ 16 Sk., Lascovicz (Laßwitz b. Neustadt) 2 Mk., Hurchlanth (Friedland, Kr. Falkenberg) 2 Mk. 21 Sk., Lansinicz (Loncznik, Kr. Neustadt) 5 Mk. u. 8 Sk. — Das **Archipresbyterat Falkenberg** (sedes Nemodlensis): Die Kirche zu Kirchberg (Kirchberg, Kr. Falkenberg) 2 Mk., Gorow⁸⁾ 7 Sk. u. 4 Pf., Magnussowicz (Mangersdorf, Kr. Falkenberg) 6½ Sk., villa Gotfridi (Geppersdorf, Kr. Falkenberg) ½ Mk., Nuceronicz (?)⁹⁾ 7 Sk., Holgotha (Elligut-Proskau, Kr. Oppeln)¹⁰⁾ 4 Sk. 14 Pf., Dambrowa (Dambrau, Kr. Falkenberg) 2 Mk., Crevicz (?)¹¹⁾ 3 Mk. — PN. der Breslauer Bischof hat für seine Verpflichtung, in der seine Liegnitzer Prokuratur der päpstl. Kammer verpflichtet war, 70 Mk. wen. 20 Mk. entrichtet [Vermerk des Revisors: gebilligt, 703 Mk. 15 Sk. u. 2 Pf., am Rande: richtig]. Der Abt d. Marienkl. auf d. Sande i. Breslau zahlte für rückständige, durch ihn in d. Bresl. Prokuratur gesammelte Zehnten 200 Mk. [Am Rande von anderer Hand: Achtung, von dieser Summe 6 Mk. zweifelhaft]. Derselbe

¹⁾ Vgl. Heyne, Gesch. d. Bistums Breslau II, 118; s. Anh. ²⁾ Ebenda II, 120; s. Anh. ³⁾ Ebenda II, 119 Anm. 1 u. Chrząszcz i. d. Zeitschr. Oberschlesiens I, 526/527. ⁴⁾ Vgl. Neuling S. 73. ⁵⁾ Vgl. die Zeitschr. Oberschles. Heimat VII, 26. ⁶⁾ Ebendas. u. Neuling S. 301. ⁷⁾ Ebendas. u. Neuling S. 283. ⁸⁾ Heute Gurau, Kr. Falkenberg; s. Anh. ⁹⁾ Die Erklärungsversuche von Schade a. a. O. S. 302 mit Nüsdorf oder Niedownik, auch Heyne II, 118, geben keinen Anhalt. ¹⁰⁾ Vgl. Neuling S. 54. ¹¹⁾ Schade S. 302 will, darin Graase oder Grüber sehen; s. Anh.

zahlte für diese Restbeträge 20 Mk. Ebenso zahlte der Glog. Kustos Gallus für dieselben Reste 155 Mk. kleiner Gr. [Vermerk d. Revisors: gebilligt, 375 Mk.]. Summa Summarum der ganzen durch den päpstl. Einnehmer i. d. Bresl. Diözese sowohl an rückständigen Zehnten wie an Schuldeistung des gen. Bischofs eingezogenen Beträge: 1681 Mk. 20½ Sk. u. 4 Pf. — A. d. Vatikanischen Registern abgedr. i. d. Acta Cam. Apost. (Mon. Pol. Vatic.) ed. Dr. Joh. Ptaśnik I (Krakau 1913), S. 356/368. Den früher von Theiner i. d. Mon. Pol. et Lith. I, 139 ff. besorgten, jedoch sehr fehlerhaften u. unvollständigen Abdruck hat Al. Schade f. s. Arbeit über die Einteilung des Bistums Breslau i. d. 1. Hälfte des 14. Jahrh., abgedr. i. d. Zeitschr. f. Gesch. Schl. VII (1866), S. 285 ff., zugrunde gelegt¹⁾. **5409**

1335—1342. Ausgabenberechnung des päpstl. Nuntius Galhard de Carceribus, die er im Interesse des päpstl. Stuhles während seiner Sendung nach Polen gemacht hat: u. a. einem Läufer 10 Skot für das Tragen der Exkommunikations- und Interdiktsbriefe an die Archipresbyterate (sedes), die gegen die Zahlung des Peterspfennigs rebellisch waren, nämlich nach Ratibor, Teschen, Sobrau (Zarensen sem sedem), Gleiwitz u. Kosal; ferner dem Nik. 10 Gr. für das Tragen von Zitationsbriefen gegen Nik. v. Banz u. Heinr. v. Drogus²⁾ u. von Ermahnungsschreiben gegen alle, die Mag. Peter v. Alvernia i. s. Registern hinsichtlich des sechsjährigen Zehnten i. Stadt u. Diözese Breslau als rückständig bezeichnet hat; ferner nach Thorn einem Läufer mit Briefen gegen den Herzog v. Brieg³⁾ u. andere Ungehorsame für s. Ausgaben u. Mühe 15½ Skot; weiter gab er, als der Archidiakon v. Oppeln ihm die bei dem Bresl. Bischofe u. dem Oppelner Kapitel niedergelegten Gelder brachte, für die von diesem u. seinem Gefolge (familia) i. d. Stadt Krakau gemachten Ausgaben 3 Vierung; ferner gab er 1 Mk. großer Gr. dem Jesko Coyn daſtir, daß er ihn, als er selbst im Auftrage des Papstes nach Ungarn reisen wollte⁴⁾, an den Bresl. Bischof, an den Posener Bischof, an den Abt v. St. Marien (Sandstift) i. Bresl., an den Glogauer Dechanten, an den Glog. Kustos u. an den Oppelner Archidiakon zur Einziehung ihrer rückständigen Gelder und mit Rechtsurteilen gegen sie sandte; weiter gab er dem öffentlichen Notar Nik. v. Masowien, den er mit Exkommunikations- u. Interdiktsbriefen gegen die Bresl. Bürger u. die andern säumigen Zahler des Peterspfennigs innerhalb der Bresl. Diöz. an den Bresl. Bischof geschickt hatte, für seine Mühen u. Ausgaben 5 Vierung; ebenso gab er den Läufern, die eine Mahnung gegen alle in der Bresl. Diözese befindlichen Herzöge getragen haben, in deren Machtbereich der Peterspfennig nicht nach der darüber zwischen dem König v. Böhmen u. ihm (Galhard de Carceribus) getroffenen Vereinbarung⁵⁾ gezahlt wird, für ihre Bemühungen u. Ausgaben 6 Vierung. Als er darauf abermals nach Breslau mit den Gesandten des Markgrafen (sc. Karl von Mähren) gekommen war, um wiederum diese Herzöge u. die Bresl. Bürger anzuhalten, daß sie gemäß der zwischen dem Könige (v. Böhmen) und ihm getroffenen und durch den Papst bestätigten Vereinbarung zahlten, gab er den Läufern, die die genannten Herzöge zitieren u. ermahnen gingen, für ihre Mühen u. Ausgaben 5 Vierung. Die Namen dieser Herzöge, die im Ungehorsam beharrten, so daß er sie exkommunizieren u. ihre Länder mit dem kirchlichen Interdikt belegen mußte, sind Bolko v. Falkenberg, Konrad v. Oels, Wenzel u. Ludwig v. Liegnitz, Heinr. v. Jauer, Joh. v. Steinau, Nik. v. Ratibor, Nik. v. Münsterberg, Kazimir von Kosal, Heinrich v. Sagan u. Bolko v. Schweidnitz, außerdem noch die Städte Breslau u. Glogau, die unmittelbar dem Könige v. Böhmen unterworfen sind und in nichts den apostolischen Briefen, noch dem Könige, noch

¹⁾ Der obengen. Aufsatz von Schade u. noch mehr das prächtige, unschätzbare Werk von H. Neuling, Schlesiens Kirchorte usw. (2. Aufl., 1902), konnten bei den notwendigen Ortserklärungen wiederholt mit Nutzen zu Rate gezogen werden. Über die Sachlage selbst hinsichtlich der Gebahrung der päpstl. Kammer bei der Eintreibung der päpstlichen Geldforderungen unterrichten die Arbeiten v. Dr. B. Maydorn, Der Peterspfennig i. Schlesien bis in die Mitte des XIV. Jahrh. i. d. Zeitschr. d. V. f. Gesch. Schlesiens Bd. XVII (1883), S. 44 ff. u. von E. Hennig, Die päpstlichen Zehnten aus Deutschland i. Zeitalter des Avignonesischen Papsttums usw. Königsberger Dissertation (gedr. Halle a. S.) v. J. 1909. ²⁾ S. über beide das Register. ³⁾ Boleslaw III. v. Liegnitz-Brieg, vgl. Grotefend, Stammt. d. schles. Fürsten I, 45. ⁴⁾ Im J. 1338, vgl. Ptaśnik a. a. O. S. 340. ⁵⁾ Vgl. dazu Maydorn, Der Peterspfennig i. Schlesien usw. i. d. Zeitschr. f. Gesch. Schl. XVII (1883), S. 55/56.

(den Befehlen) seines Sohnes des Markgrafen (Karl von Mähren) gehorchen wollten¹⁾). — A. d. Vatik. Registern abgedr. bei Ptašník, *Acta Cam. Apost. (Mon. Pol. Vatic.) I* (1913), S. 406 ff. 5410

1335. Rechnungsablegung des päpstlichen Nuntius Galhard de Carceribus über die von ihm in der Krakauer Diözese im ersten Jahre seiner Geschäftsführung erfolgte Einsammlung des Peterspfennigs, in welchem Jahre im ganzen Königreich Polen kleine u. stark beschmittenne Groschen ausgegeben wurden und umliefen; u. a. gab i. Dekanat Beuthen O.-S. (Bithomiensis): Der Pf. v. Sevor (Siewierz i. Distr. Bendzin) 8 Sk., Woychowicz (ebendas.) 2 Sk., Sanzow (ebendas.) 5 Sk., Sanczkowicz (ebendas.) 7 Sk., Grodzecc (ebendas.) 4½ Sk., Mislavicz (Myslowitz, Kr. Beuthen) 9 Sk., der Dechant für die Marienkirche (sc. die Pfarrkirche i. Beuthen, deren Patronat dem Bresl. Vincenzstift gehörte) 5 Vierd., St. Margareth (sc. die Propsteikirche i. Beuthen) 4 Sk., Czelacz (Czeladz i. Distr. Bendzin) 5 Sk., Camen (Kamin, Kr. Beuthen) 6 Sk., Biscupicz (Biskupitz, Kr. Beuthen) 4½ Sk., Niculiez (Mikultschütz, Kr. Beuthen) 3 Gr., Nancon (?) jedenfalls Sanczczow, vgl. z. J. 1337 das Einnahmeverzeichnis, Sanczow i. Distr. Bendzin) 5 Sk., Moycovicz (rect. Woycowicz s. z. J. 1336, Woikowice i. Distr. Bendzin) 2 Sk., Repth (Repten, Kr. Beuthen) 6 Sk., Cozeglow (Koziegłowy i. Distr. Bendzin) 4 Sk., Pecar (Deutsch-Piekar, Kr. Beuthen) 6 Sk., Symunia (Siemonia i. Distr. Bendzin) 5 Sk. . . . Im Dekanat Auschowitz (de Ozwenczim): Poramba (Poremba, Distr. Tarnow i. Galizien) 3 Gr., Grodzecc 3½ Gr., Ossek (Osiek i. Distr. Biala i. Gal.) 8 Sk., Mosgrunt (Witkowice i. Distr. Bielsko) 3½ Sk., Canth (Kenty i. Gal.) 20 Sk., de Duabus Capris (seu Sifridi villa, Kozy i. Distr. Biala i. Gal.) 3½ Sk., Bertoldi villa (?) 5 Sk., Bescomia (Bestwina i. Gal.) 6 Sk., Dampeovicz (Domkowitz i. Gal.) 3 Sk., Lichtinwalth (?) 3 Sk., Girovicz (seu Gigersdorf, Gilowice i. Gal.) 4 Sk., villa Scriptoris (Pisarzowice i. Gal.) 6 Sk., de Antiquomillonovicz (Wilamowice i. Gal.) 3 Sk., Lossina (Lososina i. Gal.) 6 Sk., Lipnik (i. Distr. Biala i. Gal.) 7 Sk., de Novomilonovicz (Wilanowice i. Gal.) 6 Sk., Svieca (?) 8 Sk., Ossvenczim (Auschwitz) 1½ Mk. . . . Aus dem Archidiakonat Oppeln entrichtete der Kustos von Oppeln für den gesammelten Peterspfennig im gegenwärtigen Jahre (1335) 20 Mk., die Mk. zu 48 Gr. [Vermerk des Revisors: gebilligt, 20 Mk.]. — Abgedr. a. d. päpstl. Registern v. Ptašník, *Acta Cam. Apost. (Mon. Pol. Vat.) I* (1913), S. 368/378. 5411

o. T. o. O. Großer Sturm. — Nach Aufzeichnungen e. Handschr. d. XV. Jhs; Bresl. Stadtbibl. Mscr. 1752, gedr. v. Kętrzynski i. Mon. Pol. VI S. 590. Vgl. auch w. unt. z. 29. Okt. 5411a

o. T. o. O. Bolko II., Herzog v. Münsterberg, gibt der Töpferinnung zu Münsterberg ein Privileg. — Angef. b. Hartmann, Gesch. d. St. Münsterberg (1907) S. 103 a. e. i. Privatbesitz befindlichen Chronik auf Grund einer Bestätigung K. Rudolphs II. v. 30. Mai 1584. 5412

o. T. o. O. Bolko, Herzog v. Münsterberg, erteilt der St. Münsterberg die Ermächtigung, kleinere Streitigkeiten unter der Bürgerschaft selbst mit Bußen zu belegen, ausgenommen solche zwischen Fremden und bei Körperverletzungen. — Erwähnt i. d. Privilegienbestätigung durch d. Herzöge Albrecht, Georg u. Karl I. v. Münsterberg-Oels f. d. St. Münsterberg v. 30. Aug. 1498 i. Bresl. Staatsarch. Rep. 132^a Urk. St. Münsterberg Nr. 16. Hartmann, Gesch. v. Münsterberg (1907) S. 107 gibt irrtümlich als Datum der Bestätigung den 1. Nov. 1498 an. 5413

o. T. Schweidnitz. Vor den Ratmannen Heyman Melczer, Hannus Gerlach, Hannus Hulfrich, Walther Keyser u. Jeckil Poppe lassen die Weber wegen einer entstandenen Zweiung die durch altes Herkommen begründete Tuchmacherordnung in 37 Artikeln feststellen. — A. d. Schweidnitzer Handwerkerstatuten i. Schweidnitzer Stadtarchiv abgedr. v. Korn, Schles. Urk. z. Gesch. des Gewerberechts etc. (Cod. dipl. Sil. VIII), S. 16 ff. 5414

o. T. Schweidnitz. Die Ratmannen Heymann Melczer, Johann Hulfrich, Welting Cesar, Johann Gerlaci u. Jakob Poppe erwerben der Stadt 3 Vierung Zins auf dem Gehöft des Nik. Gunt (?) für

¹⁾ Es folgt dann noch die Bemerkung, daß er über die Diözesen Kammin und Lebus, weil sie als Anhänger des verrohrten Bayern (K. Ludwig) den Peterspfennig nicht zahlen wollten, das Interdikt, allerdings vergeblich, verhängt habe.

6 Mk. mit dem Rechte des Rückkaufs. — Schweidnitzer Ratsarch. Ältestes Zinsbuch der Stadt Schweidnitz, fol. 12. 5415

o. T. Glatz. Zur Zeit der Glatzer Ratmannen Wolvram Wolkelius, Nik. Adilheidys u. Jak. Ruker macht Neve Heinrich eine ewige Stiftung v. $\frac{1}{2}$ Stein Unschlitt zur Pfarrei auf der Fleischbank seines Sohnes Ulrich. Ferner gibt Heinrich Orliczer e. Fleischbank zu demselben Zins, wie ihn andere Fleischbänke ertrichten, welcher Zins der Glatzer Pfarrei zur Unterhaltung einer Lampe zufallen soll, während das Geschoß von der Fleischbank der Stadt zukommt. — A. d. ältesten Glatzer Stadtbuch 1324—1412 auszüglich abgedr. i. d. Geschichtsqu. d. Gr. Glatz IV (1889), 3/4. 5416

o. T. Krakau. Albert v. Czindal, Bresl. Bürger, erhebt Erbansprüche gegen den Krakauer Bürger Wygand v. Lupeicz (Leobschütz) vor dem Krakauer Gerichte unter Vorweisung eines Briefes seiner Mitbürger. Mit beider Zustimmung werden Schiedsrichter gewählt, u. Wigand findet den Albert mit 60 Mk. Gr. ab. Ein halbes Jahr später kehrt der gen. Albert nach Krakau zurück u. spricht einen der Schiedsrichter deswegen an. Endlich kommt am 20. Dez. (i. vig. Thome ap.) Hanco, sein Tochtersohn, u. verzichtet auf alles Recht vor gehegtem Gericht. — Piekiński, Liber actor. civ. Cracoviae (1877), S. 123, Nr. 1171 ff. 5417

o. T. o. O. Privileg des Bogus, Schatzmeisters v. Auschwitz, über $\frac{1}{2}$ Mk. Zins auf einer unterhalb der Auschwitzer Burg gelegenen Mühle. — Nur diese Anführung a. e. Privilegienbuch des Auschwitzer Klosters v. J. 1650, welches sich bisher im Dominikanerkloster zu Podkamien (i. Galizien, Kr. Brzezany) befand, jetzt aber vermißt wird¹⁾, bei Temple, Das aufgehobene Dominikanerkloster zu Auschwitz i. Notizenblatt der mähr. Gesellschaft 1870 Nr. 5, S. 38 u. b. S. Baracz, Rys dziejów zakonu Kaznodziejskiego w Polsce Bd. II (Lemberg 1861), S. 317. 5418

Jan. 9 (fer. sec. post epyph. dom.). Auf dem hzgl. Hof zu Breslau (act. et dat.). Heinrich, Herzog v. Schlesien, H. v. Breslau u. zu Glatz, bek., daß vor ihm Konrad, gen. Groß (Magnus), von St. Katharina (Kattern, Kr. Breslau) 1 Mark jährl. u. ewigen Zinses dem Kl. St. Marien (Sandstift) b. Breslau auf dem Sande für $8\frac{1}{2}$ Mk. auf seinen 2 Freihufen in u. bei dem Dorfe gen. apud sanctam Katherinam aufgelassen hat. Auch Dürre oder Nichtbestellung dieser 2 Hufen darf die Zahlung des Zinses nicht hindern, vielmehr ist dann mit der Pfändung durch den hzgl. Hofrichter u. sogar m. d. kirchl. Zensur vorzugehen. Die Hufen dürfen mit einem weiteren Zins nicht belastet oder sonstwie geschwächt werden. Der Hzg bestätigt diesen frommen u. ländlichen Vertrag u. bekräftigt ihn durch Anhängung seines Siegels. Z.: Die Ritter Jan v. Porsnitz u. Albert v. Pak, Herm. u. Cunad gen. v. Porsnitz, Jescheo v. Smolez u. Joh. Kolmas, sowie Otto (v.) Dony, Pf. zu Schweidnitz u. hzgl. Protonotar, Ausf. dieses. — Bresl. Staatsarch. Rep. 135 D 17 (Cop. authentica, Kopialbuch des Sandstifts a. d. XV. Jahrh.) Nr. 57 u. D 18 (Repert. Heliae), pag. 337. 5419

Jan. 9 (V^{to} yd. Jan.). o. O. (Breslau, act. i. stuba habitacionis nostre). Apeczco v. Frankenstein, Bresl. Kan. u. Offizial, bek., daß vor ihm Konr., gen. Groß, v. St. Katharina (Kattern, Kr. Bresl.) dem Br. Herm., gen. Horn, Regularkan. d. Marienkl. b. Bresl. auf dem Sande (Sandstift), 1 Mk. jährl. Zins auf seinen 2 Freihufen i. u. b. d. Dorfe ad sanctam Katherinam gen. um $8\frac{1}{2}$ Mk. Pr. Gr. verkauft (s. Reg. Nr. 5419) u. i. s. (des Off.) Hände als des Ordinarius unter Überreichung seiner Kopfbedeckung mit dem Gelöbnis aufgelassen hat, sich bei unpünktlicher Zahlung der kirchl. Gerichtsbarkeit u. Zensur bedingungslos zu unterwerfen. Der Off. investiert nun den gen. Br. Herm. namens seines Kl. mit diesem Zins. Z.: Deyn, Vater des Offizials, Konr., Altarist und Bresl. Domvikar, Heinr. v. Peterwitz, Altarist u. Vikar a. d. Bresl. Kreuzkirche, Nik. v. Pouthwindsdorf (Beutmannsdorf), Notar d. Offizials. — Bresl. Staatsarch. Rep. 135 D 17 (Cop. authentica, Kopialbuch d. Sandstifts a. d. XV. Jahrh.) Nr. 58 u. D 18 (Repert. Heliae), pag. 338. 5420

¹⁾ Mitt. des Prof. Dr. Krzyżanowski zu Krakau v. 30. X. 1906, cf. J.-Nr. 1221/06 des Bresl. Staatsarch.

Jan. 15 (Sonntag, 20. Scheblat 5095). Breslau. R. Schalom, Sohn des R. Peter, starb Sonntag, 20. Scheblat 5095. — Aus Brann, Gesch. d. Juden i. Schles. Anh. II, S. X u. Anh. III, S. XXVII. Vgl. auch Monatsschrift f. Gesch. d. Judentums, 62. Jahrg., S. 104, Anm. 1. 5421

Jan. 18 (XV kal. Febr.). Breslau (dat. et act. Wrat.). Nanker, Bischof v. Breslau, bek., daß er die Kirche in Canyno Campo (Hundsfeld), die durch den freiwilligen Rücktritt des Pf. Lorenz u. ihre Auflassung in s. Hände frei geworden ist, dem Vincenzkloster vor Bresl., dem das Präsentationsrecht seit alten Zeiten gebührt, einverlebt habe, so jedoch, daß i. Zukunft diese Kirche nur durch einen v. Abt u. Konvent präsentierten, sowie von ihm u. s. nachfolgenden Bischöfen investierten Bruder dieses Kl. geleitet werde, wie auch, daß dies seinem bischöfl. Rechte wie dem Archidiakon nicht zum Abbruch gereiche u. der Kirche alles weiter obliegt, was die anderen Pf. zu leisten gehalten sind. Z.: Mag. Goscho Domkantor, Nik. v. Banz Kantor a. h. Kreuz, Apeczeo Offizial, Predslaus v. Pogorella, Pascho Neffe (nepos) des Bischofs, Bresl. Domherren, Paul Pf. v. Mylicz (Militisch) u. Peter Pf. v. Solnik (Zöllnig, Kr. Oels), Mag. Bertold v. Ratibor iurisperitus u. Peter von Swyn (Schweinhaus) bischöfl. Notar, Ausf. dieses. — Bresl. Staatsarch. Urk. Vincenzstift Breslau Nr. 214 m. d. an grünerot Seidenschnur häng. bischöfl. Siegel. Abgedr. bei Haeusler, Urk. des F. Oels S. 154 u. agf. b. Görlich, Gesch. des Vincenzklosters I, 65. 5422

Jan. 25 (convers. s. Pauli). Schweidnitz (act. et dat. Swidnicz). Bolko, Herzog v. Schlesien, H. v. Fürstenberg u. zu Schweidnitz, bek., daß er zu s. u. seiner Vorfahren Seelenheil auf Bitten des Markgrafen Karl von Mähren, Erstgeborenen des K. Joh. v. Böhmen, dem Rektor, Prior u. Konvent der Predigerbrüder zu Schweidnitz gestatte, ihre Kirche und den Chor des Klosters z. h. Kreuz, das Schlaflaus u. alle ihre andern Baulichkeiten (officinas) über (super) der Stadtmauer nach Rat und Anweisung der Bürger zu bauen. Z.: Ritter Heinrich v. Hugwicz (Haugwitz), Ritter Peregrin v. Peterswalde, Albert v. Kremvitz, Martin u. Heinr. v. Swenkenvelt u. Eyko herzogl. Burggraf zu Kinsperch (Kynsburg). — A. d. Orig. i. Bresl. Staatsarch. Urk. Dominikaner Schweidnitz Nr. 5, an dem das bzgl. Fußsiegel a. grünroten Seidenschnüren hängt, abgedr. i. Cod. dipl. et epist. Morav. VII, 29/30. 5423

nach **Jan. 25** (prox. in iudicio post convers. s. Pauli ap.). Schweidnitz (dat. in Swid.). Joh. Erbvoigt, u. die Schöffen der Stadt Schweidnitz, sc. Hermann Wlebruc (Faulbrück), Martin d. Gastwirt (caupo), Ruder Stobener, Thomas v. Croswicz, Heinr. Bruchman, Tizco Erlbach, Tilo Cremser bek., daß auf Urteil und Geheiß der Ratmannen sc. Konrad Agnetis, Joh. v. Crelwicz, Tilo v. Kaldorf, Joh. Coldicz, Pezco v. Stregon u. der meisten Bürger u. Stadtältesten in öffentlicher Erklärung Joh. Rynman u. Cristan, sein Bruder, u. beider Schwester Elisabeth mit ihrem Sohn Joh. zwangswise in gehegtem Gericht den Weinberg beim Ziegeleofen dem Komtur des Hospitals zu Schw. u. der Pfarrei das. aufgelassen haben, so daß sie weiter kein Recht an demselben, der zur Hälfte der Pfarrei, zur Hälfte der Komturei gehört, besitzen. Außerdem bekannte gen. Joh. Rynman mit seinen Freunden, daß er vom Pf. u. vom Komtur 2½ Mk. für die Kultur des Weinbergs erhalten habe. — Bresl. Staatsarch. Urk. Matthiasstift Bresl. 111. Orig. Perg. m. d. kleinen Stadtsiegel (i. Felde ein stehender Eber, vgl. Saurma, Wappenbuch Taf. IX Nr. 115) u. dem Siegel des Stadtvogetes Joh. (Topfheld mit Habichtkopf, Umschrift: † S · JOAN · AD VOCAT · · · DNICZ) an Pergamentstreifen¹⁾. 5424

Jan. 27 (VI kal. Febr.). Ottmachau (dat. i. Othmuhow). Nanker, Bischof v. Breslau, befehlt Joh. Vineri, Kan. a. h. Kreuz, u. Heinr., Propst v. St. Egidien zu Breslau, auf die Klage des Mag. Joh., Pf. von Bresmir (Wüstebriese, Kr. Ohlau) gegen den Bresl. Domkustos Clemens wegen der Feldzehnten in Pelcicz (Pełtschütz, Kr. Ohlau), die er für seine Kirche zu Wüstebriese in Anspruch nimmt, die Sache zu untersuchen, die Zeugen zu verhören und die Entscheidung zu fällen. — Inseriert i. d. Urk. v. 28. Sept. 1335 s. das. 5425

¹⁾ Gleichzeitiger Dorsualvermerk: De vinea circa fornacem laterum.

Codex diplomaticus Silesiae XXIX.

Jan. 27 (VI kal. Febr.). Breslau (act. et dat.). Heinrich v. Baruth Propst, Goscho Kantor, Scholastikus Walter u. das ganze Bresl. Domkapitel bek., daß vor ihrem Kapitelsprokurator Mag. Stanislaus, Mitkanoniker, der fürsichtige Mann Peter, ihr getreuer Schulze von Grozeschewitz (Gradischwitz, Kr. Ohlau) mit s. Söhnen Dominicus, Dietrich u. Peter erklärt hat: Er besitze daselbst 5 Hufen, von denen 3 frei und 2 zinspflichtig seien; von einer der letzteren leiste er Abgaben u. Dienste gleich den andern Dorfeinwohnern; von der zweiten, die aus der Überschar der Dorfälcker gebildet sei, habe er wie seine Nachfolger an das Domkapitel alljährlich 1 Stein Wachs u. 1 Vierung zu entrichten. Er übergibt nun jedem seiner Söhne eine Freihufe, welche dafür, solange er lebt, zu dem Wachs u. dem Vierung je $\frac{1}{4}$ (der Vater auch $\frac{1}{4}$) beizutragen haben. Nach seinem Tode hat der Besitzer dieser Hufe den gen. Zins allein zu tragen. Z.: Die Herren Nik. v. Banz, Herm. v. Beczow, Mag. Arnold, Heinr. v. Jeskôtel (Jäschtgüttel, Kr. Breslau), Heinr. v. Drogus u. a. Kanoniker der Bresl. Kirche, sowie Johann, Kapitelsnotar¹⁾. — Bresl. Diözesanarch. Urk. BB 64. Orig. Perg. mit dem abhang. Kapitelssiegel.

5426

Febr. 2 (purif. b. Mar. virg. glor.). Breslau (act. et dat. Wrat.). Heinrich, Herzog v. Schlesien, H. v. Breslau u. zu Glatz, bek., daß vor ihm Conad, Schwiegersohn des Salomo, weiland Bresl. Krämers, mit Rat seiner Freunde den Breslauer Ratmannen für das Hospital bei Corporis Christi 3 Hufen weniger $\frac{1}{4}$ im Allod Herdain i. Bresl. Distrikt frei von allem Dienst u. m. allem Dominialrecht verreicht u. aufgelassen hat. Z.: Die Ritter Jan v. Borsnitz u. Albert v. Pak, Herm. u. Konrad Gebr. gen. v. Borsnitz, Andreas Radak, Thiezeo v. Rideburk u. H. Otto v. Donyn, hzgl. Protonotar u. Ausf. dieses. — Breslauer Stadtarch. Urk. FF 46^a. Orig. Perg. m. d. hzgl. Fußsiegel an gelbgrüner Seidenschnur.

5427

Febr. 3 (s. Blasii ep. et mart.). o. O. (act. et dat.). Joh., Abt des Vincenzklosters b. Breslau, bek., daß er mit Einwilligung seines Konvents an Florian u. Ceslaus v. Jenczikowicz (Jenkowitz, Kr. Oels?) die Scholtisei i. s. Stiftsdörfe Sacrow (Sackrau, Kr. Oels) für 20 Mk. böhm. Gr. Bresl. Prägung verkauft hat. In diesem Dorfe sind 41 kleine Hufen, von denen beide Käufer auf Grund der ihnen verkauften Scholtisei 3 freie mit ihren Gärten u. Hofreiten erhalten, ferner eine freie Schenke u. den dritten Pfennig von den Gerichten zu erblichem Besitz. Die vierte freie Hufe aber, die einst zu dieser Scholtisei gehörte, behält der Abt für sich u. s. Kl. Die Bauern dieses Dorfes haben von den übrigen Zinshufen jährl. zu Martini von jeder Hufe als Zins 1 Vierung Silber u. als Zehnten 1 Malter Dreikorn, nämlich 2 Scheffel Weizen, 4 Gerste u. 6 Hafer, in das Kl. auf eigene Kosten zu liefern. Außerdem sind die Schulzen und ihre Nachfolger verpflichtet, bei den hohen Gerichten, „voydingk“ gen., dreimal i. J. den jeweiligen Abt bzw. dessen Stellvertreter zum Essen aufzunehmen und geziemend mit Nahrungsmitteln zu versehen. Die Schulzen bzw. diejenigen, welche sie im Amt vertreten, haben den Zins von den Bebauern der zinsbaren Hufen einzutreiben und abzuführen. Z.: Die Klosterbrüder Nik. Prior, Peter Unterprior, H. Albert von Lossina (Lossen, Kr. Trebnitz) Pfarrer, Thomas Kantor, Jakob Kustos, Bruno Pf. v. Soboczicz (Zottwitz, Kr. Ohlau), Wilhelm Kaplan, alles Priester u. andere vom Konvent. — Bresl. Staatsarch. Rep. 135 D 90 a Vol. II (Matriea des Vincenzstiftes a. d. 2. Hälfte des 15. Jahrh.), fol. 266. Inser. i. e. Bestätigung des Vincenzabtes Nik. v. 25. Juli 1350.

5428

Febr. 5 (i. vig. b. Dorothee virg. et mart.). Landeshut. Bolko, Herzog v. Schlesien, H. von Fürstenberg u. zu Schweidnitz, bek., daß vor ihm Joh. gen. Posern mit Rat s. Freunde dem Benediktinerinnenkloster in Stregun (Striegau) 4 Hufen unter dem Pfluge, 3 Gärten u. $\frac{1}{2}$ Mk. Zins i. Dorfe Morov (Muhrau) i. Striegauer Distr. nach Erhaltung des Kaufpreises verreicht u. aufgelassen hat. Der Herzog bestätigt dem Kl. diesen Besitz zu dem Recht, wie seine Lehns-pflichtigen (homagiales) u. Vasallen ihre Güter u. Erbgüter besitzen, frei von jedem Einlagerrecht

¹⁾ Dahinter steht von derselben Hand: Constat nobis de interliniis diccionibus videlicet suis et exspirabit. In der Tat sind auch im Text suis u. exspirabit nachträglich von demselben Schreiber übergeschrieben worden.

u. mit allem Recht, jedoch mit Ausnahme seines obersten Rechtes über Hals u. Hand, welches seinem Landvogt zu Striegau gebührt. Z.: Kekillo de Cirnen, Ticzko¹⁾, Kiczold Hoberg, Rudger Wiltberg, Nik. Siliez, Henczelin Ribnicz u. Thammo v. Schellendorf, hzgl. Notar u. Ausf. dieses. — Bresl. Staatsarch. Urk. Benediktinerinnen Striegau Nr. 25. Orig. Perg. m. d. an roten Seidenfäden hängenden hzgl. Fußsiegel²⁾. 5429

Febr. 10 (i. d. Scholast. virg. b.). Kloster Hradisch (dat.). Swreco u. Marquard Gebr., gen. v. Nasile, schenken das Patronatsrecht der Kirche in dem ihnen zu Erbrecht gehörigen Dorfe Nasile i. d. Provinz Troppau (Nassiedel, Kr. Leobschütz) dem Prämonstratenserkl. Gradis (Hradisch) i. d. Olmützer Diöz. u. dessen Abt Friedrich zu ihrem und ihrer Vorfahren Seelenheil. Nach dem Abgang des jetzigen Pfarrers Ulmann soll der Abt die Kirche einer Ordensperson seines Klosters oder jemand aus dem Weltklerus übertragen. Z. u. Mitglieder: Die Olmützer Domh. Sboro Propst, Vitko (Veit) Archidiakon v. Breslau u. Bartholomäus Archidiakon v. Prerau, Adam v. Chonicze, Wlezko v. Dunka u. Katold v. Vrbyeticz. — A. d. Hradischer Annalen i. mährischen Landesarch. abgedr. i. Cod. dipl. Mor. VII (1858), S. 30/31. 5430

Febr. 11 (III id. Febr.). Breslau (dat.). Nanker, Bischof v. Breslau, befiehlt dem Rektor v. Allerheiligen vor Breslau, den Br. Nik. vom Prämonstratenserorden in den Besitz der durch die Resignation des bisherigen Pfarrers Lorenz freigewordenen Kirche in Canyno campo (Hundsfeld) einzuführen, da derselbe von H. Konrad, Abt des Vincenzstifts, präsentiert u. von ihm selbst zum rechtmäßigen Pf. investiert worden ist. Z.: Peter, bischöfl. Notar, u. die Kleriker Albert, Woyslaus, Engilbert, Joh. u. Jakob. — Bresl. Staatsarch. Urk. Vincenzstift Breslau 215. Orig. Perg. von dessen abhang. Siegel nur noch der Pergamentstreifen vorhanden ist. 5431

Febr. 14 (an sente Valentinstag). o. O. Hartmann, Ritter, gen. v. Ronow, bek., daß sein Lehnsmann Welzel von Herzogswaldau von seinem Kuttelhofe zu Jauer 6 Mk. kgl. Pf. jährl. Zinse u. 1 Stein Unschlitt dem Bürgermeister und den Ratmannen das. zum Nutzen ihres Spitals leisten soll. Langt das Geld von dem Kuttelhof nicht, dann soll der Hofrichter auf Welzels Gut zu Herzogswaldau pfänden. Z.: Hans Schwarzbach Bürgermeister, Jakob Gieselbrecht, Peter Kromer, Hans Bertoldinne, Cunzel Melzer, Ratmannen, Nickel Wise, Hans Cune, Wilhelm v. Herzogswaldau, Peter Ossec, Nickel Kuwirhof, Jekil Scherer, Pezold Wollener, Schöffnen. — Ratsarchiv zu Jauer Sect. III Nr. 2. Orig. Perg. An Pergamentstreifen hängen das Siegel des Ausst. (im Schilde ein entwurzelter Baumstamm mit der Umschrift S. HARTMANI D' RONOV) und das seines Lehnsmannes (im Schilde eine Raute, welche durch 2 senkrecht aufeinander liegende Linien in 4 Teile geteilt ist, mit der Umschrift SIG. WENCL D' HERC(ZOGENW)ALDE). Moderne Abschr. i. Bresl. Staatsarch. 5432

Febr. 18 (XII kal. Marc.). Reichenbach (act.). Bolko, Herzog v. Schlesien u. H. v. Fürstenberg, bek., daß er seinem Getreuen Konr. v. Ribenicz wegen s. treuen u. nützlichen Dienste zu Erbrecht das Allod i. Kubicz (Kaubitz, Kr. Frankenstein) mit allen Nutzungen verreicht hat, desgl. 20 Mk. jährl. ewiger Einkünfte auf den Zoll zu Frankenstein ohne jede Verkürzung. Z.: H. Herm. v. Reichenbach, H. Arnold u. H. Heinemann v. Peterswalde, Friedr. Spigel, Merbot u. Joh. v. Hain, Joh. Budow, Bernhard Kotuwicz hzgl. Hofnotar. — Bresl. Staatsarch. Rep. 135 D 368^a (Privilegienbuch des F. Münsterberg von c. 1600), p. 83/84. 5433

Febr. 18 (a. d. sunabind nach s. Valentins tage). Spandau. Pescho v. Swebesin (Schwiebus) verpflichtet sich dem Markgrafen Ludwig v. Brandenburg, sein Mann zu sein u. mit seinen Festen gegen jedermann zu dienen, ausgenommen allein gegen den König v. Polen u. gegen Herzog H(einrich) von Glogau. Dafür erhält er 10 Schock Gr. jährl. Gülte auf das Geleit zu Reppen etc. — A. d. Kopialbuch i. Berl. Geh. St. Arch. abgedr. b. Riedel, Codex diplom. Brandenburgensis II. 2, 97. Vgl. auch Märk. Forschungen X, 119. 5434

¹⁾ Vielleicht ist der Familienname hier versehentlich weggefallen. ²⁾ Dorsualnotiz: In Moraw super allodium.

Febr. 24 (VI kal. Marc.). Kanth (act. et dat. i. Canth). Bolco, Herzog v. Schlesien u. Fürstenberg¹⁾ u. H. v. Münsterberg, genehmigt den Verkauf eines jährl. Zinses v. 12 Mk. seitens seiner Stadt (opidum) Frankenstein an die Bresl. Kan. Mag. Arnold v. Proczen u. Mag. Opeczko v. Frankenstein (vgl. unt. März 5, Reg. 5440) i. Breslau zahlbar für 2 gen. Altäre im Bresl. Dome u. investiert den Domvikar Heinr. v. Glogau u. den Altaristen, Notar Tylo, per capucium auf gen. Zins²⁾. Z.: Die edlen herzoglichen Männer Heinr. v. Hugwicz, Reynczco v. Bischoffheim, Joh. Budow, die Bürger u. Ratmänner v. Frankenstein Seydelin Schirmer und Truchlin. — Bresl. Diözesanarch. Urk. P 51. Orig. Perg. mit dem bekannten Reitersiegel des Ausst. u. Adlerriksiegel an grüner Seidenschnur. — Inser. auch i. d. Urk. v. 21. April 1335 s. das.

5435

Febr. 28 (pridie kal. Marcii ind. sec., hora quasi tercia). Frankenstein (in civitate seu opido Fr., Wrat. dyoc., in stuba pretorii). Truchlin u. Sydlo Schirmer, Ratmänner, Peter Vorsteher der Fleischer, Nik. Tanberg Vorsteher der Bäcker, Henselin Vorsteher der Schuhmacher u. Heinrich Vorsteher der Weber, Bürger der gen. Stadt, beauftragten vor dem unterzeichneten Notar Thilo, Sohn des weil. Konr. Bomberg v. Lauban, Meissener Diözese, kaiserl. Notar, namens der Stadtgemeinde die gen. Ratmänner Truchlin u. Sydlo mit der Erklärung vor dem Bischofe, s. Offizial oder einem andern kirchl. Richter, daß die Stadt zur Zahlung eines jährl. Zinses von 12 Mk. a. d. Stadteinkünften an die Bresl. Domh. Mag. Arnold v. Proczen u. Offizial Mag. Apeczko gegen 120 Mk. Kaufsumme sich verpflichtet hat. Z.: Rollo Pf. zu Frankenstein, Joh. Vicepleban v. Protzan u. Peter Vikar zu Frankenstein. — Bresl. Diözesanarch. Urk. P 77. Orig. Perg. Notariatsinstrument m. d. Notariatszeichen u. dem dreitürmigen Stadtsiegel (vgl. Saurma, Wappenbuch Sp. 202) an Pergamentstreifen³⁾.

5436

März 1 (Aschermittwoch). Breslau. Zu Ratmännern werden erwählt Joh. v. Lubek, Dietr. v. Mulheim, Nik. v. Nysa (Neisse), Konrad Baran, Peter Glesil, Hanco v. Glogau, Joh. Salomonis u. Nik. v. Glogau, desgl. zu Schöffen Dietr. d. Lange, Dominikus d. Kürschners, Gottfried Plessil, Konrad Ulinbruch, Arnold Kuswelt, Nik. v. Sittin, Paul Dumelose, Arnold v. Liegnitz, Heinr. de Oppavia (Troppau), Helmbold v. Luchtindorf u. Arnold Gobelonus. — Bresl. Stadtb. edd. Markgraf u. Frenzel (Cod. dipl. Sil. XI), S. 11.

5437

März 4 (sabb. a. dom. Invoc.). Reichenbach (Richinbach, dat.). Bolco, Herzog v. Schlesien, H. v. Fürstenberg u. Münsterberg, verleiht den gegenwärtigen u. zukünftigen Ratmännern der Stadt Münsterberg das Recht, unter sich wechselseitig Ratsherren auf 13 Wochen in der Weise zu wählen, daß nach Ablauf von 13 Wochen sie immer wieder die Macht haben sollen, neue Ratsherren unter sich zu wählen. Z.: Die Herren Rudiger u. Heinrich v. Hugwicz (Haugwitz), Arnold u. Peregrin v. Petirzwald, Merbotho v. Hayn, Arnold v. Rachenow, Reinhard v. Bischofusheim (Bischofsheim) u. Peter hzgl. Hofnotar. — Bresl. Staatsarch. Rep. 132^a. Urk. Münsterberg Nr. 3^a. Orig. Perg., dessen S. jetzt fehlt⁴⁾.

5438

März 5 (III nonas Marc., p. a. primo). Avignon. P. Benedikt XII. überträgt dem Mag. Galhard de Carceribus, Kleriker der Caturcenser Diözese, Lic. in legibus, Nuntius des päpstl. Stuhles i. Königreich Polen u. den benachbarten Teilen, die Weiterführung der ihm von seinem Vorgänger P. Joh. XXII. übertragenen polnischen Mission. — A. d. Vatik. Reg. abgedr. b. Theiner, Vet. Mon. Pol. et Lith. I, 361^b.

5439

März 5 (III non. Marcii). Breslau (act. et dat. Wrat.). Die Ratmänner der Stadt (civitatis seu opidi) zu Frankenstein Truchlo, Sidlo, gen. Schirmer, Herm. d. Mälzer u. Ditwin, gen. v. Paczow, bek., daß sie auf einstimmigen Rat u. mit Beifall der Handwerksmeister u. aller Bürger sowie m. Einwilligung ihres Herrn des Fürsten Bolco, Herzogs v. Schlesien u. v. Münsterberg, wegen ihrer großen Schuldenlast, mit der sie belastet sind, namens der Stadt für immer verkauft

¹⁾ Sic. Ungewöhnlich, sonst Herr v. F. u. M. ²⁾ S. ob. Reg. 5353. ³⁾ Vgl. das vorhergehende Reg. Nr. 5435 u. weit. unt. Reg. 5440. ⁴⁾ Am 30. April 1619 vidimieren die Bresl. Ratmänner diese Urk. Orig. ebendas. Nr. 3^b. ⁵⁾ Gleichzeitig empfiehlt er denselben dem Wohlwollen des Königs Kasimir von Polen. Ebendas.

u. in die Hände ihres Herzogs aufgelassen haben dem Bresl. Domh. Mag. Arnold v. Proczan u. dem Offizial Apeczco v. Frankenstein namens des Bresl. Domes 12 Mk. jährl. Zins auf das ganze Stadtvermögen für 120 Mk. Gr., 4 Solidi für die Mk., zahlbar an bestimmten Terminen zu Breslau. Nach dem Tode des Kan. Arnold erhält die Hälfte des Zinses der Altarist des Katharinenaltars i. Bresl. Dom, die andere Hälfte der Altarist des aus dem Besitz des weil. Bresl. Kan. u. Offizials Konrad gestifteten Fronleichnamsaltars, z. Z. Thilo de Lubano. Z.: Die Herren Heinr. v. Drogus Bresl. Kan., Nik. Scholast. v. Lebus, Heinr. v. Glogau u. Eberhard, Bresl. Vikare, Hermann, Michael u. Cristan, Familiare des Mag. Arnold. — Bresl. Diözesanarch. Urk. P 21. Orig. Perg. mit dem 3türmigen Stadtsiegel (vgl. Saurma, Wappenbuch Sp. 202) an rotgelber Seidenschnur. — Inseriert auch i. d. Urk. v. 21. April 1335 (s. das.)¹⁾. 5440

März 5 (i. prima dom. Quadrag., qua cant. Invoc.). Schweidnitz (act. et dat. Swidnicz). Heymann Melcer, Joh. Gerlaci, Joh. Hulfrici, Walther Cesaris u. Jakob Poppo, Ratmannen der St. Schweidnitz des lauf. Jahres, bek., daß sie mit Wissen der Ältesten an d. Komtur u. Konvent des Kreuzherrnhauses m. d. Stern bei Schweidnitz für 60 Mk. a. d. Stadtrenten 6 Mk. jährl. Zins von allen Lasten, Münzgeld etc. unternäher angegebenen Bedingungen verkauft haben. Z.: Gerhard Poppo, Joh. Craschwitz, Joh. Pulcher (Schön) d. Krämer, Konrad Agnetis, Herm. Schrammo, Tilo Kalndorf, ihre Mitbürger. — Bresl. Staatsarch. Urk. Matthiasstift Breslau Nr. 112. Orig. Perg. mit dem Greifensiegel der Stadt an grüner Seidenschnur. 5441

März 7 (fer. 3 post Invoc.). o. O. Heinrich, Herzog v. Schlesien, H. v. Breslau u. zu Glatz, genehmigt, daß der Bresl. Bürger (der Name fehlt) den Gebr. Temchin, Ritter, u. Tyleo v. Sydlicz (Seidlicz) 16 Hufen i. Dorfe Malekwick (Malkwitz, Kr. Breslau) mit allen herzogl. Rechten mit Ausnahme des obersten Gerichts über Haupt und Hand, welches den Herzögen Schlesiens besonders vorbehalten bleibt, zu Lehnrecht aufgelassen hat²⁾. o. Z. — Bresl. Staatsarch. F. Breslau Obergerichtsbuch 238 (Registr. Frobenian, früher III. 15. A Vol. II) Nr. 158. Nur dieser Auszug a. d. 2. Hälfte d. XVI. Jahrh. aus verloren gegangenen Landbüchern. 5442

März 10 (fer. sexta p. Inv.). Breslau. Abrechnung der Breslauer Ratmannen: Einnahmen von den 4 Kollektien, von den Armbrüsten (d. h. dem Geld der neuen Bürger für die Anschaffung von Armbrüsten), dem gesamten Stadtzins, von Straf- und Innungsgeldern, von den Juden, von der Erbvogtei, insgesamt 2004 Mk. 4 Skot. Ausgaben dem Herzog (Heinr. VI.) für 2 Kollektien u. das doppelte Münzgeld, für Ehrung der Herzöge u. der Herren (näheres unbekannt), für gemeinsame Ausgaben, Botengelder, Gebäude, Söldner, Zinsauslösungen von Christen u. Juden, besonders von 12 Mk. j. Z. von den Söhnen des Runge um 100 Mk. und von 4 Mk. von Heinr. v. Woyschitz (Woischitz) um 40 Mk., für Gehalt an den Stadtschreiber u. die Wächter, für Münzverlust u. wüste Gehöfte. — A. d. Bresl. Stadtrechnungsbuch Henricus Pauper abgedr. i. C. d. Sil. III ed. Grünhagen, S. 60/61. Klose, Von Breslau. Dokum. Gesch. II, 2, 410 bringt noch ohne Quellenangabe eine Ausgabe für einen Fischteich i. d. Neustadt. 5443

März 13 (III id. Marcii, p. a. primo). Avignon. P. Benedikt XII. an den Dekan z. h. Kreuz, den Domkantor u. den Prior der Predigerbrüder zu Breslau. Schon sein Vorgänger weil. P. Joh. XXII. habe den Streit zwischen dem Kleriker Peter Conradi v. Gostyn (Gustyn, Kr. Ohlau, vgl. Reg. 5230) u. Michael v. Thomaskirche, Presb. der Posener u. Bresl. Diözese, wegen der Pfarrkirche zu Thomaskirche (Kr. Ohlau) Bresl. Diözese, über welche beide eine kanonische Provision zu haben behaupteten u. worauf Mich. a. d. päpstl. Stuhl sich wandte, dem Leonardo de Urbe, Archid. v. Nantes, Kaplan des apost. Stuhles u. Untersuchungsrichter (auditor causarum) erster Instanz des apost. Palastes, zum Verhör u. zur Entscheidung aufgetragen. Es kam auch zu Verhandlungen; Prokurator des Peter war Wedericus de Marbethe, der des Michael Mag. Peter de Fractis. Darüber verstarb jedoch L. de Urbe, u. P. Joh. XXII. ernannte an seiner

¹⁾ S. auch ob. 1335 Febr. 28, Reg. 5436. ²⁾ Diese Urk. wird 1358 von den Bresl. Ratmannen für ungültig erklärt, weil der Verkäufer mehr verkauft, als er besessen hatte; Bresl. Staatsarch. F. Bresl. Obergerichtsb. 3 fol. 22 b.

Stelle Mag. Barth. de Neapoli, Archidiakon a. d. Johanniskirche zu Neapel, päpstl. Kaplan u. Untersuchungsrichter erster Instanz, zur Erledigung des Prozesses. Es hat sich jedoch als notwendig herausgestellt, eine Reihe von Zeugen zu verhören, wegen deren Vernehmung der gen. Barthol. gleichzeitig das Fragestellungsformular (Interrogatoria) unter seinem Siegel mitsendet. Der Papst befiehlt daher den 3 eingangs Genannten — dem Prior unbeschadet seiner Ordensprivilegien —, die Zeugen innerhalb Monatsfrist zu vernehmen u. ihren Bericht unter ihren Siegeln ihm dann einzusenden. — Inseriert i. d. Urk. v. 13. Nov. 1335 (s. das.).

5444

März 25 (i. d. ann. b. virg. glor.). Jägerndorf (dat.). Peter d. Vogt, Bürgermeister, Schöffen u. die Gemeinde der St. Jägerndorf bek., daß sie mit Ditlin, Komtur des deutschen Ordens u. Pfarrer zu Jägerndorf, einen gütlichen Vergleich bezüglich des Dorfes Resenicz (Rösnitz), das sie von einem gewissen Bartholomäus, des Hildbrand Sohn, in verwahrlostem Zustande gekauft hatten, geschlossen haben. Ditlin verleiht den Bürgern zum Behuf der Aussetzung des Dorfes mit Einwilligung seiner Ordensbrüder Johann, Franz und Peter auf 5 Jahre Zinsfreiheit mit Vorbehalt der Ehrungen, die gemäß einem alten Privileg zu Weihnachten, Ostern u. Pfingsten zu entrichten sind. Nach Ablauf dieser Frist soll der Zins, der $\frac{1}{2}$ Troppauer Mk. beträgt, regelmäßig bezahlt werden, selbst dann, wenn das Dorf noch nicht ausgesetzt sein sollte, ausgenommen i. Fall feindlicher Landesverwüstung. Z.: Peter d. Vogt, die Ratmannen u. Schöffen genannter Stadt B(S?)ymon Loso gen., Dietrich Vorsteher des Bäckergewerkes, Heynusch, gen. Sternenher, Dietrich am Tor (circa valvam), Rudger v. Beneschau, Petrus Gerbodi, Fridericus Vincencii, Bertold d. Fleischer, Petrus Eccusconis, Jacobus Wilhelmi, Philipp d. Fleischer, Matthias Heinonius. — A. d. Orig. m. d. anhäng. Stadtsiegel i. Wiener Deutschordensarchiv inhaltl. abgedr. v. Kopetzky, Regesten z. Gesch. des Herzogtums Troppau (1871) Nr. 245.

5445

März 30 (quinta fer. prox. p. dom. Letare). Brieg (dat. Brega). Bolezlaus, Herzog v. Schlesien u. H. zu Liegnitz, bek., daß ihm Dietrich v. Snellenwald (Schnellenwalde) 10 Zinshuben i. Dorfe Nemyn (Niehmen) i. Ohlauer Distrikt mit der halben Scholtisei u. allen Rechten zu Erbrecht verkauft u. daß er mit Rat seiner Vasallen alles dies weiter seinem Getreuen Lubelin de Grabe verkauft u. aufgelassen hat unter Befreiung von jedem Dienst. Nach des Lubelin Tode haben aber seine Nachfolger dem Herzog u. seinen Nachfolgern ewig mit einem bewaffneten Bogenschützen zu dienen. Z.: Die Ritter Jesco Buzewoy u. Heinr. Raspe, Joh. Schirmer Liegnitzer Hofrichter, Heinr. Brieger Hofrichter, Otto Buzewoy, Heinr. Landisrona u. Joh. Schellendorf hzgl. Prototyp, Ausf. dieses. — Orig. Perg. m. d. Reitersiegel des Ausst. i. Großprioratsarch. z. Prag. Abschr. davon i. Bresl. Staatsarch. Rep. 135 D 6. Angef. b. Stehr, Gesch. der Kommande Kl. Oels S. 55.

5446

April 7 (prox. sexta fer. ante dom. Palmarum). Breslau (act. et dat. Wrat.). Nanker, Bischof v. Breslau, bek., daß Br. Gregorius v. Waczinrode, Prior des Kl. Heinrichau, Zisterz. Ordens, für dasselbe v. dem Ritter Herm. v. Borsnicz u. dessen Gattin Herburga, Tochter des edlen Mannes Johann, ehemals Vogtes der bischöfl. Stadt Neisse, erblich den 4. Teil eines Drittels der Mühle, gelegen zu Neisse bei der Pfarrkirche, um $87\frac{1}{2}$ Mk. Heller (unter den Bedingungen wie bei 24. Dez. 1334, s. das.) gekauft hat. Der Bresl. Domh. Jakob, Bruder der gen. Frau Herburga, verzichtet auf alle Ansprüche daran. Z.: Die Herren Otto v. Dony Bresl. Domherr, Heinr. Liegnitzer Archidiakon, die Krakauer Domh. Dominikus, Nik. u. Pasco, die Oppelner Kan. Nik. u. Suantopolko, die Bresl. Bürger Nik. u. Heinr. v. Waczinrode, Peter Pf. v. Tzölnik (Zöllnig, Kr. Oels), Jakob Pf. v. Jerischow (Järischau, Kr. Striegan) u. Peter, bischöfl. Protonotar u. Ausf. dieses. — Bresl. Diözesanarch. Urk. QQ 3. Orig. Perg. m. d. bischöfl. Siegel an rotgrünen Seidenfäden.

5447

April 7 (VII id. Aprilis). Reichenbach (act.). Bolko, Herzog v. Schlesien, H. v. Fürstenberg u. Münsterberg, bek., daß er seinem Getreuen Herrn Stoscho v. Stoschwicz wegen seiner vielfachen Verdienste alle hzgl. Geschosse in Geld u. Getreide, die Münzgelder u. das Landgericht

mit den Bußen, soweit sie 10 Mk. nicht übersteigen, i. Dorfe villa Bertholdi (Bertholdsdorf) i. Reichenbacher Distrikt zu Erbrecht verkauft u. verreicht hat. Z.: Die Ritter H. Arnold v. Petirzwald, H. Rudger u. H. Heinr. v. Hugowicz (Haugwitz), Merboth v. Hain, Reinhard v. Bischovisheim, Joh. Budow u. Peter hzgl. Hofnotar. — A. d. Orig. i. Peterswaldauer Majoratsarch. abschriftl. i. Bresl. Staatsarch. Rep. 135 D 373o.

5448

April 21 (XI kal. Maij.). Breslau (act. et dat. Wrat. in capella episcopalnis domus nostre). Nanker, Bischof v. Breslau, bek., daß seine Bresl. Domherren Mag. Arnold v. Protzan u. Mag. Apeczco v. Frankenstein ihm einen Brief der Bürgerschaft zu Frankenstein folgenden Inhalts vorgelegt haben (es folgt nun die Urk. v. 5. März, Reg. 5440), sowie einen zweiten Brief des Herzogs Bolko v. 24. Febr. (s. das.), welche er beide transsumiert u. bestätigt. Z.: Mag. Goscho Bresl. Kantor, Nik. v. Banz Kantor z. h. Kreuz, Heinrich Liegnitzer Archidiakon, Heineo v. Lewinberg, Mag. Nik. v. Ratibor, Peter bischöfl. Notar. — Bresl. Diözesanarch. Urk. P. 28. Orig. Perg. m. d. bisch. Siegel an Pergamentstreifen.

5449

April 24 (VIII kal. Maii, a. p. primo). Avignon. P. Benedikt XII. bevollmächtigt den Mag. Galhard de Careeribus, Kleriker der Caturcenser Diözese, Licentiat in legibus, päpstlichen Nuntius i. Königreich Polen u. den benachbarten Teilen, behufs Sicherung seiner Person nötigenfalls die Geistlichkeit daselbst bei kirchlicher Strafe anhalten zu können, daß sie ihm einem salvum conductum verschaffe. — A. d. Vatik. Regist. abgedr. b. Theiner, Vet. Mon. Pol. et Lith. I, 362.

5450

wie ob. Derselbe bestätigt demselben seine Vollmachten. — Theiner a. a. O. S. 362.

5451

wie ob. Derselbe befiehlt demselben, den von seinem Vorgänger P. Joh. XXII. zum Einsammeln der päpstl. Kammergefälle i. das Königreich Polen gesandten Peter v. Alvernia (Auvergne), Kan. v. Noyon, zur Rechnungsablegung an den päpstl. Hof zurückzuschicken. — Theiner a. a. O. S. 362.

5452

wie ob. Derselbe trägt demselben die Einsammlung des Peterspfennigs i. Königreich Polen u. den benachbarten Ländern auf. — Theiner a. a. O. S. 363.

5453

April 28 (sexta fer. prox. post dom, qua cant. Quasimodo). Breslau an der gewöhnlichen Gerichtsstelle (in loco ubi hominibus iusticiam fieri est consuetum). Apeczco, Bresl. Domherr u. Offizial, bek., daß vor ihm Abt Konrad u. der Konvent des Vincenzstiftes vor Breslau durch ihren Syndikus Br. Peter den Nikolaus Dorrenfelt als Dorfherrn, den Schulzen u. die Bauern von Rosinhayn i. Ohlauer Distrikt wegen strittiger Abgaben verklagt haben. Der Syndikus bringt vor, daß sein Kloster bisher im ruhigen Besitz u. Genuß von jährlich 7 Scheffeln Getreide, nämlich 2 Roggen, 2 Weizen und 3 Hafer vom ganzen gen. Dorfe gewesen sei, während der Dorfherr jüngst vor Gericht bekannt hätte, sein Dorf sei nur zu 6 Scheffeln, nämlich 2 Roggen, 1 Weizen u. 3 Hafer jährl. verpflichtet. Nach reiflicher Beratung entscheidet der Offizial, daß das Kl. mit Recht auch den 2ten Scheffel Weizen, also zusammen 7 Scheffel Getreide vom Dorfe Rosenhain zu erhalten habe u. verurteilt außerdem die Verklagten zu den Kosten, wobei er ihnen jedoch die Appellation an den Metropolitansitz anheimstellt. Z.: Mag. Franzko v. Goldberg, Mag. Andreas, Mag. Heinr. v. Brok (sonst Bork, Kleinburg?), Advokaten des Bresl. Konsist., Joh. Conplat, Jakob v. Jelin, Nik. Notar des Offizials u. Heinrich des weil. Heinrich v. Breslau Sohn, öffentl. Notare. — Bresl. Staatsarch. Rep. 135 D 90 a Matrica Vincentii (Kopialbuch a. d. 2. Hälfte des 15. Jahrh.) Vol. II, fol. 22.

5454

Mai 8 (VIII id. Maii, a. p. primo). Avignon. P. Benedikt XII. befiehlt dem Mag. Galhard de Careeribus, Kleriker der Caturcenser Diözese, Lic. in legibus, päpstlichem Nuntius i. Königreich Polen, die Reste des päpstl. Zehnten, der Annaten etc. i. Polen einzutreiben. Der frühere Nuntius das., Mag. Peter v. Auvergne, Kan. v. Noyon, soll binnen 1 Monat nach geschehener Mahnung zur Kurie wegen Rechnungsablegung kommen, sonst ginge es ihm schlecht. — A. d. Vatik. Reg. abgedr. b. Theiner, Vet. Mon. Pol. et Lith. I, 363/364.

5455

Mai 22 (fer. sec. i. Rogationibus). Schweidnitz. Verzeichnis der Zinse der Pfarrkirche: Die vierte Fleischbank der Herrin (sc. der Fürstin Kunigunde?), Apecz Kucher von $\frac{1}{2}$ Fleischbank 2 Mk., Joh. Ebirlin $\frac{1}{2}$ Mk. v. s. Fleischbank, Heinrich Schepcz v. $\frac{1}{2}$ Schuhbank 2 Mk., Konrad Syffert u. Heinr. Welicz (?; ursprünglich stand Syffert, dann ausgestrichen) v. $\frac{1}{2}$ Fleischbank 2 Mk. u. $\frac{1}{2}$ Stein Talg, domus (Dominieus?) de Lubano (Lauban) $\frac{1}{2}$ Mk., Nik. Polsniec v. s. Fleischbank 1 Stein Talg, Herm. Kinsberg 1 Vierdung. Auf der andern Seite domus (dominus?) cum pueris (?) et filii $\frac{1}{2}$ Fleischbank mit Talg u. 2 Mk., u. der Sohn des Lange 1 Vierdung. Gerlach d. Fleischer von $\frac{1}{4}$ (Fleischbank) $3\frac{1}{2}$ Vierdung u. $\frac{1}{4}$ Talg. Joh. Rychinbach $\frac{1}{2}$ Mk. v. d. Fleischbank. Nik. Trunkel $1\frac{1}{2}$ Mk. — Schweidnitzer Ratsarch. Ältestes Zinsregister der Stadt Schweidnitz. Gleichzeitige Eintragung auf der Rückseite des Umschlags. 5456

Mai 26 (fer. sexta p. asc. dom.). Liegnitz (dat.). Boleslaus, Herzog v. Schlesien u. H. v. Liegnitz, bek., daß er in Erwägung des traurigen Zustandes des Dorfes gen. Goswindsdorf (Giesdorf) in s. Namslauer Distr. u. der dort wohnenden armen Leute, und da es von Alters zum halben Geschoß ausgesetzt gewesen ist, aus seiner besondern bzgl. Gnade es dabei bleiben lassen wolle. Außerdem sollen die Einwohner von jeder Fuhrlast befreit sein; der Schulze hat dem jeweiligen Herrn des Dorfes zu dienen, wozu er verpflichtet ist. Z.: Ritter Jesco Busewoy u. Ritter Gneomir Abscacz, Otto Busewoy, Joh. Schirmer, Liegnitzer Hofrichter, Heinr. Landisrona, Dirso Mircot u. Gerlach bzgl. Hofnotar u. Ausf. dieses. — Bresl. Staatsarch. F. Breslau Obergerichtsb. 59 (früher III. 16. B) fol. 100 u. Obergerichtsb. 56 (früher III. 17. A) fol. 43. Privilegienbücher d. 14. Jahrh. 5457

Mai 27 (VI kal. Junii). Liegnitz (dat. in Legnicz). Nanker, Bischof v. Breslau, befiehlt dem Pf. zu Rochlicz (Röchlitz, Kr. Goldb.-Haynau), den H. Joh., des weiland Syffrid (Sohn), Presbyter v. Goldberg, in den Besitz der neu gegründeten Allerheiligen-Kapelle nahe Goldberg bei den Aussätzigen, da derselbe v. Br. Joh., Abte von Lubens (Leubus), präsentiert u. v. ihm selbst investiert worden ist, mit der Anweisung für die Aussätzigen einzuführen, daß sie ihn für ihren wahren Hirten u. rechtmäßigen Pf. anzusehen hätten. Z.: Die Bresl. Domherren Mag. Gosco Kantor, Mag. Arnold v. Proczan, Mag. Apeczo Offizial u. Heinr. Archidiakon von Liegnitz. — Bresl. Staatsarch. Urk. Kl. Leibus Nr. 269. Orig. Perg. mit dem abhängenden bischöf. Siegel (vgl. ob. Nr. 5341). 5458

Mai 28 (die domin. infra octavas asc. Christi). Burg Sandomir (dat. et act.). Kasimir, K. von Polen schließt mit Karl, Erstgeborenem des K. von Böhmen, Markgrafen von Mähren, einen Waffenstillstand bis Johannis 1336. Verletzt letzterer oder seine Leute denselben, so soll er binnen 2 Monaten seine Boten nach Breslau senden u. den Boten des Königs freies Geleit dahingewähren. Beschwerden böhmischer Untertanen gegen Polen sollen in Kalisch durch Schiedsgerichte zum richterlichen Austrag gebracht werden. Den zur Untersuchung der Streitsachen beiderseits abzusendenden Kommissaren wird von der Landesgrenze bei Barez nach Kalisch, bzw. von Barez nach Breslau freies Geleit zugesagt. K. Kasimir schließt in den Vertrag seinen Schwager K. Karl v. Ungarn, sowie die Herzoge Przemyslaw v. Kujawien u. Wladyslaw v. Lenczyce u. Dobrzyn mit ein. Z.: Spitimil Kast. v. Krakau, Mistivius Pal. v. Sandomir, Nik. Pal. v. Krakau, Peter Kast. v. Sandomir, Mistigneus Kast. v. Radom, Crivosandius Unterkämmerer v. Krakau u. Heinr. Unterkämmerer v. Sandomir. — A. d. Orig. i. Wiener Staatsarch. auszügl. abgedr. b. Emler, Reg. Boh. et Mor. IV (1892), 62/63. Frühere vollständige Abdrücke bei Ludewig, Reliqu. MSS V, 596, Lüning, Cod. Germ. dipl. II, 3, Dobner, Mon. hist. Boh. IV, 296 u. Chytil, Cod. dipl. Mor. VII, 41. Vgl. auch Werunsky, Gesch. Kaiser Karls IV. u. seiner Zeit Bd. I (1880), S. 134/135. 5459

Juni 1 (kal. Junii). Breslau (act. in nostro capitulo generali). Nanker, Bischof v. Breslau, bek., daß er der von ihm auf Bitten des Herzogs Lestko v. Ratibor geweihten Kirche i. Dominikanerinnenkl. z. h. Geist i. Ratibor i. s. Diözese von seiner Kirche u. s. bischöf. Tisch, ohne daß dadurch derselbe geschmäler wird, mit Zustimmung seines Domkapitels die Feldzehnten i. d.

Dörfern Benchovicz (Binkowitz, Kr. Ratibor), Silbirkop (al. Zylbirkop; Silberkopf, Kr. Rat.), Suchdol (Sudoll, Kr. Rat.), Coronowacetz (Kornowatz) i. Distr. Ratibor verliehen hat. Z.: H. Heinr. v. Baruth Propst, H. Mag. Goscho Kantor, H. Walther Scholast., Nik. Propst a. b. Kreuz u. Herm. v. Beczow (Bettschau) Dech. a. h. Kreuz, Mag. Arnold v. Protzan, Andreas Archidiakon v. Oppeln, Joh. Kustos v. Oppeln, Heinr. Archidiakon v. Liegnitz, Heinr. v. Jeschotel (Jäschgüttel), Heinr. v. Drogus, Mag. Stanko, Symon v. Marsow (Marschwitz), Mag. Apeczco Offizial, Tyczco v. Panowicz, Tammo Quas, Jakob Advocati v. Neisse, Heyneo v. Banez, Ylico v. Wansow (Wansen), Joh. v. Ladymiria u. a. Bresl. Domherren. — Bresl. Staatsarch. Urk. Dominikanerinnen Ratibor Nr. 25 u. 26. Orig. Perg. i. zwei gleichlautenden Ausfertigungen¹⁾, deren eins beschädigt ist, während dem andern das Siegel des Bischofs fehlt. Abgedr. i. Cod. dipl. Sil. II ed. Wattenbach S. 134/135, wo auch wegen des bischöflichen Siegels zu vergleichen ist. 5460

Juni 6 (fer. tercia i. conductu Penthec.). Liegnitz (dat. Legnicz). Bolezlaus, Herzog v. Schlesien u. H. zu Liegnitz, bek., daß er zu seinem u. seiner Vorfahren Seelenheil der Widmut bzw. dem Rektor der Kirche zu Haynau eine Hufe bei den 2 andern Widmutshufen i. Dorfe Golschow (Göllschau) i. Haynauer Distrikt frei von allen Lasten, Diensten, Münzgeld etc. geschenkt hat. Z.: Heinr. Raspe, Albert Bavarus, Joh. Swobisdorf, Joh. Schirmer, hzgl. Hofrichter zu Liegnitz, Heinr. Guysk, Heinr. Landisrona u. Gerlach, hzgl. Hofnotar u. Ausf. dieses. — Bresl. Staatsarch. Rep. 132^a Urk. St. Haynau Nr. 12. Orig. Perg., von dessen Besiegung nur noch die grünen u. roten Seidenfäden erhalten sind. 5461

Juni 7 (sept. d. Junii). Prag (act. et dat.). Johann, Herzog v. Schlesien u. H. zu Steinau, bek., daß er mit Joh., K. v. Böhmen, u. dessen Erstgeborenem Karl einen Vertrag um Fraustadt, Steinau, Guhrau, Lüben, Lindau, Polkwitz u. Köben geschlossen habe. — Abgedr. a. d. Handschr. 28 des Bresl. Stadtarch. v. Grünhagen u. Markgraf, i. d. Lehns- u. Besitzurkunden Schlesiens etc. I, 136 ff. u. danach i. Reg. Boh. IV, 63 ff. Frühere Abdrucke i. Cod. dipl. Morav. VII, 43 etc. Die Vorlagen haben als Jahreszahl 1330. Die Unmöglichkeit dieser Datierung hat Pelzel (vgl. ob. Lehnssurkk. I, 139) nachgewiesen u. die Urk. i. d. J. 1335 versetzt, welche Annahme dann auch von den späteren Herausgebern übernommen worden ist. Wlad. Milkowitsch weist i. d. Zeitschr. f. schles. Gesch. XIX, 307 ff. überzeugend nach, daß nur das Jahr 1339 in Betracht kommen kann²⁾. Vgl. u. d. D. 5462

Juni 10 (III ydus Junii). Liegnitz (dat. Legnicz). Bolezlaus, Herzog v. Schlesien u. H. v. Liegnitz, bek., daß vor ihm sein getreuer Ritter Otto, gen. v. Kuschburg, zu freiem Erbrecht verkauft u. aufgelassen hat seinem (d. Herzogs) Getreuen Hermann Buch die Erbvogtei in s. (d. Hzgs) Stadt Lubyn (Lüben) mit allen Nutzungen, Einkünften u. Zugehörungen, ferner die Mühle vor der Stadt L., gen. die Voigtsmühle, mit 6 Rädern, nämlich mit 3 Getreiderädern u. je 1 Slyfrat, Walerat u. Lorat, welche letztere 3 Räder die andern zur Stadt gehörigen Mühlen nicht führen dürfen; ferner die Gärten um den Mühlgraben, den Fischteich jenseits der Mühle, den dritten Gerichtspfennig; ferner 26 dazugehörige Schuhbänke, deren jede jährlich 1 Vierdung Heller Zins zahlt, 28 Fleischbänke, jede zu 1 Gr. jährl. Zins, 25 Brotbänke je zu 1 Gr. jährl. Zins u. noch dazu 1 Brotbank, die für den Haushalt des Vogtes backen u. 16 Skot Heller zahlen muß, ferner einen Garten nach dem Hospital zu, der $\frac{1}{2}$ Vierdung zahlt; außerdem noch von jedem Handwerker (quilibet mechanicus seu operarius) der Stadt L. $\frac{1}{2}$ Vierdung Innungsgeld

¹⁾ Über eine Namensumstellung i. d. Zeugene Reihe vgl. Wattenbach a. a. O. S. 135. ²⁾ Wenn derselbe ebendas. S. 312 als einen weiteren Beweis für die Richtigkeit seiner Untersuchung angibt, daß nur in dieser Urk. v. 7. Juni u. in der v. 23. Okt. 1339 der Hzg Joh. v. Steinau in der Eingangstitulatur sich d. g. dominus Slesie et dux Stinavie nennt, während alle Urk. aus früheren Jahren einen andern Eingang hätten, so ist Milk. hierbei ein arges Versehen unterlaufen, indem er die beiden Titulaturen dux u. dominus bei der Abfassung seiner Exzerpte jedenfalls verwechselt u. sich verschrieben hat, denn vielmehr steht i. d. beiden gen. Urkunden dux Slesie et dominus Stinavie genau so wie in allen andern Urkunden Herzog Johanns. Ein schlesischer Teilherzog durfte sich doch unmöglich dominus Slesie, Gebieter von Schlesiens, nennen.

(de suo quolibet opere suum ad inquirendum usum artis sue, quod vulgariter dicitur innunge). Z.: Ritter Gawin Abstacz, Heinr. Landisrona, Joh. Rymberg, Joh. Schirmer, Luther v. Schellendorf, Peczco Glubos (Glaubitz) u. Gerlach hzgl. Hofnotar u. Ausf. dieses. — Bresl. Staatsarch. Rep. 132^a Urk. Stadt Lüben Nr. 7. Orig. Perg. mit dem bekannten großen Reitersiegel nebst Adlerrücksiegel des Ausst. an grüner Schnur.

5463

Juni 13 (fer. tercia p. f. s. Trinit.). Strehlen (act. et dat. in Strelin). Bolko, Herzog v. Schlesien, H. v. Fürstenberg u. Münsterberg erlaubt seinen getreuen Ratmannen u. Bürgern zu Strehlen die Erbauung einer Badstube mit vollem Nutzungsrecht. Z.: H. Arnold v. Petirswalde, H. Reinhard v. Bischoffsheim, H. Peczco v. Melkowicz (Mellowitz) u. Joh. hzgl. Notar u. Ausf. dieses. — Bresl. Staatsarch. Rep. 132^a Urk. St. Strehlen Nr. 4. Orig. Perg. mit dem kleinen Adlersiegel des Ausst. (Umschrift: SIGILLVM DV CIS BOLCONIS) an Pergamentstreifen.

5464

Juni 14 (XVIII kal. Julii, p. a. primo). Avignon. P. Benedikt XII. beauftragt den Dechanten von Olmütz mit der Untersuchung u. Entscheidung betr. die Beschwerde des Bresl. Domkapitels, daß es, obgleich es der Einkünfte seiner im Gebiete des Herzogs Bolko v. Münsterberg gelegenen Güter durch denselben während zweier Jahre beraubt worden wäre, dennoch vom Krak. Kan. Peter de Alvernia, der als Einnehmer der vom P. Joh. XXII. dem Klerus jener Gegenden auferlegten decima sexennalis sich bei ihnen aufhalte, zur Entrichtung des Zehnten von den gen. Gütern unter Androhung von Kirchenstrafen angehalten werde. — Bresl. Diözesanarch. R 49. Transsumpt v. 30. Sept. 1335 (s. das.).

5465

Juni 14 (XVIII kal. Jul., p. a. I). Avignon. P. Benedikt XII. beauftragt den Dechanten v. Olmütz mit der Untersuchung u. Entscheidung der Beschwerde des Bresl. Domkapitels u. des Klerus der Bresl. Diöz. über den Krak. Kan. Mag. Petrus Petri de Alvernia, der bei ihnen sich als Kollektor der vom P. Joh. XXII. dem Klerus jener Gegenden auferlegten decima sexennalis aufhalte, u. der ihre Benefizien (und damit den zu entrichtenden Zehnten) willkürlich zu hoch abgeschätzt habe, zumal sie bereit seien, nach der bisher i. Königreich Polen üblichen Taxe zu zahlen. — Bresl. Diözesanarch. R 49. Transs. v. 30. Nov. 1335 (s. das.).

5466

Juni 16 (XVI kal. Jul.). Münsterberg (dat.). Bolko, Herzog v. Schlesien, H. v. Fürstenberg u. Münsterberg, bestätigt den Ratmannen u. Bürgern v. Frankenstein wegen ihrer willfährigen Dienste alle ihre Rechte u. Gewohnheiten, besonders über Dorf Zadel u. Albrechtsdorf (Olbersdorf) b. Frankenstein, wie sie solche von seinen Vorfahren und seinem Bruder weil. Herzog Bernhard haben. Ebenso befreit er von jedwedem Roßgeld in seinem Städtchen Warthau (Wartha, Kr. Frankenstein) sowohl die Frankensteiner Bürger wie die Bewohner dieses Städtchens selbst. Z.: Die Ritter H. Ruder u. H. Heinr. v. Hugewicz (Haugwitz), u. H. Joh. v. Hain, Paul Koscke, Paul de Pomerio (Baumgarten), Peczco Schoff u. Peter hzgl. Hofnotar. — Bresl. Staatsarch. Rep. 135 D 368^a (Privilegienbuch des F. Münsterberg a. d. 2. Hälfte des 16. Jahrh.) S. 628/629 u. D 368^b (Privilegienbuch des F. Münsterberg a. d. Anfang des 17. Jahrh.) S. 317. Das Orig. ging mit dem Ratsarchiv bei dem großen Brande 1858 zugrunde¹).

5467

Juni 18 (XIII kal. Julii). Heinrichau (dat.). Bolko, Herzog v. Schlesien, H. v. Fürstenberg u. v. Münsterberg, verleiht seinen getreuen Ratmannen u. Bürgern der Stadt Münsterberg die Begnadung, daß die jeweiligen Ratmannen von M. von sich aus, wenn die Vögte u. die andern hzgl. Beamten abwesend sind, diejenigen, die zu nächtlicher Zeit gegen ihre Mandate in der Stadt umherschwärmen u. sich gegen ihre Statuten vergehen²), kraft eigener Macht u. ohne jede Anfrage bzw. Aufforderung in ihr rathäusliches Gefängnis oder i. d. öffentlichen Stock auf dem Ringe einsperren dürfen³), sie daraus entlassen u. wieder einkerkern können, so oft es ihnen

¹⁾ Vgl. Kopietz, Kirchengeschichte des Fürstenstums Münsterberg u. des Weichbildes Frankenstein (1885), S. 20 Anm. 1, S. 28 Anm. 2 u. S. 484 ob.; die Urk. auszüglich ebendas. S. 485. ²⁾ Quod ipsi consules . . . circulatores seu circumventes in civitate nocturnali tempore contra mandata sua et statutorum ipsorum transgressores etc.

³⁾ in pretorii ibidem presunam (prison) sive carcerem aut in trunco publicum, in foro incipare et locare debent.

erforderlich erscheint, mit Ausnahme der Diebe u. anderen Übeltäter, deren Bewachung in dem bei dem Büttel¹⁾ gelegenen Stock er den Münsterberger Vögten u. Bütteln ausdrücklich überträgt. Weiter bestimmt der Hzg. daß kein Bürger zu M. irgend jemanden aus einer andern Herberge in seine herüberziehen oder übernehmen darf, bevor derselbe nicht seinem früheren Gastfreund die ganze aufgelaufene Schuld berichtigt hat. Ferner legt er den Ratmannen auf u. gibt ihnen Vollmacht, den Hökern und den andern mit wäg- und meßbaren Sachen Handelnden, wenn sie bei unrichtiger Wage oder falschem Maß getroffen werden, nach ihrem Ermessen die gebührende Strafe aufzuerlegen, ohne daß die Vögte oder sonst jemand einen Anteil daran haben. Schließlich bestätigt er ihnen alle Privilegien, die sie von seinen Vorfahren u. s. Bruder weil. Hzg Bernh. erlangt haben, desgl. ihre Rechte u. ländlichen Gewohnheiten, deren die Stadt seit ihrer Gründung sich erfreut hat²⁾. Z.: Die Herren Rudger u. Heinrich v. Huguvicz (Haugwitz), Johann Budow, Reinhard v. Bischovisheim, Peczco v. Milcovicz (Mellowitz), Bernhard Rotuwicz, Peczco Schof u. Peter hzgl. Hofnotar. — Bresl. Staatsarch. Urk. F. Münsterberg Nr. 190. Orig. Perg., dessen Besiegung gewaltsam abgerissen worden ist³⁾.

5468

Juni 21 (undecimo kal. Julii). Reichenbach (dat. Richinbach). Bolco, Herzog v. Schlesien, H. v. Fürstenberg u. Münsterberg, bek., daß er vor Zeiten seinem Getreuen Herm. v. Strelin (Strehlen) u. dessen männlicher wie weiblicher Nachkommenschaft das volle hzgl. Recht, ausgenommen allein die oberste Gerichtsbarkeit, in seinem (d. H. v. Str.) Dörklein Meltwir (Mehltheuer) i. Strehler Distrikt auf ewig verreicht hatte (vgl. Urk. v. 18. Jan. 1332, Reg. 3085) u. daß er nunmehr demselben wegen s. getreuen Dienste auch das oberste Gericht ohne jede Beschränkung verliehen hat. Z.: H. Arnold u. H. Peregrin v. Petirzwald, Merboth u. Joh. v. Hain, Joh. Budow, Peczco v. Milcovicz (Mellowitz) u. Peter hzgl. Hofnotar. — Bresl. Staatsarch. Urk. Klarenstift Strehlen Nr. 22. Orig. Perg. m. d. großen Reitersiegel u. dem Adlerrückseiegel des Hzgs an grüngelber Seidenschnur. Angef. bei Görlich, Gesch. v. Strehlen, S. 32 Anm. 5469

Juni 23 (IX kal. Julii). o. O. (Löwenberg, dat.). Ni(kolaus) Sideler, Bgmstr zu Lemberg (Löwenberg i. Schl.), Albert d. Bäcker von Len (Lähn), H(ein)r(ich) Schildow, Michael Luo u. Joh. Macher, z. Z. Ratmannen der Stadt, bek. mit Zustimmung der ganzen Bürgerschaft in L., daß Anna, Witwe des Löwenb. Bürgers Heinr., gen. Roen, testamentarisch zu ihres Mannes u. ihrem Seelenheil f. 24 Mk. poln. Gewichts e. Zins v. 3 Mk. auf allen Gütern u. Einkünften der Löwenberger Stadtkirche zu Erbrecht erworben hat, den ihr u. ihrem Sohne Br. Joh., Konventualen des Johanniterordens zu Stregun (Striegau), der Kirchenverweser zu beider Lebzeiten jährl. i. 2 Terminen auszuzahlen verpflichtet ist, wofür die Gesamtbürgerschaft der Stadt L. Gewähr u. entsprechenden Schadenersatz übernimmt. Nach beider Tode soll für die 3 Mk. Zins eine vor dem Kreuzaltar i. d. Marienkirche der Stadt L. brennende Lampe, die am Abend angezündet u. die ganze Nacht hindurch bis zur ersten Messe des folgenden Tages brennen muß, unterhalten werden. Der Rat gelobt m. d. Gesamtbürgerschaft, die Kaufsumme für keine anderen Zwecke zu verwenden. Z.: Die ehrenwerten u. fürsichtigen Männer Siffrid Rausendorff (Rausendorf), Heinr. Renker, Erb-vogt der Stadt L., u. die 5 Obengenannten, ferner Johann Leo, Löwenb. Bürger, Pet. Pilynstein, Nik.

¹⁾ pedellus. ²⁾ Volentes, ut Monterbergenses consules, cives ac ibidem alii cum suis successoribus eisdem iuribus et laudabilibus consuetudinibus, quibus ab origine locacionis eiusdem civitas ipsa freta est et inibi homines sunt et fuerunt perusii hactenus uti in ante debent perpetuis temporibus et gaudere. ³⁾ Eine späterer Dorsualnotiz besagt: „Diser briß spricht über die die unrechte und clein gewichte messen und ausgeben, und obir die, die yn der nacht die Cirkeler vorfolgen.“ In einer Privilegienbestätigung v. J. 1498 (Bresl. Staatsarch. Rep. 132^u Urk. St. Münsterberg Nr. 16 u. i. Abschr. Rep. 135 D 368 i, pag. 5) heißt es: „Herzog Bolcken Brief des Datum ist dreizehnhundert und i. funften u. dreissigsten Jahr, damit er dem Stadt Radt zu Münsterberg macht und gewalt gibt, die die in der Nacht Unfure oder Unzücht treiben oder die Zirkeler u. Wechter stören würden, nach irem wolgefallen zu büßen u. zu strafen.“ Diese irrite Angabe beruht auf Verkennung der Bedeutung des Ausdrucks „circulatoris seu circumantes“, der an dieser Stelle nicht Zirkler, der Nachtwächter, bedeutet, sondern die Nachtschwärmer, Ruhestörer bezeichnet.

v. Gryfinberg (Greiffenberg i. Schl.), z. Z. Stadtschöffen. — Prag. Johannitergroßprioratsarch., Urk. Kommende Löwenberg 5. Orig. Perg. m. d. großen Stadtsiegel, dem S. des Siffrid von Rusindorff und dem des Erb vogtes Heinrich Renker. Neuere Baersche Abschr. i. Bresl. Stadtarch. R. 964, fol. 106^b, desgl. Abschr. i. Bresl. Staatsarch. 5470

Juni 24 (VIII kal. Jul.)¹⁾. Breslau (dat. et act. Wrat. in curia nostra). Nanker, Bisch. v. Breslau, bek., daß Frau Herburgis, Schwester seines Neisser Vogtes Nik., an Jakob, Kaplan der Vögte in Nyza (Neisse), u. seine Kapelle 1/5 Mk. jährl. Zinses auf dem Schlachthof (in curia farcinatoria) u. dazu 4 Stein Talg auf ewig geschenkt u. mit seiner bischöfl. Zustimmung aufgelassen hat. Z.: Die Bresl. Kan. Heinr. Archidiak. v. Breslau, Mag. Arnold, Thomaslaus u. Prislaus, ferner Joh. Pf. v. Nuniez (Neunz, Kr. Neisse), Nik. Vogt v. Neisse. — Bresl. Staatsarch. Urk. Kollegiatstift Neisse Nr. 9. Orig. Perg. m. d. kleinen bischöfl. S. an Pergamentstreifen. 5471

Juni 28 (i. vig. bb. Petri et Pauli). Bei Ratibor (act. et dat.). Lestko, Herzog v. Ratibor, verleiht dem Bresl. Bischof Nanker u. dessen Domkapitel für ihr Dorf u. Erbgut Constantin (Kostenthal) i. Koseler Distr. völlige Freiheit von allen hzgl. Rechten mit Ausnahme der Ackerverpflichtungen (plenam et omnimodam de toto dominio nostro ducali ad nos inibi pertinente, exceptis solummodo araturis, libertatem). Z.: Die Herren Heinr. Archidiak. v. Liegnitz, Jascho Kustos zu Oppeln, Mag. Bertold gen. v. Ratibor, Andreas gen. Podstole u. die hzgl. Getreuen H. Heinr. Kan. v. Oppeln u. Ratibor, Deczko hzgl. Hofrichter u. Mstico v. Cornicz (Kornitz, Kr. Ratibor). — Bresl. Diözesanarch. Urk. AA 10. Orig. Perg. mit dem großen Fußsiegel des Ausst. an rotvioletten Seidenfäden. 5472

Juni 30. Wien. Bruder Niklas v. Troppau, Marienritter, ist Z. i. e. Urk. des Br. Hermann Kundorfer, Landkomturs des deutschen Ordens in Oesterreich und Steiermark. — Graf v. Pettenegg, Die Urkunden des Deutsch-Ordens-Centralarchivs zu Wien, I. Bd. (1887), S. 288. 5473

o. T. (doch nach Juni 30). o. O. Arnustus v. Pardubicz u. v. Scara, der Vater des Erzbischofs Arnestus [v. Prag], Kastellan u. Verweser des ganzen Glatzer Gebietes, der nach dem Tode des Herzogs Heinrich v. Breslau von dem im Jahre 1335 (Weleslavinus, 30. Junii) in Glatz anwesenden [Markgrafen] Karl selbst erwählt war, zeigte sich in jenen schweren Mißhelligkeiten (dissidiis)²⁾ zwischen König Johann u. dessen Sohn Karl nach jeder Seite so umsichtig, daß er die feste Burg (Glacium) im Gehorsam des Sohnes hielt; dennoch aber nützte er den anders gebietenden königl. Vater, dessen Zorn gegenüber er machtlos war, als geneigten Fürsten. — Aus Balbinus, Vita venerab. Arnesti (1664), pag. 11, abgedr. i. Geschichtsqu. d. Grafsch. Glatz I. 57. 5474

Juli 3 (V non. Julii). Münsterberg (dat.). Bulco, Herzog v. Schlesien, H. v. Fürstenberg u. Münsterberg, bek., daß er aus Zuneigung zu den Brüdern des Kl. Kamenz wegen ihrer Verdienste denselben alle und jedwede Privilegien, Freiheiten u. Begnadungen, die ihnen von den hochgemuteten Fürsten, seinen Vorgängern, sowie von seinem Vater weil. Herzog Bulko³⁾ und seinem Bruder weil. Herzog Bernhard⁴⁾ verliehen worden sind, bestätigt und zu ewigem Besitz verschrieben hat, besonders über die große Einöde der 150 Hufen⁵⁾, worin das Kl. die Dörfer Henrici villa (Hemmersdorf, Kr. Frankenstein), Heinrici villa (Heinrichswaldau al. Hennerswalde, Kr. Frankenstein), Maifriedsdorf (Kr. Frankenstein) u. Folmari villa (Follmersdorf, Kr. Frankenstein) erbaut hat, mit allen Freiheiten, Wältern, Zugehörungen, Nutzungen, wie diese Dörfer von Alters her in ihren Grenzen festgelegt sind, nämlich von den Grenzen des Glatzer Distrikts u. gleichfalls des Bistums Breslau an bis nach Reichenstein i. s. Münsterberger Herzogtum,

¹⁾ Das Datum der Urk. M⁰CCC⁰ quinto ist unmöglich, da Bischof Nanker v. Breslau 1322—1341 regierte. Der Schreiber der Urk. hat also versehentlich die dreißig ausgelassen. Außerdem ist der i. d. Urk. genannte Neisser Stadtvoigt Nikolaus erst ab 1332 nachweisbar, vor ihm war bis 1332 Joh. Stadtvoigt. ²⁾ Cfr. Werunsky, Gesch. Kaiser Karls IV. Bd. 1, S. 138 ff. ³⁾ Herzog Bolko I. von Schweidnitz, † 1301, Grotfend, Stammtaf. der schles. Fürsten IV. ⁴⁾ Herzog Bernhard von Fürstenberg-Schweidnitz, † 1326, a. a. O. IV, 2. ⁵⁾ Vgl. die Urk. Herzog Heinrichs I. von Schlesien v. J. 1230, abgedr. i. C. d. Sil. X, 3 u. Schles. Reg. Nr. 351.

so daß das Gebirge, gen. Jowersberg¹⁾, m. d. Walde, der gemeinhin „das gehenge“ genannt wird, zu den 150 Hufen u. zum Kl. gehören. Z.: Die Herren Rudiger u. Heinr. v. Hugewicz (Haugwitz), Joh. v. Hayn, Reynhard v. Bychshofsheseyn (Bischofsheim), Joh. v. Budaw, Peczeo v. Melkowicz (Mellowitz), Peter hzgl. Hofnotar. — Bresl. Staatsarch. Urk. Kl. Kamenz Nr. 106^a. Orig. Perg. m. dem an grüner Seidenschnur hängenden, halbzerbrochenen hzgl. Fußsiegel. Abgedr. bei Pfotenhauer, Urkunden des Klosters Kamenz (Cod. dipl. Sil. X [1881]), S. 122/123. Die Urk. selbst ist der Handschrift nach eine Fälschung aus der Zeit um 1500²⁾, aber bereits am 29. März 1508 vom Neisser Rat vidimierte (Orig. a. o. O. i. Bresl. Staatsarch.) worden. 5475

Juli 8 (8 id. Jul.). o. O. Bolko, Herzog v. Schlesien, H. v. Fürstenberg u. Münsterberg, bek., daß Heinr. v. Baruth m. s. Söhnen die Mannschaft u. das Lehnrecht³⁾ auf 10 Hufen der Gebr. Johann, Günter, Heinzeo u. Franzezel Birichin in Paulisdorf (Pohlsdorf, Kr. Neumarkt) i. Distr. Kanth ihm (d. H.) u. s. Nachkommen aufgelassen, u. daß er dies zu Lehnrecht dem gen. Johann Birichin für immer übertragen hat. — Nur dieser Auszug a. e. verloren gegangenen Privilegienbuch (A. minor.) i. Repert. Froben. (16. Jahrh.) i. Bresl. Staatsarch. Rep. 16, Obergerichtsbuch 238 Nr. 195. 5476

Juli 11 (quinto id. Jul.). Reichenbach (dat. et act. Richenbach in domo domini Hermanni de Richinbach). Bolko, Herzog v. Schlesien, H. v. Fürstenberg u. Münsterberg, bek., daß Mag. Konrad, dr. decr., Bresl. Domherr u. Ofszial, zur Vermehrung des Gottesdienstes durch Stiftung eines Altares⁴⁾ i. d. Kathedralkirche zu Breslau von s. getreuen Vasallen Jenchin v. Peschan für 110 Mk. Prager Gr. 12 Mk. jährl. Einkünfte auf dessen Güter u. Dörfer Spiledorf (Spillendorf) u. Czulkowicz (Zaugwitz) b. Kanth gekauft hat, zu welchem Verkauf des gen. Jenchin anwesende Ehefrau Agnes, Tochter des H. Merbot v. Hain, ihres Leibgedinges wegen ihre Einwilligung gab. Der Herzog bestätigt dies als Landesherr⁵⁾ u. investiert den gen. Konrad unter Überreichung der Kopfbedeckung des Jenchin. Z.: Die Herren Herm. v. Richenbach, Arnold u. Heinemann v. Peterswalde, Rudeger v. Hugwicz, Nik. Kurdebok, Herr Heinr. Pf. v. Pilavia (Peilau), H. Nik. Kaplan des H. Hermann v. Rich., Nik. v. Simsecz⁶⁾ u. Peter hzgl. Hofnotar. — Bresl. Stadtarch. Liber tornalis beneficiorum de collacione v. capituli (Kopialbuch a. d. 17. Jahrh.); desgl. i. 2 Abschriften d. 18. Jahrh. i. Bresl. Staatsarch. Senitzsche Sammlung. 5477

Juli 13. Herzog Boleslaus gründet das Dominikanerkloster auf dem Berge bei dem Schlosse zu Brieg, welches Bischof Nanker 1336 konfirmiert. — Unbeglaubliche Angabe i. d. handschriftl. Silesi-Poligraphia Joannis Henrici Casparis filii Cunradi (Handschr. d. 18. Jahrh. i. Bresl. Staatsarch. Rep. 135 E 15 Teil I, 573), die dadurch ihre Widerlegung erfährt, daß durch Urk. v. 9. Jan. 1336 (s. das.) Herzog Bol. den Dominikanern für ihr neues Kloster in Brieg einen Platz anweist. 5478

Juli 25 (an s. Jacobs tage des h. zwelfboten). Liegnitz (geschen in unser stat zu Legnici). Boleslaw, Herzog v. Schlesien (Slens) u. H. z. Liegnitz, gelobt den Liegnitzer Bürgern, daß die kleinen Pfennige i. s. Lande bis Ostern übers Jahr unverändert bleiben sollen, daß er neue Pf. nur mit Rat der Bürger schlagen will u. daß sie 2 Jahre umlaufen sollen. Z.: H. Jeske v. Bernsdorf, H. Jeske Buziwoy, Albrecht Beyr, Hannus von Rimberg, Hannus Zchirmer, Heinr. v. Landis crone u. Joh. v. Schelndorf hzgl. Landschreiber, Ausf. dieses. — A. d. Orig. m. d. Reitersiegel des Ausst. i. Liegnitzer Stadtarch. abgedr. v. Schirrmacher, Urkundenbuch der Stadt Liegnitz (1866), S. 71/72. 5479

¹⁾ Der Jauersberg bei Reichenstein i. Schl. ist noch heute durch seine Kalkbrüche und seinen Bergbau auf goldhaltigen Arsenik wichtig, vgl. Köhler, Der Arsenerzbergbau bei Reichenstein i. Schl. i. Der Bergbau im Osten des Königreichs Preußen, Festschrift des Bergmannstages 1913 Bd. IV, S. 188 ff. ²⁾ Die Fälschung hat vielleicht darin ihren Ursprung, daß das Kl. Kamenz sich den Besitz des Jauersbergs mit dem Gehänge, weil damals der Bergbau um Reichenstein wieder aufblühte, sichern wollte. ³⁾ homagium et ius feodi. ⁴⁾ Laut Überschrift: Altar corporis Christi. ⁵⁾ dominus terre, in qua ville et redditus predicti sunt situati. ⁶⁾ Eine der gen. Abschriften d. 18. Jahrh. hat dafür Nimsch.

July 25 wie oben. Liegnitz. Derselbe (wie ob.) gelobt den Liegnitzer Bürgern, keinem Fremden Schulden halber freies Geleit in Stadt u. Gebiet geben zu wollen ohne Zustimmung des Rates. Z. wie vorher. — A. d. Orig. etc. wie vorher S. 72. 5480

July 25 wie vorher. Liegnitz. Derselbe (wie ob.) verlegt den Bartholomäusmarkt zu Liegnitz auf Allerheiligen. Z. wie vorher. — A. d. alten Privilegienbuch i. Liegnitzer Stadtarch. abgedr. wie vorher S. 73. 5481

July 25 wie oben. Liegnitz. Derselbe (wie vorher) gelobt für sich u. seine Erben den Liegnitzer Bürgern, daß alle Jahre ewiglich nicht mehr als 30 Mk. Münzgeld gefordert werden sollen. Z.: H. Jeske Buzewoy, H. Jeske v. Berndorf, Hannos von Rimberc, Hannos Sczirmer, Otto Buzwoy, Heinr. v. Landiskrona u. Hannos v. Schellendorf hzgl. Landschreiber, Ausf. dieses. — A. d. alten Privilegienbuch etc. abgedr. wie vorher S. 73/74. 5482

July 25 (i. f. b. Jacobi). Namslau. Bolezlaus, Herzog v. Schlesien u. H. zu Liegnitz u. Brieg, bek., daß vor ihm die ehrbare Frau Kunegundis, Witwe des Eberhard v. Borow, u. ihr Sohn Simon e. Zinshufe in Symilwicz (Simmelwitz) i. s. Namslauer Gebiet, von der jährlich zu Michaelis 1 Malter Dreikorn u. 1 Vierdung Zins zu entrichten sind, der Namslauer Bürgerin Elisabeth Stintbirynne u. deren Erben ohne Dienst zu Erbrecht verkauft u. aufgelassen haben. Ferner verzichten Frau Kunigunde u. ihr Sohn Simon auf das oberste Recht, die Geschosse, Münzgelder, jederlei Zahlungen, Ehrungen, Lasten, Angarien u. Perangarien über gen. Hufe gegen 16 Skot Gr. unter Vorbehalt des Rückkaufs für diese Summe. Der Herzog bestätigt dies alles. Z.: Die hzgl. Getreuen Barutha von Schachow (rect. Stachow), Gersau (rect. Mersan) v. Pogrella, Schenco v. Schonow, Fulco (rect. Sulco) v. Smedisdorf (Schmitzdorf)¹⁾, Herm. Theonaga (! rect. Thuringus, Döring), Ticzco v. Tarnnewelt (Tannenfeld)²⁾ u. Joh. hzgl. Notar, Ausf. dieses. — Bresl. Stadtarch. Fehlerhafte Abschr. des 18. Jahrh.³⁾ vom Orig., wo das Siegel folgendermaßen beschrieben wird: „Das angehangte Sigill ist ein sehr schwer, aber schadhaftes Sigillum equestre. Das Pferd ist mit einer Wappendecke.“ 5483

July 25 (an sante Jakobstag). Schweidnitz (Swidnica). Herzog Polke, Fürst v. Schlesien, H. zu Fürstenberg u. zur Schweidnitz, bek., daß er seinen Kaufleuten zur Schweidnitz das Geld, „das do heist dickortgelt“, unter seinem Kaufhause von Mich. an auf 3 Jahre dafür gegeben hat, daß sie seine Bitte erfüllt u. sich mit seinem Bürger Hannes Hanman verglichen haben. Er gelobt den Kaufleuten, ihnen um dieser Sache willen nichts nachtragen zu wollen, sondern sie zu fördern und ihr gnädiger Herr wie vordem zu sein⁴⁾. — Schweidnitzer Ratsarchiv Nachtrag 4/25. Ehemals im Besitz der dortigen Kammerherrn und Gewandschneider. Orig. Perg., v. dessen Besiegung sich nur der Pergamentstreifen erhalten hat. 5484

July 30 (III kal. Aug., p. a. primo). ap. Pontem Sorgie dioec. Avignon. P. Benedikt XII. beauftragt die Cistercienseräbte von Cisterz, de Firmitate (Ferté), Pontiniaco (Pontenay), Clara Vallis (Clairveaux) u. Morimund in den Diözesen Châlons s. S., Auxerre u. Langres eine Zusammenstellung der Besitzungen und Einkünfte sämtlicher ihnen untergegebenen Klöster an ihn einzusenden. — Bresl. Diözesanarch. Urk. Pfarrarch. Heinrichau. Transs. v. 11. Juni 1336 (s. das.). 5485

July 30. K. Joh. v. Böhmen läßt ein Aufgebot in Böhmen, Mähren u. Schlesien zum Kriege gegen den Kaiser Ludwig u. die österreichischen Herzöge ergehen. — Petrus Zittav. III, 10, 520, vgl. Werunsky, Gesch. K. Karls IV. I, 137. 5486

¹⁾ Vgl. Reg. 5276. ²⁾ Vgl. Reg. 4253. ³⁾ Die Vorlage hat die Jahreszahl 1315. Dies ist unmöglich, da i. J. 1315 Hg. Bol. noch kein Reitersiegel führte u. Namslau erst seit 1323 besaß. Nach den Zeugen würde das J. 1335 noch am ehesten passen, wiewohl er am selben Tage gleichzeitig in Liegnitz urkundet, vgl. Reg. 5479. Ob das Jahr 1345 in Betracht kommen kann, entzieht sich der Beurteilung, weil a. d. J. nur 3 Urk. des H. Bol. v. 15. II. dd. Brieg betr. Peiskerau, Kr. Ohlau, v. 20. VIII. dd. Ohlau betr. Ohlau u. 12. XI. dd. Brieg betr. Brieg, bekannt sind. ⁴⁾ Um das, das sy unse bete getan haben und sich bericht haben mit unsim burger Hannes Hanman, das unse wille und unse wort ist, und geloben auch das, das wir den kaufleute keine um diselbe sache vordenkin wallin, sundir sy vurdirn vallin und ire hulde hire vellin sin gleichir wis als vor.

o. T. Aug./Okt. Johann, Kg. v. Böhmen, sendet seinen Sohn Karl gegen Hzg Bolko v. Münsterberg angeblich wegen der Gewalttätigkeiten des Hzgs gegen einige Klöster, in Wahrheit aber, um auch ihn in die Lehnshängigkeit von Böhmen zu zwingen. Karl besetzte Canth u. belagerte Frankenstein, wobei durch Verrat des Arnold v. Rachenau u. Michael v. Bohrau viele Edelleute, darunter Jaroslaw u. Albrecht v. Sternberg, gefangen genommen wurden, die er mit Geld wieder auslöste. Der Erfolg war die Unterwerfung Bolkos. — Chron. aul. reg. i. Fontes rer. Austr. VIII, 520 ff.; Vita Caroli IV. i. Fontes rer. Bohem. III, 350; Benesch v. Weitmühl i. SS. rer. Bohem. II, 268; vgl. Palacky, Gesch. v. Böhmen II, 2 S. 220; Grünhagen, Gesch. Schles. I, 147; Klose, Von Breslau II, 112.

5487

Aug. 8 (sexta ydus Aug.). Frankenstein (dat.). Bolco, Herzog v. Schlesien u. H. v. Fürstenberg u. Münsterberg, bek., daß er den Peter de Wigandi villa (Weigelsdorf, Kr. Münsterberg) wegen seiner getreuen Dienste u. dessen Erben von allen Steuern, Kontributionen u. Lasten, wie er sie auf die Schulzen der geistlichen Güter zu legen pflegt, für die 2 Mühlen u. alle zur Scholtisei in W. gehörenden Güter für immer befreit hat. Z.: Die Ritter H. Arnold u. H. Peregrin v. Petirzwald, Heinr. v. Huguwicz (Haugwitz), Nik. Kurdeboch (Kurzbach), Joh. Budow, Heinr. v. Stercza u. Reinhard v. Bischovisheim, ferner Heinr. v. Biberstein, Reinhard v. Zar (Sohrau), Dietr. v. Logow u. Peter hzgl. Hofnotar. — Bresl. Staatsarch. Rep. 4^o Urk. F. Münsterberg Nr. 242. Orig. Perg. m. d. großen Reitersiegel u. dem Adlerrücksiegel des Ausst. an grüner Seidenschnur.

5488

Aug. 9 (i. vig. b. Laur. lev. et mart.). Burg Krakau (act. in Cracovia i. castro). Kasimir, K. v. Polen, bevollmächtigt die Herren Spitko Kast. v. Krakau, Sbygneus Propst der Krak. Kirche u. kgl. Kanzler ebendas., Peter Kast. v. Sandomir, Thomas v. Zaienzkaw u. Nymirus, gen. Mandroska, auf Rat des Königs Karl von Ungarn bzw. dessen Bevollmächtigten, Eintrachts- u. Friedensbündnisse mit Joh., K. v. Böhmen u. Grafen v. Luxemburg, dessen Söhnen u. Erben über alle Herzogtümer u. Lande des polnischen Königreiches u. über das Königreich selbst, auf welche der K. v. Böhmen Rechte beansprucht, zu verhandeln u. eventuelle Resignationen über solche Gebiete zu vollziehen. Auch können sie ihn u. seine Lande zu einer Zahlung bis zu 30 000 Schock Prager Groschen verpflichten, desgl. zum Einlager u. zur Stellung von Bürgen dafür, daß der K. v. Böhmen auf den Titel eines Königs v. Polen verzichtet. Er gelobt, ihre Abmachungen gewissenhaft zu halten. — Bresl. Stadtarch. Hs. A 4 (Liber annalium devolutionis, Handschr. a. d. Ende des XIV. Jahrh.), fol. 4^b. Inkorrekt Abdruck mit d. falschen Jahreszahl 1345 bei Ludewig, Reliquiae MSS. V, 585 f.

5489

Aug. 23 (i. vig. s. Barth. ap.). Liegnitz (act. et dat. Legnicz). Bolezlaus, Herzog v. Schlesien u. H. v. Liegnitz, bek., daß er seiner Stadt Goldberg zu ihrem Nutzen das Recht verliehen habe, daß sie ihm u. seinen Nachkommen jährl. nur 80 Mk. Gr. poln. Zahl als Geschoß (pro vera exaccione) u. als Münzgeld nur 15 Mk. in 2 Terminen zu entrichten brauche. Z.: Ritter Kiezold v. Hoberg, Ritter Opeczco v. Schonenfelt u. Ritter Heinr. Raspo, Albert Bavarus, Herm. Guych, Joh. Schirmer, hzgl. Hofrichter zu Liegnitz, u. Gerlach hzgl. Notar u. Ausf. dieses. — Bresl. Staatsarch. Rep. 132^a Urk. St. Goldberg Nr. 24. Orig. Perg. m. d. Reitersiegel des Ausst. an grüner Sehnur.

5490

Aug. 24 (i. f. b. Barthol. ap.). Trentschin i. Nordungarn (dat. et act. in Trencinio). Spitk Kast. v. Krakau, Sbigneus Propst v. Krakau, Peter Kast. v. Sandomir, Thomas v. Zaiunczko u. Nimissa Mandrossa bek. als vom K. Kasimir v. Polen ernannte Prokuratoren¹⁾), daß K. Joh. v. Böhmen u. sein Erstgeborener H. Karl, Markgraf v. Mähren, für sich u. ihre Erben zum Nutzen u. zur Beruhigung der Reiche Böhmen u. Polen u. ihrer Einwohner, mit Rücksicht u. im Hinblick auf K. Karl v. Ungarn u. K. Kasimir v. Polen auf jedes Eigentumsrecht, auf alle Ansprüche u.

¹⁾ Vgl. ob. 1335 Aug. 9, Nr. 5489.

den Titel gegenüber dem Königreich Polen verzichtet haben, u. zwar bei Strafe der Exkommunikation, in die sie im Fall des Zu widerhandelns ohne weiteres verfallen sollen, wie dies in deren andern Briefen ausführlicher enthalten ist¹⁾. Sie (Joh. u. Karl) nehmen aber die nachstehend verzeichneten, edel geborenen Herzöge mit ihren Vasallen, Herzogtümern, Landen etc. aus, wie diese das alles zur Zeit der Huldigungsleistung besessen haben in aller Form und Weise, wie genannte Herzöge sich ihnen, dem K. v. Böhmen u. dem Markgrafen v. Mähren, sowie deren Erben u. deren Machtbereich unterworfen haben, nämlich die Lande Breslau u. Glogau mit allen Zubehörungen, Distrikten u. Herrschaftsrechten, wie dies alles ihnen selbst in jeder Weise gebührt. Die Herzöge u. die Herzogtümer sind diese: Boleslaus v. Liegnitz u. Brieg, Heinr. v. Sagan u. Krossen, Konrad v. Oels, Joh. v. Steinau, Herzöge von Schlesien, Bolko v. Oppeln, Bolko v. Falkenberg, Albert v. Strehlitz, Wladislaus v. Kosel u. Beuthen, Wenzel Fürst v. Masovien, Herr zu Plotzk, Lezko v. Ratibor, Joh. v. Auschwitz u. Wladyslaus v. Teschen²⁾. Die Bevollmächtigten des Königs von Polen verzichten demgegenüber namens des Königs auf alle Rechtsansprüche, die er auf gen. Herrschaften, Herzöge u. Herzogtümer haben möchte, bei Strafe der Exkommunikation u. geloben, daß dagegen keine Rechtsverwahrungen irgend welcher Art später vorgebracht werden dürfen u. daß ihr König diese Abmachungen bis nächsten Galli (Okt. 16) ratifiziere. — Ein Orig. oder eine ältere handschriftliche Vorlage hat sich anscheinend nicht erhalten³⁾. Ältere Abdrücke in Lüning's Reichsarchiv I. 1, 16, Ludewig, Reliqu. MSS. V, 600, Sommersberg, SS. rer. Sil. I. 774; neuere Abdrücke i. Cod. dipl. Morav. VII, 56, Schlesiens Lehns- u. Besitzurkunden edd. Grünhagen u. Markgraf I, 3 u. Regesta Boh. et Mor. ed. Emler IV, 74/75. 5491

Aug. 25 (oct. kal. Sept.). Münsterberg (dat. in Munsterbere in iudicio bannito). Nikolaus v. Grecz, Lybing v. Glatz, Konrad Pampryn, Peccold Bohemus, Ulrich Czippnun, Ratmannen u. Bürger v. Münsterberg, zugleich m. d. Geschworenen unter den Handwerksmeistern (unacum iuratis inter magistros mechanicos seu manuales), nämlich die Webermeister Stilicz, Heinr. Tolke, Tieczko Sneller, Tylo Renfil, Guyntzlin Bone, die Bäckermeister Deynhard Apteker u. Jone Prasse, die Schuhmachermeister Nik. u. Pecczold, der Fleischermeister Richlo, der Schmiedemeister Peter bek., daß sie zum Nutzen der Stadt mit Rat ihrer Ältesten u. der Gesamtheit der Bürger den Kreuzträgern m. d. Stern, sc. H. Br. Joh. zu Breslau, Meister des Ordens der Kreuzträger in Polen, u. dem Br. Jakob, Komtur des Hospitals zu Münsterberg, u. den andern Brüdern das. 3 Mk. ständigen Zinses für 27 Mk. bar verkauft haben. Davon werden sie 1½ Mk. jährl. der Pfarrkirche zu M. geben u. 1 Mk. j. Z. der Stadt von den 6 Morgen des weiland Daleborius, von welchen 2½ Mk. Zinsen die Kreuzherren für alle Zeiten befreit sein sollen. Die übrige ½ Mk. j. Z. verspricht die Stadt, den Kreuzträgern des Hospitals zu M. in 2 Terminen ewig zu entrichten. In Gegenwart der Vögte Joh. de Pylavia, Untervogtes des H. Cunczco (sc. v. Reichenbach, vgl. Reg. 4927) u. des Landvogtes Dietrich, sowie der Schöffen Konr. v. Opul (Oppeln), Konr. v. Tepilwd (Tepliwo), Eberhard v. Richinsteyn, Ulrich d. Schneider, Herm. Muskegil, Jone Prasse, Joh. Gerlaci. Zeugen dieses Kontrakts sind die Herren Peter Pf. v. Crelcow (Krelkau, Kr. M.), Thomas s. Bruder, Heinr. Pf. v. Altmanstorph (Neu-Altmannsdorf b. M.), Nik. d. Prediger, Joh. v. Czobota (Zobten), Peter Cunczonis, Nik. Gralok, Joh. v. Wygandstorph (Weigelsdorf, Kr. M.), Joh. d. Böhme. — Bresl. Staatsarch. Urk. Matthiasstift Breslau Nr. 113. Orig. Perg. mit dem großen Stadtsiegel von Münsterberg (vgl. Saurma, Wappenbuch, Sp. 202) an grüner Seidenschnur. 5492

Aug. 29 (IV kal. Sept.). Breslau. Apeczko, Bresl. Kan. u. Offizial, bek. auf Bitten des Br. Günther v. Pilavia (Peilau), Stellvertreters des Komturs zu Brieg, daß Zechcho, Pf. von Heyda (Heidau, Kr. Ohlau), i. Vollmacht des Ritters Joh. Schamborius dem Komtur zu Brieg das

¹⁾ Unbekannt. ²⁾ Hier wird der Sohn statt des Vaters (Kasimir) genannt, vgl. Biermann, Gesch. des Herzogtums Teschen 2. Aufl. (1894) S. 63 Nr. 2. ³⁾ Laut Text besiegt von den eingangs genannten Bevollmächtigten.

Patronatsrecht der Kirche zu Novavilla (Groß-Neudorf b. Brieg) aufgelassen hat. — Nur in dem sogen. Schwandtnerschen Diplomatar (Verzeichnis der Urkunden des Großprioratsarchivs zu Prag), Auszug i. Bresl. Staatsarch. Rep. 135 C 225^a, pg. 113/114. **5493**

Aug. 29 (IV kal. Sept.). Breslau. Br. Günther v. Pylavia (Peilau, Kr. Reichenbach), Vertreter des Komturs zu Brieg, präsentiert dem Breslauer Bisch. Nanker für die durch Resignation des H. Wachmund freigewordene Kirche i. Nova villa (Groß-Neudorf) b. Brieg den Kleriker Joh. de Hassia (von Hessen). — Nur i. d. sogen. Schwandtnerschen Diplomatar (Verzeichnis der Urkunden des Großprioratsarchivs zu Prag), Auszug i. Bresl. Staatsarch. Rep. 135 C 225^a, pg. 113. **5494**

Aug. 29 (IV kal. Sept.). Breslau. Der Bresl. Kan. u. Offizial Apeczo bittet den Bresl. Bisch. Nanker, daß er den Joh. de Hassia (Hessen) mit der Kirche zu Novavilla (Groß-Neudorf) b. Brieg bekleide, auf welche H. Wachmund verzichtet u. deren Patronat Zeecko, Pf. von Heyda (Heidau, Kr. Ohlau), in Vollmacht des Ritters Joh. Schamborius dem Komtur zu Brieg aufgelassen hatte, in dessen Auftrag der gottesfürchtige Mann Günther von Pylavia (Peilau) für diese Kirche den Joh. de Hassia (Hessen) präsentiert hat. — Nur in dem sogen. Schwandtnerschen Diplomatar (Verzeichnis der Urkunden des Großprioratsarchivs zu Prag), Auszug i. Bresl. Staatsarch. Rep. 135 C 225^a, pg. 109. **5495**

Sept. o. T. Frankenstein. Belagerung im Kriege gegen d. Herzog Bolko v. Schlesien-Münsterberg, der sich endlich nach vielfacher Verwüstung seines Landes dazu versteht, ein Vasall d. Krone Böhmen zu werden. Der Krieg war mit abwechselndem Glücke geführt worden, indem der Hzg einmal viele böhm. Edle gefangen nahm. — Vita Caroli IV. 249. [Petr. Zitt. 487, wonach der Feldzug im nämlichen Monate, wo der Waffenstillstand vom 16. Sept. zwischen K. Johann u. d. Kaiser abgeschlossen wurde, begann]. Beness edd. Pelzel et Dobrowsky 2, 268. Chron. Prince. Polon. ap. Stenzel 1, 124. — Abgedr. bei Böhmer, Regesta imperii VIII, Nr. 28^a. **5496**

Sept. 1 (kal. Sept.). Ujest, Kr. Gr.-Strehlitz (Uyazd). Nanker, Bisch. v. Breslau, überträgt dem Leiter der Kirche zu Pampicz (Pampitz, Kr. Brieg) die Einführung des Klerikers Joh. de Hassia (Hessen) in die Kirche zu Novavilla (Groß-Neudorf) b. Brieg, welche durch die Resignation des H. Bachxemudus (Wachmund) frei geworden ist, auf Grund der Präsentation des Br. Günther von Pylavia (Peilau) namens des Komturs zu Brieg, an welchen der edle Herr Ritter Joh. Szamborius sein Präsentationsrecht aufgelassen hat. — Nur in dem sogen. Schwandtnerschen Diplomatar (Verzeichnis d. Urk. d. Großprioratsarchivs z. Prag), Ausz. i. Bresl. Staatsarch. Rep. 135 C 225^a, pg. 110. **5497**

Sept. 2 (sabb. ante nat. b. Mar.). Liegnitz (dat. et act.). Bolezlaus, Herzog v. Schlesien u. H. zu Liegnitz, bestätigt den Liegnitzer Erbvgöten Nik. Heinboldi u. Thilo alle Privilegien über die Freiheit hinsichtlich der Roßdienste etc. für ihre Liegnitzer Erbvgotei. Z.: Jescho Berndorf, Joh. Schirmer Liegnitzer Hofrichter, Heinr. Landiseronia, Luther v. Scellendorf, Pesco Glubez, Joh. Ulrici Liegnitzer Bürger u. Nik. hzgl. Notar. — A. d. Orig. m. d. Reitersiegel d. Ausst. i. Liegn. Stadtarch. abgedr. v. Schirrmacher, Urk. d. St. Liegn. S. 74. **5498**

Sept. 3 (dom. prox. a. f. nat. b. virg.). Wyschegrad i. Ungarn (dat. in Alto castro). Karl, K. v. Ungarn, bek., daß er, seine Söhne u. Erben, seine Nachfolger u. Königreiche mit Joh., K. v. Böhmen, u. dessen Söhnen Karl, Markgrafen v. Mähren, u. Joh., Herzog v. Kärnten, ein Bündnis mit dem Gelöbnis u. a. geschlossen haben, K. Joh., seine Söhne u. deren Erben, sein Königreich Böhmen mit den dazu gehörigen Ländern gegen jedermann, ausgenommen K. Robert v. Jerusalem u. Sizilien u. K. Kasimir v. Polen, zu schützen. — Abgedr. i. Cod. dipl. Morav. VII, 62/63 u. Reg. Boh. et Mor. IV, 78/79, wo wegen des Originals u. der früheren Drucke zu vergleichen ist. **5499**

Sept. 6 (VIII id. Sept. a. I^o). Pont de Sorgues i. d. Diözese Avignon (apud Pontem Sorgie). P. Benedikt XII. verleiht auf Bitten des Bischofs Nanker v. Breslau dem Bresl. Kan. Peter, Sohn des weil. Heinr. v. Bithcow (Bittkow, Kr. Beuthen), ein Kanonikat an der Bresl. Kirche. Exekutoren: Die Archidiakone der Krakauer u. der Olmützer Kirche, sowie Rosolus v. Parma, Kan. v. Tournay. — Auszüglich a. d. Vatikanischen Registern i. Bresl. Staatsarch. Rep. 135 C 300. **5500**

Sept. 10 (III ydus Sept.). Brieg (dat. Brega). Bolezlaus, Herzog v. Schlesien u. H. zu Liegnitz, bek., daß vor ihm Br. Gregor v. Waczenrode (Weizenroda), Prior des Kl. Heinrichau (Heinrichau), auf Befehl und mit Zustimmung des Abtes Wynand u. des ganzen Klosters zu H. dem Bresl. Bürger Joh. Salomonis das Dorf Bolschow (Bulchau) in s. hzgl. Ohlauer Distrikt zu Erbrecht mit allem Recht, der Herrschaft etc. verkauft hat. Der Herzog bestätigt diese Auflösung unter Befreiung von allen hzgl. Steuern, den Angarien etc. Z.: Joh. Czamborii, Henczeo de Pogrella, Borutha, Thammo de Sterza, Gnevimir de Stanschow, Joh. Engilgeri u. Gerlach hzgl. Hofnotar, Ausf. dieses. — Bresl. Staatsarch. Urk. Kollegiatstift Glogau 57. Orig. Perg. mit dem zerbrochenen Reitersiegel des Ausst. an roter Seidenschnur.

5501

Sept. 16 (nechsten samtzages nach d. h. creues tag als ez erhaben wart). Regensburg. Joh. K. v. Böhmen etc., bek., daß ein Frieden zwischen Kaiser Ludwig von Rom u. ihm bis Joh. nächstens Jahres gemacht worden ist. In den Frieden schließt er u. a. ein seinen Sohn Karlein, Markgrafen zu Mähren, s. Sohn Joh. den Jüngern, den König Karlein v. Ungarn, den König Kasimir v. Polen, seinen lieben Bruder, Friedrich Markgraf zu Meißen, Rudolf Herzog zu Sachsen, seinen lieben Schwager, „darczu alle polanisch fursten, die unser man sint und darczu unser lant und lauft und all unser helfer“. Als Ersatzbürgen für die Aufrechterhaltung des Waffenstillstandes setzt er Herzog Nielas v. Troppow, Heyman Berk von der Duben, Joh. von der Leipen u. Ulrich von dem Newenhouz ein. — A. d. Orig. abgedr. bei Fr. v. Weech, K. Ludwig der Bayer u. König Johann von Böhmen etc. (München 1860) S. 119/122 u. auszügl. bei Emler, Reg. Boh. et Mor. IV, 80/81, wo noch weitere Druckorte angegeben sind.

5502

Sept. 23 (IX kal. Oct. p. a. primo). Bei Pont de Sorgues i. d. Diöz. Avignon (apud Pontem Sorgie). P. Benedikt XII. beauftragt Peter de Verulis, Propst v. Titel i. d. Diöz. Koloza (i. Temesvárer Banat), den Dechanten d. Bresl. u. den Scholastikus d. Krak. Kirche mit der Befreiung des Krak. Archidiakons Jaroslaus Petri von der Suspension, in die er unter P. Joh. XXII. verfallen war. — A. d. Vatikanischen Registern abgedr. b. Theiner, Vet. Mon. Pol. et Lith. I, 368.

5503

o. T. (vor Sept. 24)¹⁾. o. O. Vor Joh. Wyneri, Kan. a. h. Kreuz b. Bresl., dem v. Bresl. Bisch. Nanker delegierten Richter, erhebt Joh., Pf. der Kirche zu Bresmir (Wüstebriese), Klage gegen den Bresl. Domkustos Clemens bzw. jeden andern wegen der Feldzehnten des Allods Pelcicz (Peltschütz), von dem der Bresl. Bürger Emericus, d. Arzt, einen Teil bebaut u. besitzt, u. dessen Äcker mit den Äckern der Dörfer Marschow (Marschwitz), Gayum (Goy), Neunen (Niefing) u. Bolechow (Bulchau) grenzen. Diese Zehnten gehörten der Kirche seit ihrer Gründung als Stiftung der damaligen Besitzer, die Güter des gen. Allods liegen innerhalb der Grenzen seiner Kirche u. s. Einwohner hielten sich ebenfalls zu ihr. Jetzt nähme der gen. Kustos diese Zehnten fälschlich für sich in Anspruch u. habe auch tatsächlich von ihnen Besitz ergriffen. Deshalb bitte er um ein Definiturteil, daß die Feldzehnten vom gen. Allod sowie von den Gütern des ganzen Allods das. ihm u. s. Kirche gehörten, daß aber dem Kustos ewiges Stillschweigen aufgerlegt, u. er selbst in den Besitz der Zehnten gesetzt werde. Gegen die Zahlung der Kosten sowie die Beweisführung seiner Behauptungen in allem verwahrt er sich. — Klagelibell, inseriert i. d. Urteil v. 24. Sept. (s. das.).

5504

Sept. 24 (oct. kal. Oct., ind. tercia, hora quasi tercia). Breslau (ante maiorem ecclesiam Wrat.). Heinrich, Propst v. St. Egidien, u. Joh. Vyneri, Kan. a. h. Kreuz zu Bresl., als vom Bresl. Bisch. delegierte Richter zwischen Joh., Pf. zu Bresmir (Wüstebriese), u. dem Bresl. Domvikar Stanislaus, Prokurator des Bresl. Domkustos Clemens, erkennen wegen gewisser Feldzehnten des Allods in Pelcicz (Peltschütz) nach Anhörung des Klagelibells des Pfarrers Joh. seitens des zweiten Richters (s. die vorhergehende Urk.) u. der beiderseitig vorgebrachten Gründe u. der Zeugen, sowie nach

¹⁾ Vgl. die folgende Urkunde.

reiflicher Beratung für Recht, daß die Feldzehnten des ganzen Allods in P. gen. H. Joh. u. seiner Kirche zu Br. gehören, daß dem Domkustos Clemens ewiges Stillschweigen aufzuerlegen und gen. Pf. in den Besitz der Zehnten einzuführen sei. Die Verurteilung wegen der Kosten unterlassen sie zum Besten des Friedens zwischen beiden Parteien. Die Verkündigung des Urteils erfolgt durch Joh. Vyner mit ausdrücklicher Einwilligung des obgen. Propstes. Z.: Die Bresl. Vikare Jakob Augustini u. Jakob v. Trebnicz, die Kleriker Stasco, Bogussius, Joh. Srebcovicz (Schriegwitz). Ausgef. vom Gerichtsschreiber und kaiserl. Notar Jakob, Sohn des weil. Peter v. Jelyn, Bresl. Kleriker. — Bresl. Staatsarch. Urk. Hedwigstift Brieg 16. Orig. Perg. m. d. wohlgerhalt. Siegeln der beiden Aussteller an Pergamentstreifen u. m. d. Notariatszeichen. **5505**

Sept. 26 (VI kal. Oct. a. pont. primo). Pont de Sorgues (dat. apud Pontem Sorgie Avinon. dioc.). P. Benedikt XII. an den Mag. Galhard de Carceribus, Kleriker der Diözese Cahors, lic. i. legibus u. Nuntius: Sein Vorgänger, P. Joh. XXII., hätte den Mag. Andreas v. Veroli, päpstl. Schreiber u. Bresl. Domherrn, u. den Rechtskundigen Peter v. Alvernia, Kleriker der Diöz. Limoges, als Nuntius des päpstl. Stuhles nach dem Königreich Polen geschickt, um dort den der römischen Kirche schuldigen Zehnten, den Peterspfennig u. i. d. Diözesen Gnesen, Krakau, Breslau, Posen, Kujawien (Włocławek), Plock, Lebus, Kammin u. Kulm den sechsjährigen, auf dem Konzil zu Vienne (i. J. 1311) allen geistlichen Einkünften auferlegten Zehnten, ferner die einjährigen Einkünfte u. Früchte von allen erledigten Benefizien u. sonstigen erledigten geistl. Würden einzutreiben, sowie endlich um die Einkünfte der Bresl. Kirche, die während der Suspension des weil. Bresl. Bisch. Heinrich u. der darauf folgenden Vakanz aufgelaufen waren, an die päpstl. Kammer abzuführen. P. Joh. hätte dann den gen. Andreas an den apost. Stuhl zurückberufen u. an dessen Stelle ihn, den gen. Galhard, gesetzt, er selbst (P. Benedikt) aber habe nach seines Vorgängers Tode auch den gen. Peter zurückgefordert u. ihm (Galh.) allein die Weiterführung dieser Angelegenheit übertragen. Da nun über diese beiden Zehntensammler die verschiedensten Klagen eingelaufen seien, daß sie sich die schwersten Erpressungen hätten zuschulden kommen lassen, u. was noch schimpflicher sei, daß sie durch Ausleihung der für die päpstl. Kammer eingesammelten Gelder an verschiedene Kaufleute u. Personen auf Wucher die Kammer in schlimmen Ruf gebracht u. unter verabscheuungswürdigen Ausschweifungen ein unehrenhaftes Leben geführt hätten, befiehlt er Galh., um die Wahrheit herauszubekommen, unanständig Nachforschungen anzustellen u. das Ergebnis in einem sorgfältig verschlossenen Schreiben ihm zu überschicken. — A. d. Vatikanischen Registern abgedr. bei Riezler, Vatik. Akten S. 596, u. bei Ptański, Acta Cam. Apost. (Mon. Pol. Vat.) I, 332/333. **5506**

Sept. 28 (IIII kal. Oct.). Breslau (dat.). Heinrich, Propst v. St. Egidien, u. Joh. Viner, Kan. a. h. Kreuz zu Bresl., benachrichtigen die Pfarrer zu Würben (Würben, Kr. Ohlau) u. zu Marschow (Marschwitz, Kr. Ohlau), daß sie infolge des Auftrags des Bisch. Nanker v. 27. Jan. (s. ob. Reg. 5425) i. d. Klagesache des Pf. Joh. v. Bresmir (Wüstebriese) gegen den Bresl. Domkustos Clemens wegen der Feldzehnten zu Pelcicz (Peltschütz) dahin entschieden haben, daß dem Pf. v. W. die Feldzehnten gehören, u. daß sie dem Kustos ewiges Stillschweigen auferlegt hätten. Sie befehlen daher den beiden gen. Pfarrern, den Pf. v. W. in den Besitz der Feldzehnten zu setzen u. die Besitzer zu P. dementsprechend anzuweisen. Diesen Brief sollen sie mit ihren Siegeln versehen zurücksenden. — Bresl. Staatsarch. Urk. Hedwigstift Brieg 17. Orig. Perg., an dem ursprünglich an Pergamentstreifen 4 Siegel (die der Ausst. u. die der Empfänger) hingen, von denen nur noch 2, die mittleren, erhalten sind, nämlich das des Propstes v. St. Egidien u. das des Pf. v. Würben (ein Lindwurm m. d. h. Georg?). Vgl. Reg. 5505. **5507**

Sept. 30 (II kal. Oct.). Breslau. Der Bresl. Offizial u. Domh. Apeczeo v. Frankenstein beglaubigt 2 Bullen des P. Benedikt XII. a. d. Dechanten v. Olmütz vom 14. Juni 1335 betr. die vom päpstl. Nuntius Peter de Alvernia einzufordernden Zehnten auf Verlangen des Mag. Andreas de Roslawicz, des Bevollmächtigten des Domkapitels u. des gesamten Klerus der Diözese Bresl., wie

dies aus den Notariatsinstrumenten des kaiserl. Notars Joh. weil. Guntheri v. Neisse hervorgehe. Z.: Heinr. Archidiakon v. Liegnitz, Joh. Kan. a. h. Kreuz zu Breslau, Werner Oppelner Kan. u. Joh. Sohn des weil. Günter v. Neisse, Notar des Bresl. Kapitels. — Bresl. Diözesanarch. Urk. R 49. Orig. Perg. Notariatsinstrument m. d. Offizialsiegel an Pergamentstreifen u. m. d. Notariatszeichen des kaiserl. Notars Nik. Conradi de Lewenberg, Kler. der Bresl. Diöz. **5508**

Sept. 30 (ind. tercia, II. kal. Oct., hora quasi nona). Krakau. Vor dem Krak. Kan. u. Offizial Prowin u. in Gegenwart des kaiserl. Notars u. Krak. Kler. Matthias, Sohnes des weil. Voyslaus v. Svescovicz, verzichtet Nik. v. Golez, Kan. zu St. Florian vor Krakau, der sich als Pf. der Margarethenkirche b. Bytom (Beuthen O.S.) i. d. Krakauer Diöz. gebärdete (se gerens), zugunsten des Br. Hermann, Ordensbruders zu St. Vincenz b. Breslau u. Pfarrers gen. Margarethenkirche, sowie Prokurator des Abtes Conrad v. Vincenzkloster, auf alle seine Ansprüche an gen. Kirche. Z.: Mag. Berthold, gen. v. Rathibor, Mag. Franzco v. Breslau, Joh. Pf. v. Prandotin Krak. Diözese, Tilko Presbyter. — Bresl. Staatsarch. Urk. Vincenzstift Breslau 216. Orig. Perg. mit d. kleinen Siegel des obgen. Krak. Offizials u. d. Handzeichen des Notars. Zur Ergänzung des verblaßten u. z. T. zerstörten Orig. dient die Abschrift i. d. Matrica S. Vincentii (2. Hälfte des 15. Jahrh.) ebendas. Rep. 135 D 90 a Vol. II, 157/158. **5509**

o. J. o. T. o. o. (vor 18. Okt. 1335. Todestag). Die Königin-Witwe Elisabeth v. Böhmen u. Polen macht ihr Testament u. befiehlt die Ausführung desselben ihrer Tochter Agnes, Herzogin zu Slezie (Schlesien) u. Frau zu Fürstenberch u. zu dem Jawer (Jauer)¹⁾. Die einzelnen Bestimmungen betreffen nichtschlesische Angelegenheiten²⁾. — A. d. Orig. i. mährischen Landesarch. abgedr. bei Chytil, Cod. dipl. Mor. VII, 65 ff. u. auszügl. b. Emmer, Reg. Boh. et Mor. IV, 83. **5510**

Okt. 18 (b. Luce ev.). Posen (act. et dat.). Stephan, Dechant v. Breslau u. Posener Domh., ist Zeuge i. e. Urk. des Bisch. Joh. v. Posen, als derselbe seinen Schulzen, den Gebr. Paul u. Mich., das Kirchengut Plewyscze (Plewick, sw. v. Posen) zu Aussetzung nach deutschem Recht in kleinen flämischen Hufen verkauft. — A. d. Privilegienbuch D. i. Posener Kapitelsarchiv abgedr. i. Cod. dipl. Maj. Pol. II, 478/479. **5511**

Okt. 21 (XII kal. Nov. p. a. I^o). Avignon. P. Benedikt XII. befiehlt auf Bitten des Bisch. Nanker v. Breslau dem päpstl. Nuntius Galhard de Carceribus, den Oppelner Kan. Peter v. Alvernia (Auvergne), ehemals päpstl. Nuntius u. Sammler des sechsjährigen Zehnten i. Königreich Polen, dahin anzuhalten, daß er sich zufrieden gebe u. den gen. Bischof wegen Bezahlung des Zehnten nicht weiter belästige. — Aus dem päpstl. Registern abgedr. b. Theiner, Vet. Mon. Pol. et Lith. I, 369. **5512**

Okt. 29 (i. crast. Sym. et Jude). In Schlesien u. i. den benachbarten Gegenden war ein so starker Sturm, daß er viele Häuser umriß und die Bäume in den Wäldern entwurzelte. — A. d. Anhang der Chron. princ. Pol. abgedr. b. Stenzel, Script. rer. Siles. I (1835), S. 166. S. a. ob. 5411^a. **5512^a**

Nov. 9 (22. Marcheschwan 5096). Breslau. R. Mose, Sohn des R. Elieser, starb am 22. Marcheschwan 5096. — Nach Brann, Gesch. d. Juden i. Schles., Anhang II, S. XI u. Anhang III, S. XXIV. Vgl. auch Jüd. Kalender 1890, S. 13. **5513**

¹⁾ Agnes v. Böhmen (* 1305, † vor 1337 Jan. 4) ~ 1316 (vollzogen 1319) Heinrich I., Herzog v. Schweidnitz-Jauer. Die Ehe blieb kinderlos. Vgl. Grotefend-Wutke, Stammtaf. d. schles. Fürsten (3. Aufl.) Taf. IV, 3 u. die Ann. S. 13 dazu. ²⁾ In ihrem andern Testamente d. d. Mariensaal (zu Brünn) 9. Juli 1330 hatte sie u. a. für ihre Tochter Agnes nach deren Tode ein Anniversar i. Kl. Mariensaal bestimmt: *Et quia largitor omnium bonorum deus eum domino Wenceslao, Boemie et Polonie rege, filio quondam domini Othakari, qui et Przemissel [sc. nominabatur] dictorum regnum regis felicis memorie, uno nos tantum beavit prole, scilicet filia, domina inquam Agneta, quam illustri principi, domino Hynkoni, duci Slezie, domino in Frustenberch et Yawor, matrimonialiter copulavimus, quam et unicam sobolem humano ac materno complectentes amore a nostre fundacionis participacione nolumus segregare, disponimus, statuimus et ordinamus, quod cum ipsam nostram filiam ab hac luce deo volente migrare contigerit, ipsius anniversarius modo quolibet, ut predicitur, devocius perornetur.* — Emmer, Reg. Boh. III, 651.

Nov. 11—18 (i. d. Martinswoche). o. O. Herzog Heinrich VI. verreicht dem Jenchlin v. Riedburg das Dorf Raskschicz (Rackschütz, Kr. Neumarkt) als ein Lehngut. — Diese von Klose, Von Breslau. Briefe eines Reisenden I (1780), 637/638 aus Schikfus, Consuet. feudal. ap. Lüning, Corp. iur. feud. Tom. III pag. 257 entnommene u. von ihm als letzte bekannte Urkunde Heinrichs VI. v. Breslau († 24. Nov. 1335) bezeichnete Angabe gehört tatsächlich i. d. Jahr 1324, vgl. Schles. Reg. Nr. 4383. 5514

Nov. 12. Wischegrad i. Ungarn. Kasimir, K. von Polen, gelobt dem K. Joh. v. Böhmen die Zahlung von 20000 Schock Pr. Gr. wegen der Verzichtleistung auf Polen. — Mit dem falschen Datum Nov. 12 statt Nov. 22 (s. das.) abgedr. zuletzt b. Emler, Reg. Boh. et Mor. IV, 85. 5515

Nov. 13 (id. Nov., ind. tercia, hora quasi completorii.) Breslau (act. Wrat. in domo mea decani ecclesie s. Crucis). Herm. v. Baczow, Dechant a. h. Krenz zu Bresl., Mag. Goscho, Bresl. Domkantor, u. Albert, Prior der Predigerbrüder zu Br., berichten dem P. Benedikt XII., daß sie durch Herm., Kler. der Bresl. Diözese, vor dem unterschriebenen Notar eine päpstl. Bulle v. 13. März 1335 (s. das.), deren Inhalt nun wörtlich folgt, erhalten, u. daß sie diesem Auftrage gemäß i. d. Streitsache zwischen Peter Conradi v. Gostyn u. Mich. v. Thomaskirche wegen der Pfarrei zu Th. die Zeugen verhört u. das Protokoll nach dem Formular des Mag. Bartholomäus von Neapel angefertigt hätten. Hierüber hätten sie ein notarielles Instrument unter ihrem Siegel aufnehmen lassen, das sie nun an Se. Heiligkeit durch den geschworenen gemeinen Boten Heinrich Lulberg (Luwerg?), Laien der Bresl. Diöz., schicken. Z.: H. Joh. Vineri Kan. a. h. Kreuz, Mag. Heinr. v. Bork, Vikar a. d. Bresl. Kirche, Nik. Presb. der Bresl. Diöz., Joh. Moranca, Vikare an den vorgen. Bresl. Kirchen. — Bresl. Staatsarch. Urk. Kl. Trebnitz 168. Orig. Perg. m. d. 3 Siegeln der Obgenannten u. dem Signet sowie der Unterschrift des kaiserl. Notars Jakob Petri v. Jelyn, Klerikers der Bresl. Diöz. 5516

Nov. 19 (i. f. b. Elyzabeth). Wischegrad i. Ungarn (datum in Alto Castro Wyssegrad). Karl, K. v. Ungarn, bek., daß K. Joh. v. Böhmen die Briefe, worin er dem Recht und dem Titel auf das Königreich Polen u. andere Länder zugunsten des Königs Kasimir von Polen für sich u. seine Söhne entsagt, in seine Hände gegeben hat, wogegen er ihm verspricht, wenn K. Kasimir nächste Ostern den Restbetrag von 6000 Mark Gr. von der Verzichtleistungssumme (vgl. Reg. Nr. 5522) dem K. v. Böhmen u. dessen Söhnen nicht zahlt u. seine Verpflichtungen nicht erfüllt, daß er alsdann die Briefe ihm entweder zuzustellen oder die 6000 Mk. zu zahlen gehalten sein solle. — Bresl. Stadtarch. Urk. EE 3 a. Orig. Perg.¹⁾ m. d. großen Thronsiegel des K. Karl an Pergamentstreifen. — Ungenauer Abdruck b. Ludewig, Reliqu. manuscr. V, 603 u. daraus i. Cod. dipl. Mor. VII, 72, Reg. Boh. et Mor. IV, 88 etc. Korrekter Abdruck vom Orig. mit Beschreibung des Siegels bei A. Mosbach, Przyczynki do Dziejów Polskich (Beiträge zur polnischen Geschichte etc. Posen 1860) S. 73/74. 5517

Nov. 19 (d. s. Elis.). Wischegrad i. Ungarn (act. et dat. in Wissigrado). Kasimir, K. v. Polen, gelobt, daß der mit Joh., K. v. Böhmen, geschlossene Friedensvertrag durch Zwistigkeiten der ihm unterworfenen Fürsten oder seiner Hauptleute mit den Fürsten, Vasallen u. Untertanen des K. Joh. v. Böhmen an den Grenzen nicht gestört werden dürfe, und trifft Anordnungen gegen solche Fälle. — Orig. Perg. i. Wiener Haus-, Hof- u. Staatsarch. Abgedr. u. a. i. Cod. dipl. et epist. Mor. VII, 71/72 u. Dogiel, Cod. dipl. Polon. I, 2; auszügl. i. d. Reg. Boh. et Mor. IV, 87. 5518

Nov. 19 (i. d. s. Elisabeth). Wischegrad i. Ungarn (act. et dat.). Kasimir, K. v. Polen, verlobt, um mit seinem teuren Bruder K. Joh. v. Böhmen unauflöslich verbunden zu sein, seine Tochter Margarethe mit dem Enkel König Johannis, Herzog Joh. v. Bayern. — Reg. Boh. et Mor. IV, 86, wo wegen der früheren Abdrücke zu vergleichen ist. 5519

¹⁾ In dorso: Regis Ungarie.

Nov. 19 (i. d. s. Elisabeth). Wischegrad i. Ungarn (act. et dát.). Kasimir, K. v. Polen, verspricht dem K. Joh. v. Böhmen um der Ruhe der beiden Königreiche Polen und Böhmen willen, sowie zur Sicherung der öffentlichen Straße, die von Polen nach der Stadt Breslau führt, das Schloß Boleslauitz¹⁾ zu zerstören u. kein anderes an dessen Stelle wieder aufzubauen. — Emmer, Reg. Boh. et Mor. IV, 88/89, wo auch wegen der früheren Abdrücke zu vergleichen ist. **5520**

Nov. 21 (fer. tercia post d. b. Elizabeth). Wischegrad i. Ungarn (dat. in Alto Castro). Wladizlaus, Herzog v. Lenschitz u. Dobrin, gelobt, da durch den Schiedsspruch der Könige Karl v. Ungarn u. Joh. v. Böhmen das Land Dobrin, welches durch den gen. König v. Böhmen u. den Deutschen Orden in ihrem Kriege gegen weil. K. Wladizlaus v. Polen († 1333) mit feindlicher Hand erworben, aber durch den Deutschen Orden dem K. v. Polen übergeben worden war, und da dieser es ihm wegen der Bande des Blutes u. aus Zuneigung zurückerstattet wolle, dem Deutschen Orden, um das Wohlwollen des böhm. Königs zu gewinnen, wegen aller erlittenen Schäden nichts nachzutragen. — Bresl. Stadtarch. Hs. A 4 (Liber Annualium devolutionis, Kopialbuch) fol. 44^b ff. (einmal mit dem Jahr 1333, dann mit 1335). **5521**

Nov. 22 (vigesima sec. mensis Nov.). Wischegrad i. Ungarn (dat.). Kasimir, K. v. Polen, verpflichtet sich unter Bürgschaft verschiedener seiner Großwürdenträger gegenüber dem K. Joh. v. Böhmen u. a. für dessen Verzichtleistung auf Polen und den polnischen Titel zur Zahlung von 20000 Schock Prager Gr. u. zwar den Rest von 6000 Schock zu Ostern auf seine Kosten u. Gefahr in Ratibor oder aber, falls diese Stadt mittlerweile dem böhmischen Könige u. dem Landesfürsten, Herzog Lestko²⁾, entwunden sein sollte, in der Stadt Troppau in Mähren auszuzahlen. — A. d. i. Bresl. Stadtarch. bef. Urk. B b 39; Orig. Perig., an dem von den 11 Siegeln 7 noch vorhanden sind, abgedr. bei Aug. Mosbach, Przyczynki do Dziejów Polskich z archivum miasta Wrocławia (Beiträge zur polnischen Geschichte aus dem Bresl. Stadtarch.), Posen 1860, S. 74 ff. Mit dem falschen Datum Nov. 12 abgedr. i. Cod. dipl. et epist. Mor. VII, 69 u. b. Emmer, Reg. Boh. et Mor. IV, 85, wo auch über die älteren Abdrücke zu vergleichen ist. **5522**

Nov. 23 (b. Clementis). Wischegrad i. Ungarn (dat.). Kasimir, K. v. Polen, bek. öffentlich, daß er seinen teuren Bruder K. Joh. v. Böhmen um die Zurückgabe des Landes Dobrin an Wladislaus, Herzog v. Dobrin u. Lenschitz, durch diesen Brief bitte. — Bresl. Stadtarch. Hs. A 4 (Annales devolutionum, Kopialbuch), fol. 5^b. Kurze Angabe aus Rieggers Archiv b. Emmer, Reg. Boh. et Mor. IV, 89. **5523**

o. J. o. T. (vor 1335 Nov. 24, Todestag des Ausst.). o. O. Heinrich VI., Herzog v. Schlesien u. H. v. Breslau³⁾, bek., daß vor ihm Johann gen. Pastericz, bevor er in das St. Vincenzkloster Prämonstratenser-Ordens vor Breslau eintrat, seiner Mutter Margaretha, Witwe des Pastericz, seinen ganzen Anteil u. s. väterl. Erbe am Allod gen. Satecow (Sattkau, Vorwerk von Rothstürben, Kr. Breslau) zu freier Verfügung verreicht u. aufgelassen hat. o. Z. — Bresl. Staatsarch. Rep. 16 F. Breslau Obergerichtsbuch Nr. 1 (Ältestes Bresl. Landb. A magnum vetus), fol. 78. Nur diese Angabe i. e. Urk. des Bresl. Landeshauptmanns v. 16. Febr. 1345, in welcher dieser erklärt, daß vor ihm der Prämonstratenserbruder Joh. gen. Pastericz v. St. Vincenzstift erschienen sei u. diese Schenkung seiner Mutter Marg., verw. Pastericz, wiederholt habe, da derselben bei dem großen Breslauer Brände (sc. vom 8. Mai 1342, s. die Urk. v. 3. Juli 1338, Anm.) die von Herzog Heinrich VI. darüber ausgestellte Urkunde mitverbrannt sei. **5524**

Nov. 24⁴⁾. o. O. (Breslau?). Heinrich VI., Herzog v. Schlesien, H. v. Breslau u. Glatz, stirbt ohne männliche Nachkommenschaft. Infolge früherer Abmachungen v. J. 1327, wobei K. Joh. v. Böhmen ihm Glatz auf Lebenszeit überlassen hatte, schickt K. Joh. seinen Sohn den Mark-

¹⁾ Polnisch-Bunzel (Boleslawice) i. d. Nähe von Adelnau, vgl. Script. rer. Siles. XIII, 43 Anm. 1. ²⁾ Im Text steht fälschlich „Gesko“. ³⁾ In der Urk. sagt der Bresl. Landeshauptmann: coram illustri principe domino Henrico sexto duce et domino Wrat. bene memorie, domino nostro dilecto, dum idem adhuc vineret. ⁴⁾ Das Chron. aulae regiae hat falsch: die Katherine.

grafen Karl ab, um Breslau u. Glatz zu besetzen, was auch ohne Hindernis geschieht¹⁾). — Vgl. Chron. princ. Pol. ed. Stenzel i. SS. rer. Sil. I, 130, die vita Caroli IV imperatoris ed. Emler i. Font. rer. Boh. III, 350 u. Grotfend, Stammtaf. d. schles. Fürsten I, 46 u. die dazu gehörige Anmerkung. 5525

Nov. 26 (dom. prox. p. f. s. Elisabeth). Wischegrad i. Ungarn (act. et dat.). Boleslaus, Herzog v. Schlesien u. H. v. Liegnitz, ist unter den Zeugen, als die Könige Karl v. Ungarn u. Joh. v. Böhmen die Streitigkeiten des deutschen Ordens mit Polen wegen der Länder Kulm, Dobrin, Kujavien, Pommern und Thorn schlachten. — Vgl. Emler, Reg. Boh. et Mor. IV, 89/90, wo frühere Abdrücke angegeben sind. 5526

Nov. 30 (b. Andree). Steinau (act. et dat. i. Stynavia). Johann, Herzog v. Schlesien u. H. zu Steinau, schenkt aus Verehrung für die heilige Hedwigis der Äbtissin u. d. Konvent der Nonnen zu Trebnitz 2 freie, zum Dorfe Budekow (Bautke, Kr. Wohlau) i. Steinauer Distr. gehörige Fischer mit dem Recht, in der Oder mit 2 Schiffen zu fischen, als freies Erbe nach den von seinen Vorfahren dem Kl. gegebenen Privilegien. Z.: Ritter Heinr. v. Brunow, Ritter Otto v. Loysberg, Ritter Heinr. v. Goryn, Peter v. Goryn, Joh. u. Lutold Gebr., gen. v. Lobyn, u. Joh. Grello hzgl. Notar u. Ausf. dieses. — Bresl. Staatsarch. Urk. Kl. Trebnitz 169. Orig. Perg. mit dem großen Fußsiegel nebst Adlerrückseiegel des Ausst. an roten Seidenfäden. 5527

Dez. 23 (sabb. ante natale Domini). In monasterio Silvacana (b. Aix i. d. Provence). Abt Reynardus v. Morimund beauftragt unter Inserierung des päpstlichen Befehls v. 30. Juli 1335 (s. das.) den dr. theol. Mag. Joh. v. Colbaez, die Besitzungen und Einkünfte aller ihm (dem Abt v. Morimund) in Deutschland unterworfenen Klöster festzustellen u. ihm mitzuteilen. — Bresl. Diözesanarch. Urk. Pfarrarch. Heinrichau. Transsumt v. 11. Juni 1336 (s. das.). 5528

Dez. 27 (VI kal. Jan. 1336). Neisse (act. et dat. Nyse). Nanker, Bischof v. Breslau, bek., daß Martin u. dessen Bruder, beide gen. Colaczoviczi de Bucovieze (Frauenwaldau, Kr. Trebnitz), sowie Jeklin gen. Schirzibroczicz, alle drei Erbherren v. Swynarzovo (Klein-Schweinern, Kr. Trebnitz), freiwillig all ihre Besitzungen u. Erbgüter, Swynarzovo gemeinhin gen., bei Czerequiecz (Zirkwitz) mit allen Rechten u. Freiheiten bis zu den Grenzen, welche Swynyna u. Wilczebloco genannt werden, frei von allen Lasten, Geschossen u. dem Münzgeld dem Peter Colanda für 30 Mk. verkauft haben. Der Bischof verschreibt letztem seinen neuen Besitz u. legt ihm u. seinen Erben die Pflicht auf, ihm (dem Bischof) u. s. Nachfolgern, wenn es verlangt wird, mit einem Pferde im Werte von $1\frac{1}{2}$ Mk. u. einer Armbrust zu dienen. Z.: Die Herren Pasco Bresl. Domkantor, Heinr. Archidiakon v. Liegnitz, Peter v. Bythom (Beuthen), Martin v. Tynia, Bresl. Domherren, Joh. v. Smolna (Schmollen) Archidiakon v. Glogau, Peter Propst v. St. Egidien zu Bresl., Jak. Augustini, Kan. zu Oppeln, Clemens Pf. v. Solnyk (Zöllnig, Kr. Oels). — Bresl. Diözesanarch. Urk. AA 33. Orig. Perg. m. d. bischöf. Siegel an grünen Seidenfäden. 5529

1336.

1336. Rechnungsablegung des päpstlichen Nuntius Galhard de Carceribus über den von ihm i. d. Diözese Krakau für dieses Jahr, in dem 16 Pf. auf einen kleinen Groschen gingen, gesammelten Peterspfennig; u. a. das **Dekanat Beuthen** O.Schl. (Bithomiensis): Die Kirche de Sancta Maria das. (die Pfarrkirche zu Beuthen) 1 Mk. 6 Sk., de Sancta Margaretha (die Propsteikirche zu Beuthen, deren Patronat dem Bresl. Vincenzstift gehörte) 6 Sk., Sancovicz (i. Distr. Bendzin) 7 Sk., Sevor (Siewierz, ebendas.) 8 Sk., Repth (Repten, Kr. Beuthen) 6 Sk., Woycovicz (Woikowice i. Distr. Bendzin) 2 Sk., Bandzin (Bendzin) 5 Sk., Symunia (Siemonia, ebendas.) 5 Sk., Biscupicz (Biskupitz, Kr. Beuthen) $4\frac{1}{2}$ Sk., Camen (Kamin, Kr. Beuthen) 6 Sk., Celacz (Czeladz i. Distr. Bendzin) 5 Sk., Sanczow (ebendas.) 5 Sk., Mislavicz (Myslowitz, Kr. Beuthen) 9 Sk., Cozeglow (Koziegłowy i. Distr. Bendzin) 4 Sk., Pecar (Deutsch-Piekar, Kr. Beuthen) 6 Sk., Nicul-

¹⁾ Petr. Zittav. 488.

ciez (Mikultschütz, Kr. Beuthen) 3 Gr., Michalovicz (Michalkowitz, Kr. Beuthen) 3 Gr., Cargow (Chorzow, Kr. Beuthen) 2 Sk., Michovicz (Miechowitz, Kr. Beuthen) 2 Sk., Grodzecz (i. Distr. Bendzin) $4\frac{1}{2}$ Sk. [Vermerk des Revisors: gebilligt, 5 Mk., am Rande: richtig]. Das Dekanat Auschwitz (Oswecimensis): Der Pfarrer das. 1 $\frac{1}{2}$ Mk., Grodzecz 3 $\frac{1}{2}$ Sk., Ossek (Osiek i. Distr. Biala i. Galizien) 8 Sk., Mosgrunth (Wikowice i. Distr. Bielsko) 3 $\frac{1}{2}$ Sk., Canth (Kenty i. Gal.) 20 Sk., de Duabus Capris (Kozy i. Distr. Biala i. Gal.) 3 $\frac{1}{2}$ Sk., Bertoldi villa (?) 5 Sk., Bestwina (i. Gal.) 6 Sk., Dampeowicz (Dankowitz i. Gal.) 3 Sk., Ziweza villa Scriptoris (Pisarzowice i. Gal.) 8 Sk., de Antiquo Villamovicz (Wilamowice i. Gal.) 3 Sk., de Novo Villamovicz (desgl.) 6 Sk., Lipnik (i. Distr. Biala i. Gal.) 7 Sk. [Vermerk des Revisors: gebilligt, 4 Mk. 16 $\frac{1}{2}$ Sk., am Rande: richtig]. . . . Das Archidiakonat Oppeln (Opoliensis) der Bresl. Diözese: Der Archidiakon v. Oppeln hat für den von ihm im Herzogtum Oppeln u. Strehlitz, welches ein Teil seines Archidiakonats ist, für das gegenwärtige Jahr bezahlt 20 Mk. Gr. — A. d. päpstl. Registern abgedr. v. Ptański, Acta Cam. Apost. (Mon. Pol. Vat.) I (1913), 385/390. **5530**

1336—45. o. T. o. O. Nikolaus, Münzmeister v. Böhmen, verleiht mit Zustimmung des H. de Lipa, Hptm. v. Böhmen, u. unter and. des Joh. Knyeo (Hynco?), Vertreters der Anteile d. Hzgs Boleslaus¹) v. Schles., den Schacht „plumbatoris u. Thuschlini“ mit Zubehör bei Kuttenberg an nicht gen. Bergleute z. erbl. Eigentum. — Aus der Summa Gerhardi, einem Formelbuch a. d. Zeit Kg. Joh. v. Böhmen, hrsg. v. Tadra i. Archiv f. oesterr. Gesch. Bd. 63 (1882) S. 344. **5531**

1336—45. o. T. o. O. Markgraf Karl befreit Friedrich v. Bieberstein u. s. Güter i. d. Distrikten Görslitz u. Glogau v. d. dortigen Provinzialgerichtsbarkeit (a judicio provinciali eorundem districtuum) u. stellt ihn unmittelbar unter sich u. d. Unterkämmerer v. Böhmen. — Ebenda S. 353. **5532**

1336—45. o. T. o. O. Boleslaus, Herzog v. Schlesien u. H. zu Liegnitz, u. s. Söhne Wenzel u. Ludwig stellen einem ungen. Prager Bürger eine Schuldverschreibung über 259 $\frac{1}{2}$ Schock Prag. Gr. für gekauftes Blei aus. — Ebenda S. 485. Ähnlich eine Schuldverschreibung über 100 Schock Pr. Gr. zahlbar in Prag für einen Ungeannten. — Ebenda S. 492. **5533**

o. J. o. T. o. O.² Konrad v. Borsnitz, kgl. Hauptmann des F. Breslau, bek., daß vor dem erlauchten Fürsten Hzg Heinr. v. Breslau zu dessen Lebzeiten die achtbaren (famosi) Männer der Ritter Andreas Radac, Johann de Fonte (von Borne) u. d. Bresl. Jude Heinrich 12 $\frac{1}{2}$ Hufen Acker im Dorfe Burn (Borne, Kr. Neumarkt) gen. mit allen Zubehörungen dem achtbaren Manne Albert, gen. Hase, u. dessen rechtlichen Nachfolgern verkauft u. aufgelassen hatten. Dieses beweist Albert Hase durch das Zeugnis v. Bresl. Vasallen u. Lehnmannen u. bittet d. Landeshptm., da er s. Z. vergessen hatte, sich darüber Briefe ausstellen zu lassen, diesen Verkauf u. diese Auflassung durch seine Briefe zu bestätigen. Der Landeshptm. kommt kraft der ihm übertragenen kgl. Gewalt dieser Bitte durch gegenwärtigen, mit dem kgl. Siegel des F. Breslau ad hereditates et causas besiegelten Brief nach, jedoch unter Vorbehalt der kgl. Rechte für den König v. Böhmen oder dessen Erben oder die andern weltlichen Herren des Bresl. Gebietes u. Distriktes. o. Z. — Bresl. Staatsarch. Rep. 16 Obergerichtsbuch Nr. 1. (Ältestes Landbuch des F. Breslau, früher III 9 A, fol. 33. **5534**

o. T. o. O. Das Goldberger Schöffengericht beurkundet 2 Mk. Erbzinses zu Händen d. Komturs Johann u. der dortigen Kommende. — Nur diese Angabe i. e. Urkundenverzeichnis des Prager Großprioratsarchivs (Urk. Kommende Goldberg Nr. 7) i. Bresl. Staatsarch. Rep. 135 C 224 f, pg. 23. **5535**

o. T. o. O. „In einer schwartzen Trune 80 Königliche Briefe vber daß Gutt Bettlern, von Anno 1336 bieß Anno 1589.“ — Nur dieser Vermerk in einem Inventarverzeichnis v. J. 1645

¹⁾ Wahrscheinlich Bol. III. v. Liegnitz, der mit Margarethe, T. Wenzels II. v. Böhmen, verh. war u. vielleicht dadurch Anteile a. d. gen. Bergwerken erhalten hatte; vgl. Briefe Kg. Joh. v. Böhmen hrsg. v. Th. Jacobi, Berl. 1841 S. 28 Anm. 3. ²⁾ Versehentlich ist in der Vorlage das Datum ausgelassen worden. Da sie aber zwischen Signaturen a. d. J. 1336 steht, unterliegt es keinem Zweifel, daß sie auch in dieses Jahr gehört.

über die Verlassenschaft des k. k. Rates Georg v. Lincke u. Hißbach auf Bettlern (Kr. Breslau) u. Nassadel i. Bresl. Staatsarch. Rep. 47 Pers. v. Lincke. **5536**

o. T. o. O. „Ein Brief des Heinrichen Hertzogen zu Sachen (!¹), in welchem Er bekannt, daß Ihme König Johannes als König in Böheimb die Stadt Glogau übergeben habe, dagegen sich gemeldter Hertzog Heinrich dem König Johansen und nachfolgenden Böheimbischen Königen mit solcher Stadt Glogau und gantzen Fürstenthum zur Lehenschafft mitergeben habe“ etc. — [Boehme,] Dipl. Beyträge zur Untersuchung d. Schles. Rechte u. Geschichte V (1774) „Verzeichniß einiger Briefe, so auffm Carlstein²) befindlich“, S. 68 Nr. 19. — Tatsächlich ist damit die Urk. Hzg Heinrichs I. v. Jauer vom 4. Jan. 1337 (s. das.), deren Orig. sich vordem i. Wiener Haus, Hof- u. Staatsarch. befand, jetzt aber nach Prag abgegeben worden ist, gemeint; vgl. Lehns- u. Besitzurkunden Schlesiens edd. Grünhagen u. Markgraf I, S. 144. **5537**

o. T. o. O. Einführung der Privilegienbücher für das F. Breslau unter dem dertezigen Landeshptm. Conrad v. Borsnicz. — Nach d. Vermerk i. d. ältest. Bresl. Landbuch i. Bresl. Staatsarch. F. Breslau, Obergerichtsb. 1 (früher III 9 A), fol. 19; vgl. Zeitschr. f. Gesch. Schles. VII, 145. **5538**

o. T. o. O. Lestko, Herzog v. Oppeln-Ratibor, stirbt³). — Bresl. Staatsarch. Rep. 135 D 282 (Matrikel d. Kollegiatstiftes Ratibor), fol. 39; vgl. Weltzel, Gesch. d. St. Ratibor (1. Aufl., 1861) S. 73 u. Grotfend, Stammt. d. schles. Fürsten V, 19. **5539**

o. T. Bologna. Auf der dortigen Universität studieren Konrad v. Ulock (Aulock) aus d. Diözese Breslau u. Konrad, Kan. z. h. Kreuz i. Polen. — Aus: Acta nationis Germ. univ. Bonon. edd. E. Friedländer u. C. Malagola, Berl. 1887, abgedr. u. erläut. v. Pfotenhauer i. d. Zeitschr. f. Gesch. Schles. Bd. 28 S. 439. Der an 2. Stelle genannte Konrad ist vielleicht identisch mit K. v. Aulock, der i. J. 1335 als Kan. z. h. Kreuz zu Breslau bezeugt ist, oder mit dem nicht näher bezeichneten Archidiakon Konrad a. derselben Kirche z. Bresl., darüber Pfotenhauer a. a. O. Ann. 2 u. 3 u. oben Reg. 5409. **5540**

o. T. Schweidnitz. Die Ratmannen Konrad v. Vrowenhain, Hans Schuworchte, Hans Mulbere, Hans Schoneneremer u. Nickel Rogow setzen mit der Ältesten u. der Schöppen Rat eine Willkür in Rechtssachen auf: 1) Es war unter den oberen u. unteren Kaufleuten im Kaufhause wegen der 4 Bänke, innerhalb welcher man das Land-, das Stadt- u. das Judengericht dinget, Zwietracht darüber entstanden, ob man es oben oder unten halten solle. Die Ratleute, Schöppen, Städtefesten u. alle Handwerksmeister entscheiden, daß das Gericht nicht unten im Kaufhause, sondern oben sein solle, wie es überall wäre. 2) Für Bluturst gilt die oberste Buße, 30 Schillinge. 3) Stirbt der Mann ohne Kinder, so erhält die Frau nach Jahr und Tag die halbe Morgengabe. 4) Wenn jemand sich an den Sühnespruch nicht kehrt, so kommt die Sache vor den sitzenden Rat. — Aus dem Schweidnitzer Stadtbuch abgedr. bei Tzschoppe und Stenzel, Urkundensammlung etc. S. 540/541. **5541**

o. T. Krakau. Bei den Auflassungen etc. im gehegten Gericht vor Vogt u. Schöffen werden u. a. folgende Personen mit schles. Namen aufgeführt: Der Krakauer Gewandschreiber Nycolaus v. Theschin (Teschen), der nach Rom zu seinem Seelenheil gehen will, mit seiner Gattin Neta, Hermann von Zar (Sohrau) mit seiner Gattin Else, Otto von Monstirberc (Münsterberg) mit seiner Gattin Katharina. — Liber actorum, resignationum necnon ordinationum civitatis Cracoviae (Ältestes Krakauer Stadtbuch von 1300—1375) ed. Dr. Fr. Piekosiński, Monum. Polon. hist. IV (1877), S. 126 u. S. 128. **5542**

¹⁾ Gemeint ist Herzog Heinrich von Jawor (Jauer), wie schon Stenzel i. d. Script. rer. Siles. I (1835), S. 149 Ann. 2 richtiggestellt hat. ²⁾ Von den ehemals auf dem Karlstein, Kr. Beraun, befindlich gewesenen Urkunden gibt es mehrere ältere Inhaltsverzeichnisse i. Bresl. Staatsarch. Rep. 135 C 224, 224~~c~~^{—e}, 225.

³⁾ Sein Nachfolger wird Nik. I., Hzg v. Troppau u. Ratibor; vgl. Lehns- u. Besitzurk. Schles. edd. Grünhagen u. Markgraf II, 380 Urk. v. 1337 Jan. 14.

o. T. Glatz. Herr Cunrad, Komtur der Kreuziger (Johanniter) zu Glatz, und seine (Ordens-) Brüder kaufen $\frac{1}{2}$ Mark jährl. Zins auf das halbe Gericht des Schultheißen Lebusch von der Lompnicz (Lomnitz, Kr. Habelschwerdt). — Aus dem ältesten Glatzer Stadtbuch (1324—1412) abgedr. v. Volkmer i. Geschichtsquellen d. Grafschaft Glatz Bd. IV (1889), S. 4. **5543**

o. T. Glatz. Katharina, Ditmars Hausfrau, kauft $1\frac{1}{2}$ Vierdung j. Z. auf d. Garten u. Hof des Tieze Leynweber. Nikil Molstein gibt s. Frau Elisabeth $\frac{1}{2}$ s. Gutes. Cunrat Bleiweger v. Alberndorf (Albendorf) vermachts s. Frau Aluschen (Adelheid) einen j. Z. von 2 Mk. auf $2\frac{1}{2}$ Hufen des Heinr. Wasserligen. Derselbe C. Bleiweger kauft 2 Mk. j. Z. auf Hannemanns, des Baders, Badstube bei den Fleischbänken. Heinzel v. Wunschelburg (Wünschelburg) hat 1 Mk. j. Z. von Bartholomeus, dem Vogt zu Wunschelburg, auf dessen halbes Gericht gekauft. Apeckzo Weinrich hat 1 Vierdung j. Z. auf d. Hof des Büttner Baldeweyn gekauft. Zeidemann v. Volprechtstorf (Volpersdorf, Kr. Glatz) kauft 1 Mk. j. Z. von d. Schulzen zu Neun-Waltersdorf (Neu-Waltersdorf, Kr. Habelschwerdt). — A. d. ältesten Glatzer Stadtbuch (1324—1412) auszügl. abgedr. i. d. Geschichtsqu. d. Gr. Glatz IV (1889), S. 4. **5544**

o. T. Breslau. Der Rat d. St. Breslau erteilt der Schuhmacherinnung ein Privileg, wonach jeder Meister s. eigne Bank haben soll. — Nur diese Notiz auf e. Einzelblatt a. d. Ende d. 17. Jahrh. i. Bresl. Staatsarch., St. Breslau II 12 s 1. Die Hauptquellen f. d. Bresl. Zunftwesen i. Bresl. Stadtarch., die Hss. von Assig, Seidel u. Kretschmer, enthalten darüber keine Mitteilung. **5545**

o. T. Breslau. Otto v. Busewoy v. Langenwaldau im Liegnitzschen Fürstentum stirbt u. wird in der Elisabethkirche zu Breslau begraben. Sein Denkmal ist längst verschollen. — Nur diese Angabe bei Herm. Luchs, Ueber die Bilder der Hedwigslegende (Festschrift der Bresl. höheren Töchterschule zu St. Maria Magdalena v. J. 1861), S. 5 Anm. 1. Nach Sinapius, Schlesischer Adel I (1720), S. 308 starb i. J. 1337 (s. weit. unt.) ein Otto v. Busowoy, Erbherr zu Waldau im Liegnitzschen. **5546**

o. T. Breslau (datum Wrat.). Heinrich (I.), Herzog v. Schlesien, Herr v. Fürstenberg u. zu Jauer, verpflichtet sich, seinen Burggrafen zu Cant zum Huldigungseid gegen den König von Böhmen anzuhalten. — Abgedr. bei Lüning, Cod. Germ. dipl. I, 1017 u. bei Ludewig, Reliquiae MSS. VI, 8/9, während die Urk. tatsächlich zum 28. März 1337 gehört; s. u. d. D. **5547**

Jan. 1 (i. d. circumcis. dom.). Ottmachau (act. et dat. Otmuchow). Nanker, Bischof v. Breslau, bek., daß vor ihm sein Neisser Vogt Nikolaus mit seinem Sohne Hanco unter Zustimmung der Freunde e. freie Ackerhufe, vor der Stadt Neisse bei dem Münsterberger Tor gelegen, sowie den Wald u. die an diese Hufe grenzenden Äcker mit allen Nutzungen, mit allem Recht u. der Herrschaft dem Neisser Bürger Johann de Opol (Oppeln) für 186 Mk. Gr. verkauft u. aufgelassen hat. Der Bischof bestätigt dies. Z.: Die Herren Mag. Goscho Bresl. Kantor, Johann Archidiakon v. Oppeln, beides Bresl. Domherren, Johann v. Smolna (Schmollen) Archidiakon v. Glogau u. Neisser Prokurator, Johann v. Czachowicz (Tscheschowitz?) Ritter, Smylo v. Crosezyna, Simon Bruder des gen. Erbvogetes von Neisse, Nikolaus v. Bechow, Bernhard v. Eckimbrechtsheim, Hanco v. Crapiez u. Nikolaus Wolframi, Neisser Bürger, u. Jakob junior Augustini, Notar, u. a. — Bresl. Staatsarch. Urk. Kollegiatstift z. h. Jakob i. Neisse 25. Orig. Perg. mit dem an grüner Seidenschnur hängenden spitzlänglichen Thronsiegel des Ausst. **5548**

Jan. 4. Nikolaus de Watzenrode (Weizenrodau), Vater des Zisterzienserordensbr. Georg, stirbt. — Aus dem Nekrolog d. Kl. Heinrichau (Hs. d. Bresl. Univ.-Bibl. IV. F. 217) abgedr. v. Wattenbach, Zeitschr. f. Gesch. Schles. IV, 282. Im Nekrolog von Leibus (Mon. Lub. S. 37) wird Nik. de W. als Bresl. Bürger bezeichnet. **5549**

Jan. 9 (terc. fer. prox. p. d. epiph. dom.). Brieg (dat. et act. in Brega). Boleslaus, Herzog v. Schlesien u. H. zu Liegnitz u. Brieg, bek., daß er zu seiner Vorfahren, zu seinem, seiner lebenden Gemahlin (Katharina) u. s. verstorbenen (Margarethe † 1322) u. s. Söhne Seelenheil s. aus Ziegel-

steinen erbaute Kornscheune zu Brieg an der Stadtmauer den Predigerbrüdern der Provinz Polen zur Errichtung eines Klosters geschenkt hat. Es folgen genaue Angaben der Lage (u. a. wird das Gehöft des H. Gnemir v. Stachow dabei erwähnt), was u. wie sie bauen können, wie den Schlafsaal, den Turm pro secreto mit einem Abfluß in die Oder. Ferner dürfen sie in allen hzgl. Waldungen innerhalb des Distrikts Brieg auf beiden Seiten der Oder Leseholz zu Feuerungszwecken für das Kloster zu ewigen Zeiten nach dem Kloster bringen; grünes Holz (ligna stancia), soweit sie es zu Bauzwecken gebrauchen, dürfen sie fällen u. wegholen, auch für Feuerungszwecke, falls Mangel an Leseholz ist; weiter gibt er ihnen für ihre Pferde freies Weiderecht zu beiden Seiten der Oder, desgl. freien Grasschnitt im Sommer, desgl. das Recht Heu zu machen bis zu 20 Wagen für die Klosterpferde im Winter. Weiter schenkt er den Klosterbrüdern seine Fischerei in der Oder von der Brücke an bis zur letzten Mühle nach Brezin (Briesen) zu. Niemand darf die Brüder dieses Konvents in den vom päpstlichen Stuhl u. ihm ihnen gegebenen Freiheiten u. Begnadungen behindern, sonst verfällt derselbe mit seiner beweglichen u. unbeweglichen Habe der Gnade des jeweiligen Herzogs. Zur Bekräftigung hat der Herzog sein größeres Insiegel anhängen lassen. Z.: Des Herzogs Getreue Borutha d. Ältere von Stachow u. Jescho von Berndorph, beides Ritter, Johann Rimberg, Ramvold v. Schiltberg, Heinrich Landiscrone, Heinrich Hofrichter zu Brieg, Mag. Stanco Bresl. Domherr u. Joh. v. Schellendorph herzogl. Protonotar, Ausf. dieses. — Bresl. Staatsarch. Urk. Dominikaner Breslau 67 i. e. Transsumpt d. Bischofs Nanker v. 29. Juli 1336 (s. das.). Abgedr. i. Urkdbuch der Stadt Brieg (Cod. dipl. Sil. IX) ed. Grünhagen, S. 238/39. 5550

Jan. 9 (V. id. Jan., p. a. sec.). Avignon. Papst Benedikt XII. bestätigt dem Zisterzienserorden die Exemptionsprivilegien. — Bresl. Staatsarch. F. Neisse III 21 A (ältestes Neisser Lagerb.), fol. 5. Nur diese Feststellung a. d. fast verblichenen Schrift. 5551

Jan. 13 (id. Jan., pont. a. sec.). Avignon (dat.). Papst Benedikt XII. beauftragt auf die Klage der Zisterzienser zu Lubens (Leibus) i. d. Bresl. Diözese über die Vergewaltigungen u. Eingriffe in ihrem Besitz u. in ihre Rechte durch Hrzg Heinr. v. Schlesien¹⁾ den Bresl. Bischof (Nanker), ev. mit Hilfe kirchlicher Mittel für die Abstellung der Beschwerden Sorge zu tragen. — A. d. Vatikanischen Registern abgedr. bei Aug. Theiner, Vet. Monum. Poloniae et Lithuaniae I, 374²⁾. 5552

Jan. 13 (id. Jan., p. a. sec.). Avignon (dat.). Papst Benedikt XII. ersucht den König Johann v. Böhmen, das von dem Hrzg Heinrich v. Schlesien¹⁾ u. dessen Beamten vielfach ungerechterweise bedrängte u. bedrückte Zisterzienserkl. zu Lubens (Leibus) i. d. Bresl. Diözese und das Zisterzienserkl. zu Cedenitz (Sedlitz) i. d. Prag. Diözese in seinen Schutz zu nehmen. — A. d. Vatik. Registern abgedr. b. Aug. Theiner, Vet. Monum. Poloniae et Lith. I, 375. 5553

Jan. 24 (prox. fer. quarta ante domin. qua cantatur Circumdederunt me). Breslau (act. et dat.). Konrad v. Borsnicz, Hauptmann des Bresl. Landes im Auftrag des H. Johann, Königs v. Böhmen u. Grafen v. Luxemburg, bek., daß vor ihm Johann Colneri mit seinen Neffen Hanco u. Gysco, Söhnen seines Bruders weiland Gysilher Colneri, ihr Dorf Schymilwicz (Schimmelmritz) i. Neumarkter Distrikt mit allem Rechte u. dem Dominium, nichts ausgenommen, frei v. jedem Dienste, so wie dies aus dem alten ihm vorgelegten Privileg³⁾ erhellte, mit allen Nutzungen, Zugehörungen, Hebungen usw. dem Bresl. Bürger Johann v. Glogau für 250 Mk. kgl. Gr. unter Zustimmung der Frau Mechthildis, Mutter der vorgen. Brüder Hanco u. Gysco, die auf diesem Dorfe 20 Mk. Einkünfte als Leibgedinge stehen u. auf diese mit Einwilligung ihres (jetzigen) Gatten, Herrn Harthmann v. Ronow, freiwillig Verzicht geleistet hat, verkauft u. unter Verzichtleistung auf alle weiteren Ansprüche zu völlig freiem Verfügungsrrechte aufgelassen hat. Dies bestätigt der

¹⁾ Es muß offen gelassen bleiben, ob damit Hrzg Heinr. VI. v. Breslau († 1335 Nov. 24), Hrzg Heinr. II. v. Glogau oder Hrzg Heinr. I. v. Jauer gemeint sein soll. ²⁾ S. a. Riezler, Vatik. Akten z. deutschen Gesch. i. d. Zeit K. Ludwigs v. Bayern Nr. 1768. ³⁾ Vgl. die Urk. v. 11. Sept. 1328, Reg. Nr. 4286, falls nicht ein früheres, aber nicht mehr vorhandenes Privileg gemeint ist.

Landeshptm. kraft seines Amtes etc. Z.: Die Herren Ritter Johann v. Reste, Johann Pleslonis u. die Bresl. Konsuln Johann v. Lubek (Lübeck), Nikolaus v. Nyza (Neisse), Dietrich v. Molheyen (Mühlheim), Konrad Baran, Johann Salomonis, Nikolaus v. Glogau u. Lutko v. Culpe, Notar des Bresl. Landes, Ausf. dieses. — Bresl. Stadtarch. Urk. JJ 27. Orig. Perg., v. dessen Besiegung nur noch die grünroten Seidenfäden erhalten sind. Auf dem Bug rechts der Vermerk: Reg(istratum), auf dem Rücken: super Zecimilwicz. 5554

Jan. 25 (i. d. conv. s. Pauli ap.). Strigun (Striegau, act. et dat.). Bolco, Herzog v. Schlesien, Herr v. Fürstenberg u. zu Schweidnitz, bek., daß vor ihm Heinrich Posern seine 4 Hufen Acker im Dorfe Morow (Muhrau, Kr. Striegau) mit Gärten, Grenzen u. allen Zugehörungen dem Striegauer Bürger Menczlin¹⁾ verkauft und in seine (d. H.) Hände aufgelassen hat. Der Herzog bestätigt dies zu Erbrecht. Z.: Ritter Heinrich v. Goryn, Kiczold v. Hobere, Apeczeo Ulok (Aulock), Friczco Tannenbere, Tammo Schellendorf, Ausf. dieses, u. Jakob, herzogl. Notare. — Bresl. Staatsarch. Urk. Benediktinerinnen Striegau 26. Orig. Perg., auf dessen Bug von anderer Hand per Kyczoldum de Hoberk steht, mit dem bekannten Fußsiegel des Ausst. an roter Seiden-schnur²⁾. 5555

Jan. 27 (VI kal. Febr.). Breslau im Generalkapitel³⁾ in der Stube des Bresl. Scholastikus Walther. Heinrich v. Wirbna (Würben) Archidiakon, Walther Scholastikus u. die übrigen Bresl. Domherren bek., daß ihnen 2 unverdächtige, besiegt⁴⁾ Urkunden, die eine in deutscher, die andere in lateinischer Sprache, von Seiten des H. Konrad, Hzgs v. Schles. u. H. zu Oels, vor-gelegt worden sind, deren Wortlaut nun folgt: 1) v. 9. Mai 1329, K. Joh. v. Böhmen belehnt Herzog Konrad v. Oels (vgl. Reg. 4841); u. 2) v. 19. Mai 1329, K. Joh. v. Böhmen macht H. Konrad v. Oels Versprechungen betr. Prausnitz (vgl. Reg. 4846). Die richtige Wiedergabe der beiden Urkunden bescheinigt das Kapitel. Z.: Die Herren Mag. Arnold v. Procza Kapitels-richter, Heinrich v. Drogus, Heinrich v. Jescotil, Symon v. Marschow, Lutheo de Culpen, Heinco v. Banez, Jakob de Bozonio (Presburg) u. a. zum Kapitel versammelte Bresl. Domherren. — Bresl. Staatsarch. Rep. 132⁵ Urk. F. Oels Nr. 11. Das Kapitelssiegel fehlt jetzt. Ausgestellt v. Johann, des weiland Günter v. Neisse Sohn, Bresl. Diöz., kaiserl. u. Kapitelsnotar. 5556

Jan. 29 (fer. sec. prox. a. fest. pur. b. Mar. virg.). Prag (act. et dat.). Johann, Herzog i. Schlesien u. Herr v. Steinau, bek., daß er m. Rat u. Zustimmung seiner Getreuen freiwillig aus besonderer Liebe zum großmächtigen Fürsten H. Johann, König v. Böhmen u. Grafen v. Luxem-burg, seinem geliebten Herrn, dafur, daß derselbe ihm Stadt u. Land Glogau mit allen Rechten, Nutzungen u. Zugehörungen auf seine Lebenszeit zum Besitz und Genuß als Herrn, Nutznießer u. Statthalter überwiesen u. anvertraut hat, diesem (Joh. v. Böhmk.), dessen Erben u. Nachkommen dargereicht, geschenkt u. für immer zu Erb und Eigen aufgelassen hat sein Herzogtum oder Land Steinau, nämlich mit den Städten Stynavia (Steinau), Gora (Guhran), Lubyn (Lüben) u. Wrawnstat (Fraustadt) mit den dazu gehörigen Burgen u. Festungen, mit all den dazu gehörigen Eigentums-, Herrschafts- u. sonstigen Rechten, mit allen Nutzungen seines Landes an Dörfern, Alloden, Feldern, Wegen, Flüssen, Gewässern, Wasser- u. Windmühlen, Jagden, Fischereien, Fischteichen, Gerichtsstätten, Münzen, Zöllen, Patronatsrechten, Lehen, Vasallen, Rittern, Männern, Untersassen, Zinspflichtigen, Bauern, Juden, ferner mit allen u. jenen jetzigen u. dermal-einstigen Nutzungen auf, über u. unter der Erde, mit den Mineralien, Metallen, Gold, Silber, Kupfer, Zinn, Blei, Eisen u. von anderer Art, nämlich Steinsalz u. allen sonstigen denkbaren Erträgnissen, wobei er sich u. seinen Erben nichts vorbehält. Zu weiterer Sicherheit verspricht er unter Leistung eines körperlichen Eides, niemals heimlich oder öffentlich diese Verreichung

¹⁾ dilecto nostro heißt es in der Urk. ²⁾ Gleichzeitige Dorsualnotiz: de IIIor mansis emptis de Henczline in Morow. ³⁾ durante generali nostro capitulo, quod in festo beati Vincencii levite et martiris consuevit annis singulis celebrari. ⁴⁾ Mit genauer Beschreibung der Siegel.

zu widerrufen u. rückgängig machen zu wollen unter Berufung auf päpstliche, kaiserliche oder v. römischen Königen erwirkte Urkunden, Privilegien u. Indulgenzen oder sonstwie u. befiehlt daher allen u. jeden Vasallen, Bürgern etc. in gen. Herzogtum Steinau u. allen zugehörigen Landen, dem König u. dessen Erben als dem wahren u. natürlichen Erbherren den Huldigungs- u. Treueid zu leisten, indem er gleichzeitig sie v. dem ihm geleisteten Huldigungs- u. Treueid für immer lospricht. Z.: H. Wytko Bischof v. Meißen, H. Rudolf Herzog v. Sachsen, Tymo v. Koltiez u. Heinrich v. Lypa, Ulrich Pflug, Otto v. Cussburg (Keuschburg), Kunad v. Borsnitz, die Bresl. Bürger Gysco v. Reste, Johann v. Lubek u. Konrad v. Ullensbruch u. a. m.)¹⁾. — A. d. jetzt im Prager Staatsarch. befindlichen Orig., auf dessen Bug von ziemlich gleichzeitiger Hand Ponatur ad homagia Polonorum²⁾ steht, u. an welchem an blauroten Schnüren das kleine Adlersiegel des Ausst. mit der Umschrift S. JOHIS DUC. SLE. GLOG. DNI hängt, abgedr. v. Grünhagen u. Markgraf i. d. Lehns- u. Besitzurkunden Schlesiens etc. I (1881), S. 139 ff. Ältere Abdrucke bei Balbin, Dumont, Lüning Reichsarchiv, Pars spec. Contin. I, 289, Henelii Silesiogr. Renov. II, Cap. IX, pag. 845 ff. u. zuletzt auszüglich bei Emller, Reg. Boh. et Mor. IV, 108. 5557

Febr. 1 (kal. Febr., pont. a. sec.). Avignon (dat.). Papst Benedikt XII. befiehlt seinem nach Polen entsandten Nuntius, dem Mag. Galhard de Carceribus, die dort im Königreich Polen u. den benachbarten Ländern gesammelten Gelder auf sicherem Wege nach Avignon zu senden. — A. d. Vatik. Registern abgedr. bei Aug. Theiner, Vet. Monum. Poloniae et Lith. I, 374/375. 5558

Febr. 1 (i. vig. purif. b. Mar. virg.). Prag (dat.). Johann, König v. Böhmen u. Graf v. Luxemburg, bek., daß er auf den Bericht einiger seiner Breslauer Bürger und Getreuen, wonach die Müller in Stadt u. Land Breslau beim Mehlmahlen über den ihnen für ihre Arbeit gebührenden Lohn hinaus an die Getreide Bringenden Forderungen stellten, zum Nutzen seiner Untertanen den Müllern verbiete, vom Getreide mehr als eine gestrichene, vom Malz mehr als eine gehäufte Metze, sowie auch Geld zu nehmen. — Aus d. Orig. Perg. i. Bresl. Stadtarch. Urk. D 16, an dem an Pergamentstreifen das zerbrochene große Reitersiegel des Königs hängt, abgedr. bei Korn, Bresl. Urkundenbuch I (1870), S. 134/135. 5559

Febr. 2 (III non. Febr.). Breslau (actum Wrat, i. d. Wohnstube des Offizials). Apeczco, Breslauer Domherr u. Offizial, bek., daß vor ihm standen H. Dietrich, Abt des Klosters Kamenz, u. Hanco, Sohn des Cunad, Scholzen zu Tirpicz (Türpitz, Kr. Strehlen). Letzterer habe freiwillig bekannt, daß er dem gen. Kl. verpflichtet sei, einen jährl. Zins v. 6 $\frac{1}{2}$ Mk. für seinen Vater C. v. T. in u. auf der Scholtisei, der Mühle, dem Kretscham u. auf allem seinen Besitz

¹⁾ Der ausstellende Notar ist nicht genannt. Die Fassung des Textes mit den gen. Eventualmöglichkeiten läßt als Herstellungsort der Urk. die kgl. böhm. Kanzlei annehmen. ²⁾ Ponatur ad homagia Polonorum bedeutet die Verfügung, diese Urkunde soll ins Archiv zur Abteilung Polonorum gelegt werden, die die schlesischen Lehnsurkunden enthielt. Dieses Archiv wurde dann v. K. Karl IV. auf Schloß Karlstein, unter Ferd. II. nach Wien gebracht u. kürzlich nach Böhmen zurückgegeben. Es ist auffällig, daß diese Urk. sich noch im böhmischen Kronarchiv befindet u. daß Hzg Johann von Steinau sie sich nicht hat zurückgegeben, bzw. durch Zerschneiden oder Entfernung des Siegels hat ungültig machen lassen, denn sie ist nicht perfekt geworden. Obgleich nämlich in ihr alle möglichen Verwahrungen dagegen ausgesprochen werden, daß ihre Gültigkeit angefochten werden könnte, geschah es doch. Die Brüder dieses Herzogs v. Steinau, die sich bei seiner Kinderlosigkeit als Erben dieses Gebietes ansahen, protestierten gegen diesen Vertrag. Vielleicht waren diese Steinauschen Länder auch schon verpfändet u. K. Johann z. Z. nicht in der Lage, die Pfandsummen aufzubringen, oder es tat ihm selbst dieser Vertrag leid, da ihm bald ein lockenderes Ziel winkte. Vielleicht ist auch eine Zeitlang dieser Vertrag in Gültigkeit gewesen, während welcher Zeit der König dem Herzoge Boleslaw v. Brieg-Liegnitz das Territorium Lüben verpfändete, wie die Urk. v. 15. Januar 1337 (Lehnsurk. I, 309) annehmen läßt, u. dann vom Könige einfach selbst für ungültig erklärt worden, denn schon am 4. Jan. 1337 verleiht er dem Hzg Heinr. v. Jauer das Glogauer Gebiet auf Lebenszeit u. tauscht dafür von diesem das für die Krone Böhmen u. für ihn weit wichtigere Görlitz ein. Vgl. Wlad. Milkowitsch, Über die Zeit des gültlichen Übereinkommens zwischen K. Joh. v. Böhmen u. Hzg Joh. v. Steinau i. d. Zeitschr. f. Gesch. Schlesiens Bd. XIX (1885), S. 312/313.

das. zu bezahlen. Er gelobt, diesen Zins fortan pünktlich in 2 Terminen jährlich bei Strafe der Exkommunikation zu entrichten. Z.: Br. Peter de Alavia (Olavia, Ohlau) v. gen. Kamenzer Kl., Ulrich Diener des gen. Abtes, sowie Nikolaus Notar u. Peczco, Hausgenossen des Ausstellers d. Urk. — A. d. Orig. i. Bresl. Staatsarch. Urk. Kl. Kamenz 107, an dem das Offizialatssiegel in rotem Wachs an Pergamentstreifen hängt, abgedr. bei Pfotenhauer, Urkunden des Kl. Kamenz (Cod. dipl. Sil. X), S. 123/124.

5560

o. J. Febr. 2 (f. sext. prox. p. dom. Circumded.). Prag (dat. Prage). Johann, Kg. v. Böhmen, erlaubt d. Bresl. Rate aufs neue, Verbrecher jeder Art zu verfolgen u. zur Bestrafung zu ziehen usw. — A. d. i. Bresl. Stadtarch. Urk. D 17 befindl. Orig. Perg. abgedr. i. Bresl. Urkb. hrsg. v. G. Korn (1870) S. 135, wo die Urk., deren Jahresangabe fehlt, ohne Erklärung z. J. 1336 eingereiht ist. Da i. Text d. Urk. jedoch ein kürzlich erfolgter Besuch Kg. Joh. in Bresl. erwähnt wird (dum nuper et ultimo a Wratislavia recessimus), der aber nach Reg. Boh. et Mor. ed. Emller Bd. III—IV von dem v. Korn angen. Ausstellungsjahr d. Urk. an bis i. d. J. 1331 nicht zu ermitteln war, so dürfte das Jahr 1336 f. d. Datierung nicht in Frage kommen. Nach dem ob. zitierten Text könnte die Urk. i. d. J. 1341 gesetzt werden, da Kg. Joh. im Dez. 1340 sich in Bresl. aufhielt u. 1341 am Freitag nach Circumded. (Febr. 9) in Prag geweilt haben könnte, denn er ist am 23. Febr. u. später dort. Wahrscheinlich ist aber die Urk. i. d. J. 1346 einzuordnen, denn i. J. 1345 war Kg. Joh. im Mai u. noch einmal i. Aug. i. Bresl. anwesend u. urkundet am 15. Febr. 1346 in Prag, in welchem Jahre der Ausstellungstag der Urk. auf Febr. 17 fallen würde.

5561

Febr. 3 (III non. Febr., pont. a. sec.). Avignon (dat.). Papst Benedikt XII. behält sich die Besetzung des Bresl. Bistums, sobald es frei geworden ist, vor u. verbietet dem Kapitel jede Vornahme einer Wahl, Empfehlung oder Versorgung. — A. d. Vatik. Registern moderner Auszug i. Bresl. Staatsarch. Rep. 135 C 300.

5562

Febr. 8 (prox. fer. quinta post Agathe virg.). o. O. (Goldberg, act. et dat.). Nikolaus, Erbrichter v. Goldberg, bek. zugleich mit den Schöffen das., daß vor ihnen im gehegten Gericht H. Peter v. Lypeck (Leipzig?) mit Einwilligung seines Bruders Paul dem Br. Johann v. Grisla, Komtur des Goldberger Hauses, anstelle des Johanniterordens u. seiner dort befindlichen Komturei, 2 Mk. Zins, die eine Mark auf seinem halben Gehöft, gelegen bei dem Gehöft des Jost v. Hachenberg, u. die andere Mark auf der unteren Badstube erlich verreicht hat. Letztere Mark soll der Komtur zu seinen Lebzeiten genießen, aber nach seinem Tode soll sie mit der andern Mark dem gen. Hause u. Orden erlich heimfallen u. am Martinstage gezahlt werden. — Bresl. Staatsarch. Rep. 12. Elisabetharchiv. Urkundenabschriften I. 1. Vol. II. Abschr. des 15. Jahrh. zusammen mit der Bestätigung des Hzgs Wenzel v. Liegnitz v. J. 1352. Laut Text hing an der Orig.Urk. das Schöffensiegel.

5563

Febr. 10 (IV id. Febr., p. a. II). Avignon. Papst Benedikt XII. ernennt die Bischöfe v. Posen u. Olmütz u. den Dechanten der Bautzener Kirche i. d. Meissener Diözese zu Schützern der Güter des Zisterzienserklusters v. Lubens (Leibus) i. d. Bresl. Diözese. — A. d. Vatik. Reg. moderner Auszug i. Bresl. Staatsarch. Rep. 135 C 300. Auszüglich abgedr. bei Theiner, Vet. Monum. Pol. et Lith. I, 388 u. i. Cod. dipl. Morav. VII, 81.

5564

Febr. 13 (idus mensis Febr.). Oppeln (dat. i. Opol). Galhardus de Careeribus, Lic. d. Rechte, päpstl. Nuntius im Reich u. i. d. Prov. Polen, teilt den Herren Johannes Archidiakon u. Mag. Nicolaus Dekan der Oppelner Kirche i. d. Diözese Bresl. mit, daß der fürsichtige Mann, Mag. Thylo, Rektor der Schule in Rychynbach (Reichenbach) u. Prokurator des Hzgs Boleo v. Schles. u. H. v. Münsterberg, ihm eine Beschwerde derselben (s. Reg. 5568) gegen den früheren päpstl. Nuntius, seinen Amtsvorgänger, Mag. Petrus de Alvernia überbracht habe, die er (Gahl.) nun wegen anderer dringender Geschäfte im Dienste P. Benedikts XII. dem Archidiakon Johann u. dem Mag. Nicolaus zur Untersuchung mit der Weisung übergibt, ihm baldmöglichst für seinen Bericht an den Papst das Untersuchungsprotokoll mit den Zeugenaussagen verschlossen zu übersenden.

Besiegelt gewesen mit dem Siegel des Galh. — Inseriert in der Urk. v. 15. Febr. 1336 (s. Reg. 5567).

5565

Febr. 14 (Aschermittwoch). Breslau. Zu Ratmannen werden gewählt Joh. v. Richinbach, Heinr. v. Waczennrode (Weizenrodau), Gisco Glesil, Gottfried d. Schreiber [nach Urk. v. 19 Nov. 1336 Plessil], Alb. v. Kant, Paul Dumlose, Nik. v. Lemberg (Löwenberg) u. Gisco v. Brunswic (Braunschweig), desgl. zu Schöffen Dietr. d. Lange, Dominikus d. Kürschnner, Konrad v. Waczinrode, Konrad Baran, Konrad Ulinbruch, Nik. v. Nyza (Neisse), Joh. Ledirsneider, Jak. v. Opul (Oppeln), Hanco v. Glogau, Pet. v. Richinbach u. Kirstan v. Kant. — Bresl. Stadtbuch edd. Markgraf u. Frenzel (Cod. dipl. Sil. XI), S. 11.

5566

Febr. 15 (prox. quinta fer. a. dom. Invocavit). Oppeln (act. in domo habitacionis decani eccl. Opoliensis). Johann Archidiakon u. Nicolaus Dekan der Oppelner Kirche i. d. Bresl. Diöz. erhalten von dem päpstl. Nuntius Galhard de Carceribus einen unter d. 13. Febr. d. J. ausgefertigten schriftl. Auftrag (s. Reg. 5565) sowie einen Petitionsbrief des Mag. Thilo, Procurators des Hzgs Boleo v. Münsterberg (s. Reg. 5565) persönlich überreicht. Auf die ihnen von dem Mag. Thilo schriftlich übergebene Erklärung, beweisen zu wollen, daß der frühere päpstl. Nuntius, Petrus de Alvernia, den Hzg B. v. M. exkommuniziert¹⁾, sein Land mit dem Interdikt belegt u. von ihm vor der Absolutionseitelung u. der Aufhebung des Interdikts 150 Mk. erpreßt habe, die der Hzg aus Furcht vor den gen. Strafen geben mußte u. nach Krakau übersandte, vernehmen sie (der Arch. u. d. Dekan) die ihnen von Thilo darüber vorgeführten Zeugen Rudger de Strelin (Strehlen) Pfarrer, Heinrich gen. Rungo, Domh. a. heil. Kreuz b. Bresl. u. Pfarrer i. Nymptz (Nimptsch) i. d. Bresl. Diöz., u. Johann gen. Comerel, Domh. a. heil. Kreuz b. Oppeln u. Pfarr. v. Munstirberg (Münsterberg), die seine Anschuldigungen gegen Peter de Alvernia unter ihrem Eid auf die heil. Evangelien im wesentlichen bestätigen. Zum weiteren Beweis gegen den früheren päpstl. Nuntius präsentiert Mag. Thilo die folgenden drei mit dem großen Siegel des Petrus de Alvernia besiegelten Urkunden: vom 25. Aug. 1330 (s. Reg. 4969) u. die beiden v. 30. Jan. 1331 (s. Regg. 4999 u. 5000). Zeugen dieser vorgenommenen Untersuchung: Petrus Crispus Domherr, Albertus, Siffridus, Cristanus, Martinus, Vikare der Oppelner Kirche. Schreiber des Untersuchungsprotokolls: Nicolaus natus Arnoldi de Strelitz (Strehlitz), Kleriker der Bresl. Diöz., kaiserl. Notar, der das Vorstehende auf 6 Pergamentstücken verzeichnete, die er durch einen Faden verband, u. mit seinem Namen u. Signum unterschrieb. — Inseriert in der folgenden Urk.

5567

Febr. 15 (prox. quinta fer. a. dom. Invoc.). Oppeln (act. in domo habitacionis decani eccl. Opoliensis). Gualhardus de Carceribus, lic. in legibus, päpstl. Nuntius im Kgreich Polen u. Propst ecclesie Titulensis (Titel i. Banat Temesvár), berichtet P. Benedikt XII. über die Petition des Procurators des Hzgs Boleo (s. Reg. 5565), die er wegen dringender anderweitiger Inanspruchnahme im Dienste des päpstl. Stuhls zur Prüfung dem Dekan u. dem Archidiakon v. Oppeln übertragen habe, und übersendet gleichzeitig das von diesen beigebrachte gesamte Prozeßmaterial darüber (s. Reg. 5568). Unterschrieben von Johannes, Sohn des Rudgeri de Brest, Kleriker a. d. Diözese Wloclawek (Wladislaviensis dioc.), päpstl. Notar. — Abgedr. b. Aug. Theiner, Vet. Mon. Pol. et Lith. I, pag. 375 ff.

5568

Febr. 16 (fer. sexta post d. Cin.). Breslau (act. et dat.). Konrad v. Borsnicz, Hauptmann etc., bek., daß vor ihm Nikolaus de Lagow mit Zustimmung seiner Gattin Kunigunde $\frac{1}{2}$ Hufe von seinen Äckern zu Logow (Lohe) i. Breslauer Distrikt verkauft u. aufgelassen hat zu völlig freiem Erbe dem Bresl. Bürger Nikolaus v. Syttyn. Der Landeshptm. bestätigt dies durch das kgl. Hauptmannschaftssiegel. Z.: H. Albert v. Pak, Andreas Radak, Tiezko v. Rideburg, Peter v. Prittitz, Hermann v. Wraz (Auras) Burggraf, Jescho v. Smolez, Lutko v. Culpe, Notar des Bresl. Landes, Ausf. dieses. — Bresl. Staatsarch. F. Breslau Obergerichtsbuch Nr. 1 (Ältestes Bresl. Landbuch, früher III 9 A), fol. 21^b Nr. 89.

5569

¹⁾ Vgl. zur Vorgeschichte die Regg. 4768, 4822, 4823, 4824, 4999 u. 5000.

Febr. 20 (fer. tercia post Invoc.). Breslau (act. et dat.). Konrad v. Borsnicz etc.¹⁾ bek., daß vor ihm Frau Margaretha, Ehegattin des Nikolaus Rulandi, ihre 5½ Zinshufen im Dorfe Serawyn (Röthsürben) i. Bresl. Distrikt, die sie v. ihrem Großvater weiland Heymann v. Woyczechsdorf geerbt hat, mit allen Nutzungen u. Zugehörungen mit Ausnahme des Roßdienstes, den der Schulze das. zu leisten hat, mit allem Recht u. dem vollen Grundeigentum, ausgenommen die hohe Gerichtsbarkeit über Hals u. Hand, sonst frei von allem Dienst, an den Breslauer Bürger Hellinbold v. Luchtindorf u. dessen Schwiegermutter Irmtrud, Witwe des Krämers Herbort, für 55 Mk. Gr. verkauft u. aufgelassen hat. Der Landeshptm. bestätigt dies unter Bekräftigung mit dem kgl. Siegel des Herzogtums Breslau ad hereditates et causas (vgl. Reg. 5589). Z.: Die löslichen Männer²⁾ H. Albert v. Pak Ritter, Andreas Radak, Cunad v. Falkinhain, Joh. v. Colmas, Hermann v. Wraz (Auras), Hermann Pastoritz, Luthco v. Culpe, Notar des Herzogtums Breslau, Ausf. dieses, u. a. m. — Bresl. Staatsarch. Rep. 16 Obergerichtsbuch Nr. 1 (Ältestes Bresl. Landb. A), fol. 19^b.

5570

Febr. 20 (fer. terc. prox. post Invoc.). Breslau (act. et dat.). Konrad v. Borsnicz etc., bek., daß vor ihm der ehrenwerte Mann Hellinbold v. Luchtindorf, Bresl. Bürger, 3 Zinshufen weniger ein Quart in Serawyn (Röthsürben) i. Bresl. Distrikt seiner Gattin Katharina auf seinen Todesfall zu freiem Verfügungsrecht vermachte u. aufgelassen hat. Der obgen. Landeshptm. bestätigt diese Auflösung etc. (wie i. d. vorhergehenden Urk.). Z. wie vorher. — Bresl. Staatsarch. Rep. 16 Obergerichtsbuch Nr. 1 (Ältestes Bresl. Landb. A), fol. 19^b/20.

5571

Febr. 21 (fer. IV prox. p. dom. Invoc.). Breslau (act.). Konrad v. Borsnicz etc. urk., daß vor ihm u. den Hofgerichtsbeisitzern H. Heinrich v. Bebirsteyn Ritter, Andreas Radak, Mulich v. Rideburk, Peter v. Prittitz, Hermann v. Wwras (Auras) Burggraf, Jesco v. Smolez, Otto v. Borsnicz, Joh. Colneri u. Bartholomäus v. Kumeysa (Camöse, Kr. Neumarkt) im gehegten Gericht, welchem namens des gen. Landeshptms. Johann v. Nuwes (Neuß) vorsaß, die Ratmannen der Stadt Münsterberg namens der Gesamtheit der Bürger sich verpflichtet haben, vor ihnen (den obgen.) im gehegten Gericht dem Juden Musko, gen. v. Strelin, 60 Mk. Gr. Kapital und Zinsen von 3 Jahren samt den sonst noch fälligen Zinsen nächsten Johannis Bapt. auszuzahlen, da sie ihm laut ihren Briefen 43 Mk. schuldig waren. Vollstrecken dieses Entscheides sind Andreas Radac u. Hermann Burggraf v. Auras. Besiegelt mit dem kgl. Siegel des Herzogtums Breslau ad hereditates et causas (vgl. Reg. 5589). — Bresl. Staatsarch. Rep. 16 Obergerichtsbuch Nr. 1 (Ältestes Bresl. Landb. A), fol. 29^b.

5572

Febr. 21 (fer. quarta prox. post d. Invoc.). Breslau (act. et dat.). Konrad v. Borsnicz etc.¹⁾, bek., daß vor ihm im gehegten Dinge, als Johann v. Neuyz (Neuß) an seiner Stelle dem Gerichte vorsaß, u. vor den stellvertretenden Schöffen Andreas Radak, Thiczeo v. Rydeburg, Otto v. Borsnicz, Joh. Colmas, Jeschoe v. Smolez, Hermann v. Wraz (Auras) Burggraf der Breslauer Bürger Peter Stricholz durch Gerichtsurteil alle seine Rechtsansprüche an die Ratmannen u. die gesamte Bürgerschaft v. Strehlen wegen 16½ Mk. kgl. Gr., die ihm die Stadt nach Ausweis der hierüber ausgestellten Urk., die vorgelegt wurde, schuldete, bestätigt erhielt. Als Vollstrecken hierzu erwähnte er Andreas Radac u. Thiczeo v. Rydeburg. Der Landeshptm. bestätigt dies mit dem kgl. Siegel des Herzogtums Breslau etc. (vgl. Reg. 5589). Z. wie ob. u. Lutko v. Culpe, Notar des Bresl. Landes, Ausf. dieses. — Bresl. Staatsarch. Rep. 16 Obergerichtsbuch Nr. 1 (Ältestes Bresl. Landb. A), fol. 20 Nr. 80 u. Nr. 83.

5573

Febr. 22 (cath. s. Petri ap.). [Löbau] tempore gardianie fratris Hermanni de Ligniz (Liegnitz i. Schl.). Der Rat zu Löbau urk. über einen den Minderbrüdern zu Löbau geschenkten Wald. — Abgedr. i. Cod. dipl. Sax. Reg. Hauptt. II Bd. VII, S. 227; vgl. Chr. Reisch, Urk. d. Kust. Goldberg u. Bresl. I, S. 44.

5574

¹⁾ sc. kgl. Hauptmann des Herzogtums Breslau. ²⁾ viri commendabiles.

Febr. 24 (sexta kalendarum Marcii). Breslau (act.). Bolco, Herzog v. Schlesien, H. v. Fürstenberg u. Münsterberg, bek., daß vor ihm der Ritter H. Arnold gen. v. Petirzwald dem Ritter H. Heyemann gen. v. Petirzwald u. seinen Erben seinen gemauerten Hof (curiam muratum), s. Mühle u. s. Allod im Dorfe Petirzwald (Peterswaldau) i. Reichenbacher Distrikt, den Wilmsberg mit seinem Walde u. Geböhl innerhalb seiner Grenzen mit allen Rechten, das Patronatsrecht über die Kirche u. den Altar daselbst, mit allen Rechten über die Dorfmühlen daselbst u. besonders mit dem Dominialrecht auf der Mühle am Ende des Dorfes, sowie mit allen Rechten u. Dominialrechten, ausgenommen 22 Mk. ständiger Einkünfte auf 9 Hufen u. 3 Ruten in Petirzwald, die dem Konrad gen. Jungelink verkauft u. aufgelassen worden sind, u. endlich mit allem u. jedem seinem Besitz auf beiden Seiten des gen. Dorfes, wo er auch gelegen sei, mit 40 Mk. ständiger Einkünfte das., mit den Ober- u. Niedergerichten, mit den Geschossen, mit den Geld- u. Getreideabgaben u. mit dem Münzgelde gegen eine ihm bar ausgezahlte Summe verkauft u. aufgelassen hat. Der Herzog bestätigt dies zu Lehnrecht. Z.: Die Herren Rudger u. Heinrich v. Hugewicz (Haugwitz), Merboth v. Hain, Nikolaus Kurzebach, Peregrin v. Petirzwald, Johann Budow, Peczko v. Milecowicz, Heinrich v. Stereza u. Peter, Hofnotar. — Abschr. v. Orig.-Perg. i. Bresl. Staatsarch. Rep. 135 D 373 o (Abschriften der ältesten Urk. aus d. Peterswaldauer Majoratsarchiv) S. 10/11; daselbst die Bemerkung, daß das an grün- u. rotwollenen Fäden am Orig. hängende Siegel mitten durchgebrochen ist. 5575

Febr. 24 (6 cal. Martii). o. O. Bolko, Herzog v. Schlesien u. H. zu Fürstenberg u. Münsterberg, verreicht dem Heincozo v. Lübenow alle seine herzoglichen Rechte im Dorfe Stroza (Struse, Kr. Neumarkt) bei Kanth zu Lehnrecht. — Bresl. Staatsarch. Rep. 16 Obergerichtsbuch 239 (Repertorium Frobenianum, früher III 15 A vol. II) Nr. 279. Nur dieser Auszug des 16. Jahrh. (2. Hälfte) a. verloren gegangenen Bresl. Landbüchern. 5576

Febr. 28 (fer. quarta prox. p. Reminiscere). Breslau (act. et dat.). Konrad v. Borsnitz, durch Johann, König v. Böhmen u. Grafen v. Luxemburg, abgeordneter Hauptmann des Breslauer Landes, bek., daß vor ihm Frau Agnes, Tochter des weiland Jescho, Erbherrn v. Prusnitz, Sohnes des weiland Gebhard v. Prusnitz, dem Herrn Heinrich v. Bebersteyn u. Frau Agathe, seiner rechtmäßigen Gattin, alles ihr gehörige Recht auf den Gütern in Prusnitz (Prausnitz, Kr. Militsch), nämlich auf der Stadt, d. Dörfern, Alloden etc. u. was sonst zur Stadt Pr. gehört, mit allem Herrschaftsrecht, wie es über die gen. Güter aus väterlicher u. großväterlicher Erbschaft sowie von ihren andern Vorfahren her auf sie gekommen ist, zu freiem Verfügungrecht u. unter Verzicht auf jeden weiteren Anspruch verkauft u. aufgelassen hat. Der Hauptmann bestätigt diese Auflösung kraft seiner kgl. Vollmacht. Z.: Andreas Radak, Peter von Prittitz, Hermann von Wras (Auras) Burggraf, Johann von Colmas, Bartholomäus von Kumeysa (Kamöse), Dominicus d. Kürschner Breslauer Bürger¹), Lutko von Culpe, Notar des Bresl. Landes²), Ausfertiger dieses, u. a. — Aus dem ältesten Oelsner Kopialbuch i. Bresl. Staatsarch. Rep. 33 F. Oels III 22 A, pag. 121/122 fehlerhaft³) abgedruckt v. Grünhagen u. Markgraf, Lehns- u. Besitzurkunden Schlesiens etc. Bd. II (1883), S. 23/24. Älterer noch fehlerhafterer Abdruck aus derselben Vorlage bei Sommersberg, Scriptores rer. Silesiacarum Bd. III (1732), S. 140/141. Laut Text hing an der Urk. das kgl. Siegel des Herzogtums Bresl. ad hereditates et causas. 5577

Febr. 29 (pridie kal. Marcii). Oppeln (dat. in Opol). Gualhardus de Carceribus, lic. in legibus, apost. Nuntius im Reiche u. in d. Provinz Polen, teilt dem Mag. Nicolaus, Dekan der Oppelner

¹⁾ In der Vorlage steht Dominico pellifice Cive Wrat. Die Lehns- u. Besitzurkunden etc. bringen a. a. O. dafür D. p. „curie Wratislavie“ und erklären diese eigentümliche Ausdrucksweise in der Ann. 1 „augenscheinlich sind die sechs Männer des Breslauer Hofgerichts gemeint“ (!). Bereits Sommersberg a. a. O. hat s. Z. richtig „cive Wrat.“ gelesen. ²⁾ In den Lehns- u. Besitzurkunden etc. fälschlich „notario curie Wratislavie“ statt „notario terre Wrat.“ Bei Sommersberg a. a. O. gleichfalls „curie Wrat.“ ³⁾ Vgl. Ann. 1 u. 2 und u. a. verbessere S. 23 Z. 22 „et sicut et“ in „et sicut eciam“ u. Z. 25 „ibidem sanis“ (!) in „ibidem stans“.

Kirche i. d. Bresl. Diöz. mit, daß die Herzöge Boleslaus v. Brieg u. Bolco v. Oppeln mit den Komturen v. Lossow (Lossen, Kr. Brieg), Olsna (Kl. Oels, Kr. Ohlau), Thyncz (Gr. Tinz, Kr. Nimptsch) u. d. Komturen anderer Häuser vor ihm erschienen seien u. ihm die Unmöglichkeit der Zahlung des päpstl. Zehnten u. der Rückstände, die sich auf 221 Mk. Prag. Gr. belieben, vorgestellt hätten, da die vorgen. Ordenshäuser zerstört u. vernichtet seien. Da er (Galh.) durch mannigfache Geschäfte im Dienste P. Benedikts XII. so in Anspruch genommen sei, daß er die vorgebrachten Gründe nicht nachprüfen u. auch nach der Stadt Brieg, wo die vorgen. Zeugen weilen, sich nicht begeben könne, befiehlt er im Vertrauen auf die Verschwiegenheit, die Sorgfalt u. Treue des Dekans Nic. diesem die Prüfung der Angelegenheit u. das Verhör der Zeugen vorzunehmen. Er soll die zu berufenden Zeugen vorladen u. über die angebliche Schmälerung u. Zerstörung besagter Häuser sorgfältig vernehmen. Die Zeugenaussagen u. andere Informationen soll er mit seinem Siegel verschlossen u. eigenhändig geschrieben schnellstens ihm übersenden. — Inseriert in d. Urk. v. 2. Mai 1336 (s. das.).

5578

Febr. 29 (quinta feria a. dom. . . Oculi . . ., quod est pridie kal. Marcii). Oppeln (act. apud Opol in domo habitacionis Nicolai, decani eccl. Opoliensis). Heinrich, gen. Kyezinger, Komtur der Johanniter zu Lossow (Lossen, Kr. Brieg) u. stellvertretender magister generalis, stellt dem Mag. Gualhardus de Careeribus, lic. in legibus u. apost. Nuntius im Reich u. i. d. Prov. Polen, vor, daß die Ordenshäuser in Lossen, Olsna (Kl. Oels, Kr. Ohlau), Thincia (Gr. Tinz, Kr. Nimptsch), Stregonio (Striegau), Goltberg (Goldberg) u. Lemberg (Löwenberg) durch Kriege der Fürsten u. durch Räuber so in ihren Einkünften geschmälert u. vernichtet seien (diminute et destructe), daß sie die gemahnten Rückstände vom 6jährigen päpstl. Zehnten nicht zahlen können. Er bittet für sich u. die andern Häuser um Nachsicht u. erklärt sich bereit, den elenden Zustand der Ordenshäuser zu beweisen. Z.: Johannes Archidiakon, Siffridus u. Peregrinus Vikare der Oppelner Kirche. — Inseriert in der Urk. v. 2. Mai 1336 (s. das.).

5579

März 2 (prox. sabb. a. dom. Oculi, quod est sex. non. Marcii). Brieg (aput Bregam in stuba domus Hincaconis). Nikolaus, Dechant der Oppelner Kirche, nimmt mit dem öffentl. Notar Nicolaus Arnoldi de Streliez in der Wohnung des Hincaco zu Brieg die mündliche Erklärung des Komturs zu Lossen, Br. Heinrichs gen. Kiezinger, des Vertreters des Generalmeisters der Johanniter, entgegen, den Beweis führen zu wollen, daß die Ordenshäuser in Lossow (Lossen, Kr. Brieg), Olsna (Kl. Oels, Kr. Ohlau), Thincia (Gr. Tinz, Kr. Nimptsch), Stregonio (Striegau), Lemberg (Löwenberg) u. Goltberg (Goldberg) durch die Fürsten u. Räuber in ihren Einkünften so zerrüttet seien, daß sie weder den päpstl. Zehnten¹⁾ nach Gebühr entrichten könnten, noch die Rückstände davon voll zahlen können. Darauf vernimmt er gemäß dem Befehl des päpstl. Legaten Galhard de Careeribus (s. Reg. 5578) die ihm darüber von dem Komtur vorgeführten 12 Zeugen, nachdem diese — die Kleriker auf die heil. Evangelien, die Laien auf das heil. Kreuz des Herrn — im Beisein des Komturs Conrad v. Brieg u. des Vizekomturs Waschmud v. Brieg geschworen hatten, nur die volle Wahrheit sagen zu wollen. Die Zeugen machen folgende Aussagen: 1) Br. Guntherus, crucifer laycus sed litteratus, z. Z. krank, bek., daß i. J. 1326, i. dem der 6jährige päpstl. Zehnte gezahlt wurde, der Hzg Boleslaus v. Brieg die Johanniter durch Erpressung von 100 Mk. Prag. Gr. geschädigt habe, desgl. i. folg. Jahre um 100 Mk. u. im drittfolg. J. um 50 Mk. In dieser Zeit habe d. gen. Hzg auf seinem Zug nach Ungarn²⁾ 6 oder 7 Tage mit 1600 Pferden u. Leuten in Lossen gelegen, wovon das dortige Ordenshaus sich bis dato nicht habe erholen können. Ebenso habe der Hzg v. Brieg sich mit d. Hzg v. Münsterberg damals mit 300 Pferden u. Leuten in Kl. Oels einquartiert³⁾. Im 4. u. 5. Jahre der päpstl. Zehntzahlung habe der damalige Komtur v. Kl. Oels dem Brieger Hzg 100 Mk. Gr. von Haus u. Hof

¹⁾ Vgl. Grünhagen, Kg. Joh. u. Bisch. Nanker v. Bresl., Wien 1864, S. 8 f. ²⁾ Vgl. Cod. dipl. Sil. XVIII, S. 286. ³⁾ Ebenda.

daselbst geben müssen, u. es verginge keine Woche, daß nicht die Brieger Herzöge oder Bolco v. Münsterb. kämen u. mit großem Gefolge dort Quartier nähmen. Zudem hätten in jenen Jahren der päpstl. Zehntzahlung ständig Gäste den Johannitern zur Last gelegen u. schwere Ausgaben verursacht. Wegen all dieser Schmälerungen in den Einkünften hätten die gen. Ordenshäuser sich bis dato nicht erholen können, weswegen auch der 6jähr. päpstl. Zehnt nicht nach Gebühr entrichtet werden konnte. Zu seinem Zeugnis wäre er weder informiert worden, noch hätte er es vereinbart, noch wäre er heimlich dazu veranlaßt worden. Sein Alter gibt er auf 64 oder 65 Jahre an. — 2) Br. Conradus, gen. Spygil, crucifer layeus, bek., daß Hzg Boleslaus v. Brieg zu Beginn der Zahlung des 6jähr. päpstl. Zehnten, i. J. 1326, auf seinem Hochzeitszuge nach Ungarn (pro sua domina seu conjuga¹⁾) bei ihm in Lossen mit 500 Pferden u. Leuten eingezogen wäre u. dort, um sich zu sammeln, 8 Tage gelegen hätte, während deren sein Gefolge auf 1500 Pferde u. Mann angewachsen wäre. Der durch diesen Aufenthalt d. Hzgs verursachte Schaden, für den die Ersatz geleistet worden sei, habe durch Aufwendungen an Getreide, Vieh u. a. reichlich 100 Mk. Pr. Gr. betragen. Er (Konrad) wäre zur Zeit allein Komtur in Lossen gewesen. Im folgend. Jahre habe ein gew. Räuber (predo), namens Heinrich de Kychliez mit dem gen. Brieger Hzg eine Fehde gehabt²⁾, während deren das Lossener Haus durch Raub von 13 Stück Rindvieh u. 40 Pferden um wenigstens 410 Mk. Pr. Gr. außer dem eigenen Verlust des Komturs v. 2 Pferden im Werte von zusammen gut 9 Mk. geschädigt worden sei. Im 3. Zehntjahre seien ihm (Konrad) 21 Pferde, für die er kein Futter beschaffen konnte, gefallen³⁾, was einen Verlust von wenigstens 30 Mk. Pr. Gr. für das Lossener Haus bedeutete. Weitere 100 Mk. Pr. Gr. Schaden seien im 4. Zehntjahre durch die Fehde des Jesco de Croern⁴⁾ mit dem gen. Hzg v. Brieg entstanden u. im folg. Jahre dazu noch ein Schaden v. 60 Mk. für das Haus in L. durch Mißwachs von Getreide u. Wein⁵⁾. Zu alledem habe der gen. Hzg v. Brieg in jenen 5 Jahren den Johannitern in Lossen, Kl. Oels, Gr. Tinz etc. außerd. 350 Mk. Pr. Gr. an barem Gelde erpreßt, zu denen das Lossener Haus allein 90 Mk. gezahlt habe, etc. Sein Alter gibt er auf über 50 Jahre an. — 3) Herr Heinrich, Presbyter u. Pfarrer i. Lossen, crucifer, zeugt wie der Vorgen., doch gibt er den Schaden des L. Hauses in der Fehde des Brieger Hzgs mit Heinrich de Kychliez auf reichl. 200 Mk. Pr. Gr. an. Im 4. Zehntjahre habe ihnen in Lossen der Räuber Vroczlaus de Wolouecz⁶⁾ 40 Pferde im Werte von zusammen 50 Mk. Pr. Gr. genommen, etc. Sein Alter gibt er auf über 50 Jahre an. — 4) Br. Heinrich de Olsna (Kl. Oels), crucifer sed layeus, bek., daß das Haus i. Kl. Oels durch die Fehden Jescos de Croern u. anderer Räuber mit dem gen. Hzg v. Brieg in jenen 5 Jahren der päpstl. Zehntzahlung zerrüttet (destructa) worden sei; u. zwar im ersten Jahre durch 150 Mk. Schaden an Aufwendungen für einen 8tägigen Unterhalt von über 100 Mann u. Pferden. Dazu habe das Kl. Oeler Haus in der Fehde des de Kychliez mit dem Hzg v. Brieg für Hilfeleistungen zur Verteidigung des Landes Ausgaben in Höhe von gut 150 Mk. gehabt⁷⁾. Das 3. Jahr habe ihnen in Kl. Oels durch Überschwemmungen eine Mißernte u. einen Verlust von über 100 Mk. außer den 100 Mk. Schaden gebracht, die sie damals in der Fehde des Hzgs Conrad m. d. Hzg v. Brieg an Aufwendungen für Menschen u. Pferde machen mußten⁸⁾. Im folgenden Jahre habe der damalige Komtur des Hauses zu Kl. Oels, Br. Kychil, den Hzg Nicolaus de Oppania (Troppau) durch Zahlung von 20 Mk. Pr. G. veranlassen müssen, von dem geplanten Einlager auf den Gütern der Johanniter zu Kl. Oels abzustehen⁹⁾; und im 5. Zehntjahre seien ihnen dort 14 Pferde im Gesamtwerte von gut 20 Mk. gefallen. Zudem habe in jenen 5 Jahren der gen. Hzg v. Brieg von ihrem Hause im 1. u. 2. Jahre je 100 Mk., im 3., 4. u. 5. J. je 50 Mk. Pr. Gr. erpreßt, etc. Sein Alter gibt er

¹⁾ Katharina aus Croatiens, vorher an einen ungarischen Fürsten vermählt. Grotend (Stammtafeln der schles. Fürst. I, 45), der das Heiratsdatum nicht bestimmen konnte, ist von Wutke (Stammtafeln der schles. Fürsten, III. Aufl. S. 7) berichtigt worden. ²⁾ Vgl. Cod. dipl. Sil. XXII, S. 3. ³⁾ ebenda S. 33. ⁴⁾ ebenda S. 50. ⁵⁾ ebenda S. 85. ⁶⁾ ebenda S. 85. ⁷⁾ ebenda S. 3. ⁸⁾ ebenda S. 33. ⁹⁾ ebenda S. 50.

auf über 50 Jahre an. — 5) Johannes de Rosenthal (Rosenthal b. Brieg), litteratus, ehem. Bürger v. Oppeln, bek., daß er nur über Lossen zeugen könne. Von diesem Hause habe der Hzg v. Brieg seit 1326 bis dato jährlich außer dem rechtmäßigen Zins 100 Mk. Pr. Gr. erpreßt. Dies Geld sei öfters in Brieg an Herrn Thammo, den Protonotar d. Hzgs, u. andere hzgl. Beauftragte abgeliefert worden. Im übrigen sagt er wie die ersten Zeugen aus. Sein Alter gibt er auf über 40 Jahre an. — 6) Thyezko de Rosenthal (Rosenthal b. Brieg), laycus, zeugt über das Haus in Lossen wie die ersten Zeugen. Sein Alter könne er nicht angeben. — 7) Appeczeo de Buchus (Buchitz, Kr. Brieg), laycus, wie der vorgen. Zeuge. Sein Alter gibt er auf 40 Jahre an. — 8) Nicolaus de Lossow (Lossen), laycus, bekundet zu dem bereits Bekannten, daß im 2. Zehntjahr jener de Kychlicz den Johannitern in L. durch Verbrennung des Dorfes Jeschin (Jeschen b. Brieg) einen Schaden von 60 Mk. zugefügt habe¹⁾. Bald nach der Niederbrennung dieses Dorfes sei er wiedergekommen u. habe von Buchus (Buchitz, Kr. Brieg) 60 Pferde geraubt, von denen sie nur 20 zurückerlangen konnten, etc. Sein Alter gibt er auf über 40 Jahre an. — 9—11) Henrieus de Bertholdi villa (Bärzdorf b. Brieg), Herbordus de Eindeco u. Nicolaus de Cloysdorph (Klosdorf, Kr. Ohlau), layci, alle drei je 40 Jahre alt, bezeugen, daß das Haus zu Kl. Oels vor 9 oder 10 Jahren durch Raub v. Pferden u. Hagel einen Schaden von über 100 Mk. Pr. Gr. hatte. Die Namen der vielen Pferderäuber wären ihnen nicht mehr erinnerlich. Zudem habe Hzg Boleslaus v. Brieg in jenen 5 Zehntjahren jährlich von den dortigen Johannitern außer dem rechtmäßigen Zins 200 Mk. Pr. Gr. erpreßt, die der Schreiber u. andere Beauftragte des Hzgs in Empfang genommen hätten. Dazu hätten Räuber auch im 2., 3., 4. u. 5. Zehntjahr das Haus in Kl. Oels jährlich um mehr als 100 Mk. geschädigt, etc. — 12) Johannes, Pfarrer von Rosenthal (Rosenthal b. Brieg), Presbyter, bek., daß im Jahre 1326 das Lossener Haus durch die Räubereien des de Kychlicz, bei denen er selbst eine gute Kuh verlor, einen Schaden von 500 Mk. Pr. Gr. erlitten habe. Seit 10 Jahren erpreße zudem d. Hzg Boleslaus v. Brieg von ihnen in L. eine große Summe Geld außer dem rechtmäßigen Zehnten, etc. wie die ersten Zeugen. Unter seinem Eide fügt er hinzu, daß sie zu ihrem Eigen (in censu) i. L. für das Haus noch nicht 20 Mk. hätten, u. daß ihr Haus ohne die jährliche Unterstützung (remedium) ihres Meisters schon lange verlassen worden wäre. Er wisse das alles, weil er fast dauernd im Hofe zu L. sei, da seine Kirche oder sein Dorf dort liege, etc. Sein Alter gibt er auf über 40 Jahre an. — Obige Zeugenaussagen waren v. Nicolaus natus Arnoldi de Strelitz, Kleriker der Bresl. Diöz. u. kais. Notar, der die Zeugen verhöre, auf mehreren Pergamentstücken, die er durch einen Faden verband, aufgezeichnet u. mit seinem Signum u. Namen unterschrieben worden. Z.: Mag. Nicolaus Dechant v. Oppeln, Jacobus Domherr v. Aquileja, Peter Krakauer Bürger, Zacharias Bresl. Bürger, Arnoldus öffentl. Notar u. Schreiber des gen. päpstl. Legaten, Petrus famulus des Legaten, Johannes Kretschmer v. Rosenthal, Johannes Kleriker v. Brieg u. a. — Inseriert in der am 2. Mai 1336 gefertigten u. im Malteser-Großprioratsarchiv zu Prag befindl. Orig. (s. das.).

5580

März 2 (sabb. a. dom. Oculi). Breslau. Abrechnung d. Bresl. Ratmannen: Einnahmen aus 3 Kollektien, d. gesamten Stadtzins, v. d. Juden, der Erb vogtei, von Straf- u. Innungsgeldern u. Münzwechsel, insgesamt 1550 Mk. 11 Skot. Ausgaben dem Hzg zu Walpurgis u. Michaelis f. Kollektien u. Steuer, ferner für Ehrung, Botengelder u. a. nach Brünn u. Ungarn²⁾, Begräbnis d. Hzgs, gemeinsame Ausgaben, Schulden, Peterspfennig, Gebäude, f. d. neue Mühle, Söldner, Gehalt d. Stadtschreibers, Wachen, Polizei u. 3 Kollektien. Die Summe d. Ausgaben entspricht d. Einnahme. — A. d. Bresl. Stadtrechnungsbuch Henricus Pauper abgedr. i. Cod. dipl. Sil. III ed. Grünhagen S. 61/62.

5581

März 4 (fer. sec. post Oculi). Breslau (act.). Konrad v. Borsnitz, durch (auctoritate) den Fürsten Johann, König v. Böhmen u. Grafen v. Luxemburg, Hauptmann des Landes Breslau, bek.,

¹⁾ Vgl. Cod. dipl. Sil. XXII S. 33.

²⁾ Zur Anzeige d. Ablebens Hzgs Heinrichs VI., vgl. Reg. Nr. 5525.

daß vor ihm der ehrenwerte Mann Heinrich Thoring, Bresl. Bürger, mit Rate seiner Freunde 4 Mk. jährl. Einkünfte in u. auf alle seine Zinsgüter seines Dorfes Swoycz (Schwoitsch) gen. i. Bresl. Distrikt frei v. allen Lasten u. Lösungen den beiden Nonnen des Bresl. Katharinenklosters der Margarethe, Tochter seiner Tochter . . ., weiland Gattin des Bresl. Bürgers Gysco Glesil, u. der Geruscha, Tochter seines Sohnes Nikolaus Thoring, auf Lebenszeit vermachte hat. Nach beider Tode fällt der Zins an das Katharinenkloster. Außerdem schenkt er dem Kloster nach seinem Tode seine Ziegelscheune nahe dem Oderflusse bei seinem Gute Schwoitsch gelegen mit allen Zugehörungen, nämlich dem Ziegelofen, dem großen Kahne u. dem anliegenden Wald zu Erbrecht u. verreicht dies vor dem gen. Hauptmann den Breslauer Ratsherren als den oberen weltlichen Verwesern, wobei er diesen verspricht, für die Baubedürfnisse des gen. Klosters jährlich, solange er lebt, einen Ofen gut gebrannter Ziegel nach Breslau zu liefern. Der Hptm. genehmigt dies alles kraft der von ihm verwalteten kgl. Macht u. besiegt es mit dem kgl. Siegel des Herzogtums Breslau ad hereditates et causas¹⁾). Z.: Die Herren Andreas Radac, Konrad v. Valkinhayn, beide Ritter, Gysco de Reste, Joh. v. Lubek, Peter v. Prittiez (Prittitz), Hermann Burggraf v. Vweras (Auras), Johann Colmas u. Luthco v. Culpe Notar des Bresl. Landes. — Bresl. Staatsarch. Urk. Katharinenkloster Breslau Nr. 20 mit dem an violetter Seidenschnur hängenden Siegelrest, der im ersten Feld den böhmischen Löwen, im zweiten den schlesischen Adler noch erkennen läßt.

5582

März 4 (fer. sec. prox. post dom. Oculi). Breslau (act. et dat.). Konrad von Borsnicz, vom erlauchten Fürsten Johann, König v. Böhmen u. Grafen v. Luxemburg deputierter Hauptmann des Bresl. Landes, bek., daß vor ihm Herr Johannes Pleslonis das halbe Dorf²⁾ Albrechtzendorf gen. i. Breslauer Distrikt dem fürsichtigen Manne Johann Stille, Bresl. Bürger, für 250 Mk. kgl. Gr. mit Zustimmung seiner Ehegattin Hedwig ihres Leibgedinges wegen verkauft u. aufgelassen hat. Der Hptm. bestätigt dies etc. Z.: H. Albert v. Pak Ritter, Gysco v. Reste u. die Bresl. Ratmannen Johann v. Rychinbach, Gysco Glesil, Heinrich v. Waczinrode (Weizenrodau), Gottfried Plessel, Albert v. Kanth, Nikolaus v. Lemberg, Paul Dumelose, Gysco v. Brunswic (Braunschweig) u. Lutko v. Culpe, Notar des Bresl. Landes, Aufs. dieses. — Bresl. Staatsarch. Rep. 16 Obergerichtsbuch Nr. 1 (Ältestes Bresl. Landb. A), fol. 19, Nr. 70.

5583

März 5 (fer. terc. prox. post dom. Oculi). Breslau (act. et dat.). Konrad v. Borsnicz, Hauptmann etc., bek., daß vor ihm der gestrenge Herr Johann Pleslonis sein Dorf Shidelacowicz (Schedlagwitz) gen. im Bresl. Distrikt mit allem Recht, dem vollen Dominialrecht u. frei v. jedem Dienst seiner Ehegattin Hedwig zu einem wahren dothalicio, quod vulgo lipgedinge dicitur, verreicht u. geschenkt hat. Zu Schützern ihres Leibgedinges wählt die Frau den ehrenwerten Mann Herrn Nikolaus v. Banz, ihren Onkel (avunculum), u. den fürsichtigen Mann Mathias v. Mulhey, Bresl. Bürger, ihren Oheim (patrum). Der Hptm. bestätigt dies etc. Z.: H. Albert v. Pak Ritter, Gisco v. Reste u. die Bresl. Ratmannen Johann v. Richinbach, Gisco Glesil, Heinrich v. Waczinrode, Gottfried Plessel, Albert v. Kanth, Nik. v. Lemberg, Paul Dumelose, Gisco v. Brunswic u. Lutko v. Culpin, Notar des Bresl. Landes, u. a. — Bresl. Staatsarch. Rep. 16 Obergerichtsbuch Nr. 1 (Ältestes Bresl. Landb. A), fol. 19^b Nr. 73.

5584

März 7 (quinta fer. prox. ante dom. Letare). Breslau (dat. et act.). Bolezlaus, Herzog v. Schlesien u. Herr v. Liegnitz, bek., daß vor ihm Br. Johann, Meister der Kreuzherren mit dem Stern vom Matthiashospital zu Breslau, u. die Gebr. Symon u. Bosutha v. Rorow samt deren Mutter wegen der dicht bei Rorow (Rohrau, Kr. Ohlau) gelegenen Mühle sich verglichen haben. Letztere verreichen diese Mühle mit Fischereien u. allem sonstigen Zubehör zu freiem Erbrecht dem Matthiasstift. Dafür erhält Bosutha im Matthiasstift eine lebenslängliche Prähende an Speise

¹⁾ Vgl. Ztschr. VII, 129 u. weiter unten 1336 März 13, Reg. 5589.

²⁾ Über die andere Hälfte vgl. die

Urk. v. 25. Mai 1336.

u. Trank, so wie es die andern Hospitalbrüder gewöhnt sind. Macht sich Bosutha dort unmöglich, so daß sie ihn daselbst nicht dulden können, so dürfen sie ihn entlassen, aber nur gegen eine vorausgehende Bezahlung von 20 Mk. Gr. bar seitens des Hospitalmeisters¹⁾. Z.: Stephan v. Parchewicz, Vincenz v. Schiltberch, Merboth v. Hain, Johann Schirmer, Joh. v. Schellendorf herzogl. Protonotar, Heinr. Landisuron u. Nik. herzogl. Notar, Ausf. dieses. — Bresl. Staatsarch. Urk. Matthiasstift Breslau Nr. 114 mit dem bekannten Reitersiegel des Ausst. a. roten Seidenfäden. Das Rücksiegel ist jetzt abgefallen. Nicht ganz korrekter Abdruck bei Meitzen, Urkunden schlesischer Dörfer etc. (Cod. dipl. Sil. IV), S. 138.

5585

März 7 (non. Martii). o. O. Bolko, Herzog v. Schlesien, Herr v. Fürstenberg u. Münsterberg, verreicht dem Reinczco v. Domancz seine herzoglichen Rechte, nämlich die Geschosse zugleich mit seinem Gericht im Dorfe Oculicz (Ocklitz, Kr. Neumarkt) für immer zu Lehnrecht, ut nobiles ibi delinquentes enormiter in curia ducali sisti debeat. — Bresl. Staatsarch. Rep. 16 Obergerichtsbuch Nr. 238 (Repertorium Frobenianum II) Nr. 184. Nur i. Auszug d. XVI. Jahrh. (2. Hälfte) aus verloren gegangenen Bresl. Landbüchern erhalten.

5586

März 10 (dom. in quadrages., qua cantat. Letare). Breslau (act. et dat.). Konrad v. Borsnicz, Hauptmann des Breslauer Landes, bek., daß er die Fischerei auf dem Oderflusse, die zum Herzogtum Breslau gehört u. rechtmäßig durch wahren Erbfall an seinen Herrn den König Johann v. Böhmen, Grafen v. Luxemburg, gekommen ist, dem Breslauer Bürger Albert v. Hornsberg mit allem Zubehör auf ein ganzes Jahr verkauft hat, was er hiermit bestätigt u. mit dem kgl. Siegel für das Herzogtum Breslau für Erbe und Sachen bekräftigt. Z.: Otto v. Borsnicz, Johann v. Borsnicz, Peter v. Prittitz, Johann Colmas, Hermann v. Wraz (Auras) Burggraf, Jeschko v. Smolez, Lutko v. Culpe, Notar des Landes (Breslau), Ausf. dieses, u. a. — Bresl. Staatsarch. Rep. 16 Obergerichtsbuch Nr. 1 (Ältestes Bresl. Landb. A), fol. 19^b Nr. 74.

5587

März 12 (i. d. s. Gregori pape). Sagan (act. et dat.). Heinrich, Herzog v. Schlesien, Glogau u. Herr zu Sagan, bek., daß in seiner u. seiner Getreuen Gegenwart Jakob v. Bresnicz mit seiner Gattin Margarethe dem H. Trutwin, Abt des Marienklosters Arrovaiser Ordens in Sagan, u. dem Konvent das. 6 Hufen weniger 3 Ruten im Dorfe gen. Bresnicz (Briesnitz) i. Saganer Distrikt, die Scholtisei mit $\frac{1}{2}$ Schock (sc. Gr.) Zins, die halbe Fischerei das., das beim Dorfe liegende Gehölz²⁾ u. seinem sonstigen Besitz das. verreicht u. seines u. seiner Vorfahren Seelenheils wegen als ein Testament ver macht hat. Dafür übergibt der gen. Abt mit Zustimmung seines Kapitels dem Jakob u. seiner Frau auf Lebenszeit das Allod Lutrytin (Luthrotha) gen., welches unmittelbar an der Stadtgrenze liegt, u. eine Mühle³⁾ auf dem Flusse Sehirna (Tschirna) gen. u. aus dem an d. Allod angrenzenden Wald das erforderliche Bau- u. Brennholz, aber nur zum eigenen Gebrauch, nicht zum Verkauf. Der Herzog genehmigt dies alles, jedoch unter ausdrücklicher Wahrung seiner Rechte in Briesnitz. Z.: Des Herzogs Getreue Friczco de Burnis, Konrad v. Vrankenberg Ritter, Joh. v. Ketelitz (Kittlitz), Joh. Kelbechin, Ulmann v. Nosticz, Joh. Pfarrer zu Wartinberg (Deutsch-Wartenberg) herzogl. Hofnotar u. a. — Bresl. Staatsarch. Urk. Augustiner Sagan Nr. 63 m. d. Fußsiegel des Ausst. u. dem Adlerrücksiegel a. grünrot. Seidenfäden.

5588

März 13 (fer. quarta post dom. Letare). Breslau (act.). Konrad v. Borsnicz, für die kgl. böhmische Majestät Hauptmann des Bresl. Landes, bek., daß vor ihm u. den gestrengen Herren Jano v. Borsnicz, Andreas Radac, Jeczco v. Rydeburk, Joh. Colmas, Peter v. Prittitz, Hermann Burggraf v. Wveras (Auras) u. Johann Zomervelt, seinen Beisitzern auf den Schöffenbank im gehegten Gericht, welchem Johann v. Nuwes (Neuß) an seiner (d. Hptms) Stelle vorgestanden ist, der Ritter H. Stephan v. Parchowicz erschien u. daß diesem das Gericht von Rechtswegen zuerkannt hat das Dorf Dobcowicz (Duckwitz) gen. i. Bresl. Distrikt mit allen Zugehörungen,

¹⁾ Vgl. auch die Urk. 1337 Juli 25.

²⁾ quod wilgariter eyn gehege nominatur.

³⁾ Die heutige

Stiftsmühle (d. h. des dortigen Chorherrnstsifts) vgl. Knie, Schlesien, 2. Aufl., S. 388.

welches ihm u. seinem Sohn Mersan von Wernher Cornicz, Dobislava, dessen Gattin, u. Andreas, dessen Sohne, als Pfand für 64 Mk. Gr. gegeben worden war, wie dies aus der Urk. des H. Heinrich weiland Herzogs v. Breslau sich deutlich ergibt¹⁾, so daß er sich wegen der 64 Mk. u. aller dazu gekommenen Schäden schadlos halten u. damit tun kann, was er will. — Bresl. Staatsarch. Urk. Katharinenkloster Breslau Nr. 21. An Pergamentstreifen hängt das kgl. Siegel des Herzogtums Breslau, im viertgeteilten Schilde je der böhmische Löwe u. der schlesische Adler mit der Umschrift: [S. RE]GIS BOEMIE IN DUCATU WRATISLAVIEN. AD HEREDITATES ET C[AUSAS]²⁾.

5589

März 15 (fer. sexta post Letare). Breslau. Henczil v. Waldow einigt sich mit Ticzco Adelar wegen Beraubung (concordavit pro spolio). Nur diese Notiz a. d. verloren gegangenen Bresl. Stadtbuch Hirsuta Hilla i. e. Fürstensteiner Handschr. von c. 1700, vgl. Bresl. Stadtarch. Hs G 3. 5590

März 15 (prox. fer. sexta a. d. dom., qua cant. Judica me deus). o. O. (Glogau, act.). Schwester Anna, Äbtissin des Ordens der h. Klara beim h. Kreuz in Glogau, u. der ganze Schwesternkonvent bek., daß sie auf Anraten der Freunde u. Gönner ihres Klosters aus Friedfertigkeit u. zur Sicherung ihrer Güter den Bürgern in Gora (Guhrau) für immer ihr (des Kl.) Geschoß in ihrem Dorfe Slauticz (Schlabitz) gen., nahe Gora gelegen, unter der Bedingung aufgelassen haben, daß die gen. Bürger diesen Schoß von den Klosterbesitzungen wie von andern Bürgern in gleicher, geziemender Weise erheben dürfen, doch sollen sie dafür den Klosterbesitz im gen. Dorfe schützen u. die Bauern in gen. Dorfe, so oft es nötig ist, getreu beteiligen³⁾. Ferner haben gen. Bauern den jährlichen Zins, die Schultern mit den Eiern (scapulas cum ovis) dem Kloster in Glogau zu entrichten. Z.: Andreas Hptm. v. Glogau, Peter v. Gorin Guhrauer Hofrichter, Herr Bruder Franziskus Guardian des Minoritenordens in Glogau, Hermann Srammo (Schramme), Cunad v. Brustow (Brostau), (die) Glogauer Bürger, Hermann Schulze v. Slauticz (Schlabitz), Nikolaus Rabo (Rabe) (der) Guhrauer Bürger; ausgefertigt vom Br. Franziskus dem Glogauer Guardian des Minoritenordens. — Bresl. Staatsarch. Rep. 132^a Urk. Stadt Guhrau Nr. 11. Orig. Perg., von dessen Besiegung (Äbtissinsiegel) sich nur noch der Pergamentstreifen erhalten hat. 5591

März 15 (fer. sexta ante Judica). Glogau (dat.). Die Ratmänner der Stadt Guhrau bek., daß die Streitsache zwischen den Nonnen des Klarenklosters zu Glogau wegen ihres Dorfes Slauticz gen. (Schlabitz, Kr. Guhrau) u. ihnen, wie folgt, friedlich verglichen sei: Mit Einwilligung der Nonnen dürfen sie jährlich vom gen. Dorfe das Geschoß in gleicher Höhe nehmen wie von ihren andern Mitbürgern, wofür sie die Güter im Dorfe wie andere Stadtgüter zu schützen haben. Den jährlichen Zins mit Schultern u. Eiern müssen die Bauern den Nonnen in Glogau entrichten, so jedoch, daß der Geldwert der Schultern u. Eier den Bauern vom nächstfälligen Geschoß abgezogen werden muß. Ferner geloben die Ratmänner, die Nonnen in der Landvogtei u. ihrem Gericht in ihrem Dorfe S. nicht zu hindern, sondern überall möglichst zu fördern. Bekräftigt mit dem Stadtsiegel. Z.: Andreas Hauptmann v. Glogau, Peter v. Gorin Hofrichter v. Guhrau, H. Br. Franciscus Guardian der Minoriten zu Glogau, die Glogauer Bürger Hermann G(S)rammo u. Cunadv. Brustow (Brostau), Hermann Schulze v. Slauticz (Schlabitz) u. Nikolaus Rako (rect. Rabo), (der) Guhrauer Bürger. — Bresl. Staatsarch. Urk. Klarissenkloster zu Glogau Nr. 48. Orig. Pap. Inseriert vom Orig. i. e. Vidimation des Glogauer Kollegiatkapitels v. J. 1545. 5592

März 17 (dom. in pass. dom., qua cant. Judica me). Breslau (act. et dat.). Konrad v. Borsnitz, Hauptmann etc., bek., daß er sein Dorf Sponsborkke (Sponsberg) im Distrikt Auras (jetzt Kr. Trebnitz) mit allen Nutzungen etc., mit dem Patronatsrecht über die Kirche das. als „lyp- gedinge“ seiner Gattin Agnes verreicht habe. Zu Schützern dieses Leibgedinges wählt dieselbe ihren Bruder Hoyer u. ihren Oheim Peter, beide gen. v. Prittitz (Prittitz). Der obgen. be-

¹⁾ Die Urk. ist nicht mehr erhalten, vgl. aber Reg. 3537. ²⁾ Vgl. dazu Wendt, Das Siegel der kgl. Landeshauptmannschaft i. F. Breslau, Ztschr. f. Gesch. Schles. Bd. 33, S. 407 ff. ³⁾ Die Vorlage hat „et predictis villa rusticis (statt in predicta villa rusticis), si necesse fuerit, fideliter placitare“.

stätigt dies aus kgl. Gewalt kraft seines Amtes als Hptm. u. setzt das kgl. Hauptmannschaftssiegel darunter. Z.: Andreas Radak, Jescho v. Smolcz, Joh. v. Colmas, Heinrich Wende, Peczco Sbramir, Heinrich v. Smolcz, Paul Rutheni, Lutko v. Culpe, Notar des Bresl. Landes u. Ausf. dieses. — Bresl. Staatsarch. Rep. 16 Obergerichtsbuch Nr. 1 (früher III 9 A, Ältestes Bresl. Landb. A) fol. 21 Nr. 85.

5593

März 19 (a. d. nesten dinstage v. unse vrowen tage cliben). Schweidnitz (gesch. u. gegeb. zur Swidnitz). Bolke, Herzog u. H. v. Fürstenberg u. Schweidnitz, setzt die Rechte der Krämer zu Schweidnitz fest. In 13 „Rechten“ werden Bestimmungen über die Art der feilzubietenden Waren u. ihren Verkauf, sowie auch über den Standort der Händler getroffen. — Bresl. Staatsarch. Nicht ausgefertigtes Orig. Perg. Urk. F. Schweidnitz-Jauer Nr. 156 b., auch i. ältest. Schweidnitzer Stadtb. f. 3 u. 7; abgedr. v. G. Korn, Schles. Urk. z. Gesch. d. Gewerberechtes usw. (C. d. Sil. VIII) S. 19.

5594

März 19 (des dinstages nach Judica). o. O. (Breslau). Die Schöffen zu Breslau Dietrich Lange, Dominic Kursner, Konrad v. Wacezin(ode), (Weizenrodau), Konrad Baran, Konrad Ulenbruch, Niclos von der Nysse (Neiße), Hannos Ledirsnyder, Jocob v. Opuln, Hanke v. Glogow, Peter v. Rychinb(ach), (Reichenbach) u. Kirstan vom Kanth¹) bek., daß vor ihnen im gehegten Ding, da Gottfried Plessil das Gericht saß, Katharina v. Troppow mit Rat u. Wissen der Ältesten der Stadt den Ratmannen zu Händen des Katharinenklosters die zwischen den Kaufkammern des Niclos v. d. Nysse u. des Hannos Salomonis gelegene Kaufkammer mit dem Vorbehalt (in sulchir bescheidenheytt) aufgelassen hat, daß sie (Kath.) dieselbe zu vermieten u. den Zins davon zu ihren Lebzeiten zu verbrauchen berechtigt ist. Nach ihrem Tode soll der Zins an ihrer Tochter Kind Dorothea lebenslänglich fallen, stirbt aber das Kind, so soll der Rat diese Kaufkammer unter Wahrung des Vorkaufsrechts ihrer (Geschlechts-) Freunde verkaufen u. das Geld zu des Klosters Nutzen verwenden. Als Vormünder hat die Frau hierfür ihren Bruder Hannos v. Troppow u. Hannos Salomon in der Weise gekoren, daß, falls einer von beiden stirbt, der andere den neuen Mitvormund kiesen soll. — Bresl. Stadtarch. Hs G 1, 1 (Ältestes Bresl. Schöffensbuch I von 1345—1356), fol. 328. Laut Text hing an der Urk. das Schöffensiegel der Stadt Breslau.

5595

März 19 (fer. terc. prox. post dom. Judica). Breslau (act.). Konrad v. Borsnicz, Hauptmann des Breslauer Landes etc., bek., daß vor ihm der fürsichtige Mann Johann Stille, Bresl. Bürger, seiner Ehegattin Lushe auf all seinen Besitz innerhalb wie außerhalb der Grenzen der Stadt Breslau 30 Mk. Einkünfte, nämlich 20 auf Lebenszeit u. 10 zu freier Verfügung geschenkt hat. Dafür verzichtet sie auf ihr ganzes Leibgedinge, auf alle ihre beweglichen u. unbeweglichen Sachen innerhalb wie außerhalb der Stadt Breslau auf den Allodium des gen. Joh. Stille u. besonders auf die Sachen, „que vulgo gerade dicuntur“. Solange sie nach Stilles Tode Witwe bleibt, soll sie Vormünderin der Kinder u. Herrin über sein ganzes Vermögen sein; verändert sie ihren Stand, so erhält sie fortan nur die 30 Mk. Der Hauptmann bestätigt dies kraft seiner kgl. Gewalt. Z.: Gisco v. Reste u. die Bresl. Ratmannen Johann v. Richinbach, Gisco Glesil, Heinrich v. Wacezinrode, Gottfried Plessil, Albert v. Kanth, Nik. v. Lemberk, Paul Dumelose, Gisco v. Brunswic (Braunschweig) u. Lutko v. Culpin, Notar des Bresl. Landes, Ausf. dieses. — Bresl. Staatsarch. Rep. 16 Obergerichtsbuch Nr. 1 (früher III 9 A, ältestes Bresl. Landbuch A), fol. 19 Nr. 71.

5596

März 20 (XIII kal. Apr. ind. IV hora quasi vesper). Glogau (act.) im Wohnhause des Glogauer Dechanten Johann. Vor dem kaiserl. Notar Hermann, Sohn des weiland Arnold v. Neumarkt i. d. Bresl. Diözese, bek. H. Heinrich Curdeborgk, Domherr der Glogauer Kirche, daß er als Testamentsvollstrecke des edlen H. Pezco Thuring von den 2 Mark Zins auf 1 Hufe im Dorfe

¹⁾ Vgl. dazu das Verzeichnis i. Bresl. Stadtbuch (Cod. dipl. Sil. XI), S. 11.

Schonaw (Schönau, Kr. Glogau), die dieser ihm zur Verfügung gestellt hatte, 1½ Mk. an das Kapitel des Kollegiatstifts u. ½ Mk. an die Vikare das überwiesen habe. Der anwesende derzeitige Besitzer dieser Hufe Petzco gelobt, den Zins an gen. Terminen getreulich zu bezahlen. Für den Stifter soll dafür in der Marienkirche zu Glogau ein Anniversar gelesen werden. Z.: Die Herren, der obengen. Dechant Johann u. der Kustos Ernbert, ferner Janko Vikar u. Nik. Bertrami Glogauer Bürger. — Bresl. Diözesanarch. Urk. Glogauer Dompfarrei. Orig. Perg. mit dem Zeichen u. der Unterschrift des Notars. Ferner fehlerhafte Abschr. d. XVI. Jahrh. i. Bresl. Staatsarch. Rep. 135 D 167, fol. 108 (Kopialbuch des Glogauer Kollegiatstifts). **5597**

März 20 (fer. quarta prox. post Judica). Breslau (act. et dat.). Konrad v. Borsnicz etc. bek., daß vor ihm Peter Zenessil seinen Schwägern (sororibus suis) Johann u. Heinrich Gebr., Söhnen des weiland Eberhard Gallicus, dafür, daß sie sich für ihn bei der Judenschaft um 14 Mk. kgl. Gr., zahlbar nächsten Michaelis, verbürgt haben, all seinen Besitz in Ilneyschez (Ilnisch, Kr. Neumarkt) als Unterpfand verreicht hat. Der Hauptmann bestätigt dies etc. Z.: H. Albert v. Pak Ritter, Cunad v. Falkinhayn, Tiezeo v. Rydeburg, Peter v. Prittitz, Joh. v. Borsnicz, Jeschoe v. Smolez, Johann v. Colmas u. Lutko v. Culpe, Notar des Bresl. Landes, Ausf. dieses. — Bresl. Staatsarch. Rep. 16 Obergerichtsbuch Nr. 1 (früher III 9 A, ältestes Bresl. Landb. A), fol. 19^b Nr. 75. **5598**

März 20 (prox. fer. quarta post Judica). Breslau (act. et dat.). Konrad v. Borsnicz etc. bek., daß vor ihm Peter Czenessil 9 Zinsshufen in seinem Dorfe Ilneyschez (Ilnisch, Kr. Neumarkt) seiner Ehegattin Anna nach seinem Tode als Morgengabe¹) zu freiem Verfügungsrecht geschenkt u. aufgelassen hat, jedoch unter Vorbehalt seines freien Willens. Der Hauptmann bestätigt dies kraft seines Amtes etc. Z.: H. Albert v. Pak Ritter, Cunad v. Falkinhayn, Tiezeo v. Rydeburg, Jeschko v. Smolez, Peter v. Prittitz, Joh. v. Colmas, Hermann v. Wraz (Auras) Burggraf, Lutko v. Culpe, Notar des Bresl. Landes, Ausf. dieses. — Bresl. Staatsarch. Rep. 16 Obergerichtsbuch Nr. 1 (etc. wie vorsteh.), fol. 19^b Nr. 76. **5599**

März 20 (fer. quarta prox. post dom. in Quadrag., qua cant. Jud.). Breslau (act. et dat.). Konrad (v. Borsnitz, Hauptmann des Bresl. Landes etc.) bek., daß vor ihm Johann Schonbyer eine freie Hufe (simpliciter et ex toto situm) in villa Hermanni (Hermannsdorf) i. Breslauer Distrikt, wie er einst v. weiland Herrn Johann v. Swarczinhor mit allen Nutzungen etc. gekauft hatte, an Konrad v. Swynsberg für 14 Mk. kgl. Gr. verkauft u. aufgelassen hat. Der Hauptmann bestätigt dies etc. Z.: Thiczco v. Rydeburg, Joh. v. Colmas, Jescho v. Smolez, Peter v. Prittitz, Hermann v. Wraz (Auras) Burggraf, Joh. v. Neuyz (Neuß), Lutko v. Culpe, Notar des Bresl. Landes, Ausf. dieses. — Bresl. Staatsarch. Rep. 16 Obergerichtsbuch Nr. 1 (etc. wie Reg. 5598), fol. 20^b Nr. 84. **5600**

März 22 (sabb. p. d. b. Mathie ap.). Breslau (act. in stuba pretorii). Konrad v. Borsnicz, Hauptmann des Bresl. Landes etc., bek., daß der Bresl. Bürger Nikolaus v. Nisa (Neisse) seine 2 Freihuben in Melyn²) bei Klein-Tynez i. Bresl. Distrikt mit allen Nutzungen an den Abt u. die Regularkanoniker des Marienklsters zu Breslau auf dem Sande für eine bar erhaltene Summe verkauft u. aufgelassen hat. Der Hauptmann bestätigt dies etc. Z.: Die ehrenwerten u. fürsichtigen Männer Andreas Radak, Cunad v. Falkynhayn, der Bresl. Bürger Johann v. Lubek, ferner die Bresl. Ratmannen Gisco Glesil, Johann v. Richinbach, Heinrich v. Waczinrode, Gottfried Plessil, Albert v. Kanth, Paul Dumelose, Gisco Brunswic u. Nik. Lemberg, sowie Lutko gen. v. Culpe, Notar des Bresl. Landes, Ausf. dieses, u. a. m. — Bresl. Staatsarch. Rep. 16 Obergerichtsbuch Nr. 1 (früher III 9 A, ältestes Bresl. Landb. A), fol. 21 Nr. 88. Spätere Abschrift i. Report. Heliae des Sandstifts ebendas. Rep. 135 D 18, pag. 397/398. **5601**

März 23 (i. vig. Palm.). Breslau (act. et dat.). Konrad v. Borsnicz, i. Auftrage des Königs

¹⁾ in donationem propter nupcia (!) specialem. ²⁾ Vgl. Urk. v. S. Juni 1329, Reg. Nr. 4856, u. v. 9. Juli 1336, Reg. 5671.

Johann v. Böhmen u. Grafen v. Luxemburg Hauptmann des Bresl. Landes, bek., daß vor ihm Frau Margaretha, Witwe des Bresl. Bürgers weiland Peter v. Glogau, mit ihren Kindern Johann, Anna u. Margaretha u. mit Einwilligung ihres Stiefsohnes Nikolaus v. Glogau, Sohnes des gen. J. v. Gl., ihr Allod von 6 $\frac{1}{2}$ Hufen in Gay (Dürrgoy), dicht am Ohlefluß bei der Stadt Breslau gelegen, dem Bresl. Bürger Johann v. Glogau frei v. allen Lasten u. Zinsen für 80 Mk. kgl. Gr. verkauft u. aufgelassen hat. Der Hptm. bestätigt dies dem Joh. v. Gl. für ihn u. seine Kinder beiderlei Geschlechts zu Lehtrecht etc. Z.: H. Johann Pleslonis, Ritter, Gysco v. Reste u. die Bresl. Ratmannen Johann v. Rychinbach, Gysco Glesil, Heinrich v. Waczinrode, Gottfried Plessil, Albert v. Kanth, Nikolaus v. Lemberg (Löwenberg), Paul Dumelose, Gysco v. Brunswyk u. Lutko v. Culpe, Notar des Bresl. Landes, Ausf. dieses. — Bresl. Diözesanarch. Orig. Perg. Chron. Urkk. dessen S. nicht mehr vorhanden. Ferner gleichzeitige Abschr. i. Bresl. Staatsarch. Rep. 16 Obergerichtsbuch Nr. 1 (ältestes Bresl. Landb. A), fol. 20^b. Desgl. Abschr. i. Kopialbuch der Mans. der Kreuzkirchenkrypta i. Bresl. Diözesanarch. IV a 8, fol. 94^b. 5602

März 24 (i. d. Palm.). Breslau (act.). Konrad v. Borsnitz, Hauptmann des Bresl. Landes, bek., daß vor ihm der Schulze u. die Dorfinsassen (villani) v. Kossinblot (Kostenblut, Kr. Neumarkt) versprochen haben, der Jüdin Salda, Witwe des Smogil zu Breslau, bzw. ihrer Tochter Zusyn u. ihren andern Kindern, nur vor ihm (d. Hptm.) oder dem Bresl. Hofrichter Hermann v. Wraz (Auras) 40 Mk. Prager Gr. an bestimmten Terminen auszuzahlen, für welches Kapital u. die Zinsen sie mit ihren Hufen bei Strafe der Pfändung durch die Kämmerer haften. Zum Zeugnis dessen wird der Brief mit dem Siegel des Bresl. Fürstentums zu Erbe u. Sachen bekräftigt. Dabei der Vermerk, daß gleichen Inhalts auch ein Brief über Zablot (Sablath, Kr. Neumarkt) wegen 25 $\frac{1}{2}$ Mk. zu denselben Terminen u. Bedingungen ausgestellt worden ist. — Bresl. Staatsarch. Rep. 16 Obergerichtsbuch Nr. 1 (früher III 9 A, ältestes Landbuch des F. Breslau A), fol. 20 Nr. 79. 5603

März 26 (fer. terc. prox. p. d. Palm.). Breslau (act. et dat.). Konrad v. Borsnitz, vom durchlauchtigen Fürsten H. Johann, König v. Böhmen u. Grafen v. Luxemburg, deputierter Hauptmann des Bresl. Landes, bek., daß vor ihm Peter v. Prittitz seine 9 Zinshufen Acker weniger 1 $\frac{1}{2}$ Viertel, die er in Pirschny (Pirschen) i. Neumarker Distrikt besitzt, ferner den fünften Teil des Patronatsrechts an der Kirche das., den fünften Teil an den Gerichtsgefallen vom Gericht das., 1 $\frac{1}{2}$ Mk. jährl. Zinses auf dem Kretscham u. 2 Lot vom Münzgeld auf dem Kretscham das. zu P., in 2 Terminen jährlich zahlbar, mit Einwilligung seiner Ehegattin Elisabeth ihres Leibgedinges wegen u. mit Zustimmung seines Bruders Henczlin u. seiner Mutter Magdalena, die zugegen waren, mit allem Besitzrecht an Peczco Sbramnyr für 70 Mk. kgl. Gr. verkauft u. aufgelassen hat. Der Hauptmann bestätigt dies etc. Z.: Andreas Radak, Gysco v. Reste, Cunad v. Falkinhain, Thiczzo v. Rydeburg, Johann v. Colmas, Heinrich gen. Wend¹), Peczold Sabey, Lutko v. Culpe, Notar des Bresl. Landes, Ausf. dieses, u. a. m. — Bresl. Staatsarch. Rep. 16 Obergerichtsbuch Nr. 1 (früher III 9 A, ältestes Bresl. Landb. A), fol. 19 Nr. 69. 5604

März 27 (prox. quarta feria a. f. Pasce). (Sagan, dat.). Jakob v. Wychou (Weichau), Erbrichter, der Bürgermeister u. die Ratmannen zu Sagan bek., daß vor ihnen der gestrenge u. fürsichtige Jakob vom Dorfe Unter-Bresnitz (Briesnitz, Kr. Sagan) bekannt hat, er habe dem Abt Trutwyn u. seinem Konvente die Mühle in Ober-Briesnitz, die er von ihnen für bare 30 Mk. gekauft hatte, ferner 6 Hufen weniger 3 Ruten, den Schulzen mit 2 $\frac{1}{2}$ Vierdung Zins u. die Wälder u. Wiesen, sowie die halbe Fischerei im untern Fischteich zu einem Testament mit Zustimmung seiner Ehefrau Manica vor ihrem Herrn Fürsten Heinrich geschenkt u. aufgelassen²). Dafür geben die gen. Herren (Klosterbrüder) beides das Nutznießungsrecht auf beider Lebzeiten mit Ausnahme der Mühle u. ferner das Allod gen. Luthrit (Luthrötha) am Bober mit der Mühle

¹) a. d. Geschl. v. Salisch.

²) Vgl. ob. 1336 März 12, Reg. 5588.

an der Schyrna (Tschirnefluß) u. allen Zugehörungen des Allods zu lebenslänglichem Genuß, so jedoch, daß sie das Holz nicht verkaufen, sondern nur für die Baulichkeiten u. zur Feuerung gebrauchen dürfen. o. Z. — Bresl. Staatsarch. Urk. Augustiner Sagan 64. Von den 3 Siegeln des Abtes, der Stadt u. des Erbrichters hat sich nur das mittlere (vgl. Saurma, Wappenbuch etc. Taf. IX, 110) in beschädigtem Zustande erhalten¹⁾.

5605

April 4 (die s. Ambrosii). Namslau (dat. Namslauie). Boleslaus, Herzog v. Schlesien u. H. v. Liegnitz, bek., daß vor ihm Niczco v. Steynerdorf u. sein Oheim Lorenz v. Steynerdorf mit Rat ihrer Freunde alle ihre Güter in Steynerdorf (Steinersdorf) im Namslauer Distrikt mit aller Herrschaft (cum omnibus dominiis), Rechten, Hufen unter dem Pfluge u. Zinshufen, Einkünften, Nutzungen u. Zugehörungen, so wie dies alles in alten Zeiten fest ausgesetzt worden ist, für den Fall einander zu vollem Eigen aufgelassen haben, daß einer von ihnen oder dessen Nachkommenschaft ohne rechtmäßige Erben verstürbe u. diesen Besitz unverkauft oder unverschenkt hinterließe. Z.: Die Ritter Thammo v. Stercza u. Peter Poduska, Mikuschko v. Schiltberg, Heinrich v. Pozern, Dietrich v. Frankinberg der Jüngere, Ingeram v. Wabirzencicz (?) u. der hzgl. Notar Nikolaus, Ausf. dieses. — Bresl. Staatsarch. Rep. 16 Obergerichtsbuch Nr. 56 (früher III 17 A, Namslauer Privilegienbuch a. d. 2. Hälfte des 14. Jahrh.), fol. 111.

5606

April 5 (fer. sexta in cond. Pasche). Breslau (act. et dat.). Konrad v. Borsnicz etc. bek., daß ehemals Peczco Brunonis vor dem erlauchten Fürsten Heinrich (VI.), weil. Hrzg v. Schles. u. H. v. Breslau u. zu Glatz, seine väterlicherseits ererbte Kaufkammer (camera mercalis), in der er selbst gestanden ist, seinem Schwiegersohn Paul Ruth(enus) geschenkt, daß dieser aber damals vergessen hatte, sich von dem Hrzg. über die Schenkung u. Auflassung einen Brief ausstellen zu lassen. Deshalb sei nun der gen. Paul vor ihm erschienen u. habe durch das Zeugnis wahrheitsgetreuer Männer die Richtigkeit des obenerwähnten Vorganges nachgewiesen. Der Hauptmann bestätigt dies etc. Z.: Die Ritter H. Johann v. Reste u. H. Johann Pleslonis, die Bresl. Ratmannen u. Bürger Gysco v. Reste, Gysco Glesil u. Gysco v. Brunswyk, ferner Jescheo v. Smolcz, Johann v. Colmas, Heinrich v. Smolcz, Lutko v. Culpe, Notar des Bresl. Landes, Ausf. dieses. — Bresl. Staatsarch. Rep. 16 Obergerichtsbuch Nr. 1 (früher III 9 A, ältest. Bresl. Landb. A), fol. 19 Nr. 72.

5607

April 5 (fer. sexta i. conductu Pasche). Breslau (act.), Konrad v. Borsnicz, Hauptmann des Bresl. Landes etc., bek., daß vor dem erlauchten Fürsten H. Heinrich (VI.), Hrzg v. Breslau, seligen Gedenkens, zu dessen Lebzeiten der Bresl. Bürger Paul Rutheni 25 Mk. jährlicher u. sicherer Einkünfte in 4 Terminen auf den Bresl. Kammerzins der Frau Petruscha, Witwe des Bruno u. Mutter des Peter Brunonis, auf Lebenszeit u. nach ihrem Tode ihrer Tochter Margaretha, Witwe des Jakob Shertilezan, u. Jakob, deren Sohne, sowie ihren Nachkommen erblich mit freiem Verfügungsrecht geschenkt u. aufgelassen hatte. Da dieselben s. Z. aber unterlassen hatten, sich darüber einen Brief ausstellen zu lassen, so beweist nunmehr Jakob, Sohn des Jakob Shertilezan, namens seiner Großmutter Petruscha u. seiner Mutter Margaretha vor dem Hptm. durch das Zeugnis der getreuen Männer Johann Colmas, Cunad v. Rysin, Peter v. Prittitz, Konrad Ulinbruch u. Gisco v. Brunswic die Gültigkeit der Schenkung u. der geschehenen Auflassung. Der Hptm. bestätigt daher das Vorhergehende etc. Z.: Die Bresl. Bürger Gisco v. Reste, Gisco Glesil sein Oheim u. Gisco v. Brunswic, sowie die Obengenannten, ferner Lutheo v. Culpin, Notar des Bresl. Landes, Ausf. dieses, u. a. m. — Bresl. Staatsarch. Rep. 16 Obergerichtsbuch Nr. 1 (früher III 9 A, ältestes Bresl. Landb. A), fol. 20 Nr. 82.

5608

April 5 (fer. sexta in conductu Pasche). Breslau (act. et dat.). Konrad v. Borsnicz, im Auftrage des H. Johann, Königs v. Böhmen u. Grafen v. Luxemburg, Hauptmann des Bresl. Landes, bek., daß vor weil. Herzog Heinrich (VI.) v. Breslau zu dessen Lebzeiten Peter v. Bork (Kleinburg)

¹⁾ Spätere Dorsualnotiz: De primevis litteris super Bresnitez inferiori.

mit Zustimmung seiner Gattin Benedicta $7\frac{1}{2}$ Hufen Acker im Dorfe Rymberg im Auraser Distrikt (Riemberg, Kr. Wohlau, vor 1818 Kr. Breslau) mit allen Nutzungen u. Rechten an die Gebr. Hermann v. Wraz (Auras) Burggraf u. Nikolaus, u. zwar an Hermann $5\frac{3}{4}$ u. an Nikolaus $\frac{3}{4}$ Hufen, gegen eine gewisse Summe verkauft und unter Verzichtleistung auf alle weiteren Ansprüche aufgelassen hatte, daß aber dann die Käufer verabsäumt hatten, sich hierüber einen Brief ausstellen zu lassen. Kraft seiner aus dem Amte der Hauptmannschaft herrührenden kgl. Gewalt bestätigt der Hptm., nachdem er sich von der Richtigkeit überzeugt hat, diesen Verkauf u. bekräftigt ihn durch diesen Brief. Z.: Gysco v. Reste, Gysco Glesil u. Gysco v. Brunswyg, Bresl. Bürger u. Konsuln, Peter v. Prittitz, Johann v. Colmas, der Bresl. Bürger Konrad v. Ulinbruch, Lutko v. Culpe, Notar des Bresl. Landes, Ausf. dieses. — Bresl. Stadtarch. Urk. LL 8. Orig. Perg., dessen Siegel gewaltsam abgerissen worden ist. Auf dem Rücken von späterer Hand: Privilegium pro Koczieo et Jenchini Rongen super bonis in Rymberg, sed tamen ibi non est taberna et ius patronutus¹⁾.

5609

April 5 (fer. sexta i. conductu Pasche). Breslau (act.). Konrad v. Borsnicz, Hauptmann des Bresl. Landes etc., bek., daß vor dem erlauchten Fürsten weiland Hzg Heinrich (VI.) v. Breslau zu dessen Lebzeiten Frau Katharina, Tochter des Breslauer Bürgers weiland Hermann Ruthenus, mit Zustimmung ihres Gatten u. ihrer (Geschlechts-)Freunde den Gebr. Andreas u. Heinrich, Söhnen des Peter Ruthenus, für 100 Mk. Gr. bar u. unter Verzichtleistung auf die Schuldforderungen, die Peter u. seine Söhne an ihren Vater, den gen. Hermann, hatten u. weswegen ihnen das Allod Crischciowicz (Kryschanowitz, Kr. Trebnitz), im Bresl. Distrikt, verpfändet war, dieses Allod von 6 Hufen frei v. allen Lasten u. Diensten etc., so wie es an sie gekommen, verreicht u. aufgelassen hatte. Da man dabei es aber unterließ, sich durch den Herzog hierüber eine Urkunde ausstellen zu lassen, so haben die genannten zwei Brüder Andreas u. Heinrich vor ihm durch die glaubwürdigen Zeugen Johann Colmas, Cunad v. Rysin, Peter v. Prittitz, Konrad Ulinbruch u. Gisco v. Burnswig (Braunschweig) u. viele andere die durch den Hzg geschehene Aufflassung u. Verreicherung nachgewiesen. Der Hptm. bestätigt daher diesen Akt kraft kgl. Gewalt etc. Z.: Die Bresl. Bürger Gysco v. Reste, Gisco Glebil sein Oheim, Gysco v. Burnswig (Braunschweig) u. die andern Obengen. u. Lutko v. Culpe, Notar des Bresl. Landes, Ausf. dieses u. a. m. — Bresl. Staatsarch. Rep. 16 Obergerichtsbuch Nr. 1 (Ältestes Bresl. Landb. A), fol. 22 Nr. 94; ferner e. schlechtere Abschr. d. XV. Jahrh. ebendas. Rep. 16 Obergerichtsbuch Nr. 29 (früher III 16 A), fol. 34^b/35^b.

5610

April 7 (i. domin. Quasimodogen.). Czarnowanz (datum in domo nostra). Prothu²⁾ Propst, Gottfried Prior, Thalisawa Priorin u. der ganze Konvent der Brüder u. Schwestern des Gotteshauses (Bozidom, Czarnowanz) vom Prämonstratenserorden Bresl. Diözese setzen in dem Wunsche, ihr Dorf Wuelno genannt (Bowallno, Kr. Oppeln), über welches sie das volle Herrschaftsrecht besitzen³⁾, besser zu stellen u. zu nutzen, auf Bitten ihrer Leute das., des Schulzen u. der Dorfbewohner, dasselbe zu folgendem vorgeschriebenen Recht für immer aus: Jede Hufe hat ihnen u. dem Kloster für das Herrschafts- u. das Herzogsrecht⁴⁾ einen Vierdung zu Philippi u. Jacobi (1. Mai), einen zweiten zu Mariä Geburt (8. Sept.) u. einen dritten um Epiphaniä (6. Jan.) auf immer zu entrichten. Ferner sollen die Dorfbewohner verpflichtet sein, dreimal im Jahr für sie zu pflügen u. die Früchte vom gen. Dorfe nach ihrem Kloster zu fahren. Für das dreimalige Gericht im Jahre haben Schulzen und Dorfleute für sie oder ihre Vertreter die Kosten aufzubringen. Zur Scholtisei sollen wie vordem 4 Hufen gehören, deren Besitz zu Erbrecht sie den gen. Schulzen Stephan u. Nicosco mit dem dritten Pfennig von Vergehen u. mit dem Kretscham bestätigen, wofür diese ihnen dem Werte gemäß⁵⁾ treu zu dienen schuldig sind. Weiter ge-

¹⁾ Vgl. dazu das Bresl. Landb. K. Karls IV. ed. Stenzel Nr. 132. ²⁾ sonst Prothiva. ³⁾ habentes in eadem plenum ius dominii. ⁴⁾ pro utroque iure dominii et ducali.

³⁾ habentes in eadem plenum ius dominii. ⁵⁾ de bona voluntate secundum valorem.

währen sie ihnen in gen. Dorfe Fleischbänke¹⁾ u. 1 Brotbank mit der Erlaubnis, eine Mühle zu errichten. Besiegelt mit den Siegeln des Propstes u. des Konvents. Z.: H. Heinrich Pfarrer v. Dambrowa (Dambrau, Kr. Falkenberg), u. H. Thilo Pfarrer v. Dilnicza (Dzielnitz, Kr. Oppeln), Jesco Ricozsa Schulze v. Dobrzna (Döbern, Kr. Oppeln), Frixco Schulze v. Zelesna (Zelasna, Kr. Oppeln) u. Barthec Schulze v. Czarnowanz, die Oppelner Bürger Peregrin u. Thomas, die Bowallner Bauern Wenecob u. Gregor. — Aus einer Bestätigung des Czarnowanz Klosters für den Bowallner Schulzen vom 8. Aug. 1398 im Bresl. Staatsarch. Rep. 71 Urk. Kl. Czarnowanz Nr. 41 abgedr. v. Wattenbach i. Urkundenbuch des Klosters Czarnowanz (Cod. dipl. Sil. I [1857]), S. 34/35.

5611

April 8 (fer. sec. prox. post Quasimodogen.). Breslau (act. et dat.). Konrad v. Borsnicz, Hauptmann des Bresl. Landes, bek., daß vor ihm Nikolaus Brunonis, Sohn des weiland Bresl. Bürgers Johann Brunonis, auf einen Zins der Bresl. Kammer, insoweit dieser Kammerzins Pfand des Paul Rutheni ist, in Höhe von 250 Mk. kgl. Gr. das Vorrecht gegenüber den übrigen Gläubigern u. Schuldner in Anspruch genommen hat, u. daß Paul Rutheni vor ihm dieses Vorrecht anerkannt hat. Der Landeshptm. bestätigt dies mit dem kgl. Siegel des Herzogtums Breslau etc. (wie März 13). Z.: Cunad v. Falkinhayn, Peter v. Prittitz, Hermann v. Wraz (Auras) Burggraf, Johann Thute, Lutko v. Culpe, Notar des Bresl. Landes, Ausf. dieses. — Bresl. Staatsarch. Rep. 16 Obergerichtsbuch Nr. 1 (Ältestes Bresl. Landb. A), fol. 20 Nr. 80.

5612

April 8 (sexta ydus Aprilis). Strehlen (Strelin, dat.). Bolco, Herzog v. Schlesien u. Herr zu Fürstenberg u. v. Münsterberg, befreit Heinrich, Schulzen in Rudgeri villa (Riegersdorf, Kr. Strehlen), u. seine Erben, sowie die Scholitsei u. die Schenke das. v. allen sonst üblichen Schulzengelasten u. Abgaben. Z.: Die Herren Heinrich v. Ridburch, Arnold u. Peregrin v. Petirzwald, Merboth u. Johann v. Hain, Peczco v. Milcowicz u. Peter herzogl. Hofnotar. — Bresl. Staatsarch. Urk. Klarenstift Strehlen Nr. 23 mit dem an roter Seidenschnur hängenden Reitersiegel des Ausst. u. dem Adlerrückssiegel.

5613

April 10 (fer. quarta prox. post Quasimodogen.). Breslau (act. et dat.). Konrad v. Borsnicz, Hauptmann des Breslauer Landes, bek., daß vor ihm Bruno Vogt v. Lezna (Deutsch-Lissa, Kr. Neumarkt) dem Andreas Radak u. den Bürgern v. Lezna, die sich für ihn wegen dreier Ypernscher Tuche um 24 Mk., zahlbar auf Walpurgis (1. Mai) nächsten Jahres, verbürgt haben, dafür seinen ganzen Zins, den er in der Stadt²⁾ Lezna u. außerhalb der Stadt besitzt, bis zur Auszahlung der obigen Summe verpfändet hat. Der Hptm. bestätigt dies etc. Z.: Peter v. Pretitz, Johann v. Colmas, Hermann v. Wraz (Auras) Burggraf, Johann Tute, Lutko v. Culpe, Notar des Bresl. Landes, Ausf. dieses. — Bresl. Staatsarch. Rep. 16 Obergerichtsbuch Nr. 1 (Ältestes Bresl. Landb. A), fol. 21 Nr. 86.

5614

April 11 (fer. quinta prox. post Quasimodo.). Breslau (act. et dat.). Konrad v. Borsnicz, Hauptmann des Breslauer Landes, bek., daß vor ihm Johann Ruffus, Schulze v. Jesconowicz (Jackschönau, Kr. Breslau), mit seinen Söhnen Peczold u. Hanco seinen Herren Albert u. Cunad Gebr. v. Falkinhayn wegen 30½ Mk. kgl. Gr. ihren ganzen Besitz in Jesconowicz u. ihren Zins da selbst als Unterpfand verreicht haben. Der Hptm. bestätigt dies etc. Z.: Andreas Radak, Peter v. Prittitz, Hermann v. Vraz (Auras) Burggraf, Jescho v. Smolcz, Johann Tute, Lutko v. Culpe, Notar des Bresl. Landes, Ausf. dieses. — Bresl. Staatsarch. Rep. 16 Obergerichtsbuch Nr. 1 (Ältestes Bresl. Landb. A), fol. 21^b Nr. 91.

5615

April 11 (quinta feria prox. post Quasimodo.). Breslau (act. et dat.). Bolezlaus, Herzog v. Schlesien u. H. v. Liegnitz, bek., daß er auf Bitte des Abtes Konrad vom Vincenzkloster vor Breslau u. in Anbetracht der von diesem ihm reichlich geleisteten Dienste, sowie der Zerstörung u. Vernichtung des Dorfes Stanewicz (Stannowitz) i. Ohlauer Distrikt, die Bewohner dieses Dorfes

¹⁾ Die Zahl ist nicht angegeben. ²⁾ civitas!

für ewige Zeit auf das halbe Geschoß, es sei in Pfennigen, in Getreide oder in Münzgeldern, Steuern, Beden, Fuhrlasten, Angarien etc., herabgesetzt habe. Z.: Die Ritter Stephan v. Parchewicz u. Borutha v. Stachow, Johann Schirmer, Heinrich Landisuron, Peso v. Milenow (Mellenau) u. Nikolaus hzgl. Hofnotar, Ausf. dieses. — Bresl. Staatsarch. Urk. Vincenzstift Breslau Nr. 217. Orig. Perg. mit dem an grüner Seidenschnur hängenden bekannten großen Reitersiegel des Ausst.¹⁾.

5616

April 11 (fer. quinta prox. post Quasimodogeniti). Breslau (act. et dat.). Konrad v. Borsnitz etc. bek., daß vor ihm Hanko v. Mollinsdorf, Sohn des weiland Johann v. Mollinsdorf, öffentlich erklärt habe, er sei seinen Schwägern Albert u. Cunad, Gebr. v. Falkenhayn, wegen einer bei seiner Stiefmutter²⁾, Ehefrau seines weil. Vaters, geleisteten Bürgschaft von 80 Mk. kgl. Gr. für die Abfindung aller ihrer beweglichen Habe (que vulgo gerad dicuntur) auf seinem Besitz zu Mokirnitz (Ober- bzw. Niederhof), Bresl. Distrikt, verpflichtet u. verpfändet für diese Bürgschaft u. für jeden hieraus entstehenden Schaden all seinen Besitz zu Mokirnitz. Weiter verreicht der gen. Hanko v. Mollinsdorf seiner Ehefrau Margarethe zum Hochzeitsgeschenk 100 Mk. kgl. Gr. als Leibgedinge auf seinem Gute zu Mokirnitz für seinen Todesfall. Der Hauptmann bestätigt dies etc. Z.: Andreas Radak, Peter v. Prittitz, Hermann de Wraz (Auras) Burggraf, Jescho v. Smolcz, Johann Tute, Lutko v. Culpe, Notar des Bresl. Landes, Ausf. dieses. — Bresl. Staatsarch. Rep. 16 Obergerichtsbuch Nr. 1 (Ältestes Bresl. Landb. A), fol. 22b/23 Nr. 100. 5617

April 14 (dom. die, qua cant. Miseric. dom.). Breslau (dat.). Bolezlaus, Herzog v. Schlesien u. H. zu Liegnitz, bek., daß vor ihm sein Getreuer der Bresl. Bürger Johann Salomonis mit Rat seiner Freunde u. Verwandten sein Dorf gen. Bolchow (Bulchau) in seinem Herzogtum Ohlauer Distrikts ihm verkauft u. aufgelassen hat. Dieses Dorf Bolechow verkauft der Hrzg nun weiter mit Rat seiner Getreuen dem Glogauer Archidiakon H. Joh. v. Smolna (Schmollen) mit allen Rechten, Nutzungen etc. für 200 Mk. Pr. Gr. Bresl. Zahl, die er bereits empfangen hat, u. verreicht es ihm zu ewigem u. freiem Besitz vermittelst der hzgl. Kapuze. Vermacht derselbe das Dorf einer oder mehreren Kirchen zu seinem und seiner Vorfahren Seelenheil, so verleiht der Hrzg für sich u. seine Nachfolger dem Bresl. Bischof, vor dem gen. Johann die testamentsweise Auflassung vorzunehmen hat, ausdrücklich die Gewalt, durch die kirchliche Zensur ohne weiteres gegen jede Beeinträchtigung dieses Vermächtnisses vorzugehen. Der Hrzg erklärt ferner diesen Besitz in Bolechow frei v. jedem Roßdienst, Fuhrlasten, Feldarbeiten, Futterlieferungen u. jedweden Lagerverpflichtungen. Sein Landvogt oder dessen Vertreter darf, abgesehen von den Fällen von Verstümmlung u. Totschlag, keine Mahlzeit fordern, noch sonst etwas im Namen des Hrzgs heischen. Nur die Geschosse u. Beden³⁾ behält er sich u. seinen Nachkommen, wie dies auch in seinem Lande bei den andern Rittergütern⁴⁾ üblich ist, vor. Weiter bekennt der Hrzg, daß vor ihm der gen. Joh. eben dieses Dorf Bolechow den fürsichtigen Männern u. herzgl. Getreuen Nikolaus gen. Ganczca⁵⁾ und dessen Bruder Budco⁶⁾ v. Dirkendorf (Dirsdorf, Kr. Nimptsch?) zu völlig freiem Besitz für den Fall verreicht hat, daß er unvermutet ohne Testament stirbe. Z.: Die Ritter Vincenz v. Schiltberch, Boruta v. Stachow, Stephan v. Parchowicz u. Peter Podusca, Johann Rimberch, Johann Schirmer, Boguscho u. Mroczko Gebr. v. Marschewicz (Marschwitz, Kr. Ohlau) u. Nik. herzogl. Notar. — Bresl. Staatsarch. Urk. Kollegiatstift Glogau Nr. 58. Orig. Perg. mit dem bekannten Reitersiegel des Ausst. u. dem Helmrückseiegel an verblaßter roter Seidenschnur⁷⁾.

5618

April 15 (fer. sec. prox. post dom. Miser. dom.). Breslau (act.). Konrad v. Borsnitz, Hauptmann etc., bek., daß vor ihm Paseo Rinbabe (Rheinbaben) 20 Mk. jährl. Zinse auf sein Dorf

¹⁾ Gleichzeitige Dorsualnotiz: Privilegium super Stanowicz Olaviensis districtus (quod nisi medietatem solvit exaccionem — späterer Zusatz). ²⁾ Name nicht genannt. ³⁾ exacciones et peticiones. ⁴⁾ sicut in aliis bonis in terra nostra militaribus situatis. ⁵⁾ Vgl. Reg. 5157 u. 5162. ⁶⁾ Budeke, Reg. 4907, s. a. weit. unt. 1336 Sept. 7 u. Nov. 29. ⁷⁾ Etwas späterer Dorsualvermerk: In libro capituli folio 28.

Petrowicz (Groß-Peterwitz) i. Neumarkter Distrikt seiner Ehefrau Klara als Leibgedinge verreicht u. aufgelassen hat. Der Hptm. bestätigt dies und ernennt auf Bitten der Frau ihren Bruder Burmann¹⁾ zum Schützer ihres Leibgedinges. Z.: Andreas Radac, Ticzco v. Rideburk, Peter v. Prittitz, Jesco v. Smolez, Heinrich u. Johann Gebr. v. Colmas, Hermann Burggraf v. Uweras (Auras) u. Luthco v. Culpe, Notar des Bresl. Landes, u. a. m. — Bresl. Staatsarch. Rep. 16 Obergerichtsbuch Nr. 1 (Ältester Bresl. Landbuch A), fol. 31^u/32. 5619

April 17 (XV kal. Maii). Breslau im Bischofshofe (act.). Nanker, Bischof v. Breslau, bek., daß vor ihm Boleslaus, Herzog v. Schlesien, Herr v. Liegnitz u. Brieg, freiwillig ausgesagt hat, er habe dem Glogauer Archidiakon Johann v. Smolna (Schmollen) das Dorf Bolechow (Bulchau) gemeinhin gen. mit allen Rechten u. Nutzungen, gelegen in seinem Herzogtum Ohlauer Distrikts, für 200 Mk. Pr. Gr. Bresl. Zahl verkauft u. den Archidiakon durch seine Kapuze investiert mit vollständig freiem Verfügungsrecht u. unter Befreiung vom Roßdienst u. v. der Gerichtsbarkeit des Landvogtes mit Ausnahme der über Verletzungen u. Totschlag etc. (alles inhaltlich wie i. d. Urk. v. 14. April, s. das., nur daß die Schlußverfügung wegen des ev. Anfallsrechts an die Gebr. Nik. gen. Ganczca u. Budco v. Dirkendorf weggelassen ist). Z.: Die Bresl. Domherren Mag. Goscho, Bresl. Kantor, u. Heinrich, Liegnitzer Archidiakon, ferner die Ritter Vincenz v. Schildberg, Stephan v. Parchowicz u. Peter Poduszca, die Oppelner Kanoniker Dominicus de Malicz u. Swentopelco. Ausgefertigt vom Notar Jakob Martini de Ponatowicz, Klerikus der Bresl. Diözese, kaiserl. Notar. — Bresl. Staatsarch. Urk. Kollegiatstift Glogau Nr. 59. Orig. Perg. m. d. bischöfl. Thronsiegel an grünen Seidenfäden u. dem Notariatszeichen²⁾. 5620

April 17 (XV kal. Maij). o. O. Bolco, Herzog v. Schlesien u. H. zu Fürstenberg u. Münsterberg, bek., daß er wegen der ihm v. Reinhard der Zar geleisteten Dienste 22 Mk. seiner jährlichen Einkünfte v. allen seinen Geschossen, Münzgeldern etc. u. alle seine sonstigen hzgl. Rechte, unter alleiniger Ausnahme des Schulzen mit dessen Roßdienst u. Huldigung, im ganzen Dorfe Polsnicz i. Kanther Distrikt dem gen. Reinhard, dessen Brüdern Peczco u. Hermann u. allen ihren Erben auf ewige Zeiten zu Lehnrecht gegeben u. verreicht hat. Z.: Die Herren Reinhard v. Bischovisheim, Johann Budow u. Peczco v. Milcowicz, Ritter, ferner H. Heinrich v. Biberstein, Dietrich v. Logow, Joh. v. Nymbsch u. Peter herzogl. Hofnotar. — Bresl. Staatsarch. Urk. Vincenzstift Breslau Nr. 218. Orig. Perg. mit dem an verblaßten Seidenschnur hängenden älteren Reitersiegel des Ausst. (abgeb. b. Roehl, Über die Bildnissiegel der schlesischen Fürsten i. 13. u. 14. Jahrh. i. d. Ztschr. f. Gesch. Schlesiens Bd. 26 (1892), Taf. VII Nr. 13) u. mit dem Adlerrücksiegel. 5621

April 26 (sexta kal. Maii). Strehlen (dat. Strelin). Bolko, Herzog v. Schlesien, H. v. Fürstenberg u. Münsterberg, verreicht alle u. jede Geschosse in Geld u. Getreide u. die Münzgelder im ganzen Dorfe Töppherdorf (Töppendorf) in s. Strehlener Distrikt seinem Getreuen Hermann v. Frankenstein, dessen Töchtern u. deren Nachkommen wegen seiner vielfachen getreuen Dienste zu freiem Besitz. Z.: Die Herren Johann v. Hain, Peregrin v. Petirzwalde, Johann Budow u. Bernhard Rotuwoicz, Ritter, ferner Apeczco v. Stephanhain, Johann gen. Maul u. Peter herzogl. Hofnotar. — Bresl. Staatsarch. Urk. Klarenstift Strehlen Nr. 24 mit dem an grüner Seidenschnur hängenden älteren Reitersiegel, dessen Umschrift lautet: S POLCONIS DUCIS SLESIE et D'M(!) D' VORSTENBERCH u. mit dem Adlerrücksiegel u. der Umschrift: SIGILLUM · DUCIS · BOLCONIS. 5622

April 26 (sexta kal. Maii). Frankenstein (act.). Bolko, Herzog v. Schlesien, Herr v. Fürstenberg u. Münsterberg, bek., daß ihm kein Recht noch Herrschaftsrecht noch irgend ein Steuerrecht an dem Trebnitzer Stiftsdorfe Heynrichsdorf (Hennersdorf) im Distrikt Frankenstein zu stehe, sowie daß dies v. allen Wachen u. andern Diensten frei sei. Da er aber wegen des

¹⁾ Name fehlt. Schindel, Schweinichen?

²⁾ In dorso mehrere spätere Inhaltsvermerke.

großen Schadens, den er durch den Einfall seiner Feinde bei der Verteidigung seines Landes erlitten, diese Rechte, Steuern u. Dienste seinem Getreuen Hanco v. Knoblouchsdorf für Schäden, die dieser in seinem Dienste gehabt, für 360 Mk. kgl. Gr. verpfändet habe, so soll dieser die Rechte etc. so lange behalten, bis er dadurch zu seinem Gelde gekommen sein würde. Z.: Die Ritter H. Johann Budov, H. Hermann v. Richinbach, Rudiger u. Heinrich v. Hugwicz, (ferner) Peregrin v. Petirswalde, Peczco der Kämmerer u. a. m.; ausgef. v. herzogl. Hofnotar Peter. — Bresl. Staatsarch. Urk. Kl. Trebnitz Nr. 170 mit dem an roter Seidenschnur hängenden jüngeren Reitersiegel des Hzgs, dessen Umschrift lautet: S' · BOLCONIS · DEI · GR'A · DUCIS · SLEZIE · Z¹) · DNI · D' · MUNSTIRB²G, u. mit dem Adlerrückssiegel wie bei der vorsteh. Urk. **5623**

April 26 (sexta kal. Maij). Frankenstein (dat.). Bolko, Herzog v. Schlesien, H. v. Fürstenberg u. Münsterberg, bek., daß vor ihm Peter Sandko zu seinem Seelenheil dem Kl. Kamenz u. den Klosterbrüdern das seinen Wald Neidecke³) gen., der als alte Grenze den Fluß hat, welcher das herzogliche Land u. das Bistum trennt, wegen seiner Stürzen zu Erbrecht verreicht u. aufgelassen hat, so daß nach s. Tode s. Nachkommen kein Recht daran haben sollen; der Wald soll völlig frei an das Kl. fallen. Der Hzg bestätigt dies. Z.: Reinhard v. Bischovisheim, Johann Budow, Peczco v. Milcowicz (Mellowitz), Bernhard v. Rotuwicz, Pakusch v. Lubin, Hanco v. Eichilburn u. Peter hzgl. Hofnotar. — Bresl. Staatsarch. Urk. Kl. Kamenz Nr. 154. Orig. Perg. m. d. an grüner Seidenschnur hängenden Reitersiegel des Ausst. (vgl. Ztschr. XXVI Taf. VII, 13⁴) u. m. Adlerrückssiegel. Abgedr. bei Pfotenhauer, Urk. d. Kl. Kamenz (Cod. dipl. Sil. X), S. 124⁴) **5624**

April 26 (sexta⁵ kal. Maij). Wartha (dat.). Bolko, Herzog v. Schlesien, H. v. Fürstenberg u. Münsterberg, bek., daß er den Klosterbrüdern v. Kamenz wegen ihrer Verdienste alle v. den früheren Herzögen, seinen Vorfahren, ihnen verliehenen Privilegien, sowie den Besitz des Dörflens Hack (Haag, jetzt Vorstadt v. Wartha) mit seinen Zugehörungen, gelegen zwischen Geresdorff (Giersdorf, Kr. Frankenstein) u. Wartha am Flusse Neisse, bestätigt, u. zwar mit dessen ganzer Nutzung, mit dem obersten u. niedersten Gericht, m. d. Wäldern u. m. d. Grunde⁶), m. d. Ackerteil gen. Oberschar auf dem Berge neben der Straße, m. allen Gärten u. m. einer freien Schenke zu mälzen u. zu brauen, in der es seit dem Ursprung der Kapelle zu Wartha immer freigestanden hat, jedwedes Stadtgebräu wegen der Ankunft der Pilger zu schenken u. jedwedes Brot zu backen u. zu verkaufen. Z.: Reinhart v. Byschoffheym, Johann Budaw, Petscheo v. Milkowicz, Pacusch v. Luben, Hancko v. Eichhorn (! rect. Eichelborn) u. Peter hzgl. Hofnotar. — Bresl. Staatsarch. Urk. Kl. Kamenz Nr. 155 in zwei fast gleichlautenden Ausfertigungen. Fälschung a. d. Anfang d. 16. Jahrh., wobei man sich mit wenig Geschick bemühte, eine alte Vorlage nachzuahmen. Nur an der einen Ausfertigung hängt an grüner Seidenschnur noch d. hzgl. kleine Helmsiegel mit 2 Wedeln v. Pfauenfedern u. m. d. Umschrift S. BOLCONIS DUCIS SLEZIE⁷). Abgedr. bei Pfotenhauer, Urkundenbuch des Kl. Kamenz (Cod. dipl. Sil. X), S. 124/125. **5625**

April 26 (6 cal. Maji). o. O. Bolko, Herzog v. Schlesien, H. v. Fürstenberg u. Münsterberg, überträgt das ganze hzgl. Recht in Paulisdorff (Pohlsdorf, Kr. Neumarkt) zu Lehnrecht dem Johann Birichin. — Nur dieser Auszug aus verloren gegangenen Landbüchern (A minor. u. B secund. minor.) i. Bresl. Staatsarch. Rep. 16 Obergerichtsbuch Nr. 238 (Repertorium Frobenianum II), 195.

¹) = et. ²) Vgl. die Urk. v. 7. Dez. 1325, Reg. 4487, u. v. 24. Juni 1336, Reg. 5661. ³) In dorso von gleichzeitiger Hand: super Nydek, desgl. von Hand d. 17. Jahrh. „Übergabe des Waldes Neydig genand“. Zimmermann, Beyträge etc. IV, 193 nennt den Wald „Die Neudecke“, Frömrich, Gesch. v. Kamenz S. 74 „Neideck“. ⁴) Mit den Lesefehlern Mai, Rotuwicz u. Eichilburn. ⁵) In der zweiten Ausf. von anderer Hand fehlt sexto. ⁶) cum fundo quod wilgo der bodem dicitur. ⁷) Hzg Bolko führt sonst ein Adlerrückssiegel. Es müßte daher noch festgestellt werden, ob er dies Siegel überhaupt je geführt oder ob das Kl. den Siegelstempel eines andern Herzogs namens Bolko verwendet hat.

o. J. o. T. o. O. Bolko, Herzog v. Schlesien, H. v. Fürstenberg u. Münsterberg, bek., daß mit seiner Zustimmung Bernhard v. Baruth dem Siffrid Schibichin v. Zeschow Paulisdorff (Pohlsdorf) u. Stroze (Struse, Kr. Neumarkt), frei v. allem Roßdienst, mit dem obersten u. niedersten Gericht aufgelassen hat. — Nur dieser Auszug a. d. verloren gegangenen Landb. (B sec. min.) etc. wie vorher¹⁾.

5627

April 28 (dominica, qua dicuntur Cantate domino). Oppeln (datum Opol). Boleslaus, Herzog v. Oppeln, bestätigt dem Notar Boldo, des Boldo v. Proskow Sohn, seine Güter gen. Proskow (Proskau, Kr. Oppeln) u. gestattet ihm, daselbst nach Gold zu graben. Von der Ausbeute gelobt er nicht mehr in Anspruch zu nehmen, als was Fürsten von solchen Bergwerken nach der Ge-wohnheit zukommt. Außerdem verleiht er Freiheit v. Lasten auf ein Jahr nach Beginn der Arbeit u. verspricht, das Gut ne eintauschen zu wollen. Z.: Ritter Peregrin de Odra, Stasco v. Sambowicz, Franczco v. Lanca (Lenke, Kr. Rosenberg?), Nyczco Strala, Heinco (de²) media villa (Halbendorf, Kr. Oppeln?), Gerlach v. Sedlicz, Heinrich hzgl. Hofnotar u. Ausf. dieses. — Bresl. Staatsarch. Urk. F. Opp.-Rat. Nr. 65^{bb}. Stark beschädigtes Orig., dessen Siegel jetzt fehlt. Auszüglich abgedr. bei Wutke, Schlesiens Bergbau u. Hüttenwesen (Cod. dipl. Sil. XX), S. 18/19.

5628

Mai 1 (kal. Maij). Kamenz (datum in Camencz). Bolko, Herzog v. Schlesien, H. v. Fürstenberg u. Münsterberg, bek., daß er den Klosterbrüdern v. Kamenz wegen ihrer Verdienste alle v. den früheren Herzögen, seinen Vorfahren, verliehenen Privilegien bestätigt hat u. besonders über Rychenaw (Reichenau, Kr. Frankenstein), wie es ihnen einst v. weiland Heinrich, Bischof v. Breslau, geschenkt worden war³⁾, nämlich das ganze Dorf mit der vollen oberen u. niederem Gerichtsbarkeit, mit freier Mühle u. dem ganzen Fluß Neisse an beiden Ufern, mit aller Fischerei u. allen Nutzungen, so jedoch: Da die Besitzer des gen. Dorfes jenen von Neuhaus (de Nova Domo, bei Patschkau) die Schaffung eines Wehrs u. eines Grabens auf dem Neissefluß durch das Gut Rychenaw aus Gunst u. nicht aus Pflicht zugestanden hatten, so haben diese die Verpflichtung, auf Erfordern u. wenn den Gütern zu R. durch das Wehr ein Schaden geschieht, dieses sofort wegzunehmen; ohne Erlaubnis des Abtes darf das Wehr von neuem nicht errichtet werden. Dieses alles bestätigt der Hrzg u. bek., daß er seinen Roßdienst in R. an das Kl. verkauft hat, weshalb Abt u. Kloster für immer davon befreit sind. Z.: Reinhart v. Bischoffheim, Johann Budaw, Peschko v. Milkowicz, Pakusch v. Luben, Hanckav v. Eychhorn (rect. Eichelborn) u. Peter hzgl. Hofnotar. — Bresl. Staatsarch. Urk. Kl. Kamenz Nr. 156. Fälschung a. d. Anfang des 16. Jahrh. Vom Siegel ist nur die rote Seidenschnur noch vorhanden. Abgedr. bei Pfotenhauer, Urkundenbuch des Kl. Kamenz (Cod. dipl. Sil. X), S. 125/126⁴⁾.

5629

Mai 2 (secunda die mensis Maii). Krakau (aput Cracoviam in domo habitacionis . . . Gualhardi). Gualhardus de Carceribus, lic. in legibus, apost. Nuntius im Reich u. i. d. Prov. Polen, wird von dem Br. Heinrich, gen. Kyeczinger, Komtur zu Lossen u. stellvertretendem magister generalis, um eine Abschrift des Untersuchungsprotokolls vom 2. März d. J. (s. Reg. 5580) gebeten u. befehlt dem Mag. Nicolaus, Dekan der Oppelner Kirche, eine beglaubigte u. mit seinem (des Dekans) Siegel versehene Kopie davon ausfertigen zu lassen, die auf dessen Befehl von dem kaiserlichen Notar Nicolaus natus Arnoldi de Strelitz, Kleriker der Bresl. Diözese, auf 17 zusammengehefteten Pergamentstücken gefertigt und dem Komtur übergeben wird. — Orig. im Malteser-Großprioratsarchiv zu Prag, von dessen an Pergamentstreifen hängendem Siegel des Mag. Nicolaus die Umschrift zerstört ist. Moderne Abschrift davon im Bresl. Staatsarch. Rep. 135 D 6.

5630

Mai 2 (sec. die mensis Maii, ind. quarta, hora quasi vesperarum). Krakau (act. et dat. in Cracovia). Gualhardus de Carceribus, lic. in legibus, apostol. Nuntius im Reiche u. i. d. Prov. Polen,

¹⁾ Die Einreihung dieser undatierten Urk. an dieser Stelle begründet sich auf die vorhergehende Urk. ²⁾ fehlt i. d. Vorlage. ³⁾ Vgl. die gefälschte Urk. v. 12. Dez. 1316, Reg. Nr. 3637. ⁴⁾ Daselbst ist S. 125 Z. 6 v. u. „et fossatum“ herauszunehmen u. 2 Zeilen tiefer hinter fluvio Nisse einzufügen.

bek., daß er den Br. Heinrich gen. Kiezcinger, Komtur in Lossow (Lossen, Kr. Brieg), als Vertreter des Generalmeisters u. Bevollmächtigten der Komtureien zu Lossow, Olsna (Kl.-Oels, Kr. Ohlau), Thincia (Gr.-Tinz, Kr. Nimptsch), Stregonio (Striegau), Goltberg (Goldberg) u. Lemberg (Löwenberg) bei Androhung kirchlicher Strafe ermahnt hätte, den rückständigen 6jährigen Zehnten im Betrage von 221 Mk. Poln. Gr. ihm für die päpstl. Kammer innerhalb eines gewissen Termins in der Stadt Opol (Oppeln), Bresl. Diöz., wo er (G.) sich damals aufhielt, zu bezahlen. Dorthin wäre nun Br. Heinr. gekommen u. hätte zugleich mit den Herzögen Boleslaus v. Brieg u. Boleo v. Oppeln ihn um Nachsicht gebeten, weil gen. Komtureien durch Räuber u. durch die Kriege der Fürsten in ihren Einkünften so zurückgegangen seien, daß sie den rückständigen 6jährigen Zehnten nicht entrichten könnten. Er (G.) hätte darauf wegen Verhinderung durch andere päpstl. Angelegenheiten kraft der ihm übertragenen Gewalt dem Oppelner Dechanten Nikolaus befohlen, sich nach der Stadt Brieg zu begeben, um dort durch Vernehmung von Zeugen etc. die Wahrheit der obigen Behauptung festzustellen¹⁾. Auf Grund dieser Vernehmung hätte er dem Komtur für die Komtureien 81 Mk. Pr. Gr. erlassen und ihm zur Bezahlung des Restes von 140 Mk., weil er damals nicht zahlen konnte, zwei Termine gestellt. Zur Vermeidung von Kosten etc. hätte derselbe nun statt der 140 Mk. Pr. Gr. 151 Mk. u. 16 Skot laufender Münze zu Krakau nach der durch König Kasimir v. Polen u. die Konsuln der Stadt Krakau bestimmten Währung²⁾ bar bezahlt. Der Nuntius erklärt daher die gen. Komtureien für befreit von allen weiteren Ansprüchen etc. u. läßt zur größeren Bekräftigung dessen durch den kaiserl. Notar Nikolaus, Sohn des Arnold v. Strelitz (Strelitz), Kleriker der Bresl. Diözese, eine Urk. darüber ausstellen u. diese durch d. kaiserl. Notar Johann, Sohn des weiland Nikolaus v. Gostina, Kleriker der Posener Diözese, u. den apostol. Notar Arnold, Sohn des Wilhelm de Causina, Kleriker der Agener Diöz. (Agenensis dyoc.), mitunterzeichnen u. sein Siegel anhängen. Z.: Mag. Nikolaus der obigen Oppelner Dechant, Jakob Kanonikus v. Aquileja, Johann gen. Mrokotha, Peter Krakauer Bürger u. Zacharias Bresl. Bürger, Arnold der gen. öffentl. Notar u. Peter Hausgenossen des Ausstellers, Johann Kretschmer v. Rosental (Rosenthal b. Brieg) u. Johann Kleriker v. Brieg u. a. — Bresl. Stadtarch. Urk. Roppan 51 e e e. Orig. Perg., dessen Siegel jetzt fehlt. — Angeführt v. Aug. Mosbach, Przyczynki do Dziejów Polskich (1860), S. 73, doch fälschlich z. J. 1330 u. mit der Erklärung Loslau statt Lossen; desgl. auszüglich i. Cod. dipl. Sil. IX (Urkunden der Stadt Brieg), ed. Grünhagen, S. 15 Nr. 98.

5631

Mai 5. Der Hauptmann des F. Breslau urk. mit dem Landeshauptmannschaftssiegel. — Urk. i. Bresl. Staatsarch. Katharinenskloster Breslau, so bei Wendt, Die Siegel der kgl. Landeshauptmannschaft i. F. Breslau i. d. Ztschr. f. Gesch. Schlesiens Bd. 33, S. 408. Die unter diesem Datum angezogene Urk. ist i. Bresl. Staatsarchiv nicht vorhanden. Jedenfalls liegt ein Fehler in der Datierung vor u. gemeint ist die Urk. v. 13. März (Reg. 5589).

5632

Mai 10 (fer. VI in crast. ascens. dom.). Breslau (act. et dat.). Konrad v. Borsnitz, Hauptmann des Bresl. Landes i. Auftrag des durchlauchtigen Fürsten H. Joh., K. v. Böhmen etc., bek., daß vor ihm H. Joh. Pleslonis 4 Mk. jährl. Einkünfte auf seinen Besitz in Sagencz (Groß-Sägewitz) i. Bresl. Distrikt, zahlbar vor jedem andern Zins, seinem Bruder Cunad Pleslonis zur freien Verfügung, jedoch unter Vorbehalt des Vorkaufsrechts, verreicht u. aufgelassen hat. Z.: Die Bresl. Ratmänner Gysco Glesil, Joh. v. Rychinbach, Heinr. v. Waczinrode (Weizenrodau), Gottfried Plesil, Albert v. Kant, Gysco v. Brunswyg, Paul Dumelose, Herm. v. Wraz (Auras) Burggraf u. Lutko v. Culpe, Notar des Bresl. Landes, Ausf. dieses. — Bresl. Staatsarch. Rep. 16 Obergerichtsbuch Nr. 1. (Ältestes Landb. d. F. Breslau, früher III 9 A), fol. 20^{b 3)}.

5633

¹⁾ Vgl. Regg. 5578, 5579 u. 5580. ²⁾ secundum estimacionem et ordinacionem factam. ³⁾ Die Urk. ist ausgestrichen — wohl weil der Auflasser den Zins wieder an sich gebracht hatte — u. eine spätere Hand des Froben?) hat darüber geschrieben: vacat infrascriptum. Sie ist daher auch nicht in das Repertorium Frobenianum übernommen worden.

Mai 11 (an deme nesten zunobinde noch unsirs herren offart). Daz yst geschehin in dem lande zu Östirrich, do wir lagen in dem budin¹⁾ zu dem Nuwindorfe (Neudorf i. Österr. u. d. Enns). Johann, König zu Böhmen etc., bek., daß vor ihn sein Getreuer H. Cunad v. Borsnicz, Hauptmann zu Breslaw²⁾, gekommen ist u. „mit gnuk unser manne us dem lande zu Breslaw, dy do gegenworty waren“ vollkommen bewiesen hat, daß das Gut oder das Dorf „zu dem Domslaw“ (Domslau), i. Gebiete von Bresl. gelegen, von altersher mit allem Rechte, allen Gerichten u. aller Herrschaft, nichts ausgenommen, frei von jedem Dienst, Geschoß, Gülde, Zinse etc. besessen worden sei, u. daß er dasselbe Dorf auch so gekauft habe. Aus kgl. Gnaden bestätigt u. verleiht er ihm nun diesen Besitz mit aller Herrschaft etc. zu Erbrecht u. gibt ihm darüber diese Urkunde, versiegelt mit seinem (kgl.) Siegel, „daz wir haben in dem lande zu Breslaw zu erben und zu sachin“. Z.: H. Andrys Radak, H. Ticze v. Rydeburg, H. Tilke v. Zydlicz (Seidlitz), H. Cunrat v. Valkenhayn, H. Heinrich Wende, H. Mathis v. Mulhey³⁾, Lutke v. Culpe, kgl. Schreiber i. d. Lande zu Breslau, Ausf. dieses. — Bresl. Stadtarch. Hospitalurkk. Domslau. Orig. Perg. mit dem an roter Seidenschnur hängenden, wohlerhaltenen Hauptmannschaftssiegel⁴⁾. Abgedr. von Meitzen i. Urkunden Schlesischer Dörfer (Cod. dipl. Sil. IV), S. 6⁵⁾. Beim Orig. steht auf dem Bug: R(egistrata) und die gleichzeitige Dorsalnotiz: de Domslaw. Bei der Eintragung im Bresl. Landbuch steht folgende gleichzeitige Randbemerkung: Commissa per dominum Andream Radak et per alios, qui venerunt de expeditione cum capitaneo⁶⁾. Gleichzeitige lat. Eintrag. i. Bresl. Landb. A (Bresl. Staatsarch. Rep. 16 Obergerichtsb. Nr. 1), fol. 18^b Nr. 67

5634

Mai 11 (sabb. prox. post asc. dom.). Actum in castris in Neuindorf ducatus Austriae⁷⁾. Johann, König v. Böhmen u. Graf v. Luxemburg, bek., daß er in Betracht der treuen Dienste des Lutold v. Loben demselben auf allen Gütern in Schotkow (Schottgan) in seinem Bresl. Distrikt alles Recht u. die Herrschaft, die ihm (d. K.) darauf gebühren, nämlich sein ganzes Geschoß u. die Losung in Geld wie in Getreide auf 6 Jahre als Einnahme verliehen hat, indem er gleichzeitig seinen Offizialen jeden Eingriff verbietet⁸⁾. Besiegelt mit seinem Siegel im Herzogtum Breslau für Erbe u. Sachen. o. Z. — Bresl. Staatsarch. Rep. 16 Obergerichtsbuch 1 (Ältestes Bresl. Landb. A), fol. 18^b Nr. 67. Angeführt bei Boehmer, Reg. Imp. 403 Nr. 769, bei Jacobi, Cod. epist. reg. Joh. Nr. 67, pag. 29 u. Emler, Reg. Boh. et Mor. IV, 117.

5635

Mai 11 (prox. die sabbati post ascens. dom.). Datum in castris prope La in Austria (Laa, St. i. Österreich u. d. Enns, Bez. Mistelbach). Johann, König v. Böhmen etc., bek., daß vor ihn Joh. der Notar mit seinen Brüdern gen. v. Schelndorff mit der Bitte gekommen sei, daß er ihnen die Güter u. Dörfer Rathin (Rathen, Kr. Neumarkt) u. Luthein (Leuthen, Kr. Neumarkt), die jetzt die Gebr. Joh. u. Konrad gen. v. Schelndorff kraft väterlichen Erbrechts besitzen, falls sie ohne Kinder sterben sollten, weil sie weder Söhne noch Töchter hätten, noch welche erzeugen könnten, übertragen u. schenken möchte. Er hätte ihrer Bitte auf Grund ihrer Versicherung hinsichtlich der Kinderlosigkeit der Gebr. Joh. u. Konrad v. Sch. auch gewillfahrt. Da seien schließlich die gen. beiden Brüder vor ihn getreten u. hätten ihn demitig gebeten, weil sie Schwestern u. Töchter hätten, diese dem Notar Joh. u. seinen Brüdern gemachte Schenkung, als auf betrügerische Weise

¹⁾ im Gezelt, in castris. Die Abschr. i. Bresl. Landb. hat in den budin. ²⁾ Das Kopialbuch Landb. A schreibt „Wreczlaw“. ³⁾ Eine Anzahl schlesischer Ritter war also damals im Feldlager des Königs gegen die Herzöge von Österreich wegen Tirol u. Kärtnten. Dieser Heereszug (ad expeditiōnēm versus Austriae) kostete der Stadt Breslau 79 Mk. 2 Skot, vgl. Rechnungsbuch der Stadt Breslau (Cod. dipl. Sil. III) ed. Grünhagen, S. 13. ⁴⁾ Vgl. über dasselbe Wendt i. d. Ztschr. f. Gesch. Schl. XXX, 407/8, wo zu ergänzen ist, daß dies das zweitälteste erhaltene Beispiel dieses Siegels ist. ⁵⁾ Weitere Anführungen u. a. bei Jacobi, Cod. epist. reg. Joh. pag. 98, u. Emler, Regest. Boh. et Mor. IV, 117. ⁶⁾ Vielleicht behebt sich aus dieser Angabe die Schwierigkeit in der Datierung, daß am 10. Mai der Landeshauptmann u. sein Notar noch in Bresl. urkunden, u. am nächsten Tage bereits in Nieder-Österreich vor dem Könige anwesend gewesen sein sollen. ⁷⁾ S. Reg. 5634. ⁸⁾ omne ius atque dominium super bonis eisdem nos contigentes videlicet omnem exactionem nostram et solucionem ibidem ad nos pertinentem tam pecuniale quam annonalem, quocumque nomine censeantur.

erschlichen, aufzuheben u. zu vernichten. Dies tut nun der König u. erklärt seinen darüber ausgestellten Brief als betrügerisch erschlichen für ungültig. Ferner gewährt er den Gebr. Joh. u. Konrad v. Schelndorff, daß sie ihre vorgen. Güter sc. Rathin mit 2 Mühlen u. 2 Fischteichen u. Leuthin mit 13 Hufen (laneus) Acker u. 3½ Hufen Hain u. Wald, mit Weiden, Wiesen u. allen Nutzungen auf ihre Ehefrauen, ihre Schwester Klara u. ihre Töchter vererben dürfen, während er zugleich dem Notar Joh. u. seinen Brüdern bei seiner schweren Ungnade verbietet, das Geringste dagegen vorzunehmen. Er beauftragt seine geliebten Getreuen Thammo v. Globütz, Lutold v. Löbin u. Peter v. Radeck mit der Überwachung hinsichtlich der Befolgung dieses Befehls. — Bresl. Staatsarch. Rep. 16 Obergerichtsb. Nr. 1 (Ältestes Landbuch des F. Breslau A), fol. 10^b Nr. 65. Angeführt bei Boehmer, Reg. Imp. 403 Nr. 770, Jacobi, Cod. epist. Joh. reg. Boh. p. 98 Nr. 165, u. Emler, Reg. Boh. et Morav. IV, 117 Nr. 294. 5636

Mai 12 (nehsten suntage vor pfyngsten). Schweidnitz (geschen czur Swidnicz). Bolke, Herzog v. Schlesien, H. v. Fürstenberg u. zur Schweidnitz, bek., daß er „durch besserungewillen unsir stat czur Swidnicz und ouch durch vrides willen uns landes“ mit Rat seiner lieben Getreuen, Mannen u. auch Bürger den Ratsleuten von Schweidnitz die Vorstadt, die genannt ist die Nieuwstat, mit der rechten Stadt Schweidnitz vereinigt hat, u. daß die in der Neustadt wohnenden Leute, sie seien Weber oder andere, mit ihren Meistern u. Ältesten keinen feilen Kauf haben noch Kaufmannschaft da treiben sollen. Es dürfen darin auch weder Bäcker, noch Kretschmer, Fleischhauer, Schröter, Schuhwirker u. Züchner ein Handwerk haben, noch sonst irgend ein Handwerk sein, durch welches die rechte Stadt Schweidnitz geschwächt werden möchte. Die Weber u. Leute in der Neustadt können Tuch und Gewand herstellen, aber dürfen es nur, wie von alters her Gewohnheit gewesen ist, u. sie es auch getan haben, in der rechten Stadt Schweidnitz unter dem Kaufhause verkaufen. Z.: H. Hanuss v. Cirnen, H. Conrat v. Ribnicz, H. Rulo Kurdbok (Kurzbach), H. Brunchin Echelman hzgl. Hofrichter, Kiczolt v. Hoeberch, Jakob hzgl. Landschreiber, Ausf. dieses. — Orig. i. Schweidnitzer Stadtarch., a. d. das hzgl. Siegel m. d. Rücksiegel an grünen Seidenfäden hängt; gleichzeitige Abschrift ebendas. i. ältesten Privilegienbuch d. St. Schweidnitz S. 77/79. Abgedr. bei Tzschoppe u. Stenzel, Urkundensammlung etc. S. 541/542, wo unter den Z. der Druckfehler Heebchen in Hoeberch zu verbessern ist. Vgl. auch Schmidt, Gesch. der Stadt Schweidnitz (1846), S. 53/54. 5637

Mai 13 (tercio id. Maij, ind. quinta, hora quasi sexta). Breslau, im Konsistorium vor der Domkirche. Die Bresl. Domherren Apeczco Offizial u. Mag. Arnold entscheiden in dem Streit zwischen H. Konrad, Rektor des Korpuschristialters in der Domkirche, u. Thylo, Mitrektor desselben Altars, wegen 2 Mk. ständigen Zinses, erworben vom weil. Bresl. Domherrn u. Offizial Konrad¹⁾ auf die Dörfer Sulcowicz (Zauckwitz) u. Spelerdorph (Spillendorf) bei Kanth zur Verwaltung des Altars, als erkorene Sühnrichter, wie dies aus dem vom Notar Jakob ausgefertigten Instrument hervorgeht, nach sorgfältiger Prüfung der Sachen dahin: Weil gen. Thylo vom gen. Altar laut Bestimmung des Stifters Konrad den sechsten Teil aller Einkünfte zu bekommen hat, so hat er auch den sechsten Teil der Lasten zu tragen. Der gen. Konrad, Minister des gen. Altars, ist verpflichtet, für die von ihm eingenommenen Einkünfte der 2 letzten Jahre dem gen. Thylo 4 Mk. zu geben. Mit diesen u. einer halben Mark, die Konrad ihm noch nächsten Martini auszahlen soll, ist ein jährlicher Zins zu erwerben, der für die Wartung der Lampen des Altars bestimmt ist u. den Thylo u. seine Nachfolger erhalten sollen. Verkündigt vom Offizial Apeczco in Gegenwart des Mag. Arnold. Z.: Mag. Friedrich Advokat des Konsistoriums, Nik. Notar des gen. Officials Apeczco, Joh. Vicepleban in Wezna (wahrsc. Wiesau, Kr. Neisse, das im Besitz d. Bresl. Domstifts war). — Bresl. Diözesanarch. Urk. V 46. Orig. Perg. mit der Unterschrift u. dem Signum des Notars Jacobus quondam Petri de Jelyn, sowie mit den Siegeln der Ausst. an Pergamentstreifen. 5638

¹⁾ Vgl. ob. Nr. 5477.

Mai 21 (fer. tercia i. f. Penthec.). Breslau (act. et dat.). Konrad v. Borsnicz, Hauptmann des Bresl. Landes etc., bek., daß vor ihm Nik. v. Oltaczyn (Oltaschin), Sohn des weil. Joh. v. O., in vico Ruthenicali (Reuscheviertel i. Breslau) sein Allod von drei Hufen in Czacheriz (Sachowitz) i. Bresl. Distrikt mit allem Zubehör, beweglichen u. unbeweglichen Sachen, großem u. kleinem Vieh etc., wie alles steht u. liegt, seiner Gattin Margarethe als Leibgedinge nach seinem Tode zu freiem Verfügungsrrecht verschrieben hat. Z.: H. Andreas Radak, Peczco v. Prittitz, Hermann v. Wraz (Auras) Burggraf, Jescho v. Smolez (Schmolz), Joh. Colmas, Joh. Tute, Lutko v. Culpe, Notar des Bresl. Landes, Ausf. dieses. — Bresl. Staatsarch. Rep. 16 Obergerichtsbuch Nr. 1 (Ältestes Bresl. Landb. A), fol. 21.

5639

Mai 23 (fer. quinta i. f. Penthecostes). Breslau (act. et dat.). Konrad v. Borsnitz, Hauptmann etc., bek., daß vor ihm Thomas v. Krampicz seine 2½ Hufen in Krampicz (Krampitz) i. Neumarkter Distrikt mit allen Zugehörungen u. Rechten erblich an Peter v. Nepperyn (Nippern, Kr. Neumarkt) u. Martin v. Heyda (Heidau, Kr. Neumarkt) verkauft u. aufgelassen hat. Z.: Die HH. Andreas Radak u. Heinz Wende, Ritter, Peter v. Prittitz, Herm. v. Wraz (Auras) Burggraf, Bartholomäus v. Kumeysa (Camöse, Kr. Neumarkt), Joh. Tute, Lutko v. Culpe, Notar des Bresl. Landes, Ausf. dieses. — A. d. ältesten Bresl. Landb. A. i. Bresl. Staatsarch. Rep. 16 Obergerichtsbuch Nr. 1, fol. 21^b abgedr. bei Meitzen, Urkunden Schlesischer Dörfer (Cod. dipl. Sil. IV), 1981¹. 5640

Mai 24 (fer. sexta infra f. Pentec.). Ottmachau (Ottmachowii, datum). Nanker, Bischof v. Breslau, bek., daß vor ihm Schambor v. Prusyndorff (Preußendorf, 1484 aufgegangen in Riemertsheide, Kr. Neisse) m. s. Söhnen Konrad, Schamborius, Joh., Jeclo u. Heinr. u. Hehar, sein Sohn (?²), fünf Viertel von seinen Äckern in Prusyndorph für 16 Mk. Gr. u. 1 Vierdung dem Neisser Bürger Gundram u. dessen Erben frei v. allem Zins mit freiem Weiderecht verkauft u. aufgelassen hat, desgl. Helya, Witwe des Neisser Bürgers Herm., des Kurators (?), eine Hufe Acker ebenda in Prusyndorph dem Herrn Gundram für 5½ Mk. (?), u. daß Schambor u. Helia demselben den Empfang des Geldes bestätigt haben. Der Bischof bestätigt daher Verkauf u. Auflösung. Z.: H. Goscho Domkantor³ u. Joh. Archidiakon der Kollegiatkirche (zu Glogau⁴), Wilhelm Hptm. v. Neisse, Jakob Kastellan v. Ottmachau, Udalrich seculare (?) v. Retitsch (?), Nik. Alldorph, Diogenes (! Dominicus) der Priester u. Jakob Notar. — Bresl. Staatsarch. Rep. 31 F. Neisse O. A. Riemertsheide. Einfache Abschrift v. J. 1710 mit so vielen Fehlern⁵), daß sie fast unbrauchbar ist; daher kann für eine zuverlässige Inhaltsangabe keine Gewähr geleistet werden⁶. 5641

Mai 25 (i. vig. Trin.). Breslau (act. et dat.). Konrad v. Borsnicz, Hauptmann des Bresl. Landes etc., bek., daß vor ihm H. Albert v. Pak, Ritter, das halbe Dorf⁷ Albrechtsdorf gen.

¹ Mit dem falsch aufgelösten Datum 5. April statt 23. Mai. Ebendas. S. 3 v. u. statt „domino“ lies „domini“, statt „Radek“ lies „Radak“, ebenso Z. 1 v. u. statt „presentes“ lies „presentia“.² Die vorliegende Abschrift ist so fehlerhaft, daß sie stellenweise ganz sinnlos ist.³ „Soschone oratore Tobia“!⁴ Siehe 1336 Mai 27.⁵ u. a. mit dem unmöglichen Jahre 1436.⁶ Zu d. Inhalt vgl. d. folg. Urkk.: 1353 Juli 9 (den Morgen Sant Kilian des h. Märt.). Ottmachau (gesch. u. geg.). Nicolaus v. Lemberg, Hofeschaffer (!) u. Joh. v. Waldau, Hptm. v. Neisse, bek., daß vor ihnen Gamborius (rect. Schamborius) m. s. Sohn Konr. alle s. Güter zu Preusendorf i. Neisser Gebiet, wie sie ihm als väterl. Erbteil zugestanden, mit Äckern, Gärten, Wiesen, Rechten, Gerichten usw. zu erbl. Besitz a. d. Neisser Bürger Gundram, dessen eheliche Wirtin Margarethe u. s. Erben um 44 Mk. böhm. Gr. poln. Zahl bar verkauft hat. Z.: Elger (?) gen. Speil Burggraf zu Ottmachau, Nickel, Bertzke (?), Henselein Gebr., geheißen die Lesseth, Hancko gen. Predil, Andreas v. Mahlerdorf u. Nik. Kanzeischreiber u. Ausf. dieses. — 1353 Sept. 15 (den funfzehenden des Herbstmonden). Ottmachau (gesch. u. geg.). Pretzlaus, Bisch. v. Bresl., bestätigt den vorigen Brief unter Inserierung u. setzt die vorgen. Güter a. d. poln. ins deutsche Recht unter s. Neisser Hof. Z.: H. Nik. v. Panwitz, Kustos d. Bresl. Kirche, H. Joh., Pf. i. Neisse, u. H. Nik. v. Lemberg, Pf. z. Ottmachau, Joh. Erver (?), Ritter, Joh. v. Waldau, Hptm. zu Neisse, Bernhard v. Muschin u. Peter Mozebock, Schreiber u. Ausf. dieses. — Bresl. Staatsarch. Rep. 31 F. Neisse O. A. Preußendorf. Deutsche Übersetzung aus dem Lateinischen.⁷ Über die andere Hälfte vgl. die Urk. v. 4. März 1336, Reg. 5583.

i. Bresl. Distrikt mit allen Nutzungen u. Einkünften dem fürsichtigen Manne Joh. Stillonis (Stille), Bresl. Bürger, für 250 Mk. kgl. Gr. mit dem Rechte u. der Herrschaft, wie er dieses halbe Dorf selbst seit vielen Jahren besessen hat u. es an ihn gekommen ist, mit Zustimmung s. Gattin Geruscha zu vollem, freiem Eigentum verkauft u. aufgelassen hat. Da er gestand, über das halbe Dorf kein altes Privileg zu besitzen, so bestimmte der Landeshauptmann, daß, wenn irgend ein solches, dem Joh. Stillonis schädliches, später von Albert v. Pak oder von jemandem seiner Nachfolger zum Vorschein gebracht werden würde, dieses unverbindlich sein solle. Z.: Die HH. Ritter Thiczko v. Rideburg u. Joh. v. Borsnicz, Herm. v. Wraz (Auras) Burggraf, Joh. Colmas u. die Bresl. Konsuln Gisch Glesil, Joh. v. Richinbach, Heinr. Waczinrode, Gottfried Plessil, Albert v. Kant, Nik. v. Lemberg (Löwenberg), Gisch v. Brunswig (Braunschweig) u. Paul Dumelose, Lutko v. Culpe, Notar des Bresl. Landes, Ausf. dieses. — Bresl. Staatsarch. Rep. 16 Obergerichts-Nr. 1 (Ältestes Bresl. Landb. A), fol. 22^b Nr. 97; vgl. ebendas. auch Rep. Frobenianum I, 1. **5642**

Mai 26 (i. d. b. Trinit.). Sagan (dat. et act.). Heinrich, Herzog v. Schlesien, Glogau u. H. zu Sagan, bek., daß Peczold v. Wiczow (Weichau) dem Saganer Bürger Nik. v. Prebus (Priebus) sein Allod gegenüber dem neuen Schlosse (Naumburg a. B.) bei Sagan mit der Bedingung verkauft hat, daß letzterer dem Hrzg jährlich für die Küche 1 ♂ Pfeffer u. dem Kl. zu Sagan, nämlich dem Abt Trudwin u. dem Konvent das., jährl. $\frac{1}{2}$ Mk. Zins gibt. Z.: Die hzgl. Getreuen Tieczko de Rotis (v. Redern) Ritter, Joh. Kelbechin, Mag. Vincenz, Jakob Erbrichter zu Sagan, Joh. Lutkonis, Joh. Pessac, Joh. Hofnotar. — Bresl. Staatsarch. Rep. 135 D 289 (Diplomatara d. Augustinerstifts zu Sagan a. d. XV. Jahrh.), fol. 46 Nr. 217. **5643**

Mai 26 (i. d. s. et ind. Trinit.). Sagan (act. et dat.). Heinrich, Herzog v. Schlesien u. Glogau u. H. zu Sagan, bek., daß vor ihm Reynezco, gen. Schof, sein Dorf Clepen novum (Neu-Kleppen) i. Saganer Distrikt dem Ulrich v. Pack verkauft u. aufgelassen hat. Der Hrzg lehnt den letzteren u. dessen Erben damit. Z.: Die Ritter Konrad v. Vrankenberg u. Tieczko de Rotis (v. Redern), Joh. Kelbechin, Czabko v. Nyckraz (rect. Nytraz, Üchtritz), Ulmann v. Nostiez, Joh. de Lusatia u. Joh. hzgl. Hofnotar. — Aus dem i. Weimarer Gesamtarchiv befdl. Orig., an dem das große Siegel des Ausst. mit Rücksiegel an grün-rot-gelben Seidenfäden hängt, inhaltlich abgedr. bei W. Lippert, Wettiner u. Wittelsbacher sowie die Niederlausitz i. XIV. Jahrh. (Dresden 1894), S. 224. **5644**

Mai 27 (VI kal. Junii). Otmuchow (Ottmachau, act.). Nanker, Bischof v. Breslau, bek., daß vor ihm sein Getreuer Nik., Vogt s. Stadt Neisse, mit seinem Sohne Hanco 3 Mk. Eink. auf 3 zu seiner Vogtei gehörenden Brotbänken s. Tochter Hesze (Hedwig), Nonne i. Bresl. Klarenkl., auf Lebzeiten u. nach ihrem Tode dem gen. Kloster übergeben hat. Der Bischof genehmigt dies mit dem Vorbehalt seiner Dienste davon. Z.: Die HH. Mag. Goscho Bresl. Domkantor, Nik. v. Banz Bresl. Kreuzkantor, Heinr. Archidiak. v. Liegnitz, Bresl. Domherren, Joh. Archidiak. v. Glogau, Jakob Kastellan v. Ottmachau, Smilo de Crosezina, Heinco de Ledlow (Liedlau), Symon Bruder des gen. Vogtes, Ulrich Schenke, Jakob Boszecz. — Bresl. Staatsarch. Urk. Kreuzstift Neisse 66¹⁾ m. d. bischöfl. Thronsiegel a. roten Seidenfäden. Abschr. i. Kopialbuch des Bresl. Klarenstifts Rep. 135 D 23, fol. 33^b. **5645**

Mai 27 (fer. sec. prox. p. f. s. Trinit.). Breslau (act. et dat.). Konrad v. Borsnicz, Hauptmann des Bresl. Landes etc., bek., daß vor ihm Konrad Plesslonis den jährl. Zins von 4 Mk. kgl. Gr., den ihm sein Bruder, H. Joh., vordem (vgl. Reg. 5633) auf seinen Gütern in Saginez (Sägewitz) i. Bresl. Distrikt überwiesen hatte, zahlbar am Michaelstag vor jedem andern Zins u. frei von jeder Belastung oder Steuer, dem ehrenwerten Mann Dietrich v. Neumarkt, Bresl. Bürger, gegen Barzahlung zu freiem Verfügungsrecht verkauft u. aufgelassen hat. Besiegelt m. d. kgl. Siegel

¹⁾ Laut späterer Dorsualnotiz ging dieser Zins durch Kauf a. d. Neisser Kreuzstift über, daher der Aufbewahrungsort.

im Hzgtum Bresl. zu Erbe u. Sachen. Z.: Die HH. Ritter Albert v. Pak, Ritter Tieczko v. Rideburg, Ritter Joh. v. Borsnicz, Joh. v. Richynbach, Gysco Glesil, Heinr. v. Waczynrode (Weizenrodau), Gottfried Plessil, Albert v. Kant, Nik. v. Lemberg (Löwenberg), Gisco v. Brunswig, Paul Dumelose, Lutko v. Culpe, Notar des Bresl. Landes, Ausf. dieses. — Bresl. Staatsarch. Rep. 16 Obergerichtsb. Nr. 1 (Ältestes Landb. des F. Breslau A), fol. 22¹). 5646

Mai 27 (fer. sec. prox. p. f. Trinit.). Bresl. (act. et dat.). Konrad v. Borsnicz, Hauptmann des Bresl. Landes etc., bek., daß vor ihm Adolf v. Landizberg, Kunna (Kunigunde), Gattin des Dietrich Longus (Lange), Katharina, Gattin des Krämers (institoris) Peter, u. Aluscha, Schwester des Apothekers (apthecarii) Mag. Joh. Heyso, mit Zustimmung ihrer Freunde ihre 5 Viertel Acker in Strachwitz, Bresl. Distr., nämlich Adolf ½ Hufe, Kunna ¼, Katharina ¼ und Aluscha ¼ mit allen Nutzungen etc. z. fr. Besitzrecht an Jakob v. Lupoltowicz (Leopoldowitz, Kr. Breslau) verkauft haben. Der Landeshtpm. bestätigt diese Auflassung m. d. kgl. Siegel i. Hzgtum Bresl. zu Erbe u. Sachen. Z.: Die HH. Ritter Albert v. Pak, Tieczko v. Rideburg u. Joh. v. Borsnicz, die Bresl. Konsuln Joh. v. Richynbach, Gysco Glesil, Heinr. v. Waczynrode, Gottfried Plessil, Albert v. Kant, Nik. v. Lemberg, Gysco v. Brunswig (Braunschweig), Paul Dumelose u. Lutko v. Culpe, Notar des Bresl. Landes, Ausf. dieses. — Bresl. Staatsarch. Rep. 16 Obergerichtsbuch Nr. 1 (Ältestes Bresl. Landb. A), fol. 21^b/22 Nr. 92. S. das. auch das Rep. Frob. II, 277. 5647

Mai 29 (III kal. Jun.). Sagan (dat.). Stephan, Bischof v. Lebus, verleiht der St. Lorenz-kirche vor Sagan²), da in ihr durch die Macht des h. Kreuzes viele Wunder sich dargetan haben, für alle diejenigen, die Buße getan u. gebeichtet haben, wenn sie zum Bau u. Schmuck der Kirche etwas beitragen und³ betend um den Kirchhof gehen oder⁴ die Kirche aus Frömmigkeit besuchen, einen jedesmaligen Ablaß von 40 Tagen. o. Z. — Bresl. Staatsarch. Urk. Augustiner Sagan 65 Orig. Perg. m. d. an Pergamentstr. beschäd. abhang. bischöfl. Siegel. 5648

Mai 29 (vig. corp. Christi). Legnicz (Liegnitz, dat.). Bolezlaus, Herzog v. Schlesien, H. v. Liegnitz, bek., daß er mit seinen Söhnen Wenzel u. Ludwig auf Rat seiner Getreuen, um seine Liegnitzer Bürger gegenüber dem Bresl. Bürger Peczeo Brunonis weges einer Schuldforderung von jährl. 100 Mk. Gr. poln. Zahl an ihn von den Stadteinkünften zu befreien, seiner Stadt Liegnitz zu Händen der Ratmannen seinen Liegnitzer Zoll u. seine Landvogtei in der Stadt u. im Distrikt Liegnitz auf 13 Jahre mit der Maßgabe verkauft u. überlassen hat, daß sie dafür jährl. dem Peczeo Brunonis die 100 Mk. auszahlen u. nach Ablauf der 13 Jahre ihm u. s. Erben beides ohne jede Weigerung zurückgeben. Z.: Stephan v. Parchwitz, Jeschko v. Berndorf, Jeschko v. Buzewoy, Heinr. Raspe, Grawin Abscacz (Abschätz), Heinr. Landscrone u. Gerlach hzgl. Hofnotar, Ausf. dieses. — A. e. alten Liegn. Privilegienbuch i. Liegn. Stadtarch., p. 14^b, abgedr. bei Schirmacher, Urkb. d. St. Liegn., S. 75. 5649

Mai 30 (i. d. corp. Christi). Breslau (act. et dat.). Konrad v. Borsnicz, Hauptmann des Bresl. Landes etc., bek., daß vor ihm die Gebr. Niczko, Temchin u. Joh., Söhne des weil. Andreas Runo, ihr Allod von 9 Hufen in Czezrawicz (Zieserwitz) i. Distr. Bresl. mit allen Nutzungen u. Rechten, so wie sie es besaßen u. es an sie kam, dem Witko v. Schoninvelt verkauft u. aufgelassen haben, wobei letzterer u. seine rechtmäßigen Nachfolger mit einem Rosse jährl. 17 Wochen hintereinander vom 22. Februar ab zu dienen haben⁵). Außerdem ver macht vor ihm der gen. Witko v. Schoninvelt, falls er ohne Erben stirbe, das gen. Allod seinem Onkel (avunculo) Nik. v. Wesin. Z.: Die HH. Ritter Albert v. Pak, Andreas Radak, Tieczko v. Rideburg u. Heinr. Wende, (ferner) Jesco v. Smolcz, Heynemann Runge, Lutko v. Culpe, Notar des Bresl. Landes,

¹⁾ Die Urk. ist durchgestrichen u. wurde m. d. Überschrift versehen: Vacat infra scriptum privilegium.

²⁾ Über diese Aussätzigenkapelle v. d. Eckersdorfer Tor vgl. Wattenbach, Spitäler für Aussätzige in Schlesien i. d. Ztschr. f. Gesch. u. Alt. Schl. III (1860), S. 51. ³⁾ seu. ⁴⁾ aut. ⁵⁾ cum servicio unius dextrarum ad quod faciendum singulis annis decem et septem septimanis integris et continuis semper incipiendo a festo beati Petri in kathedra.

Ausf. dieses. — Bresl. Staatsarch. Rep. 16 Obergerichtsbuch Nr. 1 (Ältestes Bresl. Landb. A), fol. 22/22^b Nr. 95, vgl. das. auch das Repert. Frobenianum II, 321. 5650

Juni 2 (die dom. infra oct. corp. Christi). Prag (dat.). Johann, König v. Böhmen etc., erwidert dem Rate, den Geschworenen u. der Bürgerschaft zu Habelschwerdt auf ihre unablässigen Bitten um Erweiterung der ihrem Stadtrat verliehenen Befugnisse endgültig, daß ihr Stadtrat alle demselben von ihm (d. K.) gegebenen Rechte ausüben solle, darüber hinaus sich aber nichts anmaßen dürfe u. vor allem gegen die Rechte ihres Stadtrichters nichts zu unternehmen wage, wogegen auch der Richter, zufrieden mit seinen Rechten, gegen der Stadt Gewohnheiten u. Rechte nichts zu tun gehalten werden solle¹). — Bresl. Staatsarch. Rep. 135 D 365 e (Städteprivilegienbuch d. Grafsch. Glatz a. d. Anf. d. 17. Jahrh.), fol. 130. 5651

Juni 2 (dom. die post f. corp. Christi). Prag (dat.). Johann, König v. Böhmen etc., schließt ein Bündnis mit dem Erzbischof Otto v. Magdeburg gegen den Markgrafen Ludwig v. Brandenburg u. dessen Helfer²). — Reg. Boh. et Morav. IV, 118, wo wegen der früheren Abdrucke zu vergleichen ist. 5652

Juni 3 (fer. sec. infra oct. corp. Christi.) Breslau (act.). Konrad v. Borsnicz, Hauptmann des Bresl. Landes, bek., daß vor ihm H. Heinr., Pf. de Fonte (Borne, Kr. Neumarkt), Nik., Joh., Thomas u. Stephan einerseits u. andererseits Joh., Nik., Walter, Betka u. Klara, Brüder u. Schwestern gen. v. Sdanowicz, alle ihre Güter in Sdanowicz (Stannowitz, Kr. Ohlau, vgl. Stenzl, Landbuch Karls IV. des F. Breslau i. Jahresber. d. vaterl. Ges. 1842, S. 20 Anm. 12 u. Repertor. Frobenianum i. Bresl. Staatsarch. II, 258) mit allen Rechten etc. den gestrengten Männern Andreas Radak u. s. Bruder Nik. verkauft u. aufgelassen haben. Z.: Ticzoo v. Rydeburg, Heinr. Wende, Joh. Colmas, Jescheo v. Smolcz, Peter v. Prittitz, Herm. Burggraf (sc. v. Auras) u. Lutko v. Culpe, Notar des Bresl. Landes. — Bresl. Staatsarch. Reg. 16 Obergerichtsbuch Nr. 1 (Ältestes Bresl. Landb. A), fol. 24. 5653

Juni 3 (fer. sec. infra oct. corp. Christi). Breslau (act. et dat.). Konrad v. Borsnicz etc. bek., daß einst vor dem erlauchten Fürsten weil. Hzg Heinrich (VI.) v. Bresl. die gestrengten Männer die Gebr. Peter, Ramuold, Nik., Themlin, Vincenz u. Heinr., Söhne des Peter v. Grsebowicz (Schriegwitz), ihre 6^{1/2} zinsbaren Hufen Acker in Waryn i. Distr. Auras (Wahren, Kr. Wohlau) mit allen Rechten u. Nutzungen den gestrengten Männern den Gebr. Joh. u. Heinr., Söhnen des weil. Eberhard Gallieus, verkauft u. aufgelassen hatten. Da aber die letzteren es damals unterlassen hatten, sich hierüber vom Hzg einen Brief aussstellen zu lassen, so beweisen sie diesen rechtmäßigen Kauf u. die Auflassung durch Zeugnisse u. er als Landeshauptmann bekräftigt dies etc. Z.: H. Andreas Radak, Ritter, Peter v. Prittitz, Joh. v. Colmas, Herm. v. Wraz (Auras) Burggraf, Jescheo v. Smolcz, Joh. Tute, Lutko v. Culpe, Notar des Bresl. Landes, Ausf. dieses. — Bresl. Staatsarch. Rep. 16 Obergerichtsbuch Nr. 1 (Ältestes Bresl. Landb. A), fol. 22^b Nr. 98, vgl. das. auch das Repert. Froben. II, 299. 5654

Juni 4 (fer. III. infra oct. corp. Christi.). Breslau (act.). Konrad v. Borsnicz, Hauptmann des Bresl. Landes etc., bek., daß vor ihm Hanco v. Swabisdorf (Schwobsdorf) wegen 35^{1/2} Mk. kgl. Gr., für welche er dem gen. Hptm., Joh. Colmas u. Cunad v. Rysin zum nächsten Pfingstfest verpflichtet ist, sein Dorf Swyner (Schweinern) i. Bresl. Distr. den gen. drei als Unterpfand gesetzt hat. Z.: Peter v. Prittitz, Herm. v. Wraz Burggraf [die Übrigen fehlen]. — Bresl. Staatsarch. Rep. 16 Obergerichtsb. Nr. 1 (Ältestes Landb. des F. Bresl. A), fol. 22 Nr. 93. 5655

Juni 8 (sabb. prox. post oct. corp. Christi). Breslau (act. et dat.). Konrad v. Borsnicz etc. bek., daß vor ihm Joh., Eberhard u. Nik. Gebrüder, Söhne des Bresl. Bürgers weil. Gerhard v. Molhey, ihre 2^{1/2} Hufen Acker in Lukasschowicz (Vorwerk zu Domslau) im Bresl. Distrikt mit

¹⁾ In den Glatzer Geschichtsquellen Bd. I, den Regesta Boh. et Moraviae Bd. IV u. bei Volkmer, Gesch. d. St. Habelschwerdt (1897), S. 18 nicht angef. ²⁾ Wegen der Beteiligung von Schlesiern an diesem Kampf liegen, obgleich eine solche von Niederschlesien aus doch anzunehmen ist, unmittelbare Zeugnisse nicht vor.

allen Zugehörungen, Nutzungen u. Rechten, wie sie dies seit längst vergang. Zeiten hielten u. besaßen, dem Prsybko v. Oparsicz verreicht u. aufgelassen haben im Austausch gegen 3 Hufen von seinen Äckern in Opersicz (Opperschütz, Vorwerk bei Groß-Sägewitz). Z.: Die Ritter H. Albert v. Pak u. H. Andreas Radak, Peter v. Prittitz, Herm. v. Wraz Burggraf, Joh. v. Colmas, Albert v. Falkinhayn, Lutko v. Culpe, Notar des Bresl. Landes, Ausf. dieses. — Bresl. Staatsarch. Rep. 16 Obergerichtsb. Nr. 1 (Ältestes Landbuch des F. Breslau A), fol. 22^b Nr. 99. Abgedr. b. Meitzen, Urkk. Schles. Dörfer etc. (C. d. Sil. IV), Urkundenanh. S. 7. **5656**

Juni 9 (die dom. post oct. corp. Christi). Breslau (act. et dat.). Konrad v. Borsnicz, Hauptmann des Bresl. Landes etc., bek., daß einst vor dem weil. Hzg Heinr. (VI.) v. Bresl. sein weil. Bruder Herm. v. Borsnicz 6 Mk. jährl. Einkünfte i. Dorfe Wirkitz (Würbitz) i. Bresl. Distr., nämlich 4 Mk. auf seine Zinshufen u. 2 Mk. auf den Kretscham daselbst, seiner Tochter Margaretha, Nonne i. Klarenkl. bei Bresl., u. nach ihrem Tode dem gen. Kl. als Testament zu seinem u. s. Vorfahren Seelenheil verreicht u. aufgelassen hatte. Da aber damals der Prokurator des gen. Kl. Cristan sich von dem Hzg einen Brief darüber ausstellen zu lassen versäumt hatte, so beweist er die Richtigkeit jener geschehenen Auflösung durch das Zeugnis wahrheitsgetreuer Männer, u. auf s. Bitte bestätigt der obgen. Hptm. dies etc. Z.: Der Ritter H. Albert v. Pak, der Bresl. Bürger Gysco v. Reste, Peter v. Prittitz, Herm. v. Wraz (Auras) Burggraf, Joh. v. Colmas, Joh. Tute, Lutko v. Culpe, Notar des Bresl. Landes, Ausf. dieses. — Bresl. Staatsarch. Rep. 16 Obergerichtsb. Nr. 1 (Ältestes Landbuch des F. Bresl. A), fol. 23/23^b); desgl. in Rep. 135 D 23 (Kopialbuch des Klarenkl.), fol. 178. **5657**

Juni 9 (die dom. prox. post oct. corp. Christi). Breslau (act. et dat.). Konrad v. Borsnicz, Hptm. des Bresl. Landes etc., bek., daß er das Dorf Marschowicz (Marschwitz) i. Neumarkter Distr., so wie es ihm, seinem Bruder H. Joh. u. den Söhnen seines weil. Bruders Herm. v. Borsnicz zu Recht gehört, mit dem Schulzen, mit Fischereien, Äckern, Wiesen, Nutzungen, Gefällen, allen Einkünften, nichts ausgenommen, auch mit den Geschossen, Kollektien u. Zahlungen (cum exacionibus quoque et collectis, solucionibus) seiner Schwester Sophie in seinem, seines Bruders u. seiner Neffen Namen auf Lebenszeit zur Nutznießung unter Vorbehalt des freien Rückfallsrechtes an sie nach dem Tode gen. Schwester verreicht u. aufgelassen hat. Z.: Der Ritter H. Albert v. Pak, Gysco v. Reste, Peter v. Prittitz, Herm. (von) Wraz (Auras) Burggraf, Joh. v. Colmas, Joh. Tute, Lutko v. Culpe, Notar des Bresl. Landes, Ausf. dieses. — Bresl. Staatsarch. Rep. 16 Obergerichtsb. Nr. 1 (Ältestes Landbuch des F. Bresl. A), fol. 23 Nr. 101. **5658**

Juni 11 (III id. Junii). Heinrichau (dat.). Br. Nikolaus Abt, Gregor Prior, Bartholomäus Subprior, Joh. Kellermeister u. die übrigen Würdenträger (officiales) u. der Konv. des Kl. zu Henrichow (Heinrichau), Bresl. Diözese, Cister. Ordens, bek., daß vor ihnen erschienen ist Mag. Joh. v. Colbaz, Dr. theol., u. hat ihnen einen Brief des Abtes Raynard v. Morimund v. 23. Dez. 1335 (s. das.) vorgelegt, nach welchem auf päpstl. Befehl v. 30. Juli 1335 (s. das.) ein Verzeichnis der Einkünfte der Cisterzienserkl. aufgenommen werden solle. In Befolgung dieses Befehls haben sich die Würdenträger u. die Ältesten des Konv. versammelt u. in Gegenwart des gen. Mag. folg. Verzeichnis gewissenhaft aufgenommen. Da der Klosterzins, der von dem Börsenmeister eingenommen wird, wegen der Kriege u. Landeswirren besonders unsicher ist, so beläuft er sich z. Z. auf 956 Fl., wovon der Börsenmeister an lebenslänglichen Pensionen jährl. 349 Fl. bezahlt. Der Klosterkellermeister verbraucht dazu wegen des Mangels an Schafen u. and. Tieren für Käse, Butter, Eier, Oel, Fische, Heringe, Erbsen, Salz u. für and. der Küche des Konv. u. des Abtes notwendige Sachen, sowie für Bewirtungen Edler u. Unedler, Geistlicher u. Weltlicher, für die jährl. Visitationen, für Gesindelohn (in precio servorum), für die Bäckerei

¹⁾ Die Urk. ist ausgestrichen, u. am Rande findet sich der Vermerk, daß am 12. Dez. 1534 der Bresl. Bürger Friedrich Gutteter diesen Zins v. Klarenkl. einlöste.

(in pistrino), die Klostermühle, Brauerei u. andere derartige Klosterbetriebe, für Fuhrleute, Landarbeiter u. andere verschied. Arbeiter zur Ernte u. zum Heuschnitt (agricolis et aliis diversis laboribus pro messe sua et falcacione foeni), für Eisen, Wagen u. andere Bedürfnisse, für seine Ausgaben in Klosterangelegenheiten u. zur Ehrung der Edlen u. Wohltäter des Kl. bei aller Sparsamkeit mehr als 327 Gulden. Für die Kranken u. die Pietantien des Konv. gibt er mehr als 100 Gulden aus. Der Klosterkämmerer verbraucht für die Bekleidung u. die Beschuhung des Konv. mehr als 100 Gulden; dieser Betrieb (officina) leidet wegen Abgangs der Wolle u. Fehlens der and. Sachen an solchem Mangel, daß der Konv. in 7 Jahren nur einmal bekleidet werden konnte. Der Sakristan verbraucht für die Beschaffung von Wachs u. Öl für die Lichte u. den Kirchenschmuck 24 Gulden u. darüber. Ferner gibt der Abt für Angelegenheiten des Kl., Wegeunkosten, Ehrung von Edlen u. Freunden des Kl., Hafer für die Gastpferde aus seiner Börse über 100 Gulden bei aller Sparsamkeit aus. Das Kl. hat 8 große u. kleine Wirtschaftshöfe (grangias), von denen einer unbenutzt ist, von den andern wird die Hälfte des Getreides für Brot u. Klosterbier verbraucht; die andere Hälfte mit einigen and. Früchten geht drauf für die Ernte, für Gesindelohn, für notwendige Anschaffungen für die Wirtschaftshöfe, für den Ersatz der vor Überarbeitung sterbenden Pferde. Mithin können sie ohne Aufnehmung von Schulden nicht auskommen. Ihr Zustand sei beklagenswert, dem Untergange geweiht. Von den vielen Übeltätern, welche sie bedrücken, wollen sie nicht sprechen. Ihr zeitlicher Herr, in dessen Gebiet fast alle ihre Güter liegen, preßt sie aus, schädigt sie eigenhändig (per se ipsum) u. durch seine Scherzen, Pferde, Jagdhunde, Jagdvögel so maßlos, daß ihnen fast nichts übrigbleibt. Ferner läßt er nicht ab, sie mit Schmähworten fortgesetzt zu beschimpfen, seine gottesschänderischen Hände gegen ihre Laienbrüder zu erheben, sie mit den schwersten Gelderpressungen, mit Niederrauen der Wälder, gewaltsamer Wegnahme ihrer Pferde u. ihres Viehes, Wegnahme der Linnen u. des Getreides usw. fortgesetzt zu bedrücken, so daß ihr Schaden sich auf über 12000 Gulden beläuft. Es fehlt ihnen der notwendigste Lebensunterhalt, so daß sie gezwungen sind, ihn andernwie zu suchen u. sich dem größten Wucher auszuliefern. Ihre Schulden belaufen sich auf 2732 Gulden, die von längst verübten gewalttätigen Erpressungen ihres Hgzs herrühren, u. mit Sorgen denken sie an die Zinsen. Für die Kosten zum Generalkapitel, für die Kontributionen, den sechsjährigen Zehnten für den Papst u. zur Deckung der vorgen. Schulden hätten sie kein Geld, ebensowenig wie für ihren Lebensunterhalt u. ihre Kleidung. Es sind bei ihnen 44 Mönche u. 30 Laienbrüder, deren Zahl nach ihrer u. des gen. Mag. Ansicht bleiben kann. Wenn die Statuten über die Entfremdung von liegendem Klosterbesitz nicht streng bewahrt bleiben u. ihnen nicht irgend eine Hilfe zuteil wird, so wird das Kl. unwiederbringlich seinen Untergang erleiden. — Bresl. Diözesanarch. Urk. Pfarrarch. Heinrichau. Von den drei an Pergamentstr. häng. Siegeln des Abtes Nik., des Konv. u. des Mag. Joh. v. Colbacz hat sich nur das erstere in beschädigtem Zustand erhalten. Angef. bei Pfitzner, Gesch. des Cisterzienser-Stiftes Heinrichau (Bresl. 1846), S. 112/113 u. S. 334 Anm. 186 unter dem 3. (?) Juni 1336.

5659

Juni 24 (an s. Joh. tage gots toupher). Schweidnitz (geschen da czu der Swidnicz). Bolko, Herzog v. Schlesien, H. v. Fürstenberg u. zur Schweidnitz, verordnet auf Bitten der Bürger seiner St. Schweidnitz, inwieweit die mit Gewalt entführten Töchter u. ihre Kinder von den Eltern u. bzw. Großeltern erben sollen. Z.: H. Rulo v. Kurdbok, H. Joh. u. H. Konr. v. Cirna, H. Konr. v. Ribenicz, Eckilman Hofrichter, Kieczolt v. Hoeberch, Gunczil v. Ribnicz, Cunczlin hzgl. Küchenmeister, Jakob hzgl. Landschreiber, Ausf. dieses. — Schweidnitzer Stadtarch. Orig. Perg. Gleichzeitige Abschr. ebendas. i. ältesten Privilegienbuch (Nr. 67), S. 80/82. 5660

Juni 24 (VIII kal. Julii). o. O. (dat.). Otto gen. v. Glubocz (Glaubitz), sowie Rudiger u. Heinr. v. Hugevicz (Haugwitz) bek., daß ihr Freund u. Schwestermann, der gestr. Peter Santko mit reiflicher Überlegung u. ihrem Rat seinen Wald gen. Nidek (Neideck, Neudecke, Kr. Frankenstein, vgl. 1336 April 26), wie er in seinen alten Grenzen festgesetzt ist, aus Frömmigkeit dem

Kl. zu Camenz unter Vorbehalt des Nutzungsrechtes für seine Lebzeiten übergeben u. geschenkt hat, u. daß ferner dafür H. Dietrich, Abt dieses Kl., dem gen. Peter wegen seiner vielen dem Kl. erwiesenen Dienste das Dorf Slabotendorf (Schlottendorf, Kr. Frankenstein) mit allen seinen Einkünften u. Nutzungen lebenslänglich eingeräumt hat, doch so, daß an beiden (Neideck u. Schlottendorf) nach Peters Tode dessen Erben u. Nachfolger keine Rechte haben, sondern beide ohne weiteres in des Klosters Eigentum zurückkehren sollen. o. Z. — Bresl. Staatsarch. Urk. Kl. Kamenz 107^a mit dem beschädigten Abtsiegel, dem Konventsiegel, dem Siegel des Rüdiger v. Haugwitz (i. Schilde der Widderkopf), dem stark beschädigten, fast unkenntlichen S. des Peter Santko (nur noch die Buchstaben ... TRI SAN ... entzifferbar), dem S. des Otto v. Glaubitz (i. Schilde der gekrümmte Fisch) u. dem jetzt verloren gegangenen S. des Heinr. v. Haugwitz. Abgedr. bei Pfotenhauer, Urk. d. Kl. Kamenz (Cod. dipl. Sil. X), S. 126 mit Abbildung des Konventsiegels.

5661

Juli 1 (fer. sec. infr. oct. s. Joh. bapt.). Olesnicz (Oels, act.). Konrad, Herzog v. Schlesien u. H. zu Oels, bek., daß vor ihm u. s. Getr. sein Mann Lorenz v. Bersicz mit seiner Gattin Congunde u. seinem Sohne Joh. 3 $\frac{1}{2}$ Zinshufen u. $\frac{1}{2}$ Schulzenhufe im Dorfe Bersicz (Perschütz, Kr. Trebnitz) im Oelser Distr. mit allen Zugehörungen u. Rechten an s. Bruder Joh. v. Bersicz verkauft u. aufgelassen hat. Z.: Friczco v. Grodys, Sulco u. Boguscho Gebr. gen. v. Smolna (Schmollen, Kr. Oels), Borsco Becher v. Scharzyn (Skarsine, Kr. Trebnitz), Weluscho v. Neczow (Netsche, Kr. Oels) u. a. Ausgef. v. Hofnotar Joh. Quosow. — Bresl. Staatsarch. Rep. 132^a Urk. Dep. F. Oels 12. Orig. Perg., dessen Siegel jetzt fehlt. 5662

Juli 2 u. 3 (bb. Processi et Martiniani act. et quinto non. Jul. dat.). Zittau. Heinrich, Herzog v. Schlesien etc., bestätigt den Verkauf einer Mark Zins auf Reichenau an das Kl. Marienthal. m. Z. — Die in e. schlechten Abdr. bei Köhler, Cod. dipl. Lusat. Super., I. Auf. S. 238 u. II. Auf. S. 310 befindl. Urk. gehört tatsächlich i. d. J. 1332; vgl. C. d. Sil. Bd. XXII, S. 248 Anm. 5663

Juli 3 (fer. quarta infra oct. Petri et Pauli app.). Breslau (act. et dat.). Konrad v. Borsnicz, Hauptmann des Bresl. Landes etc., bek., daß vor ihm Michael v. Wetkowicz 2 $\frac{1}{2}$ Viertel Acker in Okrseschiez (Unchristen, jetzt Bismarckfeld) i. Bresl. Distr. mit allen Rechten für 15 Mk. kgl. Gr. an Paul v. Okrseschiez verkauft u. aufgelassen hat. Z.: Die Bresl. Bürger Gisco v. Reste u. Albert v. Kant, Czambor v. Vroblowicz (Frobelwitz), Jescho v. Smolce, Heinr. v. Smolce, Sabrsianus (?) de Crampowicz u. Lutko v. Culpe, Notar des Bresl. Landes, Ausf. dieses. — Bresl. Staatsarch. Rep. 16 Obergerichtsb. Nr. 1 (Ältestes Landb. des F. Bresl. A), fol. 23 Nr. 102. 5664

Juli 6 (i. oct. app. Petri et Pauli). Breslau (act.). Konrad v. Borsnicz, Bresl. Hptm. etc., bek., daß Bertold v. Woycechsdorf (Woitsdorf) u. seine Frau Elisabeth ihren Besitz von 9 Hufen in Cowal (Kawallen) i. Bresl. Distr. für 62 Mk. Prager Gr. Bresl. Währung dem Bresl. Bürger Franczco v. Glatz verkauft haben. Z.: Die edlen Männer Konr. Mulich v. Rydeburg, Joh. v. Borsnicz, Joh. Colmas, Jesco v. Smolce, Herm. Burggraf (sc. von Auras) u. Joh. Tute, Bresl. Vasallen, sowie der Bresl. Notar Lutheo v. Culpe. — Bresl. Stadtarch. Urk. M 9^a. Orig. Perg. m. d. an blauseid. Fäden häng. Landsiegel für Erbe u. Sachen; gleichzeitige Abschr. i. Bresl. Staatsarch. Rep. 16 Obergerichtsb. Nr. 1 (Ältestes Bresl. Landb. A), fol. 18^b Nr. 68. 5665

Juli 6 (i. octava app. Petri et Pauli b.). Breslau (act.). Konrad v. Borsnicz, Hptm. des Bresl. Landes etc., bek., daß vor ihm der achtbare Mann u. Getreue Stephan v. Swenkinelt seine 14 Mk. jährl. Einkünfte auf dem Dorfe Bogenow (Bogenau) i. Bresl. Distr. s. Ehefrau Katharina, Schwester des Heyneco Quas, als Leibgedinge auf Lebenszeit verreicht hat. Schützer des Leibgedinges ist Heineco Quas, Bruder der Frau. Z.: Die HH. Ticzco v. Borsniez, Joh. v. Borsnicz, Ticzco v. Rideburk, Peter v. Prittitz, Herm. v. Uras Burggraf, Joh. v. Colmas u. Lutheo v. Culpin, Notar des Bresl. Landes. — Bresl. Staatsarch. Rep. 16 Obergerichtsb. Nr. 1 (Ältestes Landb. des F. Bresl. A), fol. 24^b Nr. 109. 5666

Juli 6 (i. oct. app. Petr. et P. btt.). o. O. (Breslau). Konrad von Borsnicz, Hptm. des Bresl.

Landes etc., bek., daß vor ihm der achtbare (famousus) Mann u. Getreue Heyneco Qwas 6 Mk. jährl. Einkünfte auf dem Dorfe Bogenow (Bogenau) i. Bresl. Distr., die mit seiner elhel. Hausfrau Katharina an ihn gekommen sind, dem gebietenden (commendabilis) Manne Stephan v. Swenkinuelt, seinem Schwestermann, im Austausch gegen dessen Güter Sakerow (Sackrau) i. Ohlauer Distr. u. unter Zuzahlung v. 30 Mk. Pr. Gr. (sc. an Heinr. Quas) zu vollem Eigentum verreicht u. übergeben hat. Z.: Die HH. Ticzco v. Porsnicz, Joh. v. Borsnicz u. Ticzco v. Rideburk, (diese 3) Ritter, Peter v. Prittitz, Herm. v. Uras Burggraf, Joh. Colmas u. Luthco, Notar des Bresl. Landes. — Bresl. Staatsarch. Rep. 16 Obergerichtsb. Nr. 1 (Ältestes Landb. des F. Bresl. A), fol. 24^b Nr. 110.

5667

Juli 6 (i. oct. app. Petri et P. btt.). Breslau (dat. et act.). Konrad v. Borsnicz, Hptm. etc., bek., daß vor ihm der achtbare Mann u. Getreue Andreas v. Swenkinuelt 5 Mk. jährl. Einkünfte auf dem Dorfe Bogenow (Bogenau) i. Bresl. Distr., so wie sie an ihn gekommen sind, seinem Bruder Stephan v. Swenkinuelt für 42 Mk. u. 1 Vierung Prager Gr. poln. Zahl verk. hat. Z.: Die HH. Ticzco v. Rideburk, Ticzco v. Borsnicz u. Joh. v. Borsnicz, (alle drei) Ritter, u. a. — Bresl. Staatsarch. Rep. 16 Obergerichtsb. Nr. 1 (Ältestes Landb. d. F. Breslau A), fol. 24^b Nr. 111.

5668

Juli 6 (i. oct. app. Petri et Pauli btt.). o. O. (Breslau). Konrad v. Borsnicz, Hptm. etc., bek., daß ihm die ehrbaren Männer Joh., Nik. u. Herm. Gebr. v. Pastericz, Bresl. Bürger, folgende Güterauseinandersetzung vorgelegt haben: Joh. u. Nik. erhalten das Allod Pastericz (Pasterwitz) i. Bresl. Distrikt mit allem bewegl. u. unbewegl. Zubehör etc., wie alles steht u. liegt (sicut wlgō stare et ire dicuntur), zu völlig fr. Besitz, sodaß ihr Bruder Herm. auf alle Ansprüche u. Anfälle, sei es durch brüderl. Erbrecht oder von s. Mutter Frau Hildegundis, Witwe des Joh. v. Pastericz, her, verzichtet. Z.: Die Ritter H. Andreas Radac u. H. Joh. v. Borsnicz, Peter v. Prittitz, Herm. v. Uras Burggraf, Joh. Colmas, Joh. Thuthe u. Luthco v. Culpe, Notar d. Bresl. Landes. — Bresl. Staatsarch. Rep. 16 Obergerichtsb. Nr. 1 (Ältest. Bresl. Landb. A), fol. 23^b Nr. 105.

5669

Juli 6 (i. oct. app. Petri et Pauli btt.). Breslau (act.). Konrad v. Borsnicz, Hptm. etc., bek., daß ihm die ehrbaren Männer Joh., Nik. u. Herm., Gebr. v. Pastericz, Bresl. Bürger, folgende Güterauseinandersetzung vorgelegt haben: Herm. erhält allen bewegl. u. unbewegl. Besitz in Serawin (Rothsürben) zu völlig freiem Besitz. Z.: wie vorher. — Bresl. Staatsarch. Rep. 16 Obergerichtsb. Nr. 1 (Ältestes Bresl. Landb. A), fol. 24 Nr. 106.

5670

Juli 9 (fer. terc. prox. post oct. Petri et Pauli). Breslau (act. et dat.). Konrad v. Borsnicz, Hptm. d. Bresl. Landes etc., bek., daß vor ihm Nik., Katharina u. Margaretha, rechtmäßige Erben des weil. Bresl. Arztes Mag. Peter, ihre zwei Freihufen in Melyn (nicht mehr vorhanden) bei Klein-Tinz i. Bresl. Distr. mit allen Rechten, wie diese an sie vermöge Verwandtschaftsrechts (parentum successus) gefallen sind, dem Abt u. den Brüdern des Marienk. a. d. Bresl. Sande (Sandstift) verkauft u. aufgelassen haben. Z.: Die Ritter Andreas Radack, Tyczko Rydburgk u. Joh. v. Borsnicz, Herm. Burggraf v. Wras (Auras), Peter Pretwicz, Joh. Colmas, Luthco v. Culpe, Notar des Bresl. Landes, Ausf. dieses. — Bresl. Staatsarch. Rep. 16 Obergerichtsb. Nr. 1 (Ältestes Landb. des F. Breslau A), fol. 23^b Nr. 104, desgl. Abschr. i. Rep. Heliae (Kopialb. des Bresl. Sandst. a. d. 2. Hälfte des 16. Jahrh.) ebendas. Rep. 135 D 18, pag. 398/399.

5671

Juli 14 (i. crast. s. Margarete). Breslau (act.). Konrad v. Borsnicz, Hptm. etc., bek., daß vor ihm der gebietende (commendabilis) Mann Herm., Burggraf v. Uweras (Auras), einen Garten in Elwingo (auf dem Elbing) vor Bresl., zwischen dem des Joh. Guze u. Joh., dem Sohne des Reynold, gelegen, dem Bresl. Bürger Mathias Saxonisse, dem Fleischer, mit einem Vierung Zins, den der darauf wohnende Gärtner jährl. zu Michaelis zu entrichten hat, der aber zugleich auch verpflichtet ist, das Heu dem Könige zur schuldigen Zeit auf seinen Wiesen zu sammeln, für $\frac{1}{2}$ Mk. Prager Gr. bar verkauft u. aufgelassen hat. Z.: Albert v. Pak, Andreas Radac, Joh. v. Borsnicz, Jesco v. Smolcz, Peter v. Prittitz, Joh. Tute u. Luthco, Notar. — Bresl. Staatsarch. Rep. 16 Obergerichtsb. Nr. 1 (Ältestes Landb. d. F. Bresl. A), fol. 34 Nr. 175.

5672

Juli 16 (fer. tercia prox. p. d. s. Marg.). Jawor (Jauer, datum et actum). Der Bürgermeister, die Ratmannen u. die Schöffen zu Jauer bek., daß vor ihnen die Ältesten ihrer Stadt erschienen sind u. folgendes bekannt haben: Vor einigen Jahren (ante revolucionem plurium annorum) nach dem Tode ihres Mitbürgers, des Kupferschmiedes Walter, habe dessen einziger Bruder Heinr. als rechtmäßiger Erbe sich mit seines Bruders Witwe Frau Kunigunde unter Vermittlung rechtlicher Männer u. Freunde über die gesamte Erbschaft dahin verglichen, daß der Schwager der Frau vor gehegtem Ding zu ihren Gunsten auf alles verzichtete. Ferner fügten die obgen. Ältesten hinzu, daß kurz darauf vor ihnen in gehegtem Dinge Frau Kunigunde aus freien Stücken ihr in Alt-Jauer geleg. Allod zu ihrem Seelenheil den Brüdern v. Luwens (Leubus) gesetzmäßig aufgelassen u. verreicht hatte. o. Z. — Bresl. Staatsarch. Urk. Kl. Leubus 270. Orig. Perg. ¹⁾ m. d. an Pergamentstr. häng. Stadts. (d. h. Martin zu Pferde, abgeg. bei Saurma, Wappenbuch etc. Taf. V, 55). **5673**

Juli 16 (fer. tercia p. divis. app.). Breslau (dat.). Konrad v. Borsnicz, Hptm. etc., bek., daß vor ihm der fürsichtige Mann u. Getreue Ditwin, Bresl. Bürger, vier Mk. jährl. u. ständiger Einkünfte, frei von allen Lasten u. Zinsen, in u. auf sein Allod Cedelicz (Zedlitz) i. Bresl. Distr. nach s. Tode testamentarisch zu seinem u. s. Gattin Jutta Seelenheil seiner Tochter Margarethe, Nonne i. Bresl. Klarenkl., u. nach deren Tode diesem Kl. verreicht u. aufgelassen hat. Der Hptm. verreicht dieses Vermächtnis dem ehrenw. Mann Cristan, Prokurator d. Klarenkl., namens der gen. Margarethe u. des gen. Kl. Z.: Die Ritter H. Andreas Radac, H. Albert v. Pak u. H. Joh. v. Borsnicz, Peter v. Prittitz, Herm. Burggraf v. Uras (Auras), Joh. v. Colmas u. Luthco v. Culpin, Notar des Bresl. Landes. — Bresl. Staatsarch. Rep. 16 Obergerichtsb. Nr. 1 (Ältestes Landb. d. F. Bresl. A), fol. 23^b Nr. 104. **5674**

Juli 18 (prox. fer. quinta (post) div. app.). Breslau (dat.). Konrad v. Borsnicz, Hptm. etc., bek., daß vor ihm Siffrid Lemberk eine Zinszahlung auf 4 Hufen von seinen Gütern Opirsicz (Opperschütz, Vorwerk v. Groß-Sägewitz, Kr. Breslau) gegenüber der ehrb. Matrone Elisabeth, Witwe des weil. Friedrich Mrocota, anerkannt u. sich verpflichtet hat, der gen. Frau u. ihrem Bruder Joh. das Geld auf nächsten Martini bei sofortiger Pfändung zu zahlen. Besiegelt mit d. kgl. Siegel des Hzgtums Bresl. zu Erbe u. Sachen. o. Z. — Bresl. Staatsarch. Rep. 16 Obergerichtsb. Nr. 1 (Ältestes Landb. d. F. Bresl. A), fol. 24^b/25. **5675**

Juli 19 (fer. sexta prox. post divisionem app.). Breslau (act.). Konrad v. Borsnicz, Hptm. etc., bek., daß vor ihm der ehrb. Mann Nik. Brunonis mit Einwilligung seines Bruders Joh. Brunonis den ganzen Teil des Allods Gандow (Gandau) i. Bresl. Distr. aus der Erbschaft von seiner Großmutter, der ehrenw. Matrone Petrusha, Witwe des Bruno, mit den zugehörigen Wiesen, Weiden, Nutzungen etc. den Bresl. Bürgern Peter Glesil u. Paul Rutheni zu Händen u. namens s. Schwiegervaters Heinr. Renker, Vogtes in Lemberk (Löwenberg), mit völlig fr. Verfügungsrecht verreicht u. aufgelassen hat. Z. Die ehrenw. Männer Gisco v. Reste, Rat d. K. v. Böh., u. die Bresl. Ratm. Joh. v. Richinbach, Gisco Glesil, Gottfr. Plessil, Heinr. v. Waczinrode, Paul Dumelose, Nik. v. Lemberk, Albert v. Kant u. Gisco v. Brunswic, sowie Luthco v. Culpe, Notar d. Bresl. Landes. — Bresl. Staatsarch. Rep. 16 Obergerichtsb. Nr. 1 (Ältestes Landb. d. F. Bresl. A), fol. 23 Nr. 103. **5676**

Juli 22 (i. f. s. Mar. Magd.). Seefeld (dat. in castris Seveld, St. i. Oesterreich). Johann, König v. Böhmen etc., verleiht s. getr. Vasallen (der Ritterschaft) der Prov. Glatz das volle u. freie Patronats- u. Vorschlagsrecht über alle kirchl. Benefizien auf allen ihren i. Glatzer Lande geleg. Gütern unter Vorbehalt d. Kirchen d. Städte Glatz, Habelschwerdt, Landeck u. Wünschelburg für sich u. s. Nachfolger. Er ermahnt daher den Erzbischof v. Prag u. alle, die es angeht, die zu den kirchl. Benefizien vorgeschlagenen Personen ohne jede Schwierigkeit zu bestätigen. Gedr. bei Böhmer, Acta imperii selecta S. 731; Emser, Reg. Boh. et Morav. IV, 126; Geschichtsqu. der Grafsch. Glatz edd. Volkmer u. Hohaus Bd. I (Urk. u. Regesten z. Gesch. der Gr. Glatz I), S. 59 u. a. a. O. **5677**

¹⁾ Gleichzeitige Dorsualnotiz: Scab(ini) de Jawor. Darunter: iiiij.

Juli 25 (s. Jacobi ap.). Schweidnitz (dat.). Bolco, Herzog, gewährt d. Witwe d. Thüringers (sc. Cunrad, vgl. Reg. 4508 v. 1326 Febr. 17) u. ihren Kindern zum Aufbau d. abgebrannten Dorfes Zebissdorff (Säbischdorf) auf 12 Jahre Steuerfreiheit. — A. d. i. Schweidn. Stadtarch. bef. Orig. auszügl. i. Bresl. Staatsarch. Rep. 135 C 98 I pag. 515 mit d. Vermerk d. Besiegung m. d. bzgl. Siegel. Siehe auch den Nachtrag. **5678**

Juli 26 (i. crast. b. Jac. ap.). Breslau (dat. et act.). Konrad v. Borsnicz, Hptm. etc., bek., daß vor ihm der ehrenw. Mann Mathias v. Mulhey, Bresl. Bürger, bekannt hat, dem ehrenfesten Manne Albert v. Kanth, Bürger ebendas., wegen gekaufter u. erhaltener 4 Ypernscher Tuche 32 Mk. Prager Gr., zahlbar in 4 Terminen an Walpurgis u. Michaelstag, schuldig zu sein, wofür er ihm bis zur völligen Bezahlung sein Allod La (Lohe), gelegen am Flusse La i. Bresl. Distr., mit allen Zugehörungen u. dem Pfändungsrecht zum Unterpfand gibt. Als Spezialboten wählt dieser hierfür die HH. Albert v. Pak u. Ticzco v. Rydeburk. Z.: Die obengen. zwei Ritter, ferner Peter v. Prittitz u. Herm. v. Uweras (Auras) Burggraf. — Bresl. Staatsarch. Rep. 16 Obergerichtsb. Nr. 1 (Ältestes Bresl. Landb. A), fol. 26^b Nr. 128. **5679**

Juli 26 (i. crast. b. Jac. ap.). Breslau (act.). Konrad v. Borsnicz, Hptm. etc., bek., daß vor ihm die ehrbare Matrone Petrusha, Witwe des weil. Bresl. Bürgers Bruno, 200 Schafe, 20 Kühe, 4 Zugpferde u. $\frac{1}{2}$ Schock Schweine (dimidia sexagena porcorum sive scropharum) auf ihrem Allod Gandow (Gandau) i. Bresl. Distr. nach ihrem Tode den ehrb. Hanco Brunonis u. dessen Bruder Nik., Söhnen des Joh. Brunonis, vermachte u. aufgelassen hat. Die ehrb. Matrone Margarethe, Witwe des Jakob Shertilczan, u. Jakob, ihr Sohn, versprachen vor ihm, den gen. Brüdern Hanco u. Nik., falls nach dem Tode der Frau Petrusha sich dieser Tierbestand auf dem Allod nicht vorfinden sollte, das Fehlende ohne Weigerung zu ersetzen. Z.: Die Ritter H. Albert v. Pak, H. Joh. Plessil, H. Mathias v. Mulhey, Joh. Colmas, Paul Rutheni u. Lutheo v. Culpe, Notar des Bresl. Landes. — Bresl. Staatsarch. Rep. 16 Obergerichtsb. Nr. 1 (Ältestes Landb. d. F. Bresl. A), fol. 28^b Nr. 139. **5680**

Juli 26 (a. d. nebstn vritage noch s. Jacobstag d. h. ap.). Schweidnitz (geg. szu der Swidnicz). Bolko, Herzog v. Schlesien, H. v. Fürstenberg u. zur Schweidnitz, bestimmt zum besseren Gediehen d. St. Schweidnitz, daß kein Kaufmann oder Weber i. d. St. Freiburg schönes Tuch noch Landtuch schneiden od. verkaufen darf. Wer einer Zuwiderhandlung überführt wird, soll für jede Übertretung vom schönen Tuch 1 Mk. u. von dem Landtuch 1 Vierdung als Strafe zahlen; von diesen Strafgeldern soll dem Hzg die eine Hälfte, die andere den Kaufleuten in Schw. zu stehen. Auch sollen die Kaufleute in Schw. u. ihr Vogt das Recht haben, i. d. St. Freiburg in Häusern, Kellern usw. ungehindert Nachforschungen über die Befolgung des Verbotes auszuführen. Z.: Titze v. Borsnicz, Cune v. Ronaw, Ritter, Heidenrich v. Predil, Kitzolt v. Hoeberch, Boguss v. Smelwicz, Henczil v. Ribnitz u. Jacob, Landschreiber. — Schweidn. Stadtarch. Urk. Nachtrag Nr. 5. Orig. Perg. Abschr. davon u. in der Abschr. e. Transsumpts d. Schweidn. Ratm. von 1467, beide a. d. 16. Jh., i. Bresl. Staatsarch. Rep. 135 D 380 a Nr. 5 u. 6. **5681**

Juli 27 (sabb. prox. p. d. b. Jac. ap.). Breslau (dat.). Konrad v. Borsnicz, Hptm. etc., bek., daß vor ihm der ehrenw. Mann u. Getreue Psrippco v. Opirsicz mit Zustimmung s. Freunde u. besonders seiner Gattin Sophie 3 Hufen Acker in Opirsicz (Opperschütz, das Vorwerk v. Groß-Sägewitz, Kr. Breslau, nach Knie, S. 572 u. Rep. Froben. II, 190) mit allen Nutzungen u. Rechten im Austausch gegen 2½ Hufen Acker in Lucashowicz (Domsłau, Kr. Bresl., vgl. die Urk. v. 1306 Juli 30, Reg. 3898) den Gebr. Hanco, Eberhard u. Nik. v. Mulhey verreicht u. aufgelassen hat. Z.: Die Ritter H. Andreas Radac, H. Albert v. Pac u. H. Gieczco v. Rydeburk, Herm. Burggraf v. Uras, Peczco d. junge Thute, Albert v. Valkinhayn u. Lutheo v. Culpe, Notar d. Bresl. Landes. — Bresl. Staatsarch. Obergerichtsb. Nr. 1 (Ältestes Landb. d. F. Breslau A), fol. 25 Nr. 113. **5682**

Juli 29 (III kal. Aug.). Breslau (dat.). Nanker, Bischof v. Breslau, bek., daß vor ihm Br. Joh., Lektor d. Predigerkonv. i. Bresl., als Sachwalter d. Br. Joh. v. Suenkinvelt, Lektors des

Predigerhauses zu Schweidnitz, sowie für sich u. im Auftrag seines Ordens der Prov. Polen im Beisein anderer Brüder s. Ordens 2 Urkunden vorgelegt hat: 1) des P. Joh. XXII. v. 23. Sept. 1333 (vgl. Reg. 5255) u. 2) des Hzgs Bolesl. v. Brieg v. 9. Jan. 1336 (vgl. Reg. 5550) betr. die Gründung e. Dominikanerkl. zu Brieg. Mit Rücksicht auf die päpstl. Genehmigung u. wegen seiner Vorliebe für den Predigerorden, der am Firmament der Kirche in hellem Glanze strahlt, gibt er s. bischöfl. Genehmigung. Z.: H. Boleslaus der vorgen. Hzg, Heinr. v. Wirbna Archidiak., Mag. Goscho Bresl. Kantor, Nik. v. Bancez Kantor a. h. Kreuz, Heinr. v. Janowicz Archidiak. v. Liegnitz, Arnold v. Proczan, Predslaus v. Pogorella, Heinco v. Bancez u. Jakob d. Jüngere Augustini Notar. — Bresl. Staatsarch. Urk. Dominikaner Breslau 67. Ausgef. v. kaiserl. Notar Jakob Martini v. Ponatowicz, Bresl. Kleriker, auf Geheiß d. Bischofs u. auf Ersuchen d. Predigermönches mit s. Notarzeichen bekräftigt. Vom Siegelsturz ein Rest d. Pergamentstr. erhalten. **5683**

Juli 30 (fer. terc. i. d. Abdon et Sennen bb.). Breslau (act.). Konrad v. Borsnicz, Hptm. etc., bek., daß vor ihm Paul v. Mulheym u. dessen Gattin Merburga 4 Hufen Acker ihres Allods Cucelicz (Guckelwitz) i. Bresl. Distr., frei von allen Diensten, an den Bresl. Bürger Nik. v. Nysa (Neiße) u. dessen Erben zu Erbrecht verkauft u. aufgelassen haben. Weiter hat vor ihm gen. Nik. v. N. den obgen. P. v. M. u. dessen Gattin M., sowie deren Erben, jedoch auf jederzeitigen Widerruf, den Genuß dieser 4 Hufen gegen einen ständigen Getreidezins v. 3 Malter guten Roggens u. 3 Malter guter Gerste, lieferbar unweigerlich jährlich am St. Martinstag nach Breslau in das Haus des gen. Nik. v. N. bzw. dessen Nachfolger oder wohin es befohlen wird, überlassen. Geschieht das nicht, so haben Nik. v. N. u. seine Erben ohne weiteres (sine iuris requisitione et strepitu iudicii) das Recht, sich an ihrem gesamten Besitz u. dem Allod Cucolicz schadlos zu halten. Wollen oder können gen. Paul, seine Frau u. ihre Erben den gen. Zins nicht mehr geben, dann gehen die 4 Hufen sofort in den Besitz des Nik. v. N. bzw. dessen Erben zu fr. Besitzrecht wieder über. Z.: H. Joh. v. Borsnicz Ritter, Herm. v. Uras Burggraf, Joh. v. Colmas, Gisco v. Brunswic, Gotco v. Legnitz, Hanco d. Rote, Thilo d. Schreiber, Bresl. Bürger, u. Lutheo v. Culpe, Notar des Bresl. Landes. — Bresl. Staatsarch. Obergerichtsbl. Nr. 1 (Ältestes Landb. des F. Breslau A), fol. 24 Nr. 108. **5684**

Juli 31 (fer. IV prox. a. ad vinc. s. Petri ap.). Brieg (act. et dat. in Brega). Bolezlaus, Herzog v. Schlesien u. H. zu Liegnitz, bek., daß vor ihm Konr. v. Henrichstorf mit s. Gattin Katharina zu ihrem u. ihrer Vorfahren Seelenheil testamentsweise ihr Gehöft in der Stadt Brieg bei der Mauer zur Linken nach der Marienkirche zu mit allen bewegl. u. unbewegl. Sachen nach ihrem Tode den Predigerbrüdern zu Brieg zur Mehrung des Gottesdienstes aufgelassen haben. Z.: H. Stephan v. Parchowicz, Heinr. v. Landisrona, Heinr. Brieger Hofrichter u. Joh. v. Schelndorf hzgl. Protonotar. — Bresl. Staatsarch. Urk. Dominikaner Bresl. 66; von der Besiegung ist nur noch ein Rest des Streifens erhalten. **5685**

August 1 (die ad vinc. s. Petri ap.). Ohlau (Olavie, dat.). Bolezlaus, Herzog v. Schlesien u. H. v. Liegnitz, bek., daß vor ihm der Bresl. Bürger Joh., Sohn d. weil. Joh. Brunonis, an Konr., Abt des regul. Chorherrenkl. zu St. Marien a. d. Sande bei Bresl., sein Dorf Jerislawicz (Jersassowitz, Kr. Breslau) i. Ohlauer Distr. für 170 Mk. zu Erbrecht verk. u. aufgelassen hat. Das Dorf J. besitzt 20 Hufen, von denen 5 m. d. freien Kretscham u. 9 Gärten frei zur Scholtisei gehören. Für alles dies hat der jeweilige Schulze dem Abte u. seinem Kl. jährl. zu Michaelis $1\frac{1}{2}$ Mk. u. zu Walpurgis gleichfalls $1\frac{1}{2}$ Mk. an Stelle des Dienstes mit einem Streitrosse, zu dem der gen. Joh. u. seine Vorgänger bisher verpflichtet gewesen waren, für ewig zu zahlen. Von den übrigen 15 Hufen aber, welche die Bauern u. Dorfinsassen besitzen, müssen diese jährl. pro Hufe 4 Scheffel Dreikorn (Weizen, Gerste u. Hafer) u. $\frac{1}{2}$ Mk. in drei Raten entrichten, welche Zinse der Schulze zu sammeln u. auf seine u. der Bauern Kosten dem Kl. abzuliefern hat. Zweimal ferner im Jahre haben die Dorfbewohner ihrem gen. Herrn zu pflügen; wenn der Abt zum Richten kommt, muß der Schulze ihn mit einem u. die Bauern mit 2 Essen ehrenvoll

aufnehmen; vom Gericht hat der Abt 2 Pfennige, der Schulze einen (dum culpa hoc expostulat excedentis). Z.: Die Ritter Stephan v. Parchowicz, Peter Podusca, Ticzco Borsicz (sonst v. Borsnicz) u. Bawarus, Joh. Rimberg, Heinr. Landiseron u. Nik. bzgl. Hofnotar, Ausf. dieses. — Bresl. Staatsarch. Rep. 135 D 17 (Copia authentica, Kopialbuch des Sandstifts a. d. XV. Jahrh.) Nr. 99 u. D 18 (Rep. Heliae, Kopialbuch des XVI. Jahrh.), pag. 424.

5686

Aug. 16 (i. crast. assumpt. b. v. Mar. glor.). Brünn (dat.). Johann, König v. Böhmen etc., erlaubt dem Bürgermeister, den Rätm. u. den Geschworenen der St. Bresl., alle Übeltäter, Räuber u. Verfestete in Haft zu nehmen u. abzurichten. — Korn, Bresl. Urkb., S. 134 Nr. 148, angebl. a. d. Orig. i. Bresl. Stadtarch. D 17, welche Angabe auf einem Irrtum beruht, denn die Orig. Urk. D 17, die Korn selbst sub Nr. 150 abdrückt, ist zwar dem Inhalt nach ähnlich u. gleichfalls ohne Jahresangabe, trägt aber das Datum fer. sexta prox. post dom. Circumdederunt¹⁾. — Älterer Abdruck m. d. J. 1320 bei Lünig, Reichsarch. IV. II, 236 (vgl. C. d. Sil. XVIII, S. 163); vgl. auch Klose, Dokum. Gesch. v. Bresl. II, 106.

5687

Aug. 19 (fer. sec. infr. oct. ass. b. Mar.). Breslau (act.). Konrad v. Borsnicz etc. bek., daß vor ihm Siffrid v. Lemberk seine ganze bewegl. u. unbewegl. Habe sowohl i. Allod Opirciez (Opperschütz, Vorwerk v. Groß-Sägewitz, Kr. Breslau) wie i. Allod Herdans (Herdain, Kr. Breslau) der ehrb. Matrone Frau Katharina, s. Gattin, mit allen Nutzungen als wahres Leibgedinge verreicht u. aufgelassen hat²⁾. Z.: Die Ritter H. Mulich v. Rideburk u. H. Joh. v. Borsnicz, Peter v. Pritticz, Joh. v. Colmas, Herm. v. Uweras (Auras) Burggraf, Peczco Tuthe u. Luthco v. Culpe, Notar des Bresl. Landes. — Bresl. Staatsarch. Rep. 16 Obergerichtsb. Nr. 1 (Ältestes Bresl. Landb. A), fol. 29 Nr. 142.

5688

Aug. 19 (fer. sec. infra oct. ass. b. Mar.). Breslau (act.). Konrad v. Borsnicz etc. bek., daß vor ihm die ehrb. Siffrid v. Lemberk u. s. ehel. Hausfrau Katharina den ehrb. Joh. Winter u. Hanco v. Kucolicz (Guckelwitz, Kr. Bresl.) als Pfand aufgereicht haben 5½ Hufen von ihrem Acker in ihrem Allod Opirciez um 50 Mk. Prager Gr., zu deren Zurückzahlung auf nächsten Walpurgis (1. Mai) zur einen Hälfte u. auf darauf folg. Michaelis zur andern Hälfte sie sich verpflichten. Erfolgt die Zahlung nicht, sollen Henning Winter u. Hanco v. Guolicz sich wegen dieser 50 Mk. u. aller entstandenen Kosten an diesen 5½ Hufen schadlos halten. Die Summe der 50 Mk. darf nur vor dem jeweiligen Hptm. des Bresl. Landes berichtigt werden (predicta pecunia .. debeat expediti). Z.: wie oben. — Bresl. Staatsarch. Rep. 16 Obergerichtsb. Nr. 1 (Ältestes Bresl. Landb. A), fol. 31 Nr. 156.

5689

Aug. 20 (XIII kal. Sept., indice. IV, hora quasi tercia). Breslau (act. ante maius hostium eccl. kathed.). Apeczko v. Frankinsteyn, Kan. u. Bresl. Offizial, transsumiert auf Ansuchen des Joh. v. Trebnitz als des Prokuratoris der Frau Anna, Äbtissin d. Klarenkl. i. Bresl., die unbeschädigte Orig.-Bulle³⁾ des P. Gregor X. v. 29. Nov. 1274 (dt. Lugduni tercio kal. Dec., pont. a. terc.), in welcher er die Kl. v. Orden der h. Klara von dem „zur Hülfe des heiligen Landes“ bewilligten Zehnten befreit. Z.: Die HH. Heynko v. Banez Bresl. Kan., Ticzco Pf. v. Wiraia (Wieran, Kr. Schweidnitz), Mag. Berthold v. Ratibor jurista, Bresl. Bürger, Jakob v. Trebnitz Bresl. Vizedechant u. Nik. v. Pontwindsdorf (Bentmannsdorf), Notar des Ausst. Ausgest. u. notariell beglaubigt v. Heinr., Sohn des H. weil. Heinr. v. Bresl., Kleriker der Bresl. Diözese u. kaiserl. öffentl.

¹⁾ Korn hat die Urk. n. d. J. 1335 angesetzt, weil seit dem Vertrag von Trentschin bzw. Wischegrad 24. Aug. bzw. 12. Nov. 1335 sich Joh. nicht mehr in s. Titulatur K. v. Pol. nennt. Das erste Jahr, also 1336, nach dem Trentschiner Vertrag kann nicht in Betracht kommen, weil K. Joh. damals in Bayern gegen Kaiser Ludwig im Felde lag. (vgl. Bachmann, Gesch. Böhmens I, 788/789), 1337 weilt er um diese Zeit im Westen, 1338 desgl., 1339 i. Schles. bzw. der Oberlausitz, 1340 i. Westen, 1341 in Prag, 1342 dagegen in Brünn, 1343 dagegen wieder im Westen, 1344 desgl., 1345 in Schlesien, 1346 im Westen, so daß für obige Urk. nur das Datum 16. Aug. 1341 in Frage kommen kann. ²⁾ Der Schützer des Leibgedinges fehlt. ³⁾ Diese Bulle wäre in Bd. II, S. 214 der Regesten nachzutragen, weil eine Orig.-Ausfertigung früher in Händen des Bresl. Klarenstifts war.

Notar. — Bresl. Staatsarch. Rep. 135 D 23 (Kopialbuch des Bresl. Klarenstifts a. d. XIV. Jahrh.), fol. 237. Spätere Abschr. ebendas. u. i. Bresl. Stadtarch. Barosche Abschr. 417. 5690

Ang. 23 (X kal. Sept.). Breslau i. Wohnhaus des Ausst. Apeczo v. Vrankynstein, Bresl. Domh. u. Offizial, bek., daß vor ihm der gestr. u. fürsichtige Herm., Strehlener Hofrichter, mit Zustimmung s. Gattin Katharina aus dringender Not, aber doch freiwillig, an den Bresl. Bürger Joh. Glöckner u. (sive) Kustos der Elisabethkirche das., einen jährl. Zins v. 5 Mk. auf sein Dorf Melthure (Mehltheuer) bei Strelyn (Strehlen) für 38½ Mk. Gr., die Mark zu 4 Solidi, pünktlich zahlbar zu Bresl. an gen. Joh. u. nach dessen Tode an diejenige Person, der er den Zins vermachte, bei Strafe der Exkommunikation, auch wenn das Dorf so herabkommt, daß davon nicht mehr als 5 Mk. eingenommen werden, frei von allen Lasten u. Diensten verkauft u. aufgelassen hat. Hierfür verbürgen sich auch die anwesenden Bertold, d. Schulze, Nik. d. Reiche u. Heinr. Cruse, Bauern des gen. Dorfes Melthure, namens des ganzen Dorfes bei dem Rechte der Pfändung u. bei Unterwerfung unter das geistliche Recht, wie Exkommunikation, Interdikt etc. durch den Bischof v. Bresl. oder dessen Offizial, wie dies auch die Urk. d. Hzgs Bolko v. Schles. u. v. Münsterberg hierüber ausdrücklich besagt¹⁾. Z.: H. Heynco v. Banez Bresl. Domh., Deyn Vater des Ausst., Konr. Bresl. Vikar u. Altarist, Nik. Deyn Bruder d. Ausst., Heinr. Sohn d. weil. Heinr. v. Bresl., öffentl. Notar. — Bresl. Staatsarch. Urkk. Kreuzherren m. d. rot. Stern (Matthiasstift) zu Bresl. 115 u. 116 in zwei gleichlaut. Ausfertig. durch den kaiserl. Notar Nik., Sohn d. weil. Heinr. v. Pontwynsдорph, Kleriker d. Bresl. Diözese. Orig. Perg. m. d. Offizialsiegel in rot. Wachs (das eine erhebl. beschädigt) a. rot. Seidenschnur u. m. d. Notariatszeichen. 5691

Ang. 29 (i. f. dec. b. Joh. bapt.). Straubing (Strubinge, act. et dat.). Bolko (II.), Herzog v. Schlesien u. H. i. Münsterberg, bek., daß er in dem Wunsche, durch dauernde Liebe mit H. Joh., K. v. Böhmen, verbunden zu sein u. s. Hzgtum dem Kgreich Böhmen unterzuordnen, sich u. das Seinige freiwillig dem Machtbereich (dicioni) dieses Kgs auf weisen Rat seiner untenverzeichneten Ratgeber, Vasallen u. Ratmänner in Gegenwart einiger Fürsten u. Magnaten, desgleichen unter dem Beweise der untegenannten HH. u. Zeugen heute sein Hzgtum mit den Landen u. ihren Zugehörungen, den Städten Münsterberg, Reichenbach, Frankenstein, Strelin (Strehlen), Kanth, Sobotka (Zobten), Städtel (opidum) Sobotka u. Burg Paczkow (Patschkau), mit Burgen, Burgställen, Befestigungen, Dörfern, Dominien, Vasallen etc. ihm, dem Könige, u. s. Nachfolgern an der Krone Böhmen unterworfen u. dafür unter Kußwechsel u. Wiederaufnahme der Kopfbedeckung s. Hzgtum m. d. Ländern u. Zugehörungen als Lehen zurückempfangen habe, u. zwar m. d. Bedingung, daß s. Herzogtum, falls er keine rechtmäßigen männl. Kinder hinterlasse, mit allem Zubehör u. allen Rechten an das Kgreich Böhmen fallen solle; hinterläßt er aber Erben, dann sollen sie für ewige Zeiten Vasallen des Kgreichs Böhmen bleiben u. bei Minderjährigkeit unter der Vormundschaft u. der Kuratel des gen. Kgs stehen. Mit Berührung der Evangelien schwört er, diese Auflassung unter keinen Umständen rückgängig machen oder sonstwie dagegen handeln zu wollen; dasselbe tun seine Vasallen u. Ratm., nämlich Heinr. v. Hugwitz (Haugwitz), Herm. v. Peterswald, Heinr. v. Stherez, Reinker v. Pisshowsheim (Bischofsheim), Joh. v. Budow u. Joh. v. Bussowe, sowie die Ratm. der Städte Münsterberg, Reichenbach, Frankenstein, Strehlen u. Kanth, welche alle mit ihm zugleich die Urk. besiegeln. Z.: Bolezl., Hzg v. Schles. u. H. v. Liegn., Hinco Berca v. Duba, Konr. v. Sleyda (Sleiden), Tymo v. Coldicz (Kolditz) u. Otto v. Bergow. Im Auftrage des Kgs ausgefertigt durch W. — A. d. jettz im Prager Staatsarch. befindl. Orig. abgedr. i. d. Lehns- u. Besitzurkk. Schlesiens II, 128/130. Von den 12 an Pergamentstr. befestigten Siegeln sind nur noch 5 erhalten, nämlich 1) das Reitersiegel d. Ausst. (beschrieben C. d. Sil. X, 122) mit Adlerrückseitig, 3) das des Herm. v. Peterswaldau (Eberkopf m. d. Legende: S · HIRMANNI DE PETERSWALD), 8) das d. St. Münsterberg (Zinnentürme m. Mond u. Sternen

¹⁾ Die Urk. des Hzgs Bolko ist aber v. 14. Okt. 1336 (s. das.) datiert.

Codex diplomaticus Silesiae XXIX.

u. d. Legende: S · CIVIUM DE MUNSTERBERCH), 10) das d. St. Frankenstein (zwischen 2 spitzdachigen Türmen ein halber Adler auf einem niedrigeren Turme, m. d. Legende: SIGILLUM CIVIUM DE FRANKINSTEIN) u. 11) das d. St. Strehlen (ein in die Posaune stoßender Engel mit Heiligenschein u. d. Legende: S · CIVITATIS DE STRELIN), während die Siegel von 2) Haugwitz, 4) Sterz, 5) Bischofsheim, 6) Budow, 7) Bussow, 9) Reichenbach u. 12) Kanth verlorengegangen sind. Frühere Abdrucke in Lünigs Reichsarchiv, Pars Spec. Contin. I, 290, Sommersberg I, 847 u. Ludewig, Reliqu. V, 558. 5692

Aug. 30 (Tag nach Enthauptung Joh. d. Täuf.). Breslau (!). Bolko, Herzog v. Schlesien, H. v. Münsterberg, nimmt v. K. Joh. u. der Krone Böhmen s. Hztum zu Lehen. Wenn männl. Nachfolger nicht vorhanden sind, soll es der Krone Böhmen heimfallen etc. — Urkundenauszug a. d. 1. Hälfte d. 13. Jahrh. i. Bresl. Staatsarch. Rep. 135, C 20 (Verzeichnis der i. Ratsarch. zu Frankenstein befindl. alten Privilegien, Dokumente etc.). Das Ratsarchiv, woselbst sich diese Urk. in Abschr. befand, ging 1858 b. d. großen Brande der St. Frankenstein mit zugrunde. Datierung u. Ausstellungsort sind falsch; die Urk. selbst ist identisch m. d. vom 29. Aug. 1336 (vgl. Reg. 5692). 5693

Aug. 30 (i. crast. dec. s. Joh.). Breslau (dat.). Konrad v. Borsnitz, Hptm. d. Bresl. Landes, bek., daß vor ihm Konr. v. Ribenitz u. Heinr., s. Verwandter, gegenüber dem Bresl. Bürger Paul Ruthen sich zu einer Schuld von 28 Mk. Pr. Gr. bekannt haben, die sie sich verpflichten, jährl. auf Michaelis mit 4 Mk. Gr. u. 4 Malter Hafer bis zur völligen Tilgung abzuzahlen unter Verpfändung aller ihrer bewegl. u. unbewegl. Güter. Z.: Peter v. Prittitz, Herm. v. Uras (Auras) Burggraf, Joh. Colmas v. Lutheo v. Culpe, Notar d. Bresl. Landes. — Bresl. Staatsarch. Rep. 16 Obergerichtsb. Nr. 1 (Ältestes Bresl. Landb. A), fol. 26^h Nr. 127. 5694

Aug. 31 (II kal. Sept.). Oppeln (dat. et act. Opol). Boleslaus, Herzog v. Oppeln¹⁾, bek., daß vor ihm der Oppelner Bürger Andreas, Sohn d. weil. reichen Eberhard, für 10 Mk. seine Fleischbank, die fünfte in der Reihe, wenn man zu den Minderbrüdern geht zur Linken, dem Vikar u. Altaristen a. d. Oppelner Kollegiatkirche Cristan zur Nutznießung für den Nikolaialtar das. m. d. Rechte des Rückkaufs innerhalb v. 10 Jahren zu 10 Mk. verk. u. aufgelassen hat. Z.: H. Joh. v. Zedelitz, Oppeln. Kustos, Andreas gen. Schramme, hzgl. Hptm., Peter Colmas u. Jakob hzgl. Erbvoigt, Franzko v. Lank (Lenkau, Kr. Kosel?) u. Berthold, hzgl. Protonotar, Ausf. dieses. — Bresl. Staatsarch. Urk. Kollegiatstift Oppeln 18 i. e. Transsumpt v. 29. Sept. 1358 d. Bresl. Mansionars Nik. Frantzkonis als des Stellvertreters des Bresl. Offizials. 5695

Sept. 1 (kal. Sept., pont. a. sec.). Bei Pont de Sorgues (apud pontem Sorgie, Avin. dioc.). Papst Benedikt XII. providiert auf Fürsprache des K. Kasimir v. Polen den Janusius gen. Suchyuylk mit einem Kanonikat unter Anwartschaft auf eine Präßende a. d. Bresl. Kirche. Vollstreckter: Der Dechant u. der Archidiakon zu Krakau u. Rosolo v. Parma, Kan. v. Tournay. — Auszug a. d. Vatik. Reg. i. Bresl. Staatsarch. Rep. 135 C 300. 5696

Sept. 1 (die dom. prox. post decollac. s. Joh. bapt.). Oels (act. et dat. Olesnicz). Heinezko u. Nik., Söhne des weil. Grafen gen. Peter Stoschewicz, bek., daß sie m. Rat ihrer Freunde freiwillig das halbe Dorf gewöhnl. gen. Jancowicz (Jäntschorf) b. d. St. Olesnicz (Oels) dem Hzg Konr. v. Schles. u. H. v. Oels mit allen Zugehörungen, wie es ihnen aus der väterl. Erbschaft zugefallen ist, verkauft haben mit der Bedingung, falls jemand einen Einspruch dagegen erheben sollte, die Gewähr nach dem landrechtl. Gebrauch gegen alle Anfechtungen zu leisten. Z.: Woytho v. Filgut (Viehlgut, Kr. Oels), Wytheo v. Schelndorf, Friczco v. Grodis (Grodzisch, Kritschen, Kr. Oels?), Suleo v. Smolna (Schmollen, Kr. Oels), Vasallen der Ausst., Ticzko Legenfelth, Heinr. v. Krakau, Nik. v. Janeowicz, Nik. Kuttheri, Henuscho v. Smarzow (Schmarse, Kr. Oels), Bürger

¹⁾ Im Transsumpt wird er Bolezlaus secundus olym dux Opoliensis genannt.

der Ausst.¹⁾). — Bresl. Staatsarch. F. Oels III. 22. A (Ältestes Oeler Kopialb. a. d. 2. Hälfte des 14. Jahrh.), pag. 44/45. Angef. bei Sommersberg, SS. rer. Sil. III Access. II, S. 111. 5697

Sept. 7 (i. vig. nat. b. Mar. virg. glor.). Breslau (dat.). Konrad v. Borsnicz, Hptm. d. Bresl. Landes, bek., daß vor ihm der ehrenw. Mann (honorabilis vir) Budko v. Dirsdorf²⁾ 20 Mk. jährl. sichere Einkünfte auf all seinen Besitz zu Petirkow i. Bresl. Distr. (Petrikau, Kr. Nimptsch) seiner Gattin Lucia als Leibgedinge verreicht hat. Tutor der Frau ist ihr Vater Arnold v. Petirswalde. Z.: Die Ritter Andreas Radak, Tieczko v. Rydeburg u. Joh. v. Borsnicz, Herm. v. Wuraz (Auras) Burggraf, Joh. Colmas, Peter v. Prittitz u. Lutko v. Culpe, Notar des Bresl. Landes. — Bresl. Staatsarch. Rep. 16 Obergerichtsb. Nr. 1 (Ältestes Bresl. Landb. A), fol. 25^b Nr. 118. 5698

Sept. 9 (i. crast. nat. b. Mar. virg.). Breslau. Nanker, Bischof v. Breslau, entscheidet den Streit wegen der Glogauer Schulen. — Abgedr. bei Minsberg, Gesch. v. Glogau I, 351 m. d. falschen Jahreszahl 1336, während das richtige Datum 1332 Sept. 9 lautet, vgl. Schles. Reg. 5147 u. Cod. dipl. Sil. XXVIII (Glogauer Inventar), S. 21 Nr. 63. 5699

Sept. 9 (i. crast. nat. b. Mar.). o. O. (Breslau). Konrad v. Borsnicz, Hptm. d. Bresl. Landes, bek., daß vor ihm die Matrone Elizabet, Schwester d. fürsichtigen Mannes Bruno, Vogtes v. Lesna (Lissa, Kr. Neumarkt), mit Zustimmung der Matrone Frau Katharina, der alten Vögtin, ihrer u. des gen. Bruno Mutter, e. jährl. Zins v. 1 Mk. auf einer Eckfleischbank i. Städtchen Lesna, wenn man zwischen den Bänken durchgeht zur Rechten gegenüber ihrem Gehöft, welcher Zins ihr durch Naturrecht nach dem Tode ihrer Mutter Katharina zufallen würde, ihrer Tochter Anna auf ihren Todesfall als Vorzugsteil vermacht hat. Stirbt ihre Tochter vor ihr, fällt der Zins an sie zurück. Z.: Die Ritter Andreas Radac, Albert v. Pak u. Heinr. Wende, Peter v. Prittitz, Joh. Colmas, Herm. v. Uweras (Auras) Burggraf, Peczko der junge Thute u. Luthco v. Culpe, Notar des Bresl. Landes. — Bresl. Staatsarch. Rep. 16 Obergerichtsb. Nr. 1 (Ältestes Bresl. Landb. A), fol. 25^b Nr. 119. 5700

Sept. 9 (i. crast. nat. b. Mar.). Breslau (act.). Konrad v. Borsnicz, Hptm. des Bresl. Landes, bek., daß ihm der Bresl. Bürger Peter Brunonis einen Brief des Hofrichters u. der Schöffen des Bresl. Landes vorgelegt hat, nach welchem Nyckelin u. Salomon, Söhne des weil. Krämers Salomo, ihm 3 Hufen weniger $\frac{1}{4}$ i. Gay (Herdain, Kr. Breslau)³⁾ für 35 Mk. Gr. verpfändet hatten, u. daß derselbe diese Hufen seinem ehemaligen Schreiber Konrad für 35 Mk. Gr. weiter verpfändet hat. Hierfür erwählte gen. Konrad zu Boten Peter v. Prittitz u. Herm. Burggraf v. Uras. Z.: Die vorerwähnten Boten u. Joh. Colmas, Peczko der junge Thute u. Luthco v. Culpe, Notar des Bresl. Landes. — Bresl. Staatsarch. Rep. 16 Obergerichtsb. Nr. 1 (Ältestes Bresl. Landb. A), fol. 25^b Nr. 117. 5701

Sept. 12 (fer. quinta a. d. b. Lamberti prox.). Breslau (act.). Konrad v. Borsnicz, Hptm. des Bresl. Landes, bek., daß vor ihm Bertold de Cindato (v. Zindel, Kr. Breslau), Sohn des Bresl. Bürgers Cunad, dem Heyneco v. Zenicz (Senitz) u. dessen ganzer Verwandtschaft den 4. Teil der $1\frac{1}{2}$ Hufen Acker in Lucashowicz (Domslau, Kr. Breslau), die von dessen Vater Wilhelm v. Zenicz ihm, dem Bertold, u. seiner Verwandtschaft (congermanitas) verpfändet worden waren, nach ihrer Einlösung wieder zurückgereicht u. erklärt hat, daß er keine weiteren Ansprüche an gen. Heyneco, seine Brüder u. Schwestern deswegen habe. Z.: Die Ritter H. Albert v. Pak u. H. Mulich v. Rideburk, Peter v. Prittitz, Haso u. Luthco v. Culpe, Notar des Bresl. Landes. — Bresl. Staatsarch. Rep. 16 Obergerichtsb. Nr. 1 (Ältestes Bresl. Landb. A), fol. 25^b Nr. 121; abgedr. b. Meitzen, Urkk. schles. Dörfer (C. d. Sil. IV), S. 8⁴⁾. 5702

¹⁾ sc. von Oels, vgl. Reg. 5149. Danach müßte die St Oels damals im Besitz des Geschl. v. Stosch gewesen sein, 1342 war $\frac{1}{4}$ des Burglehns in Privatbesitz, vgl. Haeusler, Gesch. d. F. Oels, S. 330 Anm. 1.
²⁾ = Dirsdorf, Kr. Nimptsch; Budeko v. D. ist anscheinend der Ahnherr des Geschlechts v. Pfeil. ³⁾ Vgl. Urk. v. 30. Nov. 1332, Reg. 5164. ⁴⁾ Dasselbst lies statt Gertholdus (2×) Bertholdus, statt quartem quartam, statt Radeburk Rideburk, statt Culpa Culpe.

Sept. 14 (sabbato i. exaltac. s. crucis). Breslau (dat.). Konrad v. Borsnicz etc. bek., daß vor ihm der ehrenw. Mann u. Getr. Peter Pylow v. Frankinthal zwei Hufen seiner Äcker im Dorfe Frankinthal i. Neumarkter Distr., so wie er sie besitzt, seiner Ehegattin, der ehrb. Matrone Hilla, als Leibgedinge auf ihre Lebenszeit verreicht u. aufgelassen hat. Zum Schützer ihres Leibgedinges wählt die Frau ihren Schwestermann Joh. v. Hugoldisdorf. Z.: Die Ritter H. Andreas Radak u. H. Albert v. Pak, Peter v. Prittitz, Herm. v. Vueras (Auras) Burggraf, Albert Shrolle, Peczco der junge Thute u. Luthco v. Culpe, Notar des Bresl. Landes, Ausf. dieses. — Bresl. Staatsarch. Rep. 16 Obergerichtsb. Nr. 1 (Ältestes Bresl. Landb. A), fol. 25 Nr. 112. **5703**

Sept. 20 (i. v. b. Mathei). Breslau (act.). Konrad v. Borsnicz etc. bek., daß vor ihm der ehrb. (honestus) Mathias v. Mulbeym, Bresl. Bürger, mit Zustimmung aller s. Freunde das ganze hzgl. Recht u. Herrschaftsrecht (omne ius ducale et dominium), welches er in u. auf dem Dorfe Olthaczin (Oltaschin) i. Bresl. Distr. besitzt, mit allen Nutzungen etc. zu fr. Besitzrecht dem gestr. H. Joh. Plessil, Ritter, u. dessen Erben verreicht, geschenkt u. aufgelassen hat¹⁾. Z.: Die vorsichtigen Männer die Konsuln d. St. Breslau Gisco Glesil, Joh. v. Richinbach, Heinr. v. Waczinrode, Gottfried Plessil²⁾, Albert v. Kanth, Gisco v. Brunswig (Braunschweig), Nik. v. Lemberg, Paul Dumelose, (ferner) Hanco Colneri, Peter v. Prittitz, Joh. v. Colmas, Herm. v. Uweras (Auras) Burggraf u. Luthco v. Culpe, Notar des Bresl. Landes. — Bresl. Staatsarch. Rep. 16 Obergerichtsb. Nr. 1 (Ältestes Bresl. Landb. A), fol. 27 Nr. 130. Vgl. das. auch Rep. Froben. II, 187. **5704**

Sept. 25 (ter. quarta prox. p. d. b. Maur. et sociorum eius). Breslau (dat.). Konrad v. Borsnicz, Hptm. des Bresl. Landes, bek., daß vor ihm u. den Schöffen (loco et officio scabinatus) H. Andreas Radac u. H. Albert v. Pak, Rittern, Joh. Zomervelt (Sommerfeld), Bartholomäus v. Cumeisa (Kamöse), Czamborius v. Vrobilwicz u. Peter Zeninsil im gehegten Dinge, während Burggraf Herm. v. Uras in s. Namen den Vorsitz führte, Margaretha, Witwe des Friczco, Sohnes des Wyland v. Craycow, kraft Rechtens gegen ihre Schwiegermutter Margaretha, Witwe des gen. Wyland, Nik., derselben Sohn, u. Anna, ihre Tochter, das Besitzrecht auf 2½ Viertel Acker in Craykow (Kreicke, Kr. Breslau), die ihrem Manne Friczko zu seinen Lebzeiten gehörten, laut ihrem vom Hofrichter u. v. den Bresl. Landschöffen ausgestellten Leibgedingebriefe, der vorgelesen wurde, auf dem Rechtswege erstritten hat, bis sie die ihr in diesem Briefe verschriebenen 20 Mk. erhalten hätte. Als Vollstrecke wählte sie die Herren Andreas Radac u. Albert v. Pak (super quo in nuncio dominos A. R. et A. de P. elegit speciales). Z.: Die vorgen. Personen u. Luthco v. Culpe, Notar des Bresl. Landes. — Bresl. Staatsarch. Rep. 16 Obergerichtsb. Nr. 1 (Ältestes Bresl. Landb. A), fol. 25^b Nr. 116. **5705**

Sept. 25 (fer. quarta p. d. b. Maur. et sociorum eius). Breslau (dat. et act.). Vor dems. Gericht wie vorher hat Heymann Passer (Sperling) auf dem Rechtsweg gegen Jak. v. Hugowicz (Haugwitz) endgültig das Anrecht auf 2 Hufen Acker in Czern (Tschorne, Kr. Bresl.) erstritten³⁾. Z.: Die vorgen. Edlen u. Luthco v. Culpe, Notar des Bresl. Landes. — Bresl. Staatsarch. Rep. 16 Obergerichtsb. Nr. 1 (Ältestes Bresl. Landb. A), fol. 26 Nr. 122. **5706**

Sept. 25 (fer. quarta prox. p. f. b. Mauricii et soc.). Breslau (act.). Konrad v. Borsnicz, Hptm. etc., bek., daß der Bresl. Bürger Nik. v. Richinbach, dem seine Gattin Sophie vor gehegtem Gericht wegen ihrer Rückforderungsansprüche auf das Allod Bechelern (Bettlern, Kr. Breslau) mit der dazu gehörenden Mühle und besonders auch auf 3 Hufen Acker mit 10 oder etwas mehr Morgen in Grunhobil (Grünhübel a. d. Lohe bei Bettlern), die jetzt im Besitze des Ritters Otto v. Glubos (Glaubitz) sind, volles Verfügungsrecht gegeben hatte, in freundschaftlicher Verein-

¹⁾ Bei Joh. Soffner, Gesch. d. kath. Pfarrrei Oltaschin etc. (1875) nicht angeführt. ²⁾ Auch scriptor gen., vgl. C. d. Sil. XI, 11. ³⁾ H. P. mediante iustitia obtinuit, quod iuris regula et sentencia definitiva a J. de H. nominato de impetacione duorum mansorum agrorum, quam idem J. adversus eum movebat et faciebat, liber adiudicatus est et solutus ita, quod idem J. erga predictum H. exammmodo (!) nichil iuris accionis vel impetacionis possit habere quoquomodo.

barung nunmehr gegenüber dem Breslauer Bürger Nik. v. Sittin u. dem gen. Otto v. Glubos auf alle seine u. seiner Frau Ansprüche darauf verzichtet hat. Z.: Peter v. Prittitz, Joh. v. Colmas, Herm. v. Vweras (Auras) Burggraf, die Bresl. Bürger Konr. v. Waczinrode, Joh. v. Richinbach u. Joh. v. Nesin u. Lutheo v. Culpe, Notar des Bresl. Landes. — Bresl. Staatsarch. Rep. 16 Obergerichtsb. Nr. 1 (Ältestes Bresl. Landb. A), fol. 27^b Nr. 134. 5707

Sept. 26 (fer. quint. prox. p. d. b. Maur.). Breslau (act.). Konrad v. Borsnicz, Hptm. des Bresl. Landes, bek., daß der ehrenw. Mann (honorabilis vir) Otto v. Crampicz die halbe Hufe s. Äcker, die er in Crampicz (Krampitz, Kr. Neumarkt) besitzt, seiner Gattin Jutta auf Lebenszeit als Leibgedinge verreicht hat¹⁾. Z.: Die Ritter Albert v. Pak u. Mulich v. Rydeburk, Peter v. Prittitz, Jak. Wineri, Peter Halpdorf, Herm. v. Uras Burggraf u. Lutheo v. Culpe, Notar des Bresl. Landes. — Bresl. Staatsarch. Rep. 16 Obergerichtsb. Nr. 1 (Ältestes Bresl. Landb. A), fol. 25^b Nr. 120; abgedr. m. d. falschen Datum v. 27. Sept. bei Meitzen i. Urkk. schles. Dörfer (C. d. Sil. IV), S. 199. 5708

Sept. 27 (quinto kal. Octobris). Breslau (act. in consistorio). Franzko v. Goltberg, Kanonikus zu St. Egidien u. z. Z. Bresl. Vizeoffizial, bek., daß vor ihm im Gericht Arnold, Meister des Hospitals zu Reichenbach, sowie Peter u. Fritczko (beide) gen. Snelleboldi (Schnellewald), Bürger²⁾ zu Reichenbach, erschienen sind u. daß letztere sich jeder Rechtshandlung wegen 1½ Mk. Zins auf der Fleischbank des Hogerlin zu R. begeben u. diesen Zins dem gen. Hospital zu R. unwiderstehlich aufgelassen haben, den die Herrin weil. Grita, ihre (der Snellebold) Freundin³⁾, zu Lebzeiten als Testament bestimmt u. die Herrin Cristina, der Grita Tochtertochter, im gehegten Dinge als ein wahres Testament, wie sie versicherte, aufgelassen hatte⁴⁾. Z.: H. Heinr. v. Glogau, Bresl. Vikar u. Altarist, die Magister Andreas v. Raslawitz (Rasselwitz), Heinr. v. Boreck (Kleiningburg), Friedr. v. Lyuonia (Livland?), Advokaten des obengen. Konsistoriums, Jak. v. Gelyn (sonst Jelyn)⁵⁾ u. Nik. v. Poytwinstorff (Beutmannsdorf⁶⁾), öffentl. Offizialnotare. — Bresl. Staatsarch. Rep. 135 D 261 (Kopialbuch des Neisser Kreuzherrenstifts a. d. 15. Jahrh.), fol. 104. 5709

Sept. 28 (d. Wenzezl. mart.). Osterburken i. Baden (dat. Otterburch). Die auf dem Generalkapitel des Zisterzienserordens versammelten deutschen Äkte v. Altkirch, Ebrach, Eberbach u. a. fordern durch Heinrich v. Kamenz die Äkte v. Pforta, Altzelle, Lubens (Leubus) u. der übrigen Zisterzienserkl. zu einem Kapitel nach Frankfurt i. d. Oktave nach Martini auf. — Agf. b. Winter, Die Zisterzienser d. nordöstl. Deutschlands Bd. III (1871), S. 292. 5710

Sept. 29 (i. d. b. Michahelis). Brieg (dat.). Bolezlaus, Herzog v. Schlesien u. H. zu Liegnitz, bek., daß Peter Quasseneic durch eine früher ausgestellte Urk. nachgewiesen hat, daß er zwei Hufen in Brilow polonicali (Polnisch-Breile, Kr. Ohlau) mit Gehöft u. einem Hause aus Lehm, und die jetzt Wirschisla, Witwe des Nikuscho v. Brilow, als Leibgedinge besitzt, nach deren Tode solange innehaben solle, bis irgendein Nachfolger des gen. N. ihm 20 Mk. Gr. poln. Zahl gäbe. Darauf habe Peter dem Arnold v. Brilow, der die Witwe jetzt zur Frau hat, von den 2 Hufen 1½ mit Gehöft u. Lehmhaus auf solange verreicht u. aufgelassen, bis nach der Frau Tode einer der Nachkommen des gen. N. dem Arnold oder dessen Erben 20 Mk. Gr. bar gegeben hätte. Z.: Stephan Parchwicz, Hencz v. Pogrella, Peter Podusca, Joh. Rimberg, Wisco u. Ranfold Gebr. v. Schiltberg u. Nik. hzgl. Hofnotar, Ausf. dieses. — Großprioratsarch. zu Prag, Kommande Klein-Oels. Orig. Perg. Abschr. i. Bresl. Staatsarch. Rep. 135 D 6 unt. dies. Dat. 5711

Sept. 30 (in crast. s. Mich.). Breslau (act.). Konrad v. Borsnicz, kgl. böhm. Hptm. v. Bresl., befreit die Hufe des ehrenw. Mannes (famosi viri) Nik. gen. Flemingisdorf (Flämischdorf) i. Dorfe Schonow (Schönau) i. Neumarkter Distr. wegen seiner in kgl. Geschäften erwiesenen Verdienste auf 4 Jahre von allen an K. Joh. v. Böhmen zu leistenden Abgaben etc. o. Z. — Bresl. Staatsarch. Rep. 16 Obergerichtsb. Nr. 1 (Ältestes Bresl. Landb. A), fol. 33 Nr. 168. 5712

¹⁾ Der tutor wird nicht genannt. ²⁾ Vgl. dazu Reg. 3877 u. Reg. 5170. ³⁾ d.h. Geschlechtsverwandte. ⁴⁾ Vgl. dazu auch die Urk. v. 24. März 1337. ⁵⁾ Vgl. Cod. dipl. Sil. XXII, S. 251. ⁶⁾ Vgl. Cod. dipl. Sil. XXII, S. 235.

Okt. 1 (i. crast. b. Jeronimi). Krakau, i. Generalkapitel (act. et dat.). Klemens, Bresl. Kustos u. Krakauer Kan., ist Mitzeuge des Domkapitels, als der Krak. Bischof Joh. Bestimmungen hinsichtl. der Krakauer Domvikare erläßt. — A. d. Orig. i. Krakauer Domkapitel abgedr. b. Piekosiński, Cod. dipl. eccl. Cracov. I (1874), 200/201.

5713

Okt. 4 (fer. sexta p. d. b. Mich.). Breslau (dat. et act.). Konrad v. Borsnicz, Hptm. des Bresl. Landes, bek., daß der (nicht gen.) Schulze u. die Dorfbewohner v. Heyda (Heidau, Kr. Neumarkt) dem Bresl. Bürger Jakob v. Opul (Oppeln) die schuldigen 11 Mk. Pr. Gr. vor ihm (dem Landesh.) auf einmal am nächsten Michaelstag (29. Sept.) bei Strafe der Pfändung ihres ganzen Besitzes zu bezahlen gelobt haben. Z.: Die ehrenw. Männer Gisco v. Reste, Andreas v. Gorsebewicz (Schriegwitz), Herm. Thering u. Luth(co) v. Culpe, Notar des Bresl. Landes. — Bresl. Staatsarch. Rep. 16 Obergerichtsb. Nr. 1 (Ältestes Bresl. Landb. A), fol. 26 Nr. 126.

5714

Okt. 4 (i. d. b. Francisci). Breslau (act.). Konrad v. Borsnicz, Hptm. des Bresl. Landes etc., bek., daß Wilh. u. Anna, Kinder Wielands v. Craycow, eine halbe Hufe von ihrem Ackerbesitz in Craycow (Kreike) i. Bresl. Distr. mit allen Zugehörungen u. Rechten dem Andreas Bolanca zu Erbrecht verk. u. aufgelassen haben. Z.: Die HH. Albert v. Pak, Joh. v. Borsnicz, (beide) Ritter, Peter v. Pritticez (Prittitz), Joh. v. Colmas, Herm. Burggraf v. Uweras (Auras) u. auch Luthco v. Culpe, Notar des Bresl. Landes. — Bresl. Staatsarch. Rep. 16 Obergerichtsb. Nr. 1 (Ältestes Bresl. Landb. A), fol. 26 Nr. 123.

5715

Okt. 6 (II non. Oct., p. a. sec.). Avignon (datum Avenione). Papst Benedikt XII. erteilt dem Mag. Galhard de Carceribus, Nuntius etc., die Vollmacht, diejenigen geistl. u. weltl. Personen, sowie Kapitel, Kollegien u. Klöster i. Polen, die von dem früheren päpstl. Nuntius daselbst, Peter v. Alvernia, wegen der an die päpstl. Kammer schuldigen u. im Rückstand befindl. Zahlungen mit Exkommunikations-, Suspensions- oder Interdiktsurteilen belegt worden waren, insofern sie dieselben nunmehr entrichtet haben, zu absolvieren unter genauer Berichterstattung an die päpstl. Kammer über alles u. jedes dabei Vorgekommene. — A. d. päpstl. Reg. abgedr. bei Theiner, Vetera Mon. Pol. et Lith. I (1860), pag. 384.

5716

Okt. 8 (fer. tere. infra oet. b. Franc.). Klarenkranst (act. in Cranstow). Konrad v. Borsnicz, Hptm. des Bresl. Landes, bek., daß er auf Bitten des ehrw. Vaters, des (nicht gen.) Abtes des Marienkl. a. d. Sande b. Bresl., u. des fürsichtigen Mannes Cristanus, Prokurator des Klarissinnenkl. ebendaselbst, da zwischen beiden Kl. wegen des Waldes in Cranstow (Kranst, Marien- u. Klarenkranst, Kr. Breslau), der der hzgl. Wald genannt wird, Streit entstanden war, die Bauern u. Einwohner der umliegenden Dörfer Wustendorf (Wüstendorf), Steyn (Steine), Nadelicz (Nädlitz), Myleshicz (Meleschwitz), Cindal (Zindel), Czirne (Tschirne) u. Quothowicz (Kottwitz)¹⁾ habe zusammenrufen lassen, um sie darüber zu verhören. Diese sagten auf Eid u. Ehre einstimmig aus, daß zwischen dem gen. Dorfe Cranstow u. dem erwähnten Hzgswald zu keinen Zeiten Grenzen gewesen seien, sondern daß der Bresl. Hzg in diesem Walde immer seine eigenen Waldhüter zum Holzverkauf gehalten hätte²⁾; aber der gen. Abt u. sein Kl. hätten für ihre Gehöfte (sc. zu Marienkranst) das benötigte Brenn- u. Bauholz aus diesem Walde erhalten u. mit einem Vier- oder Sechsgespann herausholen lassen, dagegen hätten die Bauern u. Bewohner von gen. Dorfe Cranstow Heu dort gemacht u. das Gras erhalten, gleichfalls aus Gunst des gen. Hzgs u. mit seiner besonderen Erlaubnis, wie ihre darüber erhalt. Urkk. klar aussagen. Z.: H. Albert v. Pak, Ritter, Joh. Colmas, Pecczo der junge (iunvenis) Tute u. Luthco Culpe, Notar des Bresl. Landes. — Bresl. Staatsarch. Urk. Klarissinnen Bresl. 84. Orig. Perg. m. d. bek. Fürstentums-

¹⁾ Kottwitz liegt jetzt auf dem linken Oderufer. Aus dieser Angabe darf man wohl entnehmen, daß 1318 K. noch auf dem rechten Oderufer lag, die Oder also südlich von K. ging (die heutige schwarze Lache, vgl. Leonhard, Der Oderstrom etc. S. 34). ²⁾ suos proprios habuerit forestarios seu lucarios, lingna ex ea vendentes.

siegel an Pergamentstr.¹⁾. Gleichzeitige Abschr. ebendas. im Bresl. Landb. A, fol. 25 u. i. Kopialb. des Klarenstifts Rep. 135 D 23 fol. 75. Angef. bei Heyne, Gesch. des Bistums Bresl. I, 869. 5717

Okt. 9 (fer. quarta infra oct. b. Franc.). Breslau (act.). Konrad v. Borsnicz, Hptm. des Bresl. Landes, bek., daß vor ihm u. den edlen Männern den HH. Andreas Radac u. Albert v. Pak (Bock), (beide) Ritter, Joh. Colneri, Czambor v. Vrobelwicz (Frobelwitz), Joh. Colmas u. Lutheo v. Waldow, die an Schöffensteinle ihm beisaßen, im gehegten Gericht, dem Herm. v. Uweras (Auras) an seiner Stelle vorsaß, Swantislava, Witwe des Nik., des Sohnes des Adam v. Bencowicz, u. Stanca, ihre Tochter, auf dem Rechtswege eine Hufe Acker weniger 12 Morgen (unum mansum agrorum minus duodecim iugeribus) in Bencowicz (Benkwitz) i. Bresl. Distr. u. das dazu gehörige Gehöft erlangt haben gegen Hesca u. Katharina, Töchter der Schwester des gen. Nik., u. deren Männer Dominicus u. Qualisco, die mit ihren Ansprüchen für immer abgewiesen werden. o. Z. — Bresl. Staatsarch. Rep. 16 Obergerichtsb. Nr. 1 (Ältestes Bresl. Landb. A), fol. 26 Nr. 124. 5718

Okt. 9 (fer. quarta infr. oct. b. Franc.). Vor dems. Gericht wie oben erhalten Nik., Margarete, Klara, Agnes u. Jutta, Kinder d. Marco v. Polczicz, eine Hufe Acker zu Polczicz (Peltzschitz) i. Bresl. Distr. gegen die Ansprüche von Peczco, Nik. u. Andreas, Söhnen d. Woycech. — Bresl. Staatsarch. etc. wie vorher Nr. 125. 5719

Okt. 9 (fer. quarta infra oct. b. Franc.). Breslau (dat.). Konrad v. Borsnicz, Hptm. d. Bresl. Landes, bek., daß Czambor v. Vrobelwicz dem Joh. Remsir v. Neumarkt bzw. für dessen Erben, dem Heynemann Remsir, wegen einer Mark jährl. Zinse für geliehene 11 Mark seine Schultisei in Vrobelwicz (Frobelwitz, Kr. Neumarkt) als Unterpfand gesetzt hat. Als Sonderboten hierfür wählte dieser Andreas Radac u. Albert v. Pak. Z.: Die HH. Andreas Radac, Albert v. Pak, Ticzco v. Riedbuk, Ritter, Herm. Burggraf v. Vras (Auras), Peczco der junge Thute, Albert v. Valkinhayn u. Lutheo v. Culpe, Notar des Bresl. Landes. — Bresl. Staatsarch. Rep. 16 Obergerichtsb. Nr. 1 (Ältestes Bresl. Landb. A), fol. 25 Nr. 114. 5720

Okt. 9 (VII id. Oct.). Ottmachau (dat. Othmucchow). Nanker, Bischof v. Breslau, verleiht d. Marienkirche i. Hospital b. Neisse einen näher bestimmten Ablaß an gewissen Tagen. o. Z. — Bresl. Staatsarch. Rep. 135 D 261 (Kopialb. d. Neisser Kreuzstifts a. d. 2. Hälfte des 15. Jahrh.), fol. 81. 5721

Okt. 9 (i. d. sanct. mart. Dyonsii et sociorum eius). Frankenstein (dat.). Bolko, Herzog v. Schlesien, H. v. Fürstenberg u. Münsterberg, bek., daß in s. Stadt Frankenstein die gestr. Ritter Rudeger u. Heinr. v. Hugewicz ihn gebeten haben, ihr u. ihres Vaters, weil. H. Kilians, Testament, durch welches sie einstimmig einen Erbzins zu Münsterberg frei v. allem Dienst dem Kl. zu Heinrichau vermacht hatten²⁾, zu bestätigen. Auf die Frage, wieviel der Erbzins betrage u. wovon er bezahlt würde, antworteten sie, daß jener ganze Zins z. Z. sich auf 13½ Mk. beliefe, u. daß er innerhalb der Stadtmauern von allen u. jeden Geböften oder Häusern, Kaufkammern, Kramen, Fleisch-, Brot- u. Schuhbänken, Salz- u. andern Verkaufsstätten u. von dem ganzen Marktzins gezahlt würde, daß er außerhalb der Mauern aber von allen u. jeden Alloden, Mühlen, gr. u. kl. Gärten je nach dem vorhandenen Zustand entrichtet würde. Der Hzg. um der guten Werke teilhaftig zu werden, bestätigt mit Rat s. Edlen u. Getrennen diese Schenkung in u. auf allem, was jetzt u. künftig zum Erbzins gerechnet wird, dem Kl. Heinrichau frei v. jedem Dienst als ein wahrer Erbe u. H. der Stadt, so jedoch, daß der Erbrichter den ganzen obengen. Erbzins durch s. Boten gegen den 6. Pfennig ungemindert sammle u. an das Kl. abführe. Z.: Die HH. Merbot u. Joh. v. Hayn, Arnold u. Peregrin v. Peterswalde, Joh. Budow, Reinhard v.

¹⁾ Auf dem Rücken gleichzeitiger Vermerk: Littera de Cransta und dahinter verlöscht von späterer Hand eine unleserliche Notiz, darunter von anderer späterer Hand: Quedam recognicio super silvam Cransta et villam Cransta. Daneben von anderer späterer Hand des XVI. Jahrh.: Desir briff bekent eine berichtunge czwischin desim closter und dem apte czu einer libin frawan off dem zande um dy grenicz czwischin dem dorffe Cranstaw und dem furstlichin walde do selbst. ²⁾ Vgl. die Urk. v. 8. März 1329, Reg. Nr. 4815.

Byschovisheim, Ritter, Nik. v. Berinwalde u. Peter hzgl. Hofnotar. — Bresl. Staatsarch. Urk. Kl. Heinrichau 92. Orig. Perg. m. d. an grüner Seidenschnur häng. Reitersiegel d. Ausst. m. d. Adlerrückseigel. 5722

Okt. 9 (i. d. Dyonisii). Breslau (act.). Konrad v. Borsnicz, Hptm. etc., bek., daß die Gebr. Peter, Heinr. u. Maczei (Matthias), gen. Garsinke, drei Hufen Acker zu Smelowitz (Schmellwitz b. Kanth) u. eine Hufe zu Garsinke (? s. ob. 1334 Okt. 16, Reg. 5384), auf welchen der Bresl. Bürger Konr. v. Waczinrode durch Urk. des Fürsten Heinr. (VI.), weil. Hzgs v. Bresl., u. s. Bruders, Hzgs Bol. (III.) v. Liegn., von der ein Vidimus ihm vorgelegt wurde, zugleich mit seinem Bruder Heinr. v. W. u. ihren Nachkommen alles Geschöp. das Münzgeld, die Fuhrlast (vectura) mit dem ganzen Dienst u. besonders mit drei Viertel eines Roßdienstes hat, an ebendiesem Konr. v. W. mit allen Nutzungen etc., wie diese vier Hufen genau umgrenzt sind, verk. u. aufgelassen haben. Z.: Die HH. Andreas Radac, Albert v. Pak, (beide) Ritter, Peter v. Prittitz (Prittitz), Joh. Colmas, Herm. v. Uveras (Auras) Burggraf, Joh. Tuthe u. Luthco v. Culpe, Notar des Bresl. Landes. — Bresl. Staatsarch. Rep. 16 Obergerichtsb. Nr. 1 (Ältestes Bresl. Landb. A), fol. 27. — Die Urkunde selbst ist durchgestrichen u. im Texte selbst an verschiedenen Stellen, z. B. wo von der Urk. Hzg Heinrichs u. der Verreichung des Geschosses, Münzgeldes etc. die Rede ist, noch extra ausgestrichen. 5723

Okt. 11 (fer. sexta prox. a. d. b. Galli). Breslau (act.). Conrad v. Borsnicz etc., bek., daß vor weil. Hzg Heinr. (VI.) v. Bresl. Katharina, Tochter d. weil. Merkilo Garsinger (i. d. Überschr. i. Landb. Grasevinger), sich mit ihren Brüdern Peter, Nik. u. Joh. u. ihrer Schwester Agnes dahin gütl. verglichen habe, daß sie erklärte, den auf sie fallenden Anteil der Güter u. aller Habe ihres Vaters empfangen u. keine Ansprüche mehr zu haben. Weil damals eine Urk. darüber nicht ausgestellt wurde, habe der Hptm. dies auf Bitten der K. hiermit nachgeholt. Z.: Ritter Andreas Radac, Gisco v. Reste Bresl. Bürger, Peter v. Prittitz, Herm. v. Vueras (Auras) Burggraf, Joh. Colmas u. Luthco v. Culpe, Notar d. Bresl. Landes. — Bresl. Staatsarch. Rep. 16 Obergerichtsb. Nr. 1 (Ältestes Bresl. Landb. A), fol. 30^b Nr. 154. 5724

Okt. 11 (fer. sexta prox. ante d. b. Galli). Breslau (act.). Konrad v. Borsnicz etc. bek., daß vor Heinr. (VI.), Hzg v. Bresl., zu dessen Lebzeiten († 1335 Nov. 24) Klara, Tochter des weil. Merkilo Grasinger, erklärt habe, wegen ihres väterl. u. mütterl. Erbes von aller bewegl. u. unbewegl. Habe völlig abgefunden zu sein u. mit ihren Geschwistern Peter, Nik., Joh. u. Agnes sich freundlich vereinbart u. völlig von ihnen getrennt zu haben. Da sie damals unterlassen hatten, von dem Hzg darüber eine Urk. sich ausstellen zu lassen, so tut dies jetzt auf Bitten der Brüder der Landeshptm. Zeugen wie vorher. — Bresl. Staatsarch. Rep. 16 Obergerichtsb. Nr. 1 (Ältestes Bresl. Landb. A), fol. 30^b/31 Nr. 155. 5725

Okt. 14 (i. vig. b. Hedwigis). Im Hofe Woischwitz¹⁾ b. Breslau. (actum in curia Woyschicz prope Wratislaviam.) Bolko, Hzg v. Schlesien, H. v. Fürstenberg u. zu Münsterberg, bek., daß Herm., sein Strehener Hofrichter, u. dessen Gattin Katharina mit Zustimmung aller ihrer Freunde 5 Mk. poln. Zahl u. Bresl. Währung ständiger u. sicherer Einkünfte in u. auf ihr Dorf Meltuwer (Mehltheuer) i. Strehl. Distr., frei von allen Diensten etc., zahlbar zu Bresl. z. Hälfte 14 Tage nach Walpurgis u. z. Hälfte 14 Tage nach Michaelis durch ihn, s. Frau, s. Kinder, Erben u. rechtmäß. Nachfolger, durch den Schulzen u. die Bauern des gen. Dorfes bei Strafe der Exkommunikation u. des Interdiktes für 38 $\frac{1}{2}$ Mk. an Johann, Glöckner u. (sive) Sakristan der Elisabethkirche zu Bresl., u. an jede Person, der er diesen Zins übergibt oder ver macht, verreicht u. aufgelassen haben. Z.: Die Ritter H. Arnold v. Petirswalde u. H. Joh. v. Budow, Peczold Bockishorn, Appeczco v. Stephanshayn, Jenchin v. Gerlachsheim, Peter Kinzel u. Peter Hofnotar. — Bresl. Staatsarch. Urk. Kreuz-

¹⁾ Vielleicht dürfte man auch an Woigwitz bei Kanth denken, da der Halt Kanth damals dem Hzg Bolko gehörte; anderseits liegt Woischwitz auf dem Wege nach Strehlen, welches der Hzg damals auch besaß.

herren m. d. rot. Stern zu Bresl. (Matthiasstift) 117. Orig. Perg. m. einem Rest des hzgl. Rück-siegels an violetter Seidenschnur.

5726

Okt. 15 (i. d. b. Hedw.). Heida (Heyda, Kr. Ohlau). Baworius¹⁾, Ritter, H. v. Stinavia (Steine, Deutsch- u. Polnisch-, Kr. Ohlau) u. Heyda, bek., daß vor ihm, den Schöffen u. Dorf-bewohnern v. Heyda in gehegtem! Dinge die Gebr. Hanco u. Nik., Schulzen v. Heyda, wegen ihrer großen Schuldenlast, die sie zwingt, alle ihre Güter u. d. Scholtisei im ganzen zu verkaufen oder aber für einen jährl. Zins zu verpfänden, mit seiner ausdrücklichen Bewilligung dem H. Peter Crispus, Kan. d. Gnesener Kirche, einen Zins von 1 Mk. auf all ihrem Besitz, sc. der Scholtisei, 5 Hufen, 8 Gärten, Kretscham, Gericht u. Mühle für die Johanniskirche zu Bresl. u. deren Vikare zahlbar jährl. auf Martini verkauft haben zu Händen des Heidauer Pf. H. Deczeo bei Unterwerfung unter das Kirchenrecht. Z.: Hanco Pf. v. Lyndaw (Linden, Kr. Brieg), Wernco Bürger v. Brieg, die Schöffen Syffrid, Nik. Libus (Libing?), Nik. d. Reiche, Heynuscho, Jaclo, Gerhard²⁾ Romberch u. Heynmann u. viele andere Bewohner des gen. Dorfes Heyda. — Abschriften des 15. u. 16. Jahrh. i. d. Kopialbüchern der Bresl. Domvikare i. Bresl. Diözesanarch. III d 1, fol. 27^a; III d 1 a, fol. 18^a u. III d 2, fol. 43. Fehlerhafte Abschrift (Mitte des XVII. Jahrh.) i. Bresl. Staatsarch. Rep. 21 F. Brieg Ortsakten Heida aus einem alten Gabenbuch der Bresl. Domvikarienkommunität³⁾, beglaubigt v. dem kaiserl. öffentl. Notar u. Bresl. Domkapitelssekretär M. Matthias Jacobus⁴⁾.

5727

Okt. 16 (i. d. b. Galli). Znaym i. Mähren (datum Znoyme). Johann, König v. Böhmen etc., verleiht dem Rat u. der Bürgerschaft der St. Bresl. wegen ihrer treuen Willfährigkeit zur Besserung der Stadt durch Ummauerung den ausschließl. Ein- u. Verkauf von jedwedem in die Stadt gebrachten Salz, also den Salzmarkt, u. gebietet dem jeweiligen Hptm., Rat u. Stadt in dieser seiner kgl. Begnadung nicht zu stören. — A. d. Orig. Perg. mit dem jetzt abgefallenen kgl. Reitersiegel nebst Adler-Rücksiegel an gelben Seidenfäden i. Bresl. Stadtarchiv Urk. D 20 a abgedr. bei Korn, Bresl. Urk. I (1870), S. 136⁵⁾.

5728

Okt. 16 (i. d. s. Galli). Breslau (act.). Konrad v. Borsnicz, Hptm. etc., bek., daß der achtb. Mann Peter v. Prittitz mit Zustimmung s. Mutter Alena u. s. Bruders Joh. all seinen bewegl. u. unbewegl. Besitz im Dorfe Libenau (Liebenau, Kr. Wohlau) i. Distr. Auras, so wie alles steht u. liegt, seiner Ehegattin Elisabeth als Leibgedinge auf Lebenszeit verreicht u. aufgelassen hat, wofür gen. Elisabeth als Schützer den lobenswerten⁶⁾ Popo v. Hugowicz (Haugwitz) wählt. Z.: Die edlen HH. Ticzko v. Rydeburk (Reideburg) u. Andreas Radac, Ritter, Jesco v. Smolcz (Schmolz, Kr. Breslau), Joh. v. Colmas, Herm. v. Vweras (Auras) Burggraf u. Lutheo v. Culpe, Notar des Bresl. Landes. — Bresl. Staatsarch. Rep. 16 Obergerichtsb. Nr. 1 (Ältestes Bresl. Landb. A), fol. 33^b Nr. 172.

5729

Okt. 21 (i. d. undecim milium virg.). Breslau (act.). Konrad v. Borsnicz etc. bek., daß Climca, Witwe des Dietr. v. Zadovicz, u. ihre Kinder Woycech, Jano u. Margarethe Martin dem Kahlen 1^{1/2} Hufen ihrer Äcker i. Dorfe Zadowicz (Sadewitz, Kr. Neumarkt) mit einem Gehöft u. Garten, gegenüber Psripce am Flusse Lesna (Weistritz) gelegen, für 27 Mk. als Pfand verstrickt haben, so daß Martin die Auslösung dieses Erbgutes der gen. Witwe u. ihren Kindern nächsten Michaelis, wenn sie es können, gestatten muß. Die öffentlichen Lasten haben letztere zu tragen u. ebenso die 27 Mk. nur vor dem Bresl. Hofrichter u. den Landschöffen auszuzahlen, wogegen dem Martin

¹⁾ Er urkundet „Nos“. ²⁾ Eine Abschrift hat Bernhard. ³⁾ Ex libro quodam pervetusto authenticō, corio fuso illigato, nuncupato Donatus dominorum vicariorum ecclesiae cathedralis Vratislaviae etc. descriptam copiam cum ei inserto tali originali concordare illique de verbo ad verbum correspondere haec propria manu meae scripta, nominis et cognominis subscriptione testor et signi notariatus mei consueti appressione (daneben das Notariatszeichen) etc. Dieser Donatus ist eben das obengen. Kopialbuch i. Diözesanarch. III. d. 2.

⁴⁾ Vgl. auch w. u. die Urk. v. 14. Nov. 1336. ⁵⁾ Vgl. auch Klose, Von Breslau, II, 119. ⁶⁾ ? Das Wort ist undeutlich zu lesen; statt „commendabilem“ liest man eher „commendabiliorem virum“.

alles Gewachsene gebührt. Z.: Die Ritter H. Andreas Radac, H. Heinr. v. Hugowicz, H. Heinr. Wende u. H. Tieczko v. Rideburk, Peter v. Prittitz, Joh. Colmas u. Lutheo v. Culpe, Notar des Bresl. Landes. — Bresl. Staatsarch. Rep. 16 Obergerichtsb. Nr. 1 (Ältestes Bresl. Landb. A), fol. 28^b Nr. 141. 5730

Okt. 22 (fer. III i. crast. undecim milium virg.). Bresl. (act.). Konrad v. Borsnicz etc. bek., daß der Bresl. Bürger Hanco Brunonis seinen ganzen bewegl. u. unbewegl. Besitz, sowie all sein Erbschaftsrecht s. Onkel, dem gestr. Ritter Joh. Plessil, zu vollem Eigentumsrecht nach seinem Tode, falls er ohne Nachkommenschaft stirbe, geschenkt und aufgelassen hat. Z.: Die edlen HH. Otto v. Glubos (Glaubitz), Heinr. v. Hugowicz, Tieczko v. Rideburk, Ritter, Peter v. Prittitz, Joh. Colmas, Herm. v. Uweras (Auras) u. Lutheo v. Culpe, Notar des Bresl. Landes. — Bresl. Staatsarch. Rep. 16 Obergerichtsb. Nr. 1 (Ältestes Bresl. Landb. A), fol. 27 Nr. 131. 5731

Okt. 22 (fer. III i. crast. XI mille virg.). Breslau (dat.). Konrad v. Borsnicz, Hptm. des Bresl. Landes, bek., daß der Bresl. Bürger Konr. v. Waczinrode die Hälfte s. Allods Crolcowicz (Krolikwitz) i. Bresl. Distr. mit der Hälfte aller bewegl. u. unbewegl. Sachen im Allod, aller Nutzungen u. Rechte s. Gattin Katharina als Leibgedinge nach s. Tode zu fr. Verfügungsrecht verreicht u. aufgelassen hat¹⁾. Z.: wie vorher. — Bresl. Staatsarch. Rep. 16 Obergerichtsb. Nr. 1 (Ältestes Bresl. Landb. A), fol. 27^b Nr. 132²⁾. 5732

Okt. 25 (fer. sexta post d. undec. mil. virg.). Breslau (act.). Konrad v. Borsnicz etc. bek., daß der ehrenw. Mann (honorabilis vir) Heinr. Hoendorf u. s. Frau Hedwig, Tochter des weil. Sibel de Cindato (Zindel), ihr Allod Sleshow (Schliesa) i. Bresl. Distr., bestehend aus 4 Hufen, mit allen Nutzungen, Rechten u. in dem Umfang, wie die Frau dieses Allod von ihrem Vater geerbt hatte, an die ehrwürdige Matrone (honesta matrona) Frau Cristine, Witwe des weil. Werner v. Crenecicz (Krintsch), u. nach deren Tode an ihre Kinder zu fr. Besitz verk. u. aufgelassen haben. Z.: Die HH. Andreas Radac, Heinr. v. Bebirsteyn, Joh. v. Borsnicz, alle (3) Ritter, Peter v. Prittitz, Joh. Colmas, Herm. v. Uweras (Auras) Burggraf u. Lutheo v. Culpe, Notar des Bresl. Landes. — Bresl. Staatsarch. Rep. 16 Obergerichtsb. Nr. 1 (Ältestes Bresl. Landb. A), fol. 26^b Nr. 129. 5733

Okt. 31 (II kal. Nov., pont. a. sec.). Avignon. Papst Benedikt XII. befiehlt dem Bresl. Bischof, dem Glogauer Dechanten u. dem Liegn. Archidiakon, die Aufnahme der Katharina, Tochter des Bresl. Bürgers Mag. Berthold³⁾, iur. perit., in das Bresl. Klarenkl. zu bewirken. — Auszug a. d. Vatik. Reg. i. Bresl. Staatsarch. Rep. 135 C 300. 5734

Okt. 31 (II kal. Nov., pont. a. sec.). Avignon. Papst Benedikt XII. befiehlt dem Bresl. Bischof Nanker, dem zwölfjährigen Jüngling Bertold, Sohne des Bresl. Bürgers Mag. Bertold³⁾, iur. per., ein Kanonikat an der Oppelner Kirche zu übertragen. — Auszug a. d. Vatik. Reg. i. Bresl. Staatsarch. Rep. 135 C 300. 5735

Nov. 1 (i. d. O. SS.). Troppau (dat. in Oppavia). Johann, Bischof v. Olmütz u. apostol. Legat, benachrichtigt alle Gläubigen in der Olmützer Diözese, daß er auf Bitten des Hzgs Nik. v. Troppau, Gründers des Predigerkl. i. Tr., die Wenzelskirche geweiht, ihr einen Acker geschenkt u. einen Ablaß erteilt habe. Abgedr. i. Cod. dipl. et epist. Moraviae VII, 99, mit d. Bemerkung, daß die Urk. unecht sei; abschriftl. i. Bresl. Staatsarch. Rep. 135 D 30 (Chronik d. Dominik. i. Troppau a. d. Anf. d. 18. Jahrh. v. Dirrpauer), pag. 212/213. Vgl. auch G. Kürschner, Das Buch der Stiftungen zum ehem. Dominikanerkl. i. Tr. (Troppau 1903), S. 52. 5736

¹⁾ Der tutor des Leibgedinges wird nicht genannt. ²⁾ Es ist auch möglich, daß die Urk. unter dem 9. Oktober ausgestellt ist; da es in der Vorlage heißt: datum ut supra, die vorhergehende Urkunde (scil. v. 9. Okt.) aber ausgestrichen ist, weiß man also nicht, ob als Datum der 9. oder der 22. Okt. (von der zweitvorhergehenden Urk. im Landbuch) als richtig anzusehen ist. Unter dem 9. müßten natürlich auch die Zeugen v. diesem Tage (s. das.) genommen werden. ³⁾ Gemeint ist der Bresl. Bürger Mag. Bertold v. Ratibor, bischöfl. Advokat, vgl. C. d. Sil. XXII, 267 u. Reg. 5690.

Nov. 2 (die II mensis Nov., ind. IIII, pontif. Benedicti pape XII a. secundo). Avignon (dat.). Der Notar Joh. v. Brest bek., daß H. Andreas v. Veroli, Bresl. Domherr, päpstl. Schreiber u. ehem. päpstl. Nuntius i. Kgreich Polen, zugleich mit dem Mag. Peter v. Alvernia, Domh. zu Noyon, von dem der päpstl. Kammer gehörenden Gelde, welches er von dem sechsjährigen Zehnten, den Annaten u. dem Peterspfennige in diesem Kgreich eingenommen hatte, 113 Goldgulden u. 6 Silbergroschen Tourser Währung der päpstl. Kammer überwiesen hat, worüber ihm hiermit Quittung geleistet wird. — A. d. Vatik. Reg. abgedr. b. Ptašník, Acta Cam. Apost. (i. Mon. Pol. Vat. I), 334/335, wo auch weitere Quittungen aufgeführt werden. **5737**

Nov. 3 (i. d. dominica prox. post d. Sym. et Jude). Breslau (act.). Konrad v. Borsnicz etc. bek., daß Herm. Burggraf v. Uweras (Auras) s. Allod in Rimberg i. Bresl. Distr. (Riemberg, Kr. Wohlau) mit allen Zugehörungen etc. s. Ehefrau Margarethe auf ihre Lebzeiten nach seinem Tode als Leibgedinge geschenkt u. aufgelassen hat, falls sie ihren Witwenstuhl nicht verändert. Tut sie das, sollen seine Kinder sich in den Besitz des ganzen Allods setzen, während die Frau nur die in der nach Auras zu geleg. Dorfhälfte von R. befindl. $7\frac{1}{2}$ Zinshufen als Leibgedinge auf Lebenszeit haben soll. Dafür wählte die Frau das Schützer ihren Bruder Joh. Tute. Z.: Die Ritter H. Heinr. v. Bebirsteyn, H. Konr. v. Valkinhayn u. H. Joh. v. Borsnicz, Joh. Colmas, Peter v. Prittitz, Henczelo v. Prittitz u. Lutheo v. Culpe, Notar des Bresl. Landes. — Bresl. Staatsarch. Rep. 16 Obergerichtsb. Nr. 1 (Ältestes Bresl. Landb. A), fol. 28^b Nr. 138. **5738**

Nov. 4 (fer. sec. prox. a. f. b. Mart. conf.). Wohlau (act. Wolaw). Konrad, Herzog v. Schlesien u. H. v. Oels¹⁾, bek., daß vor ihm u. seinen Getr. seine Vasallen Simon gen. Kozlig u. Jacusch gen. Poduscha sich in ihren Streitigkeiten einträchtiglich dahin verglichen haben, daß Simon gen. Kozlig m. Rat s. Freunde seitens s. Kinder oder Erben dem gen. Jacusch die Hälfte des ganzen Dorfes Alt-Wolaw bei der St. Wohlau mit allen dazu gehörigen Nutzungen abtritt, näml. mit den Äckern, Wiesen, Weiden, Wäldern, Zeidlereien, dem halben Allod, Patronatsrecht an der Kirche, Mühle usw., dazu aber noch das ganze Gehöft im Dorfe mit dessen Umkreis, wie dieser aus dem alten Walde herausgeschnitten worden ist (que indagine sive silva antiqua resecta probatur) u. mit den 3 zum Gehöft (aream curie) gehörenden Gärten. Der Hzg bestätigt diese Auflassung zu Lehnrecht als einen beständigen, erblichen Besitz. Z.: H. Jacusch v. Ploczk, Heinr. v. Haynchen, Woizecho v. Slanowitz, Buziwoy v. Sengin (?), Borsco Becher u. Heinr. v. Strupin (Stroppen); ausgefertigt v. hzgl. Hofnotar Joh. Quossow. — Bresl. Staatsarch. Rep. 135 D 390^a (Privilegienbuch des F. Wohlau a. d. 17. Jahrh.), fol. 21. **5739**

Nov. 5 (fer. tercia infra oct. O. SS.). Breslau (act.). Konrad v. Borsnicz, Hptm. etc., bek., daß der Bresl. Bürger Joh. Blanco mit Zustimmung aller seiner Freunde seinen ganzen Anteil am Allod Blankenow (Blankenau) i. Bresl. Distr. mit allen Zugehörungen u. Rechten seinem Schwestermann, dem Bresl. Bürger Nik. v. Sittin, verk. u. aufgelassen, sowie daß letzterer sein ganzes Allod Blankenow mit allen Rechten s. Schwester Anna u. Helene, s. Tochter Sophie u. der Tochter s. weil. Bruders Jakob v. Sitten, Elisabeth, Nonnen i. Kl. zu Strehlen, als ein wahres Testament zu Händen des Klosterprokurator Joh., Pf. zu Pichorwicz (Peicherwitz, Kr. Neumarkt), geschenkt und verreicht hat. Z.: Die HH. Andreas Radac und Albert v. Pak, Czambor v. Vrobelwicz (Frobelwitz), Konr. v. Valkinhain, Ritter, Peter v. Prittitz, Joh. Colmas, Herm. v. Uweras (Auras) Burggraf u. Lutheo v. Culpe, Notar des Bresl. Landes. — Bresl. Staatsarch. Rep. 16 Obergerichtsb. Nr. 1 (Ältestes Bresl. Landb. A), fol. 28 Nr. 136. **5740**

Nov. 5 (fer. tercia prox. infra oct. omn. sanct.). Breslau (dat. et act.). Konrad v. Borsnicz, Hptm. etc., bek., daß Czamborius v. Vrobelwicz mit Zustimmung seiner anwesenden Gattin Kunigunde $1\frac{1}{2}$ Hufen Acker mit dem Weiderecht von 75 Schafen v. seinem Besitz in Pyskerow (Peiskerow, Kr. Ohlau) für 2 Hufen in Vrobelwicz (Frobelwitz) i. Neumarkter Distr. im Wege des Aus-

¹⁾ Grotef., Stammtaf. II, 9 u. III.

tausches dem Berthold v. Meysendorf (Meesendorf, Kr. Neumarkt) zu Erbrecht verreicht u. aufgelassen hat. Z.: Die HH. Andreas Radac, Albert v. Pak, Konr. v. Valkinhayn, Ritter, Peter v. Prittitz (Prittitz), Joh. Colmas, Herm. v. Uweras (Auras) Burggraf u. Lutheo v. Culpe, Notar des Bresl. Landes. — Bresl. Staatsarch. Rep. 16 Obergerichtsbl. Nr. 1 (Ältestes Bresl. Landb. A), fol. 27^b/28 Nr. 135.

5741

Nov. 6 (fer. quarta infra octavas omn. beatorum). Breslau (act.). Konrad v. Borsnicz, Hptm. des Bresl. Landes, bek., daß vor ihm u. den edlen Mannen, den HH. Andreas Radac, Konr. v. Valkinhayn, Heinr. v. Bebirsteyn, Rittern, Peter v. Prittitz, Joh. Colmas, Barth. v. Kumeysa (Kamöse, Kr. Neumarkt) u. Czamborius v. Vrobelwicz (Frobelwitz, Kr. Neumarkt), die auf der Schöffenbank saßen, im gehegten Dinge, dem Herm. v. Vweras (Auras) Burggraf vorsaß, der ehrenw. Mann Mag. Emericus d. Physikus, ehem. Bresl. Bürger, eine ganz unverdächtige Urk. (nicht mehr vorh.), besiegt mit dem größeren Siegel des weil. Hzgs H(einr.) (VI.) v. Bresl., vorgelegt hat, in welcher deutlich enthalten ist, daß die ehrb. Matrone Frau Margaretha, Witwe des Nik. v. Münsterberg, u. Joh., ihr Sohn, ihm 4 Mk. Gr. u. 1 Vierdung schulden u. zu zahlen versprochen hatten an nunmehr längst verflossenen Terminen unter Verpfändung aller ihrer bewegl. u. unbewegl. Habe auf ihrem Besitz Gaywicz (Herdain nach e. Urk. a. d. J. 1344 bei Froben I, 78). Da aber dort nichts vorh. ist, so erhält Mag. Emericus das Gerichtsurteil, daß er in das gen. Gut G. für das vorgen. Geld rechtlich durch den Kämmerer eingeführt sei. Hierzu wählt er die HH. Andreas Radac u. Cunad v. Valkinhayn zu Spezialboten. Z.: Die obengen. Hofschöppen u. Lutheo v. Culpe, Notar des Bresl. Landes. — Bresl. Staatsarch. Rep. 16 Obergerichtsbl. Nr. 1 (Ältestes Bresl. Landb. A), fol. 27^b Nr. 133.

5742

Nov. 6 (fer. quarta infra oct. omn. beat.). Breslau (dat.). Vor dems. Gericht wie vorher hat der Bresl. Bürger Ulrich Shindel eine ganz unverdächtige, mit dem größeren Siegel weil. Hzg Heinr. v. Breslau besiegelte Urk. (nicht mehr vorh.) vorgelegt, nach welcher ihm Budeco, Schwiegersohn des Nik. Glesil, u. seine (des Bud.) Ehefrau Margarethe 1 $\frac{1}{2}$ Hufen Acker in ihrem Allod Buchwalt (Buchwäldchen) bei Neumarkt gegen 7 $\frac{1}{2}$ Mk. Pr. Gr. verpfändet haben. Da die Rückzahlung nicht rechtzeitig erfolgte, ist er nach erlangtem Urteil durch den Kämmerer i. d. Besitz dieser 1 $\frac{1}{2}$ Hufen behufs Wiedererlangung s. Geldes eingeführt worden, worüber er zu besonderen Boten Peter v. Prittitz u. Joh. Colmas erwählte. o. Z. — Bresl. Staatsarch. Rep. 16 Obergerichtsbl. Nr. 1 (Ältestes Bresl. Landb. A), fol. 29^b/30 Nr. 149.

5743

Nov. 8 (fer. sexta prox. a. d. b. Mart.). Breslau (act.). Konrad v. Borsnicz etc. bek., daß Agnes, Witwe des Heinr. Gunther, u. ihre Kinder Konr., Joh., Jak., Peter u. Nik. 3 Mk. jährl. Eink. auf 6 $\frac{1}{2}$ Hufen Acker in Grebeshin (Gräbschen) i. Bresl. Distr. dem Bresl. Bürger Nik. v. Nysa (Neisse) unter Pfandrecht verk. u. aufgelassen haben. Z.: Die HH. Andreas Radac, Albert v. Pak, Konr. v. Valkinhayn (Falkenhain), Ritter, Peter v. Prittitz, Joh. Colmas, Herm. v. Vweras (Auras) Burggraf u. Lutheo v. Culpe, Notar des Bresl. Landes. — Bresl. Staatsarch. Rep. 16 Obergerichtsbl. Nr. 1 (Ältestes Bresl. Landb. A), fol. 28.

5744

Nov. 10 (i. vig. b. Martini). Klarenkranst (act. in Cranstow). Konrad v. Borsnicz, Hptm. des Bresl. Landes, bek., daß er auf Bitten des (nicht gen.) Abtes von St. Marien a. d. Sande zu Bresl. u. H. Joh., Pf. v. Manow (Mohnau, Kr. Schweidnitz), Prokurators d. Klarenkl. zu Bresl., u. Cristans, des ehem. Prokurators das., da wegen des hzgl. Waldes in Cranstow (Klarenkranst b. Bresl.) ein Streit zwischen ihnen entstanden war, die ehrenw. Männer Stephan v. Slewicz (Schleibitz, Kr. Oels), Stephan v. Racow (Raake, Kr. Oels), Boguslaus Schulze v. Lascowicz (Laskowitz, Kr. Ohlau) u. den ehem. dortigen Förster Michael Dulacz zusammenberufen u. sie um ihr Wissen über den gen. Wald befragt hätte. Diese sagten aus, daß sie in vergang. Zeiten zwischen Woynowicz (Zindel, Kr. Bresl.), Nadelicz (Nädlitz) u. dem gen. hzgl. Walde die Grenzen gemessen hätten; sie versicherten aber bei ihrem Eide, sich nicht zu erinnern, daß jemals zwischen gen. Walde u. dem Dorfe Cranstow Grenzen oder Markscheiden (gades) gewesen wären. Z.: Die

HH. Andreas Radac, Konr. v. Valkinhayn, Joh. v. Reste u. Tilco v. Sydelicz, Ritter, Heinr. Thoringus, Gottfr. Plessil, Konr. Ulinbruch, Cristan v. Kanth, Helmbold v. Luchtindorf u. Lutheo v. Culpe, Notar des Bresl. Landes. — Bresl. Staatsarch. Urk. Klarenstift Breslau 85. Orig. Perg. mit dem an Pergamentstr. häng. beschäd. Hauptmannschaftssiegel¹⁾). Gleichz. Abschr. i. Ält. Bresl. Landb. A, fol. 29^b Nr. 147. Angef. bei Heyne, Gesch. d. Bist. Bresl. I, 869. Vgl. a. Reg. 5765. 5745

Nov. 11 (i. d. b. Martini). Breslau (dat.). Konrad v. Borsnicz etc. bek., daß der Bresl. Bürger Bogusco Sebinwirt die Hälfte des ganzen Teiles, den einst s. Vater Konr. Zebinwirt im Allod Maga (Magnitz b. Domslau) i. Bresl. Distr. gehabt hat, mit allen Zugehörungen u. bes. mit dem Hofe (euria) u. dem Burgfried (cum propugnaculo, quod wilgo Berffrit nominatur), wie das alles sein Vater in vergang. Zeiten besessen hat u. es an ihn, Bogusco, gekommen ist, an den gestr. Ritter H. Joh. v. Reste u. dessen männl. u. weibl. Erben verk. u. aufgelassen hat. Der Landeshptm. bestätigt diese Verreichung zu Lehnrecht, so wie dies die v. Hzg Heinr. (VI.) v. Bresl. dem gen. Konrad Z. ausgestellte Urk. (v. 2. Mai 1332, vgl. Reg. 5109) besagt. Z.: Die Ritter H. Andreas Radac, H. Konr. v. Valkinhayn, H. Tileo v. Zidelicz (Seidlitz) u. H. Mathias d. Jüng. v. Mulheym, Budeco v. Dirsdorf, Joh. Colneri u. Lutheo v. Culpe, Notar des Bresl. Landes. — Bresl. Staatsarch. Rep. 16 Obergerichtsb. Nr. 1 (Ältestes Bresl. Landb. A), fol. 29 Nr. 143. 5746

Nov. 11 (i. d. s. Mart.). Breslau (act.). Konrad v. Borsnicz, Hptm. etc., bek., daß Haneo, Sohn des Joh. Cnuso, dem Nik. v. Siffridisdorf (Seifersdorf) 3 Hufen u. das Übermaß seiner Äcker, Obirshar gen., v. s. Allod in Libenow (Liebenau b. Auras, Kr. Wohlau) u. dazu s. Gehöft daselbst mit 4 Pferden u. 100 Schafen u. mit allem dazu notwendigen Besitz für 17 Mk. auf 3 Jahre zu voller Nutznießung verpachtet hat, dazu noch dems. Nik. u. dem Bresl. Bürger Kristan v. Kanth s. ganzen nächsten Michaeliszins auf gen. Dorfe. Z.: Peter v. Prittitz, Joh. Colmas, Herm. Burggraf u. Lutheo v. Culpe, Notar des Bresl. Landes. — Bresl. Staatsarch. Rep. 16 Obergerichtsb. Nr. 1 (Ältestes Bresl. Landb. A), fol. 30 Nr. 152. 5747

1336 Nov. 12—1338 Aug. 4. Verzeichnis der Schuldverschreibungen poln. Kaufleute gegenüber d. päpstl. Kammer, u. a. die Bürgen des Nik. v. Cruezburg (Kreuzburg i. Schl.?) mit 300 Goldgulden, des Krakauer Bürgers Nik. v. Thessin (Teschen) nebst 5 andern mit 16 Mk. Gold, die Krak. Bürger Heinr. Crueiburg (Kreuzburg) u. Herm. v. Brega (Brieg) mit Heinr. Zuderman mit 300 Gulden. — A. d. päpstl. Registrern abgedr. bei Ptašnik, Acta Cam. Apost. (Mon. Pol. Vatic. I), 342/343.

Nov. 12 (fer. tercia post d. b. Martini). Breslau (act.). Konrad v. Borsnicz, Hptm. etc., bek., daß Hanco v. Warmutewicz einen jährl. Zins v. 2 Mk. Eink. in u. auf s. 4 Hufen in Warmutewicz (Warmut)²⁾ dem Bresl. Bürger Andreas gen. Fusil, dem Mälzer, für 12 Mk. Pr. Gr. unter Vorbehalt des Rückkaufes verreicht u. aufgelassen hat. Z.: Konr. v. Valkinhayn, Tiezeo v. Rydeburk, Ritter, Herm. Burggraf, Peter v. Prittitz, Jesco v. Smolez (Schmolz), Apeczco v. Neumarkt u. Lutheo v. Culpe. Desgl. verk. Stephan v. W. 1½ Mk. Zins³⁾. — Bresl. Staatsarch. Rep. 16 Obergerichtsb. Nr. 1 (Ältestes Bresl. Landb. A), fol. 51^b Nr. 309. 5749

Nov. 14 (XVIII kal. Dec.). Breslau (act. et dat.). Apeczco, Bresl. Domh. u. Offizial, bek., daß die Gebr. Hanco u. Nik., Schulzen v. Dorfe Heyda (Heida, Kr. Ohlau) bei Malwicz (Mollwitz) i. Brieger Distr., aussagten, weil sie auf andere Weise ihre Schulden nicht bezahlen u. aus dem Wucher bei den Juden nicht herauskommen könnten, an H. Peter Crispus, Domh. d. Gnes. u. Oppeln. Kirche, für die Bresl. Domkirche u. zum Nutzen der Vikare daselbst auf ihre

¹⁾ Vgl. Wendt, Die Siegel der kgl. Landeshauptmannschaft i. F. Bresl. i. Z. f. Gesch. Schles. XXXIII, 407. ²⁾ Die Lage ist unbek.; Stenzel i. Landb. Karls IV. i. d. Ber. d. vaterl. Ges. 1842 S. 69 Nr. 350 bemerkt darüber: „Ich finde es in Urk. v. J. 1356—1371 mit 8 u. auch 4 Hufen im Besitze des Stephan v. Warmuth bis 1372, ohne dessen Lage ermitteln zu können, doch wird es als im Bresl. Kreise gel. bezeichnet“. ³⁾ Registraturvermerk unter der ersten Eintragung: „Item alia littera supradicti tenoris de verbo ad verbum a Stephano de Warmutewicz super altera dimidia marca census“.

ganze Scholtisei i. H., nämл. auf die 5 Hufen, 8 Gärten, den Kretscham, die Mühle, den 3. Gerichtspfennig u. alle sonstigen Zugehörungen 1 Mk. ewigen Zins für 3 Mk. Gr. Prager Pf., welche Summe sie bereits völlig erhielten, verk. zu haben, zahlbar in Breslau a. Martinstage bei Strafe der Exkommunikation u. jeder Rechtsverwirkung. Z.: Die HH. Jakob v. Podagrim (Podegrimm¹⁾), Stephan Pf. de Beroldi civitate (Bernstadt) u. Dietrich Pf. v. gen. Dorfe H., sowie Bruder Hanco v. h. Antonius (Spital a. d. Stadtmauer) zu Brieg. — Bresl. Diözesanarch. Bresl. Vikarien-Kommunität. Orig. Perg., von dessen Besiegung jetzt nur noch die Einschnitte vorh. sind. Auf d. Rückseite u. a. gleichzeitige Vermerke: R(egistrat) a u. Privilegium super marca in Heyda²⁾. 5750

Nov. 15 (XVII kal. Dec.). Glatz (dat.). Bolco, Herzog v. Schlesien u. H. v. Fürstenberg u. Münsterberg, bek., daß er zu seinem u. s. Vorfahren Seelenheil testamentsweise, wie auch zur Buße für die vielen von ihm den Brüdern v. Kamenz zugefügten Schäden das oberste Landgericht (supremum provinciale iudicium), welches er für die Güter des Kl. Kamenz dem Abt u. Kl. auf Zeit gegeben hatte, diesen nunmehr für alle Kriminalfälle auf allen ihren Dörfern, Alloden u. sonstigen Besitzungen unwiderruflich mit allen Rechten übertragen hat, so daß der jeweil. Abt v. K. selbst oder durch s. Vlodar (Pfleger, Amtmann) oder Vogt alle Kriminalsachen, auch über Haupt u. Hand, ohne jeden Einspruch irgend eines andern Landvogtes oder Offizials zu richten die Macht haben soll. Z.: Otto der Ältere v. Glubucz (Glaubitz), Heynemann u. Peregrin v. Petirzwald, Peczco v. Milcowicz (Mellowitz)³⁾, Herm. v. Strelin (Strehlen), Hanco v. Eichilburn, die hzgl. Hofnotare Heinr. Runge u. Peter. — Bresl. Staatsarch. Urk. Kl. Kamenz 108. Orig. Perg., an dem das hzgl. Reitersiegel m. Rücksiegel hängt; abgedr. bei Pfotenauer, Urkk. d. Kl. Kamenz (C. d. Sil. X), S. 127.

Nov. 19 (i. d. s. Elizabeth). Breslau (act.). Konrad v. Borsnicz, Hptm. etc., bek., daß Margarethe, Tochter des weil. Bresl. Bürgers Wilh. v. Zenicz (Senitz), erklärte, infolge einer zwischen ihr u. ihren Brüdern Wilh. u. Heinr. geschlossenen gütl. Verabredung keine Rechtsansprüche auf allen bewegl. u. unbewegl. Besitz ihres Vaters u. ihrer Mutter i. poln. Gebiet (in partibus Polonie) zu haben, noch Schuldforderungen einnehmen oder erledigen zu dürfen, mit Ausnahme aller Besitzansprüche ihres Vaters i. Lande Preußen (in terra Pruscie), an denen sie sich ihren gebührenden Anteil vorbehält. Z.: Die Ratm. der St. Bresl. Joh. v. Richinbach, Heinr. v. Waczinrode, Gisco Glesil, Gottfr. Plessil, Albert v. Kanth, Paul Dumelose, Nik. v. Lemberk (Löwenberg), Gisco v. Brunswic (Braunschweig). — Bresl. Staatsarch. Rep. 16 Obergerichtsb. Nr. 1 (Ält. Bresl. Landb. A), fol. 34^b Nr. 181; abgedr. bei Meitzen, Urkk. Schles. Dörfer (C. d. Sil. IV), S. 8/9; daselbst lies statt quoquammodo quoquomodo u. statt Rechinbach Richinbach. 5752

Nov. 25 (i. d. b. Katherine virg.). Glogau (actum Glogovie). Johann, Herzog v. Schlesien u. H. v. Glogau u. Steinau⁴⁾, bewilligt wegen der vielen Verdienste seiner getr. Glog. Bürger um ihn der St. Glog. das Recht, daß ihre Bürger u. Einw. jeden Landsassen v. Ritterstande (terrenam conditionis militaris) aus seinen Distr. Steinau, Guhrau, Polkwitz u. der neuen St. Linda (Lindau, j. Neustädtel, Kr. Freystadt), in die St. Gl., wo er mit s. Hofhalt u. Gesinde seinen Aufenthalt zu nehmen gedenkt, vor ihn oder s. Richter bzw. Gerichte das. wegen Schulden zitieren dürfen, u. zwar die Polen vor das poln. Zaudengericht u. die Deutschen vor s. Hofgericht, wo jene aus den vorgen. Distr. zu gleichem Rechte gerichtet werden sollen wie die Ritter oder Ritterbürtigen s. Glog. Distr. in gleichen Rechtssachen bisher mit den Glog. Bürgern⁵⁾. Z.: Die

¹⁾ Nach Heffter, Namenverz. z. Riedels Cod. dipl. Brand. II, 494 ein Dorf i. d. Mittelmark bei Lebus u. eine Frankfurter Familie. 1338 Dez. 6 ist ders. Domh. Zeuge i. e. Urk. d. Bisch. Stephan v. Lebus, cf. Riedel, Cod. dipl. Brand. Abt. A Bd. 23, S. 32. ²⁾ Vgl. auch oben die Urk. v. 15. Okt. 1336, Reg. 5727. ³⁾ Mellowitz b. Domslau, Kr. Breslau, vgl. Cod. dipl. Sil. XXII, 259. ⁴⁾ Grotewind. Stammtafeln etc. II, 11.

⁵⁾ Vgl. dazu Matuszkiewicz, Die mittelalterl. Gerichtsverf. d. F. Glogau i. Darst. u. Qu. z. schles. Gesch. Bd. 13 (1911), S. 97/98.

Ritter Thieczko v. Panwitz (Pannwitz), Otto v. Kusburk (Keuschburg) u. Heinr. Wistritz, die Bürger Heinr. Ungenuge u. Joh. Wilhelmi. — Glog. Stadtarch. Orig. Perg. mit Siegelresten (die Vorderfläche fehlt ganz). Fehlerhafter Abdruck bei Minsberg, Gesch. der St. u. Festung Groß-Glogau I (1853), S. 355/356 u. auszügl. i. die Inventare d. nichtstaatl. Arch. Schles. II. Kr. u. St. Glogau (C. d. Sil. XXVIII) ed. Wutke (1915), S. 21 Nr. 64.

5753

Nov. 28 (IV kal. Dec., p. a. sec.). Avignon (dat.). Papst Benedikt XII. teilt dem päpstl. Nuntius i. K. Polen etc., Galhard de Careeribus, mit, daß der Bischof Nanker v. Bresl. bei ihm wegen einer Summe v. 58 Mk. Gold, Bresl. Gewichts, vorstellig geworden ist, die er (d. Bisch.) an Rückständen von dem durch das Konzil v. Vienne auferlegten Zehnten, aus den Einkünften seines bischöfl. Tisches u. auf Befehl des früheren päpstl. Kollektors der Zehnten etc., Peter de Alvernia, von den Erträgnissen seiner Stadt u. Diözese Bresl., sowie von allen durch den Nuntius bei dem Bischof dep. Geldern schuldete, die der gen. Bischof auf seine Gefahr u. Kosten in Flandern in der Stadt Brügge (i. opido Brugis) namens der päpstl. Kammer an gen. Peter, dessen Bruder Guido oder an einen andern v. päpstl. Stuhl dazu Beauftragten an zwei bestimmten Terminen anzuweisen u. zu zahlen verpflichtet war. Nachdem der Bischof am bestimmten Termin u. Ort die erste Rate der schuldigen Summe in Höhe von 29 Mk. Gold bezahlt hat, bleiben der päpstl. Kammer noch weitere 29 Mk. Gold u. ferner von der Summe von 1000 Mk. Böh. Grosch., die der Bischof aus ähnlichen u. anderen bestimmten Gründen der päpstl. Kammer schuldete, u. für die der gen. Kammer die Einkünfte u. Zinsen eines bestimmten Teiles des Bresl. Bistums, der Liegnitzer Prokuration, besonders verpflichtet sind, noch 454 Mk. böh. Münze zu zahlen, da die übrigen 546 Mk. bereits beim Kirchenschatz (apud edem sacram) für die päpstl. Kammer deponiert sind. Für diese restierenden Summen habe der Bischof wegen vieler Schädigungen auf den Gütern seines Bistums durch verschiedene Machthaber u. Räuber um einen Zahlungsaufschub gebeten. Der Papst befiehlt dem Galhard, den erbetenen Zahlungsaufschub für die rückständigen Summen bis zu 2 Jahren von Weihnachten an gerechnet unter Festsetzung bestimmter Zahlungstermine u. nach Verschaffung der nötigen Sicherheiten zu bewilligen. — A. d. Vatik. Registern abgedr. b. Aug. Theiner, Mon. Hist. Polon. I, 384/385.

5754

Nov. 28 (IV kal. Dec., p. a. sec.). Avignon (dat.). Papst Benedikt XII. befiehlt dem Bischof Nanker v. Bresl., die ihm von dem früheren päpstl. Kollektor etc., Peter de Alvernia, an den päpstl. Nuntius in Polen, Galhard de Careeribus, zu zahlen verbotene Summe von 546 Mk. Böh. Gr. (vgl. die folg. Urk.) aus den Einkünften der Liegn. Prokuration (s. das vorsteh. Reg.), die von ihm bereits beim Kirchenschatz (penes edem sacram) hinterlegt sind, nunmehr dem Mag. Galhard für die päpstl. Kammer anzuweisen, da der gen. Peter zu diesem Verbot nicht befugt war, u. ferner die von der Summe von 1000 Mk. Böh. Gr. noch rückständigen 454 Mk. an den durch den Nuntius dazu bestimmten Terminen für die päpstl. Kammer zu zahlen, wofür er durch Galhard namens des Papstes Quittungen erhalten soll. — A. d. Vatik. Registern abgedr. b. Aug. Theiner, Mon. Hist. Polon. I, 385.

5755

Nov. 28 (IV kal. Decembris, p. a. sec.). Avignon (dat.). Papst Benedikt XII. teilt dem Mag. Galhard mit, daß er dem Bischof Nanker v. Bresl. befohlen hat, die 546 Mk. Böh. Gr. aus den Einkünften der Liegn. Prokuration (vgl. Reg. 5754), die vom Bischof beim Kirchenschatz (penes edem sacram) deponiert sind, von ihm aber auf Verbot des Peter de Alvernia dem Galhard für die päpstl. Kammer anzuweisen verweigert wurden, sowie auch die von der Summe von 1000 Mk. Böh. Gr. noch rückständigen 454 Mk. nunmehr an Galhard für die päpstl. Kammer zu zahlen. Dieser soll den Bischof zur Zahlung nötigenfalls auch durch Androhung von Kirchenstrafe anhalten, ohne Rücksicht darauf, ob dem Bisch. oder irgend welchen anderen Personen insgesamt oder gesondert vom päpstl. Stuhl die Vergünstigung (indultum) erteilt ist, daß sie durch apostol. Schreiben, die dieser Vergünstigung nicht ausdrücklich Erwähnung tun, nicht mit Interdikt, Suspension oder Exkommunikation belegt werden können. Für die geleisteten Zahlungen

soll er den Bischof im Namen des Papstes ledig sprechen. — A. d. Vatik. Registern abgedr. b. Aug. Theiner, Mon. Hist. Polon. I, 386.

5756

Nov. 29 (i. vig. b. Andr.). Breslau (act.). Konrad v. Borsniez, Hptm. etc., bek., daß Fridemann v. Swydenicz-u. s. Gattin Margaretha 4 Mk. jährl. Eink. auf ihr Dorf Woynowicz i. Bresl. Distr. (Zindel¹), Kr. Bresl., zahlbar zu Walpurgis u. zu Martini i. Bresl., dem Bresl. Bürger Willuscho Riemer (Corrigiator) verkauft u. aufgelassen haben. Z.: Die HH. Andreas Radac, Konr. v. Valkinhayn u. Giczeo v. Rideburk, Ritter, Gisco v. Reste, Budeco v. Dirsdorf, Luthold Lobel u. Luthco v. Culpe, Notar des Bresl. Landes. — Bresl. Staatsarch. Rep. 16 Obergerichtsbuch Nr. 1 (Ält. Bresl. Landb. A), fol. 29^h Nr. 148.

5757

Dez. 3 (tertia non. Dec.). Frankenstein (dat.). Bolko, Herzog v. Schlesien u. H. v. Fürstenberg u. Münsterberg, bestimmt, daß sein Herrschafts- oder hzgl. Recht (nostrum dominium aut ius ducale), welches er in den Dörfern d. Abtei v. Kamenz s. Herren u. Edlen aus irgend einem Grunde verreicht oder verpfändet hat, sich nur auf die Geschösser u. das Münzgeld (ad exactiones et ad defectum monete), aber nicht auf andere Dienstleistungen erstreckt. Ebenso darf dieses Recht von den gen. Edlen nur über die Bauern dieser Klosterdörfer solange ausgeübt werden, bis er ein allg. Landesgeschoß festgesetzt haben wird (quando exactiōem communem ediximus terre nostre). Außerdem soll sein hzgl. Reiterdienst (servitium dextrariale), den die Schulzen d. Abtei K. zu verschied. Zeiten anstelle des Kl. zu leisten pflegten, von diesen, wenn er ein allg. Landesaufgebot erläßt, in eigener Person oder in abgeschätztem Gelde nach dem gewöhnl. Landesgebrauch, wie einem jeden nach der Wochenzahl seinen Edlen oder den anderen, denen er diesen seinen hzgl. Reiterdienst geschenkt hat, zu dienen gebührt, geleistet werden, jedoch den Huldungen, Lehen u. allen and. Rechten des vorerw. Kl. unabfrüchtlich. Z.: Die Ritter H. Arnold v. Rachenow, H. Peregine v. Petirzwalde u. H. Peczeo v. Milcowicz (Mellowitz)²), ferner Nik. Lange v. Glatz, die hzgl. Hofnotare Heinr. Runge u. Peter. — Bresl. Staatsarch. Kl. Kamenz 109. Orig. Perg. m. d. an rot. Seidenschnur häng. Reitersiegel d. Ausst. m. d. Adlerrückseiegel; abgedr. bei Pfotenhauer, Urkk. d. Kl. Kamenz, S. 127/128.

5758

Dez. 4 (i. d. b. Barbare). Prsedemost (Priedemost, Kr. Glog.). Johann, Herzog v. Schlesien, u. H. v. Glog., bek., daß er, nachdem Joh. gen. v. Goltperch (Goldberg), Altarist d. Glog. Kirche, die Güter u. Besitzungen in Swos (Schwusen) i. Glog. Distr. mit Äckern, Wiesen, Wäldern etc. u. Fischereien i. d. Barichsca (Bartsch) u. i. d. Odra (Oder), soweit dies alles von Alters her zu diesen Besitzungen gehört, u. m. d. Patronatsrecht für s. eig. Geld anstelle des Kl. u. Kony-Laci sancte Marie (Mariensee bzw. Feblen, später Priment³), Kr. Bomst i. Posen) von Elisabeth, Witwe des weil. Konr. v. Limpach, u. beider Söhnen Nik. u. Otto rechtm. erworben u. mit allen Zugehörungen dem Kl. zu einem Testament rechtsgültig geschenkt hatte u., nachdem darauf beide Verkaufsparteien eben diese Güter u. Besitzungen mit d. Fundus i. Swos in s. Hände übergeben hatten, alles dieses auf ihre Bitten dem gen. Kl. unter Befreiung von allen darauf lieg. Lasten aufgelassen hat. Z.: Die HH. Schypco Grelle, Peter v. Swenkenvelt (Schwenfeld) u. Otto v. Malticz, Ritter, Joh. Unrue, Heynko v. Palaw, Jakob v. Valkenheim u. der hzgl. Prothonotar Peter. — A. e. Bestätigung des K. Joh. v. Böhm. v. 12. Jan. 1337 (s. das.) abgedr. i. Cod. dipl. Maj. Poloniae II, 490/491.

5759

Dez. 5 (i. vig. s. Nic.). Schweidnitz (act. et dat.). Bolko, Herzog v. Schlesien, H. v. Fürstenberg u. zu Schweidnitz, verbietet zur Wahrung der Rechte der Bürger s. St. Striegau (Strigonia) der Äbtissin u. dem Nonnenkonvent das. für jetzt u. in Zukunft, ihr Kl. über die jetzigen Grenzen auszudehnen. Z.: Thomas v. Senezkow, Joh. u. Konr. Gebr. v. Cirnen, Ritter, Heiden-

¹⁾ 1338 villa Woynowicz seu Zindel, vgl. Stenzel, Landb. d. F. Bresl., S. 32 Anm. 74. Vgl. a. Regg. 5745 u. 5765. ²⁾ Vgl. S. 118 Anm. 3. ³⁾ Vgl. Winter, Die Zisterzienser des nordöstl. Deutschlands II, 372 u. Regg. 2854, 3174, 3255, 3310, 4517 u. 4842.

reich v. Predil, Sander v. Cirla, Henczlin v. Ribnicz u. Jakob hzgl. Protonotar. — Bresl. Staatsarch. Urk. F. Schweidn.-Jauer 185; v. d. Besiegelung ist nur noch ein Rest d. Pergamentstr. vorh. 5760

Dez. 6 (fer. sexta i. d. b. Nic.). Breslau (act.). Konrad v. Borsnitz, Hptm. etc., bek., daß der Bresl. Bürger Nik. v. Sittin u. Jano v. Logov 1 Hufe Acker i. Logov (Lohe) i. Bresl. Distr. mit allen Zugehörungen etc. an Mathias u. Stanislaus (beide) gen. v. Genkowicz (Jenkwitz?) verk. u. aufgelassen haben. Z.: Ritter Mulich v. Rydeburk, Peter v. Prittitz, Henezco Swarcz-horn, Joh. Colmas, Herm. v. Vweras (Auras) Burggraf, Peczco Thute u. Luthko v. Culpe, Notar des Bresl. Landes. — Bresl. Staatsarch. Rep. 16 Obergerichtsb. Nr. 1 (Ält. Bresl. Landb. A), fol. 47 Nr. 278. 5761

Dez. 8 (sexta ydus Dec.). Glatz (dat.). Bolko, Herzog v. Schlesien, H. v. Fürstenberg u. Münsterberg, bek., daß er den Brüdern zu Heinrichow zum Ersatz für die vielen von ihm ihnen zugefügten Schäden die Freiheit gegeben hat, daß keiner s. Landvögte oder poln. Richter i. gen. Kl. u. in allen Wirtschaftshöfen (curia) d. Kl., nämli. Heinrichow, Muschuwicz (Moschwitz b. Münsterberg), Novacuria (Neuhof ebendas.), Ruental (jetzt Wiesenthal?), Cincowicz (Zinkwitz), Cezlawicz (Zesselwitz), Wichelnowicz (Willwitz), Racschicz (Rätsch, auch Radschütz), Taschenberg, Scalicz (jetzt Teil von Paulwitz b. Frankenstein), Jauworowicz (Raatz oder Jaworowitz, Kr. Münsterberg), sowie in den zu diesen Höfen gehörigen Dörfllein dem Gericht vorsitzen oder beisitzen darf, u. daß ferner die dahin gehör. Leute u. Knechte vor das hzgl. Landrecht v. niemand mit oder ohne Grund geheischt werden dürfen, sondern daß alle Fälle der Abt durch s. Vogt oder Vlodar zu allen Zeiten richten soll, wozu der Hzg dem Kl. aus besonderer Gunst für gen. Höhe u. Dörfllein sein oberstes Gericht über Hand u. Haupt gibt. Wer in diesen Höfen u. Dörfllein rechtmäßig geächtet sein wird, soll in s. ganzen Lande geächtet sein. Diese Freiheit hat er den gen. Brüdern für sein, s. Gattin Gutha u. s. Kinder Seelenheil geschenkt. Z.: Arnold v. Rachenow, Joh. Budow, Reinhard v. Bischovisheim, Peregrin v. Petirzwald, Peczco v. Milcowicz (Mellowitz), Ritter, ferner Witheo d. Böhme, Paul de Pomerio (Baumgarten) u. Peter hzgl. Hofnotar. — Bresl. Staatsarch. Urk. Kl. Heinrichau 93. Orig. Perg. m. d. a. rotgrün. Seidenschnur häng. alt. Reitersiegel¹⁾ d. Hzgs m. d. Adlerrücksiegel; abgedr. bei Tzschoppe u. Stenzel, Urkundensammlung etc., S. 542/543, wo i. d. Überschr. sowie S. 73 fälschlich Kamenz für Heinrichau steht. 5762

Dez. 8 (sexta ydus Dec.). Glatz (dat.). Bolko, Herzog v. Schlesien, H. v. Fürstenberg u. Münsterberg, bek., daß er dem Kl. Heinrichau die Freiheit gegeben hat, daß keiner s. Landvögte oder s. and. Richter dem Gericht i. d. Dörfern Schonewalt (Schönwalde, Kr. Frankenstein) u. Wysintal (Wiesenthal, Kr. Münsterberg) vorsitzen oder deren Einw. vor das Landgericht heischen darf, sondern daß darüber nur der Abt v. H. durch s. Vogt zu richten hat. Z.: wie vorher. — Bresl. Staatsarch. Urk. Kl. Heinrichau 94. Orig. Perg. m. d. a. grüner Seidenschnur häng. Reitersiegel d. Ausst. wie vorher u. daneben a. rot. Seidenschnur i. grünem Wachs das Thronsiegel d. Hzgin Gutha m. d. Umschr.: † S' GUTE · DUCISSE · SLIE · ET · D' MUSTIRBG'. 5763

Dez. 15 (Sonnt. vor Thomas ap.). Landeshut (gesch.). Bolko, Herzog v. Schlesien, H. v. Fürstenberg u. Schweidnitz, bek., daß er aus Gerechtigkeitsgefühl (durch eines gleichen rechts willen) u. zur Besserung s. St. Striegau derselben für ewige Zeiten ein Waghäus, darin man alle wägbaren Sachen m. Ausnahme der Waidasche wiegen soll, zu gleichem Rechte wie s. St. Schweidn. gegeben hat. Z.: H. Thomas v. Senzkaw, H. Hans u. H. Konr. v. Zierne, Ritter, Heidenreich v. Predel, Sander v. d. Zierl, Heintzel v. Reibnitz u. Jakob hzgl. Landschreiber. — Bresl. Staatsarch. Rep. 135 D 385 (Privilegienb. d. St. Striegau v. 1693), pag. 32/33; angef. b. Filla, Chronik d. St. Str., S. 37/38. Spätere deutsche Übersetzung? 5764

Dez. 18 (fer. quarta prox. in quatuor tempor. p. d. b. Lucie virg.). Breslau (act.). Konrad

¹⁾ Abb. b. Roehl i. d. Ztschr. f. Gesch. Schles. Bd. 26 Taf. VII Nr. 13.

v. Borsnicz, Hptm. etc., bek., daß er, H. Otto v. Dodyn, Bresl. Kan. u. Pf. zu Schweidnitz, Konr. v. Valkinhayn, Ritter, u. der Bresl. Bürger Gottfr. Plessil die Streitigkeiten des Marienkl. a. d. Sande u. d. Klarenkl. i. d. St. Bresl. wegen gewisser Wälder u. Grenzen i. Cranstow (Klarenkranst u. Marienkranst, Kr. Breslau) in folg. Weise geschlichtet haben: Alles, was auf der rechten Seite vom Wege, der v. Nadelicz (Nädlitz) bis zum Fluß Cranstow (der heutige Grenzgraben?) sich erstreckt, so wie sie diesen Weg von neuem abgesteckt haben, m. Äckern, Wäldern, Weiden, Fischereien etc. u. besonders m. d. Hälfte des Flusses Cranstow u. d. einen Ufer bis zum Wege an der Landgrenze (zwischen F. Bresl. u. F. Brieg) bei Dupin (Dupine) in dem von alters her begrenzten Umfang zwischen dem gen. Erbgut Cranstow u. den Dörfern Miloshicz (Meleschwitz), Woynowicz (Zindel, vgl. Regg. 5745 u. 5757) u. Nadlicz (Nädlitz) soll von jetzt an für immer dem Sandstift als Erbgut gehören (Marienkranst). Was aber auf der linken Seite v. Weg, der von Nadlicz bis zum gen. Fluß geht, an Äckern, Wäldern, Fischereien etc. liegt, soll m. beiden Ufern u. dem ganzen Fluß auf dieser linken Seite in gleicher Weise zum Klarenkl. gehören. Der Abt d. Marienkl. mit s. Konv. u. die Äbtissin d. Klarenkl. m. ihrem Konv. leisten darauf vor den gen. Schiedsrichtern gegeneinander auf jede weit. Anforderung Verzicht, u. bes. verzichtet ersterer gegen letztere auf alles Recht u. jede Gunst, die s. Kl. v. d. Fürsten her i. d. großen hzgl. Walde hinsichtl. des Holzfällens gehabt hat. Z.: H. Andreas Radac Ritter, Gysco de Reste Bresl. Bürger, Peter v. Prittitz, Herm. v. Uveras (Auras) Burggraf, Joh. Colmas u. Lutheo v. Culpe, Notar des Bresl. Landes. — Bresl. Staatsarch. Urk. Klarenstift Breslau 86. Orig. Perg.¹⁾ m. d. an grünrot. Seidenschnur häng. viertgeteilten kgl. Siegel d. Hzgtums Bresl. ad hereditates et causas²⁾. Abschr. ebendas. i. Rep. 135 D 18 (Repert. Heliae, Kopialb. d. Sandst.), pag. 314/315 u. Cop. authent. 75; auch eingetr. i. d. Ält. Bresl. Landb. A, fol. 30^b Nr. 153. **5765**

Dez. 19 (fer. quinta p. d. b. Lucie). Breslau (act.). Konrad v. Borsnicz, Hptm. etc., bek., daß die Gebr. Busewoy, Lorenz u. Hartmann, Söhne des Borsucco, für sich u. ihre unmünd. Brüder Peter u. Stephan i. Hufe Acker i. d. Gütern Petrowicz (Groß-Peterwitz, Kr. Neumarkt nach Rep. Froben II, 197) mit allen Zugehörungen dem Bresl. Bürger Konr. v. Waczinrode u. dessen Erben verk. u. aufgelassen haben. Z.: Die Ritter Andreas Radac, Tieczko v. Rydeburk u. Joh. v. Borsnicz, Peter v. Prittitz, Herm. v. Uveras (Auras) Burggraf, Joh. Colmas u. Lutheo v. Culpe, Notar des Bresl. Landes. — Bresl. Staatsarch. Rep. 16 Obergerichtsb. Nr. 1 (Ält. Bresl. Landb. A), fol. 33 Nr. 166. **5766**

Dez. 22 (i. crastino s. Thome ap.). Breslau (act.). Konrad v. Borsnicz, Hptm. etc., bek., daß Heinr. gen. Calow s. See Elgot³⁾ (b. Bresl.) frei v. allen Diensten u. Lasten, so wie er an ihn v. Otto v. Provin gekommen ist, Joh. Guntheri, dessen Kindern u. Nachf., Konr., dem Sohne des weil. Heinr. Guntheri, u. allen andern Kindern des H. G., sowie auch Margarethe, Witwe des Gunzelin Guntheri, u. allen ihren Kindern verk. u. aufgelassen hat. Wenn die Günthersche Nachkommenschaft (Guntheri parentela) diesen See später wieder verk. will, haben Heinr. v. Calow u. s. Erben das Vorkaufsrecht. Z.: Die HH. Konr. v. Valkinhayn, Joh. v. Reste, Joh. Plesselonis, Matthias der junge v. Mulheym, Ritter, Otto v. Borsnicz, Jakob Wineri, Joh. v. Colmas u. Lutheo v. Culpe, Notar des Bresl. Landes. — Bresl. Staatsarch. Rep. 16 Obergerichtsb. Nr. 1 (Ält. Bresl. Landb. A), fol. 30 Nr. 150. **5767**

¹⁾ Gleichzeitige Dorsualnotiz: Privilegium concordie cum domino abbatte beate Marie virginis super silva Cranstava per Conradum de Bornize capitaneum Wrat. ex parte domini regis Bohemie ordinatum sub sigillo eiusdem domini regis. Ferner von späterer Hand: Desir briiff bekent eyne berichtunge czwischin dessim closter und dem apte czu unsir libin frawen off dem zande um dy grenicz des waldes Cranstaw bey Nadlicz. ²⁾ Vgl. ob. Reg. 5589. ³⁾ Nach e. Urk. v. 14. Jan. 1548: Den obgenannten Elgoter see zwischen dem gutte und dorffe Rosenthal und gemeiner Stadt Breslau viheweide und an den wald gross und klein Polineke stossende, im Breslischen weichbilde gelegen, so vormals zu dem gutte und dorffe Proitsch an der Weide gehoret hat. Bresl. Landb. G, fol. 221 u. Rep. Froben I, Nr. 50 i. Bresl. Staatsarch.

Dez. 26 (VII kal. Jan. 1337). Liegnitz (Legnierz, dat.). Bolezlaus, Herzog v. Schlesien u. H. v. Liegn., bek., daß er m. Rat s. Getr. dem Komtur d. Hospitals der Kreuzherren zu St. Nikolai, bei seiner St. Liegn. a. d. Wege nach Haynau zu geleg., 3 Malter Gerste wahren u. ständ. Zinses, näm'l. 18 Scheffel auf den 6 Hufen des Joh. Crudin i. Dorfe Jacobsdorf (Jacobsdorf, Kr. Liegn.) u. 6 Scheffel auf d. Allod des Krämers (institoris) Peter in Pfapfendorf (Pfaffendorf, Kr. Liegn.) u. 1 Malter auf d. Allod des Richolf, fällig am Martinstage, verk. u. aufgelassen hat. Z.: Die Ritter Stephan v. Parschowicz (Parchwitz), Jesco Busewoy, Apeczko v. Zcedelicz (Zedlitz), Dirsco Mrokot, die Liegn. Bürger Henzelin Gyten u. Hanko During u. Gerlach bzgl. Hofnotar, Ausf. dieses. — Bresl. Staatsarch. Urk. Matthiasstift (Bresl. Kreuzherren m. d. rot. St.) 119. Orig. Perg. m. d. gr. Reitersiegel a. grüner Seidenschnur.

5768

Dez. 29 (IIII kal. Dec. 1337, ind. quarta, hora quasi nona). Breslau (act. in stuba habitacionis nostre Wrat.). Apeczko v. Frankinstein, Bresl. Kan. u. Offizial, bek., daß er eine völlig unverdächtige Urk. des F. Bolco, Hzgs i. Schles. u. v. Münsterberg, gesehen habe, die ihm Joh., Glöckner u. Kustos der Elisabethk. z. Bresl., mit der Bitte vorgelegt habe, sie zu transsummieren u. in öffentlich rechtl. Form zu bringen. Es folgt das Transsumpt der Urk. v. 14. Okt. 1336 betr. den Zins zu Mehltheuer (vgl. Reg. Nr. 5726) m. umständl. Beschr. des Siegels. Z.: Die HH. Joh. Penkun, Pf. v. Frankfurt, Lebuser Diözese¹⁾, Ludw. Altarist u. Vikar d. Bresl. Kirche. Ausgef. u. mit d. Notariatszeichen vers. v. Heinr., Sohn des weil. Heinr. v. Bresl., Kler. d. Bresl. Diözese u. kaiserl. Notar. — Bresl. Staatsarch. Urk. Kreuzherren (Matthiasstift) Bresl. 118. Orig. Perg. m. dem Offizialatssiegel d. Ausst.

5769

Dez. 30 (fer. sec. p. nat. Christi 1337). Schweidnitz (dat.). Bolco, Herzog v. Schlesien, H. v. Fürstenberg u. Schweidn., verleiht der St. Reichenbach alle zum Stadtgericht gehör. Rechte betr. Vergehen u. Verbrechen, Wachen aufzustellen, die Tore zu behüten, bei Nacht Wachtposten geben zu lassen u. Gefälle u. Einkünfte für die Konsuln, Schöffen u. Innungsmeister für die Stadt, unbeschadet der Rechte d. bzgl. Vögte, einzufordern. — Reichenbach Stadtarch. Urk. 2. Orig. Perg. m. d. Siegel d. Ausst. a. grün. Seidenfäd.; abschriftl. i. Bresl. Staatsarch. Rep. 40 St. Reichenb. X. 1.

5770

1337.

(Um trotz der ständig steigenden Druckkosten die Drucklegung der Regesten auch für das Jahr 1337 noch zu ermöglichen, mußten gegenüber den früheren Inhaltsangaben weitgehende Abkürzungen und textliche Zusammenziehungen vorgenommen werden.)

Nach 1336. o. T. o. O. (Schweidnitz). Andr. Vigil i. Schweidn. stiftet z. Bau des Chors a. d. dortigen Dominikanerkl. z. h. Kreuz 240 Mk. — Nur diese Angabe bei Sinapius, Schles. Adel II (1728), 1093.

5771

1337. Über d. Ansetzung einer sogen. Kometenmünze, e. Glog. Denars a. d. J. 1337, welches v. d. Chronisten als Kometenjahr bezeichnet wurde, vgl. Friedensburg, Schles. Münzgesch. i. M.A. (C. d. Sil. XIII), S. 137 u. die Regg. z. schles. Gesch. z. J. 1301 (C. d. Sil. XVI), S. 2. 5772

o. T. o. O. Heinr., Hzg v. Oppeln, S. d. Bolco II. v. Oppeln u. d. Elis. v. Schweidnitz, später Kleriker, wird geboren. — Näheres b. Grotfend, Stammataf. d. schles. Fürsten (2. Aufl.) Taf. VI, 13 u. Ann.

5773

o. T. o. O. Den Dörfern Selacawe (Kuznica skakawa b. Kempen i. Posen) u. Swibe (Swiba ebendas.) wird auf 2 Jahre (v. Bisch. Nanker v. Bresl.?) Befreiung v. bischöfl. Zehnten gegeben. — Nur diese Angabe i. lib. fundat. episc. Wrat. (C. d. Sil. XIV), S. 71 B 295.

5774

o. T. o. O. Hzg Bolko (II. v. Schweidnitz) bek., daß mit s. Einwilligung Heinr. v. Reichenbach an Konr. v. Borsniez das Gut u. Df Bunzelwitz, Kr. Schweidn., mit allen s. Zugehörungen u. Genießen, cum omni iure et dominio, zu Lehnrecht vkft hat. o. Z. — Bresl. Staatsarch.

¹⁾ Vgl. Riedel, Cod. dipl. Brand., Registerbd. I, 435.

Rep. 39 F. Schweidn.-Jauer O. A. Bunzelwitz u. Rep. 135 Jauersche MSS Bd. 28, 781. Nur in späteren Auszügen (des 18. Jh.) noch vorhanden. 5775

o. T. Krakau. Bei den Auflassungen etc. i. gehegten Gericht vor Vogt u. Schöffen werden u. a. folg. Personen m. schles. Namen aufgeführt: Nyc. Colneri, S. des Albert (a. d. Bresl. Patriziergeschl. Colner?), m. s. Br. Konr. u. dessen Gattin Agnes, T. d. Bogners Peter, Engelusch v. Crueczburg (Kreuzburg), Nyc. v. Crueczburg, dessen T. Kath., Frau des Nyc. gen. v. Hurdyn, bereits vor d. Gericht z. Bresl. e. Auflassung gemacht hatte, Friedr. Gallicus (a. d. Geschl. der Bresl. Gallici?), Joh. de Oppania (Troppau), Herm. v. Rathibor, Hanco Wansov (Wansen, Kr. Ohlau?), Rodger v. Lupschitz (Leobschütz), Nyc., Schwiegersohn d. Nyc. Crueczburg (Kreuzburg), Frau Gertrud bzw. Geruscha, Schwester d. Henmann v. Mochov (Mochau?), die am 4. Juli (fer. VI post P. et P.) e. Brief der St. Bresl. vorlegte, daß sie mit Recht den Besitz ihres Mannes Peter, Fleischers i. Krakau, verkaufen könne usw., Elisabeth, Witwe des Herm. v. Zar (Sorau), Heynczo v. Keczer (Katscher, Kr. Leobschütz). — Liber actorum, resignationum neonon ordinationum civitatis Cracoviae (Ältestes Krak. Stadtb. v. 1300—1375) ed. Dr. Fr. Piekosiński, Mon. Polon. hist. IV (1877), S. 129/133. 5776

o. T. Glatz. Beginn des kl. Pergament-Zinsbuches i. Glatzer Ratsarch. Richter dieses Jahres: Joh. Eckil u. Ratsleute: Jak. v. Habelswerde, Nik. Mulstein, Martin Gevman u. Hentschel v. Wuntschelburg. — Diese Angabe i. Vierteljahrsschr. f. Gesch. d. Grafsch. Glatz IX, 243. 5777

1337. Rechnungsablegung d. päpstl. Nuntius Galh. de Carceribus über d. v. ihm gesammelten Peterspfennig, wobei f. d. J. 16 Pf. auf den Gr. gingen, u. a.: das **Dekanat Beuthen O.-Schl.:** die St. Marienkirche i. Bithom (Pfarrkirche i. Beuthen) 5 Vierd., die Margarethenkirche das. 6 Sk., Sancovicz (i. Distr. Bendzin) 7 Sk., Sewor (Siewierz, ebendas) 8 Sk., Repth (Repten, Kr. Beuthen) 6 Sk., Woytowicz (Woikowice i. Distr. Bendzin) 2 Sk., Bandzen (Bendzin) 5 Sk., Camer (Kamin, Kr. Beuthen) 6 Sk., Celacz (Czeladz) 5 Sk., Sanczow (Sandczow i. Distr. Bendzin) 5 Sk., Mislavicz (Myslowitz, Kr. Beuthen) 9 Sk., Cozeglow (Koziegłowy i. Distr. Bendzin) 4 Sk., Pekar (Deutsch-Piekar, Kr. Beuthen) 6 Sk., Babencow (Bujakow, Kr. Beuthen?) 9 Sk. Das **Dekanat Auschwitz:** Osswencim (Auschwitz) 1½ Mk., Ossek (Osiek i. Distr. Biala i. Galizien) 8 Sk., Canth (Kenty i. Gal.) 20 Sk., Bestwina (i. Gal.) 6 Sk., Lipnik (i. Distr. Biala i. Gal.) 7 Sk. . . . NB. Für die übrigen Pfarrer der Krak. Diöz. hat der Krak. Bisch. durch s. Schatzmeister aus d. von ihm selbst gesammelten Peterspfennig, einschließl. der Schuld des Liegn. Archidiakons, nämlich 40 Mk., bezahlt 119 Mk. u. 11 Pf. . . . Die **Bresl. Diözese:** der Oppelner Kustos hat für den von ihm i. Hzgtum Oppeln u. Strehlitz, welches ein Teil seines Oppelner Archidiakonats ist, gesammelten Peterspfennig i. großen Gr. 20 Mk., 48 Gr. auf die Mk., gezahlt. — A. d. päpstl. Registern abgedr. v. Ptański, Acta Cam. Apost. (Mon. Pol. Vat.) I (1913), 396/399. 5778

o. T. o. O. Eine kgl. Urk. (des K. Joh. v. B. oder des kgl. Ldhptm. des F. Bresl.) über 8 Mk. j. Z. für die Stiftung e. Altars i. d. Bresl. Elisabethkirche auf des Bresl. Bürgers Hans v. Lubeck Vorwerk oder Gut Nuenburg (Kleinburg, Kr. Bresl., vgl. Reg. 5288) „mit der Condition, wenn Joh. v. Lubeck anderswo 8 Mark zu dem Altar keuffet, daß s. Gut zu Nuenburg alsdann dieses Zinges befreit sein soll“. — Bresl. Stadtarch. Urk. PP 23. Nur dieser Vermerk i. e. Auszug a. d. Ende des 16. Jh.¹⁾. 5779

o. T.²⁾ o. O. Heinr. v. Hugoewitz (Haugwitz), Hptm. etc., bek., daß Joh. v. Zatyner (!), des deutschen Marienordens Komtur auf Hof Woischitz (Woischwitz, Kr. Bresl.), auf besonderen Befehl des Hochmeisters des Ordens dem Bresl. Bger Nik. Strachwitz 3 Hufen Acker von diesem

¹⁾ Mit dieser Angabe kann nicht die kgl. Urk. Karls IV. v. 1347 Sept. 4 de villa Bork i. distr. ducatus Wrat. (Bresl. Staatsarch. Rep. 16 Obergerichtsbuch Nr. 2, fol. 15 b) gemeint sein, da die villa Bork i. d. Urk. v. 1347 zweifellos als Großburg, Kr. Strehlen, zu erklären ist. ²⁾ Die Vorlage trägt deutlich das Datum „anno 1327 sine die“ — unter d. J. agft b. Stenzel, Bresl. Landb. K. Karls IV. S. 59 Anm. 254. — Da es aber 1327 einen kgl. böhm. Hptm. des F. Bresl. noch nicht gab, denn Hzg Heinr. VI. v. Bresl. starb erst 1335, u. da Heinr.

Hof, die an die Äcker des gen. Nik. anstoßen, gegen e. ständigen jährl. Zins aufgelassen hat¹⁾. o. Z. — Bresl. Staatsarch. Rep. 16 Report. Frobenianum Bd. II Nr. 312. Nur diese Angabe a. e. verlorengang. Bresl. Landb. (B¹⁰ minor)²⁾.

5780

o. T. [Glatz]. Ratm. der St. Glatz sind: Hildebrand, Joh. Czeterwange, Cunecil Bleyweger, Jak. Groß (Mangni). Unter diesen finden folg. Auflassungen vor gehegtem Dinge statt: Nikil, Eidam des Konr. Bleyweger, kauft $\frac{1}{2}$ Mk. Zins „auf Merteins hof, dez Bemen von Lawiecz“ (Labitsch, Kr. Glatz). Nik. d. Mälzer (braxator) verreicht s. Sohne Hannus die Fleischbank, welche zu der Pfarrei gehört. Kath., Hausfrau d. Ditmar, kauft $\frac{1}{2}$ Mk. j. Z. a. des Nikil Nevnburger Schmiede. Hennil, Eidam d. Hannus Czeterwange, gibt s. Frau Kath. $\frac{1}{2}$ seines Gutes. — A. d. ältesten Glatzer Stadtb. (1324—1412) abgedr. v. Volkmer u. Hohaus, Geschichtsqu. d. Grafsch. Glatz Bd. IV, 4 u. schon vorher i. d. Urkk. u. Regg. z. Gesch. d. Grafsch. Glatz I, 61. 5781

o. T.³⁾ o. O. Heinr. v. Hugowicz (Haugwitz), kgl. Hptm. zu Bresl., urk., daß Crik v. Rydeburg, Kast. zu Neumarkt, die ihm durch die väterl. Erbschaft zugefallenen bewegl. u. unbewegl. Güter i. Dfe Tirkarte (Tiergarten, seit 1816 Kr. Wohlau) i. Bresl. Distr. für 40 Mk. bar u. um Schulden, für die s. Vater weil. Ticzko v. Rydeburg, Ritter, dem Wolferam v. Kamenicz verpflichtet war, dem gen. Wolferam v. kft u. aufgelassen hat. Der Ldshptm. bestätigt dies kraft s. kgl. Gewalt, jedoch unter Vorbehalt jedes etwaigen kgl. Rechtes etc. o. Z. — Bresl. Staatsarch. Ält. Bresl. Landb. A, fol. 39^b.

5782

o. T. o. O. Otto v. Busowoy, Erbherr zu Waldau (Langenwaldau), im Liegnitzschen, stirbt. — Nur diese Angabe b. Sinapius, Schles. Adel I (1720), S. 308, während Luchs, Über die Bilder d. Hedwigslegende (Bresl. Schulpr. v. J. 1861) S. 5 Anm. 1, d. J. 1336 angibt, vgl. ob. Nr. 5546. 5783

o. T. o. O. Hzg Bol. (III. v. Liegn.) versetzt den Stadtzoll zu Liegn. Betschkoni Braunen auf 13 Jahr. — Nur diese Angabe bei Joh. Chr. Kundmann, Silesii in nummis oder berühmte Schlesier in Münzen etc. (1738), S. 13, die in Widerspruch m. d. Urk. des Hzgs Bol. v. 29. Mai 1336, vgl. Reg. 5649, steht.

5784

o. T. Rogow (Neugut b. Guhrau, act. et dat.). Ticzko, Ritter, gen. v. Panwycz, bek., daß er dem Glog. Klarenorden 2 Mk. jährl. Einkünfte i. s. i. Guhrauer Distr. gelegenen Dfe Rogow (Neugut b. Guhrau⁴⁾) auf den Besitzungen neben dem Erbgut des Schulzen nach der St. Gora (Guhrau) hin verreicht hat, so jedoch, daß zunächst die Tochter s. Bruders, die in diesem Kloster lebt⁵⁾, diese 2 Mk. jährl. lebenslängl. genießen soll. Für die Entrichtung der 2 Mk. ist der Schulze verantwortlich, während er selbst sie mit s. andern Besitz decken u. bei den Hzgen vertreten will. Z.: Br. Franzko v. Barschow, Joh. Pf. v. Rapoczin (Rabsen, Kr. Glog.), Joh. Schulze das. u. s. Sohn Nik. — Bresl. Staatsarch. Rep. 79 Urk. Glogau Klarenstift z. h. Kreuz 10⁶⁾. Orig. Perg. m. d. S. des Aussat⁷⁾.

5785

Jan. K. Joh. v. Böhmen, der am Tage der unschuldigen Kindlein (28. Dez. 1336) von Prag mit s. erstgeb. Sohne Karl aufgebrochen ist, kommt nach Bresl., wo er eine bedeutende Geldsumme erpreßt u. eine große Menge von Fürsten u. Edlen aus verschiedenen Gegenden sammelt,

v. Haugwitz als Bresl. Ldshptm. erst v. 1337—1339 auftritt, so dürfte hier dem Bresl. Schöffenschreiber Froben im Datum beim Abfassen seines Auszugs a. d. Bresl. Landb. ein Lesefehler, falls derselbe nicht schon von dem früheren Landschreiber beim Eintragen herrührte, begegnet, u. 1337 das richtige J. sein, vgl. auch 1337 Nov. 18.

¹⁾ Vgl. dazu 1337 Nov. 18 u. 1338 Jan. 20.

²⁾ Vgl. Ztschr. f. Gesch. Schles. Bd. 29 (1895), S. 339.

³⁾ Die ganze Datierung fehlt. Das J. 1337 ist angenommen, weil die Urk. zwischen anderen Urk. a. d. J. 1337 steht. Vgl. dazu 1337 Sept. 8, wo Wolfram v. Kemnitz als Besitzer v. Tiergarten erscheint. ⁴⁾ 1345 Aug. 15 Rogow alias nomine Nova bona, Bresl. Staatsarch. Rep. 24 F. Glogau O. A. Neuguth, sowie ebendas. J. Nr. 861/06.

⁵⁾ „Jutta“ nach Angabe des Oberstleutn. v. Panwitz, ebendas. J. Nr. 861/06. ⁶⁾ Außerdem i. Bresl. Staatsarch. Urk. Glog. Klarenstift 99 ein Vidimus dieser Urk. sowie mehrerer anderer das Glog. Klarenstift betr. Urkunden, ausgestellt v. Posener Bischof Andreas de Brim (!) Opalinski dd. Posen 9. März 1616. ⁷⁾ Das v. Panwitzsche Wappen ist der quergeteilte Schild, unten ganz schwarz u. oben von Silber u. Rot gespalten; auf dem gekrönten Helme erheben sich zwei Büffelhörner.

um darauf unter der Führung der Deutschordensritter nach Preußen zum Kampfe gegen die Litauer zu ziehen. — Königsaaler Geschichtsqu. ed. Loserth i. Fontes Rer. Austriac. Script. Bd. 8, S. 528.

5786

o. J. o. T. o. 0.¹⁾. Das Bresl. Domkapitel fordert die Ratmannen u. die Gesamtheit der Bürger (der Stadt Neisse) im Hinblick auf ihre altbewährte Treue u. Ergebenheit gegen die Kirche u. die Bresl. Bischöfe auf, ihrem Bischofe, der bei dem Könige, den Fürsten u. Magnaten ihnen, der Stadt u. dem Lande Neisse Vorteile u. Ruhe, sowie sonstige Wohltaten verschafft, die mäßige Geldbeihilfe, die er von ihnen aus dringenden Ursachen einfordert, u. die sie ungehöriger Weise verweigern, u. besonders die Kontribution zur Bezahlung der Geldsumme an den König zu entrichten, die diesem durch den gen. Bischof u. durch sie, das Kapitel, vorzügl. auf d. St. Neisse u. ihres damals anwesenden Boten Bitte versprochen worden war. Sie sollen daher ihrem gemeinsamen Herrn, dem Bischofe, den schuldigen Gehorsam u. ihre Willfährigkeit in Entrichtung der gen. Kontribution u. in andern Dingen als ihrem bischöfl. u. geistl. Vater u. Herrn erweisen, widrigenfalls derselbe anders gegen sie vorgehen müsse. — W. Wattenbach, Das Formelb. des Domherrn Arnold v. Protzan (C. d. Sil. Bd. V), S. 279.

5787

o. J. o. T. o. 0.²⁾. Nanker, Bisch. v. Bresl., beauftragt einen nicht genannten Geistlichen, da es diesem nicht unbekannt sei, daß der Bisch. zugleich mit s. Bresl. Kapitel sowohl für seine Kathedralkirche wie für die andern Kirchen, Klöster u. Hospitäler der Stadt u. des Territoriums Bresl. in Hinsicht auf den erhofften Frieden u. die Abwehr dem Kge (Joh.) v. Böhmen eine drückende u. schwere Geldsumme, deren Lösungstermin herannaht, entrichten muß³⁾, u. da diese alle berührt, auch von allen getragen werden muß, sich persönlich zu den (nicht genannten) Äbten, Prioren, Äbtissinen u. Kirchenrektoren zu begeben u. sie von seinem (des Bischofs) wegen wirksam, doch geziemend, aufzufordern, daß jeder nach einer billigen Taxe wegen des bevorstehenden Termins zunächst d. Hälfte s. Anteils sofort bezahle, widrigenfalls mit kirchl. Strafen gegen jeden Säumigen vorgegangen werden würde; denn entzögen sie sich bei dieser Kontribution ihm u. s. Kirche, dürften sie auch in ihren Nöten auf s. Hilfe u. die kirchl. Schutzmittel nicht rechnen. — Wattenbach, Formelb. d. Domherrn Arnold v. Protzan (C. d. Sil. V), S. 203.

5788

Jan. 4 (i. oct. Innocentum⁴⁾). Bresl. (act. et dat.). Heinr., Hg. v. Schl., H. v. Fürstenberg u. Jauer, bek., daß sein geliebter Schwager⁵⁾, Joh., Kg v. Böhmen etc., ihm die St. Glogau mit dem ganzen Distr. u. Lande aus reiner Freigebigkeit auf Lebenszeit verreicht u. geschenkt hat, wofür er gelobt, die Vasallen, Edlen, Ritter, Knechte, den Säkular- u. Klerikalklerus, die Bürger, wie auch die Juden, bei ihren Rechten u. Freiheiten, deren sie sich von den weil. Glog. Hgzen u. v. dem Kge her bis jetzt erfreut haben, zu bewahren u. sie gegen jede Verletzung darin zu beschützen, ferner nichts i. Stadt, Distrikt u. Land über s. Lebzeiten hinaus zu verkaufen, zu verpfänden oder zu entfremden, m. d. Versprechen, daß, wenn er auch mit Hinterlassung v. Söhnen u. Töchtern sterben sollte, gen. Stadt, Distrikt u. Land Glog. m. d. Einwohnern u. dem ganzen Herrschaftsrecht sofort bei s. Tode an den Kg u. das Kgreich Böhmen frei heimfallen soll. o. Z. — A. d. jetzt i. Prager Staatsarch. befindl. Orig.-Perg. abgedr. b. Grünhagen u. Markgraf, Lehnsh- u. Besitzurk. Schles. etc. I, 143/144. Eine Abschr. v. c. 1400 findet sich i. sogen. Liber annalium denudacionis Slesie ad regnum et coronam Bohemie etc. i. Bresl. Stadtarch. Hs A 4, fol. 39.

5789

Jan. 4 (i. oct. Innoc.). Bresl. (act. et dat.). Heinr. etc., wie vorher, bek., daß er, da ihm Joh., König v. Böhmen etc., die St. Glogau mit dem ganzen Territorium u. dem Herrschaftsrecht

¹⁾ Die Datierung auf d. J. 1337 ist infolge der Anwesenheit des K. Joh. v. B. anfangs des J. 1337 in Bresl., wo er eine große Summe Geldes erpreßte (s. ob. Reg. 5786), erfolgt. ²⁾ Die Ansetzung dieser Urkundenformel in d. J. 1337 beruht auf der Tatsache, daß anfangs des J. 1337 K. Joh. i. Bresl. eine große Summe Geldes erpreßte (s. ob. Nr. 5786). ³⁾ Diese Kontribution erstreckte sich jedenfalls nicht nur auf das Territorium Neisse, sondern auf das Bistum Breslau. ⁴⁾ Vgl. wegen der Datierung S. 127 Anm. 4. ⁵⁾ Hg. Heinr. I. v. Jauer (Grotfend, Stammtaf. IV, 3) hatte zur Gemahlin Agnes, T. des K. Wenzel II. v. Böhmen; die Ehe blieb kinderlos. Dagegen hatte K. Joh. die ältere Schwester, Elisabeth, zur Frau (Grotfend, Stammtaf. XX).

u. allen andern Zugehörungen aus reiner Freundschaft auf Lebenszeit geschenkt hat, zu einem angemessenen Entgelt nach Maßgabe seiner Kräfte, damit nicht durch diese Schenkung der Kg bei gewissen Ereignissen geschädigt werden könne, sich fest u. aufrichtig verpflichtet, den Kg u. die Seinen i. die St. Gl. u. die Burgen, Städtchen u. Befestigungen, so oft es zweckdienlich erscheint, jedoeh ohne s. eignen u. der Seinen Nachteil, ein- u. auszulassen (also das Öffnungsrecht), u. gelobt ihm, gegen s. Gegner, die ihm i. Böhmen u. Polen Unrecht zufügen wollen, mit diesen festen Plätzen u. mit allen Kräften zu helfen. o. Z. — A. d. jetzt i. Prager Staatsarch. befindl. Orig. abgedr. b. Grünhagen-Markgraf, Lehns- u. Besitzurk. Schles. etc. I, 144¹). Abschr. a. d. Ende des 14. Jh. i. Liber annalium deuolutionis Slesie etc. i. Bresl. Stadtarch. Hs A 4, fol. 38. 5790

Jan. 4 (i. oct. Innoc.). Bresl. (dat.). Heinr. etc., wie vorher, bek., daß ihm Joh., Kg v. Böhmen etc., sein teurer Schwager, Stadt u. Distr. Glogau auf Lebenszeit geschenkt hat, u. daß er als Gegengabe dem Kg u. s. Nachfolgern s. St. Luban (Lauban) mit s. Städtchen Fridberge (Friedeberg a. Qu.), Zaraw (Sorau, St. i. d. Nd.-Laus.), Tribul (Triebel, Kr. Sorau i. d. Nd.-Laus.) m. d. Burgen u. Vasallenchaften, Pribus (Priebus, Kr. Sagan) u. Senftinberge (Senftenberg, Kr. Kalau a. d. schwarzen Elster), Zachow (Zschochau, Kr. Lauban, oberhalb d. Städtchens Marklissa) u. Ziret (Schwerta, Kr. Lauban, südl. v. Marklissa) mit allen Besitzungen, Einkünften, dem Herrschaftsgebiet u. allen Rechten bis zum Wasser Quies (Queis) gen., wie er alles bisher besessen hat, durch diese Urk. übergeben hat. Auch verpflichtet er sich, dafür sofort zu sorgen, daß den edlen Männern Hynko Berca v. Duba, Henselin v. Lipa, Thimo v. Koldicz u. Ulrich Pflug oder den andern vom Kg dazu Beauftragten für den Kg, seine Erben u. Nachfolger der Huldigungseid geleistet wird etc. o. Z. — A. d. jetzt i. Prager Staatsarch. befindl. Orig.-Perg. fehlerhaft²) abgedr. b. Grünhagen-Markgraf, Lehns- u. Besitzurk. Schles. etc. I (1881), S. 142/143 u. in zuverlässiger Weise auszüglich b. Emler, Reg. Boh. et Mor. IV (1892), S. 148 Nr. 366; ältere Abdrucke bei Koehler, C. d. Lus. Super. I (2. Aufl. 1856), S. 315/317³), Lüning, Reichsarch. Pars spec. Cont. I Forts. 1, 295, Ludewig, Reliqu. MSS VI, 12 usw. Abschr. a. d. Ende des 14. Jh. i. Liber annalium deuolutionis Slesie ad regnum et coronam Bohemie libere facte etc. i. Bresl. Stadtarch. Hs A 4, fol. 40, deren Text dem Vorstehenden zugrunde gelegt wurde. Jedenfalls lag um 1400 die Urk. mit andern schles. Lehnsurkk. noch im Orig. im Ratsarch. zu Breslau, ehe sie nach Böhmen auf das Schloß Karlstein gebracht wurden. 5791

Jan. 4 (i. oct. Innocentium⁴). Bresl. (dat.). Heinr. etc., wie vorher, bek., daß er, weil ihm s. geliebter Schwager Joh., Kg v. Böhmen etc., die Stadt Glogau mit ihrem Distrikt u. Territorium u. allen Zugehörungen auf Lebenszeit gegeben hat, dafür als besonderes Zeichen d. Freundschaft demselben u. s. Erben, den Kgen v. Böhmen, die St. Görlitz mit Distrikt u. Territorium, mit dem Herrschaftsrecht, den Festen, Zöllen, Burgen, Städtchen, Dörfern, Vasallen, Einwohnern, Juden, Wäldern, Patronatsrechten u. allen sonstigen Zugehörungen für sich u. s. etwaigen Leibeserben u. alle s. Verwandten verreicht u. abgetreten hat etc. — A. d. jetzt i. Prager Staatsarch. befindl. Orig.-Perg. abgedr. b. Grünhagen-Markgraf, Lehns- u. Besitzurk. Schles. etc. I, 141/142. Eine Abschr. a. d. Ende des 14. Jh. i. Liber annalium deuolutionis Slesie etc. i. Bresl. Stadtarch. Hs A 4, fol. 38⁵. Ludewig, Reliquiae MSS V, 638 ff. m. d. falschen J. 1338 etc. Ält. Abdrucke u. a. auch b. Lüning, Reichsarch. Pars spec. Cont. I, Forts. 1, 294 u. Köhler, C. d. Lus. Super. I (2. Aufl.), 314/315, auszügl. bei Emler, Reg. Boh. et Mor. IV (1892), 148/149. 5792

¹) Das. S. 144 Z. 34 ist vor „nostris viribus“ „totis“ nach dem liber annalium zu ergänzen. ²) z. B. S. 142 Z. 34 lies „Fridberge“ statt „Fridberge“, Z. 35 lies „Pribus“ statt „iuribus“ (!), „Senftinberge“ statt „Senftinberge“, Z. 36 lies „Ziret“ statt „Zwet“ (so auch b. Emler a. a. O.), S. 142 Z. 2 lies „Quies“ statt „Ques“, Z. 14 lies „extum“ statt „tunc“ usw. ³) Vgl. die Anm. das. „daß das Original dieser Urkunde früher auf dem Schloße Karlstein lag, geht aus der Specification der dort verwahrt gewesenen Briefe (jetzt im Haus-, Hof- u. Staatsarchiv zu Wien) in den Diplomatischen Beiträgen zu den schlesischen Rechten ed. Böhme, tom. II p. 76, hervor.“ ⁴) Also war der Beginn des neuen Jahres zu Weihnachten.

Jan. 4 (i. oct. Innoc.). Bresl. (dat.). Heinr. etc. wie vorher, bek., daß er dem K. Joh. v. Böhmen als Gegengabe f. d. Verreichung v. St. u. Land Glogau die Verpfändung d. St. Sittauia (Zittau) u. der Burgen Oywins¹⁾ (Oybin b. Zittau) u. Ronow (Rohnau b. Zittau) mit ihren sämtl. Zugehörungen, wie ihm dies alles durch den gen. Kg als Mitgift wegen s. Heirat mit Agnes, s. weil. Gemahlin²⁾, anstelle v. 19000 Mk., 56 Gr. auf die Mk., gegeben worden war, i. d. Weise aufgehoben hat, daß er die St. Zittau, die Burggrafen der vorgen. Burgen, die Männer u. Vasallen dieses Territoriums dahin zu bringen sich verpflichtet, daß sie dem gen. böh. Kge, s. Erben u. Nachfolgern als Kgn v. Böhmen zu Händen des Prager Burggrafen Hynco Berca v. Duba, Henselin v. Lipa, Thymo v. Koldicz u. Ulrich Pfug oder ihrer Ersatzmänner, den Treueid leisten, u. wenn er diese Burggrafen absetzen u. andere einsetzen sollte, daß dann nur solche von ihm eingesetzt werden dürfen, die dem gen. Kge oder s. Vertretern den gleichen Treueid leisten, wie es ihre Amtsvorgänger getan hatten. Stirbt er (d. Hzg) aber ohne männl. Nachkommen, so fällt alles an den K. v. Böhmen, s. Erben u. Nachfolger frei zurück; hat er jedoch überlebende männl. Kinder, dann soll diesen u. ihren Erben alles wie früher pfandweise verbleiben. Obenein gelobt er, die weiter verpfändeten Burgen Oywins u. Ronow wieder einzulösen³⁾. o. Z. — Bresl. Stadtarch. Hs A 4. Liber annualium deuolutionis Slesie ad regnum et coronam Bohemie libere facte variarumque ordinationum ab anno domini M^o CCC^{mo} tricesimo quarto inchoatarum (Handschr. a. d. Ende des 14. Jh.), fol. 39^b, während die Urk. selbst bisher nur aus ält. fehlerh. Abdrucken, wie b. Lünig, Cod. Germ. dipl. I, 1023, Ludewig, Reliqu. MSS VI, 11, u. Koehler, C. d. Lus. Sup. I (2. Aufl.), 312, woraus auch Emler, Reg. Boh. et Mor. IV (1892), 147/148, s. mangelhaften Auszug entnahm, bekannt war⁴⁾.

5793

Jan. 5 (i. vig. crastini (!) festi Epiph.). Bresl. Hzg Bolko v. Münsterberg verpfändet Frankenstein an K. Joh. v. Böhmen. — Der Abdruck bei Ludewig, Rel. MSS V (1723), 615/616 hat das unmögliche Datum i. vig. crastini f. Epiph., was eigentlich der Epiphaniastag selbst sein müßte; richtiger heißt es i. crast. Epiph., Jan. 7, s. u. d. D., Reg. 5801. 5794

Jan. 6 (fer. sec. i. d. Epiph. dom.). Bresl. (act. et dat.). Joh., K. v. Böhmen etc., bek., daß er mit Zustimmung s. Erstgeborenen Karl den Distr., Land u. St. Praudnik (die zweite Vorlage hat Prudnik) oder Nova Civitas (Neustadt O.S.) gen., i. s. Kgreich Böhmen u. neben dem Troppauer Lande gelegen, wie er dies von s. Getreuen Albert v. Krenowitz (Kranowitz, Kr. Ratibor, vor 1818 Kr. Leobschütz — a. d. Geschl. der Edlen v. Fullenstein) wieder eingelöst hatte, s. geliebten Fürsten Boleslaw (I. senior, Grotfend, Stammtaf. VI, 1), Hzg v. Oppeln u. Herrn zu Falkenberg, für 2000 Mk. Pr. Gr. poln. Zahl, 4 Solidi auf die Mk. gerechnet, zu Erbrecht als Eigentumsbesitz mit allen Nutzungen, gegenwärtigen u. zukünftigen Einkünften, dem Patronatsrecht über die Kirchen, den Lehndiensten, den Vasallen u. mit dem vollen Herrschaftsrecht bar v. kft hat, wie Distr., St. u. Land von alters her abgegrenzt sind u. ehemals s. Getreuen, die Herren v. Rosenberg, sie besaßen⁵⁾. Er überträgt dabei auf gen. Hzg Bol. u. dessen Erben das ganze Hzgs- u. das volle Fürstenrecht u. bestimmt, daß diese alles besitzen sollen, wie wenn es ihm selbst (d. Kge) gehören würde. Daher fügt er Distr., Land u. St. dem Falkenberger Lande zu u. trennt es vom Lande Böhmen, Mähren u. Troppau mit der Bestimmung, daß der Falkenb. Hzg m. s. Nachfolgern es wie das Falkenb. Land, d. h. zu poln. bzgl. Rechte (in iure polonico ducalei), besitzen soll, wie der Vater (Boleslaw I. v. Oppeln † 1313) das Falkenb. Land von alters her gehabt

¹⁾ Die früheren Quellen lasen bisher Czinonis oder Czenkonis mit allen möglichen Deutungsversuchen, vgl. Sauppe, Gesch. der Burg u. des Cölestinerklosters Oybin i. d. Neuen Laus. Mag. Bd. 62 (1886), S. 105, die durch die obenstehende Lesart erledigt werden. ²⁾ Vgl. ob. S. 126 Anm. 5. ³⁾ Jaroslaw v. Schlieben war Burggraf zu Rohnau, u. Nic. v. Radeberg Burggraf zum Oybin, vgl. Sauppe a. a. O. S. 106. ⁴⁾ Das Orig. dieser Urk. dürfte demnach um 1400 noch im Ratsarch. zu Bresl. mit den andern schles. Lehnsurkunden beruht haben u. dann auf den Karlsstein nach Böhmen gekommen sein, während es nunmehr verloren gegangen zu sein scheint.

⁵⁾ Vgl. die Urk. v. 28. Juni 1331, Reg. 5027.

hatte, jedoch als Fürstenlehn (sicut noster princeps) v. d. böhm. Kgen u. anderseits zu poln. u. hzgl. Rechte als sein Vasall u. Gehorsamer (vasallus noster existens et servitor). Stirbt d. Hzg v. F. oder s. Erben ohne (männl.) Nachkommenschaft, dann sollen s. Brüder (Bolko II. v. Oppeln u. Albert d. Jüngere v. Gr.-Streblitz) als Hzge v. Oppeln u. deren rechtmäßige Erben laut Erbrecht Besitzer werden u. im Notfall auch die Töchter, wenn männl. Nachkommenschaft nicht vorhanden ist. Z.: Berthold v. Lipa, Propst v. Wiscehrad, Fürst u. Kanzler d. böhm. Reichs, die kgl. Räte Arnold v. Blankenheim, Thymo v. Kolditz, Konrad v. Sleyda, Joh. v. Lipa, Wilh. v. Landesstein, der Prager Burggraf Hinko Berca v. Duba, der Bresl. Bürger Gisco v. Reste¹⁾ u. a. m. — Bresl. Staatsarch. Rep. 135 D 23 (Kopialb. d. Bresl. Klarenstifts a. d. 14. Jh.), p: 36/37. Abgedr. a. d. sogen. Registrum St. Wenceslai a. d. Anf. d. 16. Jh., dessen ungenauer Text hier nach dem bessern des Klarenstiftskopiar berichtigt worden ist, v. Wattenbach-Grünhagen i. C. d. Sil. VI, 178/179, auszügl. u. a. b. Grünhagen-Markgraf, Schles. Lehns- u. Besitzurk. II, 305 u. b. Emler, Reg. Boh. et Mor. IV, 150.

5795

Jan. 6 (i. d. Epiph. dom.). Bresl. (dat.). Joh., Kg v. B. etc., bek., daß er v. d. 8 Mk. jährl. Einkünften a. d. Dorfe Leschwitz i. Görlitzer Distrikt nebst dem Patronatsrecht das., wie ihm dies der Görlitzer Bürger Ullmann de Dote freiwillig aufgelassen hat, 4 Mk. dem Hospital in Görlitz u. die andern 4 Mk. nebst dem Patronatsrecht an die St. Görlitz zum Nutzen d. Hospitals u. d. Gemeinwesens überwiesen hat. Er gebietet allen s. Untertanen u. Beamten i. Böhmen u. Polen (d. h. Schlesien), dieselben an dieser Schenkung nicht zu irren. o. Z. — A. d. i. Görlitzer Ratsarch. befindl. Orig. abgedr. b. Koehler, C. d. Lus. Sup. Bd. I (2. Aufl. 1856), 317/318. 5796

Jan. 6 (i. Epiph. dom.). Bresl. (dat.). Heinr. (I.), Hzg v. Schles., H. v. Fürstenberg u. Jauer, bek., daß er mit Joh., Kg v. Böhmen, u. dessen Erstgeborenem Karl, Markgraf v. Mähren, seinen Schwägern, zur vollen Eintracht gelangt ist u. folgende Bündnisverträge mit ihnen abgeschlossen hat: Er muß ihnen selbst im Kgleich Böhmen oder i. Lande Mähren und in ihren andern Ländern Polens mit seiner ganzen Macht, sooft und wann es ihnen notwendig sein wird, getreu gegen ihre Angreifer auf seine eigene Gefahr helfen; jedoch müssen sie die Kosten übernehmen. Wenn er aber in ihrem Dienst u. i. ihren Landen mit einem oder mit mehreren ihrer Rebellen einen Feldkrieg eingegangen ist, dann müssen sie ihm die erlittenen Schäden ersetzen; dafür gehört ihnen jedoch auch der von ihm davongetragene Gewinn. Wenn er jedoch mit ihnen in ihrem Dienst außerhalb ihrer Grenzen in fremde Länder vorrückt, dann sind sie nicht nur für die Kosten, sondern auch für die von ihm erlittenen Schäden haftbar u. müssen ihn für seine Dienstleistungen mit einem entsprechenden Entgelt zufriedenstellen. o. Z. — A. d. jetzt i. Prager Staatsarch. befindl. Transsumpt des K. Sigismund vom 20. März 1426²⁾ abgedr. b. Grünhagen-Markgraf,

¹⁾ Vielleicht darf man aus der Zeugenschaft des bei K. Joh. v. Böhmen höchst einflußreichen Bresl. Bankiers Gisko v. Reste, des ehemal. fürstl. Bresl. u. nunmehrig. kgl. Rates, in diesem vornehmen böhm. Kreise folgern, daß der Verkauf des Gebietes Neustadt O.S. als Fürstenlehn an Hzg Boleslaw v. Falkenb., da dieser Euphemia, T. des letzten Bresl. Hzgs Heinr. VI. († 1335), zur Frau hatte, nur eine (verschleierter?) Abfindung für (allodiale) Erbansprüche der Euphemia an das an K. Joh. übergegangene Lehnfürstentum Bresl. sein sollte. Wenn diese Abtretungsurk. dann merkwürdigweise ihre Aufnahme in das Bresl. Klarenstiftskopiar gefunden hat, so erklärt sich dies vielleicht a. d. Beziehungen G. v. Restes zu diesem Nonnenkl. (vgl. z. B. Reg. 5250; über Gisko v. R. s. den Aufsatz v. Grünhagen i. d. Ztschr. f. Gesch. Schles. Bd. VII (1866), S. 40 ff.), anderseits a. d. Umstände, daß die jüngste Schwester der Euphemia, Margarethe, Nonne, später Äbtissin des Bresl. Klarenstifts war; diese älteste Schwester († 1338) war mit Hzg Konr. I. v. Oels in kindloser Ehe vermählt gewesen, hatte also keine Erbansprüche hinterlassen. Vielleicht hatte die Herzogin-Äbtissin Margarethe ein Interesse daran, — die stillschweigende Entschädigung ihrer Schwester Euphemia u. deren Kinder durch die Abtretung des Gebietes Neustadt O.S. irgendwie festzulegen. ²⁾ Vgl. Altmann, Die Urkunden Kaiser Sigmunds (1896) Nr. 6583. Der Umstand, daß am gleichen Tage zu Wien 20. Okt. 1426 K. Sigismund noch eine ganze Reihe anderer schles. Lehnaufrufungsbriebe u. Gelöbnisurk. an die Krone Böhmen zusammen mit s. Schwiegersohn Albrecht v. Österreich vidimierte, vgl. Altmann, Regg. 6583—6587, beweist, daß damit ein planmäßiges polit. Interesse verbunden gewesen ist, nämlich Schlesien für seinen Schwiegersohn auf alle Fälle zu sichern.

Lehns- u. Besitzurk. Schles. I, 488 u. auszügl. b. Emler, Reg. Boh. et Mor. IV, 150/151, wo über die früheren Abdrucke nachzusehen wäre.

5797

Jan. 6 (i. Epiph. dom.). o. O. (Liegnitz, act.). Claus v. Lubic (Lübeck), Bgmstr. sowie Pezold Kalis, Peter Sibothonis, Tizco v. Kant u. Franzko v. Tribilwitez (Triebelwitz, Kr. Jauer, hart an der Grenze des Fürstent. Liegnitz), Ratm. bzw. Geschworne der St. Liegnitz, bek., daß sie mit einstimmigem Rat u. Zustimmung der gesamten Bürgerschaft dem Br. Joh., Meister des Matthiashospitals zu Bresl. v. Orden der Kreuzträger, das Gehölz mit dem Grund u. Boden, welches bei der Wiese u. den Äckern des Allods des Nikolaihospitals zu Liegnitz liegt, für 12 Mk. Gr. welche die Stadt dem Hospital schuldete, zum Nutzen der in diesem Hospital weil. Brüder u. Kranken erblich u. frei v. jeder weiteren Anforderung verkauft haben. Z.: Nik. Pufur, Jakob Frawenstat, Pezold Colbil. — Bresl. Staatsarch. Rep. 135 D 58 (Kopialb. d. Liegn. Kommende a. d. 15. Jh.), pag. 68/69 u. D 57 (Kopialb. d. Liegn. Kommende a. d. 16. Jh.), pag. 9/10. 5798

Jan. 7 (i. crast. Epyph.). Bresl. (dat.). Joh., Kg. v. B. etc., bek., daß er auf Bitten der Bresl. Ratm. das poln. Recht, czuda (Zauda) gen., aufgehoben u. verordnet hat, daß die Bresl. Bürger die Landsassen u. Bürger v. Neumarkt wegen Schulden oder sonstiger Rechtssachen, die in der Stadt u. im Distr. Bresl. entstanden sind, vor das Landgericht zu Bresl. laden u. daß diese ihnen hier zu Recht stehen sollen. o. Z. — Bresl. Stadtarch. Kopialb. 29 (jetzt D 2, Zweites Privilegiemb. der St. Bresl. v. J. 1350), fol. 74^b. Abgedr. b. Korn, Bresl. Urkdb. I, 136 m. d. Bemerk. Anm. 1, daß die deutsche Übersetzung dieser Urk., gedr. i. d. Dissertatio de jure Silesiorum Saxonicum (Deliciae juris Silesiaci p. 65 ff.) u. daraus b. Meister, Aufnahme des Sachsenrechts i. Schles. S. 125, den Sinn völlig verändernde Zusätze enthalte¹). 5799

Jan. 7 (i. crast. Epyph.). Bresl. (dat.). Joh., Kg v. B. etc., bestätigt Herrn Otto v. Glubos (Glaubitz), dessen Kindern od. Rechtsnachfolgern all s. (kgl.) Recht a. d. Dfe Cobruietz (Koberrwitz) i. Bresl. Distr., so wie derselbe dies von s. Schwager weil. Hzg Heinr. (VI. v. Bresl.) gehabt u. dies in dessen Privileg darüber (v. J. 1333, vgl. Reg. 5178) enthalten ist, zu ruhigem, ungestörtem Besitz. o. Z. — Bresl. Staatsarch. Rep. 1 Urk. F. Bresl. Nr. 431^a. Orig. Perg. Angef. b. Emler, Reg. Boh. et Mor. IV, 151. 5800

Jan. 7 (i. crast. Epyph. dom.). Bresl. (dat.). Polko, Hzg v. Schles. u. H. zu Fürstenb. und Münsterb., bek., dem Kg Joh. v. B. 2000 Mk. Prager Gr. poln. Zahl, 48 Gr. auf die Mk. gerechnet, wegen der er vom Kge völlig befriedigt worden ist, schuldig zu sein u. gelobt zu des Kgs u. s. Nachfolger Sicherstellung, daß s. St. Frankenstein m. d. dazugehörenden Weichbilde, den Festen, dem Hofgericht u. den andern Zugehörungen, Rechten, Freiheiten, Einkünften, Gerichtsbarkeiten, Vasallen, Einwohnern, den Patronatsrechten, Benefizienverleihungen etc., wie dies alles von alters her dazu gehört, falls er u. s. unmittelbaren männl. Erben stirben, solange als Pfandbesitz in ungestörter Nutznießung in des Kgs u. s. Nachfolger Händen sein soll, bis s. Erben von diesen wegen der schuldigen 2000 Mk. vollkommen losgesprochen worden sind. Wenn er aber ohne Hinterlassung männl. Erben stirbe, so soll die St. Frankenstein mit allen ihren Zugehörungen wie die anderen Städte des Landes u. alle s. Güter an den Kg u. s. Nachfolger an der Krone als an s. wahren und rechtmäßigen Nachfolger ohne weiteres fallen. o. Z. — A. d. jetzt i. Prager Staatsarch. befdnl. Orig.²) abgedr. b. Grünhagen-Markgraf, Lehns- u. Besitzurk.

¹) Allein auch bei Korn a. a. O. ist in der Überschrift der Sinn des kgl. Gebotes ins gerade Gegenteil verkehrt worden, „und verbietet (!), die Einwohner und Bürger von Gebiet und Stadt Neumarkt vor das Breslauer Landgericht zu laden“. ²) Eine Abschrift a. d. Ende des 14. Jh. befindet sich i. d. Handschr. des Bresl. Stadtarch. Annales devolutionis etc., fol. 51. Ebenso befand sich eine Abschr. i. Ratsarch. der St. Frankenstein, das i. J. 1858 völlig abbrannte, vgl. Kopietz, Kirchengesch. d. Fürstentums Münsterb. u. d. Weichbilden Frankenstein (1855), S. 20 Anm. 1, S. 25 Anm. 2 u. S. 484 ob., der a. a. O. S. 485 diese Urk. unter dem falschen Datum 6. Jan. 1337 aus einem das. noch befdnl. Urkundenrepertorium — ein zweites Exemplar i. Bresl. Staatsarch. Rep. 135 C 20 — auszüglich mitteilt.

Schles. II, 131/132. Ält. Abdrucke b. Lünig, Reichsarch. Pars spec. Cont. I, Forts. 1, S. 291, Ludewig, Rel. MSS V, 615 (mit falschem Datum) u. Sommersberg, Ss. rer. Sil. I, 848, auszugsweise b. Emler, Reg. Boh. et Mor. IV, 151/152. 5801

Jan. 8 (fer. quarta p. d. Epiph. dom.). Bresl. (dat.). Joh., Kg v. B. etc., tut s. Getreuen Zacharias v. Guglow (Goglan, Kr. Schweidn.) kund, daß er ihm wegen s. treuen Dienste u. in Erwartung weiterer auf 4 Jahre von dessen Dfe Shenow (Schönau, Kr. Neumarkt¹⁾) den Zins, die Steuer u. alle sonstigen Eintreibungen (vexationes) erlassee, u. daß er daher dem betr. Bresl. Hauptm. u. dem Schreiber²⁾ bei Strafe gebiete, ihn deswegen auf 4 Jahre in keiner Weise zu belästigen. o. Z. — Bresl. Staatsarch. Rep. 16 Ält. Landb. d. F. Bresl. A, fol. 6 Nr. 40. 5802

Jan. 8 (fer. quarta prox. p. d. Epiph.). Bresl. (dat.). Joh., Kg v. B. etc., vkft dem Jesco v. Wessel, S. d. weil. Benessius v. Wartenberg, die Burg Belusch (Veliš) mit Zubehör i. Böhmen für 2200 Schock Prager Gr. — A. d. Orig. i. Bresl. Staatsarch. Rep. 132² Urk. Dep. F. Oels. Außerschlesische Urk. (das alte Podiebradsche Arch.) Nr. 7, auszügl. abgedr. b. Emler, Reg. Boh. et Morav. IV, 852/854. 5803

Jan. 8 (fer. quarta p. f. Epiph. dom. prox.). Bresl. (act.). Bolko, Hzg v. Schl., H. v. Fürstenb. u. Münsterb., bevollmächtigt s. teuren Herrn, Herrn Joh., Kg v. B., s. Burg u. St. Richinbach (Reichenbach i. Schl.) m. d. Distr. u. allen Besitzungen, Freiheiten, Zugehörungen etc. v. s. Oheimen, den Hzgen Bolko u. Heinr. v. Schweidn., denen er dies verpfändet hat, f. 2000 Mk. Prager Gr. poln. Zahl u. Gewichts wieder einzulösen, mit dem Zusatz, daß der Kg u. s. Nachfolger an der Krone Böhmen Burg u. St. Reichenbach mit allen Zugehörungen, falls er (Hzg Bolko) u. s. Erben ohne rechtmäßige Nachkommen aussterben, zu vollem Rechte auf immer haben sollen, jedoch unter Vorbehalt des Einlösungsrechtes für sich u. s. Erben gegen Erlegung dieser Summe etc. o. Z. — A. d. jetzt i. Prager Staatsarch. befdnl. Orig. abgedr. b. Grünhagen-Markgraf, Lehns- u. Besitzurk. Schles. I, 488/489, wo auch das S. beschrieben ist. Ält. Abdrucke b. Ludewig, Rel. MSS V, 617, Lünig, Pars spec. Cont. I, Forts. 1, 292 u. Sommersberg, SS. rer. Sil. I, 848. 5804

Jan. 8 (sexta id. Jan.). Bresl. (dat.). Pulko, Hzg v. Schl., H. v. Fürstenb. u. Münsterb., verspricht, falls s. jetzige Gemahlin (Gutha, verw. Gräfin v. Trenz) vor ihm sterben sollte (sie starb aber erst nach ihm, 1342 März 2, vgl. Grotf. Stammtaf. IV, 6), dann einen neuen Ehebund nur mit der ausdrückl. Genehmigung s. Herrn, des Kgs Joh. v. B., schließen zu wollen. o. Z. — Bresl. Stadtarch. Hs A 4 Liber annalium devolutionis Slesie etc., Handschr. a. d. Ende des 14. Jh., fol. 51^b. Abgedr. b. Grünhagen-Markgraf, Lehns- u. Besitzurk. Schles. II, 132. Ält. Abdrucke b. Ludewig, Rel. MSS V, 618 u. Lünig, C. Germ. dipl. I, 1021. 5805

Jan. 8 (sesto id. Jan.). Bresl. (dat.). Buleo (II.), Hzg v. Schl., H. v. Fürstenb. u. Münsterb., erklärt, die Edlen, Vasallen, Schultheißen, Bürger u. die andern Leute des ganzen Glatzer Landes bei allen Rechten belassen zu wollen, deren sie sich zu Lebzeiten s. Oheims (patrui, rect. Vetters) H. Heinr., weil. Hzgs v. Breslau (VI., † 1335), erfreut hatten. o. Z. — A. d. Städteprivilegienkopian v. J. 1613 i. Glatzer Steueramt, fol. 6, abgedr. i. d. Geschichtsqu. d. Grafschaft Glatz edd. Volkmer u. Hohaus I, 61/62. 5806

Jan. 9 (fer. quinta infra oct. Epyph. dom.). Bresl. (act.). Joh., Kg v. B. etc., bek., daß der Ritter Heinr. v. Hugwicz dem Ritter Konrad v. Porsnicz (Borsnitz) das Schloß Vweras (Auras, Kr. Wohlau, vor 1816 Kr. Bresl.) m. d. Städtlein das. als ewiges Erbe u. kgl. böhm. Lehn für 1200 Mk. Prager Gr. m. allem Rechte u. der Herrschaft (eum omni iure et dominio) vkft hat, nämlich m. d. Feldern, bebauten u. unbebauten Äckern, Wäldern, Fischereien, Jagden usw., m. d. ganzen Gerichtsbarkeit, m. d. Nutzungen der zum Gebiet des gen. Schlosses gehörenden Dörfer, u. m. d. einzelnen Gerichtsbarkeit (baylia singula), m. d. Hofgerichtsbezirk das. (eum iudicatu

¹⁾ Vgl. Stenzel, Landb. K. Karls IV. des F. Breslau S. 48 Nr. 174. ²⁾ capitaneo et notario Wrat., qui nunc sunt aut in posterum fuerint.

eurie ibidem, houegerichte wlgariter nuncupato¹⁾), ferner das ganze kgl. Recht (omne ius regale) auf den drei zum Bresl. Distr. gehörenden Dörfern Thurow (Thauer), Mochbor (Mochbern) u. Wilxin (Wilxen, Oderwilxen, Kr. Neumarkt), nichts davon ausgeschlossen, da diese Dörfer zum Schloß Auras m. d. erwähnten kgl. Rechte ständig gehören sollen²⁾. Heinr. v. H. habe daher, wie es weiter heißt, über das gen. Schloß Uweras m. d. Städtel u. allen Zugehörungen die Auflassung vollzogen u. für sich, s. Kinder u. Rechtsnachfolger auf alle weiteren Ansprüche f. immer verzichtet. Er selbst aber, der Kg, genehmigt diesem Verkauf u. diese Auflassung u. verreicht dem gen. Konr. v. Porsnicz, s. Kindern u. (seu) Rechtsnachfolgern Schloß u. Städtel Uweras m. allen Zugehörungen als ewiges Erbe u. freien Besitz zu Lehnrecht. Z.: Bertold v. Lypa, Propst v. Wischehrad, des Kgs geliebter Fürst, Hinko Berka v. Duba, Heynmann v. Nachod, Otto v. Bergow, Joh. Czamborii, Otto v. Glubos (Glaubitz), Andreas Radag. — Bresl. Staatsarch. Rep. 16 Landb. d. F. Bresl. B Magnum, fol. 91^b, Eintragung v. J. 1353³⁾. **5807**

Jan. 9 (fer. quinta infra oct. Epyph. dom.). Bresl. (dat.). Pulko, Hzg v. Schl., H. v. Fürstenb., bek., daß er s. teuren Herrn Joh., K. v. B., dessen Erben u. Nachfolgern s. St. Strelyn (Strehlen) mit Burg, Hof- u. Landgericht, Städtlein Wansow (Wansen, Kr. Ohlau)⁴⁾, mit dem ganzen Territorium, Gerichtsbarkeit, Lehen, Vasallen, Mannen, Grundholden u. Hörigen, Juden usw. für 2300 Mk. Prager Gr. poln. Zahl zur Befreiung aus s. Schulden bei Christen u. Juden, zur Wiedereinlösung verpfändeter Strehlener Güter, zur Auslösung von Bürgschaften u. zur Instandsetzung der Burg Strehlen verpfändet hat, wofür der Kg gelobte, daß nach Erstattung dieser Pfandsumme in Bresl. vor den Ratm., die die Verwaltung dieser Pfandschaft zu besorgen haben, Stadt, Burg u. Land Strehlen a. d. Hzg od. s. Sohn (Nik., Grotfend, Stammtaf. IV, 13) od. dessen Erben sofort zurückfallen sollen. Sterben beide ohne männl. Nachkommenschaft, dann fallen Stadt, Burg u. Land Str. a. d. Kg u. dessen Nachfolger in gleicher Weise wie ihre andern Herrschaften u. Güter. Z.: Bisch. Wytko v. Meißen, Hzg Boleslaw (III.) v. Schl., H. v. Liegn., Oheim d. Ausst., Bertold v. Lipa, Propst v. Wischehrad u. kgl. böhm. Kanzler, die Edlen Joh. v. Lipa, Timo v. Colticz, Joh. Czambor, Heinr. v. Hugwicz, Otto v. Globiez (Glaubitz), Reinhard v. Byschoffheym, Konr. v. Bursnitz, Heinr. v. Ridburg u. Mulich v. Rideburg. — Bresl. Stadtarch. Hs A 4 Lib. annal. devolutionis Slesie etc. (Handschr. a. d. Ende d. 14. Jh.) Nr. 76. Daraus abgedr. b. Grünhagen-Markgraf, Schles. Lehns- u. Besitzurk. I, 308/309⁵⁾. Ält. Abdr. b. Ludewig, Rel. MSS V 612, Lüning, C. Germ. dipl. I, 1019 u. Sommersberg, SS. rer. Sil. I, 854; auszügl. b. Emmer, Reg. Boh. et Mor. IV, 153 Nr. 380. **5808**

Jan. 10⁶⁾. Avignon (Avinione). P. Benedikt XII. begnadet den Bresl. Bgr u. Rechtskundigen Mag. Bertold v. Ratibor wegen seines Beichtigers (de confessore indulget). — Nur dieser mod. Auszug a. d. päpstl. Registern i. Bresl. Staatsarch. Rep. 135 C 300. **5809**

Jan. 10 (fer. sexta infra oct. Epiph. dom.). Bresl. (dat.). Joh., Kg v. B. etc., verpfändet s. Getreuen Heinr. v. Kowfingen (Kauffungen) wegen s. getr. Dienste u. wegen der Schäden, die derselbe i. s. Diensten (in nostris obsequiis) vor der St. Posen davontrug, das zu s. kgl. Burg Bürgleins gehör. Df. Muchewicz etc. — Näh. b. Emmer, Reg. Boh. et Mor. IV, 153/154. **5810**

Jan. 10 (fer. sexta p. Epyph. dom.). Bresl. (dat.). Bolko, Hzg v. Schl., H. zu Münsterberg, gelobt zu bewirken, daß alle s. Vasallen u. Lehnsmänner, sowie die Bgr s. Städte bis zur nächsten Purification Mariä (Febr. 2) dem Kge Joh. v. B. u. dessen Nachfolgern an der böhm. Krone in

¹⁾ Auras bildete damals einen eigenen Distrikt. ²⁾ Vgl. über dieses Burglehn Auras Stenzel, Landb. K. Karls IV. S. 41 Anm. 124. ³⁾ Angef. b. Th. Jacobi, Cod. epistolaris Joh. regis Boh. (1841), S. 98, m. d. falschen Quellenangabe „lib. perp. ex maj. A Blatt 109^a, während es „lib. perp. ex maj. B Blatt 91^b“ heißen muß. Übernommen daraus i. d. Reg. Boh. et Mor. IV, 153 Nr. 379. ⁴⁾ Bei Klose, Dok. Gesch. v. Bresl. II (1781), S. 115 steht fälschlich Winzig, desgl. bei Lüning a. o. ⁵⁾ Die Ann. S. 309 das ist nicht richtig; es muß vielmehr impensas, expensas et onera gelesen werden; Z. 14 v. ob. das. ist ferner das et vor nobiles zu tilgen. ⁶⁾ Das unaufgelöste Datum fehlt in der Vorlage.

des Kgs oder dessen Beauftragten Hände den Treueid leisten, sowie endgültig bis dahin durchzusetzen, daß s. Vasallen u. die Bgr s. Städte den von ihm selbst besiegelten Treubrief mit ihren Siegeln ohne jede Schwierigkeit u. Aufschub besiegeln. o. Z. — A. d. Orig. abgedr. b. Grünhagen-Markgraf, Lehns- u. Besitzurk. Schles. II, 132/133. Früh. Abdrucke mit falschem Datum b. Ludewig, Rel. MSS V, 616 u. Lüning, Cod. Germ. dipl. I, 1021; auszugsweise b. Emmer, Reg. Boh. et Mor. IV, 153 Nr. 381. 5811

Jan. 12 (die dom. p. Epyph.). Bresl. (act. et dat.). Joh., Kg v. B. etc., bestätigt unter Transsumierung die Urk. d. Hzgs Joh. v. Glogau v. 4. Dez. 1336 (s. das.) über die Verreichung gewisser Besitzungen in Swos (Schwusen, Kr. Glogau) a. d. Kl. Mariensee (monasterium laci (!) sancte Marie) u. gewährt dem Kloster u. Abte die Gunst, das Kl. nach dem Orte Swos, wenn sie wollen u. können, zu verlegen u. dort ein neues Kl. zu errichten. Außerdem soll das Kl. jeden zukünftigen Besitz, den es durch Kauf oder Schenkung erwirbt, mit allen Freiheiten u. Immunitäten wie alles andere Klostergut haben. o. Z. — A. e. Orig.-Transs. d. K. Karl IV. dd. Bresl. 15. Nov. 1348 i. Posener Staatsarch. Priment Nr. 5 abgedr. i. C. d. Maj. Pol. II, 492/493; auszgl. bei Emmer, Reg. Boh. et Mor. IV, 154. 5812

Jan. 12 (fer. I (!) p. Epiph. dom.). Hzg Bolko v. Münsterb. gelobt dem K. Joh. v. Böhmen die Huldigung durch s. Vasallen. — Die Abdrucke b. Ludewig, Rel. MSS V, 616/617 u. Lüning, Cod. Germ. dipl. I, 1021, haben das unmögl. Datum feria I; jedenfalls nur ein Druckfehler statt VI, der sich durch die Urk. v. 10. Jan. 1337, Reg. 5811, erledigt. 5813

Jan. 13 (in oct. Epiph. dom.). Bresl. (dat.). Joh., Kg v. B. etc., stellt dem Jesco v. Wessel e. Transsumpt über die Verkaufsurk. der Burg Welusch (Veliš) v. 8. Jan. 1337 (Reg. 5803) aus. Mitsieger: Die Edlen des Kgreichs Böhmen Perchtold v. Lipa, Propst v. Wischehrad u. oberster Kanzler, Hineo Berca v. Duba, Burggraf v. Prag, Heinzelin v. Lipa, oberster Marschall, Ulrich Pflug, Unterkämmerer, Wanko v. Wartenberch, oberster Mundschenk, Tymo v. Coldic¹z, Otto v. Bergow, Heinr. v. Leuchtenburg, Hineo v. Nachod, Jesco v. Bozkowicz u. Hineo v. Waldenstein. — Bresl. Staatsarch. Rep. 132² Urk. Dep. F. Oels. Außerschles. Urk. (das alte Podiebradsche Arch.) Nr. 8. Orig. Perg., a. d. das kleine S. des K. Joh., das des Propstes Berchtold v. Lipa, das beschädigte d. Hineo Berca u. d. stark beschädigte d. Hineo v. Waldstein hängen, während v. d. ursprüngl. 12 SS. jetzt 4—11 fehlen. Inhaltl. abgedr. b. Emmer, Reg. Boh. et Mor. IV, 854. 5814

Jan. 14 (fer. tercia prox. p. oct. Epiph.). Bresl. Joh., K. v. B. etc., bek., daß vor ihm die Fürsten Wladislaus, Hzg v. Beuthen (Grotfend, Stammtaf. d. schles. Fürsten V, 14), Kazimir (I.), Hzg v. Teschen (VII, 2), Boleslaus, Hzg. v. Falkenberg (VI, I), Bolko (II.), Hzg v. Oppeln (VI, 2), Albert, Hzg v. Strehlitz (VI, 3) u. Joh., Hzg v. Auschwitz (VII, 4), gegen s. Vasallen Nikolaus (II.), Hzg v. Troppau u. Ratibor (XI, 2), Klage auf die Herausgabe des Hzgtums Ratibor, womit der Kg ihn nach Absterben des Hzgs Leczko v. Ratibor († 1336, Grot. V, 19) belehnt hat, mit der Bitte angestrengt haben, ihn a. d. Hzgtum Ratibor u. den andern Ländern, welche Hzg Leczko besessen hatte, zu entfernen u. sie selbst damit feierlich zu belehnen, während der anwesende Hzg Nik. erwiderte, daß ihm u. s. Erben das Hzgtum Ratibor u. die anderen Lande rechtmäßig heimgefallen seien²), u. daß er sie als erledigt vom Kge, als dem wahren Lehnsherrn, als Lehen empfangen habe. Deshalb erbitte er die Anberaumung eines Gerichtstages. Nachdem er, der Kg, dieses Gesuch reiflich beraten u. den Rat s. Bischöfe, Fürsten u. Barone eingeholt hatte, wurde dem Gesuche nachgegeben u. zur Vermeidung weiterer Verzögerung der nächstfolgende Tag mit Einwilligung beider Parteien festgesetzt. Vor s. Richterstuhle erörterten darauf beide

¹⁾ Vgl. K. Trööl, Die Herren v. Colditz u. ihre Herrschaft, Leipz. Dissert. 1914, S. 33. ²⁾ Der 1336 kinderlos verstorbene Hzg Lestko v. Ratibor hatte drei Schwestern, von denen die mittlere, Anna, mit Hzg Nik. II. v. Troppau in kinderreicher Ehe verheiratet war, vgl. Grotfend V, 21. Hzg. Nik. v. Tr. war kein poln. Piastenhzg, sondern e. Premislide, Sohn des außerehel. Sohnes K. Ottokars II. v. Böhmen, Grot. XI, 2.

Parteien die Streitfrage, ob nach dem poln. Rechte oder dem Lehnsrechte verhandelt werden solle. Die vorgen. Fürsten versicherten, daß sie Polen seien, u. daß nach dem Inhalt ihrer vom Kge gegebenen Briefe ihnen die Ausübung des poln. Rechts in ihren Ländern zugesichert worden sei; deshalb könne nur nach dem poln. Rechte entschieden werden. Hzg Nik. behauptete jedoch dagegen, daß die gen. Hzge des Kgs Vasallen u. Lehnsträger gleich wie er selbst seien, u. daß das strittige Hzgtum Ratibor mit den übrigen Gebieten kgl. Lehen sei. Da nun diese Lehen nicht innerhalb der Grenzen der Lande der klägerischen Hzge, sondern als ein besonderes Herrschaftsgebiet u. ein ansehnliches Lehen unter dem Machtbereich der kgl. Majestät gelegen sei, er aber, Hzg Nik., mit allen s. Landen zu d. Kgs Lehnshof gehöre, u. da die gen. Hzge gegen ihn als Kläger auftreten, so müßten sie seinem Rechte, dem Lehnsrechte, aber nicht er ihrem Rechte, dem poln. Rechte, folgen. Als nach längeren Verhandlungen ein Einvernehmen beider Parteien nicht erzielt werden konnte, holte der Kg das Urteil der anwesenden Fürsten, Magnaten, Barone u. übrigen Edlen ein. Obgleich eine große Menge der ehrwürdigen, erlauchten, hochgeborenen u. edlen Personen den Ausführungen des Herzogs Nik. beipflichtete, fand sich doch, daß die klägerischen Hzge die Mehrheit ihrer Standesgenossen für die Entscheidung zu poln. Rechte auf ihrer Seite hatten, so daß der Kg sich willens zeigte, die Streitfrage nach poln. Rechte zu entscheiden. Wie dies Hzg Nik. merkte, verließ er, da er nicht gesonnen war, die Lande durch ein ihm fremdes Recht zu verlieren, die Gerichtsstätte unter dem Unwillen des Kgs; s. Freunde, die den kgl. Zorn fürchten, verwenden sich jedoch für ihn. Auf deren Bitten nimmt der Kg die Gerichtsverhandlung wieder auf u. entscheidet schließl., daß Hzg Nik. Land u. St. Ratibor m. d. Burg, Zar (Sohrau), Plessina (Pleß) u. Loslaw (Loslau, Kr. Rybnik) m. d. Städten das., m. allen Einwohn., wie dies Hzg Lestko besessen hatte, zugl. m. d. Hzgtum Troppau u. m. allen Rechten, Nutzungen an verborgenen Schätzen, öffentl. Mineralien (publicorum mineralium aut in massas natura aut arte redactorum), zugl. m. Münzen, Zöllen, allen u. jeden hzgl. Auszeichn. für sich u. s. wahren Erben männl. u. weibl. Geschlechts besitzen soll, wie dies ihm in s. andern kgl. Briefen verliehen ist¹⁾. Die Städte u. Befestigungen Cozla (Kosel) u. Glivicz (Gleiwitz) soll er dagegen bis zum 3. Febr. dem Kge oder dessen Bevollmächtigten Wolfram v. Panovicz (Pannwitz) oder d. Bisch. Joh. v. Olmütz oder d. Hzg Bol. v. Liegn. aushändigen zur Überweisung im Namen d. Kgs a. d. vorgen. Herzöge²⁾. Z.: Hzg Heinr. v. Bayern, Bisch. Joh. v. Olmütz, Hzg Bol. v. Liegn., Berthold v. Lipa Propst v. Wischehrad, Kanzler des Kgreichs Böhmen, Wilh. v. Landstein Hptm. v. Böhmen, Hinko Berka v. Duba, Burggraf v. Prag, Hinko v. Duba gen. v. Nachod, Otto v. Bergow, Thimo v. Cholticz, Jesco v. Michelsberg, Heinr. v. Luchtenburg u. Stephan Notar des böhm. Landes. — A. d. Registrum Wenceslai (Kopialb. d. 16. Jh. i. d. Univ.-Bibl. Prag) abgedr. i. C. d. Sil. VI (Registrum St. Wenceslai, Urk. vorzügl. z. Gesch. Oberschles.) edd. Wattenbach u. Grünhagen, S. 180 ff. u. danach i. d. Lehns- u. Besitzurk. Schles. edd. Grünhagen-Markgraf II, 380 ff. **5815**

Jan. 14 (fer. tercia prox. p. oct. Epiph. dom.). Bresl. (act. et dat.). Joh., Kg v. B. etc., bek., daß er in Rücksicht auf die schweren Zwistigkeiten zwischen Hzg Nik. v. Troppau u. Ratibor auf der einen u. den Hzgen Wlad. v. Beuthen, Kazimir v. Teschen, Bol. v. Falkenb., Bolko v. Oppeln, Albert v. Strehlitz u. Joh. v. Auschwitz auf der andern Seite wegen der Lande Ratibor

¹⁾ Vgl. die Huldigungsurk. des Hzgs Nik. II. v. Troppau v. 3. Juli 1318 i. d. Lehns- u. Besitzurk. Schles. II, 467, s. a. Schles. Reg. 3815. ²⁾ Am 21. Febr. 1334 hatte Hzg Wlad. v. Beuthen Land u. St. Kosel auf 15 Jahre an Hzg Lestko v. Ratibor verpfändet. Würde Lestko vorher sterben, solle der bisher noch nicht zurückgezahlte Restbetrag der Pfandsumme an s. Schwester Offka, Nonne i. Dominikanerinnenkl. zu Ratibor, fallen, s. Reg. 5312 u. Weltzel, Gesch. v. Kosel (1888), S. 60. Am 19. Febr. 1327 hatte Lestko v. K. Joh. v. B. die Lande Ratibor, Kosel, Sohrau, Pleß, das ihm verpfändete Gleiwitz, sowie Rybnik zu Lehn genommen, Reg. 4619. Auf welchem Wege er in den Pfandbesitz von Gleiwitz gekommen, ist unbekannt, s. B. Nietsche, Gesch. der Stadt Gleiwitz (1886), S. 46. Dr. Wendt (Liegn.) macht i. d. Ztschr. f. Gesch. Schles. Bd. 29 (1895), S. 345 darauf aufmerksam, daß Kosel noch 1356 in der Hand des Hzgs Nik. II. v. Troppau ist u. daß Hzg Joh. I. v. Troppau-Ratibor, der älteste Sohn Nik. II., i. J. 1366 auch mit Kosel u. Gleiwitz belehnt wird, vgl. Grünhagen-Markgraf, Lehnsurk. II, 386/387.

u. der andern Besitzungen, die s. Vasall weil. Hzg Leczko v. Ratibor besessen hatte, u. einiger andern Besitzungen u. Rechte, sowie über die Streitfrage, ob Hzg Nik., der als s. Vasall s. Besitzungen zu Lehnrecht hat, sich zu Lehnrecht oder nach dem poln. Rechte, wie dies die vorgen. Fürsten verlangten, zu verantworten habe, zur Vermeidung jeder künftigen Streitigkeit deswegen verordnet habe, daß Hzg Nik. v. Troppau u. Ratibor, s. Erben u. Nachfolger beiderlei Geschlechts vor ihm u. s. Nachfolgern, den Kgen v. B., wegen d. Hzgtums Ratibor u. d. einzelnen Besitzungen, die weil. Hzg Leczko besessen hatte, nur zu Lehnrecht nach dem Gebrauch der Fürsten Deutschlands u. nicht Polens zu Rechte zu stehen haben u. daß sie dabei geschützt werden sollen. Zugleich macht der Kg den Hzg u. s. Nachkommen aller bzgl. Würden u. Ehren teilhaftig, wie diese die andern Fürsten Deutschlands als Vasallen genießen, u. erklärt alle Briefe, die dagegen sprechen, für unwirksam. Z.: Hzg Heinr. v. Bayern, Bisch. Joh. v. Olmütz, Hzg Bol. v. Liegnitz, Berthold v. Lipa, Propst v. Wiscehrad u. böhm. Kanzler, Wilh. v. Landstein, Hinc Berka v. Duba, Burggraf v. Prag, Hinko v. Duba gen. v. Nachod, Otto v. Bergow, Thimo v. Koldicz¹⁾, Jesco v. Michelsperg, Heinr. v. Luchtenburch u. Stephan, Notar des Landes Böhmen. — A. d. Reg. Wenceslai etc. wie vorher abgedr. i. C. d. Sil. VI (edd. Wattenbach u. Grünhagen), 182 ff. u. Lehn- u. Besitzurk. Schles. edd. Grünhagen-Markgraf I, 383 ff.

5816

Jan. 15 (fer. quarta p. oct. Epyph. dom.). Bresl. (dat.). Joh., Kg v. B. etc., gelobt St. u. Burg Lubyn, an späterer Stelle Lubeyn (Lüben), mit Distr. u. allen Zugehörungen, wie dies alles sein Schwager Bolezlaus, Hzg v. Schl. u. H. v. Liegn., wegen gewisser Schulden, die in andern dem Hzg von ihm gegebenen Schuldbriefen verzeichnet stehen, von ihm im Pfandbesitz hält, zumal derselbe auch von seinetwegen dem Bernhard v. Cinnemburch 200 Schock Pr. Gr. schuldet, u. er ihm, dem Hzge, 200 Schock Gr. für die Burghaulichkeiten in L. bewilligt hat, aus des Hzgs u. s. Erben Händen u. Besitz auf keine Weise zu entfremden, bevor nicht diese 400 Schock zugleich mit den andern vorerwähnten Schulden dem gen. Hzge u. s. Erben vor den Ratm. der St. Liegn. vollständig ausgezahlt worden sind etc. o. Z. — A. d. i. Bresl. Stadtarch. Urk. Roppan 50^{ad} befindl. Orig. Perg. abgedr. b. Grünhagen-Markgraf, Lehn- u. Besitzurk. Schles. I, 309/311; auszgl. b. Emler, Reg. Boh. et Mor. IV, 157/158.

5817

Jan. 17 (fer. sexta prox. p. oct. Epiph.). Bresl. (act.). Heinr. v. Hugowicz (Haugwitz), Hptm. etc.²⁾, bek., daß der Bresl. Bürger Joh. Brunonis 3^{1/2} Hufen Acker i. Barothewicz (Barottwitz) i. Bresl. Distr. mit allen Zugehörungen u. Nutzungen, m. d. Freiheit u. dem Lehnrecht, womit er die Äcker zugleich mit s. Br. Nik. besessen hat, wie dies die Urk. v. weil. Hzg Heinr. (VI.) v. Bresl. genauer besage³⁾, an Peter, Nik. u. Joh., Söhne des weil. Bresl. Bürgers Merkelo Gra(s)finger, erbl. vkft u. unter Verzichtleistung für sich u. s. Br. Nik. auf alle weiteren Rechtsansprüche aufgelassen hat. Der Ldshptm. bestätigt dies etc. Z.: Die Herren Merboto de Dagine (sonst de Indagine, Hain), Arnold v. Petirswalde, Nik. Curdeboe u. Heymann v. Petirswalde, Ritter⁴⁾, Joh. v. Richinbach, Gysco v. Brunswicz (Braunschweig), Bresl. Ratmannen, u. Lutheo v. Culpe, Notar des Bresl. Landes. — Bresl. Staatsarch. Rep. 16 Ält. Bresl. Landb. A, fol. 31 Nr. 157.

5818

Jan. 20 (Fabiani et Sebastiani mm. btt.). Bresl. (act.). H. v. Hugowicz, Hptm. etc., bek., daß Jesco v. Symeanowicz⁵⁾ 15 Hufen Acker i. Henczeindorf⁶⁾ (Heinzendorf b. Auras, Kr. Wohlau, vor 1818 Kr. Breslau) i. Bresl. Distr. mit allen Zugehörungen u. Rechten dem Poppo v. Hugowicz

¹⁾ Vgl. Ann. 1 S. 133. ²⁾ Da nunmehr die Amtstätigkeit des Bresl. Ldshptms. wieder einsetzt, muß man daraus entnehmen, daß Kg Joh. inzwischen Bresl. verlassen hatte zum Feldzuge nach Litauen, von dem er mit einer bösen Augenentzündung, die dann seine völlige Erblindung im Gefolge hatte, nach Bresl. (s. März 21) zurückkehrte, vgl. Bachmann, Gesch. Böhmens, Bd. I, 790 ff. ³⁾ Diese Urkunde ist anscheinend nicht mehr erhalten. ⁴⁾ Es sind dies Vasallen d. Hzgs Bolko v. Müntzenberg. ⁵⁾ Schimmelwitz, Kr. Trebnitz, oder wohl er Simschütz (1318 Symaeowicz), Vorwerk von Fürstenau, Kr. Neumarkt? ⁶⁾ Anscheinend nicht mehr erhalten, vgl. Landb. K. Karls IV. ed. Stenzel S. 43 Ann. 139. Heinzendorf gehörte 1301 zum Fürstentum Glogau, vgl. Schles. Reg. 2630 u. Rademacher, Gesch. der Stadt Stroppen (1914), S. 16/17.

vkft u. aufgelassen hat. Der Ldshptm. bestätigt diese Auflassung, wie dies alles i. d. darüber vor dem ausgestellten Urk. des Hzgs v. Glogau enthalten ist, zu erbl. Lehn, jedoch unter Vorbehalt des kgl. Lehnrechtes (salvo iure regis de collacionibus infeodacionis et aliis iuribus [et] consuetudinibus, que si ipsi domino regi Boemie, eius coheredibus seu aliis dominis temporalibus territorii Wratislaviensis iusto modo competere, valerent specialiter reservato). Z.: Konr. u. Joh. v. Borsnizc u. Konr. v. Valkinhayn, Ritter, Peter v. Prittitz, Joh. Colmas, Herm. v. Uweras Burggraf u. Lutheo v. Culpe, Notar etc. — Bresl. Staatsarch. Rep. 16 Ält. Bresl. Landb. A, fol. 33^b Nr. 171.

5819

Jan. 21 (s. Agnetis). Bresl. (dat. et act.). Heinr. v. Hugowicz, Hptm. etc., bek., daß die Gebr. Heinr. u. Clemens v. Ockerschitz (Ockirschitz, 1420 Unchristen, seit 1885 Bismarcksfeld, Kr. Bresl.)¹⁾ u. ihr Oheim Joh. e. Hufe ihrer Äcker i. Logow (Lohe)²⁾, nahe dem Allod gen. Bethelern (Bettlern) i. Bresl. Distr., mit allen Zugehörungen erblich a. d. Bresl. Bgr. Nik. v. Sittin vkft u. aufgelassen haben. Der Ldshptm. bestätigt dies etc. Z.: Die HH. Ticzco v. Rydeburk, Heinr. v. Sterenza u. Heinr. Ritter, Peter v. Prittitz, Joh. Colmas, Her(mann) v. Uweras Burggraf, Joh. Tute u. Lutheo v. Culpe, Notar etc. — Bresl. Staatsarch. Rep. 16 Ält. Bresl. Landb. A, fol. 34 Nr. 173. 5820

Jan. 21 (s. Agnetis). Neumarkt (act. i. Nouoforo). Heinr. v. Hugowicz etc. bek., daß der Neumarkter Bgr Joh. der Färber (colorator), s. Tochter Kunigunde u. alle deren Kinder 3 Zins-hufen ihrer Äcker i. villa Flamingi (Flämischdorf) nahe der St. Neumarkt mit allen Zugehörungen u. Nutzungen dem Neumarkter Bgr Joh. Stobeneri zu Erbrecht vkft u. aufgelassen haben. Der Ldshptm. bestätigt dies etc. Z.: Die Ritter Ticzco v. Rydeburk, Heinr. v. Sterenza u. Heinr. Wende, Joh. Colmas, Joh. Zomiruel (Sommerfeld), Herm. v. Galow u. Lutheo v. Culpe, Notar etc. — Bresl. Staatsarch. Rep. 16 Ält. Bresl. Landb. A, fol. 34^b Nr. 178³⁾. 5821

Jan. 21 (s. Agnetis). Neumarkt (act. i. Nouoforo). Heinr. v. Hugowicz etc. bek., daß der Neumarkter Bgr Heinr. de Jeroslai villa (Jerschendorf, Kr. Neum.) alle s. bewegl. u. unbewegl. Güter, nämlich Äcker, Einkünfte, lebendes Groß- u. Kleinvieh u. wie alles erdacht werden kann, das er in Flamingi villa (Flämischdorf) nahe bei Neum. besitzt, s. Ehefrau Elizabet nach s. Tode zu freier Verfügung verreicht u. aufgelassen hat. Der Ldshptm. bestätigt dies etc. Z.: Ticzco v. Rydeburk, Heinr. v. Sterenza, Heinr. Wende u. die andern Zeugen des vorhergehenden Privilegs. — Bresl. Staatsarch. Rep. 16 Ält. Bresl. Landb. A, fol. 34^b Nr. 179³⁾. 5822

Jan. 21 (s. Agnetis). Bresl. (act.). Heinr. v. Hugowicz etc., bek., daß Joh. Gros 1^{1/2} Hufen s. Äcker i. parva Buchwalt (Buchwäldechen) i. Neum. Distr. mit allen Zugehörungen u. Nutzungen dem gestrengen Ritter H. Albert v. Pak vkft u. aufgelassen hat. Der Ldshptm. bestätigt dies etc. Z.: Die Ritter Merbotho de Indagine (v. Hain), Konr. v. Valkinhain, Konr. v. Borsnizc u. Mathias v. Molhey (Mühlheim), Henning Ome, Herm. Burggraf v. Weras (Auras) u. Lutko v. Culpe, Notar etc. — Bresl. Staatsarch. Rep. 16 Ält. Bresl. Landb. A, fol. 46^b Nr. 273. 5823

Jan. 26 (i. crast. conv. b. Pauli ap.). Lezsow (Deutsch-Lissa b. Breslau?, act. et dat.). Bolco, Hzg v. Schl., H. v. Fürstenb. u. Münsterb., bek., daß Petrus de Wigandi villa (Weigelsdorf, Kr. Münsterb.), 2 Wallache u. andere Pferde i. Werte v. 42 Mk. Pr. Gr. i. s. Diensten verloren u. dadurch schweren Schaden erlitten hatte. Dafür befreit er den gen. Peter, dessen Erben u. Nachfolger von allen u. jeden Reiterdiensten v. d. Scholtisei des nahe bei Münsterb. gelegenen Weigelsdorf, bis er, der Hzg, die 42 Mk. bar entrichtet oder die Gen. m. Wallachen u. Pferden in gleichem Werte entschädigt hat; dann tritt die frühere Verpflichtung wieder ein, wonach sie zu s. Dienst während eines vollen Monats verpflichtet sind. Z.: Die HH. Heinr. v. Sterenza, Nik. v. Dangilwicz (Dammelwitz, Kr. Ohlau), Joh. Budow u. Peczeo v. Mileowicz (Mellowitz), Ritter

¹⁾ Vgl. Landb. K. Karls IV. ed. Stenzel, S. 61 Anm. 268, Knie, Topographische Übersicht v. Schles. (1845), S. 705 u. Hefftner, Ursprung u. Bedeutung der Ortsnamen i. Stadt- u. Landkreise Breslau (1910), S. 60. ²⁾ Vgl. Stenzel a. a. O. S. 63 Anm. 287, Knie S. 278, Hefftner S. 104. ³⁾ Mit der Überschrift „Flamyzeldorf“.

Peczco v. Libenow (Liebenau) u. Peter hzgl. Hofnotar. — Bresl. Staatsarch. Rep. 125 Urk. Kl. Trebnitz 171. Orig. Perg. m. d. Reitersiegel d. Ausst. nebst Adlerstucksiegel. 5824

Jan. 27 (indice. quinta, die XXVII mensis Jan., pont. Benedicti pape XII anno tertio). Avignon i. Gastraum der Wohnung des Mag. Andreas de Verulis, päpstl. Schreibers. Peter Conradi de Gostyn, Kleriker der Posener Diözese, ernannt zu s. Prokuratoren u. Anwälten die Herren Peter, Bresl. Kan. u. Pf. der Kirche zu Swyn (Schweinhaus, Kr. Bolkenhain), Jakob, Pf. der Kirche zu Osla (Aslau, Kr. Bunzlau), Bertold v. Ratibor, Bresl. Bgr, u. Clemens v. Wanzow (Wansen, Kr. Ohlau), Notar des Bresl. bischöfl. Hofes, insgesamt oder zum Teil zur friedl. Beilegung seines Prozesses mit H. Michael, der sich Pfarrer der Kirche zu Thomaskirche (Thomaskirch, Kr. Ohlau) nennt u. diesen Prozeß mit ihm vor H. Peter Burgundionis, jetzt päpstl. Auditor des zweiten Grades, gleichwie vor dem Auditor des ersten Grades des hl. apostol. Palastes, wegen der Pfarrkirche zu Th. führt, u. gibt ihnen völlige Vollmacht dazu. Z.: Konr. Frederici de Aeyralio, Kler. der Albenser Diözese, Franziskus Nicolai, Senenser Kler., Vatinutius (Vatmutius?) Martini v. Aretium, vir litteratus. Ausgef. v. kaiserl. Notar Andreas Siluestri de Secia, Kler. d. Terraciner Diöz. — Inseriert i. d. notariellen Urk. des Bisch. Nanker v. Bresl. v. 10. Juli 1337 (s. das.). 5825

Jan. 28 (a. d. achtintage noch s. Agnethin tage). Jauer (Dis ist geschen und derre briif ist gegeben zu dem Jauor). Heinr., Hrzg v. Schl., H. v. Fürstenb. u. Jauer, bek., daß er seinem getrennen Diener Werner, Bgr zu Hirsberge (Hirschberg), den Wald mit s. Boden, der gelegen ist b. Petirsdorf (Petersdorf, Kr. Hirschberg) u. Hermandorf (Hermsdorf u. Kynast, Kr. Hirschberg), wo seine hzgl. Bgr „zum Hirsberge zymmer (Bauholz) inne hiben“, um 150 Mk. Gr. poln. Zahl verkauft u. zu freiem Verfügungsrecht mit Ausroden, Besetzen, Verkaufen oder Vertauschen erbl. verliehen u. gegeben hat¹). Z.: H. Heinr. v. Waldow, H. Heinr. v. Dithmersdorf (Dittmannsdorf), H. Syffrit v. Suenkinuelt (Schwenkfeld), Jenchin von den Redirn, Syffrit v. Rüzsindorf (Reussen-dorf), Luppolt v. Uchtericz (Üchtritz) u. H. Joh. v. Gliwicz (Gleiwitz), hzgl. Landschreiber, Ausf. dieses. — Reichsgräfl. Schaffgotsches Majoratsarch. zu Hermsdorf u. K. Urk. Fach II Nr. 15. Orig. Perg. mit dem hzgl. Fußsiegel an roter Schnur²). 5826

Jan. 28 (fer. tercia p. conv. s. Pauli). Bresl. (dat.). Heinr. v. Wras (Auras), Bresl. Hofrichter, u. die Landschöffen Heinr. Thoring, Thilo Buczicz (v. Buchwitz, Kr. Bresl., vgl. Urk. v. 3. Nov. 1332, Reg. 5159), Gerassius v. Jexonowicz (Jackschenau, Kr. Bresl.), Vernherus (Werner) de Bure (! i. d. Urk. von gleichem Tage betr. Tinz, s. das., heißt er Wernherus de Burgk, also Großburg oder Kleinburg, vgl. Reg. 5159), Nik. de Sancta Katherina (Kattern, Kr. Breslau), Nik. Strachowicz (Strachowitz, Kr. Bresl.) u. Joh. Sirwin (von Rotsürben, Kr. Bresl., vgl. Reg. 5159) bek., daß vor ihnen in gehegtem Gericht Pezcold Plozco auf alle Rechtsansprüche an 3 Hufen Acker, eine i. Parua Tynczia (Klein-Tinz, Kr. Bresl.) u. zwei i. Melyn (nicht mehr vorhanden, jedenfalls in der Dorfflur von Klein-Tinz aufgegangen, vgl. Reg. 4856) gegenüber dem Bresl. Marienkl. (Sandstift) verzichtet hat. Als Boten hierfür wurden gewählt Heinr. Thoring u. Thilo Buczicz. — Bresl. Staatsarch. Rep. 135 D 18 Report. Heliae (Kopialb. des Bresl. Sandstifts a. d. 16. Jh.), pag. 387 (u. 399) mit dem Bemerkten: „Nota quod predicta littera inclusa est inter alias novem litteras scabinales Wrat. abrenunciationum et concordiarum de allodio Tincez facta (!) per rusticos Polonos, quos exponendo dictum allodium ibi locaverat d. Mathias abbas († 1492), quod ob id vocaverunt fratres Mätecken-dorff³ etc. 5827

Jan. 28 (fer. tercia p. conv. s. Pauli). Bresl. (dat.). Heinr. v. Wras, Bresl. Hofrichter, u. die Landschöffen Heinr. Thoring, Tilo Buczicz (Buchwitz), Gerassius v. Jexenowicz (Jackschenau), Wernher v. Burgk (Großburg oder Kleinburg?), Nik. de Sancta Katherina (Kattern), Nik. Strachewicz u. Joh. v. Sirwin (Rotsürben), bek., daß sie in gehegtem Gericht sorgfältig die Briefe u.

¹) Jedenfalls ist auf einem Teil dieses Waldgebiets das Dorf Wernersdorf nach dem Namen des obengen. Hirschberger Bgrs entstanden. Vgl. auch die Urk. v. 28. März 1340 ebendas. ²) Photograph. Abbild. d. Urk. i. Bresl. Staatsarch. Acc. 67/16. ³) Vgl. dazu die Sandstiftschronik ed. Stenzel, SS. rer. Sil. II, 218.

Privilegien des Abtes u. des Konvents des Bresl. Marienkl. a. d. Sande über das Allod Tynceia penes parvam Tynceiam (Klein-Tinz, Kr. Breslau) eingesehen u. dabei festgestellt haben, daß dieselben mit vollem Rechte das gen. Allod besitzen. Hierfür werden als Boten erwählt Heinr. Thoring u. Tylo Bueziec. — Bresl. Staatsarch. Rep. 135 D 18 Repert. Heliae (Kopialb. d. Bresl. Sandstifts a. d. 16. Jh.), pag. 388.

5828

Jan. 29 (fer. quarta a. purif. b. Marie virg.). Bresl. (act. et dat.). Konrad, Hzg v. Schl. u. H. zu Oels, bek., daß Herr Konrad, Abt des Bresl. Marienkl. a. d. Sande, s. Mühle hinter d. Allod parva Wezna (Wiese¹⁾) i. Trebnitzer Distr. auf Rat u. m. Zustimmung s. Konvents an Joh. v. La (Lohe²⁾) zu Erbrecht unter d. Bedingung vfkft u. aufgelassen hat, daß gen. Joh. u. s. Rechtsnachfolger sowohl v. d. Mühle wie v. d. Allod dem Abt u. dem Kl. jährl. 27 Skot zu zahlen verpflichtet sind, für welchen Zins Mühle und Allod haften sollen. Diese Urk. bekräftigt der Hzg durch Anhängung s. Siegels. Z.: H. Joh., Abt v. Leubus, H. Symon v. Marschow (Marschwitz), Bresl. Domherr, H. Joh. Pf. v. Wartenberg (Groß-Wartenberg³⁾), H. Hoyger v. Prettitz (Prittitz), die Bresl. Bger Heinr. Thuring u. Nik. v. Lemberg. — Bresl. Staatsarch. Rep. 55 Urk. Bresl. Sandstift 32^a. Or. Perg. m. d. hzgl. Fußsiegel⁴⁾ nebst Adlerstücksiegel.

5829

Jan. 29 (fer. quarta prox. post d. convers. s. Pauli). Bresl. (act.). Heinr. v. Hugowicz, Hptm. etc., bek., daß vor ihm u. den Erbschöffen der St. Bresl. Dietrich d. Lange, Dominikus d. Kirschner, Konr. v. Waczinrode (Weizenroda), Konr. Ulinbruch, Nik. v. Nysa (Neisse), Joh. d. Ledermacher (coricida⁵⁾), Jak. v. Opul (Oppeln), Hance v. Glogau, Peter v. Richinbach u. Cristan v. Kanth in gehegtem Dinge⁶⁾, während Hermann v. Vveras Burggraf an seiner Stelle dem Gerichte vorsaß, Siffrid v. Lemberk (Löwenberg) u. s. Ehefrau Katharina dem Paul v. Mulheym 1½ Hufen ihrer Äcker in Opirsicz (Oppirschitz, das Vorwerk von Groß-Sägewitz⁷⁾ i. Bresl. Distr. wegen schuldiger 28½ Mk. Pr. Gr. verpfändet haben. Der Ldshptm. bestätigt dies etc. Z.: Die HH. Andreas Radac, Konr. v. Borsnicz, Albert v. Pak u. Heinr. v. Bebirsteyn, Ritter, Barth. v. Cumeysa (Kamöse), Gisco v. Reste u. Lutheo v. Culpe, Notar etc. — Bresl. Staatsarch. Rep. 16 Ält. Bresl. Landb. A, fol. 31 Nr. 158.

5830

Jan. 29 (fer. quarta p. d. conv. s. Pauli). Bresl. (act.). Heinr. v. Hugowicz, Hptm. etc., bek., daß vor ihm u. den edlen Männern Andreas Radak, Albert v. Pak, Konr. v. Borsnicz u. Heinr. v. Bebirsteyn, Rittern, Gisco v. Reste u. Barth. v. Kumeysa (Camöse, Kr. Neumarkt) i. gehegtem Dinge, während an s. Stelle Herm. v. Vveras d. Gerichte vorsaß, Joh. v. Nuwes (Neuß b. Köln) dem Nik. de Sancta Katherina (Kattern, Kr. Breslau⁸⁾) eine Hufe s. Äcker von s. Allod i. Stabilwicz (Stabelwitz) i. Bresl. Distr. für 5 Mk. Gr. pfandweise verschrieben hat. Der Ldshptm. bestätigt dies etc. Z.: Die vorgen. Personen u. Lutheo v. Culpe, Notar etc. — Bresl. Staatsarch. Rep. 16 Ält. Bresl. Landb. A, fol. 31^b Nr. 160.

5831

Jan. 29 (fer. quarta p. d. conv. s. Pauli). Bresl. (act.). H. v. Hugowicz etc., bek., daß vor ihm u. den edlen Männern Andreas Radac, Albert v. Pak, Konr. v. Borsnicz u. Heinr. v. Bebirsteyn, Rittern, Gisco v. Reste u. Barth. v. Kumeysa (Camöse) in gehegtem Dinge, während Hermann v. Vveras Burggraf an s. Stelle dem Gerichte vorsaß, Joh. v. Nuwes (Neuß b. Köln) gestand, dem Bresl. Bger Peczco, dem Goldschmied, wegen 30 Mk. Pr. Gr. verpflichtet zu sein u. ihm dafür s. ganzen Zins auf s. Bauern i. Stabilwicz (Stabelwitz, Kr. Breslau) bis zur völligen Abtragung seiner Schuld verpfändet zu haben. Der Ldshptm. bestätigt dies etc. Z.: Die obengen.

¹⁾ Vgl. Haeusler, Gesch. des Fürstentums Oels S. 365. ²⁾ Vgl. Haeusler a. a. O. ³⁾ Vgl. J. Franzkowski, Gesch. der Freien Standesherrschaft etc. Groß-Wartenberg (1912), S. 395. ⁴⁾ Abgebildet b. Roehl, Über die Bildnisiegel der schles. Fürsten etc. i. d. Ztschr. f. Gesch. Schles. Bd. 26 (1892) Taf. V Nr. 9. ⁵⁾ Ledijsnider heißt er im amtli. Bresl. Verzeichnis, vgl. Bresl. Stadtb. (C. d. Sil. XI) edd. Markgraf u. Frenzel, S. 11. ⁶⁾ Die vorstehend angeführten Schöffennamen stimmen aber nicht mit der offiziellen Liste i. Bresl. Stadtb. a. a. O. S. 11. ⁷⁾ Vgl. Landb. K. Karls IV. ed. Stenzel S. 20 Anm. 14 u. Heftner, Ursprung u. Bedeutung der Ortsnamen etc. S. 141. ⁸⁾ Vgl. Stenzel a. a. O. S. 18 Anm. 8 u. Heftner a. a. O. S. 93.

Personen u. Lutheo v. Culpe, Notar etc. — Bresl. Staatsarch. Rep. 16 Ält. Bresl. Landb. A, fol. 35 Nr. 183.

5832

Febr. 2 (III non. Febr.). Bresl. (dat.). Nanker, Bisch. v. Bresl., bek., daß der Bresl. Bger Konrad d. Krämer (institor), gen. v. Rychimbach, zugleich m. Godyn u. s. übrigen Kindern u. Erben zu ihrem Seelenheile einen Altar zu Ehren der h. Apostel Peter u. Jakob u. d. h. Dorothea i. d. Elisabethkirche zu Breslau mit Einwilligung des Br. Joh. Baran, Pfarrers der Elisabethpfarrkirche (die Kirche gehörte den Kreuzherren zu St. Matthias i. Bresl.), zu errichten beschlossen u. zu dessen Aussstattung für den Minister dieses Altares, der näher bestimmte Verrichtungen dafür zu leisten hat, 8 Mk. jährl. Einkünfte i. u. auf den Gütern bzw. d. Allod gen. Nuwenburg (Kleinburg)¹⁾, gelegen vor der St. Breslau, erworben hat. Nachdem vor ihm der Besitzer dieses Allods, der Bresl. Bger Joh. Lubke, für sich, s. Kinder u. Erben für die sichere Bezahlung dieser 8 Mk. Zinse Gewähr geleistet hat, gibt der Bisch. s. Erlaubnis zu dieser Stiftung. Z.: Mag. Gosco Kantor, Mag. Apeczco Offizial, Bresl. Domherren, Joh. Wyneri, Kan. a. h. Kreuz, Andreas v. Roslauicz (Rasselwitz) u. Friedrich v. Lynavia, Advokaten des Bresl. Konsistoriums, u. Jakob bischöfl. Notar. — Bresl. Stadtarch. Urk. PP 38. Orig. Perg. m. d. an violetter Seidenschnur hängenden spitzrunden bischöfl. Thronsiegel, eingeschnitten zum Zeichen, daß die Urk. kassiert, der Zins also abgelöst ist. Vgl. a. d. Urk. v. 23. Febr. d. J., Reg. 5842. 5833

Febr. 3 (s. Blasei). bei Ratibor (act.). Deczeo, Ratiborer Hofrichter, v. s. H. Hzg Nik. v. Troppau u. Ratibor damit beauftragt, alle i. Lande Rat. auf dem Wege des Verkaufs oder sonstwie erfolgte Güterauflassungen vor sich geschehen zu lassen, bek., daß Isalda, Witwe des weil. Peter gen. Strala, mit ihren Söhnen Fredeo u. Pescho, sowie mit Einwilligung ihrer andern Söhne u. Töchter ihr Df u. Erbgut Lgota (Ellgoth) i. Rat. Distr. mit allen Nutzungen etc., sowie mit dem vollen Dominialrecht (cum pleno iure et dominio) dem Dominikanerinnenkl. bei d. St. Rat. f. 60 Mk. Pr. Gr. unter Vorbehalt des Rückkaufsrechts vkft u. zu Erbrecht aufgelassen haben. Z.: H. Mstiko v. Cornicz (Kornitz, Kr. Rat.), H. Werner gen. Pasheouicz, H. Leksha, Prokurator v. Rat., die Rat. Bgr Nik. gen. Grudnar (de Grudin, v. Grauden, Kr. Kosel)²⁾, Pescho v. Czulez (Zülz, Kr. Neustadt) u. Peter de Nona ecclesia (Neukirch, Kr. Leobschütz bzw. Kr. Kosel?). Außerdem geloben³⁾ Ekembert v. Comorow (Kommerau) u. der obengen. Fredeo dem gen. Nonnenkonvent m. s. Kl. für dieses Df u. Erbgut gegen jeden die Gewere zu leisten, was sie durch Anhängen ihrer Siegel bekräftigen. — Bresl. Staatsarch. Rep. 112 Urk. Dominikanerinnen Rat. 27. Orig. Perg., an dem an violetter Seidenschnur drei kl. runde S. hängen: 1) i. Schilde e. Hirschgeweih, m. d. Umschr.: S. DEZCONIS · DE · CITOOW⁴⁾, 2) i. Schilde e. Hirschstange u. (heraldisch) links ob. e. Stern, m. d. Umschr.: S. ECBERTI · DE · KVMNEROV, 3) i. Schilde e. senkrecht stehender verzieter Balken, m. d. Umschr.: S. FREDEMANNI · STRAL. Abgedr. i. Urk. der Kl. Rauden u. Himmelwitz, der Dominikaner u. der Dominikanerinnen i. d. St. Rat. (C. d. Sil. II) ed. Wattenbach (1859), S. 135/136⁵⁾. 5834

Febr. 7 (d. crast. b. Thor. v.). Bresl. (dat.). Die Bresl. Ratm. bek., daß sie als weltl. Vorsorger des i. ihrer St. befindl. Katharinenkl. zur Mehrung des Nutzens des Kl. den ehrw. P. Mathias, Provinzial des Predigerordens i. Polen, um die Erlaubnis gebeten haben, den vordem durch den Ordensmstr bestätigten Bestand v. 60 Ordensjungfr. das⁶⁾ durch die Aufnahme v. 10 Mädchen erhöhen zu dürfen. Der gen. Mathias habe dieser Bitte mit der Bestimmung gewillfahrt, daß diese 10 Mädchen nicht lahm, noch blind, sondern ganz gesund sein müßten, nicht i. weltl. Ge-wande erzogen u. gehalten, sondern i. geistl. Ordensgewande aufgenommen u. bekleidet werden sollten; ferner dürfe kein Mädchen, welchen Standes es auch sei, b. d. Aufnahme weniger als 50 Mk. Gr. u. 2 Mk. sicherer Einkünfte für Ausgaben, Kleidung u. andere Bedürfnisse entrichten.

¹⁾ Vgl. Landb. K. Karls IV ed. Stenzel S. 64 Nr. 291/292. ²⁾ Vgl. C. d. Sil. II, 237. ³⁾ nos... promittimus.

⁴⁾ Wattenbach las a. a. O. S. 136 „CITGOW“, dagegen i. Reg. das. S. 231 „Citoow“. ⁵⁾ Kurze Inhaltsangabe b. A. Weltzel, Gesch. der Stadt u. Herrschaft Ratibor, 2. Aufl. (1881), S. 818. ⁶⁾ Urk. nicht mehr vorhanden?

Über dieses Geld geloben die Ratm. genaue Aufsicht zu führen, damit es nur zu Zwecken u. zum Nutzen des Kl. Verwendung finde. Ebenso geloben sie, über die vorgen. Zahl kein Mädchen ins Kl. aufzunehmen, bevor nicht diese Zahl durch den Tod von 10 Schwestern vermindert wäre, desgl. das Recht der Brüder (sc. der Dominikanermönche v. St. Adalbert), welches diesen über das gen. Kl. gebührt, unverletzt zu wahren. — Bresl. Staatsarch. Rep. 58 Urk. Katharinenkl. Bresl. Nr. 22. Orig. Perg. Gleichzeitige Abschr. auch i. Bresl. Stadtbuch gen. Antiquarius (Bresl. Stadtarch. Hs K 115, 1), fol. 10^b/11. Abgedr. b. Korn, Bresl. Urkundenb. I, 137¹). **5835**

Febr. 9 (i. oct. pur. Mar. virg.). Brieg (dat. Brega). Bolezlaus, Hzg v. Schl. u. H. zu Liegn., bek., dem Brieger Bgn. Nik. gen. Baracz 10 Pf. Pfeffer, quod proprie dicitur chenphunt pheffiris, auf d. Dfe Hermansdorf (Hermendorf) i. s. Brieger Distr. erbl. vkft zu haben. Z.: Henezeo v. Pogrella (Pogarell), Gnemir v. Stachow, Joh. Cnuwy (Knauer)², Otto v. Malewicz, Mirsan v. Pogrella³, Dietrich v. Walditz u. Nik. hzgl. Prothonotar, Ausf. dieses. — Bresl. Staatsarch. Urk. Bresl. Vinzenzstift 219. Orig. Perg. m. d. Reitersiegel d. Ausst. nebst Adlerrücksiegel. **5836**

Febr. 9 (i. oct. pur. b. virg. Mar.). Olesnicz (St. Oels, act. et dat.). Nik. v. Gosten, S. d. weil. Woyczechow, verreicht u. tritt freiwillig dem Hzg Konrad v. Schl. u. H. zu Oels das hzgl. Recht, „hööstrecht“ gen., ab, welches s. Vorfahren u. er i. Dorfe Strzezow (Striese, Kr. Trebnitz)⁴ bisher besessen haben. o. Z. — Bresl. Staatsarch. Rep. 33 F. Oels Ält. Kopialb. III, 22 A, pag. 102. **5837**

Febr. 15 (XV kal. Mart.). Ottmachau (act. et dat. i. Otmuchow). Nanker, Bisch. v. Bresl., bek., daß Nik., Vogt seiner St. Neisse, mit Zustimmung s. Brüder, des H. Jakob u. Schimko, sowie s. anwes. Sohnes Hanco 5 bei d. Dfe Waltdorph (Walddorf, nnö. v. Neisse) unterhalb der Kirche gelegene Hufen, wie er sie a. d. väterl. Erbsch. besessen hat, ferner 13 Mk. m. 4 Stein Wachs ständigen Zins a. d. Wurstmacherei (in farcinatorio) zu Neisse an s. Schwiegersohn Nik. v. Woycicz (Woitz, Kr. Grottkau) zu Erbrecht vkft u. aufgelassen hat, welches alles Nik. sofort s. Ehefrau Katharina, T. des gen. Vogtes, als Leibgedinge aufreichte. Hierfür erwählte dieselbe als Schützer ihren Vater u. die (nicht gen.) Brüder ihrer Mutter. Der Bisch. (sc. als Landesh. des F. Neisse) bestätigt dies etc. Z.: Die Bresl. Kan. Mag. Goscho Bresl. Kantor u. Heinr. Liegn. Archidiakon, Wilhelm Hptm. v. Neisse, Hanco v. Ledlow (Liedlau), Bernhard v. Ekbrechitsheym, Friczco v. Clodoboc (Klodebach, Kr. Grottkau), Jencho Ogegla, Luther Vogt v. Frywalde (Freiwalda, Öst. Schl.) u. Jakob Augustini, Notar. — Bresl. Staatsarch. Rep. 102 Urk. Kollegiatstift Neisse 26. Orig. Perg. m. d. bischöf. Thronseiegel. **5838**

Febr. 17 (XIII kal. Mart.). Ratibor (act. et dat. apud Ratibor i. castro). Nik., Hzg v. Troppau u. Ratibor, bek., daß er nach eingeholtem Rate s. Getreuen s. Df u. Erbgut Suchapsina (Zauchwitz, Kr. Leobschütz) i. s. Troppauer Lande, aber unter Leobschützer Recht (in iure Lubshicensi) gelegen, mit allen Nutzungen, Diensten, Rechten, dem Zinshafer (serviciali avena, id est avena venatorum, que theutonio eloquio lovezhaber appellatur), dem Waldzins, Wiesen, Äckern, dem Allod von 3^{3/4} Hufen, mit allen jetzigen u. zukünftigen Zugehörungen, in den von alters her ausgesetzten Grenzen, m. d. vollen hzgl. u. d. Dominialrechte dem Dominikanerinnenkl. i. d. St. Ratibor für 300 Mk. Pr. Gr. mährischer Zahl, die Mk. zu 64 Gr. gerechnet, bar zu vollem Erbrecht vkft u. aufgelassen hat, mit Ausnahme des bei d. Dfe liegenden Busches, den er sich für die Jagd vorbehält. Z.: H. Wokco de Szecina, Borsuta der Kämmerer, Ulmann de Linavia, Hynco v. Lubshicz (Leobschütz), Pribislaus, hzgl. Czudar (Zaudener), Friedrich v. Lodnitz⁵), Albert d. Lange, H. Peter Wladislauensis (aus Wloclawek, Kujawien), hzgl. Kaplan, Ausf. dieses. — A. d.

¹) Angef. m. d. falschen Dat. 13. Febr. 1337 b. Heyne, Gesch. d. Bist. Breslau I, 878. Vgl. auch G. Froböß, Gesch. der St. Katharinenkirche i. Bresl., 1908, 11/12. ²) Vgl. C. d. Sil. IX (Urk. der St. Brieg) Nr. 112, 120, 251, S. 244 u. S. 245. ³) Im Text steht „Mirsano et de Pogrella“, so daß man annehmen möchte, hinter dem et sei der Vorname, z. B. Henrico, versehentl. v. Schreiber ausgelassen worden, wie überhaupt die ganze Urk. recht flüchtig u. fehlerhaft geschrieben ist. ⁴) Vgl. Haeusler, Gesch. des F. Oels (1883), S. 439 u. Sinapius, Schles. Adel I (1720), 411. ⁵) Lodnitz, Df bei Pohrlitz, nach C. d. Mor. VII, Register S. 34.

i. Bresl. Staatsarch. befdnl. Urk. Dominikanerinnen Ratibor 28 abgedr. b. Wattenbach, Urk. der Kl. Rauden u. Himmelwitz, der Dominikaner u. Dominikanerinnen i. d. St. Ratibor (C. d. Sil. II), 136 u. 137, wo auch wegen des großen hzgl. Reitersiegels zu vergleichen ist, u. i. C. d. Mor. VII, 872/873. 5839

Febr. 18 (an dem nesten dinstage noch Circumdederunt). Liegnitz (geschen zu Legnitz¹⁾). Boleslaw (III.), Hzg v. Schl. u. H. zu Liegn., bek., daß er in Anerkennung der Hilfe, die ihm in s. Not s. getreuen Mannen, Ritter u. Knechte i. s. Lande zu Legnitz (Liegn.), Goldberg u. Haynau u. s. getreuen Bgr zu L., Goldberg u. Haynau oft geleistet haben u. jetzt leisten, gelobt hat, daß er alle s. Männer, ihre Schultheißen, Knechte u. Bauern u. alle s. Bgr zu L., Goldberg u. Haynau, arm u. reich, von jetzt an, solange er lebt, bei ihrem rechten Geschosse u. all ihren beweisbaren²⁾ Rechten u. Freiheiten belassen will. Die Männer sollen ihm daher von ihrem Gute, das ihm Geschoß schuldig ist, nicht mehr als 1 Vierdung u. 1 Lot als Münzgeld von der kleinen Hufe, von der großen Hufe 9 Skot als Geschoß u. 2 Skot als Münzgeld geben, auf Walpurgis (1. Mai) aber von der kleinen Hufe 1 Vierdung als Geschoß, 1 Lot³⁾ als Münzgeld u. 3 Scheffel Korn (1 Roggen, 1 Gerste u. 1 Hafer) v. der großen Hufe 9 Skot als Geschoß, 2 Skot als Münzgeld u. 4½ Scheffel Dreikorn. Weiter erteilt er s. Männer die Gnade, daß, wenn man s. Geschoß oder s. Münzgeld nach der Hufen Anzahl „beschreybet“, man den einen für den andern nicht pfänden soll; erlegen aber s. Männer mit ihren Schultheißen u. ihren Bauern von ihrem Gute eine Summe, so soll man wegen dessen, das daran fehlt, den Schultheißen pfänden. Seine Bgr zu L. sollen jährl. nicht mehr als 300 (rect. 330) Mk. geben, u. zwar je 150 Mk. Geschoß u. 15 Mk. Münzgeld zu Walpurgis u. zu Michaelis (29. Sept.), die zu Goldberg jährl. 80 Mk. Geschoß u. 15 Mk. Münzgeld in den 2 vorgen. Terminen, desgl. die zu Haynau jährl. 60 Mk. Geschoß u. 7½ Mk. Münzgeld, nämlich zu Walpurgis u. zu Michaelis je 30 Mk. Geschoß u. 3¾ Mk. (an einen virdung vier mark) Münzgeld. Wollte er oder einer s. Beamten (anewaldin) sie zu einem höheren Geschoß zwingen od. ihnen Gewalt oder Unrecht tun, dürfen s. Männer u. Bgr sich dagegen verbünden u. einander helfen. Sollte er bei Lebzeiten s. beiden Söhne (Wenzel I. u. Ludwig I.) oder einen von ihnen s. Landes „gewaldig“ machen, so will er die Männer u. Bgr nicht anders an sie weisen, als daß sie bei den obigen Rechten verbleiben, dieweil er lebt. Solange aber diese Verabredung gilt, dürfen sich s. Männer u. Bgr zu s. Lebzeiten mit einander mit ihren Briefen verbinden, u. er will zu einer Beurk. der Wahrheit s. Siegel daran hängen⁴⁾. Z.: H. Stephan v. Parchewicz, H. Jeske v. Berndorff, H. Jeske Buzewoy, H. Rule Curdebus (Kurzbach), H. Apecz v. Czedlicz (Zedlitz), H. Heinr. Landisrona (Landskron) u. H. Hannos v. Schellendorf, hzgl. Landschreiber, Ausf. dieses. — A. d. i. Liegn. Ratsarch. befdnl. Bitschenschen Zinsb. (d. 15. Jh.), fol. 5 abgedr. b. Schirrmacher, Urkundenb. d. St. Liegn. etc., S. 75/77 u. irrtümlich u. d. 20. Febr. 1337 a. Bitschens Privilegienb. (ebenfalls i. Liegn. Ratsarch.), pag. CXXIV, b. Tzschoppe-Stenzel, Urkundensammel. z. Gesch. der Städte etc., S. 543/545. 5840

Febr. 21 (prox. iud. a. Mathie ap.). o. O. (Liegnitz, act.). Joh. Sarow, Vogt, u. die Schöffen i. Lignicz sc. Luther Colbil, Joh. Pussil, Nik. Pfutir, Thodricus (Dietrich) Duringus, Hanco Micheldorf, Joh. d. Lange u. Siffrid Culburn bek., daß vor ihnen i. gehegten Ding Dietrich Hartungi dem Cristan Hammonis ½ Lot (Vierdung?)⁵⁾ Gr. jährl. Zinses a. e. Garten, gelegen vor der St. Legnitz bei dem Allod des Peter Sybothonis in def Richtung nach Goldberg zu, aufgelassen hat⁶⁾. —

¹⁾ Wegen der Datierung s. Schirrmacher, Urkundenb. der St. Liegn. (1866), S. 77 Anm. 1. ²⁾ Vgl. dazu die Anm. 1 der Urk. v. 16. April 1337, Reg. 5888. ³⁾ Die Mark Pr. Gr. hatte 4 Vierd., 16 Lot, 24 Skot, 48 Gr.

⁴⁾ Inhaltl. fast wörtl. damit übereinstimmend ist die Urk. des Hzgs Boleslaw v. 16. April 1337 (s. das.) über den Schöß u. das Münzgeld der Landassen u. Städte i. d. Weichbildern Brieg, Grottkau u. Ohlau. ⁵⁾ „dimidium lottonem grossorum“. Das „lot“ steht auf einer Rasur, u. man könnte evtl. auch „fertonen“ lesen. Die spätere Dorsalnotiz besagt „litterae super medium fertonen“ etc. ⁶⁾ Die Urk. fehlt bei Schirrmacher, Urkundenb., der St. Liegn. etc.

Bresl. Staatsarch. Rep. 66 Urk. Bresl. Matthiasstift 120. Orig. Perg. Von den beiden Siegeln ist nur d. halbe S. d. Erbrichters (i. Schilde d. geschachte Helm) noch vorhanden. **5841**

Febr. 23 (i. vig. s. Mathie ap.). Bresl. (act.). Heinr. v. Hugowicz, Hptp. etc., bek., daß der Bresl. Bger Joh. v. Lubek 8 Mk. jährl. Einkünfte i. u. a. s. Allod Nuwinburk gen. (Kleinburg)¹) i. Bresl. Distr. an den Bresl. Bger, den Krämer Konr. v. Richinbach, für den von diesem in der Elisabethkirche gegründeten Altar vkft u. aufgelassen hat, so jedoch, daß Joh. v. Lübeck, s. Erben oder Nachfolger diese 8 Mk. Einkünfte gegen andere gleichwertige eintauschen können. Z.: Die Bresl. Ratm. Joh. v. Richinbach, Gysco Glesil, Albert v. Kanth, Gottfried Plessil, Nik. Lemberk, Gysco v. Brunswic, Paul Dumelose u. Lutheo v. Culpe, Notar etc. — Bresl. Stadtarch. Urk. PP 37. Orig. Perg., das jetzt durchschnitten, also kassiert ist, m. d. kgl. Fürstentumssiegel. Gleichzeit. Eintrag. i. Ält. Bresl. Landb. A (i. Bresl. Staatsarch. Rep. 16), fol. 32^b Nr. 165. **5842**

Febr. 26 (quarta fer. prox. p. f. s. Matthiae). Guhrau (act. i. Gura et dat. ibidem). Joh., Hzg v. Schl., H. zu Steinau, bek., daß im Gericht vor ihm u. s. Hofrichtern s. Getreuer Nik. gen. Chorangowicza für sich, für seine rechtmäßigen Nachfolger u. Erben, für alle Bauern u. Bewohner s. Dorfes Czichnaw gen. (Züchen b. Korangelwitz, Kr. Guhrau, vgl. Urk. v. 2. Mai 1311, Reg. 3204) alle Freiheiten u. Nutzungen rechtmäßig erstritten hat, welche einst s. Vorfahren auf d. ganzen Walde bzw. Heide Pogowist gen.²) gehabt haben, so wie dieses Pogwist in s. Rainen u. Grenzen völlig umschlossen ist. Diese rechtmäßig erworbenen u. nachgewiesenen Freiheiten u. Nutzungen verreicht u. schenkt nun der Hzg d. gen. Nik. u. s. Nachfolgern u. Erben auf immer zu ruhigem Besitz. Z.: Peter v. Gorin (Guhren, Kr. Steinau, vor 1818 Kr. Guhrau), Sbylut u. Christian Gebr. v. Czirna, Primislaus v. Brabow (! rect. Grabow)³), Konr. v. Schildaw, Woislaus v. Colsicz, ausgef. v. hzgl. Hofprotonotar H. Nik. v. Noslitz, Glog. Kan. u. Pf. zu Freystadt. — Transsumpt i. e. Urk. des Hzgs Konr. des Weißen v. Oels etc. a. d. J. 1475 i. e. Herrnstadt-Rützener Privilegienb. a. d. Ende d. 16. Jh. i. Bresl. Staatsarch. Rep. 135 D 390 c, fol. 19 (2. Zähl.). **5843**

Febr. 26 (quarto kal. Mart.). o. O. (dat. et act.). Bolco, Hzg v. Falkenberg, bek., daß er von H. Tylo, Meister oder Propst des Hospitals bei Nysa (Neisse), u. dessen Konvent e. Mühlstätte (molendinale) am Steinauer Wasser vor der St. Stinaua (Steinau, Kr. Neustadt O.S.) im Austausch gegen zwei Malter ständigen Zinses auf Dytmaris villa (Dittmannsdorf, Kr. Neustadt), welchen Zins Bauern und Schulze dieses Dorfes zu Michaelis nach Neisse ihrem Kl. zu bringen haben, gekauft hat. Veräußert er oder s. Nachfolger dieses Dorf, so soll auf Antrag u. in Übereinstimmung m. d. Hospitalbrüdern dieser Zins unter Bewahrung der Anfuhrverpflichtung anderswohin verlegt werden. Z.: Die hzgl. Getreuen Jenchin Kast. v. Grisow (Greisau b. Steinau O.S., Kr. Neisse), ferner Jesco, hzgl. Vogt (jedenfalls v. Steinau O.S.), der Schulze u. der Pf. v. Rudgeri villa (Riegersdorf, Kr. Neustadt) u. der Schulze v. Dittmannsdorf, sowie H. Joh. hzgl. Notar⁴). — Bresl. Staatsarch. Rep. 103 Urk. Kreuzherren Neisse 67. Orig. Perg. mit dem großen hzgl. Schildseiegel u. dem kleinen Adlerrücksiegel. **5844**

Febr. 26 (fer. quarta post Exsurge). Bresl. (act.). Heinr. v. Hugowicz, Hptm. etc., bek., daß vor ihm u. den Schöffen, den strengsten Herren Merbotho de Indagine (v. Hain), Konr. u. Joh. v. Borsnicz u. Mulich v. Riedeburk, Rittern, Poppe v. Hugowicz, Pascho Rynbabe (Reinbaben) u. Joh. Colmas i. gehegten Gericht Herm., S. des weil. Ritters Cunczco v. Richinbach, aus dringender Not, sowohl um sich u. s. Brüder mit ihrer (nicht gen.) Schwester, Ehefrau d. Ritters Kekilo (v. Czirn)⁵,

¹) Vgl. Landb. K. Karls IV. ed. Stenzel S. 64 Nr. 292. ²) in tota borra seu merica, quae vulgariter Pogowist nuncupatur. ³) 1321 Juli 13 u. 1326 Jan. 6 ist Zeuge bei dem obigen. Hzg Joh. v. St. ein Grymslaus v. Grabow, Regg. 4138 u. 4499. ⁴) Presentibus fidelibus nostris videlicet Jenchino, castellano de Grisow, item Jescone, aduocato nostro, sculteto et plebano de Rudgeri villa et sculteto de nostra villa Ditzmari. Vielleicht könnte man auch lesen: ferner Jesko Vogt, hzgl. Schulz (sc. v. Steinau), u. der Pfarrer v. R. etc., denn es ist auffällig, daß der Schulze vor dem Pfarrer in der Zeugenreihe hier steht. ⁵) Vgl. Heinr. Graf Reichenbach, Urkundl. Gesch. d. Grafen Reichenbach i. Schl. I (1906), S. 20, u. II (1907), S. 65/66.

wegen ihrer Abstattung a. d. väterl. Verlassenschaft auseinanderzusetzen, wie auch zur Tilgung der väterl. Schulden, da er nun in das entsprechende Alter gerückt u. v. s. Brüdern u. Schwestern als der älteste ihr gesetzmäßiger Vormund oder Versorger ist, mit besonderer Einwilligung seiner Brüder Joh., Konr. u. Nik. u. s. Mutter Gertrud¹⁾ das halbe Df Gnechowicz (Gnichwitz, Kr. Bresl.) m. allen Zugehörungen etc., Landleuten oder Einwohnern jeglichen Standes, m. d. Herrschaftsrecht u. der grundherrl. Gewalt, m. d. halben Patronatsrecht u. d. vierten Teil am Schulzenamt, so wie dieses halbe abgesonderte Dorf a. natürl. Erbfolge v. ihrem Großvater Hermann u. ihrem Vater Cunczko an ihn u. s. Brüder gelangt ist, für 500 Mk. Gr. poln. Zahl halb a. d. Bresl. Bger Nik. v. Sittyn u. halb a. Heinr., Joh. u. Nik., Söhne von dessen Bruder Jakob v. Sittyn, zu Erbrecht vkft u. aufgelassen hat unter Befreiung v. allen Ansprüchen oder Anforderungen, die darauf sie selbst od. vielleicht Heinr. v. Bebirstein oder Stephan, Sohn des H. Herm. v. Richynbach, insgesamt od. einzeln erheben könnten, wofür er für sich u. s. Brüder, sowie d. Ritter Heynaczko v. Richynbach u. Cunad v. Borsnitz sich verbürgen etc. Z.: Die obengen. Personen u. Lutko v. Culpe, Notar etc. — Bresl. Staatsarch. Rep. 16 Ält. Bresl. Landb. A, fol. 31^b Nr. 159. 5845

Febr. 27 (fer. quinta post Exurge). Bresl. (act.). Heinr. v. Hugowicz, Hptm. etc., bek., daß Nyc. u. Heinr. v. Smolez d. vierten Teil des Dfes gen. Sirdenie (Klein-Sürding?) i. Bresl. Distr. mit allen Zugehörungen etc. a. d. Bresl. Bger Nyc. v. Sittin erbl. u. frei vkft u. aufgelassen haben etc. Z.: Die Ritter Konr. v. Borsnitz u. Joh. (v. Borsnitz?), Joh. Colmas, Jesco v. Smolcz, Haso, Herm. v. Uweras Burgräf u. Lutheo v. Culpe, Notar etc. — Bresl. Staatsarch. Rep. 16 Ält. Bresl. Landb. A, fol. 32^b Nr. 164. 5846

Febr. 28 (fer. VI post f. s. Mathie ap.). Thorn (dat. et act. i. Thorun). Joh., K. v. Böhmen, gelobt, die v. Hochmstr d. Deutschen Ordens Dietrich v. Altenburg entliehenen 6000 Florentiner Goldgulden bis z. nächsten Michaelistag (29. Sept.) zurückzuzahlen. Es bürgen dafür Markgraf Karl v. Mähren u. eine Anzahl böhm. Barone unter Verpflichtung des Einlagers für jeden i. d. St. Breslau. — Abgedr. b. Graf Kaspar Sternberg, Umrisse e. Gesch. d. böhm. Bergwerke I. 2 (1837), S. 180/181 u. daraus u. a. auszügl. b. Emler, Reg. Boh. et Mor. IV, 158 Nr. 390. 5847

März 5 (Aschermittwoch). Bresl. Zu Ratm. werden gewählt Konr. v. Waczinrode (Weizenrodau), Dietr. d. Lange, Nik. v. Sittin, Jak. v. Opul (Oppeln), Peter v. Richinbach, Kristan v. Kant, Godeco v. Liegn. u. Haneo v. Krakau, desgl. zu Schöffen Heinr. v. Waczinrode, Deinhard, Tilo Niger (Schwarz), Nik. v. Niza (Neisse), Joh. Ledirsnider, Paul Dumlose, Nik. v. Lemberg (Löwenberg), Hellinbold v. Luchtendorf, Gisco v. Brunswig (Braunschweig), Haneo v. Glogau u. Herm. Schonhals. — Bresl. Stadtb. edd. Markgraf-Frenzel (C. d. Sil. XI), S. 11. 5848

März 6 (fer. quinta post d. Cinerum). o. O. (Wohlau; dat.). Franzko, Vogt v. Wohlau, u. die Schöffen Heinr. Trachinberg, Joh. d. Schuster, Konr. Zarthegarte, Simon Groloc, Ullmann Leritez d. Bäcker u. Heinr. d. Mälzer bek., daß vor ihnen i. gehegtem Gericht Walpurga, Witwe ihres Mitbürgers weil. Thimo, mit ihren sämtl. Kindern Thimo, Martin, Johann, Matczeho, Elisabeth u. Kath. wegen $\frac{1}{2}$ Mk. u. $\frac{1}{2}$ Skot jährl. Einkünfte, die der gen. Thimo als ein wahres Testament zu s. u. s. Kinder Seelenheil bei guter Gesundheit d. Kl. Leubus zu ewigem Besitz bestimmt hatte, die Verreichung getan hat. Der gen. Franzko, der verpflichtet ist, 1 Vierung jährl. a. Martinstag hieron zu entrichten, behält sich dabei jedoch vor, diesen Zins gegen eine entsprechende Geldsumme nach Abschätzung rechtlicher Leute abzulösen. Bis dahin wird dieser Vierung von s. Hufe, die einst der Frau Cuncinie gehörte, entrichtet; Bertold aber, Sohn d. Heyluschinne, ist gehalten, 4 Skot jährl. zu geben, die Qualuschinne 5 Gr. v. d. Gärten²⁾). — Bresl. Staatsarch. Rep. 135 D 207 (Leubuser Stiftskopiar a. d. 2. Hälfte d. 15. Jh.), fol. XXI^b. 5849

¹⁾ Gertrud stammte a. d. angesehenen Geschl. v. Wüsthube, s. Graf Reichenbach a. a. O. II S. 65 Anm. ***.
²⁾ Vgl. Stenzel, Bresl. Landb. K. Karls IV. S. 31 Nr. 66 u. Heftner, Urspr. u. Bedeutung der Ortsnamen etc. S. 160. ³⁾ Die Mark zu 48 Pr. Gr. poln. Zahl gerechnet, beträgt der jährl. Zins v. $\frac{1}{2}$ Mk. u. $\frac{1}{2}$ Skot, der Skot

März 9 (dom., qua cant. Invoc.). Leslau (Włocławek, Kujawien). Br. Dietrich v. Aldenborg (Altenburg), Hochmeister des Deutschen Ordens, bek., daß er die in der Burg Wyzschegrad (i. Ungarn) vor dem (s. ob. 1335 Nov. 21, Reg. 5521) eingeleiteten u. in Lesslaw abgeschlossenen Verträge in der Weise billigt, daß, wenn die ihm versprochenen Briefe genau so, wie dies i. der v. K. Kasimir v. Polen u. ihm u. dem Grafen Adolf de Monte (v. Berg) besiegelten Verabredung enthalten ist, ihm i. Thorn od. s. Bevollmächtigten bis zum nächsten Trinitatisfest (15. Juni) ausgehändigt sein werden, dann der Edle Otto v. Bergaw namens des Kgs Joh. v. Böhmen u. s. eigenen (sc. des Ordenshochmstrs) die in s. Händen befindl. Stadt u. Burg Brzesc (i. Kujawien, Brest) dem Könige v. Polen od. dessen Bevollmächtigten u. ebenso das Land Dobrzyn (Dobrin) dem Hzg (Władysław) v. Dobrzyn überweisen soll, andernfalls ihm od. s. Beauftragten wieder zurückgeben müsse. — Bresl. Stadtarch. Hs A 4 Liber annualium deuolutionis Slesie ad regnum et coronam Bohemie etc., Handschr. a. d. Ende des 14. Jh., fol. 25^b Nr. 22. Die entsprechende Verpflichtungsurk. K. Johs. v. Böhmen dd. 10. März (fer. sec. post domin., qua cant. Invoc.) 1337 (datum et actum in civitate Lesslaviensi), wonach Otto de Bergovo dann Brzesc (Brest) u. Dobrzyn an den Ordenshochmstr zurückzugeben hat, ist a. d. i. Königsb. Staatsarch. befindl. Orig. abgedr. b. Rzyszczewski u. Mueczkowski, C. d. Poloniae Bd. II (1852), S. 669/670 m. d. falsch aufgelösten Datum (die 9 mensis Martii¹⁾.

5850

März 10 (fer. II post Invoc.). o. O. (Leslau). Joh., K. v. Böhmen etc., verspricht namens der Bischöfe u. Kapitel v. Lebus u. Plock, daß dieselben die in dem Kriege zwischen dem Deutschen Orden u. K. Kasimir v. Polen erlittenen Schäden u. Unbilden dem Hochmstr u. s. Ordensbrüdern nicht nächtragen werden. — A. d. i. Königsb. Staatsarch. befindl. Orig. auszügl. b. Emller, Reg. Boh. et Mor. IV, 160 Nr. 395.

5851

März 11 (fer. tercia prox. post dom. Invoc.)²⁾. Bresl. (act.). Heinr. v. Hugowicz, Hptm. etc., bek., daß Peter Zewesil 4 Zinshufen s. Äcker i. Dfe Ilnicz (Ilnisch) i. Neumarkter Distr. m. allen Nutzungen u. Rechten dem Jakob v. Hundern (Hüner) u. dessen Schwester Kath. vkft u. aufgelassen hat. Z.: Die Ritter Andreas Radac, Konr. u. Joh. v. Borsnicz u. Joh. v. Reste, Joh. Colmas, Herm. v. Uwersa Burggraf u. Lutheo v. Culpe, Notar etc. — Bresl. Staatsarch. Rep. 16 Ält. Bresl. Landb. A, fol. 32^b Nr. 163.

5852

März 12 (IV id. Martii, p. a. III⁰). Avignon (dat. Avinione). P. Benedikt XII. befiehlt dem päpstl. Nuntius Galh. de Carceribus, in Gemäßheit des Befehls s. Vorgängers P. Joh. XXII. (sc. v. 5. Juni 1334, s. Reg. 5342) i. d. Prozeßsache des damaligen päpstl. Nuntius i. Polen, Peter v. Alvernia, gegen die Bresl. Domherren Nik. Bancz u. Heinr. v. Drogus, sowie gegen d. Bresl. Domkapitel u. einige besondere Mitglieder desselben, die in gewisser Zeit die Verwaltung der Kirchengüter geführt haben sollen u. deswegen vor d. päpstl. Hof gefordert worden waren, was ihnen aber s. Vorgänger zur Ersparung der Mühen u. Kosten erlassen hatte, nunmehr, als nach Polen bestimmter Nuntius, diesen Prozeß wieder aufzunehmen, die Beklagten dort zu vernehmen u. den ihm v. s. Vorgänger P. Joh. XXII. gewordenen Auftrag durchzuführen. — A. d. päpstl. Reg. abgedr. b. Theiner, Mon. Pol. et Lith. I, 388.

5853

März 12 (s. Gregorii p. ind. V). Posen (act. et dat. Posnanie). Joh., K. v. Böhmen, u. Kasimir, K. v. Polen, schließen auf 10 Jahre e. gegenseitigen Vertrag hinsichtlich der v. ihren Untertanen in den beiderseitigen Landen begangenen Gewalttätigkeiten, mit deren Erledigung die Hauptleute v. Breslau, Kalisch, Glogau u. Posen beauftragt werden, u. zwar sollen dieselben i. Einvernehmen unter sich vorgehen u. verhandeln, die Übeltäter zur gerichtl. Verantwortung 14 Tage nach geschehener Aufforderung an folgende Orte vorfordern, der Bresl. Hptm. nach Warthenberk (Groß-

ist $\frac{1}{24}$ Mk., 25 Gr. Hieran beteiligen sich Franczko mit 1 Vierdung = 12 Gr., Bertold mit 4 Skot = 8 Gr. u. die Qualuschinne mit 5 Gr. Also $12 + 8 + 5 = 25$ Gr.

¹⁾ Über die Sachlage selbst vgl. J. Caro, Gesch. Polens II (1863), S. 200 ff. ²⁾ In d. Vorlage fehlt die Angabe des Jahres; dasselbe ergibt sich aber aus den vorhergehenden u. nachfolgenden Urkunden.

Wartenberg), der Kalischer Hptm. (Starost) nach Ostrassow (Schildberg)¹⁾, der Glog. Hptm. nach Frowstath (Fraustadt, also damals noch zu Schlesien gehörig), der Posener Hptm. nach Koscian (Kosten i. Posen), wo die Beschuldigten sich unter dem Eide zweier unverdächtiger Zeugen rechtfertigen sollen. Tun sie dies nicht u. bleiben aus, so soll der betr. Hptm. die Burgen, Festen od. Besitzungen der Übeltäter belagern u. erstürmen; kann er es nicht allein, so soll ihm der Hptm., in dessen Bezirk die Beraubung geschehen ist, auf eigene Kosten dabei behilflich sein. Die eroberten u. eingenommenen Burgen u. Festen sollen völlig zerstört u. m. dem Erlös aus d. Verkauf der dazu gehörenden Güter die Geschädigten entschädigt werden, mit Ausnahme der Grenzburgen u. -festen, die dem Entscheide der Landherren (dominorum arbitrio temporalium) überlassen werden sollen, ob sie sie lieber zerstört oder unter Besetzung mit friedlichen Leuten für sich u. die Verteidigung der Lande nach zuvor geschehener Entschädigung der Geschädigten bewahrt haben wollen. Glückt es aber Räubern, aus e. Kgreich in das andere u. i. die Lande des andern Machtbereichs u. der dem andern untergebenen Fürsten zur Plünderung zu gelangen, so sollen sie v. d. Hptleuten beider Seiten auf den Märkten öffentl. angezeigt, gehindert u. womöglich festgenommen werden, weil sonst diejenigen, in deren Befestigungen u. bei denen diese Übeltäter gefunden werden, a. d. Eigenen die erfolgten Schäden innerhalb 2 Wochen ersetzen und den sonstigen Schaden bei der Verfolgung tragen müssen. Die Übeltäter selbst sollen in den Kgreichen Böhmen u. Polen, in allen Landen der beiden Kge, sowie der ihnen untergebenen Fürsten als geächtet gelten etc. o. Z. — A. d. jetzt i. Prager Staatsarch. befindl. Orig.²⁾ auszügl. abgedr. b. Emler, Reg. Boh. et Mor. IV, 161/162. Ält. Abdrucke i. C. d. Maj. Pol. II, 494/495, b. Dogiel, C. d. Pol. I, 3, Lüning, Cod. Germ. dipl. I, 1021, Ludewig, Reliqu. MSS V, 589, Böhmer, Reg. Imp. 204 Nr. 234.

5854

März 12 (fer. quarta i. f. b. Gregorii p.). Posen (dat. Posnanie). Joh., Kg v. B. etc., bek., daß er mit den Fürsten Otto u. s. einzigen Sohne Barnim, Hzgen v. Stettin, Pommern, Schlawien u. Kassubien, einen gegenseitigen, ewigen Bündnisvertrag dahin eingegangen ist, daß er auf Erfordern der Herzöge zu ihrer Hilfe nach ihren Landen 100 Bewaffnete, deren Schaden er zu tragen sich verpflichtet, zu schicken verspricht. Die Kosten für diese Bewaffneten haben die gen. Hzge zu tragen, wofür ihnen alle Beute zufallen soll; der auf dem Schlachtfelde (in campis) gemachte Gewinn jedoch soll nach der Anzahl der Helme geteilt werden. Die innerhalb seines Herrschaftsbereiches eroberten Festen sollen ihm gehören, solche im Gebiete der Hzge diesen, dagegen die im Gebiete Dritter halb ihm, halb den Hzgen. Ebenso sollen ihre sämtlichen Festen ihm frei u. offen stehen, sowie ihm wirksame Hilfe gewähren, umgekehrt ebenso s. Festen den Hzgen. Werden Festen v. ihnen durch die Feinde belagert od. umschanzt, so ist er verpflichtet, mit s. ganzen Macht ihnen zu Hilfe zu kommen, umgekehrt auch diese ihm. Auf beiden Seiten wird das Reich ausgenommen, gegen welches er keine Handlung unternehmen wird; von s. Seite nimmt d. Kg noch besonders aus den Erzbisch. v. Magdeburg, den erlauchten Fürsten Kasimir, Kg v. Polen, s. geliebten Bruder, den Hzg Rudolf v. Sachsen u. den Hochmstr Br. Dietrich v. Altenburg u. dessen Brüder v. Marienorden des Deutschen Hauses zu Jerusalem. Im übrigen gelobt er noch, daß, wenn er mit dem Kaiser Ludwig eine Versöhnung, Einigung oder i. d. Friedensverträge eingehen sollte, er die gen. Hzge in diese Versöhnung, Einigung oder Frieden miteinzuschließen auf keine Weise unterlassen wolle³⁾. o. Z. — Stettiner Staatsarch. Urk. Duc. Nr. 67. Orig. Perg. m. d. kgl. Reitersiegel u. d. Rücksiegel. Mod. Abschr. i. Bresl. Staatsarch. Acc. 63/16 Abschr. a. fremd. Arch.

5855

¹⁾ Schildberg, Bez. Posen, poln. Ostrzeszow, vgl. J. Caro, Gesch. Polens Bd. II (1863), S. 202 u. H. Wuttke, Städtebuch des Landes Posen (1864), S. 434. ²⁾ Abschr. a. d. Ende des 14. Jh. i. Liber annalium deuolutionis Slesie etc. i. Bresl. Stadtarch. Hs A 4, fol. 3/4. ³⁾ Ceterum promittimus bona fide, quod si nos cum Ludwico imperatore concordiam, conpositionem seu pacis federa inire contingat, prefatos duces eisdem, concordie, conpositioni seu paci intercludere mox nullatenus obmittemus. Vgl. auch J. Caro, Gesch. Polens II (1863), S. 220 Anm. 3.

März 12 (fer. IV i. f. b. Gregorii). Posen (dat. Posuanie). Otto u. s. einziger S. Barnim, Hzge v. Stettin, Pommern, Schlawien u. Kassubien, bek., daß sie mit Joh., Kg v. Böhmen etc., einen gegenseitigen, ewigen Bündnisvertrag eingegangen sind (es folgen nun sinngemäß dieselben Bestimmungen, wie in der vorhergehenden Bündnisurk. des K. Joh.). Auf beiden Seiten wird das Reich ausgenommen, gegen welches die Hzge keine Handlung unternehmen werden, von ihrer Seite nehmen sie noch besonders aus den Bisch. v. Kammin u. s. Kapitel, die Hzge v. Braunschweig u. Lüneburg, die Grafen v. Holstein u. die Herren v. Werle. Im übrigen wird der Kg v. B. keine Einigung oder Verhandlung m. d. Kaiser (Ludwig d. Bayern) versuchen, worin er sie nicht i. d. Bedingungen völlig gegen den Kaiser schütze u. ihnen hinsichtlich ihrer Handlungen ein erwünschtes Ergebnis zu Wege bringe¹⁾. o. Z. — A. d. jetzt i. Prager Staatsarch. befindl. Orig. auszügl. abgedr. b. Emler, Reg. Boh. et Mor. IV, 160 Nr. 396. Ält. Abdruck b. Sommersberg, Sil. rer. script. Bd. II, Mantissa dipl. S. 77/78.

5856

März 12 (a. d. mittwoche noch allir manne vasnacht). Bresl. (das ist geshen czu Breslaw). Heinr. v. Hugowicz, Hptm. etc., bek., daß Frau Margarete, Gattin des Jakob Shertilezan, mit Rat ihrer Freunde, sowie i. Gegenwart u. m. Zustimmung ihrer Söhne, H. Werners, Kreuzigers d. Johanniterordens, u. des Laien Jakob, 4 Mk. jährl. ewigen Zinses auf ihrem Vorwerke zu Shaleow (Schalkau) i. Bresl. Weichb., aber nicht von der dortigen Mühle zu leisten, an d. Bresl. Bgr Dytwin vfkft u. aufgelassen hat. Z.: Die Bresl. Ratm. Konr. de Waczinrode, Dietr. Lange, Nyc. de Sittin, Peczen v. Richinbach, Jak. de Opul (Oppeln), Crist(an) de Kanth, God(eco) de Nysa (Neisse), Hanco de Cracovia (Krakau) u. Lutheo de Culpen. — Bresl. Staatsarch. Rep. 16 Ält. Bresl. Landb. A, fol. 32 Nr. 162²⁾.

5857

März 20. Landesordnung des Kgs Joh. v. B. f. d. Fürstentum Breslau. — Diese b. Korn, Bresl. Urkdbuch S. 137 ff. unter d. 20. März abgedr. Urk. gehört vielmehr zum 26. März d. J., s. Reg. 5867.

5858

März 21 (fer. sexta a. Oculi). Bresl. (dat.). Joh., Kg v. B. etc., gelobt dem Bgrmstr, dem Rate u. der Gesamtheit der Bgrschaft der St. Glogau i. d. Wunsche der Förderung ihrer St., sie außer einem jährl. an s. kgl. Kammer in 2 Terminen (zu Walpurgis u. zu Michaelis) zu entrichtenden Zins v. 200 Mk. poln. Zählung in Münze nach Pr. Gr., mit keinen weiteren Abgaben zu belasten. o. Z. — Glog. Stadtarch. Abschr. d. 15. Jh. i. d. Glog. Stadtb. gen. Liber cum cruce, pag. 28. Mangelhafter Abdr. b. Minsberg, Gesch. der St. u. Fest. Glog. I, 361; auszügl. i. C. d. Sil. XXVIII, 22 Nr. 66.

5859

März 21 (fer. sexta post d. Rem.). Bresl. (dat.). Joh., Kg v. B. etc., gelobt, da seine St. Glogau mit ihrem Distr. u. ihren Besitzungen seiner besondern Herrschaft angegliedert worden ist, die selbe mit Territorium, Distrikt u. Besitzungen i. ihrer Gesamtheit ungeschmäler zu erhalten u. nichts davon zu entfremden oder entfremden zu lassen. o. Z. — Glog. Stadtarch. Orig. Perg., a. d. das Siegel jetzt fehlt. Mangelh. Abdr. b. Minsberg, Gesch. der St. u. Fest. Glogau I, 359 u. daraus m. denselben Fehlern i. d. Lehns- u. Besitzurk. Schles. edd. Grünhagen-Markgraf I, 145. Auszügl. i. C. d. Sil. XXVIII, 21/22 Nr. 65.

5860

März 23 (Oculi). Bresl. (dat.). Joh., Kg v. B. etc., bek. gegenüber dem Bgmstr, dem Rate u. der Gesamtheit der Bgrschaft der St. Glogau, daß er wegen ihrer ihm erwiesenen Ergebenheit

¹⁾ Ceterum sepedictus rex Boemie concordiam seu compositionem cum imperatore non attemptabit, quin placitis nos circa eum in omnibus tueatur et de factis nostris ordinet nobis finem adoptatum. Abschr. a. d. Ende des 14. Jh. i. d. Liber annualium devolutionis Slesie ad regnum et coronam Bohemie libere facte etc. im Bresl. Stadtarch. Hs A 4 fol. 47^b/48, woraus zu schließen ist, daß das Orig. dieser Urk. zusammen mit andern schles. Lehnurk. sich damals in Verwahrung des Bresl. Rats befunden haben wird. Im übrigen ist der Text dieser Schlußbestimmung in auffälliger Weise verschieden von dem in der Gegenurk. K. Joh. an gleicher Stelle stehenden Wortlaut, s. ob. S. 145 Anm. 3. ²⁾ Dieselbe Liste der Bresl. Ratm. i. C. d. Sil. XI (Bresl. Stadtbuch edd. Markgraf u. Frenzel), S. 11. Es ist dies die erste Eintragung in deutscher Sprache i. ältesten Landb. des Fürstentums Bresl.; auch die folgenden sind dann wieder in lateinischer Sprache erfolgt.

aus besonderer Gunst für ihr künftiges Gedeihen die zwischen ihrer Stadt u. der außerhalb ihrer Stadtmauern gelegenen Marienkirche (Dom) befindl. Neustadt ihrer Stadt einverleibt, sowie mit dem Gericht u. allen zu der Neustadt gehörigen Rechten u. Bestandteilen geschenkt hat, jedoch mit Ausnahme der Fischer u. Fischereien dasselbst, die er s. Herrschaft vorbehält. o. Z. — Glog. Stadtarch. Orig. Perg. m. d. großen kgl. Reitersiegel u. dem Adlerrücksiegel, sowie i. e. Abschr. a. d. 15. Jh. das. i. Kopialbuch gen. Liber eum cruce, fol. 31. Mangelh. Abdr. b. Minsberg, Gesch. der St. u. Fest. Glogau I, 357 u. auszügl. i. C. d. Sil. XXVIII, 22 Nr. 67. 5861

März 23 (Oculi). Bresl. (dat.). Joh., Kg v. B. etc., bek., daß er i. Anbetracht der großen Dürftigkeit, welche die Nonnen des St. Klarenkl. i. Glogau infolge sehr vieler Bedrückungen zu erleiden haben, ihnen erlaubt hat, 20 Mk. Einkünfte innerhalb oder außerhalb der St. i. Distr. Gl. mit eigenem Gelde od. durch Schenkung anderer zu erwerben etc. o. Z. — Bresl. Staatsarch. Rep. 79 Urk. Klarissinnen Glogau 9. Orig. Perg., sehr defekt, dessen S. gewaltsam abgerissen worden ist. Angef. b. Böhmer, Reg. Imp. 404, Nr. 782, Jacobi, Cod. epist. Joh. reg. Boh., pag. 99 Nr. 169 u. Emmer, Reg. Boh. et Mor. IV, 162 m. d. falschen Angabe „50 Mk.“ statt 20 Mk. 5862

März 23 (Oculi). Bresl. (act.). Joh., Kg. v. B. etc., bek., daß er alle Einlagerungslasten (stationes), die er u. s. Miterben rechtlich od. tatsächlich a. d. Allod gen. Wyssocka (Wessig bzw. Kundschatz)¹) i. Bresl. Distr. jetzt oder zukünftig haben oder haben könnten, für 50 Mk. Pr. Gr. poln. Zahl dem Bresl. Bgr. Joh. v. Nosin vkft hat. Er befiehlt deshalb s. Erstgeborenen, Markgraf Karl v. Mähren, dem Hptm. v. Bresl. u. allen s. Beamten, den Joh. v. Nosin, s. Erben u. Nachfolger m. d. Einlagerrecht auf gen. Allod nie zu belästigen. Z.: Die Ritter Otto v. Glubos (Glaubitz), Konr. v. Borsnicz, Ticzco v. Rydeburg u. Konr. v. Valkinhayn, Jesco v. Smolez u. Luthco v. Culpe, kgl. Notar u. Ausf. dieses. — Bresl. Stadtarch. Urk. BB 7. Orig. Perg., besiegt m. d. S. des Fürstentums Bresl. zu Erbe u. Sachen. Ferner gleichzeitige Eintragung i. Bresl. Landb. A (im Bresl. Staatsarch.), fol. 6^b. Angef. b. Jacobi, Cod. epist. Joh. reg. Boh., S. 98 u. b. Emmer, Reg. Boh. et Mor. IV, 162. 5863

März 23 (Oculi). Bresl. Joh., Kg. v. B. etc., befreit s. Stadt Beuthen v. Zoll u. v. anderen Abgaben in s. Stadt Glogau. o. Z. — Beuthener Stadtarch. Nr. 1. Orig. Perg., m. e. Rest des Siegels u. des Rücksiegels. Kurze Inhaltsangabe i. Worbs MSS (i. Bresl. Staatsarch. Rep. 135) Bd. XIV, 91, ferner i. Invent. der nichtstaatl. Arch. Schles. Bd. I (C. d. Sil. Bd. 24), S. 101. 5864

März 24 (IX kal. Apr., hora nona). Reichenbach (act. et dat. in pretorio civitatis Reichenbach). Nik. Resinwechsler, Heinr. Salzthower, Heinr. Isoldis, Arnold Balderami u. Nik. Nuwemeister, Ratm. zu Reichenbach, bek., daß H. Joh. v. Niza (Neisse), Propst des Hospitals, namens s. Kl. u. mit d. ausdrückl. Vollmacht s. Brüder Hartmann u. Nik. v. Tintez u. Peter v. Nymptsch sich m. Joh. Grite, Bgr in Reichenb., hinsichtlich des zwischen ihnen wegen e. ständigen Zinses v. 1½ Mk. auf e. Fleischbank zu Reichenb. obwaltenden Streitfalles zu endgültiger Entscheidung auf sie, die Ratm., geeinigt u. daß sie dahin entschieden hätten, daß Joh. Grite für sich u. s. Erben dem Propst Joh. v. Neisse für dessen Hospital wohlwollend den Zins einräumen solle, wofür ihm dieses 4 Mk. Gr. in zwei Terminen auszahlen u. die bereits v. diesem Zins erhobenen 3 Vierd. nachlassen würde. Beide Parteien erklärten sich damit einverstanden, u. der Propst hatte bereits 2 Mk. v. den 4 Mk. auf Peter Högerlini, den Besitzer dieser Fleischbank, vergangene Weihnachten angewiesen, worüber Grite hiermit quittierte; von den noch bleibenden 2 Mk. verspricht der Propst, 1½ Mk. nächsten Mich. u. die letzte halbe Mark nächste Weihnachten dem Joh. Grite auszuzahlen etc., wozu Joh. Gr. mit Joh. Golde vor d. gehegten Ding sich einverstanden erklärte. Z.: Die vorgen. Ratm. u. die Reichenb. Bgr Rudger Helwig, Echard d. Mälzer u. Joh. Klein (Parvi). — Bresl. Staatsarch. Rep. 135 D 261 (Kopialb. d. Neisser Kreuzherrenstifts a. d. 15. Jh.), fol. 103^b/104. 5865

1) Nach Stenzel, Landbuch K. Karls IV. des F. Breslau i. d. Abhandl. der Vaterl. Gesellschaft f. schles. Kultur 1842, S. 63 Nr. 288, gehörten Wessig u. Kundschatz früher zusammen. Wyssocka (sc. wies) = Hohendorf.

März 26 (fer. quarta p. Oculi). Bresl. (act.). Joh., Kg v. B. etc., bek., daß er s. Ritter Joh. Czamborii gen. v. Shiltberk (Schildberg, Kr. Münsterberg) sowohl wegen s. ererbten Geldes, das derselbe für ihn u. wegen der für ihn an verschiedenen Orten gemachten Schulden ausgegeben hat, dann auch wegen s. andern Schuldforderungen, bei denen er, der Kg, ihm in eigener Verpflichtung verschuldet ist, besonders aber auch i. Hinblick auf s. bewährten Dienste, die dieser ihm geleistet hat u. i. Zukunft leisten soll, um ihm dafür eine würdige Entschädigung zu geben, aus kgl. Freigebigkeit, aber mit voller Überlegung s. Df Streganowicz (Paschwitz)¹⁾ gen. i. Bresl. Distr. verreicht u. aufgelassen hat, so wie es an ihn, den Kg, der Bresl. Bgr Gisco v. Reste m. allen bzgl. Rechten u. Herrschaften (cum omnibus et singulis iuribus ducalibus et dominii) vkft. hatte, wie diese v. weil. Bisch. Heinr. v. Bresl.²⁾ u. v. weil. Hzg Heinr. (VI.) v. Bresl.³⁾, s. Schwager, an Gisco gekommen waren. Joh. Czamborii, seine Erben u. Rechtsnachfolger sollen dieses Df fernerhin mit allen Zugehörungen, Obmäßigkeiten, Einkünften, sämtlichen Zinsen, Einwohnern u. Bauern jedweder Stellung u. Lage, bebauten u. unbebauten Äckern, so wie das Df in s. Grenzen gelegen u. an ihn, den Kg, gekommen ist, m. d. Geld- u. Getreidegeschossen, sogar auch m. d. Münzgeldern u. jedweden Steuern, die er durch sich selbst oder s. Offiziale auferlegen könnte, zu vollem Dominalrechte (cum iure plenari et dominio) frei u. geruhig auf immer besitzen. Zu weiterer Bekräftigung läßt der Kg s. Siegel des Fürstentums Bresl. zu Erbe u. Sachen anhängen. Z.: Die Ritter Otto v. Glubos, Heinr. v. Hugowicz, Andreas Radag, Konr. v. Borsnitz, Tieczko v. Rydeburk u. Konr. v. Valkinhayn, Luthco v. Culpe, kgl. Notar i. kgl. Fürstentum Bresl.⁴⁾, Ausf. dieses. — Bresl. Staatsarch. Rep. 16 Ält. Landb. d. F. Bresl. A, fol. 6^b Nr. 44. 5866

März 26 (i. crast. ann. b. Mar.). Bresl. (dat.). Joh., Kg v. B. etc., bestimmt, daß zum Nutzen u. zur Notdurft s. Landes (sc. des Fürstentums Bresl. bzw. Schles.) folgende Punkte beobachtet werden: 1) Alle ungewöhnl. u. neu aufgerichteten Zölle i. d. Landen der Fürsten (sc. v. Schles.) zu Wasser u. zu Lande sollen gänzlich abgeschafft werden. 2) Alle i. Oderfluß irgendwo errichteten Wehre (obstacula) sollen entfernt u. der Wasserlauf auf e. Breite v. 16 Ellen u. 1 Hand zur bequemen Durchfahrt der Schiffe zw. Brieg u. Krossen verbreitert werden. 3) Geschehen Räubereien aus d. Landen irgend welcher Fürsten oder Landherren u. verweigern diese trotz Ersuchens des Bresl. Hptms den Beraubten sofortige Justiz, dann soll d. Hptm. die Räuber u. Übeltäter wegen d. begangenen Raubes oder jedweden andern Kriminalvergehens z. gebührender Genugtuung an Sachen u. Leib strafen, sowie auch die, welche solche Räuber hegen, mit ähnlicher Buße treffen. 4) Wegen der Schulden d. Hzgs Bolko v. Münsterberg u. s. Bgr soll den Bresl. Bgrn der schuldige Rechtsbeistand geschehen. 5) Die Brücke zu Symansdorf (Simsdorf a. d. Weide, Kr. Trebnitz) soll für den gemeinsamen Verkehr wiederhergestellt u. bauständig gehalten werden. 6) Zur Besserung der Wege rund um d. St. Bresl. auf e. Meile soll 4 J. hindurch v. jedem i. Bresl. ein- u. ausfahrenden Lastwagen 1 kl. Pf. erhoben werden. 7) Jeder Kan. u. Kleriker, der gegen einen i. d. St. Bresl. wohnenden Laien wegen sachl. od. körperl. Be- schädigung oder in Civil- u. Kriminalsachen u. in Dezemangelegenheiten zu klagen hat, ausgenommen in Fällen, die das Kirchenrecht (ecclesiastica sacramenta) berühren, muß die Bresl. Ratm. gerichtl. in Anspruch nehmen, die den Kleriker, der kein geistl. Gericht anrufen darf, vollständig befriedigen müssen. Verschaffen die Bresl. Ratm. dem geschädigten Kleriker keine billige Genugtuung, dann soll dieser den Bresl. Hptm. um gerichtl. Schutz anrufen; wird er auch v. diesem verweigert, dann darf er gegen den Laien mit der kirchl. Zensur od. dem Interdikt vorgehen. Wohnt der schuldige Laie i. Distr. od. Territorium außerhalb d. St. u. genießt er nicht das Bgrrecht, dann soll der Kleriker den Bresl. Hptm. zur Erlangung gerichtl. Sühne zur Hilfe rufen, u. wird ihm diese gewährt, muß er sich damit zufrieden geben, ohne daß das kirchl.

¹⁾ Vgl. Stenzel, Landb. K. Karls IV. des F. Bresl., S. 33 Nr. 78.

²⁾ Diese Urk. ist unbekannt. ³⁾ Urk. v. 10. April 1312, Reg. 3268. ⁴⁾ „Notario nostro in ducatu nostro Wrat.“, während es sonst für gewöhnlich heißt „notario terre Wrat.“

Interdikt erfolgen darf. Wird ihm d. Rechtsbeistand v. Hptm. vorenthalten, dann darf d. Schuldige durch die kirchl. Zensur zur Genugtuung gezwungen werden. 8) Wenn Vasallen od. Landsassen des Bresl. Landes i. d. St. Bresl. gekommen sind, dann müssen sie in gegen sie angestrengten Prozessen vor dem Bresl. Stadtgericht zu Recht stehen. 9) Die Schuld der 700 Mk., für welche Hzg Bol. v. Liegnitz St. u. Land Ohlau zum Unterpfand setzte, müssen eingefordert u. St. u. Distr. in Pfandbesitz genommen werden, wie dies die v. Hzg Bol. u. d. St. Ohlau hierüber ausgefertigte Urk. näher besagt¹⁾. 10) Der Bresl. Hptm. soll in Übereinstimmung m. d. Bresl. Rat über alle Einkünfte u. Nutzungen des Hzgtums Bresl. inner- u. außerhalb der St. nachforschen u., wo sie immer gelegen sind, sich erkundigen. 11) Alle schädl. u. gefährl. Höfe (d. h. die befestigten Burgställe) sollen v. Bresl. Hptm. zerstört werden. Z.: Die kgl. Räte H. Arnold v. Blankinhaym, H. Otto v. Bergow, H. Joh. v. Klingenberk, H. Joh. Czamborik (v. Schildberg), H. Gysco v. Reste u. H. Mag. Hermann, kgl. Protonotar u. die Ratm. d. kgl. St. Bresl. — A. d. i. Bresl. Stadtarch. Urk. D 12^a befdnl. Orig. Perg., a. d. das kl. kgl. S. m. d. Adlerrücks. hängt, abgedr. b. Korn, Bresl. Urkdbuch, S. 137/139 m. d. falschen Datum März 20. Ält. Abdr. b. Lüning, Reichsarch. tom. XIV, 312 u. auch sonst in vielen Abschriften vorhanden u. vielfach auszüglich angeführt.

5867

März 27 (fer. quinta a. Letare). Bresl. a. d. kgl. Burg (dat. et act. i. Wrat. in domo regali). Joh., Hzg v. Schl. u. H. v. Steinau²⁾, bek., daß er s. Land Gora (Guhrau) m. Stadt u. Burg, Territorium, Vasallen, allen u. jeden Nutzungen — im einzelnen genau angegeben — dem Kg Joh. v. Böhmen, dessen Erben u. Nachfolgern a. d. Krone B. gegen 1000 Mk. Pr. Gr. poln. Zahl vfkft hat. Diesen ganzen Guhrauer Besitz habe d. Kg ihm zugl. mit der v. s. Bruder Hzg Konr. v. Oels³⁾ ausgelösten Stadt Frowenstat (Fraustadt) auf Lebenszeit zu, ungeschmälertem Besitz verliehen, wobei aber Land u. St. Fraustadt m. Vasallen u. Männern dem Kg u. s. Nachfolgern a. d. Krone sogleich den Lehnseid zu leisten haben, wogegen er gelobt, dieselben bei ihren alten Rechten u. Freiheiten ungeschmälert zu bewahren. Hierfür hatte d. Kg ihm versprochen, alle s. (des Hzgs) Vasallen, Lande, Städte u. Männer bei ihren Freiheiten u. Privilegien zu bewahren, so wie es bei den andern Fürsten Polens, s. (d. Kgs) Vasallen, der Fall ist usw. Z.: Die edlen Herren Otto v. Bergow, Konr. v. Borsnicz, Otto v. Globus (Glaubitz), Peter v. Drossen, Wolfram v. Panowicz, Otto v. Malticz, Luthold v. Lobyn u. Nik., Vogt v. Steinau, u. a. v. — A. d. jetzt i. Prager Staatsarch. befdnl. Orig. abgedr. m. Siegelbeschreibung b. Grünhagen-Markgraf, Lehnsh. u. Besitzurk. Schles. I, 145/147. Ältere Abdrucke u. a. b. Lüning, Reichskanzlei I Forts. I, 292, Sommersberg, SS. rer. Sil. I, 874 u. Cod. dipl. Maj. Pol. II, 495; auszügl. b. Emller, Reg. Boh. et Mor. IV, 163/164.

5868

März 28 (fer. sexta a. Letare). Bresl. (dat.). Heinr., Hzg v. Schl., H. [von Fürstenberg und] v. Jauer, bek., daß Burg u. Städtchen Kant (Kanth, Kr. Neumarkt) u. das Allod Camerendorff (Kammendorf b. Kanth) m. allen verpfändeten u. noch zu verpfändenden Zugehörungen, wie dies alles s. Vater (Hzg Bolko I. † 1301) u. s. Brüder (Hzg Bernhard † 1326 u. Hzg Bolko II. v. Münsterberg † 1341) besessen u. gehabt haben⁴⁾ u. ihm zur Nutznießung auf Lebenszeit v. Kg v. Böhmen überlassen worden ist, nach s. Tode an diesen u. s. Nachfolger zurückfallen sollen. o. Z. — A. d. jetzt i. Prager Staatsarch. befdnl. Orig. abgedr. b. Grünhagen-Markgraf, Lehnsh. u. Besitzurk. Schles. I, 88, wodurch sich die früheren Abdrucke u. Auszüge b. Lüning, Balbin, Rieger etc. erledigen.

5869

März 28 (fer. sexta a. Letare). Bresl. (dat.). Heinr., Hzg. v. Schl., H. zu Fürstenb. u. Jauer, bek., daß jeder Burggraf od. Hptm., den er für Burg u. Städtchen Kant (Kanth, Kr. Neumarkt) ernennt, dem Kg Joh. v. Böhmen oder, falls dieser fern ist, den Ratmannen der St. Bresl. den

¹⁾ Diese Schuldurk. des Hzgs Boleslaus u. d. St. Ohlau über 700 Mk. hat sich anscheinend nicht erhalten.

²⁾ Grotewind, Stammtaf. der schles. Fürsten II, 11. ³⁾ Grotewind a. o. O. II, 9. ⁴⁾ Vgl. die Urk. v. 22. Nov. 1321, Schles. Reg. Nr. 4168.

Treueid leisten muß, damit nach s. Tode, wenn er sterben sollte, bevor Kanth ausgelöst ist, der Burggraf dem Kge od. dessen Nachfolgern mit Burg u. Städtchen als s. Herrn gehorcht. o. Z. — Bresl. Stadtarch. Hs A 4 Liber annualium devolutionis etc. (Kopialb. a. d. Ende des 14. Jh., enthaltend Urkundenabschriften betr. die Lehnsvorhältnisse der schles. Fürsten zur böhm. Krone), fol. 40^b. Ein nicht korrekter Abdruck m. d. falschen Jahreszahl 1336 u. ohne Tagesangabe b. Ludewig, Rel. MSS VI, 8 u. b. Lünig, Cod. Germ. dipl. I, 1017. 5870

März 28 (in Quadragesima fer. sexta a. Letare). Bresl. (dat.). Heinr., Hzg v. Schl., H. v. Fürstenberg u. Jauer, bek., daß er s. Bgr i. d. St. Kanth, s. Ritter, Rittermäßigen u. Vasallen, die i. d. Distr. dieser Stadt wohnen, gerechterweise, wie es Sitte u. Recht i. diesem Distr. ist, entlassen wolle, u. dies hiermit gelobe. Z.: H. Heinr. Ritter v. Rideburg, H. Herm. Ritter v. Zydelicz (Seidlitz), H. Heinr. Ritter vom Swin (Schweinichen), H. Friedrich v. Bibirsteyn, Heinr. v. Vroburg, Kunad v. Zedelicz, H. Joh. v. Gliwicz (Gleiwitz), hzgl. Protonotar. — Bresl. Diözesanarch. Urk. DD 21. Orig. Perg. m. d. zerbrochenen großen Fußsiegel des Ausst. u. dem Helm-rückseig. 5871

März 29 (sabb. ante Letare). Bresl. (dat.). Joh., Kg. v. B. etc., bek., daß er auf Bitten der Ratm. s. St. Bresl. das dreimal i. J. stattfindende Landgericht des Vogtes, „voytding“ gen., da es der Rechtspflege in vielem hinderlich ist, sowie auch die Bestimmung für immer aufgehoben habe, daß nach dem Tode der Eltern, „noch totir hant“ gen., wenn die Erben vor Gericht wegen der hinterlassenen Schulden gefordert wurden u. die Schulden leugneten, der Gläubiger dieselben mit 6 Eideshelfern bezeugen mußte. Z.: Die HH. Otto v. Bergow, Arnold v. Blankenheim, Joh. v. Clingenberg, Joh. Czamborii, Heinr. v. Hugwicz, Kunad v. Falkinhain, Gisko v. Reste. — A. d. i. Bresl. Stadtarch. Urk. D 23 befindl. Orig. Perg. m. d. kgl. Reiter- u. d. Adlerrittsiegel abgedr. b. Korn, Bresl. Urkb. I, 139 u. vorher i. d. Zeitschr. f. Gesch. u. Alt. Schles. Bd. VI, S. 373. 5872

März 30 (Letare). Bresl. (dat.). Joh., Kg v. B. etc., an die Fürsten u. s. Freunde, die Hzge v. Liegnitz, Jauer, Münsterberg, Schweidnitz, Oels, Sagan, Steinau, Falkenberg, Oppeln, Beuthen, Strehlitz, Ratibor u. Teschen, sowie die übrigen der Lande Schlesiens, Glogau u. Oppeln: Er habe m. d. Bisch. Nanker, dem Kapitel, dem übrigen Klerus u. den Untergebenen der Bresl. Diözese Frieden geschlossen, die Kirche u. deren Güter i. s. Schutz genommen u. sich verpflichtet, die althergebrachten Rechte u. Freiheiten der Kirche zu wahren u. in Schutz zu nehmen, gegen jedermann zu verteidigen u. den geistl. Gütern neue Steuern, Lasten od. Kollektien nicht aufzuerlegen. Er verlangt, wer Ansprüche an die Kirche habe, solle sie aus Liebe zum Bisch. u. der Geistlichkeit aufgeben u. deren Freiheiten u. Rechte achten. Er bittet daher die Vorgen., sich f. ihre Gebiete ebenfalls danach zu richten u. irgend welche Schädigungen nicht zuzulassen, denn wenn s. Bitte u. Willensmeinung nicht beachtet würde, so habe er seinem Bresl. Hptm., H. Herm. v. Hugewicz, wie sie wissen sollen, durch Befehl fest aufgetragen, der Kirche mit Rat u. Tat den geeigneten Schutz zu leisten¹⁾. — Bresl. Diözesanarch. Liber Niger (Kopialb. d. Bresl. Domkapitels a. d. Mitte des 15. Jh.), pag. 452. Angef. b. Stenzel, Chron. princ. Pol. i. SS. rer. Sil. I, 132 Anm. 4 u. daraus b. Emler, Reg. Boh. et Mor. IV, 164/165. 5873

März 30 (Letare). Bresl. (act.). Joh., Kg v. B. etc., bek., daß er s. Bresl. Vasallen Jesco v. Smolez (Schmolz) wegen s. getreuen Dienste die Schenkung v. 5 Hufen Wald, Gebüsch u. Wiesen, birchecht gen., mit Weiden, Gewässern, Stümpfen, Fischereien etc. i. s. kgl. Besitzungen zu Ransin (Ransern) i. Bresl. Distr., wie alles ihm durch s. Schwager, weil. Hzg Heinr. VI., H. v. Bresl. zugefallen ist²⁾, bestätigt u. a. kgl. Gnade bewilligt hat, solange v. diesen Waldungen, Wiesen, Wässern etc. die Nutznießung zu haben, bis er (d. Kg) od. s. Erben³⁾ dem J. v. Sm.

¹⁾ Siehe auch w. unt. 1337 Juli 13. ²⁾ Weder die Urk. Hzg Heinr. VI. v. Bresl. v. 5. Febr. 1315 betr. Ransern, Reg. 3467, noch v. 22. Mai 1326, Reg. 4539, dürften hierfür in Betracht kommen. Es scheint auch über diese Schenkung Hzg Heinr. keine Urk. ausgestellt gewesen zu sein, denn K. Joh. sagt: „ut de hoc sumus plenius informati.“ ³⁾ Fassung 1 hat den merkwürdigen Ausdruck „nos aut coheredes nostri“.

oder s. Erben 30 Mk. Pr. Gr. poli. Zahl bar ausgezahlt haben, worauf dann die gen. Hufen in s. Herrschaftsrecht völlig zurückkehren. Z.: Die Ritter Otto v. Glubos, Joh. Czamborii, Heinr. v. Hugowicz, Konr. v. Borsnicz, Andreas Radac u. Cunad v. Valkinhayn (Falkenhain), sowie Luth(co) v. Culpe, Notar d. Bresl. Landes, Ausf. dieses. — Bresl. Staatsarch. Rep. 16 F. Bresl. Ält. Bresl. Landb. A, fol. 7 in gedrängter Fassung u. wieder ausgestrichen, desgl. fol. 7^b in der oben benutzten Wiedergabe. Laut Text hing a. d. Urk. auf kgl. Befehl das Siegel d. Hzgtums Breslau zu Erbe u. Sachen.

5874

März 30 (Letare). Bresl. (act.). Joh., Kg v. B. etc., bek., daß er s. getr. Ritter Tammo v. Stercza wegen der erwiesenen Dienste, die er s. Schwager Hzg Heinr. VI. v. Schl., weil. H. v. Bresl., vielfach erwiesen hat u. nebst s. Nachkommen ihm (dem Kge) u. s. Miterben¹⁾ in schuldiger Treue um so eifriger tun soll, alle hzgl. Rechte auf s. Gütern zu Melashicz (Meleschwitz) i. Bresl. Distr., wie er sie durch Urk. Hzg Heinr. VI. nachweisen kann²⁾, aus kgl. Gunst bestätigt hat. Z.: Die Ritter Otto v. Glubos, Joh. Czamborii, Heinr. v. Hugowicz, Konr. v. Borsnicz, Cunad v. Valkinhayn u. Tieczko v. Rideburk, sowie Luth(co) v. Culpe, kgl. Notar, Ausf. dieses. — Bresl. Staatsarch. Rep. 16 Ält. Bresl. Landb. A, fol. 7. Laut Text hing etc. wie vorher. Angef. b. Jacobi, Cod. epist. etc., S. 99.

5875

März 30 (Letare in Quadragesima³⁾). Bresl. (dat. Wrat.). Bolezlaus, Hzg v. Schl., H. v. Liegn. u. Brieg, bek., daß H. Stephan v. Lexandrowiez⁴⁾, Krakauer Kan. u. Leutpfarrer i. hzgl. Städtlein Bernstadt (plebanus plebis ecclesie in Beroldi ciuitate, opido nostro) zur Vermehrung des Gottesdienstes durch die Ausstattung eines zu Ehren der h. Maria errichteten Altars i. d. Pfarrkirche zu B. u. dessen Altaristen, wie er dies in seinem letzten Willen anzuordnen gedenkt, von Borwogius, Sohn des weil. Otto v. Losow (Lossen) um 73 Mk. u. 8 Sk. Pr. Gr. einen jährl., ewigen Zins v. 10 Mk., zahlbar i. B. jährl. zu je 3 Mk. u. 8 Sk. zu Walpurgis (1. Mai), zu Barth. (24. Aug.) u. zu Martini (11. Nov.), auf dessen Gütern od. dem Dfe Smarcowicz prope Namislaniam (Marchwitz b. Namslau), unter Gewährleistung durch den Schulzen, die Bauern u. Bewohner dieses Dorfes bei Strafe der geistl. Zensur u. unter Einwilligung seitens Fr. Elisabeth, Witwe des gen. Otto u. Mutter des Borwogius, gekauft hat. Der Hzg bestätigt als Herr des Landes, in dem das Dorf u. die Einkünfte gelegen sind, diesen Vertrag u. verreicht per capu- cium dem Stephan u. in dessen Person dem Altaristen, den derselbe i. s. Testament damit bedenken wird, diesen Zins. Z.: Die hzgl. Vasallen Merboth v. Hayn, Gnemir v. Stachow, Tammo v. Stercza, Dirseco Mrokotha, Dietrich v. Baruth, Arnold v. Gerlachisheim, Mroczko v. Marschowicz u. Nik. hzgl. Hofnotar, Ausf. dieses. — Bresl. Staatsarch. Rep. 33 F. Oels III. 22. A (Ält. Oelsner Kopialb. a. d. 2. Hälfte des XIV. Jahrh.), pag. 69/71.

5876

März 30 (Letare). Bresl. (dat.). Heinr., Hzg v. Schl., H. zu Fürstenberg u. Jauer, bek., daß ihm Kg Joh. v. B. gestattet hat, von der Stadt Zittau, sowie von den Gütern ihrer Bgr u. Bewohner v. jeder Mk. 1 Lot Gr. als Geschoß einzuziehen, wofür er verspricht, die eine Hälfte dieses ganzen i. Namen des Kgs erhobenen Geldes von den 2000 Mk., für die ihm gewisse zum Schloß Kanth gehörige Güter u. Besitzungen verpfändet worden sind, abzuschreiben, die andere Hälfte aber bar an den Kg abzuführen. o. Z. — Abgedr. a. d. jetzt i. Prager Staatsarch. befindl. Orig., a. d. das gewöhnl. hzgl. S. hängt, b. Grünhagen-Markgraf, Lehns- u. Besitzurk. Schles. I, 88/89 m. d. falsch aufgelösten Datum März 28⁵⁾; früherer Abdr. b. Köhler, Cod. dipl. Lusatiae Super. Bd. I (2. Aufl.), S. 318/319, wodurch sich die Abdr. b. Balbin, Lünig, Ludewig, Hoffmann erledigen. 5877

¹⁾ „nobis et nostris coheredibus“, vgl. dazu S. 150 Ann. 3. ²⁾ Eine Urk. darüber scheint nicht mehr vorhanden zu sein.

³⁾ Die Urk. selbst ist ohne Jahresdatum. Da aber i. d. Urk. v. 21. April 1337, s. w. unt., ausdrücklich auf die obige Bezug genommen wird u. Hzg Bol. um diese Zeit i. Gefolge des Kgs Joh. v. B. in Bresl. weilt, so ist das Jahr 1337 als das Ausstellungsjahr jedenfalls anzusehen.

⁴⁾ Ein Stephan v. Lexandrowiez kommt i. d. Urk. v. 30. Jan. 1317, Reg. 3656, als Notar des Hzgs Konr. I. v. Oels-Namslau vor, s. a. weit. unt. 1337 April 21, S. 157 Ann. 4.

⁵⁾ Ebendas. S. 89 Z. 7 v. ob. ist hinter defalcare das versehentlich ausgelassene „debemus“ zu ergänzen.

März 30 (Letare). Glogau (act. et dat. i. Glogovia). Peter v. Drossyn, kgl. Hptm. i. Glog., bek.¹⁾, daß vor ihm Peczco, Sohn des weil. Glog. Bgrs Joh. Ekilmann, eine Hufe i. Dfe Cerba (Zerbau) b. Glog., auf der andern Seite des Oderflusses gelegen, s. Mutter Kath. freiwillig aufgelassen hat. Er bestätigt diese Auflassung etc. Z.: Die HH. Joh., Pf. v. Gramczyc (Gramschütz, Kr. Glog.), u. Gisilher, Pf. der Glog. Kirche, sowie die Glog. Bgr Dietrich Steynkelr, Bartusco Swantonis, Nik. Symonis u. Joh. Grello, der diesen Brief schrieb. — Glog. Ratsarch. Orig. Perg. m. d. Hauptmannschaftssiegel (vgl. die Beschreibung b. 1337 Juli 28). Auszügl. i. C. d. Sil. XXVIII, Die Inventare der nichtstaatl. Archive Schlesiens. II. Kreis u. Stadt Glogau ed. Wutke (1915), S. 22 Nr. 68.

5878

März 31 (fer. sec. p. Letare). Bresl. (act.). Joh., Kg v. B. etc., bek., daß er s. getr. Bresl. Vasallen Joh., Heinr. u. Peter, Gebr. gen. Colmas, z. Belohnung ihrer nützl. Dienste alle s. Rechte, kleine u. große, die obersten u. untersten Gerichte, m. allen denkbaren Zahlungen, ausgenommen jedoch das Münzgeld, welches er sich u. s. Erben vorbehält, auf ihren wüsten Gütern Colin (Kolline, Vorwerk zu Gohlau)²⁾ i. Neum. Distr. aus kgl. Freigebigkeit zu ewigem Besitz geschenkt hat. Z.: Heinr. v. Hugowicz, Bresl. Hptm., Konr. v. Borsnicz, Konr. v. Valkinhayn, Andreas Radac, der Bresl. Bgr Gisco v. Reste, Jesco v. Smolez u. Lutheo v. Culpe, Notar d. Bresl. Landes, Ausf. dieses i. Auftrage d. Heinr. v. Hugowicz. — Bresl. Staatsarch. Rep. 16 Ält. Bresl. Landb. A, fol. 47 Nr. 275. Auszügl. aus älteren Drucken b. Emler, Reg. Boh. et Mor. IV, 165. 5879

März 31 (fer. sec. p. Letare). Bresl. (act.). Heinr. v. Hugowicz, Hptm. etc., bek., daß der Bresl. Bgr Nik. v. Nysa (Neisse) das Allod Parvum Buchwalt (Buchwäldechen)³⁾, aus 4 Hufen Acker bestehend, i. Neum. Distr., wie dies vordem durch den Bresl. Bgr, den Krämer Konr. v. Rychinbach, dem Heinr. gen. Kule u. dessen Nachkommen gegen e. ewigen jährl. Zins v. 6 Malter Gerste, zahlbar zu Martini i. Bresl. i. d. Haus des Nik. v. N., ausgesetzt u. aufgelassen worden war, laut Urk. d. weil. Hzgs Heinr. v. Bresl.⁴⁾ dem Marienk. a. d. Sande b. Bresl., mit diesem Zins der 6 Malter Gerste, lieferbar an dasselbe, zu s. u. s. Vorfahren Seelenheil als e. Test. m. d. Pfändungsrecht geschenkt hat. Z.: Die Ritter Otto v. Glubos, Andr. Radac, Alb. v. Pak, Konr. v. Borsnicz, Tycezo v. Rydeburg, Joh. v. Borsnicz, Joh. v. Reste u. Konr. v. Falkinhayn, Otto v. Borsnicz u. Luthco v. Culpe, Notar des Bresl. Landes. — Bresl. Staatsarch. Rep. 16 Ält. Bresl. Landb. A, fol. 35 Nr. 182, ferner Rep. 135 D 17 (Cop. Auth., Kopialb. des Bresl. Sandstifts a. d. 15. Jh.), fol. 32 Nr. 71 u. i. e. Abschr. a. d. 16. Jh. i. D 18 (Rep. Heliae), p. 290. 5880

April 1 (fer. tert. p. Letare). Bresl. Abrechnung der Ratm.: Einnahmen a. 6 Kolleken 2051 Mk. 5 Sk., v. gesamten Stadtzins 139 Mk., v. Straf- u. Innungsgeldern 40 Mk. 8 Sk., v. d. Erb- u. Landvogtei 27 Mk. nach Abzug der Ausgaben, von den Tuchkammern 630 Mk. Gesamteinnahmen 2887 Mk. Ausgaben: dem Kge (Joh. v. B.) a. Walpurgistag (Mai 1) 300 Mk. f. Kolleken u. Münzgeld, die H. Hinko (v. Duba, Herr) v. Nachod einnahm, dem Kge a. Michaelstag (Sept. 29) 220 Mk. als Kollekte, dem Kge nach Prag geschickt 600 Mk., zur Ehrung d. Kgs, als er nach Bresl. kam (Anf. Jan. 1337) 165 Mk. 15 Sk., s. Sohne dem Markgrafen (Karl IV.) 25 Mk. zur Ehrung, 3jähr. Abgabe v. 1320 Mk. v. Walp. an mit 143 Mk. 4 Sk., zur Ehrung der bayr.⁵⁾, poln. (d. h. oberschl.⁶⁾, böhm.⁷⁾ Fürsten u. anderer Herren 120 Mk. 3 Vierd., f. Gemeinkosten 120 Mk. 1 Vierd., zum Heereszug nach Österreich 79 Mk. 2 Sk., Münzverlust an kl. Gr. 65 Mk., dem

¹⁾ Er urkundet mit „Nos“. ²⁾ Vgl. Landb. K. Karls IV. ed. Stenzel S. 55 Nr. 217. ³⁾ Dieses Allod Buchwäldechen hatte auch die Beinamen Katzenzinder u. Igeljagd, cf. u. a. Knie's Topograph. Übersicht v. Schl. (2. Aufl.) S. 64 u. K. Karls IV. Landb. ed. Stenzel S. 49 Nr. 182. ⁴⁾ Durch Urk. v. 1. Juni 1312 schenkte Hzg Heinr. VI. v. Bresl. dem Günter Runge den Zins v. 8 Malter Gerste a. d. 4 Hufen Allod i. B., vgl. Reg. 3284, ferner die Urkk. v. 6. Nov. 1336, Reg. 5743, u. v. 26. Jan. 1337, Reg. 5824. ⁵⁾ Hzg Heinr. v. Niederbayern, dessen Mutter Judith eine Schweidn. Hzgstochter war (Grotesf. IV, 4), der Schwiegersohn des K. Joh. v. B., war am 14. Jan. 1337 in Bresl. anwesend, s. Regg. 5815 u. 5816. ⁶⁾ Siehe z. B. die Urkk. v. 14. Jan. 1337, Regg. 5815 u. 5816. ⁷⁾ Fürstenthrang bekleideten z. B. d. Bisch. v. Olmütz u. der Propst v. Wischehrad, böhm. Staatskanzler, die i. Jan. 1337 i. Bresl. wiederholt als Z. auftreten.

Straßenbauer (pontifex, Brückner) Meister Walther 37 Mk. 3 Sk., f. Bauten a. d. neuen Mauer, den Brücken, d. Brotbänken 287 Mk. wen. 4 Sk., zur Ablösung alter Stadtschulden 154 Mk., f. Gehalt des Stadtschreibers Konrad, der Wächter u. Polizeibeamten 68 Mk., den Söldnern 44 Mk. 4 Sk., f. d. Peterspfennig, d. Boten u. Schreibern 60 Mk. Richtigkeitsbescheinigung. — A. d. Bresl. Stadtrechnungsb. Henricus Pauper abgedr. i. C. d. Sil. III (1860) ed. Grünhagen, S. 62/63. 5881

April 1 (fer. terc. p. Letare). Landeshut (act. et dat.). Bolco, Hzg v. Schl., H. v. Fürstenberg u. zu Schweidnitz, bek., daß er s. St. Friburg (Freiburg, Kr. Schw.) alle v. alters her nach fränkischem u. deutschem Recht besessenen Rechte u. Gewohnheiten schenkt u. überträgt. Besonders soll die St. Fr. selbst alle bürgerl. Rechte bis zu den Grenzen des Dfes Concendorff (Kunzendorf, Kr. Schw.) u. bis in die Hälfte des Dfes Polzniz (Polsnitz, dicht b. Fr.), wie dies andere in s. Fürstentum gelegene Städte innerhalb ihrer Grenzen besitzen, haben, so daß alle dortigen das Bgrrecht habenden Einwohner Tuche u. nicht gefälschte Garne¹⁾ jedweden Wertes u. jedweder Farbe vkfen u. nach der Elle schneiden dürfen; die dort den Markt aufsuchenden Fremden dürfen aber jedwede Garne einführen u. ohne Verschnitt (sine incisura) vkfen, wie sie dies von alters her getan haben. Ferner gewährt Hzg Bolko, daß die Dörfer, nämlich der diesseits des Wassers nach der St. Fr. zu gelegene Teil v. Cirla (Zirlau, auf beiden Seiten des Flüßchens Polsnitz gelegen), das ganze Df Polsnitz, das ganze Df Adlingsbach (Adelsbach, Kr. Waldenburg), das ganze Df Salzborn (Salzbrunn, Kr. Waldenb.), das ganze Df Sibottendorff (Seitendorf, Kr. Waldenb.), das ganze Df Libichaw (Liebichau, Kr. Waldenb.) u. das ganze Df Kunzendorf m. allem Recht wie von jeher zur gen. St. gehören sollen u. daß in diesen u. auch in d. andern innerhalb einer Meile i. Umkreis der St. Fr. gelegenen Dfern keine Schenke noch irgend ein der St. schädlicher Handwerker, wie Bäcker, Schuster, Fleischer, Schneider, Schmiede, besonders aber nicht i. Cirla, wo jedoch die von alters her vorhandene Schenke mit vier Bänken ausgenommen ist, behalten werden darf. Auch schenkt er der gen. St. das freie Recht, welches „bierschrotamacht“ gen. wird (sc. den Bier- oder Weinverkauf i. ganzen Fässern) u. einen freien Busch (rumbum)²⁾ zu ihrer beliebigen freien Verfügung u. zum Treiben ihres Viehes in diesen Busch ohne jede Hinderung; auch darf ihr Vieh zu Weidezwecken frei über die Äcker der Polsnitzer nach dem Schlosse Fürstenberg (Fürstenstein, Kr. Waldenb.) zu bis zum Schlosse selbst zum Nutzen der Stadt³⁾ getrieben werden. Ferner soll der Steinbrecher, der den Berg bei Salzborn besitzt, i. d. die Mühlsteine gebrochen werden, dort zu Bgrrecht wohnen u. die Niederlage, die „mulstein-niederlage“ genannt wird, dort haben, wie es seit alters gewesen ist⁴⁾. Außerdem darf niemand, der in dieser Stadt das Bgrrecht hat, vor irgend ein Hofgericht gegen s. eigenen Willen (nis se traxerit) vorgeladen werden, wie dies in s. (Bolkos) Hzgtum Rechents ist, u. jeder Bgr, Schulze, Bauer u. wer sonst in die St. kommt, muß jedwem vor dem Richter auf Anklagen antworten. Auch darf die Straße (nach Fr.) niemand von den Kaufleuten, Händlern u. Fuhrleuten überfahren oder umfahren, sondern nur durch gen. St. Schließlich gelobt d. Hzg der St. für sich u. s. Nachkommen, sie niemanden durch Verpfändung od. Verkauf zu übergeben, noch auf irgend e. Weise i. fremde Hände aufzulassen, wodurch sie geringschätziger gemacht od. sonstwie gemindert würde. Z.: Die Ritter H. Joh. v. Cirna hzgl. Hofrichter, H. Konr. v. Reibnitz, H. Konr. v. Cirna u. H. Hapo⁵⁾ v. Ronaw, (ferner) Heinr. v. Imnitz⁶⁾, Joh. Vogt zu Landeshut u. Thammo v. Schellendorf, hzgl. Protonotor, Ausf. dieses. — Bresl. Staatsarch. Rep. 135 Jauersche MSS Bd. 29, pag. 1066 ff. u. D 377⁷⁾ (Schw.-J. Privilegienb.), pag. 127 ff. Nur i. späteren Abschr. a. d.

¹⁾ Mit „warf“ erklärt den lat. Ausdr. „stamina“ e. spätere deutsche Übersetzung der Urk. i. Bresl. Staatsarch. Rep. 135 Jauersche MSS Bd. 23, 311 u. 312. ²⁾ Die verdeutsche Urk. (s. Ann. vorher) hat „und einen freyen Wald, gen. dy Harte“. ³⁾ In d. Übersetzung heißt es „auch daran durch frommen Willen der Stadt Freyburg“ für den lat. Text „ob emendam (bei Tzsch. u. Stenzel S. 540 Z. 16 v. ob. falsch „et metas“) ejusdem civitatis“. ⁴⁾ d. h. die gebrochenen Mühlsteine muß er erst nach Freiburg bringen, von wo aus dann ihr Verkauf geschehen kann. ⁵⁾ Tzsch. u. Stenzel S. 546 hat „Otto“. ⁶⁾ Ebendas. „Jemniz“.

17./18. Jh. auf Grund späterer kaiserl. Konfirmationen (K. Ferd. I. dd. 11. Mai 1546 — K. Leopolds I. dd. 21. Juli 1660). Ebendas. verdeutscht i. e. Abschr. a. d. 17./18. Jh. Jauersche MSS Bd. 23, pag. 311 ff. Ebendas. nur i. e. „Extrakt des Privilegii in puncto des Tuch-Verschneidens“, also des ersten Paragraphen, a. d. 16. Jh. Rep. 132^a Urk. Dep. St. Goldberg Nr. 25. E. Abschr. a. d. J. 1661 befindet sich i. Besitz der Schuhmacherinnung zu Freiburg, ebenso e. neuere Abschr. i. deutscher Sprache i. Bresl. Stadtarch. Hs. B 58 Nr. 46. Ält. Abdr. ohne Angabe der Quelle b. Ludewig, Rel. MSS etc. Bd. VI (1724), pag. 41/43 u. daraus b. Tzschoppe-Stenzel, Urkunden-sammlung etc. (1832), S. 545/546, vgl. ferner [Zimmermann], Beitr. z. Beschreibung v. Schles. V (1755), S. 364 ff., Würtf. u. Rück, Chronik der St. Freiburg (1841), pag. 6 u. Gaupp, Zeitschr. f. deutsches Recht III, 65.

5882

April 10 (quarto ydus Aprilis, ind. quinta, hora quasi sexta). Glogau i. Hause des H. Gysilher (act.). Der kaiserl. Notar Herm., (Sohn) des weil. Arnold v. Neumarkt Bresl. Diözese, Kleriker, bek., daß ihm e. unversehrte Urk. des Bresl. Bisch. Nanker (dd. Bresl. 3. Juli 1333 betr. die Mitteilung desselben a. d. Glog. Geistlichkeit über Aufhebung v. Exkommunikation u. Interdikt über die Ratm. u. d. St. Glog. wegen des Schulstreites das.)¹⁾ vorgelegt worden sei u. daß er ihren Inhalt nach sorgfältiger Vergleichung mit Hilfe des Glog. Dechanten Joh. niedergeschrieben u. unter Wiedergabe des Wortlauts in öffentliche Form gebracht habe. Z.: Mag. Konr., Pf. de Alta Ecclesia (Hochkirch. Kr. Glog.), die Vikare a. d. Glog. Marienkirche Jancz, Nik. Pistoris u. Tieczko Willonis. — Bresl. Staatsarch. Rep. 76 Urk. Kollegiatstift Glogau 60. Orig. Perg. m. d. Notariatszeichen des Ausf., während eine Besiegelung der Urk. nicht vorgenommen worden ist. 5883

April 11 (III idus Aprilis, ind. quinta). Bresl. (acta sunt haec Wrat.). Notariatsinstrument, daß vor Nanker, Bisch. v. Bresl., der Bresl. Bgr Nik. gen. v. Nysa (Neisse) e. jährl. Zins v. 10 Mk. ständiger Einkünfte auf der St. (i. oppido) Haynovia (Haynau) i. Liegn. Lande, wie dies die besiegelten Briefe des Hzgs Bol. v. Liegn. u. des Rates der gen. St. H. besagen²⁾, die er auch aushändigte, zur Stiftung e. Altares Sancti Salvatoris i. d. Bresl. Domkirche m. Zustimmung des Bisch. unter folgenden Bestimmungen überwiesen hat: Das Recht der Präsentation d. Kaplans f. d. Altar behält sich gen. Nik. zu s. Lebzeiten vor, während die Institution dem Bresl. Bisch. gebührt; nach s. Tode fällt es an s. 5 Söhne Peter, Joh., Mathias, Otto u. Nik., die dabei die Zustimmung s. Schwiegersohns, des Bresl. Bgrs Nik. gen. v. Lemberg, u. v. dessen Söhnen einzuholen haben. Auf wessen Seite bei zwiespältiger Wahl Nik. v. Lemberg steht, derselbe gilt als gewählt. Nach Ableben sämtl. Söhne fällt das Wahlrecht an den jeweiligen Bisch. oder dessen Stellvertreter. Bisch. Nanker, der die Schenkung des Zinses u. die Kollation d. Patronatsrechts des gen. Altars f. sich u. s. Kirche annahm, übertrug mündlich dem Bresl. Kan. Nik. v.

¹⁾ 1333 Juli 3 (V non. Julii). Bresl. (dat.). Nanker, Bisch. v. Bresl., teilt dem Mag. Thylo, Kan. a. d. Glog. Kirche, u. dem Gallus, Subkustos das., u. allen u. jeden, die es angeht, mit, daß er die in den schweren Streitigkeiten des Rates u. der St. Gl. m. d. Glog. Domkapitel u. dem andern dortigen weiltl. u. geistl. Clerus wegen der Schule das. von ihm über erstere verhängten Strafen der Exkommunikation u. des Interdikts auf der letzteren Bitte unter Verhängung bestimmter Bußen aufhebt — es folgen nun dieselben, wie i. d. Urteilsurk. Nankers v. gleichen Tage, vgl. Reg. 5238, nur daß die Stelle über das Eidesgelöbnis der vor ihm demütig erschienenen u. v. ihm verwarnten Glog. Syndikus Nik. Hennyngi u. vorjähr. Ratmannen [Et in eodem instanti . . . publice vel occule] u. natürlich auch der Schluß dieser Urk. [„In cuius rei testimonium“ etc.] fehlt. Er befiehlt daher den Obengen., diesen s. Brief bei ihrer Domkirche, i. d. Pfarrkirche gen. St. u. an geeigneten Orten vorzulesen u. vorlesen zu lassen, daß die gen. ehemaligen Ratm. losgesprochen u. das Interdikt aufgehoben sei, sowie die Aufhebung m. d. vorgen. Klerikern feierlich u. öffentlich zu begchen. — Der Inhalt dieser Urk. ist bisher unbekannt geblieben, weil irrtümlich, jedenfalls auf Grund der Angabe i. Rep. 76 Nr. 60 des Bresl. Staatsarch., diese Urk. lediglich als e. Cop. vidimata der Urteilsentzerrung Nankers v. gleichen 3. Juli 1333, Reg. 5238, angesehen worden ist; sie fehlt deshalb b. Schulte, Urkundl. Beitr. z. Gesch. des schles. Schulwesens i. MA. Beilage des Gymn. zu Glatz (1905), S. 7, ferner b. Bauch, Gesch. des Bresl. Schulwesens vor der Reformation, C. d. Sil. XXV (1909), S. 50/51 u. b. P. Athanasius Burda O. F. M., Untersuchungen z. mittelalterl. Schulgesch. i. Bist. Bresl. (1916), S. 107/108 u. S. 221/226. ²⁾ Dieselben sind anscheinend nicht mehr erhalten.

Banz die Grundsteinlegung des Altars an geeigneter Stelle im Dome, die auszusuchen dem Stifter überlassen wurde, sowie die Aufsicht bei der Aufrichtung des Altars. Der gen. Domherr wählte m. Nik. v. N. für den Altar e. Stelle b. der neuen Mauer zur Rechten i. d. Domkirche zw. d. zweiten u. dritten Pfeiler dieser Mauer nahe dem Marienaltare gerade gegenüber der h. Quelle u. legte dort i. Namen des Vaters, des Sohnes u. des h. Geistes zu Ehren Sancti Salvatoris d. Grundstein. Z.: Die HH. Heinr. v. Wirbna (Würben) Bresl. Archidiakon, Goschco Bresl. Kantor, Heinr. Archidiakon v. Liegn., Apeczco Offizial, Mag. Arnold v. Protzan, Mag. Stan., Heinr. v. Jescheethel (Jäschgütte, Kr. Bresl.), Heinr. v. Drogus, Otto v. Dony, Cunezco v. Schaleow (Schalkau, Kr. Bresl.), Peter Notar des gen. Bisch., Martin v. Liegn., Jakob de Bozonio (v. Preßburg), Stephan v. Wirbna, Bresl. Domherren, Mag. Andreas Syndikus des Bresl. Kapitels, Nik. v. Poythwindsdorph (Beutmannsdorf), öffentl. Notar. Ausgef. auf Geheiß des Bisch. u. auf Bitte des Nik. v. Neisse durch Joh., (Sohn) des weil. Günther v. Neisse, Kleriker der Bresl. Diözese, kaiserl. öffentl. Notar. — Bresl. Stadtbibliothek M 1063 Liber tornalis beneficiorum etc. (Kopialb. a. d. Anfang des 17. Jh.), fol. 37^b/39.

5884

April 12 (pridie id. Aprilis)¹⁾. Brieg (dat. et act.). Boleslaus, Hzg v. Schl. u. H. zu Liegn., bek., daß der Brieger Bgr Joh. v. Betolstorf (rect. wohl Bertolstorf, Bärzdorf, Kr. Brieg) dem Prior u. den Predigerbrüdern i. Brieg $\frac{1}{2}$ Vierd. Zins u. 1 Quart i. Dfe Paulow (Paulau) a. e. Garten am Ende des Dfes nach Gerhardi villa (Giersdorf) zu m. Zustimmung s. Frau u. s. Kinder für e. Lampe als ewiges Almosen geschenkt hat. Z.: H. Henezko Pogerella, H. Jakob gen. Kudyr²⁾, H. Boruta (sc. v. Stachow) u. H. Bakoska v. Lobyn (Lüben) u. Ranwold Boruta, Herm. Ketylitz, Nik. Dyngelin hzgl. Notar, Ausf. dieses. — Bresl. Staatsarch. Urk. Dominikaner Bresl. Nr. 52. Orig. Perg.³⁾ m. d. kl. Helmsiegel.

5885

April 13 (Palmar.). Bresl. (act.). Heinr. v. Hugowicz etc. bek., daß der Bresl. Bgr Konr. v. Waczinrode (Weizenrodau) seinem Sohn Br. Tammo, Ritter des Johanniterordens, zur Abfindung aller Erbansprüche als gebührenden Erbanteil die sichern u. ständigen Einkünfte v. jährl. 5 Mk. i. d. St. Bresl. auf 2 Kaufkammern, deren e. b. d. Kaufkammer des Peter v. Paczeow (Patschkau), die andere b. d. des Joh. v. Nosin gelegen ist, zahlbar i. näher angegebenen Terminen, verreicht u. aufgelassen hat, jedoch m. d. Vorbehalt, diese 5 Mk. Zinse gegen andere gleichwertige eintauschen zu können. Nach dem Tode des Tammo fallen diese Zinse a. d. Johanniterorden, der befugt sein soll, sie durch e. Beauftragten zu erheben. Tammo erklärt hierzu s. Zustimmung u. verzichtet gegenüber s. Vater, s. Brüdern u. Schwestern auf alle sonstigen väterl. u. mütterl. Erbansprüche inner- wie außerhalb d. St. Bresl. Z.: Die Bresl. Ratm. Dietrich Lange, Nik. v. Sittin, Cristan v. Kanth, Jak. v. Opul (Oppeln), Peter v. Richinbach, Godeo v. Legnicz, Hanco v. Krakan u. Lutheo v. Culpe, Notar d. Bresl. Landes. — Bresl. Staatsarch. Rep. 16 Ält. Bresl. Landb. A, fol. 33^b Nr. 170.

5886

April 15 (fer. tert. p. Palmarum). Brieg (dat. Brega). Bol., Hzg v. Schl. u. H. v. Brieg, bek., daß s. Getreuer Arnold v. Gerlachsheim m. Zustimmung s. Gattin Dobeke dem Kan. a. St. Egidien zu Bresl. Grabisius, gen. v. Gerlachsheim, 3 Mk. Zins, die er als Test. für s. u. s. Vorfahren Seelenheil erwarb, auf 24 Zinshufen des Dfs Craskow (Siebotschütz, Kr. Bresl.)⁴⁾, d. halben Scholtsei das. u. auf d. halben Dfe Schirdenik (Sürding, Kr. Bresl.)⁵⁾ (i. d. Christophorus- u. Blasiusaltar i. St. Egidien, laut Vermerk) vfkft u. aufgelassen hat etc. Der Hzg bestätigt dies aus hzgl.

¹⁾ Die Urk. ist ohne Jahresangabe. Wattenbach hatte s. Z. i. Report. der Urk. der Bresl. Dominikaner als mutmaßliches Jahr 1336 mit Rücksicht auf die Urk. v. 9. Jan. 1336 (s. das.) angenommen. Da 1336 jedoch Boleslaw v. 11.—14. April i. Bresl. weiltet u. obige Urk. in Brieg ausgestellt ist, so haben wir die Urk. z. J. 1337 genommen, weil Hzg Bol. auch am 15. April in Brieg weiltete, s. d. zweitnächste Urk. ²⁾ C. d. Sil. IX Reg. 97 hat Knoyr. ³⁾ In dorso e. Vermerk über d. Zins a. d. 1516. ⁴⁾ Vgl. Landb. K. Karls IV. ed. Stenzel S. 38 Anm. 107 u. P. Heftner, Ursprung u. Bedeutung der Ortsnamen i. Stadt- u. Landkreise Bresl. (1910), S. 156. ⁵⁾ Vgl. Landb. K. Karls IV. ed. Stenzel S. 31 Anm. 66.

Gnade zur Vermehrung d. Gottesdienstes u. zu s. u. s. Vorfahren Seelenheil¹⁾). Z.: Die Ritter Borutha v. Staschow der Junge u. Nik. Zcamborii, Havlus (Paul) Czczamborii, Joh. v. Schellendorf hzgl. Protonotar, Sulko v. Smedisdorf (Schmitzendorf, Kr. Nimptsch), Peter Kosmatka u. Gerlach hzgl. Hofnotar, Ausf. dieses. — Bresl. Diözesanarch. Urk. A 18. Libellus der Egidienkirche (Handschr. a. d. Anfang d. 15. Jh. Abschriften v. Inkorporationsurk.), fol. 1 u. Bresl. Stadtbibl. M 1063 Liber tornalis beneficiorum (Kopialb. a. d. Anfang d. 17. Jh.), fol. 39. 5887

April 16 (an der crummen myttewochen). Brieg (geschen zu dem Bryge). Boleslaus (III.), Hzg v. Schl. u. H. zu Liegn., bek., daß er wegen der Hilfe, die s. getreuen Mannen, Ritter u. Knechte i. s. Lande zu dem Bryge (zu Brieg), zu Grotkow (Grottka) u. zu Olaw (Ohlau) u. s. getreuen Bürger zu Brieg, Grottka u. Ohlau ihm i. Not oft getan haben u. jetzt leisten, ohne Arglist gelobt hat, alle s. Mannen, ihre Schultheißen, Knechte u. Bauern, sowie alle s. Bürger zu Brieg, Grottka u. Ohlau von jetzt an, solange er lebt, bei ihrem rechten Geschosse, bei all ihrem Rechte u. ihrer Freiheit, was sie mit Recht daran beweisen können, belassen zu wollen u. s. Mannen u. Bürger nach den vorgelegten Beweisen u. s. (d. Hzgs) Gegenrede nach Recht zu bescheiden²⁾). Seine Mannen sollen näm. v. ihrem Gute, das ihm Geschob schuldig ist, nicht mehr geben als v. d. kleinen Hufe 1 Vierd. zu Geschoß u. 1 Lot zu Münzgeld, v. d. großen Hufe 9 Sk. als Geschoß u. 2 Sk.³⁾ als Münzgeld auf Walpurgis (1. Mai) u. danach auf Michelstag (29. Sept.) abermals 1 Vierd. v. d. kl. Hufe als Geschoß, 1 Lot als Münzgeld u. 3 Scheffel Getreide (1 Korn, 1 Gerste u. 1 Hafer) v. d. großen Hufe 9 Sk. als Geschoß, 2 Sk. als Münzgeld u. 4½ Scheffel Dreikorn. Ferner begnadet er s. Mannen, daß, wenn man s. Geschoß od. Münzgeld „schrifet“ nach der Hufen Zahl, die andern für den, der ihm die Abgabe nicht entrichtet hat, nicht pfänden soll. Wäre es aber, daß s. Mannen, ihre Schultheißen u. Bauern von ihrem Gute eine Summe ausmachten, so sollen sie die ganze Summe ihm ausantworten, u. um das Fehlende soll man den Schultheißen pfänden. Seine Bürger zu Brieg sollen auch nicht mehr denn jährl. 200 Mk. als Geschoß u. 30 Mk. als Münzgeld geben, u. zwar zu Walpurgis u. Michaelis, desgl. s. Bürger zu Grottka 40 Mk. als Geschoß u. 10 Mk. als Münzgeld u. s. Bürger zu Ohlau 30 Mk. als Geschoß u. 8 Mk. als Münzgeld. Er gestattet auch s. Mannen u. Bürgern, sich zu verbinden u. zu vereinigen, falls er oder einer s. Beamten (anwalden) sie über ihr rechtmäßiges Geschoß hinaus zwingen od. ihnen Gewalt od. Unrecht tun wollte. Weiter begnadet er sie, falls er zu Lebzeiten s. beiden Söhne (Wenzel I. u. Ludwig I.) od. einen v. ihnen seines Landes gewaltig machen wollte, daß er s. Mannen u. Bürger nur unter der Bedingung an diese weisen werde, daß sie, solange er lebe, bei diesem Rechte verbleiben sollen. Wegen dieser Verabredung können s. Mannen u. Bürger sich mit ihren Briefen, solange er lebt, verbinden, u. er wolle daran zur Beurkund. d. Wahrheit dessen s. S. hängen. Z.: Die Ritter H. Hannus Zcambor (Tschammer), H. Hentzke v. Pogrella, H. Thamme v. der Sterza, H. Peter Podusca, H. Günther v. Pogrella, H. Herm. v. Kethelis (Kittlitz), ferner Joh. v. Schellendorf hgl. oberster Schreiber u. Gerlach hzgl. Schreiber, Ausf. dieses. — A. d. i. Brieger Ratsarch., Urk. V, 3, befdnl. Orig.-Perg. m. d. großen Reitersiegel abgedr. b. Grünhagen, Urk. der St. Brieg (C. d. Sil. IX), S. 239/240⁴⁾. 5888

April 19 (XIII kal. Maij, ind. quinta, hora quasi vespertina). Deutsch-Marchwitz b. Namslau

¹⁾ Danach müssen i. J. 1337 diese beiden i. Bresl. Distr. liegenden Dörfer i. gewissem Besitzverhältnis zum Hzg Bol. III. v. Brieg u. Liegn. gestanden haben, weil doch sonst der Bresl. Ldshptm. diese Urk. ausgestellt haben würde, vgl. 1337 Sept. 28. ²⁾ „das unsre man und burger noch irre wyssene und unsir wedyr rede vor eyn rechi entscheide“. Die Annahme bei Tzschoppe-Stenzel, Urkundensammlung etc. S. 543 Z. 5 v. unt., Schirmacher, Urk. der St. Liegn. S. 76 Z. 6 v. ob. u. Grünhagen, Urk. der St. Brieg S. 239 Z. 1 v. unt., daß es statt „unde unsir wedyr rede“ heißen müßte „ane unsir wedyr rede“ halte ich für irrig. Der Sinn ist doch der: Vor dem Mannengericht bringt der Landsasse seine Beweise für s. Privilegien u. Vorrechte vor, der Hzg bzw. s. Anwalt seinen Gegenbeweis (seine wedyr rede). Darauf entscheidet rechtsgültig das Mannengericht. ³⁾ Die Mark Prager Groschen hatte 4 Vierdung, 16 Lot, 24 Skot u. 48 Groschen. ⁴⁾ Diese Urk. f. d. F. Brieg stimmt mut. mut. fast wortgetreu überein m. d. gleichen Privileg des F. Liegnitz v. 18. Febr. 1337, Reg. 5840.

(act. i. villa Smarcouicz theutonicali prope Namislauiam). Der kaiserl. öffentl. Notar Barth., Sohn des Dietrich, Kler. der Bresl. Diöz., bek., daß vor ihm u. den unten gen. Zeugen der edle Mann H. Bornogius, Sohn des weil. Offo v. Lossow (Lossen, Kr. Trebnitz?), zur Anerkennung vor geistl. oder weltl. Gericht f. sich u. s. Erben oder Nachfolger 10 Mk. Einkünfte a. s. Gütern oder s. Dorfe das. in Smarcouicz b. Namsl. dem fürsichtigen Manne H. Stephan, Krak. Kan. u. Pf. zu Bernstadt, um 73 Mk. u. 8 Sk. Pr. Gr., zahlbar an den im Verkaufsbrevier näher angegebenen Terminen, vkft hat. Frau Elisabeth, Witwe des vorgen. Offo u. Mutter des Bornogius, gab ihres Leibgedinges wegen ihre Zustimmung u. verzichtete auf jeden weiteren An- oder Einspruch; ferner ernannten der Schulze Job., Peter u. alle übrigen Bauern in Sm. für sich u. ihre Erben auf Geheiß des Bor. zugleich mit ihm u. s. Mutter Elisabeth den dortigen Bauern Wyglo zu ihrem rechtmäßigen Vertreter behufs Erklärung vor dem Bisch. Nanker v. Bresl. oder jedwedem andern geistl. od. weltl. Richter, daß sie sich wegen richtiger Bezahlung dieser Zinsen der kirchl. Zensur ohne jeden Vorbehalt unterwerfen u. ihm die Vollmacht dazu erteilen¹⁾. Z.: Die fürsichtigen Männer, die Gärtner i. gen. Dorfe, Heinr. d. Lampenmacher (? lampbinator)²⁾ u. Heinr. d. Schmied (faber). — Inseriert i. d. Urk. v. 21. April 1337, s. Reg. 5891. 5889

April 20 (XII kal. Maij). Bresl. i. Bischofshofe (act. et dat.). Nanker, Bisch. v. Bresl., bek., daß Lutko v. Waldow m. s. Gattin Margarethe, T. des Walter v. Bowmgarthe, ihr aus 3½ ausgemessenen Hufen Acker bestehendes Allod i. Jezkotouicz (Jäschgüttel, Kr. Bresl.) m. d. Hause u. dem Gehöft, sowie ¼ des anstoßenden Fischteiches nebst allen zum Allod gehörigen Nutzungen u. Zugehörungen, wie dies die gen. Margarethe aus der väterl. Erbschaft als Mitgift mit ihrem Manne bisher gehabt hat, für 62 Mk. Pr. Gr. dem Bresl. Bgr Cristan dem Fleischer zu freiem Erbrecht vkft u. aufgelassen haben. Der Bischof bestätigt dies³⁾. Z.: Die Bresl. Domherren Mag. Goscho Kantor a. d. Domkirche, Nik. v. Banez Kantor a. d. Bresl. Kreuzkirche u. Heinr. Archidiakon zu Liegn., Ritter Heinr. v. Hugunicz, Jakob Bresl. Prokurator u. Jakob Notar. — Bresl. Diözesanarch. Urk. CC 15. Orig. Perg. m. d. bischöf. Thronsiegel. 5890

April 21 (XI kal. Maij). Bresl. (act. Wrat. i. curia nostre habitacionis). Apeczco, Bresl. Kan. u. Offizial, bek., daß vor ihm H. Stephan, Pf. v. Bernstadt, u. Bornogius, S. des weil. Offo v. Lossow (Lossen), H. des Dfes zu Deutsch-Marchwitz b. Namslau, sowie der Bauer Wyglo das. als Vertreter der Fr. Elisabeth, Mutter des gen. Bornogius, u. des Schulzen Job., sowie aller Bauern das. in Sm. als Vollmacht zum Abschluß eines Verkaufs u. einer Auflassung folgende öffentl. Urk. (es folgt nun die Urk. v. 19. April, s. ob. Reg. 5889) vorgelegt haben. Hierauf haben Bornogius für sich u. Wyglo kraft seiner Vollmacht erklärt, daß sie aus drängender Not dem gen. H. Stephan e. jährl. u. ständigen Zins v. 10 Mk. auf gen. Dfe Sm. für 73 Mk. u. 8 Sk. Gr. Pr. Pf., 4 Solidi für die Mark, auf ewig vkft u. aufgelassen haben, welcher Zins unweigerlich jährl. mit je 3 Mk. 8 Sk. zu Barth. (24. Aug.) zu Mart. (11. Nov.) u. zu Phil. u. Jak. (1. Mai) vor jeder andern Zinszahlung bei Strafe der Exkommunikation zu zahlen ist, wie dies Bornogius u. Wyglo durch Auflassung per capucium in die Hände des Offizials anerkannten. Nachdem der Offizial den Pf. Stephan mit diesem Zins investiert hatte, bestimmte dieser 8 Mk. davon für den jeweiligen Minister des Marienaltars i. d. Pfarrkirche zu Bernstadt zum Unterhalt u. die übrigen 2 Mk. m. d. Offertorium des Marienaltars dem jeweiligen Stadtpfarrer, wobei er sich jedoch das Patronatsrecht des von ihm bestifteten Marienaltars auf Lebenszeit, nach s. Tode für den ältesten s. Brüder u. nach deren Tode für den Ältesten s. Geschlechts (ad seniorem de ipsius parentela) vorbehält⁴⁾. Schließlich bekennen Born. u. Wyglo, die 73 Mk. 8 Sk. v. H. Stephan

¹⁾ S. a. ob. die Urk. Hzgs Bol. v. Brieg v. 30. März 1337, Reg. 5876. ²⁾ oder = laminator, Blechschmied?

³⁾ Jäschgüttel war damals ein Bistumsgut, vgl. C. d. Sil. XIV B 49. Weshalb aber der Bresl. Bisch. u. nicht der Ldshptm. diese Verreichung bestätigt hat, muß unentschieden gelassen werden. ⁴⁾ 1348 Dez. 20 (XIII kal. Jan. 1348) bek. Bisch. Preclaus v. Bresl., daß Jachko Jachenstein u. Peter, Brüder des weil. H. Stephan v. Alexandrowicz, das Patronat des von diesem Stephan gestifteten u. an sie erbl. gefallenen Marienaltars i. d. Pfarrkirche

bar ausgezahlt erhalten zu haben u. geloben, sich jedes Rechtseinwandes zu begeben u. sich selbst, den Schulzen u. die Dorfbewohner v. Sm., wie dies ausdrückl. m. Zustimmung ihres H. Bol., Hzgs v. Schl. u. H. v. Liegn., i. s. Urk.¹⁾ genau festgesetzt worden ist, der kirchl. Jurisdiktion des Bischofs, des Kapitels u. des Offizials zu unterwerfen. Z.: H. Heynco v. Banez Bresl. Domh., Nik. Baran Bresl. Altarist u. Vikar, Arnold v. Gerlachsheym, Heinr. (Sohn) des Heinr. v. Bresl., u. Nik. v. Poythwinstorph (Beutmannsdorf), öffentliche Notare. — Bresl. Staatsarch. Rep. 33 F. Oels III. 22. A (Ält. Oeler Kopialb. a. d. 2. Hälfte d. 14. Jh.), pag. 64/69. **5891**

April 28 (IV kal. Maji). o. o. Joh., Kg v. B., bestätigt dem Mulich v. Rideburg in wortgetreuer Anführung das Privileg des Hzgs Heinr. VI. v. Bresl. v. 28. Sept. 1326 betr. Kastellanei u. Städtechen Bohrau (Kr. Strehlen, vor 1818 Kr. Bresl.) m. d. Dörfern Schönfeld u. Tschauhelswitz, vgl. Reg. 4570²⁾. o. Z. — Bresl. Staatsarch. Rep. 16 Obergerichtsb. 237 (Repert. Froben. a. d. 16. Jh. Vol. I) Nr. 21 sub Bohrau. Nur diese Angabe a. d. verloren gegangenen Bresl. Landb. A min. vet., fol. 9 u. 39³⁾ m. d. Zusatz „In margine adscriptum, vacat“. **5892**

April 30 (fer. quarta p. Quasim.). Bresl. (act.), Heinr. v. Hugowicz etc. bek., daß vor ihm u. den Schöffen Konr. v. Borsnicz, Heinr. v. Bebirsteyn, Joh. Plessil u. Mulich v. Ridéburk Rittern, Jesco v. Smolcz, Joh. u. Peczco v. Shellindorf i. gehegtem Ding, während Herm. v. Uweras Burggraf i. s. Namen dem Gerichte vorsaß, die Bresl. Bürger Appczco v. Neumarkt u. Jakob Reynfridi die Gebr. Heinr. u. Maczco gen. Garsinke um 16 Mk. Pr. Gr., von denen der gen. Jakob dem Appczco 10 übergeben hatte u. die andern 6 Jakob selbst angingen, frei u. ledig m. dem Hinzufügen gesprochen hatten, daß alle darüber ausgestellten Briefe, auch der wegen einer i. Garsinke⁴⁾ gelegenen Hufe, ungültig sein sollen. o. Z. — Bresl. Staatsarch. Rep. 16 Ält. Bresl. Landb. A, fol. 33^b Nr. 169. **5893**

April 30 (fer. quarta p. dom. Quasim.). Bresl. (dat.). Heinr. v. Hugewicz etc. bek., daß vor ihm u. den Rittern Andreas Radac, Albert v. Pak, Heinr. v. Bybirsteyn u. Joh. Plessil, Jesco Smolcz, Joh. u. Peczco v. Shellindorf im gehegten Ding der Bresl. Jude Joseph die gestrennen Ritter Konr. u. Joh. Gebr. v. Borsnicz, sowie auch die Kinder ihres Bruders Herm. aller Schuldverpflichtungen ledig gesagt hat. o. Z. — Bresl. Staatsarch. Rep. 16 Ält. Bresl. Landb. A, fol. 34^b Nr. 177. **5894**

Mai 2 (i. d. andern tag s. Philipps u. Jacobis). Sagan (geg.). Heinr., Hzg v. Slesia, v. Glogoue u. H. zum Sagan, bek., daß er in Ansehung der Gebrechen s. St. Sagan u. s. Liebe zu ihren Einwohnern ihr zu ihrem Nutzen die auf dem Markte liegenden Steinkammern zu freier Verwendung gegeben hat, ferner den Burgberg, auf dem das alte Haus gelegen war, m. d. darum liegenden Hain, ferner ewiglich den Eisenstein, den man i. d. Walde bricht, der genannt ist die Olzin (in der Oelse). Z.: Die Mannen Tytze v. Redern, Joh. Kelbichen, Ullmann v. Nostitz, Petzsche v. Dyer, Peter Libinck, Meister Vitze u. H. Hancke, hzgl. Schreiber. — Saganer Stadtarch. B 14. Orig. Perg. i. e. Vidimierung der St. Freystadt v. J. 1543⁵⁾. Abschr. des 17. Jh. nach e. kaiserl. Bestätigung i. Privilegiengb. des Fürstentums Sagan (Bresl. Staatsarch. Rep. 135 D 376^b) I, fol. 869 u. fehlerh. Abdr. b. Worbs, Archiv f. d. Gesch. Schlesiens etc. (Sorau 1798), S. 356/357 angebl. a. d. Orig., womit aber die Orig.-Vidimierung v. 1543 gemeint sein dürfte;

zu Bernstadt dem Hzg Konr. v. Oels abgetreten haben. Ält. Oeler Kopialb. pag. 71/72. Dasselbe wiederholte der Bisch. i. e. Urk. v. 28. Juni 1362. Ebendas. pag. 72/73. Vgl. auch Haeusler, Gesch. d. F. Oels, S. 339 Anm. 1.

¹⁾ Siehe ob. die Urk. v. 30. März 1337, Reg. 5876. ²⁾ S. a. Stenzel, Landb. K. Karls IV. des F. Breslau S. 62 Nr. 283. ³⁾ Vgl. Ztschr. f. Gesch. Schl. VII, 151. ⁴⁾ Unbekannt, aber im Fürstentum Bresl. gelegen, vgl. 1334 Okt. 16, Reg. 5834 u. 1336 Okt. 9, Reg. 5723. ⁵⁾ Obwohl Bgmstr. u. Ratm. der St. Freystadt behaupten, daß ihnen ein ehrb. Rat v. Sagan e. Brief vorgebracht hat „an pergamen, schriefft und sigil toglich und unvorsert“, daß sie denselben „noch aigener Collationirung... von wort zu wort“ vidimieren u. „noch aigener Austultirung“ (!) mit ihrem Stadtsiegel beglaubigen, so macht die unbeholfene Ausdrucksweise der Urk. ganz den Eindruck, daß die eigentl. Orig.-Urk. v. J. 1337 i. lat. Sprache abgefaßt gewesen ist.

angef. b. Heinrich, Gesch.-Nachrichten über das Saganer Schloß, Gymn.-Progr. Sagan 1894, S. 4 u. Gesch. des Fürstentums Sagan I (1911), S. 270 u. S. 298. 5895

Mai 5 (fer. sec. p. Miseric.). Oels (act. Olesnicz). Konr., Hzg v. Schl. u. H. zu Oels, bek., daß s. Mann (homo) Jescho, Sohn des weil. Wenczeo v. Thur, den dritten Teil der Güter, die einst Woyslaus v. Symyanicz i. Dfe Symyanicz (Schimmelwitz) i. Trebnitzer Distr. besaß, mit allen Nutzungen u. Zugehörungen, nämli. m. Äckern, Wiesen, Weiden, Wäldern etc. dem Jescho v. Symyanicz zu Erb u. Eigen v. kft. hat¹⁾). Z.: Heinr. v. Haynchen, Friczco v. Grodys, Arneco v. Hundesfelth (Hundsfeld, Kr. Oels), Borsco Becher, Jescho Jachensteyn, Tyczco Steynchen, ausgef. v. hzgl. Hofnotar Joh. Qwosow. — Bresl. Staatsarch. Urk. Bresl. Klarenstift 87. Orig. Perg. m. d. großen Fußsigel des Ausst. u. Adlerrücksiegel. 5896

Mai 8 (s. Stanislai mart.). Kosal (act. et dat. Kozle). Kasimir, Hzg v. Teschen, gelobt für sich u. s. Erben, seinem Bruder²⁾ Wladislaus, Hzg v. Beuthen u. Kosal, u. dessen erstgeborenem Sohne Kasimir³⁾, sowie dessen andern Kindern, die Burg Sevor (Siewierz i. Polen, östl. v. Beuthen O.S.) m. d. ganzen Distr., wie er dies von ihnen i. rechtl. Kaufe erworben hat, zum Rückkauf u. zur Auslösung gegen Erlegung v. 720 Mk. u. 133 Mandeln Getreide u. Tilgung der entstandenen Schäden, sowie der von ihm (Kas.) zur Auslösung der gen. Burg S. gegebenen 150 Mk. guter böhm. Gr.⁴⁾ herauszugeben. Sollte er aber das Geld bis nächsten Epiphanias (6. Jan. 1338) nicht bezahlen u. Burg u. Distr. nicht auslösen, dann sollen sie (d. Hzg Wl. u. s. Kinder) i. einem neu anzusetzenden Termin, aber jetzt gegen 800 Mk., dazu die 133 Mandeln Getreide, die entstandenen Schäden, sowie gegen die für die Auslösung der Burg gegebenen 150 Mk. freie Macht zum Rückkauf haben. Wenn er (Kas.) einige i. gen. Distr. Czelacz (Czeladz, Stadt ssw. v. Siewierz) verpfändete Dfer u. v. Jesco v. Pilcia andere Güter ausgelöst haben sollte, die jedoch d. Hzg v. Beuthen von ihm nicht einlösen könnte, dann will er ihn nicht dazu zwingen, indessen sie mit dem vollen Herrschaftsrecht solange behalten, bis derselbe sie v. ihm eingelöst hat. Die 30 Mk., zu denen ihm die gen. Hzg an Auslagen für das Schloß u. zwar 10 Mk. für das Jahr⁵⁾ verpflichtet sind, müssen diese ihm bei dem Rückkauf v. Burg u. Distr. m. d. andern Geldern aushändigen. Z.: Seine Oheime Bolko, Hzg v. Falkenberg⁶⁾, Bolko, Hzg v. Oppeln⁷⁾ u. Albert Hzg v. Strehlitz⁸⁾, H. Jesko Kustos v. Oppeln, H. Ludwig Stang(e), H. Joh. Schamborius v. Czachowicz (Czechowitz, Gbzk. Bielitz, Österr.-Schl.), Beld(o) v. Proskow (Proskau), Sobco v. Cornicz, Pe(re)grin v. Katicziec (Katschitz, Gbzk. Freistadt, Österr.-Schl.)⁹⁾, Friedrich¹⁰⁾ v. Tost, Gerlach u. Jaroslans v. Sedlicz u. Michael gen. Beccz¹¹⁾). — A. d. ält. Oelser Kopialb. i. Bresl. Staatsarch. Rep. 33 F. Oels III. 22. A, 187/189 nicht fehlerfrei abgedr. b. Sommersberg, Script. rer. Sil. Bd. I (1729), 805 u. i. d. Lehns- u. Besitzurk. Schlesiens etc. edd. Grünhagen-Markgraf, Bd. II, 623/624. 5897

Mai 10 (VI id. Maii, p. a. III^o). Avignon. P. Benedikt XII. befiehlt zwei gen. Kaufleuten v. d. Gesellsch. der Azagalen i. Florenz, die z. Z. i. Flandern weilen, die Summe von 29 Mk.

¹⁾ Angef. b. W. Haeusler, Gesch. des Fürstenthums Oels (1883), S. 431. ²⁾ ! richtiger Vetter, also nur ein Höflichkeitssausdruck, da Hzg Kas. außerdem selbst einen Br. namens Wladyslaw (Grotfend, Stammtaf. VII, 1), gest. 1321/1324, gehabt hatte. ³⁾ Grotfend, Stammtaf. V, 14 u. 23. ⁴⁾ „pro 150 marcis pro exsolutione castri Sevor predicti per nos datis in eph grossorum Bohemicum bonorum in numero dativorum“. Die Herausgeber der Schles. Lehnsurk. a. a. O. Anm. 3 bemerken zum Ausdruck „in eph“: „Se bei Sommersberg wie im Oelser Copialbuch, während man eher ein Wort wie monata erwarten würde.“ Vielleicht liegt nur ein Schreibversehen unter Hinblick auf das eine Zeile später folgende „epiphaniam“ vor u. der Schreiber hat dies Versehen auszutilgen vergessen, oder aber man könnte vielleicht auch lesen in epiphania, d. h. Hzg Kas. hat die Burg S. am Epiphaniasfest ausgelöst, wenngleich die Wortstellung auffällig sein würde. ⁵⁾ Mit Rücksicht auf den Erklärungsversuch des Wortes in eph in der Vorlage, s. ob. Anm. 4, wäre dann die Auslösung der Burg S. durch Hzg Kas. v. Teschen am 6. Jan. 1335 geschehen. ⁶⁾ Boleslaw I. v. F., vgl. Grotfend, Stammtaf. VI, 1. ⁷⁾ Bolko II. v. Opp., Grot. VI, 2. ⁸⁾ Grot. VI, 3. ⁹⁾ In d. Lehnsurk. a. a. O. fälschlich Raticziec, vgl. dazu Schles. Reg. Nr. 5087. ¹⁰⁾ Die Anm. 3 i. d. Lehnsurk. a. a. O. „Das Copialbuch hat hier fratre“ ist unrichtig, denn das Kopialbuch hat deutlich „fred“. ¹¹⁾ In den Lehnsurk. a. a. O. fälschlich „Recz“.

Gold v. d. 58 Mk. Gold, die der Bresl. Bisch. Nanker rein Bresl. Gewicht a. d. päpstl. Kammer zu zahlen verpflichtet ist¹), v. e. gewissen Hermann, Gastfreund i. Brügge, wo der Bisch. die 29 Mk. niedergelegt hat, in Empfang zu nehmen u. darüber zu quittieren. — A. d. päpstl. Reg. i. Vatik. Arch. abgedr. b. Theiner, Vet. Mon. Pol. I, 388.

5898

Mai 14 (fer. quarta p. Jubilate). Bresl. (act.). Heinr. v. Hugewicz, kgl. Hptm. etc., bek., daß vor ihm u. den Rittern Andr. Radac, Alb. v. Pak, Heinr. v. Bybirstayn, Joh. Plessil u. Mulich v. Rydeburg, (ferner) Joh. Shellindorf u. Jesco v. Smolcz, die auf der Schöffenbank saßen, in gehegtem Gericht, dem an s. Stelle Herm. v. Uweras vorsaß, Nik. der Küchenmstr²) für sich u. s. Ehefrau Anna rechtskräftig erwirkte, daß sie von Heinr., dem ehemal. Kretschmer (antiquo tabernatore) v. Malkowicz (Malkwitz b. Kanth, Kr. Bresl.), u. dessen sämtl. Kindern, deren rechtl. Vertreter dieser war, wegen der Güter i. Malkowicz jeder Anforderung ledig gesprochen wurden. — Bresl. Staatsarch. Rep. 16 Ält. Bresl. Landb. A, fol. 34 Nr. 176.

5899

Mai 14 (fer. quarta p. Jubilate). Bresl. (act.). Heinr. v. Hugowicz etc. bek., daß vor ihm etc., wie vorher, die Ritter Konr. u. Joh. v. Borsnicz sowie die Kinder ihres Bruders Herm. rechtskräftig erwirkt haben, daß sie v. d. Kindern des weil. Bresl. Bgrs Wilh. v. Zenicz (Senitz) aller Ansprüche gegen sie u. d. Güter i. Wirbicz (Wirrwitz, Würbitz, Kr. Bresl.) ledig erklärt worden sind. — Bresl. Staatsarch. Rep. 16 Ält. Bresl. Landb. A, fol. 34 Nr. 174.

5900

Mai 14 (fer. quarta p. Jubilate). Bresl. (act.). Heinr. v. Hugowicz etc. bek., daß vor ihm etc., wie vorher, Margaretha, Ehefrau des Nik. v. Munstirberk, u. ihr Sohn Nik. sich m. Peczco dem Goldschmied wegen einer Schuld, wofür sie ihm ihren Besitz i. Gay (Dürrgoy, Kr. Bresl.) verpfändet hatten, dahin geeinigt haben, daß Peczco an ihrer Stelle 6½ Mk. bei d. Judenschaft (in Judea) aufgenommen hat, wovon 5½ Mk. v. letzten Walp. (1. Mai) an bis z. nächsten Michaelstag (29. Sept.) wuchern sollen, u. daß Marg. u. ihr Sohn geloben, ihm die 6½ Mk. u. die ganzen aufgelaufenen Zinsen a. nächsten Mich. ohne jeden Schaden zu bezahlen. Geschieht es nicht, so kann er sich v. ihrem obigen Besitz bezahlt machen. — Bresl. Staatsarch. Rep. 16 Ält. Bresl. Landb. A, fol. 35 Nr. 184. Darunter steht die Eintragung: „Item consimilis littera de octo marcis ex parte Jacobi de Munstirberk.“

5901

Mai 15 (yd. Maij). Frankenstein (dat.). Bolco, Hzg v. Schl., H. v. Fürstenb. u. Münsterb., bek., daß er dem Joh. Puzuwickz wegen s. getreuen Dienste s. gesamten Besitz i. Dfe Berinwald (Bärwalde) i. s. Münsterberger Distr. mit Rücksicht auf die Unfruchtbarkeit u. Unergiebigkeit dieser Güter u. Äcker in ein kleines Erbgut u. zu kleinen Hufen auf ewige Zeiten umgesetzt hat³), so daß fortan ged. Joh. mit s. Erben u. den Bebauern dieser Äcker v. d. dritten Pfennig, d. h. v. d. dritten Teil der Lösung, die die Leute das. i. vergangenen Zeiten davon i. zu großer Beschwerung an Geld- u. Getreidegeschossen, Münzgeldern, Beden u. andern hzgl. Rechten u. Gewohnheiten entrichten mußten, für immer völlig frei v. exempt sein soll. Z.: Die Ritter Rudger u. Heinr. v. Hugowicz, Joh. Budow, Reinhard v. Bischoisheim u. Peczco v. Milcowicz, ferner Herm. v. Strelin, Nik. v. Berinwald u. Peter hzgl. Hofnotar. — Bresl. Staatsarch. Urk. Kl. Grüssau 74. Orig. Perg. m. d. Reitersiegel nebst Adlerricksiegel d. Ausst.

5902

Mai 15 (id. Maii). Frankenstein (dat.). Bolco, Hzg v. Schl., H. v. Fürstenb. u. Münsterb., bek., daß er a. d. alten Registern erfahren habe, wie die Schulzen der Abtei von Kamenz seinen Vorfahren u. auf dem Wege der Übertragung den Edlen den Roßdienst (dextrale servitium) geleistet hätten, nun aber die Äbte der gen. Abtei v. s. Vorfahren wie auch v. diesen Edlen u. zugleich von ihm, worüber die Briefe klar aussagen, diese ganzen Roßdienste gkft u. ausgelöst hätten. Indem er dies bestätigt, läßt er sie für immer frei v. jedem Roßdienst u. gelobt für sich u. s. Nachfolger, das Kl. niemals daran zu beirren, m. d. Geheiß, daß die Schulzen der gen. Abtei

¹⁾ Vgl. Reg. 5754. ²⁾ sc. des Hzgs Heinr. VI. v. Bresl., vgl. Reg. 5958. ³⁾ Nach A. Meitzen, Urk. schles. Dörfer etc. (C. d. Sil. IV), 85, wo auch Anm. 2 diese Urk. auszugsweise abgedruckt ist, war also fortan statt des höheren Zinses der großen fränkischen Hufen der geringere der flämischen Hufen an den Hzg zu leisten.

dem H. Abte (Thilo)¹⁾ diesen Roßdienst außer dem üblichen Zins, so oft es gelegen ist, leisten. Weil nun die Schulzen selbst dieser Abtei einverleibt sind, also wie Lehnsträger u. Mannen v. ihrem Fürsten, so ihr ganzes Recht u. Lehn vom Abte haben, sie daher Lehnsh Schulzen u. nicht verpflichtet sind, i. hzgl. Landgericht zu sitzen, sondern in Sachen, die ihre (Dorf-) Gerichtsbarkeit berühren, wann sie v. Abt dazu geladen werden²⁾, ihr eignes Gericht zu halten haben, so bestimmt er, daß das Kl. u. dessen Schulzen im ruhigen Genuß aller dieser Freiheiten für immer verbleiben sollen. Z.: Die HH. Rudiger u. Heinr. v. Hugwitz (Haugwitz), Joh. Budaw, Reynhard Bischofshaym, Petczko v. Milkowitz (Mellowitz), ferner Herm. v. Strelen, Nik. v. Berwald u. der hzgl. Hofnotar Peter. — Bresl. Staatsarch. Urk. Kl. Kamenz 110. Fälschung a. d. Anfang des 16. Jh. (wie die Sthriftzüge u. verschiedene Schreibeigentümlichkeiten beweisen), aber mit e. echten Reitersiegeln des Ausst. nebst Adlerrücksiegel. Abgedr. b. Pfotenauer, Urk. des Kl. Kamenz (C. d. Sil. X), 128/129³⁾. 5903

Mai 16 (sexta fer. p. oct. b. Stanizlai). Liegn. (dat. et act. Legnicz). Bolezlaus, Hzg v. Schl. u. H. v. Liegn., bek., daß er dem (nicht gen.) Komtur zu Brieg u. den Brüdern des Johanniterordens zehn Hufen in Beroldisdorf (Bärdsdorf) i. Haynauer Distr., welche einst die Mönche i. Lubess (Lebus) zum Pfande hatten⁴⁾, u. auf denen 10 Mk. jährl. Einkünfte ruhen, mit dem Rechte, mit dem andere Güter den Kirchen durch die Fürsten u. andere weltl. Herren geschenkt sind, frei v. Dienst, den Geschossen, Abgaben u. sonstigen Lasten zu Erb- u. freiem Verfügungsrecht verreicht u. geschenkt hat als Entschädigung für den Schaden, den nach ihrer Versicherung ihr Pfarrer i. d. St. Brega (Brieg) dadurch erlitten hat, daß er zu seinem, s. Vorfahren, s. ersten Gemahlin (Margaretha) u. s. zweiten (Katharina)⁵⁾ u. s. Söhne Seelenheil ein Kloster der Predigerbrüder mit Erlaubnis des P. Joh. XXII. in Brega erbaute⁶⁾. Z.: Die Ritter Stephan v. Parchewicz⁷⁾, Boruta v. Stachov u. Heinr. Landiseron, Joh. Rimberch, Joh. v. Schellendorf Protonotar, Joh. Schirmer Liegn. Hofrichter u. Nik. hzgl. Hofnotar, Ausf. dieses. — Zamojskische Bibl. i. Warschau. Orig. Perg. m. d. hzgl. Reiters. Photograph. Abbild. v. Orig. i. Bresl. Staatsarch. Rep. 138 Acc. 28/17. Kurze Inhaltsangabe i. Ukdbeb. d. St. Brieg (C. d. Sil. IX) ed. Grünhagen, S. 16 Nr. 103. 5904

Mai 25 (s. Urbani). Bresl. (act.). Heinr. v. Hugowicz, kgl. Hptm. etc., bek., daß Nyc. v. Cuelicz (Guckelwitz, Kr. Bresl.)⁸⁾ die ihm durch Erbsonderung m. s. Brüdern u. s. Schwester zugefallene bewegl. u. unbewegl. Habe s. Bruder Joh. für den Fall s. kinderlosen Todes verreicht u. aufgelassen hat. Dasselbe tut auch umgekehrt Joh. Z.: Die Ritter Konr. u. Joh. Gebr. v. Borsnicz, Peter v. Prittitz, Herm. v. Uweras Burggraf, Jesco v. Smolcz, Rudeger v. Hugowicz, Schwiegersohn des H. Tammo v. Stercza, u. Luth(e)o v. Culpe, Notar d. Bresl. Landes. — Bresl. Staatsarch. Rep. 16 Ält. Bresl. Landb. A, fol. 43^b Nr. 146. 5905

Mai 26 (a. d. mont. i. d. crewczwochin)⁹⁾. Schweidnitz (zur Swidnierz). Bolko, Fürst v. Slezie, H. zu Ffurstenberg u. zur Swidnierz, bek., daß er in Ansehung des Kummers u. der Armut s. armen Leute zur Swydnierz mit gutem Willen s. Ratleute der Stadt sc. Hannos v. Croschwitz (Kroischwitz, dicht b. Schweidnitz), Tyle Kallendor(f) (Kallendorf, Kr. Schw.), Kunczil Agnetis, Michel Slewser, Ffridil Cromer u. s. Erbrichters Hanko Ffoyt, sowie der Schöppen Hannos Hulferich, Ditherich Slechser, Walther Keyser, Hannos v. Krokaw, Thomas v. Croschwitz, Petsch Kynsberg

¹⁾ Vgl. C. d. Sil. X, 128 Ann. 1. ²⁾ Wegen dieser Stelle, der Befreiung der Klosterschulzen vom Landgericht u. zur strikten Unterordnung unter die Abtsgewalt, dürfte die vorliegende Fälschung entstanden sein.

³⁾ Das sind die sinnstörenden Fehler Z. 6 v. u. „foedalia nec tenetur sedere“ i. „feodalia nec tenetur sedere“ u. Z. 4 v. u. „civitati fuerint“ i. „citatii fuerint“ zu verbessern. ⁴⁾ Vgl. die Urk. v. 3. Febr. 1330, Reg. Nr. 4114, die v. d. Verpfändung v. 11 Zinslufen i. B. a. d. Leubuser Abt spricht. ⁵⁾ Vgl. Grotewold, Stammtaf. d. schles. Fürsten, Taf. I, 45. ⁶⁾ Über die Gründung des Dominikanerklosters z. h. Kreuz i. Brieg i. J. 1333 u. eine anderweitige Entschädigung der Johanniter vgl. die Schles. Regg. 5255 u. 5256. ⁷⁾ Dahinter folgt ein unentzifferbares Wort wie Krde(?). ⁸⁾ Vgl. Stenzel, Landb. K. Karls IV. des F. Bresl. S. 70 Nr. 358 u. Heftner, Ursprung u. Bedeutung der Ortsnamen etc. S. 83. ⁹⁾ Eine Abschr. a. d. Anf. des 18. Jh. i. Bresl. Stadtarch. A 1205 hat das Datum: Sonntag i. d. Kreuzwoche, also den 25. Mai.

(Kynsburg, Kr. Waldenburg) u. Opetz mit dem Pferde, desgl. mit Rat u. Willen aller Ältesten von der Stadt u. aller Handwerksmeister, nämlich Jakob v. Newendorf (Neudorf, Kr. Schw.), Jäkel Czacheris, Hannos Melczer, Hannos Unkouf u. d. andern Kretschmer, Hannos Reyman, Niclos Kruse, Peter Prymekau (Primkenau, Kr. Sprottau), Petsch Kuler u. d. andern Weber, Jeschke Schollewicz (Schollwitz, Kr. Bolkenhain) u. d. andern Fleischhauer, Tycze Garnczewger, Petsch Rose, Hannos Rote, Petsch Lybisowge u. der andern Garnzeuger, Elbil, Herm. Kletschkaw (Kletschkau, dicht b. Schw.) u. d. andern Krämer, Symon Schröter, Conrad Brachmann u. d. andern Schröter, Heyneze Lengil, Niclos Marusch, Hannos Hulrichs Bruder u. d. andern Züchner, Nickil Reynlich, Heyne Crossen u. d. andern Schuhmacher (schuwerthen), Peter Cozenaw (Kotzenau, Kr. Lüben?) u. d. andern Kürschner, Heyneze Rubyn u. d. andern Weißgerber, Seydil u. Hannos u. d. andern Töpfer zum Nutzen u. zur Besserung s. armen Leute das. festgesetzt hat, daß man zu ewigen Zeiten einmal in der Woche, nämlich am Sonntag den ganzen Tag in Schweidnitz Brot einführen soll von außerhalb der Meile, von wannen man will, groß oder klein, wie man will, das Getreide gelte viel oder wenig, u. daß man das eingeführte Brot an demselben Tage ganz u. gar verkaufen müsse, nicht wieder wegführen oder einlegen dürfe. Ebensowenig dürfe man es an die Stadtbäcker verkaufen u. diese dürfen ihr Brot nur feilhalten auf den Bänken, aber nicht bei den Brotwagen (undir den wagn). Niemand dürfe über das, wovon dieser Brief spreche, jemals heimlich oder öffentlich „werben“; niemand soll den andern dies verdenken, sie deswegen befehlen oder übel behandeln mit Worten oder mit Werken, es seien dies die Stadtbäcker, die Brotführer oder andere in der Stadt, von denen die Bäcker vermuten, daß sie es veranlaßt haben; ebensowenig solle man die Bäcker übel behandeln. Wer dies tut mit Worten, den soll man an Geld je nach der Größe strafen, wer aber mit Werken, den soll man vor Gericht aburteilen, wie Recht ist. Z.: H. Hannos v. Czirnen hzgl. Hofrichter, H. Cunad v. Bursniz, H. Rule v. Kordebuk (Kurzbach), H. Cunad v. Czirnen, H. Heinr. v. Gorin, H. Cunad v. d. Reybnicz, Heynke v. Silicz, Herm. v. Löbnicz u. Thame v. Schellindorff hzgl. Landschreiber, Ausf. dieses. A. d. Schweidn. Handwerkerstatuten, fol. 14/15 abgedr. b. Korn, Schles. Urk. z. Gesch. des Gewerberechts etc. (C. d. Sil. VIII), 21/22.

5906

Mai 27 (Dinst. i. d. Creutzwoche). Liegn. (gesch.). Boleslaus, Hzg v. Schl. u. H. zu Liegn., bek., daß er s. Bgrn, arm u. reich, zu der Bernstadt (i. Schl., Kr. Oels) ewiglich das Recht gegeben habe, daß die alten Ratsleute die neuen m. der Handwerkstr Rat u. die neuen Ratsleute fortan alle Zeit die Handwerkstr kiesen sollen. o. Z. — Gräf. Hochbergsche Bibl. i. Fürstenstein i. Schl. Msc. Q 39 (Abschriftenamml. des 17. Jh. i. e. Quartbande betr. „die Privilegien der Herrschaft zur Bernstadt über die Stadt vnd der zugehörigen Cammergütter, auch der Stadt vnd der vnterthanen“), pag. 68/69.

5907

Mai 31 (prid. kal. Jun.). Lubens (Leubus, act.). Konr., Hzg v. Schl. u. H. v. Oels, bek., daß er den Streit u. den Zwiespalt des Abtes Joh. v. Leubus u. s. Konvents m. d. Äbtissin Hedwig u. dem Jungfrauenkonvent zu Trebnitz wegen der Güter u. Dörfer Kumeyse (Camöse, Kr. Neum.), Schadwinkel (Schadewinkel, Kr. Neum.) u. Breytenowe (Breitenau, Kr. Neum.) mit beider Zustimmung dahin friedlich beigelegt hat, daß die Äbtissin Hedwig v. Trebnitz die vorgenannten Dörfer mit allen Herrschaftsrechten u. Zugehörungen, welche Frau Constantia, weil. Äbtissin v. Tr. ¹⁾, dem Herrn Rüdiger²⁾, ehemals Abt v. Leubus, vkft hatte³⁾, für 100 Mk. Pr. Gr. zurück-

¹⁾ Constantia, Hzgin v. Kujawien u. Lentschütz, war 1300–1331 († 8. Aug.) Äbtissin v. Trebnitz, vgl. Al. Bach, Gesch. u. Beschr. des Klosterstifts Trebnitz (Arch. f. d. Gesch. des Bisthums Breslau Bd. II), S. 56 u. Balzer, Genealogia Piastów S. 360. ²⁾ Der Name steht nicht einwandfrei fest, da er durch 2 Rasuren entstellt ist. Man liest eher domino (Ru) (ge)ro. Die Abschr. i. Leubuser Kopialb. v. J. 1669 (Bresl. Staatsarch. Rep. 135 D 204, fol. 147b) hat Rüdiger, was aber im Orig. nicht so zu lesen ist. Rüdiger war Abt v. Leubus 1315–1321, Zimmermann, Beitr. z. Beschr. v. Schlesien VII, 277. ³⁾ Diese Urk., zwischen 1315–1321 liegend, ist nicht mehr vorhanden.

gekauft hat, m. Ausnahme jedoch der Besitzungen, die der gen. Abt Joh. von andern Leuten in diesen Dfrn m. s. Kony. erwarb. Z.: Die Brüder Ochto Prior (sc. v. Leubus), Peter ehemal. Prior, Joh. Unterprior, Konr. Kellermstr, Heinr. v. Banz, Joh. Seckelmeister (bursarius), Br. Peter Kellermstr v. Trebnitz, Jakob Notar das. u. Mag. Reimund hzgl. Arzt; ausgef. v. d. hzgl. Hofnotar Joh. Qwossow. — Bresl. Staatsarch. Rep. 91 Urk. Kl. Leubus Nr. 271. Orig. Perg. m. d. kleinen hzgl. Adlersiegel.

5908

Mai 31 (II kal. Jun., Petronille virg.). o. O. Heinr. gen. Silstrank¹⁾, der den Nikolausaltar in der Glatzer Pfarrkirche m. e. Zins v. 5 Mk. für eine ständige Jahresmesse zu seinem u. s. Vorfahren Seelenheil bedacht hat, stirbt. — A. d. Fragment eines i. e. Gnesener Handschr. des 15. Jh. befindl. Fragment eines Glatzer Totenbuches a. d. 14. Jh. abgedr. v. Kętrzyński i. d. Zeitschr. f. Gesch. Schlesiens Bd. 21 (1887), S. 383.

5909

Juni 4 (II^o non. Jun.). Bresl. i. Wohnhause des Offizials (act.). Apeczco, Bresl. Kan. u. Offizial, bek., daß i. d. Streite zwischen Nik., Komtur des Hospitals zu Münsterberg v. Orden der Kreuzträger mit dem Stern, u. Herm., S. des weil. Ritters Cunezco v. Richinbach, für sich, s. Brüder u. Miterben wegen eines wöchentl. Zinses v. 1 Scheffel Körn auf der Wesinmoil (Wiesenmühle) b. Münsterberg für das Hospital das. beide Parteien, erstere vertreten durch den Kreuzherrn Br. Richwin, letztere durch den Gestrengen Merbotho, S. des Ritters Merbotho v. Hayn, ihre Klage geführt, u. daß Merbotho als Anwalt des Herm. u. s. Miterben, sowie dieser für sich selbst u. s. Nachfolger aus freien Stücken sich zur Zahlung dieses wöchentl. Zinses v. d. Wiesenmühle an dem Komtur u. das Hospital zu M. bei Verhängung kirchl. Strafe verpflichtet haben. Z.: Die Brüder Joh. Baran Pf. v. St. Elisabeth zu Bresl. u. Joh. Meister des Bresl. Matthiashospitals v. Orden der Kreuzträger m. d. Stern, Mag. Friedrich v. Lyvonia (Livland) Advokat des Bresl. Konsist., der Bresl. Bgr Nik. v. Nympez (Nimptsch), der öffentl. Notar Heinr. v. Bresl. — Bresl. Staatsarch. Urk. Bresl. Matthiasstift 121. Orig. Perg. m. d. S. des Offizials. Abgedr. b. Heinr. Graf Reichenbach, Urkundl. Gesch. der Grafen Reichenbach i. Schl. I (1906), 20/21. 5910

Juni 12 (II id. Jun., a. p. III). Avignon (datum Avinione). P. Benedikt XII. befiehlt den Bischöfen v. Bresl. u. Posen, dem Bischof, Kapitel u. Klerus der Lebuser Diöz. gegen die Prediger-, Minoriten-, Augustinereremiten- u. Karmeliterbrüder m. ihrem Schutze beizustehen. — Mod. Auszug a. d. päpstl. Reg. i. Bresl. Staatsarch. Rep. 135 C 300.

5911

Juni 15 (s. Trin.). Prag. Kg Joh. v. Böhmen benachrichtigt den Legaten des apostol. Stuhls Galhard de Carceribus etc., daß er ihm neulich einen Brief habe schreiben lassen, den er ihm durch H. Czenco, Ritter des Kgs v. Ungarn, habe zuschicken wollen, welchen derselbe aber m. e. Briefe a. d. Kg bei s. Abreise vergessen hätte. Er teile ihm daher mit, daß er wegen der Zwistigkeit, die zwischen ihm (d. Kge) u. dem Bresl. Kapitel schwabe, wegen des Peterspfennigs u. wegen gewisser anderer sehr heikler Geschäfte, die den päpstl. Stuhl sehr berührten (que sunt pro apostolice sedis honore) u. nicht schriftlich erledigt werden könnten, s. Anwesenheit sehnlichst begehre u. ihn daher bitte, es so einzurichten, daß er i. d. Oktave Joh. Baptistae (Juni 24—Juli 1) sicher bei ihm i. Prag sei, worauf er fest vertraue. Diese Bitte des Kgs Joh. unterstützt auch durch ein besonderes Schreiben Karl, Markgraf v. Mähren. — A. d. Vat. Reg. abgedr. b. Ptašník, Acta Cam. Apost. (Mon. Pol. Vat.) I, 337.

5912

Juni 17 (terc. die p. b. Viti mart.). Prag (dat.). Joh., Kg. v. B. etc., bek., daß er der St. Bresl. außer ihrem Johannisjahrmarkt einen zweiten nach ihrer freien Wahl — den Mittfasten-

¹⁾ Da i. d. Urk. d. Ticzko v. Panwitz v. 24. Juni 1337 (s. w. u. Reg. 5917) betr. einen Zins für die Kreuzherren i. Glatz ausdrücklich des Testamentes des ehrbaren Dieners Systranck gen. gedacht wird, so liegt bei dem Zusammentreffen all dieser Umstände die Vermutung nahe, daß der obengen. Heinr. gen. Silstrank mit diesem Systranck dieselbe Persönlichkeit ist.

jahrmarkt¹⁾) — geschenkt habe, während dessen acht Tage lang alle ihn besuchenden Kaufleute u. wer sonst die Stadt betritt, zollfrei ein- u. ausgehen sollen. — Bresl. Stadtarch. Urk. D 24. Orig. Perg. m. d. gr. kgl. Reitersiegel u. Adlerrücks. Abgedr. b. Korn, Bresl. Urk. I, 140. **5913**

Juni 19 (XIII kal. Jul.). Krakau. Joh. v. Brest, Kler. d. Diöz. Wladyslaw (Kujawien), legt als Sachwalter des päpstl. Nuntius Galh. de Carceribus etc. vor d. Erzbisch. Janislaus v. Gnesen rechtskräftige Verwahrung des Nuntius gegen die durch die Äbte v. Leibus, St. Vincenz u. Kamenz gegen ihn erfolgte Zitation ein. Der Erzbisch. bestätigt dies. U. d. Z. d. Bresl. Domkustos Clemens. — A. d. päpstl. Reg. abgedr. b. Theiner, Mon. Pol. I, 396 i. e. Mitteil. a. d. päpstl Stuhl. **5914**

Juni 19 (XIII kal. Jul.). Krakau. Janislaus, Erzbisch. v. Gnesen, übermittelt den Äbten v. Lubes (Leibus), St. Vincenz (zu Bresl.) u. Kamenz die Berufungserklärung des Joh. v. Brest, Klerikers d. Diöz. Wladyslaw, als Sachwalters des päpstl. Nuntius Galh. de Carceribus etc. a. d. apostol. Stuhl gegen ihre Zitation: Der päpstl. Nuntius Galh. hätte v. weil. P. Joh. XXII. († 1334 Dez. 4) den gemessenen Befehl erhalten, die v. d. Bresl. Kan. Heinr. v. Drogus u. Nik. v. Banez u. andern geistl. u. weltl. Personen während der Suspension u. nach d. Tode des Bresl. Bisch. Heinr. (I. v. Würben † 1319 Sept. 23) eingezogenen Einkünfte unter Aufhebung jeder Appellation f. d. päpstl. Kammer einzuziehen. Zu diesem Zwecke hätte er beide Bresl. Kan. vor sich nach Krakau gefordert, jedoch vergeblich; dann wäre vor ihm i. Oppeln Nik. v. Banez erschienen, den er wegen Ungehorsams exkommunizieren mußte. Hiergegen hätte derselbe unter Verschweigung der Wahrheit zur Erlangung der Rechtsverwahrung vor dem päpstl. Stuhl an die v. Papste hiermit beauftragten Äbte v. Leibus, St. Vincenz u. Kamenz appelliert. P. Benedikt XII. hätte ihm die Aufträge s. Vorgängers, P. Joh. XXII., erneuert, trotzdem hätten sie den Nuntius Galh. nach Bresl. auf die Oktave St. Barthol. (Aug. 31) vorgefordert. Es sei aber bekannt, daß den Nuntius Galh., als er m. s. Gefolge nach Bresl. i. d. Geschäften der päpstl. Kammer kam, Rat u. Bger trotz des Sicherheitsbriefes auf Anstiften des Nik. v. Banez mit dem Tode bedrohten, der m. s. Helfershelfern ihm bis zur Stunde nachstellte u. öffentl. gedroht hätte, als K. Joh. v. B. den Nuntius nach Bresl. einlud, ihn zu erschlagen od. zu vergiften, so daß er v. Bresl. aus nur auf Umwegen u. unter dem Schutz des Hzgs Konr. v. Oels die Bresl. Diöz. hätte verlassen können. In Bresl. sei er seines Lebens nicht sicher (s. Reg. 5931), wohl aber i. Krakau unter dem Schutz des Kgs v. Polen. Deshalb verwarf der Nuntius die Vorforderung der drei Äbte, die zudem keine Jurisdiktion über ihn hätten etc.²⁾. U. d. Z. der Bresl. Domkustos Clemens. — A. d. päpstl. Reg. abgedr. b. Theiner, Mon. Pol. I, 388 ff. **5915**

Juni 24 (VIII kal. Jul.). o. O. (Bresl.?). Die Äbte v. Leibus u. Kamenz beordern als vom Papst Beauftragte den Pf. Nik. v. Copnik (Koppinitz b. Gleiwitz³⁾) m. d. Zitation des päpstl. Nuntius Galh. de Carceribus i. d. Sache zwischen ihm u. Nik. v. Banez. — S. 1337 Juli 10. **5916**

Juni 24 (a. thage Joh. des teuffers). Glatz (geg.). Peregrin v. Peterschwalde, Burggraf czu Glacz⁴⁾, bek., daß der Ritter Tieczko v. Panvyce (Panwitz) der Frau Pecze u. ihren Kindern v. Reichnaw (Reichenau, Kr. Glatz) 1 Glatzsische Mk. zu e. ewigen jährl. Zins auf 1½ Hufen Acker seiner Güter zu Waltersdorff b. Habelschwerdt i. Weichb. Glatz vkft hat, u. daß gedachte Frau m. ihren Kindern diese Mk. Zins den Kreuzherren u. deren Hause zu Glatz freiwillig aufgab u. verreichte an Stelle einer Mk. Zinses, den die Kreuzherren vor Zeiten auf ihren Gütern zu Slegendorff (Schlegel, Kr. Glatz) wegen e. Testamentes des ehrsamen Dieners Systranck gen.⁵⁾ gehabt hatten. Z.: Ritter Hensel v. Bela (v. d. Biele)⁶⁾, Tieczko v. Tschischwitz, Seffriedus v. Knobels-

¹⁾ S. B. Klose, Von Breslau. Dok. Gesch. u. Beschreibung. Bd. II (1781), S. 119: „Woraus der Mitfasten-jahrmarkt entstanden.“ ²⁾ Über diese Vorgänge vgl. a. C. Grünhagen, K. Joh. v. B. u. Bisch. Nanker v. Bresl. Sitz.-Ber. d. Wiener Akad. d. Wiss. (1864), S. 587. ³⁾ So nach Neuling, Schlesiens Kirchorte (2. Aufl.), S. 134; vielleicht ist aber richtiger Copirnik (Copñik) zu lesen, dies wäre dann Köppernig b. Neisse. ⁴⁾ Er urk. „Wyr“. ⁵⁾ Siehe ob. S. 163 Anm. 1. ⁶⁾ A. d. schles. Geschl. derer v. Reichenbach, vgl. Urkundl. Geschichte der Grafen Reichenbach i. Schl. Bd. II, S. 305.

dorff, Otto d. Junge v. Glaubicz, Kilian v. Haugwicz. — A. d. Grünen Privilegienb. i. Glatzer Ratsarch., fol. 88 auszüglich abgedr. i. d. Geschichtsquellen der Grafschaft Glatz edd. Volkmer u. Hoehaus I, 62.

5917

Juni 25 (i. crast. s. Joh. bapt.). Bresl. (act.) Heinr. v. Hugowicz, Hptm. etc., bek., daß Nic. gen. Küchenmeister (magister coquine)¹⁾ u. s. Gattin Anna allen ihrem Besitz i. Dfe Pischorwicz (Peiskerwitz)²⁾ i. Distr. Neum. m. allen Äckern, Wiesen, Weiden, Gehölz, Gewässern, Fischereien auf den Flüssen Oder u. Lesna (Weistritz) gen., m. allen Zinsen, Einkünften, Nutzungen u. dem Dominialrechte an Burggraf Herm. u. dessen Erben vkft u. aufgelassen haben. Der Ldshptm. bestätigt dies zu erblichem Lehnrecht³⁾. Z.: Die Ritter Konr. v. Borsnizc u. Andr. Radac, Luthold v. Lobil, Stephan v. Swenkinvelt, Barthol. v. Kumeyza (Camöse), Peter v. Prittitz u. Luthco v. Culpe, Notar d. Bresl. Landes. — Bresl. Staatsarch. Rep. 16 Ält. Bresl. Landb. A, fol. 47 Nr. 277. 5918

Juni 27 (quinto kal. Jul.). Bresl. (dat. et act.) i. bischöfl. Hause. Nanker, Bisch. v. Bresl., bek., daß ihm H. Trudwin, Abt des Marienklosters zu Sagan, vier Urkk. über einige v. d. gen. Kl. erworbene Besitzungen m. d. Bitte vorgelegt habe, dieselben transsumieren zu lassen u. ihren Inhalt zu bestätigen. Da die ihm vorgelegten Instrumente an Schrift u. Besiegung unverdächtig sind, so läßt er ihren Inhalt hier folgen: 1) 1332 Febr. 24. Hzg Heinr. v. Glogau u. Sagan urk. betr. Df Kalkreuth, Kr. Sagan, vgl. Reg. 5095, 2) 1332 April 5. Derselbe urk. betr. 3½ Zinsuhufen zu Eckersdorf b. Sagan, vgl. Reg. 5103, 3) 1334 Mai 1. Derselbe urk. betr. die Bobermühle vor d. St. Sagan, vgl. Reg. 5327, 4) 1324 Febr. 11. Joh. v. Kitzlitz urk. betr. das Allod des Eckhard vor Sagan, vgl. Reg. 4319. Z.: Mag. Gosco Bresl. Kantor, Mag. Arnold v. Protzan, Mag. Apeczeo Offizial u. Peter bischöfl. Notar, Bresl. Domherren. — Bresl. Staatsarch. Urk. Augustiner-Chorherren Sagan 66. Orig. Perg. m. d. bischöfl. Thronsiegel.

5919

Juni 28 (III kal. Jul.). Liegnitz (dat.). Bolezlaus, Hzg v. Schl. u. H. zu Liegn., bek., daß Jesco v. Berndorf m. Zustimmung s. Br. Peter v. s. Anteile i. Dfe Berndorf i. Liegn. Distr. 1 Hufe, gen. die Stenzelhufe (Stanislai mansum), gelegen am Ende des Dfes nach Wandris zu, u. 4 Mk. Einkünfte, nämlich auf 1 Hufe des Richard 1 Mk., auf ½ Hufe des Mathias ½ Mk., auf 1 Hufe des Peter, des alten Kretschmers, 1 Mk., auf ¼ Hufe des Nik. Nengebauer⁴⁾ ¼ Mk., von der ¼ Hufe des Stanislaus 1 Vierdung⁵⁾, zur Errichtung e. Marienaltars i. d. Kirche St. Bartholomäi⁶⁾ das. i. Berndorf, die jährl. v. Bertold, Priester od. Kaplan des gen. Altars, od. s. Nachfolgern ohne jede Verkürzung eingenommen werden sollen, zu s. u. s. Vorfahren Seelenheil geschenkt hat. Der Hzg bestätigt aus Eifer für den göttl. Kultus zu seinem u. s. Vorfahren Seelenheil diese Schenkung frei u. ohne jeden Dienst. Z.: Stephan v. Parchwitz, Jesco Busewoy, Heinr. Landiserona, Gawin Abstacz (Abschätz), Heinr. Guysk, Luther Schellendorf u. Gerlach bzgl. Notar, Ausf. dieses. — Liegn. Ritterakademie Urk. Nr. 1. Orig. Perg. m. d. z. Z. abgetrennten hzgl. Reitersiegel.

5920

Juli 2 (VI non. Jul.). Bresl. (dat.). Nanker, Bisch. v. Bresl., befiehlt seinem Bresl. Kan. Mag. Arnold v. Protzan, da ihm v. Abt u. Konv. zu St. Vincenz b. Bresl. vorgetragen worden ist, daß H. Michael, ehemals Pf. in Cyrmino (Tschirnau, Kr. Guhrau), jetzt zu Semydrosicz (Schöbekirch, Kr. Neum.), ihnen versprochen hat, alle ihre Streitkosten m. d. ehemal. Pf. Jakob v. Schöbekirch⁷⁾ wegen ihrer Rechte u. Zehnten zu erstatten, daraufhin den gen. Pf. Michael u. die dabei erforderl.

¹⁾ scil. des weil. Hzgs Heinr. VI. v. Bresl., vgl. Reg. 5959. ²⁾ Vgl. Stenzel, Landb. K. Karls IV. des F. Breslau S. 84 Nr. 492. ³⁾ „ad ius feodale hereditarium.“ ⁴⁾ Im Text steht deutlich noni rustici, doch wohl nur schlecht geschrieben statt noui rustici. ⁵⁾ Es fehlen aber noch ¾ Mk. (3 Vierdungen) an den 4 Mk. Einkünften! ⁶⁾ Nach Neuling, Schlesiens Kirchorte etc. 2. Ausgabe (1902), S. 14, war die Pfarrkirche der Jungfrau Maria geweiht. 1409 erwarben die Benediktinerinnen zu Liegn. das Df Berndorf m. d. Kirchenpatronat u. präsentierten 1450 e. Altaristen für den Marienaltar zu Berndorf. Darauf wurde Eigentümer des Dorfes u. Lehnsherr der Kirche zu B. das Stiftsam St. Johann bzw. die Ritterakademie zu Liegnitz. ⁷⁾ Wegen des Pf. Jakob v. Schöbekirch vgl. C. d. Sil. XXII S. 250, Register.

Persönlichkeiten vor sich zu laden, alle Kosten abzuschätzen, den Pf. kraft bischöfl. Macht bei kirchl. Strafe zur Zahlung anzuhalten etc. Wenn dem ein früherer Auftrag von ihm f. d. Bresl. Kan. u. Offizial Apeczco entgegenstehe, so hebt er auf Bitten v. Abt u. Kl. diesen auf. — Inseriert i. d. Urk. v. 12. Juli 1337 (s. das.).

5921

Juli 2 (fer. quarta infra oct. app. Petri et Pauli bb.). Bresl. (dat.). Heinr. v. Hugoewicz etc. bek., daß Klara, Ehefrau des Grabisius, Sohnes des Bresl. Bgrs Konr. des Schmieds, m. Zustimmung ihres Gatten $\frac{1}{2}$ Hufe ihrer Äcker i. Nydenchen (Neidchen, Kr. Strehlen, vor 1818 Kr. Bresl.) i. Bresl. Distr. dem Januschius v. Jelenyn (Jelline, Kr. Strehlen, vor 1818 Kr. Bresl.) zu vollem Eigen vkft u. aufgelassen hat. Z.: Die Ritter Andreas Radac, Alb. v. Pak u. Mulich v. Riedburg, Otto v. Borsnitz, Joh. Wusthube, Herm. Burggraf v. Uweras u. Luthco v. Culpe. — Bresl. Staatsarch. Rep. 16 Ält. Bresl. Landb. A, fol. 35^b Nr. 185.

5922

Juli 2 (fer. quarta etc. wie vorher). Bresl. (act.). Derselbe bek., daß vor ihm u. den Rittern Andreas Radac, Alb. v. Pak, Mulich v. Rydeburk, Joh. v. Reste u. Shibechin v. Ceczow (Zeschau), (ferner) Otto v. Borsnitz, Luthold Lobel u. Barth. v. Cumeysha i. gehegten Ding, dem a. s. Stelle Herm. v. Uweras vorsaß, H. Wynand, Abt des Kl. Heynrichow (Heinrichau, Kr. Münsterberg), sowie einige s. Brüder namens des Konvents u. der Bresl. Jude Musho v. Strelin i. ihrem Prozesse wegen 52 Mk. Pr. Gr. sich einigten, u. daß der Abt m. s. Kl. wegen der 52 Mk. oder der Zinsen davon v. dem gen. Juden freigesprochen worden ist. Z.: Luthco v. Culpe, Notar d. Bresl. Landes, Ausf. dieses. — Bresl. Staatsarch. Rep. 16 Ält. Bresl. Landb. A, fol. 35^b Nr. 186.

5923

Juli 2 (wie vorher). Bresl. (act.). Derselbe bek., daß vor ihm u. den gen. Schöffen etc., wie vorher, Reynhard, Schulze v. Scablowicz (Stabelwitz, Kr. Bresl.)¹⁾, u. die andern Bauern das auf Geheiß ihres H. Joh. v. Neus gelobten, für ihn von dem jährl. Zins, den sie ihm zu entrichten verpflichtet sind, dem Bresl. Bgr Jakob d. Mälzer 3 Mk. u. $\frac{1}{2}$ Vierdung i. jährl. Raten v. 1 Mk. u. 1 Skot am Michaelstag ohne Widerrede zu entrichten. o. Z. — Bresl. Staatsarch. Rep. 16 Ält. Bresl. Landb. A, fol. 36 Nr. 190.

5924

Juli 2 (wie vorher). Bresl. (act.). Derselbe bek., daß vor ihm u. den gen. Schöffen etc., wie vorher, die Bresl. Bgr Joh. de Oppaia (v. Troppau) u. Joh. Salomonis erklärten, ihren Mitbürgern Joh. Ruffus (Rote) u. dessen Br. Thilco 400 Mk. Pr. Gr. poln. Zahl u. Bresl. Währung schuldig zu sein. Sie verpflichten sich zu Händen v. Nik. v. Nyssa (Neisse) u. Dietrich v. Neumarkt den gen. Gebr. Joh. u. Thilco 133 Mk. 8 Sk. am darauf folgenden Michaelstag (29. Sept.) u. den Rest v. 133 Mk. 8 Sk. am weiter folgenden Walpurgistag (also 1. Mai 1338) zu bezahlen. Zu größerer Sicherheit verpfänden sie ihnen dafür ihr Allod Raczeborwicz (Dürrjentsch)²⁾ i. Bresl. Distr. unter den üblichen Bedingungen. Zu Boten hierfür werden die Ritter Alb. v. Pak u. Joh. v. Reste gewählt. — Bresl. Staatsarch. Rep. 16 Ält. Bresl. Landb. A, fol. 36^b Nr. 201.

5925

Juli 5 (sabb. prox. p. d. app. Petri et Pauli). Bresl. (act.). Derselbe bek., daß Ritter Joh. Plessil 4 Mk. poln. jährl. Einkünfte auf s. Dfe Sagenez (Groß-Sägewitz)³⁾ dem Bresl. Bgr Dietrich v. Neumarkt gegen e. gewisse bare Summe vkft u. aufgelassen hat. Für die sichere Auszahlung dieses Zinses alljährl. zu Mich. bürgen Philipp, Schulze des gen. Dfes, u. die 4 Bauern Woycech der Kretschmer, Michael, Stanco u. Wenceslaus namens u. m. Einwilligung der übrigen dortigen Bauern. Weiter behält sich jedoch der gen. Joh. Plessil für sich u. s. Erben das Recht vor, diesen Zins gegen e. andern gleichwertigen umtauschen zu können. Z.: Peter v. Prittitz, Herm. v. Uweras Burggraf, Peczco Shellindorf, Arnold Kuswelt, Konr. de (!) Wineri, Jakob Shertileczani u. Luthco v. Culpe, Notar des Bresl. Landes. — Bresl. Staatsarch. Rep. 16 Ält. Bresl. Landb. A, fol. 35^b Nr. 187.

5926

¹⁾ Vgl. Stenzel, Landb. K. Karls IV. des F. Breslau S. 18 Nr. 6. ²⁾ Ebendas. S. 24 Nr. 33. ³⁾ Nach dem Repert. Frob. i. Bresl. Staatsarch. Vol. II Nr. 190 u. einem Verzeichnis i. Bresl. Staatsarch. Rep. 135 A 39 d sub Sägewitz, Groß-. 1344 besaß Hedwig, Witwe des Ritters Joh. Plessil, mit ihren Kindern das Dorf S.

Juli 8 (VIII mensis Jul.). o. O. Ludwig, Vikar¹⁾ der Bresl. Kirche, überweist im Auftrage des weil. Heinr., Dechanten der Meißener Kirche, 3 Goldgulden, die derselbe der röm. Kirche i. s. Test. vermachte hat. — A. d. Vatik. Reg. abgedr. b. Ptašník, Acta Cam. Apost. (Mon. Pol. Vat.) I, 338.

5927

Juli 9 (Mittw. v. Marg.). Brieg (gesch. zum Brigk). Boleslaus, Hzg v. Schl. u. H. zu Liegn., bek., daß er s. Landvögten u. Erbvögten zu der Bernstat u. den Bgrn das. als Recht verliehen hat, daß niemand einen andern, der Bürgerrecht hat, in einer Sache vor s. hzgl. Hofgericht laden darf, sondern daß jeder s. Recht vor den gen. Vögten suchen muß, jedoch unter Vergönning des Rechtszuges an das Hofgericht. Z.: H. Baruth, H. Peter Podassky (sonst Poduska, s. Register), H. Heinke v. Lübschitz, H. Heinr. v. Landeschen²⁾, Heinr. Hofrichter zum Brigk, Peter Kosmarcke u. Niklas hzgl. Hofschröber, Ausf. dieses. — Gräfl. Hochbergsche Bibl. zu Fürstenstein i. Schl. Msc. Q 39 (Abschriftenammlung d. 17. Jh. i. e. Quartbande betr. die „Privilegia der Herrschaft zur Bernstadt über die Stadt und der zugehörigen Cammergüter, auch der Stadt vnd der vnterschanen“), pag. 67/68.

5928

Juli 10 (VI id. Jul., ind. quinta, hora quasi tercia). Bresl. (act.), i. Hause des bischöfl. Sachwalters. Nanker, Bisch. v. Bresl., bek., daß vor Mag. Goscho, Kantor u. Kan. der Bresl. Kirche u. Generalsachwalters des bischöfl. Hofes (auditor causarum curie episcopalis generalis), Peter, Bresl. Kan. u. Pf. v. Swyn (Schweinhans, Kr. Bolkenhain), u. der Bresl. Bgr Bertold v. Ratibor als Prokuratoren des Petrus Conradi, Klerikers der Posener Diöz., zur Beilegung des schweren u. kostspieligen Streites eine freiwillige u. endgültige friedliche Sühne mit dem anwesenden H. Michael, Pf. der Kirche zu Thomaskirche (Thomaskirch, Kr. Ohlau), Bresl. Diöz., i. d. schwedenden Prozesse, den Peter mit Michael vor H. Peter Burgundonis, jetzt Sachwalters des zweiten Grades, als solchem des ersten Grades des heil. Palastes, wegen der Kirche i. Thomaskirch u. aller daraus erfolgten Weiterungen führt, dahin abgeschlossen haben, daß sie fortan gute Freunde sein wollen, u. daß die jeder Partei aufgelaufenen Kosten auch bei der röm. Kurie kompensiert sein sollen. Peter u. Bertold treten nummehr auch als Prokuratoren des gen. Peter (Conradi) alle dessen durch päpstl. Briefe od. sonstwie auf die Kirche von Th. erworbenen Anrechte dem gen. Pf. Michael ab u. geloben, weiter nicht die geringsten Ansprüche erheben zu wollen. Z.: Br. Joh. v. Mulheyen, Kustos des Marienklosters auf dem Sande b. Bresl., Heinr. v. Borec (Kleinburg)³⁾ Bresl. Konsistorialadvokat u. Mencellin, Vikare a. d. Bresl. Kirche, Herm. Troyna, ehemals Liegn. Bgr. Es folgt nun die notarielle Vollmachterklärung des obengen. Peter Conradi zum Abschluß dieses Sühnevertrages für s. Prokuratoren dd. Avignon 27. Januar 1337 (s. das.). — Bresl. Staatsarch. Urk. Kl. Trebnitz 172. Orig. Perg. m. d. Notariatszeichen des Notars Jak., weil. Peters v. Jelyn (Sohnes), Kler. der Bresl. Diöz., u. m. dem kleineren bischöfl. Siegel (i. Schilde die Mutter Gottes, unter ihr knieend der betende Bischof, zur Linken (heraldisch) ein Wappenschild m. d. schlesischen Adler, also als Kennzeichen, daß der Bresl. Bisch. als Besitzer des Fürstentums Neisse ein schlesischer Fürst ist, u. zur Rechten ein Schild m. d. Familienwappen des Bischofs, ein Beil mit gebogenem Stiel⁴⁾).

5929

Juli 10 (dec. d. mensis Jul., ind. quinta, hora vespert.). Krakau i. Wohnhause d. päpstl. Nuntius Galh. de Carceribus. Pf. Nik. de Copnik (Koppinitz bzw. Köppernig, s. ob. Juni 24, Reg. 5916)

¹⁾ Im vorliegenden Druckwerk steht „Ludovicus vinarius(s) ecclesie Wratislaviensis“. Es unterliegt wohl keinem Zweifel, daß „vicarius“ zu lesen ist. Ein Bresl. Domvikar Ludwig kommt u. a. als rechtskundiger Berater (Prokurator) der Bresl. Domvikare i. Reg. 5003 (v. 17. Febr. 1331) vor. ²⁾ Unter diesem entstellten Namen verbirgt sich sicherlich der in den Urk. Hzg. Boleslaws sonst oft vorkommende Heinr. v. Landeskron. ³⁾ Vgl. weit. unt. 1337 Nov. 15. ⁴⁾ Bisch. Nanker soll nämlich a. d. Geschl. der Edlen v. Oksza i. F. Oppeln m. d. Geburtsort Campa (Kempa nü. v. Oppeln) stammen, vgl. Heyne, Gesch. des Bist. Bresl. I, 799/800. Das Beil würde eher auf den Namen Topór, dem das schlesische Geschlecht v. Paczensky entstammt, hinweisen. Dagegen ist nach C. Grünhagen, K. Joh. v. Böhmen u. Bisch. Nanker v. Breslau, Sitzungsber. d. Wiener Akad. d. Wissensch. 1864, S. 31 Nanker, Sohn des Jumiram, ein aus Krakau gebürtiger Pole gewesen.

übergibt vor Notar u. Zeugen dem päpstl. Nuntius Galh. de Carceribus ein Mandat der Äbte v. Leubus u. Kamenz (s. ob. Juni 24, Reg. 5916), wogegen derselbe appelliert u. protestiert. Er würde ein Schreiben senden, könne aber niemand finden, weil die Hzge v. Schlesien, Krakau u. Bresl. öffentl. erklärt hätten, wenn sich jemand i. St. u. Diöz. Bresl. finden wollte, der apostol. Briefe u. die des Nuntius übermittelte, er den Kopf verlieren würde. U. d. Z. der öffentl. Notar Heinr. v. Bresl. — A. d. päpstl. Reg. abgedr. b. Theiner, Mon. Pol. I, 396/397. 5930

o. J. o. T. o. O. (bald nach Juli 10 u. geraume Zeit vor Sept. 12¹⁾). Krakau²⁾). Der päpstl. Nuntius Galh. de Carceribus übersendet dem P. Benedikt XII. einen sehr ausführl. Bericht über s. i. Kgreich Polen i. Geschäften des apostol. Stuhles u. der päpstl. Kammer ausgeführte Tätigkeit, bevor er in Verfolg des päpstl. Befehls v. 1. Juni sich nach Ungarn begibt. Zunächst berichtet er über die von ihm eingetriebenen u. a. d. päpstl. Kammer durch verschiedene Handelsgesellschaften (u. a. Nik. Werzingi u. Co. u. Wigand v. Lubecicz (Leobschütz?) u. Co.) überwiesenen Gelder. Bezüglich Schlesiens seien a. d. Bericht folgende Punkte angeführt: In allen Städten des Kgreichs Polen, wo die Deutschen herrschen, seien alle Rechte des apostol. Stuhles u. der päpstl. Kammer so gut wie völlig vernichtet. In St. u. Diöz. Bresl., solange beides unter d. Herrschaft des poln. Kgs stand u. dieser herrschte, waren der Peterspfennig, der päpstl. Zehnt vom (geistl.) Zehnten u. alle Rechte der päpstl. Kammer durchaus ungeschädigt; jetzt aber, da d. Kg v. B. dort herrscht, verweigern sie die Erstattung des Peterspfennigs u. zahlen den Restbetrag der v. weil. P. Clemens (V.) auf d. Konzil zu Vienne (1311) auferlegten Zehntung aufs schlechteste. Dasselbe ist i. d. Diöz. Kammin (Pommern) der Fall, weil dort d. Bisch. ein Deutscher ist, u. i. d. Diöz. Lebus, weil dort der Sohn des Bayern (K. Ludwig IV.) herrscht. Der Nuntius ergeht sich darauf i. sehr erregten Worten über s. Streit m. d. Bresl. Kan. Nik. v. Banz, der unter falschen Vorspiegelungen, wodurch die päpstl. Kammer mindestens 300 Mk. verliere, das päpstl. Ohr gegen ihn gewonnen u. deutsche Richter, näml. die Äbte v. Leubus, Kamenz u. St. Vincenz i. Bresl. erlangt hätte, so daß derselbe nunmehr keinen Pf. zahle. Keiner von ihnen habe ihn, als er i. päpstl. Geschäften i. Bresl. war u. ein Steinhaus zur Sicherheit s. Person u. der Habe bedurfte, m. s. eingesammelten Gelde aufnehmen, noch auch einen Auftrag zum Nutzen der röm. Kirche übernehmen wollen. Alle 3 hätten die Zitation gegen ihn gesiegelt (s. ob. Reg. 5916) u. ihn an einen notorisch unsichern Ort, nach Bresl., gefordert, obgleich die Bgr dieser St., wie sie alle wohl wußten, ihn damals, als der (päpstl.) Stuhl erledigt war³⁾, vertrieben u. jede behördl. Sicherheit abgeschlagen hatten, so daß weder er, noch jemand seines Gefolges noch ein Prokurator v. ihm dort zu erscheinen wage, ohne um sein Leben besorgt sein zu müssen, wenn er nicht einen von den Ratm. u. dem an Stelle des Böhmenkgs dort amtierenden Ldshptm. ausgestellten Sicherheitsbrief vorweisen könne. Denn dort fürchten sie höchst wahrscheinlich, daß er wegen des von ihnen unrechtmäßig verweigerten Zinses das Interdikt verkünden müßte, u. er hätte es schon getan, wenn er nicht, insofern sie ihn nicht bis z. nächsten Andreastag (30. Nov.) völlig entrichteten, diesen Aufschub auf Rat u. Bitten d. Kgs v. Polen bewilligt hätte, so jedoch, daß sie innerhalb 12 Tagen nach Eingang seiner Schreiben während s. Abwesenheit dem Bisch. od. dem Archidiakon v. Krakau ihre öffentl. Briefe übermittelten, durch welche s. Geschäftsträger sicheres Geleit erhielten, sonst würden seine wegen Verhängung der Exkommunikation u. des Interdikts einge-

¹⁾ Bald nach Juli 10, weil der Abs. die Abschr. eines Briefes v. d. Tage beilegt (s. Reg. 5930) u. geraume Zeit vor dem 12. Sept. (s. das.), weil dies die Antwort des Papstes auf das vorliegende Schr. des Nuntius ist.

²⁾ Über ein wichtiges Antwortschreiben d. P. Benedikt XII. v. 12. Dez. 1336 (abgedr. b. Theiner, Mon. hist. Hungariae I, 610/611) a. d. Kg Kasimir v. Polen auf dessen ihm v. Bresl. Bgr Berthold (sc. v. Ratibor) überbrachten Brief wegen der zw. d. Kgen v. Polen, Ungarn u. Böhmen abgeschlossenen Friedensverträge, der zukünftigen Besetzung des Bist. Lebus, über die Art der Erhebung des Peterspfennigs i. Kgreich Polen, den Vorschlag einer wechselseitigen Versetzung der Bischöfe in Breslau u. Krakau etc. siehe weiter unt. den Nachtrag.

³⁾ P. Joh. XXII. starb 1334 Dez. 4, P. Bened. XII. folgte 20. Dez. 1334, gekr. 1335 Jan. 8.

leiteten Maßregeln in Kraft bleiben. Es folgen nun noch weitere Einzelschilderungen über s. Verhältnis zu Nik. v. Banez, dem Bresl. Domkapitel u. d. Bischofe, die alle unter dem Einfluß des Nik. v. Banez ständen. Er bittet deshalb den Papst um s. Schutz u. um e. päpstl. Erlaß gegen die Äbte u. der „furor theuthonicus“. Es folgen noch weitere Rechenschaftsberichte, u. a. daß der Archidiakon v. Oppeln für jedes Jahr 20 Mk. Bresl. Gr. anweise u. daß mehr nicht gegeben werde. Heinr. v. Drogus habe sich mit ihm auf 110 Mk. wegen der Verwaltung der Bresl. Bistumsgüter während der Zeit der Suspension des weil. Bisch. Heinr. geeinigt. Der jetzige Bresl. Bisch. (Nanker) sei der päpstl. Kammer m. 232 Mk. i. Rückstände. Da d. Bisch. ein hinfälliger Greis sei, möge der Papst sich das Bistum vorbehalten u. m. e. Polen besetzen. Denn wenn dort durch Wahl e. Bisch. ernannt wird, entweder durch d. Einfluß des Kgs v. Böhmen od. weil die Deutschen dort die Übermacht haben, dann werde kein Pole dort Bischof werden. Das möge Gott verhüten, weil sonst alle Rechte der päpstl. Kammer zugrunde gingen, wie an den andern Orten des Kgreichs Polen, wo die Deutschen auf geistl. u. weltl. Gebiet herrschten. Schließlich macht er den Papst darauf aufmerksam, daß d. Kg v. Böhmen das dem Bresl. Bischof u. d. Domkap. gehörende u. i. Kgreich Polen (!) gelegene Schloß Milicz (Militsch) auf listige Weise durch Geldangebot i. s. Gewalt bringen wolle. Hierdurch würde die päpstl. Kammer höchste Gefahr laufen, deren Rechte i. d. andern v. d. Böhmenkg i. Kgreich Polen i. Besitz genommenen Orten schon dahinschwänden. Brächte er jene Burg, die die stärkste u. gleichsam der Schlüssel d. Kgreichs Polen i. jener Gegend sei, i. seine Gewalt, würde er auch die andern benachbarten Burgen zum Schaden d. päpstl. Kammer u. zur größten Einbuße d. Kgs v. Polen unterwerfen. Der P. möge daher Bisch. u. Kap. verbieten, diese Burg unter d. Namen eines Verkaufs oder e. andern Vorwandes i. d. Hände einer weltl. Macht od. des Kgs v. B. zu geben. Wenn dieses aus d. angeführten Gründen Sr. Heiligkeit genehm erscheine, so möge d. P. auch mit Rücksicht auf Gott bei der Verleihung geistl. Würden i. jenen Gebieten unbefangen die Treue, Hingabe u. den Nutzen, den die päpstl. Kammer v. den Polen habe, abwägen gegen die Hingabe u. den Nutzen, den sie v. den Deutschen u. Böhmen erführe. Der Unterschied sei so groß, wie das Licht v. der Finsternis, denn die Polen sagen u. erkennen an, daß die h. röm. Kirche über sie als Mutter herrschen müsse, diese aber behaupten, daß sie ihnen dienen u. tributpflichtig sein müsse etc. Es folgen dann noch die Abschriften einiger i. diesen Angelegenheiten gewechselter Schriftstücke z. B. v. 19. u. 24. Juni u. 10. Juli 1337 (s. das.) — A. d. päpstl. Reg. abgedr. bei Theiner, Mon. Pol. et Lith. I, 391 ff. u. daraus der Absatz über Militsch i. C. d. Maj. Pol. II, 501 u. bei Emler, Reg. Boh. et Mor. IV, 146/147.

5931

July 12 (III yd. Jul., ind. V). Bresl. (act. et dat.) i. d. Wohnhause des Ausst. Mag. Arnold v. Protzan, Bresl. Kan., bek., daß er auf Befehl des Bresl. Bisch. Nanker v. 2. Juli 1337 (s. das.) den Pf. Michael v. Semydrosicz (Schöbekirch, Kr. Neum.) vor sich beschieden habe, u. daß derselbe an diesem Tage zugleich mit Br. Gunther, Syndikus u. Prokurator des Abtes u. Konvents v. St. Vincenz, erschienen sei, wobei der gen. Syndikus die Kosten nachwies, zu denen Jakob, ehem. Pf. v. Schöbekirch, jetzt aber v. Cyrmno (Tschirnau, Kr. Guhrau), gerichtlich verurteilt worden war, nämlich 1) durch Mag. Konrad, weil Bresl. Kan. u. Offizial, zu 2½ Mk., 2) durch H. Janislaus, Erzbisch. der Gnesener Kirche, zu 2 Mk. u. 7 Gr. u. 3) zu den dem Abte u. Konvente während des Streites entstandenen Kosten von, wie nachgewiesen, 1½ Mk., wofür i. ganzen statt des gen. Jak. v. Cyrmno der gen. Mich. v. Semydrosicz u. Mag. Gosco, Domkantor u. Richter des Bresl. bischöfl. Hofes, als Schuldner einzutreten gelobt hatten, wie dies e. Urk. des gen. Richters besage. Daraufhin forderte Mag. Arnold den anwesenden Pf. Michael v. Schöbekirch auf, bei sofortiger Strafe der Exkommunikation diese Summen i. Gesamtbetrage v. 6½ Mk. in 2 Raten bis nächste Ostern (12. April 1338) völlig zu bezahlen. Z.: Joh., Pf. der Kirche zu Coczenplocz (Kostenblut, Kr. Neum.), u. Mag. Friedmann v. Lyvonia (Livland), Advokat d. Bresl. Kons. Ausgef. v. kaiserl. Notar Joh., (Sohn) des weil. Joh. de Magna Salina (Großsalze, Kr. Kalbe),

22

Kler. der Magdeburger Diöz. — Bresl. Staatsarch. Urk. Vincenzstift Bresl. 220. Orig. Perg. m. d. Notariatszeichen u. d. Siegel des Mag. Arnold. 5932

Juli 13. o. O. Brief des Kgs Joh. v. B. an (den päpstl. Nuntius) Eullardus (rect. Galhardus) de Carceribus, daß derselbe nach Prag komme, um mit ihm wegen der Zwistigkeiten, die er (d. Kg) mit dem Bresl. Kapitel (wegen Militisch?) habe, zu verhandeln. — Nur dieser Auszug a. d. päpstl. Reg. b. Palacky, Literar. Reise nach Italien i. J. 1837 (Abhandl. d. kgl. böhm. Ges. d. Wissensch., Prag 1838), S. 85 Nr. 176. . Vgl. Reg. 5912. 5933

Juli 14 (i. vig. div. app.). Bresl. (act.). Heinr. v. Hugowicz etc. bek., daß vor ihm u. den edlen Männern [Heinr.]¹⁾ v. Bebirsteyn, Konr. v. Borsnicz, Joh. v. Reste u. Mulich v. Rydeburk, Rittern, Gisheo v. Reste, Peter v. Pritticz, Jesheo v. Smolecz u. Hanco Colneri i. gehegtem Gericht, welchem der Burggraf Herm. v. Uweras vorsaß, Cunad, d. Diener des weil. Bresl. Bgrs Peter Brunonis, gegen Syfrid v. Lemberk (Löwenberg) wegen 35 Mk. Pr. Gr. ein gerichtl. Endurteil erzielte, wofür als Machtboten Konr. v. Borsnicz u. Joh. v. Reste erwählt wurden. o. Z. — Bresl. Staatsarch. Rep. 16 Ält. Bresl. Landb. A, fol. 38^b Nr. 117. 5934

Juli 15 (i. d. div. app.). Bresl. (act.). Heinr. v. Hugowicz etc. bek., daß Bruno, Erbvoigt v. Lesna (Lissa, Kr. Neum.), alle s. bewegl. u. unbewegl. Güter innerhalb u. außerhalb des Städteis Lesna m. allen Nutzungen, Einkünften u. Zugehörungen, wie Äcker, Wiesen, Weiden, Baumgärten, Groß- u. Kleinvieh, ferner alle s. Zinse u. Einkünfte, die er auf der Badstube, auf den Brotbänken, den Fleischbänken, den Schuhbänken i. gen. Städtei L. u. an andern Orten hat, mit Ausnahme jedoch der von ihm a. d. Bresl. Bgr Dietrich v. Neum. auf die Brotbänke verkauften Einkünfte v. jährl. 3 Mk. (s. die nächste Urk.) u. m. Ausnahme des ihm das. zustehenden dritten Pfennigs v. Gericht s. Ehefrau Eufemia als Leibgedinge aufgelassen hat. Als Schützer ihres Leibgedinges erwählte die Frau d. Burggrafen Herm. v. Uweras. Z.: H. Andreas Radac, H. Albert v. Pak u. H. Konr. v. Borsnicz, Ritter, Rudeger v. Hugowicz, Pet. v. Pritticz u. Lutheo v. Culpe, Notar etc. — Bresl. Staatsarch. Rep. 16 Ält. Bresl. Landb. A, fol. 36^b Nr. 200. 5935

Juli 15 (i. d. div. app.). Bresl. (act.). Heinr. v. Hugowicz etc. bek., daß Bruno, Erbvoigt v. Lesna (Lissa, Kr. Neum.), m. Zustimmung s. Ehefrau Eufemia a. d. Bresl. Bgr Dietrich v. Neum. u. nach dessen Tode an dessen Frau u. Kinder die jährl. Einkünfte v. 3 Mk. poln. auf den in gen. Städtei L. wohnenden Bäckern oder auf den das. befindl. Brotbänken für 20 Mk. Pr. Gr. m. d. Vorzugsrechte vor jedem andern Zins vkft u. aufgelassen hat. Wird dieser Zins nicht voll bezahlt, dann können sich s. Besitzer an den andern Einkünften u. besonders an dem dritten Gerichtspfennig, der dem Erbrichter i. gen. Städtei zusteht, schadlos halten. Z.: wie vorher. — Bresl. Staatsarch. Rep. 16 Ält. Bresl. Landb. A, fol. 36 Nr. 188. 5936

Juli 16 (i. crast. div. app.) Bresl. (act.). Heinr. v. Hugowicz etc. bek., daß vor ihm u. Konr. v. Borsnicz, Heinr. v. Bebirstein, Joh. v. Reste u. Mulicz (rect. Mulich) v. Rydeburg, Rittern, Gysco v. Reste, Jesco v. Smolecz u. Pet. v. Pritticz i. gehegtem Dinge, während der Burggraf Herm. v. Wras den Vorsitz führte, Cunad, d. Diener des weil. Bresl. Bgrs Peter Brunonis, i. e. Endurteil s. Rechtsanspruch auf 3 Hufen Acker weniger ein Viertel (also 2^{2/4}) i. Gay (Dürrgoy) i. Bresl. Distr., die ihm jüngst v. Peter Brunonis laut Brief für 35 Mk. Pr. Gr. verpfändet waren, erstritten hat²⁾. — Bresl. Staatsarch. Rep. 16 Ält. Bresl. Landb. A, fol. 36 Nr. 189. 5937

Juli 16 (fer. quarta i. crast. div. app.). Bresl. (act.). Heinr. v. Hugowicz etc. bek., daß Hanco Colneri erklärte, dem H. Nik. v. Baricz³⁾, Kantor der Bresl. Kreuzkirche, wegen 190 Mk. Pr. Gr. poln. Zahl u. Bresl. Währung verpflichtet zu sein, wofür er ihm u. zu s. Händen den HH. Rudeger v. Hugowicz, Ritter u. Br. d. Ausst., u. Heyneco v. Baricz³⁾, Bresl. Kan., alle s. bewegl. u. unbewegl. Güter i. Dfe Wangir (Wangern) i. Bresl. Distr. verpfändete. Z.: Die Ritter Konr. v. Borsnicz,

¹⁾ S. a. 1337 Juli 16, Reg. 5937. ²⁾ S. a. 1337 Juli 14, Reg. 5934. ³⁾ rect. Banez, cf. Regg. 5891 u. 5945.

Heinr. v. Bebirsteyn u. Joh. v. Reste, Gishco v. Reste, Jesco v. Smolez, Pet. v. Pritticz u. Lutheo v. Culpe, Notar etc. — Bresl. Staatsarch. Rep. 16 Ält. Bresl. Landb. A, fol. 37^b Nr. 210. **5938**

Juli 16 (fer. quarta i. crast. div. app.). Bresl. (act.). Heinr. v. Hugowicz etc. bek., daß vor ihm u. den Rittern Konr. v. Borsnicz, Heinr. v. Bebirsteyn u. Mulich v. Rydeburk, Gisco v. Reste, Jesco v. Smolez u. Pet. v. Pritticz, in gehegtem Ding, während der Burggraf Herm. v. Uweras dem Gerichte vorsaß, Herm. [v. Pastericz, Pasterwitz] erklärte, bei dem Ritter Joh. v. Reste, s. Br. Nik. v. Pastericz u. Nik., dem Sohne der Witwe Pastericz, wegen 45 Mk. poln. Zahl in Schuld zu stehen. Er gelobt, sie deswegen bis nächste Ostern schadlos zu halten, u. verpfändet dafür, indem s. Ehefrau auf alle ihre Rechte Verzicht leistet, alle s. bewegl. u. unbewegl. Güter i. Zerawin (Rothsürben)¹⁾ i. Bresl. Distr. — Bresl. Staatsarch. Rep. 16 Ält. Bresl. Landb. A, fol. 36^b Nr. 202. **5939**

Juli 20 (decimo tertio cal. Augusti)²⁾. Frankenstein (dat.). Bolko, Hzg v. Schl., H. v. Fürstenberg u. Münsterberg, bek., daß er aus Zuneigung zu s. getreuen Ratm. u. Bgrn s. St. Frankenstein denselben auf jenem ganzen Teile der nahe b. Frankenstein gelegenen St. Wartha, der zur St. Frankenstein gehört oder als zugehörig angesehen wird, sein ganzes oberstes Gericht in allen Fällen, m. aller Freiheit u. allem Herrschaftsrecht, m. allen Nutzungen für ewige Zeiten zu erbl. Besitz verreicht, wobei er s. Landvögte od. Offizialen jeden Eingriff in diese Gerichtsbarkeit untersagt. Z.: Joh. Budow, Peczco v. Milcowitz (Mellowitz), Herm. v. Strelin, Apeczco v. Stephanshain, Nik. v. Kemenitz, Peczco v. Libenow, Franczco Mul, Joh. v. Tarnau, Peczco v. Cuntendorf, Heinr. Wolneram u. Peter hzgl. Hofnotar. — Bresl. Staatsarch. Rep. 135 D 368^a (Städteprivilegiab. d. F. Münsterberg a. d. zweiten Hälfte des 16. Jh.), pag. 319/320. **5940**

Juli 21 (fer. II i. vig. s. Mar. Magdal.). o. O. Vor H. Th(eodrieus?) de Salice, Vizekomtur der Kreuzträger zu Olzna (Klein-Oels, Kr. Ohlau), verzichtet Joh., Schulze zu Clasdorff (Klosdorf, Kr. Ohlau), auf eine halbe Mark auf dem Kretscham das. an s. Br. Albert. o. Z. — A. d. sogen. Schwendtnerschen Diplomatar (Verzeichnis der Urk. des Prager Großprioratsarchivs. Urk. Kommande Kl.-Oels Nr. 17) auszügl. i. Bresl. Staatsarch. Rep. 135 C 225^a. **5941**

Juli 23 (X kal. Aug., sec. die post f. s. Marie Magdalene). o. O. (Troppau?). Dietrich, Komtur des Deutschen Ordens i. Troppau, u. s. Konvent bek., daß die größere Glocke i. Turme ihrer Kirche z. h. Maria, welche die Troppauer Bgr auf ihre Kosten angeschafft haben, diesen gehören solle, wobei zugleich durch erfahrene Männer festgesetzt wurde, daß dieselbe nur an den größten Feiertagen, Weihnachten, Ostern u. Pfingsten, den Marienfesten u. der Kirchweihe geläutet werden solle u. zwar nur in Friedenszeiten, zu andern Zeiten nur im Falle der Not. — Nach einer i. fürstl. Liechtensteinschen Archiv zu Troppau befdnl. Kopie inhaltl. b. Fr. Kopetzky, Reg. z. Gesch. des Hzgtums Troppau (Archiv f. österr. Gesch. Bd. XLV (1871), S. 70 (bzw. 166) Nr. 252. **5942**

Juli 24 (feria quinta i. vig. b. Jacobi). Bresl. (act.). Heinr. v. Hugowicz etc. bek., daß die Matrone³⁾, Schwester des Paul v. Mulheym, wegen 34 Mk. Pr. Gr.⁴⁾, v. denen sie 30 Mk. ihrer Tochter⁵⁾, der Frau ihres Schwiegersohnes Hanco Grafinger, a. d. väterl. Erbteilung u. 4 Mk. als geliehen schuldet, ihrem gen. Schwiegersohne u. dessen Frau 4 Hufen ihrer Äcker i. Cucelicz (Guckelwitz)⁶⁾ i. Bresl. Distr. m. d. dazu gehörigen Gehöft u. allen Zugehörungen verpfändet hat. Z.: Ritter Joh. v. Borsnicz u. Otto v. Borsnicz, Pet. v. Pritticz, Herm. Burggraf, Rudeger v. Hugowicz u. Lutheo v. Culpe, Notar etc. — Bresl. Staatsarch. Rep. 16 Ält. Bresl. Landb. A, fol. 37 Nr. 206. **5943**

¹⁾ Vgl. Schles. Reg. 4912, Urk. v. 26. Jan. 1330. ²⁾ Die Vorlage (Abschr. d. 16. Jh.) hat nur Cal. Augusti. Die Privilegienbestätigung der St. Frankenstein v. J. 1657 durch den damal. Hzg v. Münsterb. Joh. Weickhardt Fürst v. Auersb. — Orig. i. Bresl. Staatsarch. Rep. 4^c Urk. F. Münsterb. Nr. 73^b — hat den Vermerk: „Ingleichem ein Privilegium Herzogen Bolco unter dato Franckenstein decimo tertio calend. Augusti 1337.“ Ebenso hat das vor dem großen Brande zu Frankenstein v. 1858, in dem das Ratsarch. mit zugrunde ging, angefertigte Urkundenrepertorium — vgl. Bresl. Staatsarch. Rep. 135 C 20 Nr. 58 — das Datum 13 cal. Aug. 1337. ³⁾ Der Name fehlt. ⁴⁾ In der Vorlage steht irrtümlich „XXIII^{III}or.“ ⁵⁾ Vgl. Stenzel, Landbuch K. Karls IV. des F. Breslau S. 70 Nr. 358.

Juli 25 (b. Jac. ap.). Brieg (dat. Bréga). Bolezlaus, Hzg v. Schl. u. H. zu Liegn., bek., daß er aus Vorliebe für den Orden der Kreuzträger m. d. Stern v. Matthiasstift zu Bresl. u. wegen der Güte, mit der sie seinem Gefolgsmann (famulo seu assecle) Bosacco¹⁾ v. Rorow (Rohrau, Kr. Ohlau) Kleidung, Lebensunterhalt u. andere Wohltaten gewähren, denselben auf ihrer Mühle b. Grobelitz (Grebelwitz) i. Ohlauer Distr., die zum Gehöft Czechnicz (Tschechowitz, Kr. Bresl.) durch die Schenkung des gen. Bosacco u. s. Bruders Simon gehört, die volle Befreiung v. allen s. hzgl. Geschossen, Beden, Gefällen u. Diensten für ewige Zeiten aus fürstl. Freigebigkeit geschenkt hat. o. Z. — Bresl. Staatsarch. Urk. Bresl. Kreuzherren (Matthiasstift) 122. Orig. Perg. m. d. kleinen hzgl. Helmsiegeln. Nicht ganz korrekter Abdruck (m. d. falschen Datum Juli 28 b. Meitzen, Urk. schles. Dörfer etc. (C. d. Sil. IV), S. 138/139. 5944

Juli 26 (VII kal. Aug.). Bresl. (dat.). Br. Gallus v. Lemberch (Löwenb.), Prior d. Johanniterordenshäuser durch Böhmen, Polen, Mähren, Österreich usw., gelobt für sich u. alle s. Nachfolger, stets ohne Widerspruch i. d. vor dem Schweidn. Tore erbauten Hospital z. h. Leichnam (Corp. Christi vor Bresl.) acht gebrechliche u. kranke Arme, die H. Nik. v. Banez, Kantor a. b. Kreuz u. Bresl. Kan., jetzt in diesem Hospital, u. bevor sie (der Johanniterorden) dasselbe hatten, untergebracht hat, aufzunehmen u. zu verpflegen, desgl. jeden andern beim Abgänge eines von ihnen aufzunehmen, den d. gen. H. Nik. v. Banez od. s. Bruder, der Bresl. Bgr Apezzo, od. dessen rechtmäßige Erben empfehlen werden. Diese Armen erhalten jede Woche Sonntags, Dienstags u. Donnerstags ein Gericht Fleisch (fereculum) u. zwei Gemüse, Montags, Mittwochs, Freitags u. Sonnabends Fischgerichte (pisculos) od. Hering od. Eier u. gleichfalls zwei Gemüse, dazu genügend Schuhzeug u. alle zwei Jahre aus gemeinem Landtuch einen Mantel u. einen Rock. Dies alles wird aus dem halben Dfe Clettendorf (Klettendorf b. Bresl.), welches der gen. H. Nik. v. Banez zu s. u. s. Vorfahren Seelenheil für die Letzung der i. gen. Hospital z. h. Leichnam weilenden kranken Armen diesem Hospital erworben u. geschenkt hat, bestritten. Z.: Br. Heinr. v. Schowinberch (Schauenburg), Komtur zu Oelsna (Klein-Oels, Kr. Ohlau), Br. Heinr., Komtur zu Zyttauia (Zittau), Br. Heinr. gen. Kyezinger, Komtur zu Lossow (Lossen, Kr. Brieg), u. Br. Andreas, Komtur zu Tynicia (Groß-Tinz, Kr. Nimptsch). — Bresl. Stadtarch. Urk. Hospital z. h. Leichnam. Orig. Perg. m. d. Siegel des Ausst. (ein schreitender Löwe, m. e. Helmdecke behangen, u. m. der Umschrift S · FRATRIS · GALLI · DE · LEMBERCH). 5945

Juli 28 (fer. sec. p. f. Jac. ap.). Glogau (act. et dat. i. Glogouia). Peter v. Drozsin²⁾, für die kgl. böhm. Majestät Glog. Hptm., bek., daß vor ihm Frau Katharina, Witwe d. weil. Glog. Bgrs Joh. Ekielmann, für sich u. ihren Sohn Peczco 1 Hufe i. Dfe Cerb (Zerbau) b. Gl. auf der andern Seite der Oder an Dietrich gen. Steynkelre vfkft u. aufgelassen hat. Er bestätigt diese Auffassung dem gen. Dietrich u. dessen Erben unter Verreichung zu erbl. Recht, nichil iuri regio preiudicante seu nocente cuius sigillo regio, quo utitur in ducatu Glogoniensi et ipsius auctoritate, qua fungimur in hac parte. Z.: H. Peter v. Swenkinvelt (Schwenkfeld), Peczco v. Crechewycz (Kreckwitz), Herm. Schrammen, Herm. Frankyn, Joh. Grello Glog. Protonotar, Ausf. dieses, u. v. a. — Glog. Ratsarch. Orig. Perg. m. d. Glog. Hauptmannschaftssiegel (im vierfach geteilten Schild abwechselnd der doppelt geschwänzte böhm. Löwe u. der schles. Adler m. d. Umschrift: S · REG · BOEMIE ... SESSION · † [= et] CAIS · I GLOGO''), sowie m. d. Rücksiegel des Ausst. (der liegende Helm, darunter schräg gestellt d. Schild mit einer Zinnenmauer, sowie mit der Umschrift S · PETRI D'DROS †³⁾). 5946

Vor Aug. 1 (prox. d. iudicaria a. f. Petri ap. ad vinc.). Liegnitz i. Rathause (act. et dat.). Der Rat der St. Liegn., sc. Petzold Colbil, Bgmstr, u. Peter d. Krämer, Richil d. Weber, Nik. Hartungi

¹⁾ In der Urk. v. 7. März 1336 (s. das.) heißt er Bosutha. ²⁾ Vgl. ob. seine Urk. v. 30. März 1337, Reg. 5878, ³⁾ Inhaltsangabe i. C. d. Sil. XXVIII, Die Inventare der nichtstaatlichen Archive Schlesiens II, Kreis u. Stadt Glogau (1915), S. 22 Nr. 69. Ältere fehlerhafte Anführung bei Minsberg, Gesch. v. Glogau I (1853), S. 209, Anm. *. Über die Siegelumschrift vgl. den Anhang.

u. Joh. Puschil, Ratmannen, bek., daß sie nach Beratschlagung u. mit Rat u. reifer Erwägung m. d. Geschworenen, den Schöffen u. den Ältesten der St. u. jedes Handwerks (artis cuiuslibet) aus wahrer Not u. wegen der großen auf der St. ruhenden Lasten dem H. Joh., Abt des Kl. Leubus, u. s. Konvente erbl. einen Teil des Grundstückes, welches dem Franezco Tribilwicz gehörte u. neben dem Steinhouse der Klosterbrüder liegt, i. d. Länge v. 46 Ellen u. i. d. Breite v. 16 Ellen vkft u. aufgelassen haben, mit der Maßgabe, daß das Kl. diesen Grund u. Boden, wie auch sein Steinhaus u. die andern jährl. Einkünfte, die es sowohl i. d. St., wie außerhalb der St. haben, näml. auf d. Kramen 10 Mk., 6 Mk. auf d. Kaufhause (i. mercatorio), $3\frac{1}{2}$ Fleischbänke, 14 Stein geschmolzen Talg, 7 Schuhstände (staciones calciorum), 1 Brotstand, außerdem 8 Skot auf e. Brotstand u. auf e. zweiten 4 Stein Wachs, ferner außerhalb der St. auf d. Mühle b. d. neuen Friedhöfe 1 Mk., auf den Gärten vor dem Bresl. Tor 3 Mk. u. 4 Sk., vor d. Goldberger Tor 3 Mk. u. 1 Sk., vor d. Haynauer Tor auf d. Allok d. Rudiger gen. Megerlin 2 Malter Gerste, 6 Scheffel Weizen, 6 Scheffel Roggen u. 6 Scheffel Hafer mit 1 Vierdung Gr., im ganzen wie im einzelnen für immer frei v. jedem Geschoß u. jeder Auflage, v. Münzgelde u. der Nachtwache besitzen soll, während es vorher v. diesen Besitztümern mit der Gesamtheit der St. alle Dienstlasten bei den Auflagen u. Kollekten mitgetragen hatte. Dafür hat das Kl. dem Rate u. d. Stadtwesen auf 7 Mk. jährl. Einkünfte, die sie auf der Badstube neben dem Bischofshofe am Katzbachufer u. v. der Bierfuhr, dem Schrotamt (de vesticacione, que schrotammecht wlgariter nuncupatur) hatte, zum allgemeinen Stadtbesten freiwillig verzichtet. Ferner fügt der Rat hinzu, daß das, was dem Kl. bisher in der Stadt od. i. Stadtgebiet vermacht worden war, es mit Einwilligung des Rates u. d. St. behalten solle. Wenn die Klosterbr. aber die Zustimmung hierzu nicht erhalten können, müssen sie es verkaufen u. können es in Geld anlegen, wobei die Ratm. getreulich helfen u. auf keine Weise hindern sollen. Außerdem verpflichtet sich die St., mit allem Fleiß den Abt u. alle s. Brüder u. Mönche in allen ihren Geschäften u. Anliegen nach den Stadtrechten (iure et ordine civilitatis nostre)¹⁾ zu schützen u. zu schirmen als ihre wahren u. treuen Mitbürger, mit dem Hinzufügen, daß die Senkgruben u. die Wasserleitung, die mitten durch das Steinhaus der gen. Brüder u. das obengen. Grundstück fließt, in ihrem jetzigen Zustand verbleiben u. von denjenigen im Stand gehalten werden sollen, die i. verflossener Zeit sie in Stand zu halten verpflichtet waren. — Bresl. Staatsarch. Urk. Kl. Leubus 272. Orig. Perg. m. d. großen Stadtsiegel (abgeb. b. Saurma, Schles. Städtewappenb. Taf. VI Nr. 67)²⁾. **5947**

Aug. 1 (a. d. vrithage noch s. Jacobis tage in dem ouste). (Bresl.). Die Ratm. der St. Bresl. bek., daß sie m. Rat u. Vorbedacht aller ihrer Ältesten 9 Mk. rechter Zinse um 90 Mk. Gr. Pr. Pf., die sie bereits bar empfangen u. zu der Stadt Nutz u. Frommen gewandt haben, ihrem Br. Arnold Dithwyn zugunsten der Fr. Katharina, Witwe des Pecze Goltsmed, u. ihrer Töchter Elzabeth, Kath. u. Agnitz, die i. Kl. zu St. Katharina sind, vkft haben, u. zwar 5 Mk. v. d. vor dem Olauschin (Ohlauer) Tore gelegenen Badstube u. 4 Mk. v. den garnezugern (Garnspinner) auf ihrer Stadt Rathause jährl. i. 4 Terminen. Von diesen 9 Mk. sollen 6 Mk. an Fr. Katharina „czu irme lybe“ fallen u. 3 Mk. a. ihre 3 Töchter i. d. Katharinenk. Stirbt die Frau, so fallen v. d. 6 Mk. 3 Mk. an ihre Töchter u. die andern 3 Mk. an das Kl.; sind auch die 3 Töchter gestorben, dann fallen die ganzen 9 Mk. a. d. Kl. für so lange, bis der Rat sie um 90 Mk. zurückkauf, ohne daß dagegen Widerspruch erhoben werden darf. Nimmt Fr. Katharina wieder einen Mann, so sollen ihre 6 Mk., wie sie vor dem Rat gewillkürzt hat, sofort a. d. Kl. fallen. Für die richtige Bezahlung dieser 9 Mk. Zinse haftet die Stadt. — Bresl. Stadtarch. Hs K 115, 1 (Bresl. Stadtb. gen. Antiquarius, enthaltend wiederkäuf. Zinsen u. Leibrenten), fol. 17/17^b. Diese Signatur, die zw. Eintragungen a. d. J. 1352 steht, ist durchgestrichen, also der Zins gelöscht worden. **5948**

¹⁾ Civilitas = ius civitatis nach Du Cange II, 369. ²⁾ Diese wichtige Stadtkunde fehlt bei Schirmacher, Urkundenbuch der Stadt Liegnitz.

Aug. 1 (a. d. vritage noch Jac.). o. O. (Bresl.). Die Bresl. Schöffen Heinr. v. Watezinr(ode, Weizenrodau), Deinhart, Tylman Swarcz, Niclos v. der Nyse (Neisse), Hannus Ledirsneider, Pawel Dumelose, Niclos v. Lemberg, Hellinbold (v. Luchtendorf)¹⁾, Gyske v. Brunswig, Hanke v. Glogow u. Herm. Schonhals bek., daß vor ihnen i. gehegtem Ding, da Kirstan v. d. Kanthe das Gericht saß, Berusch dem derzeitigen Bgrmstr Pecze v. Rychinbach zu freien Händen der Stadt 2 $\frac{1}{2}$ s Mk. rechten Zinses aufgelassen hat, wovon 7 $\frac{1}{2}$ Vierung auf Henezn Buchs Fleischbank, die da liegt an der Ecke, wenn man von sente Elzabethen Kirchhof hinwieder geht zur rechten Hand, stehen, u. 1 Mk. auf dem Eckkram, gegenüber des Katzinschindlers Kram. — Bresl. Stadtarch. Hs G 1, 1 (Ält. Schöffn. Nr. 1 v. 1345—1356), fol. 327 $\frac{1}{2}$ /328. 5949

Aug. 4 (prid. non. Aug.). o. O. (act. et dat.). Elisabeth²⁾, Witwe des H. Tobyas v. Stralec³⁾, bek., daß sie bei der Auflassung aller ihrer Güter an ihren Schwager (sororius) u. Gevatter (comptator), H. Sbinco v. Stralec, vor ihrem Herrn, Hzg Nikolaus (II. v. Troppau-Ratibor, Grotet, Stammtaf. XI, 2), zu Ratibor sich innerhalb 4 Wochen vorbehalten hatte, etwas aus ihren Gütern jemandem, der sich um sie verdient gemacht habe od. es in Zukunft tun werde, zuzuwenden, als ob es vor dieser Auflassung geschehen wäre. Mit Rücksicht hierauf schenkt sie ihrem geliebten Gevatter H. Jarossius v. Drahotuss⁴⁾, s. Kindern od. Nachfolgern ihre Mühle i. Mlinaw (Mlinau), penes Novum Benessow (Neu-Beneschau, Kr. Ratibor, bis 1818 Kr. Leobschütz)⁵⁾ situm, nebst dem anliegenden Walde m. all d. Rechte u. d. Herrschaft, wie dies ihr sel. Gatte u. sie nach dessen Tode besessen haben, zu freiem Erbrecht. o. Z. — A. d. i. Arch. des Kl. Fulnek, jetzt i. mährischen Landesarch. befindl. Orig., dessen Siegel abgerissen ist, abgedr. i. C. d. Mor. VII (1858), S. 113. 5950

Aug. 19 (i. vig. s. Bernhardi). Kamenz (act. et dat.). Bolko, Hzg v. Schl. u. H. v. Fürstenberg u. Münsterb., bek., daß er die i. Parvo Nussyn (Wenig-Nossen, Kr. Münsterb.) gelegene Mühle, die dem Kl. i. Kamenz gehört u. v. Abte zum Wohl der kranken Brüder bestimmt ist, v. jedem Geschoß u. jeder, auch der allgemeinen i. s. Lande auf die Mühlräder gelegten Bede für sich u. s. Nachfolger befreit hat. Z.: Die Ritter H. Rudger v. Hugwicz, H. Nik. v. Danyelwicz (Dammelwitz), H. Friedr. gen. Speculum (Spiegel), H. Peczco v. Milkowicz, H. Peczco v. Lybenow (Liebenau), H. Heinr. gen. Runge u. Peter bzgl. Notar. — Bresl. Staatsarch. Urk. Kl. Kamenz 110^a. Orig. Perg. m. d. hzgl. Reitersiegel i. gelbem u. d. Adlerrücksiegel i. grünem Wachs u. m. d. gleichzeitigen Dorsualnotiz: „Privilegium super omnimoda libertate molendini in Nussin.“ A. d. Orig. abgedr. b. Pfotenhauer, Ukd. des Kl. Kamenz (C. d. Sil. X), S. 129^c. 5951

Aug. 22 (i. oct. assumpc. b. Mar.). Bresl. (act.). Heinr. v. Hugowicz etc., bek., daß Andreas v. Knegnitz⁷⁾ (Kniegnitz, Kr. Neum.) 5 Hufen unter dem Pfluge u. 6 Zinshufen Acker mit dem Übermaß, welches „obirshar“ genannt wird, u. m. allen u. jeden Äckern u. sonstigem Besitz, wie er dies i. Czamborndorf (Tschaummendorf b. Neum.) i. Neumarkter Distr. besessen hat, dem Tammo Shirofske u. s. Erben vkft u. aufgelassen hat. Z.: Die Ritter Andreas Radac, Konr. v. Borsnitz, Alb. v. Pak u. Joh. v. Reste, Pet. v. Prittitz, Jesco v. Smolez, Herm. Burggraf [v. Auras] u. Luthco v. Culpe, Notar etc. — Bresl. Staatsarch. Rep. 16 Ält. Bresl. Landb. A, fol. 36 $\frac{1}{2}$ /37 Nr. 203. 5952

Aug. 22, wie vorher. Derselbe bek., daß Tammo Shirofske alle seine bewegl. u. unbewegl. Güter, die ihm i. Czamborndorf (Tschaummendorf) i. Neum. Distr. gehören, s. Ehefr. Elisabeth zum Leibgedinge verreicht hat. Als Schützer ihres Leibgedinges wählte die Frau ihren Bruder, den Ritter H. Gawin. Z. wie vorher. — Bresl. Staatsarch. etc., wie vorher, fol. 37 Nr. 204. 5953

¹⁾ Vgl. das Schöffenverzeichnis i. Bresl. Stadtbuch (C. d. Sil. XI), S. 11. ²⁾ Sie urkundet: Nos. ³⁾ Burg-ruine im Olmützer Kreise b. Janowitz, cf. C. d. Mor. VII, Register S. 54. ⁴⁾ Drahotusch, Markt b. Weißkirchen i. Mähren, a. o. S. 15. ⁵⁾ Wegen der Erhebung von Beneschau zur Stadt vgl. B. Schneider, Gesch. von Beneschau I i. d. Oberschles. Heimat II (1906), S. 66. ⁶⁾ Angef. b. Gr. Frömrich, Kurze Gesch. der ehem. Cist.-Abtei Kamenz i. Schl. (1817), S. 75. ⁷⁾ Man ist eher geneigt, i. Texte „Koegnitz“ zu lesen, ein Name, der jedoch keine Erklärung bietet.

Aug. 24. Marienburg. Br. Jeschke v. Böhmen ist Teilnehmer am Großkapitel des Deutschen Ordens. — Pettenegg, Die Urk. d. Deutschordens-Zentralarchivs i. Wien I (1887), S. 296¹). **5954**

Aug. 27 (fer. quarta infra oct. s. Barth.). Striegau (act. et dat. Strigon). Bolko, Hzg v. Schl., H. v. Fürstenberg u. zu Schweidn., bek., daß er in Betracht der Schädigung s. Stadt Striegau infolge der schweren Mißhelligkeiten zwischen den dortigen Gewandschneidern u. den Weibern mit gutem Rat s. Getreuen als Schiedsrichter ebendiesen Weibern ihnen das von alters her besessene u. eingewurzelte Recht bestätigt, in beliebiger Anzahl unter den Lauben stehend (stando sub lebys), ein ganzes Stück Tuch ohne jede Hinderung zu verkaufen. Er gebietet genaue Befolgung dieser Vergünstigung ohne jede Schmälerung für alle Zeiten. Z.: Die Ritter Hartmann v. Ronaw, Jüngling u. Nedane (?) Gebr. v. Cirnen, Joh. v. Cirnen, Hartmann v. Vegebutil (Gebeutel, Kr. Striegau) u. Kuno v. Ronaw, der hzgl. Protonotar Thammo v. Schellendorf, Ausf. dieses. — Striegauer Ratsarch. Akten der Tuchmacherinnung. Abschr. i. e. kaiserl. Zunftbestätigung der Striegauer Tuchmacherinnung v. J. 1598, davon mod. Abschr. i. Bresl. Staatsarch. i. Abschr. a. fremden Archiven. Vgl. auch Filla, Chronik der Stadt Striegau (1889), S. 45. **5955**

Aug. 27 (fer. quarta post d. b. Barth.). Steinau a. O. (act. et dat. i. Stynania). Joh., Hzg v. Schl. u. H. zu Steinau²), bek., daß er mit Rat s. Getreuen u. s. Räte freiwillig u. aus Liebe zu s. Brüdern Heinr. u. Konr., Hzgen v. Schl. u. HH. zu Sagan u. Oels, sowie zu s. u. s. Untertanen Nutzen m. s. Brüdern folgenden Vertrag abgeschlossen hat: Er verkauft u. verreicht denselben u. ihren rechtmäßigen Erben zum zukünftigen Besitz s. Land od. Hzgtum Steinau m. den Städten, Städtlein u. Burgen Steinau, Gora (Guhrau) u. Wrawenstat (Fraustadt) mit ihren dabeiliegenden Burgen Polkewicz (Polkwitz, Kr. Glogau), Heneycendorff (Heinzenburg, Kr. Lüben, ehemals Kr. Glogau, zu Groß-Heinzendorf gehörig, b. Polkwitz gelegen)³), Noua ciuitas (Neustädtel, Kr. Freystadt), Lynda (Lindau b. Neustädtel) u. Cabena (Köben, Kr. Steinau) m. ihren Distrikten, Territorien, Burgen usw., nichts ausgenommen, wie dies alles zum gen. Hzgtum od. Lande Steinau jetzt gehört u. von alters her gehört hat, zu vollem Eigentum u. gelobt ferner, diesen Besitz vor seinem (ihrem? nostro) Herrn, d. Kge v. Böhmen, auf Wunsch s. Brüder, sobald ihm der Kg dazu die Möglichkeit gibt, aufzulassen. Da schon auf seinen Befehl die Huldigung u. die Leistung des Treueides an s. Brüder u. deren Erben v. allen s. Edlen, Rittern, Knappen, belehnten u. unbelehrten Vasallen, Bgrn u. städt. Einwohnern geschehen ist, so macht er durch gegenwärtigen Verkaufsvertrag s. Brüder u. deren Erben zu wahren u. rechtmäßigen Besitzern des Hzgtums Steinau u. aller Zugehörungen, wobei er sich jedoch dasselbe im ganzen Umfang mit allen Nutzungen u. Einkünften auf Lebenszeit zu völlig freiem Besitze u. mit der vollen Untertänigkeit der Einwohner, auch gegenüber s. Brüdern, abgesehen von der Huldigung u. dem Treueid an diese, vorbehält, wie auch s. Brüder ihm für sich u. ihre Nachkommenschaft versprechen, ihn in nichts daran zu hindern, ferner ihn u. s. Lande zu schützen u. verteidigen zu helfen i. gegenseitigem Schutz- u. Trutzbündnis. Weiter gestatten s. Brüder freiwillig, daß, wenn er später eine rechtmäßige Gattin ehelichte⁴)⁵), er dann eine v. d. Städten Steinau od. Guhrau m. ihrem Distr. s. Gattin als Leibgedinge anweisen könne. Hat er sie mit Zustimmung u. auf Rat s. Brüder geheiratet, u. erzeugt er mit ihr einen Sohn oder Söhne, dann sollen die gen. Lande an s. Sohn oder s. Söhne auf dem Wege der Rechtsnachfolge gelangen; hat er sie ohne s. Brüder Rat u. Zustimmung geheiratet, dann soll die St. Fraustadt m. allen Herrschaften u. Rechten an dieselben

¹) Die Urk. wird hier mit angeführt, weil die Deutschordenskommende Troppau (vgl. z. B. 1335 Juni 30) zur Ballei Böhmen gehörte u. der obgen. Br. Jeschke daher sehr wohl ein Troppauer Ordensbruder gewesen sein könnte. ²) Grotewald, Stammtaf. des schles. Fürsten II, 11. ³) Die Trümmer der alten Burg dienen jetzt der dortigen Kirche zum Unterbau, vgl. Silesia (Glogau 1841), S. 29. ⁴) Hzg Joh. v. Steinau hatte bereits zwischen 1311 u. 1324 Margarethe v. Pommern, Witwe des Nik. des Kindes v. Rostock, geheiratet, die demnach bereits verstorben gewesen sein muß, vgl. Grotewald, Stammtaf. II, 11. ⁵) Die Vorlage hat deutlich „ducere non contingere“ nicht „ducere nos contingere“, wie die spätere Abschrift u. die Abdrucke bringen.

u. deren Erben frei zurückfallen. Stirbt er aber ohne männl. Nachkommenschaft, dann dürfen sie die s. rechtmäßigen Gattin als Leibgedinge zugewiesene St. m. Distr. für 1500 Mk. auslösen. Ferner versprechen s. Brüder, daß, wenn er mit s. Vasallen, Bürgern u. Bauern eine Verhandlung zu halten hat (aliquid placitare habemus), daß er diese dann vor sich od. s. Hofgericht berufen muß u. daß jene (s. Brüder) sich darin nicht eimmischen dürfen. Auch verspricht er s. Brüdern ohne jede Hinterhältigkeit, entweder den Lutold v. Lobyn (weiter unten Lobil), wenn er ihn sich für die Steinauer Burg vorbehält¹⁾, zu veranlassen, daß derselbe mit dieser Burg auch s. vorgen. Brüdern sich verpflichtet, od. aber den Konr. v. Cuchinsdorff bzw. e. andern, der s. Brüdern genehm u. wie Lutold u. Konr. gleich geeignet²⁾ u. ehrenwert ist. Auch verspricht er s. Brüdern, mit keinem der benachbarten Fürsten ohne die Vermittlung, den Rat u. die Zustimmung s. Brüder zu kriegen od. zu streiten. Schließlich gelobt er ohne jeden Hintergedanken, diesen Verkauf niemals u. unter keinem Vorwand zu widerrufen, sondern ihn getreu u. unverletzlich zu beachten, nichts dagegen jemals heimlich oder öffentlich mit dem Rechte oder mit der Tat zu tun oder zu handeln. Z.: Die HH. Heinr. v. Brunow, Joh. v. Lobil, Lutold v. Lobil, Konr. v. Chuchinsdorff, Pet. v. Gorin u. Peter Libink³⁾, Vasallen, ferner die Steinauer Bgr Gebr. Nik. u. Dietrich, Vögte, Heinr. Schenke (Tabernatoris), Cunad Preuße. — Bresl. Stadtarch. Hs A 4, Liber annalium deuolutionis Slesie etc. (a. d. Ende d. 14. Jh.), fol. 27/28 Nr. 24 i. e. Bestätigung d. K. Joh. v. Böhmen v. 25. März 1338 u. i. e. späteren Abschr. a. d. Ende des 15. Jh. m. verschiedenen Abweichungen, ebendas. A 3 (früher Hs 28) Nr. 278⁴⁾. Abgedr. b. Grünhagen-Markgraf, Lehns- u. Besitzurk. Schles. etc. I, 147 ff.⁵⁾. Ältere Abdrucke u. a. b. Ludewig, Rel. MSS Bd. V (1723), S. 623 ff. mit falscher Jahres- u. Tageszahl, u. b. Sommersberg, SS. rer. Sil. I, 372; inhaltlich m. d. falschen Dat. 25. Aug. 1337 i. d. Aufsatz v. Worbs, Gesch. des Hzgs Joh. v. Steinau i. d. Schles. Prov.-Blättern Bd. 72 (1820), S. 132 ff.

5956

Aug. 27 (fer. quarta p. d. b. Barth. ap.). Bresl. (act.). Heinr. v. Hugowicz etc., bek., daß s. Diener (servitor) Joh. gen. Wolferami de Lewinberg (Löwenberg) s. Erbschaftsklage gegen Heinr. Renkeri, Erbrichter der gen. St. Löwenberg, freiwillig zurückgezogen hat. Z.: Die Ritter Konr. v. Borsnicz, Joh. v. Reste u. Joh. Plessil, Gisco v. Reste, Joh. Colneri, Herm. Burggraf [v. Auras] u. Luthco v. Culpe, Notar. — Bresl. Staatsarch. Rep. 16 Ält. Bresl. Landb. A, fol. 40^b Nr. 130. 5957

Aug. 31 (i. oct. b. Barth. ap.). Bresl. (act.). Heinr. (v. Haugwitz) etc., bek., daß der Bresl. Bürger Joh. v. Nuwes (Neuß) 10 Zinshufen s. Äcker i. Dfe Stabilwicz (Stabelwitz) i. Bresl. Distr. mit allem Rechte u. der Herrschaft s. Ehefrau Agnes zu freier Verfügung erbl. geschenkt u. aufgelassen hat. Zu ihren Vormündern wählte die gen. Frau Jesco v. Smolcz u. ihren Onkel Nik. Z.: Die Ritter Konr. v. Borsnicz u. Joh. v. Reste, Pet. v. Pritticz, Alb. Hase, Herm. v. Uweras Burggraf u. Luthko v. Culpe, Notar etc. — Bresl. Staatsarch. Rep. 16 Ält. Bresl. Landb. A, fol. 42^b Nr. 143. 5958

Aug. 31 (i. oct. b. Barth.). Bresl. (act.). Heinr. v. Hugowicz, Hptm. etc., bek., daß Frau Wenceslawa, Witwe des Bebirco v. Crampicz, u. ihre Kinder Jesco u. Franczco erklärt haben, daß Nik., Küchenmstr. des weil. Hzgs Heinr. VI. v. Bresl., von ihnen 2 Hufen Acker i. Crampicz (Krampitz) i. Neumarkter Distr., die ihnen vordem v. Gabriel verpfändet worden waren, jetzt um 10 Mk. Pr. Gr. Bresl. Zahl u. Währung bar zurückgekauft hat, so daß sie weiter keine Ansprüche mehr zu erheben haben. Z.: Ritter Tieczco v. Borsnicz, Cunad, s. Bruder, Herm. Burg-

¹⁾ Die Vorlage hat „si pro castello Stynaviensi nobis reseruauerimus“, der Abdr. i. d. Schles. Lehnurk. I, 150 Z. 4 a. d. späteren Abschrift bzw. den älteren Drucken „si pro castellano Stinaviensi nobis resignaverimus“.

²⁾ Die Vorlage hat „coydoneum“, der Abdr. i. d. Schles. Lehnurk. a. a. O. Z. 7 „eo idoneum“. ³⁾ In den Schles. Lehnurk. a. a. O. Z. 20 falsch „Libnik“. ⁴⁾ Eine andere auf dem betr. Regestenzettel i. Bresl. Staatsarch. (von c. 1875) verzeichnete handschriftl. Quelle „Copialbuch der Breslauer Domcapitulsbibliothek S. 306^{vo} ff.“ war (Sept. 1922) i. Bresl. Diözesanarch. nicht zu ermitteln. ⁵⁾ Ebendas. S. 150 Z. 18 ist statt MCCXXVII zu lesen M^o CCC^o XXX^o VII^o.

graf, Peter v. Prittitz, Jesco v. Smolez u. Lutheo v. Culpe, Notar etc. — Bresl. Staatsarch Rep. 16 Ält. Bresl. Landb. A, fol. 57 Nr. 343. Abgedr. m. d. falsch aufgelösten Datum Sept. 1 bei Meitzen, Urk. schles. Dörfer etc. (C. d. Sil. IV), S. 199¹). 5959

Sept. 5 (sexta fer. a. nat. b. virg. Mar.). Krossen (act. et dat. i. Crosna). Nik. u. Herm., Gebr., Schulzen, gen. Zelesk, u. die Gesamtheit der Ratm. zu Krossen sc. Nik. v. Cracouia (Krakau), Joh. Pauline, Gunczelin v. Grunberg (Grünberg i. Schl.), Peter Schmied (Faber), Nik. d. Faule (Piger), Joh. Lewenwalde²) (Lawaldau, Kr. Grünberg³), Jak. Magdeberch (Magdeburg), Nik. Herbordi, Nik. gen. Lanke u. Heinmann⁴) u. die Gesamtheit der Bgr zu Kr. bek., daß sie auf Befehl u. m. gutem Willen der Fürsten Heinr. des Ältern u. Heinr. des Jüngern, Hzge v. Schl., Glogau u. HH. v. Sagan⁵), den Fürsten Konr. u. Joh., Hzgen v. Schl. u. HH. v. Oels u. Styn(avie, Steinau a. O.)⁶), sowie allen ihren rechtmäßigen Erben, falls ihre Landesherren (H. IV. u. H. V.) ohne Hinterlassung ehelicher Erben sterben sollten, Huldigung u. Treueid geleistet haben. — Bresl. Staatsarch. Rep. 33 F. Oels III. 22. A (Ält. Oelscher Kopialbuch a. d. Ende des 14. Jh.), pag. 248/249. Ält. Abdrucke (anscheinend a. d. Kopialbuch) b. Sommersberg, Script. rer. Sil. II, II, 126/127, u. Lünig, Cod. Germ. dipl. II, 235/236, u. auszüglich i. d. Lehns- u. Besitzurk. Schles. etc. edd. Grünhagen-Markgraf I, 151. 5960

Sept. 6 (sabb. a. d. b. Mar. virg. nat.). Freystadt (act. et dat. i. Vrienstat). Botho, Erbvoigt zu Vrienstat (Freystadt, N.-Schl.), Heinr. Weiß, Bgrmstr, Joh. Bache, Peter Woltichor⁷), Jakob Weiß, Joh. Gysel u. Tilo der wenigen Geruschen⁸), Ratmannen, sowie die Gesamtheit der Bgr bek., daß sie auf Befehl u. m. gutem Willen ihrer Fürsten Heinr. des Ältern u. Heinr. des Jüngern, Hzge v. Schl. u. HH. v. Glogau u. Sagan⁹), den Fürsten Konr. u. Joh., Hzgen v. Schl. u. HH. zu Oels u. Steinau¹⁰), sowie ihren rechtmäßigen Erben Huldigung u. Treueid für den Fall geleistet haben, daß ihre jetzigen Herren ohne ehel. Erben verschieden, jedoch unbeschadet der Huldigung u. dem Treueid, den sie der Fürstin Anna, Gemahlin ihres jüngeren Herrn (sc. Hzg Heinr. V.)¹¹), wegen ihres Leibgedinges u. ihrer Mitgift getan haben. — Bresl. Staatsarch. Rep. 33 F. Oels III. 22. A (Ält. Oelscher Kopialb. a. d. Ende des 14. Jh.), pag. 247/248. Ält. nicht fehlerfreie Abdrucke (vermutl. a. d. Kopialb.) b. Sommersberg, Script. rer. Sil. II, II, 126, Lünig, Cod. Germ. dipl. II, 234 u. i. d. Lehns- u. Besitzurk. Schl. edd. Grünh.-Markgraf I, 150/151. 5961

Sept. 8 (i. d. nativ. b. Mar.). Bresl. (act.). Heinr. v. Hugowicz, Hptm. etc., bek., daß Wolferam v. Kemenicz alle s. bewegl. u. unbewegl. Besitztümer i. Dfe Tirgarte (Thiergarten) i. Bresl. Distr. s. Schwestermann Nik. v. Mittelnicz nach s. Tode, falls er ohne Nachkommenschaft stirbt, geschenkt u. aufgelassen hat. Z.: Die Ritter Andreas Radak, Konr. v. Borsnicz u. Joh. v. Reste, Crik Kastellan v. Neumarkt, gen. v. Ridebure (Reideburg), . . .¹²) v. Prittitz, Herm. v. Wras Burggraf u. Lutheo (v. Culpe)¹³), Notar etc. — Bresl. Staatsarch. Rep. 16 Ält. Bresl. Landb. A, fol. 39 Nr. 121. 5962

Sept. 10 (neste mitwoche noch u. l. frawentag irer gebort). Landeshut i. Schl. (gesch. u. geg. zeur Lantezhutte). Bolko, Hzg i. Schles., H. zu Fürstenberg u. zur Schweidnicz, bek., daß H. Joh., Abt des monsters (!) zu Lewbis (Leubus) des Zisterzienserordens i. Bistum Bresl., „vorbrocht und yrcegit unvorsirte bryffe der gobin und eynleybunge der yrlawchtin furstin etwen Boleslai und Hynrici in Slezie, unsern libin vorfarn“ über ihre (!) Güter u. Dörfer beide Moys u. Newhoff,

¹) Dasselbst ist auch „Beburonis“ i. „Bebirconis“ zu verbessern. ²) In d. Vorlage steht „Leirenwalde“, die Abdrucke haben „Lewenwalde“. ³) Lawaldau hieß c. 1305 Razula vel Lewenwalt, C. d. Sil. XIV, 146, 1376 Larenwalde, falls Heyne, Gesch. des Bist. Breslau II, 98, richtig gelesen hat, 1416 Lanwalde, C. d. Sil. XXIV, 18, 1436 u. 1448 Lawenwalde, Knic. S. 354 u. C. d. Sil. XXIV, 61. ⁴) Die Abdrucke haben „Hermannus“. ⁵) Heinr. II. (IV.) u. Heinr. V., vgl. Grotewald, Stammtaf. II, 8 u. 17. ⁶) Grotewald, Stammtaf. II, 9 u. 11. ⁷) Die Abdrucke b. Sommersberg u. i. d. Lehnsurk. haben „Waltichor“. ⁸) Vermutl. Tilo, Sohn od. Gatte der kleinen Geruscha. Die Abdrucke b. Sommersberg u. i. d. Lehnsurk. haben „Tilo de Wenigen Geruschen“ ohne Erklärungsversuch. ⁹) Grotewald, Stammtaf. II, 8 u. 17. ¹⁰) Desgl. II, 9 u. 11. ¹¹) Anna, T. Wankos v. Mazowien, Grot. II, 17. ¹²) Der Rand der Vorlage ist stark beschädigt, daher unleserlich, jedenfalls Peter. 1385

im Strigenyschen Weichb. (Mois ist seit 1818 zum Kr. Neumarkt gehörig, während Neuhof beim Kr. Striegau geblieben ist) u. i. s. Lande gelegen, sowie um ihre Bestätigung gebeten hat¹⁾. Nach Verlesung dieser Urkunden bestätigt der Hzg aus Zuneigung zu den geistlichen Personen, damit er ihrer guten Werke vor Gott teilhaftig werden möchte, mit Wissen u. Rat s. Mannschaft dem Kl. Leubus die Briefe, Privilegien u. Rechte über die obgen. Güter beide Moys u. Newhoff als geistliche Güter zu Kirchenrecht mit allen Zugehörungen etc., „och mit allin furstlichen rechten und gerichten obir hopte und obir hant nichtis awsgnomen gantze frey zu habin“. Er befiehlt deshalb seinen Kämmerern u. Hofrichtern, den Abt u. s. Nachfolger, sowie ihre Richter, sie seien geistlich oder weltlich, in keiner Weise daran zu hindern. Z.: Kekil Cirne, Ritter, Guncel Buchwalt, Hentzil Reybenytcz, Nickil Reybenytcz, Pyteze Clerke u. Tamme Schellindorf, hzgl. Schreiber, Ausf. dieses. — Bresl. Staatsarch. Rep. 91 Urk. Kloster Leubus Nr. 273 mit dem an grüner Seidenschnur hängenden echten Siegel Hzg Bolkos II. v. Schweidn.-Fürstenberg. Fälschung a. d. ersten Hälfte d. 16. Jahrh., die sich vergeblich bemühte, die Schrift, das Deutsch u. die Ausdrucksweise einer Urk. a. d. 1. Hälfte d. 14. Jahrh. nachzuahmen, wie auch d. Dorsualnotiz: „Ducis Bolkonis“ hinsichtlich d. Schrift völlig mißglückt ist²⁾. 5963

Sept. 10 (fer. quarta p. nativ. b. Marie). Bresl. (act.). Heinr. v. Hugowicz etc., bek., daß vor ihm u. den Schöffen Albert v. Pak, Konr. v. Borsnicz u. Joh. v. Reste, Rittern, Gisco v. Reste, Jeshco v. Smolcz, Pashco Rinbabe u. Herm. v. Galow i. gehegtem Dinge, dem Herm. v. Uweras Burggraf vorsäß, die Matrone Kath., T. des Herm. Ruthenus, in ihrem Streite mit Konr., Diener des weil. Peter Brunonis, hinsichtlich des Pfandbesitzes v. Gütern u. des Allods³⁾ i. Gay (Dürrgoy) i. Bresl. Distr. wegen 26 Mk. ihr besseres Recht nachgewiesen hat u. von Rechts wegen in eben diese Güter u. das Allod eingeführt worden ist. — Bresl. Staatsarch. Rep. 16 Ält. Bresl. Landb. A, fol. 37 Nr. 207. 5964

Sept. 11 (quinta fer. infra oct. nat. b. Mar.). Bresl. (dat.). Bolezlaus, Hzg v. Schl. u. H. zu Liegn., bek., daß Cunad Borsicz dem Joh. v. Reste 12 Zinshufen i. Malewicz (Mollwitz) i. Brieger Distr. mit den Geschossen, Münzgeldern, Kuhzinsen (vaccalibus)⁴⁾, Beden u. den sonstigen Steuern, Abgaben u. Ehrungen, mit dem obersten u. untersten Gericht über Hals u. Hand, frei von jedem Dienst zu ewigem Besitz vkft u. aufgelassen hat. Z.: Die Ritter Albert v. Pak, Reinhard v. Bisschouheim, Joh. Plessil u. Joh. Prauticz, Henczco v. Vestinberg, Lutold Lebel u. Nik. hzgl. Hofnotar. — Bresl. Staatsarch. Urk. Vincenzstift Bresl. 221. Orig. Perg. mit dem Reitersiegel des Ausst. nebst Helmritsksiegel. 5965

Sept. 11 (fer. quinta post nat. b. Mar.). Bresl. (act.). Heinr. v. Hugowicz etc. bek., daß Swentislaus, Paul u. Stoshio, Gebr. v. Pelczicz, 1½ Hufen ihrer Äcker zu Pelczicz i. Bresl. Distr. (Peitschütz, Kr. Ohlau) für 20 Mk. Pr. Gr. dem Joh. v. Neukirch u. dessen Erben vkft u. aufgelassen haben. Z.: Die Ritter Andreas Radac, Konr. v. Borsnicz u. Heynaczco v. Richinbach,

¹⁾ Gemeint sind die unechte Bestätigungsurk. Hzg Boleslaws I. v. 29. Sept. 1178 betr. die Leubuser Besitzungen u. Gerechtsame, namentl. in Ober- u. Nieder-Mois, Schles. Reg. Nr. 49, die Urk. Hzg Heinr. I. v. J. 1202, Schles. Reg. Nr. 78, u. v. 3. Juni 1202, Schles. Reg. Nr. 79, wo unser Mois fälschlich mit Mois bei Löwenberg erklärt wird, vgl. dazu Jungnitz, Gesch. der Dörfer Ober- u. Nieder-Mois (1885), S. 24. ²⁾ In d. Leubuser Stiftskopiar a. d. 2. Hälfte des 15. Jh. i. Bresl. Staatsarch. Rep. 135 D 207 fehlt noch diese Urk. u. ist erst nachträgl. von einer späteren Hand des 16. Jh. nachgetragen worden (fol. CXXXIII). Den Grund der Fälschungen dürfte man wohl in dem Umstände sehen, daß in den Streitigkeiten der Städte m. d. Landständen, Prälaten u. Ritterschaften der FF. Schweidnitz-Jauer wegen der sogen. fürstl. Rechte u. d. Urbarienprivilegien K. Ferdinand I. durch Entscheid v. 14. Dez. 1545 den einzelnen Grundherrschaften die Nachweisung der beanspruchten Privilegien auferlegt, welcher Aufforderung der Abt v. Leubus i. J. 1548 nachkam, vgl. Jungnitz, Gesch. der Dörfer Ober- u. Nieder-Mois (1885), S. 51. Denn in jenem angebl. Privileg Hzg Bolkos v. 9. Sept. 1337 wird dem Kl. Leubus als der Grundherrschaft der Besitz v. Mois u. Neuhof eben „och mit allin furstlichen rechten“ etc. bestätigt. ³⁾ „pro tenuta seu possessione bonorum sive allodii in Gay . . . tenuta sive possessione dicti allodii et bonorum in Gay ratione pignoris.“ ⁴⁾ „pecuniam seu censum vaccalem, bernalem, porcalem“ 1383. Urk. d. Kl. Czarnowanz, C. d. Sil. I, 45.

Jesco v. Smolcz, Jak. Wineri, Herm. Burggraf v. Uweras u. Luthco v. Culpe, Notar etc. — Bresl. Staatsarch. Rep. 16 Ält. Bresl. Landb. A, fol. 37 Nr. 205. 5966

Sept. 12 (II id. Sept., p. a. terc.). Avignon. P. Benedikt XII. teilt dem Bresl. Bischof (Nanker) u. dem Domkap. mit, daß einige, wie ihm zuverlässig gemeldet sei, sie zur Veräußerung der mächtigen und berühmten Burg Melitz (Militsch), die ihnen und der Bresl. Kirche gehört, zu verleiten suchen. Er wolle nicht annehmen, daß sie sich zu solcher Tollkühnheit versteigen könnten, verbiete ihnen aber ausdrücklich, sich auf irgend e. Weise i. e. Entfremdung der Burg einzulassen, widrigenfalls sie die gegen die Veräußerer von unbewegl. Kirchengut v. Recht vorgesehenen Strafen zu gewärtigen haben. Über den Empfang dieses Schreibens sollen sie eine öffentliche Urk. ausstellen lassen u. ihm überschicken. — A. d. päpstl. Reg. abgedr. b. Theiner, Mon. Pol. et Lith. I, 397/398 u. daraus i. C. d. Maj. Pol. II, 502 u. auszügl. b. Grünhagen-Markgraf, Schles. Lehns- u. Besitzurk. II, 24. 5967

Sept. 12 (II id. Sept., p. a. terc.). Avignon. P. Benedikt XII. übersendet dem päpstl. Nuntius Galh. de Careeribus das v. ihm a. d. Bresl. Bisch. u. das Domkap. wegen der Burg Militsch gerichtete Schr. (s. vorher¹⁾) m. d. Auftrag, dieses Schr. a. Bisch. u. Kap. zu übermitteln u. über dessen Abgabe e. öffentl. Urk., die ihm zitzustellen ist, ausfertigen zu lassen. A. d. päpstl. Reg. abgedr. b. Theiner, Mon. Pol. et Lith. I, 397. 5968

Sept. 12 (II id. Sept., p. a. terc.). Avignon. P. Benedikt XII. bestätigt dem päpstl. Nuntius Galh. de Careeribus etc. den Empfang seines Schreibens (s. Reg. 5931) u. befiehlt ihm, gegen die, welche den der röm. Kirche schuldigen Zins nicht zahlen wollen, wer es auch sei, m. d. v. ihm eingeleiteten Prozessen unentwegt fortzufahren, bis ihm ein anderer Befehl deswegen zukommt. Die v. d. Nuntius i. Bresl. Gebiet zugestandene Frist billigt er, aber der Nuntius müsse darauf achten, daß die Frist auch innegehalten werde. An seinen in Christo geliebtesten Sohn, K. Kasimir v. Polen, den der Nuntius ihm so warm empfohlen habe, richte er einen Dankbrief²⁾ u. dem Bresl. Bisch. u. Domkap. verbiete er aufs schärfste durch s. Schreiben (s. Reg. 5967), die Burg Milik (Militsch) ohne sein (d. P.) u. des apost. Stuhles Vorwissen zu veräußern. — A. d. päpstl. Reg. abgedr. b. Theiner, Mon. Pol. et Lith. I, 398. 5969

Sept. 17 (dec. sept. d. mens. Sept.). Diedenhofen (dat. Theonisuelle). Joh., K. v. Böhmen, teilt s. Getreuen Konr. u. Albert Gebr. v. Valkinhayn mit, daß er ihnen wegen ihrer vielen getreuen Dienste die Abgaben (exaccionem seu steuram), die ihm von ihren Gütern oder d. Dörfe Jeczciabicz (Jäschkowitz, Kr. Bresl.) i. Bresl. Distr. gebühren, vom jetzigen Tage an bis zum Feste der heil. (der Name fehlt; es ist wohl Barbara, Dez. 4, oder noch eher Lucia, Dez. 13, zu ergänzen) u. dann die folgenden drei Jahre hindurch erlassen hat, in welchem Recht sie durch s. Hptm. u. alle übrigen Offiziale i. Bresl. Distr. nicht gestört werden dürfen etc. o. Z. — Bresl. Staatsarch. Rep. 16 Ält. Bresl. Landb. A, fol. 7 Nr. 49. 5970

Sept. 20 (i. vig. b. Mathei ew.). Liegnitz (dat. Legnicz). Bolezlaus, Hzg v. Schles., H. zu Liegnitz, bek., daß s. Liegn. Bger Richelin d. Weber an Joh. v. Waldow, Schwiegersohn des Cunad Heseler, das b. Liegn. gelegene Allod, welches vormals dem Dietrich Pfefferkorn gehörte, frei v. allen hzgl. Geschossen, Beden, Münzgeldern etc.³⁾ vfkft u. aufgelassen hat. Z.: Die Ritter Gawin Abestacz (Abschätz) u. Heinr. Landisuron, Joh. Rinberch, Joh. Schirmacher, Joh. Schellendorf, hzgl. Prothonotar, Luther Schellendorf u. Nik. hzgl. Hofnotar, Ausf. dieses. — Bresl. Staatsarch. Urk. Kl. Leubus 274. Orig. Perg. mit dem beschädigten hzgl. Reitersiegel. 5971

Sept. 20 (XII kal. Oct.). Bresl. (act.). Vor d. Bresl. Domkapitelsrichter Arnold v. Proczan (Protzan, Kr. Frankenstein) u. d. Offizial Apecczo erscheint Joh. Erb vogt zu Strelin (Strehlen), u. bekennt, daß er bei gleichzeitiger Unterwerfung unter die Domkapitelsgerichtsbarkeit u. kirchl. Zensur 4 Mk. jährl. Zins i. Strehlen von den zu s. Erb vogtei gehörenden Fleischbänken u. auf

¹⁾ Der Nuntius Galh. de Careeribus hatte den Papst darauf aufmerksam gemacht, vgl. Reg. 5931. ²⁾ Der selbe abgedr. v. gleichem Tage b. Theiner a. a. O. S. 398. ³⁾ Fehlt b. Schirmacher, Urk. der Stadt Liegutz.

s. ganzen Vogtei u. s. Erbgut f. 30 Mk. Pr. Gr. bar, 4 Solidi auf die Mk. gerechnet, den Vikaren der Bresl. Kathedralkirche vksf hat. H. Nik. Baran ist Prokurator der gen. Vikare. Z.: Die Mag. Franzco v. Goldberg, Kan. an St. Egidi zu Bresl., Andreas v. Raslawicz, Friedr. v. Lyuonia (Livland), Advokaten des Bresl. Kons., Mogelin Subkustos d. Bresl. Kirche, Joh. Notar d. Nonnen zu St. Klara, Joh. v. Olsna (Oels), Bresl. Bgr., Nik. Notar des gen. Offizials. — Bresl. Diözesanarch. III d 1 (Kopialb. I d. Bresl. Domvikarienkommunität a. d. Anfang d. 15. Jh.), fol. VIII. 5972

Sept. 22 (i. crast. s. Mathei ap. et ew.). Sagan (dat. et act. Sagani). Heinr. (II. bzw. IV.), Hzg v. Schl. u. Glogau u. H. zu Sagan, bek., daß s. Gevatter (preelectus conpater) H. Trudwin, Abt des Marienklosters v. Orden St. Arrouaise zu Sagan, 1 Mk. jährl. Zins auf e. Ackerübermaß, Obirschar gen., welches zw. den Äckern v. Dythrichsbach (Dittersbach, Kr. Sagan) u. Echarezdorf (Eckersdorf, Kr. Sagan) gelegen ist, u. welches Nik., Sohn des Joh. Berlin, u. s. Brüder, Söhne des Peczold v. Wychow (Weichau), besitzen¹⁾, u. i. Maiori Kupra (Groß-Küpper), ebenfalls i. Saganer Distr., v. Jenchin Worassin (Wuris) 13½ Ruten Zinsacker, den Nik. gen. Voruluschin besitzt, für sich u. s. Mitbrüder gekauft hat etc. Z.: Der Ritter Tyczco de Rotis (Redern), Joh. Kelbechin, Czabio v. Nytraz (Üchtritz), Ullmann v. Nosticz, Otto v. Deyr (Dyhrn), Heinr. Unruh de Rubeto (v. Koitz b. Sagan?)²⁾, der hzgl. Notar Joh., Pf. zu Wartinberg (Deutsch-Wartenberg, Kr. Grünberg) — Bresl. Staatsarch. Urk. Augustiner Sagan 67. Orig. Perg. m. d. hzgl. Fußsiegel u. m. Adlerrücksiegel. Abschr. d. 15. Jh. i. Saganer Stiftskopiar ebendas. Rep. 135 D 289, fol. 3^b/4. 5973

Sept. 23 (i. crast. s. Maur. mart.). Bresl. (act.). Heinr. v. Hugowicz, Hptm. etc., bek., daß Tilco u. Gunczelo, Gebr. v. Luccow, ihr Df Mockir (Muckerau) i. Neumarkter Distr. mit allen Zugehörungen, Herrschaftsrechten etc. dem Luthold v. Zomirvelt (Sommerfeld), frei v. jeder Kollekte u. jedem Geschoß, ausgenommen jedoch das Münzgeld, wie es auch v. den Dörfern nach Gewohnheit des Bresl. u. Neum. Landes erhoben wird, u. ausgenommen der Dienst m. e. Streitroß, mit welchem v. diesem Dfe v. Weihnachten an auf 22 Wochen jährl. im Bedarfsfalle zu dienen Gewohnheit ist, wie dies die obengen. Gebr. vor ihm, dem (Ldshptm.), den kgl. Vasallen Andr. Radac, Heinr. Wende u. Jesco v. Smolcz u. den alten benachbarten Anwohnern glaubhaft nachgewiesen hatten, vksf u. aufgelassen haben. Z.: Die Ritter Andr. Radac, Alb. v. Pak, Konr. v. Borsnicz u. Heinr. Wende, Witko v. Schonenuelt (Schönfeld), Peczco Sbramir, Stephan v. Swenkinuelt u. Luthco v. Culpe, Notar etc. — Bresl. Staatsarch. Rep. 16 Ält. Bresl. Landb. A, fol. 38 Nr. 113. 5974

Sept. 23 (i. crast. s. Maur.). Bresl. (act.). Heinr. v. Hugowicz etc. bek., daß Witko v. Shonenuelt (Schönfeld) 3 Hufen Acker v. s. Allod i. s. Dfe Cesrawicz (Zieserwitz)³⁾ i. Neumarkter Distr. u. 3 Zinshufen i. demselben Dfe, sowie den dritten Teil aller s. Gärten, die zum Allod gehören, s. Ehefrau Gertrudis als Leibgedinge verreicht u. aufgelassen hat. Als Schützer hierfür wählte die Frau den Ritter Heinr. Wende. Z.: Die Ritter Andr. Radac, Alb. v. Pak u. Konr. v. Borsnicz, Gishco v. Reste, Joh. Zomiruelt, Jescho v. Smolcz, Peczco Sbramir u. Lutheo v. Culpe, Notar etc. — Bresl. Staatsarch. Rep. 16 Ält. Bresl. Landb. A, fol. 37^b Nr. 209. 5975

Sept. 26 (sexto kal. Oct.). Frankenstein (dat.). Bolko, Hzg v. Schl., H. v. Fürstenberg u. Münsterberg, bek., daß er wegen der vielen erwiesenen Verdienste seines Getreuen Apeczco v.

¹⁾ „quam (acrescenciam) possidet (!) Nycolaus Johannis Berlini et fratres sui filii Peczoldi de Wychow“. 1344 kaufte Abt Trutwin 1 Mk. Zins auf den Äckern, Obirschar gen., „apud Sophiam uxorem Peczoldi de Wichow et Nyc, filium eiusdem Sophie“, Kopialb. des Saganer Stifts i. Bresl. Staatsarch. Rep. 135 D 289, fol. 3^b. Es ist daher anzunehmen, daß Sophia i. erster Ehe m. Joh. Berlin verheiratet war u. m. ihm einen Sohn namens Nik. erzeugte, u. aus ihrer zweiten Ehe m. d. Saganer Bgr Peczold v. Weichau auch Kinder hatte, falls es nicht ihre Stiefkinder waren. Vgl. dazu A. Heinrich, Gesch. des Fürstentums Sagan I (1911), S. 483 Anm. 3. ²⁾ 1326 April 23 schenkt Hzg Heinr. v. Sagan der St. Sagan u. a. „rubetum, qui Koyez est dictus“, Schles. Reg. Nr. 4525. ³⁾ Vgl. Stenzel, Landb. K. Karls IV. des F. Breslau, S. 50 Nr. 188.

Steffanshayn demselben i. ganzen Dfe Klein-Bela (Biela, Kr. Schweidnitz) b. Zobten ein freies Weiderecht für das gesamte Groß- u. Kleinvieh auf den Wiesen u. Weiden des ganzen Zobtenberges (montis Czobote), sowie ein Heurecht für den Viehbedarf auf ewige Zeiten verliehen hat, u. daß er daher allen Förstern, Burggrafen das u. s. Offizialen jede Beeinträchtigung desselben verbiete. Z.: Die Ritter Arnold v. Petirswalde, Joh. Budow u. Peczco v. Milcowicz, Jenchin v. Gerlachsbeym, Peczold Boczhorn, Peczco v. Libenaw u. Peter hzgl. Hofnotar. — Bresl. Staatsarch. Rep. 135 D 18 Repert. Heliae (Kopialb. des Bresl. Sandstifts a. d. 16. Jh.), pag. 204/205, m. d. Vermerk des Klosterschreibers: „Non registratum (privilegium), quia non sonat monasterio, est tamen servandum propter privilegia sequentia“.

5976

Sept. 28 (i. vig. b. Mich.). Bresl. (act.). Heinr. v. Hugowicz, Hptm. etc., bek., daß Joh., Sohn des weil. Ticzco v. Richinbach, 4 Hufen Acker v. s. Allod i. Crustow (Siebotschütz)¹⁾ i. Bresl. Distr. u. 4 Zinshufen das. mit allem seinem bewegl. Gut im Allod seiner Ehefrau Cristina als Leibgedinge geschenkt u. aufgelassen hat. Zum Schützer ihres Leibgedinges wählte die Frau den Bresl. Bgr. Rudeger den Kretschmer. Z.: Die Ritter Andr. Radac, Konr. v. Borsnitz u. Joh. v. Reste, Gisco v. Reste, Jescho v. Smolez, Herm. v. Uweras Burggraf u. Lutheo v. Culpe, Notar etc. — Bresl. Staatsarch. Rep. 16 Ält. Bresl. Landb. A, fol. 37^b Nr. 208. 5977

Okt. 1 (s. Remigii). Bresl. (act.). Schwester Anna, Äbtissin, u. d. Konvent der Schwestern des Bresl. Klarenkl. bek., daß mit ihrer Zustimmung der Bresl. Bürger Dithwin der Gewandschneider²⁾ auf ihren Gütern bei St. Nikolai (die Tschepine), nahe Breslau, auf 11^{1/2} Morgen Acker am Ende zur Linken, wenn man nach dem Dfe Mochbor (Mochbern) zu geht, einen Zins v. 1 Mk. u. 4 Skot gekauft hat, die der Stiftsprokurator Joh. v. Manow (Mohnau) oder wer ihr jeweiliger Prokurator sein wird, jährl. einzusammeln u. dem gen. Dithwin ohne jede Widerrede auszuliefern hat. Nach des Dithwin Tode ist der Prok. verpflichtet, dessen Töchtern Marg. u. Anna, Mitschwestern i. Klarenkl., den Zins jährl. auszuzahlen, der nach beider Tode dann für immer a. d. Kl. fällt. Z.: Br. Nik. Kustos, Br. Konr. u. Br. Peter, ihre Beichtiger, H. Hechardus, Kan. a. h. Kreuz, u. Joh. Schreiber des Kl. — Bresl. Staatsarch. Urk. Klarenstift Bresl. 88. Orig. Perg. m. d. Siegeln des Konv., der Äbtissin u. des Prokurator. i. rotem Wachs (i. Schilde die Büste der h. Klara m. d. Umschrift S' · IUDI(CIS) · SCE · CLARE). 5978

Okt. 4 (quarto non. Oct.). Frankenstein (dat.). Bolco, Hzg v. Schl., H. zu Fürstenberg u. Münsterberg, bestätigt den Verkaufsvertrag des Strehlener Erb vogts Hanco über 4 Mk. Einkünfte auf der ganzen Strehlener Erb vogtei, nämlich den Fleischbänken, dem Allod u. allen s. Gütern an die Vikare der Bresl. Kirche zu St. Joh. (s. ob. Reg. 5972) etc. Z.: Die Ritter Heinr. v. Stereza u. Joh. Budow, Herm. v. Strelin, Apeczco v. Stephanshain, Peczold Boczhorn u. Peter hzgl. Hofnotar. — Bresl. Diözesanarch. III d 1 (Kopialb. I der Bresl. Domvikarienkommunität a. d. Anfang des 15. Jh.), fol. VIII^b. 5979

Okt. 6 (i. oct. s. Mich.). Strehlen (act. et dat. i. Strelin). Reinhard v. Bischoffhey³⁾, Hptm. des Strehlener Landes namens des K. Joh. v. Böhmen, bek., daß m. s. Zustimmung d. Strehlener Erb vogt Hanco den Vikaren v. St. Joh. (Domkirche) zu Bresl. einen Zins v. jährl. 4 Mk. auf s. Strehlener Erb vogtei u. all seinem sonstigen Gut vfkf hat (s. ob. Reg. 5972). Z.: Heinr. v. Bischoffhey, Peczold v. Ranow (Rohnau?) u. Peter Rasibolt⁴⁾. — Bresl. Diözesanarch. III d 1 (Kopialb. I der Bresl. Domvikarienkommunität a. d. Anf. d. 15. Jh.), fol. VIII^b. 5980

Okt. 10 (sesto id. Oct.). Frankenstein (act.). Bolko, Hzg v. Schl., H. v. Fürstenberg u. Münsterberg, bek., daß er der St. Frankenstein, weil ihre Bgr. jüngst, als der Kg. v. Böhmen durch s. Erstgeborenen, den Markgrafe v. Mähren (Karl IV.), u. andere Helfershelfer wie Böhmen, Mähren, Österreicher, Rheinländer u. durch eine große bewaffnete Macht ihre St. belagerte u.

¹⁾ Vgl. Landbuch K. Karls IV. ed. Stenzel S. 38 Nr. 107. ²⁾ „Dithwinus pannicida“. Bei Heyne, Gesch. des Bist. Breslau I, 869 wird er angeführt als Dithinus Pannicida (!). ³⁾ Er urkundet mit „Nos“. ⁴⁾ Peter Rosebold war ein Strehlener Bgr. vgl. das Register zu C. d. Sil. XVIII.

zu erobern sich bestrebe, Gut u. Blut unverzagt darbrachten, zu ihrem ewigen Lobe, zum ständigen Ruhm ihrer Treue u. zur wohlverdienten Belohnung für ihre Ratm., Bgr u. Einwohner folgende Gnadenbewilligungen unverletzlich für alle Zeiten gegeben hat: Wenn ein Pferd, Esel, Ochse, Kuh, Ziege od. e. andere Sache angehalten od. v. jemand vor Gericht gezogen wird, diese Sache aber rechtmäßig gekauft u. darüber in Gegenwart rechtschaffener Männer der Leibkauf getrunken ist, jedoch der Käufer die Sache verliert, weil die Gerechtigkeit es fordert, dann soll der Käufer, der die Sache verloren hat, zu keiner weiteren gerichtl. Strafe gezwungen werden. Wenn er aber Kläger ist u. auf e. Pferd od. eine andere Sache Beschlag legt u. i. Gericht unterliegt, dann soll er mit den Strafen u. Bußen nach der Gewohnheit v. St. u. Land belegt werden. Außerdem soll b. e. einfachen Klage vor d. Zivilgericht, wenn der Kläger den Beschuldigten vom Eide losgesprochen hat, bei dem Sachrichter geziemend für ihn gebeten werden, wenn dieser aber die Strafvollziehung nicht nachlassen will, so können u. sollen die Schöffen der St. Frankenstein, wozu sie hiermit volle Gewalt erhalten, Kläger u. Beklagten frei entlassen u. v. d. Gerichtssporteln freisprechen¹). Weiter darf kein Schuhmacher, ob er nun neues Schuhzeug anfertigt oder altes ausbessert, innerhalb der Bannmeile der St. Frankenstein ansässig sein; die außerhalb der Meile, aber noch i. Distr. Fr. wohnen, dürfen nur i. d. St. Fr. Vorschuhe u. Sohlen kaufen. Ebenso muß für die Schneider das das Meilenrecht bewahrt bleiben. Kein Weber od. sonst wer darf innerhalb dieser Meile vor Kirchen, i. Schenken oder sonstwo auf dem Dfe Tuch verschneiden, sondern muß daran durch die Schultheißen (villicos) u. Dorfbewohner sorgsam verhindert werden; der Übertreter muß vom Schulzen u. d. Bauern den Bgrn übergeben werden; unterlassen sie es, verfallen sie i. 10 Mk. Strafe. Ferner sind alle Gärtner zu Zadill (Zadel, dicht b. Fr.) u. i. villa Alberti (Olbersdorf, ebenfalls dicht b. Fr.) u. die sonst noch im Umkreis der St. wohnen, verpflichtet, zweimal i. J., zu Walpurgis (Mai 1) u. Michaelis (Sept. 29), auf e. ganzen Tag zur Wiederherstellung der städt. Brücke Dienste zu leisten; wer arbeitsunfähig ist, muß für die Beschaffung eines Ersatzmannes sorgen bzw. den Bgrn 1 Quart (also $\frac{1}{4}$ Sk.²) geben; bei gutem Zustande der Brücken fällt jedoch die Dienstleistung bzw. die Geldentschädigung weg. Z.: Die Ritter Rudiger u. Heinr. v. Hugewitz, Joh. Budow u. Peczco v. Milcowitz, Herm. Streit, Peczold Boczhörn, Herm. v. Strelin, Peter hzgl. Hofnotar. — A. d. i. Bresl. Staatsarch. Rep. 135 D 368³ befindl. Städteprivilegienb. des F. Münsterberg³) a. d. 16. Jh., pag. 321, abgedr. b. Tzschoppe u. Stenzel, Urkdnsmannung etc. S. 547/548. Das Orig. befand sich bis 1858, wo es i. allgemeinen Brände mit zugrunde ging, i. Ratsarch. zu Fr.⁴).

5981

Okt. 13 (i. vig. b. Burch. conf.). Bresl. (act.). Heinr. v. Hugowiczete, bek., daß Joh. Shonebir l Hufe Acker i. Dfe Hermansdorf (Hermannsdorf, Kr. Breslau), frei v. jedem Dienst u. jeder Zahlung laut Privil. des Hzgs Heinr. VI. v. Bresl.⁵), neben zwei andern Hufen das. dem Nik., Schulzen v. Hermannsdorf, zu Lehnrecht erbl. vkft u. aufgelassen hat. Z.: Die Ritter Andr. Radae, Alb. v. Pak u. Konr. v. Borsnicz, Heinr. Colmas, Konr. Swinsberk, Herm. v. Uweras Burggraf, Heyneco Swareczhorin u. Lutheo v. Culpe, Notar etc. — Bresl. Staatsarch. Rep. 16 Ält. Bresl. Landb. A, fol. 37⁶/38 Nr. 112.

5982

Okt. 13 (i. vig. b. Burch.). Bresl. (act.). Derselbe bek., daß vor ihm u. den Rittern Andr. Radae, Alb. v. Pak, Konr. u. Joh. v. Borsnicz, Gisco v. Reste, Alb. v. Valkinhayn, Jeshco v. Smolez u. Pet. v. Pritticz i. gehegten Gericht, während Herm. v. Uweras den Vorsitz führte, Konr. Shertilczani rechtlich die Einweisung in die 3 Hufen Acker u. den Hof (curia) i. Cowal (Kawallen, Kr. Breslau), die ihm v. Heyneco v. Woycechsdorf wegen einer für ihn bei der Judenschaft (in

¹) Stenzel drückt dies i. d. Vorrede a. a. O. S. 216 folgendermaßen aus: „Die Frankenstein. Schöffen erhielten zugunsten der Bgr i. J. 1337 das Recht, Eidespfennige zu erlassen, auch wenn der Vogt es weigere“. ²) Vgl. Friedensburg, Schlesiens Münzgesch. i. MA. (C. d. Sil. XIII), S. 42. ³) Bei Tzschoppe u. Stenzel a. a. O. irrtümlich d. St. „Fürstenstein“. ⁴) Vgl. Kopietz, Kirchengesch. des F. Münsterberg etc. (1858) S. 485 Anm. 6. ⁵) Dasselbe ist anscheinend nicht mehr erhalten.

Judea) geleisteten Bürgschaft verpfändet worden waren, unter gleichzeitiger Abfindung der Frau Katharina, Ehefrau des Heyn. v. W., erhalten hat. o. Z. — Bresl. Staatsarch. Rep. 16 Ält. Bresl. Landb. A, fol. 38^b Nr. 216. 5983

Okt. 30 (fer. quinta a. f. O. SS.). Trebnitz (act. Trebnicz). Konrad, Hzg v. Schl. u. H. v. Oels, bek., daß Reneczko gen. Hake zugleich m. s. Frau Hedwig alle s. Güter i. Dfe Petrowicz vulgariter dicta (Peterwitz), nahe s. hzgl. St. Trebnitz, sowie das Erbrecht auf alle die Güter, die er nach d. Tode der Fr. Doberca, Gattin d. Otto gen. Stoschz, beanspruchen könnten, an Apeczko v. Luckow vkft u. aufgelassen hat. Z.: H. Heinr. v. Bybersten, Henczko de Wezna (Wiese), Symon Cozlie, Werner v. Kothewicz, Friedr. Byrkenhayn, Waldko v. Zawona (Schawoine, Kr. Trebnitz); ausgefert. v. d. hzgl. Hofnotar Joh. Qwosow. — Bresl. Staatsarch. Rep. 33 F. Oels III. 22. A (Ält. Oelser Kopialb. a. d. 14. Jh.)¹⁾, pag. 100/102. Fehlerhafter Abdr. u. mit der falschen Jahreszahl 1334 b. Sommersberg, Script. rer. Sil. III, 135/136, desgl. i. d. Genealogie d. Geschl. derer v. Stosch (1731), pag. 55/56. 5984

Nov. 1 (kal. Nov., p. a. tert.). Avignon. P. Benedikt XII. trägt dem Propst der Bresl. Kirche auf, dem Kl. zu Kamenz bei der Wiederbeschaffung der demselben widerrechtlich entfremdeten Güter, Besitzungen u. Rechte behilflich zu sein. — Bresl. Staatsarch. Urk. Kl. Kamenz 111. Orig. Perg. m. d. Bleibulle a. Hanschnur. Abgedr. b. Pfotenhauer, Urk. d. Kl. Kamenz (C. d. Sil. X), S. 129, unter Hinweis auf die inhaltl. gleichlautende Bulle P. Joh. XXII. v. 18. Juni 1319, Schles. Reg. Nr. 3923, a. d. Propst der Bresl. Kreuzkirche, abgedr. das. S. 87/88. 5985

Nov. 1 (kal. Nov., p. a. tert.). Avignon. P. Benedikt XII. erteilt dem Propst der Bresl. Kirche einen gleichen Auftrag (wie vorher) hinsichtlich des Kl. Heinrichau, Kr. Münsterberg. — Bresl. Diözesanarch. Urk. Pfarrarch. Heinrichau. Orig. Perg. etc. wie vorher, nur daß die Bleibulle daran jetzt fehlt. 5986

Nov. 1 (O. SS.). Bresl. (dat.). Bolezllaus, Hzg v. Schl. u. H. zu Liegnitz, bek., daß Henczka v. Pogrella die Einkünfte v. 3 Mk. auf s. Besitz v. 8 Hufen i. Schonevelt (Schönenfeld b. Brieg) an die Vikare der Bresl. Johanniskirche m. d. Versprechen für sich u. s. Erben vkft hat, diesen Zins i. d. hzgl. Dienste, so oft es nötig ist, auf eigene Kosten u. Gefahr abzuzinden. Z.: Die Ritter Stephan v. Parchwicz, Heinr. Musschin u. Dirasco Mrokot, Ulrich Sifredisdorf (Seifersdorf), Joh. Schirmer, Joh. Salomonis u. Nik. hzgl. Notar, Ausf. dieses. — Bresl. Staatsarch. Urk. Hedwigstift Brieg 18. Orig. Perg. m. d. stark zerstörten hzgl. Reitersiegel. Abschr. a. d. Anfang des 15. Jh. i. Bresl. Diözesanarch. III d 1 (Kopialb. d. Bresl. Domvikarkommunität), fol. 28. 5987

Nov. 2 (i. crast. O. SS.). Bresl. (act.). Heinr. v. Hugowicz, Hptm. etc., bek., daß Bernhard, Sohn des Bernhard v. Baruth, für sich u. s. Br. Kedelo alle ihre bewegl. u. unbewegl. Güter i. Dfe Henczindorf (Heinzendorf, Kr. Wohlau, vor 1818 Kr. Breslau) im Bresl. Distr., wie sie im natürl. Erbgange an sie gekommen sind, dem Poppo v. Hugowicz, Oheim des Ausst., zur Abfindung s. Ehefrau, Tochter des Henczco v. Baruth, Oheims der beiden Obengenannten, u. zur Erledigung ihrer (der Frau) Ansprüche auf sämtliche v. diesem hinterlassenen Güter, die bisher gemeinsamer Besitz gewesen waren, zu vollem erbl. Eigentum verreicht u. aufgelassen haben. Z.: Die Ritter Konr. v. Borsnitz u. Heinr. Wende, Gisco v. Reste, Pet. v. Prittitz, Wolferam v. Kemenicz, Herm. v. Uweras Burggraf u. Lutheo v. Culpe, Notar etc. — Bresl. Staatsarch. Rep. 16 Ält. Bresl. Landb. A, fol. 39^b Nr. 124. 5988

Nov. 3 (a. d. nesten montage noch allir heiligen tage). Bresl. (gegeben zu Brezlaw). Bolezlaw, Hzg v. Slezien u. H. zu Legnitz, bek., daß ihm H. Herm. v. Sidlicz (Seidlitz) u. die HH. Heinr.

¹⁾ Der Schreiber dieses Kopialbuchs hat in den leeren Raum vor dieser Urkundenabschrift nachträglich mit anderer Tinte u. kleinerer Schrift den Inhaltsvermerk nachgetragen: „Briff myns hern Herzog Conrads, daz Reneczko Hake und vrouwe Hedwig, syne husfrau, vorkoufft haben als ir gut zu Petrowicz und eyn erblischen anefal“ etc. Da nun Hzg Konr. I. v. Oels 1366 gestorben ist u. der Verfasser des Kopialbuchs ihn „myns hern“ nennt, so wird die Abfassung des Kopialbuchs in diese Zeit fallen.

u. Mulich v. Ridburch 40 Zinshufen i. d. Dfe Malwiecz (Mollwitz) i. s. Weichb. zu dem Brige (Brieg), u. zwar ersterer 15, die beiden letzteren 25 Hufen, vñft u. aufgelassen haben, u. daß er diese 40 Hufen darauf den Bresl. Bgrn Hannus Salomon u. Berusch um 300 Mk. „Bemer (böhm.) Gr. polenuscher bezalunge“ zu einem rechten Eigen vñft hat mit allen Zinsen etc., m. d. hzgl. Geschoß an Pfennigen, Getreide, Bede, Münzgeld, kñigelde (Kuhgeld), fure (Fuhren), Ehrungen, steugir u. m. allerlei Hilfe u. gulde, klein oder groß, m. aller Herrschaft, Recht u. Gericht, dem obersten u. niedersten, m. Freiheit v. jedem Dienste, wofür sie ihm u. s. Erben alle Jahre zu Weihnachten 3 Mk. geben sollen, die er sich verpflichtet, an keinen andern überweisen od. verkaufen zu wollen. Weiter gelobt er, seinem Hofrichter, Landvogt od. den anewalden die Ausübung irgend einer Handlung oder Gerichtsbarkeit auf dem Gute nicht zu gestatten. „Und auch daz man dy gebuir (Bauern) des selben gutes vor uns in unse hofedink noch vor kein unsir anewalden nicht laden sal“; vielmehr sollen die Bauern ihren Zins an Hannus Salomon, Berusch u. ihre Erben durch s. Lande zollfrei u. ohne jedes Hindernis durch s. Anwälte nach Bresl. führen dürfen. Deshalb begibt er sich m. s. Söhnen Hzg Wenzlaw u. Hzg Ludwig u. m. s. Hausfrau Katherin¹⁾ in geistl. Gewalt, damit jene sich gegen jeden Eingriff i. ihr Gut m. geistl. Rechte u. dem Banne wehren können. Z.: H. Stephan v. Parchwicz, H. Heyniczke v. Pogerel, H. Heinr. v. Landiscrone, H. Dirske Mrokot, H. Hannus v. d. Wede²⁾, Hannus Schirmer u. Wiske Mrokot, Schreiber dieses. — Bresl. Staatsarch. Rep. 3 Urk. LBW 510 f. Orig. Perg., das durch Feuchtigkeit u. Moder zum großen Teil zerstört u. unlesbar geworden ist. Zur Ergänzung des Textes wurde deshalb ein (nicht buchstabengetreues) Transs. des Bresl. Offizials v. J. 1349 i. Bresl. Staatsarch. Urk. Vincenzkl. Bresl. 308 u. e. notarielle Beglaubigung v. J. 1392, ebendas. Nr. 644, herangezogen. Am Orig. selbst hängen 1) das arg beschädigte große Reitersiegel des Hzgs Bol.³⁾ m. Adlerstücksiegel, 2) das des Hzgs Wenzel, i. Schilde der Helm u. als Helmzier der fliegende Adler, ähnlich dem Rücks. s. Vaters, nur etwas kleiner u. in umgekehrter Richtung, m. d. Umschrift S' · WENCZLAI · DEI · GRA · DUCIS · SLE ·, 3) das des Hzgs Ludwig, i. Schilde gleichfalls der Helm u. als Helmzier ein schreitender Adler, m. d. Umschrift S' · LUDWICI · DEI · GRA · DUCIS · SLE ·, 4) das kleine Siegel der Hzgin Katharina, v. d. aber nur noch die Rückfläche erhalten ist. Die Beglaubigung v. J. 1349 beschreibt dasselbe folgendermaßen: „Quartum siquidem sigillum in sui medio quandam avem similem columbe sculptam continebat⁴⁾ et in ipsius sigilli circumferentia hec littere videbantur cum cruce † S' · KATHERINE.“ Die Beglaubigung v. J. 1392 sagt dagegen bereits: „Quartum vero sigillum erat rotunde figure de cera communi ab intra et extra, in cuius superficie neque sculptura neque caracteres seu titulus discerni et videri poterat propter vetustatem.“

5989

Nov. 3 (sec. fer. p. O. SS.). Trebnitz (act. et dat. i. Trebenicz). Konr., Hzg (v. Schl.)⁵⁾ u. H. v. Oels, bek., daß Heynczo de Wisna (Wiese, Kr. Trebnitz) m. s. Mutter Elisabeth seiner Schwester Alka u. deren Sohn Joh. s. Wald (Süßwinkel, vgl. die Urk. 24. Juni 1300, Reg. 2601) i. hzgl. Gebiet u. Lande Oels, wie er beim Weidefluß von den Grenzen des Bogussius de Stuolna (v. Schmollen, Kr. Oels), die Consea genannt werden, bis zu d. bischöfl. Dorfe Petrowitz (Kl. Peterwitz, Kr. Oels) u. ferner v. d. Grenzen der Dfer Parvum Olesnicz (Kl.-Oels, Kr. Oels) u. Brzelanca (Kunersdorf, Kr. Oels) bis z. Weidefluß sich erstreckt, u. dazu d. halben Wasserlauf, wie er ihn aus d. väterl. Erbschaft besessen hat, an H. Konr., Abt des Bresl. Marienstifts

¹⁾ Katharina v. Kroatien, II. Gem. des Hzgs Bol. III. v. Liegnitz-Brieg, vgl. Grotef., Stammtaf. IX. ²⁾ Sonst von der Wide (Weide), lat. de Reste, vgl. C. d. Sil. XXII, S. 268 sub Reste. ³⁾ Abgebildet b. Roehl i. d. Ztschr. f. Gesch. Schlesiens Bd. 26, Taf. VII Nr. 14. ⁴⁾ Später führte Hzgin Katharina v. Brieg e. größeres Bildnissiegel, sitzend a. e. Throne, i. d. Rechten einen Adlerschild haltend, i. d. Linken einen Schild m. d. Greifen, vgl. H. Grotef., Stammtaf. der schles. Fürsten 2. Aufl. S. 37 unt. Vielleicht hat die Hzgin Katharina als Ringsiegel auch schon den Greifen geführt (als Familienwappen? Sie soll aus Kroatien stammen), den dann 1349 der Notar als eine Taube oder so etwas Ähnliches deutete. Ausgeschlossen wäre es auch nicht, daß sie als Ringsiegel, worauf die Kleinheit hindeutet, eine Gemme geführt hat. ⁵⁾ Jedenfalls hat der Abschreiber versehentlich „Slezie“ ausgelassen.

a. d. Sande, u. dessen Kl. für 165 Mk. Pr. Gr. zu Erbrecht, so wie dießen Wald gen. Heynczco u. s. Vater Janussius innegehabt haben, vkft u. aufgelassen hat. Z.: Die Ritter Heinr. v. Bebirstein, Joh. Gerlachsheym u. Hoyer v. Preticz, Henczco v. Vestinberg, Friczco v. Grodys, Peregrin v. Wysinburg u. Peter hzgl. Notar, Ausf. dieses. — Bresl. Staatsarch. Rep. 135 D 18 (Repert. Heliae, Kopialb. des Bresl. Sandstifts a. d. 16. Jahrh.), pag. 701/702. 5990

Nov. 5 (non. Nov., p. a. tert.). Avignon. P. Benedikt XII. bestätigt d. Kl. Kamenz d. v. s. Vorgängern demselben verliehenen Privilegien. — Bresl. Staatsarch. Urk. Kl. Kamenz 112. Orig. Perg. mit der Bleibulle an gelbroten Seidenfäden. Abgedr. b. Pfotenauer, Ukd. d. Kl. Kamenz (C. d. Sil. X), S. 129, unter Hinweis auf die gleichlautende Bulle P. Joh. XXII. v. 6. Juli 1319, Reg. Nr. 3931, abgedr. das. S. 88/89. 5991

Nov. 5 (non. Nov., p. a. tert.). Avignon. P. Benedikt XII. desgl. für das Kl. Heinrichau, Kr. Münsterb. — Bresl. Diözesanarch. Urk. Pfarrarch. Heinrichau. Orig. Perg. etc. wie vorh. 5992

Nov. 5 (non. Nov., p. a. tert.). Avignon. P. Benedikt XII. gestattet dem Kl. Heinrichau, die seinen Ordensbrüdern durch Erbschaft oder sonst zugefallenen Güter anzunehmen u. zu behalten. — Bresl. Diözesanarch. Urk. Pfarrarch. Heinrichau. Orig. Perg. etc. wie vorher. Angef. bei Pfitzner, Gesch. des Kl. Heinrichau, S. 126. 5993

Nov. 5 (ter. quarta p. O. BB.). Bresl. (act.). Heinr. v. Hugowicz, Hptm. etc., bek., daß vor ihm u. den Rittern Joh. v. Reste u. Mulich v. Rideburk, Gisco v. Reste, Pet. v. Prittitz, Jeseo v. Smolez, Hanco Colneri u. Barth. v. Kumeysa (Kamöse) in gehegtem Ding, dem Herm. v. Uweras, Burggraf, vorsaß, Berthold v. Woycechsdorf (Woitsdorf) infolge gütl. Vereinbarung m. Heyneco v. Smollendorf, der als gesetzlicher Sachwalter s. Schwester Gertrud v. Roy (vgl. Reg. 6014) vertrat, auf alle Ansprüche auf die Güter in Zerawin (Rothsürben)¹⁾ i. Bresl. Distr., die an die gen. Frau infolge des Ablebens s. Sohnes Dietrich v. Woycechsdorf gefallen sind, verzichtet hat. Z.: Luthco v. Culpe, Notar etc. — Bresl. Staatsarch. Rep. 16 Ält. Bresl. Landb. A, fol. 38 Nr. 114. 5994

Nov. 8 (i. oct. O. SS.). Bresl. (act.). Derselbe bek., daß der Bresl. Bgr Konr. v. Swideniecz (Schweidnitz) i. Gegenwart s. älteren Sohnes Pätzco s. Allod Shonenburn (Schönborn) i. Bresl. Distr. v. 3½ Hufen Acker weniger ein halbes Viertel m. allem Rechte u. d. Herrschaft für 50 Mk. Gr., v. denen ihm bereits 20 Mk. bar ausgezahlt worden sind, an Herm. v. Procziinhayn (Protschkenhain, Kr. Schweidnitz) u. dessen Schwesternsohn Nik. unter der Bedingung vkft u. aufgelassen hat, daß er oder seine Erben innerhalb 3 Jahre v. nächsten Michaelis an gegen Rückzahlung der 20 Mk. poln. Zahl das wüste und nicht besäte Vorwerk, so wie es jetzt liegt, wieder einlösen können, wobei der inzwischen hineingesteckte Aufwand nach der Schätzung rechtlicher Männer erstattet werden muß. Wird das Allod aber innerhalb dieser Zeit nicht eingelöst, dann soll es an die gen. Herm. u. Nik. nach Bezahlung der noch verbleibenden 30 Mk. als freier Besitz fallen. Z.: Die Ritter Konr. v. Borsnicz, Konr. v. Valkinhayn u. Mulich v. Rideburk, Gisco v. Reste, Rudeger v. Hugowicz, Oheim des Ldshptms, Herm. v. Uweras Burggraf u. Lutheo v. Culpe, Notar etc. — Bresl. Staatsarch. Rep. 16 Ält. Bresl. Landb., fol. 40^b Nr. 131. 5995

Nov. 8 (i. oct. O. SS.). Bresl. (act.). Derselbe bek., daß Ritter Stephan v. Parchowicz (Parchwitz, Kr. Liegnitz, a. d. Geschl. der v. Zedlitz) das Df Dobcowicz (Duckwitz)²⁾ i. Bresl. Distr. m. allen Zugehörungen, Zinsen, Einkünften etc. a. d. Bresl. Bgr Gisco v. Reste u. Gisco Glesil zu Erbrecht vkft u. aufgelassen hat. Z.: Die Ritter Andr. Radac u. Tieczco v. Borsnicz, Pet. v. Prittitz, Herm. Burggraf, Rudeger v. Hugowicz, Oheim d. Ausst., Joh. Tute u. Lutheo v. Culpe, Notar etc. — Bresl. Staatsarch. Urk. Katharinenkl. Bresl. 23. Orig. Perg. m. d. kgl. Siegel des Fürstentums Bresl. Gleichzeitige Abschr. i. Ält. Bresl. Landb. A, fol. 54^b Nr. 332. 5996

¹⁾ Vgl. ob. die Urk. v. 20. Febr. 1336, Reg. 5571. ²⁾ Vgl. Landb. K. Karls IV. ed. Stenzel S. 26 Nr. 46 u. Heftner, Urspr. u. Bedeutung der Ortsnamen im Stadt- u. Landkreise Breslau, S. 75.

Nov. 10 (i. vig. b. Mart. ep.). Bresl. (act.). Derselbe bek., daß er den Bresl. Bgrn Nik. v. Sittin, dessen Schwiegersohn Peczold u. Schwestermann Joh. Blanke s. Zoll i. d. St. Bresl. u. i. Städtel Lesna (Dtsch-Lissa) m. allen Rechten, so wie diese an ihn v. s. Herrn, Kg Joh. v. B., gelangt sind, für 500 Mk. Pr. Gr. vktf u. aufgelassen hat. Z.: Die Ritter Andr. Radac u. Konr. v. Borsnicz, ferner Jesco v. Smolez, Pet. v. Pritticz, Herm. v. Uweras Burggraf, Rudeger v. Hugowicz, Oheim des Ausst., u. Lutheo v. Culpe, Notar etc. — Bresl. Staatsarch. Rep. 16 Ält. Bresl. Landb. A, fol. 38 Nr. 115.

5997

Nov. 15 (XVII kal. Dec., ind. quinta, hora quasi tercia). Bresl. vor dem Bischofshofe (act.). Der kaiserl. Notar Jakob, (Sohn) des weil. Peter v. Jelyn, Kler. d. Bresl. Diöz., bek., daß vor Mag. Goscho, Kantor der Bresl. Kirche u. bischöfl. Generalauditor, Michael, Rektor der Pfarrkirche zu Thomaskirch (Kr. Ohlau), u. Peter Conradi v. Gostin, Kler. d. Posener Diöz., erschienen sind u. letzterer auf Grund einer vorgelegten notariellen Urk. des Bisch. Nanker (sc. v. 27. Jan. 1337, Reg. 5825) erklärt hat, auf alle Ansprüche gegen den gen. Michael wegen der Kirche i. Th. zu verzichten. Z.: Peter Czulez, Mönch des Kl. Lubens (Leubus), Mag. Heinr. v. Borec (Kleinburg)¹⁾ u. Mag. Andreas v. Roslavicz (Raslawitz)²⁾, Bresl. Konsistorialadvokaten, Joh. v. Nyza (Neisse), Bresl. Domvikar. — Bresl. Staatsarch. Urk. Kl. Trebnitz 173. Orig. Perg. m. d. Notariatszeichen. o. S. 5998

Nov. 18 (i. oct. s. Mart.). Bresl. (act.). Heinr. v. Hugowicz, Hptm. etc., bek., daß Br. Joh. v. Zatyn v. St. Marienorden des Hauses d. Deutschen, Komtur a. d. Hofe Wojschitz (Woischwitz) i. Bresl. Distr., i. Vollmacht s. General- u. Hochmstrs, über diesen Hof i. ganzen od. z. Teil zum Nutzen des Ordens frei verfügen zu dürfen, 5 Hufen Acker v. diesem Hofe, die an die des Bresl. Bgrs Alb. v. Kanth stoßen, gegen eine bereits ausgezahlte u. v. ihm zum Nutzen des Hofes verwendete Geldsumme dem gen. Alb. v. Kanth u., wenn dieser ohne Kinder gestorben, an dessen Bruder Herm. u. Schwestern zu freiem erbl. Besitz, jedoch gegen e. jährl. Zins v. 8 Sk. v. jeder Hufe u. v. der einen derselben v. $\frac{1}{2}$ Mk. Pr. Gr. poln. Zahl u. Bresl. Währung, die die Inhaber u. Besitzer dieser Hufen jährl. a. Michaelisfest dem Hofe od. dem jeweil. Komtur entrichten müssen, vktf u. aufgelassen hat. Z.: Die Ritter Konr. v. Borsnicz, Alb. v. Pak, Joh. v. Reste u. Joh. Plessil, Alb. v. Valkinhayn, Herm. v. Vweras Burggraf u. Lutheo v. Culpe, Notar etc. — Bresl. Staatsarch. Urk. Katharinenkl. Bresl. 24. Orig. Perg. m. d. zerbrochenen kgl. Siegel des F. Bresl. zu Erbe u. Sachen.

5999

Nov. 22 (b. Cecilia virg.). Bresl. (act.). Derselbe bek., daß Joh., Sohn des weil. Bresl. Bgrs Ticzko v. Richinbach, zu Händen des Bresl. Bgrs Joh. Blanke seinen Schwestern Margarethe u. Hedwig, Nonnen i. Trennis (Trebnitz), die ständigen Einkünfte v. 1 Mk. auf dem bisher unvergebenen Teil s. Besitzes Crustow (Siebotschütz)³⁾ i. Bresl. Distr. m. d. Maßgabe geschenkt u. aufgelassen hat, daß beide Nonnen auf Lebenszeit jährl. zu Martini diese Einkünfte beziehen u., wenn eine v. beiden stirbt, dieselben der überlebenden zustehen sollen; stirbt aber auch diese, so fallen die Einkünfte dieser Mark dorthin, wohin sie zu Recht gehören. Z.: wie vorher. — Bresl. Staatsarch. Rep. 16 Ält. Bresl. Landb. A, fol. 39 Nr. 119.

6000

Nov. 22 (b. Cecilia virg.). Bresl. (act.). Derselbe bek., daß Joh., Sohn des weil. Ticzko v. Richinbach, gegen s. Bruder Konr. u. dessen Schwester Agnes, Gattin des Bresl. Bgrs Zafferan, auf alle bewegl. u. unbewegl. Güter, wie diese infolge des Todes s. Vaters u. der Erbteilung innerhalb u. außerhalb der St. Bresl. u. besonders m. d. Allod Buchwalt (Buchwäldechen, auch Katzenschinder gen.)⁴⁾ i. Neumarkter Distr. an sie gefallen sind, endgültigen Verzicht geleistet hat. Z.: Die Ritter Konr. v. Borsnicz, Konr. v. Valkinhayn, Joh. v. Reste u. Joh. Plessil, Pet. v. Pritticz, Herm. v. Wras Burggraf u. Luthko v. Culpe, Notar etc. — Bresl. Staatsarch. Rep. 16 Ält. Bresl. Landb. A, fol. 39 Nr. 120.

6001

¹⁾ Vgl. C. d. Sil. XXII, S. 236 sub Bork. ²⁾ Ebendas. S. 267 sub Raslawicz. ³⁾ Vgl. Stenzel, Landb. K. Karls IV. des F. Breslau S. 38 Nr. 107. ⁴⁾ Vgl. Stenzel, Landb. K. Karls IV. S. 49 Nr. 182 u. weit. unt. i. Register.

Nov. 24 (VIII kal. Dec.). Bresl. (act. et dat. i. capitulo generali¹⁾). Nanker, Bisch. v. Bresl., bek., daß zwischen Heinr., Pf. v. Costimplot, (Kostenblut, Kr. Neum.) u. Michael, Pf. v. Semidroszicz (Schöbekirch, Kr. Neum.), ein Streit ausgebrochen war über die Feldzehnten auf den Gütern u. (seu) Dfrn Semidroszicz (Schöbekirch), Jacubcouicz (Jakobsdorf, Kr. Neum.), Sobcouicz (Zopkendorf, Kr. Neum.) u. Symacouicz (Simschütz, Vorwerk v. Fürstenau, Kr. Neum.) u. daß nach längerer Prozeßführung dem Pf. u. d. Kirche v. Kostenblut diese Feldzehnten rechtskräftig zugesprochen worden waren, während dem Pf. v. Schöbekirch ewiges Stillschweigen auferlegt wurde²⁾. Weil aber in der Tat diese Zehnten günstiger für die Kirche zu Sch. als für die zu K. gelegen sind u. es daher angemessener erscheint, sie bei ersterer zu belassen, so haben beide Pf. für ihre Nachfolger u. Kirchen die Einigung getroffen, daß diese Feldzehnten b. d. Kirche zu Sch. auf immer verbleiben, wofür aber der jeweilige Pf. dem v. K. namens s. Kirche einen jährl. Zins v. 4 Mk. Pr. Gr. bei Strafe geistl. Zensur zu entrichten hat. Beide Pf. haben darauf zugleich m. d. Ritter Andr. Radak, als d. Patron d. Kirche v. Sch., u. Br. Joh. Brauantin, Syndikus u. Prokurator d. Abtes Nik. u. d. Konvents d. Vincenzkl. b. Bresl., als Patronatsberechtigte d. Kirche zu K., ihn (den Bisch.) gebeten, zugleich mit s. Bresl. Kapitel diese Einigung zu bestätigen. Dies geschieht nun. Z.: Stephan Domdechant, Heinr. v. Wyrbna (Würben) Domarchidiakon, Goscho Domkantor, Walther Bresl. Domscholastikus, Herm. Dechant a. h. Kreuz, Nik. Kantor das., Heinr. v. Wyrbna Scholastikus das., Heinr. Archidiakon v. Liegn., Mag. Arnold, Mag. Stanislaus, Symon v. Marschouicz (Marschwitz), Thiezo v. Panwiecz, Otto v. Dony, Joh. v. Ladimiria, Mart. v. Liegnitz, Heynco v. Bancz, Pet. Bitkow, Steph. v. Wyrbna, Jak. de Bozonio (Preßburg) u. Lutheo v. Kulpe, Bresl. Domherren. — Bresl. Staatsarch. Urk. Vincenzstift Bresl. 222. Orig. Perg. m. d. Siegeln des Bischofs u. des Kapitels. **6002**

Nov. 24 (d. vices. quarta Nov., ind. quinta). Krakau i. Wohnhause des päpstl. Nuntius Galh. de Careeribus. Nik., Pf. v. Oswensin (Auschwitz), läßt die Quittung v. 4. Okt. 1334 über d. v. ihm a. d. damaligen päpstl. Nuntius, Peter v. Alvernia, bezahlten Zehnten u. über die Aufhebung der deswegen über ihn verhängten Exkommunikation öffentl. beglaubigen. U. d. Z.: Joh. v. Wrbena (Würben). — A. d. päpstl. Reg. abgedr. b. Theiner, Mon. Pol. et Lith. I, 399. **6003**

Nov. 29 (sabb. i. vig. b. Andree ap.). Bresl. (act.). Heinr. v. Hugowicz, Hptm. etc., bek., daß Vincenz v. Kusmalez (Kühschmalz, Kr. Grottkau) sich gegen Margaretha, Witwe des weil. Bresl. Bgrs Dominicus des Kürschners³⁾, u. ihre Kinder zu Händen ihres Schwiegersohnes, des Bresl. Stadtnotars Nik., u. ihres Sohnes Hanco zu 25 Mk. alten Schulden u. 50 Mk. neuen bekannt u. gelobt hat, d. ersten 25 Mk. nächste Fasten (24. Febr. 1338), d. zweiten 25 Mk. nächsten Walpurgis (1. Mai) u. die letzten 25 Mk. Martini (11. Nov.) zu bezahlen. Zur größeren Sicherheit verreicht er als Unterpfand i. s. Dfe Psriczlawicz (Prisselwitz) i. Bresl. Distr. 12 Zinshufen, den Schulzen das., sein Allod u. überhaupt sein sonstiges Eigentum das. m. allen Nutzungen u. Zugehörungen, i. dessen Besitz der gen. Notar Nik. u. s. Schwager Hanco sich zur Schadloshaltung sofort setzen sollen, falls er d. ersten Zahlungstermin nicht innehält. Z.: Die Ritter Andr. Radac, Konr. u. Joh. v. Borsnicz, Jesheo v. Smolcz, Pet. v. Pritticz, Herm. v. Vueras Burggraf u. Lutheo v. Culpe, Notar etc. — Bresl. Staatsarch. Rep. 16 Ält. Bresl. Landb. A, fol. 38^b Nr. 118. **6004**

Nov. 29 (fer. prox. a. b. Andr. ap.). Bresl. (act.). Derselbe bek., daß Joh. v. Nuwes (Neuß) u. s. Gattin Agnes für 22 Pr. Gr.⁴⁾ dem Reinhard gen. v. Stabilwicz 3 Hufen Acker unter dem Pfluge an der Grenze i. Dfe Stabelwitz i. Bresl. Distr. mit dem Übermaß der dazu gehörenden Äcker (que wlgo vbirschar nominatur), ferner 5 Zinsgärten, die bei der Mühle der Slenczynne (Schlanzmühle a. d. Weistritz, zur Herrschaft Lissa, Kr. Neumarkt, gebörig)⁵⁾ gelegen sind, die Fischerei von der i. gen. Dfe liegenden Mühle⁶⁾ an bis zum Dfe Pratsch (Herrnprotsch, Kr. Bresl.)⁷⁾,

¹⁾ Vgl. Görlich, Urkundl. Gesch. des Bresl. Vincenzstifts I, 73 Anm. 2. ²⁾ Über diesen langwierigen Prozeß vgl. die aus dem Prozeßrotulus des Bresl. Vincenzstifts ausgezogenen Urk. i. d. Reg. z. schles. Gesch. 1327—1333 (C. d. Sil. XII), Nachtr. S. 205 ff. ³⁾ Stammvater d. Bresl. Patriziergeschl. Dominik. ⁴⁾ Jedenfalls muß es heißen 22 Mk. Pr. Gr. ⁵⁾ Vgl. Stenzel, Landb. K. Karls IV. d. F. Bresl. S. 88 Nr. 545. ⁶⁾ a. a. O. Nr. 544. ⁷⁾ a. a. O. Nr. 546.

das hinter dem Gehöft des gen. Reinhard b. d. Dfe St. befindl. Gehölz, sowie die freie Schafweide auf 22 Hufen das¹⁾ vfkft u. aufgelassen hat. Z.: Die Ritter Alb. v. Pak u. Konr. v. Borsnicz, Gisco v. Reste, Pet. v. Prittitz, Herm. Burggraf, Hanko Perske, u. Luthko v. Culpe, Notar etc. — Bresl. Staatsarch. Rep. 16 Ält. Bresl. Landb. A, fol. 40 Nr. 128. 6005

²⁾ Nov. 30 (II kal. Dec.). Bresl. i. d. Kapelle der Mar. Magdalenenkirche (act.). Apetzeo, Bresl. Kan. u. Offizial, bek., daß vor ihm Hzg Boleslaus v. Liegn. u. Brieg für sich u. s. anwesende Gemahlin Katharina aus dringender Not für bare 300 Mk. Pr. Gr. an die Bresl. Bgr Joh. Salomonis u. Beruscho, v. denen der erste anwesend war u. den zweiten mitvertrat, 40 Zinshufen i. Dfe Molowicz (Mollwitz) i. Brieger Distr. vfkft u. aufgelassen hat. (Es folgt nun die Inhaltswiedergabe d. Urk. v. 3. Nov. 1337, Reg. 5989). Z.: Die Ritter Heynczo v. Pogrella, Pet. Poduscho u. Heinr. v. Landisrona, Joh. Schirmer, Ulrich de Syffridi villa (Seifersdorf) u. Nik. v. Poythwindsdorph (Beutmannsdorf), Notar des Offizials. — Bresl. Staatsarch. Urk. Vincenzstift Bresl. 223. Orig. Perg. m. d. Offizialsiegel²⁾. 6006

Dez. 1 (kal. Dec., p. a. III). Avignon. P. Benedikt XII. befiehlt dem Abte des Zisterzienserstifts Paradies i. d. Posener Diöz., dem Zisterzienserkl. Kamenz i. d. Bresl. Diöz. zur Rück'erwerbung der diesem Kl. entfremdeten Güter behilflich zu sein³⁾. — Bresl. Staatsarch. Urk. Kl. Kamenz 113. Orig. Perg. m. d. a. Hanfschnur hängenden Bleibulle. Vgl. auch Pfotenhauer, Urk. des Kl. Kamenz (C. d. Sil. X), S. 130 Nr. CLXIV. 6007

Dez. 3 (III non. Dec.). Avignon. P. Benedikt XII. bek., daß da er dem bisherigen Domherrn der Ermländer Kirche Martin de Cindeto (a. d. Bresl. Geschlecht der v. Zindel, de Cindato), der behufs seiner Bestätigung zum Bischof von Ermland an den päpstlichen Hof gekommen war, die Bestätigung nicht aus persönl. gegen ihn vorliegenden, sondern aus sachlichen Gründen hatte verweigern müssen, nach dessen freiwilligem Verzicht kraft päpstl. Provision den päpstl. Kaplan, Dr. decr. Herm., Kustos der Prager Kirche, zum Bisch. v. Ermland ernannt hat. — A. d. päpstl. Reg. abgedr. b. Theiner, Mon. Pol. et Lith. Bd. I, 400 u. daraus b. Woelky u. Saage, C. d. Warm. Bd. II, 585 ff., wo an beiden Stellen dieser Ermländer Domherr Martin de Guideto genannt wird, ebenso das pag. 425 bzw. 593 i. d. päpstl. Urk. v. 4. Sept. 1339 in derselben Angelegenheit, desgl. i. d. Series episcoporum Warmiensium ed. Woelky i. d. Script. rer. Warm. I, 5 Anm. 8, während i. d. Vatik. Akten zur deutsch. Gesch. i. d. Zeit K. Ludwigs des Bayern Nr. 1991 u. daraus b. Emler, Reg. Boh. et Mor. IV, 856 Nr. 2194 derselbe Name als Martinus de Cindeto gelesen wird u. Eubel, Hierarchia Catholica S. 545 Anm. 3 diesen Ermländer Domherrn Martin de Guideto schreibt. In der Urk. des Ermländer Domkapitels v. 18. Aug. 1340 wird als erster Zeuge genannt der Ermländer Domherr Martin de Czindal, Pf. zu Elbing, C. d. Warm. I, 497⁴⁾. 6008

Dez. 3 (fer. quarta p. b. Andr. ap.). Bresl. (act.). Heinr. v. Hugowicz, Hptm. etc., bek., daß d. Bresl. Bgr Arnold Kusuel die Hälfte s. Allods Petrowicz (Poln.-Peterwitz⁵⁾ i. Bresl. Distr. u. aller s. bewegl. u. unbewegl. Habe das s. Ehefrau Anna, T. des weil. Albert Leshorn, zu freiem

¹⁾ „piscaturam de molendino iacente in dicta villa usque ad [limites] villa Pratsch, rubetum retro curiam dicti Reynhardi existens prope villam prenarratam, libera pascua ouium ibidem super viginti duobus mansis.“ Die Lesart betr. die Fischerei von der Stabelwitzer Mühle bis zur Protscher Grenze (usque ad [limites] villa Pratsch) gegenüber der andern naheliegenden Lesart¹, die Fischerei von der Stabelwitzer Mühle bis zum Gehölz des Dorfes Protsch etc. stützt sich auf den Kaufvertrag v. J. 1362 — auszugsweise i. Repert. Froben. Vol. II, Bresl. Staatsarch. Rep. 16 Obergerichtsb. Nr. 238 Nr. 272 —, in dem gleichfalls u. a. verkauft wird „piscatura a molendino in dicta villa usque ad limites villae Protsch una cum rubeto retro curiam prope villam“ etc. ²⁾ Dasselbe Siegel hängt auch a. d. Urk. v. 13. Juli 1334, Reg. 5355 u. ist beschrieben i. C. d. Sil. X (Urkdb. d. Kl. Kamenz ed. Pfotenhauer), S. 122. ³⁾ Gleichlautend m. d. entsprechenden Befehl des P. Joh. XXII. v. 18. Juni 1319 a. d. Bresl. Kreuzpropst, vgl. Reg. 3923. ⁴⁾ Vielleicht hatte dieser Ermländer Domherr Martin a. d. Bresl. Geschl. der v. Zindel (vgl. C. d. Sil. IX, 93) sich die Gunst des päpstl. Stuhles dadurch verscherzt, daß er als Sachwalter der Diöz. Kulm gegen die Erhebung des Peterspfennigs aufgetreten war, vgl. die Urk. dd. Krakau 19. März 1330, C. d. Warm. I, 144 Nr. 380. ⁵⁾ Vgl. Stenzel, Landb. K. Karls IV. des F. Bresl. S. 68 Anm. 387.

Verfügungsrecht nach s. Tode verreicht u. aufgelassen hat. Die etwa dabei vorhand. Schulden haben s. Kinder allein zu berichtigten. Z.: Die Ritter Konr. v. Börsnitz, Konr. v. Valkinhayn u. Joh. v. Reste, Pet. v. Prittitz, Jesco v. Smolcz, Herm. Burggraf, Klienten, u. Luthco v. Culpe, Notar etc. — Bresl. Staatsarch. Urk. Katharinenkl. Bresl. 25. Orig. Perg. m. d. Hauptmannschaftssiegel. **6009**

Dez. 4 (fer. quinta infra oct. b. Andr.). Bresl. (dat.). Bolko II., Hzg v. Schl., H. v. Fürstenberg u. Münsterberg, befreit die Bürger der Städte Glatz, Landeke (Landeck) u. Wonschilburg (Wünschelburg, Kr. Neurode) für s. Lebenszeit v. allen u. jeden bisherigen Bernen¹⁾ u. verspricht, von ihnen auch in Zukunft niemals eine solche zu verlangen, sowie sie bei allen ihnen von d. Kg Joh. v. B., Hzg Heinr. (VI.) v. Bresl. († 1335) u. v. ihm selbst gegebenen Privilegien u. Urk. zu belassen u. diese unverbrüchlich zu wahren. Z.: H. Heinr. v. Hugowicz, Heymann v. Petirswalde, Hancz v. Knoblochsdorf (Knobelsdorf) u. Peter hzgl. Hofnotar. — Nach e. mod. Abschr. d. Glatzer Historikers Kögler aus e. anscheinend verlorenen Pergament-Kopialbuch des Schulmeisters Nik. Naso v. J. 1424 i. Stadtarch. z. Glatz abgedr. i. d. Geschichtsqu. d. Grafsch. Glatz edd. Volkmer-Hohaus 1, S. 62/63. **6010**

Dez. 7 (i. crast. s. Nic.). Bresl. (dat.). Heinr. v. Hugowicz, Hptm. etc., bek., daß der Ritter Albert v. Pak dem Marienkl. a. d. Sande b. Bresl. als Ersatz für 4 Mk. jährl. Zins, die er d. Kl. als ein Testament auf Alberti villa (Albrechtsdorf, Kr. Bresl.) angewiesen hatte, u. die dem Kl., wie er weiß, verloren gegangen sind, 40 Mk. Pr. Gr. poln. Zahl schuldig zu sein erklärt hat. A. v. P. verpflichtet sich nun gegenüber d. Kl. zu Händen des Klosterkustos, Br. Joh. v. Mulheim, 20 Mk. davon nächsten Michaelis über ein Jahr (also am 29. Sept. 1339) u. die andern 20 Mk. ein Jahr darauf (also am 29. Sept. 1340) zu seinem u. s. Gattin Geruschá Seelenheil auszuzahlen, wofür er als Unterpfand, auch für den Fall s. Todes, s. Güter Jexnow (Jackschenau, Kr. Bresl.); Kuldorf (Keulendorf, Kr. Neum.) u. [Prot]sch²⁾ (Herrnprotzsch od. Protsch a. d. Weide?), sowie seine ganze bewegl. Habe einsetzt. Z.: Rudiger v. Hugowicz, Oheim d. Ausst., Herm. de Wras (v. Auras) u. Luthco de Culpe, Notar etc. — Bresl. Staatsarch. Rep. 16 Ält. Bresl. Landb. A, fol. 40^b Nr. 129. **6011**

Dez. 8 (fer. sec. infra oct. b. Nyc. conf.). Bresl. (act.). Derselbe bek., daß d. Bresl. Bgr Giese Glesil 40 Mk. Pr. Gr. i. u. auf seiner halben Mühle i. Alloz Zamentwo (laut Überschriften Samentfor u. Sampfor = Romberg³⁾) i. Bresl. Distr. s. Ehefrau Katharina, T. d. weil. Krämers Salomon, nach s. Tode mit allen Hebungen u. Nutzungen zu ihrer Nutznießung verreicht hat, bis ihr s. Kinder od. Erben diese 40 Mk. ausgezahlt haben werden. Z.: Die Ritter Alb. v. Pak, Konr. v. Börsnitz, Joh. v. Reste, Konr. v. Valkinhayn u. Joh. Plessil, Pet. v. Prittitz u. Luthco v. Culpe, Notar etc. — Bresl. Staatsarch. Rep. 16 Ält. Bresl. Landb. A, fol. 39^b Nr. 122 u. fol. 46^b Nr. 269. **6012**

Dez. 9 (tercia fer. a. Lucie). Bresl. (dat.). Bolezlaus, Hzg v. Schl. u. H. v. Liegn., bek., daß der Bresl. Bgr Beruschius⁴⁾ s. 4 Kindern erster Ehe u. ihren Erben 10 Zinshufen i. Dfe Molewicz (Mollwitz) i. Brieger Distr. m. allen Rechten, Herrschaften u. Nutzungen zu ewigem, freiem Besitz verreicht u. aufgelassen hat, desgl. 10 weitere Zinshufen ebendas. unter den gleichen Bedingungen s. jetzigen Frau Katharina u. ihren 3 Kindern aus dieser Ehe u. deren Erben. Heiratet aber nach s. Tode dieselbe wieder, so soll sie an diesen 10 Hufen keinen Teil haben, sondern alles an ihre 3 Kinder dieser Ehe erblich fallen. Zum Vollstrecker seines Willens u. zum Vormund wählte er d. Joh. Salomonis, d. er auch provisionis nomine diese 10 Hufen aufließ. Z.: Stephan v. Parchwicz, Hartmann v. Ronow, Jesco Busewoy, Heinr. Landiscron, Joh. Schellendorf, Otto

¹⁾ „Zur böhmischen Zeit hieß die allgemeine außerordentliche Landsteuer Berna“, Tzschoppe u. Stenzel, Urkundensammel. z. Gesch. des Ursprungs der Städte etc. (1832), S. 31. ²⁾ Diese Lesart, denn die Vorlage ist an der betr. Stelle durch Moder zerstört, vermutete ca. 1885, wo anscheinend noch mehr zu lesen gewesen ist, der Bresl. Archivar Dr. Pfotenhauer, vgl. den betr. Regestenzettel i. Bresl. Staatsarch. ³⁾ Vgl. Stenzel, Landb. K. Karls IV. des F. Bresl. S. 66 Nr. 318 u. Heftner, Urspr. u. Bedeutung der Ortsnamen etc. S. 136/137. ⁴⁾ Vgl. ob. Nov. 30, Reg. 6006.

Profin u. Nik. hzgl. Hofnotar, Ausf. dieses. — Bresl. Staatsarch. Urk. Vincenzstift Bresl. Nr. 224. Orig. Perg. mit dem hzgl. Reitersiegel.

6013

Dez. 13 (s. Lucie). Bresl. (act.). Heinr. v. Hugowicz, Hptm. etc., bek., daß der Bresl. Bgr Herm. Pasteriez u. s. Gattin Elisabeth¹⁾ 14½ Zinshufen Acker i. Dfe Zerawin (Rothsürben) i. Bresl. Distr. m. allen Zugehörungen u. Nutznießungen, sowie m. d. Herrschaftsrechte, sämtl. hzgl. Rechte auf diese Hufen u. außerdem noch über andere 20 Zinshufen i. gleichen Dfe, die der h. Kreuzkirche i. Bresl.²⁾, der Schwiegermutter des Bresl. Bgrs Peter Glesil u. der Katharina, Frau des v. Royn, gehören, jedoch mit Ausnahme des obersten Gerichts, welches dem Kge v. Böhmen zusteht, wie die Briefe der ehemal. Hzge u. Herren v. Bresl. beweisen³⁾, gegen eine bereits ausgezahlte Geldsumme dem Bresl. Bgr Helmbold v. Luchtindorf u. dessen Schwiegermutter Irmtrud erbl. vkft u. aufgelassen haben. Z.: Die Ritter Andr. Radac, Konr. v. Borsnicz, Konr. v. Valkinayn u. Heinr. Wende, Pet. v. Pritticz, Herm. v. Vveras Burggraf u. Luthco v. Culpe, Notar etc. — Bresl. Staatsarch. Rep. 16 Ält. Bresl. Landb. A, fol. 40 Nr. 127.

6014

Dez. 21 (XII kal. Jan., p. a. III). Avignon. P. Benedikt XII. befiehlt den Bischöfen v. Olmütz u. Posen, sowie dem Dechanten der Bautzener Kirche i. d. Meißner Diözese auf die Klage des Zisterzienserklosters Kamenz i. d. Bresl. Diöz., dasselbe gegen die Erpressungen u. Bedrückungen des Hzgs Bolko v. Münsterberg, die ausführlich geschildert werden, zu schützen. — A. d. päpstl. Reg. abgedr. b. Theiner, Mon. Pol. et Lith. I, 401 u. daraus b. Pfotenhauer, Urk. des Kl. Kamenz (C. d. Sil. X), S. 130/132.

6015

Dez. 21 (XII kal. Jan., p. a. III). Avignon. P. Benedikt XII. befiehlt den Vorgenannten den Schutz des Zisterzienserklosters Heinrichau i. d. Bresl. Diöz. wie vorher. — Theiner, Mon. Pol. et Lith. I, 402.

6016

Dez. 22 (i. crast. s. Thome ap.). Bresl. (act.). Heinr. v. Hugowicz, Hptm. etc., bek., daß die Matrone Petrusha, Witwe des Hanco v. Smolcz, u. ihr Sohn Peter, letzterer auch namens s. unmündigen Brüder u. Schwestern, 2 Hufen ihrer Äcker i. Dfe Smolcz Polonicali (Kl.-Schmolz)⁴⁾ i. Bresl. Distr. mit allen Zugehörungen u. Nutzungen für 22 Mk. bar dem Adam v. Operow (Opporan) erbl. vkft u. aufgelassen haben. Z.: Die Ritter Konr. v. Borsnicz u. Konr. v. Valkinayn, Jesco u. Heinr. v. Smolcz, Herm. v. Vveras Burggraf, Nyc. v. Sybeshow (Sibischau, Kr. Bresl.) u. Luthco v. Culpe, Notar etc. — Bresl. Staatsarch. Rep. 16 Ält. Bresl. Landb. A, fol. 41^½ Nr. 136.

6017

Dez. 24 (nono kal. Jan. 1337). Bresl. (dat.). Br. Werner, Provinzial d. Minderbrüder v. Sachsen, schreibt dem Br. Rodiger, Kustos v. Goldberg, daß er bei der Bereisung der Provinz zu s. Beunruhigung verschiedene Mißstände vorgefunden habe, durch welche die Brüder vom Pfade der heiligen Gewohnheiten ihrer Provinz abgelenkt wurden, u. bittet um s. Mitwirkung bei ihrer Abstellung, vor allem hinsichtlich der Nachlässigkeit ihrer Jünglinge bei der Ausbildung in der Moral u. in der Wissenschaft, sowie im Schulbesuch, obgleich darüber sehr strenge Provinzialverordnungen bestehen, u. über die allgemeine Verweichlichung, auch der gesunden u. kräftigen Brüder,

¹⁾ Tochter des weil. Heinr. v. Woycechsdorf, vgl. Urk. v. 1. Mai 1330, Reg. Nr. 4944. ²⁾ Am 16. Febr. 1326 vkft Joh. der Jüngere, Sohn des weil. Bresl. Bgrs Dietrich v. Woycechsdorf, 6²/₃ Hufen i. Serawin an das Bresl. Kreuzstift, vgl. Reg. Nr. 4507. ³⁾ Am 1. Juli 1278 verreicht Hzg Heinr. IV. v. Bresl. s. Df Zerawino den Bresl. Bgrn. Friedrich u. Helbold gen. v. Jauer zu erbl. Besitz frei von allen Diensten, Lasten, Geschossen etc. „excepta collecta generali, quam nobis solvere tenebuntur, sicut ceteri milites positi in terra nostra facere et solvere conueverunt, nihil autem amplius nobis iuris in eadem villa reservamus nisi tantummodo iudicium maioris pene et sentencie capitalis, quod ad manum et ad collum dinoscitur pertinere.“ Bresl. Staatsarch. Rep. 16 Bresl. Landb. F. Magnum, fol. 284 (Bestätigung v. J. 1508), vgl. Reg. Nr. 1567. Am 10. April 1312 vkft Hzg Heinr. v. Bresl. dem Bresl. Bgr Heynemann v. Woycechsdorf alle s. hzgl. Gefälle u. Rechte i. Dfe Serawin — „excepto tamen iudicio nostro superiori, quod nobis pro nostro dominio reservamus“ — für 300 Mk. kgl. Pf., Reg. Nr. 3167, wo Serawin irrtümlich mit Saarawenze, Kr. Neumarkt, erklärt u. statt III id. Apr. III id. Apr. zu lesen ist. ⁴⁾ Vgl. Stenzel, Landb. K. Karls IV. des F. Bresl. S. 30 Anm. 64 u. Heftner, Urspr. u. Bedeutung d. Ortsnamen etc. S. 149.

durch Fell- u. Federbetten unter nachsichtiger Duldung der Kustoden. Er solle außerdem darauf achten, daß die jüngst im Provinzialkapitel veröffentlichten päpstl. Bestimmungen über die Einrichtung der Klausur u. die Verteilung der Refektionen außerhalb der Gemeinschaft von den Guardianen beobachtet werden, damit nicht sie beide u. die ganze Provinz wegen dieser schuldhaften Nachlässigkeit der Unwillen des Papstes u. des Generalministers mit den i. d. genannten Bestimmungen angedrohten Strafen treffe. — A. d. i. Privatbesitz des Verlegers C. A. Starke zu Görlitz befindl. Orig.-Perg., an dem v. Siegel noch Spuren sichtbar sind, abgedr. b. P. Chrysogonus Reisch O. F. M., Ukd. der Kustoden Goldberg u. Bresl. (Mon. Germ. Franciscana II, I) I. Teil 1240—1517 (Düsseldorf 1917), S. 45 Nr. 156.

6018

Dez. 24 (i. vig. nativ. Domini). Krakau. Abt Swentoslaus u. der gesamte Konvent d. Prämonstratenserklösters Brzesko i. d. Krakauer Diözese verkauft zur Besserung d. Klostererwerbungen für 60 Mk. Pr. Gr. dem Cunko, Sohne des weil. Vogtes Cunczo v. Kouale, die Scholtisei i. Dfe Gonow (Gunow b. Szkalmierz) unter der Verpflichtung zur Aussetzung des Dfes nach deutschem Neumarkter Recht mit fränkischen Hufen usw. m. Z. — A. d. i. Krakauer Kapitelsarch. befindl. Orig. abgedr. b. Piekosiński, C. d. eccl. Crac. I, S. 208/211. Angef. b. Meinardus, Das Neumarkter Rechtsb. u. andere Neumarkter Rechtsquellen (Darst. u. Qu. z. schles. Gesch. Bd. II), S. 409 Nr. 169.

6019

Dez. 26 (die Steffani prothomart. 1338). Hirschberg (act. Hirsberg). Heinr., Hrzg v. Schl., H. v. Fürstenberg u. zu Jauer, bek., daß nach dem Tode s. Getreuen Albert Bawarus v. Walthersdorf (Waltersdorf, Kr. Schönau) H. Joh., Abt zu Lubens (Leubus), i. seinem u. seines Kl. Namen vor ihm mit der Versicherung erschien, daß er u. s. Kl. das Eigentumsrecht an den i. s. hzgl. Gebiet gelegenen Dörfern Sybotindorf (Seitendorf, Kr. Schönau) u. Kytzendorf (Ketschendorf, Kr. Schönau) besäßen, u. daß er deshalb verlange, in ihren eigentüml. Besitz eingeführt zu werden, da sie Peter, Sohn d. gen. Alb. Bawarus, mit der Behauptung besetzt halte, daß sie ihm infolge väterl. Erbfolge als Eigentum gehörten. Darauf habe er, der Hrzg, um eine volle Klärung des Sachverhaltes zu erzielen, von beiden Parteien den Beweis ihrer Rechtsansprüche durch Zeugen od. Urk. zu einem bestimmten Termin verlangt, u. nachdem dies geschehen war, s. Baronen, Edlen u. Räten den Auftrag gegeben, ihn nach ihrem besten Wissen u. Gewissen zu belehren, welchem Teil auf Grund der vorgelegten Urk. auf beide Dörfer S. u. K. ein besseres Recht gebühre. Ihre Entscheidung lautete, daß Peter, Sohn des Bawarus, kein Recht an beiden Dörfern habe u. auch keins in ihnen beanspruchen könne. Infolge dieser Entscheidung erkennt nun der Hrzg dem Abte, Konvent u. Kl. zu L. beide Dörfer S. u. K. mit allen ihren Zugehörungen, Früchten u. Nutzungen zu, näml. m. d. Schulzen u. den Rechten, wie sie durch Albert Bawarus vermöge s. Betriebsamkeit (industria)¹⁾ zu den gen. Dörfern erworben worden sind, mit welchen Namen sie auch genannt werden mögen u. setzt sie durch gegenwärtige Urk. i. d. körperl. Besitz der Dörfer u. Güter, indem er dem Peter, S. des Bawarus, ewiges Stillschweigen gegen jeden weiteren Rechtsanspruch auferlegt²⁾. Z.: Die Ritter Heinr. v. Waldow, Pescho v. Uchtericz (Üchtritz) u. Apeczko v. Zedlicz, Heinr. v. Vroburg, Syfrid v. Ruzsendorf (Raussendorf), Heinr. v. Cyglinberg (Ziegenberg) u. H. Joh. v. Gliwicz (Gleiwitz), hzgl. Prothonotar, Ausf. dieses. — Bresl. Staatsarch. Urk. Kl. Leubus 276. Orig. Perg.³⁾ m. d. großen hzgl. Fußsiegel u. d. Helmrückensiegel.

6020

¹⁾ d. h. wohl durch Anlegung zu deutschem Recht u. durch seine Bergbauunternehmungen. ²⁾ Angef. mit d. J. 1338 bei Heyne, Gesch. des Bisthums Breslau I, 918. ³⁾ Auf dem Rücken der gleichzeitige Vermerk: [Privilegium] ducis Henrici de Jawr, quod introducit nos (d. h. das Kloster) in corporalem possessionem villarum videlicet Sibotindorph et Kitzdorph.

Anhang.

a) Ergänzungen:

1336 Juli 25 (s. Jacobi ap.). Schweidnitz (act. et dat. Swidnicz). Bolko, Hrzg v. Schl., H. v. Fürstenberg u. in Schweidn., bek., daß er in Erwägung der treuen Dienste s. Hofrichters Eckelmann i. d. Verwaltung s. Obliegenheiten (in vigilando negotiis) u. mit Rücksicht auf die schweren Schädigungen, die dessen Gattin Elyzabeth noch zu Lebzeiten ihres früheren Gemahls Turingus¹⁾ u. z. Z. des Hzgs Bernhard²⁾ beim Brände ihres Allods in Zebissdorf (Säbischdorf, Kr. Schweidn.) erlitten hatte, der gen. Elisabeth u. ihren Kindern in ihrem Allod Zebissdorf u. dessen Zugehörungen Steuerfreiheit auf 12 Jahre, vom Tage der Ausstellung dieser Urk. an gerechnet, gewährt hat. Z.: Joh. Cirna, Kuno v. Ronow, Bogussius v. Smelwitz, Kiczold v. Hoeberch, Henczlinus v. Ribnitz, Cunezlinus hzgl. Prokurator u. Jacobus hzgl. Prothonotar. — Schweidn. Stadtarch. Orig. Perg. m. d. an grünroter Seidenschnur häng. Fußsiegel des Ausstellers. Moderne Abschr. davon im Bresl. Staatsarch. u. ebenda auszügl. in Rep. 135 C 98 I pag. 515. zu 5678

1336 Dez. 12 (II id. Dec.). Avignon. P. Benedikt XII. antwortet auf die ihm v. K. Kasimir v. Polen durch dessen Abgesandten, den Bresl. Bgr Bertold [v. Ratibor], überbrachten Briefe, wie folgt: 1. Die Form des v. K. Kasimir m. d. Kgen v. Ungarn u. Böhmen abgeschlossenen Friedens, wie sie ihm der Gesandte dargestellt hat, sei ihm u. dem apost. Stuhl nicht genehm, da viele Artikel gegen Recht u. Billigkeit verstießen u. der Ehre u. dem Nutzen Kasimirs zuwiderließen, u. hinsichtl. der in dem Frieden enthaltenen Bündnisse dem apost. Stuhl keine Ehrfurcht bewiesen sei. Er habe hierüber, wie über die anderen diese Gesandtschaft betr. Dinge, dem Gesandten genau s. Meinung auseinandergesetzt, u. dieser würde ihm, dem Kg, darüber ausführlicher mündl. berichten. 2. Weil er dem Kgreich Polen Glück u. Erfolge wünsche u. es vor Feindschaft bewahrt wissen wolle, habe er nach Erfahrung der Gründe für den Vorbehalt der Lebuser Kirche (Lubicensis ecclesie) diese Kirche für den apost. Stuhl reservieren zu müssen geglaubt, mit der Absicht, bei der nächsten dortigen Vakanz, wenn nicht vielleicht eine für diese Kirche besonders geeignete (perutilis) u. dem Papst u. K. Kasimir ergebene Persönlichkeit gewählt würde, die dortige Domkirche durch den päpstl. Stuhl mit einem geeigneten Hirten zu besetzen. 3. Dazu, daß die Bewohner des Kgreichs Polen zur Zahlung des der Röm. Kirche schuldigen jährl. Zinses, der in jenen Gegenden volkstümlich Peterspfennig (denarius beati Petri) genannt wird, nicht nach der Kopfzahl, sondern nach den einzelnen Wohnstätten der Einwohner verpflichtet sein sollen u. dazu, daß jene Bewohner, die in geschlossenen u. ummauerten Städten leben, von der Zahlung dieses Zinses frei sein sollen, antworte er: Er, der die Rechte der Röm. Kirche in der Weise unverletzt erhalten wolle, daß das Recht eines andern deswegen nicht verletzt würde, habe die Register dieser Kirche sorgfältig durchforschen lassen, u. es habe sich erwiesen, daß alle Einwohner des Kgreichs Polen ohne Ausnahme auch derer, die in diesen geschlossenen u. ummauerten Städten wohnen, zur Bezahlung des gen. Zinses nicht nach den Wohnungen, sondern nach der Kopfzahl ihrer Personen gehalten sind; er könnte daher etwas, wodurch der Röm. Kirche Abbruch geschehen könne, über dieses Recht hinaus u. ohne Verletzung des Gewissens nicht ändern. 4. Da es sich im übrigen für den apost. Stuhl nicht zieme, noch er (d. Papst) es gewohnt sei, Prälaten ohne ihren Willen u. ohne rechtmäßige u. vernünftige Gründe an einen andern Ort zu versetzen (transferre) oder von ihrer Residenz (sedes) zu entfernen, könne er den Anträgen des poln. Kgs über eine Verpflanzung des Bresl. u. des Krak. Bischofs — u. gerade hier am wenigsten — willfahren. Er habe aber an den Krak. Bisch. nachdrückl. geschrieben,

¹⁾ Konrad, gen. der Thüringer, Bgr v. Schweidn., vgl. Reg. 4508 v. 1326 Febr. 17. 1326 Mai 6, vgl. Grotewold, Stammtafeln IV, 2.

daß er nicht zögern solle, dem Kg v. Polen sich ohne besonderen Antrieb (absque fermenti admixtione cuiuslibet) treu u. gehorsam zu bezeigen. 5. Über die Mitteilung, daß der Meister u. die Brüder des Deutschen Ordens den zwischen Kasimir u. ihnen wieder geschlossenen Frieden (pacem reformatam) neuerdings nicht beachten wollen, wundere er sich, da sie sich selbst durch ihren Nuntius bei ihm darüber beschwert hätten, daß nicht durch sie, sondern vielmehr durch d. Kg v. Pol. das Zustandekommen der Wiedererneuerung dieses Friedens verzögert werde. Er, der nicht allein in jenen Gebieten, in denen wegen der Nachbarschaft der Ungläubigen den kath. Fürsten u. Magnaten am meisten Friede u. Eintracht nottue, sondern in allen Grenzen der Christenheit vollsten Frieden wünsche, sei aber bereit, zwischen Kasimir u. dem Orden zur Herstellung wechselseitiger Eintracht nach Kräften zu vermitteln. Mit dem Ausdruck der Freude über den durch d. Kg v. P. in s. Reiche geschaffenen Zustand des Friedens u. des Rechts, bittet er ihn, die Kirche in den Prälaten u. geistlichen Personen seines Kgreichs nach Gebühr zu ehren, u. empfiehlt sie in Ausübung ihrer Rechte u. Freiheiten seiner kgl. Gnade, sowie die Armen, Waisen, Witwen etc. seinem Schutze. — A. d. päpstl. Reg. abgedr. b. A. Theiner, Mon. hist. Hungariae I, 610/611. Vgl. S. 168 Anm. 2.

5763a

b) Berichtigungen zu:

5315. Signatur zu verbessern in Y 3^{xxx} u. yyy. Beide Abschr. d. Bresl. Stadtarchivs haben Herm. v. Widet, von Schmotz, etc.

5317. Bretze = Bresa, Groß- b. Wangern, Kr. Bresl.

5324. Cirner bei Kanth kann nach Ansicht des H. Dr. iur. v. Loesch auf Ober Stephansdorf, Kr. Neumarkt, nicht mit Tschirnau, Kr. Neumarkt, erklärt werden, weil dieses dicht bei Auras u. Lissa, also weder im Halt Kanth, noch überhaupt in Bolkos II. Fürstentum liegt. Cirner besteht anscheinend nicht mehr, die Mühle lag an der Weistritz oder dem Striegauer Wasser.

5345. Nach Mitteilung des H. Prof. Dr. Dr. Wendt sind die von der Stadt Breslau gemeinsam mit Wirsing angelegten Mühlen die Vorder- u. die Mittelmühle.

5368. Diese Urkunde gehört i. d. J. 1324 (vgl. d. Gegenurk. Reg. 4374) u. bezieht sich nach Auskunft des H. Prof. Dr. Dr. Wendt ebenso wie Nr. 4411 nach einer hdschriftl. Geschichte der Bresl. Mühlen von Markgraf (Bresl. Stadtarch., Lose Akten, Mühlen) auf die beiden, wahrscheinlich unter einer Verwaltung stehenden Mühlen an der Stadtthole: die Ketzels- u. die Siebenrademühle. Die „untere Mühle“ ist die Siebenrademühle. Der „Weg bei den Wagnern“ sind wahrscheinlich die Hinterhäuser; vgl. Markgraf, Straßen Breslaus S. 140.

5370. Der mit Rasłowicz bezeichnete Ort läßt sich nicht mit Bestimmtheit als Heidänichen nachweisen. In Anm. 4 soll es nicht C. d. Sil. XX, sondern XXII heißen.

5384. Petircowicz ist wohl eher mit Peterwitz, Kr. Breslau, als mit Gr. Peterwitz, Kr. Neumarkt, zu erklären, cf. Reg. 5619; die Ableitung des Bresl. Patriziergeschlechts Watzenrode (C. d. Sil. XI, 127) von Weizenrodau b. Schweidnitz ist, wie H. Dr. iur. v. Loesch unter Hinweisung auf Pfotenauer, Urkdbch d. Kl. Kamenz, C. d. Sil. X, 102 Anm. 1, berichtigt, nicht angängig, da Weizenrodau nie Waczenrode, sondern stets Weisinrode od. ähnlich gelautet hat. Watzenrode ist eine Wüstung in Oberhessen. Danach sind auch die Register i. C. d. Sil. XVIII, S. 387 u. C. d. Sil. XXII, S. 278 sub Weizenrodau zu berichtigen.

5387. Hrz Bolko (II.) v. Fürstenberg-Schweidnitz bestätigt der Stadt Landeshut die von seinem Ältervater Hrz Boleke v. Lemberg (Löwenberg) bei ihrer Gründung verliehenen Privilegien. Mit Rücksicht auf die Urk. v. J. 1249, Reg. 687, wurde als Hrz Boleke v. L. der Ausst. der Urk. v. J. 1249, Hrz Boleslaw II. v. Schlesien u. Polen, angenommen. Allein der Ausdruck Ältervater (Großvater) u. die Bezeichnung des Hrzgs Boleke als Herrn v. L. weist auf Hrz Bolko I. v. Schweidnitz-Jauer hin, der sich nach dem am 25. April 1286 erfolgten Tode seines Bruders Bernhard (Grotesf. I 35) infolge Erbteilung fortan Herr v. Löwenberg nannte, cf. Reg. 1993, bis

z. J. 1291, cf. Reg. 2189, wo an ihn aus der Erbmasse des Hzgs Heinr. IV. v. Bsl. u. a. die Kreise Schweidnitz, Reichenbach, Strehlen übergingen. Auch die Chron. Princ. Pol. (SS. rer. Sil. I ed. Stenzel), S. 121 bezeichnet Hzg Bolko I. als den Gründer v. Landeshut; die Gründung würde also i. d. J. 1286—1291 bzw. 1292 fallen. Naso, Phoenix rediv. S. 209, cf. C. d. Sil. VII, 3, S. 163, setzt sie i. d. J. 1292, während nach e. Lokaltradition (ebendas. S. 77) die Gründung i. J. 1286 erfolgt sein soll (nach Dr. iur. v. Loesch-Ober Stephansdorf). In d. Gründungsurk. d. Kl. Grüssau v. 8. Sept. 1292 wird Landeshut als civitas bezeichnet, cf. Reg. 2241.

5395. Das Dorf Czachow i. Trebnitzschen ist nicht mit Zauche, welches Sucha heißt, sondern als Tschachawę zu erklären, vgl. Lib. fund. ep. Wrat. (C. d. Sil. XIV) B 73, wo Czachow statt Czachow verschrieben steht.

5400. Forcalqnier verdrückt statt Forcalquier.

5402. Benedikt XI. verdr. statt richtiger Ben. XII.

5409. S. 31/32. Die Pfarrkirche zu Wikenow i. Archipresb. Breslau wird von Neuling, Schlesiens Kirchorte (2. Aufl.), S. 344, mit Wilken onö. v. Neum. erklärt. H. Dr. iur. v. Loesch stimmt dieser Erklärung unter Berufung auf Heyne, Gesch. d. Bistums Breslau II, 150 bei, während er den Erklärungsversuch mit Wicherow, Weicherau ablehnt. Demgemäß wäre die Anm. 1 zu S. 32 zu tilgen.

S. 32 Z. 2 v. unt. statt Marschwitz möchte H. Dr. v. Loesch lieber Mollwitz annehmen. Indessen gibt Heyn in der im Staatsarch. Rep. 135 III Nr. 80 befindl. handschriftl. Gesch. v. Mollwitz als älteste Namensformen Malewicz, Malowicz, Molowicz u. ä. an.

S. 33 Z. 10 v. ob. Osteffanzang ist nicht mit Sasterhausen, das nie ein Kirchort war, zu erklären, sondern wie H. Pastor Tschersig-Wangten annimmt, verschrieben für Stephanshain, Kr. Schweidnitz; gleicher Ansicht ist auch Neuling a. a. O. S. 310.

S. 33 Z. 14 v. unt. Das Pfarrdorf villa Henrici i. Archipresb. Nimptsch ist jedenfalls nicht mit Heidersdorf b. Nimptsch zu erklären, da letzteres außerdem w. unt. Z. 7 als villa Heydinrici noch besonders aufgeführt wird. Nach Ansicht des H. Pastor Tschersig-Wangten wäre villa Henrici: Hennersdorf, Kr. Reichenbach, wenngleich eine Kirche im MA. hier nicht nachweisbar ist.

S. 33 Z. 4 v. unt. Czarkow i. Archipr. Nimptsch wird mit Karschau, Kr. Nimptsch, erklärt, ebenso S. 35 Z. 6 v. ob. Casrow i. Archipr. Strehlen. Letzteres dürfte daher eher mit Karzen zu identifizieren sein, wenn nicht der zweitnächste Ort dahinter, Mazin, bei Neuling S. 121/122 als für Karczin verschrieben angenommen worden wäre.

S. 33 Z. 1 v. unt. Knegnicz ist nach Neuling S. 128 Groß-Kniegnitz, Kr. Nimptsch, nicht Kl.-Kniegnitz.

S. 34 Z. 5 v. ob. Parsniez ist in der Tat mit Polsnitz u. Z. 7 v. ob. Coscelez (Costelecz) mit Kostenblut zu identifizieren, wie H. Dr. v. Loesch unter Berufung auf Ztschr. f. Gesch. Schles. Bd. 31 S. 391 bekräftigt.

S. 34 Z. 12 v. ob. Sorbkowitz ist nach H. v. L. eher als Schriegwitz (sonst Grsebkowitz) zu erklären, nicht mit Zopkendorf, cf. C. d. Sil. IV, 15 zweite Numerierung. „Für Zopkendorf kann die v. Neuling S. 358 angezogene Stelle des Landbuchs K. Karls IV. nicht beweisen, daß der Ort eine Kirche hatte. Es heißt dort Nr. 108 nur, daß der Pfarrer $\frac{1}{2}$ Hufe hat; entsprechende Angaben finden wir bei Falkenhain Nr. 173, Lobein Nr. 174, Gr. Heidau Nr. 193, alle i. Kr. Neum., ohne daß in diesen Orten eine Kirche bestände oder ein Zeugnis für ihre frühere Existenz m. W. vorhanden wäre. So nehme ich (H. Dr. v. Loesch) an, daß der Pf. des Dorfes, bei dem jedes dieser 4 Dfer eingepfarrt ist, eine Wiedmut hat, z. B. bei Falkenhain in späterer Zeit nachweislich der Pf. v. Schöneiche.“

S. 34 Z. 13 v. ob. Hohenposeritz liegt i. Kr. Schweidnitz, nicht bei Neumarkt.

S. 34 Z. 15 v. ob. Sodgazovicz ist nach Neuling a. a. O. S. 245 verschrieben für Bogdazovicz u. ist mit Puschwitz, Kr. Neum., zu deuten.

S. 34 Z. 20 v. unt. Barzdorf liegt i. Gbz. Jauernig, Oest.-Schlesien, nicht i. Kr. Neisse.

S. 35 Z. 23 v. ob. ist hinter Trebnicz „rect. Sebnicz“ zu streichen, denn Seebnitz, Kr. Lüben, hieß, worauf H. Dr. iur. v. Loesch hinweist, ursprünglich Trebnicz, vgl. Lib. fund. episc. Wrat. (C. d. Sil. XIV) D 39.

S. 35 Z. 15 v. unten. Villa Stimeri dürfte nach Ansicht des H. Pastor Tschersich-Wangten = villa Stineri, Steinsdorf, Kr. Goldberg-Haynau, sein.

S. 35 Z. 14 v. unt. Weyendorf ist vielleicht, wie H. Dr. v. Loesch vermutet, mit Woitzdorf, Kr. Goldb. Haynau, zu erklären. Meesendorf ist räumlich ausgeschlossen, dagegen werden aus der Nachbarschaft Konradsdorf u. Haynau ebenfalls aufgeführt. „Die Archipresbyterate lagen, wie die späteren Urkunden v. 1376, 1399 usw. im Einklang mit der Natur der Sache zeigen, geschlossen; ihre Grenzen sind von denen der Weichbilder ganz unabhängig.“

S. 35, Z. 5 v. unt. Bertoldi villa i. Archipr. Jauer kann nicht mit Bärsdorf b. Haynau gedeutet werden, da dieses 6 Zeilen zuvor genannt wird. Es ist vielmehr Bärsdorf, Kr. Jauer; so auch bei Neuling a. a. O. S. 8.

S. 36 Z. 1 v. ob. Die Kirche zu Bergenkern dürfte, worauf H. Pf. Kindler-Kostenblut unter Hinweis auf Neuling, Schlesiens Kirchorte, S. 12, aufmerksam macht, verschrieben für Beckern, Kr. Striegau, sein.

S. 36 Z. 16 v. ob. Der Kirchort Lassovicz dürfte eher mit Groß-Läswitz, Kr. Liegnitz, als mit Leschwitz zu erklären sein, vgl. Neuling, Schlesiens Kirchorte (2. Ausgabe) S. 153. Leschwitz gehörte, worauf H. Dr. iur. v. Loesch aufmerksam macht, zum Archipr. Liegnitz, Läswitz dagegen zum Archipr. Neumarkt II.

S. 36 Z. 11 v. unt. Grissov ist nicht als die Klosterkirche zu Grüssau, Kr. Landeshut, zu erklären, sondern gemeint ist die Pfarrkirche zu Alt-Grüssau, jetzt Neuen, Kr. Landeshut, vgl. Neuling a. a. O. S. 204.

S. 37 Z. 6 v. ob. Rincolovicz ist nach Mitteilung des H. Pf. Dr. Chrząszcz-Peiskretschan = Renoltowitz, Renoldi (Reinoldi) villa, vgl. C. d. Sil. XIV Reg. Wyasdense C 97, jetzt Pfarrdorf Ornontowitz, Kr. Pleß, so auch Neuling a. a. O. S. 360.

S. 37 Z. 11 v. ob. Birkindorf = Brzezie, Kr. Ratibor, Hohenbirken, so auch Neuling S. 37.

S. 37 Z. 11/10 v. unt. Statt Smolnad wäre zu lesen Smolnad, statt Hurchlanth Hurhlanth u. statt Lansinicz Lansmiez.

S. 37 Z. 8 v. unt. Gorow (Gurau, Kr. Falkenberg) war bei der Visitation v. 1679 eine schon eingegangene Pfarrkirche, die aber i. J. 1447 noch nachweisbar ist, vgl. Ztschr. f. Gesch. Schles. Bd. 27, S. 381.

S. 37 Z. 5 v. unt. Creviez ist in der Nähe von Ellgut-Proskau u. Dambrau zu suchen, rect. Krzewice, Krzewczyce, 1260 Cremchici, 1285 Chrempehiz, 1295 Chremchicz, 1687 Chrzambezitz, heute Chrzumczütz, Kr. Oppeln, so auch Neuling a. a. O. S. 42.

5493 u. 5495. Pilavia ist nicht Peilau, sondern Beilau b. Kanth, da Beilau zur Johanniterkommende Gr.-Tinz gehörte, cf. Reg. 5295.

5520. Boleslauitz = Bunzel, Poln.- (Boleslawice) a. d. Prosna i. Lande Wielun, i. d. Nähe v. Kempen, nicht bei Adelnau, das südw. v. Ostrowo liegt.

5530. S. 64 Z. 1 v. o. Michalovicz = Michalkowitz, Kr. Kattowitz.

5539. Der Nachfolger Lestkos v. Oppeln-Ratibor ist nicht, wie Anm. 3 angibt, Nik. I., sondern Nik. II.

5542. Gewandschneider, nicht Gewandschreiber.

5589. Jan v. Borsnicz statt Jano v. B.

5638. Sulcowicz = Zaugwitz, Kr. Neum.

5656 u. 5682. Lukasschowicz ist unter Berufung auf Meitzen, C. d. Sil. IV, als ein Vorwerk von Domslau, Kr. Bresl., erklärt worden. Dies bestreitet mit gewichtigen Gründen H. Dr. iur. v. Loesch auf Ober-Stephansdorf, wodurch auch bei Meitzen eine ganz schiefe Darstellung der Besiedlungsgeschichte von Domslau gegeben worden wäre. Lukasschowicz, später Lukaschke,

jetzt eine Wüstung, lag vielmehr dicht bei Schönbankwitz, cf. Urk. v. 15. Juni 1352 i. C. d. Sil. IV, 17, womit auch die Angaben i. Bresl. Landbuch K. Karls IV. ed. Stenzel Nr. 231 übereinstimmen. Danach sind auch die gleichen Angaben i. d. Urkk. v. 27. Juli u. 12. Sept. 1336 zu berichtigen.

5697. Grodis wohl eher Groditz, Kr. Namslau, statt Grodzisch, Kritschen, Kr. Oels. Viehlgut verdrückt statt Vielguth.

5702 vgl. zu 5656.

5710. Abt v. Lützel (Lutzela), Kr. Altkirch i. Oberelsaß, statt Abt v. Altkirch. Altzella (Cella) i. Sachs. A. H. Meißen statt Altzelle.

5730. Sadewitz, Kr. Breslau, nicht Kr. Neumarkt.

5753. Ungenüge verdrückt für Ungevuge.

5762. Sealicz, später Stein gen., das heutige Reumen, Kr. Münsterberg. Vgl. Stenzel, Gründungsbuch d. Kl. Heinrichau, Bresl. 1854, S. 28 Anm. 65, u. Pfitzner, Geschichte des Cisterzienserstifts Heinrichau, Bresl. 1846, S. 37 u. ebda Anm. Nr. 62, 63 u. 106.

5778. Bujakow, Kr. Hindenburg, statt Kr. Beuthen.

5785 Anm. 6. Brim verlesen für Bnin, früher Kr. Schrimm i. Posen.

5791. Zachow = Tzschocha, Kr. Lauban.

5795. Die in Anm. 1 (S. 129) erwähnte älteste Schwester war Elisabeth, † 1328, nicht 1338.

5838. Waltdorf, Kr. Neisse, nicht Walddorf.

5876. Offo v. Losow (Lossen) statt Otto v. Losow.

5882. Neuer (aber nicht ganz zuverlässiger) Abdruck des Freiburger Privilegs bei A. Krenkel, Die Stadt Freiburg i. Schl. und ihr Verhältnis zur Grundherrschaft etc. Bresl. Dissert. 1922, S. 101/102, s. das. auch S. 24 ff.

5899. In Anm. 2 vgl. Reg. 5959, nicht 5958.

5931. S. 169 Z. 4 v. o. „der“ verdrückt für „den furor theuthonicus“.

5946. Die Vergleichung der Glog. Hptmschaftssiegel an den beiden uns aus dem Glog. Ratsarchiv übersandten Urkk. des Peter v. Drossyn, Drozsin vom 30. März 1337 (Reg. 5878) u. 28. Juli 1337 (Reg. 5946) ergibt einwandsfrei die folgende Legende: S[igillum] REG[is] BOEMIE POSSESSIONibus † [= et] CA[us]IS I[n] GLOGO[via]. Dementsprechend ist i. C. d. Sil. XXVIII, Die Inventare der nichtstaatl. Archive Schlesiens, II. Kreis u. Stadt Glogau, S. 22 Z. 20, DUCIS zu verbessern in † CAIS. An dem hier erwähnten Hptmschaftssiegel fehlt das im Reg. 5946 beschriebene Rücksiegel des Ausst. der Urk. v. 28. Juli 1337.

5962. Bei (v. Culpe) ist das Zeichen für Anm. 11 zu streichen.

5998. Deutsch-Rasselwitz, Kr. Neustadt, statt Raslawitz (cf. 5833).

6002. Symaconicz ist nicht Simschütz b. Fürstenau, Kr. Neum., sondern Schönbach dicht b. Schöbekirch, Kr. Neum., vgl. C. d. Sil. XXII, 271 sub Schönbach u. G. Dyhrenfurth, Ein schlesisches Dorf u. Rittergut etc., betr. Dorf u. Gut Jakobsdorf, Kr. Neum., i. Schmollers Staats- u. sozialwissenschaftl. Forsch. Bd. 25 Heft 2 (1906).

Orts- und Personenregister.

* bedeutet Siegel.

A.

Abschatz (Abestacz u. ä.), Gawin, Ritter 5319. 5401.
5463. 5649. 5920. 5971. Gneomir, Ritter 5457.
Adelar, Ticzco, i. Bresl. 5590.
Adelsbach (Adlingsbach), Kr. Waldenburg 5882.
Adelnau, sw. v. Ostrowo i. Polen S. 62 Anm. 1 (s. a. S. 195).
Adeldorf (Adlongi villa) b. Goldberg 5409 (S. 36).
Adilheydys, Nik., Glatzer Ratm. 5416.
Adlingsbach s. Adelsbach.

Adlongi villa s. Adeldorf.
Advocati, Jakob, s. Neisse.
Aegidius, Abt v. Arrouaise 5377.
Aeyralio, Kour. Frederic de, Kler. d. Diöz. Alba 5825.
Agathe, Nonne zu Sprottau 5307.
Agen (Agenensis dycc.), i. Frankr. 5631.
Agnes, Hzgin v. Jauer (Grot. IV, 3) 5510. 5793. — (Agnit), Nonne d. Bresl. Katharinenklo., T. d. Goldschmieds. Peter 5948.

- Agnetis, Konrad (Cunczil, Cunczelin), Schweidn. Ratm. 5284. 5320. 5339. 5344. 5356. 5424. 5441. 5906.
- Alavia s. Ohlau.
- Alba (Albensis dyoc.) i. Italien 5825.
- Albendorf (Alberndorf), Kr. Glatz 5544.
- Alberdorf, Nik. 5364.
- Albert, d. Bäcker, i. Löwenb. 5470. Br. d. Schulzen zu Klosdorf 5941. d. Jüngere, Hzg v. Strehlitz (Grot. VI, 3) 5491. 5795. 5815. 5816. 5873. 5897. Bresl. Kler., s. a. Moglin u. Paluca 5431. d. Lange 5839. Prior d. Predigerbr. zu Bresl. 5516*. Vikar i. Oppeln 5567.
- Alberti villa s. Albrechtsdorf, Olbendorf, Olbersdorf u. Ulbersdorf.
- Albrecht II., Kaiser, S. 129 Anm. 2.
- Albrechtsdorf (Alberti villa, Albrechtsdorf), Kr. Bresl. 5583. 5642. 6011. s. a. Olbersdorf.
- Alca, Jungfr., Zins der — in Riegersdorf 5347.
- Alcina, Alczna s. Alzenau.
- Alexandrowicz (Lexandrowicz), Stephan v., H., Br. d. Jacho u. Peter Jachenstein, Krak. Domh. u. Leutpf. i. Bernstadt 5750. 5876. 5889. 5891.
- Andreas, Oppelner Bgr., S. d. reichen Eberhard 5695.
- Allendorf, Nik. z. Ottmachau 5641.
- Alta ecclesia s. Hochkirch.
- Altenburg (Aldenborg), Dietrich v., Hochmstr. d. Dt. Ord. 5847. 5850. 5851. 5855.
- Altendorf (de sancto Nicolao), Kr. Ratib. 5409 (S. 37).
- Altewalde (Waldow), Kr. Neisse 5409 (S. 34).
- Altikirch s. Lützel.
- Altmannsdorf, Neu-, b. Münsterb., Pf. v. 5492.
- Altum castrum s. Visegrád i. Ungarn.
- Altzella (Cella) b. Meißen, Abt v. 5710 (s. a. S. 196).
- Alvernia (Auvergne), Peter de, Kler. d. Diöz. Limoges, Domh. v. Noyon, Licent. i. legibus, Kan. v. Oppeln, päpstl. Nuntius u. Sammler des Peterspfennigs i. Kgreich Polen, Mag. 5279. 5299. 5342 u. 5853 (Prozeß m. d. Bresl. Domkap.) 5380. 5410. 5452 u. 5455 (Rechnungsabreitung u. Rückberufung) 5465. 5466. 5506. 5508. 5512. 5565. 5567*. 5716. 5737. 5754. 5755. 5757. 6003. Guido, s. Br. 5754.
- Alzenau (Alcina), Kr. Goldb.-Hayn. 5409 (S. 36). (Alczna), Heinr. v. 5356.
- Andreas, Mag., Adv. des Bresl. Konsist. 5454. Archidiak. v. Oppeln 5460. Bresl. Domvikar 5353. 5398. Hauptm. v. Glogau 5591. 5592. Komtur zu Groß-Tinz 5945. Pf. v. Schmogrou 5303. Propstd. Nonnenkl. Maria Magdalena durch ganz Deutschland 5334. S. d. Woyezech, Br. des Peczeo u. Nik. 5719. Syndikus d. Bresl. Domkapitels 5884.
- Anna, Äbtissin d. Bresl. Klarenkl. 5315. 5329. 5690. 5978*. Äbtiss. d. Glog. Klarenkl. 5591. Gattin d. Nik., d. Küchenmeisters Hzg Heinr. VI. v. Bresl. 5899. Hzgin v. Glog. (Grot. II, 17) 5961. Hzgin v. Troppau (Grot. V, 21) S. 133 Anm. 2. T. d. Elisabeth, d. Schwester d. Vogts Bruno v. Lissa 5700.
- Antzyc s. Dyhrn.
- Appezco (Appezzo), Bresl. Bgr., Br. d. Bresl. Domh. Nik. v. Banz 5945. v. Frankenstein s. das.
- Apteker, Deynhard, Bäckermeister i. Münsterb. 5492.
- Aquileja, Domh. v., s. Jakob.
- Aquino, Thomas v. 5398.
- Aretium, Vatinutius (Vatmutius) Martini v. 5825.
- Arnaldi villa s. Arnsdorf.
- Arnestus, Erzb. v. Prag., Kastellan u. Verweser d. Gr. Glatz 5474.
- Arnold, apostol. Notar, S. d. Wilh. de Causina, Kler. d. Diöz. Agen 5631. Mag., Bresl. Domh., s. Protzan. Erbvoigt zu Ohlau 5386. Meister des Hospitals zu Reichenbach 5709. öffentl. Notar u. Schreiber des Gualhard de Carceribus 5580.
- Arnsdorf, Nieder- (Arnoldi villa), Kr. Schweidn. 5409 (S. 33). — (Arnaldi villa), Kr. Strehl. 5409 (S. 34).
- Arrouaise (Arroasia), b. Baupame, Abt v. 5377. Orden v., s. Augustiner Chorherren i. Bresl. u. Sagan.
- Aslau (Osla), Kr. Bunzlau, Pf. v. 5825.
- Auersberg, Joh. Weickhardt, Fürst v., Hzg v. Münsterberg, S. 171 Anm. 2.
- Augustiner Chorherren 5377. s. a. Arrouaise, Breslau u. Sagan.
- Augustinereremiten 5911.
- Augustini, Jakob, Bresl. Domaltarist u. Vikar 5409 (S. 32). 5505. Kan. zu Oppeln 5529. bisch. Bresl. Notar 5683. 5833. 5838. d. Jüngere (junior) 5548.
- Aulock (Ulock, Ulog, Ulok), Apeczeo v. 5555. Konr. v., Kan. d. Bresl. Kreuzstifts, S. 7 Anm. 2. 5409 (S. 32). 5540.
- Auras (Uras, Uwersa, Weras, Wraz, Wuraz), Kr. Wohlau 5738. 5807. Heinr. v., Bresl. Hofrichter 5827. 5828. Hermann v., Burggraf, 5315. 5569. 5570. 5571. 5572. 5573. 5577. 5582. 5587. 5589. 5599. 5600. 5603. 5609. 5612. 5614. 5615. 5617. 5619. 5633. 5639. 5640. 5642. 5653. 5654*. 5655—58. 5665. 5666. 5667. 5669. 5671. 5672. 5674. 5679. 5682. 5684. 5688. 5689. 5694. 5698. 5700. 5701. 5703. 5704. 5705. 5708. 5718. 5720. 5723. 5724. 5729. 5731. 5732. 5733. 5738. 5740—44. 5747. 5749. 5761. 5765. 5766. 5819. 5820. 5823. 5830. 5831. 5832. 5846. 5852. 5859. 5899. 5905. 5918. 5922—26. 5934. 5935. 5937. 5943. 5952. 5957. 5958. 5962. 5964. 5966. 5977. 5982. 5983. 5988. 5994—96. 5999. 6001. 6004. 6005. 6009. 6011. 6014. 6017. Margarethe, s. Gem. 5738. Nik., s. Br. 5609.
- Auschwitz (Osswencim, Oswenczem) i. Gal., Burg 5418. Dekanat (Peterspf.) 5363. 5380. 5411. 5530. Hzg Joh. s. das. Mühle 5418. Pf. s. Nik. Pfarrk. 5411. Schatzmeister 5418.
- Auvergne s. Alvernia.
- Avignon s. Papst Joh. XXII. u. Benedikt XII.
- Azagal, Gesellschaft der — in Florenz 5898.

B.

- Baba, Heinr. 5347.
- Babencow (Bujakow?), Kr. Hindenburg 5778.
- Bach, Heinr. v., Vater d. Katharina 5306.
- Bache, Joh., Ratm. i. Freystadt, 5961.
- Bachhemudus s. Wachmund.

- Bärnsdorf (Beroldisdorf; Bertoldi villa), Kr. Goldb.-Haynau 5409 (S. 35 u. S. 195). 5904. — (Bertoldivilla), Kr. Jauer 5409 (S. 35 u. S. 195).
- Bärwald (Berinwald, Berwald), Kr. Münsterberg 5409 (S. 34). 5902. Nik. v. 5722. 5902. 5903.
- Bärzdorf (Bertholdi villa, Bertolstorf, Berolstorf), Kr. Brieg 5409 (S. 32). Johann v., Brieger Bger 5885. Henricus de, Johanniterbr. 5580.
- Baitzen (Beezin), Kr. Frankenst. 5409 (S. 34).
- Balderami, Arnold, Reichenbacher Ratm. 5865.
- Baldeweyn, Büttner i. Glatz 5544.
- Bancow s. Bankau.
- Bandin, Bandzen s. Bendzin i. Polen.
- Bankau (Bancow), Kr. Brieg 5409 (S. 33).
- Banz (Banez, Baricz), Apeczco v., Bresl. Bgr, Br. d. Bresl. Domh. Nik. 5945. Heinr. (Heyneo) v., H., Bresl. Domh. 5460. 5556. 5683. 5690. 5691. 5908. 5938. 6002. Nik. v., Bresl., Domh., Kantor a. h. Kreuz i. Bresl. 5342. 5349. 5381. 5403. 5410. 5422. 5426. 5449. 5584. 5645. 5683. 5853. 5884. 5890. 5915 (Exkommunikation). 5916. 5931. 5938. 5945 (Br. d. Bresl. Bgrs Apeczco).
- Baracz, gen., Nik., Brieger Bgr 5836.
- Baran, Joh., Pf. zu St. Elisabeth i. Bresl. 5356. 5357. 5383. 5910. Konr., Bresl. Schöffe u. Ratm. 5437. 5554. 5566. 5595. Nik., Bresl. Altarist u. Domvikar 5891. 5972.
- Barbara, heil. 5398.
- Barchow s. Bargin, Groß-.
- Barez, Grenzort i. Pol. auf d. Wege v. Bresl. nach Kalisch, (vgl. auch Cod. dipl. Maj. Pol. IV unter Baricz) 5459.
- Bargent, Groß- (Barchow), b. Militisch 5409 (S. 33).
- Barichsca s. Bartschflüß.
- Baricz s. Banz.
- Barnim, Hzg v. Stettin usw. s. Otto, Hzg v. Stettin.
- Barothewicz s. Barottwitz.
- Barottwitz (Barothewicz), Kr. Bresl. 5818.
- Barschow, Franczko v., Br. 5785.
- Bartho, Schulze v. Czarnowanz 5611.
- Bartholomäus, Archidiak. v. Prerau, Olmützer Domh. 5340. S. d. Hildebrand 5445. kaiserl. öffentl. Notar, S. d. Dietrich. Klerik. d. Bresl. Diöz. 5889*. Subprior d. Kl. Heinrichau 5303. 5659. Vogt zu Wünschelburg 5544.
- Bartschflüß (Barichsca) 5759.
- Baruth, Bernhard v., V. d. Bernh. u. Kedelo, Br. d. Henczce 5627. 5988. Dietrich v. 5300. 5876. Heinr. v., Bresl. Dompropst 5349. 5426. 5460. 5476. Herr 5928.
- Barzdorf (Bertoldi villa), Gbz. Jauerling 5409 (S. 34, s. a. S. 194).
- Baudis, Groß- (Budischow), Kr. Liegn. 5409 (S. 36).
- Baumgarten (Poymo, in Pomerio), Kr. Bolkenh. 5409 (S. 36). — (de Pomerio), Kr. Frankenst. 5409 (S. 33). — (Bemgard), b. Teschen 5409 (S. 37). — (Bomgarth, Bowmgarthe, de Pomerio), Apetz v. 5387. Konrad, gen. 5357. Paul v. 5467. 5762. Walter v., V. d. Margarethe, Gattin d. Lutko v. Waldau 5890.
- Bautke (Budekow), Kr. Wohlau 5527.
- Bautzen (Budyssin), Land 5292. Dechanty. 5564. 6015. 6016.
- Bawarus s. Bayer.
- Baworius, H. v. Steine, Dt. u. Poln., Ritter 5727.
- Bayer (Bawarus), Albert (Albrecht), v. Waltersdorf, Kr. Schönau, Vat. des Peter, Ritter 5461. 5479—81. 5490. 5686. 6020.
- Bayern S. 104 Anm. 1. Nieder-, Hzg Heinrich v. 5816. S. 152 Anm. 5.
- Bayrische Fürsten u. HH. i. Bresl. 5881.
- Beberstein, Bebirsteyn s. Biberstein.
- Bechelern s. Bettlern.
- Becher, Borseo, v. Skarsine, Kr. Trebnitz 5662. 5739. 5896.
- Bechow, Nik. v., Neisser Bgr 5548.
- Bechowsky, Nik., Palatin v. Posen 5397.
- Beckern (Bergenkern), Kr. Striegau 5409 (S. 36, s. a. S. 195).
- Beetz, Michael 5897.
- Beeczin s. Baitzen.
- Beccow s. Bettorschau.
- Beilau (Pilavia), Kr. Neumarkt, Günter, Komtur v., Vertreter d. Komturs v. Brieg 5295. 5325. 5493—95. 5497 (s. a. S. 195).
- Bela s. Blaau, Langenbielau u. Biele.
- Belicz s. Bielitz.
- Belusch s. Veliš.
- Bemgard s. Baumgarten.
- Benaco, Pf. v. Kostenblut 5334.
- Benchovitz s. Benkowitz.
- Benco, Verwandter des Peter v. Benkowitz (s. d.).
- Bencowicz s. Benkowitz u. Benkwitz.
- Bendzin (Bandin, Bandzen, Bandzin) i. Pol. 5363. 5530. 5778.
- Benedict XII., Papst 5402 (s. a. S. 194). 5439. 5444. 5450—53. 5455. 5465. 5466. 5500. 5503. 5506. 5508. 5512. 5516. 5551—53. 5558. 5562. 5564. 5565. 5568. 5696. 5716. 5734. 5735. 5754—56. 5763 a (s. S. 192/193). 5809. 5853. 5898. 5911. 5915. 5916. 5931. 5967—69. 5985. 5986. 5991*—93. 6007. 6008. 6015. 6016.
- Beneschau, Kr. Ratibor S. 174 Anm. 5. Neu- (Novum Benessow), Kr. Ratibor 5950. (Benezchow), Ruder v. 5445. Tobias v., Ritter, S. d. H. Swoyszlaus 5335.
- Benesow, Benezchow s. Beneschau.
- Benkowitz (Benchovitz, Bencovice, Bencowitz, Berendorf), Kr. Ratibor 5379. 5460. Peter v., Erbherr v., Kaplan d. Hzgs v. Ratibor, Kan. v. St. Thomas i. Schloß zu Ratibor u. Pf. v. Rybník, Verwandter d. Benco 5378*. 5379.
- Benkwitz (Bencowicz), Kr. Bresl., Adam v., V. d. Hesca, Gattin d. Dominicus, der Kath., Gattin d. Qualisico, u. d. Nik., Gatten d. Swantislava 5718.
- Benouicz s. Bienowitz.
- Berea s. Duba.
- Berdorf s. Berndorf.
- Berendorf s. Benkowitz.
- Berg (de Monte), Adolf v., Graf 5850.
- Bergenkern s. Beekern.
- Bergow (Bergaw, Bergovo), Otto v., kgl. Rat 5292. 5692. 5807. 5814—16. 5850. 5867. 5868. 5872. Otto, s. Br. 5292.
- Berinwald s. Bärwalde.
- Berk von der Duben s. Duba.

- Berlin, Joh. u. s. S. Nik. 5973.
- Berndorf (Berdorf, Berndorph), Kr. Liegn. 5409 (S. 36). 5920. Jescho, Jesco, Jeske v., Ritter 5319. 5401. 5479. 5481. 5482. 5498. 5550. 5649. 5840. 5920. Peter v. 5920.
- Bernhard, der heil. 5398. Hzg v. Fürstenbg-Schweidn. (Grot. IV, 2), S. 28 Anm. 2 5467. 5468. 5475. 5678 (s. a. S. 192). 5869.
- Bernstadt (Beroldi civitas), Kr. Oels, Bgr u. Vögte 5928. Handwerksmstr., Ratswahl 5907. Pf.s. Alexandrowicz. Pfarrk. 5876. 5891.
- Beroldi civitas s. Bernstadt.
- Beroldisdorf s. Bärzdorf.
- Berszic s. Perschütz.
- Berthold, Bertold v. Ratibor s. das. Domh. v. Oppeln, S. d. Berthold v. Ratibor 5735. d. Fleischer, z. Jägerndorf 5445. Priester od. Kaplan a. d. Kirche zu Berndorf, Kr. Liegn. 5920. hzgl. Oppeln. Protonotar 5695*. Schulze v. Mehltheuer b. Strehlen 5691. S. der Heyluschinne 5849.
- Bertholdi (Beroldi) villa, s. Bärzdorf, Bärzdorf, Barzdorf, Bertholdsdorf u. Berzdorf. Bertoldi villa (?) i. Dek. Auschwitz 5411. 5530.
- Bertholdsdorf (villa Bertholdi), Kr. Reichenbach 5448. 5409 (S. 33).
- Bertolsdorf s. Bärzdorf.
- Bertrami, Nik., Glog. Bgr 5597.
- Berusch, Beruschius, Beruscho, Bresl. Bgr, Gatte d. Kath. 5949. 5989. 6006. 6013.
- Berwald s. Bärwald.
- Berzdorf (Bertholdi, Bertoldi villa), Kr. Münsterbg 5294. 5303. 5338.
- Bescomia s. Bestwina i. Gal.
- Bestwina (Bescomia) i. Gal. 5411. 5530. 5778.
- Bethelern s. Bettlern.
- Betolstorf s. Bärzdorf.
- Bettischau (Bezzow, Bethshow, Betschow, Bezcwe), Bartusch v., Ritter 5314. 5371. Friedrich, gen. Spiegel (Spygel) v., Ritter 5295. 5330. 5433. 5951. Herm. v., Dechant d. Bresl. Kreuzk. u. Bresl. Domh. 5349. 5426. 5460. 5516*. Konr., Johanniterbr. zu Lossen b. Brieg (1326 dorth. Komtur) 5580. Spiegel (speculum) v. 5355.
- Bettlern (Bechelern, Bethelern), Kr. Bresl. 5536. 5707. 5820.
- Beuthen O.S. (Bithom, Buthum, Bythom, Bytom), Dekanat 5363. 5411. 5530. 5778. Hzg v. Wladislaus. Peter v., Bresl. Domh. 5529. Pfarrk. (Sancta Maria) 5411. 5530. 5778. Propsteik. (St. Margareth) 5363. 5411. 5509. 5530. 5778. Pf. das. s. Golez.
- a. O., Zoll u. Abgaben in Glog. 5864.
- Beutmannsdorf s. Bösdorf.
- Beyr s. Bayer.
- Biberstein (Bebirsten, Bebirstein, Byberstain, Bybersten), Friedr. v. 5532. 5871. Heinr. v., Ritter 5396. 5488. 5572. 5621. 5733. 5738. 5742. 5743. 5830. 5838. 5845. 5893. 5894. 5899. 5934. 5937—39. 5984. 5990.
- Bielau (Bela), Kr. Neisse 5409 (S. 34). — (Bela), Klein-Kr. Schweidn. 5976.
- Biele (Bela), Hensel v. d., Ritter 5917.
- Bielitz (Belicz), Kr. Falkenb. 5409 (S. 34).
- Bienowitz (Renouicz, Benovicz), Kr. Liegn. 5409 (S. 35).
- Birchecht s. Ransern.
- Birichin, Joh. 5626. Br. d. Gunter, Heinczeo u. Franczelin 5476.
- Birkenhain (Byrkenhayn), Friedr. 5984.
- Birkindorf s. Hohenbirken.
- Bischdorf (Swanth), Kr. Neum. 5409 (S. 34).
- Bischofshain (Byschovischem, Pisshowsheim), Heinrich (Henczelin) v. 5313. 5980. Reinhard v., Ritter, Hptm. d. Strehl. Lds 5290. 5295. 5330. 5338. 5347. 5438. 5448. 5464. 5468. 5475. 5488. 5621. 5624. 5625. 5629. 5722. 5762. 5808. 5902. 5903. 5965. 5980. (Reinker, Reyneceo v.), Vasall d. Hzg. Bolko II. v. Münsterb. 5435. 5692.
- Bischofswalde (Bisceoszonth), Kr. Neisse 5409 (S. 34).
- Bischofusheim s. Bischofsheim.
- Biskupitz (Biseupicz), Kr. Beuthen 5363. 5411. 5530.
- Bismarckfeld (Occerszic, Ockirschtz, Okrzeszic, Unchrenstein), Kr. Bresl., Heinr. v., Br. d. Clemens 5820. Paul v. 5664.
- Bisscoszonth s. Bischofswalde.
- Bissophheim s. Bischofsheim.
- Bitheow s. Bittkow.
- Bithom s. Beuthen O.S.
- Bitkow, Peter, Bresl. Domh. 6002.
- Bittkow (Bithcow), Kr. Beuthen, Heinr. v. 5500.
- Blanke (Blanco), Joh., Bresl. Bgr, Schwager d. Nik. v. Sittin 5740. 5997. 6000.
- Blankenau (Blankenow), Kr. Bresl. 5740.
- Blankenheim (Blankinhaym), Arnold v., kgl. böhm. Rat 5795. 5867. 5872.
- Blasdorf, Kr. Landeshut 5387.
- Bleiwege (Bleyweger), Cunrat, v. Albendorf, u. s. Gem. Aluschen (Adelheid) 5544. Cunczil, Glatzer Ratm., Schwiegervater des Nikil 5781.
- Bluda s. Bludowitz.
- Bludowitz (Bluda) b. Teschen 5409 (S. 37).
- Bnai (i. Text Brin, s. a. Opalinski) im fr. Kr. Schrimm i. Posen 5785 Anm. 6 (s. a. S. 196).
- Bober, Fluß 5327. 5387. 5605.
- Bock s. Pak.
- Boczhorn (Bockishorn), Peczold 5366. 5726. 5976. 5979. 5981. Böhmen 5491. 5796. 5797. 5881. 5981. Aufgebotv. K. Ludw. 5486. Abtrennung v. Falkenberg 5795. Frieden mit Kg Kasimir v. Polen S. 192 Reg. 5763 a. Gegner des Kgs Joh. in — 5790. Hauptm. Wilh. v. Landstein 5815 u. H. de Lipa 5531. Hzg Bolko v. Münsterb., Vasall der Krone 5437. 5496. 5692. 5693. Johanniterorden 5325. Kanzler Berthold v. Lipa 5795. 5815 u. Jesk, Propst zu Wissegrad 5292. König v. — s. Johann. Oberster Marschall s. Heinzelin v. Lipa. Münzmeister 5531. Oberster Mundschenk s. Wanko v. Wartenberg. Abtrennung v. Neustadt O.S. 5795. Notar d. böhm. Landes 5815. 5816. Räte 5795. Straßenräuber 5854. Unterkämmerer s. Ulrich Pflug. Unterschied v. d. Polen 5934.

- Böhmischa Fürsten u. HH. i. Bresl. 5881.
 Böhmischedorf (Boemorum ecclesia), Kr. Brieg 5409 (S. 33).
 Bösdorf, auch Beutmannsdorf (Pontwindsdorf, Pothwindsdorph u. ä.), Kr. Neisse, Heinr. v. 5355. 5691. Nik., dessen S., kais. Not., Not. d. Bresl. Offizials Apeczco v. Frankenst., Kler d. Bresl. Diöz. 5370. 5420. 5690. 5691*. 5709*. 5884*. 5891*. 6006*.
 Bogadzovic (verschr. Sodgazovic) s. Puschwitz.
 Bogenu (Bogenow), Kr. Bresl. 5666. 5667. 5668.
 Bogusch, Schatzmstr. v. Auschowitz 5418.
 Boguslaus, Gnesener Kan., Pf. v. Lowicz 5394. Schulze v. Laskowitz, Kr. Ohlau 5745.
 Boguslavicz s. Boguschowitz.
 Boguschowitz (Boguslavicz), Kr. Rybnik 5409 (S. 37).
 Bogussius, Bresl. Klerik. 5505.
 Bohrau, Kr. Strehlen 5892. Michael v. 5487.
 Bohemus, Peczold, Münsterb. Ratm. 5492.
 Bok, Konrad, Bresl. Bgr. 5348.
 Bolanca, Andreas 5715.
 Bolcke v. Lembergk s. Bolko I., Hzg v. Schweidn.-Jauer 5387 u. S. 193/194.
 Boldo, Notar, S. d. Boldo v. Proskau 5628.
 Bolechow s. Bulchau.
 Boleslaus, Hzg v. Oppeln, s. Bolko II. v. Oppeln.—I. (Bolco), Hzg v. Falkenberg (Grot. VI, 1) 5410 (Exkommunikation). 5491. 5795 (Erwerb v. Neustadt O.S.). 5815. 5816. 5844*. 5897. — I., Hzg v. Oppeln (Grot. VI) 5795.—III., Hzg v. Liegn.-Brieg (Grot. I, 45 u. IX) 5300*. 5319. 5329. 5332*. 5337*. 5343. 5355*. 5393. 5401. 5410. 5446*. 5457. 5461. 5463*. 5478. 5479*. 5480*. 5481—83. 5490. 5491. 5498*. 5501*. 5526. S. 64 Anm. 1. 5533. 5550. S. 69 Anm. 2. 5578. 5580 (Hochzeitszug nach Ungarn, Fehden m. Heinr. v. Kythlicz u. Jesco de Croern). 5585*. 5606. 5616*. 5618*. 5631. 5649. 5683. 5685. 5686. 5692. 5711. 5723. 5768*. 5784. 5808. 5815—17. 5836*. 5840. 5867 (Schulden). 5873. 5876. 5884. 5885*. 5887. 5888*. 5891. 5904. 5907. 5920. 5928. 5944*. 5965*. 5970. 5987*. 5989*. 6006 (Gem. d. Katharina). 6013*.
 Bolezlavia s. Bunzlau.
 Boleslawice, Boleslauitz s. Bunzel, Poln.-
 Bolkenhain (Hayn) Peterspf. 5409 (S. 36).
 Bolko, Hzg v. Falkenb., s. Boleslaus.—I., Hzg v. Schweidn.-Jauer, vorher v. Löwenberg (Lemberg) (Grot. I, 22 u. IV) 5387 u. S. 193/194. 5475. 5869. 5963 (hier Boleslaus). — II., Hzg v. Fürstenb. u. Münsterb. (Grot. IV, 6) 5290. 5294*. 5295*. 5297*. 5301. 5329*. 5324. 5330 (Regierungsantritt). 5335*. 5347*. 5355*. 5366. 5412. 5413. 5433. 5435*. 5488. 5440. 5448. 5464*. 5465. 5467—69*. 5475—77. 5487. 5488. 5496. 5567. 5568. 5575*. 5576. 5586. 5613. 5621—27. 5629. 5691. 5692*. 5693 (Unterwerfung unter d. Krone Böhmen). 5729*. 5726. 5751*. 5758*. 5762*. 5763*. 5769. 5794. 5801. 5804*. 5806. 5808. 5811. 5813. S. 135 Anm. 4. 5824. 5867 (Schulden). 5869. 5902*. 5903. 5940. 5951*. 5976. 5979. 5981. 6010. 6015. s. a. Gutha.—II. (Boleslaus), Hzg v. Oppeln (Grot. VI, 2) 5491. 5575. 5628*. 5631. 5695. 5773 (Gatt. d. Elisab. v. Schweidn.,
 Bolko, Vater d. Hzgs Heinr. v. Oppeln). 5795. 5816. 5816. 5897.—II., Hzg v. Schweidnitz u. Jauer (Grot. IV, 9) 5314*. 5340*. S. 19 Anm. 2. 5359*. 5371*. 5387 (s. a. S. 193). 5410 (Exkommunikation). 5423*. 5429*. 5484. 5555*. 5637*. 5660. 5678*. 5681. 5760. 5764. 5770*. 5775. 5804. 5873. 5882. 5906. 5955. 5963. S. 192 zu 5678*.
 Bologna, Universität 5540.
 Borschow s. Bulchau.
 Bolzeyn, Heinrich 5393.
 Bomberg, Konrad, v. Lauban, kaiserl. Notar, Vater d. Notars Thilo 5436.
 Bone, Guyntzlin, Webermstr. i. Münsterb. 5492.
 Borec, Bork, s. Kleinburg.
 Borne (Burn, de Fonte), Kr. Neum. 5534. Joh. v. 5534. Peterpf. 5409 (S. 34). Pf. v. 5653.
 Borow, Eberhard v., Gatte d. Kunegundis, V. d. Simon 5483.
 Borschnitz (Borsnitz, Bursnitz, Porsnitz), Agnes v., Gattin d. Konr. v. B., Hptms d. Br. L., geb. v. Prittitz 5593.
 Hermann v., Ritter, Bruder der Ritter Konr., Joh. u. Tiezeo v. B. 5293. 5384. 5390. 5396. 5419. 5427. 5447 (Gatt. d. Herburga). 5657. 5658. 5684. 5900. Johann, Jan v., Br. d. Herm., Konr. v. Tiezeo, Hofgerichtsbeisitzer, Ritter 5293. 5314. 5317. 5384. 5419. 5427. 5587. 5589. 5598. 5642. 5646. 5647. 5658. 5665—69. 5671. 5672. 5674. 5684. 5688. 5689. 5698. 5715. 5733. 5738. 5766. 5819. 5820. 5845. 5846. 5852. 5880. 5894. 5900. 5905. 5943. 6004. Konrad (Cunad) v., kgl. böhm. Hptm. d. Bresl. Landes 5534. 5538. 5554. 5569—73. 5577. 5582—84. 5587. 5589. 5593. 5596. 5598—5604. 5607—10. 5612. 5614. 5615. 5617. 5619. 5633. 5634. 5639. 5640. 5642. 5646. 5647. 5650. 5653—58. 5664—72. 5674—76. 5679. 5680. 5682. 5684. 5688. 5689. 5694. 5698. 5700—05. 5707. 5708. 5712. 5714. 5715. 5717. 5718. 5720. 5723—25. 5729. 5730—33. 5738. 5740—47. 5749. 5752. 5757. 5761. 5765—67. Konrad, Knnaid v., Ritter, Br. d. Herm., Joh. u. Tiezeo, Hofgerichtsbeis. 5293. 5314. 5317. 5329. 5396. 5419. 5427. 5557. 5775. 5807. 5808. 5819. 5823. 5830—32. 5845. 5846. 5852. 5863. 5866. 5868. 5874. 5875. 5879. 5880. 5893. 5894. 5900. 5905. 5906. 5918. 5934. 5935. 5937—39. 5952. 5957. 5958. 5962. 5964—66. 5974. 5975. 5977. 5982. 5983. 5988. 6001. 6004. 6005. 6009. 6012. 6014. 6017. Margaretha, T. d. Herm., Nonne i. Klarenkl. zu Bresl. 5657. Otto v., Ritter 5572. 5573. 5587. 5767. 5880. 5922—25. 5943. Sophie, Schwester d. Ld. Hptms Konr. v. B. 5658. Tiezeo v., Ritter, Br. d. Herm., Joh. u. Konr. 5666—68. 5681. 5686. 5959. 5996.
 Borsicz, Borsnitz s. Borschnitz.
 Borsuta, Kämmerer d. Hzgs Nik. v. Troppau. Ratibor 5839.
 Borougius, S. d. Offo v. Llossen 5889. 5891.
 Boruta (Borutha), Ranwold 5885. Zeuge z. Brieg 5501.
 Bosutha s. Rohrau, Bosacco v.
 Boszecz, Jakob 5645.
 Botho, Erbvgot zu Freystadt 5961.
 Bowallno (Wauelno), Kr. Oppeln, Neuauersetzung des Dorfes 5611.

Bowmgarthe s. Baumgarten.
 Bozidom s. Czarnowanz.
 Bozkowicz, Jesco v. 5814.
 Boznow s. Rosen.
 Bozonio, de, s. Preßburg.
 Brabow s. Grabow.
 Brachmann, Cunrad, Schröter i. Schweidn. 5906.
 Brandenburg s. Ludwig.
 Brauantin, Johann, Br., Syndikus u. Prokurator des Vincenzk. b. Bresl. 6002.
 Braubort, Nik., Kuttenberger Bgr. 5335.
 Brauchitschdorf (Bruchaczdorf), Kr. Lüben 5409 (S. 35).
 Braunen, Betschko 5784.
 Braunsberg (Brunsberg) i. Pr., Johann v., Bresl. Domh. 5409 (S. 32).
 Braunschweig (Brunswic, Brunswyg, Burnswig), Gischo, Gisco, Gyske v., Bresl. Ratn. u. Schöffe 5566. 5583. 5584. 5596. 5601. 5602. 5607—10. 5633. 5642. 5646. 5647. 5656. 5676. 5684. 5704. 5752. 5818. 5848. 5949. — u. Lüneburg, Hze v. 5856.
 Breszelanca s. Kunersdorf.
 Brega s. Brieg.
 Breile (Brilow), Wirschisla, Witwe d. Nikusscho v., später Gattin d. Arnold v. B. 5711. — Polnisch- (Brilow polonialis), Kr. Ohlau 5711.
 Breitenau (Breytenow), Kr. Neum. 5908.
 Bresa (Bresna), Kr. Neumarkt 5409 (S. 31). — Groß-Brete, Kr. Bresl. 5317 (s. a. S. 193).
 Breslau.
Bistum, Geistlichkeit, Kirchen, Klöster: Adalbert-kloster s. Dominikaner. — Aegidienkirche: Altäre 5887. Kanoniker 5709. 5772. 5887. Pröpste s. Heinr. u. Peter. — Allerheiligen, Rektor v. 5431. Archidiakon v. 5332. 5333. 5349. 5389. 5430. 5884. 6002. s. a. Veit (Vitko) u. Würben, Heinr. v. Archipresbyterat 5409 (S. 31). — Bischof v. 5321. 5333. 5618. 5787. 5788. 5873. 5931. 5968. 5969. S. 168 Anm. 2 u. S. 192 Reg. 5763 a (Versetzung des — nach Krakau), s. a. Heinr. u. Nauker. Bischofshaus 5919. Bischofshof 5332. 5353. 5620. 5890. 5998. bisch. Gerichtssiegel 5341. bisch. Kapelle 5449. bisch. Kirchenschatz 5754—56. bisch. Notare s. Augustini (Jak.), Heinr., S. des Heinr. v. Bresl., Jakob, Nikolaus, Peter, Thilo u. Wansen (Klem. v.). bisch. Offizial s. Frankenstein, Apeczco v. bisch. Prokurator 5890. bisch. Sachwalter 5929. Bistum 5475. 5562 (Besetzung des). 5624. 5873. 5915. 5930. 5931. Bistumsgüter 5931. — Dom (ecclesia maior, Johannisk., Kathedralk.) 5370. 5409 (S. 32) (Würden u. Präbenden das.). 5477. 5505. 5727. 5750. 5788. 5873. 5884 (heil. Quelle). 5967. Altäre: St. Adalbert- 5409 (S. 32), Corpus Christi- 5408. 5638. S. 53 Anm. 4, Elftausend-jungfrauen- 5353. 5408, Fronleichnams- 5353. 5435. 5440, Katharinen- 5409 (S. 32). 5435. 5440, Marien- 5409 (S. 32). 5884, Martins- 5409 (S. 32), Peter u. Joh. Evangel.- 5398, S. Salvatoris- 5884. Corpuschristikapelle 5390. Domaltaristen 5409 (S. 32). 5420. 5435. 5440. 5638. 5691. 5709. 5769. Domdechant 5409 (S. 32), s. a. Codex diplomaticus Silesiae XXIX.

Breslau (Forts.)

Stephan u. de Verulis. Domvicedechant s. Trebnitz, Jak. v. Domeinkünfte 5506. Domherren s. Banz, Bettischau, Beuthen (Peter v.), Bittkow, Bogufal, Braunsberg, Culpe, Dohna, Drogus, Frankenstein, Goscho (Gosco), Heinr., Herm., Jäschgütte, Johann, Konrad, Ladimiria, Liegnitz (Martin v.), Marsehwitz, Moglin, Neisse (Jakob Advocati v.), Paluca, Pannwitz, Pascho, Peter, Pogarell, Posen (Jak. v.), Preßburg (Jak. v.), Protzan, Quas, Ratibor (Nik. v.), Schalkau, Stanislav, Stephan, Verulis, Walther, Wansen, Würben. Domkantor 5409 (S. 32), s. a. Gosco u. Pasco. Domkanzler 5409 (S. 32), s. a. Johann. Domkapitel 5333. 5398. 5409 (S. 31) (Peterspf.). 5426*. 5465 (Zehntzahlung). 5472. 5502. 5556. 5787. 5788. 5873. 5912. 5932. 5933 (Streitigkeiten um Militesch) 5967—69. 6002*. Domkapitelsnotar s. Joh. Domkapitelsprokurator s. Stanislav. Domkapitelsrichter s. Protzan, Arnold v. Domkirchendienster 5408. Domkustos 5409 (S. 32). s. a. Clemens u. Pannwitz, Nik. v. Domsubkustos s. Mogelin. Dompropst 5985. 5986. s. a. Barth, Heinr. v. Domscholastikus s. Walther. Domvikare 5353. 5409 (S. 31). 5420. 5435. 5440. 5505. 5516. 5691. 5709. 5727. 5750. 5769. 5927. 5929. 5972 (ihr Prokurator). 5979. 5980. 5987. 5998. — Dominikaner 5444. 5683. 5835. S. 31 Anm. 2. Prior s. Albert. — Egidienk. s. Aegidienk. — Elisabethospital d. Kreuzherren m. d. rot. Stern s. Matthiasstift. — Elisabethk. 5546. Altäre ders. 5288. 5779. 5833. 5842. Georgenkapelle 5409 (S. 31). Glöckner u. Kustos ders. s. Joh. Kirchhof ders. 5949. Pf. ders. s. Baran. Pfarrhof 5357. Hospitäler s. unter Stadt. — Katharinenk. 5409 (S. 31 Anm. 2). 5948. Ratmannen als Verweser 5582. 5835. — Kirchen d. Stadt 5788. — Klarenstift 5300. 5802. Äbtissin s. Anna u. Margaretha. Beichtiger s. Konr. u. Peter. Konvents-Siegel 5978. Kustos 5978. Nonnen 5582. 5645. 5657. 5674. 5734. 5948. 5978. Nonnenstiech 5315. Notar 5972. Prokurator s. Cristan u. Trebnitz, Joh. v. Schreiber 5978. Wald zu Klarenkranst, Kr. Bresl. 5765. — Kleriker 5353. 5408. 5431. 5505. 5516. 5630. 5631. 5691. 5769. 5889. 5929. 5998. — Klöster 5788. closter czum Breslaus (?) 5406. — Konistorium v. d. Domk. 5638. Konistorialadvokaten s. Goldberg, Franzekzko v., Kleinburg, Heinr. v., Livland, Friedr. v., Rasselwitz, Andr. v. — Kreuzherren m. d. rot. Stern s. Matthiasstift. — Kreuzstift, Archidiakon s. Konr. Dechant s. Bettischau, Herm. v. Kanoniker 5404. 5409 (S. 32). 5425. 5505. 5507. 5508. 5516. 5540. 5567. 5833. 5978. Kantor s. Banz, Nik. v. Peterspf. 5409 (S. 32 u. 36). Propst s. Nik. Scholastikus s. Würben, Heinr. v. Vikar u. Altarist 5420. Würden u. Präb. 5409 (S. 32 u. 36). Zinshufen i. Rothsürben 6014. — Mansio 5695. — Maria Magdalenenk. 5409 (S. 32). 6006. — Marienkl. a. d. Sante s. Sandstift. — Matthiasstift (Elisabethospital d. Kreuzherren m. d. rot. Stern s. St. Matthias) 5833. Meister s. Joh. Mühle z. Grebelwitz b. Ohlau 5944. Peterspf. 5409 (S. 31). Syndikus s. Rychwyn. — Mauritiuskirche (Pfarrk. v. St. Mauritius vor Bresl.)

Breslau (Forts.)

5409 (S. 32). — Peterspf. d. Diöz. 5326. 5409 (S. 31, 37 u. 38). 5410. 5506. 5754—56. 5778. — Prokuriat 5409 (S. 37). — Presbyter s. Nikolaus. — **Sandstift** (Marienkl. a. d. Sande, closter unser libin frawen off dem zande) 5362. 5368. 5409 (S. 31) (Besitz v. Kunersdorf, Kr. Oels). 5601. 5671. Äbte s. Konrad, Matthias u. Quos. Kan. 5420. Kustos s. Mühlheim, Joh. v. Peterspf. 5409 (S. 37). 5410. Rechtsansprüche auf d. Allod Kl. Tinz, Kr. Bresl. 5827. 5828. Verkauf d. Mühl in Wiese b. Trebn. 5829. Wald i. Klaren- u. Marienkranz 5717. 5765. Zinse 5419. 5420. 5580. 6011. — **Vincenzstift** 5616. Abt 5914. 5915. 5921. 5931. s. a. Konr., Joh. u. Nik. Mönche 5428. 5509. 5524. Patronate 5422. 5530. 6002. Peterspf. 5409 (S. 32). Prior s. Nik., Unterprior s. Peter. Syndikus u. Prokurator s. Brauntan, Gunther u. Peter.

Fürstentum: 5491. 5624. S. 129 Anm. 1. 5799. 5819. Abtretung an Kg. Joh. 5316. Einkünfte 5867. Höfe u. Burgställe 5867. hzgl. Hof 5419. Hofrichter 5701. 5730. hzgl. Küchenmstr. s. Nik. Landbücher 5538. S. 147 Anm. 2. Landesordnung Kg Johs. v. Böhmen 5858. Landeshptm. 5867. s. a. Borschnitz, Konr. v., u. Haugwitz, Heinr. v. Ldshptmssiegel 5534. 5577. 5582. 5587. 5589. 5593. 5632. 5634. 5635. 5646. 5647. 5717. 5745. 5757. 5765. 5863. 5866. 5996. 5999. Landgericht, Landvogtei (iudicium provinciale, vogting) 5316. 5799. 5872. Grenzm. d. F. Brieg 5765. Landschöffen 5701. 5705. 5706. 5718. 5730. 5742. 5827. 5828. 5831. 5893. 5899. 5900. Landvogt 5618. 5620. Münzgeld 5974. Notare 5802. s. a. Culpe, Lutheo v., u. Mühlheim, Konr. v. Offiziale d. Kgs v. Böhm. 5970. Protonotar s. Dohna, Otto v. Schulden 5867. Vasallen u. Lehnsmannen 5534. 5867.

Stadt (als Ausstellungsort nicht angef.): Abgabe v. Lastwagen 5867. Allodien d. Joh. Stille 5596. Apotheker 5847. Armbrustgeld 5443. Ärzte s. Emericus u. Peter. Badstube 5948. Bauten 5311. Besuche, fürstl. etc. 5410. 5786. 5881. S. 135 Anm. 2 u. S. 155 Anm. 1. Bewaffnung d. Bgr 5443. Boten der Stadt 5311. 5881. Botengelder 5443. 5581. Brand (v. 8. Mai 1342) 5524. Brenngaden 5311. Brotbänke 5881. Brücken 5386. 5881. Bürger s. Banz, Berusch, Blanke, Bok, Brunonis, Cristan, Ditzwin, Emerich, Glatz (Franczeo v.), Glogau (Joh. u. Peter v.), Gras(e)finger, Hornsberg, Jakob, Jauer (Friedr. u. Helbald v.), Johann, Katzenzhinder, Konrad, Kusfelt, Leuchtdorf, Liegnitz (Goteczeo v.), Löwenberg (Nik. v.), Lübeck (Joh. v.), Merboth, Mühlheim, Neisse (Nik. v.), Neumarkt (Apeczeo u. Dietr. v.), Neuß, Nosin, Oels (Joh. v.), Oppeln (Jah. v.), Pasterwitz, Peczco, Peczold, Plessil, Ratibor (Bertold v.), Reichenbach, Reste, Reynfridi, Rothe (Ruffus), Rud(e)ger, Rutheni, Saffran (Zafferan), Salomonis, Saxonisse, Schindel, Schwarz, Schweidnitz (Konr. v.), Senitz, Siebenwirt, Sitten, Slup, Stille, Strachwitz, Strichholz, Thüring, Tilo, Troppau (Joh. v.), Ulenbruch, Watzenrode, Willusco, Woyzechsdorf, Wuschil (Fusil), Zacharias, Zindel, Bürgermstr 5867. s. a. Reichenbach, Pet. v. Bürgerrecht 5867. Bürgerschaft 5410. 5728. 5867. 5931. Burg 5868.

Breslau (Forts.)

Ehrungsgelder 5311. 5443. 5581. 5881. Elbing 5348. 5672. Einlager 5847. Erbvogtei 5311. 5443. 5581. Fischteich i. d. Neustadt 5443. Fleischbänke 5382. 5949. Fleischer 5890. Fischerei a. d. Oder 5587. Garnspinner (garneziger) 5948. Gebäude 5443. Gerichtsstand d. Kan. u. Kleriker 5867. Geschworene s. Schöffen, Gewand Schneider 5978. Gewicht s. Mark. Goldschmied s. Peczco. Graben aus der Oder in die Ohle 5386. Heereszug des Kgs Joh. gegen die Hzge v. Österreich 5634. Hzg, Begräbnis d. 5581. s. auch Heinrich. Heilfertigung f. d. Kg 5672. Hospital z. h. Leichnam (Corpus Christi) vor d. Schweidn. Tore 5427. 5945. Hospitäler 5788. Innungsgelder 5443. 5581. 5881. Interdikt 5410. 5931. Jahrmarkte 5913. Jahrmarktskaufleute 5913. Juden 5443. 5581. 5598. 5901. 5983. s. a. Heinr., Joseph, Mose (S. d. Elieser) Strehlen (Musho v.), Salda, Saldas, Schalom, S. d. Peter, Kammerzins 5608. Kämmerer 5603. 5742. 5743. Kaufmanns 5595. 5607. 5886. Kollekten 5311. 5443. 5581. 5881. Krame 5949. Krämer 5348. 5427. 5570. 5701. 5949. 6012. s. a. Reichkrämer. Kretschmer 5977. Kürschners s. Dominicus. Leder Schneider s. Johann. Mälzer s. Wuschil, Jakob u. Merboth, Männer u. Einwohner 5316. Mark Gold, Bresl. Gewichts 5898. Mark Pr. Gr., Bresl. Zahl u. Währung 5959. 5999. Mühlens, bisch. 5410. Ketzelmühle S. 193. zu 5868. Mittelmühle 5345 (s. a. S 193). neue 5581. Roßmühle 5311. untere (Siebenradmühle) 5368 (s. a. S 193). Vordermühle 5345 (s. a. S 193). Mühlenbau an d. Oder 5345. Müller 5559. Münzgeld 5311. 5443. 5581. Münzverlust 5443. desgl. an kl. Groschen 5881. Münzwechsel 5581. Neustadt (a. Neumarkt) 5280. Nikolai, St. s. Tschepine, Notare s. bisch., fürstl. u. Stadt schreiber. Oder 5345. 5386. 5587. 5867. Ohlauer Tor 5948. Ohleflub 5602. Ohlegraben vor Bresl. 5368. 5386. Patrizier 5776. s. a. Colner u. Gallie. Peterspf. 5279. 5409 (S. 31 E). 5581. 5881. Polizeibeamte 5881. Predigerbrüder s. Dominikaner. Ratmannen (Namensliste i. C. d. Sil. XI, p. 10 u. 11). 5281. 5304. 5345. 5357. 5368. 5386. 5390. 5427. 5437. 5554. 5566. 5583. 5584. 5595. 5596. 5633. 5642. 5647. 5687. 5704. 5728. 5799. 5808. 5842. 5848. 5857. 5867. 5870. 5872. 5886. 5948. Ratsarchiv S. 128 Anm. 4. Reichskrämer 5288. 5880. Reuscheviertel (vicus Ruthenensis) 5639. Riemer (Corrigiator) 5757. Salzmarkt 5728. Schmied 5922. Schöffen 5304. 5382. 5437. 5566. 5595*. 5718. 5830. 5848. 5949. (s. a. C. d. Sil. XI, p. 10 u. 11). Schuhmacherinnung 5545. Schuldenablösung 5311. 5881. Schuldrecht 5872. Söldner 5311. 5443. 5581. 5881. Stadt diener 5311. Stadtgericht 5454. 5867. Stadt gut 5390. s. a. Herdai. Stadtmauer 5728. 5881. Stadt rechnung 5311. 5442. 5443. 5581. 5881. Stadt schreiber 5443. 5581. 5881. Stadt wisch 5386. Stadt zins 5311. 5443. 5581. 5881. Strafgelder 5311. 5443. 5581. 5881. Straße, öffentliche, nach Polen 5520. Straßenbauer (pontifex) 5881. Tschepine (St. Nikolai nahe Bresl.) 5978. Tuchkammern 5311. 5881. Tuch-

Breslau (Forts.)

macher 5280. Verbrecherbestrafung 5561. 5687. Viehweide d. Stadt 5386. S. 122 Anm. 3. Wachen 5581. Wächter 5443. 5881. Währung s. Mark. Wagner 5368. Wege 5867. Weg bei den Wagnern 5368 (u. S. 193). Wehre a. d. Oder. 5311. 5386. 5867. Wohnhaus des Appeczo v. Frankenstein 5691. 5769. wüste Gehöfte 5443. Zauda 5799. päpstl. Zehnten 5326. 5410. Ziegelscheune 5311. Zoll 5997.

Bresmir s. Wüstebriese.

Bresna s. Bresa.

Bresnicz, Bressnicz s. Briesnitz.

Brest (Brzesc) i. Kujawien 5550. Ruderer v. 5568. Joh. s. Sohn, päpstl. Notar, Klerik. d. Diöz. Włocławek (Kujawien), Sachwalter d. päpstl. Nuntius Galh. d. Care. 5568. 5737. 5914. 5915.

Bretze s. Bresa, Groß-.

Brezin s. Briesen, Groß-.

Brieg (Brega, zu dem Bryge) 5393. 5446. S. 54 Anm. 3. 5501. 5578. 5631. 5711. 5928. 5944. Antoniuspital 5750. Archipresbyterat 5409 (S. 32). Bürger s. Bärzdorf, Joh. v., Baracz u. Werner. Dominikaner 5550. 5685. 5885. Dominikanerkrl. 5478. 5550. 5683 (Gründung). 5904. Fischerei 5550. Gehöft bei der Mauer n. d. Marien. 5685. Gehöft d. Gnemir v. Stachow 5550. Haus des Hincaco 5580. Herm. v. 5748. Hofnotar s. Wischo. Hofrichter s. Heinrich. Johanniter 5904 u. S. 161 Anm. 6. Komtur das. 5325. 5493. 5495. 5497. 5580. Vizekomtur das. 5494. 5580. Pfarrkirche (St. Nikolai) das. 5409 (S. 32). Pfarrer das. 5904. Kleriker s. Johannes. Kornscheune 5550. Landgrenze m. d. Fürst. Bresl. b. Dupine 5765. Marienk. 5685. Mühlen 5550. Münzgeld u. Schoß S. 141 Anm. 4. 5888. Oderbrücke 5550. Oderschiffahrt 5867. Schloß 5478. Stadtmauer 5550. Wald i. Distr. Brieg 5548.

Briesen (Brezin, Brozen), Kr. Brieg 5409 (S. 33), 5550. — Groß- (Brezin), Kr. Grottk., 5409 (S. 34).

Briesnitz (Bressnicz), Nickel v. d., Bgrmstr v. Glogau 5376. — Nieder- (Bresnicz inferior), Kr. Sag., Jakob v., Gatte der Margarethe 5588. 5605. — Ober- (Bresnicz superior), Kr. Sag. 5588. 5605.

Brigk s. Brieg.

Brilow s. Breile.

Brok, sonst Bork, s. Kleinburg.

Brosewitz (Brozic), Kr. Ohlau 5409 (S. 35).

Brustau (Brustov, Brustow), Cunad v., Glog. Bgr 5591. 5592.

Brozen s. Briesen.

Brozic s. Brosewitz.

Bruchaczdorf s. Brauchitschdorf.

Bruchman, Heinr., Schweidn. Schöffe 5424.

Brügge (Brugis), in Flandern 5754. 5898.

Brünen s. Brunonis.

Brünn 5687. Bresl. Botengelder nach 5581. Klost. Mariensaal zu: Anniversar der Agnes v. Böhmen S. 60 Anm. 2. Kg. Joh. v. Böh. zu S. 104 Anm. 1.

Brunchin, Ritter 5361.

Bruno, Erbvgot v. Dt.-Lissa, Kr. Neum., S. d. Kath., Br. d. Elisabeth, Gatte d. Euphemia 5614. 5700. 5935. 5936. Pf. v. Zottwitz, Kr. Ohlau, Br. d. Bresl. Vincenzstifts 5428.

Brunonis (Brünen), Joh., Bresl. Bgr., S. d. Joh., Br. d. Nik. 5676. 5680. 5686. 5731. 5817. Nik., Bresl. Bgr., Sohn d. Joh. 5612. 5676. 5680. 5817. Peter (Pecze, Peczo), Bresl. Bgr. u. Schöffe, Schwiegerv. d. Paul Ruthenus 5304. 5382. 5607. 5649. 5701. 5934. 5937. 5964. Petrusha, Mutter d. Peter 5608. 5676. 5680.

Brunow, Heinrich v., Ritter 5527. 5956.

Brunsberg s. Braunsberg i. Pr.

Brunswic s. Braunschweig.

Brustov s. Brostau.

Brzesc s. Brest.

Brzesko, östl. v. Krak., Abt d. Kl. 6019.

Brzezie s. Hohenbirken.

Buch, Hencz, Fleischbankdes — zu Bresl. 5949. Herm. 5463.

Buchitz (Buchus), Kr. Brieg 5580. Appeczo v., Johanniterbruder, ebda.

Buchitz, Tilo v. 5309.

Buchus s. Buchitz.

Buchwäldchen (Parvum Buchwalt, auch Katzenschinder u. Igeljagd), Kr. Neum. 5743. 5823. 5880. 6001.

Buchwald (Buchovald, Kepthovald), Kr. Neum. 5409 (S. 36). Guncel, Gunczelin 5340. 5963. Heinr., Bresl. Landeschoff 5361.

Buchwalt, Parvum, s. Buchwäldchen.

Buchwitz (Bucziez), Kr. Bresl., Thilo v., Bresl. Landschöffe 5827. 5828.

Bucovicz s. Frauenwaldau.

Bucziez s. Buchwitz.

Budaw s. Budow.

Budeco, Schwiegerv. d. Nik. Glesil, u. Margarethe, s. Gem. 5743.

Budekow s. Bautke.

Budischow s. Baudis, Groß-.

Budow (Budaw), Johann v., Ritter, Vasall d. Hgzs Bolko v. Münsterb. 5295. 5297. 5301. 5330. 5347. 5355. 5433. 5448. 5468. 5469. 5475. 5488. 5575. 5621—25. 5629. 5692. 5722. 5726. 5762. 5824. 5902. 5903. 5940. 5976. 5979. 5981.

Bürglein s. Pürglitz.

Bujakow s. Babenow.

Bulchau (Bulchow, Bolechow, Bolechow), Kr. Ohlau 5501.

5504. 5618. 5620 (Roßdienst).

Bunzel, Polnisch- (Boleslawice), a. d. Prosna i. L. Wielun, b. Kempen 5520 (u. S. 195).

Bunzelwitz, Kr. Schweidnitz 5775.

Bunzlau (Bolczlavia, Bunczlaw) 5305. 5306. 5310. 5409 (S. 35).

Bure, Burch, Burg, Burgk s. Kleinburg b. Bresl.

Burgundionis, Peter, päpstl. Auditor d. 2. Grades 5825. 5929.

Burn s. Borne 5534.

Burnis, Friczco de, Ritter 5588.

Bursnicz s. Borschitz.

Busewoy (Busowoy, Buziwoy, Buzwoy), Borsucco, Vater d. Lorenz, Hartmann, Peter u. Stephan 5766. Jeschko,

Busewoy (Forts.)

Jesco, Jesco v., Ritter 5446. 5457. 5479–82. 5649.
5768. 5840. 5920. 6013. Otto v., Erbherr auf Langen-
waldau, Kr. Liegn. 5446. 5457. 5482. 5546. 5783.
Bussowe, Johann v., Vasall des Hzgs v. Münsterb. 5692.
Buthumiensis dux s. Beuthen O.S.
Buyle s. Dohna.
Buzwoy s. Busewoy.
Bwezicz s. Buchwitz.
Bybersten s. Biberstein.
Byir, Gunter 5387.
Byschovisheim s. Bischofshiem.
Bythom, Bytom s. Beuthen O.S.

C. s. a. K.

Cabena s. Köben.
Caczee, Witwe d. Pecold zu Schweidn. 5320.
Calcow s. Kalkau.
Calindorf s. Kallendorf.
Calow, Heinrich 5767.
Cameczvalth s. Kammerswaldau.
Camen s. Kamin u. Stein, Groß-
Camenez s. Kamenz.
Cammererdorf s. Kammendorf.
Camöse s. Kamöse.
Campa s. Kempa.
Canerdorf, rechte Cauerdorf, s. Köchendorf.
Caninus (Canyus) Campus s. Hundsfeld.
Canth s. Kanth u. Kenty.
Capris, de Duabus, s. Kozy.
Cargow s. Chorzow.
Carlovicz s. Karlowitz, Groß-
Casca s. Koiskau.
Casrow s. Karschau u. Karzen.
Cauerdorf s. Köchendorf.
Causina, Wilhelm de, Vater des Arnold, apostol. Notars
u. Kler. der Agener Diöz. 5631.
Ceczow s. Zeschau.
Cedelitz s. Zedlitz u. Sedlitz.
Celacz s. Czeladz.
Cerb, Cerba s. Zerbau.
Cesar (Cesaris), Walther (Welting), Schweidn. Ratm.
5405. 5441.
Cesarowicz s. Zieserwitz.
Ceżlawicz s. Zesselwitz.
Chamborius s. Schildberg.
Cholditz s. Kolditz.
Chonicze, Adam v., Olmützer Domh. 5430.
Chorangowicz s. Korangelwitz.
Chorow (Cargow), Kr. Beuthen 5530. Pf. v. 5363.
Christina, T. des Thylusso 5289.
Chrzymczütz (Crevicz rect. Krzewice), Kr. Oppeln 5409
(S. 37) (s. a. S. 195).
Cincowicz s. Zinkwitz.
Cindal, Cindela s. Zindel.
Cindato, Cindeto s. Zindel.
Cinnenburch, Bernhard v. 5817.

Cirkeler s. Zirkler.
Cirkievz s. Zirkwitz.
Cirla s. Zirlau.
Cirna, Cirnen s. Tschirn.
Cirner b. Kanth 5324 (s. a. S. 193).
Cirpicz s. Türpitz.
Cisterz, Abt v. 5485.
Clairveaux (Clara Vallis), Abt v. 5485.
Clasdorff s. Klosdorf.
Clavieri, Zacharias, Neisser Landvogt 5350.
Clebanovicz s. Klemmerwitz.
Clepen s. Kleppen.
Clerke (= Clericus a. d. Geschl. d. Bolze?), Pytcze, Vas.
d. Hzgs v. Schweidn. 5963.
Cleynn, Joh., i. Neisse 5350.
Clodoboc s. Klodebach.
Cloysdorph s. Klosdorf.
Cella s. Altzella.
Clyngenwurchter, Ulman 5281.
Cnuso, Joh., u. Hanco, s. Sohn 5747.
Cnuwyrs s. Knauer.
Coberno s. Herbord.
Cobruicz s. Koberwitz.
Cozenplocz s. Kostenblut, s. a. Coselecz.
Colaczovicz, Martin u. dessen nicht gen. Br., v. Bucov-
zie (Frauenwaldau, Kr. Trebnitz, Erbherrn v. Swy-
narzovo (Kl. Schweinern, Kr. Trebn.) 5529.
Colanda, Peter, Diener d. Bisch. Nanker v. Bresl. 5395. 5529.
Colbacz (Colbazi), Joh. v., Mag., Dr. theol. 5528. 5659.
Colbil, Luther, Liegn. Schöffe 5841. Petzold, Bgrmstr
v. Liegn. 5798. 5947.
Coldicz s. Kolditz.
Colin s. Kolline.
Colmas, Heinr. v. 5619. 5879. 5982. Joh. v., dessen Br.,
Bresl. Schöffe 5315. 5317. 5384. 5419. 5570. 5571. 5573.
5577. 5582. 5587. 5589. 5593. 5598. 5599. 5600. 5604.
5607–10. 5614. 5619. 5639. 5642. 5653–58. 5665–67.
5669. 5671. 5674. 5680. 5684. 5688. 5689. 5694. 5695.
5698. 5700. 5701. 5704. 5707. 5715. 5718. 5723.
5724. 5729–33. 5738. 5740–44. 5747. 5761. 5765–67.
5819–22. 5845. 5846. 5852. 5879. Peter v., dessen Br. 5879.
Colner, Bresl. Patriziergeschlecht 5776.
Colneri, Albert 5776. s. S. Konr. 5776 u. Nik. 5289.
5776. Agnes, Gem. d. Konr., T. d. Bogners Peter 5776.
Joh. 5554. s. Br. Gysilher 5554. dessen Söhne Gisco
5384. 5554 u. Joh. (Hanco), Bresl. Schöffe 5315. 5391.
5554. 5572. 5704. 5718. 5746. 5934. 5938. 5957. 5994.
Mehchtild, ihre Mutter 5554, später Gem. d. Hartm.
v. Ronow s. d.
Colsicz, Woislaus v. 5843.
Colticz s. Kolditz.
Comerel, Joh., Domh. a. h. Kreuz i. Oppela, Pfr. in
Münsterb. 5567.
Comorow s. Kumnerov.
Conezatka, Nik. 5309.
Conezendorff s. Kunzendorf.
Conplat, Joh., Bresl. öffentl. Notar 5454.

- Conradi v. Löwenberg s. das.
 Conradi villa s. Kunersdorf.
 Consha, Besitzgrenze a. Weidefluß i. Schmollen 5990.
 Constantin (Constantin) s. Kostental.
 Constantia (Constance), Nichte des K. Kasimir v. Polen, einst Hzgin v. Glog, jetzt Professin i. Klarenkl. zu Sandez (Grot. II, 12) 5392. Hzgin v. Kujawien u. Lentschütz, Äbtissin v. Trebn. 5908.
 Copacatz, Wolfhart 5305.
 Copirnitz s. Koppernig.
 Copnik s. Koppinitz u. Koppernig.
 Coppindorf, Heinrich 5393.
 Cocco, herzogl. Schweidn. Protonotär 5314.
 Coricida = Ledirnsnider, Ledermacher, s. Joh.
 Cornitz s. Kornitz.
 Coronowacetz s. Kornowatz.
 Coselecz s. Kostenblut.
 Cosla antiqua s. Kosek, Alt.
 Cosmas (rect. Colmas), Joh., Vas. d. Hzgs Heinr. v. Bresl. 5391.
 Costimplot s. Kostenblut.
 Cowal s. Kawallen.
 Cozenaw (Kotzenau, Kr. Lüben?), Peter, Kürschnier i. Schweidn. 5906.
 Cozla s. Kosek.
 Cozlic, Symon 5984.
 Coztovicz s. Koischwitz.
 Coyn, Jesko 5410.
 Crampicz s. Krampitz.
 Crampowicz, Sabrsianus de 5664.
 Cransta, Cranstow, Cranstow s. Kranst.
 Cranstow, Fluß bei Klaren- u. Marienkranst 5765.
 Crapiez s. Krappitz.
 Craschwicz s. Kroischwitz.
 Craskow s. Siebotschütz.
 Craykow s. Kreicke.
 Creichewycz s. Kreckwitz.
 Crelcow s. Krelkau.
 Crelwicz, Joh. v., Schweidn. Ratm. 5424.
 Cremser, Tilo, Schweidn. Schöffe 5424.
 Creniez s. Krintsch.
 Crenovicz s. Gränowitz.
 Crevicz s. Chrzumecütz.
 Crispus, Peter, Domh. zu Gnesen u. Oppeln 5567. 5727. 5750. bisch. Bresl. Schatzmeister 5289.
 Crissoviens capella s. Kreisau.
 Cristan, Backmeister d. Kl. Heinrichau 5303. Familiar des Bresl. Domh. Mag. Arnold v. Protzan 5440. der Fleischer, Bresl. Bgr. 5890. Prokurator d. Klarenkl. z. Bresl. 5293. 5329. 5657. 5717. 5745. Vikar u. Altarist a. d. Oppelner Kollegiatkirche 5567. 5695.
 Cristina, Tochtertochter d. Grita, Geschlechtsverwandtin d. Schnellewald 5709.
 Crivosandius, Unterkämmerer v. Krakau 5459.
 Crocicz s. Kroitsch.
 Croern, Jesco de 5580.
 Cromer, Ffridil, Schweidn. Ratm. 5906.
 Crolie s. Krolkowitz.
 Croschwitz s. Kroischwitz.
 Croscina (Croszczina, Croszyna), Smilo (Smylo, Symlo) v., Landsasse d. Bresl. Bischofs 5348. 5364. 5548. 5645.
 Crossen, Heyne, Schuhmacher i. Schweidn. 5906.
 Croswicz s. Kroischwitz.
 Crozyna s. Croscina.
 Cruegarte, Konrad 5346 b.
 Cruciburg, Cruciburg s. Kreuzburg O.S.
 Crudin, Johann 5768.
 Cruse, Heinrich, Bauer zu Mehltheuer 5691.
 Crustow s. Siebotschütz.
 Cuceliez s. Guckelwitz.
 Cuchinsdorph(f), Konr. v. 5956.
 Cuideto, Martin de, fälschlich für Cindeto, s. Zindel.
 Culburn, Siffrid, Liegn. Schöffe 5841.
 Culpe (Culpin), Luteo, Luthko (u. ä.) v., kgl. Notar d. Bresl. Lds 5293. 5315. 5391. 5554. 5556. 5569—71. 5573. 5577. 5582—84. 5587. 5593. 5596. 5598. 5599. 5600—02. 5604. 5607—10. 5612. 5614. 5615. 5617. 5619. 5633. 5634. 5639. 5640. 5642. 5646. 5647. 5650. 5653. 5654. 5656—58. 5664—67. 5669. 5671. 5672. 5674. 5676. 5680. 5682. 5684. 5688. 5689. 5694. 5698. 5700—08. 5714. 5715. 5717. 5720. 5723—25. 5729—33. 5738. 5740—42. 5744—47. 5749. 5757. 5761. 5765—67. 5818—23. 5830—32. 5842. 5845. 5846. 5852. 5857. 5863. 5866. 5874. 5875. 5879. 5880. 5886. 5905. 5918. 5922. 5923. 5926. 5935. 5938. 5940. 5943. 5952. 5953. 5957—59. 5962. 5966. 5974. 5975. 5977. 5982. 5988. 5994—97. 5999. 6000. 6001. 6004. 6005. 6009. 6011. 6012. 6014. 6017. Lutheo v., Bresl. Domh. 5556. 6002. Cumeisa, Cumeysa s. Kamöse.
 Cunad, Bresl. Bgr. V. d. Bertold de Cindato (s. Zindel) 5702. Diener d. Bresl. Bgrs Peter Brunonis 5934. 5937. Schulze zu Türpitz, Kr. Strehlen 5560. Vater des Hanco 5560.
 Cuncindorf s. Kunzendorf.
 Cuncinie, die 5849.
 Cunczonis, Peter 5492.
 Cunczendorf s. Kunzendorf.
 Cunczlin, hzgl. Schweidn. Küchenmstr. 5660. Prokurator u. Notar d. Hzgs Bolko v. Schweidn. 5359. S. 192 zu 5678.
 Cunczo, Vogt v. Kouale, V. d. Cunko 6019.
 Cune, Hans, Schöffe z. Jauer 5432.
 Cunis, Nik. 5303.
 Curdeborgk, Curdebek s. Kurzbach.
 Cuseu s. Koiskau.
 Cusmalez s. Kühschmalz.
 Cussburg s. Keuschburg.
 Cuttener, Nik., Ratm. v. Oels 5407.
 Cycz s. Zeitz.
 Cyginberg s. Ziegenberg.
 Cyras, Tylko, Ritter 5371.
 Cyrmio s. Tschirnau.
 Cyrrn s. Tschirn.
 Czacheriez s. Sacherwitz.

Czacheris, Jäkel, Kretschmer i. Schweidn. 5906.
 Czachow s. Tschachawe.
 Czachowicz s. Czechowitz.
 Czachur, Joh., Bgr v. Zirkwitz, Kr. Trebnitz 5395.
 Czambor, gen. v. Schildberg, s. d.
 Czamborndorf s. Tschammendorf.
 Czarcow s. Karschau.
 Czarnotha, Oppelner Kan. 5364.
 Czarnowanz (Bozidom), Kr. Oppeln, Kloster 5611*.
 Czechnicz s. Tschechitz.
 Czechowitz (Czachowicz), Gbz. Bielitz, Österr.-Schles.,
 Joh. Schamborius v. 5548. 5897.
 Czeco, Ritter, Ratiborer Hofrichter 5378.
 Czedelicz s. Zedlitz.
 Czeladz (Celaec, Czelacz) b. Bendzin 5897. Peterspf. 5363.
 5411. 5530. 5778.
 Czenczo, Ritter d. Kgs v. Ungarn 5912.
 Czenessil s. Senesil.
 Czenkonis verlesen für Oybin S. 128 Anm. 1.
 Czericzic, Heinr. u. Herm. 5313.
 Czernina s. Tschirnau, Groß.
 Czerequicz s. Zirkwitz.
 Czesschow, Schybechin v., Ritter 5391.
 Czeterwange, Joh., Glatz Ratm., Schwiegerv. d. Hennil
 u. V. d. Katharina 5781.
 Czerawicz s. Zieserwitz.
 Czichnaw s. Züchen.
 Cziern s. Tschirne.
 Czimir s. Tschirnitz.
 Czindal s. Zindel.
 Czinonis verlesen f. Oybin S. 128 Anm. 1.
 Czippurin, Ulrich, Münsterb. Ratm. 5492.
 Cziretz (?), Tileke v. 5387.
 Czirn, Czirnen s. Tschirn.
 Czirne s. Tschirne.
 Czobgart (Zaumgarten) s. Magnitz.
 Czobkowicz s. Zopkendorf.
 Czobotha s. Zobten.
 Czobota mons s. Zobtenberg.
 Czulc s. Zälz.
 Czulkowicz, Czultowicz s. Zaugwitz.
 Czupycz s. Zaupitzmühle.
 Czytenic s. Scheitnig.

D.

Dagine (rect. Indagine), de, s. Hain.
 Daleschitz (Dalecicz) i. Mähren, Maria Magdalenenkl. 5334.
 Dambin s. Dubensko.
 Dambräu (Dambrowa), Kr. Falkenb. 5409 (S. 37) (s. a.
 S. 195). 5611.
 Dammelwitz (Dangilwicz, Danyelwicz), Kr. Ohlau, Nik.
 v., Ritter 5294. 5824. 5951.
 Dampcowicz s. Dankowice.
 Dangilwicz s. Dammelwitz.
 Dankowice (Dampcowicz) i. Gal., im Text irrtümlich Dom-
 kowitz 5411. 5530.
 Danyelwicz s. Dammelwitz.

Dayn, Ottho v., Kan. a. h. Kreuz i. Bresl. 5409 (S. 32).
 Deczco s. Dzeczco.
 Dehr s. Dyhrn.
 Deinhard, Deinhart, Bresl. Schöffe 5848. 5949.
 Deutsche, Unterschied von den Polen 5931.
 Deutsches Reich 5816. 5855. 5856.
 Deyn, Vater d. Apeczco v. Frankenstein 5420. 5691.
 Deyr s. Dyhrn.
 Dicchwin panmoda f. Ditwin pannicida S. 181 Anm. 2 (s. a.
 Ditwin).
 Diedenhofen (Theonis villa) 5970.
 Dietrich (s. a. Dzeczco), Abt d. Kl. Kamenz 5355. 5560.
 Komtur zu Brieg 5325. Komtur des dt. Ord. i.
 Troppau 5942. Landvogt v. Münsterb. 5492. der
 Lange, Bresl. Erbschöffe u. Ratm., Gatte der Kunigunde
 5437. 5566. 5647. 5530. 5848. (Deczco, Zechho,
 Zeczko), Pf. v. Heidau, Kr. Ohlau 5493. 5495. 5727.
 5750. S. d. Peter, Schulzen v. Graduschwitz 5426. am
 Tor (circu valvam) zu Jägerndorf 5445. V. d. kais.
 öffentl. Notars u. Kler. d. Bresl. Diöz. Barth. 5889.
 Vogt v. Steinau 5956. Vorsteher des Bäckergewerkes
 zu Jägerndorf 5445.
 Dilnicza s. Dzienitz.
 Dionys, der heil., Märtyrer 5398.
 Dioussius (Dominicus), der Priester 5641.
 Dirkendorf (Dirsdorf, Kr. Nimptsch?), s. d.) 5618. 5620
 (s. a. Ganske).
 Dirsdorf, Kr. Nimptsch 5698. Peterspf. 5409 (S. 33).
 Budko (Budeco) v., Ahnherr d. Geschlechts v. Pfeil
 (s. a. Ganske) 5746. 5757. Lucia, s. Gattin, T. d.
 Arnold v. Peterswaldau 5698.
 Dithmersdorf s. Dittmannsdorf.
 Dittlin, Komtur d. dt. Ord. u. Pf. zu Jägerndorf 5445.
 Ditzmar, Gatte der Katharina, i. Glatz 5544. 5781.
 Ditzmari, Ditzmari villa s. Dittmannsdorf u. Dittmerau.
 Ditzrichs, Herm. 5298.
 Dittersbach (Dithrichsbach), Kr. Sagan 5973.
 Dittmannsdorf (Ditzmari villa), Kr. Frankenstein 5409
 (S. 34). — (Ditzmari villa), Kr. Neustadt 5844. — (Dith-
 mersdorf), Heinr. v. 5826.
 Dittmerau (Ditzmari villa), Kr. Leobsch. 5409 (S. 37).
 Ditwin (Dithwin, Dithwyn, Dytwin), Arnold, Bresl. Bgr 5948.
 d. Gewandschneider (pannicida) 5674. 5857. 5978. Jutta,
 s. Gem. 5674. Margarethe, s. T., Nonne i. Klarenkl. z.
 Bresl. 5674 u. 5978. Anna, s. T., Nonne ebenda 5978.
 Dobcowicz s. Duckwitz.
 Dobeka, Gattin des Arnold v. Gerlachsheim 5887.
 Dobrin s. Dobrzn.
 Dobrzn s. Döbern.
 Dobrzn (Dobrzn), Land 5521. 5523. 5526. 5550.
 Döbern (Dobrzn), Kr. Oppeln, Schulze v. 5611.
 Dohna (Donin, Donyn), Heinr. v., gen. Buyle 5313. 5314.
 Joh. v., s. Sohn 5296. 5313. 5314. Nik. (Nyeuschin) v.,
 Burggraf 5296. 5360. Otto v., Ritter, Bresl. Domh.,
 Pf. z. Schweidn. u. hzgl. Bresl. Protonotar 5293. 5309.
 5313. 5314. 5317. 5390. 5396. 5409 (S. 32 Anm. 10).
 5419. 5427. 5447. 5765. 5884. 6002.

- Dollna (Dolna), Kr. Gr.-Strehlitz 5409 (S. 36).
 Domanze (Domanez, Domantz), Kr. Schweidn., Joh. v., hgzl. Schweidn. Hofscreiber 5387. Reinezoo, Reneczo v. 5347. 5536.
 Dominicus, Dominikus, Domh. zu Krak. 5447. Gatte der Hesca, Nichte des Nik., S. d. Adam v. Benkwitz 5718. der Kürschners (Kursner), Bresl. Bgr. u. Erschöffe, Stammvater des Bresl. Patriziergeschl. Domnik, Gatte der Margaretha 5304. 5382. 5437. 5566. 5577. 5595. 5830. 6004. S. d. Peter, Schulzen v. Graduschwitz 5426. s. a. Diogenes.
 Dominikaner 5683. 5911. in Polen 5550. 5835.
 Dominik, Bresl. Patriziergeschl. 6004. (s. a. Dominicus).
 Domslau (Domslaw), Kr. Bresl. 5634.
 Donin, Donya s. Dohna.
 Dorothea, Enkelin der Katharina v. Troppau 5595. die heil. 5833.
 Dorrenfelt, Nik., Dorfherr v. Rosenhain 5454.
 Dote, Uilmann de, Görl. Bgr. 5796.
 Drahotschus (Drahotschus), Markt b. Weißkirchen i. Mähr., Jarossius v. 5950.
 Drogus, Heinr. v., Bresl. Domh. 5291. 5342. 5410. 5426. 5440. 5460. 5556. 5853. 5884. 5915. 5931.
 Drossen (Drossyn, Drozsin), Peter v., kgl. Hptm. i. Glog. 5868. 5878. 5946*. (s. a. S. 196).
 Duba (v. d. Duben), Hineo (Hynko, Heyman) Berea (Berk, Berka) v., Burgr. v. Prag 5502. 5692. 5791. 5793. 5795. 5807. 5814*—16. Hinko v., H.v. Nachod 5814—16. 5881.
 Dubensko (Dambin), Kr. Rybnik 5409 (S. 37).
 Duckwitz (Dobcowicz), Kr. Bresl. 5589. 5996.
 Dürrog (Gay), Kr. Bresl. 5602. 5901. 5937. 5964. Peterspf. 5409 (S. 31).
 Dürrengsch (Raczeborwicz), Kr. Bresl. 5925.
 Dulacz, Michael, Förster i. Klarenkranst 5745.
 Dumelose, Paul, Bresl. Ratm. u. Schöffe 5437. 5583. 5584. 5596. 5601. 5602. 5633. 5642. 5646. 5647. 5676. 5704. 5752. 5842. 5848. 5949.
 Dunka, Wlczko v., Olmützer Domh. 5430.
 Dupine (Dupin), Kr. Ohlau 5765.
 Dyhrn (Deyr, Dyer), Otto v. 5973. Peczco, Petsche v., gen. Antycz 5307. 5327. 5895. Schiban v. 5369.
 Dyngelin, Nik., hgzl. Liegn. Notar 5836. 5885.
 Dyrhn s. Dyhrn.
 Dyrslaus, Propst d. Prager Kirche 5334*.
 Dytrichsbach s. Dittersbach.
 Dytwin s. Ditwin.
 Dzeczeo (Deczeo; s. a. Dietrich), Ratib. Hofrichter 5379. 5472. 5834*.
 Dzielnitz (Dilnicza), Kr. Oppeln, Pf. v. 5611.
- E.
- Eberbach, Abt v. 5710.
 Eberhard, Bresl. Vikar 5440. der reiche, V. d. Oppeln Bgrs Andreas 5695.
 Ebirlin, Joh., Schweidn. Fleischer 5456.
 Ebrach, Abt v. 5710.
- Ecus schonis, Petrus 5445.
 Echarczsdorf s. Eckersdorf.
 Ehard, d. Mälzer, Bgr i. Reichenbach 5865.
 Echelmann s. Ekelmann.
 Ecke hard, Alod des, vor Sagan 5919.
 Ekelmann (Echelmann), Brunchin, hgzl. Schweidn. Hofrichter, Gatte der Elisabeth 5637. 5660. zu 5678 (S. 192). (Ekilmann), Joh., Glog. Bürger, Gatte der Katharina, Mutter des Peczco 5878. 5946.
 Eckersdorf (Echarczsdorf) b. Sagan 5919. 5973.
 Eckil, Joh., Richter zu Glatz 5777.
 Eckimbrechtsheim, Ekbrechitisheim (Eckwertsheide, Kr. Grottk.?), Bernh. v., Neisser Bgr 5548. 5838.
 Eckwertsheide s. Eckimbrechtsheim.
 Egidius s. Aegidius.
 Eichelborn (Eichhorn, Eychhorn), Hanco, Hanckav v. 5624. 5625. 5629. 5751.
 Elbil, Krämer i. Schweidn. 5906.
 Elbing (Elwing) b. Bresl. 5672. — i. Wpr., Pf. zu 6008.
 Elger s. Speil.
 Elieser, Rabb. V. d. R. Mose zu Bresl. 5513.
 Elisabeth, Gattin d. Tammo Shirofske, Schwester d. Ritters Gawn 5953. Gattin d. Schweidn. Bgrs Thüring., spätere Gattin des Schweidn. Hofrichters Ekelmann S. 192 zu 5678. Hzgin v. Schweidn. (Grot. IV, 12) 5773. Königin-Witwe v. Böhmk. u. Polen 5510. Schwester der Gebr. Joh. u. Nik. v. Sittin 5391. Schw. der Gebr. Rynman 5424. Mutter d. Anna, Schw. d. Vogts v. Lissa, Bruno, T. d. Vogtin Katharina 5700. T. d. Hzgs Heinr. VI. v. Bresl. (Grot. I, 53) S. 196 zu 5795. T. d. Wohlauer Bgrin Walpurga 5849. T. d. Heinr. v. Woycechsdorf, Gattin des Bresl. Bgrs Herm. Pastericz 6014. T. d. Thylusso 5289. Witwe des Herm. v. Zar (Sohrau) 5776. Witwe d. Konr. v. Limpach 5759. Witwe des Offo v. Losswow (Lossen) 5889. 5891. Witwe d. Friedr. Mrocota u. Schwester d. Joh. 5675. s. a. Elzebet.
 Elgot, See bei Rosenthal, Kr. Bresl. 5767.
 Ellgoth (Lgota), Kr. Ratib. 5834.
 Ellgut-Proska (Holgotha), Kr. Oppeln 5409 (S. 37) (s. a. S. 195).
 Elzebet, Nonne i. Klarenkl. zu Bresl., T. d. Katharina, Witwe des Goldschmieds Pecze 5948. s. a. Elisabeth.
 Emerich, Emericus, Mag., Arzt des Hzgs Bol. v. Liegn., Bresl. Bgr 5391. 5393. 5504. 5742.
 Emerici villa s. Hemmersdorf u. Stimerici villa.
 Engilbert, Bresl. Kleriker 5431.
 Engilgeri, Joh., Hanco 5355. 5501.
 Einibert, Kustos i. Glog. 5597.
 Erlbach, Tizeo, Schweidn. Schöffe 5424.
 Ermeland, Bischöfe v. 6008.
 Erver, Joh., Ritter S. 93 Ann. 6.
 Eulau, Groß-, (Ylavia), Kr. Sprattau 5307.
 Eullardus rect. Galhardus s. d.
 Euphemia (Enfemia), Gattin d. Lissaer Erbvogetes Bruno 5935. 5936. Hzgin v. Falkenb. (Grot. I, 54) S. 129 Ann. 1. (Offka), Nonne i. Dominikanerinnenkl. zu Ratibor,

Euphemia (Forts.)

Schwester d. Hzgs Lestko v. Rat. (Grot, V, 20) 5312.
S. 134 Anm. 2.
Eychhorn s. Eichelborn.
Eyko, hzgl. Burggraf zu Kynsburg 5423.

F.

Faber s. Schmied.

Falempin (Falenpin), Abt v. 5377.

Falkenberg (Nemodlensis) 5409 (S. 37). 5795. Hzg s. Boleslaus I. Hrgin s. Euphemia.

Falkenhain (Falkynhayn, Valkinhayn) S. 194 zu 5409 (S. 34 Z. 12 v. ob.). Albert v. 5617. 5680. 5720. 5970. 5983. 5999. Jak. v. 5759. Konrad (Cunad, Cunrat) v., Ritter, Br. d. Albert 5317. 5390. 5570. 5571. 5582. 5588. 5599. 5601. 5604. 5612. 5615. 5634. 5656. 5738. 5740—44. 5746. 5749. 5757. 5765. 5767. 5819. 5823. 5863. 5866. 5872. 5874. 5875. 5879. 5880. 5970. 5995. 6001. 6009. 6012. 6014. 6017.

Faulbrück (de Putrida Ponte, Wlebrue, Wlbrucke, Wulberc (?)), Kr. Reichenbach, Peterspf. 5409 (S. 33). Herm., Schewdin, Schöffe 5424. Lampert v. 5344. S. 15 Anm. 1. Faule (Piger), Nik. der, Ratm. i. Krossen 5960. Fegebeutel (Vegebutil), Kr. Striegau, Hartmann v., Ritter 5955.

Fehlen s. Priment.

Ferdinand I., Kaiser S. 178 Anm. 2.

Ferté, La (de Firmitate), Abt v. 5485.

Festenberg (Vestinberg), Henczco v. 5965. 5990.

Filgut s. Vielguth.

Finthensichen s. Flachenseifen.

Firmitas s. Ferté, La.

Flachenseifen (Finthensichen), Kr. Löwenb. 5409 (S. 36).

Flämischdorf (Flamini villa, Flamyzdorf, Flemingisdorf), Kr. Neum. 5821. 5822. Nik. v. 5712.

Florenz, Gesellschaft der Azagalen 5898.

Floriansdorf (Floriani villa), Kr. Schewdin. 5409 (S. 33).

Folchalkir s. Forecalquier.

Follmersdorf (Folmari villa), Kr. Frankenst. 5475.

Fonte, de, s. Borne.

Forcalquier (Folchalkir), Dep. Basses-Alpes 5400 Anm. 7 (s. a. S. 194).

Fractis, Peter de, Mag. 5444.

Franciscus, Mag. 5334.

Franzeco, v. Bresl., Mag. 5509. Neisser Bgr 5289. S. d. Wenceslawa (s. a. Krampitz) 5959. Vogt v. Wohlau 5849.

Frankenberg (Frankenberg), Kr. Frankenstein, Peterspf. 5409 (S. 33). Dietr. v., d. Jüngere 5606. Konr. v., Ritter 5588. 5644.

Frankenstein (Vrankynstein), Stadt u. Weichb. 5435. 5488. 5522. 5623. 5624. 5692. 5758. 5801. 5902. 5976. 5979. Apeczco (Apetzco, Opeczo) v., Mag., Bresl. Domh. u. Offizial, S. d. Deyn u. Bruder des Nik. Deyn 5353. 5355*. 5370. 5420. 5422. 5435. 5436. 5440. 5449. 5454. 5458. 5460. 5493. 5495. 5508*. 5560*. 5638*. 5690. 5691*. 5750. 5769*. 5833. 5884. 5891. 5910*. 5921. 5972. 6006*. Bäcker 5436. Bannmeile 5981. Belagerung 5487. 5496.

Frankenstein (Forts.)

5981. Besitz v. Zadel u. Olbersdorf 5467. Brand d. St. 5693. S. 171 Anm. 2. Brücke 5981. Bürgerschaft 5435. 5436. 5440. 5449. 5940. 5981. Fischerei 5290. Fleischer 5436. Gerichtsbarkeit 5940. 5981. Handwerksmeister 5440. Herm. v. 5622. Pfarrer v. 5436. Propstei 5283. Ratmannen 5440. 5940. Ratsarchiv 5693. S. 171 Anm. 2. Roßgeld i. Wartha 5467. Schöffen 5981. Schneider 5981. Schuhmacher 5436. 5981. Schulden d. St. 5440. Schulzen innerhalb der Bannmeile 5981. Stadtsiegel 5436. 5440. 5692. Stadtvermögen 5440. Tuchverkauf 5981. Verpfändung 5794. 5801. Vikar 5436. Wartha, Zugehörigkeit zu 5940. Weber 5436. 5981. Zins 5435. 5436. 5440. Zoll 5433.

Frankfurt a. M., Kapitel des Zisterzienserordens 5710.

Frankfurt a. O., Pf. v. 5769.

Frankenthal, Kr. Neum., Peter Pylow v. (s. d.) 5703.

Frankyn, Herm. 5946.

Frantzkonis, Nik., Bresl. Mansionar 5695.

Franz, Br. d. deutschen Ordens zu Jägerndorf 5445.

Franziskaner 6018.

Franziskus, Guardian d. Minoriten i. Glog. 5591. 5592. Frauenhain (Vrawinhayn, Vrowenhain), Kr. Ohlau 5337. Herm. v. 5337. — (Kr. Schewdin.), Konr. v., Schewdin, Ratm. 5541.

Frauenwaldau (Bucovicze), Kr. Trebnitz, Gebr. Colaczovicz v. 5529.

Fraustadt (Frowenstat, Frowstath, Wrawenstadt) St. u. Land 5854. 5868. Schenkung an Kg Joh. v. Böhmk. 5557. Verkauf an d. Hzge v. Sagan u. Oels 5956. Vertrag um 5462. — (Frawenstat), Jak. 5798.

Fredco, S. d. Isalda, Witwe des Peter, gen. Strala, Br. des Pesheo 5834*.

Freiburg (Friburg), Kr. Schewdin. 5681. Rechte d. Stadt 5882 (s. a. S. 196). — (Wroburg), Peterspf. 5409 (S. 33).

Freiwalda (Frywalde), Öst.-Schles., Vogt v. 5838.

Freudenbach, Glatz 5374.

Freystadt (Vrientst) 5307. 5327. Bürgermstr. S. 158 Anm. 5. 5961. Erbvoigt 5961. Pfr. 5843. Ratm. S. 158 Anm. 5. 5961.

Friburg s. Freiburg.

Friedeberg (Fridberge) a. Qu. 5791.

Friedersdorf (Friderici villa), Kr. Streblen 5409 (S. 35).

Friedland (Hurtenthal), Kr. Falkenberg. 5409 (S. 37 Z. 11/10 v. unt.) (s. a. S. 195).

Friedrich, Mag., Advokat d. Konsist. der Bresl. Domkirche 5633. Markgraf z. Meißen 5502.

Frixco, Schulze v. Zelasna 5611.

Frobelwitz (Vrobilwicz, Vroblowicz), Kr. Neum. 5720. 5741. Czamborius v., Bresl. Schöffe 5664. 5705. 5718. 5720. 5740—43. Kunigunde, dessen Gattin 5741.

Froben, Bresl. Schöffenschreiber S. 124 Anm. 2.

Frowenstat s. Fraustadt.

Frywalde s. Freiwalda.

Fürstenau, Kr. Neum. S. 135 Anm. 5.

Fürenstein (Furstenberg), Kr. Waldenburg 5882.

Fullenstein, Albert v. Krenowitz (Kranowitz) a. d. Geschl. der Edlen v. 5795.

Fullschüssel (Vulleschuzil, Wluzel, Wulluschussil), Andreas 5289. Nik., S. d. Andreas 5291. Otto 5358. Syffrid 5289.

Furstenberg s. Fürstenstein.

Fusil s. Wuschil.

G.

Gabriel 5959.

Gäbersdorf (Gebhareczdorf, Goberhardi villa), Kr. Strieg. 5359. 5409 (S. 36).

Galhard (Gualhardus) de Carceribus, Mag., Kler. d. Diöz. Cahors, Lic. in legibus, päpstl. Nuntius i. Kgreich Polen u. den benachbarten Gebieten, Propst v. Titel 5299. 5321. 5326 (Rechnungslegung, Reise n. Polen). 5328 (Ankunft in Polen). 5342. 5363. 5380. 5409 (S. 31) (Rechnungslegung). 5410 (Ausgabenberechnung). 5411. 5439. 5450—53. 5455. 5506. 5512. 5530. 5565. 5567. 5568. 5578—80. 5630. 5631. 5716. 5754—56. 5778. 5853. 5912 u. 5933 (Einladung zu Joh. nach Prag). 5914—16. 5930 (in Krakau). 5931 (Geschäfte i. Pol., Ber. an d. Papst). 5968. 5969. 6003 (Wohnhaus zu Krakau).

Gallicus, Eberhard, Vater des Joh. u. Heinr. 5598. 5654. Friedrich (a. d. Geschl. d. Bresl. Gallici?) 5776.

Gallus, Glog. Kustos 5409 (S. 38). s. a. Löwenberg.

Galow, Herm. v. 5821. 5822. 5964.

Ganceza s. Ganske u. Dirkendorf.

Gandau (Gandow), Kr. Bresl. 5676. 5680.

Ganske (Ganceza), Nik., Br. d. Budeo v. Dirkendorf 5332. 5618. 5620.

Garsinger s. Gras(e)finger.

Garsinke(n), unbekannt, i. Fürst. Bresl. 5384. 5723. S. 158 Ann. 4. — Heinr., Maczco (Maczei) u. Peter, Gebr. 5723. 5893.

Gastovia s. Simsdorf.

Gaulau (Gulow), Kr. Ohlau 5409 (S. 35).

Gawin, Ritter, Br. d. Elisabeth, Gattin des Tammo Shirofske 5953.

Gay s. Dürroy u. Herdain.

Gayum s. Goy.

Gaywicz s. Herdain.

Gdow s. Godow.

Gebhareczdorf s. Gäbersdorf.

Gelyn s. Jelyn.

Gemelnicz s. Himmelwitz.

Genkowicz (Jenkwitz?), Mathias u. Stanislaus v. 5761.

Geppersdorf (Gotfridi villa), Kr. Falkenberg 5409 (S. 37). Gerardi villa s. Giersdorf u. Hohgiersdorf.

Gerbodi, Petrus 5445.

Gerhardi villa s. Giersdorf.

Geresdorff s. Giersdorf.

Gerlach, d. Fleischer, Schweidn. Bgr 5456. Hannus, Schweidn. Ratm. 5361. 5414. bzgl. Liegn. Hofnotar 5319. 5329. 5393. 5401. 5457. 5461. 5463. 5490. 5498. 5501. 5649. 5768. 5837. 5888. 5920. s. a. Gerlaci.

Gerlachsheim (Gerlachsheym), Arnold v., öffentl. Notar, Gatte der Dobeka 5876. 5887. 5891. Grabisius, Kan. a. St. Aegidien zu Bresl. 5887. Heidan v., Ritter 5366.

Johann (Jenchin) v., Ritter 5726. 5976. 5990. Codex diplomaticus Silesiae XXIX.

Gerlaci, Joh., Schöffe i. Münsterb. 5492. Schweidn. Ratm.

5405. 5415. 5441. s. a. Gerlach.

Gerlaci villa s. Girschendorf.

Gerlingis, Witwe d. Heinr. Bach 5306.

Gernswalde s. Gierichswalde.

Gertrud (Geruscha), Frau, Schwester des Henmann v. Mochov (Mochau?), Gattin des Fleischers Peter i. Krakau 5776. geb. v. Wüsthube, verehel. Cunczeo v. Reichenbach (s. das.) 5845. (Geruscha), Tochter des Nikolaus Thoring, Nonne d. Bresl. Katharinenkl. 5582. wenige —, Mutter oder Gattin des Tilo (s. d.) 5961.

Gevman, Martin, Glatzer Ratm. 5777.

Gezendorf s. Gierschendorf.

Gierichswalde (Gernswalde), Kr. Frankenst. 5409 (S. 34).

Giersdorf (Gerhardi villa), Kr. Brieg 5885. — (Gerardi, Gerhardi villa, Geresdorff), Kr. Frankenst. 5290. 5409 (S. 33 u. 35). 5625.

Gierschendorf (Gezendorf), Kr. Neisse 5409 (S. 34).

Giesendorf (Goswinsdorf), Kr. Namsl. 5457.

Gieselbrecht, Jakob, Ratm. z. Jauer 5432.

Giesmannsdorf (Goczvini villa), Kr. Bolkenh. 5409 (S. 36).

Gigersdorf s. Gilowice.

Gilowice (Gigersdorf, Girovitz), i. Gal. 5411.

Gilselbrecht, Hans u. Konr. 5298.

Girschendorf (Geraci villa), Kr. Reichenb. 5409 (S. 33).

Girovitz s. Gilowice.

Gisilher, Pf. d. Glog. Kirche 5878.

Glaetz s. Glatz.

Glatz (Glaetz), (Land), Berna 5372. Distrikt 5475. Erwerbung durch Hzg Heinr. VI. v. Bresl. 5525. Grenzen 5375. Herr zu s. Hzg Heinr. VI. v. Bresl. Kastellan 5474. Patronatsrechte 5677. Privilegien 5806. Ritterschaft 5372. Vasallen 5677. — (Stadt) 5474. 5525. 5763. Ackerhufen 5374. Bader u. Badstube 5544. Berna 6010. Bürger 5373. 5374. 5781. Burg (Glacium) 5474. Burggraf 5917. Fleischbänke 5416. 5544. 5781.

Fischfang 5375. Franezo v., Bresl. Bgr 5665. Friczko, der Vogt 5373. Garten u. Hof d. Tieze Leynweber 5544. Gefälle 5373. Hof d. Büttner Baldeweyn 5544. Joh., Krak. Schöffe 5287. Johanniter 5543. Johanniterkomtur 5325. 5543. Kreuzherren S. 163 Ann. 1. 5917. Nik. Lange v. 5758. Lybing v., Münsterb. Ratm. 5492. Mälzer 5781. Mark (Währung) 5917. Patronatsrecht 5677. Pfarrei 5416. Pfarrkirche, Nikolausaltar 5909. Privilegien 6010. Ratsarchiv 5777. Ratm. 5416. 5544. 5776. 5777. 5781. Schmiede 5781. Stadtgericht 5373.

Glaubitz (Glaubie, Globie, Globus, Glubez, Glubocz), Otto v., Ritter 5661. 5707. 5731. 5732. 5751 (der Ältere). 5800. 5807. 5808. 5863. 5866. 5868. 5874. 5875. 5880.

5917 (d. Junge). Peczo v., Liegn. Bgr 5463. 5498. Thammo v. 5636.

Gleinitz (Glivicz), Kr. Nimpisch 5409 (S. 35).

Gleiwitz (Glivicz) 5409 (S. 37). 5410. 5815. Joh. v., hzgl.

Jauerscher Protonotar 5305. 5306. 5369. 5826. 5871. 6020.

Glesil, Giese (Gischo, Gysco, Gyske), Bresl. Ratm. u. Schöffe, Oheim des Gisco v. Reste u. Gatte d. Kath. T. d. Bresl. Krämers Salomon 5304. 5382. 5566. 5582—84.

Glesil (Forts.)

5596. 5601. 5602. 5607—10. 5633. 5642. 5646. 5647.
 5676. 5704. 5752. 5842. 5996. 6012 (Gatte der Kath.).
 Nik., Schwiegerv. d. Budeco 5743. Peter, Bresl. Ratm.
 5437. 5676. 6014.
 Glivitz s. Gleinitz u. Gleiwitz.
 Globicz s. Glaubitz.
 Glogau (Distrikt, Fürstentum) 5491. 5557. 5860. 5862.
 S. 69 Anm. 2. S. 135 Anm. 6. Burgen u. feste Plätze
 5790. Gericht über Landsassen 5753. Güter d. Friedr.
 v. Biberstein 5532. Hptleute 5296. 5591. 5592. 5854.
 5878. 5946. Hptumschaftssiegel 5878. 5946 (s. a. S. 196).
 Hzg v. 5819. 5873. s. a. Heinr. II. bzw. IV. u. V. u. Joh.
 Hofgericht 5753. Landsassen 5376. Landschaftssiegel
 5376. Schenkung an Heinr., Hzg v. Jauer 5537. 5789—93.
 Rechte d. Landes 5789. Ritterbürtige 5753. — (Stadt)
 5376. 5557. Abgaben 5859. Altarist 5759. Archidiak.
 s. Schmollen, Joh. v. Archipresbyterat 5409 (S. 35).
 Bgr u. Bgrschaft 5323. 5591. 5592. 5597. 5753. 5859.
 5861. 5878. 5946. Bgrmstr 5376. 5859. 5861. Dechant
 5410. 5597. 5734. 5883. Denar 5772. Domh. S. 154
 Anm. 1. 5597. 5843. Domkantor 5641. Domkirche
 5597. 5641. 5861. 5883. S. 154 Anm. 1. Domvikare
 5597. 5883. Fischerei 5861. Geistlichkeit 5883. Gericht
 5861. Haneo (Hanke, Joh.) v. Bresl. Bgr u. Ratm. 5437.
 5554. 5566. 5595. 5602. 5830. 5848. 5949. Haus des
 Gysilher 5883. Wohnhaus des Dechanten Joh. 5597.
 Heinr. v., Bresl. Domvikar 5435. 5440. 5709. Interdikt
 5410. Juden zu 5789. Klarenkl. 5409 (S. 35). 5785.
 5862. dessen Äbtissin 5591. dessen Streitsache wegen
 Schlabitz 5592. Kustos 5409 (S. 38). 5410. 5597. S. 154
 Anm. 1. Minoriten 5591. 5592. Nik. v., Bresl. Ratm. 5437.
 5554. Neustadt 5861. Öffnungsrecht i. Stadt u. Land 5790.
 Peter v., Bresl. Bgr, Margaretha s. Witwe, Joh., Anna,
 Marg., ihre Kinder, u. Nik., ihr Stiefs. (s. a. S. 193).
 5602. Pfarrkirche S. 154 Anm. 1. Pfarrer 5409 (S. 35).
 5878. Rat u. Ratm. 5376. 5859. 5861. 5883. Schulen
 5699. Schulstreit 5883. Stadtmauern 5861. Stadtsiegel
 5592. Syndikus S. 154 Anm. 1. Übergabe an Heinr., Hzg
 v. Jauer 5537. Zaudengericht 5753. Zoll u. Abgaben d.
 St. Beuthen a. O. 5864.

— (Glogov), Ober- 5409 (S. 37).

Glubocz, Glubos s. Glaubitz.

Gnechowicz s. Gnichwitz.

Gnesen, Domh. 5394. 5727. 5750. Erzbischof 5355. 5394.
 5914. 5915. 5932. Zehnt i. d. Diöz. 5506.

Gnichwitz (Gnechowicz), Kr. Bresl. 5845.

Gniefgau, Kr. Neum. 5409 (S. 34 Anm. 2).

Gnoyna (Gnoyno), Nik. v., Kan. v. Krakau 5408.

Gobelonius, Arnold, Bresl. Schöffe 5437.

Goberhardi villa s. Gäbersdorf.

Goczvini villa s. Giesmannsdorf.

Godow (Gdow), Kr. Rybnik 5409 (S. 37).

Göllschau (Golschow), Kr. Goldb.-Hayn. 5461.

Görlitz 5532. S. 69 Anm. 2. 5792. 5796.

Goglau (Goglow, Guglow), Kr. Schweidn. 5409 (S. 33).

Zacharias v. 5802.

Gohlau, Kr. Neum. 5879.

Gola s. Guhlau.

Goldberg (Aurei mons, Golperch), Allerheiligen-Kapelle,
 neu gegr. 5458. Alode u. Hufen um 5308. Archi-
 presbyterat 5409 (S. 36). Aussätzige 5458. Badstube
 5563. Bürger 5840. Erbrichter 5563. Erbvogt 5319.
 Franzcko v., Mag., Advokat des Bresl. Konsistoriums u.
 Kan. zu St. Aegidien in Bresl. 5355. 5370. 5454. 5709.
 5972. Franziskaner 6018. Gehöft d. Jost v. Hachen-
 berg 5563. Getreidezins 5341. Goldbergwerk 5319.
 Johanniter 5563. 5579. 5580. deren Komtur 5535.
 5563. deren päpstl. Zehnten 5409 (S. 32). 5631. 5580.
 Joh., gen. v., Altarist d. Glog. K. 5759. Presbyter
 5458. Rechte u. Freiheiten v. Stadt u. Land 5840.
 Schöffengericht 5535. Schöffensiegel 5563. Schoß u.
 Münzgeld 5840. Zinszahlung 5490.

Goldé, Joh., in Reichenbach 5865.

Goldmannsdorf (Goltmansdorf), Kr. Pleß 5409 (S. 37).
 Golez, Nik. v., Kan. zu St. Florian vor Krakau, Pf. d.
 Margarethenk. b. Beuthen O.S. 5509.

Golschow s. Göllschau.

Gonow s. Gunow.

Gora s. Guhrau.

Goraschowicz s. Graschwitz.

GORIN, Goryn s. Guhren.

Gorow s. Guhrau.

Gorsebewicz s. Schriegwitz.

Goscho (Gosco), Mag., Bresl. Domh., Domkantor u. Richter
 d. bischöfl. Hofes 5332. 5349. 5364. 5393. 5422. 5426.
 5449. 5458. 5460. 5516*. 5548. 5620. 5645. 5683. 5833.
 5838. 5848. 5890. 5919. 5929. 5932. 5998. 6002.

Gosco, Dechant v. Wloclawek (Leslau) u. Bresl. Domh.
 5341. 5348. Herr, Domkantor zu Glog. 5641.

Gostonia s. Simsdorf.

Gostina s. Gostyn.

Gostyn i. Posen 5318. — (Gosten, Gostin, Gostina) i.
 Posen, Joh. v., kais. Notar, S. d. Nik., Kleriker d.
 Posener Diöz. 5631. Nikol. v., S. d. Woyczekow
 5837. Peter Conradi v., Klerik d. Posener Diöz. 5444
 (nicht Gusten, Kr. Ohlau). 5516. 5825. 5929. 5998.

Goswindsdorf s. Giesdorf.

Gottfridi villa s. Geppersdorf.

Gottfried, Prior d. Kl. Czarnowanz 5611. d. Schreiber,
 Bresl. Schöffe 5304.

Goy (Gayum), Kr. Bresl. 5504.

— Kr. Ohlau 5409 (S. 35).

Gozenicz (Gurtzsch?) bei Strehlen 5347.

Grabe, Lubelin de 5446.

Grabig (Grabek), Kr. Glog. 5409 (S. 35).

Grabisius, Sohn d. Bresl. Bgrs Konr. d. Schmieds, u.
 Klara, s. Gem. 5922.

Graboszyce (Grabsicz) i. Gal. 5363.

Grabow (Brabow), Primislau v. 5843.

Grabsicz s. Graboszyce.

Gradis s. Hradisté.

Graduschwitz (Grozeschewicz), Kr. Ohlau 5426.

Gräbschen (Grebesch) b. Bresl. 5744.

- Gräditz (Gredes), Kr. Schweidn. 5409 (S. 33).
 Gränowitz (Crenovitz), Kr. Liegnitz 5409 (S. 35).
 Grätz (Grecz), Gbz. Troppau 5331. 5365. Nik. v., Münsterb.
 Ratm. 5492.
 Grafiner s. Gras(e)finger.
 Graiok (Groloc), Nik. 5492. Simon, Wohlauer Schöffe
 5849.
 Gramschütz (Grameycz), Kr. Glog., Pf. v. 5878.
 Graschwitz (Goraszowicz), Kr. Ottmachau 5381.
 Gras(e)finger (Garsinger, Grafiner, Grasevinger, Gras-
 singer), Merkilo, Bresl. Bgr. 5724. 5725. 5818. Söhne
 dess.: Joh., Nik. u. Peter 5724. 5725. 5818. Töchter:
 Agnes, Katharina u. Klara 5724. 5725.
 Grasinger s. Gras(e)finger.
 Grauden (Grudin), Groß-, Kr. Kosel 5409 (S. 37). s. a.
 Grudnar.
 Grebelwitz (Grobelicz), Kr. Ohlau 5944.
 Grebeshin s. Gräbschen b. Bresl.
 Gredes s. Gräditz.
 Gregor X., Papst 5690. Prior des Kl. Heinrichau 5303.
 5403. 5659. Bauer z. Bowallno, Kr. Oppeln 5611.
 Gregorii, Heynco, Ratm. v. Oels 5407.
 Greiffenberg (Gryfinberg) i. Schles., Nik. v., Schöffe i.
 Löwenb. 5470.
 Greisau (Grisow) b. Steinau O.S., Kr. Neisse, Kastellan
 v. 5844.
 Grelle (Grellen, Grello, Grellyn), Joh., Glog. Bgr. u. hzgl.
 Notar, Br. der Agathe, Kath. u. Margarethe 5307. 5360.
 5527. 5878. 5946. Reinco, s. Oheim 5307. Schypeco,
 Ritter 5759.
 Grisla, Joh. v., Johanniterkomtur i. Goldberg 5563.
 Grisow s. Greisau.
 Grissow s. Grüssau.
 Grita, Geschlechtsverwandte der Reichenbacher Bgr. Peter
 u. Fritezko Schnellewald (s. d.), Großmutter der Cristina
 5709.
 Grite, Joh., Bgr. zu Reichenbach 5865.
 Grobelicz s. Grebelwitz.
 Grodis (Grodys), Friezeo v. 5662. 5697 (s. a. S. 196). 5896.
 5990.
 Grodzeec i. Dekan. Auschowitz, Peterspf. 5411. 5530.
 — (Grodziec, Grozecz), Dek. Beuthen, Peterspf. 5363.
 5411.
 Grodziec s. Grodzeec.
 Groloc s. Gralok.
 Gros, Joh. 5823.
 Groß (Magnus), Konr., i. Kattern b. Bresl. 5419. 5420.
 (Mangni), Jakob, Glatzer Ratm. 5781.
 Großsalze (Magna salina), Kr. Kalbe, Joh. v., kaiserl. Notar
 u. Klerik. d. Magdeb. Diöz., S. d. Joh. v. 5932.
 Grottkau (Grotkow) 5393. 5409 (S. 33). 5888. S. 141 Anm. 4.
 — Alt- 5409 (S. 33).
 Grozeschewicz s. Graduschwitz.
 Grsebowicz s. Schriegwitz.
 Grudin s. Grauden, Groß-, u. Grudnar.
 Grudnar (de Grudin, v. Grauden, Kr. Kosel), Nik., Ratiborer
 Bgr 5834.
- Grünberg (Gruneberg) i. Schl., Gunczelin v., Ratm. v.
 Krossen 5960.
 Grünhartau (Hartha), Kr. Nimptsch 5409 (S. 35).
 Grünhübel (Grunhobil) a. d. Lohe b. Bettlern, Kr. Bresl.
 5391. 5707.
 Grüningen (Grunivik), Kr. Brieg 5409 (S. 32).
 Grüssau (Grissow, Grysow), Zisterzienserkl., Abt des 5371.
 Peterspf. 5409 (S. 36).
 Grunhobil s. Grünhübel bei Bettlern, Kr. Bresl.
 Grünivik s. Grüningen.
 Gryfinberg s. Greiffenberg i. Schl.
 Grysow s. Grüssau.
 Guckelwitz (Cuelicz, Gucolicz, Kucolicz), Kr. Bresl. 5684.
 5943. Nik. u. Joh. v., Gebr. 5905. Hanco v. 5689.
 Gucolicz s. Guckelwitz.
 Gütter, Komtur zu Beilau 5325.
 Gündersdorf (Gunteri villa), Kr. Ohlau 5325.
 Guglow s. Goglow.
 Guhlau (Gola) b. Schweidn. 5409 (S. 33).
 Guhrau (Gora, Gura), Stadt u. Land 5296. 5462 (Vertrag
 um). 5557. 5753. 5785. 5843. 5956 (Verkauf an d. Hzge
 v. Sagan u. Oels). Archipresbyterat 5409 (S. 35). Bürger
 5591. 5592. 5868. Burg Geschoß in Schlabitz 5591.
 Hofrichter 5591. 5592. Ratmänner 5592.
 — (Gorow), Kr. Falkenberg 5409 (S. 37 Z. 8 v. unt.)
 (s. a. S. 195).
 Guhnen (Gorin, Goryn), Kr. Steinau, Heinr. v., Ritter 5360.
 5527. 5555. 5906. Peter v., Guhrauer Hofrichter 5296.
 5376. 5527. 5591. 5592. 5843. 5956.
 Guideto, fälschlich für Cindeto, s. Zindel.
 Gulislai villa s. Zülzendorf.
 Gulow s. Gaulau.
 Gunderam, Kämmerer d. Kl. Leubus 5308.
 Gundram, Neisser Bgr., u. Margarethe, s. Frau 5641 u.
 S. 93 Ann. 6.
 Gunow (Gonow) b. Szalkmierz i. Pol. 6019.
 Gunt, Nik., i. Schweidn. 5415.
 Gunteri villa s. Gündersdorf.
 Gunther (Guntheri), Heinr., Agnes, s. Witwe, u. Konr., Joh.,
 Jak., Peter u. Nik., ihre Kinder 5744. 5767. Margarethe,
 Witwe des Gunczelin Guntheri 5767. Syndikus u. Pro-
 kurator d. Vincenzkl. z. Bresl. 5932.
 Guntherus, crucifer layeus sed litteratus i. Lossen, Kr.
 Brieg 5580. v. Neisse 5508.
 Gurtsch s. Gozeniez.
 Gusten, Kr. Ohlau, irrtüml. f. Gostyn, s. d.
 Gutha, Hugin v. Münsterberg (Grot. IV, 6), verw. Gräfin
 v. Trezen 5294. 5355*. 5762*. 5805.
 Guych, Herm. 5490.
 Guyesk, Heinr. 5461. 5920.
 Guze, Joh. 5672.
 Gysel, Joh., Ratm. i. Freystadt 5961.
 Gysilher, Haus dess. zu Glogau 5883. Witwe dess. zu
 Grottkau 5393.
 Gytten, Henzelin, Liegn. Bürger 5768.
 Gzedzlicz s. Zedlitz, Kr. Steinau.

H.

- Haag (Hack) b. Wartha 5625.
 Habelschwerdt (Habelswerde) 5651. 5677. Jakob v., Glatzer Ratm. 5777.
 Hachenberg, Jost v. 5563.
 Hacke, Nik., Bgr zu Schweidn. 5405.
 Hänchen, Kr. Freystadt, s. Haynchen.
 Hain (Hayn, de Indagine, Dagine (!)), Agnes, T. d. Merboth, Gattin d. Jenchin v. Peschan 5477. Joh. v., Ritter 5294. S. 16 Anm. 3. 5433. 5467. 5469. 5475. 5613. 5622. 5722. Merboth (o) v., Ritter, Bresl. Landschöffe 5294. 5297. 5301. 5302. 5338. 5355. 5359. 5433. 5438. 5448. 5469. 5477. 5575. 5585. 5613. 5722. 5818. 5823. 5845. 5876. 5910. Merbotho, S. des 5910.
 Hake Renzcko (Stencko) 5839. 5984. Hedwig, s. Gem. 5984.
 Hakeborn (?), Ludwig v. 5305.
 Halbendorf (media villa), Kr. Oppeln?, Heinco v. 5628.
 Halossi s. Salesche.
 Halpdorf, Peter 5708.
 Hammonis, Cristan 5841.
 Hancke, hzgl. Glog. Schreiber 5895.
 Hankendorf s. Heinendorf.
 Hankin, Pf. v. Deutsch-Wartenberg 5360. s. a. Joh.
 Hanman, Hannes, Schweidn. Bgr 5484.
 Hannemann, Bader i. Glatz 5544.
 Hans, S. d. Bertoldinne, Ratm. z. Jauer 5432.
 Hartha s. Grünhartau.
 Hartungii, Dietrich 5841. Nik., Liegn. Ratm. 5947.
 Hase, Albert 5534. 5958.
 Haso 5702. 5846.
 Hassia (Hessen), Johann v., Klerik. 5494. 5495. 5497.
 Haugwitz (Haugewicz, Hugowicz, Huguiwicz, Hugwicz), Heinr. v., kgl. böh. Hptm. d. Fürst. Bresl. 5780. 5782. 5818—23. 5830—32. 5842. 5845. 5846. 5852. 5857. 5873 (irrtüm. Herm.). 5879. 5880. 5886. 5893. 5894. 5899. 5900. 5901. 5905. 5918. 5922—26. 5934—39. 5943. 5952. 5953. 5957—59. 5962. 5964. 5966. 5974. 5975. 5977. 5982. 5983. 5988. 5994—97. 5999. 6000. 6001. 6004. 6005. 6009. 6011. 6012. 6014. Heinr. v., Ritter, S. d. Kilian, Br. d. Rudeger 5361. 5423. 5435. 5438. 5448. 5468. 5475. 5488. 5575. 5623. 5661. 5692. 5722. 5730—32. 5807. 5808. 5866. 5872. 5874. 5875. 5890. 5902. 5903. 5981. 6010. Jak. v., 5706. Kilian v., Vater der Ritter Rudeger u. Heinrich 5361*. 5722. 5917. Otto v. 5376. Poppe v., Bresl. Landschöffe, Oheim d. Ldshptms 5729. 5819. 5845. 5988. Rudeger v. 5477. 5935. 5943. — Br. d. Bresl. Ldshptms 5938. — Oheim d. Ldshptms 5995—97. 6011. — Schwigersohn d. Tammo v. Stereza 5905. — S. d. Kilian u. Br. d. Heinr. 5361. 5438. 5448. 5467. 5475. 5575. 5623. 5661*. 5722. 5902. 5903. 5951. 5981.
 Haasdorf (Huysdorf), Kr. Bölkhen. 5409. (S. 36).
 Hayn s. Bolkenhain.
 Haynau (Haynavia), Kr. Goldberg, Archipresbyterat S. 36 Anm. 3. Bürger 5840. Kammerzins 5401. Münzgeld 5401. 5840. Peterspf. 5409 (S. 35) (s. a. S. 195). Rat 5401. 5884. Rechte u. Freiheiten v. St. u. Land 5840.
 Haynau (Forts.)
 Rektor d. Kirche 5461. Salzins 5401. Weg v. Liegn. nach — 5768. Widmutter 5461. Zins d. St. 5884.
 Haynchen, Heynchen (Hänchen, Kr. Freyst.?), Heinr. v. 5360. 5739. 5896.
 Hechardus, Kan. a. h. Kreuz zu Bresl. 5978.
 Hedwig, Äbtissin v. Trebnitz 5908. heilige 5527. Gattin d. Joh. Plessel 5584 S. 166 Anm. 3. Gattin d. Bresl. Bgrs Joh. Stilla 5583. (Hesca), Nichte d. Nik., des S. des Adam v. Benkwitz, Gattin des Dominicus 5718. Nonne i. Trebnitz, T. d. Ticzco v. Reichenbach (s. d.) 6000. (Hesce), T. des Neisser Vogts Nik., Nonne i. Bresl. Klarenkloster 5645.
 Hehar, S. d. Schambor v. Preussendorf? 5641 u. S. 93 Anm. 2.
 Heidänchen s. Rasselwitz.
 Heidau (Heyda), Kr. Neumarkt 5714 u. S. 194 zu 5409 S. 34, Z. 12 v. ob. Martin v. 5640. — Kr. Ohlau 5409 (S. 32 u. 36). 5493. 5495. 5527. 5550.
 Heidersdorf (Henrici, Heydinri ci villa), Kr. Nimptsch 5409 (S. 33 Z. 14 v. unt.) (s. a. S. 194).
 Heinersdorf (Heynrichsdorf, auch Hennersdorf), Kr. Frankenst. 5623. — (Henricivilla), Kr. Liegn. 5409 (S. 35). Heinmann (auch Hermannus), Ratm. ii. Krossen 5960.
 Heinrich, Abt v. Kamme 5710. Archidiakon v. Bresl., Bresl. Domh. 5332. 5471. Archidiakon v. Liegn., Bresl. Domh. 5289. 5533. 5403. 5447. 5449. 5458. 5460. 5472. 5508. 5529. 5620. 5838. 5884. 5890. 6002. d. Bäcker, z. Bresl. 5281. Bisch. v. Bresl. 5506. 5866. 5931. Bgr i. Glatz 5416. Bgr v. Zirkwitz 5395. Dechant im Meißen 5927. Hg v. Nieder-Bayern, S. d. Judith, Schwiegers. d. K. Joh. v. Böh. (Grot. IV, 4) 5815. 5816. S. 152 Anm. 5. Hg v. Oppeln, S. Bolko II. v. Oppeln u. d. Elisabeth v. Schweidnitz, später Kleriker (Grot. VI, 13) 5773. — I., Hg v. Schles. (Grot. I, 11) 5963. — I., Hg v. Schles., H. v. Fürstenberg u. i. Jauer (Grot. IV, 3) 5305*. 5306. 5310. 5312. 5313*. 5369. 5410. S. 60 Anm. 1 (Ehe m. Agnes v. Böh.). ib. Anm. 2. 5537. 5547. S. 69 Anm. 2 (Verleihung d. Glog. Gebiets). 5663. 5789 (Schwager K. Johs v. Böh.). 5790—93. 5797. 5826. 5869. 5870. 5871*. 5877. 6020*. — II. bzw. IV., Hg v. Schles., H. v. Glogau u. Sagan (Gröt. II, 8) 5307. 5327. 5349. 5360. 5376. 5383. 5410. 5434. 5491 (H. v. Krossen). 5588*. 5605. 5643. 5644*. 5873. 5895. 5919. 5956 (Br. d. Hgzs Joh. v. Steinau). 5960. 5961. 5973*. — II., Hg v. Schweidnitz (Grot. IV, 10) 5804. — V., Hg v. Schles., H. v. Glogau u. Sagan (Grot. II, 17) 5327. 5960. 5961 (Gem. d. Anna). — VI., Hg v. Schles., H. v. Bresl. u. zu Glatz (Grot. I, 46) 5280. 5293. 5308. 5311 (Reise n. Käisch). 5315—17. 5329. 5352. 5384. 5890. 5391. 5396. 5399. 5400. 5419*. 5427*. 5442. 5443. 5474. 5514. 5524. 5525 (Tod). 5534. 5581 (Begräbnis) 5589. 5607—10. 5654. 5657. 5723—25. 5742. 5743. 5746. S. 124 Anm. 2. S. 129 Anm. 1 (Schwiegervater Boleslaus I. v. Falkenberg). 5800. 5806. 5818. 5866 (Schwager d. Kgs Joh. v. Böh.). 5874. 5875. S. 152 Anm. 4. 5880. 5892. 5899. 5959. 5982. 6010. S. 190 Anm. 3. hzgl. Brieger Hofrichter 5337. 5393. 5446. 5550. 5685. 5928. hzgl. Oppeln

Heinrich (Forts.)

Hofernotar 5628. Johanniterbr., Komtur zu Zittau 5325. 5945. Johanniterbr. zu Kl. Oels 5580. Jude i. Bresl. 5534. Kan. v. Oppeln u. Ratib. 5472. Kaplan d. Bresl. Archidiakons 5398. Kapl. d. RittersHerm. v. Reichenbach 5362. Komtur zu Prag 5325. Kretschmer v. Malkwitz 5899. Kustos der Olmützer Kirche, Mag. 5335. der Lampenmacher (? lampbinator) oder d. Blechschmied (? laminator), Gärtner zu Deutsch-Marchwitz, Kr. Namslau 5889. der Mälzer, Wohlauer Schöfö 5849. Pf. v. Borne 5653. Pf. v. Dambräu 5611. Pf. v. Kostenblut 6002. Pf. v. Neu-Altmannsdorf 5492. Pf. v. Peilau 5477. Pf. v. St. Peter i. Liegn. S. 7 Anm. 2. Presbyter u. Pf. i. Lossen 5580. Propst v. St. Ägidien zu Bresl. 5425. 5505*. 5507*. Propst v. Melnik i. Böhm. 5335. der Schmied zu Dt.-Marchwitz 5889. Schulze in Riegersdorf 5613. S. d. Heinr. v. Bresl., Kler. d. Bresl. Diöz., kaiserl. Notar 5454. 5690. 5691. 5769. 5891. S. d. Schweidn. Erbvogts Lütke 5361. Unterkämmerer v. Sandomir 5459. Verwandter des Konr. v. Reibnitz 5694. Vorsteher der Frankensteiner Weber 5436.

Heinonius, Matthias 5445.

Heinrichau (Heinrichow, Heinrichow), Kr. Münsterberg, Zisterzienserk. 5468. 5986. 6016. Abt v. 5803. 5338. 5501. 5659. 5923. Backmstr 5303. Börsenmstr 5659. Erbzins zu Münsterberg 5722. Gerichtsbarkeit 5762. 5763. Kämmerer 5659. Kellermstr 5303. 5659. Klosterbesitz 5294. 5993. Klosterbier 5659. Klosterdorf 5294. Klosterwald 5297. Kosten f. d. Generalkapitel 5659. Mag. Richolf 5303. Mönche 5303. 5549. Mühlen 5294. 5659. Peterspf. 5659. Pförtner 5303. Prior 5303. 5403. 5447. 5501. 5659. s. a. Weizenrodau (Greg. v.). Privilegienbestätigung 5992. Sakristan 5659. Schulden 5659. Siechemstr 5303. Subprior 5303. 5659. Vlodor oder Vogt 5762. 5763. Wirtschaftshöfe 5659. 5762. 5763.

Heinrichswaldau (Heinrici villa, Hennerswalde), Kr. Frankenst. 5475. — (Herrnichswald). b. Reichenstein 5409 (S. 33).

Heinrici villa s. Heinrichswaldau.

Heinzenburg (Hencyndorf), Kr. Lüben 5956 S. 175 Anm. 3.

Heinzendorf (Hankendorf), b. Teschen 5409 (S. 37). — (Hencezeindot), Kr. Wohlau 5819. 5988.

Helmsdorf (Helmicendorf), Klein-, Kr. Schönau 5369.

Helnboldi, Nik., Erbvogt v. Liegn. 5498.

Helwig, Rudger, Bgr. i. Reichenbach 5865.

Helya, Witw. d. Neisser Bgrs Herm. 5641.

Hemmersdorf (Emeric, Henrici villa), Kr. Frankenst. 5409 (S. 35). 5475.

Hencyndorf s. Heinzenburg.

Hencezeindorf, Henezindorf s. Heinzendorf.

Hennersdorf (Henrici villa), Kr. Reichenbach S. 194 (zu 5409 S. 33 Z. 14 v. unt.).

Hennil, Eidam d. Glatzer Ratm. Joh. Czeterwange, Gatte der Kath. 5781.

Hennyng, Hantke, Glog. Ratm. 5376. (Hennyngi), Nik., Glog. Syndikus S. 154 Anm. 1.

Heinrichstorf, Konr. v., u. Kath., s. Gem. 5685.

Henrici villa s. Heidersdorf, Heinersdorf u. Hemmersdorf.

Heirschow s. Heinrichau.

Hensil, S. d. Schweidn. Lohgerbers Paul 5236.

Henselin, Vorsteher d. Frankenst. Schuhmacher 5436.

Herbersdorf s. Stimeri villa.

Herbord m. d. Beinamen Coberno, Verwandter d. Peter v. Binkowitz 5378. 5379.

Herbordi, Nik., Ratm. i. Krossen 5960.

Herbort, Krämer i. Bresl., u. Irmtrud, s. Witwe 5570.

Herburga, Herburgis, Gattin d. Herm. v. Borschnitz, T. d. Neisser Vogts Joh. u. Schwester d. Neiss. Vogts Nik. 5447. 5471.

Herdain (Gay, Gaywicz, Herdans), Kr. Bresl. 5390. 5427. 5688. 5701. 5742.

Herdans s. Herdain.

Heringiswalth s. Hertwigswaldau.

Hermann, Br. d. Bresl. Bgrs Albert v. Kanth 5999. Burggraf v. Auras s. d. Dechant a. h. Kreuz z. Bresl., Bresl. Domh. 6002. Familiar des Bresl. Domh. Mag. Arnold von Protzan 5440. Gastfreund i. Brügg 5898. kaiserl. Notar, S. d. Arnold v. Neum., Kler. d. Bresl. Diöz. 5516. 5597. 5583. der Mälzer, Ratm. z. Frankenste 5440. Mag., kgl. Protonotar 5867. Ordensbr. z. St. Vincenz b. Bresl. u. Pf. d. Margarethenk. b. Beuthen O.S. 5509. der Schreiber, Neisser Bgr, Kurator (s. a. Helya) 5289. 5381. 5641. Schulze v. Schlabitz, Kr. Guhrau 5591. 5592. Strehlener Hofrichter, Gatte der Kath. 5322. 5691. 5726.

Hermann villa s. Herrmannsdorf u. Hermsdorf.

Herrmannsdorf (Hermann villa), Kr. Bresl. 5409 (S. 31). 5600. 5982. — (Hermann villa), Kr. Jauer 5409 (S. 35). — s. a. Hermsdorf.

Hermsdorf (Hermansdorf), Kr. Brieg 5836. — (Hermansdorf), Kr. Hirschk. 5826. — (Hermann villa), Kr. Landesh. 5409 (S. 36). — (Hermann villa), Kr. Neisse 5409 (S. 34). — (Hermann villa), Kr. Ohlau 5409 (S. 35).

Herrnprotsch a. d. Weide 6011.

Hertwigswaldau (Heringiswalth rect. Heringiswalth), Kr. Jauer 5409 (S. 35).

Heringiswalth s. Hertwigswaldau.

Herzogswaldau, Kr. Jauer, Welzel v. 5432*. Wilhelm v., Schöffe zu Jauer 5432.

Hesca, Hescke s. Hedwig.

Heseler, Cunad, Schwiegerv. d. Joh. v. Waldow 5971.

Hessen (Hassa), Joh. v., Kler. 5494. 5495. 5497.

Heyda s. Heidau u. Schönheide.

Heydinrici villa s. Heidersdorf.

Heyluschinne, die, zu Wohlau, Mutter d. Bertold 5849.

Heynrichsdorf s. Heinersdorf.

Heynuscho, Kaufmann, Bgr v. Neisse 5381.

Heyso, Mag. Joh., Apotheker, Br. der Aluscha 5647.

Hildebrand, v. D. Bartholomäus 5445. Glatzer Ratm. 5781.

Himmelwitz (Gemelnicz), Kr. Gr.-Strehlitz 5409 (S. 36).

Hincaco zu Brieg 5580.

Hinko, Bisch. v. Olmütz 5334.

- Hirschberg (Hirsberg, Hirsberge) 5409 (S. 36). 5826. 6020.
 Hoberg (Hoberc, Hoeberch), Kiezold (Kystsolt, Kyzolt) v.,
 Ritter 5305. 5387. 5429. 5490. 5555. 5637. 5660. 5681.
 S. 192 zu 5678.
- Hochkirch (Alta ecclesia), Kr. Glog., Pf. v. 5883. —
 (Alta ecclesia), Kr. Liegn. 5409 (S. 35). — (Alta ecclesia), Kr. Trebn. 5409 (S. 33).
- Höfel (Houelin), Kr. Löwenberg 5306.
- Hoendorph s. Hohendorf.
- Hogerlina, Högerlina, Peter, i. Reichenbach 5709. 5865.
- Hohenbirken (Birkindorf, Brzezie), Kr. Ratibor 5409 (S. 37 u. S. 195).
- Hohendorf (Hoendorf, Hoyndorf), Kr. Goldb.-Hayn. 5314.
 Heinr. u. Hedwig, s. Gem., T. d. Sibel v. Zindel 5733.
- Hohenposeritz (Pobrizc rect. Posricz), Kr. Neum. 5409 (S. 34 u. S. 194).
- Hohgiersdorf (Gerardi villa), Kr. Schweidn. 5409 (S. 33).
- Holgotha s. Ellgut-Proskau.
- Holstein, Grafen v. 5856.
- Horn, Herm., Kan. d. Sandst. i. Bresl. 5420.
- Hospitalis villa s. Spittelndorf.
- Houelin s. Höfel.
- Hoynedorf s. Hohendorf.
- Hradiště (Gradis, Hradisch) i. Mähr., Abt v. 5430.
- St. Hubert i. d. Ardennen 5372—75.
- Hucksatil, Mathys 5298.
- Hünern (Hundern), Kr. Trebnitz, Jakob v., Br. d. Kath. 5852.
- Hugwicz s. Haugwitz.
- Hugoldisdorf, Joh. v., Schwager d. Hilla, Gattin d. Peter Pylow 5703.
- Hulfrich (Hulfric, Hulrich), Joh. (Hannos), Schweidn. Ratm. u. Schöffe 5339. 5405. 5414. 5415. 5441. 5906 (u. s. nicht gen. Bruder, Züchner i. Schweidn.).
- Hundern s. Hünern.
- Hundsfeld (Caninus Campus, Hundesfelth), Kr. Oels 5409 (S. 31). 5422. 5431. Arneco v. 5896. Pf. v. s. Lorenz.
- Hurthlanth s. Friedland.
- Hurdyn, Nik. v., Gatte d. Kath., T. d. Nik. v. Kreuzburg 5776.
- Huysdorf s. Hausdorf.
- Hwgwycz s. Haugwitz.
- Hynco s. Knyco.
- I. u. J.**
- Jachensteyn, Jacho (Jescho) 5896. S. 157 Anm. 4. u. s.
 Br. Peter, Br. des Stephan v. Alexandrowicz S. 157 Anm. 4.
- Jackschönau, Jackschenau (Jesconowicz, Jexenowicz, Jexnow, Jexonowicz), Kr. Bresl. 5615. 6011. Gerassius v., Bresl. Landschöffe 5827. 5828.
- Jacobi, Johlin u. Polko, Gebr., Prager Bgr 5335.
- Jacobcouicz s. Jakobsdorf.
- Jägerndorf (Jegerdorf, tschech. Kyrnovia) 5335. 5445*.
- Jäntschesdorf (Janeowicz) bei Oels 5697. Nik. v., Bgr v. Oels 5697.
- Järischau (Jerischow, Jerschow), Kr. Striegau 5340. 5447.
- Jäschkowitz (Jeczciabicz), Kr. Bresl. 5970.
- Jästersheim (Jaschrsein), Kr. Guhrau 5296.
- Jakob (s. a. Augustini), Br. d. Nik., Vogts v. Neisse 5838. Br. d. Herburga, Bresl. Domh. 5447 (s. a. Neisse). Domh. v. Aquileja 5580. 5631. Erbrichter zu Sagan 5643. Erbvoigt des Hzs Bolko v. Oppeln 5695. Kaplan d. Vögti i. Neisse 5471. Kast. v. Ottmachau 5645. Bresl. Kleriker 5431. Komtur d. Hospitals zu Münsterb. 5492. Kustos des Bresl. Vincenzstifts 5428. d. Mälzer, Bresl. Bgr 5924. bisch. Bresl. Notar 5641. 5833. 5838. 5890 (s. a. Augustini). Notar j. Trebn. 5908. hzgl. Schweidn. Prothonotar 5359. 5555. 5637. 5660. 5681. 5760. 5764. S. 192 zu 5678. Pf. v. Aslau 5825. Pf. v. Järischau 5447. ehem. Pf. v. Schöbekirch, später v. Tschirnau 5921. 5932. Bresl. Prokurator 5890. Schulze v. Zauche 5395. S. d. Margaretha, Witwe d. Jak. Scheritzlau 5608. S. d. Schweidn. Erbvoigts 5361. S. d. Thylusso 5289.
- Jakobsdorf, Kr. Liegn. 5768. — (Jacobcouicz), Kr. Neum. 6002.
- Janco, Vikar d. Glog. Marienk. 5597. 5883.
- Janeowicz s. Jäntschesdorf.
- Janislaus, Erzbisch. v. Gnesen 5355. 5394. 5914. 5915. 5932.
- Jannowitz s. Ywanewitz.
- Janowicz, Heinr. v., Archidiak. v. Liegn. u. Bresl. Domh. 5289. 5353. 5403. 5447. 5449. 5458. 5460. 5472. 5508. 5529. 5620. 5645. 5683. 5734. 5838. 5884. 5890. 6002.
- Januschowicz s. Kleinburg.
- Janussius, V. d. Heynczco de Wisna (Wiese) 5990.
- Janussowic i. Dekan. Auschowitz 5380.
- Jarischau (Jerischow), Kr. Striegau 5371.
- Jaschrsein s. Jästersheim.
- Jasco (Jashco), Kustos v. Oppeln 5395. 5472.
- Jauer (Jauo, Jawor) 5409 (S. 35). 5432. 5510. 5673*. 5826. Archipresbyter, Peterspf. 5409 (S. 35). Friedr. u. Helbold gen. v., Bresl. Bgr. S. 190 Anu. 3. Hzg s. Bolko II. — Alt- 5673.
- Jauernig (Jawornik) i. Öst.-Schles. 5409 (S. 34).
- Jauersberg (Jawersberg) b. Reichenst. 5475.
- Jaworowicz, Jaworowitz s. Raatz.
- Jawor s. Jauer.
- Jawornik s. Jauernig.
- Ibico s. Ilicus.
- Jeczciabicz s. Jäschkowitz.
- Jelenyn s. Jelline.
- Jelline (Jelenyn), Kr. Strehlen, Januschius v. 5922.
- Jelyn (Gelyn, Jelin), Jakob, S. d. Peter v., Kler. d. Bresl. Döüz, kais. Notar 5408*. 5454. 5505. 5516. 5638. 5709. 5929. 5998.
- Jenniz fälschlich für Imnitz, s. d.
- Jenchin, Kastellan v. Grisow (Greisau) 5844.
- Jenczikowicz s. Jenkwitz.
- Jenkowitz s. Jenkwitz.

Jenkowitz, Kr. Brieg 5409 (S. 32). — (Jenkowitz), Kr. Neum., Nik. v. 5352. — (Jenczikowicz), Kr. Oels, Florian u. Ceslaus v. 5428. — s. a. Genkowicz.
 Jerasselwitz (Jerislawicz), Kr. Bresl. 5686.
 Jerischow s. Järischau.
 Jerislawicz s. Jerasselwitz.
 Jeroslai villa s. Jerschendorf.
 Jerschendorf (Jeroslai villa), Kr. Neum., Heinr. v. u. Elisabeth, s. Gem. 5822.
 Jerschow s. Järischau.
 Jeschutil s. Jäschgüttel.
 Jeschen (Jeschin) b. Brieg 5580.
 Jeschke v. Böhmen, Deutschordensbr. 5954.
 Jeschozel s. Jäschgüttel.
 Jesco (Jashco, Jesk), Prokurator d. Dominikanerinnen in Ratibor 5378. 5379. S. d. Wenceslawa, Witwe d. Beroe v. Krampitz 5959. Vogt des Hzgs Bolco v. Falkenberg 5844.
 Jescnowicz s. Jackschönau.
 Jexnow s. Jackschönau.
 Jexnowicz s. Jackschönau.
 Jezkotlouicz s. Jäschgüttel.
 Igeljagd s. Buchwäldchen.
 Ilicus (verschrieben Ibico), Bresl. Domh. 5353.
 Illnisch (Iliez, Ihnyschez), Kr. Neum. 5598. 5599. 5852.
 Immith, Heinr. v. 5882.
 Indagine, de, s. Hain.
 Johann (Hanco, Hanico, Hanke, Hannos), Abt v. Falempin 5377. Abt v. Leubus 5296. 5308. 5458. 5829. 5908. 5947. 6020. Abt v. Nemours 5377. Abt d. Vincenzkl. b. Bresl. 5428. Antoniusbr. zu Brieg 5750. Archidiak. v. Glog. u. bisch. Prokurator zu Neisse 5364. 5403. 5641. 5645. Archidiak. v. Oppeln, Bresl. Domh. 5548. 5565. 5567. 5568. 5579. d. Bäcker, V. d. Mag. Conrad S. 7 Anm. 2. Bisch. v. Krak. 5713. (Jesk). Bisch. v. Olmütz u. Propst v. Vyšehrad, Kanzler v. Böh. 5292. 5335. 5736. 5815. 5816 S. 152 Anm. 7. Bisch. v. Posen 5318. 5385. 5511. d. Böh. 5492. Bresl. Bgr. Glöckner u. Kustos d. Elisabeth. 5691. 5726. 5769. Br. d. Nik., Schulz v. Heidau 5727. Br. d. dt. Ordens zu Jägerndorf 5445. Dechant v. Glog. 5597. 5734. 5883. Dominikaner i. Bresl. 5683. Domkanzler v. Bresl. u. Domh. i. Krak. 5384. 5363. Erbrichter v. Sprotta 5307. Erbvoigt in Kanth 5322. (Hanke), Erbvoigt zu Schweidn., S. d. Schweidn. Erbvogetes Lütke 5344. 5361*. 5424. 5906. Erbvoigt zu Strehlen 5322. 5972. 5979. 5980. d. Färber (colorator), Bgr. i. Neum., u. s. T. Kunigunde 5821. Herr, aus d. Bresl. Diözese 5402. Hzg. v. Auschwitz (Grot. VII, 4) 5491. 5815. 5816. Hzg. v. Bayern, Enkel Kg Johs v. Böh. 5519. Hzg. v. Kärnten 5499. Hzg. v. Ratibor u. Troppau (Grot. XI, 4) S. 134 Anm. 1. Hzg. v. Steinau (Grot. II, 11) 5296*. 5360. 5410. 5462 (Vertrag mit Kg Joh. v. Böh. um Fraustadt usw.). 5491. 5527*. 5557. 5753 (in Glogau). 5759. 5812. 5843. 5868. 5873. 5956 (Wieder-verheiratung). 5960. 5961. — d. Jüngere, S. d. Kgs Joh. v. Böh. 5502. Kan. a. h. Kreuz zu Bresl.

Johann (Forts.)

5508. Kellerstr. d. Kl. Heinrichau 5659. Kellerstr. v. Kl. Leubus 5308. Kleriker i. Bresl. 5431. Kleriker v. Brieg 5580. 5631. Kg v. Böhmen u. Polen, Graf v. Luxemburg 5292*. 5316. 5328*. 5372—76. 5410 (Vereinbarungen m. Galhard), 5423. 5462 (Vertrag m. Joh. v. Steinau um Fraustadt usw.). 5474 (Streit m. s. S. Karl). 5486 (Zug geg. K. Ludw.). 5487. 5489. 5491. 5499. 5502. 5515 u. 5517—22 (Verzicht auf Polen). 5523. 5525. 5526. 5537. 5547. 5553. 5554. 5556. 5557. 5559*. 5561 (Besuch i. Bresl.). 5582. 5583. 5587. 5633—36. 5651. 5652. 5677. 5687. S. 104 Anm. 1. 5691. 5693. 5728. 5779. 5786. 5788—93. 5794 (Pfandbes. v. Frankenst.). 5795 (Verkauf v. Neustadt O.S.) S. 129 Anm. 1. 5797. 5799. 5800—05. 5807. 5808. 5810—14*. 5815—17. S. 135 Anm. 2 (Erblindung). 5847. 5850. 5851. 5854. 5855* u. 5856 (Bündnis m. d. Hzgenv. Stettin). 5858 (Landesordnung f. Bresl.). 5859—61*. 5862—64*. 5866 (Schulden). 5867*. 5868. 5870. 5872*—75. 5877. 5879. 5880. 5881 (in Bresl.). 5892. 5912. 5913*. 5915. 5931 S. 168 Anm. 1 (Vertrag m. Polen u. Ungarn). 5932. 5933 (Streit um Militsch m. d. Bresl. Kap.). 5936. 5970. 5980. 5981. 5997. 6010. 6014. Komturz. Goldberg 5535. Kretschmer v. Rosenthal 5580. 5631. (Jesk), Kustos v. Oppeln, Bresl. Domh. 5289. 5348. 5353. 5381. 5460. 5897. d. Lange, Liegn. Schöffe 5841. (Hannos), d. Ledermacher (coricida), Ledersnider, Bresl. Schöffe 5566. 5595. 5830. 5848. 5849. Mstr. d. Matthias-hospitals i. Bresl. 5355. 5492. 5585. 5798. 5910. Notar des Bresl. Domkapitels 5353. 5426. Notar d. Hzg. v. Brieg 5483. Notar d. Hzgs v. Falkenberg 5844. Notar d. Hzgs v. Münsterberg 5464. Notar d. Klarissinnen i. Bresl. 5972. 5978. Oheim d. Heinr. u. Clemens v. Ocesshiez s. Bismarcksfeld. — XXII, Papst 5291. 5299. 5321. 5342. S. 17 Anm. 2. 5354. 5399. 5400. 5439. 5444. 5452. 5465. 5466. 5503. 5506. 5683. 5883. 5904. 5915. S. 188 Anm. 3. Pf. v. Gramschütz 5878. Pf. v. Kostenblut 5932. Pf. v. Linden 5727. Pf. v. Mohnau u. Prokurator d. Klarenkl. i. Bresl. 5745. Pf. i. Neisse S. 93 Anm. 6. Pf. v. Neunz 5471. Pf. v. Peicherwitz u. Prok. d. Nonnenkl. zu Strehlen 5740. Pf. v. Prandocin 5509. Pf. v. Rabens 5785. Pf. v. Rosenthal 5580. (Hankin), Pf. v. D. Wartenb., hzgl. Sag. Notar 5307. 5327. 5360. 5588. 5643. 5644. 5973. Pf. v. Wartenberg (Groß-) 5829. Pf. v. Wüstebriese, Mag. 5332. 5425. 5504. 5505. Presbyter v. Goldberg, S. d. weil. Syffrid 5458. Säckel-mstr (bursarius) v. Leubus 5908. Schulze zu Deutsch-Marchwitz 5889. 5891. Schulze v. Heidau, Bruder d. Nik. 5750. Schulze zu Klosdorf, Br. d. Albert 5941. Wohlauer Schöffe 5849. Siechenmstr d. Kl. Heinrichau 5303. succentor a. d. Bresl. Kreuzstift 5409 (S. 32). S. d. Cunad, Schulzen zu Türpitz 5560. S. d. Eberhard Gallicus s. das. S. d. Elisabeth, d. Schw. der Gebr. Rynman 5424. S. d. Lutko, s. d. S. d. Mälzers Nik. i. Glatz 5781. S. d. Margarethe, Witwe d. Bresl. Bgrs. Dominieus, d. Kürschners (s. d.) 5004. S. d. Marussa

Johann (Forts.)

5390. S. d. Nik., Vogts v. Neisse 5548. 5838. S. d. Reynold 5672. S. d. Walpurga 5849. Tochtersohn d. Alb. v. Zindel, Bresl. Bgr 5417. Töpfer i. Schweidn. 5906. Unterprior v. Leubus 5908. Vicepleban v. Protzan 5436. Vicepleban v. Wiesau 5638. Vogt v. Neisse, Vater der Vögte Nik. u. Schimco v. Neisse 5403. 5447. Johanniter 5325. 5578—80. 5886. 5945.

Johlin s. Jacobi.

Jono, Fischer zu Grottkau 5393.

Jordansmühl (Jordansmol), Kr. Nimptsch 5409 (S. 34).

Joseph, Bresl. Jude 5894.

Joyst, Erbvoigt v. Goldberg 5319.

rmtrnd, Schwiegerm. d. Bresl. Bgrs Hellinbold v. Luchtdorf 5570. 6014. Witwe d. Bresl. Krämers Heribert 5570.

Irrschnocke (Rinachow), Kr. Bresl. 5352.

Isalda, Witwe d. Peter gen. Strala, Mutter d. Fredco u. Peshco 5834.

Isoldis, Heinr., Reichenbacher Ratm. 5865.

Juden 5443. 5513. 5598. 5750. 5808. 5901. s. a. Bresl., Glog, Görlitz u. Schweidn.

Judengericht i. Schweidn. 5541.

Judith, Mutter d. Heinr., Hzgs v. Nieder-Bayern (Grot. IV, 4) S. 152 Anm. 5.

Jumirum, Pole aus Krakau, Vater d. Bisch. Nanker S. 167 Anm. 4.

Jutta, Priorissin des Maria-Magdalenenkl. zu Daleschitz i. Mähren 5334.

K. s. a. C.

Kaccensynder s. Katzenschinder u. Buchwälzchen.

Käntchen (Kentchyn), Kr. Schweidn. 5314.

Kärnten S. 91 Anm. 3.

Kaiserswaldaū (Keyserwald), Kr. Goldb. 5409 (S. 36).

Kaleruthe s. Kalkreuth.

Kaldorf s. Kallendorf.

Kalis, Petzold, Liegn. Ratm. 5798.

Kalisch (Kalys) 5311. 5459. 5554.

Kalkau (Calow), Kr. Neisse 5409 (S. 34).

Kalkreuth, Kr. Sagan 5919. (Kaleruthe), Konr. v. 5383.

Kallendorf (Calindorf, Kaldorf, Kalndorf), Kr. Schweidn.

Tilo v., Schweidn. Ratm. 5320. 5339. 5344. 5346. 5356. 5361. 5424. 5441. 5906.

Kaltenbrunn (Kaldinburn), Kr. Schweidn., Otto v. 5301.

Kaly's s. Kalisch.

Kameniczn s. Kemnitz.

Kamenz, Abt v. 5661*. 5751. 5914. 5915. 5916. 5930. 5931. s. a. Dietrich u. Heinr. Abtsdiener 5560. Einöde d.

150 Hufen 5475. Gerichtsbarkeit d. Schulzen 5903.

Geschösser 5758. Kloster 5355. 5475. 5560. 5624. 5625.

5661. 5751. 5985. 6015. Klosterdörfer u. Güter 5758.

6007. Konventsiegel 5661. oberstes Landgericht 5751.

Lehnschulzen 5903. Mönche 5355. Mühle d. Kl. i.

Wenig-Nossen 5951. Münzgeld 5758. Privilegien 5991.

Rechte d. Kl. auf Reichenau 5629. Roßdienst d. Schulzen 5758. 5903. Vlodor 5751. Vogt 5751. Wald Neidecke, s. d.

Kamin (Camen), Kr. Beuthen 5363. 5411. 5530. 5778.

Kamitz (Kemucz), Kr. Neisse 5409 (S. 34).

Kammendorf (Camererdorf) b. Kanth 5869.

Kammerswaldau (Cameczvalth), Kr. Schönau 5409 (S. 36).

Kammin i. Pom. S. 39 Anm. 1. 5506. 5856. 5931.

Kamnig (Kemnitz), Kr. Grottk. 5409 (S. 34).

Kamöse (Komeyda, Kumeysa), Kr. Neum. 5409 (S. 36).

5908. Bartholomäus v., Bresl. Schöffe 5572. 5577. 5640.

5705. 5742. 5743. 5830—32. 5918. 5923—25. 5994.

Kanth (Canth, Kanthe), Kr. Neum. 5324. 5435. 5638. 5692.

5869. 5870. Albert v., Bresl. Ratm., Br. d. Herm. 5566.

5583. 5584. 5596. 5801. 5602. 5633. 5642. 5646. 5647.

5664. 5676. 5679. 5704. 5752. 5842. 5999. Bürger

5871. Burggrf 5547. 5870. Cirstan, Cristan, Kirstan v., Bresl. Ratm. u. Schöffe 5566. 5595. 5745. 5747.

5830. 5848. 5857. 5886. 5949. Erbvoigte 5301. 5322.

Gericht 5322. Halt 5726. Hptm 5870. Landvoigt 5295.

Mühle 5322. Ratm. 5322. Ritter i. Distr. 5871. Schloß 5877.

Tizco v., Liegn. Geschworener 5798. Walkmühle am Flusse Pilavia (Weistritz) 5322. Zug Karls IV.

gegen — 5487.

Karczin s. Karzen.

Karl (Karlein), Kg v. Ungarn 5459. 5489. 5491. 5499. 5502.

5517*. 5521. 5526. — IV. (Karlein), Markgr. v. Mähren, spät deutscher Kg u. Kg v. Böhmen. 5410 (Gesandt nach Bresl.). 5423. 5459. 5462 (Vertrag um Fraustadt).

5474 (i. Glatz, Streit m. s. Vat. Joh.). 5487 u. 5491

(Zug geg. Bolko v. Münsterb.). 5499. 5502. 5532. S. 69

Anm. 2. 5786. 5795. 5797. 5847. 5863. 5881. 5912. 5981.

Karlowitz, Grob- (Carlovitz), Kr. Grottk. 5409 (S. 34).

Karlstein i. Böhmen 5791. S. 128 Anm. 4.

Karmeliter 5911.

Karschan (Casrow, Czarcow), Kr. Nimptsch 5409 (S. 33

u. 35, s. a. S. 194 [S. 33 Z. 4 v. unt.]).

Karzen (Casrow (?), Karczin, Mazin), Kr. Nimptsch 5409

(S. 35, s. a. S. 194 [S. 33 Z. 4 v. unt.]).

Kasimir, Kg v. Polen 5459. 5489. 5491. 5502. 5515. 5517

— 20. 5522. 5523. 5631 (Bestimmung d. Münzwährung).

S. 104 Anm. 1 (Titel). 5696. 5763 u. 5763a (S. 192)

(Friedensschlüsse). 5850. 5851 (Krieg m. d. deutsch. Orden). 5854 (Vertrag m. K. Joh. v. Böhmen). 5855. 5915.

S. 168 Anm. 2. 5969. — I., Hzg v. Teschen (Grot. VII, 2)

S. 56 Anm. 2. 5815. 5816. 5897. — III., S. d. Hzgs

Wlad. v. Beuthen u. Kosek (Grot. V, 23) 5410. 5897.

Kassubien, Hzg Otto v., u. s. S. Barnim, s. d.

Katharina, aus Croatiens, verw. ungar. Fürstin, 2. Gem.

Bolesl. III. v. Liegn.-Brieg (Grot. I, 45) 5550. 5580.

5904. 5989*. Erbin d. Bresl. Arztes Peter 5671.

Gem. d. Bresl. Bgrs Beruschin 6013. Gem. d. Ditmar

i. Glatz 5544. Gem. d. Hennil (s. d.) 5781. Gem. d.

Krämers Peter 5647. Gem. d. Hellinbold v. Luchtdorf

5571. Gem. d. v. Roya 6014. Gem. d. Siffrid

v. Löwenberg 5688. 5689. Gem. d. Strehl. Hofrichters

Herm. 5691. 5726. Nichte d. Nik., des S. des Adam

v. Benkwitz, Gem. des Qualisco 5718. Nonne zu

Sprottau 5307. Nonne i. Bresl. Klarenkl., T. d. Bresl.

Bgrs Mag. Berth. v. Ratibor 5734. T. des (Bresl.)

Krämers Salomon, Gem. d. Bresl. Bgrs Gisco Glesil

- Katharina (Forts.) 6. 5833. T. der Wohlauerin Walpurga 5849.
 6012. T. des Vogts v. Neisse, Nik., Gem. des Nik. v. Woitz 5833. T. der Wohlauerin Walpurga 5849.
 Vögtin v. Lissa, Mutter des Vogts v. Lissa, Bruno, u. dessen Schwester Elisabeth 5700. Witwe des Glog. Bgrs Joh. Ekilmann 5946. Witwe des Pecke Goldsmed, Mutter der Elzabet, Kath. u. Agnit, Nonnen i. Bresl. Katharinenklo. 5948.
 — St. Dorf, s. Kattern.
 Katscher (Keczer), Kr. Leobsch., Gottfried v. 5287. Heynezo v. 5776.
 Katschitz (Katiczic), bei Freistadt i. Fürst. Teschen, Peregrin v. 5897.
 Kattern (St. Katharina), Kr. Bresl. 5409 (S. 31). 5419. 5420. Nik. v., Bresl. Landschöffe 5827. 5828. 5831.
 Katzbach (Flub) in Liegnitz 5947.
 Katzenzchinder s. Buchwälchen. — (Kaczensynder, Katezinschinder), Godynus, Bresl. Krämer 5348. 5949.
 Kaubitz (Kubiez), Kr. Frankenst. 5433.
 Kaufungen (Kowffingen), Heinr. v. 5810.
 Kawallen (Cowal), Kr. Bresl. 5665. 5983.
 Keczer s. Katscher.
 Kedziez s. Kertschütz.
 Kelbechen (Kelbechin, Kelbichin, Vitulus), Joh., Vasall d. Hsgs Heinr. v. Glog. u. Sag. 5383. 5588. 5895. 5973.
 Kémnicz s. Kamnig.
 Kémnitz (Kamenicz, Kemenicz), Nik. v. 5940. Wolfram v. 5962. 5988. S. 125 Anm. 3.
 Kemoltovicz s. Romolkowitz.
 Kempa (Campa), Kr. Oppeln S. 167 Anm. 4.
 Kemucz s. Kamitz.
 Kendewize s. Lindewiese.
 Kenty (Canth.) i. Gal. 5411. 5530.
 Kepowa s. Kerppen.
 Kepthováld s. Buchwald.
 Kerling, Schulze v. Raschdorf 5366.
 Kerpen (Kepowa), Kr. Neustadt 5409 (S. 37).
 Kertschütz (Kedziez rect. Kertziez), Kr. Neum. 5409 (S. 34).
 Keteliecz, Kethelis s. Kittlitz.
 Kethinberg (Rechenberg (? s. d.), Heinr. v. 5327.
 Ketirlin, Hanke 5832.
 Ketschendorf (Kytdorf), Kr. Schönau 6020.
 Keulendorf (Kuldorf), Kr. Neum. 6011.
 Keuschberg (Cussburg, Kusburg), Otto v. 5463. 5557. 5753.
 Keyser, Walther, Schweidn. Ratm. u. Schöffe 5414. 5906.
 Keyzersdorf s. Reinschdorf.
 Keyserwald s. Kaiserswaldau.
 Kiezcinger s. Kyzcinger.
 Kilian, St., d. h. Märtyrer S. 93 Anm. 6.
 Kinel, Peter 5726.
 Kinsberg, Herm., Schweidn. Fleischer 5456.
 Kinsperch s. Kynsburg.
 Kirchberg, Kr. Falkenberg 5409 (S. 37).
 Kittlitz (Keteliecz, Kethelis, Kýthliez, Kytteliecz), Bolko v. 5305. Herm. v., Ritter 5585. 5888. Joh. v. 5588. 5919. Kithlo v., Kómtz. Kl.-Oels 5325.
 Klara, die heil. 5347.
- Klarenkraut s. Kranst. 5382. 5383. 5384. 5385.
 Klarissinnen, Zehnt zur Hülfe d. heil. Lds 5690.
 Klein (Parvi), Joh., Bgr. i. Reichenbach 5865.
 Kleinburg (Borec, Bork, Brok, Bure, Burgk, Januschowitz, Neuenburg, Nuwinburg) b. Bresl. 5288. 5779. 5833. 5842. Heinr. v., Mag., Advok. d. Könist. z. St. Aegidien i. Bresl., Vikar a. d. Bresl. Kirche 5454. 5516. 5709. 5929. 5998. Peter v., Gem. d. Benedicta 5609. Werner v., Bresl. Landschöffe 5309. 5827. 5828.
 Klemens, Clemens, Bresl. Domkustos u. Krak. Kan. 5424. 5425. 5504. 5505. 5507. 5713. 5914. 5915. Pf. v. Zöllnig 5529.
 — V., Papst 5409 (S. 31). 5931.
 Klemmerwitz (Clebanowicz), Kr. Liegn. 5409 (S. 35).
 Kleppen, Alt- u. Neu- (Clepen), Kr. Sagan 5383. 5644.
 Kletschka (Kletschkw), Kr. Schweidn., Herm., Krämer i. Schweidn. 5906.
 Klettendorf (Clettendorf), Kr. Bresl. 5945.
 Klingenberg (Clingenberch), Joh. v., kgl. Rat 5292. 5867. 5872.
 Klobodach (Clodoboc), Kr. Grottk., Friezeo v. 5838.
 Klosdorf (Clasdorff, Cloysdorph), Kr. Ohlau, Joh., Schulze zu, Br. d. Albert 5941. Nik. v., Johanniter 5580.
 Klynchard, Peter, Ratm. v. Oels 5407.
 Knauer (Cnuwy), Joh. 5836.
 Knegnitz s. Kniegnitz.
 Kniegnitz (Knegnitz), Kr. Neum., Andreas v. 5952.
 — Gr. (Knegnitz), Kr. Nimptsch 5409 (S. 33) (s. a. S. 194).
 Knobelsdorf (Knoblochsdorf, Knoblouchsdorf, Knobhelsdorff), Kr. Goldb.-Haynau 5329. Hanco v. 5623. 6010. Seffriedus v., Ritter 5917.
 Knoyrs s. Kudry.
 Knyco (Hynco?), Joh. 5531.
 Koberwitz (Cobruicz), Kr. Bresl. 5800.
 Koezie 5609, s. a. Ronge.
 Köben (Cabená), Kr. Steinau 5462. 5956.
 Kőchendorf (Canerdorf rect. Cauerdorf), Kr. Ohlau 5409 (S. 34).
 Költschen (Kolschin), Kr. Reichenbach 5320. 5367.
 Köppernig (Copirnik), Kr. Neisse 5409 (S. 34). s. a. Koppinitz.
 Koischwitz (Coztovecz), Kr. Liegn. 5409 (S. 35).
 Koiskau (Casca, Cuseu), Kr. Liegn. 5409 (S. 36).
 Koitz b. Sagan (rubetum, qui Koyez est dictus) 5973. S. 180 Anm. 2.
 Kolditz (Cholditz, Coldiez), Joh., Schweidn. Ratm. 5320. 5339. 5346. 5356. 5361. Nik., Schweidn. Ratm. 5339. 5361. Timo (Thiem, Thymo) v., kgl. böhm. Rat 5292. 5557. 5692. 5791. 5793. 5795. 5808. 5814—16.
 Kolline (Colin), Wv. zu Gohlau, Kr. Neum. 5879.
 Kolmas s. Colmas.
 Kolneri s. Colneri.
 Kolocza i. Banat Temesvár 5503.
 Kölischka s. Költschen.
 Kómeida s. Kamöse.
 Kommerau s. Kumnerov.

- Konrad, Abt d. Bresl. Sandstifts 5362. 5686. 5829. 5990. Abt des Bresl. Vincenzstifts 5431. 5454. 5509. 5616. Archidiakon a. d. Bresl. Kreuzkirche 5409 (S. 32). Beichtiger d. Bresl. Klarenkl. 5978. Diener d. Pet. Brunonis 5964. Dr. decr., Bresl. Domher. u. Offizial 5353. 5408. 5440. 5477. 5638. 5932. — L, Hzg v. Schles. u. H. zu Oels (Grot. II, 9) 5360. 5389. 5407. 5410. 5491. 5556. 5662. 5697. 5739. S. 129 Anm. 1. 5829*. 5837. 5867. 5868. S. 151 Anm. 4. 5873. S. 157 Anm. 4. 5896*. 5908. 5915. 5956. 5960. 5961. 5984. 5990. — gen. Jungelink, zu Peterswaldau (vgl. a. Tschirn) 5575. Kan. z. h. Kreuz i. Polen (!) (ef. Aulock, Konr. v.) 5540. Kellermstr. v. Leubus 5908. Komtur zu Brieg 5580. Komtur zu Glatz 5325. 5543. Mag., S. d. Joh. d. Bäckers S. 7 Anm. 2. Mag., Pf. v. Hochkirch, Kr. Glog. 5883. Vikar u. Altarist des Corpuschristi- u. 11000 Jungfrauenaltars im Bresl. Dom 5353. 5408. 5420. 5638. 5691. Pförtner d. Kl. Heinrichau 5303. der Schmied, Bresl. Bgr 5922. Schreiber des Bresl. Hptms Konr. v. Borschmitz 5701. Bresl. Stadtschreiber 5881.
- Konradsdorf (Comradi villa), Kr. Goldb.-Haynau 5409 (S. 35). s. a. S. 195.
- Konstanze, T. d. Hzgs Bernh. v. Schweidn., u. Gem. d. Hzgs Primko v. Glogau, später Äbtissin des Klarenkl. Alt-Sandez (Grot. IV, 11) S. 28 Anm. 2.
- Kophmann, Heynuss, Bgr i. Neisse 5289.
- Koppinitz (Copnik) b. Gleiwitz oder Köppernig (Copirnik), Kr. Neisse, Pf. v. 5916. 5930.
- Koppitz (Kopicz), Kr. Grottkau, Zuleo v. 5332.
- Korangelwitz (Chorangowicza), Kr. Guhrau, Nik. gen. 5843.
- Kordebuk s. Kurzbach.
- Kornitz (Cornicz), Kr. Ratibor, Mstiko v. 5472. 5834. Sobeo v. 5897. Wernher, Gatte d. Dobislava, Vater d. Andreas 5589.
- Kornowatz (Coronowacetz), Kr. Ratibor 5460.
- Koschpendorf, Kr. Grottkau, S. 32 Anm. 11. s. a. Koskirdorf.
- Köscke, Paul 5467.
- Kosezan s. Kosten i. Posen.
- Kosel (Cozla, Kozle), Land u. Stadt 5312. S. 134 Anm. 2 (Verpfändung). 5815. Archipresbyterat 5409 (S. 37). 5410. Herzog s. Wladislaus, Alt (Antiqua Cosla) 5409 (S. 37).
- Koskirdorf (Koschpendorf, Kr. Grottkau?), Nik. v., Bresl. Kreuzstiftskanonikus 5409 (S. 32).
- Koslau, Kr. Neum. S. 34 Anm. 2. 3882. 5146. 5826.
- Kosmarke s. Kosmatke.
- Kosmatke (Kosmarke, Kosmatke), Peter 5343. 5887. 5928.
- Kossinblot s. Kostenblut.
- Kosten (Kosezan) i. Posen 5854.
- Kostenblut (Cozenplocz, Coscelez, Costimplot, Kossinblot, Kostomlath), Kr. Neum., Patronat 6002. Peterspf. 5409 (S. 34) (s. a. S. 194). Pfarrer 5334. 5932. 6002.
- Kostental (Constancin, Constantin), Kr. Kosel 5409 (S. 37). 5472.
- Kotewicz, Kotewicz, Kotycz, s. Kottwitz. Kottwitz (Quothowicz), Kr. Bresl. 5717. — (Kotewicz, Kotewicz, Kotwicz, Kotycz), Bernhard v., hggl. Schweidn. Hofnotar 5433*. Nik. v. 5307. 5360. Werner v. 5984.
- Kotzenau, Kr. Lüben, s. Cozenaw.
- Kowal (Covale) i. Distr. Wloclawek, Bogufal v., Bresl. Domh., Kaplan d. Bisch. v. Wloclawek S. 32 Anm. 8. — (Kouale) b. Szkalmierz, Vogt v. 6019.
- Kowffingen s. Kauffungen.
- Koziegłowy (Cozeglow) b. Bendzin, Peterspf. 5411. 5530. 5778. Pf. v. 5363.
- Kozles s. Kosel.
- Kozlig, Simon gen. 5739.
- Kozy, Wielkie u. Male (Duae caprae seu Siffridi villa) b. Biala i. Gal., Peterspf. 5411. 5530.
- Krakau 5280. 5410. 5567. 5631. 5914. 5915. 5931. 6019. Archidiakon v. 5500. 5696. 5931. s. a. Petri (Jaroslaus) Bischof v. (Versetzung dess. nach Bresl.) S. 168 Anm. 2. S. 192 Reg. 5763a. s. a. Johann. Bürger 5345. 5417. 5542. 5580. 5631. 5748. Burg 5489. Dechant 5696. Domherren 5363. 5447. 5465. 5466. 5509. 5713. 5889. Domvikare 5713. Fleischer 5776. Generalkapitel d. Domh. 5713. Gericht 5326. 5417. 5542. 5776. Haneo v., Bresl. Ratm. 5848. 5857. 5886. Heinr. v., Bgr v. Oels 5697. Kan. z. St. Florian 5509. Kastellan 5459. 5489. 5491. Kleriker 5509. Konsuln 5631. Nik. v., Ratm. zu Kroßen 5960. Palatin 5459. Peterspf. d. Diöz. 5411. 5530. 5778. Propst 5489. 5491. Schatzmeister 5363. Schöffeln 5287. 5404. Scholar aus 5279. Scholastikus 5503. Unterkämmerer 5459. Vogt 5404. Währung 5631. Wohnhaus des Gall. de Care. 5630. 5930. 6003. Zehnt, päpstl. 5328. 5506.
- Krampitz (Crampiez, Krampicz), Kr. Neumarkt 5640. Bebirco v., Gatte d. Wenceslawa, Mutter d. Jesco u. Franczezo 5959. Otto v., Gatte d. Jutta 5708. Thomas v. 5640.
- Kranowitz (Krenwitz, Krenowitz), Kr. Ratibor, Alb. v., a. d. Geschl. d. Edlen v. Fullenstein (s. d.) 5423. 5795.
- Kranst, Klaren- u. Marien- (Cransta, Cranstaw, Cranstow, Cransta), Kr. Bresl. 5717. 5745. 5765.
- Krapppitz (Crapiez, Krapiez), Kr. Oppeln, Peterspf. 5409 (S. 37). Cunad v., Ratm. v. Oels 5407. Haneo v., Neisser Bgr 5364. 5381. 5548. Katharina v. 5350.
- Kreckwitz (Creczewycz), Peezco v. 5946.
- Kreibau (Scriba), Kr. Goldb. 5409 (S. 35).
- Kreicke (Craycow, Craykow), Kr. Bresl., Anna, Friezco, Nik. u. Wilh., Kinder d. Wieland u. d. Margarethe v., u. Margarethe, Gattin d. Friezco v. 5705. 5715.
- Kreisan (Crissoviensis capella), Kr. Schweidn. 5409 (S. 33).
- Krelkau (Crelew), Kr. Münsterb., Pf. v. 5492.
- Kremicz reet. Krenwitz s. Kranowitz.
- Krenowitz s. Kranowitz.
- Kreuzburg (Cruelburg, Cruzburk), Engelusch v. 5776. Heimr. v., Krak. Bgr 5748. Nik. v., Krak. Schöffeln, Vat. d. Kath. (s. a. Hurdyn) u. Schwiegerv. d. Nik. v. Kreuzburg 5287. 5748. 5776.

- Kreuzherren d. Ordensprov. Polen 5356.
 Krintsch (Creniczez), Kr. Neum., Werner v., u. Cristine, s. Witwe 5733.
 Kroatian, Katharina v., s. unt. Katharina.
 Kroischwitz (Craschwicz, Croschwicz, Croswicz), Kr. Schweidn., Joh. (Hannus) v., Schweidn. Ratm. 5320. 5339. 5346. 5356. 5361. 5441. 5906. Thomas v., Schweidn. Schöffe 5424. 5906.
 Kroitsch (Crociczez), Kr. Liegn. 5409 (S. 35).
 Krokaw, Hannos v., Schweidn. Schöffe 5906.
 Krolkowitz (Crolowicz, Crolic), Kr. Bresl. 5384. 5732.
 Kromer, Dymthar, Glog. Ratm. 5376. Peter, Ratm. z. Jauer 5432.
 Krossen, Oderschiffahrt 5867. Ratm. 5960. Schulzen 5960.
 Kruse, Niclos, Weber i. Schweidn. 5906.
 Kryschonowitz (Crischciorowicz), Kr. Trebnitz 5610.
 Kubiez s. Kaubitz.
 Kucher, Apeez, Schweidn. Fleischer 5456.
 Kuehner, Konrad, Schöffe zu Schweidn. 5344.
 Kucolitz s. Guckelwitz.
 Kudyr (Knoyr?), Jak. gen. 5885 u. S. 155 Ann. 2.
 Kühlschmalz (Cusmalz, Kusmalez), Kr. Grottkau 5409 (S. 35). Vincenz v. 6004.
 Küpper, Groß- (Kupra maior), Kr. Sagan 5973.
 Kujawien, Kler. d. Diöz. 5914. Streitigkeiten über — zwischen dem deutsch. Ord. u. Polen 5526.
 Kuldorf s. Keulendorf.
 Kule, Heinr. gen. 5880.
 Kuler, Petsch, Weber i. Schweidn. 5906.
 Kulm, Peterspf. d. Diöz. 5506. 6008. Streitigkeiten über — zwischen dem deutschen Orden u. Polen 5526.
 Kulmer Land 5354.
 Kulpe s. Culpe.
 Kumnerov (Comorow = Kommerau?), Ekembertv. 5834*. Kundorfer, Herm., Landkomtur d. dt. Ordens in Österr. u. Steierm. 5473.
 Kundschütz, Kr. Bresl., s. Wyssoka.
 Kunersdorf (Brezelanca, villa Conradi), Kr. Oels 5409 (S. 31). 5990.
 Kunigunde, Fürstin z. Schweidnitz (Grot. IV, 2) 5456. (Kunna), Gattin des Bresl. Ratm. Dietrich Lange 5647. (Kunegundis), Witwe d. Eberhard v. Borow 5483. Witwe d. Kupferschmiedes Walter zu Jauer 5673. s. a. Lohe.
 Kunitz (Cunicz), Kr. Liegn. 5409 (S. 35).
 Kunna s. Kunigunde.
 Kunzendorf (Cuncendorf), Kr. Bolkenh. 5409 (S. 36). — (Cuntendorf), Kr. Frankenst., Peezeo v. 5940. — (Cuncindorf), Kr. Münsterb. 5409 (S. 34). — (Cuncendorff), Kr. Schweidn. 5882. — Groß- (Cuncendorf) b. Teschen 5409 (S. 37).
 Kupra maior s. Küpper, Groß-.
 Kurdbok, Kurdeboch, Kursebog s. Kurzbach.
 Kursner s. Dominicus d. Kürschnner.
 Kurzbach (Curdebogk, Curdebuk, Cursbog, Kurdbok, Kurdeboch, Kursebog u. ä.), Heinr. v., Glog. Domh.
- Kurzbach (Forts.) 5597. Johann v. 5319. 5401. Nik. v., Ritter 5294. 5296. 5297. 5477. 5488. 5575. 5818. Rule, Rulo v., 5401. 5637. 5660. 5840. 5906.
 Kusfelt (Kusueli, Kusuelth) Arnold, Bresl. Ratm. u. Schöffe, Gatte der Anna, T. d. Albert Leshorn 5304. 5437. 5926. 6009.
 Kusmalez s. Kühlschmalz.
 Kuttenberg, Öst.-Schles., Bergwerke 5531. Bürger 5335.
 Kuttheri, Nik., Bgr v. Oels 5697.
 Kuvirhof, Nickel, Schöffe z. Jauer 5432.
 Kuznica skakawa (Selcawce), Dorf b. Kempen i. Posen 5774.
 Kychil, Komtur der Johanniter zu Kl. Oels 5580.
 Kychlicz, Heinrich de 5580.
 Kyeczinger (Kiczinger), Heinrich, Komtur zu Lossen, Kr. Brieg, Vertreter des Generalmeisters der Johanniter 5579. 5580. 5630. 5631. 5945.
 Kylianisse, Frau zu Schweidnitz 5339.
 Kynast (Hermannsdorf), Kr. Hirschberg 5826.
 Kynsburg (Kinsperch, Kynsberg), Burggraf v. 5423. Petsch, Schweidn. Schöffe 5906.
 Kyrnovia s. Jägerndorf.
 Kytzdorf s. Ketschdorf.
- L.**
- La s. Lohe.
 Laa (La), St. i. Österreich u. d. Enns 5636.
 Laasan (Laszano), Kr. Striegau 5409 (S. 33).
 Laband (Lambag), Kr. Gleiwitz 5409 (S. 37).
 Labitsch (Lawicz), Kr. Glatz 5781.
 Ladimiria (Ladymiria), Joh. de, (vgl. Reg. Nrr. 4722 u. 5209). 5409 (S. 32). 5460. 6002.
 Lähn (Len), Kr. Löwenb., Albert d. Bäcker v., Ratm. zu Löwenb. 5470.
 Lässig, der — bei Landeshut 5387.
 Läswitz, Groß- (Lassovicz), Kr. Liegn. 5409 (S. 36). (s. a. S. 195).
 Lagow s. Logau u. Lohe.
 Lambag s. Laband.
 Lamberti villa s. Lammsdorf u. Lampersdorf.
 Lammsdorf (Lamberti villa), Kr. Falkenb. 5409 (S. 34).
 Lampersdorf (Lamberti villa), Kr. Frankenst. 5409 (S. 33).
 Lanca (Lenke, Kr. Rosenberg, od. Lenkau, Kr. Kosel?), Franzceo v. 5628. 5695.
 Landeck (Landek), Kr. Habelschw. 5677. 6010.
 Landeschen s. Landskron.
 Landeshut (Lantczhutte) 5340. 5387 (s. a. S. 193). 5429. 5764. 5963. Lohbrücke 5387. Vogt v. 5882.
 Landesstein s. Landstein.
 Landiscrona, Landserone s. Landskron.
 Landsberg (Landisbore, Landizberg), Adolf v. 5647. Ulrich v. 5383.
 Landskron (Landiscrona, Landeschen), Heinr. v., Ritter 5300. 5446. 5457. 5461. 5463. 5479—82. 5550. 5585. 5616. 5649. 5685. 5686. 5840. 5904. 5920. 5928. 5971. 5989. 6006. 6013. Heinr., Liegn. Bgr 5498. Jesco v. 5313. 28*

- Landstein (Landesstein), Wilhelm v., kgl. böhm. Rat u. Hptm. v. Böhm. 5795. 5815. 5816.
 Lange (Longus), Dietrich, Gatte der Kunigunde (Kunna), Bresl. Ratm. u. Schöffe 5304. 5382. 5595. 5647. 5857. 5886. Nik. v. Glatz 5758. Sohn des, Schweidn. Bgr 5456.
 Langenbiela (Bela), Kr. Reichenbach 5409 (S. 33).
 Langendorf (Magna villa), Kr. Tost 5409 (S. 37).
 Langenoels (Olesna), Kr. Nimptsch 5409 (S. 33).
 Langenwaldau (Waldau), Kr. Liegn. 5783. Erbherr zu, Otto v. Busowoy s. d.
 Lanke, Nik., Ratm. i. Krossen 5960.
 Lamsinez s. Lomcznik.
 Lanwaldau s. Lawaldau.
 Lapidea ecclesie s. Steinkirch.
 Larenwalde s. Lawaldau.
 Lascovitz s. Laskowitz u. Laßwitz.
 Laskowitz (Lascowicz), Kr. Ohlau, Schulze v. 5745.
 Lassowicz s. Laßwitz, Groß-, u. Leschwitz.
 Laßwitz (Laseovicz), Kr. Neustadt 5409 (S. 37).
 Laszano s. Laasan.
 Lauban (Luban) 5307. 5791. Kour. Bomberg v., (s. d.). Dominicus v., Schweidn. Bgr 5456. Thilo v., Bresl. Domaltarist 5440.
 Lausitz (Lusatia), Joh. v. 5327. 5644.
 Lawaldau (Lanwald), Larenwalde, Leirenwalde, Lewenwalde, Razula), Kr. Grünb., Joh., Ratm. i. Krossen 5960.
 Lawicz s. Labitsch.
 Lebel, Lutold 5965.
 Lebinrod s. Löwenrode.
 Lebus (Lubicensis ecclesia), Bisch. u. Kapitel 5851. 5911. Bistum S. 168 Ann. 1. 5763 a (S. 192). 5981. Kirche in 5399. Peterspf. S. 39 Ann. 1. 5506. Scholastikus 5440. s. a. Podegrimm.
 Lebusch, Schulze v. Lomnitz, Kr. Habelschwerdt 5543.
 Ledelow, Ledlow s. Liedlau.
 Lédřinsnider s. Joh.
 Legenfels, Ticzko, Bgr v. Oels 5697.
 Legnicz s. Liegnitz.
 Leipen, Joh. von der 5502.
 Leipzig s. Lypeck.
 Leirenwalde s. Lawaldau.
 Leitmeritz, Konr. v., Bgr zu Prag, Vat. d. Hanusze 5406.
 Leksha, Prokur. v. Ratibor 5534.
 Lemberg, Lemberch, Lemberk s. Löwenberg.
 Len s. Lähn.
 Lencovicz s. Wiese.
 Lendewizé s. Lindewiese.
 Lengil, Heyneze, Züchner i. Schweidn. 5906.
 Lenkau s. Lanca.
 Lenka s. Lanca.
 Leo, Joh., Bgr zu Löwenb. 5470.
 Leobeschütz (Lubicez, Lubshiecz, Lupschicz), Hynco v. 5839. Rodger v. 5776. Thilo v. 5283. Wigand v., Krak. Bgr 5404. 5417. 5931.
 Leobeschützer Recht (us Lubshicenue) 5839.
 Lerchenborn s. Beckern.
- Leopoldowitz (Lupoltowicz), Kr. Bresl., Jakob v. 5647.
 Leritz, Ulmann, der Bäcker, Wohlauer Schöffe 5849.
 Leschnitz (Lessnicz), Kr. Gr. Strehlitz 5409 (S. 37).
 Leschwitz, Kr. Görlitz 5796.
 Leschwitz (Lassovicz), Kr. Liegn. 5409 (S. 36).
 Leshorn, Albert, V. d. Anna, Gattin des Bresl. Bgrs Arnold Kusfet 6009.
 Leslau s. Włoclawek.
 Lesna s. Lissa u. Weistritz.
 Lesseth, Bertzkene, Henselein u. Nickel, Gebr. S. 93 Ann. 6.
 Lessnicz s. Leschnitz.
 Lestko (Leczko), Hg. v. Ratibor (Grot. V, 19) 5312. 5379*. 5460. 5472*. 5491. 5522. 5539 (s. a. S. 195); 5815. 5816. Euphemia (Offka), s. Schwester, s. d.
 Leubus (Lewbis, Lubens, Luwens), Abt 5296. 5308. 5458. 5710. 5829. 5908. 5914—16. 5930. 5931. 5947. 5963. 6020. Kämmerer 5308. Kellermstr 5308. 5908. Kloster 5296. 5308. 5369. 5564. 5673. 5908. Klosterbesitz 5319. 5341. 5552. 5553. 5849. 5947. 6020. Mönche 5904. Prior u. Unterprior 5308. 5908. Säckelstr 5908. Syndikus 5998.
 Leuchtenburg (Luchtenberg, Luchtenburch), Heinr. v. 5814—16.
 Leuthen (Stenthe rect. Leuthe, Luthein), Kr. Neum. 5409 (S. 36). 5636.
 Lewenwalde s. Lawaldau.
 Lewin s. Löwen.
 Lewinberg s. Löwenberg.
 Alexandrowicz s. Alexandrowicz.
 Leynweber, Tice, i. Glatz 5543.
 Lezna s. Lischna.
 Lezow (Lissa, Dt.), Kr. Neum.? 5824.
 Lgota s. Ellgoth.
 Libenow s. Liebenau.
 Libental, Libintal s. Liebenthal.
 Libichaw s. Liebichau.
 Libinek (Libink), Peter, Vasall d. Hggs Heinr. v. Glog. u. Sagan 5895. 5956.
 Libnik, verlesen für Libink, s. d.
 Libnow s. Liebenau.
 Lichtenwalth i. Dek. Auschwitz 5411.
 Liebenau (Libenow, Libnow, Lybenow), Kr. Münsterb. 5409 (S. 35). Gerhard v. 5366. Peczeo (Petzeo) v., Ritter 5366. 5824. 5940. 5951. 5976. — (Libenow), Kr. Wohlau 5729. 5747.
 Liebenthal (Libental), Kr. Löwenb., Kloster 5409 (S. 36). Cunczeo (Kuntscho) v. 5306. 5313.
 Liebichau (Libichaw), Kr. Waldenburg 5882.
 Liedlau (Ledelow, Ledlow), Apeczeo v., Ritter 5364. Joh. (Haneo) v. 5296. 5364. 5588. Heineo v. 5645.
 Liegnitz (Legnicz, Ligniz) 5337. 5369. 5401. 5490. 5904. 5907. Allode 5947. 5971. Altarist d. bisch. Hofes 5409 (S. 35). Archidiakon s. Janowicz, Heinr. v. Archidiakon 5778. Archipresbyterat 5409 (S. 35). Arnold v., Bresl. Schöffe u. Ratm. 5304. 5437. Bartholomäusmarkt 5481. Baulichkeiten, Einrichtungen usw. d. Stadt 5947. Benediktinerinnen S. 165 Ann. 6. Besitz u. Rechte des

Liegnitz (Forts.)

Kl. Leubus zu 5947. Bischofshof 5947. Bürger 5649. 5768. 5798. 5840. 5929. 5947. 5971. Bürgermstr s. Colbil u. Lübeck (Claus v.). Erbvogte 5498. Erbvogtei 5498. 5841*. Garten bei dem Allod des Pet. Sybthonis 5841. Godeco (Godeco, Goto) v., Bresl, Ratn. 5684. 5848. 5886. Grundstück des Franzco Trilbilewicz 5947. Haynauer Weg 5768. Herm. v., Franziskaner-guardian zu Löbau 5574. Hrzg s. Boleslaus. Hofnotar s. Gerlach. Hofrichter s. Schirmer. Judenstadt 5300. Katzbach 5947. Kollegiatk. z. h. Grabe 5409 (S. 35). Krämer 5947. Landvogtei i. Stadt u. Distr. 5649. Laurentiuskapelle 5409 (S. 35). Martin v., Bresl. Domh. 5884. 6002. Mühlen 5329. 5947. Münzgeld 5482. 5947. Nikolaihospital 5768. 5798. Notar, hzgl., s. Dyngelin. Pf. v. St. Peter S. 7 Ann. 2. Pfennige 5479. Prokuration, bisch. 5409 (S. 37). 5754. 5755. 5757. Ratmannen 5649. 5798. 5817. 5947. Rechte v. St. u. L. 5840. 5947. Schöfßen 5841. Schoß- u. Münzgeld der Landsassen u. d. Stadt 5840. Schrotamt 5947. Schuldreiter der Fremden 5480. Schwarzwasser 5329. Stadteinkünfte 5649. Stadtsiegel 5947. Stadttore 5947. Stadtzoll 5784. Steinhaus d. Mönche v. Leubus 5947. Stiftsamt St. Joh. S. 165 Ann. 6. Weber 5947. 5971. Zoll 5649.

Limpach, Konr. v., Elisabeth, s. Witwe, u. Nik. u. Otto, ihre Söhne 5759.

Linauia, Ulmann v. 5839.

Linda, Lindau s. Neustädtel.

Linden (Ludnow, Lyndaw), Kr. Brieg 5409 (S. 32). Pf. v. 5727.

Lindewiese (Kendewize rect. Lendewize), Kr. Neisse 5409 (S. 34).

Lipa, Lypa, de, Hauptm. v. Böhm. 5531. Berthold v., Propst v. Vyšehrad u. böhm. Kanzler 5795. 5807. 5808. 5814*. 5815. Heinr. (Heinzlin, Henselin) v., oberster Marschall v. Böhm. 5557. 5791. 5793. 5814. Joh. v., kgl. böhm. Rat 5795. 5808.

Lipnik bei Biala i. Gal. 5411. 5580. 5778.

Lippowe (Lippo), Kr. Rosenb. 5409 (S. 36).

Lippowetz (Lipovec) i. Fürst. Teschen 5409 (S. 37).

Lischina (Lezna) b. Teschen 5409 (S. 37).

Lissa, Deutsch- (Lesna), Kr. Neum. (s. a. Lezow). Bad-stube 5935. Bäcker 5936. Brot-, Fleisch- u. Schuh-bänke 5700. 5935. 5936. Bürger 5614. Erbrichter 5936. Gerichtspfennig 5935. 5936. Peterspf. 5409 (S. 31). Schlanzähne a. d. Weistritz 6005. Zoll 5997.

Lissek, Kr. Rybnik 5409 (S. 37).

Litauen S. 135 Ann. 2.

Litauer 5786.

Littau s. Lutaua.

Livland (Livonia), Friedrich (Friedmann) v., Advokat d. Bresl. Konsist., Mag. 5709. 5833 (irrtümli. Linavia). 5910. 5932. 5972.

Lobedau s. Lobedau.

Lobedau (Lobdow), Kr. Grottkau 5409 (S. 34).

Lobel, Lobil s. Loben.

Loben (Lobel, Lobil, Lobin, Löbin, Lobyn), Bakoska v. 5885. Joh. v. 5527. 5956. Luthold v., s. Bruder 5315. 5317. 5527. 5635. 5636. 5757. 5868. 5918. 5923—25. 5956.

Lobendau (Lobdow), Kr. Goldb.-Hayn. 5409 (S. 35). Lobin, Lobyn s. Loben.

Lodenitz (Lodnitz) b. Pohlritz i. Mähren, Friedr. v. 5839. Lodewigsdorf s. Ludwigsdorf.

Lodovicz (Logisch, Groß-, b. Glog.?) 5409 (S. 35).

Löbau i. Sachs. 5574.

Löbnitz, Herm. v. 5906.

Löwen (Lewin), Kr. Brieg 5409 (S. 33).

Löwenberg (Lemberg, Lemberk, Lewinberg), Archipresbyterat 5409 (S. 36). Badstube 5305. Bgmstr 5470. Erbgericht 5305. Erbvogtei s. Renker. Fleisch- u. Schuh-bänke 5305. Gallus v., Prior der Johanniterordenshäuser durch Böhmen etc. 5945*. Heinco v. 5449. Johann. Wolferami v., Diener des Bresl. Landeshptm Heinr. v. Haugwitz 5957. Johanniter 5409 (S. 32). 5579. 5580. 5631. Nik. (Niclos) v., Bresl. Ratn. 5566. 5583. 5584. 5596. 5601. 5602. 5642. 5646. 5647. 5676. 5704. 5752. 5829. 5842. 5848. 5884. 5949. Nik. v., Hofeschaffer S. 93 Ann. 6. Nik. v., Pf. zu Ottmachau S. 93 Ann. 6. Nik. Conradi v., Notar 5355. 5508. Ratn. 5470. Schrotamt 5305. Sifrid (Syfrid) v. s. Renker. Stadtkirche (Kreuzaltar) 5470. Stadtschöffen 5470. Stadtsiegel 5470.

Löwenrode (Lebinrod), Ulrich 5366.

Logau (Lagow, Logow), Agnes (?) 5340. Dietr. v. 5488. 5621. Joh. v. 5314. 5340. Kath., Schwester dess. 5340.

Logisch, Groß-, b. Glog., s. Lodovicz.

Logow s. Logau u. Lohe.

Lohe (La, Lagow, Logow), Kr. Bresl. 5569. 5679. 5761. 5820. Joh. (Jano) v. 5761. 5829. Nik. v., Gem. der Kunigunde 5569.

— (La), Flub 5679.

Lomnitz (Lompniz), Kr. Habelschw. 5543.

Loneznik (Lansmiec), Kr. Neustadt 5409 (S. 37) (s. a. S. 195).

Longus s. Lange.

Lorenz, Pf. v. Hundsfeld 5422. 5431.

Loslau (Loslaw, Wladizlaw), Kr. Rybnik 5815. Pf. v. s. Peter.

Loso, Symon, Ratn. z. Jägerndorf 5445.

Lososina (Lossina) i. Gal. 5411.

Lossen (Lossow), Kr. Brieg, Johanniter 5579. 5580. Komtur s. Kyczinger. päpstl. Zehnt 5409 (S. 32). 5580. 5631. — (Lossina, Lossow), Kr. Trebn. Albert v., Pf., Klosterbr. d. Bresl. Vincenzstifts 5428. Offo v., V. d. Borvogius, Gatte d. Elisabeth 5876 (s. a. S. 196). 5889. 5891.

Lossina s. Lossen u. Lososina.

Lossow s. Lossen.

Lowicz i. Polen, Pf. v. 5394.

Loysberg, Otto v., Ritter 5527.

Luban s. Lauban.

Lubicez s. Leobschütz.

- Luben (Lubin), Pakusch (Pacusch) v. 5624. 5625. 5629.
 Lubens, Lubes s. Leubus.
 Lubeyn s. Lüben.
 Lubicensis ecclesia s. Lebus.
 Lubke s. Lübeck.
 Lubshicense ius s. Leobschützer Recht.
 Lubsschütz s. Leobschütz.
 Lubyn s. Lüben.
 Lucashowicz s. Lukasschowicz.
 Luccow, Tileo u. Gunczelo v., Gebr. 5974.
 Luchtenberg, Luchtenburch s. Leuchtenburg.
 Luchtdorf, Helmhold (Hellinbold) v., Bresl. Schöffe,
 Schwiegers. d. Irmtrud 5437. 5570. 5571. 5745. 5848.
 5949. 6014. Kath., s. Gem. 5571.
 Luckow, Apeczko v. 5984.
 Luctio s. Lutco.
 Ludnow s. Linden.
 Ludwig, Bresl. Altarist u. Vikar 5769. 5927. (v. Hake-
 born?) 5305. — Hrzg v. Liegn. (Grot. IX, 2) 5410. 5533.
 5649. 5840. 5888. 5989*. — IV., Kaiser S. 39 Anm. 1.
 5502. S. 104 Anm. 1. 5855. 5856. 5931. — Markgr. v.
 Brandenb. 5434. 5652.
 Ludwigsdorf (Lodwigesdorf), Peczeo v. 5296.
 Lübeck (Lubec, Lubke), Claus v., Bgrnstr v. Liegn. 5798.
 Joh. (Hannos, Hans) v., Bresl. Ratm. u. Schöffe 5288.
 5304. 5382. 5437. 5554. 5557. 5582. 5779. 5833. 5842.
 Lüben (Lubyn, Lubeyn) 5462. 5463. 5557. 5817. S. 69 Anm. 2.
 Lübenow, Heincezo v. 5576.
 Lübschitz, Heinke v. 5928.
 Lüneburg s. Braunschweig.
 Lüssin (Lüssin), Kr. Striegau 5409 (S. 33).
 Lütke, Schweidn. Erbvoigt, Vater d. Joh. (Hanke), Heinr.,
 Lütke u. Jak. 5361 (s. a. Lutko).
 Lüttich (Leodium) 5316.
 Lützel (Lutzelka), Kr. Altkirch i. Oberelsaß, Abt v. 5710
 (s. a. S. 196).
 Lukasschowicz, Wüstung b. Schönbankwitz 5656. 5682.
 5702 (s. a. S. 195).
 Lulberg (Luwerg), Heinr. 5516.
 Luo, Michael, Ratm. zu Löwenb. 5470.
 Lupcicz s. Leobschütz.
 Lupoltowicz s. Leopoldowitz.
 Lupschicz s. Leobschütz.
 Lushe, Gem. d. Bresl. Bgrs Joh. Stille 5596.
 Lüssin s. Lüssin.
 Lutania (Littau?), Joh. 5290.
 Luthein s. Leuthen.
 Luther, Vogt v. Freivaldau, Öst.-Schles. 5838.
 Luthorit s. Luthorötha.
 Luthorötha (Luthorit, Lutrytin), Kr. Sagan, Allod 5588. 5605.
 Lutko (Luctio), hzgl. Bresl. Hofschreiber 5315 (s. a. Culpe).
 V. d. Joh., Vogts zu Schweidnitz 5344 (s. a. Lütke).
 (Lutkonus), Joh., Vas. d. Hzgs v. Sag. 5643.
 Lutkow, Apeczko 5389.
 Lutrytin s. Luthorötha.
 Luwens s. Leubus.
 Luwerg s. Lulberg.
- Lybenow s. Liebenau.
 Lybin, Cunad, Ludwig u. Mareward 5307.
 Lybing 5289. (Lybingi), Sydelo, Neisser Schöffe 5350.
 Lybintal s. Liebental.
 Lybisowge, Petsch, Garnspinner i. Schweidn. 5906.
 Lynda s. Neustädtel.
 Lyndaw s. Linden.
 Lypeczek (Leipzig?), Peter v. u. Paul, s. Bruder 5563.
 Lyvonia s. Livland.
- M.
- Macher, Joh., Ratm. zu Löwenb. 5470.
 Maczco, Schulz in Sedla 5352.
 Mähren 5486. 5795. 5797. 5981.
 Maetczkendorff s. Tinz, Klein-, Kr. Bresl.
 Maga s. Maginitz.
 Magdeburg, Erzbisch. v. 5855. s. a. Otto. — (Magdeberch),
 Jak., Ratm. i. Krossen 5960.
 Magna salina s. Großsalze.
 Magna villa s. Langendorf.
 Maginitz (Czobrag, Maga, Sobgar), Kr. Bresl., früher
 zusammengehörig mit Zaumgarten 5409 u. S. 34 Anm. 3.
 5746.
 Magnussowicz s. Mangersdorf.
 Maherdorff, Andreas v. S. 93 Anm. 6.
 Maifriedsdorf (Mayfridi villa), Kr. Frankenstein 5409
 (S. 34). 5475.
 Malewicz, Otto v. 5836.
 Malewicz s. Mollwitz.
 Maliecz, Dominicus v., Oppeln. Domh. 5341. 5620.
 Malkwitz (Malkwicz, Malkowicz), Kr. Bresl. 5442.
 Kretschmer zu 5899.
 Malkowicz s. Malkwitz.
 Malticz, Otto v., Ritter 5759. 5868.
 Malwicz s. Mollwitz.
 Mandroska (Mandrossa), Nymirus (Nimissa) gen. 5489.
 5491.
 Mangersdorf (Magnussowicz), Kr. Falkenb. 5409 (S. 37).
 Mankerwitz (Mankarsewicz), Kr. Trebnitz, Jasco v. 5395.
 Manow s. Mohnau.
 Marbethe, Wedericus de, Prokurator des Peter Conradi
 v. Gostyn 5444.
 Marchow s. Marschwitz.
 Marchwatz (Markwareze) b. Kalisch 5394.
 Marchwatz, Deutsch- (villa Smareouicz theutonicalis), Kr.
 Namslau 5876. 5889. 5891.
 Marcow s. Marschwitz.
 Margarethe, Abtissin d. Bresl. Klarenkl., T. d. Hzgs
 Heinr. VI. v. Bresl. S. 129 Anm. 1. Erbin d. Bresl.
 Arzten Peter 5671. Gem. Boleslaus III. v. Liegn.-
 Brieg (Grot. I, 45) S. 64 Anm. 1. 5550. 5904. Gem.
 des Neisser Bgrs Gundram S. 93 Anm. 6. Gem.
 d. Nikolaus Rulandi 5570. Nonne zu Sprottau 5307.
 Nonne i. Trebnitz (s. a. Reichenbach) 6000. v. Pommern,
 Witwe des Nik. d. Kindes v. Rostock, Gattin des Hzgs
 Joh. v. Steinau (Grot. II, 11) S. 175 Anm. 4. T. d.
 Bresl. Bgrs Gysco Glesil, Nonne d. Bresl. Katharinenzkl.
 5582. T. d. Bruno 5608. T. d. Hzgs Bolesco v. Münster-

Margaretha (Forts.)

berg (Grot. IV, 15) 5347. T. d. Kgs Kasimir v. Polen 5519. T. d. Petruscha (s. d.), Witwe d. Jak. Shertilcan, Mutter d. Jak. 5608. T. d. Thylusso 5289. Witwe d. Gunczelin Guntheri 5767. Witwe d. Pastericz 5524. Witwe d. Bresl. Bgrs Dominicus d. Kürschners, Mutter des Hanco u. Schwiegermutter des Bresl. Stadtnotars Nikolaus 6004.

Margenov s. Marienau.

Margeravii, Joh. 5357.

Maria, Jungfr. 5347.

Marienau (Morgenow) b. Ohlau 5409 (S. 33).

Marienburg i. Wpr. 5954.

Mariengnade, Kloster 5371 (s. a. Grüssau).

Marienkranz s. Kranst.

Marienorden s. Orden, deutscher.

Mariensee s. Priment.

Marienthal b. Zittau, Kl. 5663.

Mariolo s. Marocul.

Marisschau s. Morischau.

Markvarcze s. Marchwacz.

Marocul (Mariolo) b. Calais, Abt v. 5377.

Marschow, Marschowitz s. Marschwitz.

Marschwitz (Marschowicz), Kr. Neum., Schulze v. 5658.

— (Marschewicz, Marschow, Maslowicz), Kr. Ohlau 5409 (S. 32) (s. a. S. 194). 5504. 5507. Boguscho v. 5616. Mroczko v., dessen Br. 5616. 5876. — (Marcow, Marschouicz, Marschow, Marsov), Simon v., Bresl. Domh. 5363. S. 21 Ann. 5. 5460. 5556. 5829. 6002.

Marsow s. Marschwitz.

Martin, der Gastwirt (caupo), Schweidn. Schöffe 5424. d. Kahle 5730. Kaplan d. Hzgs v. Steinau 5296. Pf. v. Wanzen 5363. (Mateczho), S. d. Walpurga 5849. Vikar i. Oppeln 5567.

Martini, Vatinutius, s. Aretium.

Martini villa s. Merzendorf.

Marsch, Niclos, Zichner i. Schweidn. 5906.

Marussa, Witwe des Nik. v. Müsterberg 5390.

Maslowice, Maslowicz s. Marschwitz u. Mollwitz.

Maswien, Nik. v., Notar 5410.

Matthias (Mathias), Abt des Bresl. Sandstifts 5827. kaiserl. Not u. Krak, Kleriker, S. d. Voyslaus v. Svescovitz 5509. Pater, Provinzial d. Predigerordens i. Polen 5835.

Maul, Joh. gen. 5622. s. a. Mul.

Mayfridi villa s. Maifriedsdorf.

Mazin s. Karzen.

Mechthild, Gattin des Willussus, Witwe des Thylusso 5289 (s. a. Colneri u. Reste).

Meczcow s. Motschkau.

Meczcoza, Meczze s. Mechthild.

Meczschelin s. Motschau.

Media villa s. Halbendorf.

Meesendorf (Meyendorf), Kr. Neum., Berthold v. 5741. s. a. Weyendorf.

Megerlin, Rüdiger gen., Liegn. Bgr 5947.

Mehltheuer (Meltiure, Meltuwer, Meltwir), Kr. Strehlen 5469. 5691. 5726. 5769.

Meissen, Bisch. v. 5291 (s. a. Wytko). Dechant v. 5927.

Melashicz s. Meleschwitz.

Melcer (Melcer), Hanns, Kretschmer i. Schweidn. 5906.

Heymann (Heynmann), Schweidn. Ratm. 5405. 5414. 5415. 5441. s. a. Melzer.

Meleschwitz (Melashicz, Miloshicz, Myleshicz), Kr. Bresl. 5717. 5765. 5875.

Melitz s. Militsch.

Melkowicz s. Mellowitz.

Mellenau (Milena), Pesco v. 5616.

Mellowitz (Melkowicz, Milkowitez), Peczo v., Ritter 5290.

5295. 5330. 5347. 5464. 5468. 5469. 5475. 5575. 5613. 5621. 5624. 5625. 5629. 5751. 5758. 5762. 5824. 5902.

5903. 5940. 5951. 5976. 5981.

Melnik i. Böh., Propst v. 5335.

Melthure, Meltuwer s. Melhtheuer.

Melyn s. Tinz, Klein-.

Melzer, Cunzel, Ratm. z. Jauer 5432. s. a. Melcer.

Mencellin, Bresl. Domvikar. 5929.

Menezlin s. unter Muhran.

Merboth, der Mälzer, i. Bresl. 5368 (s. a. S. 193).

Mertschütz (Merceicz), Kr. Liegn. 5409 (S. 36).

Merzdorf (Martini villa), Kr. Jauer 5409 (S. 35). — Groß (Martini villa), Kr. Schweidn. 5409 (S. 33).

Mesenau, Geschlecht der v., S. 5 Ann. 1.

Metschkau (Meczow), Kr. Striegau 5409 (S. 34).

Metschau (Meczschelin), Kr. Sprottau, Pf. v. 5307.

Meyendorf s. Weyendorf.

Michael, Abt d. Sandstifts i. Bresl. 5368 (s. a. S. 193).

Bauer in Groß-Sägewitz 5926. Diener (Familiar) d. Mag. Arnold v. Protzan 5353. 5440. Domh. zu Prag 5335. Pf. v. Schöbékirch, ehem. v. Tschirnau 5921. 5932. 6002. Pf. v. Thomaskirch 5516. 5825. 5929. 5998. Prior d. Johanniterordens i. d. Prov. Böh., Br. z. Gr. -Tinz, Kr. Nimptsch 5325.

Michalkowitz (Michalowicz), Kr. Kattowitz 5530 (s. a. S. 195). S. 21 Ann. 6.

Michelau (Michelow), Kr. Brieg 5409 (S. 33).

Michelsperg, Jesco v. 5815. 5816.

Micheldorf, Hanco, Liegn. Schöffe 5841.

Michovicz s. Miechowitz.

Miechow i. Polen, Propst 5283.

Miechowitz (Michovicz), Kr. Beuthen 5530.

Mikultschütz (Niculeczic), Kr. Beuthen 5363. 5411. 5530. Milcowitz s. Mellowitz.

Milenau s. Mellenau.

Militsch (Melitz, Milicz, Milik), (Stadt) 5931. 5933. Burg 5967—69. Peterspf. 5409 (S. 33). Pfarrer 5403. 5422. Zoll 5333. — (Milicz), Kr. Kosel 5409 (S. 37).

Milkowicz s. Mellowitz.

Millonowicz s. Wilamowice.

Miloshicz s. Meleschwitz.

Minkina s. Nikau.

Minoriten 5911. s. a. Franziskaner.

Mircot, Dirco 5457.

Mislavicz s. Myslowitz.

Mistigneus, Kast. v. Radom 5459.

- Mistivius, Palatin v. Sandomir 5459.
 Mittelnicz, Nik. v. 5962.
 Mlinau (Mlinaw) b. Neu-Beneschau, Kr. Ratibor 5950.
 Mochbern (Mochbor), Kr. Bresl. 5807. 5978.
 Mochov (Mochau?), Henmann v., Br. d. Gertrud, Gattin d. Krak. Fleischers Peter 5776.
 Mockir s. Muckerau.
 Mocronos s. Nieder- u. Oberhof.
 Modelsdorf (Modlici villa), Kr. Goldb. 5409 (S. 36).
 Mönch (Monachus), Thiczzo, z. Schweidn. 5346 b.
 Mogelin, Subkustos d. Bresl. Kirche 5972.
 Moglin (Muglin), Albert v., Bresl. Domh. (vielleicht identisch mit Paluca) 5409 (S. 32). Jenchin v., Gatte der Kath. 5340. 5371.
 Mohnau (Manow), Joh. v., Stiftsprokurator d. Klarenkl. i. Bresl. 5978*. — Kr. Schweidn. 5409 (S. 34). Pf. v. 5745. Pogusso v. 5300.
 Mohrau (Morow), Kr. Neisse, Jakob v., Neisser Schöffe 5350.
 Mois, Kr. Löwenb. S. 178 Ann. 1. — Nieder- (Groß Moyes), Kr. Neum. 5305. 5963. — Ober- (Moyes, Wennig Moyes), Kr. Neum. 5305. 5409 (S. 36). 5963.
 Mokirnicz s. Niederhof.
 Molewicz s. Mollwitz.
 Molheym s. Mühlheim.
 Mollinsdorf, Joh v., s. Gem. Margarethe u. s. S. Hanko v. 5617.
 Mollwitz (Mal(e)wicz, Maslowicz, Molewicz u. ä.), Kr. Brieg 5409 (S. 32 u. S. 194). 5750. 5965. 5989. 6006. 6013.
 Molstein s. Mulstein.
 Monstirberc s. Münsterberg.
 Monte, de, s. Berg.
 Monthwarin s. Wahren.
 Moranca, Joh., Vikar der Bresl. Kirche 5516.
 Moraw s. Muhrau.
 Morimund, Zisterzienserkl. 5485. 5528. 5659.
 Morischau (Marischau), Kr. Glatz 5375.
 Morow s. Mohrau u. Muhrau.
 Moschwitz (Muschuwicz, Muscouicz), Kr. Münsterb. 5294. 5762.
 Mose, Rabbi, S. d. R. Elieser, zu Bresl. 5513.
 Mosgrund s. Witkowice.
 Moycoviez s. Woikowice.
 Moyes s. Mois.
 Mozebock, Peter, bisch. Schreiber z. Ottmachau S. 93 Ann. 6.
 Mrókot (Mrókota, Mrókotha), Dirsco (Dircho, Dirske), Ritter 5337. 5768. 5876. 5987. 5989. Friedrich, Gatte der Elisabeth 5676. Joh. 5631. Wischo (Wiske); hzgl. Liegn. Hofnotar 5332. 5989.
 Muchewicz, irrtümlich für Muthewicz, s. d.
 Muckerau (Mockir), Kr. Neum. 5974.
 Mühlheim (Molheym, Mulheim, Müllinheym), Dietrich v., Bresl. Ratm. 5437. 5454. Gerhard v., Bresl. Bgr. 5656. Joh., Eberhard, Nik., Söhne dess. 5656. 5682. Joh. v., Kustos d. Bresl. Sandstifts 5929. 6011. Konr. v., hzgl. Bresl. Notar 5390. Mathias v., Bresl. Bgr. u. Ratm. 5304. 5329. 5584. 5634. 5679. 5680. 5704. 5823. Mathias v., d. Jüngere, Ritter 5746. 5767. Paul v., Gatte der Merburga 5684. 5830. 5943.
 Münsterberg (Monstirberc, Münsterberc, Münsterberk), Stadt u. Land 5475. 5496. 5567. 5692. 5758. Allode u. Gärten 5722. Bäcker 5492. Brotbänke 5722. Bgr. 5330. 5572. 5811. 5867. Büttel 5468. Erbzins 5722. Fleischbänke 5722. Fleischermstr. 5492. Gerichtsbarkeit 5413. Handelsrecht 5463. Herbergsrecht 5468. Herren u. Edle 5758. Hrzg. 5580. s. a. Bolko u. Auersberg. Jakob v. 5901. Joh. u. Nik., Söhne der Margarethe, Gattin des Nik. v. 5742. 5901. Kaufkammern 5722. Konr. v., Oppeln. Kan. 5409 (S. 36). Kreuzherren 5492. 5910. Landvogt 5492. Lehnsmannen 5811. Mühlen 5294. 5722. 5910. Nik. v., Gatte d. Margarethe (Marussa), Vater d. Joh. u. Nik. 5390. 5901. Otto v., Gatte d. Kath. 5542. Pf. v. 5567. Pfarrkirche 5492. Polizeigewalt 5468. Ratmannen 5330. 5438. 5492. hzgl. Recht 5758. Salzverkaufsstätten 5722. Schmiedemstr. 5492. Schöffen 5492. Schuhbänke 5722. Schuhmacher 5492. Stadtmauer 5722. Stadtsiegel 5492. 5692. öffentl. Stock 5468. Töpferrinnung 5412. Vasallen 5811. Vogt u. Untervogt 5468. 5492. 5722. Weber 5492.
 Mugelin, Muglin s. Moglin.
 Muhrau (Morow, Morow), Kr. Strieg. 5429 u. Ann. 2. 5555. Henezlin (statt Menezlin) v., Strieg, Bgr. S. 68 Ann. 2.
 Mul, Franzez 5940. s. a. Maul.
 Mulberc, Joh., Schweidn. Schöffe u. Ratm. 5344. 5541.
 Mullinheym s. Mühlheim.
 Mulstein (Molstein), Nik., Glatzer Ratm. u. Elisabeth, s. Gem. 5544. 5777.
 Munstirberc s. Münsterberg.
 Muschin, Musschin, Bernhard v. S. 93 Ann. 6. Heinr., Ritter 5987.
 Muschuwicz, Muscouitz s. Moschwitz.
 Musho s. Strehlen.
 Muskegil, Herm., Münsterb. Schöffe 5492.
 Muthewicz b. Pürlitz, w. von Prag 5810.
 Mutina, Jacob v., Scholastikus v. Toul 5291.
 Myleshiez s. Meleschwitz.
 Myslowitz (Mislavicez), Kr. Beuthen 5411. 5530. 5778.
 N.
 Nachod, Heymann v. 5807. s. a. Duba.
 Nadelicz s. Näßlitz.
 Näßlitz (Nadelicz), Kr. Bresl. 5717. 5745*. 5765.
 Namslau (Namislaua) 5606. 5889. 5891. Bürgerin 5483.
 Nancon i. Dek. Beuthen 5411. s. a. Sanczow.
 Nanker (Nenker), Bisch. v. Bresl. 5288. 5289. 5308. 5382. 5341* (Familienwappen u. Gerichtssiegel). 5348*. 5349*. 5353. 5354. 5364*. 5381. 5395*. 5393. 5402. 5403*. 5409 (S. 31). 5422*. 5425. 5431*. 5447*. 5449*. 5458*. 5460. 5471*. 5472. 5477. 5494. 5495. 5497. 5500. 5504. 5507. 5512*. 5529*. 5548*. 5552. 5620*. 5641. 5645*. 5683. 5699. 5721. 5734. 5735. 5754—56. 5758. 5833*. 5838*. 5873. 5883. 5884. 5889. 5890*. 5898. 5919*.

- Nanker (Forts.).
 5921. 5929* (Fürstenwürde v. Neisse). S. 167 Anm. 4
 (Abstammung). 5931. 5932. 5967—69. 5998. 6002*.
 Naselwitz (Naslowitz), Kr. Nimptsch 5409 (S. 33).
 Nasile s. Nassiedel.
 Naslowicz s. Naselwitz.
 Nassiedel (Nasile), Kr. Leobschütz, Kirche zu 5430.
 Marquard u. Swrezo, Gebr. gen. v. — 5430.
 Naumburg a. B. bei Sagan, neues Schloß 5643.
 — a. Qu., Kl. d. Magdal. 5306.
 Nawenburg s. Kleinburg b. Bresl.
 Nawenstat = Neustadt i. Bresl., s. d.
 Neapel (Neapolis), Bartholomäus v., Mag., Archidiak. a.
 d. Johannisk. zu Neapel, päpstl. Kaplan u. Unter-
 suchungsrichter I. Instanz 5444. 5516.
 Nebczycz s. Niebelschütz.
 Neczow s. Netsche.
 Neidchen (Nydenchen), Kr. Strehlen 5922.
 Neideck (Neidig, Neudecke, Nidek, Nydek), Wald des Kl.
 Kamenz 5624. 5661.
 Neidig s. Neideck.
 Neisse (Nysa, Nyse, Nysse, Nyza) 5529. Archipresbyterat
 5409 (S. 34). Badstube 5350. Bistumsland 5381. Bro-
 bänke 5645. Bürger 5289. 5364. 5381. 5548. 5641. 5787.
 Erbhvogt s. Vögte. Fürstenwürde d. Bisch. v. Bresl.
 5929. Geldbeihilfe für den Bresl. Bisch. 5787. God(e)o
 v., Bresl. Ratm. 5857. Günther v., V. d. kaiserl.
 Notars u. Klerik. der Bresl. Diöz. Joh. 5508. 5556. 5884.
 Hauptm.v. 5641. 5838. Hospital bei (Marienkirche) 5721.
 5844. Jak. Advocat v., Bresl. Domh. 5409 (S. 32 u.
 36). 5460. Joh. v., Bresl. Domvikar 5998. Joh. v., Propst
 d. Hospitals zu Reichenbach 5865. Joh. Cleynn in —
 5350. Kapelle der Vögte 5409 (S. 34). 5471. Kaplan
 5471. Krämergasse 5350. Kreuzherrenhospital i. d.
 Altstadt 5283. 5409 (S. 34). Kreuzstift S. 94 Anm. 1.
 Landvogt 5350. Mühlen 5403. 5447. Münsterberger
 Tor 5548. Nik. v. der Nysse, Bresl. Schölle u. Ratm.
 V. d. Pet., Joh., Matthias, Otto u. Nik., Schwiegerv. d.
 Nik. v. Löwenberg 5304. 5382. 5437. 5554. 5566. 5595.
 5601. 5684. 5744. 5830. 5838. 5848. 5880. 5883. 5884.
 5925. 5949. Nonne Aluscha (ihr Besitz in) s. Wette.
 Pfarrer S. 93 Anm. 6. Prokurator des Bisch. zu 5364.
 5403. Ratmannen 5787. Schlachthof (curia farcinatoria)
 5471. 5838. Schöffen 5350*. Vogtei 5403. 5645. Vögte
 5350. 5403. 5447. s. a. Joh., Nik. u. Schimko, Wald
 b. 5548.
 — (Fluß) 5374. 5375. 5625. 5629 (Wehr u. Graben b.
 Reichenau, Kr. Frankenst.).
 Neluba s. Nilbau.
 Nemczenensis sedes s. Nimptsch.
 Nemodlensis sedes s. Falkenberg.
 Nemours (de Nemore), Abt v. 5377.
 Nemyn s. Niehmen.
 Nepperyn s. Nippern.
 Nesis s. Nosin.
 Neta, Gem. d. Nyc. v. Teschen, Krak. Gewandschneider 5542.
 Netsche (Neczow), Kr. Oels, Weluscho v. 5662.
- Neudorf (Neuendorf, ezu dem Nuwindorfe) i. Österreich
 u. d. Enns 5634. 5635. — Groß- (Novavilla) b. Brieg,
 Kirche u. Pfarrer v. 5493—95. 5497. Herm. v. 5393.
 — (Newendorf), Kr. Schweidn., Jak. v., Kretschmer i.
 Schweidn. 5906.
 Neuenburg s. Kleinburg b. Bresl.
 Neuenyn s. Niefnig.
 Neugut (Rogow) b. Guhrau, Schulze v. 5785.
 Nenhaus (domus nova) b. Patschkau 5629.
 Neuhof (Novacuria) b. Münsterberg, Wirtschaftshof des
 Kl. Heinrichau 5294. 5762. — (Newhoff), Kr. Strieg.
 5963.
 Neunkirch (Noua ecclesia), Kr. Leobschütz bzw. Kr. Kosel,
 Peter v. 5834. — Kr. Schönau, Präbende St. Crucis
 (in Bresl.) 5409 (S. 36). — Joh. v. 5966.
 Neumarkt (Noviforum), Appeczo v., Bresl. Bürger 5749.
 5893. Archipresbyterat 5409 (S. 34 u. 36). Arnold
 v., V. d. kaiserl. Notars Herm. 5597. 5883. Bürger 5799.
 5821. 5822. Dietr. v., Bresl. Bgr u. Ratm. 5304. 5646.
 5925. 5926. 5935. 5936. Hospital d. aussätz. Frauen
 5409 (S. 34). Joh. Remsir v. 5720. Kastellan 5782.
 5962. Landsassen 5799. Münzgeld i. Lde — 5974.
 Peterspfennig 5409 (S. 34).
 Neundorf, Groß-, (Novavilla), Kr. Neisse 5409 (S. 34).
 Neun (Nunzic), Kr. Neisse, Pf. v. 5471.
 Neuß a. Rh. (Neuzy, Nuwes, Nuys), Joh. v., Bresl. Bgr,
 Vorsitzender d. Bresl. Schöffenger. 5309. 5572. 5573.
 5589. 5600. 5831. 5832. 5924. 5958 u. 6005 (Gatte d.
 Agnes).
 Neustadt O.S. (Noua ciuitas, Praudnik, Prudnik) 5795.
 Neustädtel (Linda, Lindau, Noua ciuitas), Kr. Freystadt
 5462. 5753. Verk. a. d. Hze v. Sagan-Oels 5956.
 Neuwaldau (Nyinwald), Kr. Sagan 5383.
 Nevnburger, Nikil, Schmied i. Glatz 5781.
 Newendorf s. Neudorf, Kr. Schweidn.
 Newenhous, Ulrich von dem 5502.
 Nicosco, Schulze in Bowalno 5611.
 Niculezic, Niculicz s. Mikultschütz, Kr. Beuthen O.S.
 Nidek s. Neideck.
 Niebelschütz (Nebczycz, Nieschwitz), Hannus v. 5376.
 Nieder- u. Oberhof (Mocronos, Mokirnecz), Kr. Bresl.
 5370. 5617.
 Niefnig (Neuenyn), Kr. Ohlau 5504.
 Niehmen (Nemyn), Kr. Ohlau 5446.
 Nieschwitz s. Niebelschütz.
 Niewodnik s. Nucernonicz.
 Niger s. Schwarz.
 Nikolai, St. s. unt. Bresl. Stadt: Tschepine.
 Nikolaus, Nikil, Abt des Vincenzkl. b. Bresl. 6002. Abt
 d. Kl. Heinrichau 5659*. Bote d. Galhard d. Carceribus
 5410. Br. d. Apeeczo v. Frankenst. 5691. Br. d. Herm.,
 Burggraf v. Auras 5609. Dekan v. Oppeln 5565. 5567.
 5568. 5578. 5580. 5630*. 5631. Krakauer Domh. 5447.
 (Nikil), Eidan des Glater Ratm. Konr. Bleywege 5781.
 Erbe d. Bresl. Arztes Peter 5671. Erbrichter v. Goldb.
 5563. Familiar d. Bresl. Domh. Konr. 5408. Frantzen-
 konis, Bresl. Mansionar 5695. (Nicolai), Franziskus,

Nikolaus (Forts.)

Senenser Kler. 5825. Hzg v. Münsterberg (Grot. IV, 13) 5355. 5410. 5808. — II., Hzg v. Troppau-Ratibor (Grot. XI, 2) 5331. 5335. 5336. 5365. 5410. 5502. 5539. (s. a. S. 195). 5580. 5736. 5815. 5816. 5834. 5839*. 5950. Kan. v. Oppeln 5364. 5403. 5447. Kantor a. h. Kreuz zu Bresl. s. Banz. Kanzelschreiber S. 93 Anm. 6. Kaplan d. Herm. v. Reichenbach 5477. (Niklas) der Kinde, Ratm. zu Ohlau 5386. Kreuzherrenkomtur i. Münsterb. 5910. Küchenmeister (mag. coquine) d. Hzgs Heinr. VI. v. Bresl., Gatte der Anna 5599. 5918. 5959. Kustos d. Klarenkl. zu Bresl. 5978. der Mälzer i. Glatz, V. d. Hannus 5781. Müller i. Schweidn. 5356. Münzstr v. Böhm. 5531. Neffe d. Herm. v. Proczinkinhayn (Protschkenhain) 5995. kaiserl. Notar s. Strehlitz. Notar d. Bresl. Domh. u. Offizial Apeczo 5454. 5560. 5638. 5972. Notar d. Hzgs v. Liegn. 5498. 5585. 5606. 5616. 5618. 5686. 5711. 5836. 5876. 5904. 5928. 5965. 5971. 5987. 6013. Notar d. Stadt Bresl., Schwiegers. d. Margaretha, Witwe d. Bresl. Bgrs. Dominicus, des Kürschners 6004. Onkel der Agnes, Gattin d. Bresl. Bgrs. Joh. v. Neuß 5958. Palatin v. Krakau 5459. Pf. v. Auschwitz 5380. 6003. Pf. v. Copnik (Koppinitz bzw. Köppernig, s. d.) 5930. Prämonstratensermonch 5431. der Prediger 5492. Presbyter der Bresl. Diözese 5516. Prior des Vincenzstifts b. Breslau 5428. Propst d. Kreuzk. i. Bresl. 5349. 5460. der Reiche, Bauer zu Mehlthener 5691. Scholastikus v. Lebus 5440. Schuhmacherstr i. Münsterb. 5492. Schulze v. Heidau, Kr. Ohlau, u. Hanco, s. Bruder 5727. Schulze v. Herrmannsdorf, Kr. Bresl. 5982. S. d. Joh., Schulzen zu Rabsen 5785. S. d. Peter v. Grzebowicz (Schriegwitz) 5654. S. d. Scriptor, Neisser Schöffe 5350. S. d. Woycech, Br. des Peczo u. Andreas 5719. Verwandter d. Peter v. Binkowitz, s. das. Vikar der Glog. Marien. 5883. Vogt v. Neisse, Br. des Jakob u. Schimko, Vater des Hanco, der Hedwig (s. das.) u. d. Kath., Schwiegervater des Nik. v. Woycicz (Woitz), Gatte der Kath. 5350. 5403. 5471. 5548. 5838. Vogt v. Steinau 5868. 5956. — St., s. Altendorf.

Nilbau (Niluba), Kr. Glog. 5323.

Nimkau (Minkina rect. Nimkina) 5409 (S. 34).

Nimkina s. Nimkau.

Nimptsch (Nemezensis, Nympe, Nymptz), Archipresbyterat 5409 (S. 33). (Nymbsch), Joh. v. 5621. Nik. v., Bresl. Bgr 5910. Pet. v., Br. d. Hospitals zu Reichenbach 5865. Pfarrer v. s. Runge.

Nimsch für Simsech s. d.

Nippern (Nepperny), Kr. Neum., Peter v. 5640.

Niza, Nyza s. Neisse.

Nosin (Nesin), Joh. v., Bresl. Bgr 5707. 5863. 5886.

Nossen, Groß- (Osla, Osna), Kr. Münsterb. 5409 (S. 35). — Wenig- (Parvum Nussyn), Kr. Münsterb. 5951.

Nostitz (Nosticz), Nik. v., Glog. Kan. u. Pf. zu Freystadt, hzgl. Steinauer Hofprotonotar 5843. Ulmann v., Vasall des Hzgs Heinr. v. Glog. u. Sagan 5307. 5327. 5588. 5644. 5895. 5973.

Noua cinitas s. Neustädtel.

Novacuria s. Neuhof b. Münsterberg.

Nova ecclesia s. Neukirch.

Novavilla s. Neudorf u. Neundorf.

Novoforum s. Neumarkt.

Nowag (Nowath), Kr. Neisse 5409 (S. 34).

Nowath s. Nowag.

Noyon, Domh. v., s. Alvernia.

Nueceroniecz (= Nüsdorf od. Niewodnik?) 5409 (S. 37).

Nuenburg s. Kleinburg.

Nüsdorf s. Nueceroniecz.

Nünicz s. Neunz.

Nussin s. Nossen.

Nuwedorf, Konrad 5346b.

Nuwemeister, Nik., Reichenbacher Ratm. 5865.

Nuwenburg s. Kleinburg u. Naumburg a. Qu.

Nuwes s. Neuß b. Köln.

Nuwewirt, Nik. 5285.

Nuwinburk s. Kleinburg.

Nuwindorf, Neuindorf s. Neudorf i. Österreich u. d. Enns.

Nuys s. Neuß.

Nyckelin, S. d. Bresl. Krämers Salomo, Br. d. Salomon 5701.

Nyckraz rect. Nytraz s. Üchtritz.

Nyecushin, Burggraf sc. v. Dohna, s. d.

Nydek s. Neideck.

Nydenchen s. Neidchen.

Nyinwald s. Neuwaldau.

Nýmbsch, Nympez s. Nimptsch.

Nynochny, Thieczco 5346b.

Nysa, Nyse s. Neisse.

Nytraz s. Üchtritz.

0.

Oberglogau s. Glogau, Ober-

Oberhof s. Niederhof.

Oberlausitz S. 104 Anm. 1.

Occershicz, Ockirschitz s. Bismarcksfeld.

Oeculitz s. Oeklitz.

Ochto, Prior v. Leubus 5908.

Oeklitz (Oeculicz), Kr. Neumarkt 5586.

Oder (Fluß) 5315. 5345. 5386. 5527. 5582. 5587. 5717. 5759. 5867. 5878. 5918. 5946.

Odra, Peregrin v., Ritter 5628.

Oels (Olesniez, Olsin, Olsne) 5697. 5837. 5896. 5990. Ältestes Kopialbuch S. 183 Anm. 1. Besitz d. Ge-

schlechts v. Stosch S. 107 Anm. 1. Bürger v. 5697. Herzöge s. Joh. u. Konr. Joh. v., Bresl. Bgr 5972.

Ratmänner 5407. Tuchkammern 5407. Wald Süß-

winkel 5990. — Alt- (Olsna major), Kr. Bunzlau 5409 (S. 35). — Kl. (Olesnicz parvum), Kr. Oels 5990. —

Kl. (Oelsna, Olsna, Olzna), Kr. Ohlau, Einquartierung d. Hzg v. Brieg u. Münsterb. 5580. Fischteich 5325.

Johanniter 5325. 5409 (S. 32). 5578—80. 5941. 5945. Überschwemmungen 5580.

Oelse (Olsna), Kr. Striegau 5409 (S. 33).

- Oelsna s. Oels, Kl.-
 Oesterreich (Östirreich) 5634. 5881. Albrecht v. S. 129
 Ann. 2.
 Oesterreicher 5981.
 Ogegla (Ogekla, Ogella), Janco (Jencho), Landsasse d.
 Bisch. v. Bresl. 5348. 5364. 5381. 5388. Michael u.
 Stanislaw, dessen Brüder 5381.
 Ohlau (Alavia, Olavia, czu der Olow), Stadt u. Land 5343.
 S. 54 Ann. 3. 5387. Erbvoigt 5386. Graben b. 5311.
 5386. Münzgeld u. Schoß 5888. S. 141 Ann. 4. Peter
 v., Zisterzienser i. Kl. Kamenz 5560. Peterspf. 5409
 (S. 32). Ratmammen 5386. Stadtsiegel 5386.
 Ohle (Olavia, Olow), Fluß, b. Bresl. 5368. 5386. 5602.
 b. Ohlau 5386.
 Okrzeschica s. Bismarcksfeld.
 Oksza, Edle v. S. 167 Ann. 4.
 Olavia s. Ohlau.
 Olbendorf (Alberti villa), Kr. Strehlen 5409 (S. 33).
 Olbersdorf (Alberti villa, Albrechtsdorf), Kr. Frankenst.
 5467. 5981. — (Alberti villa), Kr. Münsterb. 5409 (S. 34).
 Olesna s. Langenoels.
 Olesnicz s. Oels.
 — parvum s. Oels, Kl.-
 Olesno s. Psalo.
 Olmütz (Olmuz) 5365. Archidiakon v. 5500. Bischof
 v. 5564. S. 152 Ann. 7. 6015. 6016 (Fürstenthrang dess.),
 s. a. Hinko u. Johann. Dechant v. 5465. 5466. 5508.
 Diözese 5736. Domherren 5430. Kustos 5335.
 Olomuz s. Olmütz.
 Olow s. Ohlau u. Ohle.
 Olsin s. Oels.
 Olsna s. Oels, Kl.-Oels u. Oelse.
 — major s. Oels, Alt.-
 Olsne s. Oels.
 Oltaschin (Olthaczin, Olthazyn), Kr. Bresl. 5409 (S. 31).
 5704. Joh. v., Vat. des Nik. u. Schwiegerv. d. Mar-
 garethe 5639.
 Olzna s. Oels, Kl.-.
 Ome, Henning 5823.
 Opalinski, Andreas de Bnin, Bisch. v. Posen 5785 Ann. 6
 (s. a. S. 196).
 Operow s. Opperau.
 Operti villa s. Oppersdorf.
 Opetze m. d. Pferde, Schweidn. Schöffe 5906.
 Opirsicz s. Opperschütz.
 Opannia s. Troppau.
 Oppeln (Opul), St. u. Land 5409 (S. 31). 5628. 5873. 5915.
 Archidiakon 5279. 5409 (S. 36). 5410. 5530. 5548. 5931.
 s. a. Andreas u. Joh. Bürger 5611. 5695. Dechant 5579
 (s. a. Nik.). Fleischbank 5695. Herzog 5795. 5873 (s. a.
 Bolko II.). Herzogtum 5778. Jak. v., Bresl. Ratm. u.
 Schöffe 5304. 5382. 5566. 5595. 5714. 5830. 5848. 5857.
 5886. Joh. v., Neisser Bgr 5548. Kanoniker s. Alvernia,
 Augustini, Bertold, Comerel, Crispus, Czarnotha, Hein-
 rich, Malicz, Münsterb. (Konr. v.), Neisse (Joh. v.), Niko-
 laus, Peter, Rudolf, Swenthopeco u. Werner. Kollegiat-
 kirche 5695. Kapitel ders. 5410. Konr. v., Schöffe i.
- Oppeln (Forts.)
 Münsterb. 5492. Kustos s. Zedlitz (Joh. v.). Minder-
 brüder 5695. Peterspf. 5409 (S. 36). 5411. 5530. 5778.
 Pfarrer 5279. Ratmammen 5279. Vikare 5567. 5579.
 Opperau (Operow), Adam v. 6017.
 Opperschütz (Opirczic), Vorwerk v. Gr.-Sägewitz, Kr.
 Bresl. 5675. 5688. 5689. 5830. Prsybko, Psrippo v.,
 Gatte der Sophie 5656. 5682.
 Oppersdorf (Operta villa), Kr. Neisse 5409 (S. 34).
 Opul s. Oppeln.
 Orden, Deutscher (Mariorden d. dt. Hauses z. Jerusalem)
 5335. 5521. 5526 u. 5851 (Streitigkeiten m. Polen).
 S. 192 Reg. 5763 (Frieden m. Polen). 5780. 5855. 5954
 (Großkapitel). Hochmeister 5780. 5999. s. a. Altenburg
 (Dietr. v.). Komtur zu Jägerndorf 5445. Patronat über
 die Pfarrk. i. Jägerndorf 5335. Provinzialkomtur i.
 Böh. u. Mähren 5336. Ritter 5786.
 Orlau b. Teschen (Orlovia), Benediktinerkl. 5409 (S. 37).
 Orlitzer, Heinrich, i. Glatz 5416.
 Orlovia s. Orlau.
 Ornontowitz (Rincolowicz = Renoltowitz, Renoldi villa),
 Kr. Pleß 5409 (S. 37) (s. a. S. 195).
 Osiek (Ossek), i. Distr. Biala i. Gal. 5411. 5530. 5778.
 Osla s. Aslau.
 — = Osna s. Nossen, Groß.
 Osna s. Nossen, Groß.
 Ossec, Peter, Schöffe z. Jauer 5432.
 Ossek s. Osiek.
 Osswencim, Osswencim s. Auschwitz.
 Ostefanzang s. Stephanshain.
 Osterburkau (Otterburch) i. Baden 5710.
 Ostrassow s. Schildberg i. Polen.
 Ostrosnitz (Ostrozin), Kr. Kosel 5409 (S. 37).
 Ostrow b. Gostyn i. Pol. 5318.
 Ostrozin s. Ostrosnitz.
 Ostrzeszow s. Schildberg i. Pol.
 Othmuhow s. Ottmachau.
 Osterburch s. Osterburken.
 Ottmachau (Othmuhow) 5403. 5425. 5548. 5721. 5838.
 Burggraf 5641. Gericht 5381. Kastellan 5645. Pfarrer
 s. Löwenberg (Nik. v.).
 Otto, Erzbisch. v. Magdeburg 5652. Hzgv. Stettin, Pommern,
 Schlawien u. Kassubien, Vater d. Barnim 5855. 5856.
 Ottokar II., Kg v. Böhmen S. 133 Ann. 2.
 Oyas (Vyastd), Kr. Liegn. 5409 (S. 35).
 Oybin (zum Oybin, Oywins) b. Zittau 5793.
 Oywins s. Oybin.
- P.
- Paczcow s. Patschkau.
 Paczcowicz s. Parchwitz.
 Paczczensky, Geschlecht v. S. 167 Ann. 4.
 Paczina s. Patschin.
 Pak (Pack), Albert v., Ritter 5384. 5390. 5396. 5401. 5419.
 5427. 5569—71. 5583. 5584. 5598. 5599. 5642. 5646.
 5647. 5650. 5657. 5658. 5672. 5679. 5680. 5682. 5700.
 5702. 5703. 5705 (Bresl. Landschöffe). 5708. 5715. 5717.
 29*

- Pak (Forts.)
 5718. 5720. 5723. 5740. 5741. 5744. 5823. 5830—32.
 5880. 5894. 5899. 5922—25. 5935. 5952. 5964. 5965.
 5974. 5975. 5982. 5983. 5999. 6005. 6011. 6012. Geruscha,
 Gem. d. Albert 5642. 6011. Ulrich v. 5644.
- Palaw, Heynko v. 5759.
- Paluca, Albert gen., Bresl. Domh. (s. a. Moglin) S. 32
 Ann. 9.
- Pampitz (Panpitz), Kr. Brieg 5343. 5409 (S. 32). 5497.
- Pampnyth, Konr., Münsterb. Ratm. 5492.
- Panewicz s. Pannwitz.
- Pannwitz (Panewicz, Panovicz, Panwitz, Panwycz), Nik. v., Kustos der Bresl. Kirche S. 7 Ann. 2.
 S. 93 Ann. 6. Thiczeo (Tyczeo) v., Bresl. Domh. 5460.
 6002. Thiczeov., Ritter, 5753. 5785*. 5917. S. 163 Ann. 1.
 Jutta, s. Nichte 5785. Wolfram v., Hptm. v. Glog.
 5296. 5315. 5868. Wappen der v. S. 125 Ann. 7.
- Panovicz s. Pannwitz.
- Panpitz s. Pampitz.
- Panthenau (Panthenow), Kr. Nimptsch 5409 (S. 33).
- Papst 5550. 5912. s. a. Benedikt, Clemens u. Joh.
- Paradies, Kr. Meseritz, Kloster 5397. 6007.
- Parchowicz s. Parchwitz.
- Parchwitz (Paczowicz, Parsueicz?), Kr. Liegn. 5409 (S. 34
 Ann. 1 u. S. 35). — (Parchowicz, Parchwitz, Parschowicz), Mersan v. 5589. u. s. Vater Stephan v., Ritter
 (a. d. Geschl. d. v. Zedlitz) 5329. 5332. 5355. 5585. 5589.
 5616. 5620. 5649. 5685. 5686. 5711. 5768. 5840. 5904.
 5920. 5987. 5989. 5996. 6013.
- Pardubitz, Arnustus v. — u. v. Scara, Vat. d. Erzb.
 Arrestus v. Prag 5474.
- Parma, Rosolo (Rosolus) v., Kan. v. Tournay 5500.
 5696.
- Parschowicz s. Parchwitz.
- Parsnitz s. Polsnitz.
- Parsueicz S. 34 Ann. 1 (s. a. Parchwitz u. Polsnitz).
- Parsi s. Klein.
- Paschkerwitz (Pastorowicz), Kr. Trebn. 5409 (S. 33).
- Paschwitz (Streganowicz), Kr. Bresl. 5866.
- Pasco (Pascho), Krak. Domh. 5447. Bresl. Domkantor
 5529. Neffe d. Bisch. Nanker, Bresl. Domh. 5422. Pf.
 v. Militsch 5403.
- Pascow s. Puschkau.
- Pashcouicz, Werner gen. 5834.
- Passer (Sperling), Heymann 5706.
- Pastericz s. Pasterwitz.
- Pasterwitz (Pastericz), Kr. Bresl., Herm., Bresl. Bgr,
 Gatte d. Elisabeth, T. d. Heinr. v. Woycechsdorf 5570.
 5669. 5670. 5939. 6014. s. Brüder Joh. 5669. 5670.
 u. Nik. 5939. 5669. 5670. Margaretha, Witwe d. Pastericz
 5524. 5939. ihre Söhne, Joh., Prämonstratenser zu
 St. Vincenz b. Bresl. 5524. u. Nik. 5939.
- Pastorowicz s. Paschkerwitz.
- Patschin (Paczina) b. Tost 5409 (S. 37).
- Patschkau (Paczow, Paczkow) 5409 (S. 34). 5692. Ditwin
 v., Ratm. z. Frankenstein. 5440. Peter v., Bresl. Krämer
 55886. 55887. 55888. 55889. 55890. 55891.
- Paul, Bisch. v. Tiberias 5352. Lohgerber i. Schweidn. 5286.
 Pf. v. Militsch 5422. Pf. (v. Oppeln?) 5279.
- Paulau (Paulow), Kr. Brieg 5885.
- Pauline, Joh., Ratm. zu Krossen 5960.
- Paulisdorff s. Pohlsdorf.
- Paulow s. Paulau, Kr. Brieg.
- Pecar s. Piekar.
- Peccendorf s. Petschkendorf.
- Pecczold, Schuhmacher i. Münsterb. 5492.
- Peczco s. Peter.
- Peczold, Bresl. Bgr, Schwiegers. d. Nik. v. Sittin 5997.
- Pecherwitz (Pichnovicz, Pichorwicz), Kr. Neum. 5409
 (S. 34 Ann. 1 u. S. 36). Pf. v. 5740.
- Pelau (Pilavia), Kr. Reichenbach. Joh. v., Vogt v.
 Münsterb. 5492. Pf. v. 5477. — Nieder- (Pilavia
 inferior), Kr. Reichenbach 5409 (S. 33). — Ober-
 (Pilavia superior), Kr. Reichenbach 5366. 5409 (S. 33).
- Peiskerau (Pyskerow), Kr. Ohlau 5741. S. 54 Ann. 3.
- Peiskersdorf (Pizbini villa) b. Reichenbach 5409 (S. 33).
- Peiskerwitz (Piscorwicz), Kr. Neum. 5918.
- Pekar s. Piekar, Deutsch-.
- Pelcierz s. Peltschütz.
- Peltschütz (Polcierz), Kr. Bresl., Marco v., Vater der
 Nik., Marg., Klara, Agnes u. Jutta 5719. — (Pelcierz),
 Kr. Ohlau 5425. 5504. 5505. 5507. 5966. Swentislaus,
 Paul u. Sthoshos, Gebr. v. 5966.
- Penkun, Joh., Pf. v. Frankfurt a. O. 5769.
- Peregrini villa s. Pilgramsdorf.
- Peregrinus, Vikar d. Oppeln Kirche 5579.
- Perschütz (Bersic), Kr. Trebn., Lorenz v., s. Gem. Con-
 gunde u. s. Br. Joh. 5662.
- Perske, Hanko 6005.
- Peschan, Jenechin v., u. s. Gem. Agnes 5477.
- Peshco s. Peter.
- Pessac; Joh. 5643.
- Peter (Peczo, Peshco), Bresl. Arzt, Mag. 5671. Bauer
 zu Dt.-Marchwitz 5889. Beichtiger d. Bresl. Klarenkl.
 5978. Bogner, Vater d. Agnes (s. a. Colneri) 5776.
 Bgr i. Krak. 5580. 5631. Bresl. Domh., S. d. weil.
 Heinr. v. Bithcow (Bittkow) 5500. Bresl. Domh. u. Pf.
 v. Schweinhaus, Kr. Bolkenh. 5422. 5825. 5929. Br.
 d. dt. Ord. zu Jägerndorf 5445. Famulus (Hausgenosse)
 d. Galh. de Care 5560. 5580. 5631. Fleischer i. Krakau,
 Gatte d. Geruscha (Gertrud), Schwester d. Henmann
 v. Mochov (Mochau?) 5776. der Goldschmied, Bresl.
 Bgr, Gatte d. Kath. 5832. 5901. 5948. Kämmerer, Ritter
 5301. 5355. 5623. Kan. v. Oppeln 5403. Kaplan d.
 Hzgs Lestko v. Ratib., Erbherr zu Binkowitz, Kan. v.
 St. Thomas i. Schloß zu Ratib. u. Pf. v. Rybnik 5379.
 Kast. v. Sandomir 5459. 5489. 5491. Kellerstrm v.
 Trebn. 5908. Krämer, Gatte d. Kath. 5647. der Krämer,
 Liegn. Ratm. 5947. Krämer zu Pfaffendorf, Kr. Liegn.
 5768. bisch. Notar (Protonotar) u. Bresl. Domh. 5289.
 5335. 5364. 5395. 5403. 5431. 5447. 5449. 5884. 5919.
 Notar d. Hzgs v. Glog. 5759. Notar d. Hzgs v. Liegn.
 5300. Notar d. Hzgs v. Münsterb. 5290. 5294. 5295.
 5297. 5301. 5322. 5330. 5338. 5347. 5366. 5438. 5448.

Peter (Forts.)

5467—69. 5475. 5488. 5575. 5613. 5621—25. 5629. 5722. 5726. 5751. 5758. 5762. 5824. 5902. 5903. 5940. 5951. 5976. 5979. 5981. 6010. Notar d. Hzgs v. Oels 5990. Pf. v. Kreilkau, Br. d. Thomas 5492. Pf. v. St. Lorenz zu Kazimierz i. Polen 5279. Pf. v. Loslau, Kaplan u. hzgl. Ratib. Notar 5312. 5379. 5839. Pf. v. Schwammelwitz, Kr. Neisse 5403. Pf. v. Gr.-Zöllnig, Kr. Oels 5403. 5422. 5447. Prior v. Leubus 5308. 5905. Propst v. St. Aegidien zu Bresl. 5529. Propst in Lauban 5307. Rabbi, Vater d. Bresl. Juden R. Schalom 5421. Schmied i. Münsterb. 5492. Schulze v. Graduschwitz, Vater d. Peter 5426. S. d. Isalda, Witwe d. Peter gen. Strala, Br. d. Fredeco 5834. S. d. Kath., Witwe d. Glog. Bgtrs Joh. Eckilmann (s. a. d.) 5946. S. d. Bresl. Bgtrs Konr. v. Schweidn. 5995. S. d. Merkilo Grasfänger s. d. S. d. Petrusha, Witwe d. Hancev. Schmolz s. d. S. d. Thylusso 5289. S. d. Woycech, Br. d. Nik. u. Andreas 5719. Syndikus d. Bresl. Vincenzstifts 5454. Unterprior d. Vincenzstifts b. Breslau 5428. Vater d. Agnes, Gattin d. Konr. Colneri, Bogner 5776. Vikar v. Frankenst. 5436. d. Vogt, Bgrmstr zu Jägerndorf 5445. Vogt v. Zirkwitz 5395. Vorsteher d. Frankenst. Fleischer 5436.

— u. Jakob, Apostel 5833.

Petersdorf (Petrsdorf), Kr. Hirschberg 5826.

— (Petri villa) b. Teschen 5409 (S. 37).

Petersheide (Petirheide), Kr. Grottk. 5409 (S. 34).

Peterswaldau (Petirzwald), Kr. Reichenbach 5575. Arnold v., Ritter, Vater d. Lucia, Gattin des Budko v. Dirschdorf 5301. 5322. 5366. 5388. 5433. 5438. 5448. 5469. 5477. 5488. 5575. 5613. 5698. 5722. 5726. 5818. 5976. Heinemann (Heymann, Heynmann) v., Ritter 5294. 5338. 5366. 5433. 5477. 5575. 5751. 5818. 6010. Herm. v., Vasall d. Hzgs Bolko v. Münsterb. 5692*. Peregrin v., Ritter 5294. 5297. 5301. 5338. 5347. 5422. 5438. 5469. 5488. 5575. 5613. 5622. 5623. 5722. 5751. 5758. 5762. 5917 (Burgr. zu Glatz).

Peterwitz (Petircowicz), Kr. Bresl. 5384 (s. a. S. 193). — (Petirwicz), Kr. Frankenstein 5362. — (Petrowicz), Kr. Jauer 5409 (S. 35). — Poln. (Petrowicz), Kr. Münsterb. 6009. — Groß- (Petircowicz, Petrowicz, Potrowicz), Kr. Neum. 5384 (s. a. S. 193). 5409 (S. 34). 5766. — Kl. (Petrowitz), Kr. Oels 5990. — (Potrowicz), Kr. Schweidnitz 5409 (S. 33). — (Petrowicz), Kr. Trebnitz 5389. 5984. — (Potrouicz), Colmo v., Landsasse d. Bresl. Bisch. 5348. Heinr. v., Altarist u. Vikar a. d. Bresl. Kreuzk. 5420.

Petircowicz s. Peterwitz.

Petri, Jaroslav, Krak. Archidiak. 5503.

Petrikau (Petrikow), Kr. Nimptsch 5698.

Petri villa s. Petersdorf b. Teschen.

Petrowicz s. Peterwitz.

Petz(c)o, Diener d. Mag. Apeezco 5353. Hufenbesitzer i. Schönau, Kr. Glog. 5597.

Pfaffendorf (Pfaffendorpf), Kr. Liegn., Krämer zu 5768.

Pfefferkorn, Dietrich 5971.

Pfeil v., Geschlecht, s. Dirsdorf.

Pflug, Ulrich, Unterkämmerer v. Böhm. 5292. 5557. 5791. 5793. 5814.

Pforta, Abt v. 5710.

Pfutir, Nik., Liegn. Schöffe 5798. 5841.

Philipp, d. Fleischer, zu Jägerndorf 5445. Schulze in Groß-Sägewitz, 5926.

Pichnoviez, Pichorwicz s. Peicherwitz.

Piekar, Deutsch- (Pecar), Kr. Beuthen 5411. 5530. 5778.

Piger s. Faule.

Pilavia s. Beilau.

— (superior bzw. inferior) s. Ober- bzw. Nieder-Peilau.

— (Fluß) s. Weistritz.

Pilehowitz (Pilechowicz), Kr. Rybnik 5409 (S. 37).

Pilicia, Jesco v. 5897.

Pilgramsdorf (Peregrini villa), Kr. Goldberg 5409 (S. 36).

— Kr. Pleß 5409 (S. 37).

Piloscowicz s. Pläswitz.

Pilyenstein, Peter, Schöffe in Löwenb. 5470.

Pirchino s. Pirschens.

Pirschen (Pirchino, Pirschn), Kr. Neum. 5409 (S. 34). 5604.

Pisarzowice (Ziweza villa Scriptoris) i. Gal. 5411. 5530.

Pissowshem s. Bischofshain.

Pistoris, Nik., Vikar der Glog. Marienkirche 5883.

Pizbini villa s. Peiskersdorf.

Pläswitz (Piloscowicz), Kr. Strieg. 5409 (S. 36).

Pleß O.S. (Plessina) 5815.

Plessel (Plesselonis, Pleslonis, Plessil), Gottfried der Schreiber, Bresl. Ratm. u. Schöffe 5382. 5437. 5566. 5583. 5584. 5595. 5596. 5601. 5602. 5633. 5642. 5646. 5647. 5676. 5704. 5745. 5752. 5765. 5842. Joh., Ritter 5554. 5583. 5584. 5602. 5607. 5633. 5646. 5680. 5731. 5767. 5893. 5894. 5899. 5926. 5957. 5965. 5999. 6001. 6012. Konrad (Cunad), dessen Br. 5633. 5646. Hedwig, Gattin d. Joh. 5583. 5584. S. 166 Ann. 3.

Plessina s. Pleb O.S.

Plewisk (Plewysze), sw. v. Posen, Kirchengut 5511.

Plewysze s. Plewisk.

Plock (Ploczk), Bisch. u. Kapitel 5850. Diözese 5506. Jacusch v. 5360. 5739.

Plozco, Pezcold 5827.

Pluschnitz, Grob- (Pluschnicz), Kr. Gr. Strehlitz 5409 (S. 36).

Plusnitz s. Pluschnitz.

Pobko, hzgl. Brieger Vasall 5393.

Pobosthaym s. Probstthain.

Pobricez s. Hohenposeritz.

Pobedyuszca, Wald d. Kl. Sandez 5392.

Poczin s. Pombsen.

Podagrim s. Podegrimm.

Podassky s. Poduska.

Podegrimm (Podagrim), Jak. v. 5750.

Podstole, Andreas gen. 5472.

Poduska (Podassky, Poduscha), Jacusch 5739. Paul 5332.

Peter, Ritter 5332. 5606. 5620. 5686. 5711. 5888. 5928. 6006.

Pogowist (borra seu merica, quae vulgariter Pogowist nuncupatur) Kr. Guhrau 5843.

- Pogrella (Pogarella, Pogarella), Günther v., Ritter 5888.
 Henczco (Hentzke, Heynczco, Heyniczke) v., Ritter 5501.
 5711. 5836. 5885. 5888. 5987. 5989. 6006. Mersan
 (Gersan, Mirsan) v. 5483. 5836. Prezlaus (Predlaus) v.,
 Bresl. Domh. 5382. 5349. 5398. 5403. 5422. 5683.
 Pohlsdorf (Paulisdorf), Kr. Neum. 5476. 5626. 5627.
 Poischwitz (Poschwicz), Thammo v., Protonotar d. Hzgs
 Bol. v. Liegn. 5393.
 Polezicz s. Peitschütz.
 Pole, Heinrich 5361.
 Polen 5439. 5491. 5752. 5790. 5797. 5854. Ansprüche u.
 Rechte Kg Johs v. Böhm, auf 5489. 5515. 5517. Be-
 zeichnung für Schlesien s. d. Burgen (s. a. Militsch) 5931. Dominikaner 5835. Friedenschlüsse 5763 a
 (S. 192). Handelsgesellschaften s. Leobschütz u. Wer-
 zingi. König v. 5434. 5931 (s. a. Kasimir). Ordens-
 prov.d. Kreuzherren 5356. päpstl. Nuntius i. 5410. 5557.
 5931 (s. a. Galhard de Care.). Peterspfennig 5326.
 5409 (S. 31). 5411. 5453. 5455. 5466. 5506. 5716. 5737.
 5763 a (S. 192). 5931 S. 168 Anm. 2. Prämonstratenser
 i. 6019. Unterschied der Polen von den Deutschen
 5931. — s. a. Poln. Fürsten.
 Polincke, gr. u. kl. Wald b. Bresl. S. 122 Anm. 3.
 Polko s. Bolko u. Jacobi.
 Polkwitz (Polkewicz), Kr. Glogau 5462. 5753. 5956.
 Polnische (polanisch = oberschl.) Fürsten 5502. 5881.
 Poloscovics s. Poselwitz.
 Polsnitz (Polsniecz, Parsnicz, Parsnicz? rect. Porsnicz),
 Kr. Neum. 5409 (S. 34 Z. 5 v. oben u. S. 194). 5621.
 — (Polniz), Kr. Waldenburg 5882. — Flüßchen bei
 Zirlau 5882. — (Polnizie), Friczco v., Schweidn. Ratm.
 u. Schöffe 5339. 5344. Nik., Schweidn. Fleischer 5456.
 Pombse n (Poczin), Kr. Jauer 5409 (S. 35).
 Pomerio, de, s. Baumgarten.
 Pommern, Hsg s. Otto. Streitigkeiten um — zwischen d.
 dt. Ord. u. Pol. 5526.
 Ponatowicz, Martinus v. 5620. Jakob, s. Sohn, Bresl.
 Kler. u. Notar 5620. 5683.
 Pont de Sorgues (Pons Sorgie), i. d. Diözese Avignon
 5485. 5500. 5503. 5506. 5696.
 Pontigny (Pontiniacum, i. Text irrtüml. Pontenay) i. Frankr.
 5485.
 Pontwindsdorf s. Bösdorf.
 Poppe (Poppo), Gerhard, Schweidn. Ratm. 5339. 5361. 5441.
 Jakob (Jeckil), Schweidn. Ratm. 5405. 5414. 5441.
 Poremba (Poramba) b. Tarnow i. Gal. 5411.
 Porsnicz s. Borschnitz u. Polsnitz.
 Poschwitz s. Poischwitz.
 Poselwitz (Poloscovics), Kr. Liegn. 5409 (S. 36).
 Posen (Posnania), Stadt 5810. 5854—56. Bisch. 5410.
 5564. 5911. 6015. 6016. (s. a. unter Bnин u. Joh.) Domh.
 5318. 5835. 5409 (S. 32). 5511. Hptm. (Palatin) 5397.
 5854. Kirche 5385. Kler. d. Diöz. s. unt. Gostyn.
 päpstl. Zehnt d. Diözese 5506.
 Posern (Pozern), Heinr. v. 5555. 5606. Joh. v. 5429.
 Posonio, de, s. Preßburg.
 Posricz s. Hohenposeritz.
- Potrowicz s. Peterwitz.
 Poutwynsdorff s. Bösdorf.
 Poymo s. Baumgarten.
 Poythwindsdorff s. Bösdorf.
 Pozern s. Posern.
 Prämonstratenser s. Czarnowanz, Vincenzstift b. Bresl.
 u. Polen.
 Prag 5336. 5559. 5561. 5651. 5652. 5786. 5881. 5912. 5913.
 S. 104 Anm. 1. Archidiakon 5334. Bürger 5335. 5406.
 5533. Burggraf s. Duba, (Hinko Berca v.). Domh. 5335.
 Dompropst 5334. Erzbischof 5474. 5677. Komtur 5325.
 Kustos 6008.
 Pramsen (Prandzin), Kr. Brieg 5409 (S. 32).
 Prandocin (i. Texte irrtüml. Prandotin), n. v. Krakau 5509.
 Prandzin s. Pramsen.
 Prasse, Jone, Bäckerstr u. Schöffe i. Münsterb. 5492.
 Pratsch s. Herrnprotsch.
 Praudnits s. Neustadt O.S.
 Prausnitz (Prausniez), Kr. Militsch 5409 (S. 33). 5556.
 5577. Gebhard v., Ritter 5396. 5577. Bertha, s. Witwe
 5396. Jescheo, S. d. Gebh. u. Vater d. Agnes 5577.
 Prauticz, Joh. 5965.
 Prebus s. Priebus.
 Prezlaus, Bisch. v. Bresl. 5891 S. 93 Anm. 6.
 Predel (Predil), Dietr. v. 5401. Hancko v. S. 93 Anm. 6.
 Heidenreich v. 5681. 5760. 5764.
 Predelanth, Otto v. 5383.
 Predigerbrüder s. Dominikaner.
 Preiswitz (Prissovicz), Kr. Gleiwitz 5409 (S. 37).
 Prerau, Archidiak. v. 5430.
 Preßburg (de Bozonio, Posonio), Jakob v., Bresl. Domh.
 5349. 5409 (S. 32). 5556. 5884. 6002.
 Preticz s. Prittitz.
 Preuße, Cunad, Steinauer Bgr 5956.
 Preußen, Ordensland 5752. 5786.
 Preußendorff (Prüssendorf), Schambor v., u. dess. Söhne
 Konr., Schamborius, Joh., Jeclu u. Heinr. 5641. s. a.
 Riemertsheide.
 Prevorno s. Prieborn.
 Pribislaus, Czudar (Zaudener) d. Hzgs Nik. v. Tropp.
 u. Ratib. 5839.
 Prieborn (Prevorno), Kr. Strehl. 5409 (S. 34).
 Priebus (Prebus), Kr. Sagan 5791. — (Prebus), Nik. v.,
 Sagan. Bgr 5643.
 Priedemost (Prsiedemost), Kr. Glog. 5759.
 Priment (Mariensee, Iacus s. Marie u. Fehlen), Kr. Bomst
 i. Posen, Zisterzienserkl. 5759. 5812.
 Primkenau (Prymekau), Kr. Sprottau, Peter, Weber i.
 Schweidn. 5906.
 Primko (Przymeo), Hsg v. Glog. (Grot, II, 12) 5296. S. 28
 Anm. 2.
 Prislaus, Bresl. Kan. 5471.
 Prisselwitz (Prisclawicz), Kr. Bresl. 6004.
 Prissoovicz s. Preiswitz.
 Prittitz s. Prittitz.
 Prittitz (Preticz, Prittitz), Hoyger (Heyger) v., Ritter
 5329. 5384. 5593. 5829. 5990. Joh. (Henczelo, Henczlin) v.

Prittitz (Forts.)

5604. 5729. 5738. Peter (Peczeo) v., dess. Bruder, Beisitzer auf d. Bresl. Landschöffenbank 5569. 5572. 5577. 5582. 5587. 5589. 5593. 5598. 5599. 5600. 5604. 5608 —10. 5612. 5614. 5615. 5617. 5619. 5639. 5640. 5653. 5654. 5656—58. 5666. 5667. 5669. 5671. 5672. 5674. 5679. 5688. 5689. 5694. 5698. 5700—04. 5707. 5708. 5715. 5723. 5724. 5729—33. 5738. 5740—44. 5747. 5749. 5761. 5765. 5766. 5819. 5820. 5905. 5918. 5926. 5934. 5935. 5937—39. 5943. 5952. 5958. 5959. 5962. 5983. 5985. 5994. 5996. 6004. 6005. 6009. 6012. 6014. Magdalena (Alena), Mutter d. Peter, u. Elisabeth, dessen Gem. 5604. 5729.

Probsthain (Pobosthaym), Kr. Goldberg 5409 (S. 36).

Proczan s. Protzan.

Proczinkinhayn s. Protschkenhain.

Profen (Prowin), Kr. Jauer 5409 (S. 36).

— (Prowin), Krak. Kan. u. Offizial 5509. — (Profin, Provin), Otto v. 5767. 6013.

Proitsch s. Protsch.

Proskau (Proskau), Kr. Oppeln 5628. Boldo v., Vater d. Notars Boldo 5628. 5897.

Prothiva s. Prothus.

Prothus (Prothiva), Propst v. Kl. Czarnowanz 5611.

Protsch a. d. Weide (Proitsch) S. 122 Anm. 3. 6011. s. a. Herrnprotsch

Protschkenhain (Proczinkinhayn), Kr. Schweidn., Herm. v., Onkel des Nik. 5995.

Protzan (Proczan), Kr. Frankenst., Arnold, Pf. v., Mag., Bresl. Domh. u. Prokurator d. Bresl. Kap. 5333 (Formelbuch dess.), 5341. 5349. 5353. 5409 (S. 31). 5426. 5435. 5436. 5440. 5449. 5458. 5460. 5471. 5556. 5638². 5683. 5684. 5919. 5921. 5932. 5972. 6002. Joh., Vicepleban v. 5436.

Provín, Prowin s. Profen.

Psdražná s. Pstrzonsna.

Prszczlawicz s. Prisselwitz.

Prsedemost s. Priedemost.

Prudnik s. Neustadt O.S.

Prusniec s. Prausnitz.

Prussydorf s. Preußendorf.

Przemyslaw, Hrz v. Kujawien 5459.

Psalo (verschrieben für Olesno = Rosenberg?) 5409 (S. 36).

Pstrzonsna (Psdražno), Kr. Rybnik 5409 (S. 37).

Pürglitz (Bürgleins), w. von Prag 5810.

Pulcher s. Schön.

Pulero Campo, de, s. Schönfeld.

Puschil (Pussil), Joh., Liegn. Ratm. u. Schöffe 5841. 5947.

Puschwitz (Sodgazovicz, verschrieben für Bogdazovicz), Kr. Neum. 5409 (S. 34) (s. a. S. 194).

Puschkau (Pascow), Kr. Schweidn. 5409 (S. 33).

Putrido Ponte, de, s. Faulbrück.

Puzuwicz, Joh., auf Bärwalde, Kr. Münsterb. 5902.

Pylavia s. Peilau.

Pylow, Peter, v. Frankenthal u. Hilla, dess. Gattin 5703.

Q.

Qualisco, Gatte d. Kath., Nichte d. Nik., Sohnes d. Adam v. Benkwitz 5718.

Qualuschinne, die, in Wohlau 5849.

Quaritz (Quaricz), Kr. Glog. 5296.

Quas, Heinoco u. s. Gem. Kath. 5666. 5667. Tammo, Bresl. Domh. 5460 (s. a. Quosso.)

Quasseneicz, Peter 5711.

Quéis (Quies), Fluß 5791.

Quickendorf (Quidechindorf), Kr. Frankenst. 5409 (S. 33).

Quidechindorf s. Quickendorf.

Quos, Nik., Abt d. Sandstifts zu Bresl. 5362.

Quosow, Joh., hzgl. Oelsner Hofnot. 5662. 5739. 5896. 5908. 5984.

Quosso, Heinrich v. 5383 s. a. Quas.

Quothowicz s. Kottwitz.

R.

Raake (Racow), Kr. Oels, Stephan v. 5745.

Raatz od. Jaworowitz (Jaworowicz), Kr. Münsterb. 5762.

Rabe (Rabo, Rako), Nik., Guhrauer Bgr 5591. 5592.

Rabsen (Rapoczin), Kr. Glog., Johann, Pfarrer v., Johann, Schulze zu u. Nikolaus, dessen Sohn 5785.

Rachenau (Rachinow), Arnold v., Ritter 5294. 5297. 5301. 5338. 5355. 5487. 5758. 5762.

Rachinow s. Rachenau.

Rackschütz (Rackschicz), Kr. Neum. 5514.

Racow s. Raake.

Racschicz s. Rätsch.

Racezeborwicz s. Dürnjentsch.

Radał (Radac, Radag), Andreas, Ritter, Bresl. Landschöffe 5293. 5427. 5534. 5569—73. 5577. 5582. 5589. 5593. 5601. 5604. 5614. 5615. 5617. 5619. 5634. 5639. 5640. 5653. 5654. 5656. 5669. 5671. 5682. 5698. 5700. 5703. 5705. 5718. 5720. 5723. 5724. 5729. 5730. 5733. 5740—46. 5757. 5765. 5766. 5807. 5830—32. 5852. 5866. 5874. 5879. 5880. 5894. 5899. 5918. 5922—25. 5935. 5952. 5962. 5966. 5974. 5975. 5977. 5982. 5983. 5996. 5997. 6002. 6004. 6014. Nik., dess. Br. 5653.

Radeberg, Nik. v., Burggraf zum Oybin, S. 128 Anm. 3.

radeck, Peter v. 5636.

Radelau (Redlevo), Kr. Trebnitz 5395.

Radom, Kastellan v. 5459.

Radschütz s. Rätsch.

Raduschindorf s. Raschdorf.

Rätsch (Racschicz, Radschütz), Kr. Münsterb. 5762.

Rakewicz, Apeczko v. 5306.

Rako s. Rabe.

Ranow (Rohnau?), Pezold v. 5980.

Ransern (Ransen, Ransin), Kr. Bresl. 5315. 5874.

Rapoczin s. Rabsen.

Raschdorf (Raduschindorf), Kr. Frankenst. 5366.

Rasibolt s. Rosebold.

Raskschicz s. Rackschütz.

Raslawitez, Raslowicz s. Rasselwitz.

Rasmanni villa s. Rathmannsdorf.

Raspe (Raspo), Heinr., Ritter 5446. 5461. 5490. 5649.

Rasselwitz (Raslawitec, Raslowicz, Roslavicz = Heidänen, Kr. Bresl.?), Andreas v., Mag., Advokat des Konsist. zu St. Aegidien i. Bresl. 5370 (s. a. S. 193). 5508. 5709. 5833. 5972. 5998.

Rathen (Rathin), Kr. Neum. 5636.

Rathmannsdorf (Rasmanni villa), Kr. Neiße 5409 (S. 34). Rathibor (Rathibor, Ratybor) Stadt u. Land 5379. 5522. 5815. 5816. 5950. Archipresbyterat 5409 (S. 37). 5410. Bertold v., Mag., iurisperitus, Bresl. Bgr., Vat. d. Opeln. Kan. Bert. 5422. 5472. 5509. 5690. 5734. 5735. 5763a (S. 192). 5809. 5825. 5829. Literar. Bruderschaft 5351. Bürger 5834. Burg 5815. Domh. 5378. 5379. 5472. Dominikanerinnenkkl. z. h. Geist 5282. 5460. 5834. 5839. Nonnen dess. s. Euphemia u. Veronika. Prokurator dess. s. Jascho. Güterauflassungen i. Lande 5834. Herm. v. 5287. 5776. Hzge 5815. 5816. 5873 (s. a. Lestko u. Nik. II). Hofrichter s. Dzeczo. Joh. v., Vat. d. Heinr. 5287. Marienkirche 5388. S. 17 Anm. 2. Nik. v., Mag., Bresl. Domh. 5341. 5348. 5403. 5449. Prokurator 5834. Propstei 5283.

Raticzic fälschlich für Katiczic, s. unt. Katschitz.

Rauschwitz s. Roczyce.

Rauske (Russca), Kr. Striegau 5409 (S. 33).

Raussendorf s. Reussendorf.

Raynard, Abt v. Morimund 5659.

Razula s. Lawaldau.

Rechenberg (Rechinberg, Rechynberg), Heinr. v. 5383. s. a. Kethinberg.

Recz, fälschlich für Becz S. 159 Anm. 11.

Redern (de Rotis, von den Redirn), Jenchin v. 5313. 5826. Ticzko v., Ritter 5643. 5644. 5895. 5973.

Redlevo s. Radelau.

Regensburg 5502.

Regulice s. Rieglietz.

Reibnitz (Reybenytc, Ribniec u. ä.), Gunczel v. 5660. Henczelin, Henczel v. 5314. 5340. 5429. 5681. 5760. 5764. S. 192 zu 5678. Konrad (Cunad) v. 5322. 5433. 5637. 5660. 5694. 5882. 5906. Nickil v. 5963.

Reichenau (Richenow), Kr. Bolkenh. 5409 (S. 36). — Kr. Frankenst. 5629. — Kr. Glata 5917. — b. Zittau 5663.

Reichenbach (Richinbach) 5322. 5387 (s. a. S. 194). 5438. 5448. 5469. 5477. 5692. 5804. 5865. Agnes v., Schwest. d. Konr., Gattin d. Bresl. Bgrs Zaferan 6001. Bürger 5709. 5865. Cunczeo v., Untervogt v. Münsterb. 5492. Cunczeo v., Ritter, Gem. d. Gertrud, geb. v. Wüstehube, Vater d. Herm., Joh., Konr. u. Nik. 5845 (s. a. Tschirn). 5910. Fleischbänke 5709. 5865. Godyn v., S. d. Konr. v. (s. d.), Hedwig v. 6000. Heinr. (Heynacezo) v., Ritter 5775. 5845. 5966. Herm. v., S. d. Cunczeo, Ritter 5362. 5433. 5477. 5623. 5845. Joh. v., Schweidn. Fleischer 5456. Joh. v., Bresl. Ratm. 5309. 5346. 5566. 5583. 5584. 5596. 5601. 5602. 5633. 5642. 5646. 5676. 5704. 5707. 5746. 5752. 5818. 5842. 5977. 6000. 6001. Konr. v., Bresl. Krämer, Br. d. Joh. u. d. Agnes, S. d. Ticzko v. R. 5288. 5833 (Vater d. Godyn). 5842. 5880. 6001. Kreuzherrenhospital 5709. 5865. Mälzer 5865. Margaretha, Schwester d. Joh. v., 6000. Nik. v., Bresl. Bgr.

Reichenbach (Forts.)

Gatte der Sophie 5707. Peter v., Bgrmrst, Bresl. Ratm. u. Schöffe 5566. 5595. 5830. 5848. 5857. 5886. 5949. Propstei 5283. Ratm. 5865. Rektor d. Schule 5565. Stadtgericht 5770. Stephan, S. d. Herm. v. 5845. Ticzko v., Bresl. Bgr., Gem. d. Cristina, Vater d. Joh. u. der Trebnitzer Nonnen Marg. u. Hedwig 5977. 6000. 6001. — (Rychinbach), Kr. Sagan 5383.

Reichenstein (Richinstejn) 5475. S. 4 Anm. 1 u. S. 53 Anm. 1. Eberhard v., Schöffe i. Münsterb. 5492.

Reideburg (Rideburg, Rydeburg u. ä.), Crik v., Kast. v. Neum., S. d. Ticzko v. R. 5782. 5962. Gieczko rect. Ticzko v. (s. d.). Heinr. v., Ritter 5290. 5390. 5613. 5808. 5871. 5989. Jeezco, Jenchin v., Bresl. Schöffe 5514. 5589. Konr. v. 5384. 5665. Mulich v., Ritter, Bresl. Landschöffe 5572. 5688. 5689. 5702. 5708. 5761. 5808. 5844. 5892. 5893. 5899. 5922—25. 5934. 5937. 5939. 5989. 5994. 5995. Ticzko (Thiczeo, Thiz) v., Ritter 5293. 5315. 5390. 5427. 5569. 5573. 5598. 5599. 5600. 5604. 5619. 5634. 5642. 5646. 5647. 5650. 5653. 5666—68. 5671. 5679. 5682 (Gieczko). 5698. 5720. 5729. 5730. 5731. 5749. 5757 (Gieczko). 5766. 5820—22. 5863. 5866. 5875. 5880.

Reimund, Mag., hzgl. Oeler Arzt 5908.

Reinhard, Schulz v. Stabelwitz 5924. 6005.

Reinschdorff (Keyzersdorf rect. Reynerdorf), Kr. Neisse 5409 (S. 34).

Remolcouicz s. Romolkowitz.

Remsir, Heynemann u. Joh. 5720.

Renftil, Tylo, Weber i. Münsterb. 5492.

Renker (Renkeri), Heinrich, Erbrichter z. Löwenb. 5305. 5470*. 5676. 5957. Siffrid (Syffrid), Schwager dess., Erbrichter zu Löwenb. 5305. Siffrid Lemberk s. unt. Siffrid.

Renoldi villa, Renoltowitz s. Ornontowitz.

Renovicz s. Bienowitz.

Reppen, Regbez. Frankfurt a. O. 5434.

Reppersdorf (Riberti villa), Kr. Jauer 5409 (S. 35).

Repten (Repti), Kr. Beuthen 5411. 5530. 5778.

Resenitz s. Rösnitz.

Resinwechsler, Nik., Ratm. i. Reichenbach 5865.

Reste (Weide, Wid, Wyde), Gisco v., Bresl. Bgr., Rat d. Kgs v. Böhmk. 5293 (Gatte d. Meczeze). 5363 (s. a. S. 193). 5557. 5582—84. 5596. 5602. 5604. 5607—10. 5657. 5658. 5664. 5676. 5714. 5724. 5757. 5765. 5795. 5830—32. 5866. 5867. 5872. 5879. 5934. 5937—39. 5957. 5964. 5975. 5977. 5983. 5988. 5994—96. 6005. Joh. v., Ritter 5316. 5317. 5554. 5607. 5745. 5746. 5767. 5852. 5880. 5923—25. 5934. 5937—39. 5952. 5957. 5958. 5962. 5964. 5965. 5977. 5989. 5994. 5999. 6001. 6009. 6012.

Retitsch, Udalrich seculare (?) v. 5641.

Reumen (Sealicz, später Stein gen.), Kr. Münsterb. 5762 (s. a. S. 196).

Reußendorf (Raussendorf, Rusindorff, Rüzsindorf), Syfrid v. 5305. 5470*. 5826. 6020.

Reybenytc s. Reibnitz.

- Reyman, Hannos, Weber i. Schweidn. 5906.
 Reynardus, Abt v. Morimund 5528.
 Reynerdorf s. Reinschdorf.
 Reynfridi, Jakob, Bresl. Bgr 5893.
 Reynlich, Nickil, Schuhmacher i. Schweidn. 5906.
 Reynold, Vat. d. Joh. 5672.
 Rheinbaben (Rinbabe, Rynbabe), Pascho, Pasco, Bresl.
 Landschöffe 5619 (Gatte d. Klara). 5845. 5964.
 Rheinländer 5981.
 Rib(e)nicz s. Reibnitz.
 Riberi villa s. Reppersdorf.
 Ribnierz s. Rybnik.
 Richelin (Richil), d. Weber, Liegn. Bgr u. Ratm. 5947. 5971.
 Richenbach, Richinbach s. Reichenbach.
 Richenow s. Reichenau.
 Richlo, Fleischermstr i. Münsterb. 5492.
 Richolf, Mag. i. Kl. Heinrichau 5303. — zu Pfaffendorf, Kr. Liegn. 5768.
 Richwin, Kreuzherr in Münsterb. 5910.
 Ricozsa, Jesco, Schulze v. Döbern, Kr. Oppeln 5611.
 Rideburch s. Reideburg.
 Riegersdorf (Rudgerivilla), Kr. Neust. 5844. — Kr. Strehl. 5347. 5409 (S. 35). 5613. — b. Teschen 5409 (S. 37).
 Rieglitz (Regulicz), Kr. Neiße 5364.
 Riemberg (Rimberk, Rymberg), Kr. Wohlau 5609. 5738.
 — (Rimberek, Rymberg, Rimberk), Joh. v. 5300. 5319. 5463. 5479—82. 5550. 5586. 5711. 5904. 5971.
 Riemer (Corrigiator), Willuscho, Bresl. Bgr 5757.
 Riemertsheide, Kr. Neisse (darin 1484 aufgegangen Preußendorf) 5641.
 Rietschütz s. Roczyce.
 Rinachow s. Irrschnocke.
 Rinbabe s. Rheinbaben.
 Rincolovicz s. Orontowitz.
 Robert, K. v. Jerusalem u. Siz., Graf d. Provence u. Forealquier, H. v. Piemont 5400. 5499.
 Rochlitz s. Röchlitz.
 Roczyce (Rauschwitz od. Rietschütz, Kr. Glog.?), Jeschke v. 5376.
 Rodiger, Franziskanerbr., Kustos v. Goldberg 6018.
 Röchlitz (Rochlitz), Kr. Goldberg-Hayn., Pf.v. 5303. 5341. 5458.
 Roen, Heinr., Bgr zu Löwenberg 5470. Anna (dess. Witte) u. Joh. (deren S.), Johanniterkonventual i. Striegau 5470.
 s. a. Royn.
 Rösnitz (Resenitz) b. Jägerndorf, Öst.-Schl. 5445.
 Rogau (Rogow), Kr. Oppeln 5409 (S. 37). — Kr. Schweidn. 5409 (S. 34).
 Rogosen s. Rosen.
 Rogow, Nickel, Ratm. i. Schweidn. 5541. s. a. Neugut.
 Rohnau (Ronow) b. Zittau 5793. — (Ronaw, Ronow; s. a. Ranow), Hapo v. 5882. Hartmann v., Ritter 5340. 5359. 5432*. 5554 (Gem. d. Mechthildis). 5955. 6013. Kuno v., Ritter 5681. 5955. S. 192 zu 5678. Nikel v. 5387.
 Rohnstock (Rostwog), Kr. Bolkenh. 5409 (S. 36).
 Rohrau (Rorow), Kr. Ohlau 5585. 5944. Bosacco, Bosutha v., Gefolgsmann d. Hzgs v. Liegn. 5585. 5944. Symon v., s. Br. 5585. 5944.
 Codex diplomaticus Silesiae XXIX.
- Rokocz s. Rokitsch.
 Rokendorf s. Rothkendorf.
 Rokitsch (Rokecz), Kr. Kosel 5409 (S. 37).
 Rollo, Pf. zu Frankenstein 5436.
 Rom 5542.
 Romberch, Gerhard (Bernhard) 5727.
 Romberg (Samentfor, Sampfor, Zamentwo), Kr. Bresl. 6012.
 Romolkowitz (Kemoltovicz, Remolcouicz), Kr. Neum. 5409 (S. 34).
 Ronge, Jenchin (Verwandter des Koczie?) 5609.
 Ronow s. Rohnau.
 Rorow s. Rohrau.
 Rose, Petsch, Garnspinner i. Schweidn. 5906.
 Rosebold (Rasibolt), Peter, Strehl. Bgr 5980.
 Rosen (Boznow rect. Roznow), Kr. Strehlen 5409 (S. 35). — (Rogosen), Kr. Striegau 5409 (S. 35).
 Rosenberg, Herren v., Besitzer d. Herrschaft Neustadt O.S. 5795. s. a. Psalo.
 Rosener, Heinr. 5298. Mathys 5298.
 Rosenhain (Rosinhayn, Rosynhar), Kr. Ohlau 5409 (S. 32). 5454.
 Rosenstengil, Anna u. Hanke 5382.
 Rosenthal, Kr. Breslau S. 122 Anm. 3. — (Rosenthal), Kr. Brieg 5580. 5631. Johann u. Thyczko v., Johanniter 5580.
 Roslavicz s. Rasselwitz.
 Rostock, Nikolaus d. Kind v., Gatte d. Marg. v. Pommern, späteren Gemahlin d. Hzgs Joh. v. Steinau (Grot. II, 11) S. 175 Anm. 4.
 Rostwog s. Rohnstock.
 Rosynhar s. Rosenhain.
 Rote (Ruffus), Joh., Bresl. Bgr 5684. 5925. Thilco, s. Br. 5925. Hannos, Garnspinner i. Schweidn. 5906. Joh., Schulze v. Jackschönau, Kr. Bresl., Vater des Peczold u. Hanco 5615.
 Rotenberg b. Glatz 5374. 5375.
 Rothkendorf (Rokendorf), Bernhard, Ritter 5295. 5297. 5330. 5468. 5622. 5624.
 Rothkirch (Ruffa ecclesia), Kr. Liegn. 5409 (S. 35).
 Rothsürben (Serawin, Sorawina, Zerawin u. ä.), Kr. Bresl. 5409 (S. 32). 5524 (Sattkau, Vorwerk v.). 5570. 5571. 5670. 5939. 5994. 6014.
 — Johann v., Bresl. Landschöffe 5827. 5828.
 Rotis, de, s. Redern.
 Rotuwicz (Rotuwoicz), Bernhard, Ritter 5295. 5297. 5330. 5468. 5622. 5624.
 Roy (Ruya), Kr. Liegn. 5409 (S. 36). Gertrud v. 5994 (s. a. Schmollendorf). Katharina v. 6014. s. a. Roen.
 Roznow s. Rosen.
 Rubeto, de, s. Koitz u. Unruh.
 Rubin, Luthold v. 5347.
 Rubyn, Heyncke, Weißgerber i. Schweidn. 5906.
 Rudawa (Rudava) i. Galizien 5363.
 Rudeger, d. Kretschmer, Bresl. Bgr. 5977.
 Rudelsdorf (Rudolphi villa), Kr. Nimptsch 5409 (S. 33). s. a. Rudelstadt.
 Rudelstadt (Rudolphi villa, Rudelsdorf), Kr. Bolkenh. 5409 (S. 36).

- Rudger, Pf. v. Költschen, Kr. Reichenbach 5320. 5367.
Pf. v. Strehlen 5567.
- Rudgeri villa s. Riegersdorf.
- Rudolf, Hzg v. Sachsen 5502. 5557. 5855. Oppelner Kan. 5409 (S. 36).
- Rudolphi villa s. Rudelsdorf u. Rudelstadt.
- Rüdiger, ehem. Abt v. Leubus 5908.
- Ruental (jetzt Wiesenthal?), Wirtschaftshof d. Kl. Heinrichau 5762.
- Rüzsindorf s. Reussendorf.
- Ruffa ecclesia s. Rothkirch.
- Ruffus s. Rote.
- Ruker, Jak., Glatzer Ratm. 5416.
- Rulandi, Nik., Gatte d. Margaretha 5570.
- Runge (Rungo) 5443. Andreas, Vater d. Joh., Nieczko u. Temchin 5550. Günter 5306. 5369. S. 152 Ann. 4.
- Heinr., hzgl. Münsterb. Hofnotar 5751. 5758. 5951.
- Heinr., Pfr. v. Nimpfesch, Bresl. Kan. a. h. Kreuz 5567.
- Heynemann, Bresl. Landschöffe 5650.
- Russca s. Rauske.
- Ruthenicalis vicus s. Reuscheviertel i. Breslau.
- Ruthenus, Hermann, Bresl. Bgr. Vater d. Katharina 5610. 5944. Paul, Bresl. Bgr 5593. 5607. 5608. 5612. 5676. 5680 (s. a. Brunonis). Peter, Vater d. Andreas u. Heinr. 5610.
- Ruya s. Royn.
- Ruzsindorf s. Reussendorf.
- Rybniak (Ribnitz, Ribnik) 5409 (S. 37). Pfarrer v. s. Benkowitz (Peter v.).
- Rychenau s. Reichenau.
- Rychimbach, Rychimbach s. Reichenbach.
- Rychwyn, Syndikus d. Bresl. Matthiasstifts 5370.
- Rydburgk, Rydeburg s. Reideburg.
- Rymberg s. Riemberg.
- Rynbabe s. Rheinbaben.
- Rynman, Joh. u. Cristan, Brüder d. Elisabeth 5424.
- Rysen, Rysin v., z. Pampitz, Kr. Brieg 5343. Cunad v. 5608. 5610. 5655.
- S.**
- Sabey, Peczold, Landsasse d. F. Bresl. 5604.
- Sablaith (Zablot), Kr. Neum. 5603.
- Sacetus s. Sack.
- Sacherwitz (Czacheric) b. Bresl. 5639.
- Sachsen, Hzg v., s. Rudolf.
- Sachwitz (Sathonicz), Kr. Neumarkt 5409 (S. 34).
- Sack (Saccus), Tylo 5383. Witigo de 5369.
- Sackrau (Sacerow), Kr. Oels 5428.
— (Sackerau), Kr. Ohlau 5667.
- Sadewitz (Zadowicz), Kr. Bresl. 5730 (s.a. S. 196). Psripeco v., Dietr. v., Climea, dess. Witwe, u. Woycech, Jano u. Margarethe, ihre Kinder 5730.
- Säbischendorf (Zebissdorf), Kr. Schweidn. 5678 u. S. 192 (zu 5678).
- Sägewitz, Groß-(Sagenez), Kr. Bresl. 5633. 5646. 5830. 5926.
- Saffran (Zafferan), Bresl. Bgr, Gatte d. Agnes v. Reichenbach 6001.
- Sagan, Allod des Eckeard vor 5919. Augustinerkl. (Marienkl. v. Orden St. Arrouaise) 5327. 5377. 5833. 5605. 5643. Abt dess. 5327. 5588. 5605. 5643. 5919. 5973 (s.a. Trutwin). Aussätzigenkapelle 5648. Boberfluß 5327. Bürger 5643. 5973. Bgrmstr 5605. Burgberg 5895. Eckersdorfer Tor 5648. Erbrichter s. Weichau (Jak. v.). Hzg s. Heinr. II. bzw. V. Lorenzkirche 5648. Mühlen 5327. 5919. Ratmannen 5605. Sorauer Tor 5327. Stadtsiegel 5605. Steinkammern auf d. Markt 5895. Wald, gen die Olzin (in der Oelse) 5895.
— Alt- 5327.
- Saldala, Jüdin i. Bresl., Witwe d. Smogil, u. Zusyn, ihre Tochter 5603.
- Saldala, Jude i. Bresl. 5311.
- Saldala, Sallesche (Halossi), Kr. Gr.-Strehlitz 5409 (S. 37).
- Salice, Theoderic. de, Vizekomt. z. Kl.-Oels, Kr. Ohlau 5941.
- Salisch s. Wende.
- Salomon, Krämer, V. d. Katharina, Gattin des Bresl. Bgrs Gisco Glesil, u. V. d. Nyckelin u. Salomon 5701. 6012.
- Salomonis, Joh. (Hannos), Bresl. Ratm. u. Schöffe 5304. 5383. 5437. 5501. 5554. 5595. 5618. 5925. 5987. 5989. 6006. 6013.
- Salzbrunn (Salzborn, Zalecinbrun), Kr. Waldenburg 5409 (S. 33). 5882.
- Salzhauer (Saltezhower), Heinr., Reichenb. Ratm. 5865.
- Samborius, Ritter 5312. s. a. Schildberg.
- Sambowicz, Stasco v. 5628.
- Samentfor, Sampfor s. Romberg.
- Sancovicz (Sanczovicz) (=Siemianowitz, Kr. Beuth. O.S.) 5363. 5411. 5530. 5778.
- Sanczow (Sandczow) bei Bendzin 5411. 5530. 5778.
- Sandez, Alt- (Antiqua Sandeze), b. Krak., Klarenkloster 5392. s. a. Sandretz.
- Sandomir, Palat., Kast. u. Unterkämmerer v. 5459.
- Sandretz (Sandez b. Krak.?), Pf. v. 5289.
- Santko (Sandko), Peter, Landsasse i. F. Münsterb. 5624. 5661*.
- Sarepta, Bisch. v., S. 29 Ann. 5. s. a. Thomas.
- Sarovia s. Sorau N.L.
- Sarow, Joh., Vogt v. Liegnitz 5841*.
- Sathoniecz s. Sachwitz.
- Sattkau (Satckow), Vorwerk v. Rothsürben, Kr. Bresl. 5524.
- Saxonisse, Mathias, Fleischer, Bresl. Bgr 5672.
- Sborow, Propst v. Olmütz 5430.
- Sbramir, Peczco 5593. 5603. 5974. 5975.
- Sbygneus, Propst i. Krak. u. poln. Kanzler 5489. 5491.
- Scablowicz s. Stabelwitz.
- Scalicz s. Reumun.
- Scara s. Pardubitz.
- Seepelnit s. Tschöplowitz.
- Schachow s. Stachow.
- Schadewinkel (Schadwinkel), Kr. Neum. 5908.
- Schaffgotsch s. Schoff.
- Schalkau (Shalcow), Kr. Bresl. 5857. Cunczeo, Pfarrer v., Bresl. Domh. 5349. 5398. 5409 (S. 32). 5884.
- Schalom, Rabbi, S. d. R. Peter, Bresl. Jude 5421.
- Schamborius s. Samborius u. Schildberg.
- Scharzyn s. Skarsine.

- Schauenburg (Schowinberch), Heinr. v., Komtur zu Kl.-Oels, Kr. Ohlau 5945.
- Schawinforst, Joh., Provinzialkomtur d. dt. Ord. i. Böh. u. Mähren 5336.
- Schawoine (Zawona), Kr. Trebn., Waldko v. 5984.
- Schedlitz, Kr. Gr.-Strehlitz, s. Sedlitz.
- Scheitnig (Czytanic, Schitnick, Zehitnik) b. Bresl. 5309. 5345. 5368 (s. a. S. 193).
- Schellendorf (Seellendorf, Shellindorf), Joh., Konr. u. Klara v., Geschw., 5636. Joh. v., Bresl. Landschöffe 5893. 5894. 5899. 6013. Joh. v., hzgl. Liegn. Hofnotar 5313. 5446. 5479—82. 5505. 5585. 5636. 5685. 5840. 5887. 5888. 5904. 5971. Luther v., Liegn. Bgr 5463. 5498. 5920. 5971. Pecczo v., Bresl. Landschöffe 5893. 5894. 5926. Thammo v., hzgl. Schweidn. Notar 5340. 5371. 5429. 5555. 5882. 5906. 5955. 5963. Wytheo v. 5697.
- Schenk (Tabernator), Heinrich, Steinauer Bgr 5956. Ulrich, Neisser Vasall 5645.
- Schepcz (verschr. für poln. Szewe?), Heinrich, Schweidn. Schuhmacher 5456.
- Scherer, Jekil, Schöffe z. Jauer 5432.
- Schertitzsch (Shertizan), Jakob, Bresl. Schöffe 5304. 5382. 5608. 5680. 5857. 5926. Margaretha, s. Witwe, u. Jak., s. Sohn 5608. 5680. 5857. Werner, Johanniterbr., S. d. Jak. 5857. Konr. 5983.
- Schibani, Erbvoigt v. Kauth 5322. (v. Dyhrn?), Schieger- sohn d. Witego de Sacco (s. unt. Sack) 5369.
- Schibichin, Sifrid 5627. s. a. Zeschau.
- Schiedlagwitz (Shidelacowicz), Kr. Breslau 5584.
- Schildaw, Konr. v. 5843.
- Schildberg (Ostrassow, Ostrzeszow) i. Polen 5854. — (Shiltberg), Kr. Münsterberg, John (Hannus) Czamborii (Szchambori, Tschammer, Zambor), gen. v., Ritter 5329. 5335. 5493 (Komtur zu Brieg). 5495. 5497. 5501. 5807. 5808. 5866. 5867. 5872. 5874. 5875. 5888. Nik. (Mikuschko, Nicusco) Chamborius (Zamborii) gen. v., Ritter 5337. 5343. 5606. 5887. Paul (Havlus) Czamborii 5887. Ramvold (Randolf) u. s. Br. Wisco v. 5343. 5550. 5711. Vincenz v., Ritter 5300. 5329. 5337. 5393. 5585. 5618. 5620. — s. a. Samborius.
- Schildow, Heinr., Ratm. zu Löwenb. 5470.
- Schimko, Vogt v. Neisse, Br. d. Vogtes Nik. 5403. 5838.
- Schimmelwitz (Schymilwitz), Kr. Neum. 5554. — (Symanicz), Kr. Trebn., Jescho, S. d. Wenczco v. Thur, u. Woyslaus v. 5896.
- Schindel, Ulrich, Bresl. Bgr 5743.
- Schirdenik s. Sürding.
- Schirmer (Sezirmer, Zehirmer), Joh., Liegn. Hofrichter 5446. 5457. 5461. 5463. 5479—82. 5490. 5498. 5585. 5616. 5904. 5971. 5987. 5989. 6006. Sidlo (Seydelin), Bgr u. Ratm. i. Frankenst. 5435. 5436. 5440.
- Schirna s. Tschirna.
- Schirofske s. Shirofske.
- Schirzibroczicz, Jeklin gen., Erbherr v. Swynarzovo 5529.
- Schitnick s. Scheitnig.
- Schkopp (Skopp, Scopp, Scoppo), Johann, Gefolgsmann Hzgs Heinr. VI. v. Bresl. 5396.
- Schlabitz (Slautez), Kr. Guhrau 5591. 5592.
- Schlanowitz (Slanowitz), Kr. Wohlau, Woizecho v. 5739.
- Schlanzmühle (Mühle der Slenczynne) a. d. Weistritz, zur Herrschaft Lissa, Kr. Neumarkt, gehörig 6005.
- Schlaup (Slup), Kr. Jauer 5409 (S. 35). — Nik., Bresl. Bgr, u. s. Vater Heinr. 5309.
- Schlawien, Hrz v., s. Otto.
- Schlegel (Siegelsdorff), Kr. Glatz 5917.
- Schleibitz (Slewick), Kr. Oels, Stephan v. 5745.
- Schlesien 5486. 5512a. S. 129 Ann. 2. 5867. 5873. 5895. 5906. 5930. 5931. pars Poloniae: 5374. 5796. s. a. Polnische Fürsten u. Slens.
- Schlieben, Jaroslaw v., Burggraf zu Rohnau b. Zittau S. 128 Ann. 3.
- Schliesa (Sleshow), Kr. Bresl. 5733.
- Schloßendorf (Slabotendorf), Kr. Frankenstein 5661.
- Schmarse (Smarzow), Kr. Oels, Henuschov v., Bgr v. Oels 5697.
- Schmellwitz (Smelowicz), Kr. Neumarkt 5384. 5723. — (Zemessolowicz) b. Schweidn. 5409 (S. 33). — (Smelwicz), Bogussius v. 5681. S. 192 zu 5678.
- Schmidt (Faber), Peter, Ratm. v. Krossen 5960.
- Schmidtdorf (Smedisdorf), Kr. Nimptsch, Sulco (Pulco) v. 5393. 5483. 5887.
- Schmogran (Smogorow), Kr. Namslau, Pf. v. 5308.
- Schmollen (Smolna, Stuolna), Kr. Oels, Bogussius u. Sulco, Gebr. v. 5662. 5697. 5990. Joh. v., Archidiak. v. Glogau u. Neisser Prokurator 5529. 5548. 5618. 5620. s. a. Consha.
- Schmolz, Kl., (Smolcz Polonicalis), Kr. Bresl. 6017.
- (Smolcz), Hanco v., Gatte der Petrusha, d. Mutter des Peter 6017. Heinr. v. 5593. 5607. 5664. 5846. 6017. Jescho v., Ritteru. Bresl. Landschöffe 5293. 5315 (Schmitz). 5317. 5390. 5391. 5419. 5569. 5572. 5573. 5587. 5593. 5598. 5599. 5600. 5607. 5615. 5617. 5619. 5639. 5650. 5653. 5654. 5664. 5665. 5672. 5729. 5749. 5846. 5863. 5874. 5879. 5893. 5894. 5899. 5905. 5934. 5937—39. 5952. 5958. 5959. 5964. 5966. 5974. 5975. 5977. 5983. 5994. 6004. 6009. 6017. Nik. v. 5846.
- Schnellewald (Smolwald), Kr. Neustadt 5409 (S. 37) u. S. 195. — (Snellenwald), Dietrich v. 5312. 5446. — (Snelleboldi), Peter u. Fritzezo gen., Bgr zu Reichenbach 5709.
- Schöbekirch (Semidroszic), Kr. Neum. 6002. Pf. v. 5921. 5932.
- Schenk (Puleher), Joh. der Krämer, Bgr v. Schweidn. 5441.
- Schönau (Sonow), Kr. Brieg 5409 (S. 32). — (Sehonaw), Kr. Glogau 5597. Cunod v., Glog. Ratm. 5376. — (Sthi- now), Kr. Leobsch. 5409 (S. 37). — (Shenow, Schonow), Kr. Neum. 5712. 5802.
- (Schonow), Schenco v. 5483.
- Schönbach (Symacowicz) b. Schöbekirch, Kr. Neum. 6002 (s. a. S. 196).
- Schönborn (Shonenburn), Kr. Bresl. 5995.
- Schönenfeld (Schoneveld, Schoninfelt, Svenkinfelt?), Kr. Brieg 5409 (S. 32). 5987. — (de Pulero Campo), Kr. Strelen 5409 (S. 35). 5892.
- (Schonenuelt, Schoninfelt), Opeczeo v., Ritter 5490. Witko v. 5650. 5974. 5975. u. Gertrudis, s. Gem. 5975.

- Schönheide (Heyda), Kr. Frankenstein. 5409 (S. 33).
 Schönwalde (Schonewalde, Schonewalt), Kr. Frankenstein. 5294. 5763.
 Schoff, Schof (= Schaffgotsch), Friedrich 5330. Peczzo 5355. 5467. 5468. Reyncezo 5644.
 Schollwitz (Scholliewicz), Kr. Bolkenhain, Jeschke, Fleischhauer i. Schweidn. 5906.
 Schonaw s. Schönau.
 Schonebir (Schonbyer), Joh., Bresl. Landsasse 5600. 5982.
 Schonencremer, Hans, Ratm. i. Schweidn. 5541.
 Schoneveld, Schonenuel s. Schönfeld.
 Schonewalde, Schonewalt s. Schönwalde.
 Schonhals, Herm., Bresl. Schöffe 5848. 5949.
 Schoninfelt s. Schönfeld.
 Schonow s. Schönau.
 Schottgau (Schotkow), Kr. Bresl. 5635.
 Schowinberch s. Schauenburg.
 Schramme, Schrammen (Srammo), Andreas, hzgl. Oppeln. Hptm. 5695. Herm., Glog. Bgr 5591. 5592. 5946. Herm., Schweidn. Bgr 5441.
 Schreibendorf (Scriptoris villa), Kr. Strehlen 5409 (S. 44).
 Schreibersdorf (Scriptoris villa) b. Oberglog. 5409 (S. 37).
 Schriegewitz (Gorsebewicz, Grzebowicz, Srebowicz; s. a. Sorbkowicz), Andreas v. 5714. Joh., Bresl. Kler. 5505. Peter v. u. s. Söhne Peter, Rambold, Nik., Themlin, Vincenz u. Heinr. 5654.
 Schröter, Symon, Schröter i. Schweidn. 5906.
 Schroter, Ulrich, Ratm. zu Ohlau 5386.
 Schuckowicz s. Źalkowitz b. Kremsier.
 Schus, Jakob 5335.
 Schustermühle bei Kl. Heinrichau 5294.
 Schuworchte, Hans, Ratm. i. Schweidn. 5541.
 Schwammelwitz (Swemlowicz), Kr. Neisse, Pf. v. 5403.
 Schwar (Niger, Swareze), Ludwig, Glog. Ratm. 5376. Tilmann, Tilo, Bresl. Bgr 5368 (s. a. S. 193). 5848. 5949.
 Schwarzbach, Hans, Bgrmstr v. Jauer 5432.
 Schwarzenhorn (Swarczhor, Swarczinhorn), Joh. v., Bresl. Landsasse 5600. Henezo, Heynezo v., Bresl. Landsasse 5391. 5761. 5982.
 Schwarzwasser (Fluß) 5329.
 Schwedeldorf (Schweidlerdorf), Kr. Glatz 5375.
 Schweidlerdorf s. Schwedeldorf.
 Schweidnitz (Svidnica, Swidnica), Stadt u. Land 5387 (s. a. S. 194). 5678. 5770. 5771. Archipresbyterat 5409 (S. 33). Arme 5906. Bäcker 5906. Brotbänke 5346. 5346b. 5906 (Brotverkauf). Bürger 5284—86. 5320. 5424. 5441. 5456. 5484. 5637. 5771. Burg 5358. Burggraf 5361. Dominikanerkl. 5361*. 5423. 5771. Lektor dess. 5683. Prior dess. 5361*. Erbrecht b. Entführung 5660. Erbvögte 5344. 5361. 5424*. 5681. 5906. Fleischbänke 5456. Fleischer 5456. 5906. Friedemann v., u. Margaretha, s. Gem. 5757. Garnspinner (Garnzeuger) 5906. Gehöfte u. Hofstätten 5320. 5339. 5346b. 5361. 5405. 5415. Gerichtsbarkeit i. Fürstent. 5882. Handwerksmstr 5906. Heinr. v., Schwiegersohn der Witwe d. Peold Caczez 5320. Hzg s. Bolko I. u. II. hzgl. Hofrichter s. Eckelmann (Brunchin). Hospital 5409 (S. 33). 5424. Schweidnitz (Forts.)
 Judengericht 5541. Kaufhaus 5346a. 5484. 5541. 5637. Kaufleute 5484. 5541. 5681. Komturei 5424. Konr. v., Bresl. Bgr, Vater d. Peczzo 5995. Krämer 5594. 5906. Kretschmer 5906. Kreuzherren m. d. Stern 5356. 5441. hzgl. Küchenmstr 5660. Kürschners 5906. Landgericht 5541. Lohgerber 5286. Mühl. u. Mäller 5356. Neustadt (Nuewstat) 5637. Pfarrei 5424. Pfarrkirche 5409 (S. 33). 5456. Pfarrer s. Dohna (Otto v.). hzgl. Prokurator 5314. S. 192 zu 5678. Ratmannen 5320. 5339. 5344. 5346. 5346a-b. 5356. 5358. 5367. 5405. 5414. 5415. 5424. 5441. 5541. 5637. 5906. Rechtswillkür 5541. Schöffen 5344. 5424. 5906. Schröter 5906. Schuhbank u. Schuhmacher 5456. 5906. Gerlach Slegil i. Schweidn. 5361. Stadtgericht 5541. Stadtmauer 5423. Stadtschreiber 5320. 5344. Stadtsiegel 5339. 5356. 5424. 5441. Töpfer 5906. (Kroischtwitzer) Tor 5361. Tuchmacherordnung 5414. Waghau 5764. Weber 5414. 5906. Weinberg 5356. 5424. Weißgerber 5906. Ziegelofen 5424. Züchner 5906.
 Schweinern (Swynier), Kr. Bresl. 5655.
 — Klein- (Swynarzovo), Kr. Trebnitz 5529.
 Schweinhaus (Swyn), Kr. Bolkenh. 5929. Pfarrer s. Peter.
 Schweinichen (vom Swin), Heinr. v. 5871.
 Schweinitz, Poln. (Svidnica), Kr. Neum. 5409 (S. 34).
 Schweinsberg s. Swinsberk.
 Schweißfeld (Swenkinwell), Andreas 5668. Stephan, s. Bruder 5666—68. 5918. 5974. dessen Gem. Kath., Schwestern d. Heineco Quas 5666. Hans v. 5298. Joh. v., Lektor i. Schweidn. 5683. Martin u. Heinr. v. 5423. Peter v., Ritter 5376. 5759. 5946. Syffrit v. 5826.
 Schwerta (Ziret), Kr. Lauban 5791.
 Schwiebus (Suebusin, Swebesin), Pescho, Pezko v. 5397. 5434. Woytusch v. 5397. Pf. v. 5307.
 Schwobsdorf (Swabisdorf), Joh. (Hanco) v. 5461. 5655.
 Schwoitsch (Swoyceh) b. Bresl. 5582.
 Schwusen (Swos), Kr. Glog. 5759. 5812.
 Schymilwicz s. Schimmelwitz.
 Schyrna s. Tschirnefuß.
 Selacawe s. Kuznica skakawa.
 Scolecz s. Stölz.
 Scoppo s. Schiopp.
 Scriba s. Kreibau.
 Scrimno (), Ritter S. 12 Anm. 2
 Scriptor, Gottfried 5382 (s. a. Plessel). Nik., Neisser Schöffe 5350.
 Scriptoris villa s. Pisarowice i. Gal., Schreibendorf u. Schreibersdorf.
 Szczamborii s. Schildberg.
 Szczicina, Wokeo de 5839.
 Szczirmer s. Schirmer.
 Sdanowicz s. Stannowitz.
 Sebnicz s. Sebnitz.
 Secia, Andreas Silvestri de, Kler. d. Terraciner Diöz., kais. Notar 5825.
 Secto Polonicali, de, s. Wette, Poln.-
 Sedla (unbek.), Schulze zu 5352.

- Sedlitz (Cedelitz) i. Böhm., Zisterz.-Kl. 5553. — (= Schedlitz, Kr. Gr. Streblitz), Gerlach v. 5628. 5897. Jaroslaus v. 5897. Seeberg, Burg i. Böhm. 5292. Seebnitz (Trebritz), Kr. Lüben 5409 (S. 35) (s. a. S. 195). Seefeld (Seveld) St. i. Oesterr. 5677. Seifersdorf (Sifridi villa), b. Teschen 5409 (S. 37). Seidlitz (Sidlicz, Silez, Sydlitz, Zyd(e)litz u. ä.), Herm. v., Ritter 5369. 5871. 5893. Heyneke v. 5906. Nik. 5429. Tammo v. 5359. Tilco, Tilke v., Ritter 5442. 5634. 5745. 5746. Seiferdau (Sistridow, Syffridow(e)), Kr. Schweidn. 5298. 5409 (S. 33). Nyelos v. 5298*. Hans v., s. Bruder 5298. Seifersdorf (Sifridi villa), Kr. Liegn. 5409 (S. 35). — (Sifridi villa), Kr. Reichenbach 5409 (S. 33). — (Sifridi villa), Kr. Schönau 5409 (S. 36). — (Sifridedorff) i. Böhm. 5331. — (Sifridisdorf, Syffridi villa), Nik. v. 5747. Ulrich v. 5987. 6006. Seitendorf (Sybottendorf), Kr. Schönau 6020. — (Sibottendorf, Zibotendorf), Kr. Waldenburg 5409 (S. 33). 5882. Seitsch (Syez), Konrad v., Mönch zu Leibus 5296. Semidroszicz s. Schöbékirch. Seneckow, Thomas v., Ritter 5760. 5764. Senditz (Sanezic, im Text irrtümlich Sanditz), Kr. Trebnitz, Gnewoso v. 5395. Senesil (Czenessil, Zenessil, Zeninsil, Zewesil), Peter, Bresl. Schöffle, Gem. d. Anna, T. d. Eb. Gallicus (s. d.) 5598. 5599. 5705. 5852. Senftenberg (Senfinberge), Kr. Kalau a. d. schw. Elster 5791. Sengin (?), Buziwo v. 5739. Senitz (Seruez rect. Seniez), Kr. Nimptsch 5409 (S. 33). — (Zenicz), Wilhelm v., Bresl. Bgr. 5752. 5900. Margarethe u. Wilhelm v., s. Kinder 5752. Heinr. (Heyneco) v., s. Sohn 5702. 5752. Jenchin v. 5361. Serawin s. Rothsürben. Seruez rect. Seniez s. Senitz. Sevor s. Siewierz. Seydil, Töpfer i. Schweidn. 5906. Shalcow s. Schalkau. Shambor, Joh., Neisser Schöffe 5350. Shenow s. Schönau. Shidelacowicz s. Schiedlagwitz. Shillberk s. Schildberg. Shirofske (d. heutige Geschl. v. Tschirschky?), Tammo, Gatte d. Elisabeth, Schwager d. Ritters Gawin (sc. Abschätz s. d.) 5952. 5953. Shonenburn s. Schönborn. Shrolle, Albert 5703. Sibischau (Sybeshow), Kr. Bresl., Nik. v. 6017. Sibottendorff s. Seitendorf. Sideler, Nik., Bgrmstr. v. Löwenb. 5470. Sidilmann, Bauer in Berzdorf, Kr. Münsterberg 5303. Kellermstr. d. Kl. Heinrichau 5303. Sidinberg, Joh. v., Bresl. Ratm. 5304. Sidlicz s. Seidlitz. Siebenwirt (Sebenwirt, Zebinwirt), Bogusco, Bresl. Bgr. u. Konr., s. Vater 5746. Siebotschütz (Craskow, Crustow), Kr. Bresl. 5887. 5977. 6000. Siegrot (Zigridowicz), Kr. Nimptsch 5409 (S. 33). Siemianowitz, Kr. Beuthen O.S., S. 21 Anm. 6. Siemonia (Symunia) b. Bendzin 5363. 5411. 5530. Siewierz (Sevor) b. Bendzin 5411. 5580. 5778. 5897. Sif(f)ridi villa s. Kozy, Seifersdorf u. Seifersdorf. Siffridus, Vikar i. Oppeln 5567. 5579. Siffritz v. Lemberk (nicht Löwenberg, wie im Text) auf Herdain u. Opperschütz, Kr. Bresl., Gatte d. Kath. (Ahnherd d. schles. adl. Geschl. v. Lemberg oder aus dem Bresl. Patriziergeschl. v. L.?) 5675. 5688. 5689. 5830. 5934. Sifridedorff s. Seifersdorf. Sigismund, Kaiser, S. 129 Ann. 2. Silberkopf (Silbirkop, Zylbirkop), Kr. Ratib. 5460. Silez s. Seidlitz. Silstrank (auch Systranek? s. d.), Heinr. gen. 5909. Silvestri s. Sezia. Silvacaana b. Aix i. d. Provence, Kloster 5528. Simbsen s. Zymoczyn. Simmelwitz (Symilwicz), Kr. Namslau 5483. Simon (Symon), Abt v. Valenciennes (Valenthénis) 5377. Br. d. Bosaeo v. Rohrau s. das. Br. d. Nik., Vogts v. Neisse 5548. 5645. s. a. Symonis. Simoradz (Zimoracz) b. Teschen 5409 (S. 37). Simschütz s. Szymacowicz u. Symeanowicz. Simschz (?) (auch Nimsch, efr. Nimptsch), Nik. v. 5477. Simsdorf (Symonis villa), Kr. Bolkenhain 5409 (S. 36). — (Gastovia, Gostonia), Kr. Neustadt 5409 (S. 37). — (Symansdorf), Kr. Trebnitz 5867. Sinol, Peter 5286. Sirdenic s. Kl. Sürding. Sirwin s. Rothsürben. Sistridow s. Seiferdau. Sittauia s. Zittau. Sittin (Sityn, Sythyn), Jak. v., Bresl. Schöffe 5304. 5382. Joh. u. Nik. v., Söhnedess. 5391. 5845. Nik. v., Bresl. Bgr. u. Schöffe 5309. 5362. 5437. 5569. 5707. 5740. 5761. 5820. 5845. 5846. 5848. 5857. 5886. 5997. s. Schwestern Anna u. Helene u. s. Tochter Sophie 5740. s. Br. Jak. v. 5740. 5845. dessen Tochter Elisabeth 5740. Skarsine (Scharzyn), Kr. Trebnitz 5662. s. a. Becher. Slabotendorf s. Schlottendorf. Slatuticz s. Schlabitz. Slezchser, Ditheric, Schweidn. Schöffe 5906. Slegelsdorff s. Schlegel. Slegil, Gerlach, i. Schweidn. 5361. Sleiden (Sleyda), Konr. v., kgl. böh. Rat 5692. 5795. Slenzynne, Mühl der, s. Schlanzmühle a. d. Weistritz. Slenz = Schlesien 5479. Sleshow s. Schlesia. Slewicz s. Schleibitz. Slewser, Michel, Schweidn. Ratm. 5906. Sleyde s. Sleiden. Slup s. Schlaup. Smarcouicz s. Marchwitz. Smarzow s. Schmarse. Smedisdorf s. Schmitzendorf. Smelwicz, Smelowiec s. Schmellwitz.

- Smogil, Bresl. Jude, u. Salda, s. Witwe 5603.
 Smogorow s. Schmograu.
 Smolcz Polonicalis s. Kl.-Schmolz.
 Smollendorf, Heyneco v., Br. der Gertrud v. Royn 5994.
 Smolna s. Schmollen.
 Smolnad, Smolnad s. Schnellewalde.
 Snelleboldi s. Schnellewalde.
 Sneller, Ticzko, Webermstr. i. Münsterb. 5492.
 Sobocuicz s. Zopkendorf.
 Sobgar s. Magnitz.
 Sobocicz, Sobocicz s. Zottwitz.
 Sobotka s. Zobten.
 Sodgazovicz (verschr. für Bogdazovicz) s. Puschwitz.
 Sodlychdorf s. Zedelsdorf.
 Sohrau O.S. (Zar, Zara) 5409 (S. 37). 5410. 5815. Herm. v. u. s. Gem. Elisabeth (Else) 5542. 5776. Reinhard v. 5488. 5621. Peezoo u. Herm. v., s. Brüder 5621.
 Solenins decanatus s. Zülz.
 Solnik s. Zöllnig.
 Sommerfeld (Somirvelt, Zomirvelt), Joh. v., Bresl. Landeschoff 5396. 5589. 5705. 5821. 5822. 5975. Luthold v. 5974.
 Sonnow s. Schönanu.
 Sophia, Jungfr., T. d. Luthold v. Rubin 5347. Gattin des Bresl. Bgrs Nik. v. Reichenbach 5707.
 Soran N.L. (Saravia, Zaraw) 5791. S. 11 Anm. 2.
 Sorawina s. Rothšurben.
 Sorbkowitz (Schriegwitz? s. a. d.) b. Neum. 5409 (S. 34 Z. 12 v. oben, s. a. S. 194).
 Spandau 5434.
 Speculum (Spiegel) s. Bettschau.
 Speil, Elger? gen., Burggraf zu Ottmachau S. 93 Anm. 6.
 Spelerdorph s. Spillendorf.
 Sperling (Passer), Heymann 5706.
 Spiegel, gen. v. Bettschau s. d.
 Spilerdorf s. Spillendorf.
 Spillendorf (Spelerdorph, Spilerdorf), Kr. Neum. 5353. 5477. 5638.
 Spitimir (Spitko), Kast. v. Krak. 5459. 5489. 5491.
 Spittelndorf (Hospitalis villa), Kr. Liegn. 5409 (S. 36).
 Sponsberg (Sponsborkke), Kr. Trebnitz 5593.
 Sprottau (Stadt), Erbrichter 5307. Magdalenenkl. 5307. 5349. Pfarrkirche 5349.
 Srammo s. Schramme.
 Srebowicz s. Schriegwitz.
 Szroda s. Neumarkt.
 Stabelwitz (Scablowitz, Stabilwitz), Kr. Bresl. 5831. 5832. 5958. 6005. Schulze s. Reinhard.
 Stachow (Schachow, Stanschow, Staschow), Borutha v., Ritter 5329. 5337. 5483. 5550 (d. Ältere). 5885. 5887 (d. Junge). 5904. Gnemir (Gnevemir) v., Ritter 5329. 5501. 5550. 5836. 5876.
 Stanca, T. d. Swantislava (s. d.) 5718.
 Stanco, Bauer in Gr.-Sägewitz 5926. s. a. Stanislaus.
 Stanewicz s. Stannowitz.
 Stang(e), Ludwig 5897.
 Stanislaus (Stanko), Mag., Bresl. Domh., Domkapitels- prokurator 5349. 5409 (S. 32). 5426. 5460. 5550. 5884.
- Stanislaus (Forts.)
 6002. Bresl. Domvikar, Prokurator des Bresl. Domkustos Clemens 5505. Pf. zu Röchlitz, Kr. Goldb.-Hayna 5305*. 5341. Schreiber des Jesco, Prok. der Dominikanerinnen zu Ratib. 5378. Vikar des Peter v. Benkowitz 5379. s. a. Stanco u. Stasco.
 Stanitz (Stanovicz), Kr. Rybnik 5409 (S. 37).
 Stannowitz (Sdanowicz, Stanewicz), Kr. Ohlau 5616. 5653. Betka, Heinr. (s. a. Borne), Joh., Klara, Nik., Stephan, Thomas ü. Walter, Geschwister v. 5653.
 Stanowicz s. Stanitz.
 Stanschow, Staschow s. Stachow.
 Stasco, Bresl. Kleriker 5505. s. a. Stanislaus.
 Stein s. Reumen.
 — Groß- (Camen) b. Gr.-Strehlitz 5409 (S. 36).
 Steinau a. O. (Stinavia, Stynavia), Stadt u. Land 5527. 5557. 5735. Archipresbyterat 5409 (S. 35). Bürger 5956. Hzge 5956. s. a. Joh. Hofgericht 5956. Hospital z. h. Geist 5409 (S. 35). Verkauf 5956. Vertrag um 5462. Vogt 5868. 5956. — (Stinavia), Kr. Neustadt 5409 (S. 34). 5844. Godin v., Neisser Schöffe 5350.
 Steinauer Wasser b. Steinau, Kr. Neustadt O.S. 5844.
 Steine (Steyn), Kr. Bresl. 5717. — Deutsch- u. Poln. (Stinavia), Kr. Ohlau, Bavorius v., Ritter 5727. — Poln., Kr. Ohlau 5409 (S. 32).
 Steinersdorf (Steynerdorf), Kr. Namsl., Niczeo u. Lorenz v., dess. Oheim 5606.
 Steinkirch (Lapidea ecclesia) b. Lauban 5409 (S. 35).
 Steinsdorf s. Stimeri villa.
 Stenthe s. Leuthen.
 Stephan, Abt v. Maroeul b. Calais (Mariolo) 5377. Abt v. Welehrad 5365. Bischof v. Lebus 5648*. Bresl. Dechant u. Posener Domh. 5318. 5385. 5511. Bresl. Domdechant 6002. Krak. Kan. u. Pf. zu Bernstadt 5750. 5889. 5891 (s.a. Alexandrowicz). Notard. Lds Böhm. 5815. 5816. Schulze in Bowallno 5611. Vogt v. Oels, Vat. d. Ysintrudis 5407.
 Stephansdorf (Radzyéowicz, Stephani villa), Kr. Neisse 5289. 5409 (S. 34).
 Stephanshain (Ostefanzang), Kr. Schweidn. 5409 (S. 33 Z. 10 v. ob. u. S. 194). — (Stefanshain), Apecczo v. 5295. 5322. 5324. 5347. 5622. 5726. 5940. 5976. 5979. Heinr. v. 5285.
 Sternberg, Albrecht u. Jaroslaw v. 5487.
 Sternenher, Heynusch gen., Ratm. z. Jägerdorf 5445.
 Stertz (Stercz, Stercz), Heinr. v., Ritter 5366. 5488. 5575. 5692. 5821. 5822. 5824. 5979. T(h)ammo v., Ritter, Schwiegervater d. Rüdeger v. Haugwitz 5501. 5606. 5875. 5876. 5888. 5905.
 Stettin, Hzg v., s. Otto.
 Steynechen, Tycezo 5896.
 Steynkelr, Dietrich, Glog. Bgr 5878. 5946.
 Sthinow s. Schönau.
 Stilicze, Webermstr. i. Münsterb. 5492.
 Stille, Joh., Bresl. Bgr 5583. 5596. 5642. Lushe, s. Gem. 5596.
 Stimeri villa (Stineri villa, Steinsdorf, Kr. Goldb.-Hayn.?) 5409 (S. 35 Z. 15 v. unt. u. S. 195).
 Stinavia s. Steinau u. Steine, Deutsch- u. Poln.-

- Stintbirynne, Elisabeth, Namsl. Bgrin 5483.
 Stobener, Joh., Neum. Bgr 5821. Rudger, Schweidn.
 Schöffe 5424.
 Stolz (Scolecz), Kr. Frankenstein 5409 (S. 33).
 Stosch (Stoschz), Otto gen., u. Döberca, s. Gem. 5984.
 Stosch(e)wicz, Peter, Graf, u. s. Söhne Heinczko u. Nik.
 5697. Stoscho v. 5448.
 Strachowitz (Strachowicz), Kr. Bresl. 5293. 5647. Nik.,
 Bresl. Landschöffe 5827. 5828.
 Strala, Nycezo 5628. Peter, Gatte der Isalda, Vater des
 Fredeo u. Pescho 5834.
 Stralec, Burgruine im Olmützer Kr., b. Janowitz 5950.
 Tobbyasv., Gatte d. Elisabeth, Br. d. Sbincev. Stralec 5950.
 Straubing (Strubinge) 5692.
 Streganowicz s. Paschwitz.
 Stregonia, Stregun s. Striegau.
 Strehlen (Strelin), Stadt u. Land 5387 (s. a. S. 194). 5409
 (S. 34). 5613. 5692. 5808. Archipresbyterat 5409 (S. 34).
 Badstube 5464. Bürgerschaft 5573. Burg 5808. Erb-
 vogt s. Joh. Erb vogteiverkauf 5972. 5979. Fleisch-
 bänke 5972. 5979. Herm. v., Hofrichter i. Münsterberg
 5295. 5322. 5469. 5691. 5726. 5751. 5902. 5903. 5940.
 5979. 5981. Katharina, dess. Gem. 5691. 5726. Hof-
 u. Landgericht 5805. Klarenkl. 5847. 5409 (S. 35). 5740.
 Ldshptm. s. Bischofsheim. Musho v., Bresl. Jude 5572.
 5923. Pfarrer 5567. Stadtsiegel 5692.
 Strelitz, Herzogtum 5530. 5778. Hzgv. s. Albertd. Jüngere.
 — Groß- (O.-S.) 5409 (S. 36).
 — (Strelitz) b. Zobten 5409 (S. 33).
 — Arnold v., V. d. kaiserl. Notars Nik., Kler. d. Bresl.
 Diözes 5567. 5580. 5630. 5631.
 Streit, Herm. 5981.
 Strichholz, Peter, Bresl. Bgr 5573.
 Striegau (Stregonia, Stregun, Strigavia, Strigunia) 5371.
 5555. Benediktinerinnenkl. 5340. 5409 (S. 33). 5429.
 5760. Bürger 5555. 5760. Gewandschneider 5955.
 Joh. v., Neisser Schöffe 5350. Johanniter 5409 (S. 32).
 5470. 5579. 5580. 5631. Kast. 5359. Konrad v. 5358.
 Kreuzherren 5359. Landvogt 5429. Lauben 5955.
 Peter (Peczco) v., Schweidn. Ratm. 5320. 5339. 5346.
 5356. 5361. 5367. 5405. 5424. Tuchverkauf 5955. Wag-
 haus 5764. Weber 5955.
 Striegendorf (Strigendorf) b. Grottkau 5409 (S. 35).
 Striese (Strzezow), Kr. Trebnitz 5837.
 Strigavia s. Striegau.
 Strigunia s. Striegau.
 Stroppen (Strupin), Heinr. v. 5739.
 Stroza s. Struse.
 Strubinge s. Straubing.
 Strupin s. Stroppen.
 Struse (Stroza), Kr. Neum. 5576. 5627.
 Strzezow s. Striese.
 Stuolna s. Schmollen.
 Stynavia s. Steinau.
 Sucha s. Zauche.
 Suchapsina s. Zauchwitz.
 Suchdol s. Sudoll.
 Suchyuylk, Janusius 5696.
 Sudoll (Suchdol), Kr. Ratib. 5460.
 Suebusin s. Schwiebus.
 Sürding (Scherdenik, Sirdenic), Kr. Bresl. 5887.
 — Klein, Kr. Bresl. 5846.
 Süßwinkel, Wald, Kr. Oels 5990.
 Suetow Polon. s. Wette, Poln.-.
 Sulcowicz s. Zaugwitz.
 Svatko, Notar d. Hzgs. Wlad. v. Beuthen 5312.
 Svenkinfelt s. Schönfeld.
 Svescovicz, Voyslaus v., Vater d. kais. Not. u. Krak.
 Klerikers Matthias 5509.
 Svicza (?) i. Dekanat Auschowitz 5411.
 Svidnicz s. Schweidnitz u. Schweinitz, Poln.-.
 Swabisdorf s. Schwohsdorf.
 Swanth s. Bischofdr.
 Swantislava, Witwe d. Nik., Sohnes des Adam v. Benk-
 witz, Mutter der Stanca 5718.
 Swantonis, Bartusco, Glog. Bgr 5878.
 Swarczhoru, Swarezinhorn s. Schwarzenhorn.
 Swebesin s. Schwiebus.
 Swemlowiez s. Schwammelwitz.
 Swenkinvelt s. Schwenkfeld.
 Swenthopeleco (Suantopolko), Oppeln. Kan. 5364. 5409
 (S. 36). 5447. 5620.
 Swentoslaus, Abt v. Brzesko b. Krak. 6019.
 Swetowina s. Wette.
 Swiba (Swibe), Dorf b. Kempen i. Posen 5774.
 Swidenicz s. Schweidnitz.
 Swinsberl (Swynsberg), Konr. v. 5600. 5982.
 Swos s. Schwusen.
 Swoyezch s. Schwoitsch b. Breslau.
 Swoyszlaus, V. d. Tobias v. Beneschau 5335.
 Swrc, gen. v. Nasile (Nassiedel) 5430.
 Swynarzovo, Swinarzovo s. Kl.-Schweinern.
 Swyn s. Schweihaus.
 Swynier s. Schweinern.
 Swynyna, Grenze b. Kl.-Schweinern, Kr. Trebn. 5529.
 Sybeshow s. Sibischau.
 Sybinscutil, Joh. i. Schweidn. 5346a.
 Sybothonis, Peter, Liegn. Ratm. 5798. 5841.
 Sybendorf s. Seitendorf.
 Sydelo, S. d. Lybing, Neisser Schöffe 5350.
 Sydlicz s. Seidlitz.
 Syez s. Seitsch.
 Syffert, Konr., Schweidn. Fleischer 5456.
 Syffridi villa s. Seifersdorf.
 Syffridow(e) s. Seiferdau.
 Syghard, Mönch i. Kl. Kamenz 5355.
 Symacowicz s. Schönbach u. Symeanowicz.
 Symansdorff s. Simsdorf.
 Symeanowicz (Schimbelwitz, Kr. Trebn. od. Simschütz
 (Symacowicz), Kr. Neum.?), Jesco v. 5819.
 Symilwicz s. Simmelwitz.
 Symonis, Nik., Glog. Bgr 5878. s. a. Simon.
 Symonis villa s. Simsdorf.
 Symunia s. Siemonia.

Symyanicz s. Schimmelwitz.
Systranek 5917. s. a. Silstrank.
Sytyn s. Sitten.
Szamborius s. Schildberg.

T.

Tabernator s. Schenke.
Taluwick, Friczco 5297.
Tammo, Johanniterordensritter, S. d. Konr. v. Watzinrode 5886.
Tanberg, Nik., Vorsteher der Frankensteiner Bäcker 5436.
Tanhussin s. Tannhausen.
Tannenberg (Tannenberg), Friczco, Schweidn. Vas. 5555.
Johann, Gatte d. Margaretha 5296.
Tannenfeld (Tarnnewelt), Ticzco v., Brieg. Vas. 5483.
Tannhausen (Tanhussin), Kr. Waldenb. 5409 (S. 33).
Tarnau, Joh. v. 5940.
Tarnnewelt s. Tannenfeld.
Tarnow s. Tharnau.
Taschenberg, Kr. Münsterberg 5294. 5762.
Tauer (Tuwe), Kr. Glogau, Wenzcke v. d. 5376. s. a. Thur.
Taus (Tust), Cunzlin v., Prager Bgr 5335.
Tausdorf (Thuchansdorf), Heinr. v. 5300.
Temesvár, Banat v., Ing. 5503.
Tentschel (Tenczil), Kr. Liegn. 5409 (S. 35).
Tepliwođe (Tepilwod), Konr. v., Schöffe i. Münsterb. 5492.
Terracina, sō. v. Rom, Kler. d. Diöz. 5825.
Teschen (Tessin, Theschin), Archipresbyterat 5409 (S. 37).
5410. Herzog s. Kasimir. Nik. v., Krak. Bgr u. Gewandschneider, Gem. d. Neta 5542. 5748.
Tessin s. Teschen.

Thalislaw, Priorin v. Kl. Czarnowanz 5611.
Thammo, Protonotar d. Hzgs v. Brieg 5580.
Tharnau (Tarnow), Kr. Grottkau 5409 (S. 33).
Thauer (Thurow), Kr. Bresl. 5807.
Theonaga s. Thüring.
Thescchin s. Teschen.
Thezener, Tilo, Gehöft dess. i. Bresl. 5357.
Thiergarten (Tirgarte), Kr. Wohlau 5782. 5962.
Thilo (Thyo, Tylo), Abt v. Kamenz 5903. Altarist am Bresl. Dom, Notar 5435. Erbvoigt v. Liegnitz 5498. Kan. a. d. Glog. Kirche, Mag. S. 154 Anm. 1. Kleriker i. Bresl., ehem. Notar 5353. Meister oder Propst des Hospitals bei Neisse 5844. Mitrektor des Korpuschristialters i. Bresl. Dom 5638. Pf. v. Dzienitz, Kr. Oppeln 5611. Pf. v. Mettschau, Kr. Sprottau 5307. Ratm. i. Freystadt, S. bzw. Gatte d. kl. Geruscha (s. Gertrud) 5961. Rektor d. Schule i. Reichenbach u. Prokurator d. Hzgs v. Münsterb. 5565. 5567. der Schreiber, Bresl. Bgr 5684. Schreiber zu Schweidn. 5361. Sohn des Konr. Bomberg v. Laubau, kaiserl. Notar 5436. Thimo., Wohlauer Bgr, Gatte d. Walpurga (s. d.) 5849. Thincia, Tincia s. Tinz, Groß.
Thobias, Scholastikus d. Vysehrader Kirche 5334.
Thomas, Archidiakon d. Prag. Kirche 5334*. Br. d. Peter, Pf. v. Krelkau, Kr. Münsterb. 5492. Mag., Bresl. Kler., Kaplan u. Hausgenosse des Hzgs Heinr. v. Bresl., Arzt

Thomas (Forts.)

u. Rechtsgelehrter, später als Bisch. v. Sarepta Bresl., Weihbischof 5399. 5400. Kantor des Bresl. Vincenzstifts 5428.
Thomaskirch (Thomaskirche), Kr. Ohlau, Pfarrkirche 5444. 5516. 5825. 5998. Pfarrer s. Michael.
Thomeslaus, Bresl. Kan. 5471.
Thoring s. Thüring.
Thorn (Thorun) 5410. 5847. 5850. Streitigkeiten um — zwischen d. dt. Orden u. Polen 5526.
Thuardava s. Twardawa.
Thuchansdorf s. Tausdorf.
Thüring (Döring, During, Theonaga, Thoring, Thuringus), Dietrich, Liegn. Schöffe 5541. Hanco, Liegn. Bgr 5768. Heinrich, Bresl. Bgr u. Landschöffe 5582. 5745. 5827 — 29. Hermann 5483. 5714. Konrad, Bgr v. Schweidn., Gatte d. Elisabeth, späteren Gattin d. Schweidn. Hofrichters Eckelman 5678 (s. S. 192). Nikolaus 5582. Pezzo, edler Herr, Glog. Landsasse 5597.
Thur, Wenzcko v., Vater des Jescho 5896. s. a. Tauer.
Thurow s. Thauer.
Thuschlini, Schacht bei Kuttenberg i. Öst.-Schles. 5531.
Thute (Tute), Joh., Bresl. Landschöffe 5612. 5614. 5615. 5617. 5639. 5640. 5654. 5657. 5658. 5665. 5669. 5672. 5738. 5820. 5996. Peezco, Bresl. Landschöffe 5688. 5689. 5761. Peezco, der junge T., Bresl. Landsch. 5682. 5700. 5701. 5703. 5717. 5720. 5723.
Thylusso, Schulze v. Stephansdorf, Kr. Neisse 5289.
Thynezia, Tynca s. Tinz, Groß.
Tiberias, Bischof v. 5352.
Tieze (Tycze), Leinweber i. Glatz 5543. Garnspinner i. Schweidn. 5906.
Tieze, Pf. v. Wiera, Kr. Schweidnitz 5690.
Ticzko, Vas. d. Hzgs v. Schweidn. 5429.
Tiemendorf (Timonis villa), Kr. Steinau 5409 (S. 35).
Tilko, Presbyter 5509.
Timonis villa s. Tiemendorf.
Tinz, Groß- (Thincia, Thynzia, Tincia), Kr. Nimptsch, Johanniter 5409 (S. 32). 5579. 5580. 5631. Komtur 5578. 5945.
— Klein- (Parua Tynzia, auch Mátckendorff), Kr. Bresl., Allod bei 5827. 5828. Melyn, aufgeg. i. d. Dorfflur v. 5601. 5671. 5827.
— (Tincia, Tintz, Tynzia), Hartmann u. Nik., Brüder d. Hospitals zu Reichenbach 5865. Martin v., Bresl. Domh. 5529. Michael v., Prior d. Johanniterordens innerh. d. Prov. Böhm. 5295. 5325*.
Tirgarte s. Thiergarten.
Tirol S. 91 Anm. 3.
Titel i. Banat Temesvár, Propst v. 5503. 5568. s. a. Galhard de Carceribus u. Verulis (Peter de).
Töppendorf (Töppendorf), Kr. Strehlen 5622.
Tolke, Heinr., Weberstr. i. Münsterb. 5492.
Topór, poln. Wappename S. 167 Anm. 4.
Tost (Costensis rect. Tostensis sedes) 5409 (S. 36). — Friedrich v. 5897.
Toul, Scholastikus v. 5291.

- Tournay, Kanonikus v. 5500.
 Tours, Währung 5737.
 Trachinberg, Heinr., Wohlauer Schöffe 5849.
 Trebnitz (Trebenitz, Trewnis) 5389. 5984. 5990. 6000.
 Jakob v., Bresl. Vicedechant u. Vikar 5353. 5505. 5690.
 Joh. v., Prokurator d. Bresl. Klarenkl. 5690. Joh. v.,
 Ratm. v. Oels 5407. Kloster 5527. Äbtissinen dess.
 5908. Nonnen dess. 6000. Notar 5908.
 — Kr. Lüben, s. a. Seehnitz.
 Trentschin (Trencin) i. Nordungarn 5491. S. 104 Anm. 1.
 — (Trencz), Gräfinn., s. Gutha. Mathens v., Graf, S. 19 Anm. 1.
 Trewnis s. Trebnitz.
 Tribul s. Triebel.
 Triebel (Tribul), Kr. Sorau, i. d. Nied. Lausitz 5791.
 Triebelwitz (Tribilwitz), Kr. Jauer, Franzko v., Bgr
 u. Geschworener v. Liegn. 5798. 5947.
 Tropppau (Oppavia), Stadt u. Land 5522. 5795. Deutsch-
 ordenskommende 5942. S. 175 Anm. 1. Dominikanerkl.
 5736. Heinr. v., Bresl. Schöffe u. Ratm. 5304. 5437.
 Herzog v. s. Joh. i. u. Nik. II. Johann (Hannos) v., Br.
 d. Katharina v., Bresl. Bgr 5595. 5776. 5925. Hospital,
 neues 5336. Komtur 5942. Ordens- u. Pfarrkirche (Marien-
 kirche) 5336. 5942. Ritter 5473. Wenzelskirche 5736.
 Troyna, Herm., ehem. Liegn. Bgr 5929.
 Truchlin, Truchlo, Frankensteiner Bgr u. Ratm. 5435.
 5436. 5440.
 Trunkel, Nik., Schweidn. Bgr 5456.
 Trutwin (Trudwin), Abt des Marienkl. zu Sagan 5327.
 5588. 5605. 5643. 5919. 5973.
 Tschachawé (Czachow), Kr. Trebn. 5395 (s. a. S. 194).
 Tschammendorf (Czamborndorf), Kr. Neum. 5952. 5953.
 Tschammer s. Schildberg.
 Tschauhelwitz, Kr. Bresl. 5892.
 Tschecznitz (Czecznitz), Kr. Bresl. 5944.
 Tschepine s. unt. Breslau, Stadt.
 Tschirn (Cirn, Czirna, Czirnen, Cyrna, Cyrnen, Czirn,
 Czyna, Zierne), Christian v. 5843. Johann (Hannuss)
 v., Ritter, hzgl. Schweidn. Hofrichter 5637. 5660. 5760.
 5764. 5882. 5906. 5955. S. 192 zu 5678. Jüngling
 (Invenis) v., Ritter 5314. 5371. 5387. 5955. Kekelo,
 Kekil, Kekillo v., Ritter 5314. 5340. 5371. 5429. 5845
 (Gatte einer v. Reichenbach) 5963. Keklo d. Junge v.
 5359. Konrad v., Ritter 5660. 5760. 5764. 5882. Konrad
 v., gen. Jüngeling 5314. Konrad v., Kastellan v. Striegau
 5359. Konrad v., S. d. Herrn Magnus 5340. Konrad
 (Cunad) v. 5906. Nedane (Joh.?) v., Ritter 5955.
 Sbylut, Sbylutho v. 5296. 5843.
 Tschirnafluß (Schrina, Schryna) b. Sagan 5588. 5605.
 Tschirnau, Kr. Neum. 5324 (s. a. S. 193).
 — Groß- (Cyrmino, Czernina), Kr. Guhrau 5409 (S. 35).
 Pfarrer v. s. Jakob u. Michael.
 Tschirne (Czern, Czirne), Kr. Bresl. 5706. 5717.
 Tschirnitz (Czimir), Kr. Jauer 5409 (S. 36).
 Tschirschky s. unt. Shirofske.
 Tschischwitz, Ticzko v., Ritter 5917.
 Tschöplowitz (Seepelnik), Kr. Brieg 5409 (S. 33).
 Türpitz (Cirpicz, Tirpicz), Kr. Strehlen 5409 (S. 34). 5560.
 Tursecz, Nik. gen., Verw. d. Peter v. Benkowitz (s. d.) 5379.
 Tust s. Taus.
 Tuwe s. Tauer.
 Twardawa (Thuardava), Kr. Neustadt 5409 (S. 37).
 Tyceze, Müller i. Seiferda 5298. s. a. Ticze u. ä.
 Tynezia, parua s. Tinz, Kleins.
 Tzölnik s. Zöllnig.
 Tzschocha (Zachow), Kr. Lauban 5791 (s. a. S. 196).
 U.
 Uchtericz s. Üchtritz.
 Udalrich s. Retitsch.
 Üchtritz (Nyekrazect, Nytraz, Uchtericz), Czabio, Czabulo v.
 5327. 5644. 5973. Luppoltv. 5826. Peschov., Ritter 6020.
 Ujest (Uyazd, Vyastd), Kr. Gr. Strehlitz 5497. Archi-
 presbyterat 5409 (S. 37).
 Ulbersdorf (Alberti villa), Kr. Goldberg 5409 (S. 36).
 Ulenbruch (Ulinbruch, Ullenbruch), Konrad, Bresl. Schöffe
 u. Ratm. 5304. 5437. 5557. 5566. 5595. 5608—10. 5745.
 5830.
 Ullmann, Pf. zu Nassiedel, Kr. Leobschütz 5430.
 Ulo(c)k, Ulog s. Aulock.
 Ulrich, Diener d. Abtes v. Kamenz 5560. d. Schneider,
 Schöffe i. Müsterb. 5492. S. d. Heinr. i. Glatz 5416.
 — (Ulrici), Joh., Liegn. Bgr 5498.
 Umorowicz s. Winzenberg.
 Unehristen s. Bismarcksfeld.
 Ungarn 5326. 5410. 5580. 5581. 5763a (S. 192). S. 168
 Anm. 2. 5912. 5931.
 Ungevuge, Cunad, Glog. Ratm. 5376. Heinr., Glog. Bgr
 5753 (s. a. S. 196).
 Unkout, Hannos, Kretschmer i. Schweidn. 5906.
 Unruh (Unrue, Unrw), Heinr., de Rubeto 5973. Joh.
 (Hannus) 5376. 5759.
 Unrw s. Unruh.
 Uras s. Auras.
 Urbe, Leonardo de, Archidiak. v. Nantes, Kaplan d. apost.
 Stuhles u. Untersuchungsrichter 1. Instanz d. apost.
 Palastes 5444.
 Vrbyeticz, Katold v., Olmützer Domh. 5430.
 Uweras s. Auras.
 Vyastd u. Uyazd s. Oyas u. Ujest.
- V.
 Valenciennes (Valenthénis), Abt v. 5377.
 Valkinhayn s. Falkenhain.
 Vegebutil s. Fegebeutel.
 Velis (Belusch, Welusch), Burg i. Böhmen 5503. 5814.
 Veit (Vitko), Olmützer Domh., Archidiakon v. Bresl. 5430.
 Verbere, Concelin, Schweidn. Bgr 5346b.
 Veronika (Veronka, Verunca), Nichte d. Pet. v. Benkowitz
 (s. d.), Nonnei. Dominikanerinnenkl. b. Ratibor 5378. 5879.
 Verulis (Veroli), Andreas de, Mag., päpstl. Schreiber u.
 Bresl. Domh., Nuntius i. Polen 5299. 5506. 5737. 5825.
 Peter de, Propst v. Titel, Dechant d. Bresl. u. Scho-
 lastikus d. Krak. Kirche 5503.
 Vestsberg s. Festenberg.

- Vetker (Wecker?), Peczeze, Glog. Ratm. 5376.
 Vielguth (Filgut), Kr. Oels, Woytho v. 5697 (s. a. S. 196).
 Vienne, Konzil zu (v. J. 1311) 5363. 5409 (S. 31). 5506.
 5574. 5931.
 Vigandi villa s. Weigelsdorf.
 Villamovicz antiquus u. novus s. Wilamowice i. Gal.
 Vincemericz s. Winzenberg.
 Vincenccii, Fridericus, Ratm. od. Schöffe z. Jägerndorf 5445.
 Vincenz, Mag., Vasall d. Hzgs Heinr. v. Sagan 5643.
 Vineri, Vyneri s. Wineri.
 Virbina s. Würben.
 Visegrád (Altum castrum) i. Ungarn 5499. 5515. 5517—
 5523. 5526 S. 104 Anm. 1. 5850.
 Vitko s. Veit.
 Vitulus s. Kelbchen.
 Vitze, Meister, Zeuge i. e. Urk. d. Hzgs v. Sagan 5895.
 Vogelsdorf, Kr. Landeshut 5587.
 Vogil, Andreas, aus Schweidnitz 5771.
 Volpersdorf(Volprechtstorf), Kr. Glatz, Zeidemann v. 5544.
 Voruluschin, Nik. gen. 5973.
 Vrawinhayn, Vrownhain s. Frauenhain.
 Vredewald, Konr., i. Grottakau 5393.
 Vrienstat s. Freystadt.
 Vrobilwicz, Vroblowicz s. Fobelwitz.
 Vrobburg, Heinr. v., Ritter 5305. 5306. 5369. 5871. 6020.
 Vulleuschuzil s. Fullschüssel.
 Vyšehrad b. Prag, Propst v. s. Joh. (Bisch. v. Olmütz) u.
 Lipa (Bert. v.). Scholastikus v. 5334.
- W.**
- Wabirzenciez (?), Ingeram v. 5606.
 Wachmund (Bachxemudus), Pf. zu Gr.-Neudorf b. Brieg 5494. 5495. 5497. s. a. Waschmund.
 Wahren (Monthwarin, Warin in montibus), Kr. Wohlau 5409 (S. 34). 5654.
 Waldau (Waldaw, Waldow) s. a. Langenwaldau. Heinr. (Henczil) v., Ritter 5306. 5313. 5369. 5590. 5826. 6020.
 Joh. v., Hptm. zu Neisse S. 93 Anm. 6. Joh. v., Schwiegers.
 d. Cunad Heseler 5971. Lutkow v., Bresl. Schöffe, Gatte der Margarethe, Tochter des Walter v. Bowmgarthe (Baumgarten) 5317. 5718. 5890.
 Waldco, Bresl. Scholastikus, s. Walter.
 Waldenstein, Hincz v., böhm. Edler 5814*.
 Walditz, Dietrich v., hzgl. Liegn. Vasall 5836.
 Waldow s. Altewalde.
 Walocz s. Walzen.
 Walpurga, Witwe d. Wohlauer Bgrs Thimo, Mutter der Thimo, Martin, Joh., Matezeho, Elisabeth u. Kath. 5849.
 Waltdorf, Kr. Neisse 5538 (s. a. S. 196).
 Walter, Walther, Kupferschmied zu Jauer, Heinr. s. Bruder, u. Kunigunde, s. Witwe 5673. Meister, Straßenbauer (ponitifex) 5881. (Waldeco), Scholastikus d. Bresl. Domkapitels, Bresl. Domh. 5349. 5395. 5409 (S. 32). 5426. 5460. 5556. 6002.
 Waltersdorf, Kr. Habelschwerdt 5917.
 — Neu, Kr. Habelschwerdt 5544.
 — Kr. Schönau 6020. Albert Bawarus v., s. unt. Bayer.
 Waltichor s. Woltichor.
- Walzen (Walocz), Kr. Neustadt 5409 (S. 37).
 Wandriß, Kr. Liegnitz 5920.
 Wangern (Wangir), Kr. Bresl. 5317. 5938.
 Wangrodin s. Wangten.
 Wangten (Wangrodin), Kr. Liegn. 5409 (S. 36).
 Wanko, Hzg v. Masowien u. s. T. Anna S. 177 Anm. 11.
 Wanzen (Wansow, Wanzow), Kr. Ohlau 5808. 5825.
 Haneo v. 5776. Klemens v., bisch. Notar 5825. Pf. v. 5363. Ylco v., Bresl. Domh. 5460.
 Warin in montibus s. Wahren.
 Warmuth (Warmutewicz), Lage unbek. (b. Bresl.?) 5749.
 Haneo u. Stephan v. 5749.
 Wartenberg b. Böh. Leipa, Benessius v., Vater d. Jesco v. Wessel (s. d.) 5803. Wanko v., oberster Mundschenk v. Böh. 5814. — Deutsch., Kr. Grünberg, Pfarrer v., s. Joh. — Groß, Kreisstadt i. Schl. 5854. Pf. v. 5829.
 Wartha (Warthau), Kr. Frankenstein 5355. 5467. 5625. 5940. Tycezo v., Mönch i. Kl. Kamenz 5355.
 Waryn s. Wahren.
 Waschmund, Vizekomtur der Johanniter zu Brieg 5580.
 s. a. Wachmund.
 Wasserligen, Heinr., i. Glatz 5544.
 Wasserrabe, Petz, hzgl. Schweidn. Vasall 5387.
 Watzenrode (Waczenrode, Wazinrode u. a.), Georg v., Mönch i. Kl. Heinrichau, S. d. Nik. v. 5549. Gregor v., Prior des Kl. Heinrichau 5447. 5501. Joh. v. i. Kl. Heinrichau 5303. Heinr. v., Bresl. Ratm. u. Schöffe 5566. 5583. 5584. 5596. 5601. 5602. 5633. 5642. 5646. 5647. 5704. 5752. 5848. 5549. Konr. v., dess. Br., Bresl. Schöffe 5304. 5382. 5566. 5595. 5707. 5723. 2732. 5766. 5830. 5848. 5857. 5886. Katharina v., s. Gem. 5732. Tammo v., s. Sohn, Johanniterritter 5886. Nik. v., Br. d. Heinr. u. Konr., Bresl. Bgr. 5533. 5362. 5384. 5549.
 — (Wüstung in Oberhessen) S. 193 zu 5384.
 Wauelno s. Bowalino.
 Webir, Niklas, Ratm. zu Ohlau 5386.
 Wechter, Albert u. Nik., Bgr v. Neisse 5381.
 Wecker (?) s. Vetter.
 Wede, Weide s. unt. Reste.
 Weichau (Wichow, Wychow), Kr. Freystadt, Peczold v., Sag. Bgr 5643. 5973. Sophie, s. Gem., u. deren Sohn Nik. S. 180 Anm. 1. Jak. v., Erbrichter v. Sagan 5605.
 Weide (Fluß) 5867. 5990. S. 122 Anm. 3.
 Weigelsdorf (Vigandi, Wigandivilla, Wygandstorph), Kr. Münsterberg 5488. 5824. Peter v. 5488. 5824. Joh. v. 5492. — (Vigandi villa), Kr. Oels 5409 (S. 31). — (Wygandisdorf), Kr. Reichenbach?, Konr. v. 5285.
 Weigwitz (Witovicz), Kr. Ohlau 5409 (S. 35).
 Weinmühle (Winmul) b. Giersdorf, Kr. Frankenstein 5290.
 Weinrich, Apeczko, i. Glatz 5544.
 Weistritz, Kl. (Wistricz) (= Poln.-Weistritz, Kr. Schweidn.?) 5284.
 Weistritzfluß (Lesna, Pilavia) 5322. 5375. 5730. 5918.
 Weiß, Heinr., Bgrmstr. u. Jak., Ratm. zu Freystadt 5961.
 Weißenhof, Kr. Liegn. 5409 (S. 35 Anm. 4).
 Weizenroda (Weysinrod), Kr. Schweidn. 5384 (s. a. S. 193). 5409 (S. 33).

- Welerad i. Mähr. 5331. Abt v. 5365.
 Welicze, Heinr., Schweidn. Fleischer 5456.
 Welusch s. Veliš.
 Welwricz s. Wilschkowitz.
 Welyn = Bilia i. Böh. (i. Texte irrtümlich. Wehlen) 5292.
 Wenceslaus, Bauer i. Groß-Sägewitz 5926.
 Wende, Heinr., Ritter (a. d. Geschl. Salisch) 5593. 5604.
 5634. 5640. 5650. 5653. 5700. 5730. 5821. 5822. 5974.
 5975. 5988. 6014.
 Wenecke, Bauer z. Bowallno, Kr. Oppeln 5611.
 Wenzel, Fürst v. Masowien, H. zu Plock 5491. — II., Kg v. Böhmen u. Polen S. 60 Ann. 2 u. S. 64 Ann. 1.
 — I., S. d. Hzgs Boleslaus III. v. Liegnitz (Grot. IX, 1)
 5410. 5533. 5649. 5840. 5888. 5989*.
 Werde, Zacharias v., Vas. d. Hzgs v. Münsterberg 5297.
 Werle, Herren v. 5856.
 Werner, Brieger Bgr 5727.
 Werner, Bgr i. Hirschberg 5826. Oppeln. Kan. 5508.
 5509 (S. 36). Pf. zu Schwiebus 5307. Provinzial d.
 Minderbrüder v. Sachsen 6018.
 Wernersdorf (Wernerdorf), Kr. Bolkenh. 5409 (S. 36).
 — Kr. Hirschberg 5826 Ann. 1.
 Werzingi, Nik., u. Co., Handelsgesellsch. i. Polen (Krakau)
 5931.
 Wessel, Jesco v., S. d. weil. Benessius v. Wartenberg
 5803. 5814.
 Wessig s. Wyssoka.
 Westeival, Peter, Ratm. zu Ohlau 5386.
 Wetkowicz, Michael v., Bresl. Landsasse 5664.
 Wette, Poln. (de Secto Poloniale rect. Suetow Pol.,
 Swetovia), Kr. Neisse 5409 (S. 34). Aluscha v., Nonne
 (ihr Besitz i. Neisse) 5350.
 Weynsinrod s. Weizenrodau.
 Weynsendorf (Woitzdorf, Kr. Goldb.-Hayn.?, nicht Meysendorf, Meesendorf, Kr. Neum.) 5409 (S. 35 u. S. 195).
 Wezna s. Wiesau u. Wiese.
 Wicheladowicz s. Willwitz.
 Wichow s. Weichau.
 Wid s. Reste.
 Widet (?), Herm. v. 5315 (s. a. S. 193).
 Wierau, Groß- (Wirauia, Wirawina), Kr. Schweidn. 5409
 (S. 33). Pf. v. 5690.
 Wiesau (Wezna), Kr. Neisse 5638.
 Wiese (Lencovicz), Kr. Neust. 5409 (S. 37). — (parva
 Wezna, Wisha), Kr. Trebn. 5829. Henczko, Heynezeo
 v. 5984. 5990. Elisabeth, s. Mutter, Alka, s. Schwester,
 u. Joh., deren Sohn 5990. — (Wyese), Nickel v. d. 5305.
 Wiesenburg (Wysinburg), Peregryn v. 5990.
 Wiesenmühle (Wesinnoil), b. Münsterb. 5910.
 Wiesenthal (Wysintal), Kr. Münsterb. 5294. 5763. s. a.
 Ruental.
 Wigandi villa s. Weigelsdorf.
 Wikenow (= Wilken?), Kr. Neum. 5409 (S. 32 u. S. 194).
 Wilamowice (Millonovicz, de antiquo et novo Villamovicz)
 i. Gal. 5411. 5530.
 Wilchow s. Wilkau.
 Wilezebloco, Grenze bei Kl.-Schweinern, Kr. Trebn. 5529.
- Wilhelm (Wilhelmi, Wyhlelm), Erzbischof v. Antibarien
 5337. Joh., Glog. Bgr u. Ratm. 5376. 5753. Hptm.
 v. Neisse 5641. 5838. Kaplan d. Bresl. Vincenzstifts 5428.
 Wilhelm, Jak., Schöffe z. Jägerndorf 5445.
 Wilkau (Wilchow), Kr. Nimptsch 5409 (S. 34).
 Wilkow, Heinr. v. 5322.
 Willonis, Ticzko, Vikar der Glog. Marienk. 5883.
 Willuscho, Riemer (corrigiator) z. Bresl. 5757.
 Willwitz (Wicheladowicz), Kr. Münsterb. 5762.
 Wilmsberg b. Peterswaldau, Kr. Reichenbach 5575.
 Wilschkowitz (Welwricz), Kr. Nimptsch 5409 (S. 34).
 Wiltberg, Ruder 5340. 5429.
 Willussus, bisch. Neisser Vasall 5289.
 Wilken (Wikenow?, Wilxin), Kr. Neum. 5807. s. a. S. 194
 zu 5409 (S. 31/32).
 Winand s. Wynand.
 Wineri (Vineri, Vyneri, Wyneri), Jak., Bresl. Bgr 5708. 5767.
 5966. Joh., Kan. a. h. Kreuz. Bresl. 5425. 5504. 5505*.
 5507. 5516. 5833. Konr. de (!) 5926.
 Winter, Joh. (Henning) 5689.
 Winzenberg (Umorowicz, Vincemericz), Kr. Grottakau
 5409 (S. 33).
 Wirawina s. Wierau, Groß-.
 Wirbena, Wirbna s. Würben.
 Wirlwitz, Würbitz (Wirbicz), Kr. Bresl. 5657. 5900.
 Wirsing, Niclos, Bgr zu Krakau, Mühlbauer i. Bresl.
 5345 (s. a. S. 193).
 Wischegrad s. Visegrád i. Ungarn u. Vysehrad i. Böh.
 Wischo, herzogl. Brieg. Hofnotar 5337.
 Wise, Nickel, Schöffe z. Jauer 5432.
 Wisna s. Wiese.
 Wistritz, Heinr., Ritter 5753.
 Witheo, der Böhme 5762.
 Withowicz s. Weigwitz.
 Witigo (Wytko), Bisch. v. Meißen 5557. 5808.
 Witkowice (Mosgrunt(h)) b. Biala 5411. 5530.
 Wladislaus, Hzg v. Beuthen u. Kosal (Grot. V, 14) 5312.
 5491. 5815. 5816. 5873. 5897. Hzg v. Lenschitz u.
 Dobrin 5459. 5521. 5523. 5850. Hzg v. Teschen (Grot.
 VII, 6) 5491. Kg v. Polen 5521.
 Wladyslaw s. Loslau u. Wloclawek.
 Wlbrucke, Wlbrucke s. Faulbrück.
 Wloclawek (Leslau, Wladyslaw) i. Kujawien S. 21 Ann. 4.
 5409 (S. 32). 5506. 5568. 5850.
 Wluzzel s. Fullschüssel.
 Wohlau (Wolaw), Stadt 5739. 5849.
 — Alt- (Wolaw), Kr. Wohlau 5739.
 Woigwitz, Kr. Bresl. 5726.
 Woikowice (Wojchowicz, Woycowicz, Woytovecz) b.
 Bendzin 5363. 5411. 5530. 5778.
 Woischwitz (Woyschew), Kr. Bresl. 5726. Kointur zu
 5780. 5999. Heinr. v. 5443.
 Woitz (Wojcicz), Kr. Grottakau, Nik. v., Gatte d. Kath.,
 Schwiegers, d. Neisser Vogts Nik. 5838.
 Woitzdorf s. Weynsendorf.
 Wolferami, Joh., v. Löwenberg, Diener des Bresl. Landes-
 hptms Heinr. v. Haugwitz 5957.

- Wolframi, Nik., Neisser Bgr 5548.
 Wolkelius, Wolfram, Glatzer Ratm. 5416.
 Wolkonis, Cunad, Ratm. v. Oels 5407.
 Wollener, Pezold, Schöffe z. Jauer 5432.
 Wolmsdorf (Wolvendorf), Kr. Bolkenh. 5409 (S. 36).
 Wolouecz, Vroclaus de, Räuber 5580.
 Woltichor (Waltichor), Peter, Ratm. zu Freystadt 5961.
 Wolueram, Heinr. 5940.
 Wolvendorf s. Wolmsdorf.
 Wonschilburg s. Wünschelburg.
 Worassin s. Wuris.
 Woycech der Kretschmer, Bauer i. Groß-Sägewitz 5926.
 Vater der Peczeo, Nik. u. Andreas 5719.
 Woycechsdorf s. Woitsdorf.
 Woychowicz, Woyciewicz s. Woikowice.
 Woyciecz s. Woitz.
 Woyczeksdorf, Woyczeksdorf, Berthold v., Gatte d.
 Elisabeth 5665. 5994. Dietrich v., S:des, Bresl. Bgr 5994.
 6014. Heinrich, Heynemann, Bresl. Bgr, Gatte d. Kath.,
 Vater d. Elisabeth (s. a. Pasterwitz) u. d. Martin 5391.
 5570. 5983. 6014. Joh. d. Jüngere, S. d. Dietr. 6014.
 Woynowicz s. Zindel.
 Woyshitz s. Woischwitz.
 Woylsaus, Bresl. Kleriker 5431.
 Woyteph (Woycech?), Familiar des Bresl. Domh. u. Dr.
 deur. Kont. 5408.
 Woytowicz s. Woikowice.
 Wrawenstat, Wrawnstat s. Fraustadt.
 Wraz s. Auras.
 Wroburg s. Freiburg.
 Wrowyn, Pf. v. Sandretz s. d.
 Wünschelburg (Wonschilburg, Wuntschelburg), Kr. Neu-
 rode 5544. 5677. 6010. Heinzelil, Hentschel v., Glatzer
 Ratm. 5544. 5777.
 Würben (Wirbna), Kr. Ohlau, Pf. v. 5507*. — (Wyrbna),
 Kr. Schweidn. 5409 (S. 33).
 — (Vrbina, Wirbna, Wrbna, Wyrbna), Heinr. v., Bresl.
 Bisch. 5915. Heinr. v., Bresl. Domarchidiakon 5332.
 S. 12 Anm. 3. 5349. 5381. 5398. 5556. 5683. 5884. 6002.
 Heinr. v. (d. Jüngere), Scholastikus a. h. Kreuz zu Bresl.,
 Domh. 5348. 6002. Joh. v. 6003. Stephan v., Bresl.
 Domh. 5349. 5409 (S. 32). 5884. 6002.
 Würbitz s. Wirwitz.
 Wüstebriese (Bresmir), Kr. Ohlau 5332. 5398. 5425.
 5504. 5505. Pf. v. s. Joh.
 Wüstendorf (Wustendorf), Kr. Bresl. 5717.
 Wulberc s. Faulbrück.
 Wuraz, Uwers s. Auras.
 Wuris (Worassin), Jenechin 5973.
 Wuschil (Fusil), Andreas, d. Mälzer, Bresl. Bgr 5749.
 Wusthube, Joh. 5922.
 Wychow s. Weichau.
 Wyde, v., s. Reste.
 Wyese s. Wiese.
 Wygandisdorf, Wygandstorph s. Weigelsdorf.
 Wyglo, Bauer zu Deutsch-Marchwitz b. Namslau 5889.
- Wynand (Winand), Abt d. Kl. Heinrichau 5303. 5501. 5923.
 Wyrbna s. Würben.
 Wysinburg s. Wiesenburg.
 Wysintal s. Wiesenthal.
 Wyssoka (Wessig bzw. Kundschtz, Kr. Bresl.) 5863.
 Wytko, Bisch. v. Meißen, s. Witig.

Y.

- Yawor s. Jauer.
 Ylavia s. Eulan, Groß-.
 Ysintrudis, T. d. Oeler Vogtes Stephan 5407.
 Ywanewitz (Jannowitz, Kr. Schöna?), Frizeo v., Ritter 5371.

Z.

- Zablot s. Sablath.
 Zacharias, bisch. Hptm. 5364. — Bresl. Bgr 5580. 5631.
 Zachow s. Tzschocha.
 Zadel (Zadil), Kr. Frankenstein 5467. 5981.
 Zadowicz s. Sadewitz.
 Zafferan s. Saffran.
 Zaienzkow, Zaiuncko, Thomas v., Prokurator d. Kgs
 v. Pol. 5489. 5491.
 Zalezinbrun s. Salzbrunn.
 Źalkowitz (Schuckowicz) b. Kremsier 5365.
 Zamentwo s. Romberg.
 Zar, Zara s. Sohrau O.S.
 Zaraw s. Sorau i. d. Nied.-Laus.
 Zarthegearte, Konr., Wohlauer Schöffe 5849.
 Zator, Dekanat 5363.
 Zatyn, Zatyner (J.), Joh. v., Br. v. St. Marienorden, Komtur
 zu Woischwitz, Kr. Bresl. 5780. 5999.
 Zauche (Sucha), Kr. Trebn. 5395 (S. 194).
 Zauchwitz (Suchapsina), Kr. Leobschütz 5389.
 Zaungwitz (Czulkowicz, Czulowicz, Suleowicz), Kr. Neum.
 5353. 5477. 5638 (s. a. S. 195).
 Zaumgarten s. Magnitz.
 Zaupitzmühle (Czupycz) bei Giesmannsdorf, Kr. Neisse
 5381.
 Zawona s. Schawoine.
 Zeamborii s. Schildberg.
 Zcedelitz s. Zedlitz.
 Zchirmer s. Schirmer.
 Zchitnik s. Scheitnig.
 Zderas bei Prag, Propst v. 5283.
 Zebinwirt s. Siebenwirt.
 Zebissdorf s. Säbischdorf.
 Zechcho s. Dietrich.
 Zechow s. Zeschau.
 Zedeldorf (Sodlichdorf), Kr. Sagan 5333.
 Zedlitz (Cedelitz), Kr. Bresl. 5674. — (Gzedlitz), Kr.
 Steinau 5409 (S. 35).
 — (Czedelitz, Zedlitz), Apeckzo (Opeczco) v., Ritter 5319.
 5768. 5840. 6020. Bernhard v., Br. d. Kunad 5369.
 Johann (Jasco, Jesko) v., Kustos v. Oppeln 5289. 5348.
 5353. 5381. 5395. 5411. 5460. 5472. 5695. 5778. 5897.
 Kunad v. 5306. 5369. 5871. s. a. Parchwitz.
 Zeidelmann s. Volpersdorf.

- Zeitz, Nik., Neisser Schöffe 5350.
 Zelasna (Zelesna), Kr. Oppeln, Schulze v. 5611.
 Zelesk, Nik. gen., u. Herm., s. Bruder, Schulzen v. Krossen 5960.
 Zemessolovicz s. Schmellwitz.
 Zenessil s. Senesil.
 Zenicz s. Senitz.
 Zeninsil s. Senesil.
 Zerawin s. Rothsürben.
 Zerbau (Cerb, Cerha), Kr. Glog. 5878. Oder bei — 5946.
 Zeschau (Ceczow, Zechow), Shibechin v. 5923—25. 5627.
 s. a. Schibichin.
 Zesseltz (Cežlawicz, Czesławicz), Kr. Münsterberg 5294. 5762.
 Zewesil s. Senesil.
 Zibotendorf s. Seitendorf.
 Zibothonis villa i. Dek. Zator 5363.
 Zieder, Kr. Landeshut 5387.
 (Fluß) 5387.
 Ziegenberg (Cyginberg), Heinrich v. 6020.
 Zierl, Sander v. d., s. Zirlau.
 Zierne s. Tschirn.
 Zieserwitz (Cesnawicz, Cesarowicz, Czezrawicz), Kr. Neum. 5409 (S. 34). 5650. 5975.
 Zigradowicz s. Siegroth.
 Zimoracz s. Simoradz.
 Zindel (Cindal, Woynowicz), Kr. Bresl. 5717. 5745. 5757.
 5765. — (Cindelo), Kr. Brieg 5409 (S. 33).
 — (de Cindato, Cindeto, Czindal), Bresl. Geschl., Albert v., Bresl. Bgr. 5404. 5417. Bertold v., S. d. Bresl. Bgrs. Cunadv. 5702. Hedwig, Gem. d. Heinr. Hohendorf (s. d.) 5733.
 Martin v., Erm. Domh., Pf. zu Elbing, erwählter Bisch. v. Ermland 6008. Sibel v., Vater d. Hedwig 5733.
 Zinkowitz (Cinecwiez), Kr. Münsterb. 5762.
 Ziret s. Schwerta.
- Zirkwitz (Cirkwicz, Czerequicz), Kr. Trebn. 5529. Bürger 5395. Peterspf. 5409 (S. 33). Vogt 5395.
 Zirlau (Cirla), Kr. Schweidn. 5882.
 — (Zierl), Sander v. 5760. 5764.
 Zisterzienserorden 5485. 5551. 5659. 5710. 5007. s. Kl. Grüssau, Heinrichau, Himmelwitz, Kamenz u. Leubus.
 Zittau (Sittau, Zyttau), 5663. 5877. Komtur v. 5325. 5945. Verpfändung 5793.
 Ziweca s. Pisarzowice.
 Znaym (Znoyme) i. Mähren 5728.
 Znoyme s. Znaym.
 Zobten (Czobota, Czobotha, Sobotka), Distr. u. St., Kr. Schweidn. 5692. Peterspf. 5409 (S. 33). Joh. v. 5492.
 Zobtenberg (Czobota mons) 5976.
 Zöllnig (Solnik, Solnyk, Tzölnik), Kr. Oels, Pf. v. 5403. 5422. 5447. 5529.
 Zomirwelt, Zomirwelt s. Sommerfeld.
 Zopkendorf (Czobkowicz, Sobcouicz), Kr. Neum. 5409 (S. 34 Z. 12 v. ob. u. S. 194). 6002.
 Zottwitz (Sobociez, Sobociz), Kr. Ohlau 5409 (S. 32). Pf. 5428.
 Zuderman, Heinr. 5748.
 Zuchen (Czichnaw) b. Korangelwitz, Kr. Guhrau 5843.
 Zülz (Czulez, Solensis dec.), Kr. Neustadt, Archipresbyterat 5409 (S. 37). Peter (Pescho) v., Mönch, Syndikus u. Prokurator d. Kl. Leubus 5341. 5884. 5998.
 Zülzendorf (Gulislai, Zulislai villa), Kr. Nimptsch 5409. (S. 33).
 Zulislai villa s. Zülzendorf.
 Zusyn, Tochter d. Jüdin Salda (s. d.) 5603.
 Zydelicz, Zydlicz s. Seidlitz.
 Zylbirkop s. Silberkopf.
 Zymoezyn (= Simbsen, Kr. Glogau?), Pakoslaw v., Ritter 5976.
 Zyttauia s. Zittau.

Sachregister

(bearbeitet von E. Randt).

A.

- Abfindung der Elhefrau 5983. 5988.
 Abgabe, bzgl. (exactio seu steura) 5970. s. a. Berna, Geschöß, Güde, Steuer u. vexatio.
 Abgabenfreiheit s. Steuer- u. Zinsfreiheit.
 Abläß 5648. 5721. 5736. s. a. Indulgenz.
 abrenunciatio = Entsaugung vor Gericht auf Ansprüche 5827.
 Absolutionsetzung 5567.
 Ackerverpflichtung (aratura) = Fronarbeit bei der Ackerbestellung 5307. 5472. s. a. Feldarbeiten u. Pfluglast.
 Ächtung (in die acite tun) 5280. 5762.
 Ärzte 5393. 5399. 5400. 5504. 5671. 5742. 5908.
 Agnaten 5525. 5692. 5693. 5793. 5795.
 Allod (freies Erbgut) 5293. 5306. 5348. 5352. 5370. 5390.
 5427. 5433. 5504. 5505. 5524. 5575. 5577. 5588. 5596.

Allod (Forts.)

5602. 5605. 5610. 5639. 5650. 5673. 5674. 5676. 5679.
 5680. 5684. 5688. 5689. 5707. 5732. 5733. 5735—40.
 5743. 5746. 5747. 5768. 5798. 5820. 5827—29. 5831.
 5833. 5841. 5842. 5863. 5869. 5880. 5890. 5925. 5947.
 5965. 5971. 5975. 5977. 5979. 5995. 6001. 6004. 6012.
 S. 192 (Reg. 5678). s. a. Eigengut u. Erbe.
 Altarzins s. unter Zins.
 anefal s. Anfallsrecht.
 anewalden, anewaldin, anwalden = Bevollmächtigte, Beamte 5840. 5888. 5989.
 Anfallsrecht (anefal) = Erbrecht 5620. S. 183 Anm. 1.
 Angarien (Fronfuhren u. Sammelbegriff für grundherrliche Dienste u. Lasten aller Art) 5306. 5307. 5317. 5337. 5339.
 5364. 5383. 5390. 5483. 5501. 5616. s. a. Fuhrlast u. Perangarien.

- Annaten (Jahresgelder für die päpstl. Kammer) 5455. 5737.
 Anniversar (jährl. Gedächtnisfeier) 5597. s. a. Seelenmesse.
 Apotheker 5647.
 Appellation (gerichtl. Berufung) 5454. 5915. 5930.
 aratura s. Ackerverpflichtung u. Pfluglast.
 Armburstdienst 5529. s. a. Bogenschütze.
 Armburstgeld (Geld d. neuen Bürger für die Beschaffung von Armbrüsten) 5443.
 Arme Leute 5403. 5457. 5906. 5945.
 Arsenerzbergbau S. 53 Ann. 1.
 assecla s. Gefolgsmann.
 auditor causarum s. Untersuchungsrichter u. General-auditor.
 Auflassung s. investieren.
 Aussätzige 5284—86. 5458. S. 95 Ann. 2.
 Aussetzung zu deutschem Recht 5392. 5394. 5445. 5511. 5611. 6019. S. 191 Ann. 1. — zu halbem Geschoß 5457.
 avena s. unter Zinshafer.
 avunculus s. Oheim.
- B.**
- Backmeister s. fucarius.
 Bader 5544.
 Badstuben 5305. 5350. 5464. 5544. 5563. 5935. 5947. 5948.
 Bäcker 5436. 5445. 5492. 5637. 5882. 5906. 5936.
 Bäckerei (pistrinum) 5303. 5387. 5659.
 Bankier S. 129 Ann. 1.
 Bann (Kirchenstrafe) 5939.
 Bannemeile s. Meilenrecht.
 Bartholomäusmarkt 5481. s. a. Jahrmärkte.
 Bauholz (zeymmer) 5550. 5588. 5717. 5826. 6005.
 baylia = Amt, Amtsbezirk 5807.
 Bede (petito, precaria) = außerordentl. landesh. Steuer (Heirsteuer, Hilfgelder, Steuer bei Heiratd. Töchter etc.) 5294. 5306. 5307. 5355. 5383. 5390. 5516. 5518. 5902. 5944. 5965. 5971. 5989. — auf die Mühlräder 5951. — auf die Schulzen u. geistl. Dörfer 5301. s. a. Berna u. collecta generalis.
 Begräbnis in der Kirche 5546. — durch den Kaplan 5336.
 Beichte 5370. 5648.
 Beichtiger 5809. 5978.
 Benefizien, kirchl. 5291. 5409 (S. 31). 5466. 5506. 5677.
 Berfrit s. Burgfried.
 Bergwerke 5319. 5531. 5628. S. 4 Ann. 1. S. 53 Ann. 1 u. 2. S. 191 Ann. 1. s. a. Nutzungen ob u. unter der Erde.
 Berna (Bezeichn. f. d. allgem. außerordentl. Landessteuer zur böhm. Zeit) 5372. 6010. s. a. Bede u. collecta generalis.
 Berufung, gerichtl., s. Appellation.
 Beschlagnahme von Sachen 5981.
 beteidigen s. placitare.
 Beute i. Kriege 5855.
 Bewaffnete 5855. s. a. Bogenschütze u. Soldner.
 Bier (Dünnbier u. Doppelbier, cervisia tenuis et melior) 5303. s. a. Brauerei, Kirmesbier, Klosterbier u. Stadtgebräu.
 Bierfuhre 5947.
 Biermaß u. Bierzwaag 5387.
- berschrotamacht = Recht auf Bierverkauf in ganzen Fässern 5882. s. a. Schrotamt.
 birretum s. investieren.
 Bischofe, Versetzung der 5763 a (S. 192).
 Bischofsbestätigung 6008.
 Bischofswahl 5562.
 Bistumsbesetzung 5562. 5931.
 Bistumsgüter 5931.
 Blechschmied s. laminator.
 Blei 5533. 5557.
 Blutunrst (blutige Verletzung), oberste Buße für 5541. boden s. fundus.
 Börsenmeister s. Säckelmeister.
 Bogenschütze 5446. s. a. Armburstdienst.
 Bogner (Bogenmacher) 5776.
 Botengelder 5443. 5581.
 Brauerei i. Kloster 5659.
 braxator s. Mälzer.
 Brennholz 5550. 5588. 5605. 5717.
 Brotbänke 5305. 5346. 5346b. 5463. 5611. 5645. 5935-5936. 5947.
 Brotverkauf 5625. 5906.
 Brotwagen 5906.
 Brückendienst 5981.
 Brückenunterhalt für den Verkehr 5867.
 budin = Gezelt, castrum 5634.
 Bürgerrecht 5867. 5882. 5928.
 Bürgschaft 5522. 5598. 5614. 5617. 5808. 5847. 5926. 5983.
 Bättel (pedellus) = Gerichtsbote 5468.
 Burgen 5474. 5931. 5956. 5967—69. s. a. Festen.
 Burgfried (propugnaculum, quod wlg. Berfrit nominatur) 5746.
 Burggrafen 5547. 5793.
 Busch (rubus) i. Sinne von Buschwald 5882.
 Buße, gerichtliche 5448. 5541. 5751. s. a. Gerichtsfälle. — kirchliche 5648.
- C.**
- capeciae s. Mandel Getreide.
 capucium s. investieren.
 caupo (Gastwirt) 5424.
 census (Eigen, Vermögen) 5580.
 circulatores s. Nachtschwärmer.
 civilitas = ius civitatis, Stadtrecht S. 173 Ann. 1.
 civitas seu oppidum als gleichgeordnete Bezeichnung für den Begriff Stadt 5435. 5436. 5440.
 collecta generalis (sicut ceteri milites solvere consueverunt) = allgem. Schoß, Grundsteuer S. 190 Ann. 3. s. a. Bede u. Berna.
 commendabiles viri = löbliche Männer 5347. 5667. 5672. S. 72 Ann. 2.
 compater (Gevatter) 5950.
 concordia (= Vertrag) 5827.
 conductus salvus s. Geleit.
 congermanitas = Verwandtschaft 5702.
 corporalis possessio = wirklicher Besitz (in corporalem possessionem aliquem mittere) 6020.

corrida s. Ledermacher.
 curia = Vorwerk, Wirtschaftshof 5355. 5762. — dualis
 s. Hofgericht. — farcinatoria s. Schlachthof. — nocua
 et dampnosa s. Höfe.
 curries s. Wagner.
 czuda s. Zauda.
 Czudar s. Zaudener.

D.

decima sexennalis s. Zehnt, sechsjähr.
 defectus monete s. Münzgeld.
 Definitivurteil s. sentencia diffinitiva.
 Denär, Glogauer (sog. Kometenmünze) 5772.
 denarius beati Petri s. Peterspfennig.
 Deutsche Sprache s. Sprache.
 Deutschtum in Polen 5931.
 dextrariale servitium s. Roßdienst.
 Dezem s. Zehnt.
 dicio = Machtbereich 5692.
 Dickortgelt (ort = ferto, Vierdung, überhaupt das Viertel
 im Münzwesen), vgl. auch Zusammensetzungen wie Dick-
 pfennig, Dicktaler etc. 5484.
 Diebe, Bewachung der 5468.
 Dienste, bischöfli. 5289. 5403. 5645. —, hzgl. 5805—07.
 5317. 5332. 5340. 5384. 5427. 5446. 5461. 5554. 5726.
 5758. 5944. 5989.
 Dienstfreiheit des Klosterschulzen 5303.
 Ding, gehegtes 5309. 5320. 5344. 5350. 5382. 5404. 5424.
 5563. 5572. 5589. 5595. 5673. 5705—07. 5709. 5727.
 5742. 5776. 5827. 5828. 5830—32. 5841. 5845. 5849.
 5893. 5894. 5923. 5937. 5939. 5964. 5983. 5994. s. a.
 Gericht.

Dinge, die drei großen ehelichen (ungebotenen) 5296. 5387.
 s. a. Landgericht u. Voytding.
 domicella = Fräulein 5340.
 Dominialrecht (ius dominii, plenumius et dominium) 5329.
 5355. 5407. 5427. 5491. 5501. 5548. 5554. 5557. 5570.
 5575. 5577. 5584. 5606. 5611. 5623. 5635. 5642. 5704.
 5758. 5789. 5790. 5792. 5795. 5807. 5834. 5839. 5845.
 5866. 5874. 5897. 5908. 5918. 5940. 5950. 5958. 5974.
 5989. 5994. 6014.
 dothalicum, quod wulgo lipgedinge dicitur s. Leibgedinge.
 Dreidinstage s. Gerichtstage.
 Dreikorn (Weizen, Gerste, Hafer) 5307. 5428. 5483. 5686.
 5840. 5888.

E.

ecclesiastica sacramenta s. Kirchenrecht.
 Eheschließung 5805.
 Ehrungen, die zu Weihnachten, Ostern u. Pfingsten zu
 entrichten sind 5445.
 Ehrungsgelder (Geschenke, Ehrengaben) 5311. 5443. 5483.
 5581. 5659. 5881. 5965. 5989.
 Eid auf d. heil. Sakamente 5567. 5579. 5692. — auf d.
 heil. Kreuz 5579. —, körperlicher 5557. — unver-
 dächtiger Zeugen 5854.
 Eideshelfer (Mitschwörer, der d. Eid eines andern
 durch den eigenen Eid bekräftigt) 5872.

Eidespennige (für die Eidesabnahme zu zahlende Ge-
 richtssporteln) S. 182 Anm. 1.
 Eierzins s. unter Zins.
 Eigengut (privatum) 5314. 5374. s. a. Allod u. Erbe.
 Einlager (in eine bestimmte Herberge einreiten und dort
 auf eigene Kosten bleiben, bis eine Verpflichtung er-
 füllt ist) 5429. 5489. 5580. 5847.
 Einlagerungslasten (stationes) s. Herbergspflicht.
 Einlösungsrecht 5804. 5995.
 Einöde der 150 Hufen d. Klosters Kamenz 5475.
 Eisen 5557.
 Eisenstein, den man im Walde bricht 5895.
 Elle, schneiden nach der 5882.
 Erbe, ewiges (hereditas perpetua) 5807. s. a. Allod u. Eigengut.
 Erbfall, wahrer 5587.
 Erbfolge nach poln. hzgl. Recht 5795.
 Erbgerichts s. Erbvogtei.
 Erbgut, Umsetzung in ein kleines — u. zu kl. Hufen 5902.
 Erbrecht 5306. 5346 a. 5378. 5379. 5391. 5395. 5430. 5433.
 5446. 5448. 5463. 5470. 5501. 5555. 5582. 5585. 5611.
 5624. 5634. 5636. 5669. 5684. 5686. 5715. 5731. 5741.
 5798. 5821. 5829. 5834. 5839. 5845. 5890. 5904. 5950.
 5984. 5996. — entführter Töchter 5659.
 Erbsassen (erbsezin) = Erbgesessene, die das Eigentums-
 recht haben 5298.
 Erbschleichehre 5636.
 Erbvogtei (Erbgericht) 5305. 5311. 5443. 5463. 5498. 5544.
 5928. 5972. 5979. 5980.
 Erbzins 5535. 5722.
 Ersatzmann bei Arbeitsunfähigkeit 5981.
 exactio s. Geschoß u. Landgeschoß.
 Exekutoren, päpstl. (Vollzieher der päpstl. Verordnungen)
 5291. 5500.
 exemptio (Befreiung eines Klosters von der Jurisdiktion
 des Bischofs) 5551.
 Exkommunikation (Ausschluß aus der Gemeinschaft der
 Gläubigen) 5355. 5370. 5408. 5410. 5491. 5560. 5567.
 5691. 5716. 5726. 5750. 5756. 5883. 5891. 5915. 5931.
 5932. 6003.
 eynleybunge = Einverleibung 5963.

F.

falcacio foeni s. Heuschmitt.
 Falken (Herbergspflicht für) 5355.
 familia s. Gefolge.
 famosus = achtbar 5534. 5667. 5712.
 famulus s. Gefolgsmann.
 farcinatorium = Wurstmacherei 5838. s. a. Schlachthof.
 Feldarbeiten 5618. s. a. Ackerverpflichtung u. Pfluglast.
 Feldzehnten (decimae frugum, Getreidezehnten) 5364.
 5425. 5460. 5504. 5505. 5507. 6002. s. a. unter Zins.
 Fell und Federbett 6018.
 Feodalen = Lehnsmannen 5383.
 ferculum = Gericht Fleisch 5945.
 fester s. Vierung.
 Festen (Festungen) 5434. s. a. Burgen.
 Feuerungsholz s. Brennholz.

filiastri = Verwandte 5376.
 Fischer 5393. 5527. 5561.
 Fischerei 5290. 5368. 5375. 5387. 5527. 5550. 5557. 5585.
 5587. 5588. 5605. 5629. 5658. 5659. 5807. 5861. 5874.
 5918. 6005.
 Fischteiche 5325. 5463. 5557. 5605. 5636. 5890.-
 Flechtwerk (burden) 5386.
 Fleischbänke 5305. 5382. 5416. 5456. 5463. 5544. 5611.
 5695. 5700. 5709. 5781. 5865. 5935. 5947. 5949. 5972. 5979.
 Fleischer 5387. 5436. 5445. 5492. 5637. 5672. 5776. 5882.
 5890. 5906.
 Florentiner Goldgulden s. Goldgulden.
 Förster 5745. 5976. s. a. Waldhüter.
 Freihufen (mansi liberi, d. h. frei v. Zehnt u. Zins) 5419.
 5420. 5426. 5601. 5671.
 Fremde (fremde vnde vswendege luyth) 5413. 5480.
 Friedhof s. Kirchhof.
 fucarius = Backmeister 5303.
 Fürstenlehn (vom Kaiser oder König zu erteilendes
Lehen) S. 129 Anm. 1.
 Fürstenrecht, volles (Landeshoheitsrechte) 5795. s. a.
 Herzogrecht unter Recht.
 Fuhrstab (fure, vectura) 5307. 5317. 5384. 5390. 5457. 5616.
 5618. 5723. 5989. s. a. Angaren u. Perangarien.
 fundus, quod wlgo der bodem dicitur, S. 88 Anm. 6.
 Futterlieferungen, hzgl. 5618.

G.

gades s. Markscheiden.
 Gärten 5739. 5885.
 Gärtner 5672. 5981.
 Garne (stamina) 5882. s. a. Warf.
 Garnspinner (garnczewger, garnzuger) 5906. 5948.
 Garnverkauf 5882.
 Gartenzins (Zins von einem Gartengrundstück) 5289.
 Gastfreund (hospes) 5898.
 Gastfreundschaft (hospitalitas) 5308.
 geburt, ane = ohne Leibeserben 5382.
 Gefängnis, rathäusliches 5468. s. a. Stock.
 Gefolge (familia) 5410.
 Gefolgsmann (fannulus seu assecla) 5944.
 Geistliche Gewalt 5989.
 Geldausleihe auf Wucher 5506.
 Gelder, deponierte 5754.
 Geldsendung nach Avignon 5558.
 Geleit (salvus conductus) 5434. 5450. 5459. 5480. 5931.
 s. a. Sicherheitsbriefe.
 Gelöbnisurkunden S. 129 Anm. 2.
 gemauerter Hof (curia murata) 5575. — Keller 5339.
 Generalauditor des bisch. Hofes (auditor causarum curie
episcopalis generalis, Untersuchungsrichter [s. d.]) 5929
 (nicht Sachwalter). 5998.
 Geraede (bewegliche Habe zum Gebrauch der Frau) 5596. 5617.
 Gericht, deutsches 5381. — gehegtes s. Ding. — hzgl.
 s. Hofgericht. — poln. 5381. (s. a. Zauder.)
 Gerichtsbarkeit, geistliche 5332. 5333. 5338. 5420. 5867.
 5889. 5972. — hohe (iudicium maioris pene et sentencie

Gerichtsbarkeit (Forts.)
 capitalis, quod ad manum et ad collum dinoseitur per-
 tinere) 5296. 5313. 5314. 5317. 5338. 5355. 5383. 5429.
 5442. 5469. 5570. 5620. 5762. 5763. 5940. 5963. 6014
 u. S. 190 Anm. 3. — des Landvogts s. Landgericht.
 — des Stadtvoogts 5928. s. a. Erbvogtei. — volle (oberste
 u. niederste) 5575. 5625. 5627. 5629. 5807. 5879. 5965.
 5989. — über nicht tödliche Wunden 5296.
 Gerichtsgefälle (-Sporteln, -Bußen) 5413. 5448. 5604.
 5981. s. a. Buße.
 Gerichtspfennig, dritter, des Erbvoogts vom Stadtgericht
 5373. 5985. 5936. — des Schulzen vom Schulzengericht
 5289. 5303. 5428. 5611. 5636. 5750.
 Gerichtssiegel des Bischofs Nanker v. Breslau (sigillum
nostrum ad causas) 5341.
 Gerichtsstätte, gewöhnliche, i. Bresl. 5454. — i. Schweidn.
 Kaufhaus m. d. 4 Bänken, innerhalb welcher man das
Land, das Stadt- u. Judengericht dinget 5541.
 Gerichtstage, die drei jährl. (Dreidingstage) 5296. 5387.
 Geschoß (exactio), hzgl. (es sei in Pfennigen, in Getreide
oder in Münzgeldern, Steuern, Beden, Fuhrlasten, An-
garien etc.) 5306. 5307. 5317. 5337. 5339. 5355. 5356.
 5361. 5384. 5390. 5448. 5457. 5483. 5490. 5529. 5586.
 5616. 5618. 5621. 5622. 5635. 5758. 5840. 5877. 5888.
 5902. 5944. 5965. 5971. 5974. 5989. s. a. Abgabe, Berna,
 Gülde, Landgeschöf u. Steuer. — nach der Hufenzahl
 „beschreyben“ = festsetzen 5840.
 Gesindelohn (precium servorum) 5659.
 Gewähr (gewere) nach dem landrechtlichen Gebrauch
 (Gewährleistung gegen etwaige Ansprüche dritter)
 5697. 5834.
 gewaltig (des Landes „gewaldig“ machen) 5840. 5888.
 Gewandschneider (pannicida) 5542. 5674. 5857. 5955. 5978.
 gewere s. Gewähr.
 Gewicht, rein Breslauer 5754. 5898. Krakauer 5326.
 Landeshuter 5387. polnisches 5316. 5470. unrechtes
 u. kleines 5468. S. 51 Anm. 3. s. a. unter Mark.
 Gichtwurz = Zaurübe, Gichttrübe (Mittel gegen Gicht-
schermer) 5282.
 Gliederverstümmelung 5383.
 Gnadenmittel (kirchl.), Ausschluß von den 5355.
 Gold 5319. 5557. 5628.
 Goldbergwerke 5319. 5628.
 Goldgulden 5748. 5927. Florentiner 5659. 5847. Tourser
 5737.
 Goldschmied 5832.
 Goldzehnt (hzgl. vom Goldbergwerk zu Goldberg) 5319.
 Gottesdienst 5336. 5351.
 grangia = Vorwerk, Wirtschaftshof 5355. 5659.
 Graschnitt, freier 5550. 5717. s. a. Heuschnitt.
 Grenzburgen 5584.
 Grenzzeichen 5315.
 Grenzstreitigkeiten 5717. 5745. 5765.
 Groschen, Bresl. Prägung 5428. kleine (16 Pf. auf den)
 5530. 5778. königliche 5391. mährischer Zahl 5839.
 polnische (kleine u. stark beschnittene) 5411. Prager
 (böhmisches, zu 12 kleinen Pfennigen), poln. Zahl,

Groschen (Forts.)

48 = 1 Mark 5387. 5409 (S. 31). 5522. 5631. 5795.
5826. S. 93 Anm. 6. S. 141 Anm. 3. S. 156 Anm. 3.
— zu 56 die Mark 5793. s. a. Silbergroschen.

grundherrliche Gewalt s. Dominialrecht.

Gülde, Gulde = Leistung, besonders in Diensten oder Lebensmitteln 5634. 5989.

Gütte, Groschen jährlicher — 5434.

Güterauflassungen i. Lande Ratibor 5834.

H.

Habe, liegende u. fahrende 5404.

Händler 5594. 5882. s. a. Kaufleute, Höker u. Krämer.

Handelsgesellschaften 5931.

Handwerker (mechanici seu operarii) 5463. 5637. 5882.

Handwerksmeister (magistri mechanici seu manuales) 5440. 5492. 5541. 5906. 5947.

Hauptmannschaftssiegel, kgl. des Fürst. Breslau (sigillum ad hereditates et causas) 5534. 5569. 5570.
5572. 5573. 5577. 5582. 5587. 5593. 5603. 5632. 5634.
5646. 5647. 5745. 5765. 5866. 5878.

Hausgenossen 5631.

Heilmittel gegen Krankheiten 5282.

Heimfallsrecht (Rückfall eines Lehens an den Lehns-herrn) 5789. 5793. 5815.

Heller (12=1Gr; vgl. Cod. dipl. Sil. pag. 53) 5403. 5457. 5463.

Herberge 5468.

Herbergspflicht (staciones, que legir dicuntur) = Ver-pflichtung für Unterhalt u. Nachtlager des Fürsten u. seines Gefolges auf Reisen 5301. 5355. 5618. 5863.

hereditas s. Erbe.

Heringe 5659. 5945.

Herrschahrtsrecht s. Dominialrecht.

Herzogsrecht (ius ducale, hōstrecht) s. unter Recht.

Heuschnitt (falcacio foeni) 5550. 5659. 5717. 5976. s. a. Grasschnitt.

Hochzeitsgeschenk 5617.

Höfe, schädliche u. gefährliche (curie nocive et dampnose) 5867. s. a. gemauerter Hof.

Höker 5468.

hōstrecht s. Herzogsrecht.

Hofgericht, hzgl. (curia ducalis, hzgl. Landrecht) 5586.
5753. 5762. 5801. 5882. 5928. 5956. 5989. s. a. Rechtszug.
Hofgerichtsbesitzer 5572.

Hofgerichtsbezirk (cum iudicatu curie ibidem, houe-gerichte wlgariter nuncupato) 5807.

Hofreite (der für Wirtschaftszwecke dienende Hofraum u. auch der Bauernhof selbst) 5428.

Hoheitsrecht (merum et mixtum imperium) 5355.

Holzschlag 5297. 5327. 5550. 5765.

Holzverkauf 5717.

homagiales = Lehnspflichtige 5429.

homo = Lehnsmann 5896.

honestus (ehrbar) 5704.

honorabilis (ehrenwert) 5698. 5708.

Hülfrede (volens ad occasionem legittimam audivisse, quod vulgariter dicitur hulfrede) 5309.

Codex diplomaticus Silesiae XXIX.

Hufe (mansus, laneus) 5325. 5365. 5636. 5718. — große fränkische 5383. 5840. 5888. 6019. S. 160 Anm. 3. — kleine flämische 5383. 5428. 5511. 5840. 5888. 5902. S. 160 Anm. 3.

Huldigung (eidliche Angelobung der Treue u. des Gehorsams) 5491. 5547. 5557. 5621. 5692. 5791. 5793. 5811. 5813. 5868. 5956. 5960. 5961. s. a. Lehnsaufreicherungen u. Mannschaft.

hurden s. Flechtwerk.

I, J.

Jagd 5355. 5557. 5807. 5839.

Jahrmärkte 5913.

incisura = Verschnitt von Tuch, Leinwand 5882.

Indulgenz 5388. s. a. Ablaß.

Immunitäten u. Freiheiten des Klosterbesitzes 5812.

Innungsgeld (quod vulgariter dicitur innunge) 5463.

Innungsmeister 5770.

Institor s. Krämer.

Interdikt (Verbot aller kirchlichen Handlungen u. des kirchl. Begräbnisses, doch mit Ausnahme der Taufe) 5555. 5410. 5567. 5716. 5726. 5756. 5867. 5883. 5931. interrogatoria (Fragestellung beim Zeugenverhör) 5444. 5516.

investieren (per birretum, capucium) = feierliche Ein-setzung in einen Besitz, eine Würde etc. durch Über-reichung oder Aufsetzen der Kopfbedeckung) 5332. 5553. 5381. 5420. 5435. 5477. 5618. 5620. 5876. 5891.

Johannismarkt 5913.

Juden 5300. 5305. 5311. 5421. 5443. 5534. 5557. 5572. 5581. 5598. 5603. 5750. 5789. 5792. 5808. 5894. 5901. 5923. 5983.

Judengericht 5541.

iudicium provinciale s. Landgericht.

iura Szedensia (Neumarkter Recht) s. Recht.

jurisperitus s. Rechtskundiger.

ius dominii (Herrschahrtsrecht) s. Dominialrecht. — ducale (Herzogsrecht) s. unter Recht. — militare = Ritter-recht der Zehntzahlung an eine selbstgewählte Kirche S. 3 Anm. 1. — polonicum ducale s. unter Recht.

K.

Kalkbrüche S. 53 Anm. 1.

Kammer, hzgl. (fyscus vel camera) 5355. — päpstl. 5737. 5748. 5754—56.

Kammerrechte, päpstl. = Kammergefälle 5409 (S. 31). 5931.

Kammerzins, hzgl. 5374. 5401. 5608. 5612. 5859.

Kanoniker, Klagesachen gegen Bürger 5867. Rechte der 5394.

Kasten, gemeiner = Geldlade 5368.

Kauf, feiler 5637.

Kaufhaus (mercatorium) 5484. 5541. 5637. 5947. s. a. Kauf-kammer u. Kram.

Kaufkammer (camera mercialis) 5595. 5607. 5886.

Kaufleute 5484. 5541. s. a. Händler, Höker u. Krämer.

kiesen (einen Vormund k.) 5595.

Kinderlosigkeit 5626.

- Kirche, römische, i. Polen 5931.
 Kirchendiener 5408.
 Kirchenglocken 5942.
 Kirchengüter 5511. 5904. 5967.
 Kirchenrecht 5727. 5963. — (ecclesiastica sacramenta) 5867.
 Kirchenschmuck 5659.
 Kirchenstrafen 5334. 5465. 5756. s. a. Exkommunikation, Interdikt etc.
 Kirchenvakanz u. -Besetzung 5763a (S. 192).
 Kirchhof (Friedhof) 5947. 5949.
 Kirchweihe 5736. 5942.
 Kirmesbier 5387.
 Klagelibell = Klageschrift 5504. 5505.
 Klausur, Einrichtung der — b. d. Franziskanern 6018.
 Kleriker, Klage der — gegen Laien 5867.
 Klosteraufnahme 5300. 5302. 5734. 5835.
 Klosterbau 5550.
 Klosterbier 5659.
 Klostererziehung 6018.
 Klosterkleidung 5659.
 Klosterschulzen 5903.
 Klosterzins, Einnahme des 5659.
 Knoblauch (der wilde), als Heilmittel 5282.
 Königspfennige s. unter Pfennige.
 KörpERVERLETZUNG 5413. 5867.
 KOLLATUR (Besetzungsrecht einer erledigten Pfründe) 5291.
 KOLLEKTE (collecta) = Schoß, Grundsteuer (nach Tzschoppe u. Stenzel, Urk.-Samml. S. 30 u. 190 = exactio) 5306. 5307. 5311. 5337. 5443. 5581. 5658. 5881. 5947. 5974.
 KOMETENJAH (1337) 5772.
 KOMETENMÜNZE, sogen. (Glog. Denar) 5772.
 KONTRIBUTION (Kriegssteuer) 5339. 5488. 5659. 5787. 5788.
 KORN = Getreide 5327. 5840.
 KORNSCHEUNE aus Ziegelsteinen 5550.
 KRÄMER (institor) 5570. 5594. 5647. 5701. 5768. 5833. 5906. 5947. s. a. Händler, Höker u. Kanfleute.
 KRAMER 5949. s. a. Kaufhaus u. Kaufkammer.
 Krankenpflege 5793. 5945.
 Krankheiten u. Heilmittel dagegen 5282.
 KRETSCHAM 5294. 5303. 5428. 5560. 5604. 5611. 5613. 5625. 5657. 5686. 5750. 5882. 5940.
 KRETSCHMER (tabernator) 5631. 5637. 5899. 5906. 5920. 5926.
 KREUZ, heiliges 5648.
 KRIMINALSACHEN 5751. 5867.
 KÜCHE, hzgl. 5643.
 KÜCHENMEISTER, hzgl. (magister coquine) 5660. 5899. 5918. 5959.
 KÜHE 5580. 5680.
 KÜHZIN (census vaccalis, küfälde) = Abgabe von Kühen 5965. 5989.
 KÜRSCHNER 5566. 5830. 5906.
 KUPFER 5557.
 KUPFERSCHMIED 5673.
 KURATEL (Pflegschaft, Vormundschaft) 5692.
 KUßWECHSEL bei der Lehnzaufrechnung 5692.
 KUTTELHOF = Schlachthof 5432.
- L.
- LAGERVERPFLICHTUNGEN s. HERBERGSPFLICHT.
 LANENS s. Hufe.
 LAMINATOR (Blechschmied) S. 157 Anm. 2.
 LAMPBINATOR (Lampenmacher) 5889.
 LAMPE (ewige), Unterhalt u. Wartung 5408. 5416. 5470. 5638. 5885.
 LANDBUCH, ältestes, des Fürst. Bresl. S. 146 Anm. 2.
 LANDESAUFGEBOT u. -VERTEIDIGUNG 5623. 5758.
 LANDESGRENZE 5459.
 LANDESHÄUPTLEUTE, kgl. (Gerichtsbarkeit der — über Gewalttaten) 5554. 5867.
 LANDESHERR (dominus terre) 5477. 5854.
 LANDESVERWÜSTUNG, feindliche 5445.
 LANDGERICHT, LANDVOGTEI (supremum provinciale iudicium, das dreimal i. J. stattfindende Gericht des Landvogtes, „voytding“ gen.) 5296. 5316. 5355. 5428. 5448. 5532. 5541. 5611. 5620. 5649. 5751. 5763. 5799. 5872. 5881. 5903. s. a. Dinge.
 LANDGESCHOß, allgemeines (exactio communis) 5758. s. a. Geschoß.
 LANDRECHT, hzgl. s. Hofgericht.
 LANDSASSE v. Ritterstande (terrigena conditionis militaris) 5348. 5753.
 LANDSTEUER, allgem. außerordentliche, s. Berna.
 LANDTUCH s. Tuch.
 LANDVÖGTE 5350. 5492. 5940. 5989.
 LANDVOGTEI s. Landgericht.
 LASTEN, öffentliche (servicia, angaria, vexationes, perangaria) 5332. 5339. 5364. 5529. 5730. — städtische 5361.
 LASTWAGEN, Wegegeld von 5367.
 LAUBE (Säulenhalle vor einem Hause, porticus) 5955.
 LÄUFER zur Beförderung von Briefen 5410.
 LEDERMACHER (corrida, Ledirsnider) 5566. 5830. 5848.
 LEHENSECHT s. Lehnzaufrechnungen.
 LEHMHAUS 5711.
 LEHNRECHT, erbliches (ius feodale hereditarium) 5343. 5390. 5442. 5476. 5575. 5576. 5586. 5602. 5621. 5626. 5746. 5775. 5807. 5815. 5816. 5818. 5819. 5918. 5982.
 LEHNZAUFRECHNUNGEN an die Krone Böhmen 5537. 5557. 5692. 5693. 5789—93. s. a. Huldigung.
 LEHNZAUFTRAGSBRIEFS S. 129 Anm. 2.
 LEHNSEID s. Huldigung u. Mannschaft.
 LEHNSHOF d. KGS v. Böhmen 5815.
 LEHNSPFLICHTIGE s. homagiales.
 LEHNSSCHULZEN 5903.
 LEHNSSTREIT 5815. 5816.
 LEHNSURKUNDEN, schles. S. 128 Anm. 4.
 LEIBESERBEN 5382.
 LEIBGEDINGE (dothalicium, quod wulgo lipgedinge dicitur) = das für den Lebensunterhalt Ausgesetzte, Witum 5296. 5317. 5360. 5477. 5554. 5583. 5584. 5593. 5596. 5604. 5617. 5619. 5639. 5666. 5688. 5698. 5703. 5708. 5711. 5729. 5732. 5738. 5833. 5889. 5935. 5953. 5956. 5961. 5975. 5977.
 LEIBGEDINGSBRIEF 5705.
 LEIBRENTEN (Zins auf Lebenszeit) 5948.

- Leihkauf trinken (zur Bekräftigung eines Kaufs gemeinschaftlich genommener Trunk) 5981.
- Leseholz s. Feuerungsholz.
- Leutpfarrer (plebanus plebis) 5876.
- Liber tornalis = liber turnarii, d. h. des Domherrn, der die Woche in der Geschäftsführung hat S. 17 Anm. 8.
- Linnen 5659.
- Literarische Bruderschaft i. Ratibor 5351.
- lorat = Mühlrad zur Herstellung der Gerberlohe 5463.
- Losung (solucio tam pecunialis quam ammonialis) 5582. 5635.
- Lot = $1/16$ Mark S. 31 Anm. 1; S. 141 Anm. 3; S. 156 Anm. 3.
- lovezhaber s. Zinshafer.
- lucarius s. Waldhüter.
- lypgedinge s. Leibgedinge.
- M.**
- Machthboten = Bevollmächtigte, Deputierte 5934.
- Mälzer (braxator) 5749. 5781.
- Magdeburger Recht s. unter Recht.
- Mahlohn 5559.
- Mahlmetze 5327. 5356. gehäufte vom Malz 5559. gestrichene vom Getreide 5559.
- Mahlzeit für den Landvogt bei Abhaltung d. Gerichts 5618.
- Mahlzwang 5327.
- Malter (Getreide) = 12 Scheffel 5428. 5483. 5684. 5694. 5768. 5844. 5880. 5947.
- Malz 5327. 5559.
- Mandel Getreide (capeciae Hungaric dicuntur quindenae, alias acervuli frumentariorum. Ducange) 5897.
- Mann = Lehnsmann, Vasall 5434.
- Mannengericht (Lehngericht, Gericht in Lehnssachen u. Angelegenheiten der Vasallen) S. 156 Anm. 2.
- Mannschaft (homagium) = Lehns- u. Huldigungseid 5476. s. a. Huldigung.
- mansus s. Hufe.
- Marienfeste 5942.
- Mark, Glatzische 5917. — Gold 5898. — Bresl. Gewichts 5754. — Heller 5403. 5447. — kgl. Groschen u. Pfennige 5583. 5598. 5602. 5604. 5612. 5615. 5617. 5642. 5646. 5655. 5664. S. 190 Anm. 3. — Prag. Gr. mähr. Zahl, die Mk zu 64 Gr. gerechnet 5839. — Prag. Gr. poln. Zahl u. Bresl. Prägung 5428. 5618. 5620. 5665. 5726. 5925. 5938. 5959. 5999. — Prag. Gr. poln. Zahl = 4 Vierz. 16 Lot, 24 Skot, 48 Gr. 5316. 5332. 5387. 5401. 5409 (S. 31). 5440. 5470. 5477. 5490. 5631. S. 93 Anm. 6. 5649. 5668. 5689. 5691. 5711. 5795. 5801. 5804. 5826. 5845. 5859. 5863. 5874. 5891. 5948. 5972. 5989. 5995. 6011. S. 141. 143 u. 156 Anm. 3. — zu 56 Groschen 5793. — Silber Krakauer Gewichts 5326. — Tropfauer 5445.
- Markscheiden (gades) = Grenzen 5745.
- Markt (forum) 5882.
- Marktzins 5722.
- Maß, falsches 5468. — Landeshuter 5387.
- Meilenrecht (Privileg, vermöge dessen kein Handwerk, Krug oder Markt innerhalb einer Meile von der Stadt [Bannmeile] geduldet wurde) 5387. 5882. 5981.
- Meineid 5281. 5409 (S. 31).
- mercatorium s. Kaufhaus.
- Metalle 5557. s. a. Gold, Silber, Kupfer, Zinn u. Mineralien.
- Mietzins 5595.
- milites s. Ritterstand.
- Minderjährigkeit 5692.
- Mineralien 5557. 5815. s. a. Metalle.
- Mißwachs von Getreide u. Wein 5580.
- Mitfastenjahrmarkt 5913.
- MITGIFT 5793. 5890. 5961. s. a. Leibgedinge.
- molendinale s. Mühlstätte.
- Morgen (iugera agri, que vulgariter nuncupantur morgen) S. 11 Anm. 1. 5325. 5332. 5390. 5718. s. a. Hufe.
- Morgengabe (donacio propter nupcias specialis) 5541. 5599.
- Mühlen 5289. 5290. 5294. 5298. 5311. 5322. 5324. 5327. 5329. 5345. 5356. 5368. 5381. 5393. 5395. 5403. 5418. 5447. 5463. 5488. 5550. 5557 (Wind.). 5560. 5575. 5581. 5585. 5588. 5605. 5611. 5629. 5636. 5659. 5707. 5727. 5739. 5750. 5829. 5857. 5910. 5944. 5947. 5950. 5951. 6005. 6012.
- Mühlstätte (molendinale) 5844.
- Mühlsteiniederlage 5882.
- Müller 5294. 5298. 5356. 5559.
- Münzgeld (defectus monete) = hzgl. Steuer auf alle liegenden Gründe statt der häufigen Münzumprägungen; als feste Steuer auch in Städten u. Dörfern 5294. 5306. 5311. 5317. 5337. 5339. 5353. 5356. 5361. 5384. 5387. 5390. 5401. 5441. 5443. 5448. 5461. 5482. 5483. 5490. 5529. 5575. 5604. 5616. 5621. 5622. 5723. 5758. 5840. 5866. 5879. 5881. 5888. 5902. 5947. 5965. 5971. 5974. 5989.
- Münzmeister von Böhmen 5531.
- Münzrecht 5557. 5815.
- Münzverlust 5443. — an kleinen Groschen 5881.
- Münzwechsel 5581.
- N.**
- Nachkommenschaft s. Agnaten u. parentela.
- Nachtchwärmer, Ruhesörer (circulatores seu circum-
euntes) 5468 u. S. 51 Anm. 3.
- Nachtwachen, städt. 5339. 5947.
- Naturetrecht = Erbrecht 5700.
- Neumarkter Recht (iura Sredensia) s. unter Recht.
- newendegeste = Verwandtschaft 5382.
- Notariatsinstrumente 5508.
- Nutznießungsrecht 5605. 5658. 5695. 5869. 5874. 6012.
- Nutzungen über u. unter der Erde 5557. 5815. s. a. Bergbau.
- Nutzungsrecht, Vorbehalt für d. 5661.
- O.**
- Oberschar, obirshar s. Überschar.
- obstaeula s. Wehre.
- Öffnungsrecht (der Festungen u. Städte) 5790.
- Oel (für d. ew. Lampe) 5408.
- officiales = hzgl. Beamte 5338. 5866. 5940. — Bezeichnung für klösterl. Würdenträger 5659.
- officinæ als Sammelbegriff für Klosterbaulichkeiten (sonst Vorratsgebäude im Kl.) 5423.
- Oheim, Onkel (avunculus u. patruus) 5584. s. a. patruus.
- oppidum s. civitas.
- Ordensjungfrauen, Aufnahme als — ins Kl. 5835.

P.

pannicida s. Gewandschneider.
 parentela = Nachkommenschaft 5767. 5891. s. a. Agnaten.
 Patronatsrecht 5335. 5343. 5349. 5366. 5408. 5430. 5493.
 5495. 5557. 5575. 5593. 5604. 5677. 5739. 5759. 5792.
 5795. 5796. 5845. 5884. 5891. S. 165 Anm. 6.

Patronatsberechtigte 6002.

patruons = Oheim 5584. — für Vetter 5806.
 pellifex s. Kürschnner.

Pensionen (Zahlungen), lebenslängliche 5659.

Perangarien rect. Parangarien = ursprüngl. Fronfuhren,
 Spanndienste, die nicht auf der öffentl. Straße geleistet
 wurden, i. schles. Urk. mit Angarien (s. d.) identisch
 5306. 5307. 5317. 5339. 5364. 5390. 5483.

Peterspfennig (denarius beati Petri) 5279. 5326. 5328.
 5342. 5354. 5363. 5380. 5409—11. 5453. 5506. 5530:
 5581. 5716. 5737. 5763a (S. 192). 5778. 5881. 5912.
 5931. S. 188 Anm. 4. s. a. Zehnt.

Petitionen, hzgl., s. Beden.

Pfändungsrecht 5419. 5603. 5675. 5679. 5691. 5714.
 5744. 5840. 5880. 5888.

Pfandsbesitz 5589. 5612. 5689. 5801. 5817. 5867. 5964.
 Pfandschaft, Verwaltung der 5808.

Pfeffer (pfeffir) s. unter Zins.

Pfennig, dritter vom Gericht, s. Gerichtspfennig.

Pfennige, kleine (12 = 1 böhm. Gr.) 5409 (S. 31). — kleine
 i. Fürst. Liegn. 5479. — königliche 5305. 5432. — der
 6. für den Erbrichter für das Einsammeln eines Erb-
 zinsen 5722. — 16 auf einen kl. Gr. 5580. 5778.

Pferde, Wert der 529. 5580. 5747.

Pferderäuber 5580. s. a. Räuber.

Pfluglast (aratura) 5307. 5686. s. a. Ackerverpflichtung.
 Pfründen, Entziehung von 5409 (S. 31). Verleihung von
 5399. 5400.

Pietantien (Extraportionen zu den i. Klöstern üblichen
 Speisen u. Getränken) 5659. s. a. Refektionen.

pignoratio (Unterpfandleistung) 5301.

Pilger 5625.

pistrinum s. Bäckerei.

placitare = beteidigen, vor Gericht verhandeln 5591.

poln. Recht s. Recht u. Richter.

pontifex = Straßenbauer, Brückner 5881.

Präbende, lebenslängliche — an Speise u. Trank 5585.

Prägung, Breslauer s. Mark u. Währung.

Prälaten, Versetzung von — S. 192 Reg. 5763a.

Präsentationsrecht (Vorschlagsrecht für ein erledigtes
 Kirchenamt) 5398. 5422. 5494. 5495. 5497.

precaria s. Beden.

preium s. Eigengut.

Privilegienbücher, Einführung der — für d. Fürst. Bresl.
 5538.

Prokurator (Anwalt, Bevollmächtigter, Sachwalter) 5395.
 5444. 5491. 5509. 5825. 5914. 5915. 5994. S. 188
 Anm. 4.

Protonotar (hzgl.), Amt dess. 5295.

provinciale iudicium s. Landgericht.

provisio = herzogl. oder päpstl. Schreiben, durch das
 jemand ein Amt, Benefizium oder einen Besitz erhält
 5444. 6008. 6013.

Prozeßführung 5565. 5567. 5568. 5825. 5853. 5867. 5969.
 Prozeßkosten 5921. 5929. 5932.

Q.

Quart (quarta) = $\frac{1}{4}$ Skot, bzw. $\frac{1}{2}$ Gr. S. 31 Anm. 1.
 5571. 5885. 5981.

Quittungen über geleistete Zahlungen 5409 (S. 31). 5737.
 5755. 5898. 6003.

R.

Räuber (predo) 5580. 5631. 5687. 5867.

Rasenstechen (für Mühlwehre etc.) 5327. 5368. 5386.

Rat, sitzender 5541. s. a. Stadtrecht.

Ratswahl 5330. 5387. 5437. 5438. 5566. 5848.

Rechenschaftslegungsberichte des päpstl. Nuntius
 i. Polen an den Papst 5326. 5409. 5931. s. a. Galhard
 i. Pers.-Reg.

Rechnungsbuch d. Stadt Bresl. (Henricus Pauper) 5311.

Recht, bischöfliches 5308. 5422. — deutsches 5294. 5355.
 5381. 5392 (Magdeb.). 5394 (Neum.). 5511. 5611. S. 93
 Anm. 6. 5882 (fränk.). 6019 (Neum.). S. 191 Anm. 1.
 — geistliches s. Exkommunikation, Interdikt etc. — ge-
 meines 5309. — herzogliches (höftrecht, ius ducale)
 5313. 5314. 5317. 5355. 5442. 5469. 5472. 5488. 5557.
 5576. 5586. 5588. 5611. 5621. 5626. 5704. 5758. 5775.
 5795. 5815. 5837. 5839. 5866. 5875. 5902. 5963. 6014.
 s. a. Fürstenrecht. — herzogl. polnisches (ius ducale
 polonicum) 5795. — kanonisches 5399. — königl. (ius
 regale) 5534. 5782. 5800. 5807. 5879. — Leobschützer
 (ius Lubshicene) 5839. — oberstes, über Totschlag
 u. Gliederverstümmelung s. Gerichtsbarkeit (hohe).
 — polnisches 5395. S. 93 Anm. 6. 5799. 5815. 5816.
 s. a. Richter u. Zaudie.

Rechtsbeistand für Kanoniker u. Kleriker 5867.

Rechtsbruch 5376.

Rechtskundiger (iurisperitus) 5422. 5506. 5734. 5809.

Rechtsverwahrung 5491. vor dem päpstl. Stuhl 5915.

Rechtsverwirkung 5750.

Rechtszug an das Hofgericht 5928.

Refektionen (klösterl. Speisen, Mahlzeiten) 6018. s. a.
 Pietantien.

Registerführung 5763a (S. 192). 5903.

Reichskrämer (Handelsleute, die mit Eisenwerk, Blei,
 Spezieren etc. handeln) 5288.

Reisig zum Mühlgrabenbau 5327. 5336.

Reiterdienst s. Roßdienst.

Resignation auf eine Kirche 5494. 5497.

Richter, polnische 5381. 5762. 5763. s. a. Recht u. Zaudie.

Rittergüter (bona militaria) 5618.

Ritterrecht s. ius militale.

Ritterstand (militiae) 5294. 5753. S. 190 Anm. 3.

Roßdienst (servitium dextrariale) = Kriegsdienst zu
 Pferde durch den Inhaber eines Lehnghutes) 5303. 5305.
 5317. 5324. 5369. 5384. 5498. 5529. 5570. 5618. 5620.
 5621. 5627. 5629. 5650. 5686. 5723. 5758. 5824. 5903. 5974.

| | |
|--|---|
| Rößdienstgeld (das an Stelle des Rößdienstes selbst entrichtet wird) 5355. 5467. | Schulen 5565. 5699. 5883. 6018. |
| rubus s. Busch. | Schulden 5480. 5742. 5743. 5753. 5782. 5799. 5801. 5803. 5817. 5872. 5893. 5894. 5938. 5939. 6004. 6009. 6011. |
| Rückfallsrecht (Vorbehalt bei Auflösung von Besitz zur Nutznießung) 5658. | Schuldenprozeß 5872. 5923. |
| Rückkaufsrecht 5401. 5415. 5483. 5695. 5749. 5834. 5897. | Schuldentilgung 5468. 5694. 5714. 5750. |
| rügunge (Anzeige, Anklage) 5387. | Schuldforderungen 5610. 5649. 5934. |
| Ruten (Flächenmaß) 5605. 5973. s. a. Meitzen (Cod. dipl. Sil. IV), p. 47. 48. | Schuldbeschreibungen 5533. 5748. |
| | Schuldzinsen 5901. |
| | Schultiseien 5366. 5423. 5446. 5488. 5560. 5588. 5611. 5613. 5686. 5720. 5727. 5750. 5824. 5845. 5887. 5977. 6000. 6019. |
| S. | Schulzen (Schultheiß, scultetus, villicus) 5301. 5303. 5366. 5369. 5383. 5387 (Teilnahme an den drei großen ehemaligen Dingen). 5428. 5443. 5457. 5488. 5511. 5543. 5544. 5570. 5605. 5611. 5613. 5615. 5621. 5658. 5662. 5686. 5758. 5785. 5840. 5844. 5888. 5903. 5981. 6004. |
| Sachwalter s. Prokurator. | Schutz, gerichtl. 5867. |
| Säckelmeister (Börsenmeister, bursarius) i. Kloster 5659. 5908. | Schutz- u. Trutzbündnis 5956. |
| Sakamente, kirchliche 5370. | schuwerten s. Schnuhmacher. |
| Salz s. Steinsalz. | Schweine 5403. 5680. s. a. scapulae. |
| Salzmarkt 5728. | Sechsgespann 5717. |
| Salzzins 5401. | Seelenmesse s. Seelgerät. |
| salvus conductus s. Geleit. | Seligerat (Stiftung zur Seelenmesse Verstorbener) 5351. 5361. 5406. |
| scabinales litterae (Schöffnenbriefe) 5827. | sentencia diffinitiva = gerichtl. Endurteil 5504. S. 108 Anm. 3. |
| scapulæ (Schulerzins, besonders vom Schwein) s. Zins. | sentina = Abwässerrinne 5947, nicht Senkgrube. |
| Schadloshaltung bei Nichtzahlung der Schulden oder des Zinses 5684. 5689. | servicialis avena s. Zinshafer. |
| Schafe 5332. 5680. 5741. 5747. | Sicherheitsbriefe 5915. 5931. s. a. Geleit. |
| Schafweide 6005. | Silber 5428. 5557. |
| Scheffel, 12 = 1 Malter 5428. — Körn im Werte von 1 Vierung 5356. | Silbergroschen Tourser Währung 5737. s. a. Groschen. |
| Schenke s. Kretscham. | Skot = $\frac{1}{24}$ Mark S. 31 Anm. 1. 5829. S. 143 Anm. 3. S. 156 Anm. 3. |
| Schiedsgericht, Schiedsspruch 5459. 5520. | slyfrat (Rad einer Schleifmühle) 5463. |
| Schiedsrichter 5368. 5417. 5765. | Söldner 5311. 5443. 5581. 5881. s. a. Bewaffnete. |
| Schiffahrt zwischen Brieg u. Krossen 5867. | Solidi, 4 auf 1 Mk. Pr. Gr. poln. Zahl 5440. 5691. 5795. 5891. s. a. Schilling u. Vierung. |
| Schilling (im allgem. = 1 Vierd, oder 1 Viertelmark, doch auch = 3 Gr. oder $\frac{1}{20}$ Mk. Tzschoppe-Stenzel, p. 91) 5541. s. a. Solidi u. Vierung. | solutio = Lösung, Zahlung i. Geld u. Getreide 5339. S. 91 Anm. 8. |
| Schlachthof, Schlächterei (curia farcinatoria) 5303. 5471. s. a. Wurstmacherie. | Speisekaufsrecht i. Landeshut 5387. |
| Schlafsaal (dormitorium) i. Kloster 5550. | spolium (Raub, widerrechtliche Wegnahme) 5590. |
| Schmied (faher) 5492. 5781. 5882. 5889. | Sprache, deutsche 5556. S. 146 Anm. 2 (i. ält. Bresl. Landbuch). — lateinische 5556. |
| Schneider 5387. 5882. 5981. | Stadtälteste 5541. 5595. |
| Schock (Prag. Grosch) = 60 Groschen (vgl. Tzschoppe-Stenzel p. 89 f.) 5406. 5489. 5515. 5522. 5533. 5588. 5817. | Stadtbäcker 5906. |
| Schob von Klosterbesitzungen 5294. 5591. 5592. | Stadtboten 5881. |
| Schröter 5637. 5906. s. a. Schrottaut. | Stadtgebräu 5625. |
| Schrotamt, schrotamcht = Recht des Bier- od. Weinverkaufs in ganzen Fässern 5305. 5947. s. a. bierschrotamacht. | Stadtgericht 5373. 5541. 5770. 5867. |
| Schützer (tutor) des Leibgedinges = Treuhänder, Verweser 5584. 5593. 5619. 5666. 5698. 5703. 5729. 5738. 5838. 5935. 5953. 5975. 5977. S. 109 Anm. 1. s. a. Vormundschaft. | Stadtgüter 5592. |
| Schuhbänke, Schuhstände (stationes calciorum) 5305. 5463. 5935. 5947. | Stadtpolizei 5581. 5881. |
| Schuhmacher (schuwerten) 5387. 5436. 5456. 5492. 5637. 5882. 5906. 5981. | Stadtrechnungen 5311. 5443. 5581. 5881. |
| Schuhmacherinnungsprivileg 5545. | Stadtrecht 5323. 5387. 5947. s. a. Rat. |
| Schuldbriefe 5573. 5574. 5817. | Stadtrichter, Rechte dess. 5651. |
| | Stadtschreiber 5443. 5581. 5881. |
| | Stadtzins 5443. 5581. 5881. |
| | Stadtzoll 5784. |
| | stamina s. Garne u. Warf. |

- stationes s. Einlagerungslasten.
— calciorum s. Schulstände.
Stein (Talg, Unschlitt, Wachs) 5305. 5416. 5426. 5432.
5471. 5838. 5947.
Steinbrecher 5882.
Steinhäuser 5931. 5947. s. a. gemauerter Hof.
Steinkamniern 5895.
Steinsalz 5557.
Steuer, hzgl. (steugir, steura) 5306. 5355. 5501. 5623. 5646.
5970. 5989. —, Eintreibung der 5295. — auf die Schulden d.
geistl. Güter 5488. — kgl. auf die geistl. Güter 5873.
s. a. Abgabe, Berna, Bede, Geschöß, Güldne u. vexatio.
Steuerfreiheit auf 4 Jahre wegen treuer Dienste 5802.
5970. auf 12 Jahre wegen Brandschadens 5678 (S. 192).
s. a. Zinsfreiheit.
Stiftung, ewige 5416.
Stock, öffentlicher (truncus publicus) 5468. s. a. Gefängnis.
Strafen, geistliche, s. Kirchenstrafen.
Straf- u. Innuungsgelder 5311. 5443. 5581. 5881.
Straße, öffentliche, von Polen nach Breslau 5520.
Straßenbauer s. pontifex.
Straßenzwang 5882.
Sturm (großer, des Jahres 1335) 5411a. 5512a.
Sühne (Vergleich, Versöhnung) 5541. 5724. 5752. 5929.
Sühnrichter 5638.
Suspension (Kirchenstrafe, vorläufige Amtsentsetzung) 5503. 5506. 5716. 5756. 5931.
- T.**
- tabernator s. Kretschmer.
Talgabgaben s. unter Zins.
Taxe, übliche i. Polen für die päpstl. Zehntzahlung 5466.
terrigena s. Landsasse.
Testamente 5329. 5406. 5470. 5510. S. 60 Anm. 2. 5588.
5618. 5657. 5674. 5685. 5709. 5722. 5740. 5751. 5759.
5849. 5876. 5880. 5887. 5905. 5917. 6011.
Testamentsvollstrecker 5353. 5597. 6013.
Teuerung 5356.
Töpfer 5412. 5906.
„noch totir hand“ = nach dem Tode der Eltern 5872.
Totschlag 5338. 5383. 5618. 5620.
Treubrief 5811.
Treueid s. Huldigung.
trune = Truhe 5536.
Tuch 5637. Landtuch 5681. 5945. Ypernsches 5614. 5679.
Tuchkammern 5311. 5407. 5881.
Tuchmacher 5280. 5414. 5955.
Tuchverkauf u. -Verschnitt 5637. 5681. 5882. 5955. 5981.
Turm pro secreto (Abort) 5550.
tutor s. Schützer des Leibgedinges.
- U.**
- Übeltäter (Bestrafung der) 5387. 5468. 5687. 5854. 5867.
Übergabe (traditio) von Besitz 5355.
Überschar (Oberschar, obirshar, vbirshar) = Ackerteile,
Ackerflächen, die nach d. Vermessung d. Dorfmark übrig
geblieben waren 5374. 5426. 5625. 5747. 5952. 5973. 6005.
- Überschwemmungen 5580.
Uferinstandhaltung 5368. s. a. Wasserbauten.
Umsetzung i. ein kl. Erbgut zu kl. Hufen 5902.
unfure = schlechte Aufführung S. 51 Anm. 3.
Universitätsstudien 5333. 5540.
Uunschrott s. unter Stein u. Zins.
Unterpfänder 5598. 5655. 5679. 5720. 5867. 6004. 6011.
Unterschenk, Dienste als 5395.
Untersuchungsrichter (auditor causarum) erster u.
zweiter Instanz d. apost. Palastes 5444. 5825. 5929.
Unterwogt 5492.
Unzucht (Unzucht) = Unrecht, Unfug, unerlaubte Handlung
S. 51 Anm. 3.
Urbarienprivilegien K. Ferdinands I. S. 178 Anm. 2.
Urkundenbeweis 5567. 5711. 5891. 6020.
Urteilsverkündigung 5505.
- V.**
- vaccalis census s. Kuhzins.
Vasallen u. Lehnsträger d. Krone Böhmen 5496. 5557.
5815. 5816.
vectura s. Fuhrlast.
venatorum avena s. Zinshafer.
Verbrecher, Verfestete, (Gerichtsbarkeit des Stadtgerichts
über —) 5561. 5687. 5770.
Vergehen, dritter Pfennig als Gerichtsstrafe von — 5611.
Vergleich (gütlicher) s. Sühne.
Verletzungen u. Verstümmelung (Gerichtsbarkeit über —)
5618. 5620.
Vermächtnisse 5571. 5617. 5618. 5674. 5700.
verreichen s. investieren.
Verpfändung v. bewegl. u. unbewegl. Gut 5615. 5617.
5694. 5701. 5702. 5720. 5730. 5742. 5743. 5810. 5830.
5831. 5877. 5901. 5904. 5925. 5937—39. 5943. 5959.
5983. — v. Ländern u. Städten S. 63 Anm. 2. 5793.
5794. 5804. 5808. 5869. 5897. — v. Rechten, Steuern
u. Diensten 5623. — des Herrschafts- oder hzgl. Rechts
5758. — des Stadtzolls 5784. — von Zins 5614. 5615.
5727. 5832.
Verwandtschaft (congermanitas) 5702.
Verwandtschaftsrecht (parentum successus) 5671.
Verweser, obere weltliche des Bresl. Katharinenstifts
5582. 5835.
vexatio = Steuerauflage, Last, Eintreibung 5364. 5802.
Vidimus (beglaubigte Abschrift) 5723.
Viehgeld 5355.
Viehtrift 5387. 5882.
Vierdung, 4 auf die Mk. Pr. Gr. S. 31 Anm. 1. 5840. S. 141
Anm. 5. S. 156 Anm. 3. — = 16 Prag. Groschen 5372.
s. a. Schillinge u. Solidi.
Viergespann 5717.
Vikare, Unterhalter der — aus Zolleinkünften 5333.
Visitationen (Kloster-), jährl. 5659.
Vlodar, Wlodar = Pfleger, Amtmann 5338. 5751. 5762.
Vögte, bischöflich 5403. 5548. 5645. herzogl. 5338. 5468.
5751. 5762. 5763. 5770. 5928.
Vorkaufsrecht 5595. 5633. 5767.

vorkorn = verkiesen, verzeihen 5280.
 Vormundshaft 5595. 5596. 5692. 5845. 5958. 6013.
 s. a. Schützer d. Leibgedinges.
 Vorschuh (propedia) 5981.
 Vorzugsrecht 5936.
 Vorzugsteil 5700.
 voytding s. Landgericht.

W.

Wachdienst, bzgl. 5623.
 Wachen, Wachposten, Wächter (städtische) 5339. 5361.
 5443. 5581. 5770. 5881.
 Wachsabgaben 5351. s. a. unter Zins.
 wäg- u. meßbare Sachen 5468.
 Währung, Breslauer 5665. 5726. 5925. 5938. 5959. 5999
 (s. a. Mark). — Krakauer 5631. — Tourer 5737.
 Waffenstillstände 5496. 5502.
 Wage (Waghaus) 5387. 5764. — unrichtige 5468.
 Wagner (curriifies) 5368.
 Waïdasche (Asche aus Weinhefe) 5764.
 Waldhüter (forestarii seu lucarii) 5717. s. a. Förster.
 Waldzins 5339.
 walerat = Mühlrad der Walkmühle 5463.
 Walkmühle (molendinium pro mundacione staminum, quod
 walkmūl dicitur) 5322.
 Wallach 5824.
 Warenverkauf, Bestimmungen über den 5594.
 Warf (Übersetzung für stamina) S. 153 Anm. 1. s. a. Garne.
 Wasserleitung 5947.
 Wasserbauten 5386. s. a. Uferinstandhaltung.
 Weber 5414. 5436. 5492. 5637. 5681. 5906. 5947. 5955.
 5971. 5981.
 wedyr rede = Gegenrede, Gegenbeweis S. 156 Anm. 2.
 Wegezoll 5867.
 Wehre (Wasser-) (obstacula) 5290. 5298. 5311. 5368. 5386.
 5629. — Entfernung der — aus der Oder 5867.
 Weiderecht 5352. 5550. 5641. 5741. 5976 (a.d. Zobtenberg).
 Weinbau 5356. 5371. 5424. 5580.
 Weißgerber 5906.
 Widmutshufen (einer Kirche gewidmete Hufen) 5461.
 Willkür (Rechtsbestimmungen, Satzungen) 5541.
 Windmühlen 5557. s. a. Mühlen.
 Wolle 5659.
 Wucher 5606. 5659. 5750.
 Würden, geistliche 5506. 5931. — u. Ehren, bzgl. 5815.
 5816.
 wüste Gehöfte, Güter u. Hufen 5294. 5443. 5879. 5995.
 Wunder durch d. Macht d. h. Kreuses 5648.
 Wurstmachers (farcinatorium) 5338. s. a. Schlächterei.
 wyssene = Beweise 5888 Anm. 2.

Z.

Zaude, czuda (das poln. Kriminal- u. Zivilgericht des
 Adels u. der Freien, judicium Polonicale per totam
 terram) 5753. 5799. s. a. poln. Recht u. Richter.
 Zaudener (czudar) = poln. Landrichter 5839.

zeymmer = Bauholz 5826.
 Zehnt, bischöflicher 5395. 5774. — (decima sexennis) = sechsjähriger päpstl. von allen geistl. Einkünften gemäß dem Beschlus des Konzils von Vienne) 5326. 5328. 5342. 5380. 5409 (S. 31). 5410. 5455. 5465. 5466. 5506. 5508. 5512. 5578—80. 5631. 5659. 5737. 5754—56. 5778—80. 5931. 6003. s. a. Peterspfennig u. Taxe. — „zur Hülfe des heil. Landes“ 5690. — von einer Zinshufe an die Bresl. Vinzenzkloster 5428.
 Zehntzahlung an eine selbstgewählte Kirche s. ius militale.
 Zeidlerei = Bienenzüchterei 5739.
 Zensur (censura ecclesiastica) = kirchl. Zuchtmittel (Ex-kommunikation, Interdikt, Suspension) 5332. 5419. 5420. 5618. 5867. 5889. 5972. 6002.
 Zeugenbeweis 5534. 5607—10. 5654. 5657. 5745. 6020.
 Zeugenverhör 5444. 5578—80. 5631.
 Ziegel, gebrannte 5550. 5582.
 Ziegelofen 5424. 5582.
 Ziegelscheune 5582.
 Zinn 5557.
 Zins zu Stiftung u. Unterhalt eines Altars 5288. 5398. 5435.
 5638. 5779. 5833. 5842. 5876. 5884. 5887. 5891. 5909.
 5920. — für die Aussätzigen 5284—86. — zu Erb-recht 5470. — von flämischen u. fränkischen Hufen S. 160 Anm. 3. — i. Eiern 5591. 5592. — i. Geld 5320. 5340. 5344. 5346.a. 4347. 5350. 5356. 5361. 5362. 5367. 5369. 5405—07. 5415. 5418—20. 5426. 5432. 5436. 5440. 5441. 5445. 5456. 5470. 5471. 5492. 5543. 5544. 5560. 5563. 5582. 5588. 5597. 5619. 5633. 5643. 5646. 5663. 5672. 5675. 5691. 5700. 5709. 5726. 5727. 5749. 5750. 5780. 5841. 5848. 5849. 5987. 5999. — i. Getreide 5307. 5329. 5341. 5343. 5575. 5635. 5684. 5768. 5866. 5880. 5902. 5910. s. a. Feldzehnten. — i. Pfeffer 5643. 5836. — i. Schweineschultern (scapulae) 5591. 5592. — i. Talg 5456. 5471. 5947. — i. Unschlitt 5305. 5416. 5432. — i. Wachs 5426. 5838. 5947. — rechter 5948. 5949. — der röm. Kirche schuldiger s. Peterspf. u. Zehnt. — abdienen 5987.
 Zinsablösung 5849.
 Zinsauslösungen von Christen u. Juden 5443.
 Zinsbuch, Glatzer 5777.
 Zinsfreiheit auf 5 Jahre bei d. Aussetzung eines Dorfes 5445. s. a. Steuerfreiheit.
 Zinsgärten 6005.
 Zinshafer (servicialis avena, id est avena venatorum, que theutonio eloquio lovezhaber appellatur) 5339.
 Zinshufen 5307. 5428. 5446. 5483. 5570. 5571. 5582. 5599. 5604. 5654. 5657. 5662. 5821. 5852. 5887. 5952. 5958. 5965. 5975. 5977. 5989. 6004. 6006. 6013. 6014.
 Zinsstreit 5865.
 Zinsen vom Kapital 5572.
 Zivilgerichtssachen 5867. 5981.
 Zölle 5333. 5433. 5557. 5649. 5815. 5864. 5997. —, Abschaffung der neu errichteten zu Wasseru. zu Lande 5867.
 Zollfreiheit 5913. 5989.
 Züchner (Leinweber) 5637. 5906.





Wojewódzka Biblioteka
Publiczna w Opolu

1821/29 Ś



001-008286-00-0